24.

The John Carter Brown Library
Brown University
Purchased from the
Louisa D. Sharpe Metcalf Fund

9h

24.

Fulz Henke

in Vienna

v. Krosigk

CHRIST. CELLARII
Professoris Hallens.

Alte und Neue Geographie

Auff die
neueste und bequemste Arth
abgefasset/
Mit
Vielen curieusen Anmerckungen
erläutert/
und biß 1717. continuiret/
Nebst
einem ausführlichen Register.
Zweyte mit Fleiß revidirte Edition.

JENA,
Bey Johann Felix Bielcken.

RPJCB

Vorrede.

Geneigter Leser.

Es war anfangs resolvirt / statt der Vorrede über die Alte Geographie den Nutzen derselbigen weitläufftig vorzutragen / ja die Sache war so weit fertig / daß es nur noch einmahl solte revidirt werden. Allein als ich sahe / daß das Werck unter der Presse wider Vermuthen zunahm / auch überdiß weitläufftige Vorreden verdrüßlich fallen: als habe jenes biß zu anderer Zeit bey

Seite gelegt/und will nur allhier dem gütigen Leser Nachricht ertheilen/was so wohl in der Alten als Neuen Geographie bey dieser deutschen Version præstiret worden.

Es folgt also vor sich selbsten/ daß ich von zwey gantz absonderlichen Dingen in dieser Præfation zu handeln habe.

Was die Alte Geographie betrifft/ so ist ohne mein Erinnern bekant/ daß man insgemein keinen Trieb darzu bey sich befindet/ indem die heutige Welt nur darnach fragt/ was in diesen Tagen geschehen sey/und heißt es bey ihnen/ quæ ante nos, nihil ad nos, welches eben jedoch nicht zu lobē.

Dahe-

Dahero es gar leicht zu ermessen / woher es gekommen / daß entweder gar niemand / oder doch überaus wenige diesem Studio aufzuhelffen sich bemühet haben. Und wird man kein Exempel finden / daß eine Teutsche in gehöriger Ordnung eingerichtete Alte Geographie irgendswo anzutreffen sey.

Auch ist ohne Widerspruch gewiß / daß die jetzo angegebene Ursache nicht aus der Acht zu lassen sey. Muntere Gemüther finden kein sonderliches Vergnügen an denen Wörtern / welche sie bloß deßwegen lernen sollen / damit sie den Persium, Horatium, die Träume des Homeri, und die Er-

dichtungen des Virgilii, verste-
hen können.

Und gewiß/keine grössere Mar-
ter wäre wohl unter der Sonnen
zu erdencken / als weñ man dahin
forciret würde/ der Minervæ, o-
der andern Heydnischen Abgöt-
tern zu gefallen/ diejenigen Oer-
ter ins Gedächtniß zu fassen/von
welchen sie etwa so oder so sind be-
nennet worden.

Wenn ich aber gleichwohl be-
dencke/ daß man heut zu Tage die
Historie sehr hoch getrieben; weñ
ich überlege / daß auch vernünff-
tig-gelehrte Leuthe in der alten
Historie ihren Appetit zu stillen
suchen / jedennoch ohne Erkäunt-
niß der alten Geographie man in

der Historie nicht zehen Schritte vor sich gehen kan; so düncket mich / dieses eintzige sey hinlänglich genung / die lern-begierigen Gemüther zur Wissenschafft der alten Geographie anzulocken.

Doch bleibet es darbey / es muß zugleich ein Mittel erdacht werden / damit hier und dar etwas Denckwürdiges eingerücket werde / und der Faden der Gedult nicht gleich im Eingange zerreissen möge.

Dieses ist bey der Ersten u. auch bey dieser Zweytẽ Edition, so viel möglich gewesen / beobachtet worden / denn es hat nicht nur der seelige Herr Auctor hier und dar viel merckwürdige Dinge beygebracht;

bracht; sondern es sind noch viele Anmerckungen aus den alten Historicis und Geographis, als dem Arriano, Plinio, Strabone, Ptolomæo, Pomponio Mela &c. darzu gekommen.

Und es soll verhoffentlich niemand aufftreten / mit dem Vorgeben / ob wären die Zusätze aus denen Elucidariis Poeticis, Onomastico Calvisii, und andern noch weit geringschätzigern Büchern zusammen gelesen worden / der Augenschein lehret das Gegentheil.

Man lese nur / entweder zum Zeitvertreib / oder zum Nutzen / die uralte Historie / samt den Poetischen Schrifften / und halte bey

denen unbekannten Oertern die-
ses Büchlein dagegen / und sage
mir sodann/ob er nicht sein Ver-
gnügen werde gefunden haben.

Wofern auch iemand die Heil.
Biebel mit Verstande lesen will /
welches von allen Christen erfor-
dert wird /so schlage er nur in die-
sem Büchlein die Städte auff /
welche ihn öffters am Verstande
einer gantzen Geschicht hindern;
zuversichtlich soll er dem Herrn
Verfasser vor den ertheilten gu-
ten Bericht einen Danck schuldig
seyn.

Absonderlich wird denenjeni-
gen ein Gefallen hiermit gesche-
hen/ welche bißhero nicht eher in
Discursen sich haben heraus las-

ſen können / als wenn es in die neue Geographie gekommen. Wer die neue Geographie ſchon im Kopffe hat / und will ſelbige wiederholen / der nehme zuvörderſt die Alte auch vor ſich / wie ſie hier verdeutſcht iſt / leſe ſie durch / bilde ſich den Zuſtand der Länder und Orthen / ſo wie er in denen alten Zeiten geweſen iſt / wohl ein / und conferire die heutige Beſchaffenheit der Welt damit; weñ er dieſes ein klein wenig geübet haben wird / alsdenn ſuche er eine Geſellſchafft von alten Geographis, und laſſe ſich in einen Diſcours ein / er wird den Vortheil davon tragen / daß man ihn vor einen Liebhaber der feſten und

gründ-

gründlichen Studien achten könne.

Es sind auch die Curiosa nicht eben allzusehr gehäufft worden/ sondern wo allenfalls etwas an einem Orte nicht gar sonderliches zu erinnern gewesen / da hat man auch etwas gemeines hinzusetzen Bedencken getragen. Und dadurch hoffe ich demjenigen Urtheile entgangen zu seyn / in welches etliche neuere Geographi verfallen / welche die Manier haben / daß sie nur so schlecht hin sagen / es ist eine feine / eine gute / oder mittelmäßige Stadt / da gar offt unter dem Beywort der mittelmäßigen Städte / gantz geringe Dörffer mit einschleichen.

So ferne man einwenden wolte/es könten viel Oerter gar weg bleiben/indem nichts dabey angemercket sey/ so dienet zur Antwort/ es sind gewisse Städte offt eines denckwürdigen Umstandes wegen in denen alten Scriptoribus geneñet/ und wenn man dergleichen lieset/gehet unser Appetit nicht weiter/als zu wissen/wo der angeführte Ort gelegen sey.

Was die Parentheses sonst bedeuten/darff nicht erinnert werden/ allhier aber stehen sie bloß als ein sonst gewöhnliches Comma gesetzt/ und hindern an der Lection gar nicht. Denn wo man diese weg läßt/ sind es bloß die Worte des Auctoris; nimmt

man sie aber mit / so sind sie bald eine Erläuterung derjenigen Sache / so vom Auctore allzukurtz gefaßt / bald aber eine gantz neue remarque, bald etwas anders / so doch seinen Nutzen hat.

Es befinden sich aber Parentheses von zweyerley Art. Deñ was vom Herrn Auctore selbst eingeschlossen worden / wird durch dieses [] angezeigt; was aber von mir darzu gekommen / stehen in folgenden ( ).

Gewisse Klüglinge sind aufgestanden / so vom Herrn Cellario ausgesprengt / es fehle seiner Geographie nichts mehr / als die rechte Methode, einem etwas ordentlich beyzubringen. Nun ist wahr / die

die Ordnung fällt nicht so gleich in die Augen; allein wenn man ein gantz Capitel durchlieset / so siehet man wohl / daß alles in einer sehr geschickten Verbindung stehe. Damit aber diese Klagen auch wegfallen mögen / und der Einfältige oder Anfänger nichts bekomme / woran er sich etwan stossen könne; als hat man in der alten Geographie so wohl als in der neuen / gleich am Eingange jedes Capitels eine generale Specification derer Landschafften / so darinne begriffen sind / hinzugefügt / und kan sich derjenige / so das erste mahl zur Geographie kommt / selbiges mit leichter Mühe einbilden.

Von

Von der Ubersetzung etwas zu gedencken / achten wir nicht nöthig/ und ob wir hieriñe glücklich gewesen / davon lassen wir denjenigen urtheilen / welcher beyde Texte mit einander conferiren wird.

Hierbey aber muß ich nur noch mit wenig Worten erinnern/daß der Herr Auctor in einer Redens-Art öffters eine Sache ausgedruckt hat/welche in der Historie auf etlichen Seiten erzehlet wird; und stund ich anfangs billig bey mir an/als in der alten Geographie z. E. die Worte: sub jugum missi sunt; wie ich dieselben füglich deutsch geben solte. Ich habe aber an statt der Worte

die Sache selbst ausgedrückt/ und also gegeben: Sie sind mit grösstem Schimpffe zu Knechten gemachet worden. Denn so ich dieses Mittel nicht ergriffen hätte/wäre nöthig gewesen / die Art und Weise hinzusetzen/ wie dieses bey denen Römern wäre abgehandelt wordē / und hatte ich aus dem dritten Buche und dessen 29ten / und aus dem neunten Buche und dessen 5ten Cap. beym Livio einen kurtzen Auszug geben müssen. Allein dieses wird niemand von einem Geographischen Compendio mit Recht fordern können.

Kurtz von der Sache zu reden: es ist nichts zurück gelassen / was eu-

curieux und wissens-würdig/ hingegen auch nichts darzu gekommen/ was vor unnütze könte gehalten werden.

Die Neue Geographie hat mehr Arbeit gemacht/ und wird mancher es dem Buche nicht ansehen/ daß so viel Dutzend andere Bücher darzu haben beytragen müssen.

Umb eine Geographie biß auf gegenwärtige Zeit fortzusetzen/ darzu gehören nicht nur von jedem Lande die accuratesten und neuesten Reise-Beschreibungen/ sondern es müssen auch allerhand fliegende Schrifften aufgefangen und gelesen werden.

Gleichwie nun hiernechst niemand

mand an der Nothwendigkeit dieser Sache zweiffeln wird; also versichere / daß auch bey diesem Werck alles darnach sey eingerichtet worden. Bey jedem Lande könte ich die Reise-Bücher nahmentlich anzeigen / und die Extracte von Zeitungen / die Stücke von der Europäischen Fama, die Auszüge aus der neuen Historie / das so schöne reale Staats- und Zeitungs-Lexicon, wie auch andere Bücher specificiren / so bey dem Geographischen Studio müssen zu Rathe gezogen werden; Ich sehe aber biß dato noch keine dringende Ursach / warum dergleichen in Vorreden zu thun nöthig sey.

Ausser denen Parenthesibus, davon schon oben gehandelt worden/ findet man in der Neuen Geographie hin und wieder dieses Zeichen *, wodurch diejenigen Oerter oder Erklärungen angezeiget werden / welche bey dem Auctore nicht anzutreffen sind / ja es sind meistens solche Stücke/ so zu unsern Zeiten erst sind berühmt worden.

Absonderlich war nöthig / zu Ende eines jeden Capitels eine gantze Frage anzuhengen / welche beym Auctore gar nicht anzutreffen/ aber wegen der scheinbaren Nothwendigkeit nicht wohl auszulassen war / daher sie mit diesem Sterngen * bezeichnet worden. Sie hält allezeit die Beschaffenheit der Religion/ der Regierung / die Lebens Art derer Einwohner des Landes in sich.

Nichts belustiget fast mehr / als wenn nebst den deutschen Nahmen/ welchen die Oerter führen / auch der lateinische hinzugesetzt wird/absonderlich

lich/wenn sie von dem Deutschen gantz und gar abgehen. Dieses nun/ wo es der Herr Auctor nicht gethan / ist von mir geschehen; weil aber gleichwohl in den meisten eine solche Aehnlichkeit sich findet / daß sie derjenige selbst machen kan / so kaum die 5. Declinationes verstehet; als habe ich das Pappier auch hierbey in etwas schonen wollen.

Von der behutsamen Sorgfalt des seeligen Mannes / will ich gar kein Wort reden; denn auch seine Feinde haben ihm das Lob eines geschickten Geographi und Historici nicht absprechen können.

Im übrigen ist ein Register von Druck-Fehlern in die Vorrede zu setzen/ nicht anmuthig anzusehen; man hat auch hierbey allen möglichē Fleiß vorzukehren nicht ermangelt / gleichwohl aber alle Fehler nicht vermeiden können; welche man bestens zu entschuldigen bittet.

Einleitung zur GEOGRAPHIE.

1.

Was ist die Geographie?

Die GEOGRAPHIE ist eine Wissenschafft von der Welt-Erd-Kugel, welche hier und da mit Wasser vermischt ist.

2. Was hat die Erde vor eine Figur?

Sie ist rund, und das erhellet theils daraus, weil die Einwohner der Welt nicht immer, und zu einer Zeit, aller Orten, gleiche Tages- und Nachts-Länge haben; theils, weil bey einer Monden-Finsterniß der Schatten der Erden in dem Monde eine solche Figur zeiget, welche als ein Kegel spitzig-rund zugehet. Nun muß ja ein solcher Schatten nothwendig ein rundes Corpus haben.

3. Es wird aber unter der Runde sonst ein Unterscheid gemacht / was vor eine wird denn hier verstanden?

Wir verstehen hier keine accurate und geometrische Runde, (nach welcher alles auf dem Erdboden eben und glatt seyn müste), [denn diese kan wegen der Berge und Thäler nicht seyn,] sondern eine solche, welche auf einem Pfeffer-Korne oder Pomerantzen angetroffen wird, (darauf ein kleines Höckerchen die Runde dennoch nicht verderbet.)

Hiervon redet Seneca im XIten Capitel des 4ten Buchs, so er Quaest. Nat. nennet, also: Wann die Spitzen derer Berge mit uns verglichen werden, sind sie hoch: allein, wenn man die gantze Welt dargegen betrachtet, sind sie alle niedrig genug.

4. Wie kan aber die Kugel/ so aus Erde und Wasser bestehet/ betrachtet werden?

Am füglichsten geschicht dieses auf dreyerley Weise, nemlich: wenn ich selbige, als ein Mathematicus, als ein Physicus, oder als ein Politicus, ansehe. Von allen diesen wollen wir kurtz handeln.

I.
Die Mathematische Eintheilung der Welt.

5. Wie geschicht diese Mathematische Eintheilung?

Wofern ich diese Welt als ein Mathematicus betrachte, theile ich selbige in ihre Zonas

und Climata ein. Weil aber diese, ohne Erkäntniß derer andern Circkel, nicht wohl können verstanden werden, und aber der Nutzen derereselben in der Geographie überaus groß ist, als wollen wir etwas weniges hievon erinnern.

6. Was ist der Aequator?

Der Aequator ist unter denen grossen Circkeln, das ist, unter denen, so den gantzen Globum recht in zwey gleiche Theile zerschneiden, der vornehmste. (Er bezeichnet die Abtheilung der Meridional-Linien, samt dem Eintritt der Sonne in die Aequinoctia.)

7. Wie wird dieser Aequator sonsten genennet?

Es heist dieser Circkel sonst Linea aequinoctialis, die Schiffer aber nennen ihn gleichweg die Linie.

8. Durch was vor Oerter gehet er?

Er gehet durch Africam, Americam und durch die Spitze an Asien unten bey denen Indianischen Landschafften. Man misset mit demselben die Länge der Erden, oder der Oerter auf derselben.

9. Was ist der Meridianus?

Der Meridianus (Mittags-Linie) ist der Circkul, welcher durch die beyden Polos und diejenige Gegend, so die Sonne im Mittage

berühret, durchgehet; und eben hiervon ist er also genennet worden.

10. Verändert sich denn der Meridianus?

Ja, und zwar so offt als eine andere Gegend der halben Kugel-Runde (Hemisphaerii) von Morgen gegen Abend, oder vom Abend gegen Morgen, angenommen wird. In gegen über gesetzter halber Kugel-Runde, oder am hintern Theil des Globi, gehen eben diese Mittags-Circkul fort.

11. Also ist kein gewisser Meridianus?

Die Geographi achten die vielfältigen Meridianos nicht allzusehr, ausser einen eintzigen unter diesen allen, welchen man primum Meridianum nennet; diesen haben sie zwischen *Europam* und *Americam* gestellet: von welchem man die Länge der Erden zu messen anfänget.

12. Kommen aber alle Geographi in Erwählung des Primi Meridiani überein?

Zu bedauren ists, daß die Künstler hierinnen so gewaltig variiren, also, daß diesem Studio Geographico nichts schädlicher seyn kan, als die Uneinigkeit in Setzung des primi Meridiani; wovon unten bey der Longitudine derer Oerter ein mehrers soll gesagt werden.

13. Was ist von dem Horizont zu wissen nöthig?

Der

Der Horizont gehet so weit, als ich sehen kan. Was er aber in der Geographie vor Nutzen habe, soll aus dem Gebrauch des *Globi terrestris*, welchen wir bald stellen wollen, klar und deutlich werden.

14. Was sind die Tropici?

Die *Tropici* sind 2. kleine Circkel, einer heist *Tropicus Cancri*, welcher die *Zonam Torridam* von der *Zona Temperata* septentrionali (Mitternächtigen) unterscheidet: der andere *Tropicus Capricorni*, welcher die *Zonam* Temperatam gegen Mittag (australem) von der Torrida distinguiret.

15. Was hat man von dem Zodiaco zu wissen?

Der Zodiacus (teutsch, der Thier-Kreiß) welcher auch sonsten die Ecliptica, oder Orbita Solis, (die Sonnen-Strasse) genennet wird, gehet schief zwischen denen beyden *Tropicis* um den Himel herum (und stösset an zweyen gegen überstehenden Enden an die Mitten derselben Tropicorum an,) und verursachet die Ungleichheit derer Zeiten und des Wetters, wie bald aus dem *Globo* erhellen soll.

16. Was giebt man vor Nachricht von denen Polaribus?

Die *Polares* sind unter allen Circkeln am aller kleinesten, der eine/ so *Arcticus* heist, ist

dem Nord-Pol am nechsten; der andere / so *Antarcticus* genennet wird, ist dem gegen überstehenden Mittags-Polo am nächsten. Diese *Polares* unterscheiden die *Zonas Frigidas* von denen Temperatis. Wir haben vor ietzo genug, daß wir die vornehmsten Circkel berührt haben; die übrigen wird die Unterrichtung vom Globo (doctrina Sphaerica) selbst an die Hand geben.

17. Was sind die Zonae?

Ihren Nahmen sollen sie von denen Circkeln, so die Erde (gleichsam wie eine Binde oder Gürtel) umgeben, bekommen haben. Ihrer sind, nach derer meisten Meynung, Fünffe, als: *Zona* Torrida, Temperata Australis, Temperata Septentrionalis, und zwo Frigidae.

18. Was ist bey der Zona Torrida, oder heissen Welt-Gürtel zu mercken?

Diese breitet sich in grosser Weite, zwischen denen zweyen Tropicis, (nemlich Cancri und Capricorni) aus, der Aequator gehet mitten durch, von welchem sie in die Mitternächtige und Mittägliche Zonam eingetheilet wird. Die Sonnen-Hitze hat ihr den Nahmen gegeben; denn sie wirfft ihre Strahlen allhier gleich unter sich. Daher hielt man ehemals

davor, sie sey gantz wüste und zu bewohnen untüchtig. Allein durch die Reisen hat man erfahren, daß diese *Zona*, gleichwie sie die andern an der Grösse übertrifft, also mit einer grossen Menge von Menschen bewohnet sey. Denn die gütige Natur hat sie also begnadiget, daß durch gleiche Tag und Nacht-Länge, ingleichen durch den Schatten von denen hohen Gebürgen, und Abkühlung derer treflichsten Wasser und kühlen See-Winde, sie temperirt wird. Kurtz, alles was auf der Welt kostbar anzutreffen ist, findet sich in dieser *Zona*.

19. Was ist in der Zona Temperata Septentrionali remarquabel?

Die Temperata Septentrionalis ist zwischen dem Tropico Cancri, und dem Circulo Polari Arctico; Will man die ingenia derer Menschen und ihre Verrichtungen in Betrachtung ziehen, so ist diese die vortreflichste unter allen andern Zonis; in ihr sind die Künste erfunden worden, und ihre Einwohner beherrschen die gantze Welt, sie begreifft den grösten Theil von Asia und Europa.

20. Was ist in der Zona Temperata Australi notabel?

Sie ist ausser denen Africanischen und Americanischen Küsten wenig bekannt, (und stehet der Zonae temperatae septentrionali

entgegen.) Es hat diese Zona gegen unsere Lande gantz widerwärtige Eigenschafften des Himmels, (das ist so viel: haben wir Sommer, so haben sie Winter, haben wir Winter, so haben sie Sommer, haben wir Frühling, so haben sie Herbst, haben wir Herbst, so haben sie Frühling) wie auf dem Globo soll erwiesen werden.

21. Was ist von denen Zonis Frigidis merckwürdig?

Es sind zwo *Zonae Frigidae*, welche allzu kalt, die eine ist gegen Mitternacht (*Zona Borealis*) gehet von dem (Circulo) Polari Arctico, bis an den Polum Arcticum. Die andere, ist gegen Mittag (Zona Meridionalis,) und erstreckt sich von dem *Polari Antarctico*, oder Nord-Punct, biß an den Mittags-Punct (oder Polum Antarcticum.) Diese ist gantz und gar unbekannt; von jener (gegen Mitternacht) ist dasjenige nur bekannt, was uns Europäern etwas näher liegt. Deren beyden Zonarum seltsame Beschaffenheit wird der Gebrauch des Globi zeigen.

22. Wie groß ist wohl iede Zona?

Diese Breite kan man auf allen Globis und Land-Charten leichtlich erkennen. Die Breite der Zonae Torridae, vom Aequatore auf beyde Seiten, beläufft sich auf $23\frac{1}{2}$ Grad.

Jede

Jede *Zona Temperata* laufft gegen ihren Polum 43. Grad aus. Das übrige Spatium auf beyden Seiten, giebt man denen *Zonis Frigidis*, und gehet iede Zona bis zu ihrem *Polo*, so weit als in der Zona Torrida der Aequator von beyden *Tropicis* stehet. Ein Grad nun von diesem grössern Circkel (das ist, dem Aequatore) begreifft in sich 15. deutsche Meilen.

23. Was bedeuten denn die Climata?

Die Alten machten mehr Wesens draus, als ietzo geschiehet, indem man heut zu Tage viel besser und weit accurater die Latitudinem derer Oerter, mit welchen ihre Polus-Höhe (elevatio Poli) übereinkommt, davor annimmt, als die weitläufftigen Climata.

Ein *Clima* aber ist ein Strich zwischen zweyen Circkeln, so dem *Aequatori* gleichlauffend (parallel) sind, oder zwischen dem *Aequatorem* und dem parallel-Circkel selbst. Es ist ein Clima von solcher Breite, welche der Unterscheid des längsten Tages an einer halben Stunde (semihoraria, auf 2. in gleichem Strich vom Aequatore gegen einen Polum zu stehenden Oertern,) erfodert.

Indem aber der längste Tag von 12. bis 24. Stunden (und also 24. halbe Stunden) zunimmt oder wächst, so werden auch 24. Cli-

mata vom Aequatore zu beyden Polaribus (circulis) gesetzet, daß überhaupt 48. Climata an der Zahl sind, als 24. disseits den Aequatorem, und eben so viel jenseit.

Uber die Polares gehen die Climata nicht, weil daselbst die Tage nicht Stunden-weise, sondern Wochen- und Monath-weise, zu nehmen sind.

Gleichwie aber die Alten weder von denen Gegenden, so gegen Mitternacht, noch von denen, so gegen Mittag zu liegen, etwas eigentliches gewust haben: Also sind sie mit wenigen Climatibus, etwan mit 7. oder 9, zufrieden gewesen, welchen sie die Nahmen von denen Städten gegeben, so darinne berühmt gewesen, e.g. das Alexandrinische, das Rhodiser, Clima, (von der Insul Rhodis,) u.s.m.

24. Worzu nutzt aber diese Eintheilung in Zonas und Climata?

Nach dieser Eintheilung werden die Innwohner der Erden verschiedentlich genennet. (nemlich in Betrachtung des Schattens, der Lage, oder der Wohnung.)

25. Was ist wegen des Schattens zu observiren?

Die Leute in der *Zona Torrida*, zu der Zeit, wenn die Sonne ihnen gleich über dem Kopffe stehet, werden Ascii genennet (das ist, Leute, wel-

welche zu gewissen Zeiten keinen Schatten von sich werffen.)

Eben diese Leute werden Amphiscii genennet, (zweyschattigte Völcker) welche zu unterschiedenen Jahres-Zeiten den Mittags-Schatten einmal gegen Norden, hernach gegen Süden werffen.

Andere heissen Heteroscii, nemlich in denen *temperirten Zonis*, deren Mittags-Schatten auf eine von beyden Plagis (und zwar, in Zona temperata septentrionali, fällt er gegen Mitternacht, in Zona temperata australi, gegen Mittag) allezeit fällt.

Ferner die Periscii, in denen *Zonis Frigidis*, bey welchen, indem im Sommer stets Tag ist, und die Sonne aus ihren Horizonte nicht kommt, es geschicht, daß diese Leute den Schatten rings um sich herum werffen.

Endlich sind die *Antiscii*, welche entweder allezeit einen contrairen Schatten haben, dergleichen, in Betrachtung gegen Europa, alle diejenige sind, so über den Tropicum Cancri gegen Mittag zu wohnen; oder zu gewisser Zeit / als etliche Einwohner in *Arabia Felice*, welche dem Kriegerischen Pompejo nach Griechen Land gefolget sind, wie Lucanus im 3ten Buche im 248. verse:

Umbras mirati nemorum non ire sinistras. (das heist so viel: Sie verwunderten sich, daß der Schatten vom Walde nicht zur lincken Hand fiele.) Eben hierüber sind die Gesandten aus Taprobane, (einer Insul im Indianischen Meere) erstaunet, unter der Herrschafft des Claudii, wie Plinius in seinem 6ten Buche cap. 22. erinnert.

26. Was ist wegen der Lage (situs) derer Oerter zu mercken?

In Betrachtung der Lage, sind Antipodes diejenigen Völcker, welche gantz und gar uns entgegen, und unter uns wohnen. *Antoeci*, welche gleiche Latitudinem über dem Aequatore drüben haben, als wir, da wir disseit wohnen, *& vice versa*. Perioeci; welche theils mit uns in einer Zona, unter einer eleuatione Poli, ringsherum wohnen; theils, und zwar absonderlich diejenigen, welche von uns in der Länge von 180. graden, das ist, einen gantzen Halb-Circkel, unterschieden sind.

27. Ich möchte gerne Nachricht von der Logitudine derer Oerter haben/wie geschicht das?

Damit das, was bißhero gesagt, recht möge verstanden werden, müssen wir die Länge und Breite derer Oerter, kurtz erklären.

Die Longitudo ist ein Strich von Abend ge-

gegen Morgen, der durch den Aequator abgemessen wird. Weil aber sonsten jeder Circkel in 360. gradus eingetheilet wird, auch jeder gradus wiederum in 60. Minuten, so wird in der Geographie eben diese Abtheilung behalten.

Doch wäre zu wüntschen, daß man einen gewissen Anfang, wo man zu zehlen anheben solte, hätte, oder daß einmahl die Geographi in Setzung des primi Meridiani eins würden; Denn hierinnen ist, gleichwie schon oben darüber geklagt worden, der gröste Zwiespalt; wiewohl die meisten darinn, überein kommen, daß sie ihn entweder zwischen den Brasilischen Küsten und den Canarischen Insuln ziehen, oder durch die Insul Teneriffam, oder durch die Insul Palma, welche beyde Canarien-Insuln sind, oder durch eine von den Cabo-Verdischen Insuln, oder eine von den Flämischen Insuln, (lat. Insulae Flandricae.)

28. Weil ich die Longitudinem weiß/ was ist bey der Latitudine derer Oerter zu mercken?

Die Latitudo ist ein Strich von dem Aequatore zu einen von beyden Polis, welcher Strich auf dem Meridiano abgemessen wird. Es kommt aber die Latitudo eines Ortes mit der *Polus*-Höhe (eleuatione Poli) eben des-

selbigen Ortes, was die Zahl derer graduum anlangt, überein. Dieses aber alles kan weit leichter durch einen Abriß oder Schema an der Taffel demonstrirt, als mit Worten vorgestellet werden.

Weil nun zween Poli sind, ist die Latitudo auch zweyerley; eine die Mitternächtliche, welche vom Aequatore gegen Mitternacht zu gehet; die andere die Mittägige, so vom Aequatore gegen den Polum Antarcticum gehet.

29. Wie groß ist nun wohl die Erde?

Hieraus kan die Grösse der Welt-Kugel leichtlich erkennet werden, wenn man voraus setzet, daß ein jeder Grad von dem grossen Circkel, [gleichwie man durch die Veränderung der *Polus*-Höhe dessen versichert wird,] 15. teutsche Meilen auf der Erden ausmache. Wenn du nun 360. gradus, denn aus so vielen bestehet der Circkel, wie gesagt, mit 15. multipliciren wirst, wird der Umkreiß der Welt heraus kommen, nehmlich 5400. deutsche Meilen.

30. Gehört noch etwas hieher?

Ja, es muß hier erwehnet werden die Eintheilung derer Haupt-Gegenden der Welt (cardines) welche sind **Morgen** oder Ost

[*Oriens*]

[*Oriens*] West oder Abend [*occidens.*] Süd oder Mittag [Meridies,] Nord oder Mitternacht, [Septentrio.] Hievon werden auch die 4. Hauptwinde so genannt, als [Eurus oder Subsolanus] der Ostwind (so von Morgen kommt) [Zephyrus oder Fauonius] der Westwind (so von Abend kommt) [Auster oder Notus] der Sudwind (der von Mittag kommt) [Boreas oder Aquilo] der Nordwind (der von Mitternacht kommt), 28. Winde sind noch zwischen diesen inne, und werden von denen Schiffern erzehlet. Aus diesen sind noch 4. Winde zu mercken als

Nord Ost: Süd Ost:
Nord West: Süd West:

Die übrigen, so noch zwischen diese gesetzt werden, findet man hin und wieder auf denen grossen und kleinen Abrissen, oder Wind-Tafeln, (rosis nauticis,) weil sie aber sonst nirgends als bey denen Schiffahrten beobachtet werden, lassen wir sie billig vorbey. Diesen 4. Letztern, welche zwischen jenen inne stehen, und von uns erzehlet, kommen diejenigen Nahmen der Winde sehr nahe, welche die Lateiner haben, als: Caecias, Vulturnus, Caurus, Africus, Fauonius. Was sie bedeuten, findet

man,

man, wofern man Belieben darnach trägt, beym Gellio im 2. Buche im 22. Capitel.

31. Bekomme ich denn keine Nachricht von denen Land-Charten?

Von denen Haupt-Gegenden der Welt dependirt die rechte disposition derer Land-Charten, woferne nun diese accurat beschaffen seyn soll, so findet man

Zur Rechten/ Morgen/
Zur Lincken/ Abend/
Oben/ Mitternacht/
Unten/ Mittag.

Indem dieses also die natürliche Ordnung ist, sind das nothwendig elende Charten, welche diese Ordnung umkehren, und dasjenige verwirren, welches, als ein Grund und Mittel dem Gedächtniß zu Hülffe zukommen, vorzuziehen war. Denn wer nach dem Polar-Sterne am Himmel sich kehrt, als einen Unterweiser, woferne man die Haupt-Gegend nicht weiß, dem ist stets zur Rechten Morgen, zur Lincken Abend, oben Mitternacht, und unten Mittag.

II.
Die Physicalische Eintheilung der Welt.

32. Wie wird die Welt-Kugel nach der Physica eingetheilet?

In

In zwey Theile: in Wasser und Erde.

33. Was gehöret zur Erde?

Festes Land, eine Insul, eine Halb-Insul, ein Isthmus, ein Berg, ein Vorgebürge, ein Paß.

34. Was ist beym festen Lande zu mercken?

Lateinisch heist es, *Continens terra*, und ist ein Stücke Landes, so durch kein Wasser abgesondert; Oder es ist ein Land, wo ich aus einem Orte zu dem andern ohne Wasser gehen kan, e. g. also ist Teutschland ein Festes Land, wenn ich solches gegen Italien, nicht aber gegen Britannien, betrachte.

35. Was ist bey einer Insul zu mercken?

Eine Insul ist ein Land, so um und um mit Wasser umflossen ist.

Etliche Insuln sind groß, als Britannia, (Engelland) Laurentii, Sumatra (in Asien) Borneo (unter der Linie über Java in Asien) und andere.

Etliche Mittelmäßige / als Irrland / Sicilien / Sardinien / *Creta, Ceilon*, Hispaniola, Cuba.

Etliche kleine / als Seeland (in Dännemarck) Corsica, Eubaea, Lemnus, Cyprus, Helenae.

Andere sehr klein; und diese sind un-

zeh-

zehlich. Wir wollen nur diejenigen hieher setzen, so als viel Insuln angesehen werden; als, die Canarischen Insuln, die Virides, Asores oder Flandricae, in dem Atlantischen Meere; die Orcades über Schottland; Die Aegades und Aeoliae, bey Sicilien, die Balearischen Insuln bey Spanien: Die Strophades, in dem Jonischen Meer; Die Cyclades und Sporades, in dem Archipelago; die Maltischen, Moluccischen, und Philippischen in dem Indianischen Meere, die Salomonischen Insuln im stillen Meere.

36. Was ist bey einer Halb-Insul zu behalten?

Lateinisch heist es *Peninsula*, oder Chersonesus, ist ein Stück Land, welches fast gantz und gar mit Wasser umgeben ist, nur hangt es noch ein klein wenig an dem festen Lande. Die vornehmsten sind, Peloponnesus (oder Moréa in Griechenland) Chersonesus Aurea (oder die güldene Halb-Insul) Cimbrica (ietzo heist es Jütland) Taurica (welche das schwartze Meer und der grosse See, Lacus Moeotis genannt, formiren,) Thraciae (wo Galliopolis lieget),

37. Was ist von dem Isthmo zu mercken?

Es ist ein enges Stücke Landes, da das feste Land mit der Halb-Insul zusammen hängt.

So

So viel Halb-Insuln sind, so viel sind Isthmi, Sonderlich kommt in consideration der Isthmus Corinthiacus, in Europa, und der Panamensis (in America) welcher letztere Americam gegen Mitternacht mit dem Mittägigen Theile zusammen hängt.

38. Was ist von den Bergen zu wissen nöthig?

Ein Berg ist ein erhabenes Stücke Erdreich, dessen Oberfläche an einem Theile dem Centro der Erden näher, am andern aber entlegener ist.

Man hält davor, der Berg Picus auf der Insul Teneriffa, welche eine von den Fortunatis oder Canariis ist, sey der allerhöchste.

Diesen kommt etwa bey, Sierra Liona (auf der Küste Guinea in Africa) ingleichen Atlas, welchen folgen Aetna, Caucasus, Haemus, Casius und andere. Etliche Berge speyen Feuer, als der Aetna, oder Montgibello, welcher nicht nur wegen derer Fabeln, so die Poëten von ihm erdichtet, sondern wegen vieles Schadens, welchen er der Insel Sicilien biß auf gegenwärtige Zeit zugefüget hat, berühmt ist. Weiter der Vesuuius im Königreiche Neapolis, hat mit seiner Asche den ältern Plinium erstickt; auch wissen wir, daß er noch biß dato seinen ietzigen Nachbarn oft ein

be-

betrübtes Ende mache. Ferner der Berg Hecla in Jßland, und noch viel andere in Ost- und West-Jndien, welche Varenius in seiner Geographia Generali, p.101. u.f. beschreibt.

Diejenigen Berge, welche aus vielen andern bestehen, und an einander hängen, werden Juga titulirt, dergleichen sind die Pyränei-schen Gebürge, (zwischen Spanien uñ Franckreich) das Apenninische Gebürge, (in Jtalien,) der Taurus, Caucasus, zwischen Europa und Asien, die Riphaeischen und Carpatischen Berge, zwischen Polen und Ungarn. Die Montes Lunae (in Abyßinien), die Juga in Peru in America sind am allerlängsten. Die Alpen Gebürge, zwischen Schweitz, Teutschland, Jtalien und Franckreich.

An sich aber wird ein Jugum die Abhängigkeit oder Schräge eines Berges genennet.

39. Was ist ein Vorgebürge?

Lateinisch Promontorium, heut zu Tage Cabo, oder Cap, quasi Caput, ist eine Spitze vom festen Lande, welche von dem Lande weit in die See hinein gehet.

Die vornehmsten sind in Sicilien dreye, Pelorum, Pachynum uñ Lilybaeum. Bey Peloponnesus das Maleum, welches die See-Räuber wegen des herrlichen Raubes, so sie hier

hier bekommen, ehmals das güldene genennet. Mycale bey Jonien; Cabo Verde in Africa, und das berühmteste Caput Bonae Spei, auch unten an Africa.

40. Was ist ein Paß?

Lateinisch porta, oder angustiae viarum, fauces montium. Päsſe sind enge Durchgänge durch Berge, Felsen, und Wälder, oder zwischen Berg und Wasser. Die Griechen nennen sie Pylas, ingleichen στενά. Die bekantesten sind, die engen Päsſe Thermopylae (in Thessalia), deren Lage Livius in 36. Buche Capit. 15. beschreibt. Uber dem sind die: Ciliciae Pylae, Italiae fauces, portae Caspiae, Caucasiae, Porta ferrea in Ungarn an Siebenbürgen, und andere mehr. Die Beschreibung derer Ufer, Felsen, und der Ertz-Gruben, weil sie an sich selbst bekannt, wollen wir hier vorbey lassen.

41. Was gehöret zum Wasser?

Das Meer insgemein; zu demselben gehöret aber der Oceanus, der Sinus, das Fretum, der Lacus, der Pfuhl, das Aestuarium, die Küste.

42. Was verstehet man durch den Oceanum?

Ich verstehe dasjenige Meer, so um den gantzen Erd-Boden, so weit er mit Menschen be-

bewohnet, umflossen; teutsch heist es: Die offenbahre See.

Dieser Oceanus wird aber von denen Landschafften, an welche er stösset, verschiedentlich genennet; als Oceanus Atlanticus, Aethiopicus [beydes wird das Mare del Nort, wiewohl es gar nicht recht, genennet] Indicus, Hyperboreus &c. oder von seiner Beschaffenheit, als das Mare pacificum, oder das stille Meer [von den Schiffern del Zur] aus welchen man von America aus in Ost-Indien gantz stille schiffet.

43. Was verstehet man durch das Wort Sinus?

Sinus, insgemein Golfo und Baya, oder Bucht, ist, wenn sich das Meer in ein Land hinein schleicht, und ist entweder länglicht/ als wie das Mittelländische Meer, welches von Plinio im 3. Buch prooem. cap. 4. Mare internum genennet wird, weil es sehr weit in die alten drey Welt-Theile hinein läufft, it. Der Sinus Arabicus, Persicus &c. oder breit/ wie der Gaditanische, bey Cadix, ingleichen Mexicanische und Gangetische Meerbusen (hinten in Asien) rc.

44. Was verstehet man durch das Wort Fretum?

Fretum, oder eine Enge des Meeres (Strasse/ Canal) ist, wenn zwey Länder so nahe

nahe zusammen stossen, daß das Meer einen gantz engen Weg dadurch hat.

Die berühmtesten sind, das Fretum Herculeum (zwischen Spanien und Africa) oder das Gaditanische, das Britannische, [der Canal] Dänische, [der Sund] Siculum, Hellespontus, Euripus Euboeae, Bosphorus Thracius und Cimmerius, Fretum Magellanicum, Fretum le Maire, Bantamicum.

45. Was verstehet man durch das Wort Lacus?

Lacus ist eine große Menge Wassers, so von der Erden gantz und gar umgeben ist. Es nimmt Wasser und Flüsse an, und läst sie wieder aus fliessen, meistentheils kan man darauf schiffen. Etliche werden ein Meer (eine große See) genennet, als wie das Meer Genesareth, oder das Mare Galilaeae, das Todte Meer (Mare mortuum in Asien), deren das erste den Jordan annimmt, und wieder fort treibt, das andere aber bloß selbigen annimmt. Uber dem gehören auch hieher der Pfuhl Maeotis und die Genfer-See (Lacus Lemanus) welcher die Rhone (in der Schweitz) durchlässet, und der Boden-See (Acronius) durch welchen der Rhein fliesset. Der vornehmste Lacus aber ist das Caspische oder Hyrcanische Meer, (in Asien) heut zu Tage das Mare de

Sala

Sala genennet, wovon die Alten, aber ohne raison, glaubten, daß es der Sinus des Oceani septentrionalis wäre.

46. Was ist denn ein Pfuhl?

Ein Sumpff, Pfuhl (Palus), ist von dem Lacu darinne unterschieden, daß dieser offt austrocknet, jener aber (der Lacus) gar nicht. Zuweilen ist Lacus und Palus gantz einerley; als: Palus Maeotica.

47. Was verstehet man durch das Wort Aestuarium?

Die Aestuaria sind etwas tief gelegene Oerter, so dem Meer oder einem Flusse nahe liegen, und von dem austretenden Wasser überschwemmet werden, oder doch wenigstens mit Gräben durchschnitten sind. Offt sind sie Schiffreich; denn wenn die Fluth kommt, kan man von daraus in das Meer schiffen. Dergleichen Aesturia sind sonderlich in Schottland sehr viel, man nennet sie daselbst Fyrt. Conferire hier den Julium Caesarem, Tacitum und andere.

48. Was verstehet man durch das Wort Käste?

Dieses Wort ist nicht vorbey zu lassen, es ist ein Frantzösisch Wort, so von Coste oder Côte (eine Seite) seinen Ursprung hat, wodurch die Seiten des Ufers, oder das Meer, so bey dem Ufer liegt, angezeigt wird. Eine lange Reyhe

sol

solcher Küsten, heisset man auch eine See-Kante.

49. Ist hierbey nichts mehr zu mercken?

Es könten die Flüsse, warmen Bäder, Sauer- und Saltz-Brunnen hieher gesetzt werden; allein weil sie ohne definition bekannt genug sind, wollen wir lieber bey denenjenigen Oerthern, wo sie angetroffen werden, woferne diese Brunnen anders remarquabel sind, ihrer Meldung thun.

III.
Die Politische Eintheilung der Welt.

50. Wie wird endlich die Welt Politicè eingetheilet?

Der Welt-Kreiß wird nach der Politique eingetheilet, in Kayserthümer, Königreiche, Herrschafften, Nationes, &c. zum Exempel: ins Römische Reich, ins Spanische Reich; oder in Landschafften und Nationen, als: Indien, Scythiam, Parthiam, Syrien &c. jedes soll zu seiner Zeit erkläret werden. Und weil diese gantz unterschiedene Herrschafften von denen 4. grossen Haupt-Theilen beschlossen werden, als nehmlich, von Europa, Asia, Africa und America, wird es nicht undienlich seyn, eines jedes Gräntzen und Eintheilung herzusetzen.

51. Wo liegt Europa?

Gegen Mitternacht und gegen Abend stösst es an den *Oceanum*, gegen Mittag an das Mittelländische Meer/ gegen Morgen an das Mare Aegeum (das ist Archipelagum,) Propontis (Mar de Marmora) Pontus Euxinus, Palus Maeotis mit dem Fluß Tanais, über welchen weiter hinaus die Gräntzen von Europa und Asia confus und ungewiß sind.

52. Wo finde ich Asien?

Asien hat gegen Abend mit Europa einerley Gräntzen, gegen Morgen und Mitternacht hat es den Oceanum, gegen Mittag wird es mit dem Indianischen Oceano, sinu Arabico, Aegyptischen Isthmo, und einem Theil der Mittelländischen See umschlossen. Die Alten setzten es noch weiter, nemlich bis an den Nilum, (oder Catabathmum) allein die heutige Eintheilung kommt mit der Beschaffenheit der Sachen besser überein, als welche den sinum Arabicum mit dem Aegyptischen Isthmo, als Gräntzen gegen Abend setzet. Dieses ist derer neueren Geographorum Meinung,

53. Wo treff ich Africam an?

Africa ist eine grosse Halb-Insul/ so a

len

lenthalben mit dem Oceano Atlantico, und dem Mittelländischen Meere, ausser einem kleinen Theil von Aegypten, umschlossen, an welchen sie an dem festen Lande Asia hängt. Was aber ehemahls gegen Morgen vor Gräntzen gewesen, haben wir schon in Asien gesehen, denn dieses hat mit Africa darinnen einerley Gräntzen.

54. Wo suche ich Americam?

Unter denen 4. Theilen der Welt, ist dieser Theil am grösten. Es siehet wie 2. Halb-Insuln aus, so mit einem gemeinen Isthmo zusammen gehängt sind, wofern es anderst gegen Mitternacht von Europa und Asia durch den Oceanum oder durch ein fretum abgesondert ist. Denn diese Sache ist noch ungewiß, jedoch wird von vielen davor gehalten, daß es mit dieser unserer Welt als ein festes Land zusammen hängen soll. Allein es mag gegen Mitternacht zu so ungewiß seyn, als es immer will, so sind doch die andern Gräntzen gewiß genug, nehmlich mit dem Oceano oder dem Mare del Nort, und del Zur, (oder stillen Meere,) mit denen Canälen, als dem freto Magellanico und le Maire. Von jedem soll unten deutlicher gehandelt werden.

55. Ist hierbey nichts mehr zu mercken?

Diesen Eintheilungen der Welt-Kugel setzen wir billig noch bey, die Art und Weise zu messen, ingleichen den Nutzen der Machine, welche man umdrehen kan, und insgemein die Welt-Kugel genennet wird.

IV.

Die Geographische Art zu messen.

56. Wie messe ich etwas?

Die Geographi messen nach *Graden* und *Minuten*, und dieses thun nicht nur die Geographi, sondern auch die Schiffer, welche letztern so wohl die *Longitudinem*, als absonderlich die *Latitudinem*, geschickt zu erforschen, und accurat nach denen *Graden* zu determiniren, wissen.

57. Haben die Alten auch mit Graden und Minuten gemessen?

Insgemein messen wir die entferneten Oerter durch Meilen ab; allein die Römer machten es per Lapides, oder Millia passuum; (Denn alle tausend Schritt ward ein Stein gesetzt, daher ist auch das teutsche Wort Meile, von Mille.) die Griechen per Stadia die Aegyptier per Schoenos; die Persianer per Parasangas; die Frantzosen per Leucas. Wer diese Abmessungen untereinander zuvergleichen weiß, wird leichtlich jede Nation ver

verstehen, wofern sie in Schrifften ihre Redens-Arten gebrauchen.

58. Das möcht ich gerne deutlicher haben/ was ist denn Stadium?

Stadium, wie es insgemein nach dem Plinio genommen wird, bestehet aus 125. Schritten / jedoch nicht aus gemeinen Schritten, sondern wie die Geometrae das Wort Schritte nehmen, (da es so viel ist, als 2. gemeine Schritte, oder eine halbe Ruthe, oder 5. Schuh nach dem Rheinländischen Maas-Stabe), oder der 8te Theil einer Italiänischen Meile, wo (Milliare) eine Meile von 1000. (mille) Schritten also genennet wird. Die teutsche Meile hat 4000. Schritte. Ist dem also, so werden 8. Stadia eine Italiänische Meile seyn, welches Lapis genennet wird, e.g. Tertio ab vrbe Lapide &c. Weil auf Italiänischen Wegen nach jeden 1000. Schritten ein Stein aufgerichtet, so dieses anzeiget. Aber 32. Stadia machen eine teutsche Meile.

59. Was ist denn Parasanga?

Derer Persianer ihre *Parasanga*, hat nach des Herodoti Meinung lib. II. cap. 6. 30. Stadia, es sey auch, daß etliche lieber 60. wollen. Strabo statuirt in dieser Sache nichts ge-

wisses, ja wie Xylander in denen Noten observirt, kan man sich auf ihn nicht verlassen. Also ist zwischen Parasanga, und einer mittelmäßigen teutschen Meile, kein grosser Unterscheid.

60. Was ist denn Schoenus?

Derer Aegyptier ihr *Schoenus*, wie Strabo im 17. Buche sagt, variirt gar sehr. Denn an etlichen Orten wird gesagt, es halte 30. an andern 60. oder noch mehr Stadia in sich.

Die meisten unter den Gelehrten lassen es bey der Meinung des Herodoti, an angeführtem Orthe, bewenden, welcher 60. Stadia zum Schoeno rechnet, als welche Zahl die mittlere ist, zwischen derjenigen, so theils zu klein, theils zu groß, angenommen worden.

61. Was ist denn Leuca?

Leuca oder *Leuga*, wie es Jornandes de Reb. Get. cap. 36. beschreibt, besteht aus 1500. Schritten, mit diesen kommen anietzo die *Lieües* der Frantzosen, oder, die Meilen von einer Stunde Weges, überein; wiewohl, wie die Reisenden berichten, auch diese nicht aller Orten überein treffen.

62. Wie finde ich, wie weit ein Orth auf dem Globo (nicht in gleicher und ungebogener Linie, sondern nach der obern Runde) von dem andern liegt?

Wenn

Wenn der eherne oder papierne Quadrante auf beyde Oerter zugleich angelegt wird, und die zwischen besagten Oertern auf dem Quadrant befindliche gradus, zu Meilen gerechnet werden, indem man sie mit 15. multiplicirt, so finden wir einiger massen die superficiariam distantiam. Doch es ist nichts gründliches und gewisses. Am besten geschichts, durch Hülffe der Trigonometriae Sphaericae.

63. Kan man nicht die distance der Oerter durch die Extractionem Radicis Quadratae finden?

Hüte dich, du magst seyn, wer du wilst, daß du der gemeinen Art, die Weite durch die extractionem Radicis Quadratae auszurechnen, nicht zu viel zutrauest. Denn sie betrügt dich hierinn; die Ursach ist, weil hierdurch die Kugel-runde Fläche der Erden, als eine gleiche Ebene, gemessen wird, da doch auf der Runde eine distance nicht anders und besser, als durch die Trigonometriam Sphaericam kan gefunden werden.

64. Kan ich nicht die distance zweyer oder mehrer Oerter finden, wenn sie eine Longitudinem haben?

Dieses gehet ohne groß Kopff brechen an, wenn man, wofern die Oerter nach einem Polo zustehen, nur den Unterschied ihrer Latitudi-

nis in Meilen verwandelt; wo aber einer von beyden Oertern hüben, und der andere drüben, über dem Aequatore stehet, darf man nur ihre beyden Latitudines addiren, und in Meilen verwandeln, oder mit 15. multipliciren.

65. Wie misset man die Oerter/ so unter dem Aequatore liegen?

Es ist kein grosser Unterscheid zwischen der vorigen Art und dieser, denn e. g. wenn man wolte die distance der Insuln Thomae (in Africa, gleich unter der Linie) und Sumatrae wissen, so wird nur der Unterscheid ihrer Longitudinum zu Meilen gemacht. (nehmlich ich subtrahire die Longitudinem der Insul Thomae, von der Longitudine der Insul Sumatra, und das residuum multiplicire ich mit 15.)

66. Hat man nicht recht accurate Arten / die distantiam derer Oerter zu finden?

Was vor Casus noch übrig sind, die können ohne die Trigonometrie und denen Tabulis Sinuum und Tangentium nicht erfunden werden. Doch, obs gleich vielen schwer vorkömmt, so ists doch nicht so schwer, sondern es kan durch wenige Anweisung und schlechten Fleiß erlernet werden, was einem hierinne (im studio Geographico) etwan hinderlich

seyn,

seyn, und von dem nützlichen und annehmlichen exercitio abschrecken solte.

Nehmlich, so offt die distance zweyer Oerter gesucht wird, so ausserhalb dem Aequatore stehen, und so wohl in der Longitudine als Latitudine von einander unterschieden sind; so offt kommt ein triangulum auszurechnen vor, in welchem zwo Seiten (latera) so die Latitudinem ausmachen, bekannt sind, nebst dem darunter begriffenen Winckel, aus welchem man die Longitudinem ermessen kan. Wenn man nun dieses weiß, wird man leichtlich die gesuchte distance erfinden, es wäre denn, daß einer in dem edlen studio der Trigonometrie gantz und gar unerfahren wäre. Und also denn kan man versichert seyn, an der warhafftigen Weite derer Oerter, und zwar so genau, daß auch in denen sehr weit entlegenen Oertern man nicht eine eintzige Meile fehlen kan.

67. Es ist bißhero von der Longitudine und Latitudine geredet worden; woher weiß ich aber nun gewiß, welches eines Ortes Longitudo und Latitudo sey?

Die Longitudinem und Latitudinem der Oerter, als welche der Grund zur besagten Trigonometrie sind, nimmt man aus denen

accurat gestochenen Land-Charten, oder aus denen Catalogis der Städte, dergleichen Catalogi zu diesem Nutzen genug verfertiget und aller Orten zu bekommen sind, darinn ihre Latitudo und Longitudo aufgezeichnet ist. Doch must du dieses mercken, wenn du zwo special Land-Charten hast, aus welchen zweyer Oerter ihre Longitudines sollen genommen werden, um die distance zufinden, so müssen solche entweder von einem auctore gestochen seyn, oder zum wenigsten in Setzung des primi Meridiani übereinkommen. Wer dieses nicht in Acht nimmt, wird gewaltig fehlen.

V.

Von dem Gebrauch des Globi Terrestris oder der Erd-Kugel?

68. Sind denn die Land-Charten nicht zulänglich genug in der Geographie? muß man denn etwas von dem so genannten Globo Terrestri wissen?

Ob gleich aus denen ebenen Charten, welche in Gradus und Minuten abgetheilt sind, nicht nur die Beschaffenheit des Circuli, und der Zonarum, sondern auch die Longitudo, und Latitudo derer Oerter, ja die Antipodes, Perioeci, Antoeci (derer oben schon erwehnet ist) können erkennet werden; so wird doch die-

dieses alles weit geschwinder auf dem runden Globo, welcher die forme der Erde richtig repraesentiret, verstanden, überdiß auch noch mehrere Dinge, welche man auf denen ebenen Land-Charten vergeblich sucht. Was sonderlich nützlich ist, wollen wir nach möglicher Kürtze entwerffen.

69. Qu. I. Wie muß man den Globum Terrestrem stellen?

Das macht man so, daß vor allen Dingen der Horizont des Globi nach denen Plagis der Welt eingerichtet werde, und zwar so, daß der Polus (der Kugel) nach dem Polo, (des Himmels) Morgen (auf den Horizont) gegen Morgen (auf der Welt) stehe, und alle übrigen Plagae zusammen überein treffen.

Hernachmahls, so groß als eines jeden Ortes Latitudo ist, ein so grosser Bogen wird von dem Meridiano (der Kugel) vom Horizont biß zu dem nächsten Polo in die Höhe gezogen. Endlich wird der gesuchte Ort unter den Meridianum geführet, also, daß er auf dem Globo den mittlern und obern Punct inne habe.

70. Qu. II. Wie wird die Latitudo eines Ortes abgemessen?

Weil die Latitudo eines Ortes, die distan-

ce desselben vom Aequatore zu einen von beyden Polis zugerechnet ist; so wird solche auf dem Meßingenen Meridiano, welcher mit Graden bezeichnet ist, gefunden, wofern du den gesuchten Ort unter diesen Circkel führest, (und vom Aequatore hinauf biß über den besagten Ort zehlest.) Es sind aber eben so viel grade in der Latitudine, als in der eleuatione Poli, welche dieser Ort hat, wie von uns oben erwehnet.

71. Qu. III. Wie wird die Longitudo eines Ortes gefunden?

Die Longitudo ist die distance von dem primo Meridiano, so durch die gradus des Aequatoris gemessen wird, und wird diese distance gefunden, wenn man den Ort unter den allgemeinen Meridianum führet, welcher alsdenn den Aequatorem in dem gesuchten gradu abschneiden wird.

72. Qu. IV. Wie kan ich auf dem Globo sehen/ welches unsere Antipodes, Antoeci, und Perioeci sind?

Wenn der Globus, wie in der ersten Frage gezeigt, gestellet worden, so zeiget das punctum, welches dem obern und mittlern punct im Horizont gleich gegen über stehet, die Antipodes.

Die

Die gleiche Latitudo gegen den andern Polum zu, mit eben der Longitudine, weiset die Antoecos.

Die Perioeci, oder die mit mir dem Aequatori gleichlauffend, mit gleicher Latitudine um die Erd-Kugel herum wohnen, können durch einen gleichen Circkel-Strich leichtlich gefunden werden: vornehmlich aber werden diejenigen bey denen Geographis also genennet, so einen Halb-Circkel von uns abwohnen, das ist, welche zwar gleiche Latitudinem mit uns haben, aber in der Longitudine einen Halb-Circkul oder 180. Grad unterschieden sind.

73. Qu. V. Es wird der Globus bald sphaera recta, bald obliqua, bald parallela, genennet, wie findet man dieselben?

Wenn der Globus nach einem Orte, so unter dem Aequatore, oder nechst an denselben ist, gestellet, wird er keine andere Figur als Sphaeram rectam zeigen, das ist, eine solche, in welcher der Aequator durch den Scheitel-Punct, so Zenith genennet wird, gehet, und auch rechte Winckel mit dem Horizont (zu beyden Seiten) machet.

Wo du aber den Globum nach einem Orte, welcher ausser dem Aequatore (doch nicht

in Polo selbst) stehet, stellen wirst, so entstehet daraus Sphaera obliqua, das ist eine solche, in welcher die meisten Circkel, vornemlich der Aequator, schief über den Horizont heraufgehet.

Wofern du endlich den Ort, so dem Polo sehr nahe ist, zum Scheitel-Punct machest, (oder oben stellest, so hastu die Sphaeram parallelam, zum wenigsten kommt sie derselben sehr nahe. Sie wird aber Sphaera parallela genennet, weil die meisten Circkel (absonderlich der Aequator) dem Horizont gleichlauffend sind.

74. Qu. VI. Wie findet man die Abwechselung zwischen Sommer und Winter?

Du must sehen, ob der Ort in der Zona Torrida, das ist, zwischen denen Tropicis und der Sonnen-Strasse, oder ausser denselben, ist. Ist der Ort drinnen, und liegt doch nicht am Ende, so wird er zweymal Sommer, und sovielmal Winter, alle Jahr haben; denn der Sommer ist, wenn die Sonne nahe nach dem Haupte zugekommen; der Winter, wenn sie wiederum vom Scheitel-Puncte weg ist.

Diejenigen Leute, so ausserhalb denen Tropicis in denen Zonis Temperatis wohnen, haben jährlich einmal Sommer, da ihnen die

Son-

Sonne nach den Scheitel-Puncte am näch-
sten gekommen, und einmal Winter, da sie wie-
derum von selbigen Puncte entfernet stehet.

Es wechseln aber diese Jahres-Zeiten also ab, daß, wenn in unserer Zona (septentrionali temperata) Sommer ist, zu gleicher Zeit in der Temperata australi Winter, und wenn bey uns Winter, dort Sommer sey. Eben so sind auch die Abwechselungen des Frühlings und des Herbstes, zu gleicher Zeit, beschaffen.

In den kalten Zonis, weil wegen der sphaera parallela, oder solcher Situation, so derselben sehr nahe kommt, der halbe Theil des Sonnen-Lauffs (Zodiaci) allezeit oben, der andere aber unter dem Horizonte, und verborgen ist, kan es nicht anders seyn, als daß, wenn die Sonne in den oberstehenden Zeichen laufft, ein immerwährender Tag, und wenn die Sonne in denen unterstehenden signis sich aufhält, eine stete Nacht erscheine.

Es wechseln aber auch die frigidae Zonae mit einander um, und wenn in der Mitternächtigen Zona (septentrionali) ein halb Jahr, Nacht und Winter ist, so haben die in der Mittägigen so viel Monate Licht und wärmer Wetter. Hingegen, wenn die Zona au-

stralis

stralis mit Nacht und Winter beschweret ist, so hat die septentrionalis Tag, und einiger massen, weil die Sonnen-Strahlen schief fallen, Sommer.

75. Qu. VII. Wie findet man die Tags- und Nachts-Länge, nach eines jeden Ortes und der Zeit Beschaffenheit?

Es muß der Globus, wie oben gesagt, gestellet werden, und weil auch in dem Globo terrestri die Ecliptica aufgezeichnet ist, so führe den Ort der Sonnen (in der ecliptica) nach den angegebenen Tage, unter den Meridianum, und richte den Weiser in dem Stunden-Circkel auf den Mittags-Punct 12. Wenn du nun diesen locum solis gegen Morgen oder gegen Abend bis an den Horizont drehest, so wird der Weiser dir die verlangten Stunden zeigen. Auf gleiche Methode erfindet man auch die Nachts-Länge. (item durch subtrahiren der Tags-Länge von 24. Stunden.

76. Qu. VIII. Wie soll man messen, wie weit ein Ort von dem andern liegt?

Dieses ist oben schon abgehandelt, §. 62. Es sey mir aber hier vergönnet solches auf kürtzere, oder etwas veränderte Art zu wiederhohlen.

Wenn

Wenn die Oerter einerley Longitudinem haben, so führt man sie unter den Meridianum, und die gradus des Meridiani, so zwischen beyden Oertern inne liegen, werden durch multipliciren mit 15. zu Meilen gemacht.

Wofern die Longitudo nicht einerley ist, so kan man, indem man mit einem Circkel beyde Oerter fasset, und denselben auf einen grossen Circkel des Globi (am besten auf den Aequatorem) setzet, auch die darzwischen stehende gradus abzehlet, dieses etlicher massen begreiffen.

Eben dieses kan man auch brauchen, wenn man andere distantien erfinden will. Allein weil auf dem Globo wegen des allzu kleinen Raums wenig Städte zu finden, und der Globus, so auf der ebenen Charten gestochen, ungleich ausgedehnet ist, in dem er in der Mitten enge, auf den Seiten aber weit, so ist in den meisten der Gebrauch des Circkels gar nichts nutze, absonderlich, wenn man eine grosse distance auf einer Generalen Charte suchet.

Ist also keine andere Weise, die distancien zu finden übrig, als in der Trigonometria Sphaerica, welche wir vor die accurateste schon oben gehalten.

77. Ist

77. Ist noch etwas hierbey zu mercken?

Dieses, was bißhero ist abgehandelt worden, haben wir nur in der Kürtze erinnern wollen. Nun erfodert es die Noth, tiefer in die Sache hinein zugehen, und so wohl die alte *Geographie*, um die alten Schrifften desto besser zu erklären; als auch die mittlere, um die Schrifften der mittlern Zeit, sonderlich von Teutschland, zuverstehen; und endlich die neue, wegen dieser itzigen Zeiten, zu beschreiben.

Be-

Beschreibung
Der
Alten
GEOGRAPHIE.

CAP. I.
Von dem alten Spanien.

1. Wie weit gieng ehmals Spanien?

Spanien wurde von den Pyrenäischen Gebürgen, dem Mittelländischen Meere, dem Freto Herculeo (oder Estrecho de Gibraltar, teutsch, die Strasse) und dem Oceano umgräntzet.

2. Was vor Flüsse waren in Spanien.

Die vornehmsten waren:

1) *Iberus*, welcher in das Mittelländische Meer

2) Baetis und 3) Anas, welche in den Gaditanischen Sinum

4) Tagus, 5) Durius und 6) Minius welche in den Oceanum Occidentalem, sich ergiessen.

Die kleinen / welche nicht so berühmt, sind die Flüsse

7) Cinga und Sicoris, welche vermischt in den Iberum fallen; ietzo heissen sie, Cinca und Segra.

8) Sucro und Turias, welche zwischen Sagunt und Neu-Carthago fliessen.

9) Der aus denen Fabeln bekandte Fluß der Vergessenheit (*fluvius oblivionis*) Limaeas, über Lusitanien, gegē Mitternacht zu.

3. Wie

3. Wie ward Spanien eingetheilet?

1) Die Römer theilten es ein, in das dißseitige/ (citerior) welches auch das *Tarraconensische* (Tarraconensis) genennet ward; und in das

2) Jenseitige Spanien, (vlterior) welches 2. Theile unter sich begriff, als: das obere / so Lusitania hieß, (ohngefehr so viel als itzo das Königreich Portugall ausmacht;) und das untere, nemlich die Landschafft um den Fluß Baetis herum (Baetica).

4. Was ist von dem Tarraconensischen Spanien zu wissen?

Dieser Theil von Spanien ist ehemals sehr groß gewesen, und begrieff alles Land, so disseit lag, zu welchem, durch die Eintheilung des Kaysers Augusti, noch dasjenige, was über den Durium liegt, darzu gerechnet worden.

5. Was waren vor Städte hier remarquabel?

1) *Tarraco*, von welcher dieser Strich Landes den Nahmen bekommen, ist die vornehmste Stadt in der gantzen Provinz, am Mittelländischen Meere, disseit des Flusses Iberi. Sie heisset noch, Tarragona.

2) In eben dieser Gegend beym Meere, nach denen Pyrenäischen Gebürgen zu, hat *Barcino*, heutiges Tages *Barcellona*, gestanden; ingleichen 3) *Em-*

3) *Emporiae*, itzo Lampourdan. 4) *Gerunda*, itzo Gironne; und 5) *Rhoda*, itzo Roses

6) Uber dem Fluß Iberio ist Dertosa, itz Tortosa.

7) Saguntus, welches zu dem andern Pu nischen Kriege, durch seine Zerstörung, Gele genheit gab.

8) *Valentia*, itzo Valentia.

9) Neu-*Carthago*, ist die vornehmst Stadt in der Punischen Provinz, welch Stadt wegen Eroberung, so von denen Rö mern geschehen, berühmt worden, itzo Car tagena.

10) Beym Ibero liegt *Caesar August.* (itzt Saragossa) und

11) *Iulia Celsa*, welche ihren Nahmen vo ihren Urhebern bekommen

12) Wie auch die in dem Kriege mit den Sertorio, wegen des grausamen Hungers be kannte Stadt *Calaguris*.

13) Beym Durio ist *Clunia*, und

14) Die durch den Römischen Krieg be rühmt gemachte Stadt *Numantia*.

15) Mitten im Lande liegt *Toletum*, it Toledo, am Flusse Tagus;

16) Zwischen dem Durio und dem Ocea no liegt *Asturica Augusta*, itzo Asturien, un Lancia.

17) Un

17) Und welches mehr gegen Abend liegt die *Callai*sche oder *Gallaeci*sche Landschafft, von welcher Brutus den Zunahmen Gallaecus bekommen, itzo Gallicien.

18) Zwischen denen Pyrenäischen Gebürgen, und dem Ibero liegt die Stadt *Osca* (heut zu Tage Huesca.)

19) Unten am Gebürge liegt *Pompejopolis* (wo ietzo Pampelone,) welche Stadt Pompejus, nach dem Sertorianischen Kriege soll erbauet haben.

20) Es sind auch kleinere Städte daselbst gewesen, als

21) *Bilbilis*, so zwischen Numantien und Caesar Augusta (ietzo Saragossa) inne gelegen, und die Geburths-Stadt des Poeten *Martialis* gewesen; und

22) *Ilerda* (ietzo Leride) bey dem Fluß (Segra) Sicoris, allwo sich dem Julio Caesari die unter dem General-Lieutenant des Pompeji stehende Armee, ergeben.

23) *Segovia* oder *Segubia*, in dem Lande der Arrevacorum, ist noch heutiges Tages wegen eines alten Römischen Aquæductus, berühmt.

24) *Palantia* und

25) An denen Gräntzen der Baetischen Pro-

Provinz, an dem Ufer des Flusses Anas, la[g]
Castulo.

6. Was vor Völcker haben in dieser Provintz ge[-]
wohnet?

1) Gegen Abend die *Gallaeci.*

2) Hernach die *Vaccaei,*

3) Die *Areuaci.*

4) Und gegen Mitternacht die *Cantabr[i]*
beym Oceano, welcher auch davon der Ocea[-]
nus Cantabricus genennet wird.

5) Unter denen Pyrenäischen Gebürge[n]
die *Vascones.*

6) Die *Celtibéri*, nach dem Flusse Ibe[-]
rus zu.

7) Die *Ilergaones*, bey Vrgel, und 8[)]
Ilergetes.

9) Und an denen Gräntzen von Gallien
die Ausetani.

7. Was ist von der Baetischen Provintz zu wissen?

1) *Baetica* hebt sich am Flusse Anas, it[zo]
Guadiana, an, und gehet gegen Mittag zu, bi[s]
ans Meer. Der Fluß Baetis fliesset mitte[n]
durch.

2) Jenseits des Flusses Baetis, oder zw[i-]
schen diesem Flusse Baetis, und dem Flu[sse]
Anas, liegt *Corduba*, die Geburths-Stat[t]
Senecæ, und Lucani, itzo Cordua.

3) *It[...]*

3) *Italica*, ist wegen des Käysers Trajani und Hadriani berühmt, welche daselbst gebohren.

4) *Pax Augusta*, heutiges Tages Badajox, an welcher die Anas hinfliesset.

5) Disseit des Flusses Baetis, liegt *Hispalis*, jetzo *Sevillia*.

6) *Munda*, bey welcher Stadt Julius Cæsar, des Pompeji Söhne geschlagen.

7) *Versaon*, und 8) *Ulia*, welche in eben diesem Kriege bekannt worden.

9) Am Meere liegt *Malaca* (Malaga, eine See-Vestung gegen die Africanischen Barbarn.)

10) Bey dem Einfluß des Baetis, liegt *Tartessus*, und

11) An der Meeres Enge liegt *Carteja*, und

12) *Calpe*, eine Stadt und Vorgebürge,

13) Mit welchem ein anders, drüben in Africa, Nahmens *Abyla*, übereinkommt, welches die Welt-berühmten *Columnae Herculis* (denn Hercules soll zu beyden Seiten zween hohe Berge aufgeführet haben, worauf beyde Vestungen, in Africa, Ceuta, und in Spanien, Gibraltar, jetzo stehen) zu sehen seynd.

14) An dem Meer-Busen des Oceani, liegt die zwar kleine Insul *Gades*, so aber eine berühmte Republique und eine Colonie

der Tyrier gewesen, itzo Cadix.

8. Was vor Völcker haben in der Baetischen Provinz gewohnet?

1) Es haben hier gewohnet die Turdetani (um Badajoz.)

2) Die Turduli (um Cordova)

3) Bastuli (am Freto Gaditano) und andere mehr.

9. Was ist in Lusitania zu mercken?

1) Lusitania begreifft das übrige unte sich, nach dem Oceano Occidentali zu, zwi schen dem Durio, und Sinu Gaditano. De Fluß Anas scheidet es von der Baetische Provinz, an dessen Ufer

2) *Augusta Eremita* erbauet ist, die Haup Stadt dieser Landschafft, und eine Coloni des Kaysers Augusti.

3) *Ebora* (heut zu Tage Evora) ist au *Liberalitas Iulia*, genennet worden, und

4) Am Eingang des Tagi, welcher Flu wegen des Gold-Sandes, so er bey sich führ berühmt ist, lag *Olisippo* (ietzo *Lisbone*) v welcher Stadt die Alten geglaubet, sie sey vo *Vlysse* erbauet.

5) *Coimbrica*, an dem Fluß Monda, i Coimbria.

6) *Medobriga*.

7) *Iulia Myrtilis* und 8) *Narbo Caesar*

10. Was vor Einwohner sind in Lusitania gewesen?
1) Die *Lusitani*.
2) Die *Vettones* (um Salamanca), und
3) zum Theil die *Turdetani* (um Badajoz) und
4) *Turduli* (um Corduua) un̄ andere mehr.
11. Was waren vor Insuln an Spanien?
1) Die Spanischen Insuln, auf dem Mittelländischen Meere, sind die 2. Pityusischen Insuln / unter welchen die kleine *Ophiusa*, (itzt Formentera) von der Menge der Schlangen (und andern gifftigen Thieren); die grosse *Ebusus* (itzt Yviça) genennet worden.
2) Ingleichen die 2. Balearischen / oder Gymnesischen Insuln, welche man also genennet, weil sich deren Einwohner nur darauf beflieſſen, wie sie möchten mit denen Pfeilen, und denen Schleudern, gewiß treffen.
3) Itzo heissen sie *Maiorca* und *Minorca*.
4) Von *Gades*, ist schon in der Bätischen Provinz gehandelt worden.

CAP. II.
Von dem alten Gallien.
1. Wie weit gieng das alte Gallien.

Es gieng von den Pyrenäischen Gebürgen biß an den Rhein, durch welchen es von Teutschland eben so abgesondert gewesen,

als durch die Pyrenäischen Gebürge von Spanien, und durch die Alpen-Gebürge von Italien. Die übrigen Gräntzen hat der Oceanus, und das Mittelländische Meer gesetzt.

2. Was sind vor Flüsse merckwürdig?

1) Die Flüsse, als die *Garumna* (Garonne) und *Ligeris* (Loire) fliessen in das *Aquitani*sche Meer.

2) Die *Sequana*, (heut zu Tage die Seine) in das Britannische.

3) Der Rhein / 4) die *Mosa* (die Mase) und 5) die *Scaldis* (die Schelde) in das teutsche Meer.

6) Ins Mittelländische Meer kommt die *Rhodanus* (le Rhône) mit welcher sich vermischt *Arar* (itzo Sàone) wie auch *Isara*, itzo, die Iser, und näher am Alpen Gebürgen *Druentia*, itzo la Durance.

7) Mit der Seine vermischt sich die *Matrona* (itzt, la Marne) und *Axona* (itzt di[e] Oyse): mit dem Rhein die Mosel (Mosella

8) Mit der *Garonne* wo sie in das Land hin eingehet, der *Duranius*, itzo la Dordonne.

3. Was sind vor Gebürge daselbst?

Die höchsten sind

1) Der Berg *Gebenna* (itzo Sevenne) zwi schen *Gallia Narbonensi*) das ist der Stric

a

an der Mittelländischen See, wo Languedoc, Provence und das Delphinat liegt) und *Lugdunensi* (oder Celtica, begriff alles um die Loire, wo itzo das Lionische, das Orleanische, Bretagne, die Normandie, und beyde Burgundien gelegen sind.)

2) Ingleichen der Berg *Iura*, an der Schweitz.

3) *Vogesus* (das Vaugesische Gebürge, lat. *Mons Vogesius*) zwischen denen Völckern so Tribocci (und in Elsas wohneten) und Sequani (das ist, denen, so in der Franche Comté) hiessen.

4. Wie wurde Gallia eingetheilet?

1) Was itzo, in vorhergehenden, gesagt worden, ist alles von demjenigen Striche zu verstehen, so über denen Alpen-Gebürgen (bis an die Schelde hinauf, Gallia Trans Alpina genannt) zu verstehen.

2) Denn die Römer theilten gantz Gallien in zwey Theile ein; 1) in das, was disseit denen Alpen, nach Italien zu, gelegen, welches *Gallia Cis-Alpina*, oder *Citerior*, oder *Togata* (weil die Galli hierum lange Röcke trugen) genennet wurde; und 2) in das, was über den Alpen gelegen war, welches die Römer *Galliam ulteriorem*, oder *Trans Alpinam*, nenneten.

 3. (Die-

3) Diesen letztern Theil, theilten sie wiederum in 4. Theile, als da ist:

a. *Gallia Narbonensis*, am Mittelländischen Meere, wo itzt die Stadt Narbonne liegt;

b. *Aquitanica* um die Garonne, und den Oceanum (wo ietzo Guienne liegt.)

c. *Lugdunensis* oder *Celtica*, an der Rhône und über dem Flusse *Ligeris* (Loire), war sehr groß und breit.

d. Und endlich *Belgica*, so von dem Fluß *Matrona* (itzo Marne) und der Sequana (itzo Seine) an, bis zu den Rhein, wo die Gräntze gegen Teutschland ist, gehet.

4) Unter diesen wird *Narbonensis Gallia* auch *Braccata* titulirt, (denn die Galli um diese Gegend trugen etwas lange Hosen,) und zu denen Zeiten des Iulii Caesaris hieß es die Römische *Provinz* (Provincia Romana.)

5) Das übrige Land hieß man *Gallia Comata*, (weil sich die Einwohner die Haare liessen lang wachsen.)

5. Kan man mir etwas von Gallia Narbonensi berichten?

1) Gallia Narbonensis erstreckte sich von dem Flusse Varus, welcher die Gräntzen von Italien ist, zwischen dem Meer und dem Gebürge Gebenna, auch dem Lacu Lemanno

Gen

(Genfer-See) biß an die Pyrenäischen Gebürge. Es war die erste Römische Provinz über den Alpen-Gebürgen, welches auch zu Zeiten Iulii Caesaris Gallia alleine geheissen, und hat Augustus erst den Nahmen Narbonensis selbiger beygelegt. Die Rhone theilet sie in 2. Theile.

1) Uber dem Fluß Rhone an dem *Sinu Gallico*, so nach den Pyrenäischen Bergen zu gehet, liegt das Ländgen *Ruscino*, itzo Roussillon.

3) An denen Gräntzen von Spanien liegt *Narbo Martius*, von welcher die Province den Nahmen hat, ist eine alte Colonie, itzt Narbonne.

4) *Nemausus* (ietzt Nismes) ist wegen eines Amphitheatri berühmt.

5) An den Meere liegt *Agatha*, itzo Agde. Disseit des Flusses liegt am Ufer.

6) *Arelatum*, (heut zu Tage Arles) so in folgenden Zeiten, wegen der daselbst gehaltenen Conciliorum berühmt worden.

7) Jngleichen *Aquae Sextiae* (itzt Aix) welches seinen Nahmen von dem Sextio Calvino, dem Uberwinder des Volcks [welches *Salyes* hiessen] überkommen.

8) *Massilia* (itzt Marseille) eine herrliche Colonie der Phocaeenser, aus Jonien.

9) *Telo Martius* (itzt Toulon)

10) *Forum Iulii* (heut zu Tage, Frejus) und

11) *Antipolis*, (ietzo Antibe), gleich an denen Gräntzen Italiens.

12) Und diese sind zwischen dem Fluß *Druentia* und dem Meere.

13) Uber welchen Fluß am Ufer der Rhone oder nicht weit davon sind: *Auenio*, itzt *Auignon*.

14) *Arausio* [itzt Orange];

15) *Valentia*, itzo Valence;

16) Und über dem Fluß *Isara*, an eben demselben Ufer, *Vienna*, itzo Vienne, war eine Stadt der Allobrogum (in Savoyen). Unter welchen

17) *Geneua* (Genf) am Lacu Lemano)Genfer-See) die Haupt-Stadt gewesen ist.

18) Unter denen Allobrogern, hat auch *Vasio* [itzo Vaison] und

19) *Carpentoracte*, itzo Carpentras, nahe bey Arausio, gelegen.

6. Man gebe mir Nachricht auch von Aquitania, und denen berühmten Oertern u. Einwohnern darinne.

1) *Aquitania* lag zu Zeiten Julii Caesaris, zwischen denen Pyrenäischen Gebürgen, und der Garonne. Augustus hat es biß an den Fluß Ligeris (Loire) erweitert.

2. (An

2) An der Garonne lag *Burdegala* (heut zu Tage Bourdeaux), welches in folgenden Zeiten berühmt worden.

3) Zwischen den Flüssen Garumna und Aturus, liegt *Aquae Tarbellae* (itzo Dax oder Acqs.)

4) Und gegen dem Gebürge zu, *Elusa*.

5) Die Völcker so *Ausci* (in Guienne und Aux) *Bitugires* (in Bourges im Orleanischen) *Vasates* (in Guienne um Bazas) und *Tolosates* (in Languedoc um Thoulose) geheissen, haben hier gewohnet.

6) Zwischen der Garonne und Ligeris (Loire) haben die *Santones* (in Guienne um Saintes) *Cadurci* (in Guienne um Cahors) *Petrocorii* (in Guienne um Perigord) die *Pictones* (in Orleanischen in Poitou) gewohnt.

7) Gegen Morgen die *Lemouices*, nebst der Stadt Lemouicum [Limoges]; und die Kriegerischen *Aruerni*, welche die feste Stadt *Gergouia* (itzt Gergeau,) erbauet, so aber vom Iulio Caesare ist geschleifft worden, hat ohngefehr an demjenigen Orte, wo heut zu Tage Clermont (lat. Clermontium), gelegen; hier war auch eine Stadt, mit Nahmen Aruernae oder Aruernum, deren Plinius gedencket.

8) Uber diesen Völckern waren noch an-

dere, als *Bituriges* (im Orleanischen um Bourges) mit dem Zunahmen *Cubi*, welchen die Stadt *Avaricum* (heut zu Tage *Bourges*) gehörte, so aber gleichfals von dem Julio Caesare eingenommen worden.

9) An dem Flusse Duranius liegt die Stadt *Uxellodunum*, wo die *Cadurci* (in Guienne um Cahors) gewohnet.

7. Was ist von Gallia Lugdunensi zu mercken?

1) Dieses *Gallia Lugdunensis* oder *Celtica* zwischen der Rhone, der Matrona (Marne) Sequana (der Seine) und der Ligeris, (Loire) geht biß an den Oceanum.

2) In welcher Province am Ende, wo ietzo Bretagne liegt, die Völcker waren, so *Nannetes* (um Nantes herum) hiessen.

3) *Veneti* (um Vannes) und

4) *Armorici* genennet wurden.

5) Nach diesen kamen die *Turones* (in Orleanischen um Tours).

6) Die *Carnutes* (in Orleanischen um Chartres) wo *Julius Cæsar Genabum* (heut zu Tage Orleans) zerstöret hat.

7) Die *Senones* (in Champagne um Sens) welchen *Agendicum*, so itzo *Sens* genennet wird,

wird, zugehört hat, und *Vellaunodunum.*

8) Eben in dieser Gegend waren die Trecasses und

9) Lingones.

10) Oberhalb diesen waren die *Pariser*, wo die Matrona (Marne) und Sequana (die Seine) zusammen fliessen, wo *Lutetia* (itzo Paris,) und *Metiosedum* lag:

11) Unten die *Mandubii* (an denen Gräntzen gegen Champagne und Burgund, worzu *Alesia* oder *Alexia* gehörte:

12) Und die *Aedui* (in Hertzogthum Burgund um Autun), die ersten Bundsgenossen derer Römer aus denen Galliern, in welcher Gebiete *Bibracte* oder *Augustodunum* (itzo Autun) gelegen.

13) An dem Fluß Araris (Saone) lag Cabillonum (Chaalons) und

14) Matisco (itzo Mascon) ja

15) Die Haupt Stadt *Lugdunum* (Lion) selbst, wiewohl etliche selbige denen Völckern, so Segusiani genennet wurden, zuschreiben.

8. Was ist von Gallia Belgica zu wissen?

1) Dieser Strich ist wegen der Menge des Volcks am schwersten zu erklären; es mag

genug seyn, wenn wir das Vornehmste mit denen Städten wissen.

2) In dem Gebiete derer *Heluetiorum* (so zwischen dem Rhein, der Rhone, und denen Schweitzer Gebürgen gewohnt) hat die Stadt *Auenticum* gelegen.

3) In dem Strich derer *Rauracorum* (nicht weit vom Rheine, denen Schweitzern sehr nahe gelegen) war *Augusta Rauracorum*, itzo ist es ein Dorff über Basel; etzliche meynen, es sey der Paß *Augst*.

4) Unter denen *Veragris* oder *Vallensibus* liegt das Dorff *Octodurus*, vielleicht ist es *Martinach*:

5) Unter den *Sequanern* (in der Franche Comté) so zwischen der Rhone, den Bergen Jura, und dem Rhein, sehr weitläufftig wohneten, lag *Visontio* (itzo Besançon):

6) In den Mediomatrischen Prouinzen (so um Metz im Lothringischen gelegen) lag *Diuodurum* (itzo Metz)

7) In den Tribocchischen (in Elsas) war die Stadt *Argentoratum* (itzo Straßburg.

8) In den Nemetischen, lag *Nouiomagum* (itzo Speyer).

9) Im Vangionischen war *Bormitomagum*

gum (itzo Worms) und *Magontiacum* (itzo Maynitz).

10) Im Treuirischen lag *Augusta Treuirorum* (itzo Trier).

11) In Eburonischen, disseits der Maase (denn es war ein grosser Theil zwischen der Maase und dem Rhein) war das Schloß *Aduatica*, welches nachmahls *Tungri* (Tongern) ist genennet worden:

12) Die Menapier, haben am Ufer des Rheins gantz ohne Städte gewohnet:

13) In dem Lande der *Ubier* (Ubii) welche aus dem Ufer Deutschlands, in Gallien übergegangen, liegt die Stadt Cölln (Colonia Agrippina), *Bonna*, (itzo Bonn) Nouesium (Neus) und *Geldnba*: Weiter oben *Tolbiacum*, (heut zu Tage Zülch).

14) In dem Lande der *Sicambrer*, so gleichfals von dem jenseitigen Ufer des Rheins disseits sich gesetzet haben, liegt *Vetera*, (scil. castra) eine itzt unbekannte Vestung.

). Was haben mehr vor Völcker in dieser Landschafft gewohnet, und was vor Städte sind zu mercken?

1) Die Völcker, so *Neruii* geheissen, haben ebenfals Städte gehabt, wie solches aus dem Julio Caesare bekannt, wiewohl wir selbige

bey Nahmen nicht nennen können. Es scheint aber, als hätten sie den meisten Theil von der (itzt Spanische Niederländischen) Provintz Hannonia (Hennegau) und etwas von der Grafffschafft Namur, inne gehabt.

2) Unter denen Völckern *Veromanduis* (itzo Vermandois) ist *Augusta Veromanduorum* gelegen, etliche sagen, es sey eben der Platz, wo itzo *S. Quintin* (in der Piccardie) anzutreffen, oder zum wenigsten nicht weit davon.

3) Unter den *Ambianis*, am Fluß Samara (itzo la Somme) liegt *Samarobriua* (itzo Cambrey, Deutsch Camerich) eine Stadt, deren beym Cicerone und Julio Cæsare Meldung geschicht; Und *Amiens* in der Piccardie.

4) Unter denen *Bellouacis*, so zwischen denen Ambianis, Veromanduis und Parisiis gewohnet, liegt *Bratuspantium* oder Caesaromagus, itzo Beauvois.

5) Unter denen *Rhemiern*, war die Stadt *Durocortorum* (heut zu Tage Rheims) und *Bibrax*.

6) Unter denen *Suessionern* ist das, beym Julio Caesare erwehnte *Nouiodonum* (itzt Noyon, in der Isle de France); darauff kömmt Augusta Suessionum (itzt Soissons).

7) Un=

7) Unter denen *Velocassibus*, oder *Bellocas-*
iis, an dem Fluß Sequana (Seine) lag Ro-
omagus (itzt (Rhoan).

8) Unter denen *Atrebatibus*, ist die Stadt
Nemetacum, vielleicht ists Arras:

9) Unter denen Morinern / am Britan-
ischen Meer, lag *Portus Icius*, von daraus
t Julius Caesar in Britannien übergekom-
nen, ob aber dieses eben dasjenige sey, was
Gesoriacum sonst hieß (welches ebenfals un-
er denen Morinern gelegen,) oder nicht, kan
ier nicht ausgeführet werden.

10) Unter denen *Satauis*, welche die Insul
m Rheine bewohnten, derer vornehmste Fle-
ken gedenckt Tacitus, als *Batauodurum*, *Are-*
acum, und anderer.

11) Viele stehen in den Gedancken, die To-
andri hätten Seelandiam (Seeland) und
ndere Insuln auf dem Oceano, zu ihrer
Wohnung gehabt; andere wollen lieber be-
aupten, sie hätten auf festem Lande ge-
ohnet.

12) Die *Caninefates* setzen endlich etliche
ntweder auf die Insul der *Batauorum*, oder
och etwas über dieselbe.

10. Ist nicht noch eine Eintheilung hierbey
zu mercken?

Das-

Dasjenige Gallien, so am Ufer des Rheins gelegen, ist wegen derer Leute, so aus Deutschland übergangen, von denen Römern Germania Cis-Rhenana (oder dasjenige Deutschland, so dißseit dem Rhein gelegen,) genennet worden. Dieses ist aber wiederum in 2. Theile getheilet worden, in *Germaniam superiorem* (Ober Deutschland,) welches auch *prima* genennet wurde; wo *Argentoratus*, die *Nemetes*, (die Völcker, wo ietzo Speyer liegt) *Vangiones* (bey Worms herum) und Maguntiacum, gelegen: Und in *Inferiorem* (Unter Deutschland) oder *secundam*, wo *Colonia Agrippina* (Cölln an Rhein-Strome) *Bonna* (Bonn) *Tungri*, (Tongern) und andere Städte sind.

11. Was ist endlich vor eine General Remarque hierbey?

Aus allen diesen, was itzo weitläufftig gesagt worden, erhellet, daß das alte *Belgica Gallia* sich viel weiter erstrecket habe, als heut zu Tage die XVII. Provintzien liegen, so doch den Nahmen Belgium, itzo gantz alleine führen.

CAP. III.

Von denen Britannischen Insuln.

1. Was ist überhaupt davon zu mercken?

DJe gröste Britannische Insul, welche un-

unter dem Nahmen *Britannia Magna* (Groß Britannien) itzo das Königreich Engeland, und Schottland begreifft, wurde vor dessen *Albion* genennet, und war zu Julii Cæsaris Zeiten schon unter dem Nahmen Britanniens berühmt, wiewohl es damahls noch nicht gantz und gar, sondern nur derjenige Theil gegen Mittag zu, entdeckt oder den Römern bekannt war.

Strabo giebt vor, die Britannier hätten, an statt derer Städte, sich derer Wälder bedienet; Allein daß sie ihre Städte, von des Käysers Claudii Regierung an, gehabt, ist aus der Historie der Römischen Käyser bekannt genug, obgleich wenig Nahmen derer Städte aufgezeichnet sind.

2. Wie wurden diese Britannische Insuln eingetheilet?

Die Römer theilten dasjenige, so viel sie von Britannien inne hatten, in das Obere und Niedere Britannien; jenes (das Obere) gieng gegen Abend, und begriff das itzige Wallien unter sich; dieses (das Niedere) aber gegen Morgen.

. Was hatte Ober-Britannien vor Einwohner?

1) Britannien hatte sehr viel, und gantz verschiedene Einwohner; die bekantesten wohneten

neten am Meer, und hiessen *Cantii*, (sind die Einwohner der Provintz Kent gewesen,) diese hat Julius Cæsar unter den Gehorsam gebracht. Ihre Landschafft wurde Cantium genennet, und hatte ein Vorgebürge gleiches Nahmens.

2) Nach diesen, an eben diesem Ufer, jedoch mehr gegen Abend zu, waren die *Durotriges* und *Damnonii*.

3) Uber diesen die *Regni*, *Atrebatii*, und die *Trinobantes*.

4) Und am Ufer gegen Morgen, zwischen denen Flüssen Tamesis (Tems) und Garienum (Garien,) wohnten die *Iceni* und *Cenimagni* und die *Cassi*, so noch weiter hinein wohneten:

5) Im Gegentheil auf der Seite gegen Abend, nach Irrland zu, die *Silures*, (das sind die Völcker um die Sauerne herum) *Ordovices*, *Genunii*, und vielleicht auch die *Cangii*, weil deren Platz, wo sie sich aufgehalten, gantz ungewiß ist.

6) Gegen Mitternacht waren die *Brigantes*, (diejenigen, so itzo in Northumberland sich aufhalten) die *Parisii* und *Coritani*.

4. Was vor Städte waren in diesem Britannien die vornehmsten?

1) Die

1) Die vornehmsten waren *Durouernum* oder Dauernum.

2) *Cantio* (itzo Canterbury).

3) Ingleichen *Dubris* (Douer) am Meere.

4) *Londinium* (London) an der Themse, welches Stadt, wie Tacitus spricht, wegen der grossen Kauffmanschafft, und Proviant überaus berühmt.

5) *Durobriuae* lag unter denen Trinobantern.

6) *Verulamium* eine Freystadt, nahe an der Kirche des heiligen Albani, welche aber itzo zerstöret.

7) *Mediolanum* unter den Ordouicern.

8) *Camalodunum* (Maldon) lag unter den Brigantern.

9) *Eboracum* (Yorck) wo der Käyser Seuerus gestorben.

5. Was ist von denen Einwohnern in Unter-Britannien zu mercken?

1) *Caledonia* (Schottland) war ehemahls der gröste Theil in Unter-Britannien oder in denjenigen Striche, so gegen Mitternacht zu liegt, und

2) Die *Caledonii* (Schottländer) waren berühmtere Völcker, als andere Nationen. Von diesen Einwohnern hat auch das nahe an-

angräntzende Meer, so gegen Abend liegt, den Nahmen des Oceani Caledonii oder Deucaledonii (des Schottländischen Meeres) bekommen.

3) An diesen Völckern, wohneten die Picti (oder die Völcker an denen Engelischen Gräntzen).

4) Und die *Horesti* und *Attacotti*, lagen mehr gegen Mittag zu, welche zwey Völcker umb die Mauer, so Käyser Seuerus zwischen Britannien und Schottland aufgebauet hatte, wohneten.

6. Was hat diese Mauer vor einen Ursprung?

Als diejenigen Völcker, so in dieser Insul gegen Mitternacht zu wohneten, die andern alle an Grausamkeit weit übertraffen, auch denenjenigen Theilen, so unter der Botmäßigkeit der Römer stunden, viel Schaden zufügten; ließ Käyser Hadrianus von dem Aestuario des Flusses Ituna (Eden), biß an das gegen über stehende Ufer des Deutschen Meeres, eine Mauer, oder vielmehr einen Wall auffühhren, damit er den Anlauff der wilden Leute verhindern möchte; diesem folgte Antonius Pius nach, ja Käyser Seuerus gieng noch weiter, und ließ einen gleichen Damm von dem Fluß Glotta, oder von dem Aestuario des

Maris

Maris Hibernici (Irrländis. Meeres) biß an den Sinum Bodotriae (itzo Fyrth of Forth) wo selbst eine kleine Insul ist, aufrichten.

7. Was sind vor berühmte Flüsse in Britannien?

1) Was die Flüsse in Britannien anlangt, und zwar in Ober Britannien, so ist da die *Tamesis* (Tems) bekannt.

2) In Nieder Britannien aber der Fluß *Tanus* oder *Taus* (Tay), mit der See, und dem Aestuario.

3) Der *Trutulenser* Hafen, und *Rutupiae*, davon man beym Tacito lieset, ist beym Cantischen Vorgebürge gewesen.

8. Was ist von Hibernia (Irrland) zu behalten?

1) Die andern (Insuln nach Britannien) machen *Hiberniam* (Irrland), welches Britannien, gegen Abend zu, entgegen liegt. Es wird von denen Lateinern auch *Iuernia*, *Iuuerna*. und *Ierne* genennet.

2) Die Städte heissen Eblana (Dublin).

3) Und Menapia, vielleicht ists Melford.

4) Die Flüsse waren, der Fluß *Senus* oder *Scena* (Schanon).

5) Der *Schenanus* (Schanon) ist der berühmteste itziger Zeit.

9. Was vor Insuln sind, ausser dieser, zu mercken?

1) Die Insul *Vectis* oder *Vecta* (itzo

Wight)

Wight) liegt Britannien im Mittag gegen über.

2) Ingleichen die *Insulæ Silurum* (die Sorlingischen Insuln) auf der Seite gegen Abend zu. Etliche halten davor, es wären dieses die ehemahls bekanten *Cassiterides*; wiewohl Strabo, Ptolomaeus, und andere unter denen alten, diese Insuln an Spanien gegen Abend zu gesetzet haben.

3) Die Insul *Mona* (itzo Man) liegt zwischen Engeland und Irrland Doch ist eine andere dieses Nahmens beym Julio Cæsare bekannt, so auch *Monadeda* genennet wird, auch eine andere beym Tacito.

4) Die *Insulae Ebudae*, oder *Hebrides*, (Hebudae oder Occidentales sonst die Westlichen Insuln, weil sie gegen Abend liegen) auf dem Mari Caledonio (Schottländischen Meere). Es sind ihrer sehr viel.

5) Nicht weniger finden sich die *Orcades* (die Orcadischen Insuln), am Ende der Mitternächtigen Seite.

6) Zu denen Britannischen Insuln zehlen etliche mit hinzu die Insul *Thulen*, welche die meisten unter denen neuern Scriptoribus Eißland (Islandiam) nennen, so etwas weit von Britannien entfernet ist. Aber es ist

wahr-

wahrscheinlicher, daß es eine von genen Hitländischen Insuln gewesen.

CAP. IV.

Von dem alten Deutschland.

1. Wie groß war Deutschland?

DEutschland, hatte in denen alten Zeiten zu seinen Gräntzen, gegen **Abend** den Rhein, gegen **Morgen** die Vistulam (die Weixel), gegen **Mittag** die Donau, und denselben gantzen Strich; gegen **Mitternacht** den Oceanum.

2. Was waren vor Flüsse darinne?

1) Die **großen Flüsse** / und diejenigen zum Theil, woran Deutschland gräntzet, sind der Rhein, biß an die Scheidung, an welcher der Fluß Vahalis (itzo die Wahl) in Gallien zurücke bleibt.

2) Die übrigen Ströme gehören zu Deutschland; als der Fluß *Amisia*, (die Emse) *Visurgis* (die Weser) *Albis* (die Elbe) *Danubius* (die Donau) *Vistula* (die Weixel).

3) In diese fallen andere,

1) Als der *Moenus*, (Mayn) *Nicrus* (Necker) und *Lanus* (die Lahn oder Lohn) fallen in den Rhein.

2) *Fulda* (die **Fulda**) und andere, fallen in die Weser.

3) Die

3) Die Sala und Mulda fallen in die Elbe.

4) Der Fluß *Lechus* (der Lech), fällt in die Donau.

3. Was haben um den Rhein vor Völcker gewohnet?

1) Nahe an dem Rheine, wohneten die *Frisii* (Frießländer), oder *Frisiones*, oder *Frisaeones*, unter welchen die *Marsaci*, oder *Marsatii*, untermengt waren, absonderlich unter denen kleinen *Frisiern*. Wie aber eigentlich diese von denen grossen Friesiern unterschieden worden, ist noch biß dato nicht ausgemacht.

2) Hierum ist der See Fleuus (der Süder See),

3) Und der Canal des Drusii, lat. Fossa Drusiana, (diesen hat Drusus Germanicus, des Augusti Stief-Sohn angelegt), durch welchen der Rhein mit dem Flusse Isala (Yssel) conjungirt wird. Etliche geben ihn vor dem Fluß *Nabaliam* aus, dessen Tacitus gedencket, und daher setzen viele hieher die Stadt *Naualiam* oder *Nabaliam*.

4. Was sind zwischen dem Flusse Amisia (Emse) und der Visurgis (Weser) vor Völcker zu mercken?

1) Zwischen diesen beyden Flüssen unter den

dem Oceano, waren die *Chauci*, oder *Cauchi Minores*, (diese haben ihren Sitz in der Gegend Ost-Frießlandes gehabt,) und

2) Am Einflusse des Flusses Amisia (Emse), lag die Stadt gleiches Nahmens *Amisia*, welche man vor das ietzige Emden (lat. Embda) hält.

3) Von dar gegen Mittag zu, wohneten die *Angriuari* (wo itzo Engern und Westphalen ist) und

4) die *Chamauii* (bey dem Bißthum Oßnabrück).

5) Die *Vsipetes* und

6) *Tencteri*, so von andern Oertern hieher gejaget wurden, denn zuvor lagen sie dem Rheine etwas näher.

7) Gleichwie auch die Juhones (um das Hertzogthum Berg herum.)

8) Die *Sicambri*, (so im Stiffte Paderborn gewohnet) haben etwas weit von dem Rheine abgelegen, fast daherum, wo der Fluß Lupia (Lippe) entspringet.

5. Was vor Städte sind um eben diese Flüsse herum?

1) Die Städte in dieser Gegend sind *Lupia* (Lippstadt).

2) *Aliso*, und

3) *Teutoburgum* (teutsch Duißburg oder Deustburg) wovon der Teutoburgische Wald, wo Quintilius Varus mit seiner Armee geschlagen worden, den Nahmen bekommen.

4) Es scheint, als köute die Stadt des Ptolomaei, *Segedunum*, an dem Fluß Sige, und an der Stadt, so gleichen Nahmen hat, hieher referirt werden.

5) Die Völcker *Bructeri* genannt, gräntzten zwar an die *Tencteros*, allein sie hatten keinen gewissen Sitz, sondern vagirten hier unt da herum.

6. Was haben um den Rhein/ Mäyn und Wese vor Völcker gewohnet/ und was vor Städte hatten sie?

1) Die *Catti* haben, wo der Fluß Lanus (Lahn) und Rhein zusamen fliessen, biß an de Mäyn, und rückwerts biß an den Fluß Vi surgis (Weser), oder noch über diesen, seh weitläufftig gewohnet.

2) Unter den Cattis hiessen diejenigen d Mattiaci, so dem Rhein etwas näher lage Diesen Nahmen hatten sie ohne Zweiffel vo der Stadt oder Schloß *Mattio*, überkomme welches itzo Marburg seyn soll. Dies gehörte auch der Berg *Taunus* (welcher d

Deue

Deues-Berg oder Dynßberg, ait. der hohe Rück oder Heyrisch genennet wird), so Mäynß gleich gegen über liegt; Jngleichen die *Fontes Mattiaci*. itzo Wißbaden. Die Stadt *Cassellum* an dem Fluß Fulda (die Fulda) ehe er mit dem Fluß Visurgis (Weser) vermischt wird, itzo Cassel/scheint noch von dem Druso, dem Vater des Käysers Claudii, so sich in der teutschen Historie sehr berühmt gemacht, erbauet zu seyn.

7. Was vor Völcker sind zwischen dem Fluß Nicro (Necker) Rheno (Rhein) und Donau merckwürdig?

1) Hier haben vor alters die *Marcomanni*, *Sedusii* und *Harudes* gewohnet; weil sie aber nachmahls in Böhmen gezogen, funden sich an ihre statt die *Alemanni* ein, so in der Mittlern Historie mehr als in der Alten bekannt sind, welche immer stärcker worden, und sich weiter ausgebreitet.

2) Die *Hermunduri*, waren ihre Nachbarn, sie wohneten zwischen dem Mäyn, Sala, Donau und Elbe, welche Gegend, davon disseit der Elbe gelegen, als Meissen/ Voigtland und das Marggrafftbum Bareyt/ nebst einem Theile von Francken/nach Cluuerii Meinung begriffen.

3) Die *Narisci* aber sollen daselbst gewoh-
net haben, wo itzt die Ober-Pfaltz ist.

4) *Bojohaemum*, wo die Marcomanni letz-
lich gewohnet, und heut zu Tage Böhmen
heißt, ist bekannt genug.

5) Die Stadt *Marobudum*, eine Residentz
des *Marobudui* (welcher der *Marcomannorum*
König gewesen,) wird von etlichen vor Prag
gehalten, welches itzo die Hauptstadt in Böh-
men ist.

6) Hinter den Böhmischen Bergen woh-
neten die *Quadi*, biß an den Fluß Marum
(insgemein March), und nach dem sie von
den Flüchtlingen derer *Suevorum* (so Pom-
mern, die Marck und Mecklenburg inne ge-
habt) verstärcket worden, haben sie ihre Grän-
tzen biß an den Fluß Cusum (das ist, biß a[n]
den Fluß Wage) erweitert.

7) Diejenigen Städte, so die Quadi inn[e]
gehabt, waren *Eburodunum*, und *Eburum*, d[a]-
von man insgemein die erste, vor das heutig[e]
Brün in Mähren, die andere aber, vor Olmü[tz]
hält, welches wir aber dahin lassen gestell[t]
seyn.

8. Was waren zwischen dem Fluß Albis (Elbe) V[i]-
stula (Weixel) und Danubio (Donau) vor
Einwohner?

1) H

1) Hier wohnete weiland das grosse Volck, so die *Sueui* genennet werden. (wo itzo die Marck, Mecklenburg und Pommern ist.)

2) Die *Marsingi* lagen Böhmen etwas näher, nehmlich biß an den Fluß *Sueuum*, das ist, biß an den Fluß *Viadrum* oder die Oder, und waren ein Theil von Schlesien.

3) Von dar die *Semnones*, welche Ober-Sachsen, und ein Stücke von Meissen inne gehabt.

4) Nach diesen, die *Longobardi*, wohneten in einem Theil von der Marck, vielleicht in denjenigen, welchen wir die Alte Marck itzo nennen.

5) Ferner die *Varini* im Mecklenburgischen.

6) Auch am Einflusse des Flusses Albis (Elbe,) die *Angli* (oder Nieder-Sachsen).

7) Die *Fosi* und andere.

8) Endlich die *Cimbri*, auf der Halb-Insul Jutland.

9. Was haben zwischen denen Flüssen Vistula (die Weixel) Viadro (Oder) gegen Mittag zu vor Völcker gewohnet?

1) Zwischen diesen Flüssen gegen Mittag zu, haben die *Gothini*, die *Osi*, und *Burii*, theils

in denen Theilen Schlesiens, so über der Oder, theils in Polen, gewohnet.

2) Daher kommts, daß die Gelehrten die Stadt *Calisiam*, itzt Calisch, und *Carrodunum* (etliche wollen Cracau verstehen) welcher Ptolomaeus gedenckt, in Polen suchen.

3) An dem Fluß Vistula (Weixel) wohneten am nächsten die *Lugii* oder *Logiones*.

10. Was haben nach dem Oceano zu/ zwischen der See Suevus, und dem Flusse Vistula (Weixel) vor Völcker gelebet?

1) Die *Burgundiones*, ein Volck, so vielleicht damals sehr klein mag gewesen seyn, aber in folgenden Zeiten mächtig genug worden, und um seine Gräntzen zu erweitern, auch in weit entlegene Oerter gezogen ist.

2) Gleichfals gehören hieher die *Sidini*, und *Carini*, in Ober-Pommern.

3) An dem Oceano lagen die *Lemouii*.

4) Die *Rugii* (auf der Insel Rügen).

5) Und an den Fluß Vistula (Weixel) sehr nahe die *Gothones*, von welchen etliche meynen, es wäre dieses Volck der Anfang zu demjenigen Volck gewesen, so Gothi geheissen, und sich nachmals wunderswürdig weit ausgebreitet haben; wiewohl andere dieses nicht zugeben wollen.

Cap.

CAP. V.
Von demjenigen Teutschlande / so an dem Meere gelegen.

1. Was hatte dieser Theil vor Gräntzen?

DJe Alten setzten Teutschland weit hinaus, gegen die äusserste Mitternacht, wo itzo Schweden und Dännemarck liegt, und über das *Suevi*sche Meer / oder den sogenannten *Sinum Codanum*, welches itzo das Baltische Meer genennet wird, sie rechneten viel Insuln noch darzu, unter welchen die grösseste genennet wurde *Scandinavia* oder *Scandia*, (die Alten hielten Schweden und Norwegen vor eine Insul und dieses war ihr Nahme) und *Finningia*, deren Grösse man noch nicht recht weiß; doch ist es bekannt, daß sie mehr Halb-Insuln als Insuln zu nenen, und haben sie ihren Nahmen noch bis auf den heutigen Tag nicht gantz verlohren. Von der berühmten Insul *Thule*, haben wir am Ende des 3ten Capitels bey Britannien schon gesagt, daß es etl. vor das itzige Ißland ausgäben, dessen Eiß-Meer (welches sie umschliesset) lateinisch *Crontum*, *pigrum* und *concretum*, Griechisch aber wird das gantze Meer, was gegen Mitternacht zu liegt, Hyperbóreum genennet.

2. Was liegen gegen Mittag vor Insuln?

1) Die Insuln, so gegen Mittag zu liegen, sind etwas kleine, aber ihrer sind auch desto mehr.

2) Die vornehmste unter allen ist die, so von dem Sinu Codano, auf welchem sie gelegen, *Codanonia* genennet wird; insgemein sagt man, es sey Seeland, welches die vortreflichste Insul in gantz Dännemarck wäre.

3. Was vor Völcker haben hier gewohnet?

Es sollen die *Teutoni*, die hier nahe liegenden Insuln bewohnet haben, diese Völcker waren Nachbaren derer Cimbrorum, welche den Chersonesum in Jütland bewohneten.

CAP. VI.

Von Teutschland / so über dem Flusse Vistula (Weixel) und Sarmatia (welches Polen, Preussen, Littauen, und Moscau begreifft, und Sarmatia Europaea genennet wurde) gelegen.

1. Wie weit erstreckt sich dieser Theil?

1) Gleichwie wir in Teutschland gegen Abend den Rhein, also haben wir gegen Morgen die *Vistulam* (Weixel) zur Gräntzen gesetzt. Allein die Menge dieser Völcker ist nicht in ihren Gräntzen geblieben, daß

daß sie sich nicht beyderseits weiter solten ausgebreitet haben.

2) Wie nun das Teutschland, so disseits des Rheins lag, bey denen Römern das *Gallische* Land war, so die Teutschen eingenommen hatten; also haben gleichfals die teutschen Völcker einen grossen Theil des *Sarmati*schen Landes besetzet, und zwar theils mit Gewalt, theils durch Handelschafft, indem sie gegen Morgen sich weiter ausbreiteten.

3) Diese wurden insgemein *Bastarnae* oder *Basternae* genennet, unter welchen waren die *Peucini* oder *Peucae*, ingleichen die *Carpi* und *Borani*, und andere mehr, so biß an die Dacier (itzo Wallachey und Moldau) gewohnet haben.

2. Was haben hier vor Städte gelegen?

1) Die Städte derer *Bastarnarum* sind beym Ptolomaeo, *Carrodunum*, welches Cluverius vor Lemberg erkläret; welches unterschieden ist von einem andern gleiches Nahmens, disseits der Vistul, um die Gegend, wo ohngefehr Cracau ist, von welchem wir oben schon gehandelt: und

2) *Clepidava*, wovon oberwehnter Cluverius hält, es sey Camerick in Podolien/ (über der Wallachey an dem Fluß Niester) denn

in Podolien/ Ukraine/ und in den andern angräntzenden Theilen, haben die *Bastarnae* sich vornehmlich aufgehalten. Allein zu anderer Zeit, als sie näher an den Fluß Istrum (Donau) gekommen, sind sie in das Römische Reich eingefallen; denn ein Theil von ihnen, gieng über diesen Fluß, und hat bis in Pannonien (itzo Ungarn) seine Gräntzen erweitert.

3. Was wohneten vor Völcker nach der Vistula (Weixel) zu?

1) Uber denen Bastarnis, nach der Weixel zu, waren die *Venedi* oder *Vinidi*, vielleicht stammet von ihnen der Nahme derer Wenden her, denn von ihnen wurde der Busen, so dem Oceano nahe liegt, der *Sinus Venedicus* titulirt.

2) Unter diesen hiessen die Völcker *Aestii*, so nach dem Oceano zu in demjenigen Preussen und Polen, so über der Weixel gelegen, bis an die so benahmten *Insulas Electrides* wohneten, welche Insuln von dem Agtsteine (so lateinisch electrum heist), weil eine grosse Menge daselbst anzutreffen war, den Nahmen bekommen hatten.

4. Wo liegt Sarmatien?

Sarmatia, oder *Europaea Scythia*, so von der

der Weixel bis an die Gräntzen von Asien sich erstrecket, hat gegen Mittag das Land Dacien, und den *Pontum Euxinum*; gegen Mitternacht den Oceanum und Finningiam (itzo Finland). Es begreifft einen Theil von Polen/ so über der Weixel, einen Theil von *Livonien*, (Liefland) und von dem *Europaei*schen Moscau/ und was daran gelegen.

5. Was vor Flüsse sind hier?

1) Die Flüsse sind *Borysthenes*, insgemein der Dniper:

2) *Tyra*, itzo Dniester.

3) *Hypanis*, Bog, und andere.

6. Was vor Völcker haben hier gewohnet?

1) Die *Alauni*,

2) *Agathyrsi*,

3) *Hamaxobii*.

4) *Geloni*, und andere, so aber nicht groß in consideration kommen.

5) Gegen Abend kommen noch zu diesen diejenigen, welche teutscher Nation sind, und von uns in Germania Trans Vistulana (oder demjenigen Teutschland, so über der Weixel gelegen) sind erwehnet worden.

7. Wie wurde aber Sarmatien eingetheilet?

1) Die *Bosphorani*schen *Sarmatae* wohneten halb in Europa, halb aber in Asien.

2) Der *Asiati*sche Theil gieng bis an den Berg Caucasum, von welchem die in den Fabeln gedachte Cimmerische Finsterniß zu verstehen.

3) Der *Europaei*sche Theil erstreckte sich von dem Einflusse des Flusses *Tanais*, itzo Don, (welcher Fluß Asien und Europa theilet,) durch das äusserste des Pfuhles *Maeotis*, und dem Pontum Euxinum.

8. Was vor Völcker wohneten hier/ und was vor Städte hatten sie inne?

1) Es hielten sich hier die *Tauri* auf in dem *Chersoneso Taurica* (welches die Halb-Insul in der kleinen Tartarey ist), dessen Städte bekannt genug sind: als die Stadt

2) *Theodosia*, itzo heist sie Caffa (lateinisch Capha, oder Cavan, liegt gleich am Ponto Euxino.)

3) Und *Panticapaeum*, nahe an dem Bosphoro, auf eben dieser Halb-Insul,

4) Ferner die *Maeotae* oder *Moeotidae* sc an dem Pfuhle Maeotis wohneten.

5) Weiter die *Iazyges*, welches entweder die Maeotidae selbst waren, oder doch gleich daran wohneten.

6) An welchen die *Alani* und *Roxolan*

grän-

gräntzeten, welche aus der mittlern Historie mehr als aus der Alten bekannt.

7) Es waren aber noch andere, so Iazyges hiessen, und wohneten gleich an den Dacis, zwischen der Donau und dem *Pathisso*, Tibisco (dem Fluß Theisse,) ja selbst die *Sarmatae*, oder einige aus den *Maeoti*schen *Iazygibus*, sind hieher gezogen.

CAP. VII.

Von Vindelicia, (das ist die Landschafft um Augspurg herum) Rhaetia (Graubünder-Land) und Norico. (das ist, wo itzo Oesterreich, Kärnthen, Steyermarck, Crain und Saltzburg liegt.)

1. Wo liegt Vindelicia, Rhaetia und Noricum?

1) Itzo liegt dieses alles in Teutschland, ehemahls war es ausser demselben, und gieng über die Donau, welches sonsten die Gräntze von Teutschland gegen Mittag zu ist.

2] Sie wurden auch von keinen Teutschen bewohnet, sondern die Vindelici waren dem Ursprunge nach Illyrici [aus Dalmatien und Croatien, denn da war vor Alters das Illyricum] die *Rhaeti* aber waren aus Italien.

2. Wo haben also die Vindelici gewohnet?

1] Nicht nur, wo die Donau entspringt, sondern an der gantzen Donau, bis dahin, wo der Fluß *Oenus* [Inn] darzu kommt, welcher durch den *Lacum Brigantinum* [Bodensee] von den *Heluetiis* abgesondert.

2] Unter denen Vindeliciis stunden auch andere Völcker, als die *Breuni*, *Genauni* und *Licates*, welche an dem Flusse Licum [Lechum] [teutsch der Lech] wohneten, welcher Fluß *Vindeliciam*, recht in der Mitten, gleichsam von einander schneidet.

3. Was sind vor Oerter in Vindelicien zu wissen?

1] Die Städte sind folgende: *Brigantium* [Bregenz], welche Stadt an der See, so Lacus Brigantinus (der Bregrentzer See heißt, lieget.

2] Ingleichen *Campodunum*, itzo Kempten.

3] *Augusta Vindelicorum* [itzo Augspurg]

4] *Batava*, verstehe Castra, heist heut zu Tage Passau, und andere mehr.

4. Wo liegt Rhaetia (itzo Graubünder-Land)?

Rhaetia liegt mehr gegen Mittag zu, und gehet biß an diejenigen Alpen-Gebürge, welche deswegen die Alpes Rhaeticae genennet worden, und begrieff auch einen Theil von den Einwohnern der Alpen, wo Tridentum (Trient) uud Pons Drusi gelegen. 5. Was

5. Was vor Leute haben sich hier auffgehalten?

1] Die Grisones.

2] Vennones und

3] Diejenigen, so der Telliner Thal inne gehabt.

4] Etliche zehlen die Breunos und Genaunos als Einwohner hieher, welche wir aber kurtz zuvor unter die Vindelicos gerechnet.

6. Was sind hier vor Flüsse?

1] Der Fluß Addua [Adda],

2] *Athesis* [Adige, teutsch die Etsch], und andere mehr.

7. Was hat Rhaetia vor Gräntzen?

Gegen Morgen gräntzet es an einen Theil von Norico, gegen Abend an die Schweitz, gegen Mittag liegt Gallia Transpadana [das ist, was über dem Fluß Po, welcher auff den Alpen entspringet, gelegen] gegen Mitternacht liegt Vindelicia. Doch dieses ist von demjenigen Rhaetia zu verstehen, wie es eigentlich genommen wird.

8. Kommen denn nicht alle Auctores hiermit überein?

1] Offt schreibt man dem Lande Rhaetia viel weitere Gräntzen zu [als in der vorigen Frage gesetzet], daß es gantz Vindeliciam mit unter sich begreiffet.

2] So

2] So, daß der Vindelicische Nahme nach und nach abkommen, und der Rhaetische Name der gantzen Provinz gegeben worden, wie etwa Tacitus die Colonie, welche wir Augustam genennet, unter die Rhaetos setzet, so doch eigentlich unter die Vindelicos gehört.

3] Und dieses ist die warhaffte Ursach, warum man die Gräntzen zwischen den Rhaetis und Vindelicis so leichte nicht finden kan.

9. Wo liegt Noricum?

Noricum gieng von dem Flusse Oenus bey der Donau hin, bis an den Berg Cetium, [welcher zwischen dem Fluß Murus [insgemein die Mur] und der Donau, ist, und schier an Vindobonam [Wien] anstösset]; gegen Mittag gieng es bis an die Alpes Noricas, über den Fluß Dravus [Draw] welcher Fluß denjenigen Theil, so mitten im Lande ligt, mitten von einander theilet.

10. Wie wurde Noricum eingetheilet?

Es wurde Noricum eingetheilet in

1] *Ripense*, welches auch das Mitternächtige ist, und unter der Donau lag. Itzo ists ein Theil von Oesterreich, und dem Ertz-Bischoffthum Saltzburg: und

2] *Mediterraneum* oder das Mittägige, wo

wo itzo Crain [Carniola] Steyermarck [Stiria] und Kärnthen [Carinthia] ist.

11. Was waren vor Städte darinne?

1] *Boiodurum*, itzo Instadt, wo der Fluß Oenus in die Donau einfällt.

2] Iouanum oder Iuuania, Saltzburg.

3] Claudia, deren Plinius gedenckt.

4] Ad pontem, verstehe, des Flusses Muri, Murau.

5] Virunum, an dem Fluß Dravus (Draw)

6] Aguntum, unter denen Alpen-Gebürgen.

7] Von Italien wird Noricum durch die Stadt [in Kärnthen] Iulium Carnicum abgesondert; allein, dieser Orth gehört mehr zu Italien, als nach Noricum.

CAP. VIII.

Von Pannonia [ietzo Ungarn] und Illyrico [wo itzo Croatien und Dalmatien liegt.]

1. Wo lag Pannonien?

1) PAnnonien war der gantze Strich unter der Donau, von dem Berge Cetio an, bis an den Aureum montem, welcher hinter der Stadt Taurunum die Gräntze von Moesia war.

2] Die

2] Die Breite bezeichneten gegen Mitternacht die Donau, gegen Mittag die Illyrischen Berge.

3) Die Flüsse Savus (die Saw) und Dravus (die Draw), schneiden es von einander, so lang es fast ist.

4) Also kommt es mit unserm itzigen Ungarn nicht, ohne nur in etwas, überein indem dieses sich weit über die Donau erstrecket, welcher Fluß aber ehemals die Gräntze von Pannonien war. Im Gegentheil erstreckte sich Pannonien weit in das Oesterreicher Land hinein, von welchem aber das itzige Ungarn gantz unterschieden ist.

2. Wie wurde Pannonien eingetheilet?

1) Es wurde durch den Fluß Arabon (die Raab) in Ober- und Nieder-Pannonien eingetheilet.

2) Das Obere, gieng von dem Berge Cetio an, und reichte bis an itzt gedachten Fluß.

3) Das Niedre aber, erstreckte sich von eben diesem Flusse, bis an die Gräntzen Moesiens.

4) Ferner, was zwischen der Saw und Draw, als zween Flüssen lag, wurde Pannonia Interamnia genennet;

5) Und

5) Und dasjenige, was an dem Ufer der Sau gelegen, hieß Ripariensis. Zu welchem ein Stücke Land in folgenden Zeiten, so den Nahmen Valeriae führete, unter dem Kayser Valerio Maximiano, darzu gekommen.

3. Was begrieff Ober-Pannonien?

Pannonia Superior, welches zu andern Zeiten auch Prima hieß, begrieff einen Theil von Oesterreich, von der Marchia Vindica (Windischen Marck), und Croatien, mit dem, was gleich darbey lag.

4. Was vor Städte waren da merckwürdig?

1) Die Städte waren, *Vindobona*, Wien, an der Donau.

2) *Carnuntum* oder *Carnus* (itzo Halmburg), zwischen Wien, und Posonium oder Preßburg in Ungarn.

3) *Petovio*, an dem Fluß Draw, (Petau in Steyermarck).

4) *Siscia*, itzt die Festung Siseck, in Croatien.

5) Und *Segesta*, so diesem nahe liegt, ist eine Schantze, so von Augusto erbauet, daher die Insul an dem Fluß Saw, mit dem Zunahmen Segestica ist beleget worden.

6) *Nauportum*, Ober-Laubach in Crain, und

7) *Emona*, Unter-Laubach, an den Gräntzen von Italien und Noricum.

8) Fer-

8) Ferner *Strido*, das Vaterland des Kirchen-Lehrers Hieronymi (welcher auch daher *Stridoniensis* genennet wird), gräntzet gleich an Pannonien und Dalmatien.

9) Endlich *Sabaria*, die Geburths-Stadt des heiligen Martini.

5. Was lagen vor Städte in Nieder-Pannonien?

1) In Nieder-Pannonien / welches nachmals auch Secunda genennet worden, lagen folgende Städte.

2) *Cibalis*, an der See Hiulca.

3) *Mursa* an der Draw. Beyde Oerter sind durch die Kriege des Constantini, so er mit dem Licinio geführt, bekannt worden.

4) Ingleichen *Sirmium*, itzt Simach, auch Sirmio, zwischen dem Berge Almum und dem Flusse Saw.

5) Ferner *Budalia*, nahe an eben demselben Flusse, war des Kaysers Decii Vaterland.

6) *Taurunum*, liegt bey der Donau, heut zu Tage heißt es Griechisch-Weissenburg, wo Moesia angräntzet.

7) In dieser Gegend sind etliche Theile von Sclavonien und Bosnien.

6. Wo lag Illyricum?

Illyricum oder Illyris, gieng von Histria, bis

bis an Macedonien, zwischen dem Adriatischen Meere, und seinen eigenen hohen Bergen, welche so lang, als itzt Italien, sich erstrecken.

7. Wie heissen diese Berge?

Diese Berge werden an verschiedenen Orten verschiedentlich genennet, als die Albii, Bebii, Ceraunii, Ardii, bis an den queer-über-gelegenen Berg Scardi, an den Gräntzen von Macedonien und Moesien.

8. Wie wurde Illyricum eingetheilet?

Es wurde durch den Fluß Titius in Liburnien und Dalmatien eingetheilet: jenes lag nahe an Istria, oder gegen Abend zu; dieses lag näher an Macedonien, und also gegen Morgen.

9. Was wohneten in Liburnien vor Völcker?

Die Vornehmsten in Liburnien, waren die *Iapides* oder *Iapodes*, welches die Nachbaren derer Istrorum waren.

10. Was hatten diese Völcker vor Städte inne?

1) Die Städte waren Iadera, itzo Zara.
2) Aenona.
3) Lopsica,
4) Senia,
5) Tarsatica.

6) Von

6) Von diesem Volcke, sind eine Art schnelle und zum Raub dienliche Schiffe, die Liburnischen genennet worden.

11. Wie weit gieng Dalmatien?

Dalmatien erstreckte sich von dem Flusse Titio, bis an den Drinum, oder vielmehr bis an die Stadt Lissum. Die Stadt Scardona (nicht weit von Sebenico,) ist die Gräntze von Liburnien, und der Anfang zu Dalmatien.

12. Was sind hier vor Städte zu mercken?

1) *Salon* oder Salona ist die Haupt-Stadt, und eine Colonie gewesen, auch zugleich ein Hafen, lag an dem Orte, wo itzo Spalatro liegt.

2) Darnach lag Tragurium (Traw) gleich am Meere:

3) Bald Narona, an dem Flusse Naro heut zu Tage Narenta.

4) *Epidaurus*, ietzo Ragusa (die frey Republique, am Adriatischen Meere.)

5) *Rhicinium*, itzo Risine.

6) *Delminium*, von dieser Stadt hat da ganze Volck den Nahmen bekommen, ist abe vom Kayser Augusto zerstöhret worden.

7) *Scodra*, itzo Scutari, war ehemals di Residentze derer Könige zu Illyricum.

8) Auch *Medeon* die Stadt, welche de Volck, so Labeates geheißen, gehöret hat, un

in diesem äussersten Dalmatien gelegen.

9) *Lissa* oder Alessia, formirte die Gräntzen gegen Macedonien zu.

13. Was vor Völcker bewohneten Dalmatien?

1) Die Tralli, ein Volck aus Illyrien, hielt sich hier auf.

2) Jngleichen die Pirustae, so von Iulio Caesare bekannt sind,

3) Auch die Mazaei, und andere mehr.

14. Sind keine Jnsuln hierum?

Dieses (Adriatische) Meer hat viel Jnsuln; die vornehmsten sind:

1) Pharia, itzo Liesina;

2) Coryca Nigra (itzo Curzola, liegt unter Spalatro,) welche ehemals zum Reiche des Gentii gehörete.

3) Issa, woher die Völcker Issenses beym Liuio, ihren Nahmen führen:

4) Tauris;

5) Boae; Insulae Absyrtides; und die übrigen.

CAP. IX.

Von dem alten Jtalien.

1. Wo lag das alte Jtalien?

Das Jtalien wurde von dem Obern- und Niedern-Meere, das ist (oben) von dem Adriatischen, (insgemein Golfo di Vene-

netia,) und (unten) von dem Tyrrhenischen (Toscanischen) Meere, und Alpen-Gebürg eingeschlossen.

2. Wie groß war es?

Unter den Alpen war es sehr weitläufftig und gieng von dem Ligustischen Meere (so oben herum bey Genua fließt,) biß an das Land Illyricum (so Italien gleich gegen über lag.)

3. Wie wurde es eingetheilet?

Die Römer theilten es ein, in Galliam Cis Alpinam, und das eigentliche Italien (Italiam proprie dictam): Jenes lag nähe an den Alpen-Gebürgen, und wurde von de Gallischen Colonien bewohnet, woher es auc den Nahmen hatte: dieses aber, so von beyde Meeren (welche auf beyden Seiten fliessen umschlossen, machte den untern Theil aus.

4. Was vor Flüsse waren darinne?

1) Die Flüsse, und zwar diejenigen, so a den Alpen Gebürgen entspringen, sind d Athesis (die Etsch);

2) Padus (von denen Griechen Eridanu, itzo der Po.) Diese zween ergiessen sich in d grosse Adriatische Meer;

3) Und viele andere, so gar kleine sind, a Rubico, Metaurus, Aesis, Truentus, M- trinus, Aternus, Aufidus, welche alle in d Adriatische Meer fallen. 4) N

4) Noch andere, in das unterste Meer (das ist in das Ligustische) als der *Varus*, (welcher Italien von Gallia Braccata unterscheidet,) *Marca*, *Arnus* (itzo Arno, fliesset zur lincken Hand, etwas weit unten) *Tiberis* (die Tiber, fliesset fast mitten in Italien) *Liris*, *Vulturnus* (wo itzo in Terra laboris die Stadt Capua liegt,) *Veseris* nahe am Vesuvio, und andere mehr.

5) In den Sinum Tarentinum (wo unten in Italien gleichsam der Absatz am Stiefel ist,) ergießt sich der Fluß *Siris* (itzo Sino oder Senno) und *Sybaris*.

6) Noch andere sind da, welche von diesen grossen Flüssen verschlungen werden, als der Fluß *Nar* und *Glaris*, fallen in die Tiber, der Fluß *Trebia*, *Ticinus* und *Mincius*, in den Po.

5. Was ist von dem Berge Apennino zu wissen?

1) Der Berg Apenninus. (das Apenninische Gebürge,) ist in gantz Italien der gröste Berg, er gehet die Länge durch Italien durch und durch.

2) Die Einwohner, die Bäume, und andere Dinge mehr, werden in Supernates, (die Obern,) und Infernates, (die untern) eingetheilet, nach dem dieser Berg nach dem obern oder untern Meere zugehet.

6. Wie mercke ich Italien?

Oben ist gesagt, es sey Italien in Galliam Cis-Alpinam, und, in das Eigentliche Italien, eingetheilet worden. Wann wir diese Ordnung behalten, so können wir beydes gründlich fassen.

I.

7. Was begreifft Gallia Cis-Alpina?

Gallia Cis Alpina, ist derjenige Theil von Italien, so den Alpen näher liegt, und begreifft außer dem, was innerhalb den Alpen-Gebür gen, unter ietziger Savoyischer Iurisdiction stehet, den Mäyländischen Staat, das Venetianische Gebiethe, nebst etlichen Theilen, s unter dem Pabste stehen, biß an das Adriati sche Meer.

8. Wie wurde es sonst eingetheilet?

Die Römer nennten das Land, weil e Einwohner aus Gallien hatte, *Galliam Cit riorem*, oder *Cis-Alpinam*, welches durch de Fluß Po, so mitten durch gehet, in *Trans-Pa danam*, welches nach dem Adriatischen Mee zu gehet; und *Cis-Padanam*, welches näh an dem Berge Apennino ist, und gegen d Ligustische Meer liegt, eingetheilet wurde.

9. Was hatte dieses Gallien vor Gräntzen?

1) Die Gräntzen von diesem Gallien si

;egen Abend, nach dem Ligustischen Meere
u, der Fluß Varus, itzo Var, welcher Ligurien
wo itzo das Genuesische Gebiethe ist,) von
Gallia Narbonensi, (wo itzo Languedoc,
Provence und das Delphinat liegt,) abson-
ert.

2) Auf der Seite des Landes Illyrici, ist der
leine Fluß *Arsia*, auf der Halb-Insul *Istria*.

3) In Ansehung des mitlern Italiens, am
driatischen Meere, ist es die Stadt *Sena
Gallica*, itzo Senigaglia, oder vielmehr der
Fluß *Rubico*.

4) Gegen die Alpen zu, kan man nichts
ewisses wissen, was zu Italien, Noricum,
der zu dem jenseitigen Gallia, ehemahls ge-
öret habe.

10. Was haben die Alpen vor verschiedene
Nahmen?

1) Von den Alpen ist das zu wissen, daß
e an verschiedenen Orten verschiedentlich
tulirt werden.

2) Diejenigen, so Ligurien berühren, heissen
Alpes Maritimae zwischen welchen, und denen
Alpibus Cottiis, waren die Völcker *Taurini*,
re Haupt-Stadt war *Augusta Taurinorum*,
eut zu Tage *Turin*, so die Residentz des Her-
ogs von Savoyen ist.

 3) Fer-

3) Ferner, die Alpes Cottiae, sind aus de[n] Historie des Käysers Neronis auch bekannt als welcher aus dem Reiche des *Cotti* ein[e] Provintz gemacht. Hier lag die Stadt *Segusio* oder *Segusium*, itzo *Susa*.

4) Von dar die Grajae und *Penninae Alpes*, von welchen man vorgiebt, Hercules un[d] Hannibal wären hier durch gegangen. D[ie] Völcker, so *Salassi* geheissen, haben auf dene[n] *Alpibus Grajis*, oder doch nahe an denenselbe[n] angewohnet, welchen die Stadt *Augusta Praetoria* gehörte, so heut zu Tage *Aosta* heist; u[nd] die Stadt *Eporedia*, itzo Ivrea.

5) Weiter über diesen sind die *Alpes Summae*, nebst dem Berge *Adula*, (itzo Etzel, od[er] der Vogler,) zwischen dem Orthe, wo d[er] Rhein und die Rhone entspringet.

6) Ferner die *Alpes Lepontiae, Rhaeticae, Tridentinae, Noricae, Carnicae, Juliae*, wel[che] auch *Alpes Pannoniae* genennet worden.

11. Wo liegt Liguria?

Disseits dem *Po*, an der See, so deßwe[gen] *Mare Ligusticum* genennet wird, zwischen [den] nen Flüssen *Varus* und *Macra*; jener m[acht] die Gräntzen von Gallia Narbonensi, di[eser] von Etruria.

12. [...]

12. Was sind vor Städte da bekannt?

1) An dem Meere, gleich an dem Flusse Varus, liegt *Nicaea*, itzo *Nizza*, war eine Colonie derer *Massilier*:

2) Darauf folgt *Portus Herculis Monoeci* (itzo Monaco.)

3) *Albingaunum*, (itzo Albenga, ist aber in keinem Flor), um welche Stadt die Ligures, Ingauni gewohnt;

4) *Vada Sabatia*, itzo Vado.

5) Unter allen ist die Stadt *Genua* (die Haupt-Stadt in der Republ. Genua) am berühmtesten worden.

6) Nach dieser kommt der Hafen *Delphini* (Porto Fino, liegt Genua zur rechten Hand,) und

7) *Veneris Portus* (Porto Venere).

8) Unter denenjenigen Städten, so mitten im Lande liegen, an dem Flusse Tanarum, ist *Alba Pompeja*, itzt Albe.

9) *Asta* eine Colonie, itzo Asti.

10) Polentia, itzt Polenzo. 11) Clastidium, itzo Voghera.

12) und an dem Flusse Iria, die Stadt Dertona, (Tortona).

13. Was hatten sie in Ligurien vor Sitten?

Ob wohl *Ligurien* disseits den Alpen lag,

nichts desto weniger hieng es eifrig an der Sitten derer *Trans-Alpinorum* (so jenseits der Alpen wohneten), und aus dieser Ursache haben es die Römer zu *Galliam Comatam* (davon wir oben in dem Capitel von Gallien schon gehandelt), gerechnet.

14. Was haben vor Völcker unter dem Flusse Po gewohnet?

Von dem Flusse Trebia itzt Trebbio, an nach dem Adriatischen Meere zu, unter dem Flusse Po, waren recht gescheide Leute, so zu dem sogenannten *Gallia Togata* gehörten.

15. Was vor Städte sind unter dem Flusse Po zu wissen?

1) Die Niederlage der Römer, im andern Punischen Kriege, hat den Fluß *Trebiam* selbst berühmt gemacht.

2) Wo dieser Fluß Trebia, mit dem Po zusammen fliesset, liegt nicht weit davon, die Stadt *Placentia* (Placenza), von welcher, bis an die Stadt Parma (so am Flusse Parma liegt), der Canal des *Scauri* gieng, welcher *Fossa Aemilia* ist genennet worden.

3) Zwischen beyden inne, über dem Canale, lag *Fidentia* (gegen Parma zu), itzo Fiorenzol[a]

4) Uber dem Flusse Nicia ist die Stadt *Tannetum*, welche Livius vor einen Flecken

Pl

Plinius aber vor eine Stadt ausgiebt.

5) Nahe an dem Po, liegt *Brixellum* (itzo Bressello oder Bersello, im Modenischen Gebiete).

6) Zwischen beyden lag *Macri Campi*.

7) Darnach kommt *Mutina* (itzo Modena), welche in dem Mutinensischen Kriege/ so wieder den *Antonium* geführt, berühmt worden;

8) Auch der kleine Fluß *Labinius*, auf dessen Insul, Antonius, Lepidus und Octavianus den Triumvirat geschlossen haben.

9) Und etliche Meilen davon, gegen Morgen zu, liegt *Bononia* (Bologna), an welcher der kleine Fluß, Rhenus genannt, anstreifft.

10) Ingleichen *Claterna*.

11) Und das *Forum Cornelii*, an dem Flusse Vatrenum.

12) Nach welchē Faventia (itzo Faenza,) lag.

13) Und näher an dem Einflusse des Po, zur rechten, war das *Forum Liuii*, itzo Forli;

14) Und die Colonie, *Rauenna*, so befestiget; und an dem Adriatischen Meere mit einem Hafen versehen war.

15) Der Fluß *Rubico*, ist die warhafftige Gräntze von diesem Gallien, und liegt nicht weit hievon gegen Morgen zu.

16) Daselbst hebt sich *Vmbria* an (itzo Spoleto, das Hertzogthum, an den Florentinischen Gräntzen), dessen Städte, so an der See liegen, biß an *Senam Gallicam*, wegen derer Gallischen Einwohner, insgemein zu Gallia Togata gerechnet werden. Doch hievon soll in Vmbria noch gehandelt werden.

16. Was haben vor Völcker disseit dem Po gewohnet?

Die vornehmsten sind die *Anamani* (wo itzo Parma ist) *Lingones*, *Boji*, und gegen die Stadt Adria zu, waren die *Senones*; etwas näher an dem Apenninischen Gebürge die *Gaesates*.

II.
Gallia Trans-Padana
oder
Gallien / so über dem Flusse Po gelegen.

17. Was sind hier vor Städte merckwürdig?

1) Die Städte, so um den Po liegen, wofern wir von den Alpen herab, dem Flusse nachgehen, ist die Vestung *Vercellae* (Vercelli, eine Haupt-Vestung in Savoyen), so etwas weiter von dem Flusse, unter den Alpen gelegen ist die Haupt-Stadt derer Völcker, so *Libic*[i] geheissen, wo die *Insubres* (im Mäyländischen) angräntzten.

2) Dar[...]

2) Darnach die *Campi Raudii*, so durch den Sieg des C. Marii, wider die Sicambros, berühmt worden.

3) Nach diesem kommt der Fluß *Ticinus*, dieser vermischt sich mit den Flusse Eridanus, oder Po, welcher, nebst der Stadt gleiches Nahmens, wegen des Sieges des Hannibals, sehr berühmt ist.

4) Weiter *Cremona* (am Po, etwas weiter zur rechten Hand), ist eine Colonie.

5) Ingleichen *Hostilia*, ein Flecken, itzt Ostiglia.

6) *Forum Allieni*, itzo *Ferrara*,

7) Und am äusserſten des Po, liegt, *Spina*, daher derselbige Arm von dem Po, mit dem Zunahmen Spinus, belegt wird.

18. Was begreifft Gallia Trans-Padana unter sich?

Es begreifft unter sich die Landschafft *Insubrien*, *Venedig*, die Völcker *Carnos*, und die Halb-Insul *Istria*.

19. Was ist in Insubrien zu mercken?

1) *Insubrien*, (wo ietzo das Hertzogthum Meyland liegt), so etwas von dem Ufer des Flusses Po entfernet lag, hatte zur

2) Haupt-Stadt *Mediolanum* (Mayland) eine alte Frey-Stadt.

3) Hernach war *Laus Pompeja*, gleichfals eine Frey-Stadt (heist itzo Lodi Vecchia) oder Lodi, am Flusse Adda.

4) Uber den Insubriern, gegen Mitternacht zu, haben die *Orobii* gewohnet, welchen die

5) Stadt *Bergomum* (itzt Bergamo) zugehörte.

6) Ingleichen *Comum* (itzt Como) oder *Nouum Comum*, an der Larischen See (insgemein Lago di Como, teutsch der Comer-See), war des Jüngern Plinii Vaterland.

7) Von dar, gegen Morgen zu, waren die Völcker *Cenomani* (um Verona).

8) In diesem Striche, lag die Stadt *Brixia* (itzo Brescia).

9) Wie auch der Flecken *Bebriacum*, bey welchem Otho ist überwunden worden.

10) Ferner *Cremona*, von welcher wir schon erwehnt, daß sie an dem Ufer des Flusses Po gelegen;

11) Auch *Mantua*, des Virgilii Vaterland, als welcher in dem nah anliegenden Flecken, *Andes* genannt, gebohren worden.

12) Wie auch *Verona*, am dem Flusse Athesis (Adige, teutsch, die Etsch), unter dem Lacu Benaco (Ital. Lago di Garda) auf dessen

13) Halb

13) Halb-Insul, *Sirmio* genannt, der Poë-
te Catullus Veronensis, entweder geboh-
ren, oder doch wenigstens, sein Landgut ge-
habt hat.

14) Der Fluß Mincius, (Mincio) läufft
durch diese See durch.

20. Was ist von Venedig zu wissen?

1) *Venetia*, ist ein Strich, recht an dem A-
driatischen Meere, von dem äussersten Ein-
flusse des Flusses *Po*, bey Rauenna, geht biß
an die Völcker, so Carni geheissen, (wo ietzo
Friaul gelegen), und an die Halb-Insul de-
rer Istrorum.

2) Die *Veneti*, sind ein alt Volck, so entwe-
der aus den Gallis Venetis, oder Asiatischen
Venetis, hieher gezogen.

3) Die Städte, so sie inne gehabt, waren
Spina, so an demjenigen Lande gleich an lag,
welches dem Po disseit war, von welchem wir
oben schon gehandelt.

4) *Adria*, oder *Atria*, lag am Eingange
des Flusses, so gleichfals den Nahmen Adria
geführet.

5) Ferner *Patauium* (Padua), des Histo-
rici Liuii, Vaterland.

6) Ingleichen *Ateste*, itzt *Este*, und

7) *Vicentia*, itzt Vicenza, sind zwo Colonien, so mitten im Lande gelegen.

8) Ferner Altinum (so itzo gar nicht mehr bekannt, denn Attila hat sie verwüstet) und

9) *Taruisium* (Treuigo), waren zwo Frey-Städte.

10) Die Stadt *Concordia* (in Friaul, so itzo gantz ruinirt), und

11) *Opitergium*, waren zwo Colonien,

12) Endlich der Fluß L*iquentia*.

21. Was ist von den Völckern/ so Carni hiessen/ zu mercken?

1) Die *Carni* wohneten hier gleich an, in welcher Gegend die sonst

2) berühmte und grosse Stadt Aquileja (teutsch Aglar):

3) Wie auch das *Forum Julii* (Ital. Ciuidaddi Friuli) eine Colonie, von welcher der gantzen Landschafft, so die Carni bewohnt, der Nahme Forum Julii (itzo Friaul) ist beygeleget worden.

4) Ingleichen *Vedinum* [Udine] und

5) *Noreia*.

6) Und an den Gräntzen derer *Rhetorum* (wo die Graubündter seyn), die Stadt *Feltria*, itzo Feltri.

7) Ar

7) An denen Gräntzen Norici, lag das oberwehnte *Julium Carnicum.*

8) Die letzte Stadt nach Italien zu, hieß *Tergeste* (itzo Trieste.)

9) Zwischen welcher, und Aquileja (Aglar), an dem Sinu Tergestino, liegt *Timavus*, welches ein Nahmen ist eines Brunnes, eines Flusses, einer See, und eines Hafens.

22. Was ist von Istrien zu observiren?

1) Auf der halb-Insul, so *Istria* oder *Histria* heisst, hat gelegen:

2) Die Stadt *Aegida*, so nachmahls *Justinopolis* (itzt Capo d' Istria) ist genennet worden.

3) Weiter *Pola*, eine alte Stadt, die noch so heist.

4) Und *Nesactum*, so Ptolomaeus vor die äusserste Stadt in Italien hält.

5) Letzlich, der Fluß *Arsia*, so die Gräntze zwischen Italien, und Illyricum, macht.

6) Die Völcker allhier werden *Istri* genennet.

III.

Das eigentliche so genannte Italien.

23. Wie groß ist dieses Italien?

Wir wollen das Eigentliche Italien

von dem *Gallia Cis-Alpina* unterscheiden; dieses können wir auch von *Graecia Magna* (wo itzo Calabria liegt, denn da hatten sich ehemahls viel Griechen niedergelassen) thun, wie wir unten zeigen wollen.

Gegen Abend lag in diesen Italien *Etruria* oder *Tuscia* (wo itzo das Florentinische Gebiete ist) so von dem Fluß Macra, (welcher Ligurien von Etruria absondert,) der Tiber, und dem Apenninischen Gebürge, umgräntzet ist.

24. Was vor Oerter sind zwischen dem Flusse Macra, und Arno zu mercken?

1) Die Alte Stadt *Luna*, am lincken Ufer des Flusses Macra, nicht weit vom Meere; wo itzt Carrara und Massa sind.

2) Darnach *Portus Lunae*, und ein Vorgebürge von gleichen Nahmen.

3) Mitten im Lande die Colonie *Lucca*, an dem Flusse Auseris (Ital. Serchio).

4) An dem Flusse Auseris, wo der Fluß Arno darzu kommt, war die alte Stadt *Pisae* (itzt Pisa,) gleichfals eine Colonie.

5) Der Pisanische Hafen aber, war an dem Einflusse des Flusses Arno.

6) Unten am Berge Apennino liegt *Pistorium*, itzt Pistoja.

7) Und

7) Und etwas davon gegen Morgen zu *Faesulae*, eine Colonie, so durch das Lager des Catilinae bekannt worden, itzt heißt es Fiosali.

8) An diesem liegt sehr nahe, an dem Flusse Arno die Stadt *Florentia* (Florenz).

25. Was sind vor Oerter von dem Flusse Arno biß an die Volsinische See zu mercken?

1) An dem Meere, hat die Stadt *Vada Volaterrana* an dem Einflusse des Flusses Caecinnae gelegen.

2) Allein die Colonia *Volaterra* (Volterra) lag etwas weiter davon, gegen Mitternacht zu.

3) Jngleichen die Stadt *Populonium*, itzt Piombino, und ein Vorgebürge gleiches Nahmens.

4) Nachmahls kommt der Fluß *Vmbro* (itzo Vmbrone, so mitten durch Etrurien durch gehet) und

5) Das Caletranische Land, (lat. Caletranus ager)

6) Jngleichen die Colonien, als *Rusellae*, *Saturnia* und *Grauiscae*.

7) Das *Forum Aurelii*,

8) Die Stadt *Tarquinii*.

9) Am

9) Am Meere war die Stadt *Cosa*, welches auch eine Colonie war, und

10) Der Lauretanische Hafen / dessen Liuius gedenckt.

11) Darauf folgt der Fluß *Marta*, so aus der Volsinischen See kommt,

12) Uber dieser See, liegt die Stadt *Volsinium*, itzo Bolsena.

13) An dem Flusse *Glanis*, oder vielmehr an demjenigen Pfuhle, aus welchem der Fluß entspringet, liegt die Stadt *Clusium* (itzo Chiusi), die Residentz des Königes Porsenae.

14) Von dar gegen Abend die Colonie *Sena* (itzt Siena).

15) Uber dem Flusse Glanis gegen Mitternacht zu, die Stadt *Aretium* (itzt Arezzo).

16) Zwischen der Aretischen und Trasimenischen See / (Lacus Trasimenus,) deren letztere durch den Sieg des Carthaginensischen Generals Hannibals berühmt worden, liegt die Colonie der Römer, *Cortona*

17) Zwischen der Trasimenischen See (Ital. Lago di Perugia), und der Tyber ist *Perusia* (itzt Perugia) eine Stadt, so durch den Perusischen Krieg des Lucii Auronii berühmt worden.

18) *Tusci*, liegt oben an der Tiber, wa da

das Landgütgen des *Plinii*, so die anmuthigsten Lüftlein von dem Apennischen Gebürge zugeniessen hatte.

26. Was haben in den übrigen Theilen Etruriae, von der Volsinischen See an/ biß an Rom/ vor Städte gelegen?

1) Die übrigen Theile des *Etruriae*, von der Volsinischen See an, biß an das so genannte Latium, oder Rom, hat an der Meer-Seite gegen Abend, die Stadt *Centumcellas* (itzo Ciuita Vecchia) gelegen: bey dieser Stadt ist der Trajanische Hafen (Trajanus portus.)

2) Von dar, ist die Stadt *Pyrgi*, ein Hafen derer *Caeretaner* (in Etrurien).

3) Die Stadt *Caere* aber, so die ehemahlige Refidence des Königes Mezentii (welcher bey den Poeten gar sehr bekannt) gewesen, hat etwas von dem Meere abgelegen.

4) Die *Colonie Alsinum* und

5) *Artena*, zwischen der Sabatischen See und dem Meere.

6) zwischen dem Flusse *Laro*, welcher aus dieser See (Sabatum) heraus kommt, und dem Flusse Tiber, war die Stadt *Veii*, so in dem Vejentischen Kriege überaus berühmt worden.

7) Am

7) Am Meere, liegt die Stadt *Fregena*, eine Colonie.

8) Mitten im Lande, hinter der Volsinischen See gegen Morgen war der Ciminische Wald.

9) Die Stadt *Capena*:

10) Die *Colonie Sutrium*, und

11) *Nepete*, welcher Stadt Einwohner *Nepesini* genennet worden.

12) Uber dieser Stadt, nahe an der Tiber, hat *Falerii*, die Stadt derer Faliscorum gelegen, und

13) *Fescennia* (itzo Citta Castellana, oder Civitas Castellana), von welcher Stadt die Fescennischen Gedichte ihren Nahmen haben (das waren garstige und grobe Verse).

14) Der Berg *Soracte*, liegt gegen Morgen gleich über.

15) Von dar gegen Mittag zu, *Saxa Rubra*.

16) Und der Fluß *Cremera*, welches bey des betrübte Denckmahle von derjenigen Niederlage sind, so die Fabii hier erlitten haben

27. Wo finde ich Vmbrien?

Vmbria (itzt Spoleto, ein Hertzogthun an den Florentinischen Gräntzen) liegt Etrurien gegen Morgen, und wird mit den

Ober

Obern Meere (so gantz um Italien herum geht, i.e. das Adriatische), denen Flüssen Rubicon, der Tiber, Naris, Aesi, umschlossen. Das Apenninische Gebürge theilet es in zwey Theile.

28. Was liegen über dem Apenninischen Gebürge vor Städte?

1) Uber dem Berge Apennino bey dem Meere, ist die Stadt *Ariminum* (eine Colonie derer Vmbrorum), mit einem Flusse gleiches Nahmens.

2) *Pisaurum*, itzo *Pésaro*, mit dem Flusse *Isauro*, oder *Pisauro*.

3) *Fanum Fortunae*, so auch schlechtweg *Fanum* heist (Ital. Fano an der See) und als es mit neuen Bürgern von Rom aus besetzet wurde, ist es *Colonia Fanestris*, gleich wie die Einwohner *Fanestres* hiessen, genennet worden.

4) Der nächste Fluß darbey, heist *Metaurus* (itzo Metaro) an welchem des Hannibals Bruder, Asdrubal, mit seiner Armee ist geschlagen worden.

5) Jngleichen die Stadt *Sena Gallica*, oder *Senogallia*, so auch nur bloß *Sena* genennet wird, ist von denen Gallis Senonibus erbauet, am Flusse Misus, von welchem gegen Abend

bend etliche 1000. Schritte, ein Fluß, so gleichfals Sena heist, gelegen.

6) Endlich der Fluß *Aesis*, ist die Gräntze von Vmbrien und Picenum, bey welchem Flusse eine Colonie gleiches Nahmens lag.

29. Was liegen mitten im Lande Vmbria, jedoch über dem Apenninischen Gebürge vor Oerter?

1) Mitten im Lande *Vmbria*, über dem Apenninischen Gebürge, liegt *Sarsina* oder *Sassina*, an dem Flusse Sapis (itzo Savio, Strabo nennt ihn Isapis), war des Poeten Plauti Vaterland.

2) Die Stadt *Vrbinum* lag zwischen denen zwey Flüssen Pisaurum, und Metaurum (itzo Metaro), hat den Zunahmen *Hortense* bekommen, damit es von einer andern Stadt Vrbino, so nicht allzuberühmt, und nahe an dem Flusse Metauro gelegen, auch von selbigem *Metaurense*, hieß, möchte unterschieden werden.

3) Auf gleiche Weise, ist die Stadt *Tifernum*, zum Unterschiede, *Metaurense*, genennet worden.

4) Ferner, die Stadt *Sentinum*.

5) Und *Petra Pertusa*, welche vom Käyser Vespasiano erbauet, stösset an die Flaminische

che Strasse, (welche noch in diesem Capitel, fast zu Ende, vorkommt).

6) Endlich die Freystadt *Suasa*, deren Einwohner *Suasani* hiessen.

30. Was sind dißeit dem Apenninischen Gebürge vor Städte?

1) Dißeit dem Apenninischen Gebürge lag die Stadt *Tifernum Tiberinum* (an dem Flusse gleicher Benennung), und wird durch diesen Zunahmen von *Tiferno Mataurensi* unterschieden.

2) Ingleichen *Iguuium* oder *Egubium*, itzt Vgubbio, unten an dem Berge Apennino.

3) *Asisium*, eine Freystadt, itzt Assisi.

4) *Hispella*, eine Colonie, so einen wunderwürdigen Brunn hat, Nahmens *Clitumnus*, (denn das Vieh, so von diesem Wasser trinckt, soll lauter weiß Vieh, wie Virgilius, und andere behaupten, zur Welt bringen).

5) An dem Flusse Tinia (itzo il Topino,) liegt die Stadt *Fulginium* (die Einwohner hiessen Fulginates) und

6) *Meuania*, das Vaterland des Poeten Propertii.

7) Unter selbigen Städten, gegen Mittag nach dem Flusse Tiberis zu, liegt die Stadt *Tuder*,

Tuder, oder *Tudertum* (itzo Todi), deren Einwohner hiessen *Tudertes*.

8) Und die Freystadt *Ameria*.

9) Jngleichen die Stadt *Interamnia* an dem Flusse Naris, so um selbige gantz herum fliesset.

10) Und an dem andern Ufer, die Colonie *Narnia*, so auf der Spitze des Berges liegt, itzt Narni.

11) Zwischen dieser Stadt, und zwischen dem vorerwehnten Meuaria, liegt *Carsulæ*.

12) Und zu äusserst, gegen Mittag, die Stadt *Ocriculi* oder *Otriculum*, (sehr nahe an Rom), wo die Völcker, Sabini, angräntzeten.

13) Allein gegen Morgen waren *Nuceria*, (auf dem Flaminischen Wege) so mit dem Zunahmen *Camellaria* belegt wird, heißt itzo *Nocera* (oder Norcia.)

14) Die Stadt *Forum Flaminii* (so von den Longobarden verwüstet) und

15) *Spoletium*, eine Colonie, itzt Spoleto.

16) Und an der Gräntze des Landes Piceni, die Stadt *Camerinum*, oder *Camers*, eine Colonie, die Völcker, oder Einwohner hiessen Camertes.

31. Wo

31. Wo hielten sich die Völcker/ so Sabini hiessen/ auf?

Die *Sabini* lagen gegen Mittag zu, unter en Vmbris, und wurden von den Flüssen, ls der Tiber, Nar, und Anien (Anio) umräntzet.

32. Was vor Städte sind bey ihnen bekannt?

1) Gegen Mitternacht war die äusserste Stadt *Nursia*.

2) Von dar die Stadt *Reáte* (daher die Völcker Reatini genennet), war eine Vogey.

3) Auch die Velinische See.

4) Mehr gegen Morgen zu, lag die Stadt Amiternum, das Vaterland des Sallustii, eines trefflichen Historici).

5) Gegen Mittag fand man die Stadt *Cures*, woselbst Numa gebohren worden.

6) Weiter die Freystadt *Trebula*, so vor lten Zeiten *Metusca* geheissen.

7) Die Stadt *Regilli*, oder *Regillum*, wo ie gelegen, weiß man nicht gewiß.

8) Ferner, die Stadt *Nomentum*.

9) *Antemnae*.

10) *Fidenae*,

11) *Crustumerium*,

12) *Caenia*,

13) Mit denen Flüssen *Allia* (itzo Caminatum, nicht weit von Rom) und *Anien* (Anio)), unter welchen der erste (Allia) wegen der Niederlage, so die Römer von denen Senonibus erlitten; der andere aber (Anien) durch die Läger des Hannibals, so nahe an der Stadt waren, sehr berühmt ist.

14) Der heilige Berg (Mons Sacer), ist der erste Berg über dem Flusse Anio, auf welchen der Römische Pöbel, als er einstmals rebellisch worden, gewichen.

15) Etliche rechnen diese Unter-Theile mit zu *Latio*, (zu Rom), nachdem vor alten Zeiten entweder die *Sabini*, oder Römer, mächtiger gewesen sind.

33. Wo haben die Völcker, so Picentes geheissen, gewohnet?

Gegen Morgen haben sie gewohnet, an denen Sabinis und Vmbris an.

Ihr Land wurde *Picenum* (itzo die Anconitanische Marck) oder *Ager Picenus* genannt. Hinter ihnen liegt das Meer, von dem Fluß Aesis an, biß an den Fluß Matrinum.

34. Was vor Städte sind hier merckwürdig?

1) Die Städte, so am Meere lagen, waren Ancona und

2) Potentia, zwo Colonien;

3) Fi

3) Firmum (itzo Fermo) und

4) Truentum, sind zwey Schlösser, bey
em letztern fliesset ein Fluß, gleiches Nah-
iens, vorbey.

5) Aber die Einflüsse, als des Vomani und
Matrini, (beyde nicht weit von Adria) sind
m Ende der Landschafft Piceno.

6) Mitten im Lande, der Stadt Ancona
so noch itzo diesen Nahmen führt) und dem
Cumerischen Vorgebürge, gegen über, ist die
Stadt Auximum, eine Colonie.

7) Tollentinum, eine Freystadt.

8) Asculum, war erstlich in dem so ge-
annten Bello Italico, die vornehmste Be-
ung wider die Römer, nach diesem wurde sie
ne Colonie.

9) Cingulum, ist in dem Bürgerlichen
Kriege aufgebauet worden.

10) Die Stadt Interamna, so aber mit
ner andern Stadt gleiches Nahmens, und
Umbrien gelegen, nicht darff confundirt
werden.

11) Die Stadt Hadria oder Adria, eine
Colonie, so auf einem Berge, zwischen denen
veen Flüssen, Vomanus (itzo Vomano)
nd Matrinus (nicht weit von der Stadt A-
ria) gelegen.

35. Was vor Völcker haben um die Picentes herum gewohnet?

Die *Vestini, Marrucini, Peligni, Marsi, Aequi*, von allen soll etwas besonders gehandelt werden.

36. Wo haben die Vestini gewohnet?

Die *Vestini* (in dem heut zu Tage bekannten Abrutio vlteriori), waren die Nachbaren derer Picentier, und wohneten von dem Flusse Matrino gegen Mittag zu, bis an den Fluß Aternus, (dieser gehet durchs Land Adria, und fällt in das Adriatische Meer). Ihre Städte sind nicht sonderlich bekannt.

37. Wo haben die Marrucini gewohnet?

Jenseits des itzt beschriebenen Flusses Aternus, haben sie gewohnt. Die Stadt *Teáte* gehörte ihnen zu, von welcher auch der Nahme derer Einwohner, daß sie Teatini geheissen, entsprungen.

38. Wo haben die Peligni gewohnet?

1) Gleich an die Marrucinos stiessen die *Peligni* an, und wohneten in der

2) Stadt Sulmo, so des Ouidii Vaterland war, und in der

3) Stadt Corfinium, welche mit den Zunahmen Italica, in dem Bello sociali, belegt wurde. Denn die Italiänischen Völcke

hatte

hatten sich diesen Ort zu ihrer Haupt-Stadt ausersehen, daß selbiger ihnen eben dasjenige seyn solte, was zuvor in gantz Italien Rom gewesen.

39. Wo wohneten die Marsi?

1) Die *Marsi* (wohneten in dem itzigen Abrutio vlteriori) gräntzeten gegen Abend an denen Pelignis an, sie wurden aber auch durch das Apenninische Gebürge, von denen Pelignis, und durch den Fluß Aternus (bey Adria) von denen Vestinis abgesondert.

2) Die vornehmste Stadt unter diesem Volcke, war *Marrubium* (auch Marruvium).

3) Ausser dieser war noch *Alba*, mit dem Zunahmen Fucentis, eine feste Colonie, in welcher der König Perses (ein Macedonischer König), und König Bituitus, als Gefangene, sind verwahret worden. Diese Stadt hat ihren Zunahmen von der Fucinischen See, so zwischen dieser und der Stadt Marrubium inne liegt, bekommen.

40. Wo wohneten die Aequi?

1) Denen Marsis, lagen die *Aequi* gegen Abend zu, entgegen.

2) Ihre Städte hiessen *Algidum*, unter dem Berge Algido, so mit den Tusculanischen Bergen zusammen hängt: und

3) *Corbio*, eine Stadt, so Algido sehr nahe liegt:

4) Ingleichen *Cliternum*, und 4) *Vitellia*, eine Colonie, und

5) Die Stadt *Carseoli*, an dem Flusse Anien (Anio).

6) Die Stadt *Sublaqueum*, von welcher Stadt, das Forwerck des Käysers Neronis den Nahmen *Sublacensis* bekommen hat.

7) Es hat auch ein Theil von diesen Völckern über dem Flusse Anien gewohnt, an den Gräntzen Latii. Daher siehet man hin und wieder, daß die Aequi, mit zu den Völckern des alten Latii gerechnet worden, gleichwie wir von dem Berge Algido schon gesagt, daß er im Tusculanischen Lande gelegen.

8) Diese Völcker heissen auch sonst Aequicoli, bey denen Griechen Αἰκικοί.

41. Wo hat aber das Latium gelegen?

Latium (insgemein Campagna di Roma, der Lateiner Land, unweit Rom) erstreckt sich zwischen dem Flusse Tiber, und dem Fluß Liris, so bey Campanien vorbey fliesset. Seine Breite gehet von dem Flusse Anien, und in gleichem Striche, um denselben herum, biß an das unterste Meer (das ist, an das Ligustische).

42. Wie wird es eingetheilet?

Man theilet Latium ein, in das Alte / so von der Tiber, biß an das Circaeische Vorgebürge, (so auch sonsten Sancta Felicitas heist) gieng: und in das Neue, so, ausser den Völckern derer Latinorum, noch andere unter sich begrieff, und erstreckte sich bis an den Fluß Liris.

43. Was waren in dem alten Latio vor Städte?

1) In dem alten Latio, war die Haupt-Stadt Rom, diese war ein kurtzer Begriff der gantzen Welt, sie liegt meistens disseits der Tiber, wiewohl auch ein Theil jenseits der Tiber liegt, so Ianiculum hieß, und nach Etrurien zu lag.

2) An dem Meere, waren *Portus Romanus*, oder *Portus Augusti*, an dem Etrurischen Eingange der Tiber.

3) Die Stadt *Ostia* (so itzo noch unter diesem Nahmen bekannt, ist aber nicht so bewohnt) war die erste Colonie, liegt auf der andern Seite, oder bey dem Einflusse der Tiber, in Latio.

4) Die Stadt *Laurentum*, bey welcher ein gantzer Lorbeer-Wald war.

5) *Lavinium*, welche Aeneas erbauet, (und von seinem Weibe, Lavinia, den Nahmen bekommen).

 6) *Ar-*

6) *Ardea*, die Haupt-Stadt der Rutulorum:

7) Der Fluß *Numicus*.

8) *Castrum Inui*.

9) Und *Antium*, heut zu Tage Nettuno (latein. Neptunum), ein Hafen der Völcker, so Volsci geheissen, daher die Schiffs-Schnäbel auf dem Römischen Marck geführet, und also derjenige Ort am Rathhause, von welchen man zum Volck Orationes hielt, Rostra ist genennet worden.

10) *Astura*, mit dem Flusse gleiches Nahmens, (wo Cicero ist erschlagen worden).

11) *Setia*, war eine Colonie.

12) *Pomptinae Paludes*, unter welchen

13) Die Stadt und das Vorgebürge Circeium liegt.

14) Mitten im Lande liegen *Bouillae*, und

15) *Aricia*, an dem Appischen Wege, und di

16) *Tres Tabernae* (deren beym Cicerone, und in der Apostel Geschicht gedacht wird nicht weit von Rom an dem Appischen Wege)

17) Ingleichen *Forum Appii*, an demselbigen Wege (ehemals war ein Kloster daselbst in welchen Thomas de Aquino soll gestorben seyn).

18) Zur Lincken dieses Weges liegt *Alb*

Lon

Longa, so die Haupt-Stadt war, ehe Rom noch erbauet gewesen, (sie hieß Longa, zum Unterschiede einer andern Stadt, so nicht allzu lang, aber doch gleichen Nahmen führte), mit der See und dem Berge Albano.

19) *Velitrae* (Ital. Veltri), ist eine Colonie unten am Berge (ein sehr lustiger Ort.)

20) *Vlubrae*, eine Vogtey.

21) Weiter *Cora*, und

22) Zur rechten Hand des Appischen Weges, *Corioli*,

23) *Satricum*,

24) *Lanuvium*, eine Freystadt (itzo Ciuita della Vigna).

25) *Suessa Pometia*, 26) *Norba* und 27) der Fluß *Vfens*, so mit dem Flusse Amaleno sich vermischet.

28) Uber Rom liegt *Collatia*,

29) *Tusculum* (itzo Frascati), mit den anmuthigsten Landgüthern des Ciceronis, Luculli, und anderer.

30) *Gabii* (zwischen Rom und der Stadt Praeneste) auf dem Praenestischen Wege,

31) Die Stadt *Praeneste* ist von Natur feste (heist itzo Palestrina).

32) Die Stadt *Labicum* oder *Lauicum*.

33) *Tibur*, itzo Tiuoli, macht sich wegen

seiner Anmuth, so der Fluß Anio (itzo Tiuerone) durch seine Abfälle, verursachet, sehr beliebt.

34) Wo die Städte, *Politorum*,

35) *Ficana*,

36) *Tellene*, und

37) *Artena*, so denen Volscis gehörten, vor alten Zeiten gelegen, und zerstöret worden, ist gantz ungewiß.

44. Was vor Städte sind in dem neuen Latio bekannt?

1) An dem Meere lag *Tarracina* oder *Anxur*.

2) *Amyclae*, welcher Stadt ehemals das Stillschweigen zum Verderben gereichet, (indem die Einwohner vorhero, ehe der Feind da war, stets Lerm machten, als er aber vorhanden, und eingebrochen, schwiegen sie alle stille, dahero das Sprichwort: Amycles silentium perdidit).

3) Der Hafen *Caietae* (itzo Gaëtta).

4) *Formiae*, mit den Formianischen Land-Güthern.

5) *Minturnae*, an dem Flusse Liris, welcher insgemein vor die Gräntzen Campaniens ausgegeben wird.

6) Zwischen gedachtem Flusse, und dem Meere, ist *Priuernum*.

7)

7) Zwischen der Stadt Formiae und Tarracina, auf dem Caecubischen Gebiete, liegt *Fundi* (itzo Fondi, an den Päbstlichen Gränzen), eine Stadt der Völcker, so Aurunci geheissen, nebst der Fundischen See (Lacus Fundanus).

8) Etwas von dem Meere abgelegen ist *Anagnia* (itzo Anagni), die Haupt-Stadt derer Hernicorum.

9) Ingleichen *Alatrium*, 10) *Forentinum*, 11) *Verulae*, 12) *Signia*, 13) *Fregellae*, 14) *Frusino*, 15) *Fabrateria*, sind alles Colonien.

16) Und diejenigen, so noch über dem Fluß Liris, zu Neu Latium gehörten, waren Arpinum, eine freye Stadt, so deswegen berühmt, weil es die Geburths-Stadt Ciceronis und des (Caii) Marii gewesen.

17) Die Stadt *Atina*.

18) *Casinum*, 19) *Aquinum*.

20) *Interamnia*, mit dem Beynahmen Lirinas, und

21) *Sinuessa*, eine Colonie, so dem Meere nahe liegt, ist vorhero Sinope genennet worden.

54. Was vor Völcker haben in Latio gewohnet?

1) Es haben hier die Latini (um Rom herum)

2) Hernici (an den Neapolitanischen Gräntzen, ohnweit Rom)

3) Rutuli (in dem sogenannten Campania Romana)

4) Volsci (in dem Campania Romana)

5) Ausones (bey Beneuento), oder Aurunci, wiewohl die Ausones über diese Gräntzen, durch gantz Unter-Italien, so deßhalben auch Ausonia genennet wurde, vor Alters die am Meere gelegenen Theile, inne gehabt haben.

6) Doch waren unter den Latiern sonderlich die Volsci mächtig, sie hatten sehr viel Städte in Besitze, als: Antium, Astura, Circaeum, Tarracina, Velitræ, Cora, Norba, Signia, Setia, Privernum, Svessa Pometia, Corioli, Satricum, Forum Appii, Frusio, Fregellae, Aquinum, Interamna, Sora, und andere mehr.

46. Wo lag Campania?

Campania (itzo Campagna di Roma), erstreckte sich von dem neuen Latio, bis an die Völcker, so Picentini hiessen, zwischen der Landschafft Samnium (wo Terra di Lavoro im Neapolitanischen ist), und dem Meere gelegen.

47. Was vor Städte sind hier notabel?

1) An

1) An dem Meere lag die Stadt, und zu gleich der Fluß *Vulturnus* (itzt heist der Fluß Volturno und Voltorno,) und über diesem Flusse, war die prächtige Brücke, so Kayser Domitianus gebauet.

2) *Liternum*, war eine Colonie, wo Scipio Africanus gestorben ist.

3) *Cumæ*, eine Stadt, so mit einem Hafen, an dem Cumanischen See-Busen, versehen. Von dieser Stadt ist einer gewissen Sibylla der Zunahme, Cumana, beygelegt worden. Jngleichē das Landgut des Ciceronis hieß Cumanum.

4) Misenum, ist ein Nahme eines Vorgebürges, einer Stadt, und eines Hafens.

5) Der Acherusische Pfuhl (lateinisch Acherusia palus,) liegt zwischen Cumae und Misenum.

6) Die Stadt Baiae (von dem Baio, des Vlyssis seinen Gefährten, also genennet) mit ihren warmen Bädern, so den Römern überaus angenehm gewesen.

7) Wie auch die Avernische (Lacus Avernus) Lucrinische (Lucrinus) und Baianische [Baiauus] See.

8) Jngleichen der Baianische Meer-Busen [Sinus Baianus], und an selbigem die lustigen Land-Güther, unter welchen vor andern

Baulli, des Hortensii (eines Oratoris zu Rom) Landgut berühmt ist.

9] Die Stadt Puteoli [itzo Pozzuolo], ist mit einem Hafen, und See-Warte versehē.

10] Und der Puteolische Meer-Busen, [lat. Sinus Puteolanus], welcher eben der Cumische [Cumanus] ist.

11] Der Berg Gaurus, zwischen welchem, und der Stadt Puteoli, die Academie des Ciceronis gewesen, war ein Landgut, so mit einem Hafen, und Walde umgeben war, und wurde nach der Athieniensischen Academie also [Academia] genennet.

12] Ferner Neapolis, [die Haupt-Stadt in Neapel], so vor diesem auch Parthénope geheissen, hat einen sehr weiten Hafen.

13] Dieser lag nahe am Ufer, die Stadt Palaepolis.

14] Die Stadt Herculaneum, und

15] Via Herculis, auch die Herculanischen Saltz-Brunnen.

16] Die Stadt Pompeji, eine Colonie.

17] Und das freye Landgut Pompejanum, so Ciceroni gehörte.

18] An diesem Ufer, liegt der Feuer-speyende Berg Vesuvius, so ehemahls den ältern Plinium erstickt, und zu unserer Zeit dem um-

umliegenden Lande sehr offt Schrecken verursachet.

19) Von diesem Berge ist nur etwas entlegen die Stadt Stabiae (itzo heist es Castel a mardi Strabia,)

20) Jngleichen Surrentum (itzo Sorrento.)

21) Und das Vorgebürge Minervæ, so die Gräntzen von Campania, und von dem Lande derer Picentiner ist.

48. Was liegen mitten in Campania vor Oerter?

1) Mitten in Campania liegt nahe an dem Flusse Liris, das Falernische Land (Ager Falernus,) dessen etwas erhabene Theile Mons Falernus oder Mafficus genennet worden, und darum sonderlich berühmt gewesen, weil so trefflich guter Wein hier gewachsen, (welchen der Poete Martialis und Horatius rühmet)

2) Folgende Oerter, so in dem Kriege des Hannibalis so offt erwehnet werden, liegen nicht weit davon; als der Berg Callicula.

3) Das Land Stellatis, so zwischen denen zween Flüssen, dem Vulturno und Savone, inne lieget.

4) Jngleichen das Calenische Land, (lat. Calenus ager) um die Stadt Cales herum.

5) Die Haupt-Stadt Capua, (das ietzige

Capua kommt dem alten bey weiten nicht bey.)

6) Die Colonia, Casilinum,

7) Calatia, zwischen Capua, und Beneventum.

8) Horatius hält davor, die Campanische Brücke solle über dem Flusse Savon gelegen haben.

9) Weiter der Berg Tifata, an welchem unten an gelegen hat die Stadt Caserta.

10) Ausser diesen Städten sind noch mehr als Rufrae.

11) Teanum oder Sidicinium, eine Colonie.

12) Suessa Aurunca, so auch schlecht weg Suessa heist: Da hingegen die andere, so im Latio liegt, allezeit Suessa Pometia genennet wird.

13) Ferner *Venafrum*, ist eine Colonie;

14) *Acerrae* eine Freystadt.

15) *Suessula*, eine Colonie; und

16) *Abella*;

17) *Atella* ist eine Frey-Stadt, zwischen Capua und Neapel.

18) *Nola*, ist eine Colonie, bey welcher der Kayser Augustus seinen Geist aufgegeben.

19) *Nuceria* (itzo Lucera oder Nocera,) wird

wird heutiges Tages vor die Haupt-Stadt in der Provintz Capitanata gehalten,) war eine Colonie, so vom Kayser Augusto gestifftet worden, und ist, um sie von Nuceria Camellaria zu unterscheiden, mit dem Zunahmen Constantina belegt worden.

20) Endlich *Veseris*, ungewiß ist es, ob dieses ein Fluß, eine Stadt, oder eine Vestung gewesen. Jenes hat der Auctor des Buchs, de Viris illustribus zweymal gesaget, welchem wir auch oben, (gleich im Anfange des Capitels von Italien), nachgefolgt sind, dieses aber ist des Phil. Cluverii Meynung.

49. Wo haben die Picentini gewohnet?

Der *Picentiner* Land, lag von Campania an, biß an den Fluß Silarus, doch ein Theil von ihnen wohnete am obern Meere (das ist am Adriatischen) ihre Städte sind Salernum (itzo Salerno,) und Picentia, gewesen.

50. Wo lag Samnium?

1) *Samnium* (wo itzo Terra di Lavorno im Neapolitanischen) liegt hinter Campanien.

2) Die Völcker daselbst hiessen Samnites, welchen Livius offt weitere Gräntzen zuschreibet, indem er diejenigen Städte darzu rechnet, so sie den obberührten Campanis und Volscis abgenommen haben.

3) Das

3) Das eigentliche Samnium aber lag zwischen den Volscis, Pelignis, Campanis, Apulis, und Lucanis, in der Mitten.

51. Was vor Städte sind in diesem Samnio gewesen?

Die vornehmste Städte sind gewesen:

1) Die Stadt *Aufidena*, an dem Flusse Sagrus (heut zu Tage Sagrano.)

2) *Tifernum*, eine Stadt, und ein Fluß gleiches Nahmens, und

3) Uber dieser Stadt, an dem Flusse Trinio, lag Treventinum, (itzo Trevento) wo die Völcker, so Frentani hiessen, angräntzen.

4) Unten, an dem Apenninischen Gebürge, wo der Fluß Triferni entspringet, lag Bovianum, eine Colonie.

5) Unterhalb Aufidena, lag Aesernia, eine Colonie, (itzo Isernia,)

6) Und mehr gegen Mittag zu Allifae, und

7) *Telesia*, wo die beyden Flüsse, Vulturnus und Sabatum, zusammen fliessen.

8) *Beneventum*, (itzo Benevento) so zuvor Maleventum hieß, war gleichfals eine Colonie.

9) Und an der Campanischen Gräntze, an dem

iem Appischen Wege, lag Caudium, mit den o genannten Furculis Caudinis, (ein enger Paß,) in welchem die Römische Armee ist ein- eschlossen, und mit größtem Schimpffe zu Sclaven gemacht worden.

10) *Satricula*, ist eine Colonie, so gleich an Campanien liegt.

11) Es sind noch andere Städte hier gewe- en, deren eigentliche Gegend aber, wo sie ge- egen, man nicht weiß, als Meles, Fulfulae, Orbitanium, Compulteria, und Manonea, velcher letzteren Stadt Livius im 24. Buche cap. 10. und 27. erwehnet. Diejenigen Städ- e zu geschweigen, welcher sich die Völcker, die Samnites, aus Latio und Campania, bemächtiget.

52. Wo haben die Ferentani gewohnet?

Nach Samnium, am obersten Meere (A- driatischen), hielten sich die Ferentani auf, so ihren Nahmen von dem Flusse Ferento be- kommen, so durch ihr Land gieng, da waren auch die 3. Flüsse Sagrus, Trinius, und Ti- fernus.

53. Was vor Städte hatten sie inne?

1) Die Stadt *Anxanum*, ist nicht weit von dem lincken Ufer des Flusses Sagri, heut zu Tage heist sie Lanzano.

2) Fer-

2) Ferner die Stadt *Histonium*, eine Co-
lonie, an dem Einflusse des Flusses Trini

3) Endlich *Larinum*, die Frey-Stadt, zu
rechten Hand des Ufers Tiferni.

54. Wo haben sich die Hirpini aufgehalten?

Die *Hirpini*, lagen gegen Morgen an de
Samnitibus an, und haben weiland gar z
den Samnitibus gehöret.

55. Was vor Städte hatten sie in Besitz?

1) Die Stadt *Abellinum*, an dem Fluf
Sabatus; itzt Avellino.

2) *Callisae*;

3) *Rufrium*;

4) Die See *Ampsanctus*, so einen Schw-
felichen Dampff von sich giebt, (und man d
hero nicht wohl darzu kommen kan).

5) *Taurasium* (und Taurasia,) eine Colo-
nia zur rechten Hand des Flusses Caloris.

6) *Aquilonia*, ein klein Städtgen.

7) *Aecae*, eine Frey-Stadt (deren Einwo
ner Aecani genennet worden,) itzo hei
sie Troja.

8) Und endlich *Compsa*, an dem Flu
Aufidus.

56. Wo liegt Apulien?

1) *Apulia* geht von dem Flusse Ferent

n, biß an den Ihstimum Calabriæ, oder biß
n Brundisium, am Adriatischen Meere.

2) Zwischen den Flüssen Ferento, und
Cerbalus, ist der Berg Garganus (oder Gar-
gana,) so bey den Poeten ziemlich bekannt,
und liegt auf einer Halb-Insul.

3) Die Stadt *Teanum Apulum*, (an den
Gräntzen derer Apulorum), ist zum Unter-
schiede jener Stadt Teanum zubenahmt
Sidicinium, auf der Straße des Appii) in
Campanien.

4) Und Gerion oder Gerunium.

5) *Arpi*, und

6) *Luceria*.

7) Die Stadt Sipontum (auch Sipun-
tus) [griechisch Sipus,] an dem Einflusse des
Cerbuli.

8) Uber welche, die Stadt Vria liegt.

9) Zwischen den Flüssen, Cerbulus und
Aufidus aber, liegt Salapia (insgemein heist
man sie Salpe,) nebst dem Salapinischen Pfuh-
le, (Salapina palus,) und

10) Weiter gegen Mittag zu, liegt Ascu-
lum (itzt Ascoli, die alten Rudera weisen es
noch itzo aus, daß es ehemals grösser muß ge-
wesen seyn) mit dem Zunahmen Apulum,
bey welcher Stadt die Römer mit dem Pyr-
rho geschlagen.

11) Und

11) Und *Herdonia*, gleiches Weges zwi-
schen Aecae und Canusium.

12) Was in diesem Apulien zwischen dene
Flüssen Ferento und Aufidus ist, hieß ehe-
mahls DAVNIA, oder das Reich Daun
(von DAVNO des Minois Sohne, einen
tapffern Manne, wie etliche wollen.)

13) Hinter dem Flusse Aufido lag Canu-
sium.

14) Und dem Meere etwas näher, die Stat
Cannae, bey welcher, in dem andern Pun
schen Kriege, die Römer eine grosse Nieder-
lage erlitten.

15) Am Meere lagen, *Barium*

16) und *Egnatia*:

17) Mitten im Lande *Venusia*, lag an de
Gräntze von Lucanien, und war eine Colo-
nie, woselbst des Horatii Vaterland gew
sen, (so dahero insgemein Venusinus genen-
net wird).

18) Ferner die Stadt *Acherontia*,

19) *Forentum*, und

20) *Bontia*,

21) Letzlich der Berg *Vultur*.

22) Und dieser Theil von Apulia, ist, zum
Unterscheide des Landes Dauniae, PEVCE-
TIA genennet worden, wie denn die Völck
auch *Peucetii* hiessen. 57. W

57. Was ist von der Halb-Insul Japygia zu wissen?

Der letzte Theil von Italien gegen Mor- n zu, oder die Halb-Insul, wird von den riechen IAPYGIA, und die Völcker *Japy-* , genennet; Wiewohl unter diesem Nah- n ein etwas längerer Strich, und also A- lien selbst mit unter diesem Nahmen vor iten begriffen gewesen.

Die Römer nenneten den Obern Theil ser Halb-Insul, so ferne sie von Lucania gesondert ist, und zwischen dem Apennini- en Gebürge, und dem Adriatischen Meere, gt, CALABRIAM (es führet noch itzo die- n Nahmen).

Die andere Helffte zwischen diesem Ber- (Apennino), und der Tarentinischen See Golfo di Taranto, liegt gantz unten an I- lien,) neñten sie das Land derer SALENTI- ER. Die Griechen aber gaben ihm den ahmen *Messapia* (diesen Nahmen soll sie von nem, so Messapo geheissen, bekommen ben.)

Es ist aber diese Halb-Insul, gantz und r, bald *Messapia*, bald *Calabria*, genennet orden.

Die Breite der Halb-Insul ist zwischen arentum, und Brundisium. 58. Was

58. Was vor Oerter sind in dem Lande Calabria zu mercken?

1) Die vornehmste Stadt in Calabria, ist *Brundisium* (heut zu Tage Brindisi), so eine Colonie, mit einem bequemen Hafen vor diejenigen versehen, so nach Griechenland reisen wollen.

2) Nach dieser lag *Valetium*, und

3) *Aletium* (Ital. Lecce, itzt eine der schön-sten Städte in Italien).

4) Weiter *Hydrus*, oder *Hydruntum*, heu zu Tage Otranto, gleichfals wegen eines Ha-fens berühmt, (so aber heut zu Tage von de Türckischen See-Räubern, gar sehr angefoch-ten wird).

5) Die Stadt *Lupia*, lag zwischen de Stadt Hydrunto und Brundisium.

59. Was waren auf der andern Seite vor Städte?

1) Auf der andern Seite, an dem Mee Busen, lag die mächtige Stadt *Tarentu* (itzo Taranto,) sie ist von dem Römisch Kriege, in welchem sie den Pyrrhum (d König derer Völcker, so Epirotae hiessen,) Hülffe geruffen, bekannt.

2) Nach dieser, im Salentinischen, w *Vria*, und

3) *Rud*

3) *Rudiae*, des Poeten Ennii Vaterland, itzo wird man noch wenig von dieser Stadt übrig finden).

4) Weiter *Manduria* und

5) *Nerctum* (itzo Nardo).

6) *Callipolis*, welche Pomponius Mela vor Graja, und Plinius vor Gallipolis hält, ist von den Senonibus erbauet (heut zu Tage heist sie Gallipoli, an sich ist die Stadt kleine, doch ihr Hafen ist gut) und

7) Endlich das Salentinische (Promontorium Salentinum] und

8) Japygische (Japygium) Vorgebürge, machte die Gräntze von Italien,

9) Zwischen welchen und Hydrunt, die Stadt *Basta* gewesen.

60. Wo liegt Lucania?

Wir kommen zu Lucanien, (wo itzo ohngefehr Basilicata ist) und dem untersten Meere, (dem ligustischen), welches Land, der Fluß Silarus (oder Silaris) von denen Picentinern, der Fluß Lajus [oder Laüs] aber, von denen Brutiis absondert. Mit dem Flusse Silaro wird vermischt der Fluß Tanager (oder Tanagrus) nachdem er aus der Erde, unter welcher er 4000. Schritt fortgegangen, wieder hervor kommt.

61. Was

61. Was vor Städte waren davon bekannt?

1) Die Stadt *Atinum*, lag am rechten Ufer des Flusses Tanagri.

2) *Alburnus* ist ein Berg.

3) *Paestum*, eine Stadt, (von den Griechen wird sie Posidonia, und von dem Vellejo Paterculo, Neptunia genennet,) von welcher der Pästische Meer-Busen, (Sinus Paestanus,) ingleichen die Pästischen Rosen ihren Nahmen haben, (welche Rosen weit schöner als alle andere, so anderwärts blüheten, waren, ja die Bäume sollen in diesem Lande jährlich zweymahl getragen haben).

4) *Velia* oder *Helia*, und

5) *Elia*, liegen über dem Flusse Hales, welcher daselbst in den Eleatischen Meer-Busen (Sinus Eleates) fällt.

6) Ferner der Velinische Hafen (Portus Velinus) und

7) Am Ende des Meer-Busens, liegt *Palinurus*, ein Hafen unter dem Vorgebürge *Palinuro* hat von dem Admirale der Schiffs-Flotte des Aeneae, so Palinurus hieß, seinen Nahmen).

8) Hinter welchem, und dem Flusse *Melphe* die Stadt *Buxentum* (Griechisch Pyxus,) itzt Policastro, liegt.

9) Vor

9) Von dar, der Fluß *Lajis*, mit einem Busen, und einer Stadt, gleiches Nahmens.

10) Disseits des Flusses Lajus, hat auch *landae*, eine Stadt, derer Livius gedenckt, elegen.

62. Sind denn dieses die Städte in Lucania alle?

Diejenigen Städte, so in der vorhergehenden Frage vorgelegt, waren nur in demjenigen Theile von Lucanien, so an dem Toscanischen Meere lag; allein es sind auch treffliche Städte an dem Tarentinischen Meer-Busen (Golfo di Taranto), als:

1) Sybaris, so an denen Völckern, welche Brutii hiessen (in Calabria) angräntzeten; nachdem diese Stadt gantz und gar zerstöret, ist fast an eben demselben Orte *Thurium* oder *Thurii* (auch Thuriae,) eine Griechische Colonie angelegt worden.

2) *Lagaria*, liegt dem Meere etwas näher.

3) *Siris*, der Fluß, und, bey ihm an, die Stadt gleiches Nahmens, welche, nachdem von denen Tarentinis daselbst

4) *Heraclea* ist erbauet worden, der Heracleenser ihr Hafen worden. Dieses ist diejenige Stadt Heraclea, (denn es sind viel Städte, so diesen Nahmen führen, in der al-

G ten

ten Geographie bekannt), in welcher der (Griechische) Poëte Archias, hat wollen Bürger werden, davon Ciceronis Oration pro Archia handelt.

5) *Aciris*, ist der nächste Fluß darbey.

6) Endlich an eben diesem Ufer, liegt *Metapontum*, eine Stadt, so, wegen des Todes und des Tempels des Pythagorae, sehr berühmt ist.

7) Mitten im Lande Lucanien liegt *Grumentum*, itzo Agromento, zur rechten des Flusses Aciris.

8) *Ancae*. 9) *Acalandra*,

10) *Potentia*, von welcher die Völcker Potentini bey dem Plinio herkommen.

11) *Abellinum*, 12) *Marsicum*,

13) *Sontia*: 14) *Genusa* über dem Flusse Bradanus.

15) *Volcentum*, woher die Volcker Volcentani kommen.

63. Wer hat das übrige von Italien inne gehabt?

Was von Italien noch übrig ist, von Lucanien an, biß an das Sicilische Meer, das haben die *Bruttii* inne gehabt. Dieser Strich macht eine etwas lange Insul aus, welche von dem Apenninischen Gebürge in zwey Theile eingetheilet wird.

64. Was

64. Was vor Städte hatten die Brutti inne?

1) Disseits der Berge, an dem Thyrrhenischen Meere (oder dem Toscanischen Meere), [vo]n dem Flusse Lao an, als welcher die Gränze von Lucanien ist, hat die Stadt *Cerilli* [od]er *Carillae* gelegen.

2) Ingleichen *Clampetia*,

3) *Tempsa* oder *Temesa*, eine Colonie, [u]nd

4) *Terina*, von welcher Stadt der Terinische Meer-Busen (Sinus Terinaecus) [se]inen Nahmen bekommen.

5) Ferner *Lametia* oder *Lametus*, von welcher eben dieser Busen der Lametinische (Lametinus) genennet worden, heut zu Tage [h]eist es Golfo di S. Eufemia.

6) Ingleichen *Vibo*, so auch *Valentia*, [u]nd *Hipponium*, heißt, und

7) *Vibona Valentia* (ehemahls auch Hipp[onium]), eine Colonie, von welcher auch derselbi[g]e Meer-Busen der Vibonienſische (Vibonie[]nsis) benahmt worden.

8) *Metaurum*, die Stadt, und der Fluß [M]*etaurus*, (heut zu Tage Metaro).

9) *Taurianum*, eine Stadt, und

10) *Scyllaeum*, ein Vorgebürge, und ein [a]usgehölter Felsen (von welchem die bekann-

te Fabel von der Scylla zu verstehen), gegen dem Vorgebürge von Sicilia über, so Pelorum (oder Pelorus) heißt.

11) Mitten an der See liegt die Stadt *Rhegium*, itzt Reggio, genannt.

12) Und endlich *Leucopetra*, ein Vorgebürge, so die Gräntze von Italien ist, auf der einen Seite, sonst wird es auch das Bruttische Vorgebürge (lat. Bruttium promontorium) genennet.

65. Was vor Städte giebt es auff der andern Seite des Meeres?

1) Auff der andern Seite des Jonischen Meeres waren die Vorgebürge, als des Herculis, und

2) Das *Zephyri*sche (Zephyrium).

3) *Locri*, eine Stadt an dem Locrensischen See-Busen.

4) Die Stadt *Caulon*, oder *Caulonia*.

5) Von dieser ist etwas weit gegen Mitternacht zu, entlegen Scylacium, eine Stadt und

6) Die zwey Vorgebürge, das Vorgebürge der *Japygum*, und das *Lacini*sche, mit dem Tempel der Göttin Junonis Lacinia (die Juno wird auch sonst schlechtweg Lacinia von diesem Vorgebürge genennet).

7) *Cr*

7) *Croton* oder *Crotona* (itzo Crotone), urch welche der Fluß *Aesarus* durch fliesset.

8) Ruscianum, (andere wollen Roscianum) eine Vestung, itzo *Rossano*, ehemahls ein Hafen, so denen Sybaritis gehörte.

66. Was lagen mitten im Lande derer Bruttiorum vor Städte?

1) Mitten im Lande derer Bruttiorum, lag *Pandosia*, an der Gräntze Lucanien.

2) Weiter *Caprasia*,

3) *Consentia*,

4) *Numistro* (Numistrum), bey welcher Stadt, wie Ptolomaeus diesen Ort hieher setzt, der Marcellus den Hannibal überwunden.

5) Ferner *Petellia*, oder *Petilia*, (auch Petelia) und

6) *Acheron*, ein Fluß oder *Acheros*, in welchem König Alexander, so aus Epirus bürdig gewesen, umgekommen.

7) Und die etwas unbekannten Oerter, als: *Vffugum, Vergae Besidiae, Hetriculum, Sypheum, Argentanum*, von welchen Livius in 30. Buche Cap. 19. handelt.

67. Wo hat das so genannte Magna Graecia gelegen?

1) Dieser untere Strich von Italien wur-

de vordessen *Magna Graecia* genennet, weil sich hier viel Griechen niedergelassen hatten; (wo itzo Calabria ist), wie weit dieses gegangen, darinnen kommen die Gelehrten nicht überein.

Denn etliche setzen nicht nur die Bruttios, und diejenigen Städte, so an dem Tarentinischen Meer-Busen, (Golfo di Taranto), gelegen, in Graecciam Magnam, sondern auch des gantze Land an dẽ Untersten Meere (das ist Ligustischen), und also Lucaniam und Campaniam zugleich auch mit darunter.

Und es kan nicht geläugnet werden, daß in Campanien und Lucanien viel Griechische Colonien ehemahls gewesen seyen.

Sonderlich aber begrieff Magna Græcia die Griechischen Städte, von dem Tarentinischen biß an das Sicilische Meer, und denjenigen Theil von Sicilien, so nach Griechenland zu lag, unter sich.

68. Ist nun nichts mehr von Italien übrig?

Wir haben noch die gepflasterten Wege / und die Insuln, üm Italien anzusehen.

69. Was sind das vor gepflasterte Wege?

Bey den Lateinischen Scribenten hiessen sie Viae stratae. Denn es machten diese mit Steinen gepflasterten Wege dem alten Ita-

Italien kein geringes Ansehen; unter welchen die vornehmsten, die ihre Nahmen von ihren Urhebern hatten, folgende waren, als: Via Appia, Flaminia, Amelia, Aurelia, Valeria, und andere geringere.

70. Was ist von der Via Appia zu wissen?

Der Appianische Weg war von *Appio Claudio Coeco* (einem berühmten Oratore zu Rom) angelegt, und gieng von der Capenischen Pforte (von der Stadt Capena) an, unterhalb des Albanischen Meeres, nach Aricia und Velitrae, und durch die Pomptinischen Sümpffe (Pomptinae paludes, von der Stadt Pomptia also genennet), alwo er mit Dämmen verwahret war, also fort, nach *Tarracina*, *Sinuessa* und *Capua*, und von dar weiter durch *Samnium* und *Apuliam* biß nach *Brundisi*.

71. Man erzehle mir etwas von der Via Flaminia.

Diese Strasse gieng durch Etrurien durch, biß an die Stadt Otriculum, und von dar durch Vmbrien, biß an die Stadt Ariminum. Es ist auch ein anderer, von Bononia, biß nach Aretium zu, von eben diesen Flaminio (mit den Vornahmen Cajus,

ist unter den Flaminus der vornehmste gewesen) gepflastert worden.

72. Kan ich auch Nachricht von der Via Amelia haben?

Wo sich der Flaminische Weg endiget, da geht dieser an, u. zwar von der Stadt Ariminum (welche bey denen alten Scriptoribus gantz bekannt ist, und eine recht lustige Stadt ist, so itzt Rimini heisset, war eine Colonie derer Vmbrorum), nach Bononiam, und von dar nach Aquilejam.

Es war noch eine andere Strasse, Nahmens *Aemilia*, (oder Aemiliana) so durch Pisas, Lunam, Sabatos, biß an Dertonam führete, und von Aemilio Scauro erbauet, welcher ebenfals diesen Weg von Placentia biß nach Ariminum hat führen lassen, damit er ihn mit dem Faminischen Wege conjungireu möchte.

73. Wo hat Via Aurelia gelegen?

Dieser Weg gieng durch das Land, so an dem Thuscischen Meere gelegen, und durch die Städte Pyrgos und Centumcellas, biß zu dem Foro Aurelii, und weiter noch / biß nach Pisa.

74. Wo ist der Via Valeria?

Dieser Weg hebt sich bey der Stadt Tibur

bur an, und erstreckte sich durch das Land derer Sabiner und Marser, biß an die Stadt *Corfinium*, begrieff die Städte Valeriam, Carseolos und Albam, unter sich.

75. Was sind noch mehr vor Wege in Italien gewesen/ so aber etwas geringer?

Es sind noch mehr Wege in Italien merckwürdig, allein sie hatten ihren Nahmen von denen Oertern, oder Nationen, wohin sie giengen. Der Lateiner Weg (via *Latina*) so von Rom zwischen zweyen Bergen, nehmlich *Tusculo* und *Albano*, hingieng, stieß an folgende Städte an, als Algidum, Ferentinum, Frusio, Fabrateria, Aquinum, Interamna, Teanum, und endlich conjungirte er sich bey der Stadt Casino, mit dem Appischen Wege.

Gleichfals VIA TIBVRTINA, NVMENTONA, PRAENESTINA, LAVICANA, PORTVENSIS, OSTIENSIS, ARDEATINA, ein ieder Weg hat seinen Nahmen von derjenigen Stadt, nach welcher er zu gieng, bekommen.

Allein der Weg SALARIA, gieng über die Brücke des Flusses Anienis (Anio), zwischen der Tiber, und dem Numentanischen Wege hin, in das Land derer Sabiner, und berührete

die rudera der Stadt Fidenae, und Crustumerii. Es soll aber, wenn man anders dem Festo trauen darf, dieser Weg, deswegen seyn *Salaria* genennet worden, weil die Sabiner das Saltz diesen Weg her von dem Meere brachten.

Der Triumph-Weg, lat. VIA TRIVMPHALIS, gieng von der so genannten Triumph-Pforte an, biß an die alte Stadt in Tuscia, Veji (itzo Isola).

76. Was sind endlich noch vor kleine Insuln an Italien?

Die kleinern Insuln, so zu Italien gehören (denn von denen grossen, soll in folgendem Capitel gehandelt werden), sind meistentheils auf dem Tyrrhenischen Meere, (so unten an Italien liegt, sonst heist es auch das Toscanische Meer), gar wenig Insuln aber finden wir auf dem Adriatischen Meere.

Unterhalb Tuscia, (wo das Florentinische Gebiete itzo ist) liegen.

1) *Ilua* (itzo Elua), oder *Aethalia*, wo itzo *Portolongone* (die Spanische Vestung) ist.

2) *Planaria* oder *Planasia*, (gehört itzt nach Florentz,) in welche Insul Käyser Augustus den Agrippam posthumum, seinen Enckel, ins exilium verwiesen.

3) Un-

3) Unter dem Ufer des Landes Latii, nach Campanien zu, ist die Insul *Pontia*, so mit vielen Römern besetzt worden, wo selbst die *Flauia Domitilla*, eine vornehme, aber zum Christenthum bekehrte Frau, das Elend bauen müssen. Liuius nennt diese Insul in plurali *Pontiae*, itzt heisset sie Ponza.

4) *Pandataria*, auf der Puteolanischen See, ist gantz unbewohnt; in diese Insul hat Käyser Augustus seine Tochter, die Juliam, und Tiberius, seines Sohnes Weib, die Agrippinam, relegiret.

5) *Aenaria*, (itzo Ischia, liegt der Stadt Neapoli entgegen,) und

6) *Pithecusae*: Und

7) *Capreae*, (sind drey Insuln in dem Sicilianischen Meere, sie heissen *Hiera*, *Phorbantia* und *Buccina*), wo sich Käyser Tiberius offt aufgehalten.

8) Der Pästischen See gegen über liegt *Leucasia* oder *Leucosia*, welche von einer Sirene, so alda begraben, den Nahmen hat.

9) Der Stadt *Velia* entgegen, liegt noch eine andere Insul so *Pontia* heist, aber etwas kleiner (als die oberwehnte) und

10) *Iscia*, welche beyde Insuln mit einen

Nahmen *Oenotrides* genennet werden, woraus man zu beweisen sucht, daß ehemahls die *Oenotrii* in Italien sollen gewohnt haben.

11) Endlich, der Stadt Vibo gegen über, liegen die kleinen Insuln, welche man *Ithacesias* nennet, davon man nachlesen kan Plinium in seinem 3. Buche, im 7. Capitel.

12) Auf dem Obersten Meere (das ist auff dem Adriatischen,) sind die Insuln des *Diomedis* (Insulae Diomedis), so Apulien entgegen liegen.

13) Auff der Tarentinischen See liegt *Electris* (etliche sagen, es werde hier der Agtstein, so lat. Electrum heisse, gefunden), so auch *Febra* hieß.

14) Zwischen Calabria und Epirus, lag die Insul *Sason*.

15) Was die sogenannte *Insulam Sanctam* betrifft, welche die Tiber mit ihren Einflüssen macht, und andere Insuln, so auff denen Flüssen, liegen, ist anietzo nicht nöthig, ihrer zugedencken.

CAP. X.
Von
Sicilia, Sardinia und Corsica.

1. Wo liegt Sicilien?

SICILIEN ist die gröste Insul unter allen,

so

so auf dem Mittelländischen Meere liegen: von ihren Einwohnern, den SICANIS, heist sie *Sicania*, von denen drey **Vorgebürgen** (Griechisch ἄκροις,) würden sie ehemahls TRINACRIA genennet.

2. Was sind das vor 3. Vorgebürge?

Diese Vorgebürge sind

1) *Pelorum* (oder Pelorus), an demjenigen Meere, so Neapolis von dieser Insul abgesondert.

2) *Pachynum* (insgemein Capo Passaro), so nach dem Peloponneso zu liegt;

3) *Lilibaeum*, Carthago gegen über.

3. Wie mercke ich die Städte in dieser Insul Sicilia?

Am leichtesten geschicht solches, wenn man diese Insul nach den itzo gemeldeten 3. Vorgebürgen betrachtet, und kan man also alle Städte darunter bringen.

4. Was liegen vor Städte zwischen den zwey Vorgebürgen Peloro und Pachyno?

Zwischen diesen beyden liegt

1) *Messana*, heut zu Tage Messina, (die Hauptstadt des gantzẽ Königreichs,) war eine Colonie derer Messeniorum, so in Peloponneso gewohnet; sie liegt nahe am Meere, und an dem berührten Schlunde in den Mee-

re, so CHARRYPDIS heist, welchem an dem Neapolitanischen Ufer ein anderer, Nahmens SCYLLA, entgegen gesetzt ist. Diese Stadt hieß ehemahls *Zancle*, ehe sie obgedachten neuen Nahmen bekam, und zu einer Colonie wurde; Allein die *Mamertini*, so Italiänische Soldaten waren, haben sich dieser Völcker bemächtiget, daher auch die See und das Land, so um diese Stadt herum liegt, den Zunahmen Mamertini bekommen hat.

2) Auf diese Stadt folgt der Chalcidische Berg (Chalcidicus mons) und

3) Etwas weiter davon, das Vorgebürge *Drepanum* (itzo Trepano, so wegen des Corallen-Fanges, und eines guten Hafens heut zu Tage berühmt ist).

4) Nächst dem, *Taurominium* (itzo Ta Ormina) eine Stadt, so mit einem Hafen versehen, und vorhero *Naxos* geheissen.

5) Aber der Fluß *Asines*, liegt dem Feuerspeyenden Berge *Aetna* itzt Montgibello, gegenüber, welcher nicht so wohl durch Fabeln, als warhafftige Historien, und durch grausames Unglück, so er den angräntzenden verursachet, zur Gnüge bekannt ist.

6) Auf der Seite dieses Berges, ist die Stadt *Aetna*, welche vorhero den Nahmen *Inessa* führte.

7) Auch

7) Auch am Meere sind die Felsen derer (Riesen, so ein Auge sollen in der Stirne gehabt haben,) *Cyclopes* ehemahls genannt, (Cyclopum Scopuli) und

8) Der Hafen des *Vlysses* (portus Vlyssis.

9) Nach welchem Hafen die alte Colonie *Catána* (itzo Catanea) liegt, durch welche der Fluß *Amenanus* fliesset.

11) *Murgantia* oder *Morgentium*, lag nicht weit von dem Einflusse des Flusses Simæthi.

12) Weiter drinnen auff der Insul, liegt die Stadt *Hybla*, welche zum Unterscheid einer andern das grosse Hybla (major) genennet wird.

13) Und *Centuripa*, gleich unten an dem Berge Aetna.

14) Aber hinter denen Flüssen lag: *Simaethum*.

15) *Eryce*, und

16) *Teria*, die

17) Stadt *Leontinum*, von welcher die *Leontini Campi*, so auch *Laestrigonii* hiessen, ihren Nahmen haben. Diesen letzten Nahmen haben sie von ihren alten Einwohnern, so *Laestrigones* hiessen, bekommen, (welche so grausam waren, daß sie Menschen frassen).

18) Wei-

18) Weiter die Stadt *Trotilum*, am Meer-Busen.

19) *Mylas*, ein Fluß, und

20) *Megara* eine Stadt, so vorhero *Hybla* hieß.

21) Nechst dem, der Megarensische Meer-Busen (Sinus Megarensis), welcher auch *Megarus* heist, in welchen sich der Fluß *Alabus* ergiesst.

22) Uber diesen Flüssen liegen die Hybläischen Hügel (Colles Hyblaei), welche viel Honig und Thymian hervor bringen.

23) *Tapsus* ist eine Halb-Insul (nicht weit von Syracusa), und eine Stadt.

24) Von dar, liegt *Syracusae* (Syracusa) eine grosse Stadt, und Residentz derer alten Könige, so mit vielen Wällen, und Häfen bevestiget.

25) Die darbey liegende Insul, und ein Theil der Stadt selbst heist *Ortygia*, in welcher das Schloß der Stadt ist, und der Brunnen *Arethusa* (von welchem so viel Fabeln, als Tropffen in denselben, bey den alten Poeten anzutreffen).

26) Mitten inne, zwischen Syracusa und dem Vorgebürge *Pachynum*, liegt die Stadt und

und der Fluß *Elórum* oder *Helorum*, und das

27) Helorische Lust-Gefielte (Tempe Heloria)

28) *Neetum* oder *Netum*,

29) *Motyca*, oder *Mutyca*; diese Oerter liegen alle auff der Seite, nach Griechenland zu.

5. Was vor Städte liegen zwischen den zwey Vorgebürgen Pachyno und Lilybaeo?

1) Zwischen diesen, ist der Hafen *Edissae*, dessen Cicero gedenckt.

2) Die Stadt *Camarina*.

3) *Hipparis* und 4) *Oanus*, zwey Flüsse.

5) Etwas davon ist die Stadt und der Fluß *Gela*, von welcher die Geloischen Felder (Campi Geloi) ihren Nahmen führen.

6) Nach diesen folgt der grosse Fluß auff der gantzen Insul, Nahmens *Himera*, durch welchen sie in zwey Theile getheilet wird.

7) *Agrigentum*, (itzt Gregenti) ist eine Handelsstadt, zwischen den beyden Flüssen *Agraga* und *Camicus*.

8) Aber die Stadt *Agrigentum*, ist etwas weiter von dem Meere entlegen.

9) *He-*

9) *Heraclea*, mit den Zunahmen Minoa,

10) Der Fluß *Halycus*.

11) Die Stadt *Triocala*, so etwas weiter vom Meere abgelegen.

12) *Pintia* oder *Phintia*, ist eine Stadt.

13) *Thermae*, eine Colonie, so auch *Aquae Selinuntiae*, und *Aquae Labodae* geheissen.

14) Der Fluß *Hypsa*, in welchen der Fluß *Crimissa* fällt, wo Timoleon die Carthaginenser überwunden.

15) *Silinus*, war ehemahls eine mächtige und berühmte Stadt.

16) *Mazara*, ein Fluß, und eine Handels-Stadt.

17) *Lilybaeum*, eine Stadt und Vorgebürge.

6. Was liegen von dem Vorgebürge Lilybaeo auf der dritten Seite vor Städte?

1) Nahe an diesem Vorgebürge hat *Drepanum* (Tropano) gelegen, eine Stadt mit einem Hafen.

2) Und weiter im Lande, der Berg *Eryx* (so von dem Könige Eryx in Sicilien den Nahmen führet), welcher, nach dem Berge Aetna, der höchste auff der gantzen Insul ist, und auf der Höhe ein Schloß, nebst einen Tempel der Veneris Erycinae, gehabt.

3) Auff

3) Auff der Seite des Berges, ist eine Stadt gewesen, so gleichfalls Eryx geheissen.

4) *Aegitharsus*, oder *Aegythallus*, ist ein Vorgebürge.

5) *Motya* (so auch Mutye und Mute heist), eine Stadt mit einem Hafen.

6) Der Segestische Hafen, (Segastanorum portus,) und weiter im Lande drinnen, die Stadt *Segesta*, ehemahls *Aegesta*.

7) *Thermessus*, ein Fluß, welcher von andern auch *Herbesus* genennet wird.

8) *Parthenicum* und

9) *Hyccara*, sind zwo Städte.

10) Uber diesen liegt die Stadt *Panormus*, mit einem Hafen; heut zu Tage ists die schöne Stadt *Palermo* (hat eine Königliche Residentz).

11) An diesen Hafen stößt *Ercta* eine Berg-Vestung.

12) *Solus* oder *Soluntum*, eine Stadt.

13) *Himera* ein Fluß, und eine Stadt.

14) Die Himerischen Warmen Bäder (Thermae Himerenses).

15) *Cephaloedis*,

16) *Alaesa* oder *Halesa*, zwo Städte am Flusse Alaesus.

17) Die

17) Die Stadt *Calacta,*

18) *Aluntium,*

19) *Agathyrna* oder *Agathyrnum.*

20) Und die Stadt *Tyndaris,* oder Tyndarium, ist auch mit Römern besetzt worden.

21) Auff der Halb-Insul liegt *Mydae,* itzo *Milazzo.*

22) Und über der Halb-Insul, *Naulochus,* oder *Noulocha,* zwischen welchen Städten, Kayser Octavianus den Sextum Pompejum zu Schiffe überwunden, nehmlich an der Stadt *Artemisium,* oder um den Tempel der *Fascelinischen Diana,* (Dianae Fascelinae fanum), welcher Tempel, mitten zwischen diesen beyden Städten war.

23) Zwischen der Stadt Mylas und dem Vorgebürge Pelorum, ist ein Ort, so voll Unflat, welchen das Meer von sich giebt, daher hat man fabuliret, daß die Ochsen der Sonne hier eingestallet wären.

7. Was haben mitten in Sicilien vor Oerter gelegen?

Bißhero haben wir diejenigen Städte von Sicilien erwehnet, so an der See gelegen: Billig ists, daß wir auch von denjenigen Nachricht bekommen, so mitten inne gelegen. Dergleichen Städte sind aber:

1) *Tissa,*

1) *Tissa*, so gegen Mitternacht zu dem Berge Aetna nahe liegt,

2) Ferner *Centuripe*, welche Stadt gegen Abend an eben diesem Berge liegt.

3) Weiter in eben dieser Gegend die Stadt *Agyria*, oder wie Ptolomaeus, und die Reise-Beschreibungen wollen, Agurium.

4) Nach Mittag und Abend zu, ist *Enna* oder Henna; so an einem sehr erhabenen Orte gelegen, ist die Mitte von gantz Sicilien gewesen.

5) Unterhalb dieser Stadt, ist *Pergusa* eine See, und die Höle, von welcher man erdichtet, daß Pluto aus derselbigen kommen, als er die Proserpinam entführen wollen.

6) Zwischen der Stadt Enna und Agyrien, liegt *Assorus* oder Assorium, eine Stadt,

7) Jngleichen *Chrysas*, ein Fluß,

8) Heraeus ein Berg; so auch gegen Mitternacht in die Höhe ragt, wo die Stadt Capitium oder Civitas capitina, Herbita und Imachara gelegen.

9) Allein die Stadt *Adranum*, lag unten am Berge Aetna, zwischen Centuripe, und Groß-Hybla, welches im Centurischen Gebiethe lag.

10) Es

10) Es scheinet, ob wäre nicht weit davon *Magella*, und

11) *Ergetium*, oder Hergentum, gewesen.

12) Zwischen Enna, und Syracusa, lag *Menae* oder (Menena vrbs).

13) Auch *Palica*, mit einer See und Tempel.

14) Uber Agrigento zwischen den Flüssen Acragas und Halycus, lag die Stadt *Erbessus*, oder Herbésus.

15) Die Vestung *Macyum* auf dem Agrigentinischen Lande.

16) Weiter *Entella*, und 17) *Ietae* oder Ietas.

18) *Macella* und 19) *Engyum*, 20) *Amastretum*, oder Amastra; Es scheinet, ob wäre es auch Mutistratum genennet worden, von welcher Stadt die Mutistratini ihren Nahmen gehabt haben.

21) Endlich *Noma*, 22) *Apollonia*, und

23) Die Städte, deren Platz gantz ungewiß, als *Callipolis* und *Abolla*.

8. Was liegen in Sicilien vor kleine Insuln?

Die Insulae *Aeoliae*, *Aegates*, die Insul *Melite*, *Gaulos*, *Cosyra*.

9. Wo sind die Aeolischen Insuln?

1) *Insulae Aeoliae*, so auch Vulcaniae heissen,

en, liegen zwischen Sicilien und Lucanien, (sie heissen auch sonst Insulae Lipariae und Aeolides, es sind ihrer 7. und alle werden sie zu Sicilien gerechnet) Mylas, Tyndaris und Metaurus, einem Fluß in Aprutio gegen über.

Plinius zehlt ihrer 7.

1) *Hiera*, welche sonst auch des Vulcani Insul (Vulcani Insula) genennet wird.

2) *Lipara*, mit einer Stadt, so Römische Bürger hatte.

3) *Strongylae*, die Residentz des Königes Aeoli,

4) *Didyme*

5) *Ericusa.*

6) *Phoericusa*

7) *Evonymos.*

Von diesen allen, sonderlich aber von *Hiera*, weil sie offt Rauch und Feuer von sich gespien hat, haben die Poeten erdichtet, es wäre hier der Sitz und die Schmiede des Feuer-Gottes Vulcani.

10. Wo liegen die Insulae Aegates?

Es sind ihrer drey bey Sicilien gegen Abend zu, oder dem Vorgebürge Lilybaeo gegen über, bey welchen Insuln, durch ein See-Treffen, dem andern Punischen Kriege ist ein Ende gemacht worden.

Die Griechen nennen sie Αἰγοῦσας: Andere halten *Aegusam* vor die vornehmste unter den Aegatischen Insuln.

11. Wo liegt die Insul Melite?

1) Mitten zwischen Sicilien und Africa, oder gegen Mittag zu von Sicilien, liegt MELITE, heut zu Tage MALTA, so deswegen merckwürdig, weil der Apostel Paulus hier Schiffbruch erlitten.

2) Mitten in dieser Insul war eine Stadt.

3) Uber dem war, auf der mitternächtigen Gegend, der Tempel Iunonis, auf dem Vorgebürge, und der Hafen, nebst dem Tempel des Herculis.

12. Was ist von der Insul Gaulos zu wissen?

1) Der Insul Malta gegen Abend, liegt die Insul GAVLOS, heut zu Tage GOZO genannt, entgegen.

2) Die Einwohner hiessen *Gaulitani*.

3) Callimachus hält diese Insul Gaulos vor Ogygiam, die Insul der Calipso (so eine Nympha ist, und bey den Poeten gar bekannt). Wiewohl Cluverius davor hält daß, nach Homeri Beschreibung, es mehr Malta, als Gaulo, seyn müste, und gefälle ihm deswegen die gemeine Meynung gar nicht, nach welcher man der Calipso ihre In-

su-

ſul Ogyriam, ich weiß nicht an was vor Felſen, ſo dem Italiäniſchen Vorgebürge Lacinio entgegen liegen ſollen, ſuchet.

13. Wo liegt die Inſul Coſyra?

Die Inſul *Coſyra*, oder *Coſura*, liegt auff dieſem Meere in der Mitten, welche der Poete Silius Italicus eine kleine Inſul nennet; Und Ovidius ſchreibt, ſie wäre noch unfruchtbarer, als Melite.

14. Was iſt von Inſul CORSICA zu wiſſen nöthig?

1) Die Inſul CORSICA heiſt Griechiſch Κύρνος, Cyrnus, liegt an dem Liguſtiſchen Meere (Mare Liguſticum, oben an Italien bey Genua herum).

2) Auff der Seite gegen Morgen hat ſie zwo nicht geringe Städte gehabt *Nicaeam*, und

3) *Aleriam*,

4) Die Stadt *Nicaea* hat wegen der Colonie, ſo C. Marius angelegt, den Nahmen Marianae überkommen, welcher Nahme noch bis dato geblieben, ob ſie gleich verwüſtet iſt.

5) *Aleria*, obgleich der Römer Sylla dieſe Stadt auch zu einer Colonie gemacht, hat ſie

dennoch ihren Nahmen nicht geändert (gleichwie Nicaea).

6) Das Ubrige, so wohl die Hafen, als Vorgebürge, und Städte, so von Ptolomæo alle mit einander genennet werden, wollen wir nicht berühren, weil in den alten Historien deren nicht gedacht wird.

7) Die gantze Insul an sich selbst ist ungebauet und wüste gewesen, wie solches Seneca, welcher allhier in exilio gewesen, an seine Mutter, die Heluiam, geschrieben.

15. Was ist endlich von der Insul Sardinien remarquabel?

Die Insul SARDINIEN, Griechisch Σαρδώ, liegt gegen Mittag zu, unter der Insul *Corsica*, von welcher sie durch ein Meer, so fast zwo deutsche Meilen weit, und insgemein der Canal genennet wird, abgerissen.

Sie wird unter die grössesten Insuln mit gerechnet, so auf dem Mittelländischen Meere liegen, und giebt an der Grösse der Insel Sicilien gar wenig nach; nach ihrer Gestalt ist sie länglicht.

16. Was vor Städte sind darauff bekannt?

Auf derjenigen Seite, so gegen Morgen liegt, waren ehemals schöne Städte, als:

1) Die Stadt *Olbia*, mit dem Olbianischen Hafen.

2) Co

2) Coralis, oder in plurali, Corales an dem Coralitanischen Meer-Busen (heut zu Tage heist sie Cagliari oder Calori, und ist die Residenz des Vice-Roy).

3) Zwischen beyden Städten aber, etwas weiter vom Meere abgelegen, war *Valentia*.

4) *Nora*. 5) *Ferraria*.

6) Gegen Mittag liegt *Sulci*, eine Carthaginensische Colonie; dieser Stadt Einwohner hiessen *Sulcitani*, woher auch das Sulcensische Vorgebürge seinen Nahmen hat.

7) Gegen Abend liegt *Usellis*, eine Colonie, und

8) *Neapolis*, welchen Nahmen sie noch bis auf den heutigen Tag führet.

9) *Bosa*, 11) *Coracúdes*, sind 2. Hafen, und

11) Die Colonie, so ad Turrim Lissabónis hieß, heut zu Tage, Porto di Torre.

17. Was vor Flüsse sind in Sardinien?

1) Die vornehmsten Flüsse in dieser Insul sind, der Fluß *Thyrsus*, zwischen Usellis, und Neapel.

2) Der Fluß *Termus*, so bey der Stadt Bosa vorbey fließt.

18. Ist hierbey noch etwas notables?

Von dieser Insul Sardinien kommen bey den Lateinern die Sprüchwörter her.

I. *Risus Sardous* (wenn einer sich entweder anstellet, als lachete er, oder, wenn einer allzu närrisch lachet.

II. *Sardi Venales*, (wenn einer nicht kan von Flecke kommen, es will nicht recht fort. Denn, als Tiberius Sempronius Grachus, Sardinien ehemals übermannet, hat er so viel Gefangene aus selbiger mit weggeführet, daß er an denen Gefangenen sehr lange verkauffte, so, daß es endlich ein Sprichwort wurde).

19. Haben noch andere kleine Insuln um Sardinien herum gelegen?

1) Es haben zwar etliche hier gelegen, so aber nicht allzusehr berühmt.

2) Gegen Mitternacht lage die Insul *Fossae*, von welchem die See ihren Nahmen bekommen.

3) Gegen Morgen die Insul *Hermaea*,

4) *Cunicularia*:

5) Gegen Mittag, lag *Enosis*, und

6) *Hieracum*, oder die Habichts-Insul (Insula Accipitrum).

7) Gegen Abend war *Bertula*, und

8) Die

8) Die Herculischen Insuln, (Insulae Herculis).

CAP. XI.

Von Macedonia und Thessalia.

1. Was hat Macedonien vor einen Ursprung?

NAchdem wir nun die Insuln in Italien betrachtet haben, wollen wir uns auch nach Macedonien, und Epirus machen, welche Länder ehemahls von Griechenland, nicht anders, als gantz besondere Königreiche, unterschieden waren. Als aber die Macht der Macedonier mehr und mehr heran wuchs, auch zu der Zeit, die Römer das Haupt empor huben, sind diese zwey Länder mit Griechenland vereiniget worden.

2. Wie lang und breit ist Macedonien?

Was die Länge vom Königreiche Macedonien anlangt, so ist gewiß, daß es sich von dem Adriatischen Meere, bis an das Aegaeische, (oder Archipelagum,) erstrecket hat.

Allein, wenn wir die Breite ansehen, so ist selbige nicht an allen Orten, noch zu allen Zeiten einerley gewesen. An der Seite nach Westen zu, oder an dem Adriatischen Meere, gieng es von Lisso, bis Oricum, und wurde von solchen Völkern bewohnet, von welchen man mehr versichern kan, daß sie von den Illy-

riern, als denen Griechen, ihren Ursprung haben. An dem Aegaeischen Meere, lag das Land zwischen den Einflüssen der beyden Flüsse, *Strymon* und *Peneus*. Nach der Zeit ist auch derjenige Theil von Thracien, durch die Könige, zu Macedonien gebracht worden, welcher zwischen den Flüssen *Strymon* und *Nessus* gelegen.

Mitten in dem Lande, Nordwerts, sind überaus viel Berge, welche mit dem Berge Haemone zusammen hängen. Südwerts gräntzt dieses Land an Thessalien, und eines Theils, an Epirus.

Der Geographus Ptolomaeus, confundirt Thessalien und Macedonien mit einander; wir aber wollen iedes absonderlich betrachten.

3. Was vor Städte sind an dem Jllyrischen Meer merckwürdig?

1) An dem Meere, und zwar besonders an dem Jllyrischen, lag vor Zeiten die Landschafft

I. TAVLANTIA, davon die Völcker, *Taulantii*, den Nahmen führen, darinnen

2) Die Stadt Dyrrachium liegt, (heutigen Tages Durazzo) (dieses ist des Ciceronis exilium gewesen,) wie denn der alte Nahmen

men Epidamnus (oder Epidamnum,) als ein unglücklicher Nahme in diesen Titul verwandelt worden, es ist eine Römische Colonie und der Hafen daselbst ist wegen seiner Bequemlichkeit sonderlich berühmt.

3) Der Fluß Apsus.

4) Die Stadt *Apollonia*, ist bekannt, weil die Studia in dieser Stadt ehemals florirten; sie war eine Colonie derer Corinther.

5) Die Stadt *Aula*, welche itzo Valona heist.

6) Der Fluß *Aous*, fließt vor Apollonien vorbey,

7) Wie auch der Fluß *Celydnus*, zwischen der Stadt Apollonia und Aulon.

II. Ferner die Landschafft ELYMIOTIS, worinnen

2) *Bullis*, die See-Stadt, liegt,

3) Mitten im Lande ist *Elyma*, oder *Elymea*, an den Gräntzen des Königreichs Epiri.

III. Hierauff folgt das Land ORESTIS, wo

1) Die Stadt *Celetrum* liegt, auff der Halb-Insul des Sees.

3) Ingleichen *Amantia*, welchen Nahmen zwo Städte geführet, davon eine an

dem Meere, die andere auff festem Lande, gelegen.

IV. Hinter diesen, ein wenig vom Meere abgelegen, ist das Land DASSARETIA (Griechisch Δασσαρῆτις) von welchem die Einwohner *Dassaretae*, oder *Dassaretii*, genennet werden; sie wohnen an der See herum.

2) Die Stadt, so nahe darbey liegt, heist Lychnidum, itzo l'Ocrida, (oder Locrida, it. Achrida), zwar vor alten Zeiten hieß sie auch Achris, und war des Kaysers Iustiniani Vaterland.

3) In eben der Gegend lag Creonium.

4) *Gerus*, 5) *Euchelanae*, 6) *Satio*.

7) *Boei*, 8) *Polium*.

9) Es war auch nicht weit entfernet, *Antipatria*, welches in einem sehr engen Passe lag.

10) Jngleichen *Codrio*;

11) Und, an denen Päonischen Gräntzen, die Stadt *Vscana*.

V. Allein noch disseits, wohneten die Völcker CALICOENI, so

2) *Bantiam* inne hatten, welche Stadt, zwischen den beyden Flüssen, Aous und Celydnus, lag.

4. Was

4. Was vor Oerter haben gegen Mitternacht gelegen?

Gegen Mitternacht liegen die Landschafften,

I. PAEONIEN allwo

2) Die Stadt *Déborus* und 3) *Alórus* zu finden war.

II. Und das Land PELAGONIA, worinnen ehemals

2) Die Stadt *Stobi* war, welche, nach dem Macedonischen Kriege, eine Freystadt Römischer Bürger gewesen.

3) Wie auch die Stadt *Pissaeum*:

4) Allein der Fluß *Erigonius*, so durch Päonien durch fliesset, fällt in den Fluß Axius.

III. Noch darunter ist gelegen das Land LYNCESTIS, worinne

2) Die Stadt *Lyncus*, und

3) *Heraclea*, so den Zunahmen Lyncestis bekommen.

4) Aber *Pelagonia*, ist die die Haupt-Stadt, in welcher das Land-Gerichte ist gehalten worden, welche Stadt noch hinter dem Berge *Bora*, zwischen Illyrien und Epirus liegt.

5. Was sind vor Oerter gegen Morgen bekannt?

Gegen Morgen, und an dem Thermaischen Meer-Busen (Sinus Thermaicus), stösset

1) Die Provintz EMATHIA, welchen Nahmen ehemals das Land Macedonien insgesamt geführet hat;

2) EMATHIA, aber ist ein Strich Landes, zwischen den beyden Flüssen Axius und Aliacmon, und ist das eigentlich so genannte Macedonien, darinnen auch sonst die vornehmsten Städte der Macedonier gelegen haben, als:

3) Die Königliche Residentz *Pella*, (Alexandri M. Vater, Philippus, hat hier residirt,) wo Alexander M. ist gebohren worden.

4) Nachmals *Aedessa*, welches die alte Residentz der Könige gewesen ist, wo auch die Könige begraben worden, nach der Zeit ist sie *Aegae* und *Aegea* genennet worden.

5) Ferner war allda die Stadt *Beroea*, oder *Berrhöea*.

6) Jngleichen *Aenia*, 7) *Scydra*, 8) *Idomene*, 9) *Gordenia* und 10) *Therme*.

6. Was vor Oerter sind in der Provintz Pieria, und Mygdona, merckwürdig?

1) *Pieria* (itzo bey Veria herum), stösset

an

an den Thermaischen Sinum, und gräntzet an Thessalien, worinnen

2) *Pydna*, eine berühmte und wohlbefestigte Stadt gelegen, ist auch deßwegen merckwürdig, weil die Königin *Olympias* allda umkommen, als die Stadt von dem Cassandro erobert wurde.

3) Allhier fliesset auch der Fluß *Aliacmon* in das Meer.

4) Ferner liegen hier die Städte, *Phylace* und 5) *Vallae*.

6) Und eine Colonie, *Dium* genannt, an den Thessalischen Gräntzen.

7) Uberdiß die Stadt *Phila* und

8) *Heracleum*, welches beydes überaus feste Oerter gewesen.

II. Uber *Emathia*, war die Provintz MYGDONIA, ein wenig von Meere abgelegen, darinn folgende Städte lagen.

2) *Antigonia*, 3) *Physcae*,

4) *Terpillus*, 5) *Assorus*, (Griechisch Ἄσσορος).

6) *Apollonia* und 7) *Lete*.

7. Was liegen gegen Morgen an der See vor Oerter?

Zwischen den Macedonischen Meer-Busen, gegen Osten zu, an dem Meere, sonderlich

aber an den Thermaischen Meer-Busen, gantz oben, liegt.

1) *Thessalonica* (ist von Alexandri Vater, dem Philippo, erbauet worden, heut zu Tage heist sie Salonichi), diese Stadt ist wegen vieler Sachen merckwürdig, absonderlich weil der Apostel Paulus zwo Episteln hieher geschrieben, (so die Episteln an die Thessalonicher heissen.)

2) Zwischen diesem Meer-Busen und dem Toronischen, liegt *Pallene*, welches eine Stadt, und eine Halb-Insul ist.

3) Auff dem schmalen Lande, zwischen den zweyen Meeren, lag *Potidaea*, welche Stadt, nach der Zeit, *Cassandréa* ist genennet worden:

4) *Methone* (itzo Modon), lag nahe vor dem See-Busen.

5) Wie auch die Stadt *Torone*, von welcher Stadt der Meer-Busen einen Nahmen bekommen, gleichwie eben dieser Busen der Singitische, von der Stadt *Singus*, heist, welcher mit seinen Wellen so wohl an gedachte Stadt Singus, als an *Olynthus*, welche Philippus geschleiffet hat, und an die Stadt *Acanthus*, schläget.

6) *Au-*

6) *Augaea,* liegt vielmehr abwerts von dem Meere an dem Fluß Chabrio.

7) An dem Strymonischen Meer-Busen, liegt die Stadt *Stagira* (heut zu Tage heist es Libanova), war des berühmten Philosophi Aristotelis Vaterland, (welcher auch daher gar offt Stagirites genennet wird).

8) Und auff der Halb-Insul, welche dieser und der Singitische Meer-Busen formiren, liegt die Stadt *Stratonice*, und der Berg Athos, welcher von dem Xerxe ist durchgraben worden, (dieser Berg soll einer der grösten in der gantzen Welt seyn, Andreas Thevet in seiner Geographie, nennt ihn Montem sanctum, seinen Schatten soll er 45. Meilen in die See hineinwerffen).

9) *Athosa,* ist ein Vorgebürge, und eine Stadt.

10) Diesen district welcher von dem Berge Athos sich anfängt, und bis zur Stadt Singus gehet, hat Ptolomaeus CHALCIDIAM genennet.

11) Es war auch nicht weit davon gelegen die Landschafft *Sithonia*, wenn es nicht überall mit der vorigen Landschafft einerley ist, diese Landschafft hatte den Nahmen von einer Stadt darinne, so Sithona hieß, bekommen.

8. Was vor Völcker haben an dem Flusse Strymon gewohnet/und was vor Oerter hatten sie inne?

Neben dem Flusse Strymon, wohneten die Völcker (so das Blut von Pferden mit Milch sollen vermischet, und getruucken haben) die *Bisaltae* und

2) *Edónes.*

I. An deren Seite, gleich gegen über, lag die Provintz SINTICA, worinnen

2) *Paroecopolis* und

3) *Heracléa* Sintica, gelegen.

II. In *Bisaltia*, lag die Stadt 1) *Euporia*, 2) *Callitera*, 3) *Ossa*, 4) *Berta*, und, wie Plinius will, die Stadt *Amphipolis*, an dem Ufer des Flusses Strymonis.

III. In der Provintz EDONIS war.

1) *Philippi* (die Sadt, wohin der Apostel Paulus seine Epistel geschrieben, daher sie hieß die Epistel an die Philipper,) so noch über dem Flusse Strymon lag, von welcher Stadt der Philippische Krieg seinen Nahmen hat, in dem Cassius und Brutus um diese Stadt herum mit dem Octaviano und Antonio eine Schlacht gehalten haben.

2) Wo die beyden Flüsse, Strymon und Nel-

Nessus, sich ins Meer ergiessen, da liegen darzwischen die beyden Städte *Oesyma* und

3) *Neapolis*,

4) Der Fluß *Nessus*, oder wie ander wollen, *Nestus*, ist die Gräntze von Thracien, nachdem die Könige in Macedonien ihr Reich biß über den Fluß Strymon erweitert haben.

9. Sind keine Städte mehr in Macedonien merckwürdig?

Es wollen zwar Livius und Polybius (alte Historici), noch viel Oerter anführen, so allhier sollen gelegen haben, als:

1) *Citium*, ein Berg und eine Stadt,

2) *Orgessum*, ein Castel, (wofern es nicht das beym Polybio gedachte Orgysum, ist, so im Lande der Pissantiner gelegen) und andere mehr, allein es ist alles ungewiß.

10. Was sind in Macedonien vor Flüsse?

1) Die Flüsse werden wir meistens aus demjenigen, was bißher gesagt worden, haben kennen lernen.

In das Adriatische Meer ergiessen sich die Flüsse, 1) *Apsus*, 2) *Aous* und 3) *Celydnus*: 4) *Drilon* ist ein Fluß in Illyrien, welcher in Macedonien entspringet, oder ist eine See, so, wie wohl mit einem andern Nahmen, aus Illyrien herauskommt.

5) Der

5) Der Fluß *Penêus* fliesset zwischen Macedonien und Thessalien hin.

6) Jngleichen *Aliacmon*,

7) Wie auch der Fluß *Axius*, in welchen sich der Fluß *Erigon* ergeust.

8) Und der *Echedórus*, und 9) *Chabrius*, stürtzen sich beyde in den Thermaischen See-Busen, welcher heutiges Tages Golfo di Salonichi (lat. Sinus Thessalonicae, von der Stadt Thessalonica) benennet wird.

10) Endlich der Fluß *Strymo*, (und Strimon) ergeußt sich in einen Sinum, welcher von ihm den Nahmen hat.

11. Wo liegt Thessalia?

Thessalia liegt unterhalb Macedonien, wenn ichs nach Mittag zu betrachte: aber gegen Morgen erstreckt es sich von Thermopyle, (es ist ein enger Paß ohnweit Thessalia) bis über dem Eingang des Flusses Peneus, (so zwischen Thessalien und Macedonien hinfliesset): gegen Mittag gräntzet es an die Berge, nemlich es geht von dem Berge Oeta, bis an dem Berg Pindus: Gegen Abend stößt es an die Aetolos, Acarnanes und Amphilochos, welches gewisse Völcker sind.

12. Wie wird Thessalien eingetheilet?

Ob zwar Strabo dieses Land pflegt in 4. Thei-

Theile einzutheilen, nehmlich in die *Aestiaeotas*, in das Eigentlich sogenannte *Thessalien*, in die *Pelasgos* und *Phthiotas*; so meinet er doch, daß es eben nicht ungereimt sey, wenn man die *Magnetes*, welche dort in dem Winckel am Berge *Pelion* wohnen, noch darzu rechne, und also 5. Landschafften mache; Griechisch heissen sie, Εςιαιῶτις, Θεσσαλιῶτις, πελασγιῶτις, Φθιῶτις und Μαγνητικὴ παραλία. Es ist zwar sehr schwer einem ieden Theile seine Städte zu geben: Jedennoch wollen wir die Eintheilung so gut machen, als sich wird thun lassen.

13. Was ist in der Landschafft Estiaeotis bekannt?

1) *Estiaeotis*, ist derjenige Theil von Thessalien, so gegen Abend zu liegt, nach Ptolomaei Rechnung, und von Abend nach Morgen zu gehet; die Städte darinne sind

2) *Phaestus*, 3) *Gomphi*, 4) *Atinium*, 5) *Tricca*, 6) *Ctemenae*, und 7) *Metropolis*, 8) da denn Strabo noch hinzuthut, die beym Homero erwehnte Stadt *Ithóme*;

9) Und den Pelinäischen Tempel (Pelinaeum) von welchem man bey dem alten Scribenten Scylax Nachricht findet.

10) Es ist gewiß, daß die Stadt Gomphi, auch

auch nach Iulii Cæsaris Beschreibung, die erste Stadt in Thessalien ist, wenn man aus Epirus kommt.

11) Zwischen der Stadt Gomphi, und dem engen Passe, so Thessalien und Athamanien von einander unterscheidet, hat die Stadt *Pheca* gelegen.

14. Was vor Oerter sind in dem eigentlich sogenannten Thessalien bekannt?

Das eigentliche Thessalien hat folgende Städte.

1) *Hypata*, 2) *Sosthenis*,

3) *Cepaera*, 4) *Phalachthia*.

5) Wiewohl auch die Völcker, so *Aenianes* geheissen, hier eines theils ihre Wohnung gehabt haben, theils aber haben sie auff dem Berge *Oeta* gewohnt.

15. Was ist in der Landschafft Pelasgiotis zu wissen?

PELASGIOTIS, gräntzete an die Macedonianische Landschafft Pierien, und begriff, nach Ptolomæi Angeben, folgende Städte.

1) *Dolichan*, 2) *Azorium*,

3) *Atrax*, 4) *Scotussa*, bey welcher letztern diejenigen Hügel waren, so Griechisch κυνὸς κεφαλαι, zu Teutsch, Hunds-Köpffe, sind genennet worden, alwo der König Phi-

lippus

lippus in Macedonien, von dem Qu. Flaminio (einem edlern Römer,) ist überwunden worden.

5) *Larissa*, 6) *Cranon*, und

7) *Gonni*, diese 3. lagen in den engen Pässen, oder in dem Eingange, derer sogenannten τῶν τεμπῶν, (Tempe) denn *Tempe* bedeutet den sehr lustigen und angenehmen Ort an dem Flusse Peneus, (dieser Ort, ist eine gantze Teutsche Meile lang und breit.)

8) Ein wenig weiter hinauf, war der Berg *Olympus* (er ist so hoch, daß die Poeten fingirt haben, dieser Berg müste den gantzen Himmel tragen, ja er gehe so weit in die Wolcken hinein, daß auf dessen Spitze weder Regen noch Schnee fallen könte).

9) Die Stadt *Gyrton*, lag unter den Völckern, so *Perrhaebi* hiessen, und an dem Flusse Peneus, wohneten.

10) Allein die Stadt *Pherae*, ist die Gräntze des Pelasgischen Feldes, an der Landschaft Magnesia.

16. Was ist in der Landschafft Phthiotis zu mercken?

PHTHIOTIS, liegt unterhalb der vorgedachten Landschäfft, und hat sich biß an das Meer erstrecket. Dessen Städte waren

1) *Phthia*

1) *Phthia* (das Vaterland des starcken Achillis), wovon das gantze Land den Nahmen erhalten.

2) *Lamia*, ist bekannt, weil ein Krieg daselbst ist geführet worden, so der Lamische Krieg insgemein genennet wird.

3) *Heracléa*, 4) *Coronea*,

5) *Thebae*, alle diese führen den Zunahmen Φθιῶτις;

6) *Larissa*, Cremaste,

7) *Erethria*,

8) *Pagasae*, ist der Hafen derer Einwohner Phaera.

9) *Demetrias*, war der Hafen der Macedonischen Könige, da der vorgedachte Hafen (Pagasae) unbrauchbar worden.

10) Hieher werden auch noch gerechnet die Maliensischen Völcker, (Malienses)

11) Und der Sinus Maliacus, bey welchem vor Alters der Hafen *Phalara* gelegen.

12) Oben über denselben, war die Stadt *Echinus*, und

13) *Thaumacia*, welche aber andere mit zu Thessaliotis rechnen wollen.

14) Es ist auch allda gewesen *Pharsálus*, eine Stadt, in deren Feldern, (so Philippi sonst genennet werden,) Pompejus (von dem Julio

o Cæsare) ist überwunden worden, die Stadt liegt gegen Westen an den Gräntzen.

17. Was ist endlich in der Landschafft Magnesia zu consideriren?

Die Landschafft MAGNESIA, hielt in ch eine Stadt, (wiewohl sie auch wurde Maeandrica genennet) und ein Vorgebürge, gleiches Nahmens.

2) Es gehörte hieher die Stadt *Antron*,

3) *Methone*, 4) *Boebe* und

5) Der *Boebei*sche See (lacus Bœbéis),

6) Ingleichen die Städte *Jolcos*, und

7) *Aphetae*, an dem Pegasæischen Meer-Busen, allwo die Argonauten sich zu Schiffe setzten.

8) Die Berge *Ossa*, und

9) *Pelius*, sind wegen des Fabuleusen Riesen-Krieges bekannt.

10) *Sycurium*, und

11) *Melibaea*, liegen unten am Berge Ossa.

18. Sind dieses also die Oerter alle von Thessalien?

Dieses ist das vornehmste von Thessalien. Es ist zwar noch viel übrig, von welchem man aber nicht versichern kan, wo es eigentlich gelegen, und sind die Gräntzen der Pelas-

lasger, Phthioter, und Magnesier, sehr confus, wie denn hier die Scribenten gar nicht einig seynd.

Ja was noch mehr ist, die Gräntze Nordwerts in Thessalien, kan unmüglich der Einfluß des Flusses Peneus seyn, (es wäre denn, daß man dieses von dem Meer-Strande verstehen wolte,) wie mans insgemein aus dem Strabone beybringet, sondern es muß entweder der Berg Olympus seyn über dem Flusse, oder der benachbarte Pierische Berg, (Pierius Mons), welcher daher berühmt ist, weil die Musen daselbst ihren Sitz sollen gehabt haben (dahero werden auch die 9. Musen Pierides genennet).

Und etliche Oerter, sind noch gar nich ausgemacht, wo sie gelegen haben, als *Hypata*, und *Pelinna*, oder *Pelinnaeum*, welche von etlichen in den Ostlichen Theil, von andern hingegen weiter her, in den Westlichen Thei gesetzet werden.

10. Was vor Flüsse kommen noch in Thessalien vor?

1) Der wichtigste unter allen Flüssen i Thessalien ist der *Penéus*, (zwischen Ossa un Olympus), so durch die angenehmen Felde Tempe genannt, hindurch fliesset, und stü

-et sich endlich in den Thermaischen Meer-Busen.

2) Mit diesem vermischen sich noch etliche kleine Flüsse, als *Epineus* und *Apidanus*. Doch der Fluß Epineus läufft von Erythra vor Pharsalus vorbey, und fällt darauff in den Fluß Apidanus.

4) Der Fluß Sperchius (Griechisch Σπερχειος) ergiesset sich in den Sinum Maliacum.

CAP. XII.

Von Epiro und Acarnania (beydes sind Landschafften in dem heutigen Griechenlande.)

1. Wie weit erstrecket sich Epirus?

PTolomæus setzet seine Grängen so weit hinaus, daß es das Land Acarnanien und Amphilochiam (von welchen am Ende dieses Capitels gehandelt wird) mit unter sich begreifft.

Andere hingegen, sondern die beyden letzten Länder, gantz von Epirus ab.

Das alte EPIRVS (denn von dem neuen, so ein Theil von Macedonia ist, wird in der Mittlern Geographie gehandelt) erstreckte sich von Orico, so über den Ceraunischen Ber-

Bergen liegt, in Winckel des Jonischen und Adriatischen Meeres, biß an dem Ambraci-schen Meer-Busen.

2. Wie wurde Epirus eingetheilet?

Epirus wurde in 3. Theile eingetheilet,

I. In CHAONIA,

II. THESPROTIA und

III. MOLOSSIS (wenn wir die Eintheilung behalten, so haben wir nun dreyerley zu mercken).

3. Was vor Städte lagen in Chaonia?

In CHAONIA ist:

1) Die Stadt ORICVS, so einen Hafen hat, liegt der Griechischen Landschafft, (das ist demjenigen Theil von Macedonien, so meistentheils von Illyrischen Völckern bewohnt wurde,) sehr nahe.

2) Hier lag die Vestung *Chimaera*.

3) Die Stadt *Palaeste*, so durch einen Bürgerlichen Krieg bekannt worden.

4) *Onchesmus*, ein Hafen;

5) *Antigonéa*,

6) *Omphalium*,

7) *Elaeus*.

8) Es scheint, ob gehöre hieher das Land ATINTANIA, so ein kaltes, und nicht starck bewohntes, Land war,

9) Es

9) Es waren auch allhier die *Ceraunis*chen, der *Acroeerauni*schen, Gebürge (so nahe an er Stadt Ambracia liegen).

4. Was sind in Thesprotia vor Oerter bekannt?

1) Von dem Ceraunischen Gebürge an, erstreckt sich die Landschafft THESPROTIA, unten am Berge Pindus weg, welcher gegen Mitternacht liegt, bis an den Ambracischen Meer-Busen.

2) Die erste Stadt, so am Meere liegt, ist *Cassiope*.

3) Nach dieser liegt *Buthrótus*, gleichfalls am Meere, und ist eine Colonie.

4) Hier fällt auch der Fluß Thyamis ins Meer, alwo der berühmte Römer, Pomponius Atticus ein Landguth gehabt.

5) *Sybota* (Griechisch τὰ Σύβοτα) ist ein unbrauchbarer Hafen, an dem festen Lande, und ein anderer, gleiches Nahmens, ist an den benachbarten Insuln.

6) *Chimerion*, ist ein Vorgebürge, und eine Stadt.

7) Der Einfluß des *Acherontis*, (der Fluß Acheron soll seinen Nahmen von ἄχος und ῥέω haben, das ist, Schmertzens-Fluß. Es ist eigentlich derer Poeten ihr Fluß, welchen

chen sie an statt des Einganges zu der Hölle gebrauchen, um welchen Fluß herum die Völcker, so *Aegestae* geheissen, ingleichen das Aegestische Feld, soll gewesen seyn.

8) Der Acherusische See, (lat. Acherusius lacus,) aus welchen der Fluß Acheron heraus kommt.

9) Ferner die Stadt *Pandosia*, welche den Inwohnern der Stadt Cassiope gehörte, an dem Flusse Acheron.

10) Weiter die Stadt *Elatria*, und

11) *Comarus*, ein Hafen.

12) *Nicopolis*, eine Römische Colonie, so ein Denckmahl von dem Siege des Augusti ist bey Actium.

13) *Ambracia*, die Residentz des Königes Pyrrhi, war eine Colonie der Corinther an demjenigen Busen, so daher Sinus Ambracius genennet wurde (itzo heist sie Golfo di Larta) ob aber Larta oder l' Arte, die Stadt Ambracia selbst sey, daran zweiffeln, die neuesten Reisenden.

5. Was vor Städte sind in Molossia notabel?

Uber dem Lande Thesprotia, haben die MOLOSSI gewohnt.

2) In welchem Lande die Stadt *Dodóne* gele-

elegen (Griechisch Δωδώνη), nebst dem be-
ühmten *Oraculo* (denn Jupiter hatte hier, in
inem der Stadt nahe liegenden Walde, ei-
en Tempel).

3) Auch *Passaron*, mit den unbekannten
Städten:

4) *Phylace* und 5) *Horreum*.

6) *Arachtus*, war ein Fluß.

7) Hier fängt sich auch der Berg Pindus
an (an den Epirischen Gräntzen,) wo sich
gleichfalls die Musen sollen aufgehalten ha-
ben, es ist nicht so wohl ein eintziger Berg, als
ein gantzer Strich Gebürge, auf welchen ver-
schiedene Völcker, so wohl aus der Land-
schafft Epirus, als Thessalien, gewohnet
haben.

8) Hieher gehören noch folgende Völcker:
die *Aethices, Perrhaebi, Athamáces, Dolopes,
Dryopes*, und andere; daher auch einige Land-
schafften ihren Nahmen bekommen haben, als
PERRHAEBIA (es ist nicht das Thessali-
sche Perrhæbia, so am Flusse Peneus, und
am Berge Olympus, gelegen, denn dieses
Volck hat an gantz andern Oertern, und zwar
gantz zerstreuet, gewohnt) und ATHAMA-
NIA, welche Landschafft zur Hauptstadt ge-
habt, *Argitheam*.

Der Berg PINDUS gehet durch Macedonien, Thessalien, und Epirus, durch, der Mittelste Theil dieses Berges, nach Epirus zu, ist πόμΦη oder ΣτύμΦη genennet worden, daher auch dieses Land Stymphææ, oder Tymphææ, geheissen.

6. Wo liegt Acarnania?

ACARNANIA, hebt sich am Ambraischen Meer-Busen an, und endet sich bey dem Flusse *Acheloo*, welcher selbiges von Aetolien absondert.

7. Was vor Oerter liegen in der Provintz Acarnania?

1) Im Anfange lag die Stadt *Actium*, welche zwar nicht allzu groß; iedoch wegen des Tempels Apollinis, und eines sichern Hafens, war sie schon ehemahls berühmt; nach dem Siege aber des Kaysers Augusti, (über den Antonium), und nachdem eine Römische Colonie daselbst angelegt worden, ist sie in desto grösser Ansehen kommen.

2) Unweit Actio, an dem Meer-Buses selbst, hat die Stadt *Anactorium* gelegen, mit deren Einwohnern nach der Zeit die Stadt Nicopolis besetzt worden.

3) Mitten am Ufer war Leucas, eine berühmte Stadt mit des Apollinis Tempel

au

auff der Halb-Insul Leucadia, welche nachdem man das enge Land durchstochen, zu einer Insul gemacht worden, doch hieng sie, vermittelst einer Brücke, an dem vesten Lande an. Diese Insul ist itzo unter dem Titul S. Maurae berühmt, und ihre Stadt (so aber von der verstörten Stadt Leucas entlegen,) wird S. Mauræ Fanum genennet (oder Sancta Maura).

4) Auf eben dieser Insul Leucadia ist das Vorgebürge *Leucate*.

5) Darnach, gegen Morgen zu, und nahe am Einflusse des Flusses Acheloi, liegt *Alysia*, oder *Alyzia*.

6) Mitten im Lande, lag die Stadt *Astacus*, und

7) *Stratus*, die letztere war ehemahls die gröste Stadt in gantz Acarnania, aber nach der Zeit, wie es scheint, ist sie unter das Aetolische Gebiethe kommen.

8) Ferner *Tyrrheum* oder *Thyreum*, und

9) *Medion*, welchen Nahmen noch mehr Städte, theils in Boeotia, theils in Phocis, geführt haben.

10) *Lymnaea*, liegt am Ambracischen Busen.

11) Und in dieser Gegend, ist auch eine Stadt *Heraclea*, ingleichen

12) Die Stadt *Nasus*, und

13) an dem Flusse Acheloo, die Stadt *Oeniadae* bekannt.

8. Wo hat Amphilochia gelegen?

Etliche rechnen AMPHILOCHIAM zu Acarnanien, andere geben es vor ein gantz absonderliches Land aus.

9. Was vor Städte sind hier bekannt?

Die Hauptstadt war *Argos Amphilochium* (in dem Lande, wo ietzo Morea liegt,) war eine sehr berühmte Stadt, so nicht weit von dem Ambracischen Meer-Busen gelegen, diese Stadt, ist bald denen Völckern, so Arcananes geheissen, bald denen Aetolis, unterthänig gewesen, nachdem diese oder jene, einander an der Macht überlegen waren.

Sonst hat das Land Amphilochia, der übrigen Landschafft Acarnania, gegen Mitternacht zu, entgegen gelegen.

CAP. XIII.

Von dem Eigentlich so genannten Griechen-Lande.

1. Was wird in diesem Capitel abgehandelt?

NAchdem wir dasjenige, was unter Königlicher Jurisdiction war, nehmlich Macedo-

cedonien und Epirus, absonderlich betrachtet haben, so nennen wir das, was noch übrig ist, das **Eigentliche Griechen-Land** / zu welchem auch ehemahls Thessalien gehörte, welches wir aber, weil es, bald darauf, unter das Joch der Macedonier gebracht worden, und man auch daher die Gräntzen von Macedonien nicht wohl zu unterscheiden weiß, oben, nebst Macedonien, indem wir dem Ptolomæo gefolget, beschrieben haben.

2. Was vor Landschafften begreifft dieses Capitel unter sich?

Zu dem Eigentlichen und freyen Griechen Lande gehöreten: *Aetolia*, *Locris*, *Phocis*, *Boeotia*, *Attica*, *Megaris*: Und auf dem Peloponneso, das **Eigentliche** *Achaja*, *Elis*, *Messenia*, *Laconia*, *Arcadia*, *Argolis*, oder *Argia*.

Alle diese Landschafften absonderlich, ausser dem Peloponneso, werden unter dem Nahmen derer Achivorum begriffen, weil die eigentlich sogenannten Achivi, das vornehmste Volck hierunter waren, wiewohl sie selbst, nehmlich die eigentlich also genannten Achivi, auf dem Peloponneso gelegen.

Wenn man also *Achaja* in weitläufftigem Verstande nimmet, so bedeutet es gantz Grie-

chen Land, so sich von (dem engen Passe in Thessalien) Thermopylis, und dem Flusse Acheloo, biß an das Vorgebürge Tænarium, (itzo Cabo Matapan), so in dem äussersten Peloponneso liegt, erstreckt. Wie denn auch die Römer, gantz Griechenland in das *Macedoni*sche und *Achai*sche, eingetheilet haben. Wir wollen eine Landschafft nach der andern durchgehen.

3. Wo liegt die Provintz Aetolia?

Aetolia, gehet, von dem Flusse Acheloo an, biß an den Canal des Corinthischen Meer-Busens.

4. Was vor Völcker wohneten daselbst?

Uber die *Aetolos* (als die eigentlichen, und rechtmäßigen Einwohner,) hielten sich noch folgende Völcker alhier auf:

1) Die *Curétes* (κȣρά, heist sonst, das **Scheeren**/ und giebt man vor, diese Völcker hätten davon den Nahmen, weil sie sich das fördere Theil am Haupte hätten bescheren lassen),

2) *Agraei*,

3) *Aperantii*,

4) *Ophionenses*.

5) Und als die Curetes ausgejagt, waren die *Aetoles* an den Oertern, um die Stadt

Pleu-

Pleuron herum. Es müste denn seyn, daß alle diese Völcker, unter dem Nahmen derer Aetolorum wären begriffen worden.

5. Was vor Oerter sind gegen Mittag von Aetolia bekannt?

An der Seite gegen Mittag zu, so nach dem Meere liegt, waren folgende Städte:

1) *Olenus* (Griechisch ὤλενος), so von einer andern Stadt, welche in Peloponneso gelegen, und gleichen Nahmen geführet, billig zu unterscheiden ist.

2) Neu-*Pleuron*, so der Stadt Olenus gantz nahe liegt; die alte Stadt Pleuron ist zerstört, und man weiß nicht gewiß, wo sie gelegen.

3) Der Berg *Aracynthus*.

4) *Paeanium*, ist von Philippo, und des Demetrii Sohne, verwüstet worden, wie auch

5) Die Stadt *Ithoria*;

6) Allein *Conópa*, lag nicht weit von dem Flusse Acholoo (in Epirus so Acarnanien von Aetolien theilet).

7) Nachmahls kommt *Lysimachia*,

8) *Metapa*,

9) *Thermum*,

10) *Trichonium*,

11) *Phoetum*, und

12) An den Flusse Euénus (Griechisch Εὔηνον,) liegt die Hauptstadt in gantz Aetolien, *Calydon*.

13) *Chalcis*, liegt an dem Ufer des Flusses Euéni.

14) Und eine andere Stadt *Chalcis*, mitten im Lande, (auff der Insul Euboea, so bald wird vorkommen.)

15) *Antirrhium*, ist ein Vorgebürge, welchem gegen über, auf dem Peloponneso ein anders entgegen stößt, so *Rhium* hieß, eben hievon wurde das Meer, so zwischen Patræ und Naupactum ist, *Rhium* genennet.

16) *Naupactus* (heut zu Tage Lepanto,) (liegt nicht weit von den zweyen Schlössern, so itzund die kleinen Dardanellen heissen, in Livadia), ist zwar in Aetolien gelegen, aber auch offt unter der Herrschafft der Völcker, so Locri oder Ozolæ genennet worden, oder derer sogenannten Achæorum, gewesen.

17) *Erythrae*, ist ein Hafen, oder ein Ufer, an welchem man bequem aus dem Schiffe steigen kan, liegt gegen Morgen, der Stadt Naupactus gantz nahe.

6. Was

6. Was haben gegen Mitternacht zu vor Oerter gelegen?

Gegen Mitternacht zu, gehören folgende Städte nach Aetolien:

1) *Potidania*, und

2) *Apollonia*, welcher Livius gedenckt, sind vielleicht nicht allzu sonderlich gewesen, indem ihrer sonst niemand erwehnet.

3) Ingleichen die Stadt *Crocylium*, und

4) *Callium*,

5) Wie auch der Berg *Corax*, so sich biß an den Berg Oeta erstrecket.

7. Was vor Völcker haben sich allhier auffgehalten?

Plinius rechnet auch diejenigen Völcker zu Aetolien, so auf den Pindischen Gebürgen wohneten, nehmlich die *Athamanes*, *Tymphaei*, *Perrhaebi*, *Dolopes*, welcher wir aber schon in Epiro gedacht haben.

Denn die Aetoli waren Kriegerisch, und sind offt über ihre Nachbarn Herren worden, ist also leichtlich zu schliessen, daß ihre Gräntzen zu einer Zeit weiter, als zur andern, sich müssen erstrecket haben.

8. Wie wird die Landschafft Locris eingetheilet?

LOCRIS, oder die Landschafft der *Locrorum*, liegt nach dem Meere zu, nahe an Aetolien.

Die Einwohner, so LOCRI, (oder Locrenses) hiessen, werden in 3. Nationen eingetheilet.

Diejenigen Locri, so hinter den Aetoliern waren, hiessen *Ozolae* (Griechisch ὄζολαι): Diejenigen, so an dem Euboischen Euripo sich aufhielten, theileten sich wieder in zwey Theile; etliche, so gegen Mitternacht zu lagen, hiessen *Epicnemidii*; andere, so gegen Mittag zu lagen, wurden *Opuntii*, von der Stadt *Opuns* genennet.

9. Was vor Oerter hatten die Ozolae inne?

Die *Ozolae*, so unweit Naupactus, dessen wir schon in Aetolien gedacht, wohneten, hatten folgende Städte inne:

1) *Evanthia*, oder Oeanthe:

2) *Eupolium*, oder Eupalium.

3) *Amphissa*;

4) *Chalaeon* ein Hafen, 5) Alope eine geringe Stadt.

10. Was vor Oerter lagen unter denen Völckern, so Epicnemidii hiessen?

Die EPICNEMIDII, waren durch den Berg Parnassus, von den *Ozolis* abgesondert, auf der andern Seite stiessen sie an die Oetaeos, und Malienses.

1) Cnemis oder Cnemides (Griechisch

Κνημὶς und Κνημίδες), ist eine Stadt, und ein Berg, nicht weit vom Meere, woher auch diese *Locri* den Nahmen bekommen.

2) Ferner die Stadt *Scarphia*, nahe an Thermopylas,

3) Und *Nicaea*: aber

4) *Thronium*, lag an dem Malexischen Meere.

5) Endlich war der Fluß *Boagrius*.

11. Was vor Oerter lagen unter den Völckern, so Opuntii hiessen?

Die *Opuntii*, lagen von den Epicnemidiis gegen Mittag zu.

1 *Opuns* die Hauptstadt, hat diesen Völckern den Nahmen gegeben.

2) *Cynus* (Griechisch κῦνος), ist ein Hafen, und Handels-Stadt.

3) Die Städte Bassa, und

4) *Larymna*, lagen auch in dieser Gegend. Und so viel von der Landschafft Locris.

12. Ist hierbey noch etwas zu remarquiren?

Ehe wir uns zu der Landschafft Phocis wenden, müssen wir einige Nachricht von der alten Landschafft DORIS, oder der Landschaft derer DORIENSER, geben.

13. Wo hat dieses DORIS gelegen? und was vor Oerter sind daselbst bekannt?

DORIS wird von Ptolomaeo zwischen diejenigen Aetolos, so mitten im Lande wohneten, und denenjenigen Locris, so *Ozalæ* hiessen, gesetzt. Strabo aber stellet sie an den Berg Parnassum. Plinius sagt, hinter der Landschafft Doris wäre der Berg Oeta gewesen.

Sonst eignet man denen am Berge Oeta wohnenden Völckern, 4. Städte zu; allein in den Nahmen, treffen die Scribenten nicht überein.

Ptolomaeus nennet folgende Städte: *Eryneum*, *Cytinium*, *Boeum*, oder Boeo (griechisch Βοιῶ) und *Lilaea*.

Plinius nennet, an statt *Lilaea*, die Stadt *Sperchiam*, welche zu äusserst des Landes Thessalien, wie man insgemein davor hält, oder am Ende des Landes Phthiotis, gelegen.

14. Was vor Oerter waren in der Landschafft Phocis?

PHOCIS, ist die erste Landschafft nach denen Locris Ozolis; sie lag an dem Ufer des Corinthischen Meer-Busens (oder Golfo di Lepante, diese Landschafft hat gelegen, wo heut zu Tage ohngefehr die Stadt Delphi liegt)

1) *Cirrha*, die erste Stadt am Ufer, und

lag

lag denen Ozolis nahe, war ein Hafen der Delphorum.

2) *Cryssa*, wovon der Corinthische Meer-Busen auch der Crissæische genennet worden (Sinus Crissæus, die Stadt Crissa, ist heut zu Tage nicht mehr zu sehen).

3) *Anticirrha*, oder Anticyrá, liegt an eben diesem Busen.

4) Und die Stadt *Medeon*, welche von einer andern Stadt, gleiches Nahmens, muß unterschieden werden.

5) Mitten im Lande liegt *Delphi*, eine Stadt, so wegen eines berühmten Oraculi (des Apollinis) bekannt war, so auch *Pytho* genennet wurde.

6) *Cyparissus*, und

7) *Tithorea*, liegen auff dem Berge Parnassus.

8) An welchem Berge unten, *Castalius*, der Musen-Brunn, hervor quellete.

9) *Daulis*, lag auff einem hohen Hügel, (heist auch bey den Poeten Daulia.)

10) *Ambrysus*, lag nicht weit davon.

11) *Hyámpolis*, lag in einer Enge, durch welche man nach Phocis aus Thessalien, und von den Locris Epicnemidiis reiset:

12) *Ela-*

12) *Elatéa*, ist die gröste Stadt in Phocis, (so nach Homeri Zeiten erbauet worden).

13) *Neon*,

14) *Triteae*,

15) *Parapotamii*, liegen an dem Flusse Cephissus.

16) Wie auch *Abae*, mit dem Oraculo des Abæischen Apollinis.

17) Endlich die Stadt *Panopéa* und

18) Der Fluß Cephissus (oder *Cephisus*, entstehet auf dem Berge Parnasso.)

15. Wo liegt die Landschafft BOEOTIA?

BOEOTIA, fängt sich bey den Locriensern an, und erstreckt sich, biß an die Gräntzen der Landschafft Attica, und den Crissæischen Meer-Busen, gegen den Euboischen Euripum.

Hinterwerts, liegen die Völcker Opuntii, und die Berge, so sich von Epirus, biß an das gegen Morgen liegende Meer sehr weit erstrecken, welche Berge verschiedene Nahmen haben; denn bey Epiro heist der Berg *Pindus*; in der Mitten, *Othryis*, an dem Maliæischen Meer-Busen aber, *Oeta* (wo Hercules soll begraben liegen.

1) Zwischen diesem Meer-Busen und dem Oeteischen Walde, ist eine eintzige Land-Strasse,

Strasse, und kan man sonst nirgends durchkommen. Derjenige enge Weg aber, den man gehen kan, führet, von den warmen Wassern, den Nahmen *Thermopylae*, und ist durch die erste Niederlage des Persischen Königes Xerxis berühmt worden. Durch diesen kan man eintzig und allein, aus Thessalia in Bœotia, und in das übrige Griechenland kommen.

16. Was vor Städte sind in Boeotia?

Am Meere sind die besten Städte:

1) *Anthédon*,

2) *Tanagra*,

3) *Salganea*.

4) In der Enge des Euripi, die Stadt *Aulis* (auch eine Insul nebst einem Hafen, so 50. Schiffe hält. In diesem Hafen verschwuren sich die Griechen zusammen, sie wolten eher nicht wieder nach Hause reisen, biß sie Troja eingenommen,) so der Stadt Chalcidi Eubææ entgegen liegt, mit welcher sie ehemahls, durch einen Damm, zusammen gehangen.

5) Nechst diesen, liegt der Delische Tempel (Delium fanum), und

6) *Mycalessus*. Und endlich

7) *Orópus*, an der Grätze der Landschafft Attica.

8) Mit-

8) Mittten im Lande liegt Theben (Thebæ), so der Stadt Athen an Reichthum nichts nach gab, (war eine gantz freye Republique, soll des Bacchi und Herculis Vaterland gewesen seyn).

9) Mit dem Schlosse *Cadmêa*,

10) Auch *Lebadia*, ist eine schöne Stadt, so denen Opuntiis nahe liegt.

11) Und die Städte, so von den Siegen berühmt sind, nemlich *Leuctra*, durch des Epaminondæ (Sieg, da er die Lacedämonier erlegt).

12) *Platææ*, durch des Pausaniæ,

13) *Coronéa*, durch des Agesilai,

14) *Chæronéa*, durch des Philippi Amyntæ Sieg, und weil es Plutarchi Vaterland gewesen.

15) Von dar *Acraephia*, 16) *Thespiae*,

17) *Háliartus*, zwischen den zwo Städten Thespia und Platææ.

18) *Ocalée*, und 19) *Orchomenus*, deren letztere mehr gegen Abend liegt.

20) An dem Crissäischen Meer-Busen, liegt *Creusa*, eine Handels-Stadt der Thespienser, und

21) Die Böotische Stadt *Medeon*, und

22) *Siphae*.

23) *Helicon*, (der Berg liegt am äussersten von Boeotia nach Phocis zu,) war die Wohnung derer Musen, (dahero werden die Musen Heliconides genennet,)

24) An welchem der Flecken Ascra gewesen, so des alten griechischen Poeten Hesiodi Vaterland war (von welchem Orte er auch insgemein Ascræus genennet wird).

25) Und der benachbarte Berg *Pimpla*, so gleichfals den Musen gewidmet gewesen: (die Poeten nennen dahero die Musen Pimpleides).

26) Auch die heiligen Brunnen waren hier, wiewohl nicht alle an einem Orte, als der Brunn *Aganippe*,

27) *Arethusa*, (soll erstlich eine Jägerin gewesen seyn, aber nachmals in einen Brunnen verwandelt worden)

28) *Dirce*, (so erstlich die Gemahlin des Königes in Theben, Lyci, soll gewesen seyn, nachmals ist sie wegen einer verübten That an etliche Schwäntze von unbändigen Pferden gebunden worden, wovon sie gestorben, und in einen Brunnen ohnweit Theben verwandelt worden.)

29) *Hippocrene*, (diesen Brunnen und Bach soll des Neptuni Pferd Pegasus, mit seinen

ſeinen Huf gemacht haben, dahero er den Nahmen bekommen; denn Hippos heiſt im Griechiſchen, ein Pferd, und Crene, ein Brunn,) welche alle zugleich in denen Gedichten derer Poeten gantz berühmt ſind.

30) Die Flüſſe in dieſer Landſchafft waren *Aſopus Cephiſſus* (oder Cephiſus entſtehet auf dem Parnaſſo.) und *Iſmenus* (gleich an der Stadt Theben).

17. Was ſind in der Landſchafft Attica vor Oerter zu mercken?

Die Landſchafft ATTICA, ſo auch ATTIS heiſt, liegt zwiſchen denen Meeren, dem Euboiſchen und Megarenſiſchen Lande, (wo itzo Livadia liegt.

1) Die Haupt-Stadt war **Athen**/ (lat. Athenae) (eine Stadt, ſo nicht genug kan gelobet werden; ſie iſt die Mutter aller freyen Künſte:) nebſt den Piräiſchen, und Phaleräiſchen Hafen, (lat. Portus Piraeus und Phalereus, die Stadt Athen ſtack ehemahls voll Oratores, Poëten, und Philoſophos).

2) *Munichia*, liegt nicht weit davon, ſo gleichfals einen Hafen und einen Tempel der Göttin Ceres gehabt.

3) *Deceléa*. (Griechiſch Δεκελεία) und

4) *Phyle*, waren Veſtungen.

5) *Eleuſis*,

5) *Eleusis*, liegt nach Megara zu, und war wegen des Tempels der Göttin Ceres, und derselben Fest, so dahero sacra Eleusina genennet wird, gar sehr berühmt.

6) Gegen Morgen zu, am äussersten Winckel des Meeres, liegt das Vorgebürge *Sunium* (itzo Capo delle Colunne)

7) Und über selbigen, der Hafen *Panormus*, hinter welchen der Einfluß des Flusses *Asopi* (welcher Fluß in den Corintischen Meer-Busen fället).

8) Mitten im Lande, gegen beyde Ufer des Flusses Asopi über, haben die Athenienser ihre Felder gehabt, und zwar disseit des Flusses, (Asopi) lag das Feld *Anaphlystus*,

9) Weiter hinaus lag das Feld *Marathon*, ein Ort, so durch den Sieg, welchen Miltiades hier enthalten, sehr berühmt, (auf dieses Feld begruben die Athenienser diejenigen Todten, so in der Schlacht umgekommen, daher sollen viel Gespenster sich hier haben sehen lassen).

10) Von dar nach Boetia zu, liegt *Rhamnus*, vielleicht ist es ein Dorff gewesen, so doch wegen des Tempels des *Amphiarai* (so ein Wahrsager gewesen, und wie man berichtet, mit Pferd und Wagen von der Erde verschlun-

schlungen worden, welcher Prophet aber unter die Götter bey den Heyden gesetzt worden) berühmt.

11) Und die Stadt *Oenoa*, und 12) *Probalinthus*, welche, nebst der Stadt Marathon, die Vier-Städte in der Landschafft Attica formirten.

13) In der Oeneischen Gegend lag *Acharnae*, war ein Volck, und ein Städtlein gleiches Nahmens.

14) Der Berg *Hymettus*, so wegen des Honigs,

15) Der Berg *Pentelicus*, so wegen des Marmors, berühmt.

18. Was ist in der Landschafft Megáris notabel?

Die Landschafft MEGARIS, welche die Völcker, so die Megarenses hiessen, in Besitz hatten, liegt zwischen Attica, und dem Isthmo; deren vornehmste Stadt ist

1) *Megara*, (des Socratischen Philosophi) *Euclidis* (und des Poeten Theognidis,) Vaterland.

2) Darnach *Ægosthena*,

3) Und am Ufer des Sarcnischen Meer-Busens, so zwischen Corinth und Athen ist, liegt *Pagae*, und

4) Ni-

8) *Nisaea*, der Hafen.

Etliche halten gantz Megaris vor ein Stücke von Attica.

19. Was sind auf dem Peloponneso vor Oerter zu wissen?

Auf dem Peloponeso, (so heut zu Tage Morea in Griechen-Lande heißt,) vom Isthmo an, bis an das Land Elides, ist das eigentliche ACHAIA gewesen.

1) *Corinthus* war die Hauptstadt auf dem Isthmo, (lag zwischen dem Jonischen und Aegäischen Meere,) deren Hafen *Cenchreae* an den Saronischen Meer-Busen war, so wegen des Tempels des Neptuni, und den Spielen, so alle 5. Jahr allhier angestellet wurden, berühmt war.

2) *Schoenus*, an eben demselben Busen, ist ein Hafen, wo der Isthmus am kleinesten ist, dannenhero die Schiffe über die Erde, vermittelst derer Machinen, in den Crissäischen Meer-Busen gebracht werden (dieser Isthmus hat offt sollen durchstochen werden, bis dato aber ist es nicht geschehen). Bey welchen auch ehemals ein anderer Corinthischer Hafen, Nahmens *Lechaeum*, war.

3) *Cranéum*, war ein Wald nahe an Co-

rinth

rinth, wo sich Diogenes Cynicus, (oder der so genannte Hunde-Philosophus) aufhielt.

4) Nach dem Isthmo, unter dem Crissäischen Meer-Busen, lag *Philus*;

5) *Sicyon* (war ehemals eine vortreffliche Stadt, darinnen traff man an das Bild der bequemen Gelegenheit oder Beobachtung der Zeit, wie sie von den alten Poeten beschrieben wird,)

6) *Pellena*, 7) *Aegyra*,

8) *Aegium*, in welcher Stadt der Achaische Convent gehalten wurde.

9) Ferner *Erineus*, ein Hafen,

10) Und in dem Winckel, so nach der Landschafft *Elis* sich wendet, liegt *Patrae*,) Aeolien gegen über)

11) *Olenus* (Griechisch ὤλενος)

12) *Helice*, und

13) *Dyme*, so die letzte Stadt in Achaia war, deren Feld durch den Fluß *Larissus* von den Eleischen Feldern abgesondert wird gleichwie auch zwischen dem Sicyonischen und Corinthischen Felde, der Fluß *Nemea* hinfliesset.

14) Wiewohl einige, sowohl *Corinth*, als *Sicyon*, zu Haupt-Städten besonderer Landschafften machen wollen. 20. Wa

20. Was vor Oerter sind in der Landschafft ELIS zu wissen?

In der Landschafft ELIS, so bey den Lateinern in genitiuo, Elidos, hat), ist die Stadt so gleichfals Elis (in genitiuo auch Elis) heist, (diese Landschafft liegt zwischen Messenia, Arcadia und Achaia).

1) *Cyllene*, ist ein Hafen, so den Einwohnern in Elis zustehet.

2) Nachmals kommen die Eingänge der Flüsse, *Penei* und *Alphei*,

3) Aber etwas vom Meere abgelegen, doch der Stadt Elis nahe, liegt *Olympia* (wo itzo Longavico, in Griechenland liegt,) wovon die Olympischen Spiele ihren Nahmen haben, in der Pisatischen Landschafft (Pisatis regio), (denn diese Spiele wurden dem Iupiter zu Ehren alle 5. Jahr angestellet.

4) Die Völcker aber, so *Pisai* heissen, haben entweder ihren Nahmen von der Stadt *Pisa*, so keine andere Stadt, als Olympia, wiewohl es auch seyn kan, daß die Stadt *Olympia* aus denen Ruinen der Stadt *Pisa* ist erbauet worden; oder aber von einem Brunnen dieses Nahmens, wenn anders keine Stadt gewesen, so *Pisa* geheissen.

5) Folgt die Stadt *Pylus* in Elis, und noch

eine andere Stadt, so *Pylus* geheissen, welche man aber insgemein *Pylus Nestoris* nennet, wiewohl nichts gewisses, wo sie gelegen, dahero sie etliche in Arcadien setzen. Es sind 3. Städte, deren iede Pylus geheissen, auf dem Peloponneso gelegen, iede rühmt sich daß des Nestoris (eines beredten und klugen Griechen, welcher 300. Jahr soll gelebt haben; und insgemein Pylius genennet wird,) Familie daselbst gewesen sey.

21. Gehöret noch etwas zu der Landschafft Elis?

Man rechnet hieher das Land TRYPHALIA, welches folgende Städte, so Polybius in 4ten Buch erzehlet, gehabt, nemlich:

1) *Samicum*, 2) *Lepreum*, 3) *Hypana*, und andere mehr; alle haben sie zwischen Elis und Messenia gelegen.

22. Was vor Städte sind in der Landschafft Messenia zu behalten?

MESSENIA, ist die letzte Landschafft gegen Abend in Peloponneso.

1) Am Ufer lag *Cyparissa*, und

2) *Pylus*, wo Nestor soll gewohnet haben (besiehe die 20te Frage)

3) *Methone* (itzo Modon), (eine so wohl in denen alten, als itzigen Zeiten, berühmte und feste Stadt) 4) Un

4) Und die Stadt *Colone*.

5) An dem Messenischen Meer-Busen liegt *Asine*.

6) *Corona*,

7) *Messena*, die Haupt-Stadt des Landes.

8) *Pamisi ostia*,

9) *Pherae* (oder griechisch Φαρὰς)

10) Mitten im Lande lag, *Aliartus*,

11) *Ithome*, 12) *Troezen*, 13) *Thurium*.

23. Was gehören vor Oertern zu der Landschafft Laconien?

Laconien (um die Gegend herum, wo die Stadt Sparta oder Lacedaemon gelegen,) liegt nach dem Messenischen Meer-Busen zu, (hieß ehemals auch *Lelegia*, Oebalia, und von denen 100. Städten über welche sie geherrschet, Hecatónpolis)

2) An welchen die Stadt *Leuctrum* lag (so auch Leuctra, bey welcher eine Schlacht ist gehalten worden).

3) Der Laconische Meer-Busen aber, wird von denen 2. Vorgebürgen *Taenario*, (insgemein capo Metapan, hier ist ein solch Geräusche vom Wasser, daß man davor gehalten, die Hölle sey daselbst,) und Malea (dieses Vorgebürge, reicht bis in die 50. Meilen in das Meer hinein) eingeschlossen, in wel-

chen die Stadt *Taenarum*, mit des Neptuni Tempel lag.

3) *Gythéum*, (griechisch Γύθειον), war ein Hafen der Lacedämonier.

4) Der Einfluß des Flusses *Eurótas*, ist zwischen der Vestung *Trinasus* und *Aeria* (dieser Fluß fliesset gantz nahe an Spartâ hin):

5) Von dar liegt *Biandina*, 6) *Asopus*,

7) *Boeae*, und *Malea*, ein Vorgebürge.

8) An dem Flusse, mitten im Lande, liegt die Stadt *Thurium*, (oder Thuriae, und Thurii).

9) Und etwas weiter, war entlegen *Sparta*, so auch vorhero Lacaedaemon geheissen, war die Haupt-Stadt, so aber keine Mauren hatte, alleine sie verließ sich auf die Treue ihrer Einwohner so gewiß, als auf die stärckstẽn Mauren. Diese Stadt stritt mit Athen um die Præcedenz (allhier, regulirte man alle Sachen, nach des klugen Gesetz-Gebers Lycurgi Gesetzen, und hielt so scharff darüber, daß bey den Lateinern die Redens-Art, Spartana disciplina, eine ernste und strenge Zucht bedeutet.)

10) *Therapnae*, oder *Theramnae*, ist zwischen dem Flusse Eurota, und dem Berge bey Sparta, so *Taygetus* (oder Taygeta, orum, wel-

welcher Berg dem Baccho geheiliget war) heißt.

11) Im Spartanischen Gebiethe, hielten sich auch die Völcker auf, so *Helotae* hiessen; diese hatten die Stadt *Helos* inne, welche nachmahls von den Spartanern ist zum Steinhauffen gemacht worden, nachdem die Helotae, von ihnen zu ewigen Sclaven waren gemacht worden.

24. Was vor Oerter sind in der Landschafft Argia oder Argolis gewesen?

ARGIA, oder ARGOLIS (griechisch *ἀργεία*) (bey dem heutigen Napoli di Romania herum,) lag über Laconien, gegen Morgen auf dem Peloponneso.

1) Am Ufer des Argolischen Meer-Busens (Sinus Argolicus), so bis an Laconien geht, liegt *Nauplia*, heut zu Tage *Napoli* (nemlich Napoli di Romania) und

2) *Inachi ostia*,

3) *Hermione*, und

4) *Scylleum*, das Vorgebürge.

5) An dem Saronischen Meer-Busen (Sinus Saronicus), lag *Toroezene*,

6) *Epidaurus*, so wegen des Tempels des (berühmten Medici) Aesculapii berühmt war, (so in dieser Stadt gebohren, und ihm

dahero zu Ehren dieser Tempel auffgerichtet worden)

7) Das Vorgebürge heist, *Spiræum*.

8) Mitten im Lande lag Argi, die Haupt-Stadt der Argiuorum, nebst ihrem Schlosse, *Larissa*.

9) *Mycenae*, die Residentz des Königes Agamemnonis.

10) *Nemaea*, (beym Ptolomæo Νέμεα) wo die Nemæischen Spiele gehalten wurden (so dem Herculi zu Ehren gestellet waren).

11) *Lerna*, ist ein Pfuhl, in dem Argivischen und Mycänischen Lande, und ist so wohl als Nemæa wegen der Helden-That des Herculis berühmt. (Denn in Nemæa hat Hercules einen Löwen sehr wunderbar erlegt, und hier soll er die grosse Schlange mit sieben Köpffen getödtet haben. Sonst ist von diesem stinckenden Teiche ein Sprichwort bey denen Lateinern: Lerna malorum, d. i. eine Grund-Suppe von bösen Leuten, oder ein Hauffen Ubels und Unglücks.)

12) Endlich ist die Stadt *Cleone*.

25. Was vor Berge sind in der Landschafft Arcadia notabel?

ARCADIA (hieß vorhero *Pelasgia*, nachmals aber, von des Jupiters Sohne, Arcas Arcadien,) welches Land wegen der Hirten-

Lust

Lufft bekant ist, lag mitten in Peloponneso, war eine bergerichte Landschafft, und von Achaja, Elis, Laconia und Argolide, umgräntzet.

1) Der gröste Berg unter allen ist allhier *Cyllene* (die Poeten geben vor, Mercurius sey allhier gebohren, dahero sie ihn Cyllenium nennen),

2) Darnach *Taygetus* (so dem Baccho geheiliget war,) an den Gräntzen der Landschafft Laconia.

3) *Stymphalus* an den Gräntzen von Achaia, daher das umliegende Land *Stymphalia*, und die Völcker Stymphali, genennet werden (die Stymphalischen Vögel, sollen, nach der Poeten Erzehlung so groß gewesen seyn, daß sie, wenn sie geflogen, die Sonne verhindert haben, daß dieselbe nicht auff die Erde geschienen.)

4) Uber diesen sind noch andere Berge, als *Parthenius*, so biß an Argia gehet;

5) *Maenalus*, 6) *Parrhasius*, 7) *Pholoe*, so bey den Poeten berühmt.

8) Jngleichen *Olympus*, welcher mit dem Berge Eva, und den darzwischen fliessenden Flusse (so Oenus heist) einen engen Weg machet, durch welchen man nach *Sparta* reiset.

26. Was vor Städte sind in Arcadia bekannt?

Die meisten Städte sind allhier zu den Zeiten Strabonis durch innerliche Kriege der Griechen verwüstet worden, oder es ist doch sonst gar wenig von ihnen übrig blieben.

1) Unter diesen war *Clitor* oder *Clitorium*, eine Stadt so von einem Brunnen berühmt war, denn das Wasser aus diesem Brunnen verursachete bey den Menschen einen Eckel vor dem Weine (daher heist er bey den Poeten fons *Clitorius*)

2) *Nonacris* Mænalus, ist eine Stadt, nebst einem Berge gleiches Nahmens.

3) Ferner *Pheneus*, 4) *Heraea*, 5) *Cynætha*, 6) *Phosphis*, 7) *Thelphussa*.

8) Die Stadt *Tégea* war damals mittelmäßig.

9) *Mantinéa*, ist wegen des Sieges, welchen Epaminondas, allhier (wider die Lacedämonier) erhalten, unsterblich berühmt (hier ist auch Epaminondas gestorben). Diese Stadt hat Ptolomaeus auch *Antigoniam* genennet.

10) Die Einwohner aus denen geschleifften und ruinirten Städten, haben sich, auff Einrathen des Epaminondas, nach *Megalo-*

polis,

polis, (oder auch Megaloburgum, des Römischen Historien Schreibers, so des Scipionis Africani Præceptor, gewesen) Polybii, Vaterlande, begeben.

10) *Aliphéra* (griechisch Αλίφειρα) ist eine Stadt der Megalopolitaner.

27. Was vor Flüsse sind in Arcadia?

1) Der Fluß *Alphéus* (so bey Pisas hinfliesset) theilet Arcadien in zwey Theile.

2) Der Fluß *Styx* führet ein tödtliches Wasser bey sich, und fliesset zwischen der Stadt Nonacris, und Pheneus, (die Poeten nennen offt diesen Fluß, an statt der Höllen):

3) Hingegen der Cynaethensische Brunn (fons Cynæthensium,) hat so gesundes Wasser, daß es auch den Biß, so von einem tollen Hunde geschehen, heilen soll.

CAP. XIV.

Von Denenjenigen Insuln/so um Griechenland herum liegen.

Was wird also in diesem Capitel abgehandelt?

Wir wollen hier Griechenland etwas weitläufftig betrachten, daß es Epirum und Macedonien mit unter sich begreifft, denn

es sollen alle Insuln vom Adriatischen Meere, bis in Asien, durchgenommen werden.

1. Was sind vor Insuln hier merckwürdig?

CORCYRA, ITHACA, CEPHALENIA, ZACYNTHVS, EVBOEA, CYCLADES, SPORADES, CRETA. Von ieder soll nun absonderlich gehandelt werden.

2. Was ist von der Insul Corcyra zu wissen nöthig?

CORCYRA, heut zu Tage CORFV, ist die erste Insul, wenn man vom Adriatischen Meere aus, um Griechenland herum schiffen will, liegt der Landschafft *Thesprotiae* gleich gegen über; bey dem Homero kommt sie unter den Nahmen *Scheria*, und Phaeacia, vor, (auch Ceraunia).

3. Was vor Städte sind da bekannt?

1) Diese Insul hatte eine Stadt, so gleichen Nahmen führte, nemlich *Corcyra*, oder Corfu (ist noch itzo von grossen Ansehen, auf dem Jonischen Meere).

2) Ingleichen die Stadt *Cassiope*, mit dem Tempel des Iovis Cassii.

3) Und ein Vorgebürge, so *Phalacrum* heist.

4) Gegen Morgen liegen zwo Insuln an, so *Paxi*, oder *Paxae* genennet wurden, von wel-

welchen der heut zu Tage gewöhnliche Nahme *Pachsu* herkommt.

4. Was ist auf der Insul Ithaca remarquable?

ITHACA (eine Insul auf dem Jonischen Meere) war (die Residentz und) das Vaterland des *Ulysses* (so auch eben deswegen Ithacensis genennet wird). Auf derselben lag

1) Eine Stadt gleiches Nahmens, unter dem Berge *Neius*.

2) Es ist auf dieser Insul noch ein anderer Berg, Nahmens Neritos, auch ein gantz commoder Hafen.

5. Was ist in Cephalenia bekannt?

CEPHALENIA, heut zu Tage Cefalonia, liegt an der Insul *Ithaca*, und an der Halb-Insul *Leucas* (auff dem Jonischen Meere) sehr nahe, Homerus nennt sie Σάμος, sonst heist sie auch ἤπειρος μελαίνη, *Nigra Epirus* (Plinius nennt sie auch Mælena).

6. Was vor Städte sind allhier?

Thucydides (ein berühmter, und warhaffter Historicus) sagt, sie habe 4. Städte, als:

1.) *Same*, so von dem M. Fulvio nach einer Belagerung von 4. Monathen erobert worden.

2) *Proni*, griechisch πρόνοι,

3) *Palaea*, und

4) *Cranium*, oder Cranon.

7. Was ist von der Insul Zacynthus zu observiren?

ZACYNTHVS, heut zu Tage ZANTE, (liegt auf dem Mittelländischen Meere,) an der Insul Cephalenia, hat eine Stadt gleiches Nahmens.

8. Was liegen zwischen Corcyra und Cephalenia vor kleine Insuln?

1) In diesem Meere sind viel kleine Insuln; denn ausser den Insulis *Ericusis*, unter welchen die vorgedachten *Paxi* mit begriffen sind, liegen zwischen Corcyra und Cephalenia noch:

2) Die Insulæ *Echinades*, oder *Echidnae*, gegen dem Einflusse, des Flusses Acheloi, ihrer sind 5, unter welchen die Insul Dulichium (so nahe an die Corinth gelegen,) entweder mit begriffen ist, oder doch nicht weit davon liegt.

3) Ferner die Insuln *Thoae*, und *Strophades* (deren letzteren zwo seyn sollen) liegen gegen Abend, dem Peloponneso entgegen.

4) Hinter dem Laconischen Meer-Busen, unter dem Vorgebürge Maleo, liegt die Insul *Cithéra*, so den Lacedämoniern gehörte.

Wel-

Welche Insul eine Stadt von gleichem Nahmen gehabt.

9. Was liegen auf dem Saronischen Meer-Busen vor kleine Insuln?

Hier lag

1) AEGINA, dem Piraeischen Hafen entgegen (sonst heist sie auch Oenone und Oenopia) und

2) Die Insul SALAMIN (itzt Colouri) so darum berühmt, weil Themestocles hier die Perser geschlagen.

3) Die Insul HELENE, liegt dem Vorgebürge, so Surium heist, entgegen, und ist gegen Morgen die Gräntze von dem Lande Attica.

10. Wo finde ich die Insul Euboea?

EVBOEA (heut zu Tage Negroponte), ist unter den Griechischen Insuln die gröste, liegt Boeotien gegen über, von welchem Lande sie auch, durch die Meer-Enge Euripius, so Tag und Nacht sieben mahl hin und wieder lauffen soll, abgerissen wird.

11. Was vor Oerter sind daselbst?

Scylax (ein alter Mathematicus, und Geographus) giebt vor, es wären in dieser Insul 4. Städte, welches man aber von denjenigen verstehen muß, so in consideration gezogen werden, denn diese waren:

 1) Die

1) Die Stadt *Carystus*, so Attica gegen über lag.

2) *Eretria*, an dem Euripo, gegen den Einfluß des Flusses *Cephysi* nach Mitternacht zu, (diese Stadt hieß auch sonsten Melanais, oder Arotria, sie ist von den Persern ruinirt worden).

3) Ingleichen *Chalcis*, mitten an dem Euripo, so der Stadt Aulis, in Bœotia, entgegen liegt, von welcher Stadt ein solcher Damm in der See gemacht war, daß nur ein eintziges Schiff durchkommen kunte, wie denn auch eine höltzerne Brücke darüber war (aus dieser Stadt ist der berühmte Philosophus Iamblichus bürtig gewesen, und Aristoteles, hat hier im exilio seinen Geist aufgegeben.

4) Gegen Mitternacht, liegt die Landschafft ISTIAEOTIS oder HESTIAEA, so eine berühmte Stadt gehabt, welche Diodorus Siculus zwar lobt, aber nicht nennet. Vielleicht, ist es die Stadt *Aedipsus*, oder *Atalantes Nesion*, gewesen, daß also aus diesen, die 4. berühmten Städte heraus kommen.

Uber diese sind noch andere Städte gewesen, als

5) Ama-

5) Amarinthus, zwischen der Stadt *Eretria* und *Carystus.*

6) Weiter *Gerestus*, nach Andros zu,

7) *Pyrrha*,

8) *Oechalia*, und

9) Gegen Mitternacht zu, *Oreus.*

10) Ob die Stadt, so Plinius *Nesos* genennet, eben die sey, als diejenige so beym Ptolomaeo Αἰαλάνῆς νησίου genennet wird, lassen wir dahin gestellet seyn.

11) Die Vorgebürge dieser Insul sind folgende: *Cenaeum*, liegt Thermopylae gegen über;

12) Die zwey Vorgebürge *Gernæstum* und *Capharéum*, liegen gegen Mittag zu, Sunio gegen über.

13) Das vornehmste Vorgebürge aber ist *Artemisium* über *Estiaea*, bey welchen die Griechische Schiffs-Flotte, unter dem Commando des Themistoclis, die Perser überwunden hat.

12. Was haben hierum vor geringere Insuln gelegen?

Gegen Euboeam über, lag

1) *Scyrus* (auff dem Aegæischen Meere).

2) Gegen Thessalien, lag, *Sciathus*,

3) Ge-

3) Gegen dem Eingange des Thermaischen Meer-Busens, lag *Peparethus*, und

4) *Alenesus*. Und hier und dar noch andere, so nicht allzu berühmt sind.

13. Was vor Oerter sind auf denjenigen Insuln zu mercken, so Cyclades geheissen?

Die CYCLADES (so über dem Königreiche Candia liegen, und den Nahmen von dem Griechischen Worte κύκλ☉, circulus, haben) liegen gleichsam in einen Circkel; wie viel ihrer aber seyen, davon hat man nichts gewisses.

1) *Delos*, soll mitten inne gelegen haben, war eine Insul, so des Tempels des Apollinis (denn Apollo soll hier seyn gebohren worden) des Berges *Cinthus*, und der Kauffmanschafft wegen, berühmt war.

2) *Andrus* (oder Andros oder Antandros,) war von Euboea und Attica, die erste.

3) Uber diese war *Gyarus*,

4) *Tenos*,

5) *Parus*, in welcher viel Marmor anzutreffen (itzo heist sie Pario, ist 50. Meilen breit, dieser Marmor, ist wie Schnee so weiß gewesen, dahero man die schönsten Bilder hinein graben können).

6) *Naxus* (heut zu Tage Nixa, hat 80. Mei-

Meilen in Umfange, es berichtet Suidas, daß hier die Weiber nur 8. Monathe schwanger giengen, es soll auch hier ein Brunn gewesen seyn, aus welchem der schönste Wein geflossen).

7) *Siphnus.*

8) *Seriphus*, (auf dem Aegeischen Meere, auff dieser Insul sollen die Frösche nicht wie die andern, gequackset haben, daher das Sprichwort bey den Lateinern: Rana Seriphia i. e. ein stiller Mensch, der gar nicht viel Worte macht,) diese drey Insuln waren unbewohnt, und in selbige verwieß man die Ubelthäter aus Rom.

9) *Cythnus*, und

10) *Ceos*, davon die letzte des (Poeten) Simonidis Vaterland war; und andere Insuln mehr.

14. Was ist von den Insuln/ so Sporades hiessen/ merckwürdig?

Die SPORADES (liegen an den Asiatischen Gräntzen zu, quasi sparsæ i. e. zerstreuet,) lagen gantz zerstreuet.

1) Unter ihnen war *Icaria*, von welcher das Icarische Meer seinen Nahmen bekommen.

2) *Pathmos*, wo der Apostel Johannes im

exilio

exilio gewesen (nach dem er vom Kayser Domitiano dahin verwiesen, woselbst er auch sein Buch, die Offenbahrung geschrieben.)

3) *Clarus*,

4) *Amorgus*,

5) Und die rundeste unter allen, war *Melos*, heut zu Tage heist sie Milo.

6) Unter welchen, gegen Mittag zu, etliche neue, und die zu denen Zeiten derer Kayser erstlich entstanden, als *Thera* und

7) *Therasia* und

8) Zwischen diesen zweyen mitten inne, ist entstanden *Automate* oder *Hiera*, und

9) Zu den Zeiten Plinii, ist eben da herum die Jnsul *Thia* aufkommen, itzo ist es eine Klippe ohne Nahmen.

Was gegen Morgen zu, vor Jnsuln liegen, wollen wir bey dem Ufer von Asia erklähren, weil sie jenen näher, als Griechenland liegen.

15. Was vor Oerter sind auf der Jnsul Creta zu observiren?

CRETA, heut zu Tage CANDIA (auff dem Mittelländischen Meere unweit Morea,) so zwischen dem Aegeischen, und Lybischen Meere liegt, vor Alters soll sie 200. Städte gehabt haben.

Auf

Auf der Seite gegen Abend lag,

1) *Corycus*,

2) *Phalasarna*,

3) *Rhamnus*, ein Hafen,

4) *Criumetopon* ein Vorgebürge,

Auf der Seite gegen Mittag zu liegt,

1) *Lissus*,

2) *Phoenix*, eine Stadt mit einem Hafen.

3) *Hierapolis*,

4) *Therapne*,

5) *Ampelus*, eine Stadt und Vorgebürge.

Auf der Seite gegen Morgen liegt,

1) *Minoa*, und

2) Die zwey Vorgebürge, *Samonium*, und *Zephyrium*.

Auf der Seite gegen Mitternacht war

1) *Heraclea*, der Hafen der Einwohner der Stadt Gnossos,

2) Von welchem Hafen, wenn man sich gegen Abend wendet, kommt die Stadt *Cytaeum*, itzo Sitia,

3) Und *Amphimalla*, oder Pantomatrion, itzt Suda.

An dem Amphimallischen Meer-Busen ist

1) *Drepanum*, ein Vorgebürge.

2) *Cydon* oder *Cydonia*, itzo *Canea* (liegt am Meere).

Di-

Die Städte, so mitten auf der Insul lagen, waren

1) *Aptera*,
2) *Lappa*,
3) *Eleutherae*,
4) *Gortyna*,
5) *Gnossus* oder *Cnossus*,
6) *Lyctus*,

Die Berge sind

1) *Ida*, oder *Idaeus*,
2) Auch *Dicte*, oder *Dictaeus*, oder *Dictinnaeus*. (Auf diesem Berge ist Jupiter erzogen worden).

CAP. XV.

Thracia und Moesia.

1. Wie weit erstreckt sich Thracia?

THracia, liegt zwischen Macedonien, dem Berge *Aemus*, dem Aegaeischen Meere, *Propontis*, und Ponto Euxino; gegen Abend war ehemahls der Fluß *Strymon*, nachmahls, als die Macedonischen Gräntzen erweitert worden, gieng es bis an den Fluß Nessus oder Nestus.

2. Was vor Oerter haben in Thracia gelegen?

1) Nicht weit von dem Einflusse des Flusses Nessi, lag *Abdéra*; das Vaterland Democriti (und Protagorae,)

2) Nach

2) Nach dieser kommt *Maronea*, und

3) Der Einfluß des Flusses *Hebri* (in welchen Fluß, der Kopff des Orpheus ist geworffen worden),

4) Und die Stadt *Aenus*.

5) Nach dem Isthmo der Halb-Insul kommt die Stadt *Pactya*, an dem Proponticischen Ufer,

6) *Macrontichos*,

7) *Bisantha*,

8) *Neontichos*,

9) *Perinthus* so auch Heraclea heißt.

10) *Selymbria*,

11) Der Einfluß *Athyrae*,

12) *Byzantium*, so nachmahls vom Kayser Constantino, welcher selbige erweitert, Constantinoplis ist genennet worden, (denn vorhero residirten die Käyser in Rom, nachmals verlegte Constantinus M. seine Residentz nach Bizantium, und gab der Stadt seinen Nahmen,) sie liegt an dem Thracischen Bosphoro, oder an demjenigen Meere, so Propontis mit dem Ponto Euxino zusammen hängt.

13) An dem Ufer aber des Ponti liegt *Barna*, oder *Tiberiopolis*,

14) *Phinopolis*,

15) *Pe-*

15) *Peronticum*,

16) *Apollonia*, eine Colonie derer Milesiorum, so mit einen Tempel des Apollinis, und einen Colosso, geziert war.

17) *Anchialus*, die letzte Stadt in Thracien, stößt nahe an dasjenige Mœsia, so nach dem Meer zu liegt.

Die Städte, so mitten in dem Lande liegen, sind:

1) *Nicopolis* (so Kayser Augustus erbauet,) an dem Flusse Nessus, wird mit dem Zunahmen Vlpia belegt; und noch eine andere Stadt so gleichfalls Nicopolis heißt, an dem Berge Hæmus, ist von der vorigen, gegen Mitternacht zu, gar weit entfernet.

2) Zwischen diesen beyden Städten inne liegt *Philippopolis*, unter den Völckern, so Odrylae hiessen, ist von dem Macedonischen Könige Philippo erbauet, von welchem auch die alten Nahmen folgender Städte herkommen:

3) *Poneropolis*, 4) *Dulopolis*, und

5) *Eumolpias*.

6) *Trimontium*, hat seinen Nahmen von der Lage bekommen.

7) Von dar, weiter gegen Morgen zu, liegt *Hadrianopolis* (so vom Kayser Adriano wi

der reparirt) an den Flusse *Hebrus*, so erstlich *Vscudama* oder *Orestias* geheissen,

8) Und an eben diesem Fluß, mehr gegen Mittag zu, war *Trajanopolis*;

9) *Plotinopolis* (vielleicht hat sie den Nahmen von des Käysers Trajani Gemahlin, Plotina,)

10) *Aphrodisias*,

11) *Deulium*, eine von Soldaten besetzte Colonie, so den Zunahmen, Flauia Pacifica, hatte.

12) *Vlpia Pantalia* und

13) *Vlpia Topirus*, und

14) Mehr gegen Mitternacht, liegen *Bergula*.

15) *Byzia* oder *Bizya*,

16) *Calybe* oder *Cabyle*.

3. Was vor Städte haben auf dem Thracischen Chersoneso gelegen?

Der Thracische Chersonesus (Halb-Insul,) wohin Miltiades eine Colonie geführt, liegt an dem Hellespont (itzo heist es, an dem Freto Dardanellarum,)

1) An dem Isthmo lag *Lysimachia* und zwar an dem Orte, wo *Cardia* zerstöret war.

2) An dem Propontide lag *Crithote*, und

3) Der Fluß *Aegos*, an welchen, nachdem

die

die Athenienser geschlagen, der Peloponnesi-sche Krieg geendiget worden.

4) An dem Hellespont, liegt *Callipolis*, und

5) Die Stadt *Sestus*, so wegen der Liebe des Leandri, und der Hero, wie auch der Brücke des Xerxis, bekannt.

6) An dem Meere, gegen Mittag zu, lag *Elaeus*, mit einem Hafen.

4. Was vor Völcker sind in Thracien gewesen?

Die Völcker in Thracien sind durch verschiedene Nahmen von einander zu unterscheiden.

1) Uber dem Flusse Strymon, waren die *Denseletae* und *Medi*,

2) An dem Obern Theile des Flusses Nesti, und an dem Berge *Pangaeus* (oder wie andere wollen an dem Flusse Aemo) die *Bessi*, so die andern alle an wilder Lebens-Art übertroffen, an welchen die *Odrysae* wohneten, unter welchen der Fluß *Hebrus* entspringet, und die *Bistones*.

3) Gegen Mitternacht die *Odomantes Hypsalti, Selletae*, und andere.

4) Zwischen dem Berge Aemus oder Haemus, und Rhodope, waren die *Agrianes* oder *Agriani*.

5. Was vor Insuln liegen bey Thracia?

Di

Die vornehmsten Insuln bey Thracia sind,

I. Die Insul THASUS (heut zu Tage Thassa,) so dem Einflusse des Flusses Nesti entgegen liegt, welche viel Marmor hat, daher auch derselbe Marmor Lapis Thasius, bey den Lateinern genennet wird.

II. Weiter gegen Mittag, und nach dem Aegeischen Meere zu, liegt LEMNUS (als Vulcanus aus den Himmel gestossen worden, soll er in diese Insul gefallen seyn,) der Landschafft Macedonien fast gleich, welche folgende zwey Städte hatte,

1) *Myrinam*, und

3) *Hephæstiam*.

III. Die Insul IMBRUS, liegt dem Chersoneso entgegen, und

IV. Die Insul SAMOTHRACE (oder Samothracia) ist wegen ihrer Heiligthümer, und wegen einer Freystadt, bekannt.

6. Was vor Berge sind in Thracia bekannt?

1) Der höchste Berg, so Thracien von Moesia unterscheidet, ist der Berg *Aemus* oder *Hæmus*, dessen Einwohner *Hæmimontani* genennet worden.

2) Hierauff kommt der Berg *Rhodope*, (auf diesem Berge soll Orpheus gar offt ge-

L spie-

spielet haben,) dessen Anwohner zu den Zeiten der Kayser, Constantinorum, eine gantz besondere Provintz bewohnet.

7. Was vor Flüsse sind endlich in Thracia?

1) Der gröste Fluß ist *Hebrus*, in welchen viel andere, so nicht allzu groß, fliessen.

2) Der Fluß *Melas*, laufft dem Flusse Hebro gegen Morgen sehr nahe, von welchen man auch den Meer-Busen, des Aegaeischen Meeres, bey der Halb-Insul, in welche dieser Fluß fällt, den Sinum Melaneum genennet hat.

3) *Arzus*, 4) *Athyras* und

5) *Bathynus*, ergiessen sich in den Propontidem (itzo Mar di Marmora,)

6) Von den Flusse *Strymone*, *Nesto* oder *Nesso*, ist schon oben gesagt worden.

8. Wo liegt Moesia?

MOESIA erstreckt sich von dem güldenen Berge an, (Mons aureus), welcher nahe an der Pannonischen Stadt, *Taurunum*, liegt zwischen der Donau, oder Ister, und dem Berge *Haemus*, biß an den *Pontum* Euxinum.

9. Wie wird dieses Moesia eingetheilet?

Es wird durch den Fluß *Ciabrus* in zwey Theile getheilet; in das Obere, so nach Pannonien

nonien zu liegt, und in das Untere / welches gegen Morgen zu liegt, und geht nach dem Ponto Euxino.

Das Obere/ hat in der Geographie der mittlern Zeit den Nahmen SERVIA, das Untere/ den Nahmen BVLGARIA, von den barbarischen Völckern, so es eingenommen, bekommen, (quasi Volgaria, denn diese Völcker kamen von dem Scythischen Flusse Volga, in Jahr Christi 666. dahin, und bewohneten dieses Land.)

10. Was vor Oerter sind in dem Obern Moesia bekannt?

1) Gegen die Donau zu, lag die Stadt *Singidunum*, so nachmahls *Senderovia* ist genennet worden:

2) *Tricornium*,

3) *Viminiacum* oder Viminacium,

4) Die Brücke Trajani (Pons Trajani) über den Fluß Ister, ist ein wunderwürdiges Werck, und zeiget, was sie vor einen grossen Stiffter müsse gehabt haben.

5) Von diesem Flusse, hinter dem güldenen Berge zu, ist etwas abgelegen die Stadt *Margus*, bey welcher Käyser Diocletianus den *Carum* überwunden hat.

6) Die Stadt *Pincum*, deren Einwohner Pincensii geheissen.

7) *Procopiana* Villa, heut zu Tage Procupie.

8) Nach Macedonien zu, lag die Landschafft CARDANIA, und war ein Theil von diesem Moesia, in welcher Landschafft lagen:

1) *Naissus*,

2) *Vlpianum*, itzo Prisren,

3) *Scupi*, die Haupt-Stadt derer Dardanorum, heut zu Tage Scopia.

11. Was vor Völcker haben hier gewohnet?

Uber den Dardanis, war ein Theil von den Triballis, auch die Völcker, so über dem Fluß Ister gegangen, hiessen *Bastarnae*, (sonst haben sie auch Peuoeni geheissen) oder *Basterni*.

2) Auf der Seite, wo die Dardani sich auffhielten, waren die *Scordisci*, welche andere in Thracien setzen. Diese Völcker kommen in den Sitten und in der Sprache mit denen jenigen Bastarnis über ein, so über der Donau lagen.

3) Hier waren auch die Völcker, so *Carpi* hiessen.

12. Was vor Flüsse waren in Moesia?

Die Flüsse in Moesia waren: Margis Ti-

ma

machus, Pignus, so alle in dem Lande derer Dardanier entsprungen.

13. Was vor Oerter sind in dem Untern Moesia bekannt?

1) An dem Flusse Ister, war die Stadt *Nicopolis*, so von dem Uberwinder der Dacorum, dem Kayser Trajano, erbauet worden.

2) Ferner *Novae* oder *Novus*,

3) *Mons*,

4) *Durostorum*,

5) *Axiopolis*,

6) *Aegypsus*.

Gegen Abend, Thracien entgegen, lag:

1) *Sardica*, oder *Vlpia Sardica*, von dem Sardicensischen Concilio, so wegen des Athanasii gehalten wurde, berühmt, (denn man meinte, er hielte es mit denē Arianern), itzo ist es Sophia, (in dem heutigen Bulgarien gelegen, hat keine Mauren,) eine schöne Stadt, so den Türcken gehört.

2) *Oescus*, liegt am Flusse Oescus, eine Stadt der Völcker, so *Triballi* hiessen, und in demjenigen Moesia sich aufgehalten, so gegen Abend zu liegt, gleichwie die Peucini oder Peucestae (etliche sagen, sie hätten auch *Bastarnae* geheissen) an dem Theil gegen Morgen, so an dem Eingange des Flusses Istri gewohnt haben.

 3) Auch

3) Auch ein Theil von denen *Getis* haben an dem Ponto gelebt, die Ubrigen haben sich über dem Flusse Ister aufgehalten.

Die Städte, so am Meere liegen, von der Gräntze Thraciens, biß an den Einfluß der Donau, waren:

1) *Mesembria*, gleich an Thracien an,

2) *Marcianopolis*, so ihren Nahmen von des Kaysers Trajani Schwester, der Marciana, führet; an dieser Stadt hat Claudius II. die Gothen geschlagen.

3) *Odessus* oder Odyssus,

4) *Dionysopolis*, itzt Varna (gantz unten am Ponto Euxino,)

5) *Bizóna* (griechisch Βιζώνη, Bizos bey dem Arriano) ist von der Erde verschlungen worden, diese Stadt aber darf mit einer andern Stadt, Bizya in Thracien, nicht confundirt werden.

6) Uber derselben lag *Calatis*, war eine Colonie der Milesier und Heracleer.

7) Die Stadt *Tomi* oder *Tomus*, wo der Poet Ovidius im exilio gewesen (denn nachdem des Augusti Tochter durch seine unzüchtigen Libros amorum hatte courtoisiren lernen, muste er davor das Elend bauen, dieses aber hat man ihm zu dancken, daß er in seinen Ver-

Versen, so er im exilio gemacht, von dieser Stadt eine besondere Nachricht auffgesetzt.)

8) *Istrus* oder *Istropolis*, liegt, wo der Fluß Ister hinein in das Meer fliesset, (Strabo nennt sie auch Istron,) dieser Ausflüsse waren 7. oder auch wohl mehr, unter welchen 4. sehr groß sind, die übrigen aber kleine.

14. Was vor Flüsse sind in Unter-Moesia?

Folgende Flüsse fallen alle in den Pontum, als:

1) Der Fluß *Panysus*, über Mesembria,

2) *Zyras*, bey dem Vorgebürge Tiristria;

3) *Naxius*, an der Stadt Tomi.

15. Ist hier nichts mehr zuerinnern übrig?

Wir dürffen das Land so DACIA CISDANVBIANA (oder das Land, so disseit der Donau gelegen) geheissen, nicht vorbey streichen lassen, welches Kayser Aurelius angelegt; denn er meinte, es könte die Provintz, so Trajanus jenseit dem Flusse Ister erobert, nicht wohl erhalten werden, deßwegen setzte er dieses Dacien, zwischen Ober- und Nieder-Moesiam, recht in die mitten, welches nachmahls in DACIAM RIPENSEM, das ist dasjenige, so dem Flusse Ister, und DACIAM MEDITERRANEAM, oder so den

(oberwehnten) Dardanis nahe lag, eingetheilet worden. Von beyden wird mit mehrern in der mittlern Geographia gehandelt.

CAP. XVI.

Dacia, so vom Käyser Trajano zu einer Provintz gemacht worden.

1. Woher hat dieses Dacien seine Benennung?

ZUm Unterschiede desjenigen Daciens, so in Moesia liegt, und, wie wir kurtz vorher gesagt, vom Kayser Aurelio ist angelegt worden, wird das Dacien, so über der Donau liegt, des Kaysers Trajani Dacia genennet.

2. Was vor Gräntzen hatte es?

Die Gräntzen dieses alten, und des eigentlich also genannten Daciæ, waren gegen Abend der Fluß *Tibiscus*, so itzo die Teisse heißt, oder die Völcker, Iazyges und Metanastae, so an dem Ufer des Flusses Tibisci zur rechten Hand gewohnet; Gegen Mitternacht waren *Sarmatia* und die Berge, so *Carpates*, heissen; Gegen Morgen der Fluß Tyras, itzo Dniester, wo er nach der Donau zuläufft; Gegen Mittag ist die Donau, oder wie derselbe näher an Ponto genennet wird, der Fluß Ister, durch welchen Fluß die Dacier, von der Landschafft Moesia unterschieden

den werden. Es begreifft heut zu Tage alles, was von Ungern über dem Flusse Tibiscus (itzt die Teisse) liegt, wie auch Siebenbürgen, (Transsiluania) Wallachey (Wallachia) und die Moldau (Moldavia).

3. Wie kan man diese Oerter am besten eintheilen?

Wir wollen nach den Flüssen gehen, und sehen:

I. Was zwischen den zweyen Flüssen, Tibiscus und Rhabo,

II. Zwischen Rhabo und Aluta, und

III. Ausser diesen noch, vor Oerter gelegen.

4. Was vor Oerter liegen zwischen den Flüssen Tibiscus und Rhabo?

Zwischen den Flüssen Tibiscus (die Teisse) und der Rhabo (itzo Raab) oder Marisius, (itzo Marocz) gegen Mittag zu, liegt;

1) *Lisis*, gegen Mitternacht,

2) *Vlpianum*,

3) *Napoca* oder die Napocensische Colonie, und

4) *Parolissum*.

5) In der mitten liegt *Apulum*, eine Colonie, welche scheint, ob wäre es das alte *Alba Julia*, so von des Kayser Antonini Pii Mutter den Zunahmen Julia bekommen, itzo heißt es Weissenburg (in Siebenbürgen).

6) Inglichen *Ziridava*, und

7) *Singidava*,

5. Was vor Oerter liegen liegen zwischen den Flüssen Rhabo (Raab) und Alutà?

Zwischen diesen Flüssen liegt:

1) *Canadium* oder Genadium, itzo Chonad, an dem Flusse Rhabo, wo er der Teisse näher kommt, als in welchen er fällt.

2) *Zeugma*, liegt an eben diesen Flusse:

3) *Sarmiz*,

4) *Aegethusa*, war die Residentz des Decebali (des Königs derer Dacier, hat mit Kayser Trajano 16. Jahr lang Krieg geführt, ist auch von ihm endlich geschlagen worden,)

5) Darauf kommt die Colonie *Vlpia Trajana*, so auch *Augusta Dacica* ist genennet worden, sie liegt zwischen beyden Flüssen mitten inne; die Grösse dieser Colonie kan man noch heut zu Tage erkennen, wenn man ihre rudera ansiehet, diese Colonie hieß zuvor Sarmisgethusa, oder Sarmisegethusa, und Zarmissegethusa, Kayser Trajanus hat sie nach seinen Nahmen genennet, nachdem er Decebalum überwunden. Itzo ist sie gantz wüste.)

6) Es fliesset der Fluß *Sargetia* vorbey, in welchen Decebalus seinen Schatz versenckt hat,

hat, (damit selbigen Kayser Trajanus nicht bekommen möchte, und also wieder ihn desto mächtiger agiren könte).

7) *Zurobara*, soll das heutige Temeswar seyn.

6. Was haben mehr vor Oerter hier gelegen?

Ptolomaeus setzt folgende Städte mehr, gegen Mitternacht zu, nemlich:

1) *Marcodava* und

2) *Praetoria* Augusta.

3) Hinter dem Flusse Aluta sind etliche nicht gar zu bekannte Städte gewesen, als: *Argidava*,

4) *Zermizirga*,

5) *Hydata*,

6) *Nentidava*,

7) *Tiasum*,

8) *Pinum* und andere mehr, welche, ausser beym Ptolomaeo, von keinem genennet werden.

9) Noch weniger können alle Oerter in dem disseitigen Dacia specificirt werden, und zu *Coloswaria*, welches etliche vor diejenige Stadt halten, so beym Ptolomaeo *Patruissa* heißt, wie auch in der Stadt *Zalathynia*, *Zlatne*, und anderswo findet man noch von des Trajani Zeiten her alte Auffschrifften,

und doch kan man nicht völlig ausmachen, wie es ehmahls hierum ausgesehen; die Ursach ist, weil die Historie von den Geschichten des Kaysers Trajani aus lauter Compendiis zu nehmen ist, und man daher keine weitläufftige Beschreibung hat.

7. Was vor Völcker haben hier gewohnet?

1) Hinter Dacien wohneten die *Sarmatae* oder *Sauromatae*, an dem Ponto Euxino, biß an Asien, welche Völcker die *Europaei*schen *Scythen* genennet wurden, (ist die heutige so genannte grosse *Tartarey*, hieß ehemahls auch *Barbaria*, weil die Einwohner hierinne sehr wilde und grausame Leuthe waren) diese sind wiederum in viele Nationen eingetheilet, nemlich:

1) In die *Basternas*, sie sollen in dem heutigen Siebenbürgen gewohnt haben)

2) *Gelónos*, (den Nahmen sollen sie von dem Gelono, des Herculis Sohne, haben, diese Völcker leschten den Durst mit Blute, und man giebt vor, daß sie sich an gewissen Theilen des Leibes sollen gemahlt haben, so offt sie in eine Schlacht ziehen wollen, damit sie desto grausamer aussehen möchten).

3) *Getas*, (wo die Wallachen itzo seynd Ovidius beschreibt gar offt ihre groben Sitten).

4) Und

4) Und zu anderer Zeit die *Alanos* (man schreibt sie hätten gar kein Brodt, sondern lauter Fleisch, gegessen.)

5) *Roxolanos*, und was sonst noch vor unbekannte Völcker hier mögen gewohnet haben. Hier thue dasjenige hinzu, was wir schon oben im 6ten Capitel von eben diesen Völckern gesagt.

CAP. XVII.
Von Demjenigen Asien/ so disseit des Berges Taurus gelegen.

1. Wie wurde Asien eingetheilet?

WIr haben die Gräntzen von Asien schon oben in der Einleitung erkläret.

Die gemeine Eintheilung ist, daß man es eintheilet, in groß und klein Asien, durch welche Eintheilung Natolien, oder diejenige Halb-Insul, so zwischen dem Ponto (Euxino) und dem Mittelländischen Meere (und dem Archipelago) liegt, von den übrigen Theilen Asiens scheinet abgeschnitten zu werden.

Allein weil dieses eine gantz neue Eintheilung ist, schickt sie sich zur alten Geographie nicht wohl.

Dahero ergreiffen wir billig eine andere, so hin und wieder in der Römischen Historie des Asiatischen Krieges vorkommt.

In dem Friedens-Vertrage mit dem Antiocho Magno, ist nichts gemeiners, als daß Asien eingetheilet wird in dasjenige, was dißseit und jenseit des Berges TAVRVS gelegen. Sintemal ja die Römer diesem Antiocho auflegten, mit der Herrschafft innerhalb des Berges Tauri zufrieden zu seyn, und sich derjenigen Provintzen zu enthalten, welche denen Römern näher lagen, und von dem Berge Tauro, dem Flusse Haly, und dem Vorgebürge Sarpedon, umgräntzt werden.

Hierbey ist noch dieses zu mercken, daß Asien auch dann und wann nur dasjenige Stück Landes bedeutet, woraus die Römer, nach dem sie von dem Könige Attalo (in Pergamo, welcher den Römern gantz gewogen war) zu Erben eingesetzt worden, eine provinciam Prætoriam gemacht haben: wiewohl diese auch öffters eine Provincia Consularis war.

2. Was begreifft dieses vor Länder unter sich?

Es wird dieses Land Asia propria genennet, und begreifft in sich folgende Länder:

1) *Mysien*,

2) Groß

2) Groß und klein *Phrygien*,
3) *Aeolien*, 4) *Ionien*,
5) *Lydien*, 6) *Carien* und
7) *Pergamus*, wo wir anders dieses nicht mit zu Lydien rechnen wollen.

Die Völcker aber, nemlich die *Bithyni*, *Paphlagones*, *Galatae* und die Völcker, so *Amyntas* (der Groß-Vater des Alexandri, und Vater des Philippi) unter seiner Herrschafft gehabt, waren hievon ausgenommen, daß also die Asiatische Provintz der Römer, dasjenige Asien, welches die Römer disseit des Berges Taurus besassen, nicht alles begreifft.

Es ist auch Pamphylien noch übrig, von welcher Provintz, weil der Berg Taurus darinnen liegt, Antiochus mit den Eumene gestritten, ob man sie zu dem disseitigen oder jenseitigen Asia rechnen solte?

Wir bleiben bey den oben gesetzten Gräntzen, nemlich den Flüssen *Halys* u. *Calycadnus*, und wollen so wohl *Pamphyliam*, von welchem Lande nicht wenig disseit des Berges liegt, wie auch *Galatiam* und *Bithyniam*, nebst *Paphlagonien*, in dem disseitigen Asia mit erklären.

3. Was hat Bithynien vor Gräntzen?

BITHYNIA hat hinter sich den Pontum Euxinum, gegen Abend den Bosphorum, gegen

gen Mittag Phrygien, und Mysien, gegen Morgen Paphlagonien.

4. Was vor Oerter liegen in dieser Provintz an dem Meere?

Gleichwie dieses die erste Provintz war, so auff der Seite des Ponti gelegen, also waren ihre Städte, so am Meere lagen, folgende:

1) *Chalcédon* (griechisch Χαλκηδὼν) liegt an dem Thracischen Bosphoro, gegen Byzanz über, ist von dem Christlichen Concilio, so wegen des Ketzers Eutychis (anno 451. auf des Römischen Bischoffs Leonis Bitte) angestellet worden, berühmt.

2) An dieser liegt nahe, *Chrysopolis:*

3) *Astacus*, liegt an dem Meer-Busen des Propontis.

4) *Nicomedia*, liegt zu äusserts des Meer-Busens, und ist die Haupt-Stadt der Provintz.

5) *Prusias*, an dem Astaconischen oder nächstgelegenen Meer-Busen:

6) *Apaméa*, liegt nach derselben, hat ihren Nahmen von des Prasiæ Weibe.

7) *Dascylium*, oder *Dascylos*, und

8) Der Fluß *Rhyndacus*, welcher die Gräntze war von Bithynien nach Mysia zu.

Auf der Pontischen Seite, sind zu erst:

9) *Cal-*

9) *Calpae ostia*, und ein Hafen, an dieser
10) *Sangarii*, und
11) *Hyppii ostia*,
12) *Lycus* der Fluß,
13) *Heraclea*, ist eine Colonie der Megarenser,
14) *Psylla*, ist eine Handels-Stadt,
15) *Teius*, (griechisch Τυίιος) oder Tium, eine Colonie der Milesier,
16) *Billis*, ein Fluß,
17) Und ein anderer Fluß, mit Nahmen *Parthenius*, ist die Gräntze von Bithynien.

5. Was haben vor Oerter mitten in Bithynien gelegen?

Mitten im Lande, an dem Meer-Busen des Astaconischen Pfahles, hat

1) *Nicæa*, gelegen, so nicht allzu bekannt, sie hieß Anfangs *Olbia*, nachmals *Antigonia*; Lysimachus aber nennte sie nach seines Weibes Nahmen *Nicæa*; diese ist erst wegen des Nicenischen Synodi bekannt worden (Constantinus M. stellte dieses wider den Ketzer Arium Anno 318. an) itzo heißt sie Isnich (sonst ist Anno 787. auch ein Synodus da gehalten worden, unter der Kayserin Irene, und dem Pabste Hadriano, wegen der Frage: Ob die Bilder aus der Kirche solten weggeschafft werden).

2) *Libyf-*

2) *Libyssa* ist davon berühmt, weil Hannibal hier gestorben (denn nachdem er die Stadt Prusa erbauet, muthmassete er, die Römer möchten damit nicht zufrieden seyn, und brachte sich mit Giffte vom Leben)

3) *Caesarea*, liegt zwischen dem Flusse Rhyndacus, und der Stadt Apamea.

4) *Prusa*, lag an Flusse Hypius,

5) *Bithynion*, (so nachmals Claudiopolis hieß), war das Vaterland des Antinoi, lag zwischen den Flüssen Sangarium und Parthenius.

6) *Iuliopolis*, zuvor hieß sie *Gordiucome* und *Gordiutichos*, und

7) Die Aggrippensische Stadt (Agrippensis ciuitas)

8) Allein *Critia* (insgemein Cratea) ist nach der Zeit *Flaviopolis* genennet worden.

9) Etliche sagen, es habe die Stadt *Germaniopolis*, itzo Helgas, an den Gräntzen Bithyniens, andere, an denen Gräntzen der Landschafft Isauria, gelegen.

6. Wo liegt die Landschafft Paphlagonia?

PAPHLAGONIA erstreckt sich von vorigen Lande, (Bithynia), an dem Ufer des Ponti Euxini hin, bis an den Fluß Halys; gegen Mittag waren die Völcker, so *Galatae* hiessen.

7. Was

7. Was sind in der Landschafft Paphlagonia am Meere vor Städte?

1) Die erste Stadt, so nach dem Flusse Parthenius lag, war *Amastris*, mit einem Hafen; diese Stadt hatte ihren Nahmen von des Heracleensischen Tyrannen seinem Weibe, so des Darii Codomanni Tochter war, bekommen.

2) *Sesamus* war feste;

3) *Comma*, und

4) *Cytorum*, ist ebenfalls mit einem Hafen versehen;

5) Von dar liegt *Carambis*, an dem Vorgebürge, und

6) *Alboni Moenia* (griechisch Α'λβώνε τεῖχος) so zu andern Zeiten *Inopolis* geheissen,

7) *Cimolis*, eine Handels-Stadt:

8) *Stephane*, mit einem sichern Hafen:

9) *Lepte*, ein Vorgebürge,

10) *Harmene*, eine Stadt, so die Gräntze von Paphlagonien ist.

11) *Sinope*, ist in diesem Lande die schönste Stadt, (Pomponius Mela sagt, es sey des Diogenes Cynici Vaterland gewesen) war eine Colonie der Milesier, und nachdem sie lange genug ihre Freyheit gehabt, wurde sie von

von den Königen aus Ponto unter das Joch gebracht, so auch daselbst eine Residentz angeleget. Endlich unter den Römern wurde sie wieder eine Colonie.

12) Der Fluß *Halys* aber, war die Gräntze derer Paphlagonier und Sinopenser, an der See; mitten im Lande aber, war er die Gräntze von dem alten Lydischen Reiche (dieser Fluß ergiesset sich gegen Mitternacht in das Mare Euxinum, in welchem auch der überaus reiche König der Lydier, Cröesus, umkommen ist).

8. Was vor Städte liegen mitten in Paphlagonia?

Mitten in Paphlagonia liegt:

1) *Mastya*, eine Stadt, so die Milesier gebauet, war die Residentz der Könige in Paphlagonia, und ist durch ein Concilium noch berühmter worden,

2) *Plegra*, 3) *Pompeiopolis*, und

4) *Andrapa*, welche auch Neoclaudiopolis heisst, hinter dem Berge *Olgassis*.

9. Was vor Völcker haben sich hier auffgehalten?

Gegen Abend zu, waren:

1) Die *Heneti*, von welchen Cornelius

Nepos

Nepos beym Plinio, die Italiänischen Völker, die Venetos, deriviret.

Gegen Morgen, und um den Fluß Halys herum waren:

2) Die *Chalybes*, (so zu Strabonis Zeiten die Chaldæi hiessen, es war eine grausame Nation) welchen Pomponius Mela die Städte Sinopen und Amisum, zueignet.

10. Jst hierbey noch etwas etwas mehr zu mercken?

Nachdem wir das Pontische Land, bis an den Fluß Halys betrachtet, so wollen wir dasjenige, was unter selbigen Lande von dem Hellespont, bis an eben selbigen Fluß Halys, das ist Mysiam und Phrygiam, und das mit dem letztern verknüpfft *Galatien*, durchgehen.

11. Wie wurde die Landschafft Mysia eingetheilet?

Mysia wird eingetheilet in groß und klein Mysia. Das kleine Mysia, gehet an den Hellespont, und den Propontis (wo Lampsacus liegt,) groß Mysia aber, liegt zwischen groß und klein Phrygia, (wo Pergamus liegt,) ob gleich Strabo gestehet, daß es schwer sey, die Gräntzen von Mysia und Phrygia von einander zu unterscheiden, (ja man hat ein Sprichwort: Mysorum sunt seorsim fines & Phrygum.) Etli-

Etliche rechnen alles, was zu groß Mysi[a]
gehört, zu Aeolien, gleich als wenn der alt[e]
Nahme gantz vergessen, und durch die neue[n]
Colonien ein anderer eingeführet worden.

12. Was vor Oerter liegen in klein Mysia?

1) *Cyzicus*, liegt an dem Propontide, ein[e]
Stadt so aus gröster Treue gegen die Römer
von (dem Pontischen Könige) Mithridate
eine Belagerung ausgestanden hat (die Rö-
mer haben diese Treue der gantzen Stadt ü-
beraus wohl geniessen lassen).

2) Nach dieser kommt *Parium*, und

3) *Paesus*,

4) Allein *Lampsacus* (zuvor Pityusa) s[o]
der König Artaxerxes dem Themistocl[i]
(einem Atheniensischen General) geschenckt.

5) *Abydus*, an dem Hellespont, liegt Xe[-]
sto entgegen; hier war der Anfang zur Brü-
cke, so Xerxes über den Hellespont schlage[n]
lassen.

6) Mitten im Lande liegt *Apollonia*, übe[r]
dem Flusse Rhyndacus,

7) *Miletopolis*, 8) *Sceptis*, und

9) Hadrianotherae (griechisch Ἀδριανὲ
Θῆραι), so auf demjenigen Orte gebauet wor-
den, wo man zuvor Jagden pflegte anzustel-
len (davon sie auch ihren Nahmen hat).

13. Was

13. Was vor Flüsse sind im kleinen Mysia?

Die Flüsse in diesem Mysia sind:

1) *Aesepus*, (griechisch Ἄσηπος) dieser fällt n denjenigen Meer-Busen, so nahe an der Stadt Cyzicus ist.

2) *Granicus*, fließt zwischen dem Flusse Aesepus, und der Stadt Lampsacus, und ist wegen des ersten Sieges, den Alexander wider die Perser erhalten, berühmt.

3) Der Fluß *Simois* (griechisch Σιμόεις) und der Berg Ida, gräntzen an klein Phrygia an, da sie auch sollen beschrieben werden.

14. Was vor Städte sind in groß Mysia bekannt?

In groß MYSIA, so von andern vor Aeolien selbst gehalten wird, liegen folgende Städte:

1) *Adramitium*, (etliche lesen auch Adrimittium und Adramyteum) an dem Aegeischen Meere.

2) *Traianopolis*, war weiter vom Meere abgelegen (Kayser Traianus hatte sie erbauet).

3) Und noch weiter, war *Alyda*, und

4) *Pergamus* (oder Pergamum) die Residentz der Attalorum, und die Hauptstadt in dem Pergamenischen Asien, welches wir noch

noch unten, in der Römischen Provintz er-
klären werden (Pergamus ist das Vaterland
des berühmten Medici, des Galeni; weil al-
hier das bekannte Pergamen erfunden wor-
den, soll die Stadt davon den Nahmen ha-
ben, oder vielmehr das zubereitete Leder, von
der Stadt selbst.

15. Was vor Völcker hielten sich allhier auf?

Die Völcker

1) *Olympeni*, wohneten unter dem (über-
aus hohen) Berge Olympus, welcher Berg
biß an die Gräntzen Bithyniens gehet.

2) Die *Trimenothuritae*, welche die Stadt
Trajanopolis inne hatten, und

3) Mitten zwischen diesen beyden, waren
die Mysomacedones.

16. Was ist bey Phrygia zu mercken?

PHRYGIA ist etwas grösser, als Mysia;
ehemahls gieng es von dem Hellespont biß an
den Fluß Halys; denn die Landschafft Gala-
tia selbst ist ehemahls ein Stücke von Phry-
gien gewesen. Es wird aber eingetheilet, in
groß und klein Phrygia.

17. Was vor Oerter sind von klein Phrygia
bekannt?

Klein *Phrygia* ist auch *Troas* genennet
worden, liegt zwischen dem Hellespont, klein
Mysia

Mysia, und Aeolis (wo heut zu Tage Cuçaye liegt.)

1) *Dardanum* liegt hinter der Stadt Abydus, und dem Hellespont, ist eine Stadt und ein Vorgebürge.

2) *Rhoetéum*, mit der

3) Darbey liegenden Stadt Aeanteo, wo der Ajax (ein berühmter Griechischer General) begraben ist.

4) Der Einfluß des Simois, in welchen der Fluß *Xanthus* fällt, und der Einfluß des Flusses *Scamander* (dieser Fluß kommt aus dem Berge Ida,)

5) *Sigeum*, ist ein Vorgebürge und eine Stadt, und

6) An dem Aegaeischen Meere liegt *Colonae*, Tenedum gegen über:

7) *Alexandria*, mit dem Zunahmen Troas, (es sind viel derer Städte, so Alexandria heissen, sind aber alle von Alexandro M. erbauet.)

8) *Lectum*, ein Vorgebürge und

9) *Assum*, eine Stadt.

10) Etwas entlegener an dem Meere, zwischen der Stadt Sigeum, und dem Berge Ida, war *Troja* oder *Ilium*, die Königliche Residentz Stadt, allwo das Schloß Perga-

ma hieß. (Diese Stadt soll 1100. Jahr vor Christi Geburth von den Griechen zerstöret worden, auch noch einige Rudera von dem alten Ilia oder Troja biß auff diesen Tag zusehen seyn).

11) Zwischen dem Meer, und dem alten zerstörten Troja, war neu *Ilium*, über welchem

12) *Arisba*, zwischen der Stadt Percotes, (oder Percope) und Abydus, gelegen.

Uberdiß waren in dieser Gegend folgende Städte:

13) *Lyrnessus*,

14) *Thebe*, mit dem Zunahmen Hypoplacia;

15) *Mermessus*, und

16) *Lamponia*,

17) *Smintha*, die Stadt, von welcher Apollo mit dem Zunahmen Smintheus belegt wird, (denn er hatte daselbst einen Tempel) lag an den Gräntzen der Landschafft Aeolia.

18. Was haben in groß Phrygia vor Oerter gegen Mitternacht zu gelegen?

Gegen Mitternacht lagen:

1) *Ancyra*,

2) *Dorylaeum*,

3) *Mi*

3) *Midaeum*,

4) *Gordium*, an den Gräntzen Galatiae, an den Flusse Sangarius; diese Stadt war wegen des unaufflößlichen Knotens berühmt, (diesen Knoten kunte niemand aufflösen, biß Alexander M. das Schwerd nahm, selbigen von einander hieb, und also mit leichter Mühe der Sache ein Ende machte.)

5) *Synaus*, 6) *Nacolea*,

7) *Docimeum*: 8) *Synnada*, eine Stadt, so einen grossen Reichthum an Marmor hatte:

Hinter dem Berge Sipylus liegen:

9) *Eucarpia*, 10) *Eumenia*,

11) *Acmonia*, 12) *Tiberiopolis*,

19. Was vor Oerter lagen in groß Phrygia gegen Mittag zu?

1) Gegen Mittag, um den Fluß *Maeander* oder Mæandrus bey den Poeten; erst hieß er Annabaenos, wie beym Plutarcho zu ersehen,) war die Stadt *Celaenae*, wo dieser Fluß entspringet, ehemahls die Hauptstadt in Phrygia; aus welcher die Bürger nach 2) *Apameam Cibotum* versetzt wurden, wo der Fluß Morsia und Maeandrus, an denen Gräntzen Pisidiens, zusammen fliessen.

3) Zwischen beyden Städten, war *Philomelium*,

4) *Selbium*, und 5) *Metropolis*:

6) Uber Apamea, an der Gräntze von Lydien, lag *Hierapolis*, und

7) An dem Flusse Lycus, ehe er in den Maeandrum fällt, war *Loadicea*, welche mit andern Städten, gleiches Nahmens, nicht darf confundirt werden.

8) Aber wo gedachte Flüsse (Lycus und Maeander) in einander fallen, lag die Stadt *Colossae*, an deren Einwohner Paulus eine Epistel geschrieben (Eusebius berichtet, sie wäre zu den Zeiten des Kaysers Neronis durch ein Erdbeben ruiniret worden,)

9) *Iuliopolis*, derer Einwohner *Iulienses* genennet worden.

10) An der Gräntze von Caria, lag *Antiochia*, über dem Flusse Meander,

11) Ingleichen *Cibyra*, und

12) *Maeandropolis*, sonst auch *Mandropolis*, oder *Mandropus* genannt:

13) *Dionysopolis*, und

14) *Diocaesarea*.

15) Ungewiß ist es, wo die Stadt *Aezanus* gelegen.

20. Wa

20. Was ist von Galatia überhaupt zu mercken?

GALATIA, ist ehemahls ein Theil von Phrygien, und den benachtbarten Landschaften, gewesen, so von den Gallis zu einer neuen Wohnung eingenommen worden; und weil Griechen mit unter ihnen vermengt waren, wurde es auch GALLO-GRAECIA genennet, gleichwie auch die Völcker selbst, bald Galatae, bald Gallograeci hiessen.

Diese Völcker werden aber widerum eingetheilet, in TECTOSAGES, TROCMOS und TOLISTOBOGOS. (Es lag dieses Galatia, gegen Abend an Bithynia und Phrygia, gegen Morgen an Cappadocia, gegen Mittag an Pamphylia, gegen Mitternacht an dem Ponto Euxino.)

21. Was haben diese drey Völcker vor Städte bewohnt?

Die vorher erwehnten TECTOSAGES, so an Paphlagonien angräntzeten, hatten:

1) Die Stadt *Ancyra*, welche nachmahls von dem Ancyranischen Concilio (so kurtz vor dem Nicænischen gehalten wurde) berühmt worden, und

2) *Sebaste*.

Die TROCMI, so der Provintz Cappadociæ entgegen lagen, hatten

1) Die Stadt *Tavium* im Besitze; dieses war eine Handels-und eine Frey Stadt, und

2) *Mithridatium*.

Denen TOLISTOBOGIS, so Bithynien und Phrygiae entgegen lagen, gehörte:

1) Die Stadt *Pessinus*, welche an der Gräntze von Phrygia, gleich an dem Flusse *Sangarius*, lag, war wegen eines Bildes von der Mutter aller Götter, welches Bild von dar nach Rom gebracht worden, berühmt.

2) Gleichfalls *Blucium*, die Residentz des (Königes in Gallo-Græcia) Dejotari, und

3) *Pejum*, wo dieser Dejotarus seinen Schatz hatte.

4) *Olympus*, und

5) *Dindymus* (welcher letztere der Berg Göttin Cybelæ gewidmet war), sind zween Berge in dieser Gegend.

22. Was ist bey Phrygia mehr zu mercken?

Was bißanhero vor Städte genennet worden, haben alle hinter Groß-Phrygia gelegen, forne aber war Lydia.

23. Was sind in dem eigentlichen Lydia vor Oerter bekannt?

Lydia wurde vorhero von dem Flusse Maeon, *Maeonia* genennet, und gieng biß an Jonien und Carien.

1) *Sa*

1) *Sardes* (etliche lesen auch Sardis) war des Croesi Residentz, lag auf der Seiten des Berges *Tmoli*, und an dem Fluß *Pactolus*, in welchem Goldsand gefunden wurde; denn dieser Fluß kommt an dem Berge Tmolo (oder Tmolius) hervor, und ergiesset sich in einen andern Fluß, Nahmens *Hermus*, (in welchem gleichfalls Goldsand zufinden war),

2) Nahe daran liegt *Magnesia* (weil sie an dem Flusse Mæander liegt, heist sie auch Mæandria. Strabo schreibt, Xerxes hätte die oberwehnte Stadt Lampsus dem Themistocli zu seiner Versorgung mit Wein, die Stadt Magnesien zum Brods, vor seine Hoffstadt, verehret), sie liegt unter dem Berge *Sipylus*, wo Antiochus M. von den Römern ist überwunden worden.

3) Nach diesen folgt *Hypaepa*,

4) *Thyatira*,

5) *Hierocaesarea*, in dem Persischen Lydien.

6) *Philadelphia*, 7) *Tripolis*,

8) *Tralles*, 9) *Leucophrys*,

10) *Nysa*, (lag unter dem Berge Mesode, bey welcher Strabo viel remarquable Sachen angetroffen)

11) *Temenothyrae*, und

12) Eine andere Stadt, mit Nahmen *Magnesia*, über dem Flusse Mæander, und

13) *Aureliopolis.*

14) Der Fluß Mæander, fliesset durch Lydien mit wunderlichen Krümmen, ingleichen

15) Der Fluß Cayster (oder Caystrus so an Ephesus hinfliesset,) welcher durch die Landschafft Jonien ins Griechische Meer läufft.

16) *Achais*, ist entweder ein Stück von Lydien, oder liegt hart daran;

17) Zu welchem die Stadt *Eumenia* gehört, von welcher aber schon in Phrygia ist gehandelt worden.

24. Was ist über dem eigentlichen Lydia noch notabel?

Alles dieses, was kurtz vorher da gewesen, muß von dem eigentlichen Lydia verstanden werden.

Nachdem die Macht der Lydier anwuchs, hieß alles dasjenige Lydien, was von dem Meere, biß an den Fluß Halys lag, und dieses zwar so wohl zu denjenigen Zeiten, als Lydien seine eigene Könige hatte, als auch damahls da es unter der Perser Herrschafft stund; denn da wurden diese Oerter von dem Gouverneur

zu Sardes regieret (welchen die Perser daselbst hielten,) wiewohl die Griechischen Colonien, so gut sie immer konten, ihre Freyheit wiederum zu behaupten suchten.

25. Wo haben die Griechen in Asien gewohnt?

Was von jenem übrig ist, biß an das Aegaeische Meer (oder an den Archipelagum,) das hatten die Asiatischen Griechen in Besitze, etwas weniges aber hatten die Carier.

Allein diejenigen Griechen, so in Asien wohneten, waren dreyerley, als die AEOLES, IONES und DORES oder DORIENSES, daher die drey am Meere gelegenen Landschaften ihren Nahmen hatten, nemlich AEOLIS, IONIA, und, in Carien, DORIS. Die übrigen griechischen Städte in Asien, sind meistentheils hievon Colonien gewesen.

26. Was hatte Aeolis vor Gräntzen?

Aeolis, ist ein Theil von dem Asiatischen Griechenlande, so der Insul Lesbus entgegen liegt, zwischen Mysia und Jonia, und geht von dem Einflusse des Flusses Caycus, oder etwas weiter über demselben, biß an *Phocaea*, so die äusserste Stadt von Jonien ist.

27. Was vor Städte waren in Aeolis bekannt?

1) Die Stadt Pitane liegt an den Grän-

tzen der Myßier und Phrygier, hierauff kommt:

2) *Caycioſtia*,

3) *Canae*, iſt ein Hafen in Aeolien, wo die Römiſche Schiffs-Flotte im Syriſchen Kriege überwintert hat.

4) *Elaea*, war ein Hafen der Pergameniſchen Könige.

5) *Myrina* iſt auch Sebaſtopolis, wie Plinius haben will, genennet worden.

6) *Cuma* oder *Cyme*, und

7) Die benachbarte Stadt *Notium*, wo die Athenienſer von den Peloponenſiern in einem See-Treffen ſind überwunden worden.

8) *Lariſſa*, liegt am Smyrniſchen Meer Buſen.

9) Mitten im Lande liegt *Aegae* oder *Aegaeae*.

10) Es hat auch in Aeolis eine Stadt Nahmens *Heraclea* gelegen, ferner

11) *Pionia*. 12) *Temnos*, und

13) *Zelia*, welche andere in die Landſchafft Troas ſetzen.

14) Von der Inſul *Lesbus*, welche man insgemein vor ein Stücke von Aeolien hält, wollen wir in folgendem Capitel, unter den Inſuln handeln.

15) Etli

15) Etliche rechnen auch die Stadt *Phocaea* und

16) Die alten Scribenten zehlen selbst (die wegen der grossen Handlung berühmte Stadt) *Smyrna* zu Aeolis: Wir folgen aber dem Plinio und Straboni, und versparen sie biß in Jonien.

28. Was vor Oerter liegen in Jonien?

JONIEN, hat sich von dem Smyrnischen Meer-Busen an, biß an den Jasischen erstreckt.

1) Die erste Stadt, so an der Gräntze des Landes Aeolis liegt, heist *Phocaea* (war eine Colonie der Athenienser), wovon Massilia eine Colonie ist,

2) Auf welche folgt der Einfluß des Flusses *Hermi* (in welchem Goldsand gefunden wird,) und

3) Die Stadt *Smyrna*, (hier soll des griechischen Poeten Homeri, nach der meisten Gelehrten Meinung, Vaterland gewesen seyn, diese Stadt ist zu ietzigen Zeiten auch noch wegen der trefflichen Handlung bekannt,)

4) *Clazomenae* (eine ansehnliche Stadt, liegt an dem Isthmo selbst).

5) *Erythrae*,

6) *Cyssus*, ist der Hafen derer Erithræer.

7) *Teus*, (griechisch Τέως) ist die Geburts-Stadt des Anacreontis (welcher einer unter den 9. Poeten war, so Plejades hiessen, ist an einer Weinbeer erstickt.)

8) *Orycum*, ist ein Vorgebürge, an welchem die Römer des Antiochi Schiffs-Flotte überwunden.

9) Ferner *Lébedus*, (griechisch λέβεδ☉)

10) *Colophon*,

11) *Caystri* Ostia:

12) *Ephesus*, ist unter den Städten in Asien, auch wegen des Tempels der Diana berühmt, (denn daselbst war der Tempel der grossen Dianæ Ephesiæ, an welchem gantz Asien 40. Jahr lang gebauet).

13) *Pygela* oder *Phygela*.

14) *Mycale*, ist wegen des Sieges, so die Griechen hier erhalten, und der Niederlage der Perser bekand. Ein sehr berühmtes Vorgebürge, liegt zwischen den zwo Städten Ephesus und Samus:

15) *Panormus*,

16) *Panionium*, ist ein Ort, wo die Jonier, wegen der Republique, und des Gottesdienstes zusammen kamen, (Ptolomæus nennt es Pangilium.

17) *M*

17) *Metropolis*, liegt an dem Flusse Cayster.

18) Und nach dem Einflusse des Mæandri, liegt Pyrrha, und

19) *Heraclea*, unter dem Berge Latmo, an dem Latmischen Meer-Busen.

20) Und näher an dem Fluß Maeander liegt *Priéne* (griechisch πριήνη) des (unter den 7. klugen Weisen in Griechenland) berühmten Bias Vaterland, und

21) *Myus*, so dem Themistocli nebst der Stadt Lampsacus als oben erwehnet ist, von dem Persischen Könige (Artaxerxe) geschenckt worden.

22) Endlich an dem Jasischen Meer-Busen, liegt *Miletus*, (war das Vaterland des vortrefflichen Physici, Anaximandri, des geschickten Musici, Timothei, des tieffsinnigen Astrologi, Thalétis,) welcher Stadt Einwohner, nehmlich die Milesii, sehr berühmt waren, so wohl wegen ihrer Tapfferkeit, als auch wegen der aus ihr entstandenen Colonien.

29) *Posideum*, ist ein Vorgebürge, und eine Stadt.

24) Es giebt etliche, so *Prienem*, *Myuntum*, *Miletum* und *Latmicam Heracleam*, un-

ter die Städte in Caria setzen; wir aber sind hier dem Straboni und Plinio nachgegangen.

29. Was vor Städte haben in Caria gelegen?

CARIA stößt gegen Mittag an Jonien an, und liegt zwischen den Jasischen und Ceramischen Meer-Busen.

1) Die Stadt *Jasus* oder *Jassus* (griechisch Ιασσός) giebt dem Meer-Busen seinen Nahmen.

2) Von dar liegt *Bargylia* und

3) *Mindus*,

4) Und nach Lydien zu, an dem Flusse Mæander, liegt *Aphrodisia*,

5) *Neapolis*,

6) *Alabanda*, (war das Vaterland des Apollonii, so daher auch Alabandensis genennet wird),

7) *Hieracome*, so wegen des Apollinis Oracul berühmt war.

8) *Hidrias*, so auch *Chrysaoris* geheissen:

9) *Masanarnda*,

10) *Heraclea*, an dem Flusse Albanus,

11) *Apollonia*, 12) *Bragaza*,

13) *Stratonice*, 14) *Eurómus*.

Gegen Mittag zu lagen:

15) *Alinda*, die Residentz der Königin Adae.

16) *Pe-*

16) *Pedasa*, (griechisch τὰ πήδασα) und

17) *Hydissa*,

18) Zwischen der letztern, und dem Jonischen Meer, lag *Mylasa*, insgemein Mylassa,

19) An dem Rhodischen Meere, liegt *Caunus*, mit einem Hafen an der Gräntze Lyciæ, und

20) An dem Flusse *Calbis*, war *Thera*, und

21) *Pystus*.

30. Was waren vor Städte in dem Lande Doris?

DORIS war ein Theil von Caria, gantz unten, so von den Griechischen Doriensern eingenommen worden, (von diesem Lande kommt bey den Componisten der bekannte Modus Dorius vor)

1) Die Haupt-Stadt war *Halicarnassus*, (heut zu Tage gar ein elender Ort), so wegen eines köstl. Begräbnisses, welches die Artemisia (des Carischen Königes, Mausoli Gemahlin,) so prächtig angelegt, daß es mit unter die 7. Wunderwercke der Welt gerechnet wird, berühmt ist:

2) *Ceramus*, von welcher Stadt der Meer-Busen seinen Nahmen hat, (Sinus Ceramicus)

3) *Cnidus*, liegt an einem Vorgebürge glei-

gleiches Nahmens, (war das Vaterland des Historici und Medici, Ctesiæ) am Ende der Halb-Insul.

4) *Eutane*, liegt zwischen der Stadt Cnidus, und dem Ceraneischen Meer-Busen.

5) *Loryma*, ein Hafen, lag Rhodus entgegen.

6) *Cressa*, ein anderer Hafen.

7) *Eleus*, liegt nicht weit von der Stadt Loryma.

8) Wo *Euthene* gelegen, ist ungewiß.

31. Was vor Oerter haben in der Landschafft Lycia am Meere gelegen?

LYCIA, liegt Doris gegen Morgen, gegen der Insul Rhodis, und erstreckt sich von der Stadt *Caunus* an, so in Carien die letzte ist, biß an die Gebürge, so jenseit der Stadt Phaselis liegen.

2) Und also ist, nach Caunus, *Calinda*, die erste Stadt am Ufer, so auch *Calydna* oder *Calymna* heisst.

3) *Carya*,

4) *Telmessus*, mit einem Hafen,

5) *Xanthi ostia*,

6) *Patara*, so wegen des Oraculs des Pataraeischen Apollinis berühmt war (denn Apollo, gab hier ein halb Jahr demjenigen, so

so etwas zu wissen verlangte, Antwort, das andere halbe Jahr residirte er auf der Insul Delus).

7) *Megiste*, und

8) *Phellus*, ist ein Hafen,

9) *Andriace*, ist ein Hafen der Myrenser.

10) *Limyri ostia*,

11) *Olympus*, ist eine See-Stadt unter den Bergen gleiches Nahmens:

12) *Phaselis*, die Stadt (wohin ehemahls die alten See-Räuber ihre Zuflucht nahmen) war mit einem drey fachen Hafen versehen, und machte die Gräntze von Lycia gegen Pamphilien zu.

32. Was vor Städte haben mitten in Lycia gelegen?

Mitten im Lande gegen Mitternacht zu dißseit des Flusses Xanthus liegen folgende Städte:

1) *Cydna*,

2) *Symbra*, 3) *Corydalla*,

4) Gegen Mittag liegt *Sidyma*,

5) *Pinara*, liegt unter dem Berge Cragus.

6) *Ataxa*, und

7) An dem Ufer des Flusses Xanthi, die Stadt *Xanthus*, so die gröste Stadt in gantz Lycia ist.

8) Uber

8) Uber diesen Flusse, ist *Myra*, und

9) An dem Flusse Limyrus, die Stad *Limyra*,

10) Und gleich daran, *Podalia*.

In der Mitternächtischen Landschaff CABALIA liegt:

1) *Oenoanda*, 2) *Bubon*, 3) *Balbura*, und

4) An der Gräntze Pamghyliens, die Stadt *Sardessus*.

Die Berge allhie sind:

1) *Cragus*, (itzo Cragon) von dessen 8. Spitzen die eine Chimæra hieß, so des Nachts brannte; daher auch ohne Zweiffel die Poetische Fabel von der Chimaera, ihren Ursprung hat.

2) *Anticragus*, und

3) *Climax*, sind zween Berge, so mit dem Meere einen Paß machten, welcher Paß aber gar offt von den Wellen gantz bedeckt ist.

33. Was hat Pamphylia vor Städte unter sich begriffen?

PAMPHYLIA, lag zwischen Lycien und Cilicien. Nach der Stadt Phaselis (in Lycia) an dem Ufer, lag:

1) *Olbia*, und

2) *Attalea*, so von dem Attalo Philadelpho erbauet.

3) Die

3) Die Einflüsse des Flusses *Catarractae*, und *Cestri*,

4) Auch der Fluß *Eurymedon* (er entspringet aus dem Berge Taurus, und geht mitten durch Pamphylien durch) bey welchem Flusse, Cimon (ein Athenienser, des Miltiadis Sohn, war ein tapfferer General) die Persianischen Fuß-Völcker geschlagen.

5) Side, (die Haupt-Stadt in Pamphylia) mit einem Hafen, war eine Colonie der Cumæorum.

6) Mitten im Lande lag *Aspendus*, auf dem Berge Eurymedon; und

7) *Perga*, welche Stadt wegen der Reise des Apostels Pauli bekannt, liegt an dem Flusse Cestrus;

8) *Lyrnessus*, und

9) *Thebe*, welches Colonien sind von zwoen Städten gleiches Nahmens, so in der Landschafft Troas gelegen.

10) Etliche Städte sind ungewiß, ob sie hier gelegen, denn viele rechnen sie mit zu Pisidien, als *Pletenissus* oder *Podnelessus*.

11) Der Berg *Taurus* theilet Pamphyliam von einander (dieser Berg hebt sich in Pamphylia an, und geht bis an Indien, durch Asien durch und durch) an welchem äussersten

Berge das so genannte heilige Vorgebürge so etliche *Chelidoniam* nennen, weil es den Chelidonischen Insuln gegen Phaselis entgegen gelegen.

34. Was vor Oerter sind in Pisidia remarquabel?

PISIDIA, liegt zwischen Lydia, Phrygia und Pamphylia, meistens im Gebürge. Die Städte sind folgende:

1) *Antiochia*, eine Colonie, (in welcher das Italiänische Recht galt,) so auch *Caesarea* geheissen:

2) *Oroanda*, 3) *Termessus*,

4) *Segalessus*, 5) *Selge*.

6) Aber *Sinda* und 7) *Tabae*, lagen an den Gräntzen von Phrygia.

8) *Comana*, lag an dem Eingange des Landes Pamphylia.

9) *Milyae*, eine Stadt an der Gräntze Phrygiæ, Lyciæ und Pisidiæ, von welcher die Landschafft MILYAS genennet wird, wohin

10) *Arycanda* gehört, so insgemein zu Lycia mit gerechnet wird.

11) Auff der andern Seiten, stößt Pisidia an die Homonades, welche Stadt *Homona*, (griechisch ὅμονα) hieß, von welcher der Nahme

e derer Homonadenier entstanden, welche
ch mit starcken Vestungen verwahret
atten.

11) *Parlais*, eine Colonie, lag zwischen Pi-
dia und Lycaonien.

35. Was ist vor Nachricht von den Städten
in Isauria?

ISAVRIA lag gegen Morgen an Pisidien,
1) In dessen Mitternächtigen und bergich-
en Gegend, *Isaura* oder *Isaurum*, lag (Stra-
o nennt sie τὰ Ἴσαυρα) welche Stadt Ser-
ius (Rutilius) zerstöret, und daher *Isauri-*
us genennet worden

2) *Lalasis*, oder Lalilanda.

3) Und eine Zeitlang drauf ist auch *Claudi-*
polis vielleicht an dem Orte, wo *Isaura*, er-
auet worden, (denn Kayser Claudius mach-
e sie wiederum zu einer Colonie, und nennte
ie nach seinem Nahmen.)

Nach Plinii Rechnung, erstreckt sich Isau-
ien biß an das Meer, so daß Seleucia Isauria,
ey welcher Traianus seinen Geist auffgeben
müssen, keine andere Stadt zu seyn scheinet,
als dasjenige Seleucia, so in Cilicia Tra-
chea, an dem Flusse Calycadnus, liegt.

36. Was vor Oerter waren ehemahls in
Lycaonien?

LYCA-

LYCAONIEN kan füglich mit hieher gerechnet werden, als welches an *Isaurien* anstieß (in Cappadocia; die Einwohner hiessen Lycaones) und auch unter die Asiatische Iurisdiction gebracht worden; denn die Römer hatten diß Land dem (Syrischen Könige) Antiochio und dem Könige (in Pergamus) Eumeni, ihrem Bunds-Genossen, nebst andern disseits dem Berge Taurus gelegenen Landschafften, verehret.

1) Die Haupt-Stadt darinne ist *Iconium* (itzo die Residentz des Türckischen Gouverneurs, liegt in Caramania) heut zu Tage heist sie Cogni.

2) *Lystra*, eine Stadt, so wegen des Apostels Pauli bekannt (welcher allda Wunder gethan, und sich sehr offt daselbst aufgehalten)

3) *Derbe*, war die Residentz des Derbetischen Tyrannen, Antipatri, so ein Freund des Ciceronis war.

4) *Thebasa*, liegt an dem Berge Taurus.

37. Ist denn nun alles zu verläßig/ was in diesem gantzen Capitel gesagt worden?

Wir haben, so gut es hat seyn können, das disseitige Asien angesehen.

Die Gräntzen gegen Morgen sind nicht allzugewiß, und mit etlichen Völckern weiß

man

an gar nicht, wohin man sie setzen soll. Denn mit den Zeiten sind die Gräntzen ver-ndert worden, sintemahl gar ein anderer Zu-and war, unter den Königen der Lyder, ein nderer, als die Attali, der König Nicome-es, Pylæmenes, und Mithridates, dahin leine sahen, wie sie ihr Reich erweitern öchten.

Auch unter den Römern bekam die Sa-e bald wieder eine andere Gestalt. Denn ese haben die Pontische Provintz, das ist, e Bithynische erweitert, und einen Theil on dem Mithridatischen Ponto hinzuge-an: Von Asien aber, wie sie es nennten, achten sie weitere Gräntzen, nehmlich durch ydien, Phrygien, Aeolis, Jonien, Ca-en und Lycien.

Pamphylia, war ehemahls eine gantz be-ndere Provintz, nachmahls aber ist sie von em Proconsule in Cilicien mit administrirt orden, zum wenigsten auf der Seite über em Berge Taurus; denn das disseitige Land heint (der Pergamenische Könige) Eumenes ls ein Geschencke (von den Römern) besessen haben, welches auch nebst den übrigen Gü-ern der Attalorum von den Landpflegern in sien regieret wurde.

Die

Die *Tetrarchae* (oder die Vierfürsten) der Galater, (oder der Einwohner der Landschafft Galatia, so oben beschrieben worden,) ingleichen das neue Reich des (Großvaters des Alexandri) Amyntæ, und die daraus gemachte neue Provintz, haben in kurtzer Zeit sehr vielfältige Veränderungen gehabt;

Denn (der König in Gallo-Græcia) Dejotarus, der nur zuvor eine Tetrarchie (den vierdten Theil des Landes) inne hatte, hernachmals aber über gantz Galatia Herr wurde, verlohr nachgehends wieder unter dem Julio Cæsare eine Tetrarchie.

Amyntas, des Dejotari Nachfolger, hat Galatien, Lycaonien Isaurien, das rauhe Cilicien (Ciliciam asperam,) und ein Stück von Paphlagonia, inne gehabt, aus dessen Königreiche, nachmahls Augustus eine Provintz gemacht, wiewohl er doch Ciliciam asperam davon nahm, und dem Könige in Cappadocia, dem Archelao, schenckte.

Und eben dieses macht die Sache so schwer, wenn man allezeit die Gräntzen accurat beschreiben will, als welche nicht immerfort überein gewesen, sondern öffters nach dem Gefallen ihrer Regenten, sind verändert worden.

CAP.

CAP. XIIX.

Von
denjenigen Insuln / so in dem disseitigen Asien gelegen.

1. Was vor kleine Insuln sind daselbst?

1. Auf dem (Meere, so da heist) *Propontis*, liegt PROCONNESVS (ausserhalb des Hellesponts) so viel Marmor hat; dahero heist Propontis heut zu Tage Mare di Marmora.

2) Die Insul TENEDVS, liegt Troas entgegen (auf dieser Insul sollen ehemahls die allerschönsten Weiber gewesen seyn).

3) Die Landschafft Aeolis, liegt der vornehmsten Insul LESBVS entgegen, nebst ihren berühmten Städten:

1) *Mitylene*, (itzo Metelino).

2) *Methymna*, und

3) *Pyrrha*, welche letztere von dem Meere verschlungen worden; sonst ist diese Insul vor andern, wegen der daselbst geübten Gelehrsamkeit und freyen Künste berühmt.

4) ARGINVSAE, sind drey kleine Insuln zwischen der Stadt Mitylene und Cuma, bey welchen die Athenienser die Peloponesier erlegt.

5) CHIOS, liegt Jonien entgegen, (zwischē Samus und Lesbus) heißt itzo Scio, bringt viel Wein, (sonderlich den Malvasier, so entweder vinum Chium, von der gantzen Insul, oder Vinum Arvisium, von dem Orte Arvisio, wo er sonderlich wächst, genennet wird,) und Marmor hervor, ist auch ehemahls MACRIS, und PITYVSA, geheissen worden.

6) Etliche statuiren, die Insul MACRIS sey gar nicht das ietzige Chio, sie sagen, es läge dieses vielmehr der Stadt in Jonien, Myonnesus, entgegen.

7) Die Insul DRYMVSSA, liegt denen Clazomenis entegen.

8) Die Insul SAMVS, (unter der oberwehnten Insul Scio,) liegt der Stadt Ephesus, und dem Vorgebürge Mycale, gegen über, nebst einer Stadt gleiches Nahmens.

9) Bey Caria, liegt die Insul COVS, wurde auch CEA genennet, und war des berühmten Medici, Hippocratis, Vaterland.

10) Uber Miletus ist PHARMACVSA, eine kleine Insul, in welcher (der Pergamenische König, so mit den Römern in guten Vernehmen stund,) *Attalus* umgebracht worden. Um diese Insul ist auch Jul. Cæsar, als er nach

ach Rhodis gieng, um daselbst zu studieren,
on den See-Räubern gefangen worden.

11) An dem Ceraunischen Meer-Busen
nd etliche nicht allzubekannte Insuln.

12) Aber MYRTOS, von welcher das
Myrtoische Meer den Nahmen hat, ob sie
leich viele hieher rechnen, ist sie doch weit eher
egen Mittag nach Euboea zu setzen, und das
Myrtoische Meer (Mare Myrtoum,) hat
icht an dem Ufer von Asien, sondern wie
trabo behauptet, zwischen der Landschafft
rgolis und der Insul Creta, gelegen.

15) CARPATHVS, ist die Insul der Rho-
ieser, (hent zu Tage heist sie Scarpanto), hat
leichfalls dem Meere den Nahmen gegeben,
aß es das Carpathische (Mare Carpathi-
m) genennet wird;

2. Was vor grosse Insuln sind hier zu mercken?

Zwey, die Insul RHODVS und CY-
RVS.

3. Was ist auf der Insul Rhodus merckwürdig?

Die Insul RHODVS (insgemein Rho-
is) ist so wohl wegen der daselbst excolirten
udien, als auch wegen der Kriegs- und
Schiffs-Erfahrenheit der Innwohner, sehr
erühmt gewesen.

Ehemahls waren 3. Städte darauf, als 1) *Lindus*, 3) *Camirus*, 3) *Jalysus*, so nachmahls alle zugleich die Stadt Rhodus ausgemacht haben. Der Hafen war wegen des Colossi wunderbar.

4) *Peræa*, ist ein festes Land, liegt der Insul gegen über, so unter dem Gehorsam der alten Rhodiser stund, ist in dem Kriege des Antiochi durch die Bunds-Verwandschafft mit den Römern, ansehnlich erweitert worden.

5) Es giebt noch etliche Insuln auff dem Pamphylischen Meere, als CRAMBVSA und die dabey liegenden, sind aber nicht sonderlich bekannt.

4. Was vor Oerter haben auff der Insul Cyprus gelegen?

CYPRVS, gleichwie diese Insul die letzte, also ist sie auch die gröste unter allen denjenigen, so auf dem Mittelländischen Meere nach Asien zu, liegen, hat gegen Ciliciam Tracheam über gelegen.

Die Städte gegen Abend waren:

1) *Paphus*, (insgemein Papho) so wol die neuere, als alte, so 60. stadia von einander lagen. Das alte PAPHVS war ehemahls der Göttin Venus gewidmet, weil sie entweder daselbst gebohren, oder (wie man

vo

vorgab) nachdem sie in dem Meere gezeugt
worden, daselbst zuerst angelendet ist; oder
weil sie daselbst einen sonderbar prächtigen
Tempel hatte:

Gegen Mittag lag:

2) *Curium*, so einen Hafen hatte,

3) *Amathus*, so von dem Tempel der Adonis berühmt, itzt heist sie Limisso.

4) *Malum*, ist von dem Athenienſischen General) Cimone erobert, von dem (Aegiptischen König) Ptolomæo aber gantz verwüstet worden, welcher auch die Bürger daraus nach Paphus geführet.

5) *Citium*, ist des Stoischen Philosophi, Zenonis Vaterland, so auch wegen des Todes des (obgedachten) Cimonis bekannt.

6) *Idalium*, ist ein Vorgebürge, nebst einem Walde (Strabo nennt es Pedalium), von welchem Orte bey den Poeten die Göttin Venus, Idalia genennet wird:

7) *Veneris mensa*, ist ein rauher und hoher Hügel, liegt über dem Vorgebürge.

Gegen Morgen liegt:

8) *Arsinoe*, und

9) *Salamis*, die Haupt-Stadt dieser Insul (wo dem Jupiter ein prächtiger Tempel angelegt war) ist nachmahls *Constantia* ge-

nennet worden, lag nicht weit von Famagusta, so an deren statt erbauet worden, (und heut zu Tage eine überaus schöne Vestung auf dieser Insul ist).

Von dar, gegen Mitternacht lagen:

10) *Carpasia*, 11) *Aphrosidium*,

11) *Ceronia*, oder *Cinyria*,

13) *Lapéthus*, oder *Lapathus* oder Lapithus,

14) *Soli*, oder *Aepea*.

Mitten im Lande liegt:

15) *Trimetrus*, oder *Tremithopolis*,

16) *Chytrus*, und

17) *Tamassus*, hatte viel Metall oder Kupffer, so bey den Lateinern Aes Cyprium genennet wird.

18) Wo *Cnidus* gelegen, ist ungewiß, ist aber berühmt, weil ehemahls die Venus allda verehret worden. Ovidius sagt, sie sey Fischreich, daher man muthmasset, sie habe an dem Meere gelegen. Auch

19) *Cythéra*, (griechisch τὰ Κύθηρα) war der Veneri gewidmet,) daher die Venus auch Cytherea genennet,) und

20) Eine andere Stadt *Arsinoe*,

21) Ferner *Golgi*, woher die Venus Golgia genennet wird.

22) D

22) Die meisten Städte, so am Meere gelegen, haben ihre Hafen, unter welchen sonderlich viere berühmt sind, *Paphus*; *Amathus* (griechisch Αμαθȣς) *Salamis* und *Lapethus* oder *Lapithus*, (so allesamt in dieser Frage schon berühret worden) von welchen gewisse Striche der Insul (Rhodis) genennet werden, als PAPHIA, LAPITHIA, SALAMINIA, AMATHVSIA.

23) Der Berg *Olympus* hat der Veneri den Zunahmen Olympia gegeben.

24) Die Flüsse, so allhier sich befinden, sind ihren Nahmen nach meistentheils unbekannt.

Etliche kleine Insuln liegen gegen Morgen, als

1) Die zwey CLIDES, (zu Deutsch Schlüssel)

2) *Stiria*, gegen Abend.

3) ELEVSA oder ELAEVSA, liegt an dem festen Lande an Cilicien an, war die Residentz des Königes Archelai, welcher Ciliciam Tracheotidem, nebst Cappadocia, inne hatte; sie ist nachgends Sebaste genennet worden.

CAP. XIX.

Von Cilicia, Cappadocia und Ponto.

1. Wie wird Cilicia eingetheilet?

CILICIEN hebt sich an Pamphylia an, und erstreckt sich zwischen dem Cyprischen Meere, und dem Berg Taurus, biß an Syrien.

Es wird aber eingetheilet, in

Das Rauhe/ (lat. Cilicia Aspera) so die Griechen TRACHEAM (τραχεῖα und τραχειῶτις) oder *Tracheotidem* nennen und nach Abend zu liegt; und in

Das Ebene/ (lat. *Cilicia Campestris*), so nach Morgen zu liegt.

2. Was vor Oerter liegen in dem Rauhen Cilicia?

Das Rauhe CILICIA hebt sich hinter dem Flusse Mela, so die alte Gräntze von Cilicien war, an.

Diejenigen Städte, so am Ufer lagen, hiessen:

1) *Coracesium*, an der Gräntze von Pamphylia,

2) *Sydra*, 3) *Jotape*,

4) *Selinus*, so auch Traianopolis geheissen,

5) *An-*

5) *Antiochia*, über dem Berge Cragus, welcher Berg mit einem andern gleiches Nahmens, so in Lycien liegt, nicht zu confundiren ist.

6) *Nephelis*, ist ein Vorgebürge und eine Stadt,

7) *Ptolomaeus* nennet diesen Strich SELENTIS, etliche halten ihn vor einen Theil von Isauria, so am Meere gelegen, wie wir allbereit im vorhergehenden Capitel angemerckt haben.

Von dar, biß an die Einflüsse des Flusses Calycadni, lagen folgende Städte:

8) *Anemurium*, eine Stadt und ein Vorgebürge.

9) *Arsinoe*,

10) *Celenderis*, welches die Haupt-Stadt der Landschafft war, so, beym Plinio, *Celenderitis* heist.

11) *Aphrodisias*, und, nach dieser Calycadni ostium, welche Stadt zwischen zwey Vorgebürgen, nemlich dem *Sarpedini*schen (Sarpedon) gegen Abend, und dem *Zephyri*schen (Zephyrium) gegen Morgen lag.

11) Dieses *Sarpedon* (hat seinen Nahmen von des Iovis Sohne, so ehemahls soll König in Lycien gewesen seyn) welches der Nah-

me eines Flusses, und des Vorgebürges selbst, gewesen, ist in dem Friede mit dem Antiocho zur Gräntze der Römischen Herrschafft gemacht worden.

3. Was lagen mitten in Cilicia Aspera vor Städte?

Mitten in dem rauhen CILICIA liegt:

1) *Nagidus*, eine Colonie der Samier,

2) *Philadelphia*,

3) *Cibyra*, wird zum Unterschiede des Grossen, so in Phrygia liegt, das kleine genennet, und

4) *Seleucia*, an dem Flusse Calycadnus, (war des alten griechischen Philosophi, Athenæi, und des Griechischen Comödien-Schreibers, Xenarchi, Vaterland,) mit dem Zunahmen *Tracheotis*, so auch *Seleucia Isauriæ* heist, ist sonderlich berühmt, weil, nach etlicher Scribenten Meynung, Traianus hier gestorben, auch ist ein Christliches Concilium daselbst gehalten worden.

An dem Berge gegen Mitternacht zu, liegt *Olbus* oder *Olbasa*, so deswegen berühmt, weil Jupiter hier einen Tempel hatte, und der vornehmste Priester sich allhier auffhielte.

4 Was liegen in dem Cilicia Campestri vor Oerter?

Das

Das Eigentliche CILICIA, so das Ebene (lat. Campestris) genennet wurde, hatte folgende am Meere gelegene Städte:

1) *Corycus*, ist der Nahme eines Vorgebürges einer Stadt, eines Hafens und einer Höle, so von der Stadt Corycus, so in Jonien liegt, zu unterscheiden.

2) Nach dem Einflusse des Flusses *Lami* lag *Soloe* oder Soli, eine Colonie derer Argiver, in welcher Stadt man nicht allzusehr auf die Reinlichkeit der (Attischen) Rede sahe, (deßwegen sagte man von denen, die nicht gut griechisch redeten, Solœcissant,) daher bey den Lateinern die Solœcismi entstanden, allein diese Stadt ist nach der Zeit *Pompeiopolis* genennet worden, nachdem Pompeius selbige mit See-Räubern besetzt.

3) Uber dieser Stadt lag *Anchiale*, von welcher man sagt, daß sie von dem Sardanapalo erbauet sey worden.

4) Der Fluß *Cydnus* (dessen Wasser gut vor das Podagra seyn soll) laufft von Tarsus herunter, und

5) Weiter die zween Flüsse, *Sarus* und *Pyramus* (von welchen beym Curtio und Ariano viel merckwürdiges angetroffen wird)

6) Gegen dessen Einfluß die Stadt *Mal-*

lus lag, woher die Landschafft MALLOTIS ihren Nahmen bekommen.

7) Jngleichen *Aege*, nahe an Amanipylas, und

8) *Issus*, an dem Jßischen Meer-Busen, an dem Flusse Pinarus.

9) Alexandrea, liegt hinter diesem Meer-Busen, an dem Syrischen Passe, so von Alexandro M. erbauet.

10) Cilicien, ist an 3. bis 4. Orten mit Bergen verschantzt, daher muß man durch enge Wege, welche man πύλας, oder bey den Lateinern, portas (bey den Deutschen ein enger Paß) nennet, hineingehen. Aus Cappadocia, gegen Mitternacht zu, sind die Cilicischen (portæ Ciliciæ) Pässe, gegen Morgen die Amanischen, (beym Strabone Αμανίδες (portae Amanicae) und (Syriae pylae) die Syrischen.

5. Was kommen mitten in Cilicia Campestri vor Oerter vor?

Mitten im Lande lag:

1) *Lamus*, an dem Flusse, so gleichen Nahmen führte, und

2) *Antiochia*, ἡ Λαμώτιδος,

3) *Irenopolis*, und

4) Die Haupt-Stadt, Tarsus, des Apostels

tels Pauli Vaterland (hatte eine hohe Schu-
e und Academie) durch welche Stadt der
Fluß Cydnus, so den Alexander bald ums Le-
ben gebracht hatte, mitten durchgehet.

5) An dem Flusse *Pyramus*, so aus Catao-
nien kommt, liegt eine gantz andere Stadt,
Nahmens *Antiochia*, und

6) *Mopsuestia*, und

7) *Adama*, und 8) nicht weit davon *Ana-
zarbus*, so auch *Cæsarea* genennet worden.

9) Zwischen dem Flusse *Pyramus* und dem
Berge *Amanus*, welcher gegen Morgen die
Gränitze von Cilicien macht, liegt *Ale* oder *Alæ*,
von welcher Stadt die Aleischen Felder (Cam-
pi Aleii ferner den Nahmen führen. Ferner,

10) *Castabala*,

11) *Epiphanea*, und

12) Nahe an dem Ißischen Meer-Busen,
Nicopolis, dessen Strabo (in seinem 14. Bu-
che) und Ptolomæus gedenckt; wie es scheint,
so ist sie von den Macedoniern erbauet wor-
den.

13) Auf dem Berge Amano selbst, lag *Era-
na*, die vornehmste Stadt auf diesem Berge,

14) Ingleichen *Sepyra*, und

15) *Commoris*, zween Schlösser so Cicero
eingenommen, und

16) An eben diesem Berge Amano wohneten die *Eleutherocilices*, ein Volck, daß zu aller Zeit frey, oder niemand unterthan gewesen, deren Stadt, so *Pindenissus* hieß, Cicero durch eine mühsame Belagerung erobert hat.

17) Ingleichen die Völcker die *Tibarani*, so jener ihre Nachbaren waren, von gleicher Kühnheit, welche aber endlich vom Cicerone auch unter der Römer Botmäßigkeit gebracht worden.

Wo hat Cappadocia gelegen?

Wenn man das Land *Cappadocia* in weitläufftigen Verstande nimmt; so begreifft es alles dasjenige unter sich, was von Cilicia, biß an den Pontum Euxinum, zwischen dem Flusse Halys und Armenia, gelegen.

7. Wie wird aber Cappadocia eingetheilet?

Also wird es eingetheilet, nemlich

In das Grosse/ oder Eigentliche Cappadocien, so nach Mittag zu liegt, und

In das **Pontische** Cappadocien, so gegen Mitternacht zu liegt, und schlechterdings Pontus genennet wird. Wir wollen erstlich deutlich von dem eigentlichen oder grossen Cappadocia handeln.

8. Was

8. Was vor Landschafften sind in dem eigentlichen Cappadocia bekannt?

I. Die Landschafft CATAONIA, liegt zwischen den Bergen Taurus und Antitaurus, sehr nahe an Cilicien, worinne folgende Städte waren:

1) *Cybistra*, allwo Cicero seine Läger gehabt,

2) *Tynna*,

3) *Tirallis*,

4) *Mopsucrene*, das ist der Brunn Mopsi, (des Apollinis Sohn, von welchem viel Fabeln erzehlet werden)

5) *Comana*, so wegen eines Tempels bekannt ist, an dem Flusse Sarus, welcher von dar in Cicilien ablaufft.

6) Es ligt auch eine Stadt, Nahmens *Claudiopolis*, allhier, deren Ptolomaeus gedenckt.

II. Uber Cataonien, auff der Lycaonischen Seite, lag die Landschafft TYANITIS, worinne

1) Die Haupt-Stadt *Tyana*, war das Vaterland des berühmten (Philosophi) Apollonii (so daher Apollonius Tyanæus genennet wird) dessen Leben Philostratus beschrieben. Die übrigen sind nicht berühmt, als:

2) *Ba-*

2) *Bazes*, und 3) *Siala*.

4) Der Berg *Argæus*, stößt hier an, an welchen die alte Residentze der Cappadocier, *Mazaca*, so nachmals, vom Tiberio, *Cæsaria* ist genennet worden, mit dem Zunahmen πρός τῷ Ἀργαίῳ.

5) Auch nicht weit davon, sind entlegen, *Macellum*,

6) *Cumpæ*, und

7) *Nazianzum*, so zu anderer Zeit wegen ihres Bischoffs (des Gregorii Nazianzeni) berühmt worden.

III. Nach dem Berge gegen Abend, lag die Landschafft GARSAVRITIS, in welcher

1) Die Haupt-Stadt, *Archelais*, gewesen, bey welcher der Fluß Halys vorbey floß; die Stadt ist von dem Könige (in Cappadocia) Archelao erbauet, war nachmahls die Colonie des Kaysers Claudii.

2) *Diocæsarea*, 3) *Salambria*, und

4) *Nora* (oder Nervassus) ist ein Schloß, in welchem Eumenes die Belagerung des Antigoni ausgestanden.

5) An der Gräntze des kleinen Armeniens, lag *Nissa* oder *Nysa*, von welcher Gregorius Nyssenus, (so ein Bruder des Basilii Magni gewesen) benahmet ist.

In

In diesem Cappadocia haben sich die Völcker, so *Leucosyri* geheissen, aufgehalten; es mag nun seyn, daß dieses der alte Nahme der Cappadocier selbst, oder ein Theil desselben Volcks, gewesen.

9. Wie wird Pontus eingetheilet?

PONTVS, oder CAPPADODIA PONTICA, wird bey dem Ptolomæo in drey Landschafften eingetheilet,

I. In *Pontum Galaticum*, so gegen Abend zu liegt, und bis an den Fluß Halys gehet, und

II. *Pontum Cappadocium*, so nach Morgen zu liegt, und endlich

III. In *Pontum Polemoniacum*, so zwischen den vorigen beyden inne liegt.

10. Was vor Oerter sind in Ponto Galatico?

In Ponto Galatico liegt:

1) Die Stadt *Amisus*, (heut zu Tage Simo,) am Meere, war die Residentz (des Pontischen Königes) Mithridatis, welcher an selbige

2) die Stadt *Eupatoria* angebauet; allein nachdem er überwunden worden, wurde sie *Pompeiopolis* genennet, gleich wie auch

3) *Magnopolis*, aus einer andern, aber noch nicht ausgebaueten Stadt, Nahmens Eupatoria, wo die Flüsse Lycus und Iris zu

sam-

sammen fliessen, von eben diesem Uberwinder dem Pompeio, aufgebauet worden.

4) An dem Flusse *Iris*, lag auch *Sebasto polis*, so von der Stadt Sebastia, welche bal[d] folgen wird, unterschieden ist.

5) *Amasia*, ist des Geograpni Strabonis Vaterland.

6) *Comana Pontica*, ist von dem Cappa docischen Comana, von welchem wir ober gehandelt, gantz unterschieden, und wegen ei nes Tempels, und des obersten Priesters, (s[o] sich daselbst auffhielt), berühmt.

11. Was vor Oerter haben in Ponto Polemoniaco gelegen?

Diejenige Städte, so an dem Meere lagen, waren:

1) *Polemonium*, so von dem Könige Polemon erbauet,

2) Jngleichen *Cytéorum*.

Mitten im Lande lag:

3) *Neocæsaria*, ingleichen

4) *Sebastia*, heut zu Tage Sivas (oder Suwas),

5) *Ziêla*, oder Zela, bey welcher Triarius vom Mithridate (dem Pontischen Könige) und Pharnaces (des itzterwehnten Mithridatis Sohn) vom Iulio Cæsare, ist überwunden worden,

6) De[r]

6) Der Fluß *Thermodoon*, fliesset hier durch

11. Was vor Oerter haben in Ponto Cappadocio gelegen?

An dem Meere lag:

1) *Cerasus*, aus welcher Stadt Lucullus den ersten Kirsch-Baum nach Europa gebracht, (davon der Kirsch-Baum lateinisch Cerasus heißt)

2) *Pharnacia*, ist eine befestigte Stadt,

3) *Hyssiportus*, und

4) *Tarpezus*, itzo Trebisonde.

5) Von dem Meere waren entlegen, *Cocalia*,

6) *Cordyle*, 7) *Asiba*,

8) Allein *Phanaroea* ist der fruchtbarste Theil des *Ponti*, (es trug viel Wein, Oel, und alles, was an andern Oertern dieser Lande eintzeln anzutreffen war).

An der Gräntze gegen Armenien liegt:

9) *Cabira*, (griechisch κάβειρα) in welcher Stadt (der Pontische König) Mithridates seine Königliche Residentz gehabt, (war sehr feste) nachmals ist sie von dem Pompejo *Diopolis*, und von den Pythodoris, welcher gleichfalls hier residiret, *Sebaste*, genennet worden.

CAP. XX.

Von
Armenia und den Völckern/ so zwischen dem Ponto, und Caspischen Meere/ gewohnet.

1. Was wird in diesem Capitel also vorkommen?

EHe wir Syrien betrachten, müssen wir dasjenige noch erwegen, was, gegen Morgen und Mitternacht zu, an Cappadocien liegt, nemlich *Armenien, Colchis, Iberia* und *Albania.*

2. Wie wird Armenien eingetheilet?

ARMENIEN, wird, durch den Fluß Phrat, in das grosse und kleine eingetheilet.

3. Was vor Oerter sind in klein Armenia bekannt?

Klein ARMENIA (wo heut zu Tage die Provintz Alanduli in Natolien liegt,) liegt nahe an Cappadocien, und disseit dem Fluß Euphrat; es waren hier nicht allzu berühmte Oerter, ausgenommen:

1) *Nicopolis*, so von dem Uberwinder des Mithridatis, dem (Cn.) Pompeio angelegt.

2) *Sutala* und 3) *Aza*,

4) Zu welchen Plinius eine Stadt, mit Nahmen *Cæsarea*, setzet, so vielleicht die

Stadt

Stadt *Neocæsarea*, an dem Ufer des Euphrats, ist.

5) Gegen Mittag liegt die Landschafft MELITENE, so eine Stadt hatte von gleichem Nahmen; Plinius nennt sie MELITA; sie lag an dem Euphrat, und

6) *Sinis*, eine Colonie.

4. Was vor Oerter sind in groß Armenia bekannt?

Groß Armenien (wo heut zu Tage Turcomannia, liegt) erstreckt sich von dem Flusse Euphrat an, zwischen Mesopotamien, gegen Mittag, einen Theil von Colchis, Iberia und Albania, gegen Mitternacht, biß an Medien, und ist ein sehr grosses Land.

Es hat folgende Flüsse:

1) Der Fluß *Euphrat*, (fliesset mitten durch Babylon und Mesopotamien durch, und macht solches, wie der Fluß Nilus in Egypten, fruchtbar) ergießt sich in den Sinum Persicum, (und von dar endlich in das Arabische Meer).

2) *Tigris*, fließt (wie der Euphrat) in den Sinum Persicum, (wo beyde zusammen fliessen, soll, wie man insgemein vorgiebt, das Paradieß gewesen seyn).

3) *Araxes* (entstehet eben aus demjenigen Berge,

Berge, wo der Euphrat herkommt), gehet nach dem Caspischen Meere zu.

Dieses Land liegt zwischen sehr hohen Bergen, und mitten im Lande sind noch andere, von nicht geringerer Grösse.

1) Der Berg *Taurus* sondert gegen Mittag groß Armenien von Mesopotamien ab.

2) *Niphates*, ist ein Stücke von dem Berge Tauro, oder hängt doch wenigstens, gegen Assyrien zu, mit demselbigen zusammen.

3) Die Moschischen Gebürge (Moschici Montes, wurden von den Völckern, an welchen sie gelegen, also genennet), theilten es, gegen Mitternacht, von Iberia und Colchis ab.

4) Der Berg *Antitaurus* berührt es gegen Abend, nach Cappadocien zu.

5) Die Caspischen Berge aber machen die Gräntze gegen Morgen.

6) Inwendig liegen die Berge *Paryadres*,

7) *Gordiæi*, und andere mehr.

8) Auch der Berg *Ararath*, auff dessen Spitze der Kasten Noä (nachdem die Wasser wiederum verfallen) gestanden. Diese Berge suchen die Gelehrten in Armenien, und vielleicht gehören sie zu dem Caspischen Gebürge.

5. Was

5. Was vor berühmte Vogteyen (Præfecturæ) waren hier / und was hatten sie vor Städte?

Die berühmtestтn waren:

I. SOPHENE oder SOPHANENE, (o-
er, wie sie beym Procopio heisset, Gopho-
ene,) hat zwischen den zween Bergen, Tau-
us und Antitaurus, an dem Phrat gelegen,
ind ehemals seine eigene Könige gehabt, deren
Residentz die Haupt-Stadt *Carcathiocerta*
var.

II. Ferner GORDYENE, oder COR-
DVENE, nach dem Flusse Tigris, an den
*Gordiaei*schen Gebürge, und dem Berge *Ni-
phates*, an welchen gegen Morgen die *Mardi*
vohneten, so viel auff die Viehzucht hielten).
Die vornehmsten Städte sind:

1) *Armosata*, wie es auf einer alten Müntze
stehet, insgemein *Arsamosata*, liegt an den
Gräntzen Mesopotamiæ, nechst dem Eu-
phrat.

2) Die Stadt *Tigranocerta*, liegt auf der
Höhe, wo Armenien und Assyrien zusammen
gräntzen.

3) An dem Untern-Theile dieser Stadt
floß der Fluß *Nicephorius* vorbey. Allein

4) Auf dem Felde, nahe an dem Fluß
Ara-

Araxis, lag *Artaxata*, die Residentz der Könige in Armenien.

5) *Artachéra*, (griechisch Ἀρτάχειρα) ist ein Schloß, und eine Vestung, an welcher Caius Cæsar, der Enckel des Augusti, hinterlistiger Weise umgebracht worden.

6. Wo liegt Colchis?

COLCHIS, liegt am Ufer des Ponti Euxini, gegen Morgen; seine Gräntzen gehen von dem Trapezuntischen Meer-Busen, bis an die Gräntze des Bosporanischen Reichs; gegen Morgen sind die Völcker Iberi.

7. Was vor Völcker haben sich darinne aufgehalten?

In Colchis haben verschiedene Völcker gewohnet, als:

1) Die *Heniochi*, 2) *Lazi*,

3) *Moschi*, und

4) Die eigentlich also genennten *Colchi*, (so die Hexerey oder Zauberey und Gifftmischerey, wohl verstunden,)

5) Die *Henochi*, wohneten nach Mittag zu, die *Lazi* an beyden Ufern des Flusses Phasis. Die *Moschi* an den Moschischen Bergen, haben den Strich gegen Morgen bewohnt.

6) Denn Moschia wird in drey Theile zertheilet; der erste gehört den Colchis, der an der

ere Theil den Iberis, der dritte den Armenis.

7) Allein die eigentlichen *Colchi* haben von dem Flusse Phasis an, bis an die Stadt Dioscurias, gegen Mitternacht, gewohnet.

8. Was vor Berge und Flüsse waren in Colchis?

Es waren hier:

1) Die Berge *Paryadræ*, so über Cappadocia, wo sich der Euphrat zurücke lenckt, ihren Anfang nahmen.

2) Die Moschischen Gebürge (Moschici Montes,) von welchen wir kurtz vorher gesagt.

3) Der Berg *Caucasus*, davon unten in Iberia ein mehrers noch soll gesagt werden.

Die Flüsse sind:

1) *Absarum*, nebst einem Schlosse gleiches Nahmens, so nahe an der Stadt *Trapezunt* liegt.

2) *Cissa*, woher Ptolomæus dem Theile gegen Mittag seinen Nahmen giebt.

3) *Phasis*, welcher Fluß an demjenigen Theile aus der Moschischen Provintz kommt, welchen die Armeni inne haben, und durch Colchis in den Pontum laufft.

4) *Cianeus*, und

5) *Hippus*, sind Flüsse, so nahe gegen Mitternacht zu fliessen.

9. Was vor Oerter waren in Colchis?

Die meisten Städte in Colchis, und an dem Flusse Ciſſina, liegen über dem Pontischen Meere, und sind:

1) *Pithyûs* (Ptolomæus nennt es verstümpelt *Opius*, in dem Manu Scripto steht *Pitiuſa*), ist die erste Stadt von dem Trapezuntischen Meer-Busen.

2) *Rhizus*, ist ein Hafen,

3) Hernach folgt *Ciſſae*, und

4) *Abſari*, oder *Abſorri oſtia*,

5) *Sebaſtopolis*, ist ein Schloß, die Gränze der Ciſſäischen Landschafft.

10. Was waren vor berühmte Oerter in dem eigentlichen Colchis?

Das eigentlich also genannte Colchis hat hier seinen Anfang,

1) *Phaſis*, ist eine sehr weite Stadt, (aus diesem Orte sollen die Phasan-Hüner zu erst nach Europa seyn gebracht worden, daher sie Phaſianæ aves genennet werden,) liegt an dem Einflusse des Schiff-reichen Flusses Phaſis, war eine Colonie der Milesier, ist wegen des güldenen Vlieses, welches von dar die Argonauten weggeführet, und wegen der Resi-

[…]entz des (Colchischen) Königes, Aetæ, wie [a]uch des Tempels der Phasischen Dianæ, ü-[b]eraus berühmt; sie war eine herrliche Han[d]els-Stadt.

2) Und über dem Einflusse der Flüsse *Cha-risti*, *Cynæi* und *Hippi*, lag *Dioscurias* (so Ca-stor und Pollux die zween Söhne des Iovis, sollen erbauet haben), gleichfalls eine Colonie der Milesier, so wegen der Handelschafft sehr reich, an welcher Stadt Ptolomæus das Land Colchis endiget.

Die Städte, so mitten in Colchis gele-gen, sind gantz unbekannt.

II. Was vor Landschafften haben über Col-chis gelegen?

Uber Colchis, lag das Asiatische SAR-MATIA, (denn Polen und Moscau zusam-men hiessen das Europäische Sarmatia, wo aber itzo die grosse Tartarey ist, war Sarmatia Asiatica.) so von verschiedenen Völckern, welche aber sehr barbarisch waren, bewoh-net worden.

Unter welchen auch, am Ufer des Ponti Euxini, die Colchischen Völcker mit unter-mengt waren, als die *Heniochi*, und *Coraxi*, nach welchen die Sindischen (Sindicæ) und Cercetischen (Cercétæ) Völcker sind, so bis

an den Cimmerischen Bosporum, oder an dasjenige Meer, gehen, so den Pfuhl Mæotis mit dem Ponto zusammen hängt.

Denn nicht allein das Meer, sondern auch das darbey anliegende Land, hieß BOSPORVS oder fretum, (deutsch eine Meer-Enge) und diejenigen, so in ihren Königen unterthan waren, hiessen BOSPORANI.

1) Ihre Haupt-Stadt, war *Phanagoria*, eine Handels-Stadt, so am Meere liegt, auff welche gegen über an dem Europäischen Ufer *Panticapæum* (so oben cap. 6. beschrieben worden,) anstößt.

2) Nach dieser Stadt, liegt *Cimmerium* am letzten Einflusse, (unweit dieser Stadt ist ein tiefes Thal, wo den gantzen Tag keine Sonne hinunter scheinen kunte, daher das Sprichwort Cimmeriæ tenebræ, d. i. stockdicke Finsterniß, entstanden) wie auch ein Vorgebürge gleiches Nahmens, an der See Mæotis.

3) Auf dem Ponto aber lag, sehr nahe an dem Bosporo, die Stadt *Hermonassa*,

4) *Sinda*, mit einem Hafen,

5) *Bata*, mit einem Hafen,

6) Und, nach dem Eingange derer Cercetarum, lag *Oenanthia*, und

7) Nä

7) Näher an Dioscorias, liegt eine andere, mit Nahmen *Pityus*, Strabo nennt sie groß *Pityus*; es scheint, ob sey es das beym Ptolomæo genennte Καςτερὸν Τεῖχος; heut zu Tage ist in dieser Gegend S. Sophia, von welcher etliche meynen, sie stehe an dem Orte, wo Oenanthia, oder Pityus, gelegen.

12. Wo liegt Iberia?

IBERIA liegt zwischen Colchis und Albanien, mitten inne, ist um und um mit Bergen umgeben, hinterwerts liegt der Berg *Caucasus* (so ein Theil von dem grossen Gebürge Taurus ist) gegen Mittag liegt Armenien.

Man kan nicht in das Land Iberien kommen, ohne nur durch sehr enge Pässe, und zwar:

I. Aus Colchis, daselbst, wo der Fluß Phasis zwischen den Bergen laufft,

II. Aus der Mitternächtischen Landschafft, derjenigen Scyten, so *Nomades* hiessen, kan man an derjenigen Enge, wo der Fluß *Araxus* durchlaufft, hineinkommen.

III. Aus Iberien ist ein enger Weg, durch die Felsen gemacht.

IV. Vor Armenia endlich, ist der enge Weg an den Flüssen, Cyrus und Araxus, an wel-

welchen Flüssen, ehe sie zusammen kommen, sehr grosse Städte liegen, so auf Felsen gebauet, und auf 16. Stadia von einander liegen.

Uber dem Flusse Cyrus liegt:

1) *Harmozica*, und

2) Uber dem Flusse Araxus, Seumara, welcher Pässe zu erst (ein edler Römer mit dem Vornahmen Cn.) Pompeius, nachmals Canidius, und andere Römer sich bedienet haben.

3) Diejenigen Pässe, nach Sarmatien und Mitternacht zu, heissen *Portæ Caucasiæ*, und sind sehr berühmt.

13. Was vor Städte sind in Iberia?

Plinius setzet in Iberien zwo Städte:

1) *Harmastis*, und

2) *Neoris*,

Ptolomæus aber bringt mehr Nahmen, so aber gar nicht bekannt.

14. Wo liegt Albanien?

ALBANIEN liegt gegen Morgen an Iberien, und stösset an das Hyrcanische Meer (oder Mare Caspium), über Media, (heut zu Tage heist es Adyrbeitzan, an den Turcomannischen Gräntzen) der Fluß *Alazon* theilet die Albanier von den Iberis ab.

Gegen Mittag liegt Armenia drunter, und

und Media Atropatena, unter dem Einflusse des Flusses Cyrus.

15. Was vor Flüsse sind in Albanien?

Die Flüsse, so aus dem Caucasischen Gebürge entstehen, sind folgende:

1) *Saona*, macht die Gräntze gegen Morgen,

2) *Gerrhus*, 3) *Casius*,

4) *Albanus*,

5) *Cyrus*, alle ergiessen sich in das Caspische Meer,

6) *Alazon* aber, in den Fluß Cyrus.

16. Was vor Oerter sind hier notabel?

Unter den Städten nennt Plinius eine eintzige, nehmlich:

1) *Cabalaca*.

Ptolomæus aber macht ihrer sehr viel nahmhafft, so aber unbekannt sind.

2) Die Stadt *Albana*, woher vielleicht der Nahme des Landes mag entstanden seyn, setzt (Ptolomæus zwischen die Flüsse *Albanus* und *Casius*, am Ufer.

3) Allhier sind die Caspischen Pässe / (Portæ Caspiæ) oder der enge Durchgang zwischen den Bergen und dem Meere, aus Albanien in Mediam Atropatenam, fast an demjenigen Orte, wo itzo Derbent, eine nicht

geringe Stadt, so den Persern gehört, gelegen. Diejenigen aber, so die Kriege des Alexandri beschrieben haben, setzen diesen Paß in groß Media, und zwar gantz zu äusserst nach Parthien zu.

CAP. XXI.
Von Syrien und Arabien.

1. Wie wurde Syrien ehmals eingetheilet?

IN Syrien sind 5. grosse Provintzen, nehmlich:

1) COMMAGENA,
2) SELEVCIS, oder ANTIOCHENA,
3) COELESYRIA,
4) PHÆNICIA und
5) PALÆSTINA.

Und auch etliche kleine, als:

1) *Chalcidene*, 2) *Palmyrene*,
3) *Abilene*, 4) *Chabilonitis*,
5) *Apamene*, 6) *Cyrrhestica*; eine iede hat von einer gewissen Stadt ihren Nahmen; doch diese können fast alle unter der Provintz Cœlesyria mit begriffen werden, gleichwie *Pieria* und *Casiotis* unter der Provintz Seleucis oder Antiochena. Noch mehr Eintheilungen von Syrien kommen (in eben diesem Capitel) in Palæstina vor.

2. Was

2. Was ist von der Provintz Commagene zu wissen?

Die Provintz COMMAGENE wird von dem Berge Amano, und dem Flusse Euphrat, umgräntzet, (ist die Landschafft in Syrien) diese hatte ehemahls ihr eigene Könige, biß auf Kayser Vespasianum, nachdem das übrige Syrien durch den Pompejum zu einer Römischen Provintz gemacht worden.

3. Was vor Städte hatte sie?

1) Die Haupt-Stadt des Landes war *Samosata*, an dem Euphrat; auf den Müntzen führet diese Stadt den Zunahmen *Flavia*, war des Luciani, (so weder ein Christe, noch ein Heyde, war, indem er auf beyde Religonen in seinen Schrifften gelästert) und des Ketzers Pauli Samosateni, (welchen Zunahmen er von dieser Stadt hat, war Bischoff zu Antiochia,) Vaterland.

2) Unten am Berge Amano, lag *Germanicia*, das Vaterland des Ketzers Nestorii (so auf dem Ephesinischen Concilio verdammt worden).

3) Und über dieser, lag *Antiochia*, so πρὸς Ταύρῳ, oder die an dem Berge Tauro gelegene, genennet wurde, (diese hat nach der

Stadt Damascus die Lehre Christi zu erst angenommen, und hatte zum Bischoffe den bekannten und berühmten Ignatium).

4) Hieher gehören die Armanischen und Syrischen Pässe/ (Pylæ) von dar man aus Sicilien in Syrien reiset.

5) Der Nahme *Euphratesia*, oder *Euphratensis*, ist aus der mittlern Geographie bekannt, woselbst wir auch die Städte dieser Landschafft erzehlen wollen.

4. Wo hat Seleucis oder Antiochene gelegen?

SELEVCIS oder ANTIOCHENE, wird durch den Berg Pierius von Commagena, (unter welcher Provintz, gegen Mittag zu, gedachte Landschafft liegt) durch den Berg Libanio aber, von Coelesyria, so gegen Morgen liegt, abgesondert.

5. Was vor Städte waren darinne?

Es sind zwo Haupt-Städte in dieser Landschafft:

1) *Seleucia*, mit dem Zunahmen *Pieria*, weil sie in der Landschafft Pieria, das ist, unter dem Berge Pierio, an dem Meere gelegen, ist die erste berühmte Stadt nach dem Issischen Meer-Busen.

2) Und *Antiochia*, an dem Flusse Orontes, so auch Epidaphnes heist, weil ein gewisser

ser Ort, Nahmens Daphne, welcher wegen des Wassers und der Wälder ungemein lustig, aber eben deßwegen anderweit in üblen credite war, gleichsam die Vorstadt an dieser Stadt Antiochia gewesen ist.

Einer aus denjenigen, so nach Alexandri M. Todt in Syrien regieret, Nahmens Seleucus, hat beyde Haupt-Städte erbauet, und die erste nach seinem, und die andere nach seines Vaters, Nahmen genennet.

Die Stadt *Daphnes* hat Pompejus an Schönheit vermehret.

3) Nahe daran liegt *Laodicea*, an dem Meere, dieser Stadt Bürger hiessen die am Meere gelegenen Laodicenses, damit man sie von andern Städten gleiches Nahmens unterscheiden möchte. Diese Stadt war schöne, und in selbiger das Italiänische Recht gebräuchlich. Und

4) *Heraclea*, in Pierien.

5) *Casius*, der Berg, ist über Antiochia, welcher von so schrecklicher Höhe, daß man vorgegeben, man könte wenig Stunden nach Mitternacht auf selbigem schon die Sonne wieder aufgehen sehen.

Dieses Land ist daher CASIOTIS genennet worden, welchem, ausser Antiochia und

Daphne, aus den mitten im Lande gelegenen Städten, Ptolomæus folgende giebt:

1) *Larissa*,

2) *Epiphanea*, an dem Flusse Orontis,

3) *Raphanea* oder *Raphna*,

4) *Maratha*, und

5) *Mariamnes*, welche aber, in dem sie von dem Berge etwas weit entlegen, von andern zu Coelesyria (so bald folgen wird) gerechnet werden.

6) Wir kehren aber wieder nach Antiochien, bey welcher *Imma* oder *Immæ* nahe lag, allwo Kayser Aurelianus die (Palmyraenische Königin, so nach dem Tode ihres Ehe Herrn sehr lange regieret) *Zenobiam*, überwunden (und in dem Triumph mit aufgeführet).

7) *Rhosus*, ist eine Stadt, zwischen Seleucia, und dem Issischen Meer-Busen.

8) *Gabala*, liegt nahe an Laodicæa.

Gegen Morgen liegt, an Pierien, die Landschafft CHALYBONITIS, welcher Landschafft die Stadt CHALYBON, so unter dem Berge Pierio gelegen, den Nahmen gegeben.

6. Wo liegt die Provintz Cœlesyria?

Coelesyria liegt gleichsam in dem Thale, zwischen den zween Bergen, Libanus und Anti-

ntilibanus. (Der Libanus hebt sich an der Stadt Tripolis an, der Antilibanus aber ů- er dem Sidonischen Meere, und erstrecken ich biß an die Arabischen Berge, so weit über Damascus gehen). Was sie vor Grängen haben, darinne kommen nicht alle Scribenten überein; wir wollen nach unserer Eintheilung dieser Provintz etwas weitere Grängen machen.

7. Was vor Provintzen sind in Cœlesyria, nebst ihren Städten/ merckwürdig?

Gegen Mitternacht liegt:

I. Die Provintz CHALCIDENE, in welcher

2) Die Stadt *Chalcis* die vornehmste war.

3) Nachmahls *Maronias*, die übrigen sind nicht allzubekannt.

II. An der kleinen Provintz Chalcidene liegt eine andere, Nahmens CYRRHESTICA, (gegen Mitternacht stößt sie an den Berg Amanus) worinne folgende Städte:

1) *Cyrrhus*, so auch Cyrus geheissen:

3) *Beroea*, heist itzo *Aleppo*, (welche Stadt der Tyranne Dionysius erbauet,) ist eine treffliche Handels-Stadt.

4) *Heraclea*,

5) *Hierapolis*, so vorhero *Bambyce* hieß,

 6) *The-*

6) *Thæna* und

7) *Paphara*.

III. Gegen Morgen liegt die Provintz PALMYRENE.

2) Zwischen der Landschafft Cyrrhestica, und dem Euphrat, war *Palmyra*, eine berühmte Stadt, ehemahls die Haupt-Stadt in gantz Orient, als Gallienus das Reich nicht groß achtete.

3) *Resapha*, 4) *Oriza*,

5) *Adada*, und

6) An dem Euphrat, *Sura*, zu welchen

7) mit kan gerechnet werden, die Stadt, *Zeugma*, eine durch eine Brücke und den Furth berühmte Stadt; sie liegt aber etwas gegen Mitternacht.

IV. Die Provintz APAMENE, liegt an dem Flusse Oronte, jedoch näher wo dieser Fluß entspringet, als wo er in die See fällt; hier lag:

2) Die Stadt *Apamea*, und

3) *Emesa*, welche Stadt wegen eines Gottes Elagabali berühmt war, wie auch wegen der andern Schlacht Kaysers Aureliani, mit der (Palmyrenischen Königin) Zenobia.

4) *Larissa*, und

5) *Epiphanéa*, liegen in der mitten, und es ist

t besser, daß wir sie hieher rechnen, als daß
vir dem Ptolomæo folgen, welcher diese in
ie Provintz Casiotis gesetzt.

6) Eine andere Stadt, Nahmens Epi-
hanea, lag an dem Euphrat.

8. Was haben hier mehr vor Oerter an dem Berge Libano gelegen?

Folgende Städte haben von dem Berge
Libano, weil sie nahe daran lagen, ihren Zu-
nahmen bekommen, nemlich:

1) *Laodicea*,

2) *Heliopolis*, und

3) Die Landschafft ABILENE, worinnen
Abila, nach des Ptolomæi Meynung, die
Haupt-Stadt, und die Residentz des Vier-
Fürsten gewesen.

4) Die Landschafft DAMASCENE liegt
gegen Mittag zu, ist wegen der alten Stadt
Damascus berühmt, (so in gantz Syrien die
Haupt-Stadt gewesen, in der Bibel selbst
wird diese Stadt gar sehr gelobet).

5) Und DECAPOLIS, welcher Land-
schafft Städte von uns unten in Galilæa und
Peræa sollen erzehlet werden.

Es haben sonst auch in Coelesyria noch
etliche Städte gelegen, als:

6) *Philotéra*, 7) *Philadelphia*,

8) *Ca-*

8) *Camus*, weil sie aber zu keiner gewissen Landschafft gerechnet werden, mag es genug seyn, daß wir sie allhier genennet haben.

9. Wo liegt die Landschafft Phœnicia?

PHOENICIA (wo heut zu Tage Tripoli di Soria gelegen,) liegt unter Antiochena, nach Mittag, und unter Coelesyria, nach Abend, zu.

10. Was vor Städte sind von Phœnicia bekannt?

Die Städte, so am Meere lagen, waren:

1) *Orthosia*, an dem Flusse *Eleutheros*, welcher, wie etliche wollen, die Gräntze von Seleucis seyn soll).

2) *Aradus*, lag auff einer Insul, so an dem festen Lande angehengt war, (vor dessen hatten die Aradii ihre eigene Könige, aber nachmahls haben es bald die Perser, bald die Macedonier, bald die Römer sich unterthänig gemacht).

3) *Tripolis*, ist von den Zusammenkömmlingen aus dreyen Städten erbauet, als aus den Tyriern, Sidoniern und Aradiern.

4) *Botrys*, 5) *Biblus*,

6) *Berytus*, die Colonie, Felix Julia.

7) *Sidon*, (heut zu Tage Sayd) und

8) *Tyrus*, waren wegen der Handelschafft

zwo

wo berühmte Städte, (und sind in der Geo-
raphia sacra sehr bekannt).

9) Zwischen welchen das Städlein *Sa-
epta* gesetzet wird.

10) *Ptolemais* (hieß zuvor Acron, wo sich
Paulus über ein Jahr lang aufgehalten Act.
1. und die Einwohner bekehrt.)

11) Und der Berg *Carmel* (welcher mit
Oelbäumen, Weingärten rc. ungemein schön
bewachsen war. Elias schlachtete allda 850.
falsche Propheten, nachdem sein Glaube
durch Wunder von Himmel bestätiget wor-
den 1. Reg. 18.)

12) Wie auch die Stadt *Porphyreum*.

Mitten in Phoenicia waren keine sonder-
lich berühmten Städte, man müste denn *Ba-
syra*, und, mit dem Ptolomæo, *Palæabiblus*,
Gabala, und *Cæsarea Paneas*, hieher rech-
nen.

11. Wie wird das Gelobte Land/ Palæstina,
oder Canaan eingetheilet?

Palæstina oder Canaan, war das Land, so
den Israeliten von GOtt verheissen war; die-
ses wird eingetheilet:

1) In GALILÆAM, so gegen Mitter-
nacht zu liegt, sehr nahe an Phoenicia und
Coelesyria,

2) In

2) In SAMARITANAM, so in der mit-
ten, zwischen dem Jordan, und dem grossen
Meere gelegen, und

3) IVDAEAM, so nach Mittag zu liegt
und an Egypten stößt.

Zu diesen muß man noch folgende Land-
schafften setzen:

PERÆA, (so gegen Mitternacht an Ganali-
tica u. Gaulonitis gestossen) TRACHONI-
TIS (so an Batanæam stösset, gegen Morgen
sind die Berge von Arabien) und ITVRÆA,
(woran der Maachatiter Land gestossen, wird
auf den Land-Charten gantz falsch über den
Jordan gesetzt; von allen dreyen Landschaff-
ten wird absonderlich bald gehandelt werden,
und PHILISTÆA, unter welchen jenes Land
gegen Mittag, dieses, gegen Abend oder nach
dem Meere zu, liegt.

12. Ist noch etwas vorher zu wissen / ehe wir Palæstinam angreiffen?

Ehe wir das Gelobte Land selbst durch-
gehen, müssen wir von der Landschafft der
Zehen Städte (Decapolis) einige Nach-
richt mittheilen, welches Land von der Anzahl
derer Städte also genennet wird. (Ihrer
geschiehet offters unter den Reisen Christi
Meldung, Matth. 4, 25. Marc. 7, 31. Marc.
5, 20

20. war damahls in grossen Flor,) wie-
ohl nicht alle in Benennung der Städte ü-
rein kommen.

5) Es waren aber diese Städte unter Heyd-
ischer Bottmäßigkeit, und obwohl die Juden
n dieses Land angräntzeten, nichts desto
eniger hatten sie hier keine Jüdischen Ge-
räuche.

13. Aus was vor Städten bestunden die Zehen Städte?

Plinius setzet diejenigen Städte hieher, so
oir kurtz vorhero in Syrien nahmhafft ge-
nacht, als:

1) *Damascus*, 2) *Raphana*,
3) *Philadelphia*,

Uber diese ferner:

4) *Scythopolis*, 5) *Gadara*,
6) *Hippon*, 7) *Dion*,
8) *Pella*, 9) *Galasa*, 10) *Canatha*.

Einige setzen hieher die etwas bekannte
Stadt, *Cæsare Philippi*.

Andere gedencken einer Stadt, mit Nah-
men *Caphar Zemach*, oder noch andere, die
eben so unbekannt sind.

Wir wollen iede unter diesen Städten in
ihren besondern Landschafften erzehlen, gleich
wie eben dieses mit denen geschehen, so zu
Syrien gehören. 14. Wie

14. Wie wird nun Galilæa eingetheilet?

Der Jüdische Geschicht-Schreiber Josephus theilet es in zwey Theile; in das Obere/ und Niedere; das Obere geht nach Mitternacht zu, und gräntzt an Phoenicien an.

15. Was begreifft es unter sich?

Es begreifft einen Theil von Canaan unter sich, so

1) Das *Galilæa* der Heyden (Galilæa Gentium, Es. 9,1. und Matth. 4,15.) genennet wird, und

2) Das Land *Cabul*, (bey den Bergen der Stadt Tyro) welches Salomo dem Könige der Tyrer, (dem Hiram) abgetreten,

3) Wie auch die von den Evangelisten erwehnte Gräntze *Tyro* und *Sidon*.

4) Der Ursprung des Jordans, *Paneas*, unter Panius, gehört auch hieher,

5) An welchem, *Cæsarea Philippi*, (hat vorher *Laisa*, Lesea und Lesem geheissen, nach dem Philippus, des Herodis Sohn, die alte fast verfallene Stadt renovirte, nennte er sie, Kayser Tiberio zu Ehren, Cæsarea Philippi) eine Stadt des Vier-Fürstens Herodis gelegen, welche Stadt, über den angenommenen Nahmen ihres Urhebers, auch

(son-

onderlich bey den Lateinischen und Griechi-
hen Scribenten) Paneus zubenahmet wur-
, oder wie auf einer Müntze steht, sie hieß
uch, Cælaria ὑπὸ πανείῳ, das ist, unter dem
Berge Paneo.

6) Denn der Fluß *Iordan* mit seinen Seen,
er macht, ist die Gräntze, gegen Morgen,
on Galilæa, gleich wie, gegen Abend zu, es
as grosse Meer ist; wiewohl die am Meere
elegenen Städte meistentheils unter der
Botmäßigkeit der Phönicier, sonderlich aber
erer Tyrier, gestanden.

7) Die Breite aber des Oberen Galilæa geht
on dem Lande der Tyrier biß an *Bersaben*,
velche Stadt *Iosephus* in die mitten zwischen
Ober- und Nieder-Galilæa setzet.

8) Der Fluß Jordan wird von demjeni-
gen Orte an, wo er entspringet, biß in den Sa-
mogonitischen See, der kleine Jordan
genennet. Aus diesem See (Samochitis)
aber komt er grösser wieder hervor, und läufft
gerade zu, nach dem See Genezareth (Der
grosse Jordan aber entstehet aus dem Gali-
læischen Meere, wird durch verschiedene Was-
ser stärcker, und fällt endlich in das Todte
Meer.)

16. Was

16. Was vor Städte haben in Ober-Galilæa gelegen?

In Ober-Galilæa haben folgende Städt gelegen, als:

1) *Dan*, die Gräntze vom gelobten Land gegen Mitternacht zu, so entweder die Stadt Paneas selbst ist, so nachmahls als Cæsare: genennet worden, wie Hieronymus will, oder doch nahe an derselben gelegen.

2) *Hazor* (oder Enasor) in dem Heydnischen Galilæa, lag über der See Samachonitis (Josua 19,37.)

3) *Riblat*, lag an dem Eingange der See wenn man anders nach den Land-Charten gehen will, und nicht, wie Hieronymus thut, solches vor Antiochiam hält.

4) *Gaba*, wurde (πόλις ἱππέων) eine Ritter-Stadt genennet, (lag nicht weit von Ptolemais) weil Herodes diejenigen hieher gebracht, so bey der Reuterey nichts mehr verrichten konten.

5) Und die am Meere gelegene Städte, als *Chezib*, oder *Achzib*, oder *Ecdippa*, werden sonst mit zu Phœnicia gerechnet.

6) Wie auch *Aco* oder *Ace*, (oder Acron) so unter voriger Stadt gegen Mittag zu lieget,

t, und nachmahls *Ptolemais* geheissen, auch ne Colonie des Kaysers Claudii worden.

Uber dieses sind folgende Stadte, so Jose-hus benennet hat, als:

7) *Petira Achabarorum*,

8) *Seph*. 9) *Iamnith* und 10) *Mero*.

11) Die Berge sind *Hermon*, (dessen fetten thaues Davids gedenckt. Meistentheils urde dasjenige Vieh, so zu Jerusalem solte eschlachtet werden, auf diesem Berge ge-weidet) und

12) *Amana*, (deren in der Bibel gedacht wird, Cantic. 4, 8.) und

13) Zwischen der Stadt Ptolemais, und Ecdippa, lag *Scala Tyriorum*, (drey deutsche Meilen von Ptolemais, war ein Berg) bey denen Talmudisten heist sie, Süllama De-zor.

17. Was hat Nieder-Galilæa vor Gräntzen?

Nieder-Galilæa (so in der Bibel schlecht-weg *Galilæa* genennet wird,) gehet von *Ber-sabe*, biß an *Scythopolis*, zwischen dem Mittel-ländischen Meere und dem See Genesareth; wiewohl dasjenige, was am grossen Meere liegt, von etlichen zu Phoenicien gerechnet wird, wie auch mit Ober-Galilæa geschehen.

Sonderlich hielt sich in Ober-Galilæa der Stamm

Stamm *Dan* und *Aser*, wie auch ein Theil von dem Stamme *Naphthali*, auf; das übrige Theil nebst dem Stamme Isaschar und Zabulon, und auch ein Theil von Naphtali hat in Nieder-Galilæa gewohnet.

18. Was haben in Nieder-Galilæa vor Städte an der See gelegen?

Die Städte in Nieder-Galilæa, und zwar diejenigen, so an dem See, welcher ehemahls

1) *Cinereth*, (auch Chinereth, Num. 34, 14) nachmahls Genesarth,

2) Ingleichen das Galiläische Meer (Mare Galilææ) und endlich das

3) Meer *Tiberias*, genennet wurde (von der darbey gelegenen und vornehmsten Stadt *Tiberias*.)

4) Es lag allhier *Iapha*, (war feste und hatte gedoppelte Mauren, doch Titus bezwang sie).

5) *Iotatapa*, (war rings umher mit Felsen umgeben).

6) *Tarichaea*, (oder Tarihæa) eine Deutsche Meile von Tiberias sehr groß; Vespasianus hat erbärmlich mit ihr gespielet),

7) *Capernaum*, (darf nicht mit der Stadt, so disseit des Jordans gelegen, contundirt werden) und 8) *Tibe-*

8) *Tiberias*, ehemahls hieß sie *Rakkath*, ist
on dem Vier-Fürsten Herode, dem Kayser
iberio zu Ehren renovirt, und ausgezieret
orden, und wurde nachmahls die Jüdische
cademie, (das Meer heist von ihr Mare
iberiados; die Masorethae Tiberienses
nd bey den Gelehrten gar wohl bekannt).

9) Gegen Mittag war *Scythopolis*, die
Gräntze von Galilæa; vordessen hieß sie
ethschan, ist die eintzige disseits des Jordans
elegene aus den 10. Städten, lag an dem dis-
itigen Ufer, obgleich das darzu gehörige Land
ber dem Flusse gelegen, (ist in der Bibel we-
en der Familie des Sauls, 2. Sam. 31, 10.
. bekannt.)

10) *Chammath Tiberiadis*, waren gleich-
m wärme Bäder, zwischen Scythopoli,
nd dem See. An eben diesem Ufer ist auch
maus genennet worden, (so wegen der Reise
r Jünger Christi bekannt. Luc. 24. 13.)

19. Was haben in Nieder-Galilæa mitten im Lande vor Städte gelegen?

Die Städte, so mitten in Nieder-Galilæa
elegen, sind:

1) *Cana*, (wo selbst Christus auf der Hoch-
it das Wasser in Wein verwandelte, Joh.
.)

2) *Zipporis*, so befestiget, hatte ehemahls eine Academie, (die übrigen Jüdischen Academien kommen in folgendem Capitel, unter der Frage von Babylon, vor).

3) *Nazareth*, die Wohnstadt unsers Heylandes, (wo er auferzogen, und daher er Nazarenus genennet worden, heut zu Tage ist eine Capelle daselbst zum Gedächtniß auferbauet,) liegt hinter dem Berge *Tabor*. (Josephus nennt den Berg Ιταβύριον, welcher auch diesen befestiget,) und

4) *Naim* oder *Nain*, (zwo Meilen vom Berge Tabor, vor deren Thore Christus der Wittwen Sohn, Luc. 7. auferweckete)

5) *Arbéla*, liegt zwischen Zipporis, und Tiberias, (eine grosse und mächtige Stadt bey welcher sich viel Strassen-Räuber auf hielten; diese Stadt ist von dem Herode ero bert worden, wie Josephus in seinem 14. Bu che cap. 24. Antiquit. angeführet).

6) Wo *Chorazin* gelegen, ist ungewiß, doc ists wohl eher in Galilæa, als in Peræa, zu su chen, (Christus redet selbiges sehr hart a Matth. 11, 21. Luc. 10, 13.)

7) Ingleichen *Salamis*, und

8) *Pereccho*, sind zwo Städte, so Jo phus feste macht, und

9) *Ph*

9) *Pharatus.*

10) Gegen Abend liegt der Berg *Carmel,* uf welchen eine Stadt. (Von diesem Berge oll auch bey den Papisten der Carmeliter Orden seinen Nahmen haben,) Es raget dieer Berg in das Meer hervor, daher nennt nan ihn auch ein Vorgebürge.

11) Gegen Mittag läufft der Fluß *Kischon,* or dem Berge vorbey, und an eben diesem Berge unten, kommt aus dem Pfuhle, so *Cenlevia* heist, der Fluß *Belus* hervor, welcher Glaß-Sand an das Ufer auswirfft.

12) Keine schönere Stadt aber ist an dieem gantzen See gewesen, als *Cæsarea,* so vorero *Turris Stratonis* geheissen, ist von dem Herode dem Augusto zu Ehren sehr nett aufebauet worden, und war nachmahls die Hauptstadt der Jüdischen Provintz, und die Residentz des Land-Pflegers (Herodes Agrippas ward allda von dem Engel GOttes eschlagen.)

20. Was ist von der Landschafft Samaria bekannt?

SAMARIA, die Landschafft, heist auch AMARITIS, worinne der Stamm Ephran, und die Helffte des Stammes Manasse, ch auffhielte, (das Land lag zwischen Galiea und Iudæa),

 1) Die

1) Die Hauptstadt war *Samaria*, lag auff einem Berge, wo die Könige in Israel ihre Residentz hatten; endlich ist sie von Herode wieder erneuert, und dem Kayser Augusto zu Ehren, *Sebaste* genennet worden. (Ihre Herrligkeit war ungemein, neben dem Berge war der Fisch-Teich zu Samaria, da die Hunde Ahabs Blut geleckt haben, 1. Reg. 21, 38.)

2) Ehe von dem Könige Omri Samaria erbauet wurde, war *Thirza* die Königliche Residentz; allein nach dem von den Assyriern Samaria ist zerstöret worden, (das ist zur Zeit des andern Jüdischen Tempels) ist Sichem die Hauptstadt worden, (oder Sichar oder auch Salem) ist aber der Weite und Schönheit wegen nachmahls *Neapolis* (zu Hieronymi Zeiten hieß sie Nicapolis) genennet worden, welchen Nahmen sie noch heut zu Tage behält.

3) Nahe an dieser Stadt, lag der Berg *Garizim*, oder Grisim, der höchste Berg in gantz Samaria) so zum Gottesdienst gewidmet war, darauf ein Tempel von dem Sanballat erbauet worden, so endlich von des Hohen Priesters Simonis Sohne, dem Hircan verwüstet worden.

4) Gegen über, liegt der Berg Ebal, w-

ch

cher ehemahls von GOtt zum Fluch-Berge/ gleich wie der Berg Garizim oder Grisim zum Seegens-Berge / ist bestimmet worden. (Denn als Josua über den Jordan gegangen, ließ er auff dem einen Berge den Seegen/ auf dem andern den Fluch sprechen, Deut. 26, 12. seqq.)

Die übrigen Städte sind folgende:

5) *Machmas*, (Magmas) lag an der Gräntze des Stammes Ephraim und Benjamin, (Judas Maccabæus hat hier gewohnet 1. Macc. 9, 37.)

6) Und oben lag *Bethoron*, (ward von der Tochter Ephraims, der Sara, erbauet) welches Salomo befestiget, (und Iudas Maccabæus brachte Lysiam mit seiner gantzen Armee allhier um).

7) *Acrabata*,

8) *Gophna*, (oder Goffna oder Guphna)

9) *Thamna*, daher beym Plinio die *Acrobateni*sche, (Regio Acrobatena) *Gophni*sche (Cophnitica) und *Thamniti*sche (Thamnica) Landschafft, ihren Nahmen haben.

10) Ingleichen *Iefreel*, und

11) *Tanach*, (oder Tanac) eine Stadt so durch den Sieg der Debora (wider den Sisseram, Iudic. 4.) berühmt;

11) Und etwas näher an dem Jordan, lag Ephra, so aus der Historie des Gideons, (welcher daselbst gebohren, Iudic. 6.) und wegen des Mords des Abimelechs (da er seine 70. Brüder umgebracht, Iudic. 9, 5.) bekannt genug ist.

13) *Alexandrium*, war eine Vestung, (welche der Sohn des Aristobuli, Alexander, wieder die Römer befestiget).

14) *Phasélis*, war von Herode, zur Ehre und Andencken seines Bruders, erbauet.

15) *Zartan*, lag an dem Ufer des Jordans wo das Wasser wie Mauren stund, als di Israeliter wolten durchgehen.

16) *Ephron*, liegt an den Bergen Ephra ims, welche die Berge, gegen Mittag zu, um geben.

17) Gleichwie gegen Mitternacht, di Berge *Gilbóe*, auf welchen (1. Sam. 31. Saul und Jonathan erschlagen wurden.

18) Auch *Bethel*, so zur Abgötterey vo Ierobeam (nachdem er ein güldenes Kalb g setzet, und Israel sündigen gemachet,) g widmet.

19) Etliche setzen hieher den Ort, so ab von Bethel in Judäa gantz unterschieden g wesen, in welchem die Patriarchen sich aufg halten.

20) *P*

20) *Plinius* rechnet *Gamala* hieher, allein es ist vielleicht gantz unterschieden von einer andern Stadt Gamala, so in Peræa liegt.

21) Den Strich am Meere hin, rechnet man insgemein von der Stadt *Dora*, so über Cæsaræa liegt, bis an Ioppen; andere rechnen dieses aber alles mit zu Phoenicia; wir haben den obersten Theil davon mit zu Galiläa gezogen.

22) *Mageddo*, liegt nahe an Cæsarea, ist aber etwas vom Meere entfernet.

23) *Antipatris* aber, so von Herode, seinem Vater (Antipatri) zu Ehren, ausgebauet, hat vorhero *Caphar-Salama* oder Caphar Zaba, geheissen, ist wegen des Sieges des Iudæ Maccabæi (wider den Nicanor) berühmt, hat am Ufer, zwischen Cæsarea und Ioppen gelegen.

24) *Apollonia*, lag zwischen Ioppen und Antipatris;

25) *Saron*, (oder Sarona) lag über Ioppen, war ein lustiges Gefilde, so sich mitten ins Land Samaria ausbreitete.

21. Wo hat Iudæa gelegen?

IVDAEA liegt von den Bergen des Stammes Ephraim, bis an die Wüsteney in Egypten und Arabien, zwischen dem grossen

Meere oder Philistæa, und dem Pfuhle *Asphaltites*, welchen man sonst das Todte-Meer (Mare Mortuum) nennet.

22. Was vor Städte lagen in Iudæa?

1) Die Hauptstadt war Jerusalem, (Hierosolyma) die schönste unter allen in gantz Orient, (Melchisedech soll sie erbauet haben) ist von den Chaldäern und Römern zerstöret, und von Kayser Aelio Adriano einiger massen unter dem Nahmen *Aelia Capitolina*, wieder auferbauet, auch die Jüden von dannen verbannet, jene aber endlich von Vespasiano gantz zu einem Stein-Hauffen gemacht worden.

2) *Bethlehem*, liegt nicht weit davon, war des Messiæ Vaterland, (man darff es nicht confundiren mit Bethlehem, in dem Stamme Zabulon) und

3) *Emaus*, ist unter dem Elagabalo Nicopolis genennet worden.

4) *Hierichus*, (oder *Jericho*) ist wegen eines Palmen-Waldes und Balsam-Garten berühmt, (sie hieß die Palmen-Stadt, Christus hat viel Wunder daselbst gethan.)

5) *Archelais*, bey welcher gleichfalls viel Palmen-Bäume wuchsen.

6) *Hai*

6) *Hai*, ist von Josua verwüstet wor-
en.

7) *Bethel*, wo die Patriarchen wohneten.

8) Uber diß lag, *Hebron*,

9) *Siloh*,

10) *Ramatha*; 11) *Gabeon*,

12) *Thecua*, 13) *Nob*,

14) *Anathoth*, 15) *Kiriatiearim*, und
ndere Städte, so aus der H. Schrifft bekannt
enug sind.

16) *Ephraim* oder *Ephrem*, liegt an der
Einöde der Stadt Jericho, (auf den Gräntzen
egen Benjamin zu,) welche auch die Quer-
etanische Einöde genennet wird.

17) Gegend Abend zu, liegen folgende:
ethsemes (es sind ihrer zwo gleiches Nah-
mens, eine in dem Stamm Napthali, die an-
dere, in Isachar) und

18) In der folgenden Zeit *Eleutheropolis*,
eine freye Stadt, florirte noch zu Zeiten
Hieronymi) nahe an den Gräntzen von
Philistæa.

23. Was lag gegen Abend?

Gegen Abend und an dem Orte, wo das
lte PHILISTAEA gelegen, war das Va-
terland der abgesagten Feinde der Kinder J-
rael, nehmlich der Philister; das Land ist end-

lich von den Jüden unter ihre Botmäßigkei
gebracht worden.

24. Was vor Oerter lagen in Philistæa?

Von Mitternacht gegen Mittag zu, lag:

1) *Gath*, (oder Geth, des Goliaths Vater
land 1. Sam. 17, 4.)

2) *Ekron*, (war das vornehmste Fürsten
thum der Philister gegen Mitternacht) ode
Accaron.

3) *Azotus* oder Asdot, (der Apostel Ph
lippus hat da geprediget, und daselbst de
Kämmerer der Königin Candaces getauf
Act. 8, 40.)

4) *Ascalon*, (sie gab Feyer-Kleider dene
so das Rätzel errathen konten, Judic. 14, 19
und

5) *Gaza*, (nahe an Egypten, Simson h
die beyden Thore hier aus, und trug sie b
auf den Berg Hebron, Jud. 16, 3.) so alle se
befestiget waren; wohin auch die Persian
als sie mit Egypten Krieg anfiengen, ih
Schätze in Sicherheit brachten.

6) Dieses waren die 5. Städte der Phi
ster, alle lagen an dem Meere, und waren w
land sehr mächtig.

Wir setzen gegen Mittag folgende hin:

7) *Maiuma*, die Handels-Stadt der G
zæer.

8) *A*

8) *Anthedon*, so vor dessen mit dem Zu-
nahmen Ἀγριππιὰς belegt worden.

9) *Raphia*, an Egypten, ist von dem Tref-
fen des Antiochi M. und Ptolomæi Philo-
patris (worinnen dieser jenen überwunden)
berühmt.

Gegen Mitternacht an Judäa, liegen an
den Städten derer Philister folgende sehr na-
he an:

10) *Ioppe*, (bey den Ebräern Iapho) hat
einen Hafen, und ist wegen der Fabel der An-
dromedæ (ingleichen auch wegen des Apo-
stels Petri, welcher sich allhier sehr lange auf-
gehalten) berühmt.

11) *Iafneh* oder *Iamnea*; es waren zwo
Städte dieses Nahmens; die eine war ein
Hafen, von welchem die Stadt selbst etwas
entlegen war, wo einmahls auch das Syne-
drium sich aufhielt.

12) Weiter im Lande drinnen, lag *Lydda*,
bey den Juden heist sie *Lud*, ist nachmals *Dio-
spolis* genennet worden; und

13) *Bethar*; bey den Griechen heist sie *Bit-
ter*, war die Vestung, worinne sich der fal-
sche Messias, Ben Cocba aufhielt, so aber
von den Römern verwüstet worden.

14) *Gezer* oder Gazar, ist nachgehends nach

der Mund-Art der Syrer, *Gadara* genennet worden (da die groben Leute den HErrn Christum ihrer Schweine wegen nicht haben auffnehmen wollen) gräntzt an das Samaritanische Land an.

25. Was haben gegen Mittag vor Oerter in Judäa gelegen?

1) Gegen Mittag, war vor Alters die Gräntze von Judäa, *Bersabe*, an welcher gegen Morgen

2) *Gerara*, (oder Gerasis) über der Einöde *Cadesbarneæ*, Isaac ließ daselbst viel Brunnen graben, darüber aber viel Zanck unter den Hirten entstund, Genes. 26, 20.)

3) Der Fluß *Schihor*, so in der Bibel der Fluß Egypti heist, welcher über Raphia, bey *Rhinocolura* in das Meer fliesset.

4) Und dieses nun alles lag an dem Egyptischen Meer an, und war meistentheils die Portion des Stammes Simeons.

5) Auff der andern Seite am Todten Meere, war *Zoar*, die Gräntze, so von den 5. Städten am Jordan allein übrig blieben denn

6) Nahe an dieser hat *Sodom*, und über selbiger

7) *Gomorrha*, 8) *Adama*, und

9) *S*

9) *Seboim*, gelegen, an deren Stelle an-
zo, statt der schönen Mauren und Felder, ein
chwefelichter See befindlich, in welcher der
Fluß Jordan hineinfliesset, (das Todte-Meer
oll itzo daselbst liegen, wo ehemahls diese
Städte gestanden).

Mitten im Lande, oder nahe gegen Mor-
en zu, nach dem Todten-Meere, waren:

10) Die Berge *Seir* die alte Wohnung de-
er Edomiter,

11) Oder IDVMÆA, war eine bergichte
andschafft, so von den Zeiten Davids an, zu
iner Jüdischen Provintz worden. Ihre
Städte waren

1. *Duma*,

2. *Dedan*, (oder Dadan,)

3. *Bazra*, und

4. *Elusa*, so ehemahls wegen des Tempels
er Göttin Venus berühmt war; und noch
nehrere, nicht allzu berühmte Städte.

Dieser Nahme Idumæa ist endlich im
weitläufftigen Verstande also genommen
worden, daß nicht allein das Land des Stam-
nes Simeon, sondern auch fast gantz Judäa,
o nach Mittag zu gelegen, unter den Nah-
nen IDVMÆA begriffen worden.

26. Wie wird die Landschafft Peræa eingetheilet?

PERÆA war der Sitz der Israeliten über dem Jordan; es wird getheilet in das

1) Eigentliche PERÆA, in
2) BATANÆA,
3) TRACHONITIS und
4) AVRANITIS oder ITVRÆA.

27. Was vor Oerter liegen in dem eigentlichen Peræa?

Das eigentliche PERÆA war das Land der Amorither, gegen Morgen geht es von dem See Genesareth, bis an den Fluß Arnon, so aus dem Moabitischen Lande (und zwar aus einem Felsen) kommt, und in das Todte-Meer sich ergiesset.

Gantz zu äusserst nach Mittag zu, waren Vestungen, als:

1) *Herodium*, so von dem Herode M. erbauet, lag 7. Deutsche Meilen von Jericho bey welcher er auch ist begraben worden,

2) *Machærus*, so, wie man insgemein davor hält, wegen des Gefängnisses und Todes des Johannis (des Tauffers, so auf Befeh des Herodis enthauptet worden) berühm ist.

3) Und die alten Städte der Rubeniter *Emath*,

4) *Ba*

4) *Bosor* oder *Bezer*, und

5) *Nabo*;

6) Es scheinet auch, ob seye nicht weit davon gewesen *Salim*, und

7) *Aenon*, welches Oerter sind, so wegen der Tauffe Johannis berühmt, wie man solches aus der H. Schrifft schliessen will.

8) *Bethabara*, hat auch in Peræa gelegen, allein ihres Nahmens Bedeutung nach hat sie bey einem Furth über dem Jordan, oder bey dem Furth Jericho, oder wie es den Gelehrten vorkommt, bey dem Scythopolitanischen Furthe, gelegen; denn SCYTHOPOLIS, wie wir oben gesetzt, hat in dem disseitigen Lande an dem Jordan gelegen, und hat einen grossen Theil Landes über dem Flusse Jordan in sich begriffen.

9) Zwischen beyden Durchfurthen, welche wir itzt genennet, ist die Stadt *Adam* gewesen, lag in der Mitten des Jordans, als die Kinder Israel durch den Jordan durch giengen.

28. Was vor Oerter liegen in Batanæa?

BATANÆA, (das alte Reich hieß Basan (liegt Galiläa entgegen; Die Städte so an dem See Genesareth lagen, waren folgende:

1) *Beth-*

1) *Bethsaida*,(wie solches Lightfoot wohl hieher gesetzet) so nachgehends *Iulias* ist genennet worden, (es war das Vaterland der Aposteln Petri, Philippi, und Andreä, Ioh. 1,44. c. 12,21.)

2) *Gamala*, war sehr feste, (der rebellische Iudas Galilæus, Luc. 2. Act. 5,37. war daraus bürtig) und um sie lag das so genannte Gamalitische Land, (Terra Gamalitica)

3) Und eine andere, Nahmens *Iulias*, so aber vorhero Betharamphtha ist genennet worden, lag an dem oberen Einflusse des Jordans; Diese ist vom Herode, jene von seinem Sohne Philippo, schöner angelegt; beyder Städte Nahmen sind aus der Kayserlichen Familie (des Augusti) genommen.

4) Uber diesen, lag *Magdala*,

5) *Dalmanutha*,

6) *Chammat* Gadaræ an dem untersten Einflusse des Jordans, welche Stadt einerley zu seyn scheinet, mit der Stadt *Chammat Tiberiadis*.

7) *Golan* aber, war die Haupt-Stadt des Landes Gaulanitidis, so in die obere und untere eingetheilet wurde.

Hier lagen die meiste Städte von den so genannten Zehen-Städten, als:

8) *Hip-*

8) *Hippo*, an der See, bey den Heyden hieß e Susitha.

9) *Gadara*, mit der benachbarten Stadt

10) *Gergesa*, und nach Orient zu, lag

11) *Pella*, (oder Pelle) wohin sich die Chri- en in der Jerusalemschen Belagerung (vor em Römischen General Tito Vespasiano) lvirten.

12) *Dios*, liegt zwischen den zwo Städten adara, und Pella.

Und die Landschafft Galaaditis, ist ein Theil on Batanæa, nebst ihren Städten:

1) *Gilead*, 2) *Ramoth*, 3) *Iabes*,

4) *Bosorra* oder *Bosor* (welche in der Bibel orkommen.

29. Wo liegt Trachonitis?

TRACHONITIS lag den Arabern sehr ahe; gegen Morgen hängt es an *Batanæa* egen Mitternacht zu ist *Auranitis*, so entwe- er *Ituræa* selbst, oder doch schwer von selbi- en abzusondern seyn dürffte.

Denn Lucas eignet dem Philippo das Land uræa und Trachonitis zu, Iosephus aber as Land Trachonitis, nebst Batanæa und uranitis; woraus man siehet, daß Ituræa nd Auranitis nicht groß von einander un- erschieden gewesen.

30. Was

30. Was vor Städte waren daselbst?

Es sind hier keine berühmte Städte gewe-
sen, wie es unter den Arabischen Völckern zu
seyn pfleget, (denn sie haben sich meistens in
den Felsen aufgehalten, um desto besser zu
rauben,) welchen sie sehr nahe liegen, und
auch dahero gar rauhe und wilde Sitten und
Lebens-Arten sich angewöhnet haben.

Cæsarea Philippi, ist oben in Galiläa er-
klähret worden.

31. Wie vielerley ist Arabia?

Arabia ist dreyerley: ARABIA PETRÆA,
(das felsichte) ARABIA DESERTA, (das
wüste) ARABIA FELIX, (das glückselige
Arabia).

32. Was ist von Arabia Petræa zu wissen?

ARABIA PETRÆA erstreckt sich von
Egypten, zwischen Idumæa oder Iudæa, und
dem Aelanitischen Theil des Arabischen Meer
Busens, bis an Arabiam desertam.

Den Anfang gegen Mitternacht, mach
der Heropolitanische Meer-Busen, (Sinus
Heropolitanus) an den Gräntzen Egypti ge-
gen Mitternacht, der Egyptische Berg Ca-
sius, da er sich gegen Morgen wendet.

Es begreifft diejenige Wüste in sich, in
welcher die Israeliten 40. Jahr herum gerei-
se

et sind, nebst dem Berge *Sinai*, (so von Jeru-
alem 30. deutsche Meilen liegt, auf welchem
GOtt dem Mosi erschienen) und dem Berge
Horeb oder Oreb.

Verschiedene Völcker hielten sich daselbst
uf; nehmlich:

1) Die *Canchlei*, welche einige vor die A-
nalekiter halten,

2) Die *Cedrei*, so ihren Nahmen von Ke-
lar führen.

3) *Nabatæi*, welche zur Haupt-Stadt Pe-
ra hatten, woher auch die Landschafft den
Nahmen führet.

4) Die Midianiter hinter dem Arabischen
Meer-Busen,

5) Die Agareni, (so ihren Nahmen von
em Berge Sinai haben, welcher auf Aräbisch
Agar heist) welche man zu andern Zeiten die
Saracenen genennet, waren die Nachkommen
er Israeliten, und

6) Die Moabiter, lagen gegen Mitter-
acht. Die Städte an dem Arabischen Meer-
Busen, hinter der Stadt Egypti, Heropolis,
waren folgende:

1) *Phara*, woher die Wüsten ihren Nah-
nen, daß sie *Pharan* oder Paran heist, ihre
Theile

Theile sind *Kades*, *Zin*, und andere mehr, so aus der Bibel bekannt.

2) *Aelana* oder *Elana*, lag über dem Aelanischen Meer-Busen, so der Mitternächtige Theil ist, von dem Arabischen Meer-Busen, welche Stadt beym Hieronymo, auch Aila und Ailath, und beym Byzantio Stephano, Ailanum, heist.

3) Eziongeber oder Asiongeber, liegt an Aelana, war der Hafen des Salomonis und Josaphats (2. Par. 8, 17. c. 20, 36.) woraus die Schiffe nach Indien ausgelauffen.

Diejenigen Städte, so mitten im Lande lagen, nebst der Haupt-Stadt *Petra*, so die Residentz derer Nabathaischen Könige, und nachmals des Königes Areta, war, werden von Ptolomæo folgende genennet:

1) *Gerasa*, lag an der Stadt Aelana:

2) *Moca*,

3) *Ziza*,

4) *Esbuta*, oder Esbus, ist nachmals ein Bischöfflicher Sitz gewesen,

5) Eine andere Haupt-Stadt an der Gräntze Arabiæ desertæ, hieß *Bostra*, welche, gleichwie solches aus den alten Müntzen erhellet, von dem Traiano aufgebauet worden, war des Kaysers Philippi Vaterland;

An

An dieser lagen folgende:

6) *Philippopolis*, so von eben diesem Kayser
hilippo erbauet, ingleichen

7) *Dia*, und

8) *Dionysia*.

33. Was ist in Arabia deserta remarquabel?

ARABIA DESERTA lag, gegen Mor-
n, an Arabia Petræa, und gieng bis in Chal-
eam, gegen Mitternacht zu, lagen die Syrer,
ach der Stadt Peræa hin bis an die Stadt
hapsacus, so an dem Euphrat liegt; gegen
Mittag lag Arabia Felix. Folgende Völcker
aren darinne:

1) Die *Scenitæ*, (so von den Lägern, und
eld-Hütten, in welchen sie wohneten, ihren
Nahmen führen) und

2) Die *Nomodes*, so verschiedene Nahmen
ihren, aber meistentheils sind sie nicht allzu
erühmt, als die *Agræi*, *Agubeni*, *Cauchabeni*,
Marteni, und andere mehr.

Amonitidis, war ein Stück von diesem
Arabia.

1) Die Haupt-Stadt und Residentz war
Rabba, so von dem David (durch seinen Feld-
Hauptmann den Joab, wo der Urias ums Le-
ben kam) erobert worden,

2) Die Stadt *Gerasa*, deren Ammianus
gedenckt;

gedenckt; Hieronymus setzt sie hieher nach Batanæa, gleich als wäre es eben diejenige, so *Gargasi*, oder die Stadt derer Gargasener, genennet wird, liegt an dem Berge Galaad: Und er selbst (in seinem Buche von denen Ebräischen Oertern) nennt sie eine schöne Stadt in Arabia, also muß es eine gantz verschiedene Stadt seyn von des Ptolomæi seiner, so Gerala heist.

3) Es scheint, ob habe *Philadelphia* hier sehr nahe gelegen, und wird diese von dem itzt berührten Ammiano unter die vornehmsten Städte in Arabien gerechnet. Die übrigen Städte, welche Ptolomæus nahmhafft macht, sind unbekannt. Zu äusserst gegen Morgen, an dem Fluß Tigris, lag:

4) *Atra* oder Hatra, eine befestigte Stadt der Atrenorum, war allenthalben mit Wüsteneyen umgeben, welche auch die beyden Römischen Kayser, Traianus und Severus vergebens belagert haben.

34. Was ist von Arabia Felice zu behalten?

ARABIA FELIX, liegt gegen Mittag unter Arabia Deserta und Petræa, zwischen dem Arabischen und Persischen Meer-Busen, wird auch sonst das reiche, wohlriechende, und glückselige Arabia, genennet.

35. Wa

35. Was vor Einwohner sind nebst den Städten darinnen bekannt?

Verschiedene Völcker haben darinne gewohnt, die vornehmsten waren:

1) Die *Sabæi*, deren Haupt-Stadt Saba war, so auch Marab (bey den Griechen Μερίβα) geheissen; Plinius nennt Mariaba, aus welcher die Königin war, so zum Salomone gekommen, um die Weißheit bey ihm zu lernen. (1. Reg. 10.)

2) Ein Theil von den Sabæis waren die *Atramitæ*, deren Haupt-Stadt *Sabota* oder *Sabatha* war;

3) Zu diesen werden, gegen Mittag, die *Minæi* gerechnet;

4) Unter einem andern Volck war die Stadt *Siby*, bey den Griechen heist sie *Apate*, deren Einwohner Apatæ hiessen, so von der Betrügerey (ἀπάτη, Betrug) den Nahmen führten.

5) *Panchaia*, ist entweder die Landschafft der Sabæer selbst, oder lag doch sehr nahe daran; denn sie wird von den Poeten, sonderlich wegen des Weyrauchs, gerühmt.

Zwischen dem Flusse Lar, und dem rothen Meere, setzt Ptolomæus noch eine andere Haupt-Stadt, Nagara, andere nennen sie

Negra,

Negra, ist berühmt, weil der *Arethas* daselbst gemartert, und ein falscher Messias ehemals aufgestanden.

Cedrenus eignet gedachte Stadt den *Homeritis* zu, welche ein gewisses Volck sind.

Andere an dem Ufer des rothen Meeres gelegene Städte, waren:

1) *Marane*,

2) *Carolia*, und inwendig lag:

3) *Nascus*,

4) *Carnus*, und

5) Die Handels-Stadt *Tomala*.

Unter den heutigen Städten der Mohammedaner, sind:

6) *Mecca* (oder Mecha) und

7) *Medina*, (so den Zunahmen Talbani führet) davon in der mittleren Gengraphie gehandelt wird.

An der Gräntze dieses *Arabiæ Felicis*, nach Egypten zu, setzen etliche

8) Die Stadt *Nysa*, in deren Höle Bacchus von den Nymphen (wie Diodorus berichtet,) soll aufferzogen worden seyn, welch Fabel andere aber von dem Berge Nyssa, in Indien gelegen, verstehen.

CA

CAP. XXII.
Von
Mesoporamia und Chaldæa.

1. Wo liegt Mesopotamia?

MESOPOTAMIA, wie es der Nahme selber giebt, liegt zwischen zween Flüssen, m Euphrat und Tigris, gegen Mitternacht ränzet es an Armenien, gegen Mittag an haldäa.

2. Was vor Oerter lagen in Mesopotamia gegen Mitternacht?

Der mitternächtige Theil von Mesopo- mia, und zwar derjenige, so nahe an dem Eu- hrat, und Commagena gegen über, lag, ird OSROENE oder OSCROENE, (grie- isch Ὀσροηνὴ und Ὀσδροηνὴ) absonderlich n den Scribenten der folgenden Zeit ge- nnet.

1) In dieser Landschafft setzen Plinius und ephanus eine Stadt mit Nahmen *Apamea*, r Syrischen Stadt Zeugma gegen über.

2) Nachmals kam *Batnæ*, eine Stadt, so h wegen ihrer Anmuth beliebt machte, lag vischen dem Euphrat und Edessa, welche e Königliche Residentz der Abgarorum, und e Haupt-Stadt der Landschafft Osdröene,

war; Beym Plinio heißt sie von den Völ-
ckern, welche darinne wohneten, *Arabia*. Den
andern Nahmen aber hat sie von einem Köni-
ge Osdroe, bekommen, nachdem sie unter de
Perser Herrschafft gerathen war.

3. Was vor Oerter lagen gegen Morgen?

Gegen Morgen an den Bergen Arme
niæ, liegt das Land ANTHEMVSIA, so sei
nen Nahmen von einer befestigten Stad
Anthemasius oder *Anthemus*, geführet.

Unter diesem liegt das eigentliche Mes
potamia, in welchem folgende Oerter bekan
sind, als:

1) Die Vestungen *Nisibis* (oder Nesibu
oder Nasibus) und

2) *Singara*, waren Vestungen der R
mer, so nicht weit von dem Flusse Tigr
lagen.

3) Auch Amida, und weiter drinnen

4) Elega, und

5) Rhesaina.

4. Was vor Oerter lagen gegen Abend?

Auf der Seite gegen Abend war:

1) *Carræ*, (ist zu unterscheiden von
Stadt derer Patriarchen, Haran) war e
Celonie derer Macedonier, nahe am Fluß

bo

ora, in welcher Stadt, etliche Secula durch,
Römische Garnison gelegen.

2) Zwischen dieser Stadt und dem Eu-
hrat, liegt *Callinicum* oder *Callinicopolis*,
nd

3) *Nicephorium*, (sonst hieß sie auch Con-
antina) an dem Euphrat, so auf Befehl
lexandri ist erbauet worden, und

4) *Maguda*, welcher gegen über, an dem
ndern Ufer des Flusses, Thaphsacus entge-
en lag, aus deren überbliebenen Reste Am-
hipolis erbauet worden, so an der Gräntze
on Syria und Arabia gelegen.

5) *Circessum* oder Circesium, ist eine Ve-
ung, in dem Winckel gewesen, welchen der
luß Aboras oder Chaboras mit dem Eu-
hrat machet, in welchen dieser Fluß fällt.

6) Von dar, an dem Ufer des Euphratis,
g *Zaitha*, und

7) *Dura* oder Dora, bey welcher des Kay-
rs Gordiani Grab, so daselbst umgekom-
en.

8) *Anatha*, eine Vestung, so von Juliano
ngenommen und abgebrannt worden.

9) *Sitha*,

10) *Megia*, und

11) *Zaragardia*, wo der steinerne Richter-

Stuhl des Traiani gewesen, so auch noch zu Juliani Zeiten gestanden.

Hier theilt sich der Euphrat; an seinem o- bersten Strome lagen folgende Städte:

12) *Bersabora*.

13) *Maiazomalcha* und andere, an den Gräntzen von Babylon.

14) Auch Vr, das Vaterland des Abra- hams, setzen etliche Gelehrte in Mesopota- mia, weil von dar, durch die Stadt Haran oder Carras, der Weg nach dem Gelobten Lande gegangen; und fast in dieser Gegen[d] hat Ammianus das Schloß Vr beschrieben.

15) Was unten an Mesopotamien liegt heist gar offt Chaldæa, gleich wie das, wa[s] in Babylon oben liegt, offt den Nahmen Me- sopotamien führet.

5. Was vor Oerter haben in Chaldäa oder Babylonien gelegen?

CHALDÆA oder Babylonien, erstreck[t] sich von der Theilung des Euphrats (welc[h]e kurtz vorher berühret worden) biß an de[n] Persischen Meer-Busen, und biß an die Ar- bische Wüste. Denn der Euphrat, der [so] wohl von Natur als durch Kunst getheilet i[st,] fliesset bey Mesopotamien mit seinem mitt[er-] nächtigen Strome vorbey.

6. W

6. Was vor Oerter sind in Chaldæa?

An dem Euphrat liegt:

1) *Seleucia*, mit dem Zunahmen Babylo-
ia, eine grosse Stadt, so im Parthischen
Reiche die vornehmste gewesen, wo beyde
lüsse zusammen stossen. Denn etliche se-
en sie nahe an den Fluß Tigris.

2) *Coche*, war nicht weit davon; Etliche
alten davor, es sey dieses der alte Nahmen
er Stadt Seleucia.

3) Hier ist auch der berühmte Canal *Naar-
alca*, daß ist, der Königs-Fluß oder Gra-
en, welcher scheint, ob sey er der Fluß *Chobar*,
eym Propheten Ezechiel; hat seinen Nah-
en von dem Gouverneur Chobar, welcher
esen Canal auf Königlichen Befehl aus
m Phrat in den Fluß Tigris geführet. Al-
in der Canal, so durch Babylon, (welche
Stadt von der Semiramis soll erbauet seyn)
ehemahls die Hauptstadt in gantzen Orient
nd fast ein Wunder-Werck war, fließt, ist
r vornehmste, und verdienet allein den Nah-
en des Euphrats.

An diesen Canal haben diejenigen Städte
legen, in welchen Jüdische Synagogen
der Academien) gewesen, nemlich:

1) *Sora*, oder Suria,

2) *Nebarda*, 3) *Pombeditha*,

4) *Schephibib*, 5) *Kupha*,

6) Das Paradieß selbst nebst seinen 4 Flüssen (Pischon, Gihon, Chiddekel, Euphrates) haben die Gelehrten an diesem Ort gesucht.

Gegen Morgen ist die Landschafft Mesene, um welche ein Canal von dem Flusse Tigris, fast gantz herum floß, in welcher Landschafft *Apamea*, mit dem Zunahmen *Mesenes* gelegen.

Dieses sind fast, wenn man die Stadt Vogesia, deren Ptolomæus gedenckt, noch hinzuthun will, die Städte, so in Babylon a dem Ufer gelegen; alle haben an denen grossen Flüssen gelegen, unter welchen vor die vornehmste gehalten worden, wie schon berühret ist, *Babylon* und *Seleucia*.

Der Strich von Chaldæa, nach Mitt zu, ist gantz unbekannt, sonderlich was na Arabia Deserta zu liegt.

An dem Einflusse des Flusses Tigris, gegen Abend ist, liegt *Terédon*, heut zu Ta heist sie Bassera oder Bassera (oder Balso liegt an dem Persischen Meer-Busen in Arabia Deserta).

C

CAP. XXIII.

Von Assyria, Persia, Media, und den benachbarten Landschafften.

1. Was wird in diesem Capitel abgehandelt?

WIr haben bißhero dasjenige betrachtet, was disseit des Flusses Tigris gelegen; nun wollen wir auf das alte Reich der Parther oder Persier gehen, welches zwischen den Flüssen Tigris und Indus gelegen.

2. Wo hat Assyrien gelegen?

ASSYRIA, welches an dem Ufer des Flusses Tigris gegen Morgen liegt, stößt gegen Mitternacht an Armenien, gegen Morgen an Meden, und gegen Mittag an die Susische Landschafft.

3. Was vor Städte lagen in Assyrien?

1) Die Residentz und Hauptstadt war *Ninus*, so in der Bibel *Ninive* heist, (wider diese hat Jonas geprediget) war eine der grösten Städte, und begriff 12. deutsche Meilen in ihrem Umfange; Die Tigris fliesset bey ihr vorbey.

2) An diesem Flusse, nach dem der Euphrat schon in denselben gefallen, hat auch *Ctesiphon* gelegen, iedoch mehr gegen Mittag zu, woselbst die Parthischen Könige zu Winters-

Zeit residireten, Seleucia gegen über, als von welcher sie durch den Fluß geschieden wurde.

3) Weiter hinter am Tiger, zwischen den Flüssen Lycus und Caper, liegt *Gaugamela*, (oder Gangemela) welcher Ort wegen der andern Schlacht des Alexandri M. mit den Persern bekannt ist.

4) Näher darbey hat *Arbela* gelegen, welchem Orte, weil er berühmter ist, insgemein itztgedachte Schlacht beygeleget wird.

5) *Apollonia*, welche Plinius *Antiochiam* genennet, liegt mehr gegen Morgen.

Alle angezogene Flüsse ergiessen sich in di Tiger.

Die übrigen Städte, welche Ptolomæus anführet, sind nicht sonderlich bekannt.

Er hat auch Assyrien in etliche Landschafften eingetheilet, welche sind:

1) ARRAPACHITIS, neben Armenien

2) SITACENE, bey der Susischen Landschafft, woselbst (die vorerwehnte Stadt *Ctesiphon*, die Hauptstadt der Parther, wi auch *Sittace* und *Apamea*, gewesen.

3) Die allerberühmteste Landschafft wa ADIABENE, (zwischen dem Euphrat un Tigris) in welcher *Ninus*, *Arbela* und *Gaugamela*, gelegen haben. Sie war so berühm

da

aß nach und nach diese gantze Gegend, mit
hindansetzung des Nahmens Assyrien A-
DIABENE genennet worden, woher auch die
Römischen Kayser ihre Zunahmen bekom-
nen haben. Doch hat Ptolomæus, aus
em Bezirck der Stadt Arbela und Apollo-
ia, neue Landschafften gemacht, so er *Arbeli-*
is und *Apollonitis* genennet.

4) An die Adiabenos gräntzen die CAR-
DUCHI, gegen Abend zu, (waren rebellische
Völcker, so kein Joch ertragen konten) wel-
he nachgehends *Cordueni* genennet worden,
nd fast nicht von den *Gordyennis* in Arme-
ien unterschieden sind, weil Corduene kei-
e gewisse Gräntze gehabt, deßwegen auch die
Parther mit den Armeniern darüber gestrit-
en, und Pompejum zum Schieds-Mann
rwehlet haben. Die *Tigris*, wo sie entsprin-
et, fliesset vor Corduena vorbey, (und
illt in den Euphrat, von dar aber in den Si-
um Persicum).

4. Wie wird Media eingetheilet?

MEDIA gräntzet an Albanien, und (gegen
Abend) an Armenien und liegt zwischen dem
Persischen und Caspischen Meere, wird auch
on Strabone in das grosse (Magnam Me-

 diam)

diam) und Atropatische (Atropatiam Me-
diam) eingetheilet.

3. Was ist von Media Atropatia zu mercken?

Media Atropatia hat gegen Abend Groß-
Meden entgegen gelegen, hinten war das
Caspische Meer, und der Fluß Araxes, durch
welchen es von Armenien abgesondert wird.
Es hat den Nahmen von einem (Medi
schen) Obersten, Atropato, welcher verhin
derte, daß es nicht unter der Macedonie
Botmäßigkeit gerathen; weswegen auch sei
ne Nachkommen unter Königlichen Titul
biß auf Strabonis Zeiten darüber geherr
schet haben.

Zwo der vornehmsten Städte, als *Gaza*
die Königliche Residentz, und *Vera* (ein Or
so von der Natur bevestiget gewesen) sin
von dem Antonio in dem Feld-Zuge wid
die Parther erobert worden.

Hier sind auch die Völcker *Caspii*, von de
Armenischen Gebürgen und dem Caspisch
Meere, und die *Cadusii*, (Strabo gedenckt i
rer noch mehr, nennt sie aber allesamn
Strassen-Räuber) denen folgende Städ
gehöret:

1) *Cyropolis* am Meere, und

2) C

2) *Cyriostium*, überdiß auch

3) *Tigrana*, (in welcher der Armenische König Tigranes ehemahls residirete) oder wie es Ammianus nennet, *Patigrana*,

4) Jngleichen *Pharambara*, und

5) *Phanaspa*.

6. Was ist das notabelste von Groß-Medien?

Groß-Medien stößt an Parthien und Persien, und hat seinen eigenen König biß auff den Persischen und Medischen König) Astyagem gehabt.

1) Die Residentz und Hauptstadt darinnen ist, *Ecbatana*, eine reiche Stadt, allwo die Könige der Parther und Perser in Sommer zu residiren pflegten, (Es soll dieses Ecbatana das heut zu Tage bekannte Tabris oder Tauris seyn, wiewohl es nicht so berühmt, als ehemahls.)

2) Von der Stadt *Raga*, oder *Ragæ*, oder *Rages*, wie sie in der Historie Tobiæ (c. 3, 7. c. 4, 21. &c.) genennet wird, hat vielleicht die Landschafft Ragiana ihren Nahmen; Nicator hat sie *Europum* genennet, die Parther aber *Arsaica*, an der Gräntze Parthiens.

3) Nach derselben liegt *Gazaca*, und

4) *Zompis.*

Nahe an dem Caspischen Passe wohnete[n] die *Medi Pratitæ*, welches zu Teutsch Kauf[f]leuthe bedeutet.

Der Südliche Theil der Gräntze von Per[-]sien, wurde PARÆTACENE genennet, (di[e] Einwohner hiessen Paraetaceni) hatte zw[o] Städte, *Paraetaca* und *Tabas*. Wiewoh[l] andere *Heracléam* und *Laodiceam* noch hin[-]zusetzen.

Von *Apamea* wollen wir in Parthia han[-]deln.

Es gedenckt endlich Ptolomæus noch ei[n]licher Landschafften, als DARITIS, EL[Y-]MAIS (gantz nahe an Persien) und S[I-]DICES.

7. Wo hat Parthia gelegen?

PARTHIA, so vor Zeiten ein klein un[d] unbekannt Land gewesen, und PARTHIEN geheissen, hat sich, nach dem es das Joch de[r] Syrier abgeworffen, zu einem mächtige[n] Reiche gemacht, davor sich die Römer selb[st] fürchten musten. Denn es begriff: Meden[,] Persien, Hircanien, Assyrien und das übrig[e] Morgenland, unter sich.

Doch itzo haben wir von dem eigentliche[n] Sitz derer Parther, das ist, von demjenige[n]

Stric[-]

Strich Landes, zu reden, welcher zwischen
yrcanien und Carmanien liegt, und, gegen
sten zu, an Aabrien, gegen Westen, an Me-
en grântzt.

8. Was vor Stâdte sind daselbst zu mercken?

1) *Hecatompylos*, ist die Hauptstadt und
Residentz des (Parthischen Königes) Arsa-
es gewesen, nicht weit von dem Orte, wo
eut zu Tage Ispahan, die Residentz der Kö-
ige in Persien, liegt.

2) *Apamea*, mit dem Zunahmen *Raphane*,
ig an den Grântzen von Meden, wohin es
uch Plinius setzet, und

3) *Calliope*, gegen Norden über,

4) *Taga*, auf den Grântzen Hircaniens,

5) *Nisæa*, so wegen der Königlichen Be-
räbnissen berühmt, und

6) *Alexandropolis*, (hat von dem Alexan-
ro M. der selbige erbauet, ihren Nahmen,)
welche Plinius anführet.

7) *Seleucia* und *Ctesiphon*, werden zwar
ffters zu Parthien gerechnet, allein sie liegen
usser dieser Landschafft, und zwar Jene (*Se-
eucia*) jenseit der Tiger, in Chaldæa, Diese
(*Ctesiphon*) aber disseit des Flusses, in Sitta-
ene oder in Chalonitis.

9. Wo hat Hyrcania gelegen?

HYRCANIA stößt gegen Mitternacht an Parthien, und hat hinter sich das Caspische Meer, welches hier das Hyrcanische, biß an den Einfluß des Flusses Oxi, genennet wird; (es heist itzo Mar de Sala) gegen Morgen liegt Margiana, gegen Abend Meden.

10. Was vor Oerter liegen in Hyrcania?

Darinnen ist, nach des (Römischen Histo-rien Schreibers) Polybii, Bericht:

1) *Syrinx*, die Hauptstadt, nach welcher

2) *Tabrax*, oder Tabrace, folget,

3) Weiter *Arvas*, eine Stadt welche beym Curtio vorkommt. Die Hauptstadt *Hyrcania*, deren Ptolomæus gedenckt, scheint eben diejenige zuseyn, welche Polybius Syrinx genennet.

(* Die gantze Landschafft Hyrcania wird vor ungemein fruchtbar von allen Scribenten beschrieben.)

4) Der Fluß *Zioberis* wird beym *Curtio* von wundersamer Natur oder sonderbarer Art beschrieben.

Die Barcani, haben an die Hyrcaner gegräntzet, aber es ist ungewiß, auf welcher Seiten sie zusammen gestossen,

11. Was ist von Margiana merckwürdig?

MAR

MARGIANA, welches in dieser gantzen
Gegend allein Wein bauete, und trefflich gu-
te Sonnen-Wärme hatte, stößt Abend-
werts an Hyrcanien, gegen Morgen an
die Bactrianer. Der Fluß *Oxus* scheidet es
gegen Mitternacht von Sogdiana, und
gegen Morgen liegt Bactriana. Denn

1) *Alexander* hat darinnen *Alexandrien*
erbauet, an welcher Stadt hernach (der Sy-
rische König) Antiochus (mit dem Zunah-
men) Soter, *Antiochien* aufgerichtet, mit dem
Zunahmen *Margiana*, wegen des Flusses
Margus, von dem das gantze Land seine Be-
nennung bekommen. Orodes, (ein König
derer Parther) hat die gefangenen Römer,
nach des Crassi Niederlage, dahin gebracht.

2) An dem Flusse Margus, liegt *Nisaea*
oder *Nigaea*.

Ptolomæus rechnet hieher die Völcker, so
Dapori und *Dahae*, geheissen; *Plinius* setzt
noch hinzu die *Mardos*, welche aber andere in
Armenien, etliche in Medien, setzen. Die
Völcker, so Derbices hiessen, (welche aller ih-
ren Verstorbenen nahen Anverwandten
Fleisch assen, ausgenommen derer, so über 70.
Jahr alt gewesen,) werden von dem Flusse
Oxus abgetheilet.

11. Wo

12. Wo hat Bactriana gelegen?

BACTRIANA liegt gegen Morgen, dem Lande Margiana entgegen; Der Fluß Ochus, so sich in den Fluß Oxum ergießt (und aus den Bergen in Indien entspringet) ist zwischen beyden die Gräntze. Gegen Mitternacht ist der Fluß Oxus, so wohl al[s] bey der Landschafft Margiana, gegen Mit[tag] liegt Aria, und Paropamisis.

13. Was vor Städte sind daselbst notabel?

1) Die Hauptstadt war *Bactra*, welch[e] auch *Zariaspe* (etliche lesen *Ariaspe*) hieß denn es war hier der *Zariaspis*, und die Ein-wohner in Bactra wurden *Zariaspae* genen-net.

2) Die Stadt *Alexandria* liegt nahe an Bactra, worinnen wir dem *Plinio* und *Stepha-no* folgen.

3) Die übrigen Städte sind alle unbe-kannt.

4) Maracanda aber, so Ptolomæus hie-her rechnet, wollen wir, dem Arriano un[d] Curtio zu Folge, in Sogdiana setzen.

14. Wo liegt Sogdiana?

SOGDIANA liegt zwischen den zwee[n] Flüssen, dem *Oxo* und *Iaxarte*, heut zu Tag heißt es *Mawaralnahra*, wurde von einer

Volck

olcke bewohnt, so viel Scythen unter sich
tte.

15. Was vor Städte waren daselbst?

1) Die Residentz war *Maracanda*, eine
osse und feste Stadt; es scheint, ob sey es
s berühmten *Tamerlans*-Residentz Stadt
amarkand gewesen.

2) *Marginia*, beym Curtio, ist die erste
Stadt nach dem Flusse Oxus, deren von an-
ern nicht gedacht wird; daher es kommt, daß
e neuern Scribenten, beym Curtio Margi-
na lesen wollen, und sie disseit des Flusses
Oxi) zurücke ziehen.

3) Die übrigen Städte sind, *Panda*, beym
linio,

4) Die Stadt *Alexandria*, so an dem Fluß
Oxus gelegen, beym Ptolomæo, und

5) Bey eben demselben *Alexandria*, mit
em Zunahmen die letzte (ultima)

6) Uber welcher *Cyropolis* lag, so von dem
lexandro zerstöret,

7) Wie auch *Gacæ*, und die Stadt der *Me-
tacener*.

8) Wir dürffen auch den Sogdianischen
Felß oder Berg-Festung (Petra Sogdiana)
icht vorbey gehen, so vor unüberwindlich ge-
halten,

ten, doch endlich von Alexandro eingenom-
men worden.

9) Etliche rechnen hieher zwey Völcker
als die *Chorasmios* (Curt. VIII, 1, 8.) und an
dem Fluß Oxos, die *Oxianos*.

16. Was sind mehr vor benachbarte Land-
schafften herum?

Wir gehen von Mitternacht wieder zurü
cke nach Mittag zu, und betrachten die Land
schafften, PARAPAMISVS, ARIA, weite
dahin DRANGIANA, ARACHOSIA
GEDROSIA und CARMANIA.

17. Was hat die Landschafft Parapamisus
merckwürdiges?

Die Landschafft PARAPAMISVS ha
den Nahmen von dem Berge Parapamisus
welchen die Macedonier Caucasum nenn
ten, an welchen Berg auch in der That gedach
tes Parapamisische Gebürge anstossen soll.

Die Völcker, so Parapamisadæ (ode
beym Ptolomæo *Paropanisadæ*) heissen, sto
sen gegen Morgen an die Indos, gegen Aben
an die Arianos, gegen Mittag an die Ara
chosios, gegen Mitternacht an die Bactr
anos.

Arrianus gedenckt, daß eine Stadt, m
Nahmen *Alexandria*, in diesem Lande vo
de

m Alexandro M. sey erbauet worden; die
brigen Städte sind nicht allzubekannt.

18. Wo hat die Landschafft Aria gelegen?

Die Landschafft ARIA oder *Ariana* lag, egen Morgen, den Völckern Paramisadis, egen Abend, den Parthis, nach Mittag zu, en Drangis, gegen Mitternacht, den Marianis und Bactrianis entgegen. Heut zu Tage heißt sie *Chorasan*, (und liegt an den Tartarischen Gräntzen.)

19. Was vor Städte waren in Ariana?

1) Die Hauptstadt und Residentz war *Artacacna*, oder Artacoana, und Artacana,

2) Die da selbst neu aufgebauete Stadt *Alexandria*, mit dem Zunahmen die Arrianische, (ἡ ἐν Ἀρείοις) bey welcher der Fluß Arius vorbey floß.

3) *Artacabane*, so von dem Antiocho befestiget, und

4) *Susia*, die Völcker hiessen *Arii* und *Ariani*, welche doch einige von einander unterscheiden wollen, (gleich wie auch Pomponius Mela einen Unterscheid macht, zwischen den Landschafften Aria, und Ariane) und vor Nachbaren halten, oder doch die Landschafft Ariam etwas enger einschrencken, wie wir dergleichen gethan haben, und sagen, es

sey

sey unter Aria, die Landschafft ARIANA nebst den angräntzenden Völckern, so von denen Ariis unter das Joch gebracht worden mit begriffen.

20. Was hat man von Drangiana zu behalten?

Gegen Mittag/ liegt DRANGIANA so nicht allzuberühmte Oerter hat, ausgenommen:

1) *Prophthasia* (auch Phrada) und

2) *Ariaspe*, woher die Ariaspæ Euerget[æ] den Nahmen führen; insgemein hiessen si[e] Ariaspæ.

21. Was ist von Arachosia merckwürdig?

Gegen Morgen zu hat ARACHOSIA (oder Aracosia) gelegen, war die letzt[e] unter den Persischen Land-Vogteyen, nac[h] Indien zu.

Die Völcker hiessen *Arachotæ*, oder *Ara[-]chosii*, welchen gegen Mitternacht / Para[-]pamisus, gegen Mittag aber, ein Theil vo[n] der Landschafft *Gedrosia*, entgegen lieget.

Hieher setzet *Ptolomæus* auch eine Stad[t] Nahmens *Alexandria*, *Plinius* aber ein[e] Stadt und einen Fluß, Nahmens *Arachosia*

22. Was ist von Gedrosia zu mercken?

GEDROSIA liegt gegen Mitternach[t] an Drangiana und Arachosia, gegen Mor[-]

ge[n]

n an dem Fluß Indus, gegen Mittag an
n Oceano, gegen Abend an Carmani-
(wo itzo Send zu finden ist).
(Die Einwohner hiessen *Gedrósi* oder *Ge-*
usi. Curt. IX, 10, 5.)
Arrianus gedenckt einer Landschafft mit
ahmen *Pura*, so ihnen gehöret, das übrige
wenig bekannt.
Die *Ichthyophagi* (so die Fische an der
onne brateten, und sie verzehrten ꝛc.) wa-
n recht barbarische Völcker, und wurden
diese Gegend und an das Ufer des Jüdi-
en Meeres gesetzet.

23. Was ist in der Landschafft Carmania zu mercken?

CARMANIA liegt von dar, über dem Ery-
ræischen Meere, geht gegen Abend biß an
e Landschafft Persien, welches Land der Fluß
agrada (wie ihn Ptolomæus nennt) (oder
agradas) von Carmania unterscheidet.
1) Die Hauptstadt beym Ptolomæo heist
armana, nahe an der Einöde, so gegen Mit-
rnacht zu gewesen, oder zwischen Parthia
nd Carmania, gelegen.
2) Nicht weit vom Meere, lag *Alexan-*
ria, und
3) *Sabis*, an dem Flusse gleiches Nahmens,
4) Um

4) Um Anamis oder Andanis, wie es an-
dere nennen, lag ein Ort Nahmens *Harmozia*,
von welchen, biß auf den heutigen Tag die (in
der gantzen Welt berühmte) Insul *Ormus*
ihren Nahmen führet.

24. Wo liegt Persien?

Persien (PERSIA oder PERSIS) liegt
zwischen Media, und dem Persischen Meer
gegen Morgen, ist Carmania, gegen Abend
Susiane.

25. Was vor Städte sind davon zu mercken?

1) Die Hauptstadt war *Persepolis*, die Re-
sidentz der Persischen Könige, lag den Medi-
schen Gebürgen näher, als dem Meere, ist a-
ber vom Alexandro verwüstet, oder wenig-
stens das Schloß abgebrañt worden (welche
dergleichen Befehl, als er betruncken, gege-
ben hatte).

2) *Pasargada* oder Persagadum, ist von
Cyro an demjenigen Orte erbauet, wo er den
Astyagem überwunden, ist durch das Grab
dieses Cyri, so nicht weit von Persepolis ge-
gen Morgen gelegen, berühmt.

3) *Laodicæa*, liegt zu äusserst nach Medi-
en zu, ist von dem (welcher in Syrien, Asien
und Macedonien zu gleicher Zeit König ge-
wesen) Antiocho Nicanor erbauet, (wel-
che

r ihr auch von seiner Mutter der Laodi-
s, den Nahmen gegeben).

4) Gegen Abend zu, wohneten die *Vxii*, deren Gebürgen der Susische (Susides) er Persische (Persides Pylæ) Paß war, s ist ein enger Eingang nach Persepolis welcher, ob er eben derjenige sey, welchen inius, *Climax Megale* nennet, können wir ht vor gewiß sagen, denn dieser letztere ng nach eben derselben Stadt zu, war sehr ckel, und zwar auf der Seite, wo sich die ndschafft nach Meden zu lenckt.

5) Gleich daran lagen die *Gossæi*, welches elleicht die *Cutæi* sind.

6) Und oben gegen Mitternacht zu lag *esobatene*,

7) Uber denen Mesobatis, lag *Parætace-*, an der Gräntze von Medien.

8) Die Flüsse (in Persien) sind der *Sitacus* Plinius heist ihn, Sitiogagus),

9) Und Araxes, welcher von einem Flusse eiches Nahmens in Armenien, gantz unter- hieden ist; beym Arriano heist er *Aroses*, ym Ptolomæo, *Rhodomanes*; welcher den luß Medus annimmt, und bey Persepolis rbey fliesset.

Bey der Stadt Pasergadæ, fließt der Fluß *Cyrus*,

Cyrus, so von dem Könige (Cyro) also ge-
nennet worden, da er zuvor Agradatus
hieß.

26. Was liegen um Persien mehr vor Land-
schafften?

Die Landschafften ELYMAIS, SVSIA-
NE, CHARACENE.

27. Was ist in der Landschafft Elymaïs
notabel?

Elymaïs ist ein Theil von Persien, ode
liegt doch zwischen Persien und Susiana
bey den Hebreern hieß sie Elam, daher in de
Bibel die Elamiter (Esther, c. 4, 9.) kom
men. Der Fluß *Oroatis*, theilet Elymai
von Persien ab, der Fluß Eulæus aber vo
Susiana.

Ptolomæus setzet auch, nebst Plinio, di
Völcker, so Elymæi geheissen, in die Mee
Gegend; allein eben derselbe setzt Elymais i
dasjenige Medien, so nach Mittag zu lieg
welches aber mit demjenigen Medien, so a
Meere liegt, nicht wohl kan zusammen gere
met werden; man müste denn sagen, es ha
sich Elymais zwischen den Susiern und Pe
siern sehr weit fort erstrecket, ob es gleich a
sich selbst sehr schmal gewesen.

Etliche setzen es zwischen Mediam un
Mesopotamiam. 1) D

1) Die Stadt *Elymais* lag an dem Flusse
læus, und ist wegen eines Tempels der
anæ (welchen 1. Macc. 6. 2. Antiochus
berauben sich bemühete) berühmt.

2) Plinius rechnet eine Stadt hinzu, nah-
ns *Seleucia*, und

3) Eine andere, mit dem Nahmen *Sosi-
te.*

28. Was hat die Provintz Susiane merck-
würdiges?

SVSIANE, woferne man sie von Persien
terscheidet, gieng, gegen Abend zu, biß an
n Fluß Tigris, gegen Mitternacht, lag As-
ria, gegen Mittag, der Persische Meer-
usen.

2) Die Hauptstadt heist *Susa*, war die al-
Residentz der Persischen Könige, (von wel-
er der gantze Strich Landes Susiana genen-
t worden).

3) Bey welcher der Fluß *Coaspes* vorbey
iesset, dessen Wassers (wegen seiner Anmuth)
ch die Persischen Könige allein bedienten,
ahero heissen es die Historici, lympham
egiam,) sie mochten auch hinreisen, wohin
e wolten.

4) Plinius schreibt, der Fluß Eulæus
iesse um das Schloß zu Susa herum, dahero

viele die beyden Flüsse, Eulæus und Choa
spes, vor einen halten.

5) Der Fluß Tigris gehet allhier aus sei
nen Canälen in einen zusammen, und wir
durch andere Flüsse, so aus der Landschaff
Susia kommen, verstärckt, unter welchen auc
der Fluß *Gyndes* zu seyn scheinet, woselb
der Fluß Tigris, *Pasitigris* genennet wird
Allein es ist auch ein anderer Fluß, Nahmen
Pasitigris, welcher auf den Gebürgen der V
xier entspringet, und zwischen der Stadt Su
sa und der Landschafft der Vxiorum, welch
Landschafft an der Gräntze von Persien is
hinlaufft, und sich endlich in das Persianisch
Meer ergießt.

6) Der Fluß *Granis*, trägt mittelmäßig
Schiffe, und geht durch die Landschafft Susi
durch.

29. Was ist bey Characene zu behalten?

CHARACENE ist ein Theil von Susia, |
am Meere gelegen, welcher Provintz d
Stadt Charax (wo Alexander M sein L
ger geschlagen) den Nahmen gegeben, so zw
schen denen 2. Flüssen, *Tigris* und *Elæus*. a
Arabia Felix anliegt, und die letzte Stadt a
dem Persischen Meer-Busen ist.

Alexandria, hat ihren Nahmen von de
U

eber, und nachdem sie von dem Wasser geschwemmet worden, ist sie von ihren en Erbauer Antiocho, Antiochia genen-; Endlich aber von einem Könige der iber wieder von neuen in Stand gebracht rden, und heist deßwegen beym Ptolomæo ραξ Πασηνȣ, das ist, der Wall oder Dam Königs Paséni. War das Vaterland (Grammatici) Dionysii Periegetæ, cher eben deßwegen beym Plinio Alexan-nus genennet wird.

30. Ist hierbey noch etwas zu gedencken?

Wir haben bißhero dasjenige angesehen, s zwischen dem Flusse Tigris, und dem nflusse des Flusses Indus, gelegen; Hier-gedencken wir noch so viel, daß das *Ery-æische* (Erythræum) oder das rothe (Ma-rubrum) Meer gar nicht von der Farbe, nn es nicht roth) sondern von dem Nah-n des Königes Erythræi welcher an dieser gend der See geherrschet, also genennet rde; Wiewohl andere sagen, der Sand ses Meeres sey roth

Dieses Königes Grab soll auf der benach-ten Insul, welche entweder *Ogyris* oder *racta* geheissen, gewesen seyn.

Die übrigen Insuln, so wohl auff diesen als auf dem Persianischen Meere, lassen w vorbey, weil sie nicht sonderlich bekannt sind

CAP. XXIV.

Von Indien und dem Asiatischen Scythia

1. Was ist überhaupt in diesem Capitel zu mercken?

DJe alte Geographie ist hierinne se mangelhafft, indem die Alten von dies äussersten Theilen Asiens fast gar nichts g wust haben, ausser dasjenige, wohin die M cedonier in dem disseitigen India gekommen

2. Wie wird aber Indien abgetheilet?

Der Fluß *Ganges* (so an das Indianisc Meer fliesset, bey den Griechen hieß er Ph son) theilet Indieu in zwey Theile, unter w chen der eine disseit des grossen Flusses Ga ges, der andere jenseit desselben gelegen.

3. Wo hat das disseitige Indien gelegen?

Dieses Indien wird gegen Morgen und am Meere, von zween Flüssen, dem *In* und *Gange*, umschlossen, gegen Mitterna erstreckt es sich etwas weiter, und geht w über das Ufer des Flusses Indi, bis an Landschafft *Parapamisus* und *Arachosia*.

4. W

4. Was vor Provintzien sind darinne / nebst ihren Städten?

An der Gräntze dererParapamiladarum
g:

1) DieProvintz CAPISSENE, in welcher
e Stadt Capissa gewesen, so aber von Cyro
iiniret worden.

2) Die Landschafft BVBACENE, lag
ich um diese Gegend, so vom Alexandro, als
nach Indien gehen wollen, durch den Po-
percon unter seine Botmäsiigkeit gebracht,
r König selbst aber, nachdem er ausBactria-
a gereiset, ist er zu erst, nach Nicæa gekom-
en, von dar an den Fluß *Cophene*, (so in den
luß Indus laufft), hinter welchen der Berg
Meros (oderMerus) gelegen, so von demBac-
ho, wie man davor hält oder Dionyso,
s er nach Indien gereiset, erbauet wor-
en.

3) Uber dieser Stadt lag die Landschafft
ÆDALA. *Choapses* ist von dem Flusse
eiches Nahmens (dessen in dem vorigen Ca-
itel erwehnt worden) zu unterscheiden; er
iesset in die Landschafft *Cophena*; wie auch
er Fluß *Choes*, ob wohl *Choes*, dessen Arria-
us gedenckt, und *Choaspes*, dessen beymCur-

 tio

tio (lib. 5, 2. 9.) Meldung geschicht, von etl
chen vor einen gehalten worden.

4) Die ASSACENI lagen darbey,

1) Deren Haupt-Stadt und Residen
war *Massaca*, oder *Mazagæ*, oder *Masog*
Von dar hat Alexander seinen Weg nach O
ram genommen, und diese Stadt erobert; i
gleichen der Felß oder Berg-Festung Aorno
so von dem Hercule vergebens belägert wo
den, an welchem unten der Fluß Indu
fliesset.

2) Gegen Abend an dem Fluß Cophen
ehe er in den Indus fliesset, lag *Ecbolima*,
ebenfalls von dem Alexander eingenomme

3) Wo der Fluß Indus entspringet, la
die Landschafft PEVCELAOTIS, dere
Haupt-Stadt *Peucela*, von dem General de
Alexandri, Helphaestion, erobert wo
den.

Die Völcker *Aspii*, *Thyræi*, und *Arsaci*
lagen darbey.

Zwischen den Flüssen, *Indus* und *Hydaspi*
lag *Taxila*, eine grosse und Königliche Re
dentz-Stadt.

Uber dem Flusse Hydaspes, war des (I
dianischen Königs Curt. 8, 12. 13. und 13, 2

Por

ri, Reich; als aber dieser im Kriege über-
unden, hat Alexander an dem Ufer des Fluß-
s Hydaspis, zwo Städte erbauen lassen:
Nicæam, zum Andencken des Sieges, und
Bucephalen, zum Gedächtniß seines Pfer-
s, so in dieser Schlacht umgekommen.

Nach Hydaspen sind die Flüsse *Acesine*
Curt. 8, 9, 8.) und *Hydraotes*.

5. Was vor Völcker wohneten mehr daselbst/ und was hatten sie vor Städte?

Nahe bey obgedachten Völckern lagen an-
ere, nemlich die *Gangaridæ* (zwischen den As-
yriern und Indianern Curt. 9, 2, 3.) und
Pharrhasii.

Das Reich des Phegelas, war an dem
Flusse Hyphase, welcher, da er dem Flusse
Ganges nahe kommt, die Gräntze des Krie-
ges-Zuges Alexandri M. gewesen.

1) Am Ufer lagen, *Aræ Alexandri*, zum
Gedächtnisse seiner Siege.

2) Disseit des Flusses lagen die *Oxydracæ*,
bey welchen Alexander in äusserster Gefahr
gestanden, indem er von der Mauer ihrer
Stadt in die feindliche Stadt mehr aus Ver-
wegenheit als Tapfferkeit gesprungen.

3) Die Stadt *Sangala* der Cathæorum
ist dem Erdboden gleich gemacht worden.

4) Die *Malli*, waren ein mächtiges Vol
an dem Flusse Indus;

5) Ingleichen die unbekannten Nahm
derer *Præstorum*, *Sabracarum*, und anderer,
mehr nach Mittag zu, an dem Ufer gelegen.

6) An dem jenseitigen Ufer des Flusses In
dus, ehe er sich theilet, lag *Alexandria*.

7) Auf derjenigen Insul, welche die Ein
flüsse formiren, lag die Stadt *Patala*;

8) Disseit des Flusses, an dem Meere, habe
die *Oritæ* und *Arabii* gewohnt, so Indianisch
Nationen waren, ob sie gleich mit den Gedro
siis und andern Völckern, so unter der Persia
nischen Iurisdiction stunden, vermengt wa
ren.

Ihre Stadt war *Ora*, woher das Volc
den Nahmen bekommen.

6. Ist nichts mehr notables hierbey?

Weil die Macedonier nicht über den Flus
Indus an das Meer gekommen, ist davon ga
nichts bekannt.

An dem Ufer, wo heut zu Tage Surtate (so
eine berühmte Handels-Stadt ist) liegt, nenn
Arrianus die zwo Handels-Städte

1) *Minnagora*. und

2) *Barygaza*; aber das so hochbelobte Ta-
probane (so etliche vor die heutige Insul Su-
matra

jatra halten) scheinet die Insul *Ceilan* auff em Gangetischen Meere zu seyn.

Der *Brachmaner* (Brachmanes und rachmanæ) müssen wir endlich in diesem ndien auch gedencken. Es ist aber dieses icht nur ein Nahme einer (alten) philoso-hischen Secte, sondern auch eines sehr gros-n Volcks gewesen, welche meistens auf den Gebürgen gewohnt, (sie giengen nackend und iessen daher Gymnosophistæ.) Die übri-en wohneten um dem Fluß Ganges herum.

7. Was ist in demjenigen Indien/ so jenseit des Flusses Ganges gelegen/ notable?

Das Indien, so jenseit des Flusses Gan-es, ist, ie weiter es gelegen, ie unbekannter. Ptolomæus setzt setzt hinter dem Gangeti-chen Meer-Busen die Landschafft ARGEN-TÆ nahe an die *Anthropophagos, Padacos,* und an das Land derer *Lestarum*, (heut zu Ta-ge heist es das Königreich Pegu) das ist der Strassen-Räuber, von welchen er zur Be-chreibung der so genannten güldenen Halb-Insul, (Chersonesi aureæ) so itzo Malaca heist, fortschreitet, in welcher er *Tocala* die Haupt-Stadt, und den Fluß *Chrysoana*, meldet.

Die meisten halten davor, daß diese Halb-

Insul das *Ophir* des Salomonis sey (1.Re
9, 28. und 10, 11.) Andere verstehen nic
allein durch Ophir diese Halb-Insul, sonde
auch das gantz jenseitige Indien.

Ptolomæus nennet den Meer-Busе
von Siam, den grossen (Sinum magnun
Meer-Busen, und nach selbigen, wo *Camb*
dia ist, setzt er die Landschafft derer Sinens
(Sinæ).

8. Wie wird Scythia eingetheilet?

SCYTHIA, ist der mitternächtige Theil vo
Asien, und wird durch den Berg *Imaus* (
bis an den Fluß Ganges geht, und ein St
cke von dem Berge Cacausus und Tauru
ist) eben so eingetheilet, als Indien durch de
Fluß Ganges. Derjenige Theil, so disse
liegt, heist SCYTHIA INTRA IMAVM, (welch
jenseits lieget, heisset SCYTHIA EXTRA IMA
VM) welches hinter dem Flusse Iaxarte
anfängt, welcher Fluß die Gräntze von So
diana ist, auch von den Macedoniern fälsc
lich *Tanais* genennet worden, und erstrec
sich bis zu äusserst nach Mitternacht zu, w
das Land den Alten unbekannt gewesen. Den
der rechte Fluß Tanais ist die Gräntze gege
Abend, an welchen die *Magyni*, und ande
Völcker, gewohnet haben.

9. Wa

9. Was ist in dem Scythia disseit des Berges Imaus (intra Imaum) merckwürdig?

1) Die meisten Scythen, so von dem Ca-ischen Meere angehen, heissen *Dahæ*, (Plin. b. 6. c. 17.) allein

3) Gegen Morgen lagen etwas näher die *Maſſagetæ*, (welche die Leute, wenn sie alt wur-en, massacrirten, diejenigen aber, so eines atürlichen Todes gestorben, den Bestien vor-urffen) und gräntzten an das Land *Sogdiana*. nter diesem Volcke ist die (*Maſſageti*sche) Königin *Tomyris* bekannt, so den König Cy-um überwunden hat.

3) Gabaza, welche Landschafft an die ogdianos gräntzte, und nicht auf einerley rt geschrieben wird, scheint auch, ob habe sie ieher gehöret, und ihren Nahmen, von der esten Stadt *Gabæ* gehabt, so zwischen den ogdianern und Massageten inne gelegen.

4) Die Scythischen Völcker, *Abii*, waren nter den barbarischen Völckern noch die rai-onablesten, (weil sie unter sich sehr friedlich ebeten) und blieben nach dem Tode des Cyri, unter welches Herrschafft sie gestanden, bis auf die Zeit des Alexandri M. ein freyes Volck.

5) Allein die *Sacæ* haben hinter den Massa-

getis, etwas gegen Mittag zu, gewohnet, noc
über dem Orte, wo der Fluß Ganges en
springet.

10. Was ist in dem jenseit des Berges Imaus gelegenen Scythia zu mercken?

Dieses Land ist fast gantz und gar unbe
kannt, nebst seinen Völckern, den *Hippopha*
gis, und *Anthropophagis* (welche Pferde- un
Menschen-Fleisch assen, und daher den Nah
men bekommen) und andern mehr, so Ptolo
mæus hieher rechnet.

Eben dieser setzt das Land SERICA gege
Morgen, so heut zu Tage *Catay* heißt, und ei
ein Theil von China nach Mitternacht zu ist

Die Völcker hiessen *Seres*, (von der Stad
Sera, so berühmt, weil ihre Wälder vie
Baum-Wolle trugen, daher auch die Seid
bey den Lateinern Sericum genennet worden

CAP. XXV.
von
Africa/ und zwar von Egypten/ Marmarica und Cyrenaica.

1. Was wird in diesem Capitel abgehandelt?

VOn Asien haben wir bishero genug ge-
handelt; nun ist Africa noch übrig, die
grosse Halb-Insul/ um welche der Ocea-
nus

us, und das Mittelländische Meer herum-
ieſſet.

Zwar die alten rechneten Egypten nicht
mit zu Asia, sondern es war der erste Theil
von Asia, wie Pomponius Mela sagt, abson-
derlich derjenige Theil, so diſſeit des Flusses
Nili an der Seite von Arabia ist, oder auch
gantz Egypten, wenn man die Stadt *Cata-
athmus* zur Gräntze von Egypten machet.

Indem aber die Natur eine weit geschick-
tere Gräntze an dem Arabischen Meer-Bu-
ſen (Sinu Arabico) gemacht hat, so wollen
wir den neuren Geographis folgen, und E-
gypten, so weit es noch von Asien übrig ist, mit
zu Africa rechnen.

2. Wo liegt Egypten?

Egypten (Ægyptus) stößt gegen Mor-
gen an den Arabischen Meer-Busen, an *Ara-
biam Petræam*, und an das gelobte Land; ge-
gen Abend an Marmarica und Cyrenaica,
gegen Mittag an Æthiopiam, gegen Mit-
ternacht gräntzt es an das Mittelländische
Meer.

Egypten wird eingetheilet:

1) In das Obere / so auch THEBAIS
genennet wird, und an Æthiopien angräntzet,
und

2) In das Niedere/ so an den Mittelländischen Meere, an dem Einflusse des Nili, gelegen, und endlich

3) In HEBDANOMIS, so zwischen beyden inne liegt.

5. Was lagen in Nieder-Egypten vor Landschafften/ nebst ihren Städten?

In Nieder-Egypten lag, nahe an Judäa:

1) Die Landschafft CASIOTIS, so ihren Nahmen von dem Berge *Casius* hat, an welchem Berge unten das Grab des Pompeji, und eine Stadt bey dem Meere lieget, und der Götzen-Tempel des Iouis Casſii.

2) *Sirbon*, ist ein See in dieser Landschafft, über dem Berge Casius, nach Iudæa zu, so dem Sodomitischen See gleich ist.

3) *Ostracine*, liegt zwischen dem Berge Casius, und Rhinocolura oder Rhinocorura, so die Gräntze von Iudæa ist, in der Mitten.

4) Zwischen dem Berge Casius, und der Stadt Pelusium, ist die Stadt, so Chabriæ castra hieß.

Dieser Strich ist in den folgenden Zeiten Augustamnica genennet worden, von Pelusium an, biß an Rhinocolura.

4. Was

4. Was ist von der Landschafft Delta merck-
würdig

DELTA, ist der vornehmste Theil, nicht
ur in Nieder-Egypten, in welchem es liegt,
ondern in gantz Egypten, hat seinen Nah-
en von dem griechischen Buchstaben Δ. Del-
a, mit welchem es eine gleiche, nemlich eine
reyeckigte Figur hat.

Der Grund an diesem Dreyeck gehet von
Pelusium an, bis an *Canopus*, das ist, zwischen
en weit-entlegenen Einflüssen des Flusses
Nili; Die Spitze geht bey Memphis hin, wo
er Nilus sich in etliche Canäle zertheilet.

5. Was vor Städte liegen in Delta?

1) *Pelusium*, liegt zwar ausserhalb Delta,
allein sie stößt gleich an dasjenige Ufer, wo
sich Delta endiget. Es ist eine treffliche
Stadt, von welcher der Einfluß des Nili, so
gegen Morgen zu der letzte ist, seinen Nah-
men bekommen. (Peleus, des Achillis
Vater, hat diese Stadt erbauet)

2) Der nächste Einfluß, hieß *Ostium Ta-
niticum*,

3) Nach diesem floß, *Ostium Mendesium*,

4) *Phatniticum*,

5) *Sebenniticum*,

6) *Bolbinum*, und zuletzt, nach Abend zu,
liegt, 7) *Ostium*

7) *Ostium Canopicum*, nahe an Alexandria.

Alle diese Einflüsse werden von den benachbarten Städten also genennet, so disseits lagen, als da sind:

1) *Tanis*, (hier soll, wie Villanovanus über den Ptolomæum adnotirt, das Jüdisch Volck zum ersten in der Gefangenschafft gelebt haben, aus welcher sie aber Moses ausgeführet) erstlich hieß sie *Zoan*, und war die Königl. Residentz derer (Könige in Egypten) Pharaonum; Ferner,

2) *Mendes*, 3) *Sebennytus*,

4) *Bolbitine*, an demjenigen Striche, wo heut zu Tage Rosette liegt.

5) *Canopus*, (soll des Poeten Claudiani Vaterland seyn) auf der Insul, an welche der Einfluß stößt, war wegen des (Egyptischen Götzenbildes, so unter der Figur eines Ochsen verehret wurde) Serapis genannt, sehr berühmt.

6) Uber diesen liegt, in Delta, zwischen dem Tanaitischen, und Mendesischen Einflusse, die Stadt *Pharbætus*.

Zwischen dem Mendesischen aber, und dem Athribitischen Flusse, lagen folgende Städte: 7) *Thmuis*,

7) *Thmuis* 8) *Leontopolis*,

9) *Busiris*, (so von dem Busiride, dem otte des Flachses, soll seyn erbauet worden)

10) *Onuphis*, 11) *Athribis*.

Zwischen dem Athribtischen und Seben-tischen Einflusse, lag:

12) Xois, und 13) *Tava*.

Zwischen dem Sebennytischen und Cano-schen Einflusse aber, lag:

14) *Metelis*, (nicht weit von Alexandria)

15) *Butos*, 16) *Cabasa*,

17) *Sais*, 18) *Naucratis*.

6. Was lagen ausser Delta gegen Morgen zu vor Oerter?

Ausserhalb Delta, gegen Morgen, an dem lusse Nilus, über Pelusium, lag:

1) *Magdólus*. 2) *Prosópus*,

3) *Bubastus*, (daselbst wurde ehemals die ötzen Isis angebetet, und daher heißt sie auch ubastis)

4) *Onii*, 5) *Babylon*, welches eine Festung ar, so von den Babyloniern erbauet wor-en.

An der Gräntze von Arabien, lag:

6) *Heliopolis*, und 7) *Heroopolis*, itzo Su-s, an dem Arabischen Meer-Busen, auf dem ngen = Lande, welches gedachter Meer-Bu-

Busen mit dem Mittelländischen Me
macht.

7. Was lagen hinter Delta gegen Abend vor Oerter?

Gegen Abend liegt hinter Delta:

1) *Alexandria*, so Alexander M. erbau die Residentz der Könige, so von Ptolom Lagi (dem Egyptischen Könige) herkomme war eine trefliche Stadt, so nach der griech schen Art cultivirt war, (hatte eine ho Schule, und war damals die berühmtes Handels-Stadt in der gantzen Welt.)

2) *Pharus*, war der Thurm, nach welche sich die Schiff-Leute bey dem Alexandrin schen Hafen richteten, (denn man steckte de Abends die Nacht-Feuer darauff an) auf d benachbarten Insel; ist durch Dämme un Brücken an das feste Land angehengt.

3) Der See *Mareotis*, (stößt, gegen Mi tag zu, an Alexandriam) lag weiter Lan werts ein, von der Stadt etwas ab;

Die Städte waren:

1) *Iuliopolis*, und 2) *Menelaus*, in der Land schafft der Alexandriner.

Am äussersten Ufer des Canopischen Flu ses, lag:

1) Klein *Hermopolis*, 2) *Andropolis*,

3) *La*

3) *Latopolis*, das ist, die Stadt der Göt-
n Latona,

4) *Proxenopolis*, lag um Naucratiam.

8. Ist bey Nieder-Egypten noch etwas zu mercken?

Gleichwie gantz Egypten in NOMOS, (νομὲς) das ist, in gewisse Vogteyen eingetheilt wurde: also waren in Nieder-Egypten folgende Nomi:

1) *Tanites*, 2) *Bubastites*,
3) *Prosopites*, 4) *Heliopolites*,
5) *Pharbætites*, 6) *Athribites*,
7) *Xoites*, 8) *Mendesites*,
9) *Busirites*, 10) *Sebennytes*,
11) *Cabasites*, 12) *Onuphites*.
13) *Saites*, 14) *Phthemphites*, von der Haupt-Stadt Butus,
15) *Metelites*, 16) *Leontopolites*,
17) *Naucratites*, 18) *Menelaites*,
19) *Latopolites*, und so noch andere mehr.

9. Was sind vor Städte in Hebdanomis zu mercken?

Hebdanomis (griechisch Εβδανομὶς) ist die Provintz, so mitten in Egypten gelegen, war in 7. Vogteyen oder Haupt-Städte, abgetheilet, (dahero es auch den Nahmen hat,) diese sind folgende:

1) MEM.

1) MEMPHIS, an dem Africanischen U-
fer des Flusses Nili, (war die beste Stadt i
Egypten, nach Alexandria) ist eine alte Land
schafft, wo der Ochse, Apis, so der Aegyptie
Götze war, verehret wurde; die (berühmte
Aegyptischen) Pyramiden waren nahe an die
ser Stadt.

2) HERACLEA oder die Stadt Hercu
lis, und auf der Insul des Nili, *Nicopolis*, a
der Heracleischen Vogtey, so auf dieser In
sul war.

3) Weiter, an dem Africanischen, oder a
dem nach Abend zu gelegenen, Ufer, war AR
SINOE, und an selbiger

1. *Labyrinthus*, und 2. Der See *Moeris*
3. ingleichen *Ptolemais*,

4) APHRODITOPOLIS,

5) OXYRYNCHVS (soll ihren Nah-
men von dem Fische Oxyryncho haben, wel-
chen die Aegyptier verehret)

6) Groß-HERMOPOLIS, und

7) CYNOPOLIS, woselbst der Götze
Anubis unter dem Bilde eines Hundes, ver-
ehret wurde. In deren Vogtey über dem
Flusse, oder am Arabischen Ufer, lag Acoris
und Alabastra (wo der Alabaster gefunden
wird).

Von

Von diesen Städten wurden die Vogteyen
nennet:

1) Die *Memphi*sche, 2) *Heraclei*sche,
3) *Arsinoi*sche, 4) *Aphroditopoli*sche,
5) *Oxyrynchi*sche, 6) *Hermopoli*sche und
7) *Cynopoli*sche.

10. Was lagen in Ober-Aegypten / so auch Thebais hieß / vor Städte?

Dieses Aegypten gehet nach Mittag zu.

An Hebdanomis gräntzeten folgende
Städte:

1) *Antinopolis*, so vom Kayser Hadriano
bauet, lag am Arabischen Ufer, wo auch
ntæopolis gelegen.

2) Allein *Lycopolis*, und *Hypsele*, lagen auff
er Seite gegen Abend, auf welcher auch wei-
er Groß-Ptolemais lag, in der Thinischen
Vogtey.

3) *Abydus*, war die Residentz des Memno-
is, so wegen eines Oraculi berühmt;

4) Klein *Diospolis*, 5) *Tentyra*,
6) *Hermonthis*, und 7) *Apollopolis*.

An dem Arabischen Ufer liegen:

8) *Panopolis*, 9) *Coptus*, (an dem rothen
Meere eine Handels-Stadt.

10) *Thebe*, oder Groß-*Diospolis*, hatte hun-
dert Thore (5. deutsche Meilen in Umfange,
we-

wegen selbiger 100. Thore hieß die Stadt auch Hecatompylos.)

11) *Ombi*, und endlich 12) *Syene*, lager unter dem Tropico Cancri, und

13) Die darbey liegende ELEPHANTINE, oder ELEPHANTIS, war eine Insul nebst einer Stadt gleiches Nahmens, und machte die Gräntze von Aegypten an Mohrenland.

Von eben diesen Städten haben gleichfals die Vogteyen ihre Nahmen, als:

1) Die Antinopolische, 2) Antæopolische,

3) Lycopolische, 4) Coptische,

5) Apollopolische, und andere mehr.

Wo die Stadt *Sampsira* gelegen, ist ungewiß, von dieser kommen, auf einer Müntze des Kaysers Hadriani, die Sampsireer (Σαμψειρεῶται) vor.

11. Ist nichts mehr übrig übrig von Aegypten?

Das Ufer des Arabischen Meeres war wüste und schlecht bewohnt, weil alle Colonien an dem Flusse Nilo sich niedergelassen. Damit nun dieser möchte um so viel fruchtbarer seyn, ist er nicht allein von den Königen in Aegypten, sondern auch von den Römischen Kaysern selbst, in sehr viel Canäle eingetheilet wor-

-den, wodurch man so wohl das Land bes-
befeuchten, als auch von einem Orte zum
ern alles bequemer (in der Handlung)
ngen können.

12. Wo liegt die Landschafft Marmarica?

MARMARICA, ist eine wüste Land-
afft liegt zwischen der Stadt Alexandria
Egypten, und dem Cyrenaischen Pentapo-
hebt sich nach dem Pfuhl Marea oder Ma-
otis an, so bey Alexandria ist, und sich weit
h Mittag zu an dem Meere erstreckt.

13. Was sind vor Oerter daselbst zu mercken?

1) *Catabathmus*, ist ein Thal, so nach E-
pten zu liegt, nebst einer Stadt gleiches
ahmens, so nach der Eintheilung der alten
eographorum Asien und Africa abgeson-
rt hat.

Ptolomæus setzet zwo Städte in Cata-
thmus, davon die kleine nahe an Egypten
gt, und die Gräntze davon macht.

2) Uber dieser Gegend lagen zwo Städte,
it Nahmen *Oasis*, oder *Oasa*, die grössere
g nach Mittag zu, und die kleinere unter
ner; Beyde sind mit wüsten und unbewohn-
n Oerteru umgeben, und Ptolomæus rech-
et sie mit zu Heptanomis in Egypten.

3) Hier-

3) Hierauf folgt *Mareotis*, und das *Ora-culum* des Iouis Ammonis;

4) Mit dem **Sonnen-Brunnen** (Sc-lis fons)

5) Ingleichen *Apis*, einem Flecken, so we-gen des Götzendienstes berühmt war;

Und am Meere lag:

6) *Paratonium*, ein Hafen (und ein Stadt).

Nach diesen sind noch mehr andere Hafe und am Meere gelegene Städte; allein si sind nicht alle gleich berühmt, als:

1) Selinus, 2) Anesiphyra,

3) Groß-Catabathmus, 4) Petra,

5) Der Hafen Menelai, 6) Antipyrgu

7) Batrachus, ein Hafen.

Die grosse Halb-Insul, AXILIS VIL-LA, war, nach des Ptolomai Meinung d Gräntze nach Cyrenaica zu. Diejenige Städte, so mitten im Lande gelegen, sind we unbekannter als diejenigen, so am Mee gelegen.

14. Was vor Einwohner waren in Marmarica?

Die Einwohner dieser Landschafft hiesse *Marmaridae* oder Mareotæ, gleichwie au die Landschafft Libya selbst, Mareotis ist g nennet worden. D

Die *Adyrmachidæ*, waren ein Volck in
byen, so (gleichwie die Marectæ, an Egyp-
und an die grosse Syrte stossen) an Egyp-
nahe lag, und von den Poeten nnd Geo-
aphis erwehnet wird, können hieher füglich
etzt werden.

15. Wo liegt die Landschafft Cyrenaica?

CYRENAICA begreifft, wenn ich es
itläufftig nehme, die Landschafft Marmari-
n mit unter sich; nehme ich es aber in ei-
ntlichem Verstande, so hat es das Feld der
tadt *Cyrenes*, so eine aus den 5. Städten
unter sich. Im mitlern Verstande, gleich-
e wir solches hier nehmen, begreiffet es den
trich von Marmarica, bis an den Meer-
usen und den grossen Syrtis, oder bis an
Altar des Philæni, (aræ Philæni) wel-
r an diesen Meer-Busen gelegen, unter sich.

16. Was vor Städte sind darinne notabel?

Diese Landschafft wird, von 5. berühmten
tädten, Pentapolis genennet, verstehe in
yen.

1) Gegen Morgen, ist das Vorgebürge
phyrium (welches mit der Stadt in Cilicia,
gleichen Nahmen führet, nicht darf con-
ndirt werden).

2) Nahe daran liegt *Apollonia*, und

3) *Phycus*, ein Vorgebürge und ein Stadt, nebst einem Hafen der Cyrenæer.

4) Nahe daran liegt Ptolemais, und

5) Arsinöe, und an dem Syrtischen Meer Busen:

6) Bernice, so vorhero Εσπεξὶς geheissen daher die weit und breit berühmten Hesperi schen Gärten (Horti Hesperides, in welche Gärten güldene Aepfel rc. sollen gehängt ha ben) in dieser Gegend den Nahmen bekom men.

Was wir itzo vor Städte genennet, die haben alle am Ufer gelegen.

Die Stadt Cyréne (oder Cyrenæ) la über Apollonia, war die schönste Stadt un ter allen (5. Städten,) war eine griechisch Colonie, so nicht allein von den Jüdisch Flüchtlingen, sondern auch von denjenige so die Philosophie liebten, besucht wurde.

Weiter drinnen, nach des Ptolomæi M nung, lag:

1) *Barce*, daher beym Virgilio die Barc kommen, und das Reich Barcan (welches i Türcken heut zu Tage inne haben) sein Nahmen hat. Und

2) *Philonis villa*; wofern wir nicht, n Plinio und Strabone, *Barcen* und *Ptolem.* vor eine Stadt halten wollen.

Also gehörten zu den 5. Städten:
1) *Cyrene*, 2) *Apollonia*,
3) *Ptolemais*, 4) *Arsinöe*,
5) *Berenice*.

CAP. XXVI.
Von
Den Syrten/ Byzacium, und dem eigentlichen Africa.

1. Was ist von diesen Syrten zu wissen?

ZWischen der Landschafft CYRENAICA, und dem eigentlichen *Africa* oder *Zeugitana*, sind zween grosse Meer-Busen von dem Libyschen Meere, ein grosser gegen Morgen, und ein kleiner gegen Abend.

In beyden sind Sandbäncke, nicht weit von den Ufern, auf welche, wenn ein Schiff entweder von der Fluth gebracht, oder durch einen Sturm dahin verschlagen wird, bleibt es sitzen, und bringt allen, so sich darauff befinden, den Untergang, woferne nicht, welches aber gar selten geschicht, die Fluth entgegen gehet, welche das Schiff wieder aufhebt, und so von der angenscheinlichen Gefahr befreyet. Dieses sind die zwo bekannten Syrten ihrem Meer-Busen den Nahmen geben.

Die grosse zwar, geht nach Cyrenaica zu, er ist in diesem Meer-Busen gegen Morgen.

Die kleine aber, ist auf demselben Meer-Busen gegen Abend gelegen.

2. Was vor Oerter liegen über diesen Syrten?

Uber diesen Syrten sind zwar unfrucht-bare Felder, doch mangelt es nicht an Ein-wohnern und Städten, sonderlich mitten inne, zwischen beyden Meer-Busen, welche Ort etwas fruchtbarer und bewohnter ist.

1) Daselbst lagen, zwischen dem Meer-Busen der grossen Syrte, und dem Eingan-ge des Flusses Cinyphi oder Cinypis (so i das Libysche Meer sich ergiesset) die Städt *Aspis*, und *Barathia*.

2) Zwischen diesem Flusse, und der kleine Syrte, lag *Neapolis*, heut zu Tage heist *Tripolis* an der Barbarey.

3) *Gaphara*, ein Hafen.

4) *Oea* oder *Oeensis*, eine Stadt, nac mahls eine Colonie Kaysers Adriani, so A lia Augusta ist genennet worden.

5) Und groß-*Leptis* (magna) (daher bey Plinio, Epist. II, II. die Leptitani komme welches beym Strabone eben das vorgeda te Neapolis ist, wovon es aber Plinius u Pomponius Mela unterschieden haben.

6) Mitten drinne lag, *Sabrata* und *Ab*tonum.

Allein der Alten ihr Tripolis, dessen auch der mittlern Historie gedacht wird, hat cht so wohl eine Stadt, als vielmehr eine ndschafft, bedeutet, welche aus diesen drey Städten, *Oea*, *Sabrata*, und *Leptis*, bestund; Es sind aber diese Tripolis von denen Phoecia und Lydia zu unterscheiden,) doch kan seyn, daß warhafftig eine Stadt dieses ahmens daselbst gewesen, welche aus drey Städten zu einer eintzigen worden, an demnigen Orte, wo noch heut zu Tage Tripoli ecchio pflegt genennet zu werden. Daher die *Tripolitani*sche und *Subventani*sche ndschafft einerley, wiewohl nicht bey den alten Scribenten.

3. Was vor Völcker hielten sich hier auf?

Plinius setzt die *Lotophagos* an die Aras hilænorum, daß ist, an die Gräntze von Cyrenaica, die Insul aber *Lothophagites* setzt tolomæus in dem Meer-Busen der kleinen yrtis.

Man giebt vor, es wären das die Lotohagi gewesen, welche eine solche süsse Frucht habt, darüber man seines Vaterlandes verssen, welche Lotos genennet wird, (daher ejenigen, so dahin gereiset, wie die Gefährten

des Vlysses, sich gar nicht wieder aus den
Lande nach Hause gesehnet hätten).

4. Was ist von dem eigentlichen Africa zu
mercken?

Das Eigentliche oder das kleine Africa
begriff die Herrschafft der Carthaginenser un
ter sich, welche von Numidien, biß an die A
ras Philænorum, sich soll erstreckt haben.

Eigentlich ist es die Landschafft von dem
Flusse Tusca, der Gräntze von Numidien, bi
an die kleine Syrte, und wird in zwey Theil
oder zu anderer Zeit in zwo Provintzen, g
theilet, nemlich:

1) In BYZACENA, gegen Morgen,
an der Syrte lag, und

2) In ZEVGITANA, so nach Abe
und Numidien zu lag.

5. Was lagen in Byzacena vor merckwürdige
Oerter?

BYZACIVM, oder Byzacene, ist e
Strich von der kleinen Syrte an, biß an i
Stadt Adrumetum, ist so fruchtbar, daß i
Erde allezeit die ausgestreueten Früchte hu
dertfältig wieder hervor bringt. Dieje
gen Städte, so am Meere gelegen, waren:

1) *Tacape* (oder Tacapa) gantz weit dr
ne an dem Meer-Busen der (kleinen) Sy
u

nd an dem Einflusse des Flusses Tritonis, so
sseit der Stadt gegen Abend zu läufft.

2) *Macomada*, und

3) *Thænæ*, oder Thenæ, so nachmahls eine
olonie des Kaysers Hadriani wurde, mit
m Zunahmen *Ælia Augusta*.

4) *Taphrura*, lag der Insul Cercinna ge-
gen über.

5) *Achollа* oder Acolla, welche eben die
Stadt Acilla beym Hirtio ist.

6) *Hannibalis Turris*, und

7) *Thapsus*, so wegen des Sieges Iulii
æsaris wieder die Pompejaner berühmt.

8) Klein *Leptis* (parva) und

9) *Rhuspina*, so gleichfalls durch eben dieses
æsaris seinen Africanischen Krieg bekannt
orden.

10) *Adrumetum*, oder *Hadrumetum*, war
e Hauptstadt in Byzacena, bald hernach
er eine Colonie des Trajani (Act. 27. 2.
ird ihrer gedacht.)

11) Aber *Zetta* oder *Zella*, hat am Meere
legen, an einem Orte, den man nicht gewiß
eiß.

12) *Agar*, deren Hirtius gedenckt, lag ab-
erts vom Meere.

13) Mitten drinne war *Byzacia*, daher di
Landschafft den Nahmen hat,

14) *Vzita*, so wegen der Läger des Iul. Cæ
saris nicht unbekannt ist.

15) *Vlusubra*, oder *Vlizibirra*,

16) *Tisdra*, oder *Thysdrus*,

17) *Capsa*, lag an der Einöde von Libye
war die Vestung und Schatz-Kammer d
(Numidischen Königes) Iugurthæ.

18) Allein *Parada*, deren Hirtius gedenck
lag zwischen Thapsus und Vtica in der mi
ten.

19) Die *Lybyphoenices* wohneten in B
zacena.

6. Was vor Oerter sind von der Landschafft
Zeugitana bekannt?

Die Landschafft ZEVGITANA gie
von der Stadt Adrumetum an, biß an d
Land Numidien, von welchen es durch ein
Fluß, Nahmens Tusca, abgesondert g
wesen.

Nach Adrumetum liegt am Ufer:

1) *Siagul*, 2) *Neapolis*, eine Colonie;
ist aber eine gantz andere Stadt als diejeni
derer zuvor gedacht worden.

3) *Curubis*, 4) *Clupea* oder Clypea, (b
denen Griechen, Ἀσπὶς) war die erste Sta

die Römer in Africa bekommen haben, und
g über dem Vorgebürge des Mercurii
Promontorium Mercurii) so heut zu Ta-
Capo Bona heist.

Dieser Strich heist beym Liuio, AGER
OCANVS.

Uber dem Vorgebürge lagen:

5) *Misua*, 6) *Carpis*, 7) *Maxulla*, und
8) *Tuneta*, (bey den Griechen ὁ Τύνης) itzo
unis, ein Ort, so von der Natur und Kunst
festiget, (liegt in dem Königreiche Tunis)
wischen welchen, und der Stadt Carthago,
r Fluß hinläufft, so beym Ptolomæo *Cata-*
heist.

9) Uber diesen liegt *Carthago*, eine Colo-
e der Phönicier, und eine Stadt, so mit
om um die Herrschafft gestritten, ist vom
m Scipione verwüstet, zu anderer Zeit a-
r wieder aufferbauet worden, und war eine
höne Stadt der Römischen Bürger, (es
llen noch die Rudera davon zu sehen seyn).

10) Das Vorgebürge *Pulchrum*, lag ge-
n Mitternacht zu, Carthago entgegen, war
or den Punischen Kriegen die Gräntze, so
eit die Römer nach gemachten Vortrage
hiffen durfften.

11) An eben diesem Ufer lag das Vorge-
bürge (promontorium) *Apollinis*, itzo heißt
es *Capo Negro*, und

12) Ein anderes, Nahmens *Candidum*
(*Capo Mabra*)

Die beyden Vorgebürge (promontoria)
des Apollinis und Candidum, schliessen den
Tunetanischen Meer-Busen, gleichwie eben
dis Vorgebürge des Apollonis und das Can-
didum, den Hippomenischen Meer Busen
machen, welcher insgemein *Baia di Bon*
heißt.

Allein wir kehren zu dem Flusse *Bagrad*
wieder zurücke, an welchen *Marcus Regulu*
eine überaus grosse Schlange mit Mauer-
brechern, und andern Kriegs-Instrumente
gleichsam bestürmet hat. Es entspringet di-
ser Fluß in dem innern Libya, und geht zw-
schen Carthago und Vtica in das Meer.

13) Am lincken Ufer lagen *Cornelia c.*
stra, ein Ort, so seinen Nahmen von dem Co-
nelio Scipione hat.

14) Nach diesen liegt die Stadt *Vti*
(an dem Flusse Bagrada) so wegen des Tod-
des (berühmten Philosophi) Catonis Vi-
censis, bekannt, war die vornehmste Sta-
na

ach Carthago, und nachdem diese gantz
uinirt, war sie die Hauptstadt der Römi-
hen Provintz.

15) Es folgt hierauf *Hippo*, eine Römische
Colonie, welche zum Unterschiede, *Zarythus*,
der *Diarrhytus*, ist genennet worden, wegen
es vielen Gewässers, so darum ist, denn sie
ößt nicht nur an das Meer, sondern auch an
inen See, in welchem einsmahls ein Meer-
chwein, gleich ob wäre es zahm gemacht, mit
inem kleinen Knaben gespielet.

Und dieses ist an Numidien, welches
and der Fluß Tusca abscheidet, die letzte
Stadt.

16) Inwendig liegt, etwas vom Meere
b, *Nepheris*, zwischen Clupea und Maxulla,

17) *Sicilibra*, oder Sicilibba, zwischen Car-
hago, und dem Flusse Bagrada,

18) Ingleichen alt *Maxulla*,

19) *Vsulla* oder *Vzula*, so nahe an Vtica
iegt.

20) *Vthina*, liegt an dem lincken Ufer des
Flusses Bagrada.

21) Wo *Hippocræ*, *Anda* und *Abba*, ge-
egen, ist unbekannt, ohne daß Polybius,
Abbam oder Obbam, nahe an der Stadt
Carthago setzt

21) Theudalis, liegt zwischen Vtica Hippo.

23) Gegen Mittag, etwas weiter hinaus, lieget klein *Tuburbo* (denn das grosse liegt in Numidia.)

24) Ingleichen *Sufes*, und

25) *Sufetula*, und andere dergleichen nicht allzuberühmte Oerte mehr.

26) *Zeugis* aber, daher die Landschafft den Nahmen hat, ist nach der Meinung des Æthici, nicht der Zunahme eines eintzigen Ortes, sondern der gantzen Provintz, in welcher die Republique Carthago gelegen.

7. Wie wird Numidia eingetheilet?

NVMIDIEN wird von einem Geographo anders, als von dem andern, eingetheilet von dem Flusse *Tusca* an, biß an den Fluß *Mulucha*, hatte es diesen Nahmen zwischen welchen Gräntzen der Fluß Ampsaga mitten durch floß.

Zwischen (den Flüssen) Tusca und Ampsaga, lag das eigentliche Numidia, so beym Ptolomæo, das Neue genennet wird, ist das Reich des Königes (in Numidien, so mit den Römern viel zu streiten hatte) Masinissæ, und das Land der Massæsylorum, welches etliche mit zu dem eigentlichen

n Africa rechnen; allein sie finden wenig
eyfall.

Zwischen (den zween Flüssen) *Ampsaga*
d *Mulucha*, liegt NVMIDIA MASSÆ-
LORVM, das Reich des (Numidischen
niges, so endlich im Gefängniß Hungers
storben) Königs Syphax, wird von den
isten unter Mauritania Cæsariensi, so
n dem Flusse Ampsaga, biß an den Fluß
alva, gelegen, begriffen.

8. Was lagen in dem eigentlichen Numidia vor Oerter?

Das Eigentliche Numidien/oder das-
ige, so zwischen den zween Flüssen, Tusca
d Ampsaga, liegt, hatte folgende Oerter:

1) *Tabraca*, liegt nahe an dem Flusse Tu-
, war eine Stadt, so von Römischen Bür-
n bewohnt wurde.

2) Nach diesen liegt *Rubricati ostia*, und

3) *Hippo Regius*, war eine Colonie, wo
er Kirchen-Lehrer) Augustinus (so deß-
gen auch Episcopus Hipponensis genen-
t wird) Bischoff gewesen, welcher in der
ttlern Historie berühmt.

4) *Aphrodisium*, war gleichfals eine Co-
nie,

5) Klein (paruus) *Collops*,

6) *Tacatua*,

7) *Tretum*, oder Tritum, ein Vorge
bürge,

8) *Rusicade*,

9) *Collu*, oder groß (magnus) *Collop.*

10) *Ampsagæ ostia*, unter dem Vorgebü
ge Metagonio, von welchem aber andere i
dieser Gegend nichts wissen wollen.

11) Mitten im Lande, zwischen den Flüsse
Tusca und Rubricatus, war die Stadt *Tu*
ca, wie auch

12) *Assurus*, und

13) *Sicca* Veneria,

14) *Madaura*, (beym Ptolomæo Madu
rus) stößt an Gätulien und Numidien a
war das Vaterland des Apuleji.

15) Nach dem Flusse Rubricatus, la
Bulla Regia (eine Frey-Stadt) und

16) Eine andere, Nahmens *Tucca*,

17) *Cirta*, die Königliche Residentz d
Masinissæ, und nach dem dieser vertriebe
(seines Nachfolgers) des Syphax, nachmah
eine Römische Colonie mit dem Zunahm
derer Sittianer (Sittianorum), so wid
den Iubam, dem Iulio Cæsari zu helffen, u
ter Publio Sittio gestritten haben; ist endli
Constantia genennet worden.

18) *M*

18) *Milevis*, ist wegen eines Christlichen
oncilii berühmt.

19) *Vagae*, 20) *Simittu*, 21) *Aquae*,
ibilitanae, 22) *Lampaesa*, wo die drey
ayserlichen Legionen einquartiret gewe-
.

23) Und etwas weiter gegen Mittag war
ama, die Residentz des (Mauritanischen
öniges) Iubae, so zu den Zeitē des Strabonis
rwüstet, und unter dem Kayser Hadria-
, mit dem Zunahmen Aelia Augusta,
iederum neu angelegt worden. Wo

24) *Thala*, ingleichen

25) *Vacca*, eine Handels-Stadt, und

26) *Suthul*, gelegen, welches alles Vestun-
n waren, ist ungewiß; Denn seine Herr-
hafft erstreckte sich weit hinaus über die
Stadt Caspa, biß an die Syrten.

27) *Thirmida*, wo Hiempsal ist umge-
acht worden,

28) *Muthul*, ein Fluß an dem Reiche des
Königes in Africa, welchen aber Iugurtha
araus verjagt) *Adherbalis*, an welchem Iu-
urtha von dem Metello (so deßwegen Nu-
idicus genennet worden, weil er den Numi-
ischen König Iugurtham erlegt) ist über-
unden worden.

9. Was

9. Was ist überhaupt von dem Numidia derer Massæsylorum zu mercken?

Diese Landschafft liegt zwischen den zwee Flüssen *Ampsaga* und *Mulucha*; Mulucha a ber war von dem Reiche des Iugurthæ un des (Königes in Mauritanien) Bocchi, d Gräntze. Weil aber der König Bocchu nachdem er den Iugurtham (denen Römern verrathen, dieses Land von den Römern (zu gratial) bekommen, gleichwie vorhero Ma nissa, nach dem der König Syphax war übe wunden worden, so hat man auch diese Strich zwischen den beyden Flüssen, Mul cha und Ampsaga, mit zu Mauritanien g rechnet, da zuvor nur dasjenige Mauritani hieß, was jenseit des Flusses Mulucha lag.

Nachdem also Mauritania grösser wo den, ist es unter die Nachkommen des älte *Bocchi*, den *Bocchus* und *Bogus*, in zwey Th le getheilt worden, welche Theile der Fl Malva von einander schied, und wurde der g gen Morgen liegende Theil REGNV BOCCHI, der gegen Abend gelegene, RE NVM BOGVDIS, genennet, zu der Ze als der Bürgerliche Krieg unter dem Iul Cæsare und Octaviano zu Ende kam.

Der Kayser Claudius hat zwo Provi

n aus Mauritanien gemacht, und das
eich des *Bocchi*, die Cäsariensische / das
eich des Bogudis aber, die Tingitanische
rovintz genennet, beyde von der Haupt-
tadt, so darinne gelegen; Welche Einthei-
ng in folgenden Zeite so so beständig ist be-
lten worden, daß wir sie (folgendes) nicht
quemer, als unter dieser Eintheilung, erklä-
n können.

10. Was lagen in Mauritania Cæsariensi vor-
Oerrer?

MAVRITANIA CAESARIENSIS,
g zwischen (den Flüssen) *Ampsaga* und
alva.

1) An dem Ufer des Meeres, wo der Fluß
mpsaga hineinfällt, lag *Tucca*,

2) *Igilgili*, eine Colonie

3) Wie auch *Salde* (itzo Algier) und

4) *Rusazus*, oder *Rusucurium*, welche Stadt
om Kayser Claudio das Bürgerrecht erhal-
n.

5) *Rusconia* oder *Rusgunia*, war eine Colo-
ie des Augusti;

6) *Icosium*, so von den Gefährten des Her-
ulis aufgebauet worden) und

7) *Tipasa*, (nachmahls Tenese) hatte das
ateinische Recht.

8) *Cæ-*

8) *Cæsarea*, so zuvor Iol geheissen, ist vo
dem jüngern Iuba, dessen Residentz sie wa
so wohl ausgebauet, als auch mit des Kayser
Nahmen belegt worden, und hat vom Kays
Claudio das Recht einer Römischen Col
nie bekommen.

Diejenigen, so dieses Ortes kundig, schlie
sen aus der Lage, dem Hafen, und der Insul,
vor dem Hafen gelegen, daß die mächti
Stadt Algier (so den Türcken itzo gehöre
an dem Orte stehe, wo ehemahls Caesare
gelegen.

Zwischen der Stadt Cæsarea, und de
Einflusse des Flusses Maluchæ, sind folge
de Colonien:

9) *Gunugi*, und

10) *Cartenna*, (eine Colonie des Kayser
Augusti)

11) Wie auch *Arsennaria*, eine Stadt de
Lateiner, und

12) *Quiza*, oder Quida Xenitana, war e
ne Stadt, so mit Fremden besetzt war.

Der Fluß, den die meisten Malucha ne
nen, heist beym Strabone μολοχάθ, un
beym Ptolomæo mit versetzten Buchstabe
χολημάθ (wiewohl Ptolemaeus noch e
nen andern Fluß, Nahmens μολοχάθ,

Tri

gitana, nicht weit von dem Fluß Malva, setzt) r weiland die Gränze des (obgedachten Köni=) Bocchi, und der Massæsylorum.

13) Zwischen diesem Flusse/ und dem Flusse Ma-, lag *Portus Magnus*, eine Stadt der Römischen rger.

14) *Siga*, (itzo Zersen) war die Residentz des Bo- und) des Königes Syphax, lag an einem Flusse iches Nahmens.

15) *Malva*, aber/ so beym Plinio Malvana heißt/ ein schiffreicher Fluß/ und war ehemahls die ränze des Königreichs des Bogudis, und des Boc-, nachmahls unter den Kaysern war es die Grän= ihrer Provintzen.

16) Mitten im Lande/ zwischen Igilgili und Sal-, lag *Tubusuptus*, oder Thubuseus, an dem Fluß Audus.

17) Von Caesarien/ nach dem Flusse Mulucha lag *Succubar*, oder die Sugabarritanische Frey= tadt.

18) Oppidum novum, eine Colonie/ (beym Ptolo- eo, ὀππιδόνεον)

19) Ingleichen *Victoria*, und

20) *Timici*.

21) Allein *Sitipha*, so Ptolemaeus an das lin= Ufer des Flusses Ampsaga setzt/ war erstlich eine lonie/ hernachmahls aber die Haupt=Stadt/ her in folgenden Zeiten dieses Mauritania (nem= l. Caesariensis) *Sitifensis Mauritania* genennet urde.

II. Was vor Oerter lagen in Mauritania Tingitana?

Die=

Dieses hieß erstlich BOGVDIANA (von d
Könige Bogus) und gieng von dem Flusse Malva
biß an den Oceanum, unter die Gaditanische Me
Enge. Am Ufer/ von dem Flusse Malva, biß an
Meer-Enge/ war noch ein anderer Fluß/ welch
Ptolomæus *Molochath* nennet.

1) Metagonites, war ein Vorgebürge/

2) *Rasudir*, oder Rusadder, eine Stadt; ferner/

3) *Ascurum*,

4) Und näher am Meere/ der Berg *Abyla*, der
ne Gräntze ist/ wie weit Hercules gekommen/
welchem in Europa der Berg Calpe überein komm
(welche beyde man Columnas Herculis nennet w
Hercules selbige von einander gesondert/ da sie v
hero einen Berg ausgemacht haben sollen; wie
Poeten fabuliren.

5) Die Berge *Septem Fratres* (griechi
ἑπ]αδελφοὶ) lagen näher darbey/ und sind
genennet worden/ weil sie alle einerley Höhe
habt.

6) *Septa*, ist eine Stadt daselbst/ heist itzo *Ceu*
ist mehr in der mittlern Geographie, als in der al
bekannt.

7) Uber den Columnis des Herculis lag *Tingi*,
der *Tingis*, [eine uralte Stadt] war eine Colo
des Kaysers Claudii, woher diese gantze Provi
ihren Nahmen hat/ heist heut zu Tage *Tanger*, [so
den neuern Zeiten demolirt worden].

8) Aus den Tingitanischen und Zelitanisch
Völckern/ welche in die Gräntze von Baetica üb
geführet worden/ hat Augustus eine Colonie
gelegt/ Nahmens *Iulia Traducta*, welche K

Claudius wieder hinüber gebracht / und also die
dt Tingis mit dem Nahmen Traducta belegt
aben scheinet / wie also der gelehrte Jesuit *Har-*
ius den Plinium mit andern Geographis con-
ret.
) An dem Oceano, nahe an der Meer-Enge/ war
Colonie des Kaysers Augusti / *Iulia Constantia*
s, oder Zelis, so von der Herrschafft der Maure-
ischen Könige ausgeschlossen/ und zu Baetica ge-
net war.
0) *Lixus*, heist heut zu Tage [eine wichtige Ve-
ng / so itzo in der Barbaren devotion] *L' Ar-*
eine Colonie des Claudii, nahe an dem Ein-
se des Flusses gleiches Nahmens / wo auch etli-
[sonderlich die alten Poeten] die Hesperischen
rten hinsetzen.
1) Mitten im Lande/ lag *Babba*, so gleichfalls ei-
Colonie des Augusti / so den Nahmen *Iulia Cam-*
ris, geführt/ und
12) *Bonasa*, ebenfals eine Colonie des Augusti
dem Flusse *Sabur*, so den Zunahmen *Valentia*
ührt.
13) Weiter/ an dem Ufer des Meeres / lag *Sala*,
e Stadt / an einem Flusse gleiches Nahmens/
o *Salee*, die Inwohner der Stadt machten von
r See-Rauberey Profession] von welcher Stadt
/ ein Weg gieng nach dem Berge *Atlas*, durch das
olck/ welche *Autolotes* hiessen / [so ihren Ursprung
n den Getuliern haben].

12. Ist bey Mauritania nichts mehr zu
mercken?

Was wir biß anhero gesagt / mag von Maurita-
nia

nia genug seyn/ welches so wohl auf den Müntze als auf den alten Steinen/ nicht *Mauritania*, so dern *Mauretania*, mit einem schlechten E, geschr ben wird; als: *Exercitus Mauretanicus*, auf ein Müntze des Kaysers Hadriani.

Die Völcker hiessen *Mauri*, [so erstlich sollen I dianer gewesen/ aber von dem Hercule in grof Anzahl hieher gebracht worden seyn; sie haben s aber in den Punischen Kriegen/ sonderlich al wider den Iugurtham, berühmt gemacht] u *Maurusii*.

CAP. XXVII.
Von
Dem Inneren Africa.

1. Was ist bey diesen Capitel überhaupt zu mercken?

Gleichwie wir Egypten/ welches ehemal mit zu Asien gerechnet wurde/ zu Africam zogen haben; Also wollen wir/ aus eben derselb Ursach/ diejenigen Länder/ so unter Egypten gen/ lieber zu Africa als Asia rechnen. [kommt hier Aethiopien vor/ nebst den Völcker *Troglodytae* hiessen/ und denjenigen/ so unter nen gelegen].

2. Was ist von Æthiopia zu behalten?

Mohrenland [AETHIOPIA] stieß ehema gegen Mittag zu/ an Egypten/ welches nach den ten Geographis, so wohl in der Breite als Länge/ gar über den Æquatorem erstreckte.

Also muß es ein Theil von dem Nubisensisc

iche/ so an Aegypten angräntzte / und Habessi-
n/ oder das Christliche Mohren-Land/ so zwischen
1 8. und 16. gradu Latitudinis borealis gelegen/
noch mehr Provintzen/ mit unter sich begriffen
en.

1) Es war aber/ ausser den Landschafften / so na-
n Egypten lagen/ von dem gantzen Reiche das
nigste bekannt / als in welchem *Caj. Petronius*,
Kaysers Augusti Stadthalter in Egypten / die
adt *Tanapen*, in dem Reiche der Königin Canda-
, soll erobert haben.

2) *Meroe*, macht in diesen Reiche den vornehm-
n Theil aus/ und war eine grosse Insel [denn
der Länge hatte sie über 9. teutsche Meilen / und
der Breite 3.] auf dem Flusse Nilus, nebst einer
tadt / gleiches Nahmens / welches auch die
upt-Stadt daselbst soll gewesen seyn.

3) Der Fluß *Nilus*, so in Habesinia [oder in A-
ssinia] [nicht über dem Aequatore, oder in Mau-
ania, wie die alten Scriptores vorgeben] ent-
ringt / läufft durch das übrige Mohrenland hin-
rch [denn weil es in Egypten nicht regnet/ so tritt
ser Nilus in dem Monat Augusto aus / und ma-
t dasjenige Land fruchtbar/ wo er hinfliesset; wo-
n er aber nicht kommt/ da bleibet alles dürre] und
die Abfälle [des Nili, von den hohen Bergen / in
s Meer].

4) Daselbst wohnen die *Catadupi*, wie denn
ch diese Abfälle des Wassers *Catadupa* genen-
t werden / welches aber von den grossen zu
rstehen; Denn die kleinen [so beym Ptolemæo
ταρράκτης ὁ μικρός genennet werden]
sind

sind nahe an *Syene*, und der Gräntze von Ae-
gypten.

4) *Blemmyes*, waren die Völcker / so an d
Gräntze von Aegypten und Æthiopien sollen gewo
net haben / [auch *Blemiae* und *Bleptae* genann
von welchen man erdichtet / daß sie keinen Kop
sondern den Mund und die Augen auff der Bru
gehabt / weil sie vielleicht kurtze Hälse hatten / u
es daher schiene / als wenn der Kopff auff
Brust stünde. Der Römische Kayser *Probus*
selbige unter seine Botmäßigkeit gebracht / und
Gefangenen nach Rom zum Spectacul geführ
haben.

3. Was ist von den Völckern / so Troglodyta
geheissen / und andern mehr / zu wissen?

Die TROGLODYTAE wohneten am Ufer
Arabischen Meer-Busens / nahe an den Mohr
wiewohl auch noch an andern Orten in *Africa*,
auch in *Mauritania*, ja gar in Scythien selbst / wa
solche Völcker / so in den Hölen gewohnet [denn
ses bedeutet ihr Nahme] [sie assen Schlangen
rohes Fleisch].

Uber den Troglodytis, welche man zwischen
Flusse Nilus und dem Arabischen Meer-Busen
waren die NUBAE oder *Nubei Æthiopes*, und
AVALITAE. Beyde Völcker wohneten über
Nilo, so / daß das Reich NUBIA, so in folgen
Zeiten disseit des Flusses auff der Mitternächt
Seite gelegen / [hat itzo seinen eigenen König
gedachten *Nubis* oder *Nubeis*, welche beym Pl
und Ptolemæo vorkommen / nicht gehöret.

Ein Arm von dem Flusse Nilo geht gegen Abend
/ und heißt *Nigris*, und diejenigen / so da bey
ohnen heissen NIGRITAE.
Uber den Syrtischen Völckern / oder daherum
o die Flüsse *Bagrada* und *Cynipis* entspringen/
o hneten die GARAMANTES (diese verheyrate-
n sich nicht untereinander / sondern hatten ihre
Weiber unter sich gemein/) an den innern *Libya*.
Und über selbigen die PSYLLI, (es scheinet / ob
abe in diesen Leuten eine Antipathie mit den
chlangen gesteckt) so den Schlangen-Gifft / wo-
irch die Menschen verwundet waren / wiederum
is der Wunde aussaugen kunten.
Gaetulia, liegt *Numidi*en und eines Theils
*Mauretani*en gegen über / ihre Gräntzen sind unge-
iß /(die Einwohner werden GAETVLI genennet)
Die ATLANTES, sind Völcker / so hinter den
aetulis wohneten / und sind die letzten gegen A-
nd zu / wo der Fabelhaffte Berg *Atlas* nach dem
ceano, so daher *Oceanus Atlanticus* heißt / mit
nen hohen gebürgen zugehet.
Es sind aber zween Berge dieses Nahmens/
las Major, an der Gräntze von Mauretania,
enn er soll seinen Nahmen von dem Mauretani-
en Könige Atlas haben) und *Atlas Minor*, wel-
er weiter gegen Mittag zu liegt / (dieser Berg
las ist immer mit dicken Wolcken bedeckt / daher
e Poeten fingiret / es sey dieser Berg eine Säu-
/ auf welcher der Himmel allezeit ruhete).
Die GYMNETES lagen sehr nahe hierbey / und
er dem Mitternächtigen Einflusse des Flusses
ili wohneten die PHARVSII (so sich von Schlan-

T gen-

gen-Häuten Kleider machten) und andere nicht all zu berühmte Völcker mehr.

Was übrig ist / und noch weiter hinaus gelegen wird *Libya*, und das innere *Aethiopia*, genennet gleich wie gantz Africa bey den Griechen LIBY. hieß / und die Alten hatten ein gedoppeltes Aethio pien/ davon eins gegen Morgen / das andere ge gen Abend zu / lag. Daher ist auch über dem *Ae quatore*, nach dem Atlantischen Meere zu ein Ae thiopien gewesen / nemlich das Innere / (lat. Ae thiopia interior) und das gegen Abend zu ge legene; dasjenige Aethiopien aber / welches w vorhero beschrieben / haben die Alten das üb Aegypten gelegene Aethiopien genennet.

CAP. XXVIII.

Von den Insuln so zu Africa gehören?

1. Wie theilt man diese Insuln in Africa ein?

Etliche sind kleine / derer sind eben n allzuviel;

Etliche sind groß / und deren sind drey:

1) Die Insulæ FORTVNATAE,

2) Die GORGADES, und

3) Die Insul ATLANTIS.

2. W

. Was sind vor kleine Insuln daselbst?

Es sind derselben auf dem Mittelländischen Meere bey Africa nicht gar viel. Die meisten un- r diesen sind kleine / und nicht berühmt.

1) In dem Meer-Busen der oberwehnten klei- en Syrte / lag *Meninx*, nebst einer Stadt / so auch *otophagitis* genennet wurde / weil die Lotophagi gen über auf dem festen Lande wohneten; heut zu age heißt sie *Gerbi*, gleichwie sie in der mittleren istorie *Girba* geheissen.

2) *Cercinna*, lag über selbiger / nebst einer tadt gleiches Nahmens (an dem Vorgebürge der einen Syrte) zwischen Thaenae und Acolla, und

3) Die kleine Insul *Cercinnitis*, so entweder an eser (vorigen) gelegen / oder wohl gar mit einer rücke (nach Carthago zu) an selbe gehänget ge- esen.

4) *Lopadusa* [heut zu Tage Lampedosa] lag colla und Thapsus gegen über.

5) *Cosyra* oder *Cosura*, welche wir im 10. Capi- l zu Melote gerechnet haben / liegt an dem Vor- bürge Clupeae und Mercurii.

6) Die Insul *Melite* selbst / itzo Malta, rechnen cht wenige zu Africa; allein / weil sie mitten auf m Meere zwischen Sicilia und Africa liegt / ja icilien etwas näher / so rechnen wie solche mit zu uropa.

7) Die Insul *Aegimurus*, war die Gräntze des arthaginensischen Meer-Busens gantz oben.

8) *Aegimori arae*, aber / ist entweder / eben die vo- ge Insul / oder doch diejenige Klippe / welche der oet Virgilius, mediis in fluctibus aras, nennet.

3. Was vor kleine Insuln lagen zu beyde[n] Seiten am Oceano?

Die Alten haben angemerckt / daß / zu beyde[n] Seiten des Oceani, Insuln gelegen ; allein vo[n] den meisten hatten sie viel Fabeln.

Diejenigen / so in dem Sinu Arabico gelege[n] sind überaus klein / und können gar wohl ve[r]schwiegen werden.

1) Uber der Enge des Arabischen Meer-Busen[s] lag die Insul *Diodori*, alwo der Abalitische (Ab[a]lites) oder Avalitische (Avalites Sinus) Meer-B[u]sen seinen Anfang nimmt.

2) Des Arriani seine Schiffart / nach dem sie [die] Barbarischen Handels-Städte / so zwischen d[em] Arabischen Meer / und dem Aequatore, liegen / e[nt]decket / [welche folgende sind : *Avalites* (wo[von] der Sinus Avalites seinen Nahmen hat) *Mal[ao]*, *Mundi*, *Mosyllum*, *Niloptolemaeum*, und ande[re] eröffnet sie auch die jenseit der Linie gelege[nen] kleinen Insuln derer *Pyralaorum*, und

3) Eine grosse so MENVTHIAS, welche [die] meisten vor (heut zu Tage bekannte) Insul Ma[da]gascar, oder (wie sie bey den Portugiesen hei[ßt]) S. Laurentii, halten;

Andere wollen es lieber von Zanzibar versteh[en], weil das Meer zwischen Madagascar und [dem] festen Lande / wegen der vielen Syrten / ohne [die] gröste Lebens-Gefahr / heut zu Tage nicht kan [be]schiffet werden / geschweige denn in den alten [Zei]ten / da es mit der Schiff-Kunst noch nicht so [hoch] gestiegen war.

4)

4) Die Gräntze gedachter Schiffarth / war das Vorgebürge oder die Handels-Stadt *Rhaptum* [so Arrianus τὰ Ῥάπτα nennt] welches diejeni-en um die Handels-Stadt auf der Küste Zanzi-ar, *Quiloa*, herum suchen / welche davor halten/ aß Menuthias nicht Madagascar, sondern Zani-ar gewesen sey.

5) Etliche gedencken hierum auch einer Insul it Nahmen *Cerne*, welches vielleicht eben die be-hriebene Insul Menuthias ist.

. Was ist von den Insulis Fortunatis zu mercken?

Auf dem Oceano gegen Mitternacht zu / waren e glückseeligen Insuln (INSVLAE FORTV-ATAE) sind ohne Zweiffel diejenigen gewesen/ elche heut zu Tage die CANARIAE genennet erden. Iuba und Ptolemaeus zehlen ihrer 6. (1. *Ombrion*, 2. *Iunonia*. 3. Auch *Iunonia*, 4. *Capraria*, 5. *Nivaria*, 6. *Canaria*.) nd unter denselbigen eine / so den Nahmen Ca-ria, von der Menge der Hunde / so daselbst n ungemeiner Grösse angetroffen wurden / ge-hret.

Die Poeten setzen / ihrer Gewohnheit nach / ihre abeln hinzu / und sagen / die Einwohner lebten hier im glückseligsten Zustande / und wären un-rblich; doch sind sie noch ungewiß / wo eigent-h diese Insuln gelegen / indem etliche dieselben y *Hispanien*, andere auf dem Brittannischen Meere / noch andere anderswo / suchen. Allein s der Beschreibung des Iubae hat Plinius und an-re mehr / weit gewissere Nachricht gegeben.

5. Was liegen um die Insulas Fortunatas noch vor kleine Insuln.

Uber den Fortunatis gegen Mitternacht zu liegen:

1) Die *Insulæ Purpurariae*, heut zu Tage ist e (die Insul/so auch mit zu den Canarien soll gerec net werden) *Madera* und *Porto sancto*, in welche der König Iuba den Gaetulischen Purpur zu färben Anstalt gemacht hat.

2) Was gegen Mittag unter den Insulis Fort natis liegt / ist unbekannt / ausgenommen das nige / was die Schiffarth des Hannonis entdec hat.

3) *Cerne*, deren beym Hannone Meldung g than wird / scheint / ob sey es Arguin, so ohngefe im 21. gradu latitudinis borealis gelegen.

4) Der *Hesperius Sinus* (griechisch Εσπέρε κέρ hat an dem **grünen Vorgebürge** (*Capo Vera* gelegen / etliche halten gedachtes κέρας vor d Vorgebürge selbst.

5) Von dar ist *Hanno* bey einer sehr heis Landschafft vorbey geschifft / und nach etlic Tagen ist er an das Vorgebürge gekommen / der **Wagen** der **Götter** (Deorum Currus) gen seiner Höhe genennet worden; itzo heist Sierra Liona, ist nicht nur der höchste unter al Bergen in Africa / sondern gar wohl in der g tzen Welt.

Von hieraus ist er am dritten Tag darnac dem Meer-Busen / welchen sie damals κέρας

enennet/ eingelauffen / in dessen Insul [welches as heutige *Palmifera* oder *S. Annen* (S. Annae) Insul zu seyn scheinet] Menschen gewohnet / so von oben biß unten aus rauch gewesen sind / da-hero die Häute der Weiber nach Carthago sind ge-bracht worden.

Diese Insul war die Gränze von der Schif-farth des Hannonis.

6. Was ist von den Insuln / so Gorgades hiessen / zu wissen?

Es sind noch die GORGADES oder GORGO-NES übrig / woselbst die Gorgones (welche Krie-gerische Leute waren / unter welchen die Weiber selbst mit zu Felde giengen) wohneten; allein es ste-cken hierunter viel Fabeln.

Verschiedene halten davor / daß sie in dem *Hespe-ru Ceras*, das ist / hinter dem grünen Vorgebürge gewesen; wieviel ihrer aber gewesen / davon ist bey den Alten nichts gewisses.

Plinius setzt die Hesperidas zu ihnen / daher mag es gekommen seyn / daß die *Gorgades* und *Hesperides* insgemein vor einerley gehalten werden / nemlich vor diejenigen / welche wir die Insuln di Capo Ver-de heut zu Tage nennen.

Die Alten Scribenten sind hierinne unter sich nicht eins; denn in dem Plinius die Gorgadas aus dem Hannone beweisen will / confundirt er sie mit gantz andern Insuln.

Das ist aber wohl zu glauben / daß die obbe-rührte Fabeln der Weiber / so Gorgones hies-sen/

sen/ von gedachter Schiffart und von den rau-chen Weibern müssen entstanden seyn/ deren Häute Hanno in dem Tempel der (Göttin der Hochzeiten) Juno, zu Carthago aufgehänget habe. Die Insul aber / wo diese Weiber gefangen worden / soll so weit über dem Vorgebürge Θεῶν Ὄχημα (Currus Deorum) gelegen haben / als man in drey Tagen schiffen können. Dahingegen die Hesperides, wie man diese Insuln insgemein nennet / disseit dieses Vorgebürges gelegen.

7. Was ist von der Insul Atlantis zu mercken?

Was Plato in seinem Buche / so er Timaeum nennet/ von der Insul ATLANTIS, so grösser als Asia und Africa seyn / und ausser den Columnis des Herculis gelegen haben soll / geschrieben; Dasselbe ist mehr vor eine Fabel zu achten / als daß man daraus beweisen wolte/ daß man in den alten Zeiten schon etwas von America gewust hätte.

Was (der Historicus, so unter Käyser Augusto soll gelebt haben) *Diodorus Siculus*, davon schreibt / ist eben so ungewiß / indem er vorgibt/ es seyen die Phoenicier ausserhalb den Seulen des *Herculis* gereiset / und durch einen Sturm auf diese Insul verschlagen worden / welche Insul er in seinem 5. Buche in 19. Capitel über alle massen heraus streicht.

Plato thut hinzu/ es sey dieselbe Insul von dem Oceano überschwemmet und also unsichtbar worden.

Und

Und *Ammianus*, libr. 17. c 16. schreibt gleich-falls/ daß sie grösser sey als Europa / und sagt / die Erde habe sie verschlungen / daß also nichts mehr zu sehen übrig wäre.

Anhang.

Von den Geographischen Redens-Arten der alten Scribenten / in welchen sie sich nach dem irrigen Wahne des gemeinen Volcks richten.

WIr könten / wofern es nöthig wäre / unzehlige Exempel anführen / daß sich so wohl die Biblischen / als auch andere alte Scribenten nach dem Wahne des gemeinen Pöbels gar offt gerichtet / und so wohl von Geistlichen / als Geographischen Dingen / auf solche Art geschrieben/ wie es die Meynung des gemeinen Volcks ist.

Allein wir wollen nur mit etwas wenigen dasjenige / so zur Geographie gehöret/ berühren und / ehe wir einige Exempel vorbringen / vorhero kurtz handeln / von den Meynungen des gemeinen Volcks und worauf dieselben beruhen / damit wir die Exempel um so viel desto besser verstehen können.

Weil dem Ansehen nach der Horizont an den runden

runden Himmel gleichsam angräntzet / und an-
stößt / so urtheilet der gemeine Pöbel nach seinen
Sinnen/ und meinet/ der Himmel sey nicht völlig,
sondern nur halb-rund / und höre an dem Ende
der Erden auf / alwo Himmel und Erde zusam-
men kämen. Denn die Unverständigen sehen di
Erde nicht als eine Kugel an / sondern als einen
Teller / (daher haben auch die Lateiner die Wel
Orbem terrarum genennet.) Und nach diesen
Irrthume gemeiner Leute haben sich auch die wei
sesten Scribenten / nicht nur in den Fabeln / son-
dern in ernsthafften Schrifften gerichtet / und
gleichsam condescendiret.

Auf solche Weise lesen wir Es. 5. 26. daß di
Feinde der Jüden / die Assyrer und Chaldaeer,
von dem **Ende** der **Erden** herkommen würden,
und Es. 41. 9. wird gesagt / daß GOtt die Vor
fahren des Israelitischen Volcks / welche aus den
Lande jenseit des Euphrats kommen waren / von
der **Welt Ende** her beruffen habe. Ebener maß-
sen finden wir (Matth. 12, 42. und Luc. 11, 31.
daß die Königin aus Saba zum Salomone kom
men / vom Ende der Erden / oder (beym Luca) von
der Welt Ende; sie muß aber wie die meisten da
vor halten / aus dem Arabia Felici kommen seyn
Die Heil. Schrifft gedenckt nicht nur des Ende
der Erden / sondern auch des Himmels sebst; als
steht im 5. Buch Mos. 4. 32. Frage nach den vori
gen Zeiten / von einem **Ende des Himmels** zum
andern / und in dem 30 / cap. v. 4. Wenn du bi
an der **Himmel Ende** verstossen wärest / d. i. i
die weit entlegensten Oerter.

E

Es haben sich auch die Profan-Scribenten sol-
her Redens-Arten bedienet. Plinius schreibt libr.
.c. 78. die Aethiopes würden vor der Hitze der
Sonnen / **als der sie sehr nahe lägen /** ge-
randt. Horatius libr. 1. Carm. od. 12.

Pone sub curru *nimium propinqui*
Solis, in terra domibus negata, das ist:
Bringe mich unter den Wagen der Sonnen / **wo
ie am nächsten ist** / und in das Land / welches
icht kan bewohnt werden. Lucanus libr. 9. v. 351.
hreibt:

Terrarum primam Libyen, *nam proxima
coela est*
Vt probat ipse Calor - das ist:

Libya sey die erste unter allen Landschafften/
enn sie läge **dem Himmel am nächsten** / wie
nan aus der Hitze schliessen könte. Also schreibet
Tibullus libr. 4. eleg. 1. v. 145.

Vltima *vicinus Phoebo* tenet arva Padaeus,
.i. Die Padaei wohnen in dem äussersten Lande/
der Sonnen am nächsten. Und Sextus Rufus
ap. 10. nennt die Landschafft in Orient solche Pro-
inßen / welche nahe unter der Sonnen lägen.
Dieses aber alles kan nicht gesagt werden/ ohne nur
nach der gemeinen Meinung / da man sich einbil-
det/ ein Land sey der Sonne und dem Himmel nä-
her gelegen/ als das andere.

Auf diese Weise ist auch die abgeschmackte Rede
des Darii beym Curtio zu verstehen/ wenn er bey der
Sonnen bittet / **welche noch disseit der Grän-
ze seines Reichs aufgienge**; denn weil man
insgemein glaubte / er besäße die äussersten Land-
schafften

schafften gegen Morgen / so schreibt er sich und sei
nen Gräntzen den Aufgang der Sonnen zu. In
eben diesem Verstande beklagten sich die Macedo
nier / daß sie noch über die Sonne und an
dere Gestirne hinaus geführet würden / al
sie Alexander in Indien führen wolte, besiehe Cur
tium lib. 4. c. 14. und lib. 9. c. 4.

Dieses alles nun streitet mit der Geographi
als welche lehret / daß die Erde rund sey / und a
einem Orte so weit vom Himmel entfernet / als a
dem andern. Etliche suchen dieses durch die gera
den und schiessenden Strahlen der Sonnen zu er
klären / welches sich aber nicht allemahl thun lässe
Und dahero können wir dieses nicht deutlicher erkl
ren / als nach der Meinung und Redeus-Arth de
gemeinen Volcks / welche wir δημοπάθειαν nenn
wollen / gleichwie die Theologi es ἀνθρωποπάθει
nennen / wenn die Heil. Schrifft sich in ihren
Redens-Arten nach dem gemeinen
Volcke richtet,

Ende der Alten GEOGRAPHIE.

S. D. G.

Register
zu der alten Geographie.

A

ABæ 108
Abba 417
Abdera 236
Abella 134
Abellinum 146
Abalitæ *vide* avalitæ.
Abalites sinus 432
Abelinum 138
Abolla 166
Aboni mœnia 259
Aborats Fluß 361
Abii Scithæ 393
Abila 327
Abilene 320. 327
Abrotonum 410
Absarum 313
Absari 314
Absorri ostia 314
Absyrtides insula 95
Abydus Hellesp. 162
Ægypti 405
Abyla 49. 426
Abyssinia 429
Academia 132
Acalandra 146
Acanthus Maced. 180
Acarnania 191. 196
Accaron 344
Acarnania 191 196
Ace 334
Acera 134
Acesine 389
Achaia 199
propria 215
Achais Landschafft in Asien 272
Acharnæ 214
Achelous 197. 198

Acheron 149. 193
Acherontia 140
Acheros 149
Acherusius lacus 194
Acherusia Campania 131
Epiri 194
Achivi 199
Acholla 413
Achzib 334
Achris 276
Acilla 423
Aciris 146
Acmonia 267
Aco 334
Acolla 413
Acoris 402
Acrabata 339
Acrabatene 339
Acragas Fl. 166
Acræphia 210
Acroceraunii Berge 193
Acron 329. 334
Actium 196
Adada 326
Adam 349
Adama Cilic. 301
Jud. 346
Adana 301
Addua Fl. 87
Adiabene 366

Adria 1
Adria Venet. 1
Piceni 1
Adriaticum mare
Adramitium 26
Adranum 1
Adrumetum 4
Aduatica
Adula Berg 1
Adyrmachidæ 4
Æanteum 2
Æcæ
Æcani
Ædessa
Ædipsus
Ædui V.
Ægades Insuln 166.
ÆgæMaced.
Æolidis
Cilic.
Ægææ
Ægea
Ægesta
Ægestæ V.
Ægethusa
Ægida
Ægimori aræ
Ægimurus ins.
Ægina ins.
Ægium
Ægos Fluß

ofthena 214
ufæ Insuln 168
ypſus 245
yptus 395
Niedere 396
Ober 395
yra 216
ythallus 163
ytharſus 163
ana 354
aniticus ſinus 352
ia Auguſta Oea 410
Thenæ 413
Zama 421
Capitolina 342
nus Berg 136, 241
aria Inſ. 355
ia 178
ianes 186
non 349
nona 93
ius Fl. 86
ius Stadt 237
oles V. 273
lia Aſia 255
olia Inſuln 166
olis Landſch 273 289
pea 294
quator circul. 3. *ſeq.*
qui V. 122, 123 124
quicoli 124
Æquinoctialis linea 3
Æria 224
Æſarus Fl. 149
Æſepus 265
Æſernia 136
Æſis Fl. 96. 116
Æſtii V. 80
Æſtuarium 24
Æſtiæotæ 185
Æthalia Inſ. 154
Aethices V. 195
Aethiopia 428
interior 432
ſupra Aegyptum ib.
Aetna Berg 19. 158. 169
Stadt 158
Aetolia 199. 200
Aetolos 184
Aezanus 268
Africa 26. 394
Africus 15
Aganippe 211
Agar 413
Agareni V. 353
Agatha 55
Agathyrna 164
Agathyrſi V. 83
Agendicum 58
Agræi 200. 355
Agrodatus 382
Agraga Fl. 161

Agriani 240
Agrianes ibid.
Agrigentum 161
Agrippensis Stadt 258
  Bithyn. 158
Agubeni 355
Aguntum 89
Agurium 165
Agyria ibid.
Aila 354
Ailanum ibid.
Ailath ibid.
Alabanda 278
Alabastra 402
Alabus Fl. 160
Alæ 301
Alasa 163
Alasus Fl. 163
Alamanni 75
Alani V. 14. 253
Alatrium 129
Alauni V. 83
Alazon 318
Alba fucentia 123
  Julia 249
  Longa 126
  Pompeia 101
Albana 319
Albania 318
Albanus 319
  Lacus 127

  Berg 153. ib
Albii Berge
Albingaunum
Albion
Albis Fl.
Alboni mœnia
Alburnus Berg
Ale
Alemanni V.
Alenesus Ins.
Alii campi ib
Aleria
Alesia
Alessia
Aletium
Alexandria Aegypti
  Arachos.
  Ariana
  Bactrian.
  Carman
  Characenæ
  Cilic.
  Indiæ
  Marginanæ
  Oxiana
  Paropamis.
  Phrygia
  Troas
  Ultima
Alexandrium
Alexandropolis

exia	59	Altinum	108
gidum	123	Aluntium	164
gidus Berg	123	Aluta	450
iacmon	178. 184	Alyda	263
iartus	219	Alysia	197
inda	278	Alyzia	197
iphera	225	Amalecktiter	353
iso	74	Amana Berg in Galil.	335
lia	110	Amanus Berg in Cilic.	301
lisæ	136		
lobroges V.	56	Amani pylæ	300
onesus	232	Amanicæ portæ	ibid.
mus Berg	92	Amantia	175
opes	204	Amarinthus	231
lorus	177	Amasenus	127
pes Berge	99	Amasia	306
Carnicæ	100	Amastra	166
Cottiæ	99	Amastretum	ibid.
Graiæ	100	Amastris	259
Juliæ	100	Amathus	293. 295
Lepontiæ	100	Amathusia	295
Maritimæ	99	Ambiani V.	62
Noricæ	100	Ambracia	194
Pannoniæ	ibid.	Ambracius sinus	ibid.
Penninæ	100	Ambrysus	207
Rhæticæ	95. 100	Amenanus Fl.	159
Summæ	100	Ameria	118
Tridentinæ	ibid.	Americà	27
		Amida	360
lpheus Fl.	217. 225	Amiens	62
lsinum	113	Amisia Fl.	71. 73

Stadt 73
Amisus 305
Amiternum 119
Ammonis oraculum 406
Ammonitidis 355
Amorgus Jnf. 134
Ampelus 235
Amphimalla 235
Amphilochia 198
Amphipolis Maced. 182
Syriæ 361
Amphiscli 11
Amphissa 204
Ampsagæ ostia 420
Ampsanctus lacus 138
Amyclæ 128
Anactorium 296
Anagnia 129
Anamani V. 104
Anamis 380
Anaphlystus 213
Anas Fl. 44
Anatha 361
Anatoth 343
Anazarbus 301
Ancæ 146
Anchiale 299
Anchialus 238
Ancona 120
Ancyra Galat. 166

Phryg.
Anda
Andanis
Andes
Andrapa
Andriace
Andropolis
Andrus Jnf.
Anemurium
Anesiphyra
Angli V.
Angrivari V.
Anien Fl.
Anio Fl.
Antæopolites
Antæopolis
Antemnæ
Anthedon Bœot.
Palæstin
Anthemusia Landsch.
Anthemusias und
Anthemus urbs
Anthropophagi
Anticirrha
Anticragus
Anticyra
Antigonéa
Antigonia Arcad.
Bithyn.
Chaon.
Maced.

ntinopolites 404
ntinopolis 403
ntiochia ad Oron. 311
Epidaphnes ibid.
Assyr. 366
ad Pyramum 300
ad Taurum 312
Lamotia 301
Characene 384
Margianæ 373
Super Craium 297
Pisidiæ 284
super Mœandr. 268
ntiochene 312
ntoeci 12.36
ntipatria 176
ntipatris 341
ntipolis 56
ntipodes 126
ntipyrgus 406
ntirrhium 202
ntiscii 11
nthropophagi V. 394
ntitaurus Berg 310
ntium 126.136
ntron 189
nxanum 137
nxur 128
ornos Felß 388
ous 175. 183
pamea Bithyn. 256
Cibotum 267
Osroen. 359
Syr. 326
Mesenes 364
Assyr. 366
Raphane 371
Apamene 320. 326
Apatæ 357
Apatai ibid.
Apenninus Berg 97.141
Aperantii V. 200
Aphetæ 189
Aphrodisia Cariæ 278
Cilic. 297
Thraciæ 239
Aphrodisium Cypri 294
Afric. 419
Aphroditopolis 402
Apidanus 191
Apis 406
Apollonia ad mare 175
Ætol. 203
Cariæ 278
Cyren. 407.409
Mygdon. 179
Palæstin. 341
super Rhyndacum 262
Siciliæ 166
Assyr. 366
Thraciæ 238

Appollonites 367
Apollinis promontorium 4 6
Apollopolis 4 3
Apſerrus 314
Apſus 175. 183
Aptera 236
Apulia 138
Apulum 139. 249
AquæLabodæ 162
Selinuntiæ 162
Sextiæ 55
Tarbellæ 57
Tribilitanæ 421
Aquileia 108. 152
Aquilo 15
Aquilonia 138
Aquinum 130. 129
Aquitania. Gall. 56
Arabia 352
Deſerta 355
Felix 356
Petræa 352
Arabicus ſinus 395
Arabii V. 390
Arabon Fl. 50
Arachoſia 378
Arachtæ 378
Aracynthus 201
Arachtus Fl. 195
Aradus 328
Aræ Alexandri 3
Philænorum 4
Aragus Fl. 3
Arar Fl.
Ararath Berg 3
Arauſio
Araza 2
Araxes Fl. Armen. 3
Perſ. 3
Arbela Aſſyr. 3
Galil. 3
Arbelitis 3
Arcadia 199. 2
Archelais Cappad. 3
Judæa 3
Ardea 1
Ardii Berge
Arelatum
Arenacum
Arethuſa fons Bœot.
Sicil. 1
Aretium
Areuaci V.
Argæus Berg 3
Argentanum 1
Argentoratum
Argentea Landſch.
Argos amphiloch. 1
Argi
Argidaua

Arginusæ Insul. 289
Argithea 105
Argia Landsch. 199 221
Argolis 16
Aria Landsch. 377
Ariana ibid.
Arii V. 377
Ariani ibid.
Arisba 266
AriaspæEvergeta 378
Ariaspe 374 378
Aricia 126.151
Ariminum 115.151 seq.
Arius Fl. 377
Arisba 266
Armenia maj. 308
minor ibid.
Armorici V. 58
Armosata 311
Arnon 349
Arnus Fl. 96
Aroses 381
Arpi Stadt 139
Arpinum 829
Arrapachitis 366
Arsycia 369
Arsacii V. 388
Arsamosata 3 1
Arsennaria 424
Arsia 99.109
Arsinoe Aegypti 402
Cilic. 297
Cipri 293.294
Cyren. 408.409
Artacabane 377
Artacacna 377
Artacana ibid.
Artacoana ibid.
Artachera 312
Artaxata 312
Artimisium Eubœæ 231
Sicil. 164
Artena Etrur. 113
Volsc. 128
Artuas 372
Arvennæ Stadt 57
Arvernum ibid.
Arverni V. 57
Arycanda 284
Arzus 242
Ascalon 344
Ascii 10
Ascra 211
Asculum Picen. 121
Apul. 139
Ascurum 426
Asdot 344
Asiacus 256
Asia 26
cis Taurum 251

propria 252
Asiba 307
Asine 219
Asines 158
Asiongeber 354
Asisium 137
Asopus 212
Fluß. 213
Stadt 220
Aspendus 283
Asphaltites lacus 342
Aspii V. 388
Aspis Clupea 414
sub Syrte 410
Assaceni 388
Assorium 165
Assorus Maced. 179
Sicil. 165
Assura 265
Assurus 420
Assyria 365
Asta 101
Astacus Acarn. 197
Astura 126. 130
Asturica Augusta 46
Atalantes Nesion. 230
Ataxa 281
Atella 134
Aternus Fl. 96.122.123
Atesto 107
Athaniaces V. 195.20
Athamania 19
Athenæ 21
Athesis 87.9
Athos Berg 18
Athosa 18
Athribis 39
Athribites 40
Athyræ 23
Athyras Fl. 24
Atina 12
Atinium 18
Atinum 14
Atintania Landsch. 19
Atlantes V. 43
Atlantis Insel. 43
Atlanticus Oceanus 45
Atlas Berg. 43
Atra 35
Atramitæ V. 35
Atrax 18
Atrebates V. 6
Atrebatii V. 6
Atreni 35
Atria 10
Atracotti V. 6
Attolea 2
Attica 19
Attis ibi
Au

Aualitæ 430
Aualites V. 472
Sinus ibid.
Auaricum 58
Audus 425
Auenio 56
Auernus lac. 131
Auenticum 60
Ausetani V. 48
Auseris Fl. 110
Aufidena 136
Aufidus 96.139. seq.
Augæa 181
Augusta Dacica 250
Eremita 50
Prætoria 100
Rauracorum 60
Suessionum 62
Taurinorum 99
Treuirorum 61
Veromand. 62
Vindelicorum 86
87
Augustamnica 396
Augustodunum 59
Aula 175
Aulis 209
Aulon 175
Auranitis 351
Aureliopolis 272
Aureus mons 89.242
Aurunci 129.130
Ausci V. 57
Auseris 110
Ausetani V. 48
Ausones V. 130
Ausonia Landsch. 130
Auster 15
Autolotes V. 427
Automate Ins. 234
Auximum 128
Axilis villa 406
Axiopolis 245
Axius Fl. 184
Axona Fl. 52
Aza 308
Azorium 186
Azotus 344

B.

Babba 427
Babylon Chald. 364
Aegypt 399
Babylonia 362
Bactra 374
Bactriana Landsch. 374
Bacæ 214
Bætis Fl. 44
Bætica 48
Bagrada Fl. 416
Bajæ 131
Bajanus sinus ibid.
Balbura 182

Balearides Inſ. 51
Baldiſche Meer 86
Bambyce 325
Bantia 176
Barathia 410
Barbaria 252
Barcani 372
Barce 408
Barcellona 45
Barcino 45
Bargaza 278
Bargylia 278
Barium 140
Barna 237
Barygazæ 390
Baſan 349
Baſſa 205
Baſta 143
Baſtarnæ 81.244
Baſterna *ibid.* und 252
Baſterni 244
Baſtuli V. 50
Baſyra 329
Bata 316
Batanea 348
Batava caſtra 86
Batavi V. 63
Batavodurum 63
Bathynus 242
Batnæ 359
Battachus 406
Bauli villa 12
Baya 3
Bazes 30
Bazra 34
Bebii Berge 9
Bebriacum 10
Belgica Gallia 5
Bellocaſſii V. 6
Bellovaci V. 6
Belus Fl. 3
Benacus lacus 10
Beneventum 130.134.1
Berenice 408.40
Berg 1
Bergomum 10
Bergula 2
Beroea Maced. 1
Syr. 3
Berrhœa 1
Berſabe Galil. 333.34
Berſabora 3
Berta 1
Bertula 1
Berytus 3
Beſidiæ 14
Beſſa 1
Beſſi V. 24
Bethabara 3
Bethar 3
Betharamphtha 3

Bethel 340. 343
Bethlehem 342
Bêthoron 339
Bethsaida 350
Bethschan 337
Bethsemes 343
Bezer 349
Biandina 220
Biblus 328
Bibracte 59
Bibrax 62
Bilbilis 47
Billis Fl. 257
Basaliæ V. 182
Bisaltiæ 181
Bisantha 237
Bistones V. 240
Bithynea 255
Bithynium 258
Bitter 345
Bituriges V. 57
Cubi 58
Bizona 246
Bizos ibid.
Bizya 239
Blandæ 145
Blemmyes V. 430
Bleptæ V. 430
Blutium 270
Boæ Insul. 95
Boagrius Fl. 205
Bœi 176
Boii V. 104
Bocchi Reich 422
Bodotriæ . sinus 69
Boæ 95
Bœæ 220
Bœbe 189
Bœbeis lacus 189
Boci 176
Bœotica 49. 52. 199
Boeotia 199. 206
Bœum 205
Bœo 206
Bogudis Reich 422. 126
Boii V. 104
Boiodurum 89
Boiohæmum 76
Bolbinum ostium 397
Bolbitine 398
Bonasa 427
Bonna 61
Bononia 103. 151
Bontia 140
Bora ein Berg 177
Borani V. 81
Boreas 15
Bormitomagum 60
Borysthenes Fl. 83
Bosa 171
Bosor 349. 351
Bosoria 351

Bosporani V. 83.315
Sarmatæ 83
rus Thracius 237
Landsch. 315
Bostra 354
Botrys 328
Bouianum 136
Bouillæ 126
Bozra 336
Brachmanes V. 391
Bradanus Fl. 148
Bragada Fl. 379
Bragaza 278
Bratuspantium 62
Breuni V. 86.87
Brigantes V. 66
Brigantinus lacus 86. *seq.*
Brigantium 86
Britannia 65
Insuln 64
Obere *ibid.*
Niedere *ibid.*
Brixellum 103
Brixia 106
Bructeri V. 74
Brundisium 141.142.151
Bruttii V. 146.147.149
Bruttium promontor. 148
Bubacene 387
Bubastus 399
Bubastites 401
Bubon 282
Buccina Insl. 155
Bucephale 389
Budalia 92
Bulla Regia 420
Bullis 175
Bulgaria 243
Burdegala 57
Burgundiones 78
Burii V. 77
Busiris 399
Busirites 401
Buthrotus 193
Butos 399
Buxentum 144
Bythinia 255
Byzacia 414
Byzacium Landsch. 409
411
Byzacene 409.411
Byzacente 412
Byzantium 237
Byzia 239

C.

Cabalaca 315
Cabalia Landsch. 281
Cabasa 399
Cabasites 401
Cabillonum 59
Cabira 307
Cabo Verde 2.

Cabu

Cabul 332
Cabyle 239
Cades barneæ 346
Cadmea 210
Cadurci V. 57
Cadusii V. 368
Cæcinna Fl. 111
Cænina 119
Cæcias 15
Cæcubisch Gebirge 129
Cæres 113
Cæretani ibid.
Cæsaraugusta 46
Cæsarea Armen. 308
Bithyn. 258
Cappad. 304
Cilic. 301
Galilæa 337
Mauritan. 424
Palæstina 337
Paneas 329
Philippi 331. 352
Pisid. 284
Casaromagus 62
Caieta portus 128
Calabria 141. 145
Calacta 164
Calaguris 46
Calatia 134
Calatis 246
Calbis Fl. 279
Caledonia 67
Caledonii V. ibid.
Calenus ager 133
Cales 133
Calenus ager ibid.
Bithyn 257
Caletranus ager 111
Caliceni V. 176
Calinda 280
Calisia 78
Calaica Landsch. 47
Calicula Berg 133
Callisæ 138
Calliope 371
Calliopolis Calabr. 143
Sicil 166
Thrac 240
Callitera 182
Callinicum 361
Callinicopolis ibid.
Callium 203
Caloris Fl. 138
Calpæ ostia 257
Calpe 49
Calybe 239
Calycadnus Fl. 255
Calydna 280
Calydon 202
Calymna 280
Camalodunum 67
Camarina 161

Cam-

Cambodia 392
Camerina 161
Camerinum 118
Camers *ibid.*
Camertes V. *ibid.*
Camicus Fl. 161
Camirus 292
Campæ 392
Campania 130.134.137
Campi Raudii 105
Campodunum 86
Cana 327
Canæ 274
Camus 328
Canaan Landsch. 329.332
Canadium 150
Canal. 22
Cana ein Hafen 274
Canaria 473
Canariæ Inſ. 473
Canatha 331
Canchlei pop. 353
Candia 234
Candidum 416
Candices Reich 429
Cangii V. 66
Caninefates 63
Cannæ 140
Canopicum oſtium 398
Canopus 397
Cantabri V. 48
Cantii V. 6
Cantio 6
Cantium Landſch. 6
Canuſium 14
Capena 11
Caper Fl. 36
Capernaum 33
Caphar Salama 34
Zaba *ibi.*
Zemach. 3
Caphareum 2
Capiſſa 38
Capiſſene *ibi.*
Capitium 11
Cappadocia 3
Magna *ibi.*
Pontica 3
Capraria 4
Capraſia 14
Capreæ Inſ. 1
Capſa 4
Capua 133.1
Caracodes Hafen 1
Carambis 2
Caralis 1
Carcathiocerta 3
Cardania 24
Cardia 2
Cardinales plagæ
Venti *ibi*
Carduchi pop. 3

Car

Caria 255.278
Carilæ 147
Carini pop. 781
Carmana 379
Carmania ibid.
Carmelus Berg 329
Stadt 337
Carmeli oraculum ibid.
Carni V. 105. 107
Carvnntum 9
Carnus ibid.
Carnus 358
Carnutes V. 58
Carpates Berg.
Carpasia 294
Carolia 358
Carpathus Jnſ. 291
Carpathicum mare ibid.
Carpentoracte 56
Carpi V. 81. 244
Carpis 415
Carra 360
Carrodunum 78. 81
Carſeoli 124
Carſulæ 118
Carteia 49
Cartenna 424
Carthago Afr. 415
Noua 44
Caryſtus 230
Carya 280
Caſerta 134
Caſilinum ibid.
Caſinum 129. 153
Caſium 319
Caſius Fl. 319
mons Aegypti 323
Syriæ 323
Caſius 319
Caſiotis Reich 320.396
Caſpiæ portæ 319
Caſpii V. 368
Caſpiſchen Berge 313
Caſpiſche Meer 318
Caſſandrea 180
Caſſellum 75
Caſſi V. 66
Caſſiope Theſprot. 193
Corcyræ 226
Caſſiterides Jnſ. 70
Caſtabala 301
Caſtalius fons 207
Caſtellum 76
Caſtrum Inui 126
Caſtulo 48
Catabathmus 395
Groß 405.406
Klein ibid.
Catada Fl. 415
Catadupa 429
Catadupi V. ibid.
Catana 159

Cataonia 303
Catarractæ Nili 283
Catti V. 74
Cathæi V. 389
Caucasus B. 313
Parapamis. 376
Caucasiæ portæ 318
Cauchabeni 355
Cauchi pop. 73
Caudium 137
Caudinæ forculæ ibid.
Caulon 148
Caunus 279
Caulonia ibid.
Caurus 15
Cayciastia 274
Caycus Fl. 273
Caystrus Fl. 272.276
Cea Ins. 290
Cedrei V. 353
Celænæ 267
Celenderis 297
Celenderitis, 297
Celettum 175
Celsa Julia 46
Celtiberi V. 48
Celtica Gallia 58
Celydnus Fl. 175.183
Cenæum vorg. 231
Cenchreæ 215
Cendeuia palus 337
Cenimagni volck. 66
Cenomani volck. 106
Centumcellæ 113.152
Centuripe 159.165
Ceos Ins. 231
Cepæra 186
Cephalenia Ins. 226. seq.
Cephaloedis 163
Cephissus Fl. 208.213
Ceramische Meerbus. 279
Ceramus 279
Cerasus 307
Ceraunii Berge 193
Cerbulus 139
Cercetæ volck 315
Cercinna Ins. 471
Cercinnitis Ins. ibid.
Cerilli 147
Cerne Ins. 434
eine andere 474.434
Ceronia 294
Cestrus Fl. 283
Cetius Berg. 88
Chabilonitis 320
Chaboras Fl. 361
Chabriæ castra 396
Chabrius Fl. 184
Chæronea 210

Cha-

Chalæon 204
Chalcedon 256
Chalcidicus Berg. 154
Chalcidene 320. 325
Chalcidia L. 181
Chalcis Euboeæ 202. 239
Aetor. seq.
Syr. 325
Chaldæa. 359. 362
Chalonitis 371
Chalibes V. 261
Chalybon 324
Chalybonitis ibid.
Chamavii V. 73
Chammat 350
Chammath Gadaræ 350
Tiberiadis 335
Chaonia 292
Characene 384
Charax ibid.
Chariſtus Fl. 315
Charybdis 158
Chauci V. 73
Checidoniæ Inſuln 284
Chelidonium vorg. ibid.
Cherſoneſus 18
Aurea 391
Magna 395
Taurica 84
Traciæ 239
Chezib 334
Chimæra Epiri 192
Lyciæ 282
Chimerion prom. 193
Chinereth 336
Chios Inſ. 290
Choaſpes Fl. 384
Indiæ 387
Chobar Fl. 363
Choes 387
Cholimath Fl. 424
Choraſmi V. 376
Chorazin 336
Chryſas Fl. 165
Chryſaoris 278
Chryſoana Fl. 391
Chryſopolis 256
Chytrus 294
Ciabrus Fl. 242
Cianeus Fl. 313
Cibalis 92
Cibyra 268. 298
Cilicia Aſpera 296. 298
Campeſtris 296. 299
Trachea 296
Ciliciæ portæ 300
Cimbri V. 77
Ciminiſche Wald ibid.
Cimmerium 316
Cimmerius Boſporus. ibid.
Cimolis 259

Cine-

Cinereth lacus 336
Cinga 44
Cingulum 121
Cinthus Berg 232
Cinyphus Fl. 410
Cinyps Fl. *ibid.*
Cinyria 294
Circæum opp. 130
Circejum vorg. 126
Circesium castell. 361
Circessum *ibid.*
Cirrha 206
Cirta 420
Cissa 313
Cissæ 314
Cithera Ins. 228
Citium Cypri 293
Maced. 183
Civitas capitina 165
Clampetia 147
Clarus Ins. 234
Clastiduim 101
Claterna 103
Claudia 89
Claudiopolis Bithyn. 258
Cappad. 303
Isaur 285
Clazomenæ 275
Cleone 222
Clepidava 81
Clides Insul. 295
Climata 10.*seq.*
Climax Berg 282
Megale 381
Cliternum 124
Clitor 224
Clitorium *ibid.*
Clitumnus Brunn 117
Clunia 46
Clupea 414
Clusium 112
Clypea 414
Cnemides 204
Cnemis 204
Cnidus Cariæ 279
Cypri 294
Cnossus 236
Craspes 383
Cocalia 307
Coclie 363
Codanonia 80
Codanus sinus 79.80
Codrio 176
Cölln 61
Cœlesyria 320.324
Coimbrica 50
Colchi 312
Colchis 312
propria 314
Collatia 127
Colles Hyblæi 160
Collops groß 420
klein

klein	419	Coracesium	296
Colonæ	265	Coracodes portus	171
Colone	219	Coralis	171
Colonia Agrippina	61	Corax Berg	203
Casilinum	147	Coraxi V.	315
Faneſtris	115	Corbio	124
Colophon	276	Corcyra Inſ.	216.seq.
Colosvvaria	251	Stadt	ibid.
Colloſſæ	268	Nigra	95
Columnæ Herculis	49		
Commagena	320	Corduba	48
Comana Capp	303	Corduene	311
Piſid.	284	Cordueni V.	367
Pontica.	306	Cordyle	307
Comarus portus	194	Corenea	188
Comma	259	Corfinium	122
Commoris	301	Corinthus	215
Compſa	138	Corioli V.	139
Compulteria	137	Corioli oppid.	127
Comum	106	Coritani	66
Concordia	108	Cornelia caſtra	416
Conimbrica	50	Corolia	358
Conopa	201	Corona	219
Conſentia	149	Corolia	358
Conſtantia	294. 420	Coronea *Bœot.*	210
Continens	17	Phthiod.	188
Cophene ſive cophes Fl.	387	Corſica Inſ.	156.169
		Cortona	112
Coptus	403	Corycus Cilic.	299
Coptices	40	Cret.	235
Cora	127.1,0	Coryca nigra	95

Cory-

Corydalla 281
Cos Inſ. 290
Coſa 112
Coſſæi 381
Coſte 24
Coſura Inſ. 169
Coſyra 166.199
Cote 24
Cous 290
Cragus Berg 281. 282
Crambuſa Inſ. 292
Craneum 215
Cranium 2 8
Cranon Theſſal. 187
Cephalen. 228
Cratea 258
Cremaſte 188
Cremera 114
Cremona 105. 106
Creonium 176
Creſſa 280
Creta Inſ. 226.234
Creuſa 210
Crimiſſa Fl. 162
Criſſa 207
Criſſæus ſinus ibid.
Critia 258
Crithote 239
Criumetopon ibid. 235
Crocylium 203
Cromma 259
Cronium mare 79
Crotona 149
Croton ibid.
Cruſtumerium 119
Cryſſa 207
Ctemena 185
Creſiphon 365. 371
Callu 420
Cuma Aeol. 274
Cumæ Campan. 131
Cumanus ſinus ibid.
Cumanum 131
Cumerium V. 121
Cumpæ 304
Cunicularia Inſ. 172
Cures 119
Curetes V. 200
Curium 293
Curubis 414
Cuſus Fl. 76
Cutæi V. 381
Cyaneus Fl. 315
Cybiſtra 303
Cyclades Inſ. 226.252
Cyclopiſche Felſen 159
Cydna 281
Cydnus Fl. 233 .299
Cydon, cydonia 235
Cyllene 217
Berg 223

yme 274
ynætha 224
ynæthensium fons 225
yneus Fl. 315
ynopolis 402
ynoskephalæ 186
ynus 205
yparissa 218
yparissus 207
yprus Ins. 291.292
yrenaica 395 407
yrene 407.408.409
yrnus Ins. 169
yri ostium 368
yropolis cadus. 368
Sogdian. 375
Cyrrhestica regio 320.325
Cyrrhus 325
Cyrus Fl. Med. 318
Pers. 319.382
Cyssus 276
Cytæum 235
Cyteorum 306
Cythera Lacon. 228
Cypri 294
Cythnus Ins. 233
Cytinium 206
Cytorum 259
Cyzicus 262

D.

Dacia 248
cisdanubiana 247
transistriana ibid.
Ripensis ibid.
Mediterranea ibid.
Dadan 347
Dædala reg. 387
Daha V. 393
Dalmanutha 350
Dalmatia 93.94
Damascene 327
Damascus 327
Demetrias 188
Damnonii V. 66
Dan 334
Danubius Fl. 71.85
Dannia pecetia V. 140
Daphne 323
Dapori V. 373
Dardania 244
Dardanum 265
Daritis 370
Dascylium 256
Dascylos 256
Dassaretia 176
Dassaretæ V. ibid.
Dassaretii ibid.
Dauernum 67
Daulis 207
Daunia 140
Deborus 177
Decapolis 327.331

Deca-

Decelea 212
Dedan 347
Delium fanum 209
Delminium 94
Delos Jnſ. 232
Delphi urbs 207
Delta L. 397
Demetrias 188
Denſeleta V. 240
Derbe 86
Derbices V. 373
Dertona 191
Dertoſa 46
Deucaledonius oceanus 68
Deuesberg 75
Deulium 239
Dia 355
Dictæus 236
Dicte B. 236
Didyme Jnſ. 167
Dindymus Berg 270
Diocæſarea Cappad. 304
Phryg 268
Diodori Jnſ. 434
Diomedis Jnſ. 156
Dion 331
Dionyſia 355
Dionyſopolis Mœſ. 246
Phryg. 268
Diopolis 307
Dios 35
Diospolis gros 345.40
klein 40
Dioſcurias 313.
Dirce 21
[illegible]ium 179
Diſtantia locorum 30.ſeq.
Diuodurum 66
Docimeum 267
Dodone 194
Dolichan 18
Dolopes V. 195.20
Donau 8
DoraPalæſtin. 34
Meſopot. 36
Dores 27
Dorienſes 205. 27
Doris Græc. 20
Aſiæ 273.27
Dorylæum 26
Drangiana 37
Drauus Fl. 88.9
Drepanum Sicil. 15
aliud 16
Cretæ prom. 23
Drilon Fl. 1
Drinus Fl. 9
Druentia Fl. 5
Druſii foſſa 7
Drymuſſa Jnſ. 25
Dryopes Volck. 1

Dec-

Dubris 67
Dulichium Jnſ. 229
Dulopolis 238
Duma 347
Dura 361
Duranius Fl 52
Durius Fl. 44
Durobrinæ 67
Durocortorum 62
Duroſtorum 245
Durotriges vôlck. 66
Durouernum 67
Dyme 216
Dynßberg 75
Dyrrachium 174

E.

Ebal Berg 338
Eblana 69
Ebora 50
Eboracum 67
Ebudæ Jnſ. 70
Eburones V. 61
Eburodunum 76
Eburum ibid.
Ebuſus 51
Ecbatana 369
Ecbolima 388
Ecdippa 334
Echedorus Fl. 184
Echidneæ Jnſ. 228
Echinates Jnſ. ibid.
Echinus 188
Ecliptica 5. 40
Edeſſa 359
Ediſſæ 361
Edom 347
Edones V. 182
.Egnatia 140
Egubium 117
Ekron 344
Eißland 70
Elæa 274
Elæus Epir. 192
Thrac. 240
Elæuſa Jnſ. 295
Elam 383
Elamiter 383
Elana 354
Elatea 208
Elatria 194
Electides Jnſ. 83. 156
Electris Jnſ. 156
Eloga 360
Eleia 360
Elephantine 404
Elephantis ibid.
Eleus 280
Eleuſa 295
Eleuſis 213
Eleutheræ 236
Eleutherocilites 302
Eleutheropolis 343

Eleutherus Fl. 318
Elia 144
Elu L. u. Stadt 199. 217
Elorum 161
Elusa Gall. 57
Idumæa 347
Elymais Med. 383
Pers. 383. 370
Elyma 175
Elymatis L. 382
Elymæi V. 382
Elymea 175
Elymiotis 175
Emath 348
Emathia 178
Emerita 50
Emesa 326
Emona 91
Emaus Galil. 337
Judææ 342
Emporiæ 46
Enasor 334
Enchelanæ 100
Engyum 166
Enipeus Fl. 191
Enna 165
Ennosis Insf. 172
Entellæ 166
Ephesus 276
Ephra 340
Ephraim Stadt 348
Berg 340
Ephrem 343
Ephron 340
Epicnemidii locri 204
Epidamnus 175
Epidaurus Dalmat. 94
Peloponnes. 221
Epiphanea Cilic. 301
325. 317
Syr 326
Epineus Fl. 191
Epirus L. 191
Nigra Insf. 227
Eporedia 100
Erana 30
Erbessus 26
Ercta 16
Erden Figur 1. seq
wie groß 24. seq
Mathematice
Physice 1
Politice 2
Eretria Thessal 18
Eubœa 23
Ergetium 16
Ericusa ins. 16
Ericusæ ins. Græc. 22
Eridanus Fl. 96. 10
Erigon Fl. 18

Erigonius Fl. 177
Erineus Fl. 216
Eryce Fl. 159
Eryneum 206
Erithra 191
Erythræ Aetol. 202
Joniæ 2-5
Erythræum mare 385
Eryx mons 162
Stadt 163
Erycina Venus ibid.
Esbus 354
Esbuta 354
Estiotis 185
Etruria 100.151
Eua Berg 223
Euauthia 204
Eubœa Jnſ. 226.229
Eucarpia 267
Euchelanæ 176
Euenus Fluß 202
Eulæus Fl. 383
Eumenia 272.267
Eumolpias 438
Euonymos Jnſ. 167
Eupalium 204
Eupatoria 305
Euphrates Fl. 309
Euphrateſia 322
Eupolium 204
Euporia 182
Euripus fretum 209.229
Euromus 278
Europa 26
Enropus 369
Eurotas Fl. 220
Eurymedon Fl. 283
Aurua 15
Eutane 280
Euthene ibid.
Eziongeber 354

F.

Fabrateria 129.153
Fabii 114
Fæſulæ 111
Falerii 114
Falentus ager 133
Berg ibid.
Faliſci V. 114
Faneſtris colonia 115
Fanum ibid.
S. Mauræ 10
Fanum fortunæ 115
Faſcelinæ Dianæ 164
Ferento Fl. 137
Ferentani V. 137
Ferentinum 153
Fauces 21
Fauentia 103
Favonius 15
Febra Jnſ. 156
Feltria 108

Ferraria 171
Fescennia 114
Ficana 128
Fidenæ 119
Fidentia 102
Finningia 79
Firmum 121
Flavia Pacistca 321
Flaviopolis 258
Fleuus See 72
Florentia 111
Fluß Ægypti 346
Fluvius oblivionis 44
Fontes Mattiaci 75
Fons Solia 406
Formiæ 128
Forentinum 129
Forentum 140
Fortunatische Ins. 430. 432
Forum Allieni 105
Appii 126 130
Aurelii 111
Cornelii 103
Flaminii 118
Julii 56. 108
Gallor. 56
Livii 103
Fosi B. 77
Fossa Aemilia 102
Drusiana 72
Scauri 102

fretum 172
Fossæ Insuln 172
Fregellæ 129
Fregena 114
Frentani 136
Frento Fl. 137. *ibid.*
Fretum 23
Herculeum 44
Dardanellarum 239
Frisii 73
Frisiones } *ibid.*
Frisacones }
Frusino 120
Frusio 130. 153
Fucinus lacus 123
Fundanus lacus 129
Fundi Stadt 129
Funda Fl. 71
Fulvulæ 137
Fulginium 117

G.

Gaba 334
Gabæ 393
Gabala 324. 329
Gabaza L. 393
Gabeon 343
Gabii Stadt 127
Gadara Decapol 331. 351
Philist. 346
Gades 49
Gæsates V. 104

Gætulia 469
Gætuli ibid.
Galeaditis 351
Galaad 356
Galasa 331
Galatæ 258.269
Galatia 255.269
Galilæa gentium 351.334
Obere 332
Niedere ibid.
Gallia das alte 51
aquitanica 54
Cisalpina 53.96.98
Citerior 53.98
Celtica 54. 58
Cispatana 98
Transpatana 98
104. 105
Belgica 64.54 58
Braccata 54
Comata 54
Lugdunensis 54 seq.
Narbonensis 54. seq.
Togata 53.102
Trans Alpina 53
Ulterior ibid.
Gallæci 48
Gallæci 48
Galiogræcia 269
Gallogræci ibid.
Gamala Plinii 341
Peræa 350
Gamalitische L. 350
Gangamela 366
Gangaridæ V. 389
Ganges Fl. 386. 389
Gangetische Meer 391
Gaphara 410
Garamantes V. 469
Garganus Berg 139
Gargasi 356
Garienum 66
Garizim Berg 388
Garsauritis 304
Garumna Fl. 52
Gath 314
Gaugamela 366
Gaulitani 166
Gaulitani 168
Goulos Insf. 166.168
Gaulanitis L. 350
Gaurus Berg 132
Gaza 344
GazæMed. 368
Sogdian. 375
Gazaca 369
Gazar 345
Gebenna Berg 52
Gedrosia 378
Gedrosi V. 379
Gela 161

Gelani 252
Gelduba 61
Geloi campi 161
Geloni V. 252.83
Genadium 250
Genauni V. 86.87
Genesareth 333.336
Geneua 56
Genua 101
Genunii V. 66
Genusa 146
Gerara 346
Gerasa 354.355
Gerasis 346
Gerestus 231
Gernæstum 231
Gergesa 351
Gergovia 57
Gerion 139
Gerus 176
Gerunda 46
Gerunium ibid.
Geographie was? 1
Gesoriacum 63
Germania 64.71
Germanicia 321
Germaniopolis 258
Gerrhus Fl. 319
Gerunda 46
Gerestus 231
Gerus 176
Getæ V. 246
Gezer 345
Gilboe Berg 340
Gilead 351
Globus 34
wie zu stellen 21.ibid.
Garis Fl. 112
Garis Fl. 197
Glotæ æstuarium 68
Gnossus 235. 236
Golan 350
Golfo 22
Golgi Stadt 294
Gomorrha 346
Gomphi 185
Gonni 187
Gophna 339
Gophnitica ibid.
Gophosene 31
Gordenia 17
Gordiucome 25
Gordium 26
Gordyæ Berge 31
Gordyeni V. 36
Gordyene 3
Gorgadische Insuln 43
43
Gorgones ibi
Gortyna 23
Gossæi 38
Gothi 7

Gothini V. 77
Gothones V. 78
Gozo 168
Græcia 198
Magna 150
Granicus Fl. 263
Granis Fl. 384
Graviscæ 111
Grisim Berg 339
Grisones V. 87
Grumentum 146
Gunugi 424
Guphna 339
Gyarus Insf. 232
Gymnesische Insf. 51
Gymnetes V. 430
Gyntes Fl. 384
Gyrton 187
Gytheum 220

H.

Habessinia 429
Hadria 121
Hadriani 257
Hadrianopolis 238
Hadrianotheræ 262
Hadrumetum 41
Hæmon Berg 174
Hamaxobii 8
Hadrumetum 43
Hæmimontani 241
Hæmus Berg ibid.
Hai 343
Haistiæa 230
Hales (etis) Fl. 144
Halb Insul 18
Halesa 163
Haliartus 210
Halicarnassus 279
Halycus Fl. 162
Halys Fl. 252. 260
Hamaxobii V. 83
Hannibalis turris 413
Haran 360
Harmastis 318
Harmrne [illegible]
Hermæzia 380
Harmozica 318
Harudes V. 75
Hatra 356
Hazor 334
Hebdanomis 396. 401
Habrides Insf 70
Hebron 343
Hebrus Fl. 237. 239. 242
Hecatompolis 219
Hecarompylos 371
Helene 229
Heilige Berg 120
Heigas 259
Helia 244
Helice 216

Helicon 211
Heliopolis Aegypti 327 398
ad Liban 327
Heliopolites 401
Hellespontus 239
Helorum 161
Heloria tempe *ibid.*
Helos 221
Heloræ V. 221
Heluetii 60
Heneti V. 260
Heniochi V. 312 315
Henna 165
Hephæstia 241
Heræa 224
Heræus Berg 165
Haraclea 188. 198.235
Aegypti 402
Aeol 274
Ad Albanum 278
Bithyn. 257
Cretæ 235
Cyrrhest 325
Ital. 145
sub Latimo 277
Lynceftis 177
Medor 370
Minoa 162
Phthiotid. 188
Sintica 182
Syr. 323
Thrac. 237
Heracleum 179
Herbesus Fl. 163
Stadt 166
Horbira 165
Herculaneum 152
Herculis Insuln 173
Vorgeb. 148
Herdonia 140
Hergentum 166
Hermione 221
Hermæa 172
Hermon Berg 335
Hermonassa 316
Hermonthis 403
Hermopolis 400.402
Hermunduri 75
Hermus Fl. 271.275
Hernici V. 130
Herodium 348
Heropolis 353
Heroopolis 399
Heroopolitanus sinus 352
Hesperidische Ins. 432
Gärten 408.427
Hesperis 408
Hesperius sinus 432
Hesperu Ceras *ibid.*
Hastiæa S. 230
Heterofcii 11

Hetro-

Hetriculum 149
Hetruria *vide* Etruria
Hibernia 69
Hibernicum mare 69
Hidrias 278
Hiera Insf. 155.167
Hieracome 278
Hieracum Insf. 172
Hierapolis cretæ 235
Phryg. 268
Syr. 325
Hierichus 342
Hietocæsarea 271
Hierosolyma 342
Himera Fl. 161.163
Stadt 163
Himerenses thermæ 163
Hippocræ 417
Hipparis Fl. 161
Hippius Fl. 314
Hippo Decapol. 331
Diarrhytus 417
Regius 419
Zarytus 351
Hippocrene 2 1
Hipponium 147
Hippophagi 394
Hippus Fl. 314
Hirpini V. 138
Hispalis 49
Hispania 44
Baetica 45.48
Tarraconens. 45
Hispella 117
Hisponium 138
Histria 109
Hiulca See 92
Homeriti V. 358
Homona 284
Horeb Berg 353
Horesti V. 68
Horizont 4
Horreum 195
Hostilia 105
Hyampolis 207
Hybla 159
major *ibid.*
Hyblæi colles 160
Hyccara 163
Hydata 251
Hydaspis 388
Hydaspes *ibid.*
Hydissa 279
Hydraotes Fl. 389
Hydronrum 142
Hydrus 142
Hymertus Berg 214
Hypæpa 271
Hypana 218
Hypanis 83
Hypata 186.199
Hyperborische Meer 79

Hyphases Fl. 389
Hyppii ostia 257
Hypius Fl. *ibid.*
Hypsa Fl. 162
Hypsalti V. 240
Hypsele 403
Hyrcania 372
Hyrcanum mare 372
Hyssi portus 347

I.

Jabes 351
Jazyges 84
Jadera 93
Jafneh 345
Jalysus 292
Jamnea 345
Jamnith 335
Janiculum 125
Japha 336
Japho 345
Japides V. 93
Japodes *ibid.*
Japyges 141
Japygium 143.148
Japygia 141
Jaxartes Fl. 392
Jasns & Jassus 278
Jasische Meerbusen 278
Jagyges 84
Metanastæ 248
Iberia 317
Iberus Fl. 45
Icaria Insul. 233
Icarische Meer 233
Iceni V. 66
Ichthyophagi 379
Iconium 286
Icosium 423
Idæus mons 236.263
Ida mons Cretæ 236
Ida Phryg. 265
Idalium vorgeb. 293
Idumene 178
Idumæa 347
Jericho 342
Jerne 69
Jerusalem 342
Jesteel 339
Jetæ oder Jetas 166
Igilgili 423
Ignvinm 117
Ilerda 47
Ilergaones V. 48
Ilergetes *ibid.*
Ilium 265
Illyricum 89. *seq.* & 92
Illyris 92
Ilua Insul. 154
Imachara 165
Imaus Berg 392
Imbrus Insul. 241

Im-

Imma 324
Inachus Fl. 221
India 386
Indus Fl. 385
Ineſſa 158
Infernates 97
Inopolis 259
Inſubria 165
Inſul was? 17
Groſſe ibid.
Mittelmäßige ibid.
Kleine ibid.
Inſula Accipitrum 172
Cythera 228
Herculis 175
Sancta 156
Inſulæ Aeoliæ 166
Abſyrtides 95
Diomedis 156
Echinades 228
Electrides 82
Ericuſæ 228
Silurum 70
Strophades 228
Thoæ 228
Interramnia 118
Interamnia Lirinas 130
129
Vmbriæ 118
Iol Cæſarea 424
Iolcos 189
Jones 273
Jonia 255. 273. 275
Jonopolis 259
Joppe 345
Jordanis Fl. 333
Jotape 296
Jotapata 336
Jonanum 89
Irenopolis 300
Iria Fl. 101
Iris Fl. 306
Iſala Fl. 72
Iſara Fl. 52
Iſauria L. 285
Iſaura 52.285
Iſaurum 285
Iſanrus Fl. 115
Iscia Inſul. 155
Islandia 70
Iſmaelitæ 353
Ismenus Fl. 212
Iſſa Inſ. 95
Iſſenſes V. ibid.
Iſſus 300
Iſter Fl. 245. 248
Iſtiæotis L. 230
Iſthmus 18.139
Iſtri V. 109
Iſtria L. 109
Inſ. 99
Iſiropolis 247

Iſtrus ibid.
Italia 95.146
Italica 221
Baetic. 49
proprie ſic dicta 109
Ithaca 226
Ithaceſiæ Inſ. 156
Ithome 185 219
Ithoria 201
Ituna Fl. 68
Ituræa 330.347
Judæa 330.341
Iberni[illegible]a Inſ. 69
Juga 20
Junones V. 73
Julia Campeſtris 427
Celſa 46
Conſtantia 427
Myrtilis 50
Traducta 426
Julias 350
Julienſes 268
Juliopolis 256.268.400
Julium Carnicum 89.109
Junonia 432
Jura Berg 53
Juſtinopolis 109
Juuania 89
Juuerna 69
Juvernia ibid.

K.

Kades 354
Kedar 353
Kiriatiarim 743
Kiſchon Fl. 337
Kupha 364
Küſte 24

L.

Labeates V. 94
Labicum 117
Labinius Fl. 103
Labyrinthus 402
Lacedemon 219
Lacinium vorgeb. 148
Laconia 199.219
Lacus 23
Acronius
Avernus 131
Benacus 106
Bajanus 131
Brigantinus 86
Fucinus 123
Fundanus 129
Larius 106
Lucrinus 131
Traſimenus 112
Velinus 119
Volſinius 112
Laſtrigones V. 159
Lagaria 145

Lajus 143
Lajis 145
Lalisanda 285
Laialis ibid.
Lametia 147
Lametus 147
Lamia 188
Lampæsa 421
Lamponia 266
Lampsacus 262
Lamus 299.300
Lancia 46
Landkarten accurata 16
Langobardi 77
Lanus Fl 71
Lanuuium 127
Laodicea Phryg. 268
Maritima 323
ad Libanum 327
Mediæ 370
Persid. 380
Lapathus 294.295
Lapethus ibid.
Lapis mensuræ 29
Lapithus 294
Lapithia 295
Lappa 236
Lar Fl. 357
Larinum 138
Larissa 187
Æol. 274
Argoli 8.221
Cremaste 188
Pelasg. ibid.
Syr. 325.326
Larissus Fl. 216
Larius lacus 106
Laro Fl. 113
Larymna 205
Latini 125. 229
Latitudo loci 13.33.seq.
Latium antiquum 124.sq.
nouum 125.seq.137
Latmus Berg 277
Latmica 277
Latopolis 400
Latophagitis 432
Latopolites 401
Lanicum 127
Lauinium 125
Laurentum 125
Lauretanische Hafen 112
Laus Fl. 143.147
Laus Pompeia 106
Laz, V. 312
Lebadia 210
Lebedus 276
Lechæum 215
Lechus Fl. 72.86
Lectum 265
Lelegia 219
Lemanus 23
Lemnus Insf. 241

Lcmouiees V. 57
Lemovicum *ibid.*
Lemsovii V. 78
Leontinum Stadt 159
Leontini campi 159
Leontopolis 399
Leontopolites 401
Lepreum 218
Leptæ vorgeb. 259
Leptis groß 410. *seq.*
klein 413
Lerna 221
Lesbus Insl. 274
Leſea 332
Leſtæ V. 391
Lete 179
Leſtrigonii campi 159
Leuca 30
Leucadia 197
Leucas 196
Leucate vorgeb. 197
Leucaſia Inſ. 155
Leucoſia *ibid.*
Leucoſyri 305
Leucopetra 148
Leucophrys 271
Leuctra 210.219
Leuctrum 219
Libanus 325
Liberalitas Julia 50
Libici V. 104
Liburnia 93
Libya 30
Libyphœnites 414
Libyſſa 258
Licates V. 86
Licus Fl. *ibid.*
Ligeris Fl. 52
Liguria 100
Ligures 101
Liguſticum mare 97. 100
Lilæa 206
Libybæum 157. 162
Limæus Fl. 44
Limyra 282
Limyrus Fl. 281
Lindus 292
Linie 3
æquinoctialis 3
Lingones 59. 104
Lipara 167
Lipariæ Inſulæ 167
Liquentia Fl. 108
Liris Fl. 97. 125. 133. *ſeq.*
Liſſa 95
Liſis 249
Liſſus 94.95.173 235
Liternum 131
Livenia 83
Lixus 427
Locti 148. 204
Locris L. 199.203

Loa-

oadicea 268
odi 106
ondinium 67
ogiones 78
ongitudo loci 12.31.41. *ſeq.* zwiſchen Tag Nacht 41
ongobardi 77
opaduſa 430
opſica 93
aretanus portus 112
oryma 286
otophagi V. 411
ocophagites Inſ. 411
Lueæa 110
Lucenia 143. *ſeq.*
Lucerta 139
Lucriniſche Meerb. 131
Lucca 110
Lud 345
Lugdunum 59
Lugii V. 78
Luna 110.152
Lupia Germ. 73
  Fl. 73
  Ital. 142
Luſitania 45.50
Luſitani 51
Lutetia 59
Lybia 30.470
Lybici genſi Alp. 104
Lybyphœnices 414
Lycatnia L. 285
Lychnidum 176
Lycia 280.281
Lycopolis 403
Lycopolites 401
Lyctus 236
Lycus Fl. Aſſyr. 366
  Bithyn. 257
  Phryg. 268
  Ponti. 305
Lydda 345
Lydia 255.270
Lymnæa 197
Lympha regia 383
Lynceſtis L. 177
Lyncus 177
Lyrneſſus Troad. 266
  Pamphyl. 283
Lyſimachia Ætol. 201
  Thrac. 239
Lyſtra 286

M.

Macedonia 173
Macella Sicil. 166
Macellum Cappad. 304
Machærus 348
Machmas 339
Macianopolis 246
Macomada 413

Me-

Macra Fl. 100.120
Macri campi 103
Macris Jns. 290
Macrontichos 237
Madaura 420
Mæaudropolis 268
Mæandrus Fl. 267.271
Mæazomalcha 362
Mænalus Berg 223
Mæon Fl. 270
Mæonia ibid.
Mæotæ & Mæotidæ 84
Mæotæ palus 84
Magdala 350
Magdolus 399
Mageddo 341
Magella 166
Magmas 339
Magnesia Græc. 189
Sub Sipylo 271
Super Mæandr. ibid.
Magna Græcia 149
Magnetes 185
Magnopolis 305
Magontiacum 61
Maguda 361
Magyni V. 392
Majazomalcha 362
Majorca Jns. 51
Majuma 344
Malaca 49
Malao 430
Malea Vorgeb. 219.220
Maleum 20
Malienses V. 188
Maliacus sinus 188
Mnlli V. 390
Mallotis L. 300
Mallus ibid.
Malta 163. 436
Malua Fl. 422. 425
Malucha Fl. 424
Maluana Fl. ibid.
Malum 299
Mamertini V. 158
Mandropolis 268
Mandropus ibid.
Mandubii 59
Manonea 137
Mantinea 224
Mantua 106
Manduria 143
Marab 357
Maracanda 374
Marburg 74
Marane 358
Marathon 213
Maratha 334
Marca Fl. 97
Marcianopolis 246
Marcodaua 251
Marcomanni 75

Mardi

ardi V.	311.373	Marmarica	432.394
		Marmaridæ V.	406
are Cronium	79	Marobudum	76
Crzpathicum	291	Maronea Ital.	150.237
Caledonicum	70	*Maronias*	325
Ligusticum	100.169	*Marrubium*	123
Euxinum	260	*Marrucini*	122.*seq.*
Erythræum	385	*Marruvium*	122
Galileæ	336	*Marsaci* V.	72
Hyrcanum	372	*Marsacti*	*ibid.*
Hyperboreum	79	*Marsi gens*	122. 123
Mortuum	342	*Marsieum*	146
Myrtoum	291	*Marsingi* V.	77
del Mort.	22	*Marsyas* Fl.	269
Paciticum	*ibid.*	*Marta* Fl.	112
Rubrum	385	*Martinach*	62
Tiberiadis	336	*Martena*	355
Tyrrhenum	96	*Marus*	76
Del Zur	22	*Masanaruda*	278
Marea palus	405	*Masoga*	388
Mareotæ V.	405	*Massaca*	388
Mareotis	400.406	*Massæsyli* V.	418
Margiana	375	*Massagera* V.	393
Marginia	375	*Massicus*, Berg.	133
Margis Fl.	244	*Massilia*	55.275
Margus Fl.	373	*Mastya*	260
Stadt	243	*Mateventum*	131
Mariaba	357	*Matisco*	59
Mariana	168	*Matrinus* Fl.	96. 121
Mariamnes	324	*Matrona* Fl.	52
Marisus Fl.	249	*Mattiaci*	74

Mattio ibid.
Mauer Britan. 68
Mauri V. 428
Mauritania Cæsar. 423
Sitifensis 425
Tingitana 426
Maurusii V. 428
Maxulla 415
alt 417
Mazaca 304
Mazæi 95
Mazagn 388
Mazara 162
Mecca 358
Medeon Bæoticus 110
Dalmat. 96
Phocicus 207
Medion Acarnan. 197
Medi pop. Thrac. 240
Medi Pratitæ 370
Media 367
Medina 358
Mediolanum Insubr. 105
Britannicum 67
Mediomatrici 60
Mediosetum 59
Medobriga 50
Medus Fl. 382
Megalopolis 225
Megara Sicil. 160
græc. 213. 214

Megaris 19
Megarus sinus 16
Megia 36
Megiste 28
Mela Fl. 30
Melunais 23
Melas 24
Melcs 1
Melibœa 18
Melita 30
Melite Insul. 166.168.43
Melitene 30
Melos Insul. 23
Melphe 14
Memaceni 3
Memphis 40
Menapia 6
Menapii V.
Menæ 1
Mendes 3
Mendesium ostium 3
Mendesies 4
Menena civitas 16
Menelaus 400. 4
Menelaites 40
Meninx Insul. 4
Menuthias Insul. 4
Mercurii vorgeb. 4
Meridianus
primus 5

Mer

eridies 5
ermessus 266
ero 335
eroe Insf. 429
die Stadt ibid.
eros Berg 387
esembria 246
esene 364
esobadæ V. 381
esobatene ibid.
esopotamia 359
essana 157
essapia 241
Messen Geographisch wie? 28. seq.
essena 219
essenia L. 199. 218
etagonium vorg. 420
etagonites vorg. 426
etapa 201
etapontum 146
etaurum 147
Metaurus Fl. 96. 114. 147 167.
Metelis 399
Metelires 401
Methone 180. 189. 238
Methymna 289
Metaurus Fl. 96
Brutt. 167
Metropolis Thessal. 185

Phryg. 268
ad Caystrum 275. 277
Metiosedum 59
Metusca 119
Mevania 117
Midæum 267
Midianiter 355
Milazzo 164
Milesii 278
Miletopolis 261
Miletns 277
Milevis 421
Milyæ 284
Miliare 28
Milyas L. 284
Minæi 357
Mincius Fl. 97. 107
Mindus 278
Minervæ vorg. 133
Miuius Fl. 44
Minnagora 390
Minoas 233
Minorca Insf. 51
Minturnæ 128
Misenum vorg. 131
Misua 415
Misus Fl. 115
Mithridatium 270
Mittags-Linie 4
Micylene 289

Moa-

Moabiter 353
Moca 354
Mœnus Fl. 71
Mœris See 462
Mœsia 242
Molochat Fl. 424
Molossi V. 194
Molossia 194
Mona Ins. 70
Monodeda 70
Monœci Hafen 101
Mons 245
Chalcidicus 158
aureus 242
der höchste 19
Falernus 126
Sacer 120
Montes Feuersp. 19
Mopsucrene 303
Mopsuestia 301
Morgentium 159
Morini V. 63
Mortuum mare 342
Mosa Fl. 52
Mosell Strohm 52
Moschi V. 312
Mosehia triplex 312
Moschici Berge 310.313
Mosyllum 430
Motya 163
Motyca 161
Motyum 166
Mulda Fl. 72
Mulucha Fl. 418. 42
Munda 49
Mundi 43
Munichia 21
Murgantia 15
Mursa 9
Murus Fl. 88
Murus Severi 6
Muri 8
Mute 16
Muthul 42
Mutina 10
Mtistratini 16
Mutusca 11
Mutica 16
Mutye 16
Mycale vorg. 17
Mycalessus 20
Mycenæ 22
Mygdonia L. 17
Mydæ 16
Mylas Fl. 160.164.16
Mylasa 27
Myndus 27
Myonnesus 29
Myra 28
Myriæa Lemni 14
Æolid 27
Mysia 252. 2
Mysomacedones 26
Myrtos Ins. 29
Myrtoum mare *ibi*
My

rus	277. *seq.*	Nauplia	221
untus	277	Nauportum	91
N.		Naxius *Fl.*	247
rmalce Fl.	363	Naxus Sicil.	158
valia Fl.	72	Inf.	232
balia Stadt	*ibid.*	Nazareth	336
batæi V.	353	Nazianzum	304
bo	349	Neapolis Cariæ	278
colea	267	Edonidis	183
gara	357	Italiæ	132
gidus	298	Paleſtina	338
im & Nain	336	Sardin.	171
iſſus	244	Tripol.	410
nneses V.	58	Zeugit	414
poca	249	Neetum	161
r Fl.	97	Negra	358
rbo *Cæſarica*	50	Neharda	364
rbo Martius	55	Nejus Berg	227
rbonenſis Gall.	54	Nemauſus	55
riſci V.	76	Nemea *Fl.*	216
rnia	118	Stadt	222
ro Fl.	94	Nemetacum	63
rona	94	Nemetes	60
ſcos	358	Nentidaua	251
ſibus	360	Neo *Cæſarea* Ponti Polem	306
ſus	198	ad Euphr.	309
avalia	72	Neoclaudiopolis	260
aucratis	399	Neon	208
aucratites	401	Neontichos	237
aulochus	164	Neoris	318
aulocha	*ibid.*	Nepeſini	114
aupactus	202		

Ne-

Nepete *ibid.*
Nephelis 297
Nepheris 417
Neptunum 126
Neptunia 144
Neretum 143
Neritos Berg 227
Nervassus 304
Nervii V. 61
Nesactum 109
Nesos 231
Nessus 174.183
Nettuno 136
Netus Fl. 183
Netum 161
Neu Carthago 46
Nicapolis 338
Nicea Bithyn. 205.257
Corsicæ 169
Indiæ 389
Ligur. 101
Nicephorium 361
Nicephorius 311
Nicia Fl. 102
Nicomedia 256
Nicopolis ad Æmum 194
Armen. 308.402
Epiri 194
ad Issic. sin. 301
Mœsiæ 245
ad Nessum 238
Palæstin. 338
Nicrus Fl. 71
Nigæa 373
Nigris Fl. 439
Nigritæ V. *ibid.*
Nili Fl. 425
Nilopolis 40
Niloptolomæum 434
Nilus Fl. 396.402.42
Ninive 36
Ninus *ibid.*
Nipharia 43
Niphates Berg 31
Nisæa Margiane 37
Megaridis 21
Parth. 3
Nisibis 36
Nissa 30
Nizza 1
Nob 34
Nola 1
Noma 1
Nomades 317.3
Nomentum 1
Nomodes 3
Notacris 2
Nora Cappad. 3
Sardin.
Norba 127.1
Cæsarea
Nord

Wind ibid.
oreia 108
oricum 85. 88
otium 274
otus 15
ova 245
ovesium 61
oviodumum 62
ouiomagum 60
ovum Comum 106
ovus 245
ubæ V. 430
ubei Æthiopes ibid.
ubia 430
ucetia Campan 134
Camellaria 118 135
umantia 46
umicus 126
umidia 418. seq.
umistro 149
ursia 119
ysa Arab. 358
Cappad. 304
Indiæ 388
Lydiæ 271

O.

Oanus Fl. 261
Oaracta Jns. 385
Oasa & Oasis 405
Obba 417
Ocalee 210
Occidens 15
Oceanus 21
Caledonius 67
Deucaledonius ib.
Ochus Fl. 374
Ocriculi 118
Octodurus 60
Odessus 246
Odomantes V. 240
Odrysæ V. ibid.
Odyssus 246
Oea 410. 411
Oeensis Stadt 410
Oeanthe 114
Oebalia 219
Oechalia 231
Oenanthia 316
Oeniadæ 198
Oenoa 214
Oenoanda 282
Oenone 229
Oenopia ibid.
Oenotrides Jns. 156
Oenus Fl. 223
Oescus 245
Oesyma 183
Oeta Berg 184.206.208
Offenbahre See 22
Ogygia Jns. 168

Ogy-

Ogyria Jnſ. 169
Olenus 201
Olbaſa 298
Olbia Pamphil. 282
Sardin. 170
Bithyn. 257
Olbus 298
Olgaſſis Berg 260
Olenus 201. 216
Oliſippo 50
Olympia 217
Olympus Berg 187. 222
270. 295
Olympus Stadt 281
Olympeni 264
Olynhtus 180
Ombi 404
Ombrion 473
Omphalium 192
Oncheſmus 192
Onii 399
Onuphites 401
Onuphis 399
Ophionenſes 200
Ophir 392
Ophiuſa 51
Opitergium 108
Opius 314
Oppidum novum 425
Opuntii Locri .04. 208
Opuns 2-5
Ora Ind. 39c

Orbita ſolis
Orbitanium 1
Orcades Jnſ.
Orchomenus 2
Ordovices V.
Ores 3
Oreſtis 1
Oreſtias 2
Oreps
Orgiſſum 2
Orgeſum
Oriſus 173. 1
Oriens
Oritæ 3
Oriza 3
Oroanda
Oroatis Fl. 3
Orobii V. 1
Oropus 2
Orthoſia 3
Ortygin Jnſ. 1
Orycum vorgeb. 2
Oſca
Oſi V.
Ordroene ſ. Oſroene 3
Oſt
Wind ibi
Oſtia 1
Oſſa 182 1
Oſtracina 3
Othryis Berg 2

Ori

Oriculum	118.151	Pallene	380
Oxiani gens	376	Palmyra	316
Oxus Fl.	373	Palmyrene	320. 226
Oxidracæ gens	389	Palus	24
Oxyrinthus	402	Pamisus Fl.	219
Ozolæ Locri	202. seq.	Pamphilia	255. 282
		Panchaia L.	357
P.		Panda	375
Pachinum vorg.	157	Pandataria Fl.	155
Pachsu	226	Pandosia	149. 194
Pactolus Fl.	271	Paneas	329. 332
Pactya	237	Paneus Berg	ibid.
Padaci B.	391	Pangæus B.	240
Padus Fl.	96	Pangilium	276
Pæanium	201	Panionium	276
Pæonia L.	177	Pannonia	89. seq.
Pæstanus sinus	144	Panopea	208
Pæstum	144	Panepnlis	403
Pæsus	262	Panormus Attice	213
Pagasæ	188	Joniæ	276
Pagæ	214	Siciliæ	163
Palæa	227	Panticapæum	84. 316
Palæabiblus	329	Pantomatrion	235
Palæpolis	132	Panysus Fl.	247
Palæste	192	Paphara	326
Palæstina	329. 319	Paphlagonia.	255. 258
Palantia	47	Paphus	292. 295
Palermo	163	Parada	414
Palica	166	Paradisus	364
Palinurus	144	Parætaca	370
		Pyrætacene	370. 381

Paraetonium	406	Patara	280
Parallela	37	Patigrana	369
Paran Wüste	353	Pathmos Insel.	23
Parapamisadæ V.	376	Patræ	21
Parapomisus	ibid.	Patruissa	25
Parapotamii	208	Pantalia	23
Parasanga	29	Pax Augusta	4
Parathus	337	Paxi	22
Parisii V. Gall.	59	Paxæ Insel.	ibid
Brittan.	66	Pedalium vorgeb.	29
Parium	262	Pedasa	27
Parlais	285	Pednelissus	28
Parma	102	Pejum	27
Parnassus Berg	204	Pelagonia	17
Parœcopolis	183	Pelasgia	22
Paætacene	370	Pelasgiotis	18
Parolisum	249	Peligni V.	122.1
Parrhasius Berg	223	Pelinæum	185.19
Parthenicum	168	Pelinna	19
Parthenius Fl.	257	Pelium	1
Berg	223	Pelius Berg	1
Parthenope	132	Pella decapol.	278.3
Parthie	370	Syr.	3
Parthiene	370	Pellena	2
Parus Insel.	232	Peioponnes	1
Paryadræ Berg	310.313	Peloponnesus	18
Pasargadæ	380	Pelorum vorg.	148.157.1
Pasitigris Fl.	384	Pelorus	148. ib
Paß	21	Pelusium	3
Passaron	195	Peneus Fl. Thessal	174.1
Patavium	107		1
Patala	390		Pe

Pelopon.	217	Petovio	91
Peninsula	18	Petra Achabaror.	335
Pentapolis Cyren.	405. 407	Arab.	353. 354
Philist.	344	magna	406
Pentelicus	214	Pertusa	116
Peparethus Jns.	232	Sogdiana	375
Peræa Palæst	330.348	Petrocorii V.	57
Rhodior.	292	Peucæ V.	81
Percotes	266	Peucini V.	81
Pereccho	336	Peuccla	388
Perga	283	Peucelaotis	*ibid.*
Pergamæ	265	Peucestæ V.	245
Pergamus	263	Peucetia L.	140
Pergusa Lacus	165	Pfuhl	24
Perintus	237	Phæacia	226
Periœci	12.36	Phæra V.	188
Periscii	11	Phæstus	185
Perrhasius	223	Philachtia	186
Perrhæbi V.	187. 195. 203	Phalatrum vorg.	226
Perrhæbia duplex	195	Phalaar	188
Peronticum	238	Phalasarna	235
Persagadum	380	Phalæreus Hafen	212
Persepolis	*ibid.*	Phanagoria	316
Persia	380	Phanaræa	307
Persides pylæ	380	Phanaspa	369
Perusia	112	Phara	353
Pessinus	270	Pharæ	219
Petellia	149	Pharambara	369
Petilia	*ibid.*	Pharan Wüste	353
Petnelleffus	283	Pharatus	337
		Pharbœthus	398

Pharbætites 401
Pharia Inſ. 95
Pharmacuſa Inſ. 290
Pharnacia 307
Pharraſii 389
Pharſalus 188
Pharus 400
Pharuſii V. 389
Phaſelis Lyciæ 281
Palæſt. 340
Phaſis 313.314
Phatniticum oſtium 397
Pheca 186
Phellus 281
Pheneus 224
Pherae Tehſſal. 187
Meſſen. 219
Phila 179
Philadelphia Arab. 356
Cylic. 298
Lydiæ 271
Syriæ 327
Philippi urbs 182. 331
Philippopolis Arab. 355
Thrac. 238
Philiſtæa 331. 344
Philomelium 268
Philonis villa 408
Philothera 327
Philus 216
Phinopolis 237
Phintia 162
Phocæa 273.275
Phocis L. 206
Phoenitia 320. 328
Phœricuſa 167
Phœnix 235
Phœtnm 201
Pholoe Berg 22
Phorbautia, Inſ. 15
Phoſphis 224
Phrygia groſſe 255.26
kleine 255.26
Phthemphites 40
Phthia 18
Phthiotis 1
Phycus 40
Phygela 2
Phylace Maced. 1
Moloſſ. 1
Phyle
Phyſce 1
Picenum L. 1
Picentes V. 1
Picentia
Picentini 120.130.
Picenus ager
Picti V.
Picus, Berg
Pictones V.
Pieria L. Maged. 178.
Syriæ
Pierius Berg Theſſal.

...Syr. 320
...gnus Fl. 245
...igrum 79
...mpla 211
...inara 281
...inarus Fl. 299. 324
...incensii 244
...incium 244
...indenissus 302
...indus 193. 195. 208
...ingus Fl. 345
...intia 162
...inum 251
...ionia 274
...iræus portus 212
...irustæ V. 95
...isa Peloponeſ. 217
...isæ Etruria 110. 152
...isanus portus ibid.
...isatis L. 217
...isidia 284
...issæum 177
...istorium 110
...isaurum 115
...itane. 273
...ithecusæ Inſ. 155
...ithius 314. 347
...ityusa Inſ. 290
...lacentia 102
...lanariæ Inſ. 154
...lanasia 154

Platæea 210
Plegra 260
Pletenissus 283
Pleuron 201
Plotinopolis 239
Podalia 283
Podnelessus 283
Pola 109
Polares Circuli 5
Polemonium 306
Polentia 101
Politorum 128
Polium 176
Polus Arcticus 5
Pombeditha 364
Pompeji oppid. 138
Sepulchr. 396
Pompejopol 47. 260
Ciliciæ 299
Ponti 305
Pomtinæ palus 126. 151
Poneropolis 238
Pons Campanus 134
Drusi 86
Trajani 243
ad Pontem Muri 88
Pontia Inſ. 155
Pontus Euxinus 83. 258
Landſch. 305
Cappad. *ibid.* 307.
Galaticus *ibid.*

Polemoniacus *ibid.*
Populonium 111
Pori Reich 389
Porphyreum 329
Porta 21.300.319
  angustia 317
Portæ Amanicæ 300
  Caspiæ 319
  Caucasiæ 318
  Ciliciæ 300
  Syriæ 300
  Termopylæ 22
Portus Augusti 125
  Delphini 101
  Herculis 101
  Icius 63
  Lauretanus 112
  Lunæ 210
  Magnus 425
  Romanus 125
  Segestanorum 163
  Trajani 113
  Veneris 101
  Velinus 144
  Ulissis 159
Posideum vorgeb. 277
Posidonia 144
Poteptia 210.146
Potidæa 180
Potidania 603
Præneste 127
Præsti V. 390
Prætoria] Augusta 251
Prætitæ medi 370
Priene 277
Privernum 128.330
Probalinthus 214
Proconnesus Ins 289
Procopiana villa 244
Promontorium 20
  Apollinis 416
  Japygium 148.143
  Herculis 148
  Zephyrium 148
  Lacinium 148
  Candidum 416
  Salentinum 143
Proni Stadt 227
Prophthasia 378
Propontis 289
Prosopus 399
Prosopides 401
Proxenopolis *ibid.*
Prusa 258
Prysias 256
Psylla 257
Psylli V. 431
Ptolemais 329. 335. 402 408. 409
Pulchrum 415
Pura 379
Purpurariæ Ins. 474

Pure-

Puteoli Stadt 13
Pydna 179
Pygela 276
Pylæ 21
Syriæ 300
Perſides 381
Pyla Syriæ 322
Pylus Elid. 217
Neſtoris 218
Pyralaorum Inſ. 430
Pyramides 402
Pyramus 299
Pyrgi 113 152
Pyrrha Eubœæ 231
Jonicæ 277.289
Pyſtus 279
Pytho 207
Pythiuſiſche Inſ. 51.290
Pyxus 144

Q.

Quadi V. 76
Quercetana Einöde 344
Quida Xenitana 424
Quiza *ibid.*

R.

Rabba 355
Raga 369
Ragæ *ibid.*
Rages *ibid.*
Ragiane 369
Rakkath 337
Ramatha 343
Ramoth 351
Raphanea 324.331
Raphia 345
Raſudir 426
Raudii Campi 105
Ravenna 103
Rauraci V. 60
Reate 119
Reatini V. *ibid.*
Regilli 119
Regni V. 66
Rhabo Fl. 249
Rhaeti V. 85
Rhætia 85.86
Rhammus 213
Cret. 235
Raphia 346
Rhaphum vorgeb. 430
Rhegium 148
Rhemi V. 62
Rhein Fl. 58
Italiæ 103
Rheſaina 360
Rheſapha 326
Rhinocolura 346.396
Rhinocorura 396
Rhium vorgeb. 202
Rhicinium 94

Rhizus 314
Rhoda 46
Rhodanus Fl. 52
Rhodope Berg. 241
Rhodus Insf. 29
Rhœteum 265
Rhodomanes 381
Rhosus 324
Rhuspina 41?
Rhyndacus Fl. 256
Rihlat 334
Roma 125
Rostra 126
Rotomagus 63
Roxolani V. 84.253
Rubico Fl. 96.99.103
Rubricatus 419
Rudiæ 143
Rufræ 134
Rufrium 138
Rugii V. 78
Rusadir 426
Rusazus 423
Ruscianum 149
Ruscino 55
Rusconia 423
Rusellæ 111
Rusgunia 423
Rusicade 420
Rusucurium 423
Rutuli V. 126.330
Rutupiæ 69

S.

Saba 357
Sabæi V. 357
Sabaria 92
Sabatha 357
Sabathum Fl. 136
Sebini V. 119
Sabia Fl. und V. 379
Sabota 357
Sabracæ V. 390
Sabraja 410
Sabur 427
Saca V. 392
Sacra Insf. 156
Sacrum Promont. 284
Sagalessus 284
Sagrus Fl. 137
Saguntus 46
Sais 399
Saites nomi 401
Sala 71.427
Salambria 304
Salaminia ibid
Salamin Insf. 219
Salamis Cypri 293.19?
Palæst 33?
Salapia 139
Salapina palus 139
Salassi V. 100

Sal-

alde 423
alem 338
alentini 141.143
alernum 135
alaria, via 153
alganea 209
alim 349
almo 122
alon 94.
alona ibid.
alyes V. 55
amara Fl. 62
amarobrina ibid.
amaritana 330
amaria 338
amaritis 337
ame 227
amicum 218
amnites V. 135.136
amnium L. 130.135.136
amachitis lacus 333
amonium vorgeb. 235
amos Homeri 227
amosata 321
amothrace 241
ampsira 404
amus Insf. 290
ancta felicitas 125
angala 389
angarius Fl. 257
antones V. 57
Saona Fl. 319
Sapis Fl. 116
Saraceni 353
Sardes 271
Sardessus 282
Sardica 245
Sardinia Insf. 156.170
Sardona 94
Sarepta 329
Sargetia Fl. 250
Sarmata V. 252
Sarmatia Asiæ 83.248.325
Europæa 80.83
Sarmiz 250
Saron 341
Saronicus sinus 221
Sarpedon vorg. 254.297
Sarsina 116
Sarus Fl. 299
Sason Insf. 156
Sassina 116
Satala 308
Satio 176
Satricula 137
Satricum 127.130
Saturnia 111
Savo Fl. 134
Sauromathæ V. 252
Savus Fl. 90
Saxa Rubra 114
Scala Tyriorum mons 335

Scaldis Fl. 52
Scamandrum 265
Scandia 79
Scandinavia ibid
Scardona 94
Scardus Berg 93
Scarphia 205
Scena Fl. 69
Scenitæ Arab. 355
Sceptis 262
Schatten aufm Globo 10
Schephihib 364
Schenanus 69
Scheria 226
Schihor, Fl. 346
Schœnus 30
Schœnus Stadt 215
Sciathus Insf. 231
Scodra 94
Scordisci V. 244
Scotussa 186
Scupi 244
Scydra 178
Scillacium 148
Scylla 158
Scyllæum 147.221
Scyrus Insf. 231
Scythia 386.392
Scythia Europæa 82
Scythopolis 331. 337
Sebaste Galath 269
Capp. 307
Samar. 338
Insf. 295
Sebastia 306
Sebastopolis Æol. 274
Capp. 306
Colch. 314
Sebennytus 398
Sebenniticum ostium ib. 397
Sebennites 40
Seboim 347
Sedusii V. 75
Segalessus 284
Segedunum 74
Segesta 91. 163
Segestica Insf. 91
Segestanor. portus 163
Segovia 47
Segra 44
Segubia 47
Segusio s. Segusium 100
Segusiani V. 59
Seir Berg 347
Selbium 268 297
Selentis regio 383
Seleucia 298. 322. 363. 371. 383.
Seleucis L. 320. 322
Selge 284
Selinus Cilic. 296
Marmar. 406
Selinuntiæ aquæ 162

Sel-

Selletæ V.	240	Sicambri V.	61.73
Selymbria	237	Sicania	157
Semnones V.	77		
Sena	112. 115	Sicani	ibid.
Senia	93	Sicca Venerea	420
Sena Tusciæ	112	Sichar	338
Gallica	99. 115	Sichem	338
Senderovia	243	Sicilia	156
Senogallia	115	Sicilabra	417
Senones	58.104	Sicilibra	ibid.
Sentinum	1:6	Sicoris Fl.	44
Senus Fl.	69	Sicyon	216
Seph	335	Side	283
Septa	426	Sidices L.	370
Septem fratres B.	426	Sidicinium	134
Septentrio	15	Sidini V.	78
Sepyra	301	Sidon	328. 332
Sequana Fl.	52	Sidyma	281
Sequani V.	60	Siga	425
Serapis	398	Sigæum vorgeb.	265
Seres V.	394	Sige Fl.	74
Serica L.	394	Signia	129. 130
Seriphus	233	Silarus Fl.	135. 143
Servia	243	Silbium	268
Sesamus	259	Silinus	162
Sestus	240	Siloh	343
Setia	126.130	Silures V.	66
Seumara	318	Silurum Inf.	70
Siagul	414	Simæthus	159
Siala	04	Simittu	421
Siby	357	Simois Fl.	263. 265

Sinæ V. 892
Sinai Berg 353
SindaBofpor 316
Piftd 284
Sindicæ V. 315
Singara 360
Singidava 250
Singidunum 243
Singus 180. 181
Sinis 309
Sinopa 129. 259
Sintica L. 182
Sinueffa 129.151
Sinus 2
SinusAmbracius 194
Arabicus 395
Argolicus 221
Bajanus 131
Bodotriæ 69
Codanus 79
Eleates 144
Heroopolitanus 352
Lametinus 147
Magnus 392
Maliacus 191
Megarenfis 160
Melaneus 241
Menelai 406
Puteolanus 132
Romanus *ibid.*
Saronicus 221
Thermaicus 178
Venedicus 82
Vibonienfis 147
Siphæ 210
Siphnus Inf. 233
Sipontum 139
Sipylus 271
Sirbon See 396
Siris Fl. 97 115
Sirmio 92
Sifcia 91
Sitacus Fl. 381
Sitha 361
Sithona 181
Sitacene 366
Sithonia L. 181
SitifenfisMauritan. 425
Sitiogagus 381
Sitipha 425
Sittace 366
Sittacene *ibid.*
Sittiani coloris 420
Situs 12
Smintha 266
Smyrnæ 275
Sodoma 346
Sogdiana 374
Soli Cypri 294
Cilic. 299
Soloe *ibid.*

Solnn.

Soluntum 163
Solus 163
Sommer 39
Sonnen Brunnen 406
Sonnen Strasse 5
Sontia 146
Sophanene 311
Sophene L. ibid.i
Sora 130. 363
Soracte Berg 114
Sofirate 383
Sosthenis 186
Spanien 44
Sparta 220
Sperchia 206
Sperchius Fl. 191.
Sphæra recta 37
obliqua ibid.
Spina 105.107
Spinus ibid.
Spiræum vorgeb. 222
Spoletium 118
Sporades Jns. 226.232.247
S.Quintiu 62
Stabiæ 133
Stadium mens. 29
Sagira 181
Stellatis ager 133
Στιά 21
Stephane 259
Stiria Jns. 295
Stobi opp. 177
Stratonice Maced. 181
Car. 278
Stratus 197
Stvrido 92
Strongyle Jns. 167
Strophades Jns. 228
Strymo 182.184
Strymon Fl. 174,182.236
Stymphæa 196
Stymphalia 223
Stymphalus ibid.
Styx 225
Suasa 117
Suasani V. ibid.
Sublacensis villa 124
Sublaqueum ibid.
Subsolanus 15
Subur 427
Succubar 425
Sucro Fl. 44
Sud-Wind 15
Süd 15
Suessa 134
Suessa Aurunca ibid.
Pometia 127.130 134
Suessionas V. 62
Suessula 134
Suevi V. 77
Sufes 418

Sufetula ibid.
Sugobarritanum 425
Sulci opp. 171
Sulcitani ibid.
Sulmo 122
Sunium vorgeb. 213
Supernates 97
Sura Stadt 326. 363
Surrentum 133
Susa 383
Susia 377
Susiane 383
Sutala 308
Suthul 421
Sutrium 114
Sybaris Fl. 97
Sybota 193
Sycurium 189
Sydra 296
Syene 404
Symbra 281
Synnada 267
Sypheum 149
Syracusæ 160
Syria 320
Syriæ portæ 300
Sybaris 145
Synaus 267
Syrinx 372
Syrtes 409
Syrtis 409

T.

Taba 284
Tabas 370
Tabernæ tres 126
Tabor Berg 336
Tabraca 4 9
Tabrace 372
Tabrax ibid.
Tacape 412
Tacatua 420
Tacola 391
Tænarum 200. 219
Taga 371
Tagus Fl. 44
Tamassus 294
Tameus Fl. 69
Tanach 339
Tanager Fl. 143
Tanagra 209
Tanais Fl. 26. 392
Tanape 429
Tanarus Fl. 101
Tanis 398
Tanites 401
Taniticum ostium 397
Tanus 69
Tannetum 102
Taphrura 413
Tapori V. 373
Taprobane 391
Tapsus Sicil. 160

Tarentum	141. 142	Tectoſageus V.	269
Taurentinus ſinus	97. 145	Tegea	224
Tarichæa	336	Tejus	257
Tarpezus	307	Teleſia	156
Tarquini opp.	111	Tellene	228
Tarracina	128. 130. 151	Telliner Thal	87
Tarraco	45	Telmeſſus	280
Tarraconenſis Hiſp.	45	Telo *Martius*	56
Tarſatica	93	Telphuſſa	224
Tarteſſus	49	Temenothyra	271
Tarviſium	108	Temeſa	147
Tarſus	300	Temnos	274
Tava	399	Tempe Heloria	161
Tavium	270	Theſſal.	187
Taulantia	174	Tempſa	147
Tannus Berg	74	Tencteri	73
Tauraſium	138	Tenedus	289
Tauri V.	84	Teneſe	423
Taurianum	147	Tenos Inſ.	232
Taurica Cherſoneſ.	84	Tentyra	403
Taurini V.	99	Teredon	364
Tauris Inſ.	95	Tergeſte	109
Taurominium	158	Tergeſticus ſinus	*ibid.*
Taurunum	92. 242	Teria	159
Taurus Berg	222. 283. 310	Terina	147. 159
Taus Fl.	69	Terinacius ſinus	147
Taxila	388	Termeſſus	284
Taygetus Berg	220. 223	Termus Fl.	171
Teanum Apulum	139	Terpillus	179
Sidicenium	134. 3 9	Teus	276
Teate	122	Teutoburgum	74
Teatini	*ibid.*		

Ten-

Teutoburgiſche Wald ib.
Teutoni V. 80
Thaena Syr. 326
Thecna Afr. 413
Thala 421
Thamna 339
Thamnitica ibid.
Thapſacus 355. 361
Thapſus Afr. 413
Thhaſus Inſ. 241
Thaumacia 188
Thebæ Ægypt. 403
Boeet. 210
Thebais 395
Thebaſa 286
Thebæ 188.266
Thebei 283.403
Tyene 413
Thecua 343
Thelphuſſa 224
Thempſa 147
Teodoſia 84
Thera 234. 279
Theramnæ 220
Therapnæ Lacon. 220
Cret. 235
Theraſia Inſ. 234
Thermæ 162. 163
Thermæ Himerenſes 163
Thermaicus ſinus 178
Therme 178
Thermeſſus Fl. 163
Thermodoon Fl. 307
Thermopylæ 18.200.208
Thermum 201
Theſpiæ 010
Theſprotia 193
Theſſalia 173.184
Theſſalonica 180
Theudalis 418
Thmuis 399
Thia 234
Thier Kreiß
Thirmida 42
Thirza 33
Thoæ Inſ. 22
Thracia 23
Thronium 20
Thubuſcus 42
Thule Inſ. 70.7
Thurium Ital. 14
Lacon. 219. 22
Thyamis 19
Thyatira 27
Thyræi pop. 38
Thyreum 19
Thyrſus 1
Thyſdrus 43
Tiaſum 2
Tibarani V. 3
Tiberiatis mare 3
Tiberias 3
Tiberiopolis Phryg. 2

Thra

Thrac. 237
iberis Fl. 97. 125
ibilitanæ aqun 421
ibiſcus Fl. 248
ibur 127
icinus Fl. 97.105
ifata Berg 134
ifernum Metaurenſe 116
Samnitice 136
iberinum 117
ifernus Fl. 136.137
igrana 269
igranocerta 311
igris Fl. 309. 384
imachus 245
imavus 109
imici 425
ingi ſ. Tingis 423. 426
inia Fl. 117
Tipaſa 423
Tirallis 303
Tiriſtria vorgeb. 245
Tiſdra 414
Tiſſa 165
Tithorea 207
Titius Fl. 93
Tium 257
Tmolus Berg 271
Tocala 391
Tolbiacum 61
Toletum 46
Toliſtobogi V. 269
Tollentinum 121
Toloſates V. 57
Tomala 358
Tomi 246
Tomus ibid.
Topinus 231
Toroezene 221
Torone 180
Toxandri V. 63
Trachea 296
Tracheotis Cilie. ibid.
Trachonitis 330.348.351
Trgaurium 94
Trajani pons 243
Trajanopolis 239.263.296.
Tralles 271
Tralli V. 95
Trapezus 307
Traſimenus lacus 112
Trebia Fl. 97.102
Trebula 119
Trecaſſes V. 59
Tremithopolis 294
Tres tabernæ 126
Tretum 420
Treuentinum 136
Trevtri V. 61
Trevirorum Auguſta 61
Tribocci V. 60
Triballi V. 244
Tricca 185

Trichonium 201
Tricornium 243
Tridentum 86
Trimenothuritæ V. 264
Trimethus 294
Trimentium 2;8
Trinacria 157
Trinasus 220
Trinius Fl. 136.137
Trinobantes V. 66
Triocala 162
Tripocci 60
Tripolis Afric. 328.411
Lydiæ 271
Triteæ 208
Triton 413
Tritum 420
Trizerni 130
Troas 264
Trocmi V. 269
Træzen 219.221
Troglodythæ V. 430
Troja 265. 152
Tropici 5
Tropicus Cancri ibid.
Capricorni 5
Trotilum 160
Truentum 121
Truentus Fl. 96
Trutilensis portus 69
Tryphalia 218
Tuburbo 418
Tubuscus 425
Tubusuptus —ibid.
Tucca 420.423
Tuder 118
Tudertum 1 8
Tudertes ibid.
Tuneta 415
Tungri 61
Turdetani 50. seq.
Turduli V. 51
Turias Fl. 44
Turones V. 58
Turris Hanibalis 413
Lisabonis 171
Stratonis 337
Tusca Fl. 412.414
Tuscia L. 11c
Tusci 112.154
Tusculum 124.126.15
Tyana 30
Tyanitis L. ibid
Tymphæi 20
Tymphæa L. 19
Tyndaris 164. 16
Tyndarium ibid
Τύνης 41
Tynna 30
Tyra Fl. 8
Tyras Fl. 24
Tyrheum 19

yro 332
yrus 328
yrrhenische Meer 96

V.

acca 421
accai V. 48
ada Sabatia 101
ada Volaterana 111
agæ 421
ahalis 71
alentia 46.56.147
Maurit. 427
Sardin. 172
aleria 151
aletium 142
allæ 176
allenses V. 60
allis Tellina 87
allum Päseni 393
angiones V. 60
arini V. 77
arus Fl. 97.99.100
atrenum Fl. 103
asates V. 57
ascones V. 48
asio 56
augesische Gebürge 53
bii V. 61
ectis Jns. 69
ecta *ibid.*

Vedinum 108
Veji 113
Velia 144.155
Velinische See 119.144
Velitræ 127.130.151
Vellaunodunum 59
Vellocasses V. 63
Venafrum 134
Venedi V. 82
Venedicus sinus *ibid.*
Veneris Mensa 293
Veneti Gal. 58
Ital. 107
Venetia L. 105.107
Vennones V. 87
Venusia 140
Venusinus *ibid.*
Vera 368
Veragri J. 60
Vercella 104
Vergae 149
Vergessenheits Fluß 44
Veromandui V. 62
Verona 106
Versaon 49
Verulæ 129
Verulamium 67
Veseris Fl. 97.135
Vestini V. 122
Vestland 17
Vesuvius 19.132

Vetera (castra) 61
Vettones V. 51
Ufeus 127
Uffugum 149
Via Herculis 132
Appin. 139.151
Æmiliana 151
Amelia 151
Ardeatina 153
Aurelia 151
Flaminia 151
Latina 153
Lavicana ibid.
Numentana ibid.
Ostiensis ibid.
Portuensis ibid.
Prænestina ibid.
Salatia 154
Triburtina 153
Triumphalis 154
Valeria 151.152
Viæ stratæ 150
Viadrus 77
Vibo 147
Vibona Valentia 147
Vicentia 108
Victoria 425
Vienna 56
Viminiacum 243
Viminacium ibid.
Vindelici V. 85
Vindelicia 85. seq.
Vindobona 91
Vinidi V. 82
Visontio 60
Virunum 89
Vistula Fl. 71
Visurgis Fl. ibid.
Vitelia 124
Ulia 49
Ulizibirra. 414
Ulpianum Moes. 244
Dac. 249
Ulpia Nicopolis 238
Pantalia 239
Sardica 245
Topirus 239
Trajana 150
Ulubræ 127
Ulusubra 414
Ulyssis port. 159
Umbria L. 104.114.151
Umbro Fl. 111
Vocanus ager 415
Vogesus Berg 85
Volaterra 111
Volcentum 146
Volgesia 364
Volsci 126 130
Volsinium 111
Volsinische See 112
Vomanus Fl. 121
Vorgebirge 20

Ur Mesopot. 362
Urbinum Hortense 116
Metaurense *ibid.*
Uria Apul. 139. 142
Ursaon 49
Uscana 176
Uscudama 239
Usellis 171
Usipetes V. 73
Usulla 417
Usus Globi 35
Uthina 417
Utica 416
Vulcaniæ 166
Vulcani Ins. 166
Vultur Berg 140
Vulturnum 128
Vulturnus Fl. 97.131
Vulturnus 15,131
Uxellodunum 58
Uxii V. 381
Uzita 4 4
Uzula 417

W.

Wasser 21
Welt Phys. Eintheil 16
politische 25
Weltkugel 19
West 15
Winde *ibid.*
Winter 38

X.

Xanthus Fl. Trend. 265
Lyc. 280.281
Xestus 262
Xois 399
Xoites nom. 401.

Z.

Zacynthns 226.228
Zaitha 361
Zalathynia 251
Zama 421
Zancle 158
Zanthe 228
Zaragardia 361
Zariaspe 374
Zariaspæ V. 374
Zartan 340
Zela 306
Zelia 274
Zenith 37
Zephyrus 15
Zephyrium vorgeb. Cilic. 148.297
Cret. 235
Cyren. 407
Ital. 148
Zermizirga 251
Zelis 427

Zelle

Zella 413
Zetta 418
Zeugis 418
Zeugitana L. 412.414
Zeugma Daciæ 250
Syriæ 326
Ziela 306
Zilis 427
Zin Wüste 354
Zporis 336
Zioberis Fl. 372
Ziridava 250
Ziza Arab. 354
Zlatne 251
Zoan 398
Znar 346
Zodiacus 5
Zompis 370
Zona 6.*seq.*
Zona torrida 6.10.38
Temperata 7.11.38
Australis 7.39
Septentrionalis *ib.*
Frigida 8.11.39
Borealis 8
meridionalis *ibid.*
Zurobara 251
Zyras Fl. 247

Neue GEOGRAPHIE.

CAP. I.
Von Portugall.

1. Was hat Portugall vor Gräntzen?

DAs heutige Portugall, und der Alten ihr *Lusitania*, hat nicht einerley Gräntzen, wir mögen nun das Letz-
ere mit den uhralten Scriptoribus zwischen
em Fluß Tagus, und dem *Oceano Cantabrico*,
o auch Mare di Biscaya heist) oder, wie zu den
eiten der Käyser geschehen, zwischen dem
luß Durius, und dem Gaditanischen Meer-
usen, einschliessen.

Denn Portugall erstreckt sich noch über
en Fluß Durium, biß an den Fluß Minius.

Auch gegen Mittag sind nicht mehr die
ten Gräntzen, wir müsten denn *Algarbien*,
elches andere zu einem besondern Königrei-

che machen, mit unter Portugall, gleichwie es auch in der That den Portugiesen zugehöret, begreiffen.

Die Gräntze gegen Morgen, ist an dem einem Orthe weiter, und gehet über den Fluß Anas, an dem andern aber enger, so, daß ein Theil von dem alten Castella, oder Castilien wie auch Extremadura, so ehemahls den Lusita nis gewesen, von Portugall abgesondert wird.

2. Wovon hat Portugall seinen Nahmen?

Etliche legen das Wort also aus, daß es einen Hafen der alten Gallier (portus Gallo rum) bedeute, und hätten sich gewisse Coloni von diesem Volcke hieher verstreuet.

Doch die meisten halten davor, der Nahme komme von einem Orthe, Nahmens *Cale* oder *Calle*, her, also hieß es der Hafen der Callaicer (Callaicorum portus).

3. Was vor Flüsse sind in Portugall?

Die vornehmsten Flüsse sind in diesem Königreiche, von oben an, abwärts zu rechnen:

1) Der Fluß *Minho*, lat. Minius, machet die Gräntze gegen Mitternacht zu, so Portugall von der (Spanischen Provintz) Gallicien absondert.

2) *Douro*, lat. Durius, (entspringt in Alt-Castilien,)

3) *To-*

3) *Mondego*, lat. Monda, (ist sehr klein)

4) *Tajo*, oder Teio, lat. Tagus (ist der größte.)

5) *Guadiana*, oder Anas fließet bey zwey Stunden zwischen hohen Gebürgen daß man solche nicht siehet, ergießet sich ins Atlandische Meer.

(Diese übrigen vorberürten vier Flüsse ergiessen sich alle in das Atlantische Meer)

Die kleinern Flüsse von Portugall sollen bey den Oerthern, da sie vorbey fliessen, berühret werden.

4. Wie wird Portugall eingetheilet?

In folgende 5. Provintzien:

1) INTERAMNIA, nach Mitternacht zu.
2) TRANSMONTANA,
3) BEIRA,
4) ESTREMADVRA und
5) TRANSTAGANA,
6) Zu welchen man ALGARBIEN noch setzen kan, jedoch nicht so wohl unter dem Nahmen einer Provintz, als vielmehr eines besondern Königreichs, welches zwar sehr klein, jedoch sehr fruchtbar und nützlich ist.

5. Was ist von der Provintz Interamnensi zu mercken?

1) Diese heisset bey den Portugiesen, *En-*

tro Douro è Minho, liegt zwischen den zween Flüssen, daher sie auch den Nahmen führet, nehmlich, dem Douro und Minho.

2) Braga ist die Hauptstadt, wo ein Ertz-bischoff residiret; es ist die alte Stadt Bracara.

3) Porto [die Niederländer nennen es Port à Port] lat. Portus Cale, eine berühmte Handelsstadt, (welche die Holländer öffters, des Saltz-Handels wegen besuchen) liegt an dem Einflusse des Durii.

4) Lima eine Stadt und Hafen welche den König viel einträgt, lieget am Fluß Lima, so zwischen Braga und dem Fluß Minho laufft hieß ehemahls Limia oder Limaeas, welcher Fluß Pomponius Mela vor denjenigen hält dessen Wasser so viel vermag, daß man seine Vaterlands darüber vergißt, welches abe andere von dem Flusse Aeminio, so in de Provintz Beira ist, verstehen.

6. Was hat man von der Provintz Transmonta zu behalten;

1) TRANSMONTANA (bey ihnen) T los Montes, stöst, gegen Morgen, an die Pr vintz Interamnensi an, die vornehmst Städte sind.

2) Braganza, lat. Bragantia, ist die vorneh ste Stadt, der Hertzoge dieses Nahmens, so 2 kö-

kömlinge der Königlichen Familie waren, ietzo der heutigen Könige von Portugall, am Spanischen Gräntzen, war ehemals eine Apanage.

3) *Villa Real*, lat. Villa Regia, ist eine Stadt, so den Nahmen eines Hertzogthums führet, hatte sonst seine eigene Hertzoge ist 1640. zu Portugall kommen.

4) Miranda, mit dem Zunahmen Durii, (weil sie an dem Durio gelegen) bey ihnen Miranda de Douro hat einen Bischoff, und ist eine Vestung (gegen Spanien) wurde 1710. von Frantzosen und 1711. aber von den Portugiesern eingenommen.

5) Chaves, hieß ehemahls Aquae Flaminae, ist itzo ein kleines Städlein, allein wegen der Reliquien und Römischen Antiquitaeten sehr berühmt.

7. Was ist von der Provintz Beira zu wissen?

1) Bey ihnen heist sie LA BEIRA, und liegt zwischen den zween Flüssen Durio und Mondego; allhier liegen folgende Oerter:

2) Lamego, lat. Lameca.

3) Viseo, lat. Viseum, oder Civitas visensis; in beyden Städten residiren Bischöffe.

4) Aveiro, lat. Lavara, oder Talabrica, liegt am Meere (hier wird viel Saltz gemacht.)

5) Guarda, nahe an dem Flusse Mondego.

6) Coimbra, hat vielleicht von den Rude-

ribus der in der alten Geographie bekanter Stadt Conimbrica, so drey Meilen weit da von liegt, ihren Uhrsprung und Nahmen be kommen, sie liegt an dem Flusse Mondego hat eine Universität (so 1482. von König Io hanne III. angelegt, und noch florirt, es solle so viel Msta da seyn als in Vaticano) und e nen Bischoff war ehemahls die Residenz d rer Hertzoge.

7) Agueda oder Ageda, an dem Flus gleiches Nahmens, soll das alte Aeminiu seyn, welches eine Stadt, an dem Fluß A minio, von welchen man gedichtet, als wer diejenigen, so daraus getruncken, ihr V terland vergässen.

8) Castelbranco, ist in jetzigem Kriege l kand worden, eine mäßige Gräntz-Vestu gegen Spanien. An. 1704. warde sie v den Spaniern aber 1705. von Portugie wieder eingenommen.

8. Was ist von der Provintz Estremadura zu halten?

1) ESTREMADVRA, ist die letztere P vintz am Flusse Durio, ein Theil von Por gall um den Einfluß des Tagi; ist aber m der Provintz Extremadura in Spanien g unterschieden, wovon in Spanien soll geh delt werden.

2) Lisbona, bey denen Frantzosen Lisbone, deutsch Lisabon, bey den alten, Olisippo, ist nicht nur die Hauptstadt in dieser Provintz sondern auch im gantzen Königreiche; der König von Portugall hat seine Residentz daselbst, und ist eine der grösten Handelstädte von gantz Europa, sie liegt an dem Tago, wo sich dieser Fluß in das Atlantische Meer ergiesset, es ist auch eine Universität daselbst und ein Ertzbischoff. Anno 1704. wurde Carolus der VI. jetziger Kayser zum König von Spanien daselbst erklärt.

3) Belem, liegt nicht weit davon, ist ein lustiger Ort, nebst einen Closter, so wegen der Begräbnisse etlicher Portugiesischen Könige bekannt, wird durch die Schätze S. Catharinä verwahret.

4) Leiria, oder Leira, hat einen Bischoff.

5) Santeren, gleichsam die Heilige Irene, (Sancta Irene) welcher Jungfer diese Stadt gewidmet ist, hat ehemahls Scalabis geheissen.

6) Tomar aber, liegt zwischen Lisabon und Coimbra, wo sich der Ritter-Orden, der Streiter Christi (Militum Christi) genennt, auf hält.

7) Setubal oder Setuval, bey den Niederländern Saint Vbes oder Hubes, [war vielleicht bey den Alten die Stadt Cetobriga, oder

wie andere wollen, die Stadt Salacia, welches aber etliche vor das Dorff Alcaçar do Sal halten] ist wegen eines Hafens und der Handelschafft (sonderlich mit Saltze) berühmt, lieg an dem Einflusse des Flusses Zadaon.

8) Almerino, liegt an dem Tago, wo de König im Winter sich mit Jagen zu diverti ren pflegt.

9) Alanguer, wird von etlichen vor de Tempel, welchen die alten Völcker Alani hie gehabt, (fanum Alanorum) gehalten.

9. Was ist von der Provintz Transtagana zu mercken

1) Die Portugiesen nennen sie ALENTEC es wird diese Provintz, so zwischen dem Flu Tago, Anas, und dem Königreiche Algarb liegt, in Ansehung der Stadt Lisabon, *Transtagana* und wegen des Geträydes der Kor Boden gennenet.

2) Evora, ehemahls Ebora, eine Sta und die Residentz eines Ertz-Bischoffs/ welcher die Portugiesen anno 1663. die Sp nier totaliter geschlagen haben: (es ist au eine Universität daselbst.)

3) Elvas, lat. Helvae oder Elva, eine V stung gegen Spanien hat einen Bischof diese Stadt ist an. 1659. von den Spanie vergebens belagert worden, es ist auch

sel

selbst der berühmte alte Römische Aquaeductus oder kostbahre Wasserleitung zusehen, ist in dem letzten Kriege von den Spaniern sehr angefochten worden.

4) Portalegre, lat. Portus alacris (eine Vestung gegen Spanien.)

5) Avis, eine Stadt, so wegen des Ordens der Ritter *d' Avis* berühmt.

6) Beia, lat. Pax Iulia) ein grosser und fester Ort.)

7) Olivenza, nahe am Flusse Ana, (eine Gräntz-Vestung.)

8) Ourique, lat. Vricum, ein Schloß, welches wegen des Sieges, welchen Alphonsus der I. (als er die 5. Mohren Könige angegriffen) wider die Mauros 1139. erhalten, berühmt.

9) Extremoz lat. Extrema oder Stremonium, wird in die obere und untere Stadt getheilet ist wohl fortificiret das es eine wichtige Belagerung ausstehen kan.

10) Castel de Vide, oder Castel David, ist in jetzigem Kriege berühmt worden, weil es die Spanier erstlich eingenommen, aber 1705. wieder verlassen.)

11) Villa Viçosa, war ehemahls die Residentz der Hertzoge von Braganza, itzo aber ein

Orth, wo sich der König offt zu diuertiren pflegt. Bey diesen Orth wurden 1665. die Spanier geschlagen wo mit der Friede zu Madrid folgte.

10. Was ist von dem kleinen Königreiche Algarbia zu behalten?

1) ALGARBIEN, ist an dem Königreich Portugall der unterste Theil, so nach Mittag zu liegt, welches seinen Nahmen hat von de Fruchtbarkeit des Landes (denn es bringe viel Feigen, Oliven, Mandeln, und Wei hervor) [bey den Arabern aber heist Algarbie so viel, als Arvum consitum] (i. e. ein besäe tes Feld.)

Wie wohl es sehr enge Gräntzen hat, die Län ge hält 2. die Breite 8. Meilen, denn es gränt an den Fluß Ana, an den Oceanum und a die Provintz Transtagana; Nichts destow niger führt es den Titul eines absonderlich Königreichs.

2) Tavira, ist die Hauptstadt, nebst eine Hafen; sie ist die alte Stadt Balsa.

3) S. Vincente, liegt am heiligen Vorg bürge, welches itzo *Cabo de S. Vincente* hei in dem äussersten Winckel gegen Abend.

4) Lagos, ist das beym Pomponio Me erwehnte *Lacobriga*, hat einen Hafen an de

S.

Gaditanischen Meer-Busen (oder an der so genannten Strasse, oder Meer-Enge.

5) Faro, lat. Pharus, die eintzige Stadt in Algarbien, so einem Bischoff hat, ist gleichfalls mit einem Hafen versehen (zwischen Faro und Lagos wurde 1693. von den Frantzosen die Kauffarthey-Flotte der Holländern gar sehr ruinirt.)

6.) Silves, liegt etwas vom Meere ab, fast in demjenigen Orte, wo die ehmalige Ossonoä gestanden.

1. Was haben die Portugiesen vor eine Religion / Temperament / Regierung und Landes-Art.

1) Es wird in Portugall keine Religion neben der Römisch-Catholischen öffentlich geduldet, und müssen diejenigen, so andern Religionen beygethan sind, selbiges nicht öffentlich bekennen, damit sie nicht dem Inquisitions-Gerichte, welche der Religion wegen angestellet ist, in die Hände fallen.

2) Die Portugiesische Nation hat zur Haupt-Neigung, das Temperamentum Cholerico-Melancholicum; dahero sorgen sie Tag und Nacht, wie ihre Kauffmannschafft mit Reputation möge zunehmen. Man findet auch diejenigen Laster bey ihnen, so aus diesem affecte ordentlich zu entstehen pflegen.

3) Der König in Portugall regieret als ein Souverainer Herr, ist also mit recht ein Monarche zu nennen. der ietzige König heiset Ioannes V. ist 1707. den 4. Januarii zur Regierung kommen.

4. Das Land bringt viel Wein, Oel, Honig, Wachs, Mandeln ꝛc. herfür, allein wegen der Berge will nicht genug Geträyde allhier wachsen. Sonderlich werden die Portugiesischen Pferde sehr aestimiret.

Im übrigen ist das Land nicht allzu starck bewohnt, worzu die Indianischen Schiffarthen, die Inquisition, die öffteren Kriege, die unordentlichen Liebes-Pflegungen, ausser dem Ehestande, nicht wenig beytragen.

CAP. II.

Von Spanien.

1. Was hat Spanien vor Gräntzen?

DAs eigentliche Spanien / wie es von Portugall abgesondert ist, hat, gegen Abend / mit Portugall einerley Gräntzen und ausser denenselben noch, auf der Seit nach Gallicia und Andalusia zu, den Ocea num; **Gegen Mitternacht** den Oceanum Cantabricum (oder Mare di Biscaya) neb einem Theil von den Pyrenäischen Gebürge

gege

gegen Morgen und Mittag / gräntzt es an des Mittelländische Meer.

2. Was vor Flüsse sind in Spanien?

1) Die grossen Flüsse, ausser den *Durium*, und *Tagum*, so itzo *Tajo* heist, den *Ana* und *Guadiana*, welche wir in Portugall erzehlet haben, sind sonderlich folgende:

2) *Guadalquivir* oder Baetis (entspringet in Neu-Castilien, und fällt bey der Halb-Insul Cadix in das Atlantische Meer.)

3) *Iberus*, heut zu Tage Ebro (wovon ehemahls gantz Spanien IBERIA hieß, er entspringet in Asturien, und fliesset in das Mare Mediterraneum.)

4) Die geringen Flüsse sollen, wenn sichs der Mühe belohnt, bey den Städten, an welche sie fliessen, berühret werden.

3. Wie wird Spanien am besten eingetheilet?

Ehemahls, sonderlich als noch die Mauri darinne regiereten, wurde Spanien in viel Königreiche eingetheilet, als in *Andalusien*, *Granada*, *Murcia*, *Valentia*, *Arragonia*, *Navarra*, *Leon*, *Asturien*, *Gallicien*, **Neu- und Alt-***Castilien*, und Regnum Insulanum; Zu welchen noch Catalonien muß hinzu gesetzt werden, ob gleich der Fürst in Catalonien den Titul eines Königs nicht geführet hat.

Es waren auch an den Gräntzen von Arragonien selbst etwas kleine Königreiche, als das Königreich *Sobrarbia* und *Ribagorza*, von welchen in der Mittlern Geographie gehandelt wird; allein die meisten haben mit der Herrschafft der Barbarn aufgehöret, so, daß heut zu Tage nur Castilien, Arragonien und Navarra genennet werden, unter welchen vorgedachte Königreiche ehemahls mit begriffen waren, gleich wie Catalonien und Valentia und Arragonia.

Das übrige, ausgenommen das Königreich Navarra, war unter Castilien begriffen.

Weil aber Castilien heut zu Tage Arragonien und Ober Navarra in Besitz hat, so be[illegible]legen es die Einwohner lieber mit dem alten Nahmen Hispania, als das sie es Castilie[n] nennen solten, welches nur ein Theil davon is[t].

Es scheinet daß es Philippus V. obtinire[n] werde weil derselbe in dem Utrechtischen Fri[e]den schon von den meisten Alliirten als Kön[ig] ist erkandt worden, besitzet nunmehro na[ch] Eroberung Cataloniens die gäntzl. Spanisc[hen] Lande, ausser die Spanischen Niederlande w[el]che durch den Utrechtischen und Baai[di]schen Frieden dem Hause Oesterreich üb[er]geben werden, wie denn die Kayserlich[e]

Tron-

Trouppen dieselben nunmehro in Besitz
haben.

* Also liegt zur Lincken.

1) GALLICIA, 2) ASTVRIA,
3) LEON, 4) EXTREMADVRA.

In der Mitten

1) CASTILIA Vetus.
2) CASTILIA Nova.

Oben

1) BISCAIA. 2) NAVARRA.
3) ARAGONIA. 4) CATALONIA.

Unten

1) VALENTIA, 2) MVRCIA,
3) GRANADA, 4) ANDALVSIA.

Was ist in der Provintz Gallicia zu behalten?

1) *Gallicia*, oder *Gallaecia*, liegt meistens
egen Mitternacht zu, hinter demselben (ge-
en Mittag) ist Portugall, zwischen dem
lusse Minho, und dem Oceano Cantabrico.

2) Compostella, ist die Hauptstadt, wo
er Ertz-Bischoff residiret, ist wegen des vie-
n Volcks, so dahin zur Wahlfart reiset,
rühmt, welche Stadt auch Santiago (oder
Iacob, weil Iacobus Maior daselbst soll be-
aben liegen) von des Apostels Jacobi
örper, genennet wird. (hat auch eine Uni-
rsität.)

3) Co-

3) Corunna, (lat. Coronium) ist ein Hafen, welcher sehr starck besucht wird, liegt an dem Sinu Cantabrico, und treibt grosse Handlung.

4) Ferrol, ist ein anderer geringerer Hafen, welcher von jenem 6. Meilen gegen Mitternacht zu liegt.

5) Baiona, diese Stadt wird zum Unterschiede der in Franckreich gelegenen Stadt Bayone, *Bajonna Gallicia* genennet, ist gleichfalls mit einem Hafen versehen, an dem Einflusse des Minho, an welchem Flusse folgende Städte liegen:

6) Tuy oder Tyde oder Tude, und

7 Orense, lat. Auria (wird sonst auch Aquae calidae, wegen der warmen Bäder, genennet) und

8) Lugo, gegen Mitternacht zu, lat. Lucus Augusti, welches 3. Oerter sind, wo sich Bischöffe aufhalten.

Etwas weiter gegen Mitternacht, ohngefehr an der Gräntze von Asturien, liegen:

9) Mondonnedo, lat. Mindonia, wo auch ein Bischoff residirt.

10) Ribadeo, lat. Rivadium an dem Eingange des Oceani, wo der Fluß Nauius hineinfällt.

11) Pon-

11) Ponte Vedra, aber lat. Pons Vetus, liegt an dem Aestuario des Oceani Atlantici.

12 Zwischen vorhergehender Stadt, und der Stadt Tuy, liegt *Vigo*, lat. Vigum, eine Stadt mit einem Hafen (woselbst im Jahr 1702. den 10. Septembr. die Spanische Silber-Flotte von den Holl- und Engelländern erobert wurde, welche sie unter sich theileten.)

13) Cabo Finis terrae, liegt zu äusserst am Occidentalischen Meere, und ist das letzte Vorgebürge. (Ehe America entdeckt wurde, hielt man davor, hier sey das Ende der Welt, dahero hat es auch den Nahmen.)

5. Was ist aus Asturien zu behalten?

1) *Asturia* liegt zwischen Gallicia und Biscaja, unter dem Cantabrico Oceano, ist eine rauhe und bergichte Landschafft, (und also nicht sonderlich bewohnt) derjenige Theil, von dieser Provintz, so gegen Abend zu, an Gallicien, liegt, heist:

2) Asturia Ovetana, bey ihnen Asturia de Oviedo.

3) Weil die Hauptstadt darinnen, Oviedo, lat. Ovetum, ist, (hat eine Academie.)

4) Uber dieser Stadt, am Meere, liegen (die zwo Städte) Avilas und Gion.

5) Derjenige Theil aber, so gegen Morgen,

nach

nach Biscaja zu, liegt, heist *Asturia* de *Santillana*, von der Stadt

6) Santillana, lat. Iulianae fanum.

7) Die übrigen sind nicht sonderlich berühmt. Was aber nach Mittag zu vor Oerter liegen, als:

8) Astorga, so vor dessen in *Asturia* di[e] Hauptstadt gewesen, u. a. m. sollen in dem Königreiche Legion erkläret werden; denn die Gräntzen von Alt- und Neu-Asturien sin[d] nicht einerley.

6. Was ist im Königreiche Leon zu behalten?

1) *Leon*, oder *Legion*, geht zwischen Portugall, und Neu- und Alt-Castilien von Mitternacht gegen Mittag, die Länge herunter.

2) Leon, ist die Haupt-Stadt, woher da[s] Königreich auch seinen Nahmen führet, la[t.] Legio, beym Ptolomaeo Λεγιὼν ζ. Γερμανικ[ή] lat. Legio VII. Germanica, beym Antonin[o] Legio Gemina (von der teutschen siebende[n] Legion der Römer, so unter der Regierun[g] Kaysers Nervae daselbst soll gelegen haben[)] liegt auf der Mitternächtigen Seite, nah[e] an Asturia.

3) Astorga, lat. Asturica Augusta,

4) Palentia, und

5) Salamanca, ist wegen der Menge d[er]

d

daselbst Studierenden billich den übrigen Spanischen Academien vorzuziehen. (Der Rector Magnificus hat allezeit den Rang immediate nach dem Könige.)

6) Camora oder Zamora, liegt an dem Fluß Durio, hat einen Bischoff.

7) Gegen Mittag zu, wo *Mirobrica* soll gelegen haben, ist *Ciudad Rodrigo*, lat. Rodericopolis, hat auch einen Bischoff.

8) Ein Theil von diesem Königreiche war auch ehemahls Extremadura.

7. Was ist in der Provintz Extremadura zu wissen?

1) *Extremadura*, oder *Estremadura*, liegt, in Ansehung des Königreichs Leon, ausserhalb dem Durio, ja meistentheils über dem Tago.

2) Coria, lat. Cauria, liegt disseit dem Flusse Tagus, hat einen Bischoff.

3) Plasencia, lat. Placentia, hat einen Bischoff.

4) Almaraz, liegt gleich am Tago.

5) Uber dem Tago, liegt Alcantara, ist wegen des Ritters-Ordens (von Alcantara genannt,) berühmt, liegt an dem Tago, an der Wunderswürdigen Brücke Kaysers Trajani, daher ihrer viele diese Stadt vor das alte Norba Caesarea ansehen, oder doch

meynen, es sey aus deren Ruderibus erbauet worden.

6) Valencia d' Alcantara, ist eine feste Stadt an der Gräntze nach Portugall zu, wurde von den Portugiesen eingenommen, allein im Friedens-Schlusse 1668. wieder abgetreten (ingleichen wurde 1705. von den Alliirten der Wall rasiret.)

7) Quadalupa, lat. Aquae Lupae.

8) Albuquerque, lat. Albuquercum, ebenfalls eine Gräntz-Vestung gegen Portugal zu, (1705. wurde dieser Ort von den Alliirten und Portugiesen mit Accord erobert.)

9) Badaiox, vermuthlich das alte Pax Augusta, liegt an dem Ufer des Flusses Anas (ist eine Vestung gegen Portugall, und hat einen Bischoff.)

10) Merida, lat. Augusta Emerita, (ist in itzigen Kriegen fast gantz ruiniret worden.

11) Medelin, lat. Metallinum, an dem Orte, wo man sagt, daß der Fluß Anas unter die Erde fallen, und die rareste Brücke formiren solle.

Was ist von Castilien zu merckwürdig?

An dem Königreiche Leon liegt, gegen Morgen, *Castilia*, oder Castella, und zwar das Alte, etwas weiter gegen Mitternacht; das Neue gegen Mittag zu.

9. Wa

9. Was ist aus Alt Castilien zu behalten?

1) Burgos, ist die Hauptstadt in Alt-Castilien, hat einen Ertz-Bischoff (welcher einen Praecedentz-Streit mit dem von Toledo hat.)

2) Valadolid, lat. Vallisoletum, ehemahls hieß sie Pintia, ist die allerlustige Stadt, und hielten vor diesen, ehe Madrit die Königliche Residentz wurde, die Könige hier ihre Hoff-Stadt. (Es soll hier das beste Spanisch geredet werden, auch ist ein Bischoff daselbst.)

3) Segovia, lat. Segobia, ist wegen eines alten Römischen Aquae ductus noch biß auf diesen Tag berühmt, und hat einen Bischoff; hier ist auch die Königliche Müntze.

4) Avila, lat. Abula (hat auch einen Bischoff (nebst einer Universität.)

5) Osma, lat. Vxama, liegt an dem Flusse Durio.

6) Soria, liegt wo ehemahls die Stadt Numantia ist zerstöret worden (wird von etlichen Numantia Nova genennet.)

7) Calahorra, lat. Calugaris, an dem Flusse Ebro.

8) Lagronne, lat. Lucronium, an dem Flusse Ebro.

9) Calzada, lat. Calciata.

10. S. Dominico devota, woher auch die Stadt

Stadt S. Domingo de la Calzada genennet wird.

10. Was ist in Neu Castilien zu mercken?

1) Madrit, ist die Hauptstadt in Neu-Castilien, und die Residentz der heutigen Spanischen Könige, (soll wegen der gesunden Lufft dahin seyn verlegt worden, deßwegen die Königin bey ihrer Gebuhrts-Zeit nich aus Madrit kommt; 1700. ließ sich Duc de Anjou hier als König proclamiren.) 1706 hielt Carolus III. seinen Einzug zu Madrit muste sich aber bald wieder nach Catalonien retiriren 1710. hielt Carolus abermahl seine Einzug wurde aber bald wieder delogiret.

2) Escurial, hat einen gantz unvergleich lichen Tempel und Closter, ist vom König Philippo II. (dem Heil. Laurentio zu Ehre als ein Gelübde) erbauet, die Spanier ha ten es vor das achte Wunderweck, jedoch 167 ist viel von diesem Wunderwercke im Feu aufgegangen.

3) Toledo, lat. Toletum, ist die Reside eines Ertz-Bischoffs, und hat eine Academ (so von Francisco Alvarol, An. 1518. ang legt worden.)

4) Complutum, oder, wie sie itzo heiss Alcala de Henares, hat eine Universität (w

selbst die Biblia complutensia oder Polyglotta verfertiget worden) bey dieser Stadt läufft der Fluß Henarez wobey, von welchem sie den Zunahmen bekommen, damit man sie von andern Städten gleiches Nahmens unscheiden möchte.

5) Siguenza, lat. Seguntia oder Segòntia, hat einen Bischoff.

6) Cuenza, lat. Concha, hat gleichfals einen Bischoff.

7) Calatrava, liegt an dem Flusse Anas und gehört dem Ritter-Orden (welcher An. 1158. wieder die Türcken, der Maria zu Ehren, ist gestifftet worden.)

8) Cidda Real, lat. Civitas regia, liegt etwas weiter ab von dem Flusse Anas.

9) Alcaraz, lat. Tugia.

10) Talavera de la Reyna, liegt zwischen Toletum und Placentia, an dem Flusse Tago.

Um Madrit herum, sind etliche Königliche Lust-Häuser, als:

11) Buen Retiro, (d. i. der Pallast von der schönen Retirade, kostet etliche Millionen.)

12) Aranjuez, liegt am Tago, woselbst wunderwürdige Wasserkünste anzutreffen.)

* Von denen Königl. Lust-Häusern kan man die beste Nachricht in Les Delices de l' Espagne du Mr. Colmenar finden. 13. Jar-

13. Iarzuela, und

14) Andere (als Prado oder Pardo, in welchen vortreffliche Gemählde zu finden.)

15) Almanza an Valentia, ist ein schlechter Ort, allein wegen einer vor die Frantzosen favorablen Schlacht 1705. berühmt.)

11. Was ist von Biscaya zu wissen?

1) Biscaya, ist das alte Cantabria (daher das Meer, so daran stößt, Oceanus Cantabricus hieß) zum wenigsten der vornehmste Thei davon, so, daß Asturia de Santillana den übri gen Theil vollends ausmacht. Den Biscaya wenn es in weitläufftigen Verstande genom men wird, geht von Asturien bis an Aquita nien, unter dem Oceano Cantabrico; wofer wir aber es in eigentlichen Verstande nehmen wird es als der gegen Abend gelegene The von den Landschafften, Alava und Guipuzc oder Ipuzcoa, unterschieden, welche geg Morgen liegen.

12. Was sind eigentlich in dem Biscaya vor Oert

1) Santo Andrea, lat. S. Andreae port liegt an dem Meere (hat einen trefflichen H fen, in welchen die Spanische Silber-Flo zuweilen einlaufft.)

2) Bilbao, (lat. Bellum Vadum) ist weg der Handelschafft berühmter als jene, de

es kommen hier verschiedene Nationen her, (die Holländer halten eine Kauffarden-Flotte, welche die Bilbaische heißt.)

3) Laredo, lat. Laredum, liegt zwischen S. Andreae und Bilbao, die Stadt ist klein, aber der Hafen sehr gut.

4) Barmeo, oder Vermeo, liegt auch am Meere, so, daß die alte Stadt Flaviobriga von etlichen vor das heutige *Bilbao*, von andern aber vor *Barmeo*, gehalten wird.

5) Ordunna, liegt mitten in Biscaya.

13. Was ist aus Alava zu behalten?

1) Von dem eigentlichen Biscaya, nach dem Flusse Ebro zu, liegt *Alava*, war ehemahls eine etwas grössere Landschafft; denn itzo hat sie gar enge Gräntzen; ihre Städte sind:

2) Vitoria, lat. Victoria, ist die Hauptstadt in der Provintz, (sie treibt starcke Handlung, in selbiger werden auch die Reisenden examiniret, damit nicht so viel Geld aus dem Lande gelassen werde.)

3) Trevinno, lat. Trevennium, und

4) Salvatierra, lat. Salva Terra,

14. Was ist in Guipuscoa zu mercken?

1) Dieses begreifft das übrige Land unter dem Oceano, worinnen folgende Oerter bekannt.

2) S. Sebastian, lat. Sebastiani Fanum, eine gute Vestung und ein nicht geringer Hafen.

3) Passage, lat. Passagium, ein guter Hafen.

4) Fuentarabia, lat. Fons rapidus, eine treffliche Gräntz-Vestung, gegen Franckreich.

5) Bidassoa, ein kleiner Fluß, hieß ehemals Vedasus, welcher Spanien von Franckreich scheidet (ein Ufer gehört Franckreich, das andere Spanien, daher beyde Nationen von den Uberfahrenden den Zoll fordern) von der Insul, so auf diesem Flusse anzutreffen, soll unten bey den Inseln von Franckreich etwas erinnert werden.

6) Placentia, liegt mitten im Lande, ist eine gantz neue Stadt, woselbst viel Waffen zum Kriege verfertiget werden.

7) Tolosa, ist wohl cultivirt.

15. Was ist in Navarra zu mercken?

1) Navarra, liegt unter Biscaya (gegen A[bend] zu, allein gegen Mittag an Arragoni[en] und Castilien) an den Pyrenaeischen Gebi[r]gen, nemlich Ober-Navarra (welches de[m] Könige von Spanien gehört) bey ihnen *Navarra alta*, bey den Frantzosen, *la hau[te] Navarre*; und hier finden wir:

2) Pampelona, lat. Pampelon, war die K[ö]nigliche Residentz-Stadt (als ehemals N[a]-

varra seine eigenen Könige hatte) liegt an dem Flusse Arga, (es ist auch eine Universität daselbst. Ignatius Loiola, wurde vor dieser Stadt 1520. so scharff blessiret, daß er nicht capable war in Ehestand zu treten, daher ergriff er einen Mönch-Habit, und stifftete den Jesuiter-Orden.)

3) Olite, lat. Olitum, (ist gar schwach bewohnt.)

4) Sanguesa, lat. Sangossa, (an der Gräntze von Aragonien, am Flusse Aragon.)

5) Estella lat. Stella.

6) Tudela, ist das Vaterland des wegen seiner Reisen berühmten Jüden, Benjamins.

7) *Burguet, ein geringer Ort, oben am Gebürge gegen Nieder-Navarra, woselbst das höchste Gebürge unter den Pyrenäischen, Nahmens *Ronceval*, liegt, woselbst ao. 809. des Caroli M. General und Enckel, Roland, erbärmlich hat sterben müssen.

8) Nieder-Navarra, (welches dem Könige in Franckreich gehört) so über dem Gebürge liegt, ist etwas kleiner, und soll in Franckreich wohin es auch gehört, erkläret werden.

16. Was ist von Arragonia zu behalten?

1) Es liegt an dem Flusse Ebro, und stößt gegen Morgen an Catalonien, gegen Mitter-

nacht an Navarra, gegen Abend an Alt-Castilien, gen Mittag an Valentia.

1) Saragossa, oder Caragoça, lat. Caesaraugusta, ist die Haupt-Stadt, und war ehemals die Königl. Residentz, liegt an dem Flusse Ebro, (itzt hält sich ein Vice-Roy von Spanien daselbst auf, ingleichen ein Ertz-Bischoff, auch ist die Universität nicht geringe.)

Uber dem Flusse Ebro, an der Gräntze von Castilien, liegt,

3) Taraçona, oder Tarazona, lat. Turiasso, (hat einen Bischoff.)

4) Calatayud, stoßt an denjenigen Ort, wo vordessen die Stadt Bilbilis gelegen, welche zu einem geringen Dorffe worden.

5) Trevel, lat. Terulum, an dem Flusse Turia, an der Gräntze von Valencia.

6) Albarazin, liegt an der Gräntze von Castilien, es scheint ob sey es die Stadt Lobetum.

7) Daraça, liegt auch gegen Abend zu.

8) Montalvan, lat. Mons Albanus, gegen Mittag nach Trevel zu.

9) Alagon, lat. Alavona, an dem Fluß Solon, welcher etwas weiter unten im Land in den Fluß Ebro fällt.

10. Disseit des Flusses, oder zwischen dem Flusse Ebro und Catalonien, liegen: Ba

11) Balbaſtro, lat. Balbaſtrum, hat einen Biſchoff.

12) Hueſca, lat. Oſca, hat einen Biſchoff (und eine Academie, von welcher die Spanier rühmen, Pontius Pilatus habe ehemahls daſelbſt ſtudiret.)

13) Venasque, liegt unter den Pyrenaeiſchen Gebürgen.

14) Iacca, liegt an der Gräntze gegen Navarra, hat ſeinen Nahmen von den alten Iacetanis.

15) Das Königreich SOBRARBIA, hat zu den Zeiten, als die Mohren in Spanien geweſen, hier gelegen, hieß gleichſam ſupra Arbam montem, liegt unter den Pyrenäiſchen Gebürgen, an den zweyen Flüſſen Senga, lat. Cinga, und Segra, lat. Sicoris, welches, indem es aus zwo Graffſchafften, nemlich aus SOBRARBIA und RIBAGORCA, lat. RIPÆCVRTIA, entſtanden, insgemein Ribagorça, genennet wird. (In den heutigen Land-Charten wird man wenig davon finden.)

16) Ainſa, war die Haupt-Stadt in Sobrarbia (wo ſich die zween Flüſſe, Ara, und Cinga, vereinigen.)

17) Benavari, war die Haupt-Stadt in Ribacorça.

18.) Was in dieser Gegend vor Oerter gelegen, sind nachmals an Arragonien gefallen, auch selbst die Provintz Catalonien, und das Königreich Valentia, mit seinen Balearischen oder Gymnasischen Insuln.

19) * Patacina, ohnweit Taracona, woselbst Molinos der Urheber des Quietismi gebohren.

17. Was ist von Catalonien zu behalten?

1) CATALONIA, bey den Spaniern, la Catalunna, bey den Frantzosen Catalogne, liegt, gegen Morgen, Aragonien und Valentien gegen über, geht bis an das mittelländische Meer, und von den Pyrenäischen Gebürgen bis an den Fluß Ebro.

2) Lerida, lat. Ilerda, liegt etwas weit vom Meere ab, an dem Ufer des Flusses Sicoris so itzo Segro, heißt, (und muß vor eine gut Gräntz-Vestung gegen Aragonien pasiren ao 1707. hat sie sich nach ausgestandene harter Belagerung an Philippum V. ergeben sie hat auch eine Universität.)

3) Mon Serrat, lat. Mons Serratus, ist d heiligen Jungfrau Maria gewidmet, deßw gen viel Wallfarthen dahin geschehen.

4) Salsona, lat. Celsona, hat einen B schoff.

5) C

5) Cordona, wovon die Hertzoge den Titul führen, (es ist ein berühmt Saltzwerck daselbst.)

6) Vich, lat. Vicus, nicht weit von der zerstörten Stadt Ausa, hat einen Bischoff.

7) Vrgel, oder Vrgella, liegt an dem Orte, wo der Fluß Sicoris entspringet, hat einen Bischoff.

8) Puycerda, oder Puigcerda, lat. Podium Ceritanum, oder Iugum Ceritanum, unten an den Pyrenäischen Gebürgen, ist eine zwar grosse, aber nicht allzusehr bevestigte Stadt.

9) Campredon, (lat. Campus rotundus) liegt etwas weiter nach dem Meere zu, ist ohnlängst wieder von neuen erobert, und die Fortification rasiret worden.

10) Zu Catalonien wird gerechnet die Graffschafft (Roussilion) RVSCINONENSIS, le Comté de Roussillon, welche wir in Franckreich erklären wollen, theils, weil sie ietzo unter Frantzösischer Iurisdiction stehet, theils auch, weil sie in den alten Zeiten mit zu Gallia Narbonensi ist gerechnet worden.

11) Wir wollen diejenigen Städte nur noch durchgehen, so am Meere liegen; und daß wir also von den Pyrenäischen Gebürgen zu dem Flusse Ebro gehen, so sind es folgende:

12) Cadaquez, bey den Frantzosen Cap de Quers, lat. Cadacherium, ist eine Vestung nebst einem Hafen, so 1684. von den Frantzosen eingenommen worden.

13) Roses, lat. Rhoda, liegt nicht weit von jener, ist ein festes Schloß, nebst einem sehr importanten Hafen (1693. gieng dieser Ort an Franckreich über, welches ihn unüberwindlich machte, doch im Ryswickischen Frieden 1697. wurde er restituirt.

14) Palamos, (lat. Palamus) eine feste Stadt, nebst einem Hafen (ist aber von den Frantzosen hin und wieder gar sehr ruiniret worden.)

15) Girona, lat. Gerunda, liegt mitten inne, 7. Meilen vom Meere ab, an dem Flusse el Ter, d. i. Sambroca, ist eine vortreffliche Stadt, und hat einen Bischoff.

16) Barcelona, lat. Barcino, ist die Haupt-Stadt

Stadt in Catalonien, 1697. ist sie nach einer harten Belagerung von den Frantzosen eingenommen, aber bald darauf im Ryswickischen Friedens-Schlusse restituirt worden. 1705. ergab sich dieser Ort an Carolum III. und wurde 1706. von den Frantzosen zu Land und Wasser entsetzlich geängstiget, allein sie musten ohnverrichter Sache wieder abziehen. Nachdem haben sich die Einwohner nach evacuation der Carolinischen Trouppen über ein Jahr gegen die Spanier zu ihren gäntzlichen Ruin defendiret, in dem sie nach der 1714. geschehenen Eroberung ein Stein-Hauffen ähnlich gewesen. Es gieng zwar der Ort mit Accord über, allein er wurde ihnen nicht gehalten.

17) Tarragona, lat. Tarraco, war vordessen die Haupt-Stadt (dahero war sie auch weit berühmter als itzo, es ist eine Universität und ein Bischoff daselbst.)

18) Tortosa, vordessen Dertosa, am Einflusse des Flusses Ebro.

8. Was ist aus dem Königreiche Valentia zu behalten?

1) Valentia ist die nächste Provintz an

Catalonien, und hat ehemals wie auch noch, den Titul eines Königreichs geführet. Die Länge geht von Catalonien, nach dem Flusse Ebro, bis an das Königreich Murcia, und Neu-Castilien. Die Breite ist zwischen Aragona, und dem mittelländischen Meere. Hier sind folgende Städte zu mercken:

1) Valentia, an dem Flusse Turia, so insgemein Guadalquii heißt, liegt etwas von dem Sucronensischen Meer-Busen ab, ist die Haupt-Stadt des Königreichs und eine alte Stadt, in welcher viel Römische Antiquitäten anzutreffen (sie wird von den Spaniern Formosa, die Schöne genennet; 1704. waren die Alliirten Meister darüber, 1707. aber offerirten sie den Frantzosen die Schlüssel wieder.)

2) Morviedro, liegt über diesem Meer-Busen, an denjenigen Orte, wo vor alten Zeiten die Stadt Saguntus soll gestanden haben, (es sollen noch etliche rudera von den Stadt Saguntus zu sehen seyn.)

4) Segorue, lat. Segobriga, liegt mitten im Lande, an dem Flusse Morvedre.

5) Xativa, liegt über dem Flusse Sucro, so itzo Xucar heißt, lat. Sativa oder Saetabis, ist eine Stadt, (1704. ergab sich der Ort frey-

willi

willig an Carolum III. wurde 1708. aber zur Straffe des beschuldigten Criminis læsæ Maiest. von dem Philippo V. demolirt, also daß sie itzt der Erden gleich siehet.)

6) Montensa, liegt eben daselbst.

7) Alicante aber, lat. Lucentum, ist eine Stadt, nebst einem bequemen Hafen an dem Illicitanischen Meer-Busen, ist wegen der Handelschafft mit Alicanten-Wein sehr be-rühmt.

8) Orihuela, lat. Oriola, man zweiffelt, ob es die Stadt Orcelis ist, sie liegt zwischen Murcia, und dem Meere, an dem Flusse Segura, [so vordessen Tader geheissen,] welcher Fluß durch diese Stadt, und durch Murciam, fliesset.

9) * Gandia, ein zwar geringer Ort, führet aber den Titul eines Fürstenthums / und ist wegen der Historie zu mercken.

10) * Alcoy, ist ein kleiner Ort, so in itzigen Kriege berühmt worden.

11) * Morella, unweit Valentia, ist in itzigen Kriege bekannt worden.

12) * In diesem Valentia sind die schönsten Alleen von Citronen, Oliven, Pomerantzen, Wein etc. die Rosmarien wächset allhier wie ein Wald.

19. Was ist vom Königreich Murcia zu mercken?

1) Murcia ist auch ein Königreich von dem kleinen in Spanien. Die Städte sind:

2) Murcia, liegt an der Gräntze des Königreichs Valentia, dem Illicitanischen Meer-Busen entgegen. (Der Seyden-Handel wird hier sehr starck getrieben.)

3) Cartagena, lat. Carthago nova, hat einen überaus schönen Hafen, an dem Virgitanischen Meer-Busen, (in dieser Gegend sind Edelgestein-Gruben; Es ist auch ein Bischoff daselbst.)

4) Caravaca, liegt mitten inne unter den Gebürgen, welches Gebürge Sierra d' Alcaraz, lat. Tugiensis saltus, genennet wird. Es wird in dieser Stadt ein Creutz verwahret, welches soll vom Himmel herab gefallen, und gut vor den Wetter-Strahl seyn.

5) Lorqui, heißt nach ihren alten Nahmen, Illorci.

6) * Capo de Palos, lat. Promontorium Saturni, ist ein Vorgebürge.

20. Was ist im Königreiche Granada zu mercken?

1) Granada führet auch den Nahmen eines Königreichs.

Mitten im Lande liegen folgende Städte:

2) Granada, die Haupt-Stadt, (ist die grö-

ſt

ste Stadt in gantz Spanien) hat einen Bischoff und eine Academie (so vom Carolo V. 1517. gestifftet.)

3) Guadix, lat. Accitana civitas.

4) Alhama, lat. Artigis (hat viel Gesund-Brunnen.)

Am Meere liegen folgende:

5) Muxacra, lat. Murgis, war ehemals die Gräntze von Baeticæ.

6) Almeria, lat. Abdera, hat einen Bischoff, etliche halten es vor die Stadt Ptolemaei, so Portus Magnus geheissen, (ist itzo nicht mehr so berühmt.)

7) Malaga, lat. Malaca, woselbst sich auch ein Bischoff auffhält, (ist eine See-Vestung der Spanier im Iberischen Meere gegen die Barbarn in Africa) ist wegen ihres guten Hafens eine gute Handelsstadt (weil dieser Ort stets mit vielen Waffen versehen, wird er des Königes Zeug-Hauß titulirt.)

8) Monda, und nach dem es etwas besser ausgebauet, heist es Ronda, liegt etwas weit von dem Meere ab. Es ist ungewiß, ob es mit dem alten Nahmen der Stadt Munda, so in dem Kriege Iulii Caesaris bekannt worden, oder mit Arunda überein komme, in dem ihrer viel sind, welche an dem Orte, wo das

heutige Ronda liegt, das alte Munda suchen, und selbiges von *Ronda le vieja*, welches itzo ein geringer Flecken ist, unterscheiden; so sehr verändern sich mit der Zeit die Oerter.

21. Was ist von Andalusia remarquable?

1) *Andalusia*, so auch *Vandalitia* (von den alten Einwohnern, den Vandalis) geheissen, macht den meisten Theil von der alten Provintz Baetica, aus, und erstreckt sich von dem Meere und dem Gaditanischen Meer-Busen, biß an Extremadura, und Neu-Castilien, an beyden Seiten des Flusses Guadalquivir, welcher auch Baetis heißt.

2) * Es ist dieses die schönste und fruchtbarste Provintz unter allen in Spanien, und wird dahero das **Korn-Hauß / der Wein-Keller / und Geld-Beutel von Spanien**, genennet. Die Heyden haben ehemahls die Elysischen Felder hieher gesetzt.

3) Sevilla, lat. Hispalis, liegt an dem Flusse Guadalquivir, ist eine überaus reiche Stadt, (es ist allda die älteste Universität in Spanien, indem sie ao. 900. gestifftet worden, hat auch einen Ertz-Bischoff; die Spanier haben ein Sprichwort: Wer Sevilien nicht gesehen, hat nichts Wunderwürdiges gesehen.)

4) Corduba, verstehe das Neue, welches nicht

nicht allzuweit von Corduba la Vieja liegt, (alwo man das beste Corduban Leder verfertiget.)

5) Andujar, lat. Anduxara, ist eine feine Stadt am Flusse Guadalquivir, und zwar an demjenigen Orte, wo vor Zeiten Illiturgis mag gestanden haben.

6) Vbeda, liegt disseit dem Flusse Quadalquivir, über dem Königreiche Granada, mehr gegen Morgen zu, eine Meile von dem Flusse Guadalquivir, und eben so weit von der Stadt Vbeda la vieja, ist itzo zu einem Dorffe worden (an. 1212. grieffen die Christen unter König Alphonso VIII. die Barbarn an, und schlugen bey diesem Orte 200000, von den Christen sollen aber nur 115. geblieben seyn.

7) Baeça, oder Baeza, lat. Batia oder Biaia, liegt etwas weiter gegen Abend zu (hat eine Universität, und ist sonst schlecht.)

8) Iaen, liegt gegen Mittag zu, von Baeça, lat. Gienna, hat einen Bischoff.

9) Alcala Real, ist an der Gräntze des Königreichs Granada.

10) Eçija, lat. Astigi, liegt zwischen Alcala Real und Sevillia, fast mitten inne, an dem Flusse Singulis, so heut zu Tage Xenil heist.

11) Cormana, liegt von dar gegen Abend.

Ossuna,

12) Ossuna, nach Mittag zu (hat eine Academie.)

13) Gibraltar, die Haupt-Vestung, liegt an dem Freto Herculeo, so heut zu Tage Estrecho de Gibraltar heist; man hält davor, es sey das alte Vorgebürge und Stadt Calpe, ist, vermöge des Utrechtischen Friedens, an Engelland kommen.

14) Tariffa, liegt nach Gibraltar (wo Alphonsus XI, und IV. der eine König in Spanien, der andere in Portugall, an. 1340. die Barbarn erlegt, indem sie aus Africa Succurs erwarteten) ist fast gantz und gar ruinirt.

15) Algezira, liegt zwischen Gibraltar und Tariffa, (eine Vestung an der Meer-Enge) nebst einem Hafen, ist auch zerstöret; etliche muthmassen, es sey (die Vestung) Carteja.

16) Cadix, eine Insul, liegt an den itzt berühmten Oertern, gegen Mitternacht zu, ist die alte Insul Gades, nebst einer Stadt gleiches Nahmens, so wegen eines Hafens (in welcher die Spanische Silber-Flotte, so aus America komet, ordentlich einzulauffen pfleget,) und der Handelschafft in überaus guten Flor; die Insul ist an dem vesten Lande (Andalusien) so nahe, daß sie mit einer Brücke konte an selbiges angehengt werden, daher di[e]

Brü[cke]

Brücke von denjenigen, so nicht weit davon wohnen, Puente de Suaço genennet wird.

17) Puerto Real, lat. Portus Regius, liegt über der Insul Cadix.

18) Puerto de Santa Maria, lat. Portus Mariae, liegt nach dem Einflusse des Flusses Guadaleta. Man hält davor, es sey Portus Mnesthei, liegt zur Handelschafft sehr bequem.

19) Sant Lucar de Barameda, lat. Fanum Luciferi, liegt an dem Einflusse des Flusses Guadalquivir, wird auch wegen ihres guten Hafens in consideration gezogen.

20) Lebrixa, lat. Nebrissa, liegt etwas weiter oben, nicht allzu weit von dem Flusse Anas.

21) Zwischen dem Fluß Guadalquivir und Anas, in der mitten, liegen die zween Flüsse Odier und Tinto, vor dessen hiessen sie Luxia und Urius, fliessen fast an einem Orte zusammen, in welchem Orte,

22) Gegen Morgen zu, Palos liegt, mit dem Zunahmen de Moguer, aus welcher Stadt ihrem Hafen Christophorus Columbus ausgefahren, als er die Neue Welt erfinden wolte.

23) Aymonte, liegt an dem Einflusse des Flusses Guadiana, ist eine Gräntz-Vestung gegen Portugall.

24) *Xeres, lat. Xera, unweit S. Lucar, wo anno 713. Rodericus der letzte Gothische König am Tage Martini von den Mauris erschlagen worden.

22. Was sind vor Spanische Insuln?

Es sind 1. Balearische,
2. Pityusische, und
Die Insul Colubraria.

23. Was ist von den Balearischen Insuln zu wissen?

1) Ehemahls machten diejenigen Insuln, so auf dem Spanischen Meere lagen, ein absonderlich Königreich aus, welches aber an Aragonien fiel, und noch biß auf diesen Tag in der Iurisdiction der Spanier steht.

2) *Majorca*, ist die grosse unter den Balearischen, die Einwohner nennen sie Mallorca.

3) Mallorca, die Hauptstadt, wird mit den Nahmen, so der gantzen Provintz eigen, beleg[t] ist das alte Palma, und liegt auf der Seite gegen Abend.

4) Puglienza, lat. Pollentia, gegen Mor[gen] zu.

5) Alcudia, ist zwischen beyde itzt erwehn[ten] Städte gebauet, hat einen Hafen, sie ist au[ch] sehr veste.

6) *Minorca*, ist die kleineste unter den 2. Balearischen, und liegt Majorca, gegen Morgen zu, (an. 1708 ergab sie sich an Carolum III.) wird ietzo von denen Engelländern besetzet.

7) Citadella, (ist die Hauptstadt auf derselben).

8) Mahon, oder Maon, vordessen hieß sie Mago, hat einen Hafen nebst einer Vestung, Nahmens S. Philippo, gegen Morgen zu.

9) * Diese Insuln sollen ihren Nahmen von einem griechischen Worte haben, welches so viel bedeutet, als werffen, und sagt man von alten Zeiten her, daß die Einwohner sich auf das Schleudern beflissen.

24. Was ist von den Pityusischen Insuln zu behalten?

1) *Ebusus*, ist die kleineste unter diesen, liegt zwischen Majorca, und dem Königreiche Valentia, wird heut zu Tage insgemein Yviça, oder Ibiça, oder Evizza, genennet.

2) Iviça, ist ein Schloß gegen Mittag zu, so einen sichern Hafen hat.

3) Uberaus viel Saltz hat diese Insul (ingleichen Oel, Geträyde, Wein), auch soll kein gifftiges Thier alhier zufinden seyn.

4)

4) *Ophiusa*, heut zu Tage Formentera, gleichsam Frumentaria, ist eine kleine Insul, so am Yvica, gegen Mittag anstöst, und ist, weil so viel Schlangen sich drauf aufhalten, fast gantz und gar unbewohnt.

5) * Diese Pityusischen Insuln sollen ihre Benennung von einem griechischen Worte haben, welches so viel als Fichtenbaum heist, und mögen allhier viel dererselben anzutreffen seyn.

25. Was ist von Colubraria zu behalten?

Colubraria, Montcolobre gleichsam Mons Colubrarum ist von der Insul Ophiusa gantz unterschieden, indem sie von dar gegen Mitternacht zu liegt.

* 26. Was ist noch überhaupt von Spanien wegen der Einwohner, der Religion, und Regierung, zu behalten?

Spanien kommt in den meisten Stücken mit Portugall überein.

1) Was die Religion betrifft, lassen sie keine andere, ausser der Papistischen, aufkommen. Denn ao. 1492. und 1609. musten die Jüden und Mohren Spanien räumen, und König Ferdinandus Catholicus brachte ao. 1478. das so genannte heilige OFFICIVM, oder die Inquisition, auf, vermöge dessen kein Ketzer im Lande solte geduldet werden.

2

1) Was das Temperament anlangt, so kom-
nen sie mit den Portugiesen überein. Denn
e observiren die Gravität, und ihre Studia
uffen auf Subtilitäten hinaus. Sie speisen
icht kostbar, sondern wenden das Geld mehr
n Kleider, wiewohl sie einen seltzamen Habit
aben, welchen sie aber nicht verändern. Die
Reisenden erfahren die Mängel dieses Tem-
eramentes mehr als zu wohl, indem die Gä-
e von ihnen gar kaltsinnig tractiret werden.

3) Die Regierungs-Art scheinet Monar-
isch zu seyn, aber absolut kan der König
chts befehlen; denn es beruffen sich die Spa-
er theils auf ihre Fundamental Gesetze, theils
uf das Recht der so genannten Grandes.
nd seit 1700. ist zwischen dem Käyser und
m Frantzösischen Duc de Anjou, ein Streit
egen der Spanischen Crone gewesen, wel-
er biß dato noch nicht ausgemacht.

4) Das Land ist sehr hitzig, daher nicht allzu
uchtbar, wiewohl die Nachläßigkeit der
ochmüthigen Nation wohl hierbey Haupt-
rsach seyn dürffte. In Spanien sind viel
isen- und Bley-Minen, auch schöne Saltz-
Wercke, ingleichen die herrlichste Wolle, Sey-
, Flachs, Kupfer, Oel, Wein. Daß aber das
nd nicht allzu starck bewohnt ist, davon mag
eben

eben dasjenige Schuld seyn, was in dem vor- hergehenden Capitel an Portugall remarquir[t] worden.

CAP. III.

Von Franckreich.

1. Was vor Gräntzen hat Franckreich?

1. Das heutige Franckreich ist nicht meh[r] so groß, als es in den alten Zeiten g[e]wesen, in dem der meiste Theil von dem alte[n] Gallia Belgica heut zu Tage gantz abgesonde[rt] ist, woraus entweder gantz neue Republique[n] als die Schweitz, und die vereinigten Niede[r]lande, entstanden, oder es gehört zu Deutsc[h]land, oder auch zu Spanien.

2) Die Gräntzen also von dem heutig[en] Franckreich, sind, gegen Abend, der Ocean[us] Aquitanicus, (denn das Land daran hat el[e]mahls Aquitania geheissen, oder Mer de Gasc[o]gne, ist ein Stücke von dem Oceano Atlan[ti]co) gegen Mitternacht ist das Mare Britan[ni]cum (oder fretum Gallicum, bey ihnen he[ißt] es, La Manche); gegen Mittag stößt es [an] das Mittelländische Meer, und an die Pyr[e]näischen Gebürge; gegen Morgen an [die] Schweitz und Deutschland.

2. W

2. Was vor Flüsse sind in Franckreich?

Die vornehmsten sind 4.

1) *la Garonne*, lat. Garumna (entspringet n denen Pyrenäischen Gebürgen unweit Ca-alonien, und fällt in das Mer de Gascogne) heilet den untern Theil von Franckreich in wo Theile, wie auch diejenige Länder, so nahe n Spanien liegen.

2) *la Loire* lat. Ligeris, theilet fast gantz Franckreich von einander (man nennt diesen Fluß die Königin, er fällt endlich in das Aquitanische Meer.)

3) Le *Rhosne* oder Rhone, lat. Rhodanus, ntspringet in der Schweitz, und geht durch iejenigen Länder, so nach Italien zu liegen, ergießt sich in das mittelländische Meer).

4) La *Seine*, lat. Sequana (führet ein gesun-es Wasser, und wird der Wundersame Fluß genennet, indem er von der See an, auf ie 30. Frantzösische Meilen Ebbe und Fluth at), laufft durch das eigentliche Franckreich urch, in das Britannische Meer.

5) Es sind aber auch geringere Flüsse, wel-he in die grossen sich ergiessen.

6) In die Rhone fällt:

Der Fluß Saone, lat. Araris.

Isere, lat. Isara.

Du-

Durance, lat. Druentia.

7) In die Seine fliessen folgende:

La Marne, lat. Matrona.

L' Oise, lat. Aesia, so durch das Wasser des Flusses l' Aisne, lat. Axonae, welcher etwas grösser, verstärcket wird.

8) In die Garonne laufft:

Tarnis, lat. Oldus.

Und an dem Orte, wo die Garonne eine See macht, fällt der Fluß, la Dordogne, lat. Duranius, und andere geringe, als der Fluß l'Allier und Vezere, hinein.

9) Die Loire hat sehr viel Flüsse, welche si[e] vergrössern, als:

Vienna, lat. Vigenna.

Indre,

Maine, Sarte, und andere mehr.

10) In den Oceanum fallen auch etlich[e] von den grossen Flüssen, als:

Der Fluß Adour, lat. Aturrus, so in Aqui-tanien fliest.

Charente, in der Landschafft, wo ehemahl[s] die Santones gewohnet haben.

La Somme, lat. Samara oder Somana, [in] der Picardie.

12) In das Mittelländische Meer (Ma[re] internum) fält l' Aude, lat. Arax, bey Narbon[ne]

3. W

3. Was vor Berge sind in Franckreich?

1) Es sind die Sebennischen und Schweitzer Gebürge.

2) Jene heissen les *Monts des Cevennes*, welche Gebürge gegen Mitternacht die Provintz Languedoc von dem übrigen Franckreich absondern (in diesen halten sich heut zu Tage die so genannten Camisars auf, welche, um ihre Religion zu mainteniren, mit Franckreich viel zu streiten haben.)

3) Diese heissen die Schweitzer Gebürge, it. Iura, (insgemein Alpes) sie werden, nachdem sich die Oerter, an welche sie stossen, verändern, auch verschiedentlich genennet, als *Ioux*, *le Mont S. Claude*, *le Credo*, und anders mehr. Dieses Gebürge theilet die Schweitz von Burgund.

Wie wird Franckreich am besten eingetheilet?

1) Franckreich wird fast in unendliche kleine Landschafften, welche bey ihnen les pays genennet werden, heut zu Tage eingetheilet, so gar daß keine, auch von geringen Städten, gefunden wird, von welcher nicht das umliegende Land den Nahmen einer Provintz bekommen solte, als le Condomois, le Vendomois, le Blaisois, le pays Chartrain, und dergleichen unzehlige mehr.

2) In dem aber eine solche grosse Menge von Landschafften zu unserm Vorhaben sich nicht schickt; so komt mir keine Eintheilung besser vor, als diejenige, welche die Frantzosen selbst vorschlagen, in dem sie die XII. grosse Vogteyen, bey ihnen Gouvernements Generaux, in drey Theile also eintheilen, daß zu jedem Theile der dritte Theil von diesen Provintzen gerechnet werde; Solchergestalt:

Viere/ nemlich, so unter dem Flusse Loir oder gegen Mittag zu liegen,

Viere/ über der Loire, oder gegen Mitter nacht zu,

Viere/um der Loire herum, in der mitte Auf solche Art kan der grossen Provintze vor den kleinen, Meldung gethan werde auch die kleinen können nebst ihren Städte wo es nöthig ist, berühret werden, damit eine jeden gleich in die Augen falle, zu welchen von den grossen müssen gerechnet werden

3) Wenn wir also, von Spanien aus, d Anfang machen, müssen wir die unten g legenen Theile erstlich durchlauffen, un welchen sind:

1) AQVITANIA, heut zu Tage Guyen und Gascogne.

2) OCCITANIA, oder Languedoc.

3.

3) le DAVPHINE, lat. Delphinatus, und

4) la PROVENCE, lat. Provincia Romana.

Der mittelste Theil / um die Loire, begreifft.

1) la BRETAGNE, das ist Klein-Britannien oder Armorica Britannia.

2) l' ORLEANOIS, lat. Aurelianensis præfectura, welche noch viel andere, so auch andere Nahmen führen, unter sich hat.

3) la BOVRGOGNE, lat. Burgundia und

4) le LYONNOIS, lat. Lugdunensis tractus, worzu auch Auvergne, Bourbonnois und la Marche, mit gezehlet werden.

Oben / oder gegen Mitternacht zu, liegen:

1) NORMANDIE,

2) PICARDIE,

3 ISLE de FRANCE,

4) CAMPANIA GALLICA, oder CHAMPAGNE. Von einer jeden soll nun absonderlich gehandelt werden.

* Die Insuln so um Franckreich herum liegen, sollen am Ende dieses Capitels hinzu gesetzt werden.

5. Was gehöret unter Gascogne?

Wir setzen unter Vasconiam oder Gascogne:

 1) Nie-

1) Nieder NAVARRA (Navarra inferior,)

2 BENEHARNIA, oder BEARN,

3) Die Graffschafft BIGERRIS, oder BIGORRE.

4) GASCOGNE,

5) GVIENNE,

6) QVERCY,

7) ROVERGVE,

8) LIMOSIN,

9) PERIGORD,

10) SAINTOGNEA.

6. Was ist in Nieder-Navarra zu mercken?

1) lat. NAVARRA INFERIOR, ist ein Landschafft disseit der Pyrenäischen Berge und ist mit Ober-Navarra, so in Spanie liegt, gar nicht zu vergleichen.

Sie hat folgende Städte:

2) *Saint Palais*, lat. Fanum S. Pallad

3) *Saint Iean pié de port*, lat. Fanum Iohannis Pedeportuensis.

4) Gegen Abend stößt die an dem Mee gelegene Landschafft BASQVE daran, w rinnen:

5 *Bayonne*, lat. Lapurtum, liegt an d Einflusse des Flusses Adour, oder lat. Atu ist eine reiche Handels Stadt, (hat ein sc

schönen Hafen, es liegt auch eine Stadt gleiches Nahmens in Spanien.)

6) *Saint Iean de Luz*, lat. Fanum S. Ioannis Lusii, oder Vicus Lusius, hart an der Gränße von Spanien (hat einen treflichen Hafen.)

7) *Andaye*, ist bey der Vestung *Fuentarabia*, so der letztere Orth von Spanien, sie wurde, um die Gräntzen in Sicherheit zu behalten angelegt.

8) Gegen Morgen liegt an Navarra der sehr kleine Strich, le SOVLE, lat. *Subola*, in welchen:

9) *Mauleon*, die Stadt, nebst andern nicht alle zu berühmten Städten liegt.

10) *Ferdinandus Catholicus zog Ober-Navarra zu Spanien. Und hat Franckreich doch stets eine praetension auf Ober-Navarra gemacht, auch deßwegen viel Kriege geführet.

II. BENEHARNIA, bey den Frantzosen, Bearn, liegt in dem alten NOVEMPOPVLANA, gegen Morgen zu, an dem Königliche Navarra, und eben so nahe an den Pyrenäischen Gebürge, darinnen sind bekannt die Städte:

1) *Pau*, lat. Palum, die Hauptstadt, und hat ein Parlament. (Henricus IV. ist hier gebohren.)

3) *Lescar*, lat. Lascara, ist aus den Ruderibus der Stadt Beneharni erbauet hat einen Bischoff.

4) *Oleron*, (lat. Elorona oder Olerona) hat einen Bischoff.

III. Die **Grafffchafft** / le BIGORRE, lat. Comitatus Bigerrensis, liegt mehr gegen Morgen zu, und sind darinnen:

2) *Tarbes*, lat. Tarba, am Flusse Adour oder Aturus.

3) *Berege*, ist wegen der warmen Bäde an den Pyrenäischen Gebürgen berühmt, un

4) *Lourde*.

Von dar gegen Mitternacht zu liegt:

IV) GASCOGNE, lat. Vasconia, ist ei grosser Theil von dem alten AQVITANIA wir verstehen aber allhier das eigentliche G. scogne, so von Guienne gantz unterschied ist, welches letztere im weitläufftigen Versta de mit darunter begriffen wird, darinne is

2) *Saint Sever*, lat. Severopolis, an de Flusse Adour, ist die Haupt-Stadt in dies Provintz, und liegt zwischen

Acqs lat. Aquas Tarbellicas, [bey ihn Dax,] und zwischen

Aire, lat. Atura, welches Städte sind welchen Bischöffe residiren.

3) A

3) *Aux* oder Auch, lat. Augusta Ausciorum, ist die Residentz eines Ertz-Bischoffs.

4) *Lectoure*, lat. Lactoracium, oder Lactora.

5) *Clerac*, lat. Clariacum, allwo die Vestungs-Werck ao. 1621. ruiniret worden.

6) *Lombez.*

7) *Saint Bertrand*, liegt in derjenigen Landschafft, so bey ihnen COMMINGES heist (an dem Flusse Garonne.)

8) Und an der Gräntze von Languedoc, liegt *Saint Lezer*, in der Landschafft CONSERANS, das ist, unter den alten Consuaranern, deren Plinius gedenckt.

V. GVIENNE, geht von dar biß an den Einfluß der Garonne.

1) Bourdeaux, lat. Burdegala, ist die Haupt-Stadt, und weil die Schiffe daselbst in dem Flusse Garonne anlenden, eine überaus reiche und schöne Stadt, (treibt grosse Handlung, hat eine Academie so anno 1473. fundirt worden, und ist die Residentz eines Ertz-Bischoffs.)

3 *Bazas*,

4) *Agen*, lat. Aginnum, an der Garonne und

5) *Condom*, diese 2. haben Bischöffe, von

welchen die Landschafften auch BAZADOIS, AGENOIS, und CONDOMOIS, genennet werden, ferner:

Albret, lat. Lebretum, (ist wegen der Historie und Genealogie zu mercken.)

6) *Cadillac*, und

7) *la Reole*, liegen an der Garonne,

8) *Nerac*, liegt zwischen der Garonne und der Stadt Condom.

9) * *Barbesieux*, lat. Babecillum, ist wegen der Genealogie deren von Barbesieux zu behalten.

VI. QVERCY, lat. Provincia Cadurcorum, liegt über der Garonne gegen Morgen nach dem Meere zu, und ist zweyerley:

Das Obere / bey ihnen LE HAVT QVERCI, worinnen die Städte:

1) Cahors, oder Caors, lat. Divona Car-ducorum, an dem Flusse Lot, hat einen Bi-schoff, und ist die Haupt-Stadt daselbst (auch eine Universität, so Pabst Iohannis XXII anno 1331. angelegt.)

3) *Figeac*, an der Gräntze von Auvergn gegen Morgen.

4) *Martel*, lat. Martelli castrum, lieg an der Gräntze von Limosin.

Das Niedere / bey ihnen LE BA QVERCY, worinnen:

5) Mor

5) Montauban, lat Mons Albanus, von dar die Universität ao. 1660. nach Puy Laurent verlegt worden.

6) *Moissac*, an dem Flusse *Tarne*, wo die Garonne mit ihm zusammen fliest, (alle diese Städte sind in den Kriegen derer Hugenotten gar sehr ruinirt worden.)

VII. ROVERGVE, liegt jenen gegen Morgen entgegen, lat. Rutenienſis provincia, liegt zwischen Quercy und denen Sevennischen Gebürgen, darinnen ist:

1) *Rodez*, lat. Ruteni, eine Stadt, hat einen Bischoff.

3) *Vabres*, lat. Vabrae, hat einen Bischoff.

4) *Milhau*, (hat in Religions-Kriegen viel erlitten, war ehemahls feste, wurde aber ao. 1629. geschleifft.)

5) *Ville Franche*, (ist in den neuern Zeiten stärcker fortificirt worden.)

6) *S. Fique*, lat. Fanum S. Africae.

VIII. LIMOSIN, lat. Provincia Limovicensis, liegt weiter zurücke gegen Mitternacht zu.

Gegen Mittag zu liegen:

1) *Turenne*, (ist wegen des Marschalls von Turenne, welcher sich im 30. Jährigen Kriege berühmt gemacht, zu mercken.)

3) *Brive*, (lat. Briva.)
4) *Tulle*, (hat einen Bischoff) lat. Tutela.
5) *Vserche*, (lat. Vsercha.)
6) *Limoge*, lat. Lemovicum, liegt zu äusserst, und ist die Haupt-Stadt der Landschafft, an dem Flusse *Vienne*, lat. *Vigenna*, ist eine grosse und wohlgebauete Stadt.

Von dar gegen Abend zu liegt:

IX. PERIGORD, lat. Petrocoriensis regio, (ein steinigtes Land) woselbst ist:
1) *Perigueux*, lat. Petrocorium, die vornehmste Stadt, hat einen Bischoff, (am Flusse Ile.)
3) *Bergerac*, (am Flusse Dordone.)
4) *Sarlac*, (lat. Sarlatum, am Flusse Dordone) und
5) *Montignac.*

X. SANTONIA, Frantzöß. Saintonge oder Xaintogne, lat. Santonum tractus, ist die letzte Landschafft an dem Oceano, zwischen der Garonne un der Provintz Poictou darinnen liegen:
1) *Saintes*, lat. Mediolanum Sanctonum ist die Haupt-Stadt an dem Flusse Charente (hat einen Bischoff.)
3) *S. Jean d' Angeli*, lat. Angeriacum (hat viel Belagerungen ausgestanden.)

4) *Ta*

4) *Taillebourg*, und

5) *Rochefort*, lat. Rupes fortis, am Einflusse des Flusses Charente, lat. Charanthonus, ist ein neuer Hafen, so an. 1679. angelegt worden.

6) *S. Pons*, ist eine Stadt nebst einem Schlosse, und Bischoffthum.

7) *Rochelle*, lat. Rupella, liegt an dem Meere, (war ehemahls die Haupt-Vestung und Handels-Stadt der Hugenotten, welche man vor unüberwindlich hielt, biß sie anno 1628. mit accord an Franckreich fiel, und

8) *Brouage*.

Dieses mag von dem einen Theile oder von Gascogne genug seyn. Nun folgen die 3. übrigen Landschafften, so unter dem Flusse Loire liegen.

7. Was liegen in Languedoc vor Provintzen?

Unter Languedoc, welches ein Stücke von dem Gallia Narbonensi ist, liegt:

1) Die Graffschafft ROVSSILLON,

2) Die Provintz Ober- und Nieder-LANVEDOC, und

4) les SEVENNES, oder das Sevenische Gebürge.

8. Was ist aus ieden zu behalten?

1) Die Graffschafft ROVSSILLON, lat.

Comitatus Ruscinonensis, liegt zwischen Catalonien und Languedoc, an dem Ufer des mittländischen Meeres, (wurde 1659. im Pyrenäischen Frieden an Franckreich überlassen, und ist gleichsam eine Thüre durch welche der König aus Franckreich nach Spanien kommen kan; Es gehörte auch ehemals nach Spanien) darinnen liegen:

2) *Ceret*, an der Gräntze von Catalonien, nahe an dem Flusse Tech, lat. Tichis.

3) *Collioure*, lat. Caucoliberis (hat einen Hafen.)

4) *Elne*, lat. Helena, von dar ist das Bißthum nach Perpignan verlegt worden.

5) *Perpignan*, (lat. Perpinianum) liegt an dem Flusse Ter, ist die Haupt-Stadt der Landschafft, und eine Vestung, welche durch ihre Aufnahme, die alte Stadt Ruscino, oder Roussillon, davon die Landschafft den Nahmen hat, gleichsam verschlungen, daß von se[...] itzer nichts mehr, als der Thurm mit dem Nahmen la Tour de Roussillon, übrig ist.

6) *Salses*, lat. Salsulae, (ist ein festes Schloß.)

7) *Leucate*, am Ufer von der Provinz Languedoc.

8) Derjenige Theil von dieser Gra[...]
scha[...]

schafft, so nach Abend zu liegt, wird le CONFLANS genennet, woselbst:

9) *Villa Franca*, und

10) *Prades*, liegen.

II. LANGVEDOC, lat. Occitania, gehet, von der Garonne, biß an den Fluß Rhone, zwischen dem mittelländischen Meere und den Sevennischen Gebürgen.

Es wird in das Obere / le haut Languedoc, oder dasjenige so gegen Abend zu liegt, und in das Untere / le bas Languedoc, oder dasjenige, so gegẽ Morgen zu liegt eingetheilet.

2) *Toulouse*, lat. Tolosa, ist die Haupt-Stadt in Ober-Languedoc, sie liegt an der Garonne, hat einen Ertz-Bischoff, eine Academie (so Carolus M. angelegt) und ein Parlament.

3) *Rieux*, lat, Rivi, an der Garonne, (hat einen Bischoff.)

4) *Lavaur*, lat. Vaurum, (hat einẽ Bischoff.)

5) *Puy Laurent*, lat. Podium Laurentii, hatte letzlich eine Universität der Huguenotten

6) *S. Papaul*, lat. fanum S. Papuli, (hat einen Bischoff.)

7) *Pamiers*, lat. Apamiae, (hat einen Bischoff.)

8) *Mirepoix*, lat. Mirapincum, (hat einen Bischoff.)

9) *Foix*, an der Gräntze von Catalonien, ist eine Stadt nebst einem Schlosse, wie auch eine Graffschafft (so 1563 und 66. von den Hugenotten viel ausgestanden) unter welcher die Städte

Mirepoix, und

Pamiers, begriffen werden.

Dieses sind die Oerter, so gegen Abend zu liegen; gegen Morgen zu sind folgende:

10) *Alby*, lat. Albigâ, woher die Landschafft ALBIGEOIS genennet wird, liegt am Flusse Tar, hat einen Bischoff (die Waldenser wurden ehmahl mit dem Nahmen *Albingenser* belegt, indem sich selbige ehemals unweit dieser Stadt auffhielten.)

11.) *Castres*, lat. Castrum, (hat einen Bischoff.)

12) *Carcassone*, lat. Carcasso, liegt an dem Flusse Aude, lat. Atacis, ist überaus veste (zwischen Carcassone und Thoulouse ist der Canal, davon unten soll gehandelt werden.

13) *Alet*, lat. Alecta, liegt an dem Flusse Aude, an der Gräntze von Nieder-Languedoc.

III. Nieder-*Languedoc*, le Bas Languedoc, hat folgende Städte:

2) *Narbonne*, oder Narbo) an dem Flusse Aude, nicht weit von dem mittelländischen

Meere, ist eine alte Stadt, und hat einen Ertz-Bischoff.

3) *Beziers*, lat. Bliterrae oder Beterrae, liegt über Narbonne, hat einen Bischoff, (weil diese Gegend sehr anmuthig, hat man ein Sprichwort: **Wenn GOtt auf der Erden leben solte/so erwehlte er sich** *Beziers*.)

4) *Pezenas*, lat. Piscenae.

5) *Pons de Tomieres*, lat. Tomeriae, hat einen Bischoff.

6) *Lodeve*, lat. Luteva, hat einen Bischoff.

7) *Agde*, lat. Agatha, liegt an dem Ufer des Meeres, hat auch einen Bischoff.

8) *Montpellier*, lat. Mons Pesularius, hat eine Universität (ist 1120. von neuen aufgerichtet worden, und sonderlich wegen der Medicin berühmt, hat auch einen Bischoff.)

9) *Lunel*, liegt etwas abwerts von Montpellier.

10) *Sommiers*, lat. Sumeriac, liegt über Lunel.

11) *Vzés*, lat. Vcetia, (hat einen Bischoff, die Stadt führet den Titul eines Hertzogthums.)

12) *Pont du Gard*, heut zu Tage Gardon, liegt zwischen Vzés und Nismes, an dem Flusse Vard.

13) *Nis*

13) *Nismes*, lat. Nemausus, ist eine berühmte Stadt wegen der Römischen Antiquitäten, worunter ein Amphitheatrum &c. hat auch einen Bischoff.

Folgende Städte liegen an dem Ufer des Flusses Rhône, als:

14) *Pont S. Esprit*, an der Gränze von Vivarez.

15) *Beaucaire*, lat. Bella quadra, liegt sehr nahe an Nismes, (hier ist ein berühmter Jahrmarckt.)

16) *Aigue morte*, lat. Aquae mortuae, an dem Einflusse des Flusses Rhone (hat einen berühmten Hafen.)

17) Zu Languedoc gehört noch der Königliche Canal, *le Canal de Languedoc*, welchen Ludouicus XIIII. hat angelegt (ao. 1664. wurde der Anfang darzu gemacht, und 1672. fertig) damit man aus dem Oceano in das mittelländische Meer fahren könte. Es wurde aber solcher Canal aus dem Flusse Garonne, welches ein schiffreicher Fluß ist, biß in den Fluß Aude, oder vielmehr biß an das Vorgebürge le Cap de Sete, lat. promontorium Setium, so zwischen Narbonne und Montpellier gelegen, geführet, und um Port Loüis, lat. Portus Ludouici, mit dem Meere vereiniget.

Allein

Allein dieser Canal kostet mehr, als er profit
einträgt, denn er ist vielen Incommoditäten
unterworffen (massen er bald wiederum voll
Sand und Koth wird, daß kein Schiff sicher
passiren kan).

IV. LES SEVENNES, (Tractus Cemmenius) lat. Gebennae Montes, ist eine Provintz,
so in 3. Herrschafften getheilet wird, in

a) *Givaudan*, worinnen folgende Stadt:
Mende oder *Mande*, lat. Mimantum, (an
dem Flusse Lot, hat einen Bischoff.)

b) *Vivarez*, worinnen liegen:

1) *Viuiers* lat. Vivarium, allwo ein Bischoff residirt (welcher sich Graff von Viviers
schreibt).

2) *Pradelles*, lat. Pratellae.

3) * *Ioyeuse*, lat. Gandiosa oder Ioyusa, ein
geringer Ort, führt den Titul eines Hertzogthums; und

c) *Pais du Velay*, woselbst
Le Puy, lat. Anicium, hat einen Bischoff
so sich Graff von Velay schreibt.)

9. Was ist aus Dauphiné zu behalten?

1) LE DAVPHINE, lat. Delphinatus,
liegt zwischen dem Flusse Rhone, Savoyen
und der Landschafft Provence, wird in das
Obere, so gegen Morgen zu liegt, und Untere,
so

so dem Flusse Rhone nahe liegt, getheilet, und hat von dem Schloß Dauphin, so auff einem hohen Berge liegt, den Nahmen.

In Ober-*Dauphine* liegen folgende Städte:

2) *Grenoble*, lat. Gratianopolis, an dem Flusse Isere, (lat. Isara) ist die Haupt-Stadt im gantzen Delphinat, und hat ein Parlament, und eine Academie, (soll vom Kayser Gratiano den Nahmen führen).

3) *La Grande Chartreuse*, liegt über Grenoble, an der Gräntze von Savoyen, ist ein Welt-berühmtes Cartheuser Kloster, so nicht allein deswegen zu mercken, weil hier der Cartheuser-Orden soll entstanden seyn, sondern auch weil hier jährlich eine solenne Zusammenkunfft von diesen Ordens-Leuten zu seyn pfleget, weil der Generalissimus derer Cartheuser daselbst.

4) *Die*, lat. Dea oder Dia, liegt weiter unten an dem Flusse la Drone, lat. Druna, (ehemahls war die Stadt sehr berühmt), ist von den Hugenotten ruiniret, und wieder gebauet worden.

5) *Luc*, lat. Lucus Augusti, liegt an eben demselben Flusse.

6) *Gap*, lat. Vapincum, hat einen Bischoff

7) *Embrun* oder Ambrun, lat. Ebrodunum ist

ist eine Residentz des Ertz-Bischoffs, und liegt an dem Flusse Durance (1691. wurde diesem Orte von den Alliirten gewaltig zugesetzt).

8) *Briançon*, lat. Brigantium, nach Piemont zu (hat einen Bischoff,) worbey ein festes Schloß liegt.

9) *Exilles* und *Fenestrelles* sind 2. Grãntz-Vestung, diese gegen Savoyen, jene gegen Piemont zu, sie wurden 1708. erst von denen Frantzosen angeleget, giengen aber doch noch dasselbe Jahr an Savoyen über, welcher sie auch durch den Utrechter Frieden behält.

10) *Perusa*, wurde 1707. von Marchal le Thesse fortificiret, 1708. aber eroberte es der Hertzog von Savoyen, welcher es auch behält, von wegen des Utrechter Friedens.

In Nieder-*Dauphine* liegen folgende:

11) *Romans*, lat. Romani, an dem Flusse Isere, (eine Volckreiche und gute Handels-Stadt).

12) *Vienne*, lat. Vienna, liegt über dem Flusse Isere, an der Rhone, ist eine alte Stadt, (und war ehemals die Haupt-Stadt der Allobrogum; etliche geben vor, als Pilatus wäre in das exilium verjagt worden, hätte er hier gewohnt) in dieser Stadt ist ein Ertz-Bischoff.

13) *Valence*, lat. Valentia, liegt unten, wo die

die Rhone und der Fluß Isere zusammen fliessen, hat einen Bischoff (und eine Universität, so 1452. angelegt worden. Es sind noch andere Oerter in Spanien und Italien, so gleichen Nahmen führen.)

14) *Montelimart*, lat. Montilium Ademari, (an dem Flusse Bourbiou.)

15) *S. Paul de trois Chasteaux*, lat. Augusta Tricastrorum, liegt an der Gräntze der Graffschafft Avignon (hat einen Bischoff, der Ort ist in den Kriegen gar sehr ruinirt worden, und ist nicht in dem alten Stande).

16) * Der letzte Graff in Dauphiné, Humbertus, vermachte dem Könige in Franckreich diese Landschafft, mit dieser Condition, daß allezeit der Cron-Printz von Franckreich den Titul Dauphin führen solte, welches noch biß auf diese Stunde geschiehet.

10. Was ist von Provence zu wissen?

1) LA PROVENCE, lat. Provincia, liegt zwischen dem Delphinat, und dem Meere sehr nahe an Italien.

An dem Meere liegen folgende Städte:

2) *Martigues*, an dem Einflusse des Flusses Rhone, Ptolemaeus heißt sie eine Colonie, so am Meere gelegen.

3) *Marseille*, lat. Massilia, hat einen wohl-

an-

ingelegten sichern Hafen, und ist schon in den alten Zeiten der Römer berühmt gewesen, hat einen Bischoff, und treibt trefliche Handlung.

4) *Toulon*, lat. Telo Martius, ist der Franzosen ihr importantester Hafen, (vor Galleren und Kriegs-Schiffe, auf dem mittelländischen Meere) auch eine sehr veste Stadt, in welcher sich ein Bischoff aufhält; 1707. griefen sie die Alliirten zu Wasser und Lande an, musten aber wegen feindlichen Succurses wiederum abziehen.

5) *S. Tropez*, lat. Fanum S. Tropetis (diesen Ort nennet man einen Himmel des Frauenzimmers, ein Fegefeuer derer Männer, und eine Hölle derer Esel.

6) *Frejus* oder Frejuls, lat. Forum Iulii, hat einen Bischoff, und guten Hafen).

7) *Antibes*, lat. Antipolis, liegt an der Gränze von Italien (ist wohl befestiget, und hat einen bequemen Hafen).

An dem Flusse Rhone, zwischen dem Orte wo er mit dem Flusse Druent zusammen kommt, sind:

8) *Tarascon*, liegt Beaucaire entgegen.

9) *Arles*, lat. Arelata, nahe an dem Einflusse der Rhone, wo er sich theilet, hat einen Ertz-Bischoff, war ehemals die Haupt-Stadt

(noch) des

des Königreichs Arelat, (oder Burgundien, welches das gantze Burgundien, Dauphine, Provence und Savoyen, und den grösten Theil der Schweitz mit unter sich begreifft. ao. 1699. ist eine Academie allhier angelegt worden).

10) *Aix*, lat. Aquae sextiae, liegt zwischen Massilien und dem Flusse Druent, ist eine alte Colonie, hat itzo einen Ertz-Bischoff und Parlement (auch eine Universität).

Mehr gegen Morgen zu liegen folgende:

11) *Brignolle*,

12) *S. Maximin* und

13) *Apt*, lat. Apta Iulia, hat einen Bischoff

14) *Fayence*, lat. Faventia,

15) *Draguignan*,

16) *Vence*, lat. Vintium und

17) *Grasse*, lat. Grassa, liegt nicht weit vo Antibes.

Gegen Mitternacht liegen:

18) *Senez*, lat. Sanitium, (hat einen Bischoff.)

19) *Digne*, lat. Dinia (hat einen Bischoff

20) *Forcalquier*, lat. Forum Neron (führet den Titel einer Graffschafft.)

21) *Sisteron*, lat. Segustero (hat einen Bischoff.)

22) *Glandevez*, lat. Glandata (hat ein Bischoff.)

Ferner gehören zu Provence:

II. Die Graffschafft VENAISIN, (lat. Comitatus Vidascinus oder Avenionensis) so von an. 1228. an bis hieher) dem Pabste gehöret, (er läßt solches durch einen Legaten regieren) Hier ist,

2) *Avignon*, lat. Avenio, die Hauptstadt, an dem Flusse Rhone, etwas oben, wo der Fluß Druent in selbige fällt, hat itzo einen Ertz-Bischoff und eine Academie; und war ehemals die Residentz etlicher Päbste.

3) *Cavaillon*, lat. Cabellio oder Caballio, an dem Flusse Durance, (hat einen Bischoff.)

4) *Carpentras*, lat. Carpentoracte, und

5) *Vaison*, lat. Vasio. beyde liegen etwas von den zweyen Flüssen der Rhone und Durance abwärts, und haben Bischöffe.

III. ORENGE, lat. Principatus Arausionensis, liegt auch in dieser Gegend; es ist ein souveraines Fürstenthum (welches von besondern Printzen aus dem Hause Châlons und Nassau regieret wurde, der letzte war Wilhelmus III. so nachmals König in Engelland worden, als Iacobus II. entweichen muste; als aber dieser Wilhelmus die Augen zuthat, massete sich Ludovicus XIV. dessen an, und trat selbi-

nig

ges dem Printzen von Conty ab. Der Kö-
nig in Preussen hat den Titul als Souverainer
Printz von Orenge, und die Praetension hier-
auff angenommen; Dergleichen auch etliche
Fürsten aus dem Hause Nassau gethan. Hier-
innen ist:

2) *Orenge*, lat. Arausio, (teutsch Uranien
oder Oranien) liegt eine Meile von dem Fluss
se Rhone, und 4. Meilen von Avignon, gegen
Mitternacht zu, sie ist heut zu Tage dem alten
Orange nicht mehr ähnlich, indem der Ort
fast gar ruiniret, zumahl was die Festungs-
Wercke anlanget.

Bißhero haben wir von denjeni-
gen Theilen / so unter dem Flusse Loir
gelegen / gehandelt / unter welchen Gui
enne und Languedoc Dauphine und Pro-
vence, erkläret worden sind. Nun fol-
gen die Provintzen um die Loire herum
so gleichfals in 4. Herrschafften einge-
theilet sind.

11. Was ist von Bretagne merckwürdig?

1) LA BRETAGNE, lat. Britannia Mi-
nor, hieß ehemals ARMORICA, liegt in de

äuss

usserſten Winckel gegen Abend zu, hat sei-
en Nahmen von den Engelländern (Bri-
annis) welche, wie man vergiebt, von den
Sachſen (Saxones) vertrieben, und ſich in
ieſer Gegen ſollen niedergelaſſen haben.

Es iſt dieſes eine Halb-Inſul, und zwar
as Niedere Bretagne, (lat. Inferior) geht
ach dem Vorgebürge Gobaeo zu, ſo heut zu
Tage, Cap Saint Mahe, heißt, und hat folgen-
e Städte:

2) *Brest*, lat. Portus Brivates, iſt eine treff-
che Handel-Stadt an dem Oceano, auf der
Seite gegen Abend zu (hat einen admirablen
Hafen, ſo der Schlüſſel zu Bretagne, die Kam-
er der Schiffe, und das Rendevous der Kö-
iglichen Flotte, genennet wird.)

3) *Saint Pol de Leon*, lat. Leona, (die
Stadt iſt nicht mehr im vorigen Stande,
ndern meiſtentheils wüſte) hat einen Bi-
hoff, ſie liegt an dem Ufer der See, gegen
Mitternacht zu.

4) *Tregvier*, oder Lantriguet, lat. Trico-
um, hat einen Biſchoff.

5) *Quimper*, mit dem Zunahmen Coren-
n oder Cornuaille (welches ein Zunahme
er Landſchafft Cornubia iſt) heißt lat. Cori-
pitum, liegt nach dem Mittag zu, etwas von

dem Meere ab, (ist wegen der Handlung be-
rühmt) hat einen Bischoff.

6) *Quimperlay*, an dem Flusse Laitu, (i
eine Volckreiche Stadt.)

7) *Port Loüis*, lat. Portus Ludovici, n
he an dem Oceano, ist eine feste Stadt a
dem Eingange des Flusses Blavet, lat. Blavi
und wegen der commodität des Hafens
groß Ansehen kommen; anstatt der ehma
daselbst befindlichen Festung Blavet.

8) *Vannes*, oder Vennes, lat. Vaenetia
ist die Haupt-Stadt in Nieder-Bretagne, h
einen Bischoff, und ein Parlament.

Mitten im Lande liegen:

9) *Mortaix*, lat. Mons relaxus, (ist ni
feste, aber doch sonst eine gute Handelsstat

10) *Hennebont*, und andere mehr.

In Ober-BRETAGNE (Britannia su-
rior) gegen Mitternacht zu, liegen folge
Oerter:

1) *S. Brieux*, lat. Briocum, ist eine R
dentz des Bischoffs (hat auch einen fei
Hafen.)

2) *Saint Malo*, lat. Maclovium, ist we
eines schönen Hafens berühmt (1695. wu
sie von den Holl- und Engelländern gew
bombardiret, sie hat auch einen Bischof

3)

3) *Dol*, lat. Dola, hat auch einen Bischoff (liegt an der Gräntze von Normandie.)

Gegen Mittag zu, liegt:

4) *Nantes*, lat. Nannetes, an der Loire, eine Stadt, so wegen eines Bischoffs und der Handelschafft berühmt, (hat auch eine Universität. In dieser Stadt hat 1598. Henricus IV. ein edict publiciren lassen, in welchem denen Reformirten das freye exercitium religionis verstattet wurde, allein Ludovicus XIV. hub solches 1685. wieder auf, und musten die Reformirten entweder Catholisch werden, oder das Elend bauen.)

An dem Meere, und zwar gegen Mitternacht zu liegen:

5) *Dinant*, (so den Titel einer Graffschafft führet, welchen allezeit der jüngste Hertzog aus Bretagne bekommt.)

6) *Fougeres*, lat. Filiceriae, (der Ort ist wegen seiner Gläser berühmt.)

7) *Vitré*, oder Vitri, liegt an dem Flusse Vilaine.

8) *Redon*, und

9) *Rennes*, liegt zwischen Vitre und Redon, lat. Rhedones, ist die vornehmste Stadt der Provintz, und hat einen Bischoff der Ort ist aber nicht feste.

12. Was hat man vor kleine Provintzen/ nebst ihren Städten mit unter Orleans zu behalten?

Gegen Morgen liegen diejenigen Provintzen, so unter Orleans überhaupt mit gehören, als:

I. MAINE, lat. Provincia Cenomanensis, worinnen:

2) *Mayenne*, lat. Meduana, (führet itz den Titul eines Hertzogthums, ist sonst ei schlechter Ort.)

3) *Laval*, lat. Vallis Guidonis, an dei Flusse Maine, (Anno 1241. wurde ein Coi cilium hier gehalten. Ist auch das Stamm Hauß derer von Laval.)

4) *Sablé*, lat. Sabolium, und

5) *Beaumont*, lat. Bellomontium, an d Fluß Sarte) ein anmuthiger Ort.)

6) *Le Mans*, lat. Cenomanum, ist Haupt-Stadt der Landschafft, so wegen nes Bischoffs berühmt.

7 *La Ferté Bernard*, lat. Feritas Bernai

8) *Chasteau du Loir*, lat. Castrum ad L dum, an dem Flusse, welchen die Frantzos le Loir, in genere masculino, nennen, al der Fluß *Ligeris*, la Loire, in genere fœm no, ist noch berühmter.

II. ANJOU, lat. Andés oder Andegav (an der Loire.) 1)

2) *Angers*, lat. Andes oder Andegavum, ist die Haupt-Stadt, hat auch einen Bischoff, liegt an dem Orte, wo die 3. Flüsse, die Maine, Sarte, und le Loir, zusammen fliessen (die Universität ist ao. 1398. angelegt worden.)

3) *Pont de Cé*, liegt ohnweit Angers.

4) *La Fleche*, lat. Flexia, an dem Flusse le Loir, (hat ein Iesuiter Collegium.)

5) *Beaufort*, lat. Bellofortium, (hat den Nahmen einer Graffschafft.)

6) *Baugé*, lat. Balgium, liegt zwischen dem Flusse le Loir, und der Loire.

7) *Saumur*, lat. Salmurium, liegt an der Loire, hat ohnlängst eine berühmte Reformirte Universität gehabt; von dieser Stadt hat die gantze Provintz den Nahmen SAVMVROIS bekommen, zu welcher folgende Städte mit gerechnet werden:

8) *Mirebeau*, lat. Mirabellum, und

9) *Richelieu*, aus der Landschafft Poictou, welche der Cardinal Richelieu erbauet, und nach seinen Nahmen genennet hat.)

III. PERCHE, lat. Provincia Perticensis, so gegen Mitternacht an die Normandie gräntzet. Es wird in das Obere (superior) oder grosse le grand Perche, eingetheilt, worinnen sind:

2) *Nogent le Rotrou*, Novigentum Rotru
dum, (ist eine feste schöne Stadt.)

3) *Bellesme*, lat. Bellismum.

4) *Mortagne*, lat. Mortania, (ein lust
ger Ort.)

Und in das **Untere**/ (inferior) oder Kle
nere, le Perche Govet, worinnen liegt:

5) *Chasteauneuf*, und andere Städte meh
so nicht sonderlich berühmt.

IV. POICTOU, liegt gegen Mittag zu
über der Loire, lat. Regio Pictaviensis (an de
Oceano, darinnen findet man:

2) *Poictiers*, lat. Pictavium, die Hau
Stadt, ist wegen eines alten Bißthums b
rühmt (König Carolus VII. hat ao. 14
eine Academie daselbst angelegt, so aber i
nebst der Stadt gar in schlechten Stande.

In **Ober**-*Poictou*, liegen auch:

3) *Partenay*, lat. Partheniacum, (ein g
ringer Ort.)

4) *Moncontour*, 5) *Niort*,

6) *S. Maixent*, lat. S. Maxentii fanu,
(sehr schlecht.)

7) *Castellerand*, lat. Castrum Heraldi.

In **Unter**-*Poictou*, so nach dem Me
zu liegt, sind:

8) *Fontenay*, lat. Fontenacum.

9)

9) *Lusignan*, ist des Königes zu Jerusa-
em Guidonis, Vaterland, liegt 5. Meilen
on Angers.

10) *Luçon*, oder Lusson, lat. Luciona, und

11) *Olonne*, an dem Ufer des Oceani, hat
nen guten Hafen, und eine Burg, so les Sa-
les d'Olone, lat. Arenae Olonenses heißt.

22) * ROCHESVR YON, lat. Rupes ad
onam, ist ein kleines Hertzogthum, wovon
er offt Printzen von Geblüte ihren Titel
aben, liegt an den Fluß Yon.

V. ANGOVMOIS, liegt gegen Mittag,
t. Provincia Engolismensis, liegt an Sain-
nge und Perigort, darinnen sind folgende
erter:

2) *Angoulesme*, lat. Embolisma oder In-
lisma, ist die Haupt-Stadt, wo sich ein Bi-
off aufhält (von diesem Orte kommt der
tel der Grafen von Angoulesme her.)

3) *Cognac*, lat. Conacum, (eine kleine
tadt.)

4) *Rochefoucault*, lat. Rupes Fucaldi, ein
tes Schloß.

5) *Iarnac.*

6) *Chasteau Neuf*, (am Flusse Charente.)

7) *Verteuil*, lat. Vertolium.

Allein wir kommen wieder zu dem

Flusse Loire zurücke/ wo er gegen Mor-
gen an die Landschafft Poictou und
Anjou stößt/ daselbst ist:

VI. TOVRAINE, lat. Turonensis tractus, (ist ein sehr lustig Ländgen, und wird der Lust-Garten Franckreichs genennet.) Darinne liegen:

1) *Tours*, lat. Turones, in den alten Zeiten Caesarodunum, an der Loire, ist die Haupt-Stadt (und eine Handels-Stadt, darinne ein Ertz-Bischoff residiret.

2) *Amboise*, lat. Ambacia, liegt an eben diesem Flusse Loire, (hat ein altes und feste Schloß, ist itzo nicht mehr in solchem Flor als ehemals.)

4) *Loches*, lat. Lochia, liegt unten (i in vorigen Zeiten berühmt gewesen.)

5) *Lisles Bouchard*, lat. Insula Bocardi liegt an demjenigen Orte, wo die Flüsse Vien ne und la Creuse, lat. Crosa, zusammen fliessen

6) *Chinon*, lat. Caino, liegt an eben diese zusammenlauffenden Flüssen, welche si nachmals in die Loire ergiessen (die Stadt wegen vieler Historien berühmt, denn Kön Carolus VII. residirte hier eine lange Zeit

VII. BEAVSSE, lat. Belsia, wenn man im weitläufftigen Verstande nimmt, so

den

deutet es eine grosse Provintz um die Loire herum, bey ihnen la Grande Beausse genannt, worunter le Blaisois, Orleans, und viele von denen, so bißhero schon erklähret worden, gehörten, als Perche, Maine, Anjou, Poictou, und andere mehr.

Heut zu Tage aber hat es engre Gräntzen, nemlich zwischen den Flüssen Seine und Loire, und ist von den Provintzen gantz unterschieden, welche erstlich unter ihr mit begriffen worden.

Sie hat folgende Städte:

2) *Chartres*, lat. Carnutum oder Carnutes, eine schöne und wohlgebauete Stadt, hat einen Bischoff, (von dieser Stadt führt, der älteste Printz des Hertzogs von Orleans diesen Titel: Hertzog von Chartres.) Die Stadt liegt zwischen der Seine und Loire, ist in der Mitten.

3) *Chasteaudun*, lat. castrum Dunum.

4) *Touri*, und

5) *Pluviers*, lat. Pluvierium.

6) *Estampes*, lat. Stampae.

7) *Vendosme*, lat. Vindocinum.

8) * *Bretignac*, lat. Bretiniaeum, unweit Chartres, ist itzo ein elendes Dorff, so deßwegen merckwürdig, weil ao. 1360. zwischen

Eduardo IV. König in Engeland, und Iohanne, König in Franckreich, ein Frieden daselbst ist geschlossen worden.

VIII. le BLAISOIS, lat. Blesensis Ager, liegt an der Loire sehr nahe, worinnen:

2) *Blois*, lat. Blesae, eine wegen ihrer Anmuth und Pracht berühmte Stadt an der Loire.

3) *Romorentin* oder *Remorantin*, an den Flusse Saldram.

4) *Chambor*, lat. Camborium, ein Ort wo sich der König offters divertirt, liegt au einer Insul.

5) * *Espernon*. lat. Sparnonum, ein geringer Ort, führt den Titul eines Hertzogthums

IX. ORLEANOIS, lat. Aurelianensi propria, das Eigentliche ORLEANS, is von der grossen Herrschafft Orleans unterschieden. Darinnen ist:

2) *Orleans*, lat. Aurelianum oder Aurelia der vornehmste Ort, und eine grosse Stad an der Loire, hat einen Bischoff und Universität, (so ao. 1312. von Philippo IV. angelegt. Etliche geben vor, es sey dieses die alte Stad *Genabum*, welche Stadt Käyser M. Aureliu wiederum aufgebauet.

3) *Baugeney*, lat. Balgentiacum, (ein geringer Ort.)

4) *Meun*

4) *Meun*, oder Mehun, lat. Magdunum,
n der Loire.

5) *Cleri*, oder Clériae, lat. Clariacum, ist
ine geringe Stadt, welche deßwegen be-
ühmt, weil an diesem Orte viel Wunder sol-
en geschehen seyn.

6) * Des Königes in Franckreich Lud.
XIV. Bruders Sohn, als jetziger Regent
wird der Hertzog von ORLEANS genennet.

7) * In dieser Gegend soll das reineste
Frantzösisch geredet werden.

X BERRY, lat. Bituricensis regio, grän-
et gegen Morgen an dem Flusse Loire, ge-
en Abend an Touraine und Poictou.

Der Fluß Caris. bey ihnen le Cher, theilt
s in das Obere / le haut Berry, so nach der
oire zu liegt, und in das Untere/le Bas Berry,
o an der Gräntze von Poictou liegt.

In Ober BERRY, sind folgende Oerter:

2) *Bourges*, lat. Biturix oder Bituriges, hat
inen Ertz-Bischoff, und ist gar sonderlich be-
ühmt (auch eine Academie, so einen Esel
uf einem Catheder in Wappen führen soll,
Carolus VII. wurde spottweise der König von
ourges titulirt.)

3) *Sancerre*, lat. Sacrum Caesaris, liegt
ber Bourges, (hat 1573. eine entsetzliche Be-
agerung ausgestanden.)

4) *Vierzon*, lat. Virlio.

5) *Concressaut*, lat. Salus Concordiae.

6) *Chastillon*, mit dem Zunahmen *sur Loire*, liegt an dem Flusse Loire.

Gegen Mittag zu, von Bourges, liegen:

7) *Dun le Roy*, lat. Regiodunum und

8) *Saint Amand*, lat. Amandopolis.

In Unter BERRY, über dem Flusse le Cher, sind:

9) *Issoudun*, lat. Exoldunum, (sie ist berühmt wegen des Concilii, so anno 1081. daselbst gehalten worden.)

10) *Chausteau Roux*, lat. Castrum Rufum.

11) *le Blanc*, lat. Oblincum, an dem Flusse Grosa.

12) * Der dritte Sohn des Dauphin hat geführt den Titul, als Hertzog von BERRY, Duc de Berry.

XI. le NIVERNOIS, lat. Nivernensis Tractus, liegt gegen Morgen an Berry.

1) *Nevers*, lat. Nivernum, ist die Haupt-Stadt, (in der Genealogie sind Hertzoge zu mercken, so sich von Nevers tituliren) hat einen Bischoff, liegt, wo die Flüsse die Loire und der Fluß l'Allier, lat. Elaveris, zusammen fliessen, unter welchen, an dē selbigem Ufer, ist:

2) *Decize*, lat. Decetia, (eine ansehnliche Stadt,

Stadt, so dem Hertzog von Nevers gehört.)

4) *la Charité*, lat. Charitas, liegt über De-ize; ingleichen.

5) *Cosne*, lat. Conada.

Zur rechten Hand liegen folgende Städ-e, von dem Flusse Loire abwerts:

6) *Corbigny*, lat. Corbiniacum.

7) *Clamecy*, lat. Clameciacum, in dessen Vorstadt der Titular-Bischoff von Betlehem esidirt.

8) *Saint Pierre le Moutier*, lat. Monaste-um S. Petri, liegt über dem Flusse, oder zwi-schen der Loire und dem Flusse Allier.

.Was ist von der dritten Herrschafft um die Loire, nemlich Burgundien / zu behalten?

I. Nieder BVRGVNDIEN (Burgun-ia inferior) oder das Hertzogthum / geht on der Provintz, le Nivernois, biß an den luß Saône, lat. Araris, zwischen den Land-hafften Campagne und Lyon.

2) *Dijon*, lat. Divio oder Divionum, liegt n dem Orte, wo die alten Völcker, die Lingo-es, gewohnet, ist die Haupt-Stadt, und hat n Parlament.

3) *Semur*, lat. Semurium, liegt gegen bend in dem Striche, so Auxois, lat. Ale-ensis heist, weil Alexia, so ein Flecken ist,

und heut zu Tage Alise heist, hier gelegen.

4) *Auxerre*, lat. Antisiodorum oder Altisfodorum, liegt weiter über Semur an dem Flusse Yonne, lat. Icauna, hat einen Bischoff, (führet den Nahmen einer Graffschafft) gehört mit seiner Gegend zu Burgundien.

Gegen Mitternacht liegen:

5) *Chastillon*, mit dem Zunahmen *sur Seine*, an dem Flusse Sequana, oder Seine.

Gegen Mittag zu, von Dijon, liegen:

6) *Arnay le Duc*, (lat. Arnaeum Ducum eine kleine Stadt,) und

7) *Autun*, lat. Augustodunum, an dem Lande der alten Völcker, so Aedui geheissen, hat einen Bischoff (man siehet noch heut zu Tage viel Antiquitäten, ingleichen etliche Rudera, woraus man schliessen muß, daß diese Stadt in den alten Zeiten im schönsten Flor müsse gestanden haben.)

8) *Beaune*, lat. Belna, (ist von Natur feste).

Unten an dem Ufer des Flusses Saône, liegt:

9) *Challon*, lat. Cabillonum hat einen Bischoff, und damit diese Stadt nicht mit Chalons in Champagne confundirt werde, wird sie mit dem Zunahmen *sur Saône*, lat. supra Ararim, belegt. (Sonst ist auch eine Landschafft mit gleichen Nahmen bekannt, so

Chal-

Challonnois, lat. ager Cabillonensis, oder la Bresse Chalonnoise, genennet wird, in welcher Challon die Haupt-Stadt ist).

10) *Tournus*, lat. Trenorchium (an der Saone).

11) *Mascon*, lat. Matiscona, liegt an eben diesem Ufer nach Lyon zu (hat einen Bischoff.)

12) *Bourbon Lancy*, lat. Borbonium Anselmium, an der Loire.

Gegen Morgen zu, liegt:

II. La FRANCHE COMTE, lat. Burgundiae Comitatus, so auch Hoch-oder Ober-Burgund genennet wird, ist diejenige Gegend, wo sich in den alten Zeiten die Sequani aufgehalten.

Gegen Mitternacht, stößt es an Lotharingen; Gegen Mittag, an la Bresse; Gegen Morgen, an einen Theil von der Schweitz.

Ist lange Zeit den Spaniern gewesen, und war wie eine Mauer zwischen Schweitz und Franckreich.) Die Frantzosen hatten es ihnen weg genommen, allein sie restituirten es in dem Aachischen Frieden, ao. 1668. wieder; bald darauf in dem Nimägischen Frieden (ao. 1679.) bemüheten sie sich darinne feste zu setzen, daß es also, biß auf dem heutigen Tag, eine Frantzösische Provintz ist.

Die

Die vornehmsten Städte darinne sind folgende:

1) *Besançon*, lat. Vesontio, teutsch Bisantz, ist die Residentz des Ertz-Bischoffes (welcher ein Stand des Heil. Römischen Reichs ist; hat auch ein Parlament, so von Dole dahin verlegt worden).

3) Dole, (lat. Dola), hat eine Universität so ao. 1426. angelegt worden) beyde Städte liegen an dem Flusse le Doux, lat. Dubis.

4) *Gray*, an dem Flusse Saone, (lat. Graeum und Grajum, ao. 1668. hat sie der ietzige König in Franckreich eingenommen, und alle fortificationes ruiniret).

5) *Vesoul*, gegen Mitternacht, (lat. Vesulium, ist geringer).

6) *Salins*, lat. Salinae, (hat ihren Nahmen von den Saltz-Quellen, so darinne fliessen, hat zwo Citadellen).

7) *Arbois*, lat. Arbosa, gegen Mittag zu, in welcher Gegend, nach Genev zu, die Stadt

8) *Saint Claude*, S. Claudii fanum, oder Monasterium Iurense, liegt (ist wegen der Walfarth zu S. Claudii Grabe bekannt) von welchem Kloster der darbey liegende Berg *Iura*, oder ein Theil davon, *Mons S. Claudii* genennet wird.

III. la

III. la BRESSE, lat. Bresfia, ist noch übrig, ebst dem was darunter liegt, le BVGEY, lat. eugesia, aus der dritten Herrschafft um der oire herum, welches etliche vor eine eintzi- e, etliche vor verschiedene Provintzen halten, eyde sind zu Anfange des verwichenen Secu- zu Franckreich kommen, da sie vorhero zu Savoyen gehört haben.

2) *Bourg en Bresse*, lat. Burgus Bresfiae, wird gar sehr gerühmt, hat deßwegen diesen Zunahmen, damit man es desto leichter von ndern Städten dieses Nahmens, als von *Bourg sur mer*, nahe an Bourdeaux, und von *Bourg de S. Andeol*, in der Provintz Viva- és, an dem Flusse Rhone, unterscheiden kön- e, dieseStadt hat wunderliche Fata gehabt.) Sie liegt zwischen dem Flusse Rhone und Saône, in der mitten.

IV. Le BVGEY, liegt näher an dem Flusse Rhone (gleich an Savoyen, welches folgende Städte hat:

1) *le Bellay*, lat. Bellicum, wo sich ein Bi- schoff auf hält.

2) *Seissel*, lat. Sissnm, etwas oben an dem Ufer der Rhone.

3) *Gex*, lat. Gesium, liegt an dem Genfer See; und ist kleines Ländgen.

14. Was

14. Was ist aus der vierten Provintz um die Loir in Lyon zu behalten?

I. le LYONNOIS, lat. Lugdunensis praefectura, ist die 4te Herrschafft in der mitten darinnen liegt:

2) LYON, lat. Lugdunum, die Haupt-Stadt, wo die Rhone und die Saône zusammen fliessen, es ist eine alte Stadt, woraus zu den Christlichen Zeiten ein Ertz-Bißthum worden, (die Frantzosen nennen sie die glückselige Stadt, denn sie treibt eine grosse und profitable Handlung.)

Gegen Abend, unter Lyon:

3) *Monbrison*; (war vordessen nur ein Schloß.)

4) *Feurs*, lat. Forum Segusianorum.

5) *Ville* Franche, an der Rhone.

II. l' AVVERGNE, lat. *Alverina*, liegt Lyon, gegen Abend, entgegen, wo die alten Völcker Arverni sich aufhielten.

Es wird eingetheilet in das

Obere/ so gegen Mittag zu liegt, und sehr bergicht ist, und in das

Untere/ oder das gegen Mitternacht zu liegt, so gantz eben und wäßricht ist.

In Ober *Auvergne* liegt:

2) *Saint Flour*, lat. S. Flori fanum, hat einen Bischoff.

3) An-

3) Aurillac, lat. Aureliacum, (hat auch
nen Bischoff.)

In Unter *Auvergne* liegt:

4) *Clermont*, lat. Clarus Mons, ist die
haupt-Stadt des gantzen Landes, hat einen
Bischoff (und ist sonst ein schöner Ort.)
hierum sind noch andere als:

5) *Riom*, lat. Rionum, (ein prächtiges
Schloß hat sie.)

6) *Aigueperse*, lat. Aquae Speritae, gegen
Mitternacht.

7) *Issoire*, lat. Issiodorum, liegt an dem
Flusse l'Allier, nach Mittag zu.

8) *Billon*,

9) *Cropiere*, lat. Curtipetra.

10) *Tiers*, lat. Thierium, diese drey liegen
egen Morgen.

III. le BOURBONNOIS, lat. Provincia
orbonunsis (etliche auch, Burbonensis) geht
ach Mitternacht zu:

2) *Moulins*, lat. Molinum, ist die beste
Stadt darinne, an welcher der Fluß Allier
ießt.

3) *Bourbon l'Archambaut*, lat. Borboni-
m Arcimbaldi, liegt nicht weit von Mou-
ins, hat der gantzen Provintz den Nahmen
egeben (ist heut zu Tage schlecht bewohnt,
doch

doch ist es das Stamm-Hauß der itzt flori
renden Königlichen Familie von *Bourbon* un
auch wegen der dasigen warmen Bäder be
rühmt.)

Gegen Mittag, liegen darunter:

4) *Varennes*, lat. Varennae, auch an den
Flusse Allier.

5) *Monl[illegible]*, an dem Flusse le Cher, la
Caris.

6) *Gannat*, an der Gräntze von Auvergne

IV. La MARCHE, lat. Marchi, lieg
unter BOURBON, gegen Abend zu, zwische
der Landschafft Limosin und Berry.

1) *Gueret*, lat Garactum, ist die Haup
Stadt in Ober-Marche.

3) *le Dorat*, lat. Oratorium, ist die Haup
Stadt in Nieder-Marche.

4) *Bourgneuf*, liegt an der Gräntze vo
Poictou.

15. Was ist in der ersten Provintz über der Loi
in Normandie zu mercken?

Was wir vorher gesagt, mag von de
Herrschafften, so um die Loire herum liege
genug seyn.

Uber diesem Flusse, auf der mitternächt
gen Seite, kommen 4. grosse Landschaffte
vor, darunter die Erste, la NORMAN
DII

DIE, lat. *Normannia*, liegt gegen Mitternacht zu, und gegen Abend stößt sie an den Oceanum Britannicum, (oder an den Canal) gegen Mittag an le Maine, und Perche; gegen Morgen, an Isle de France, und Picardie.

Sie ist in zwo Theile getheilet, in **Unter-** *Normandie*, la Basse Normandie, so gegen Abend zu liegt, so folgende Städte an der See hat:

2) *Avranches*, lat. Abrinconae, an der Gräntze von Nieder-Britannien (hat einen Bischoff.)

3) *Coutances*, lat. Constantia castra, beyde liegen etwas vom Meere ab, diese hat auch einen Bischoff.

4) *Granville*, (lat. Grandis villa) liegt hart an dem Meere, zwischen den beyden vorigen Städten.

5) *Cherbourg* in dem äussersten Winckel der Halb-Insul, so gegen Mittag zu liegt (der Hafen und die Stadt wurden ao. 1692. von dem Englischen Admiral Ryssel sehr ruiniret.)

6) *Carentan.*

7) *Bayeux*, Bajocassina urbs, hat einen Bischoff; von dieser Stadt wird die umliegende Gegend, le BESSIN genennet.

8) *Caen*, lat. Cadomum, an dem Flusse l' *Orne*,

l'*Orne*, lat. *Olina* oder Orna, ist die Haupt
Stadt in Nieder-*Normandie* (Henricus V
König in Engeland, hat hier eine Universitä
anno 1417. angelegt).

9) *Saint Sauveur.*

10) *Pont l' Evesque*, liegt an dem Fluss
la Touques, lat. Tucca, von welchem Fluss
rückwärts, liegt:

11) *Seez*, lat. Sagium, an dem Flusse Orne
hat einen Bischoff.

12) *Alençon*, an der Gräntze gegen Mittag
an dem Flusse Sarte (von diesem Orte habe
unterschiedene Frantzösische Printzen vom G
blüte den Titul geführet; ist sonst eine Graf
schafft.

13) *Falaize*, (am Flusse Ante)

14) *Argenton*, (am Fluße Orne)

15) *Vire*, (am Flusse Vire) sind geringe

16) *Saint Lo*, lat. Funum S. Laudi.

In Ober-*Normandie*, zwischen dem Fl
le Touques, und dem Einflusse der Seine, liege

1) *Honfleur* (lat. Honflorium und Ho
fluvius) und

2) *Quillebeuf*, an dem Meere, oder an d
Küste des Flusses Seine.

3) *Lisieux*, liegt mitten im Lande, lat. Lex
vium, (hat einen Bischoff.)

2

Am andern Ufer, so auf der mitternächti-
gen Seite ist, liegt:

4) *Harfleur*, lat. Harflevium.

5) *Havre de Grace*, lat. Portus Gratiae, eine Stadt, so mit einem treflichen Hafen versehen, und sonst auch feste ist, gleich an dem Einflusse der Seine, (wurde ao. 1692. von den Engelländern erschrecklich bombardirt, allein bald wiederum ausgebessert, und kan man diesen Orth einen Schlüssel von Franckreich nennen.

6) *Dieppe*, lat. Deppa, ist eine Handels-Stadt, nebst einem erhöheten Hafen, allein etwas von der Seine entlegen, (die Holl- und Engelländer haben ao. 1694. so gewaltig diesem Ort zugesetzt, daß er solches biß dato nicht verwinden kan).

7) *S. Valery*, mit dem Zunahmen, en Coux, liegt an eben diesem Ufer, das ist an dem Tractu Caletensi, gleichwie auch das Vorgebürge, so an Havre de Grace liegt, *Cap de Coux*, genennet wird.

8) *Arques*, lat. Arca, ist ein Flecken unter Dieppe, so wegen einer Schlacht, so anno 1589. gehalten worden, berühmt ist.

9) *Eu*, (lat. Augium) nicht weit von dem Meere, an der Gräntze der Piccardie.

10) *Roüen*, lat. Rothomagus, ist die Haupt-

Stadt

Stadt der gantzen Provintz, liegt an de rechten Ufer des Flusses Seine, hat die Re dentz eines Ertz-Bischoffs (diese Stadt hat alten Zeiten viel erlitten.)

11) *Caudebec* (lat. Calidobecum) näher dem Einflusse der Seine.

12) *Vernon*, liegt auf dem andern Ufer.

13) *Eureux*, lat. Ebroicae, liegt noch weit hin (hat einen Bischoff.)

14) *Beaumont le Roger*, an dem Flusse Rille, lat. Risela. (Von dieser Stadt hab sich viel Grafen und Hertzoge titulirt).

15) *Pont eaudemer*, lat. Pons Audomari.

16) *Verneuil*, lat. Vernolium, an der Grä tze der Landschafft Perche.

17) *l' Aigle*, liegt etwas oben (am Flu Rille.)

18) *Harcourt*.

19) * Nicht weit von Havre de Grace li Ivetoti Regnum deutsch Yvetot, ist ein K nigreich in Duodez, indem es wenig Dörf unter sich begreifft; Doch soll es ehemal gantz Souverain gewesen seyn.

20)* *Longa villa*, Frantzösisch Longuevil nicht weit von der Stadt Dieppe, führet d Titul eines Hertzogthums.

21)* Endlich ist von Normandie überha

u mercken, daß sie in den alten Zeiten NEV-TRIA geheissen, und hat sie den heutigen Namen von den Normannis, welche im zehnden eculo dieses Land zu bewohnen angefangen.

6. Was ist in der andern Provintz über der Loire, oder in Picardie, zu behalten?

I. PICARDIE folgt auf Normandie, nach em Meere zu, welche Provintz auch weit von em Meere, zwischen Isle de France, und den Niederlanden, zurücke geht.

Unter dem Oceano, stößt sie an Picardie.

II. Die kleine Landschafft le PON-THIEV, lat. Ponticum, worinnen liegt:

1) *S. Valery*, an dem Einflusse des Flusses Somme, lat. Somonae.

2) *Abbeville* (lat. Abbatis villa, ist die Haupt-Stadt in dieser Landschafft).

3) *Dourlens*, lat. Dulendium, eine Festung.

4) *Rue*, (wird Fanum S. Spiritus genent).

5) *Monstreüil*, lat. Menstroli, (ist feste.)

III. Le BOVLENOIS, lat. Tractus Bononiensis, hat den Titul einer Graffschafft, worinne liegt:

1) *Ardres*, (lat. Ardrebium,) ist eine starcke Festung (nach den Niederlanden zu).

2) *Boulogne*, lat. Bononia, ist die Haupt-

Stadt, und hat einen Bischoff, liegt an der Freto Britannico (oder Gallico) auf welcher es auch einen Hafen hat.

3) *Ambleteuse*, (lat. Ambletósa) ist ei Dorff, liegt zwischen Bologne und Cala deßen Hafen ohnlängst hat sollen vergrösse werden.

4) *Calais*, lat. Caletum, mit einem vortre lichen Hafen an dem freto Britannico, wi zur Picardie, als die Gräntze, gerechnet, (i Engelländer sind allein bemühet, diesen Ort sich zu ziehen, und ist deßwegen lange Z zwischen diesen zweyen Nationen gestrit worden).

Mitten im Lande liegen:

5) *Amiens*, lat. Ambianum, an dem Flu la Somme, ist die Haupt-Stadt der Provi und die Residentz des Bischoffs.

An eben diesem Flusse Somme, liegen gende Oerther:

6) *Corbie*, (ist eine Vestung).

7) *Perone*, (ist auch befestiget, ein Schlü zu Franckreich).

8) *Saint Quintin*, lat. Fanum S. Quin vordessen Augusta Veromanduorum (ist Vestung) von dieser Stadt heist die ur

g

gende Gegend le VERMANDOIS (lat. Ager Veromanduanus).

Zur Picardie gehören noch, über diese, auch folgende:

9) *Ham*, (lat. Hamum) liegt auch in der Landschafft Vermandois, und ist eine Vestung.

10) *Roye*, lat. Rodium.

11) *la Fere*, an dem Flusse Oyse.

12) Uber diesen liegt, *Cressi*,

13) *Guise*, (lat. Guisia, eine Vestung, es schreiben sich etliche Herzoge, Ducs de Guise.)

14) *Vervins*, lat. Verbinum, (ist, wegen eines Friedens, so 1598. zwischen Henrico IV. König in Franckreich, und Philippo II. König in Spanien, daselbst geschlossen worden, berühmt.)

15) * *Piquigny*, lat. Pequiniacum, unweit Amiens, am Flusse Somme, ist deswegen zu behalten, weil man aus der pronunciation dieses Wortes die Frantzosen und Engelländer ehemals, nach einer verlohrnen Schlacht, unterscheiden können, indem es denen letztern unmüglich wird, solches auszusprechen, sondern sie sagen allezeit, Pequimy oder Pequeny.

16) * *Conty*, lat. Contiacum, hat den Nahmen eines Fürstenthums, davon sich die Printzen von Conty tituliren.

17. Was ist aus der dritten Provintz über di Loire, oder in Isle de France, zu wissen?

Lat. heißt sie FRANCIA, oder Insula Fran ciae, ist eine grosse Provintz, und unter alle Frantzösischen Gouvernements die vornehm ste, und begreiffet, über das eigentliche ISL DE FRANCE, noch viel andere kleine Lan schafften, als:

Le BEAUVAISIS, (lat. Bellovacensis r gio,)

Le NOYONNOIS, (lat. Noviomensis;

Le SOISSONOIS (lat. Svessionensis.)

Le VALOIS, ingleichen

Le HVREPOIS,

Le GASTINOIS, und andere mehr.

Sie liegt, gegen Mitternacht zu, z schen der Picardie, und stößt gegen Morg an Champagne, gegen Abend, an die N mandie, gegen Mittag, an Beauce.

1) Sie wird von vielen Flüssen feuchtet, als la Seine, la Marne, l'O und l'Aisne.

2) *Paris*, lat. Parisii, oder Lutetia Pari rum, ist eine überaus grosse ansehnliche St an dem Flusse la Seine, in ihr trifft man Residentz des Königs (in Franckreich, de Schloß lat. Lupara, bey ihnen das L

he

eißt) eines Ertz-Bischoffs, und eine Univer-
ität an, (so Carolus M. anno 796. fundiret
at, auf welcher das Theologische Collegium
ie Sorbonne titulirt wird; das angelegte
Observatorium Mathematicum, so der itzige
König bauen lassen, ingleichen die Academies
es Sciences, wie auch die vielen Bibliothequen
nd bey den Gelehrten in grossen aestim.)

Sonst ist in dieser Stadt das Zeug-Hauß,
nd daselbst zugleich ein Gefängniß die Ba-
ille, lat. Bastilia, genannt, so vor grosse Her-
n angelegt worden; in Summa aller
racht und Herrlichkeit. (Denn man nen-
et die Stadt Paris insgemein die kleine
Welt, und dörffte sie schwerlich in Europa
ele ihres gleichen haben.)

3) *Charenton*, ist eine schöne Burg, nahe
Paris, ist ohnlängst wegen einer Hugenot-
n-Gemeine berühmt gewesen, liegt an dem
lusse la Marne.

4) *Conflans*, lat. Confluentes, wo die
arne in die Seine fällt, und sich der Ertz-
ischoff aus Paris offt zu divertiren pflegt.

5) *Bois de Vincennes*, lat. Nemus Vicena-
m, ist ein Schloß, dahin der König ein Lust-
auß angelegt.)

6) *Saint Denis*, lat. S. Dionisii fanum, ist eine Abtey, wohin auch die Könige aus Franckreich begraben werden.

7) *Argenteuil*, liegt an dem rechten Ufe des Flusses Seine.

8) *Saint Cloud*, lat. fanum S. Clodoald allwo der vorige Hertzog von Orleans, de itzigen Königs verstorbener Herr Bruder, se ne ordentliche Residentz gehabt.

9) *Saint Germain*, mit dem Zunahme *en Laye* (lat. Fanum S. Germani) ist ein Lus Hauß des Königs an dem Flusse Seine, ehe d Fluß l'Oise hinein fällt. (Iacobus II. Kön aus Engelland, hat sich mit seiner Gemahl da aufgehalten, und ist auch 1701. daselbst g storben.

10) *Poisſi*, lat. Possiacum.

11) *Meulun*, lat. Mellentum.

12) *Mante*, lat. Medunta. diese drey O ter liegen, wo die Seine und l'Oise zusamm fliessen.

13) *Pontoise*, lat. Pontisara, oder Osiae Po an dem Flusse l'Oise.

14) *Beaumont*, mit dem Zunahmen Oise, lat. Bellomontium.

15) *Creil*, lat. Creolium.

II. Zwischen den zween Flüssen Oise u

Ep

:pta, heist die Gegend lateinisch VOLCASSI-
NVS TRACTVS, bey den Frantzosen, le VE-
XIN, mit dem Zunahmen FRANCOIS, damit
nan es von einem andern Stücke unterschei-
en kan, so in der Picardie, in welchen ausser
er Stadt Pontoise, welche wir kurtz vorher
ehabt, nachfolgende liegen:

1) *Magny*, lat. Magniacum, (an der Nor-
nandie.)

2) *Chaumont*, lat. Calvus Mons, eine sehr
eringe Stadt.)

III. Gegen Mitternacht liegt unter die-
em AGER BELLOVACENSIS, le BEAV-
VAISIS, worinnen:

1) *Beauvais*, lat. Bellovacum, (sie wird die
Jungfer genennet, indem sie noch niemals
robert worden) hat einen Bischoff; es schei-
et, ob sey dieses die alte Stadt Bratuspan-
tium.

2) *Clermont*, mit dem Zunahmen en
eauvaisis (lat. Claramontium, eine sonst be-
ühmte Graffschafft.)

IV. LE COMTE DE SENLIS, lat. Co-
nitatus Sylvanectensis, liegt zwischen dem
Flusse l' Oise, la Marne, und l' Aisne.

1) *Senlis*, lat Silvanectum, ist die Haupt-
Stadt dieser Graffschafft, und hat einen Bi-
schoff.

2) *Compiegne*, lat. Compendium, liegt a[n]
der Gräntze von Picardie, an dem Orte, w[o]
die Flüsse l' Aisne und l' Oise zusamme[n]
fliessen, da sich der König offt zu divertire[n]
pflegt.

V. VALESIA, le VALOIS, (ein Lan[d]
wovon die Grafen von Valois den Nahme[n]
geführet) Woselbst *Cressi* oder *Crepy*, la[t.]
Crepiacum, (an der Picardie lieget.)

VI. Le SOISSONNOIS, lat. AGE[R]
SVESSIONENSIS. Darinnen liegt:

1) *Soisson*, lat. Augusta Suessionum, d[ie]
Haupt-Stadt so einen Bischoff hat, an de[m]
Flusse l' Oise (ao. 744. wurde ein Conc[i-]
lium daselbst gehalten. Die Universität [ist]
itzo in schlechten Stande.)

An der Gräntze von Picardie, sind auc[h]

2) *Noyon*, lat. Noviodunum Veroma[n-]
duorum oder Noviomagus (hat einen B[i-]
schoff.)

3) *Laon*, lat. Laudunum, eine fe[ste]
Stadt, und ist ein Bisthum dahin geleg[t]
worden.

4) *Corbeil*, (lat. Corbelium oder Josedur[um])
liegt an der Seine, unter Pariß.

VII. Le GASTINOIS, lat. Vastinius tr[a-]
ctus, worinnen:

1) *M*

1) *Melun*, lat. Melodunum, liegt an der Seine.)

2) *Fontainebleau*, (lat. Fons Bellaqueus,) liegt etwas von dem Flusse Seine ab, gegen Mittag zu, ist ein Lust-Ort/vor dem König, nicht weit von Picardie und Beausse.

3) *Nemours*, (lat. Nemarosium.) hat den Titel eines Hertzogthums, bey diesem Orte hat der itzige König die zween Flüsse Loire und Loing durch einen schönen Canal zusammen stechen lassen.)

4) *Montagris*, (lat. Montagrium,) diese beyden Städte liegen etwas weiter gegen Mittag zu, an dem Flusse Loin, lat. Lupia.

In eben dieser Gegend, iedoch noch über Pariß, gegen Abend zu, etwas von der Seine abgelegen, sind:

5) *Versailles*, lat. Versalia, ein Dorff nebst einem sehr prächtigen Schlosse, wo sich der Königliche Hof beständig aufhält, (man nennt es insgemein das 8. Wunderwerck der Welt, und ist fast 30. Jahr daran gebauet worden, die Gegend überall ist nicht zur Lustbarkeit disponirt, es muste sich aber die Natur nach Königs Ludovici XIV. Kopffe richten.

VIII LeHVREPOIS, lat. lat. Hurepoesium, worinnen:

 1) Auf-

1) Ausser *Corbeil*, lat. Corbelium, so eben schon da gewest, folgende liegen:

2) *Dourdan*, lat. Durdanum, an der Gräntze Beausse, (die Hugenotten haben sie gantz ruiniret,)

3) *Montfort l' Amaury*, lat. Montfortium Almarici (eine Grafschafft.)

4) *Dreux*, lat. Drocum, liegt an der Gräntze von Normandie.

5) *Anet*, lat. Anetum, ist ein prächtiges Schloß gehöret anitzo dem Hertzog von Vendome.

6) Dieses mag von *Isle de France* genug seyn, welches die schönste Provintz in gantz Franckreich ist, sie liegt fast mitten im Königreich, etwas weit von dem Meere ab, worinnen dasjenige, so recht in der Mitten liegt *Ager Parisius*, oder das eigentliche Francia genennet wird, die andern kleinen Landschafften behalten ihre Nahmen als, Gastinois Beauvaisis, und andere mehr.

7) * Sonst giebt man vor, dieses Gouvernement habe davon den Nahmen einer Insel bekommen, weil es ehemals, wie eine Insel rings umher mit Frantzösischen Ländern umgeben gewesen.

18. Wa

18. Was ist aus der vierdten Provintz über der Loire, oder in Champagne, zu mercken?

I. La CHAMPAGNE, lat. Campania, liegt zwischen Isle de France, Beauſſe, Burgundien, und Lotharingen. Die Special-Provintzen sind:

II. La BRIE, oder Bria, liegt gegen Abend an Isle de France, darinnen liegt:

1) *Meaux*, lat. Meldae, an dem Flusse la Marne, die Stadt hat einen Bischoff, und liegt 10. Meilen von Pariß (der König divertirt sich offt daselbst, die Stadt ist wegen der Hugenotten sehr mitgenommen worden.)

2) *Chasteau Thierri*, lat. Castrum Theodorici (eine feste Stadt, heißt eine Graffschafft) liegt an eben dem Flusse Marne.

3) *Provins*, lat. Provinum, liegt 6. Meilen von der Seine, nach Mitternacht zu (ist ein Ort voller Anmuths.)

4) *La Brie Françoise*; ein Theil von klein Bria, gehört zu Isle de France worinnen gelegen:

5) *Bri Comte Robert*.

III. Le SENONOIS, lat. SENONENSIS, AGER, liegt in eben dieser Gegend nach Mittag zu, an der Gräntze von Beauſſe, gehört zu Champagne.

Sens, lat. Senones, ist die Haupt-Stadt darinne, so an dem Flusse l' Yonne, lat. Icauna, liegt, hat einen Ertz-Bischoff (diese Stadt soll gleich nach Rom seyn erbauet worden, ist noch itzo in guten Stande.)

IV. Zu dem eigentlichen CHAMPAGNE aber gehören folgende:

1) *Troyes*, lat. Trecae oder Tricasses, die Haupt-Stadt in Champagne, an der Seine, ist eine feste Stadt, worinnen ein Bischoff residirt, (sonst zeigt man auch viel Raritäten.)

2) *Ay*, lat. Ageium, an dem Flusse Marne.

3) *Chalons*, lat. Catalaunum, hat einen Bischoff (ohnweit dieser Gegend waren ehemals die *Catalaunici Campi*, woselbst Attila ao. 451. in einer Schlacht 180000. Mann eingebüßet.)

4) Vitri le François, lat. Legio Victrix, oder Victoriacum, (ist von Francisco I. erbauet worden.)

5) *S. Dizier*, lat. Fanum S. Desiderii (eine Vestung an der Marne.)

6) *Ioinville*, lat. Ioanvilla (ist ein Fürstenthum.)

7) *Vignori*, (ist geringe)

8) *Chaumont*, (lat. Calvus mons ist eine Vestung.)

9) *Lan-*

9) *Langres*, lat. Andomatunum oder Lin-
gones, ist eine berühmte Stadt (sie ist feste)
und hat einen Bischoff.

10) *Rheims*, lat. Rhemi, liegt zwischen der
Marne und Aine, vordessen hieß sie *Durocor-
torum*, ist die Residentz des Ertz-Bischoffs,
so Primas in Franckreich ist (hat die Ehre, daß
er die Könige in Franckreich mit dem Heil.
Oele salbet, welches in einer Bulle aufgeho-
ben, und bey der Salbung Königs Glodovaei
Ao. 499. aus dem Himmel von einer Taube
zu erst soll seyn gebracht worden.) Es ist
auch eine Universität daselbst (so von einem
Cardinal angelegt worden.)

11) *Retel*, (lat. Retelium) am Flusse Aine,
(die Gegend hierum wird Ager Retulensis
oder le Retelois genennet.)

12) *Mouson*, liegt an der Gräntze von Lu-
xenburg.

13) *Rocroy*, lat. Rupes regia, liegt an der
Gräntze von Hennegau, und ist eine Vestung
(gegen die Niederlande) an dem Ardenner-
Walde (so in den Niederlanden vorkommt.)

14) Nicht weit davon, liegt ein Fürsten-
thum, an dem Flusse Maaß (lat. Mosa) so zu
Champagne gekommen darinne ist.

15) *Sedan*, lat. Sedanum, ist eine grosse

Stadt (und Vestung gegen Luxenburg) am rechten Ufer der Maaß.

16) *Charleville*, (lat. Carolopolis,) ist eine Vestung, liegt an dem lincken Ufer des Flusses Maaß.

17) *Mezieres*, lat. Maceria, liegt zwischen beyden vorigen Oertern in der Mitten.

Mitten im Lande sind:

18) *Vassy*, am lincken Ufer der Marne, nahe an Ioinville.

19) *Monteclair*, (lat. Montes claræ) liegt an dem rechten Ufer der Marne.

20) Zwischen den zweyen Flüssen Marne und Seine, ist der Fluß Albula, bey ihnen l'Aube, an welchen die Städte liegen:

21) *Arci*, 22) *Brienne*,

22) *Bar sur Aube* (lat. Barium ad Albulam, hat ehemals den Grafen gleiches Nahmens gehöret.)

23) *Tonnere*, lat. Tornodorum, (ist eine alte Graffschafft) liegt an den Gräntzen von Burgundien.

* Anhang von Savoyen.

19. Was ist von Savoyen zu behalten?

1) *La Savoie*, lat. Sabudia, liegt an der Gräntze von Franckreich, zwischen der Schweitz, Italien, Dauphine, und dem Flusse

Rhone,

Rhone, war die Wohnung der alten Völcker, so Allobroges hiessen. Es gehört Savoyen nicht mit zum Königreiche Franckreich, sondern hat seinen eigenen Souverainen Hertzog, welchen auch Piemont in Italien zukömmt. Und also gehöret dieses Stück füglicher zu Italien.

2) Gegen Mitternacht unter dem Gener-See liegen.

3) *Thonon*, lat Tunonium, (hat eine lustige Situation.)

4) *Bonne*, und 5) *Bonneville*, eine von diesen beyden, ist die alte Stadt der Allobrogen, Bautae.

6) *Anneçi*, lat. Annecium, wo heut zu Tage (von der Zeit an, da die Genever die Reformirte Religion angenommeu, der Bischoff von Geneve residiret, liegt an dem See Anneci.

7) Gegen Mittag zu, liegen:

8) *Chamberi*, lat. Camberium, ist die Haupt-Stadt der Landschafft, an dem Flusse Isere (der Ort ist gantz nicht feste, und kan im Kriege keinen Feind aushalten.)

9) *Montmelian*, lat. Monmelianum, eine importante Vestung, liegt auf einem Felsen und ist allezeit vor imprenable gehalten worden,)

den,) an der Gräntze vom Dauphiné am rech-
ten Ufer, des Flusses Isere, ao. 1709. haben sich
die Frantzosen Meister davon gemacht)

Mehr gegen Morgen zu, liegen:

10) *Moustiers*, mit dem Zunahmen en Taran raise, lat. Monasterium Tarentasiae, eine Stadt, so einen Ertz-Bischoff hat. (liegt zwischen den Bergen.)

11) *S. Morice*, lat. Mauritii fanum.

12) *Saint Jean de Morienne*, lat. Fanum S. Ioannis in Mauriana valle (ist wegen der Genealogie zu behalten, denn ehemals wurden die heutigen Hertzoge in Savoyen, Grafen von Maurienne titulirt.)

13) * Zu Franckreich gehören ferner die Bißthümer, so ehemals von Lotharien sind genommen worden, als *Metz, Toul, Verdun*; allein bey Lotharingen in dem Capitel von Deutschland, soll ihrer noch besonders gedacht werden.

20. Was vor Insuln sind um Franckreich herum?

I. Auf dem Britannischen Meere, der Normandie entgegen, liegen die zu Engelland gehörigen zwo Inseln, Guerneze und Ierze (so unten bey Engellaand ausgeführt worden.)

II. Auf dem Aquitanischen Meere, lie-
gen

en etliche, ob sie gleich nicht groß, so sind doch
ie berühmtesten folgende:

1) *Bellisle*, lat. *Insula Pulchra*, die Schö-
e Insul nahe an Bretagne, Port Louis ge-
ade gegen über.

2) *Isle de Ré*, lat. Insula Regis, liegt Ro-
helle entgegen. (Auf dieser Insul holen
ie Holl- und Engelländer viel Wein und
Saltz. Die Vestung dieser Insul heist
S. Martin.)

3) Isle d'Oleron, lat. Vliarus) liegt den
Einflüssen der Charante entgegen. (der Kö-
ig hat sie 1689. befestigen lassen.) Diese
wo Insuln haben wegen des grossen Wassers,
on welchen sie 1684. überschwemmet wor-
en, viel Schaden erlitten.

4) *Heysant* oder *Oüessant*, lat. Uxantus,
iegt gegen Engelland zu.

5) *Isle des Faisans*, lat. *Insula Phasiano-
um*, die Fasanen Insul.

Diese Insul, ob sie gleich sehr kleine, darf
ennoch nicht vorbey gelassen werden, liegt
uf dem Flusse Bidossoa, lat. Vedaso, welche
Insul Franckreich von Spanien, zwischen
S. Iean de Luz und Fontarabia, absondert.
Sie gehört halb Franckreich und halb Spa-
nien.) Auf dieser wurde der berühmte Py-
renäi-

renäische Friede 1659. (in einem höltzernen Hause, welches auf Unkosten beyder Könige just in der Mitten der Insel war erbauet worden) geschlossen.

III. Im Mittelländischen Meere an Provence liegen die *Isles d'Yeres* oder *Hieres*, (sie heissen auch Insulae Stochates,) so ihren Nahmen von der Stadt Yeres haben, so nahe an Toulon liegt. Die Nahmen davon sind folgende:

1) *Porquerales*,
2) *Porte Croz*, und
3) *Isle du Levant*.

21. * Was ist in Franckreich wegen der Religion, Regierung, affecten dieser Nation, und der Fruchtbarkeit des Landes zu behalten?

Zu den Zeiten Henrici IV. wurden ungekränckt die Reformirten in Franckreich geheget, denn er räumete ihnen nicht nur viel Vestungen ein, sondern publicirte auch ein Edict 1594. zu Nantes, worinnen ihnen das freye exercitium religionis im gantzen Land zugestanden wurde. Es blieben aber diese Privilegia biß 1685. in welchem Jahre König Ludovicus XIV. ausruffen ließ: Welche Religion ihre Freyheit nicht auf 1500. Jahr legiti-

timiren könte, solte die Kirchen verlassen. die guten Hugenotten hatten sich dieses nicht ngebildet, und weil gleich mit dem Befehle e Execution verknüpfft war, war nicht lan- e zu bedencken. Diejenigen nun, so catho- sch wurden, hiessen Neu-Bekehrte / die- nigen aber, so bey ihrer Religion ferner be- arren wolten, wurden von den Dragounern ntsetzlich gepeiniget. Es salvirten sich aber hr viele nach Engelland, Holland, Bran- enburg, Hessen und Schweitz, woselbst sie illig aufgenommen wurden. Heut zu Ta- e nun ist Franckreich Römisch-Catholisch, iewohl die Jansenisten, so darinne heimlich eben, viel Lehren der vertriebenen Hugenot- en haben, wiewohl sie hauptsächlich doch Papisten sind. Im übrigen haben diese ge- nachten Camisards oder Sevennische Hu- guenotten, nicht unterlassen ihres Gottes- dienstes heimlich in Wäldern und sonst zu pflegen, wiewohl sie darüber viel leiden müssen.

Von der Regierung in Franckreich ist in der Kürtze so viel zu wissen. Der König re- gieret absolut, giebt den Parlamenten keinen sonderlichen Respect, anders als es ehedessen war. Den Nutzen seiner Monarchie haben

seine

seine Nachbarn und Feinde in vielen Kriegen
mit Schaden erfahren; den eben deswegen
weil er absolute herschet, oder en souverain
kan er alles bey sich geheim halten, und die
Ordre findet keinen Wiederspruch.

Es intendirte auch König Ludovicus XIV
ein souverainer Herr über die gantze Welt zu
werden. Damit dieses Concept nun möchte
ins Werck gerichtet werden, machte er viel
Inventiones, theils die darzu gehörigen Un
kosten aus seinem Lande zu heben, theils die
Potentaten gegen einander aufzuhetzen. Al
lein er hat es nicht höher bringen können
als daß er der vollkommenste Monarche un
ter allen andern in Europa, nechst den Tür
ckischen Kayser und Czaar in Moscau, heut zu
Tage titulirt und geacht wird.

Weil das gantze Land ein durchaus ge
segnetes Land ist, auch die Situation dessel
ben zu Unterhaltung dessen, was Wollust hei
set, viel beyträgt, eignet man der Nation
das Temperament Voluptuoso-Cholericum
zu. Denn sie führen sich nett und präch
tig in Kleidung auf, sind sinnreich im Er
finden, und geschickt in discursen, schreiben
gerne Liebes Romainen, und so mehr. Di
curieusen studia benebst mancherley künst

lichen Dingen, werden in Franckreich un-gemein excolirt, und durch ihr Dantzen, Fechten, courtisiren haben sie manchen ehr-lichen Deutschen in das Land hinein und ihm das Gold aus dem Beutel gelocket.

Weil Franckreich an dreyen Orten an die See stößt, liegt es zur Handlung trefflich bequem und weil auch das Land fast über-aus starck bewohnt, auch die Nation fleißig arbeitet, ist es überaus fruchtbar. Wein, Geträyde, Oel, und Saltz hat es genug, und an Obst fehlt es auch nicht. In der Erde sind Eisen, Metall und Kupfer-Bergwercke, wiewohl nicht in grosser Menge. In Provence aber wird viel Seyde gezeuget, und damit ein starcker und profitabler Handel getrieben.

CAP. IV.

Von der Schweitz und dem Waliser Lande.

1. Was vor Gräntzen hat die Schweitz?

Das itzige Schweitzer-Land, oder die Schweitz, lat. *Helvetica*, bey den Frantzosen, la Suisse, ist heut zu Tage etwas grösser, als ehemahls das Land der *Helvetiorum* gewesen, lat. Ager Helvetiorum. Denn

Denn es begreifft die Rauracos, und ande-
re Völcker mit unter sich, welche ehemals von
der Schweitz abgesondert waren.

Gegen Morgen und Mitternacht zu, ist
die Gräntze der Rhein (oder Deutschland.

Gegen Mittag der Genfer-See, und das
Walliser Land; gegen Abend der Berg Jur
und Burgogne in Franckreich.

Diese Landschafft ist voller Berge, un
hat viel Seen in sich.

2. Was sind vor Flüsse und Seen darinne?

1) Der Boden-See / lat. Lacus Poda
micus, zwischen der Schweitz und Deutsch
land, weil die Stadt Costnitz nicht weit da
von liegt, heißt er auch, Lacus

2) *Constantiensis*, oder Costnitzer-See
und von der Stadt Bregentz/ Lacus Brigan
tinus, der Bregentzer-See.

3) * Der Zürcher-See / von der Stad
Zürich, lat. Lacus Tigurinus.

4) *Lacus Lucernensis*, oder der Lucer
ner-See/ bey der Stadt Lucern.

5) * *Lacus Neocomensis*, deutsch der Neu
burger-See/ in der Graffschafft nun Für
stenthum Neuchatel, oder Neuburg.

6) * *Lacus Lehmannus*, bey der Sta
Geneve, deutsch der Genfer-See etc.

7) * D

7) * Die Flüsse sind folgende:

1. Der **Rhein**/ lat. Rhenus, welcher hier entspringet, und nach Deutschland und den Niederlanden zugehet.

2. Die Aar, lat. Arola, fliesset mittē durch die Schweitz, u. fället endlich in den Rhein.

3. Die **Rhone**/ lat. Rhodanus, entsteht im Walliser Lande, und geht nach Franckreich zu.

4. Die andern geringen Flüsse werden bey ihren Städten genennet.

3. Wie wird diese Schweitz eingetheilet?

Die Einwohner in der Schweitz, so die Freyheit allezeit lieben, werden in XIII. Cantons. Societates, oder Herrschafften (bey ihnen **Eydgenossenschafften**/) welche man nach der alten Art mit dem Nahmen CIVITATES belegen könte, eingetheilt.

Sie führen Nahmen von den Haupt-Städten, oder von den Flecken, oder von einer Landschafft.

Sie halten aber folgende Ordnung selbst unter sich:

1. Zürch/ 2. Bern/ 3. Lucern/ 4. Uri/ 5. Schweitz/ 6. Underwald/ 7. Zug/ 8. Glaris/ 9. Basel/ 10. Friburg/ 11. Solothurn/ 12. Schafhausen/ 13. Appenzell.

Wenn

Wenn die lateinischen Nahmen von den Deutschen abgehen, so soll es an seinem Orte schon observirt werden.

Aus diesen Cantons sind ihrer 7. der Catholischen Religion zugethan, als: **Lucern / Friburg / Solothurn / Zug / Uri, Underwald und Schweitz.**

Viere aber **Reformirter** Religion: **Zürch / Bern / Basel / Schafhausen;**

Und zwene lassen beyde **Religionen** passiren, als: **Glaris und Appenzell** / lat. Abbatiscella.

Hier sind nun die Principal-Städte Zürich, Bern, Lucern, Zug, Basel, Friburg, Solothurn, Schafhausen.

Die übrigen, so in einem Bunde stehen, nennen ihr Gebiethe.

Entweder von den vornehmsten Marck-Flecken, so keine Mauren haben, als Schwitz, Glaris, Appenzell;

Oder von der Landschafft selbst, als Uri und Underwalden.

Nebst diesen Cantons oder Bunds-Verwanden, hat die gesammte Schweitzerische Republique annoch einige theils Unterthanen, theils Bundsgenossen.

4. W

Was ist von den Schweitzerischen Unterthanen/ und denen Bunds-Genossen zu mercken?

Aus diesen 13. Cantons, so kurtz vorhero be-ühret worden, bestehet die freye und mächtige epublique der Schweitzer, welche durch ein viges Bündniß sich wunderswürdiger Wei- unter einander vereinigt haben.

Jedoch machen diese nicht die gantze Schweitz allein aus, denn wenn ein Canton ärcker ist, als der andere, so hat er auch mehr erter und Flecken unter sich, entweder vor h gantz allein, oder doch mit andern gemein.

Und aus diesem Fundamente muß ein Un- rschied gemacht werden, unter der *Republi-ie* Schweitz / so aus diesen obberührten 13. antons bestehet, und unter denen SVBDITIS ELVETIIS oder Schweitzerischen Unterthan-en, oder denjenigen, so unter ihre Dioeces hören. Zu welchen endlich noch die dritte lasse kommt, das sind die Schweitzerischen ünds-Genossen / lat. Socii Helvetiorum, elche so wohl in der Schweitz selbst, als auß- derselben, liegen, und die entweder mit der antzen Republique, und also allen 13. Can- ns, oder nur mit etlichen unter diesen Can- ns, einen Bund gemacht.

Von jeden soll, so viel die Kürtze leiden will, deutlich und ordentlich gehandelt werden.

5. Was ist aus dem Canton Bern zu behalten?

An der Grafffschafft Bourgogne, zwischen dem Genfer- (Lacus Genevensis oder Lemanus) und Neuburger- (Lacus Neocomensis) See, liegt das Land.

I. VAUDUM, Frantzösisch *le pais de Vaud* deutsch die Vaat / es ist ein Stück Landes, der Stadt Bern gehört. In demselben ist,

1) *Lausanne*, lat. Lausana, die vornehmst Stadt, sie liegt an dem Genfer-See, hat e mals einen Bischoff gehabt, (welcher von hi weichen müssen, und sich nach Freyburg g setzt,) eine Academie ist noch daselbst (so 153 angelegt worden.)

2) *Moudon*, lat. Minodunum, deut Milden/an dem Flusse la Broye.

3) *Yverdon*, lat. Ebrodunum, liegt unter d Neuburger-See (war ehemals gar sehr rühmt, man zeigt noch etliche Antiquitäten.

4) *Auvenches*, lat. Aventicum, deut Wiffligsburg/ an dem Murter-See, (w ehemals die Haupt-Stadt der Helvetier gar sehr berühmt.)

5) *Morat*, deutsch Murten, liegt über je Stadt, ist den Cantons Bern und Friburg gleich unterthan.

6) *Granson*, an dem Neuburger-See, steht
leichfalls unter der Iurisdiction des Cantons
Bern und Friburg.

7) * *Riva*, ist ein Hafen unweit Lausanne,
wo man sich zu Schiffe setzt, wenn man über
en Genfer-See fahren will. Etliche haben
orgegeben, dieser Hafen sey wegen des Unge-
efers nicht wohl zu pasiren, allein es befin-
et sich in der That gantz anders.

8) * Das Land VADVM, heist sonst das
frantzösische Theil von Bern, es mag nun
yn, daß es deßwegen geschehen, weil es an
rankreich anstößt, oder weil es ehemals mag
Franckreich gehört haben. In der Huge-
otten Verfolgung sind viel tausend Leuthe
cher geflüchtet, vor etlichen Jahren.

II. Neuburg / oder NEVF-CHASTEL,
at. Comitatus Neocomensis.)

* Ao. 1694. starb der letzte Erbe des Hauß-
s von Longueville, und Printz von Neufcha-
l; da wurde zwischen der Printzeßin von Ne-
ours, und dem Printz Conty, wegen der Suc-
ession viel disputiret; die Printzeßin gieng in-
essen Ao. 1703. mit Tode ab, 1707. aber wur-
e der König von Preussen, als souverainer
err über Neuf-chatel und die Grafschafft
alengin declariret, woselbst er auch die Pos-

Ff 2 fessi-

session genommen, wiewohl Franckreich gar ungleiche Minen darzu machte, doch ist es Preussen in den Utrechtis. Frieden völlig zuge-standen.

III. * Der deutsche Theil vom Canton Bern, worunter:

1) Bern, lat. Berna, ist eine reiche wohlge-bauete und bevestigte Stadt unter allen Can-tons, (die Natur selbst hat sie veste gemacht, liegt an dem Flusse Aar.

2) Arberg, liegt auf der Insel, welche de Fluß Aar macht, sie gehört unter Bern.

3) Arau, lat. Arovium, liegt an eben diese Flusse Aar, wo er weiter nach Mitternacht geht, woselbst die 4. Reformirten Städte ih Tagesatzungen oder Land-Tage zu halten pf gen.

4) Der Strich um den Fluß Aaar herum wird Aargow genennet, darinnen liegt:

5) Burgdorf, (lat. Burgdorfium,) ei Stadt mit einem Schlosse, gehört unter d Canton Bern.

6) * Königsfeld, ein reiches Kloster Aargau, woselbst Kayser Albertus I. ist um bracht worden.

6. M

6. Was ist in dem Canton Friburg zu behalten?

(1) Der Canton **Friburg** ist um und um mit Bernischen Lande umgeben.

(2) Friburg, (lat. Friburgum,) ist jetzo die Residentz des Bischoffs von Lausane.

Was ist aus dem Canton Lucern remarquable?

(1) Der Canton **Lucern** liegt auch in der [La]ndschafft Argow, lat. Argoia, an demjenigen See, welcher durch viele Umschweife biß an [di]e Wald-Städte sich erstreckt.

(2) Lucern, (lat. Lucerna,) ist eine vorneh[m]e Stadt, unter den 13. Cantons, hat aber [ni]cht das beste Land, und liegt der Stadt [...]ern nach Morgen zu gegen über.

(3) * Hierum ist die See **Pilati** / (lat. La[cu]s Pilati,) wo sich Pilatus soll hinein gestürtzt [ha]ben, und soll noch biß dato diese See ein Un[ge]witter verursachen, so bald nur ein Stein [h]inein geschmissen wird.

(4) * Senpach, lat. Sempachium, wo die [O]esterreicher von den Schweitzern Ao. 1385. [un]d geschlagen worden, indem Leopoldus nicht [ge]statten wolte, daß die Stadt das Bürger[r]echt zu Lucern annehmen solte.

(5) * Weil dieser Canton catholisch ist, so [ha]lten sich gemeiniglich die Kayserlichen, [Fr]antzösischen, Spanischen und Päbstlichen [G]esandten daselbst auf.

8. Was ist aus dem Canton Solothurn zu wissen?

Solothurn, lat. Solodurum, Frantzösisch Soleurre, woselbst der Frantzösische Abgesandte seine Residentz hat, liegt an dem Ufer des Flusses Aar, nach Mitternacht zu, liegt zwischen dem Lande Argow, und dem Lande Biel, lat. Bienna, in der Mitten.

9. Was ist in Basel zu mercken?

Uber dem Flusse Aar, nach dem Rheine zu ist die Landschafft des

I. **Bischoffs von Basel**, worinne liegt:

1) BRONTRUT, lat. Brundusia, Frantz. Porentru, an der Gräntze der Graffschafft Bourgogne, ist die Residentz des Bischoffs von Basel (welcher ein Stand des Heil. Römischen Reichs ist, und sein Bißthum gehört in Deutschland.) Und

2) Delsberg, Frantz. Delemont.

3) Allein dieses gehört bloß zu der Jurisdiction des Bischoffs, und nicht zu der Schweitzerischen Bundsgenossenschafft.

II. **Biel**, lat. Bienna, eben in dieser Gegend, liegt an einer See gleiches Nahmens; allein es ist ein freyes Ländgen, und gehört in den Schweitzerischen Bund, dahin es 1547. auf genommen worden.

1)* Es gehört dem Bischoff von Basel

2

2) * Ist Reformirter Religion.

III. Basel / lat. Basilea, eine Stadt, so am
Rheine liegt, welcher durch die Stadt läufft,)
at eine weltberühmte Universität, (so Pabst
ius II. 1460. angelegt. Daselbst ist auch 1431.
as bekannte Concilium Basileense gehalten
orden.) Sie ist ein Theil von dem Schwei-
erischen Bunde.

1) Augst, ein Dorff, liegt auch in diesem
anton, und sind viel rudera aus der Antiqui-
it allda zu sehen, woraus man schliessen kan,
aß ehemals die (berühmte und zu den Zeiten
ugusti erbauete) Stadt *Augusta Rauraco-
um* hier müsse gestanden haben.

2) Hüningen, (lat. Huninga,) liegt an dem
fer des Rhein-Flusses nahe an Basel, ist ein
Dorff, welches die Frantzosen (von 1680. her
esessen) und trefflich bevestiget, liegt so nahe
n Basel, daß man durch einen Canonen-
Schuß selbiges erreichen kan.

10. Was ist in dem Canton Schafhausen zu be-
halten?

1) Schafhausen / lat. Schafhusa, über
em Rhein gegen Morgen zu, etwas nahe an
em Bregentzer-See, (Lacus Brigantinus,)
t gar geringe, und liegt ausser der Schweitz,
t jedoch durch eine Brücke an selbiges Land
ehängt.

2) * *Lauffen*, ist ein altes Schloß an der Insul Wörd, bey welcher der Rhein sehr schmal ist, und von hohen Klippen herunter fällt. Dieser **Wasser-Fall** heist lat. Cataractae Rheni, woselbst die Waaren ausgeladen und zu Lande müssen fort geschafft werden.

II. Zwischen Schafhausen und Basel lieget:

1) *Eglisau*, (lat. Eglivosia,) so zu Zürch gehöret, an dem Rheine.

2) *Zürzach*, (lat. Certiacum) ist ein grosser Flecken, und

3) **Keyserstuhl**/ (lat. Forum Tiberii, welches unter den Bischoff von Costnitz gehört (hier ist jährlich ein berühmter Jahrmarckt.)

III. WALDENSES CIVITATES, deutsch die **Wald-Städte**/liegen nahe hieran, gegen Basel über, an dem Rheine, und sind ihrer vier, so unter Oesterreichischer Iurisdiction stehen, unter welchen etliche disseit des Rheins, fast in dem Schweitzer-Lande, wenn anders dieser die Gräntze ist, zu liegen scheinen, nemlich *Rheinfelden* und *Lauffenburg*. Allein wir wollen von diesen Städten, nebst den andern, so über dem Rhein liegen, in dem Capitul von Deutschland handeln.

IV

IV. **Stein**/ (lat. Stenium oder Ganodu-
um,) liegt zwischen dem **Bregentzer**-**See**
und Schafhausen, ist eine Stadt, so unter
Zürch gehöret, zwar über dem Rheine, jedoch
st sie mit einer Brücke daran gehängt.

i. Was ist in dem Canton Zürch zu remarquiren?

1) **Zürch**/(lat. Tigurum,) eine Stadt,
iegt an dem See, so gleichen Nahmen führet,
Lacus Tigurinus, der **Zürcher See**/) ist eine
erühmte Stadt, und auch veste, welches son-
ten in der Schweitz nicht gewöhnlich, indem
nan es mehr auf die Tapfferkeit, als auf die
Festungen ankommen läßt, hat auch ein be-
ühmtes Gymnasium.

2) * Dieser Canton ist Reformirter Reli-
ion, worinnen 1519. Vlricus Zwinglius die
Religion zu reformiren angefangen.

f. Zwischen Zürch und dem Rheine, an
em Flusse Limmat, (lat. Limagum,) liegt
Baden/ lat. Aquae Helvetiae, oder Castel-
um Aquarum, eine Stadt, so nicht allein we-
en ihrer **warmen Bäder** berühmt, sondern
uch vornemlich, weil die Schweitzer ihre
Tagsatzungen (lat. Comitia) hier zu halten
flegen. **Sie kömmt denen 8. alten Can-
ons zu**/ heißt auch sonst **Ober-Baden**/ lat.
Thermae superiores. Gegen Mittag liegt dar-
un,

1) *Mellingen*, (lat. Mellinga) so unter die 8. Dörffer gehöret.

2) *Bremgarten*, (lat. Bremogartum,)

3) *Rupersweil*, lat. Ruperti villa, welches den Zürcher See in den Obern und Untern theilet, ist 5. Cantons unterworffen, (als Glaris, Schweitz, Unterwalden, Uri und Zürch.)

4) *Kyburg*, (lat. Kyburgum) welches vormals den Titel einer Grafschafft geführet, (so endlich die Zürcher vom Kayser Rudolpho an sich gehandelt haben.)

12. Was ist von dem Canton Zug zu observiren?

1) *Zug*, (lat. Tugium,) liegt zwischen Lucern und dem Zürcher See, an einem See, so zwar einerley Nahmen mit dem Canton führet, allein sehr klein ist.

2)* Dieser Canton ist der allerkleineste.

13. Was ist in dem Canton Schwitz zu behalten?

1) Der Flecken *Switz*, lat. Svitia, liegt weiter gegen Mittag zu, ist sehr groß, wovon der Canton seinen Nahmen noch heut zu Tage führet; auch die gantze Republique selbst wird die Schweitz genennet. Es gehet dieser Canton von dem Flusse Muta an; dahinten ist der Wald städter See, die Stadt aber hat keine Mauern.

2)*

2) * Dieser Canton war der erste, welcher sich den Oesterreichis. hochmüthigen Land-Vögten wiedersetzte, dahero man nachmahls das gantze Land der **Bunds-Genossen** / die Schweitz tituliret hat.

14. Was ist bey dem Canton Unterwalden zu wissen?

1) Unter dem **Waldstädter-See** / ist die im Walde gelegene Gegend, so man Unterwalden neñet, welche einen Canton ausmacht.

2) *Stanz*, (lat. Statio oder Stantia) der vornehmste Orth darinnen, ist ein grosser Flecken, ohne Mauern.

3) Dieser Canton wird durch den Aern-Wald in **Ober-Walden** und **Unter-Walden** eingetheilet, und hat seinen Nahmen von dem **Untern Walde** weil er grösser ist, bekommen.

4) Auf der Seite liegt, zwischen Lucern und der Stadt Stanz, ein **Berg** / wovon man erdichtet, PILATVS sey daselbst umkomen, (davon aber schon bey Lucern geredet worden.)

5) * *Sarnen*, lat. Sarna, war ehemals ein festes Schloß, so in der Historie von der Schweitz vorkommt, ist itzo ein Flecken.

15. Was ist in dem Canton Uri zu wissen?

1) *Altdorf*, (lat. Altdorfium,) ist der

Haupt-Flecken in dem Canton VRI, ohne Mauern.

2) Die übrigen Städte liegen gegen Mittag zu, an dem Berg S. GOTHARD, einem Stücke vom Alpen-Gebürge, (deutsch der Gotthards-Berg / lat. Mons S. Gerhardi.)

3) * Aus diesem Canton war der behertzte Mann, Wilhelm Tell / so sich dem stoltzen Land-Vogt Geißler opponirte, und also den Anfang zu einem allgemeinē Auffstand machte.

16. Was ist von den beyden Cantons/ GLARIS und APPENZELL, zu mercken?

I. In der Schweitz, gegen Morgen, liegen die Cantons, GLARIS und APPENZELL. Beyde haben von ihrem Haupt-Flecken den Nahmen bekommen.

Glaris, liegt zwischen dem Waldstädter See, und dem Rheine, (ist ein grosser Flecken ohne Mauern.)

II. *Appenzell*, lat. Abbatiscella, liegt zwischen Rappersweil und dem Rheine, ist ein reicher Ort.

* Man mercke hier ferner: 1) *S. Gall*, lat. S. Galli Fanum, liegt 4. Meilen nach Mitternacht zu, von Appenzell, hat eine reiche Abtey deren Abt ein Fürst des Heil. Römis. Reichs ist, und einer von den vornehmsten in der

Schweitz

Schweitz. Er heißt Abt von S. Gall, lat. Abbas Sangallensis.

2) *Weil*, liegt von dar gegen Abend, wo der Abt von S. Gall residiret, (welcher Abt stets mit der Stadt S. Gall viel Händel hat)

III. *Turgaw*, (lat. Turgovia,) ist eine Landschafft in diesen Cantons. Hier sind die vornehmsten Oerther:

1) *Frauenfeld*, an dem Rheine, und

2) *Dissenhoven*, liegt zwischen der Stadt Stein und Schafhausen.

IV. Costnitz/lat. Constantia, liegt ohnweit S. Gall an dem Boden-See/ (lat. Lacus Acronius) wo sich der Rhein in selbigen ergiesset. Sie hat einen Bischoff, war ehemals eine freye Reichs-Stadt, indem sie aber zu Zeiten Caroli V. das Interim nicht annehmen wolte, fiel sie nachmals an die Ertz-Hertzoge von Oesterreich welchen sie biß dato noch gehöret. Ao. 1661. verlegte Kayser Leopoldus I. die Universität von Freyburg in Brisgau hieher, so aber nach dem Ryßwickischen Frieden wieder dahin kommen ist. Sonst ist auch das daselbst Ao. 1414. gehaltene Concilium berühmt.

V. An den Gräntzen von Schweitz liegen viel Oerter, so der Bischoff von Costnitz/

als ein Bunds-Genosse der Schweitzer, inne hat, als:

Bischoffzell, lat. Episcopicella, (was aber die Reformirten an diesem Orte betrifft, hat der Bischoff nichts zu sagen, sondern der Canton Zürch) und andere mehr.

17. Was ist ausser den Cantons in der Schweitz zu behalten?

1) Bißhero haben wir von den Cantons selbst, und von den vornehmsten Städten in der Schweitz, so unter sie gehören, gehandelt.

2) Die vier Italiänischen Land-Vogteyen, wo *Lugano*, lat. Praefectura Luganensis) *Mendrisi*, (lat. Praefectura Mendrisiana,) *Lucarno*, (lat. Praefectura Lucarnensis,) und *Vallis Madia*, (lat. Praefectura Madiana) gelegen, sollen von uns, bey dem Hertzogthum Meyland, zu welchen sie ehemals gehöret, abgehandelt werden.

18. Was ist bey den Schweitzerischen Bunds-Genossen zu wissen nöthig?

1) Es sind die SOCII HELVETIORVM, oder die Bunds-Genossen noch nicht ausgeführet.

Unter welchen wir schon oben den Costnitzer Bischoff, und den Abt von *S. Gall*, so in der Schweitz liegen, auch die Stadt Biel, lat.

Bien-

Bienne, und Neuburg/ lat. Neocomum, betrachtet haben. Hierzu kommen noch:

2) Die Abtey Einsiedeln / (lat. Einsiedelensis Abbatia,) so wegen der Wallfarthen, welche dahin geschehen, berühmt ist, gehört zu dem Canton Schwitz, an welchem sie sehe nahe liegt.

3) *Geneva*, (deutsch Genf / Frantzösisch Geneve) ist eine berühmte und freye Stadt. Sie hat einen Bund mit den Cantons *Bern* und *Zurch* gemacht, eine *Universität* ist auch daselbst, (welcher auch die Ausländer fleißig zusprechen, und ein Bischoff, wiewohl der Bischoff, nachdem die Bürger zur Reformirten Religion sich wendeten, nunmehro zu Anneoy in Savoyen sich aufhält.

Die Stadt liegt am Genfer-See, wo der Fluß Rhone heraus fliesset, und also an der meinen Gräntze der Schweitz und Savoyen.

19. Was ist in dem Walliser-Lande remarquabel?

1) Das Walliser Land / lat. Vallesia, Frantzös. le Vallays, gehört zu dieser Bunds-Genossenschafft/ liegt zwischen Italien und der Schweitz, durch welches der Fluß Rhone zwischen dem Lande, wo er entspringt, und dem Genfer-See fliesset; es liegt gantz in den Gebürgen, und kan man wegen seiner hohen Ber-

ge kaum hinein kommen, (den Nahmen hat es also von dem Lateinischen Worte Vallis, weil es in den Thälern liegt.)

2) Ober-*Vallesien*, geht gegen Morgen zu.

3) Unter-*Vallesien*, gegen Abend zu.

Die Städte, nach dem Flusse Rhone zu rechnen, sind folgende:

4) *Sitten*, lat. Sedunum, Frantzösisch Sion, die Hauptstadt der Walliser / so wegen eines Bischoffs berühmt ist.

5) *S. Morice*, lat. Mauritii fanum, wo der Bischoff von Sitten residiret, ist der Schlüssel zur gantzen Landschafft Vallesia, (daher dieser Paß allezeit wohl in acht genommen wird.)

6) *Martinach*, vielleicht heist es lat. Octodurum, Frantzösisch Martigny, liegt zwischen beyden itzt-erwehnten Städten, etwas von dem lincken Ufer der Rohne zurücke, (ist wegen der Historie zu behalten.)

20. Was ist von den Graubüntern zu wissen?

1) Die Graubünter / lat. Grisones, sind ein Stück von den alten Völckern, den Rhaetis; es sind dieses Schweitzerische Bunds-Genossen.

2) Gegen Abend stossen sie an die Schweitz, von welcher sie durch den Rhein abgesondert wer-

werden / Gegen Mitternacht an Schwaben, gegen Morgen an Tyrol, gegen Mittag an einen Theil von Italien.

3) Sie leben als ein freyes Volck, und sind in 3. Partheyen eingetheilet, nemlich in die

I. Obern Bund-Genossen/lat. Foederis superioris, so auch Caninum geneñet wird.

II. In das Hauß GOttes / lat. Domus Dei.

III. Und in 10. Gericht/lat. Foedus decem Iudiciorum.

4) *Chur*, lat. Curia, ist die Hauptstadt unter den Graubüntern, nahe an dem Rheine, hat einen Bischoff / der ein Stand des Teutschen Reiches ist.

5) *Meyenfeld*, liegt gegen Mitternacht zu, nahe an dem Rheine.

6) *Fürstenau*, liegt der Stadt Chur nach Mittag zu.

II. Unter die Graubünter gehöret die Grafschafft CHIAVENNA. (lat. Comitatus Clavennensis, deutsch Cleven. Und das Veltlein (lat. Vallis Tellina.)

1) Die Grafschafft *Chiavenna*, liegt zwischen den Graubüntern / Veltlin, und Italien.

2) *Chiavenna*, lat. *Clavenna*, deutsch Cleven/

ven/ist die Hauptstadt in dieser Graffschafft, an dem Flusse Maira.

3) *Plurs*, (lat. Plurium,) eine Stadt, so 1618. von einem einfallenden Berge bedeckt worden, (an diesem Orte soll itzo nichts mehr als ein See zu sehen seyn, so den Namen *Plurs* führet.)

III. *Veltlin*, (lat. Vellis Tellina,) Ital. la Valtellina, liegt nahe an Italien, an den Schweitzer-Gebürgen, welches der Fluß Adde (lat. Addua) wässert.

1) * Dieses Ländgen ist sehr lustig, und fruchtbar, absonderlich wegen seines guten Weines, so davon der **Veltliner** genennet wird (lat. Vinum Valtelinum.)

2) * Der Streit wegen dieses Ländgens, so zwischen den Graubüntern und etlichen Italiänischen Herrschafften geführet worden, wird in der Historie gefunden. Es liegen folgende Städte darinn:

3) *Morbegno*, lat. Morbonium, (am Flusse Addua) ist die vornehmste Stadt.

4) *Tirano*, (oder Tyran oder Tiran, an eben diesem Flusse.)

5) **Sonders** / lat. Sondrium, (ein sehr grosser Ort.)

IV. Bormio, lat. Bormium, ist eine Grafschaff

[sch]afft (die Hauptstadt führet gleichen Nah-
men.)

[...]1. Was haben die Schweitzer vor eine Religion / Regierung / Affect, und Land?

Es werden nur zwo Religionen darinne [g]edultet, nemlich die Evangelische und Rö-
misch-Catholische; was aber ieder Canton
vor einer Religion zugethan sey, das stehet
gleich zu Anfange des Capitels.

Die Regierung war ehedessen Monar-
chisch; denn die Hertzoge von Oesterreich be-
stellten durch gewisse Land-Vögte die Regie-
rung, weil es aber diese allzu grob machten,
[t]raten etliche Partheyen zusammen, und wie-
sen den Land-Vögten den Weg zur Schweitz
hinaus. Hierauf liessen sich etliche Cantons
in einen Bund ein, wovon aber auch schon oben
gehandelt worden, und itzo formirt ein ieder
Canton eine freye Republique.

Ausser allem Streit ist, daß die Schweitzer
zum Haupt-Affecte die Choleram haben, die
Stifftung der gantzen Ripublique giebt sol-
ches deutlich an den Tag, und ihre Ehre und
Nutze zu befördern, wenden sie noch heut zu
Tage allen Fleiß an, ohne sich unnöthiger Wei-
se in Kriege zu mischen. Aber umbs Geld

geben

geben sie vieles Volck zu Soldaten her. Die Nation ist tapffer, getreu, unverdrossen, ꝛc.

Das Land liegt zwischen Bergen mitten inne, und sind dieses ihre zuversichtliche Vestungen. Das Korn will nicht zulangen, dahero müssen sie entweder von Franckreich, oder Oesterreich Proviant holen, oder die jungen erwachsenen Kerl in andere Länder zu Soldaten schicken. Es sind auch Silber-Bergwercke in der Schweitz; absonderlich kommen die Schweitzerischen Kühe in consideration, von welcher Art von Vieh die Landes-Inwohner den grösten Profit ziehen können.

CAP. V.

Von denen XVII. Niederländischen Provintzen.

1. Was ist aus der Historie von diesen XVII. Provintzen zu wissen nöthig?

DIese XVII. Provintzen / welche man insgemein die Niederländischen (lat. Belgicas) nennet, sind ein Stücke von dem alten *Gallia Belgica*, so nachmals an das Hertzogthum Burgund kommen, und von dar (durch eine Heyrath, zwischen dem Käyser *Maximiliano I.* und *Maria*, einer eintzigen Tochter des Hertzogs von Burgund so *Carolus Audax* hieß) unter die Iurisdiction der Ertz-

Her-

hertzoge von Oesterreich gerathen, von diesen nach der Theilung Caroli V. in welcher er seinem Sohne Philippo II. Spanien und die XVII. Niederländische Provintzen vermacht) fielen sie an das Königreich Spanien.

Sieben von diesen Provintzen, als sie theils der Spanischen *Inquisition*, theils der allzustrengen Regierung/überdrüßig waren, fielen im sechzehenden Seculo von Spanien ab, indem sie (Ao. 1579.) eine vereinigte Republique aufrichteten, welche die Spanier durch immerwährende Kriege vergeblich unter das Joch wiederum zu bringen suchten, biß endlich 1648. in dem Münsterischen Friedens-Schlusse dieselbe vor eine freye *Republique* erkläret wurde.

Von denen 10. übrigen, so an Spanien blieben, haben die Frantzosen sehr viel und wichtige Stücken abgerissen, welche nachmals in unterschiedenen Friedens-Schlüssen, als in dem **Pyrenäischen/Ackischen/Nimägischen und Ryßwickischen**/ihnen sind gelassen worden, daß also heut zu Tage, sonderlich von den Frantzösischen Geographis, die Niederlande in 3. Theile getheilet werden, als:

1) BELGIVM HISPANICVM, **Spanische Niederlande.**

2. BEL-

2) BELGIVM GALLICVM, Frantzösische Niederlande.

3) FOEDERATVM BELGIVM, Vereinigte Niederlande.

Wir wollen nach der Lage und der Herrschafft dieser Niederlande uns richten, und von denen den Anfang machen, so an den oberklärten Theilen von Franckreich sehr nahe liegen. Wollen also erstlich überhaupt davon handeln, wem sie gehören; nachmals aber di Provintzen selbst nach ihrer Lage ansehen.

2. Wem gehören also die ietzigen Niederländischen Provintzen/und wie heissen sie mit Nahmen?

Derjenigen, so aus den XVII. Provintzen welche ehemals alle zu Spanie͂, itzo aber theils noch zu Spanien, theils anders wohin, gehören, werden 10. gezehlet, als:

1) Flandern, lat. *Flandria*, eine Grafschafft.

2) Brabant, lat. *Brabantia*, ein Hertzogthum.

3) Artois, lat. *Artesia*, eine Grafschafft.

4) Hennegau, lat. *Hannovia*, deßgleiche

5) Ein Theil von Geldern, lat. *Geldri* (denn der andere Theil gehört zu den vereini ten 7. Provintzen,) ein Hertzogthum.

6) *Namur*, eine Grafschafft.

7) L

7) *Luxenburg*, ein Hertzogthum.

8) *Limburg*, deßgleichen.

9) Die Marggraffschafft *Antwerpen*, lat. Antwerpiensis Marchia, und

10) Die Herrschafft *Mecheln*, Dynastia Mechlinensis.

3. Welche Provintzien heissen die vereinigten Niederlande?

Die übrigen 7. heissen die **vereinigten**/ und machen eine freye Republique aus, als:

1) **Holland**/lat. Hollandia.

2) **Seeland**/lat. Selandia.

3) **West-Frießland**/lat. Frisia Occidentalis.

4) **Zutphen**/ lat. Zutphania, und **Geldern**/ Geldria.

5) **Utrecht**/ Ultraiectina.

6) **Ober-Jsel**/ lat. Transisalia.

7) **Gröningen**/ lat. Gröningensis provincia.

Das Stücke von Geldern wird entweder unter Zutphen mit begriffen, oder als eine Provintz angesehen.

Uber diese Provintzen sind itzo unter den vereinigten Niederlanden nachfolgende Oerter als Unterthanen, der gesammten Republique, oder als von den Feinden eroberte Plätze begriffen; Nehmlich:

In Flandern / die Stadt *Hulst*, *Sluis*, nebst andern mehr, so unten sollen genennet werden.

In Brabant/die Städte Mastrich, Hertzogenbusch, Breda, Grave, Bergen ob Zoom.

In Limburg / die Stadt Falckenburg und Dalem.

4. Was begreiffen die Frantzösischen Niederlande unter sich?

Das, was die Frantzosen von den Niederlanden inne haben, heist lat. BELGIVM GALLORVM, oder Franciorum, und begreifft unter sich:

1) Die gantze Provintz ARTOIS, und

2) Den Mittägigen Theil von Hennegau

3) Einen Theil von Flandern / gegen Mittag und Abend zu, und

4) Von dem Hertzogthum Luxenburg den ersten Theil, so gegen Mittag zu liegt, welcher in dem Pyrenäischen Frieden abgetreten worden, zu welchen sie 1684. die Hauptstadt der Provintz Luzzenburg oder Luxenburg nach einer kurtzen Belagerung, gebracht, welche aber wiederum in dem Ryswickischen Frieden dem Könige in Spanien restituiret, und in dem Baadischen dem Käyser worden.

5. W

5. Worzu nützt dieses/wenn ich selbiges nun gleich weiß?

Aus diesem itzt gesagten läst sich leichtlich schliessen, was die Spanische Niederlande eigendlich noch bedeuten, nemlich:

1) Ein Theil von Flandern, gegen Morgen und Mitternacht.

2) Das meiste von Brabant.

3) Ein Theil von dem Hennegau, nach Mitternacht zu.

4) Die Graffschafft Namur.

5) Etwas von Limburg und

6) Etwas von Geldern.

7) Das übrige von Luxenburg, nebst der Hauptstadt.

* Durch die zu Utrecht und Baaden geschlossene Frieden werden die Spanische Niederlande, wie sie Carolus II. König von Spanien besessen, an Ihre Käyserl. Majestät überlassen. Ausser dem was in Ober-Geldern Preussen zugeschlagen worden, und was Franckreich sich vorbehalten, nehmlich Ryssel, Orchies, Aire, Bethune, Mortagne und S. Amand. Worbey zu mercken, daß die Holländer in diesen nunmehro Oesterreichis. oder Käyserlichen Niederlanden zur Barriere sich

 aus-

ausbedungen, Nieuport, Furnes, Ypern, Fort Knocke, Dendermonde, Dornick, Menen, worinnen selbige Guarnisons, jedoch der Käyserl. Hoheit unbeschadet, halten dörffen.

6. Was vor Flüsse sind in den Niederlanden?

Die grossen Flüsse in den Niederlanden sind:

1) Die Maase/ (lat. Mosa,) Frantzösisch la Meuse, entspringt in Champagne. In den Niederlanden zertheilet sie sich, und macht zween Arme, kommt aber wieder zusammen und fällt in die Nord-See.)

2) Die Schelde/ lat. Scaldis, (Frantzösisch l' Escaut, hebt sich in der Picardie an, und ergiest sich in die Nord-See.)

3) Der Rhein/ Rhenus, dessen bereits erwehnet ist, nachdem er sich in etliche Arme theilet, verlieret fast endlich seinen Nahmen, denn

1) Der rechte Arm, so gegen Norden in die See fällt, heist die Jsel/ (lat. Isula.)

2) Der lincke Arm heist die Waal/ (l. Vahalis.)

3) D

3) Der mittlere Arm heist insgemein die Leck / lat. Leccus.

Alle diese ergiessen sich in den Fluß Maaß.

4) Ein eintziger Arm von dem Rheine, so urch Utrecht und Leiden gehet, behält zwar en Nahmen des Rheins, allein er siehet ei-em Graben ähnlicher als einem Flusse, und ſt sein Wasser nicht biß in die See fliessen.

5) Die Maaß theilt sich auch hinter Dortrecht, und der lincke Arm heist die Alte Maaß/ lat. Vetus Mosa.

Viel mittelmäßige und kleine Flüsse sind ich hier, als:

1) Legia, [bey den Frantzosen le Lys, in den Niederlanden die Laye] so bey Gent in die Schelde fällt.

2) Scarpe/ lat. Scarpa, fliesset zwischen r Stadt Dornick und Dovay gleichfals in e Schelde.

3) *La Sambre*, lat. Sabis, ist in der Graff-hafft Hennegau.

4) *Tenera*, (insgemein die Dendre)

5) *Demera*, die Demer, und viel andere ehr.

7. Was ist nun aus der Landschafft Artois zu mercken?

L' ARTOIS, lat. Artesia, ist eine Land
schafft, so gegen Abend und Mittag an der Pi
cardie liegt; Gegen Morgen gräntzt sie a
Flandern und Hennegau. Sie führet den Ti
tul einer Graffschafft.

1) *Arras*, oder *Atrecht*, lat. Atrebatum
ist die Hauptstadt darinnen, sonst eine gros
und wohl befestigte Stadt, hat einen Bischo
sie liegt an dem Flusse Scarpe, (1640. gien
sie an die Frantzosen über, und vermöge d
Pyrenäischen Friedens-Schlusses, ist sie au
biß hieher ihnen geblieben.)

2) *S. Omer*, lat. Fanum Audomari, (ist
ne importante Festung gegen Flandern, wu
de 1677. eingenommen, und in folgenden Z
ten den Frantzosen überlassen,) hat auch ein
Bischoff.

3) *S. Venant*, lat. Fanum S. Venan
ist ebenfalls eine Vestung an der Gräntze n
Flandern zu, (die Frantzosen besitzen es
1659. biß hieher.)

Folgende Städte sind wohl befesti
als:

4) *Aire*, lat. Aria, an der Gräntze n
Flandern zu, (von 1677. biß auf dem heut
Tag ist es bey Franckreich gewesen.)

5)

5) *Bethune*, (lat. Bethunia) an dem Flusse *a Biette*, 8. Meilen von Arras gegen Mit-ernacht zu, ist eine Haupt-Vestung, (fiel 645. an die Frantzosen.)

6) *Hesdin*, lat. Hedina, an der Gräntze ach der Picardie zu, (seint 1639. haben es die Frantzosen gehabt.)

7) *Bapaume*, lat. Bapalma, (etliche schrei-en es auch forne mit einem harten P. liegt uch an der Picardie, ist 1641. von den Fran-osen erobert worden.)

8) *Saint Paul*, (lat. Fanum S. Pauli) die Stadt, so den Nahmen einer Graffschafft ühret.

9) *Lilers*, lat. Lilerium, ist ein kleines Städtgen, (so 1641. die Frantzosen wegge-scht, und zeithero starck befestiget haben.

10) *Terouanne*, lat. Taruanna, ist von Ca-olo V. der Erden gleich gemacht worden, nd liegt noch itzo gantz wüste, an dem Flusse is.

11) Gantz Artois stehet noch unter Fran-osischer Iurisdiction, (gleichwie es dieses seint em Pyrenäischen Friedens-Schlusse beses-en,)

8. Was hat die Landschafft Flandern remarquabels?

Flandern liegt gegen Mitternacht unte Artois, und erstreckt sich biß an den Oceanum Es ist ein dreyfaches Flandern:

1) Das Frantzösische/ lat. Gallica.
2) Das Spanische/lat. Hispanica.
3) Das Holländische/lat. Hollandica.

9. Was vor Oerter liegen im Frantzösischen Flandern?

1) *Douay*, lat. Duacum, an dem Flus Scarpe, eine Haupt-Vestung / hat eine Un versität (so von Philippo II. 1562. angele worden. Ao. 1667. sind die Frantzosen M ster darüber worden,)

2) *La Bassée*, lat. Bassia, war ehemals ste, liegt an den Gräntzen gegen Artois.

3) Ryssel, Frantzösisch Lille, lat. Insula ist eine schöne und überaus veste Stadt, Haupt-Stadt in dem Frantzösischen Fla dern, (ist von 1668. unter Frantzösisch Händen gewesen, 1708. ergab sich Stadt samt dem Castell an die Alliirten, nach den Frieden zu Utrecht wieder in Frant sische Hände kommen.

4) D

4) Dornick, Frantzösisch Tournay, lat. Tornacum, an der Schelde, (von 1667. hat Franckreich die Possession gehabt, und ist vor wenig Jahren mit einer neuen Citadelle versehen, in letztern Frieden ist es dem Käyser abgetreten worden.

5) *Orchies*, (lat. Orchesium)

6) *Lanoy.*

7) *Rouselar.*

8) *Mortaigne.*

9) *S. Amand.*

Von dar gegen Mitternacht liegen:

10) Ypern, Frantzösisch Ipres, (lat. Iprae oder Ipra,) hat einen Bischoff (die Frantzosen haben es 1678. bekommen,) und in letztern Frieden dem Käyser abgetreten.

11) *Armentieres*, lat. Armentariae, an dem Flusse Lis, (die Frantzosen bekamen sie 1668.)

12) Dünkirchen, (Niederländisch Dunquercke, lat. Dunquerca,) liegt am Meere, hat einen sichern Hafen (die Engelländer und Frantzosen giengen 1658. davor, da dann die Engelländer diesen Ort den Frantzosen vor ein Stück Geld überliessen, zu unsäglichen Schaden der Holl- und Engelländer, deswegen auch die Holl- und Engelländer in dem Utrechter Frieden auf die Demolition dieses Hafens so sehr gedrungen.

13) Grevelingen, Frantzösisch Gravelines, lat. Gravelina, am Ufer der See, zwischen Dünkirchen und Calais, ist ein fester Hafen, und seint 1658. bey Franckreich.)

14) Furnes, liegt eine Meile vom Meere ab, ist eine wohlangelegte und feste Stadt.

15) Vinoxberg, lat. Mons S. Vinoci, un weit Dünkirchen, (die Frantzosen sind sei 1667. in Possession.)

16) Mardyck, ist ein Schloß, so ehemals f ste war, nahe an Dünkirchen, war eine Schan ze, so fast gantz zerstöret. Jetzo ist es völl gebauet, daß es fast bequemer zum Hafen al Dünkirchen, daher man sich keinen Vorthe von der Demolition Dünkirchen zu verspr chen.

17) Mennen oder Menin (lat. Monena ist eine Stadt, so in den letztern Zeiten tre lich fortificiret worden, an dem Flusse Lys, lat. Legia, eine Meile von der Sta Cortrych, (1706. gieng sie an die Alliirt über, und ist dem Käyser in letztern Fried heimgefallen.

18) * *Bovines*, lat. Bovinae, so wegen ei Schla

Schlacht des Königs in Engelland, Iohannis, mit Franckreich 1214. in der Historie berühmt ist.

10. Was vor Oerter sind in dem Spanischen jetzt Oesterreichischen Flandern zu behalten?

1) *Gent*, lat. Gandavum, ist die Haupt-Stadt darinne, sie liegt an der Schelde, und ist überaus groß. Es sollen 36000. Häuser drinnen seyn. Ist bey letzigen Kriege bald unter Alliirter, bald unter Frantzösischer Gewalt, gewesen.

2) *Oudenarde*, lat. Aldenarda, liegt auch an der Schelde, (die Stadt kan unter Wasser gesetzt werden, 1706. fiel dieser Ort an Carolum III.) sie liegt gegen Dornick zu.

3) *Dendermonde* oder *Dermonde*, lat. Teneramunda, liegt zwischen Gent und Antwerpen, (ist starck fortificirt, 1706. aber eroberten es die Alliirten Waffen.)

4) *Alost*, liegt zwischen Gent und Dornick, führet den Titel einer Graffschafft (die Stadt ist in verwichenen Kriege scharff mitgenommen worden.)

5) *Ninove*, eine Stadt, (lat. Ninium) gehört zu dieser Graffschafft.

6) *Harlebeck*, liegt an dem Flusse Lys.

7) *Cortrick*, Frantzösisch Courtray, lat Cortracum, ist etwas besser als Harlebeck so von den Frantzosen gar offt erobert, abe auch wieder restituiret worden, (1697. ruini ten die Frantzosen die Fortificationes, allei 1701. baueten sie selbige wieder auf, 1706. e oberten die Alliirten diese Vestung auch.)

8) *Dixmuda* (oder Dixmuyden, lat. Di muda) an dem Flusse Iper, liegt zwischen d Stadt Ypern und Ostende mitten inne. (I Ryswickischen Frieden 1697. fiel es wieder a Spanien.)

9) *Geersberg*, lat. Gerardi Mons, Frantz sisch Grand Mont ist itzo nicht mehr so fest wie es ehemals gewesen, an dem Flusse De dre, lat. Tenera.

10) *Brügge*, Frantzösisch Bruges, (lat. Br ga) ist eine grosse und schöne Stadt, hat ein Bischoff (liegt an einem Canal, so die Fah von Brugge heißt, und ist zur Handlung b quem, 1706. muste die Stadt Carolo II huldigen.)

11) *Dam*, (lat. Dammum) oder Damm eine überaus veste Stadt, zwischen Brüg und der Stadt Sluis, lat. Clausulae) ist glei sam die Vestung oder Vormauer der Sta Brügge (1706. muste die Stadt dem Käys huldigen.) 1

12) *Blanckenberga*, (Blanckoberga) ist, nachdem *Sluis* verlohren gangen, fortificirt worden, (1706. gieng dieser Ort an Carolum III. über.)

13) *Ostende*, (lat. Ostenda) liegt an dem Ufer der See, 3. Meilen von Brügge, hat einen Hafen, (so der beste unter denjenigen ist, welchen die Spanier in den Niederlanden haben,) sie ist wegen der langen Belagerung (der Spanier) von 1601. bis 1604. sehr berühmt worden. (1701. unterwarff sich die Stadt Franckreich, aber 1706. rissen die Alliirten selbige wieder aus deren Händen, und zwar binnen wenig Tagen.

14.) *Nieuport*, lat. Portus Novus, liegt zwischen Ostende und Dunkerken, (wird auch noch sonst *Sandhoft* genennet) ist eine gute Vestung mit einem sichern Hafen, ist durch den Frieden zu Utrecht an den Käyser überlassen worden.

I. Was ist aus dem Holländischen Flandern zu behalten?

Es ist auch ein Theil von **Flandern**, wie wir oben schon gesagt, unter der Iurisdiction derer Sieben vereinigten Provintzen, welchen man das **Holländische Flandern** nennet, und den Spaniern, vor dem Münsteri-

sterischen Friedens-Schlusse ist abgenommen worden. Darinnen sind:

1) *Hulst*, (lat. Hulstum) eine Stadt, ha gute Fortification, liegt fast an dem Meere, überaus viele Belagerungen ausgestanden sonderlich bekamen es 1645. die Holländer und machten es so feste, daß die Frantzose 1702. mit ihrer List und Gewalt wieder ab ziehen musten.

2) *Sluis*, lat. Clausulae, (ist ungemein fe ste, liegt mitten im Moraste, von 1604. a sind die Holländer Herren darüber gewesen.)

3) *Ardenburg*, (lat. Ardenburgum, vo 1604. an haben es die Holländer.)

4) *Isendick*, (lat. Isendicum seit 1604. auc den Holländern.

5) *Sas van Gent*, (lat. Agger Gandavien oder Cataracta) ist ein sehr festes Schloß, so 4 Meilen von Gent gegen Mitternacht zu lieg (von 1644. bis hieher steht es unter Holland.

6) *Birvliet*, (oder Bierfliet, lat. Birfletum ist eine etwas befestigte Stadt, auf einer In sel, so gleichen Nahmen führet, gegen de Stadt Isendick zu.

7) * Diese Graffschafft Flandern i wohl ausser Streit die Gröste und auch ein der reichsten in der gantzen Welt.

II, Wa

12. Was ist von dem Hertzogthume Brabant zu wissen?

1) Brabant, lat. Brabantia, liegt mitten zwischen den Niederländischen Provintzen inne, führet den Titul eines Hertzogthums/und gräntzt gegen Mitternacht an Holland, und Nieder-Geldern; Gegen Morgen an Ober-Geldern, und das Stifft Lüttich; gegen Mittag an Hennegau und die Graffschafft Namur; gegen Abend an Flandern und Seeland.

2) Es wurde ehemals in vier Theille getheilet, als:

1) In den Theil von **Löven**/ (lat. Pars Lovaniensis.)

2) In den Theil von **Brüssel**/ (lat. Pars Bruxellensis.)

3) In den Theil von **Antwerpen**/ (lat. Pars Antwerpiensis.)

4) In den Theil von **Hertzogenbusch**/ so lat. Boscoducensis hieß.

Heut zu Tage kan man nach dem Rechte der Possession selbige in zwo Theile eintheilen:

1) In das **Spanische** oder **Oesterreichische Brabant**/ (lat. Brabantia Hispanica,) so das gröste ist, und

2) In das **Holländische Brabant**/

 (lat.

(lat. Brabantia Foederatorum Belgarum) s
nach Mitternacht zu liegt.

13. Was vor Oerter sind in dem Spanischen oder Oesterreichischen Brabant?

1) Brüssel, Frantz. Bruxelles, lat. Bruxellae, ist die Haupt-Stadt in der gantzen Provintz, und die Residentz des Spanischen Gouverneurs, (sie ist sehr groß. Ao. 1695. warf der Frantzösische General Villeroy, so viel Feuer hinein, daß die Stadt umb ein Drittheil ruiniret wurde, ist aber nach der Zeit wiederum schöner aufgebauet worden. 1707 kam diese Stadt aus Frantzösischen Händen.

2) *Antwerpen*, lat. Antwerpia, deutsch Antorff / Frantzösisch Anvers, ist eine der grösten Städte in gantz Europa, liegt an der Schelde (hat eine Citadelle, grosse Handlung, worzu der Hafen viel contribuirt. Allein nachdem 1576. diese Stadt von den Spaniern geängstiget, und also der Ort gantz unsicher wurde, so zog sich alle Handlung nach Amsterdam, welche Stadt von derselben Zeit an / auch zu floriren angefangen. Ao. 1706. ergab sich diese Stadt denen Alliirten.)

3) *Lillo*, ein Schloß, liegt gleichfalls an der Schelde.

4) *Mecheln*, Frantz. Malines, lat. Mech-

linia

inia, liegt zwischen zween vorbemeldten Städten inne, gegen Morgen zu, woselbst ein Ertz-Bischoff residiret, an dem Flusse Demer, (1706. muste sie sich an die Alliirten ergeben.)

5) *Arschot*, (lat. Archottum) liegt unter dem Flusse Demer gegen Morgen zu (1706. gieng sie an die Alliirten über) führt den Titel eines Hertzogthums.

6) *Dieft*, (lat. Diesta,) ist ein Lehn, und gehört dem Printz von Oranien. (1706. ergab sie sich an die Alliirten.)

7) *Löven*, Frantzös. Louvain, lat. Lovanium, liegt zwischen Arschot und Mecheln, ist wegen einer Universität berühmt (so 1426. von Joh. IV. Hertzog in Braband angelegt worden, 1706. eroberten sie die Alliirten.

8) *Thienen*, Frantzös. Tillemont, (lat. Tie- liegt an der Gräntze von Hennegau.

9) *Vilvorden*, (lat. Vilvordia,) liegt zwischen Brüssel und Mecheln, mitten inne.

10) *Liere*, lat. Lira, von etlichen auch Nivesdum, ist feste, liegt an dem Flusse Nethe, lat. Netha, zwo Meilen von Mecheln, gegen Mitternacht zu.

11) *Gemblour*, lat. Gemblacum, Frantzös. Giblou,

Giblou, an der Gräntze von Namur, sie ge-
hört unter die Herrschafft Löven.

12) *Senef*, lat. Seneffa, ist ein Flecken, doch ist er wegen einer Schlacht Ao. 1674. zwischen den Frantzosen und Holländern, welchen letztern die Deutschen beystunden, sehr berühmt (in der Historie wird diese Schlacht die Schlacht bey *Senef* genennet.)

13) Zwischen Reux, und

14) Nivelle, (lat. Nivigella,) so an der Gräntze von Hennegau liegen, liegt

15) *Geldenacken*, oder Iudoigne, gehört unter Löven, ist ein Städtgen, so wegen einer Schlacht 1706. zwischen Engelland und Holland gegen Franckreich sich unsterblich berühmt gemacht.

14. Was vor Oerter sind in dem Holländischen Braband?

Derjenige Theil, so von dem Hertzogthum Braband gegen Mitternacht zu liegt, (lat. Pars septentrionalis,) gehört den vereinigten Niederländischen Provintzen, worinnen liegen:

1) *Bergen op Zoom*, (lat. Bergae ad Zomam) hat den Zunahmen von einem kleinen Flusse *Zoom* (es gehört dem Frantzösischen Printzen von Auvergne, welchen es die Holländer im Niemägischen 1678. und Ryswickischen Frieden 1697. haben einräumen müssen. 2)

2) *Breda*, (lat. Breda) eine Baronie, ist nicht
ur wegen vieler Herrlichkeiten, sondern vor-
emlich auch wegen des Friedens, so 1669.
wischen Engelland und Holland allda ist ge-
chlossen worden, berühmt. (Es gehört diese
chöne und feste Stadt dem Hause von Nas-
au.)

3) *Herzogenbusch*, lat. Silva Ducis, Frantz.
Boisleduc oder Bolduc (ist eine der considera-
blesten Vestungen in gantz Europa, indem sie
um und um mit Moraste umgeben.)

4) *Grave*, lat. Grava, liegt an der Maaß,
(1674. belagerten die Holländer diesen Ort,
und musten endlich ihn die Frantzosen verlas-
sen; Er wurde aber in dieser Belagerung
jämmerlich zugerichtet.)

5) *Mastrich*, lat. Traiectus ad Mosam, liegt
auch an der Maaß, (damit man solches in der
Lateinischen Sprache mit der Stadt Utrecht
nicht confundire, hat es den Zunahmen ad Mo-
sam. (Anno 1673. gerieth diese considerable
Vestung an Franckreich, allein im Niemägi-
schen Frieden ist sie 1678. wieder an Holland
abgetreten worden.

15. Was ist von der Graffschafft Hennegau zu wis-
sen nöthig?

Lat. heißt sie HANNONIA, Frantzösisch
Hay-

Haynaut, teutsch Hennegau / oder eigentl cher Hainegow / von dem Flusse Haine un Gow.

Sie liegt zwischen *Artois*, *Brabant*, *Na mur*, und *Picardie*.

Der Fluß *Sambre*, (lat. Sabis, fließt mitte durch.

Die Schelde und Maaß stossen an de Seiten an.

Diese Provintz hat zween Herren, 1 Franckreich und 2) Spanien.

16. Was gehört Spanien anietzt Oesterreich von der Graffschafft Hennegau?

1) *Mons* oder *Bergen*, lat. Montes, (di Hauptstadt in Hennegau; Ao. 1691 eroberte es die Frantzosen, musten aber solches im Frie den 1697. wieder restituiren, 1701. besetzten e die Frantzosen wieder, verlohren es aber Ann 1709.

2) *Ath* oder Aeth, (lat. Athum) liegt zwi schen der Stadt Mons und Audenarden i der Mitten, an dem Flusse Dendre, lat. Tene ra. 1697. eroberten sie die Frantzosen, muste sie aber im Frieden restituiren, 1701. fiel sie vo neuen in ihre Hände, doch 1706. entrissen di Alliirten solche wieder.)

3) *Lessines*, lat. Lessinae, an dem Fluss Dendre, ist eine geringe Stadt. 4

4) *S. Ghislain*, oder Guilain, lat. Fanum S. Gisni, (liegt in einem Moraste ohnweit Mons.

5) *Binsch*, lat. Binchium, an dem Flusse laine, lat. Haina.

6) *Fontaine* l' Evéque, lat. Fons Episcopi, n der Schelde.

7) *Enguien*, lat. Angia, führt den Titul eies Fürstenthums.

8) *Hall*, lat. Halla, liegt an der Gräntze ach Braband zu, ist wegen eines Tempels der Jungfrau Marien berühmt.

9) * *Steenkerken*, oder Steen-Kirchen, ein eringer Ort, so aber wegen einer Niederlage, elche die Alliirten von denen Frantzosen 692. erlitten, berühmt worden.

7. Was gehört Franckreich von der Graffschafft Hennegau?

1) *Camerick*, Frantz. Cambray, lat. Cameacum, an der Schelde; die Stadt hat einen Ertz-Bischoff, sie gräntzt an Artois an, war hemals eine Käyserliche Reichs-Stadt, allein Carolus V. hat sie zu Hennegau gerechnet. 1529. ist hier zwischen dem König in Franckreich, Francisco I. und dem Käyser Carolo V. ein Frieden geschlossen worden, so der Cambresische genennet wird. Dieser Ort ist seit 1677. bey Franckreich gewesen, und trefflich fortificiret worden.

2)

2) *Bouchain*, lat. Bochania, liegt auch an der Schelde (die Frantzosen besitzen sie von 1676. an, und haben sie starck fortificiret. (1711 wurde selbe von denen Alliirten erobert, im folgenden Jahre aber, nach dem Verlust der Alliirten bey Denain wieder erobert.

3) *Valenciennes*, lat. Valentiana, an der Schelde, ist eine feste Stadt (1677. nahmen hier die Frantzosen Possession.)

4) *Condé*, lat. Condatum, wo die zween Flüsse die Sambre und der Fluß Haine, zusammen fliessen, (1676. eroberten es die Frantzosen, und haben eine Fortification angelegt. Der Printz von Conde führet von dieser Stadt seinen Nahmen.)

5) *Maubeuge*, lat. Malobodium, liegt an dem Flusse Sambre, und ist sehr feste.

6) *Beaumont*, (lat. Bellomontium, unweit Mons, ist eine Stadt und Graffschafft.

7) *Le Quesnoy*, lat. Quercetum, liegt zwischen Beaumont und der Schelde, ist vortrefflich feste, (so seit 1654. an Franckreich ist.) 1712 den 4. Iulii gieng sie über an die Alliirten, im Sept. aber eroberten sie die Frantzosen wieder.

8) *Bavay*, lat. Bavacum, (ist 1678. im Niemägischen Frieden an Franckreich gefallen.)

9) *Avesnes*, lat. Avennae, liegt zwischen dem Flusse Sambre und der Maaß (führet den

ahmen einer Graffschafft / und ist in dem
yrenäischen Friedē bey Franckreich blieben.)
10) *Chimay*, und
11) *Philippeville*, lat. Philippopolis, sind se-
(im Pyrenäischen Frieden haben sich die
rantzosen diesen Ort bedungen.)
12) *Landrecy*, (lat. Landrecium,) liegt an
m Orte, wo der Fluß Sambre entspringet,
st auch seit dem Pyrenäischen Frieden an
ranckreich blieben.) Wurde 1712. von den
lliirten berennet, aber auch wieder verlassen.
13) Denain, so wegen der fatalen Niederla-
e der Alliirten bekandt.
8. Was ist aus der Graffschafft Namur zu wissen?
1) Namur, liegt gegen Morgē an Heñegau,
n dem Fluß Maaß. Es ist ein kleines Land,
ührt aber den Titul einer Graffschafft.
2) Namur oder Namen, so auch Namur-
um heißt, ist die Haupt-Stadt darinne, und
iegt zur lincken Hand an der Maaß / wo der
Fluß Sambre in selbige fällt. (1692 gieng die-
ser Ort durch Verrätherey an die Frantzosen,
welche vorgaben, die Vestung unüberwind-
lich zu machen, 1695. aber gieng Wilhelm III.
König in Engelland davor, und eroberte sie
wiederum.) Hingegen bemächtigten sich die
Spanischen Frantzosen nochmals derselben.
Ist ietzo dem Hause Oesterreich überlassen.

3) *Charlemont*, (lat. Carolomontium,) ist von Carolo V. auf einen Berg gebauet worden; die Maaß fliesset vorbey, (1680. eroberten selbige die Frantzosen, und ist noch unter ihrer Iurisdiction.)

4) *Bovines*, lat. Boviniacum, liegt an eben diesem Flusse, eine kleine Stadt.

5) *Charleroy*, lat. Caroloregium, an dem Flusse Sambre, an der Gräntze von Hennegau, ist eine starcke Vestung, (hat seinen Nahmen von Carolo II. dem ohnlängst verstorbenen Spanischen Könige bekommen; 1693 gieng der Ort an Franckreich, und 1697. im Ryswickischen Frieden restituirten sie selbigen denen Spaniern, nahmen ihn aber wieder in Besitz. Anno 1701. ist denen Holländern zur Barriere überlassen.

6) *Fleurus*, lat. Floriacum, liegt sechs Meilen von Charleroy, gegen Mitternacht, oder vielmehr gegen Morgen zu, ist ein Flecken, so durch entsetzliche Schlachten 1622. und 1690 (zwischen Franckreich und den Alliirten letztmals gehalten) berühmt ist.

7) *Valcourt*, (oder Wallcourt) über dem Flusse Sambre, an der Gräntze von Lüttich.

17. Was ist von dem Hertzogthume Limburg zu remarquiren?

Lim

Limburg, führt den Titul eines Hertzog-
ums. Es liegt zwischen dem Hertzogthum
ülich, und dem Stifft Lüttich in der Mitten.
Derjenige Theil, so über der Maase liegt,
ißt *le païs d'outre Meuse*, in Ansehung gegen
Braband.
Derjenige Theil, so gegen Mittag zu liegt,
hört dem Hause Oesterreich. Dariñen liegt:
1) Limburg, (lat. Limburgum,) die Haupt-
Stadt, (ist eine gute Vestung, 1675. ruinirten
e Frantzosen alles und restituirten sie Spa-
ien,) ist 1703. in die Botmäßigkeit des Käy-
rs gekommen.
Der übrige Theil gehört den Holländern
iemlich was an der Maaß zur lincken liegt,)
ls:
2) *Dalem*, (lat. Dalemum) 2 Meilen von
üttich, (war ehemals feste, itzo aber ist es de-
olirt.
3) *Falckenburg*, Frantzösisch Fauquemont,
t. Falconis Mons.
4) Hertzogen-Rode, lat. Rodia Ducis,
Frantzös. Rolduc. Diese Städte sind zwar im
Niemägischen Frieden alle restituirt worden,
ber die Fortificationes wurden ruiniret.
5) *Wyck*, lat. Vicus, liegt an der Maaß,
Mastrich gegen über, ist wohl fortificirt.

20. Was

20. Was ist aus dem Hertzogthum Luzzenburg zu behalten?

Die Grafschafft LUZZENBURG, (oder Luxenburg) liegt zwischen der Maaß und der Mosel, und erstreckt sich gegen Mittag bis an Lothringen.

1) *Luzzenburg* oder *Luxenburg*, ist di[e] Haupt-Stadt darinne, an dem Flusse Alsitz, lat. Alizontis, ist 1684 von denen Frantzose[n] erobert, aber 1697. nebst der

2) Graffschafft *Chiny*, (lat. Chiniacum Comitatus Chinensis) und ihrer Hauptstad[t] in dem Ryswickischen Frieden, wieder dene[n] Spaniern abgetreten, iedoch Ao. 1701. noch mals in Possession genommen worden, und en[d]lich in letztern Frieden dem Hause Oesterrei[ch] zugefallen.

3) Folgende Oerter liegen nahe an Lothri[n]gen an der Mosel, und gehören zu Franc[k]reich, als:

4) *Diedenhofen*, Frantzösisch Theonvill[e] lat. Theonis villa, (eine starcke Vestung, so s[eit] dem Pyrenäischen Frieden bey Franckreich i[st]

5) Königsmachern, lat. Machra regia.

6) Rodemachern, (nicht weit von der M[o]sel, gehört dem Marggrafen von Baade[n] Baaden.

7) *Montmedy*,, lat. Mons medius ist e[in]

üb[er]

eraus starcke Vestung (die Frantzosen er-
erten sie 1658. und im Pyrenäischen Frie-
n blieb sie auch ihnen)

8) *Damvilliers*, (lat. Damvillerium,) ist
o ohne Fortification, (1684. kam sie in Fran-
ösische Hände.)

9) *Arlon*, (lat. Arlonum oder Ara Lunae,)
gt gleich an dem Orte, wo die Mosel ent-
ringt.

10) *Carigna*, ist in den letztern Zeiten Ivois
nennet worden, lat. Epoissus oder Epusium,
gt eine Meile von der Mosel, an der Gräntze
n Champagne, ist den Spaniern gelassen,
chdem 1684. die Haupt-Stadt Luxen-
rg erobert worden, itzo aber ist sie wieder re-
tuirt.

11) *Bastonac*, Frantzös. Bastoigne, lat. Ben-
naneum.

12) *Roche*, lat. Rupes, und

13) Gräfenmachern, liegen an der Mosel.
Und noch andere, nicht allzu berühmte
Städte.

14) *S. Veit*, lat. (lat. Fanum S. Viti) und

15) *Vianden*, (lat. Vienda) gehören unter
ranische Iurisdiction, und ist das letzte
ein Raub-Nest der Frantzösischen Parthey-
änger gewesen.

21. Ist hierbey noch etwas zu mercken?

Wir müssen hier das Hertzogthum *Bovillon*, und das Stifft Lüttich/durchgehen.

22. Was ist bey dem Hertzogthum Bouillon zu mercken?

Das Hertzogthum BOUILLON, (lat. Ducatus Bullionensis) gehöret auch in dies Gegend.

Es liegt an dem Ardenner-Walde/ (lat Sylva Arduenna, welches ein grosses und brei tes Gebürge ist, zwischen Champagne und de Niederlanden.) Darinne sind:

2) *Bouillon*, (lat. Buillionum,) die Haup Stadt liegt in dem Walde, woher es auch de Nahmen hat; sie ist etwas feste.

3) *Rochefort*, 4) *S. Hubert*,

5) *Mirevart*, 6) *Hiergues*, und noch an dere, welche Oerter dem Hertzog von Bouillo im Niemägischen Frieden eingeräumet wo den. Ihnen gehörte ehmals auch die Festu Sedan, deren sich aber die Frantzosen bemäch get haben.

23. Was ist überhaupt von dem Stifft Lüttich zu behalten?

Wenn wir von obigen Theilen nach G- dern zu gehen, so stößt uns das Stifft Li- tich mitten auf dem Wege entgegen.

Es solte zwar zu Deutschland und d

Westp

Westphälischen Circkel mit gerechnet werden, (indem es allerdings zu Deutschland gehört, und der Bischoff auch zu den geistlichen Für-sten in Deutschland gezehlet wird.) Allein es ist um und um mit Niederländischen Provin-tzen umgeben.

Die Ordnung erfodert, daß wir selbiges vorhero durchgehen, massen ja nicht so wohl bey unserm Vorhaben auf dasjenige zu sehen ist, wer dieses Stifft von rechtswegen besitzen solte, als vielmehr auf die Lage und Gegend, wo es nach der Geographie zu finden ist. (Das gantze Stifft ist den Frantzosen von den Alliir-ten abgenommen worden, nachdem sich der Churfürst zu Cölln, als letzter Bischoff, im bißherigen Kriege zur Frantzösischen Seite gehalten.

24. Was vor Oerter liegen in diesem Stiffte?

Das Stifft Lüttig, (lat. Episcopatus Leodiensis) hat:

1) *Luyk* oder Lüttich, lat. Leodium, Frantz. Liege, die Hauptstadt, woselbst ein Bischoff residiret und liegt an der Maaß. Diese volck-reiche und grosse Stadt hat gar offt wider die Bischöffe sich aufzulehnen unternommen; dieses nun ferner zu verhindern, wurde 1650. eine Citadelle angelegt. 1702. wurde sie den

Frantzosen durch Gewalt der Waffen abge-
nommen, und von den Alliirten dem Käyser ü-
bergeben.

2) *Huy*, (oder Hoye, lat. Huum, liegt a[n]
der Maaß, gegen Namur zu, ist offt von de[n]
Frantzosen eingenommen worden, 1705. rui-
nirten die Frantzosen alle Fortificationes, un[d]
übergaben sie den Alliirten.

3) *Dinant*, (lat. Dinantum,) liegt unt[er]
Namur war ehmals sehr feste, von 1680. h[a]-
ben es die Frantzosen bis 1697. auf den Ry[s]-
wickischen Frieden besessen, da es denn wied[er]
an den Bischoff fiel, 1703. gieng es gleic[h]-
falls an die Alliirten über, und wurden a[lle]
Fortificationes ruiniret.

4) *Maseik*, (lat. Masacum, ist eine g[ute]
Vestung) liegt zwischen Mastrich und Ru[re]-
mont an der Maaß.

5) *Thuin*, lat. Thunium, die Frantzosen h[a]-
ben es 1683. zu fortificiren angefangen, li[egt]
an dem Fluß Sambre.

6) *Hasselt*, (lat. Hasseletum) liegt an d[em]
Fluß Demer.

7) *Tongern*, lat. Tungri oder Aduatica
Tungrorum, liegt zwischen dem Flusse De[mer]
und der Mosel.

S.

8) *S. Truyen*, lat. Fanum S. Trudonis.

9) *Spa*, ist ein Flecken, lat. Mons Tungrorum, so wegen des gesunden Wassers berühmt, und liegt an der Gräntze von Limburg.

25. Was ist von dem Hertzogthum Geldern zu mercken?

1) Das Hertzogthum Geldern begreifft, wenn es weitläufftig genommen wird, auch Zupthen mit unter sich.

2) Gegen Mitternacht stöst es an Ober-Isel, und an die Süder-See, lat. Mare austrinum; Gegen Morgen an Cleve; Gegen Mittag an Brabant und Jülich; Gegen Abend an Holland und Utrecht.

3) Dieses ist die zehende und letzte Provintz in den Niederlanden, wo die Spanier etwas zu fordern haben. Denn diejenigen, so drauf folgen werden, gehören alle zu den vereinigten Niederlanden.

4) Wir sondern aber Zutphen von Geldern ab, und theilen das übrige Geldern ein, in das Spanische und Holländische Geldern.

26. Was vor Oerter sind in dem Ober-Geldern?

Derjenige Theil, so gegen Mittag zu liegt, gehört unter Königl. Preußische Devotion, nach dem solche in den Utrechter und Baadis.

Frieden confirmiret worden. Worinne liegt:

1) Geldern, (lat. Geldria,) davon die Land schafft den Nahmen hat, liegt zwischen Venl und Rheinbergen, an dem Flusse Niers, (lat Niersa,) ist überaus feste.

2) *Wachtendonk* liegt an dem Flusse Niers

3) *Ruremund*, (lat. Ruremunda,) liegt a der Maaß, wo der Fluß Röre, lat. Rora, hin ein fällt. Der Ort ist wohl fortificirt. (1702 eroberten ihn die Alliirten wieder,) und behäl das Hauß Oesterreich vor sich,

4) *Venlo*, (lat. Venlona oder Venloa,) lie auch an der Maaß, ist eine wichtige Vestung (1701. kam dieser Ort von den Frantzosen a die Holländer) er liegt an der Gräntze na Jülich zu, uñ ist denen Holländern cedirt, neb

5) *Stephanswerth*, ist eine feste Schantze, an der Maaß liegt (und ein guter Paß, we chen die Frantzosen von 1700. biß 1701. bese sen, in welchem Jahre die Holländer sich de sen bemächtiget.

Nun folgen die sämmtlichen

Sieben-vereinigten Provintzien; und zwar wie wir sie oben benennet haben.

Wir machen aber hier den Anfang mit de Holländischen Geldern.

27. Wie wird das Holländische Geldern ein getheilet?

Das Holländische Geldern wird in drey Theile eingetheilet:

1) Die Velau, lat. Velavia, so zwischen dem Rheine und der Süder-See liegt,

2) Die Betau, lat. Betavia, so zwischen dem Rheine und der Wahl (lat. Vahalis) liegt, und

3) Die Graffschafft Zütphen.

28. Was sind an der Velau vor Oerter zu behalten?

1) *Arnheim*, lat. Arenacum, liegt an dem Rheine, etwas unter dem Flecken Isselort, wo dieser Fluß durch den Canal des Drusi in die Isser gehet, (ist die Hauptstadt.)

2) *Wageningen*, an dem Rhein nahe an der Stadt Rheinbergen.

3) *Harderwik*, (lat. Hardervicum,) liegt an der Süder-See gegen Morgen zu, ist feste, hat auch eine Universität, (welche 1648. angelegt worden.)

4) *Elburg*, (lat. Elburgum, liegt gleichfalls an der Süder-See.)

5) *Hattem*, liegt am lincken Ufer des Flusses Yssel, 3. Meilen davon, wo er seinen Anfang nimmt.

6) *Loo*, darff hier nicht vergessen werden, es ist ein Flecken, mit einem Lust-Hausse des Printzen von Oranien (welches Wilhelmus

III. nachmaliger König in Engelland ange-
legt,) gehört itzo dem König von Preussen.

29. Was vor Oerter sind in der Betau zu wissen

1) *Niemegen* (oder *Nimaegen*,) lat. No-
viomagus, liegt an der Wahl, ist wegen des da-
selbst gemachten Frieden-Schlusses (1679
zwischen Franckreich und dem deutschen Rei-
che und dessen Allürten) berühmt worden, e
heist der **Niemägische Frieden**/ lat. Pa
Noviomagensis. Ao. 1702. suchte sich Franck-
reich wiederum hier feste zu setzen, allein es i
mißlungen.)

2) *Tiel*, lat. Tiela, (liegt an dem Flusse Wah

3) *Bommel*, (lat. Bommelia,) an der Wah

4) *Culenburg*. (lat. Culenburgium,) lieg
an dem Flusse Leck, (die Stadt ist von de
Grafen von **Culenburg** an den **Fürste**
von **Waldeck** und dessen Erben dem Hertzo
zu Sachsen Hildburghausen gefallen.)

5) *Büren*, (lat. Bura,) hat den Nahmen e
ner Graffschafft, ist eine ansehnliche Stadt
zwischen dem Leck und der Wahl (die gantz
Graffschafft fiel durch eine Heyrath an Oran
en, und folgendes an das Königliche Preuß
sche Hauß.)

6) *Kessel*. ist eine kleine Stadt an dem lin
cken Ufer der Maaß, zwischen Rörmund un

Ve

Venlo; es scheinet, ob sey es ein Schloß, der
lten Völcker, so Menapii geheissen, und ehe-
nals hierum gewohnet) gewesen, ist itzo in dem
Baadischen Frieden an den König in Preussen
berlassen worden.

7) *Ravenstein*, (lat. Ravensteinium,) liegt
uch an dem lincken Ufer der Maaß, gegen A-
end zu, nach der Stadt Grave, und gehört,
ebst seinem Lande, so den Titel einer Herr-
chafft führet, den Hertzogen von Cleve, es liegt
ber näher an den Gräntzen von Braband,
ls an Geldern, gleichwie wir auch die Stadt
Grave, so sehr nahe dran ist, mit zu Brabant
echnen; als aber Pfaltz, Neuburg und Chur-
Brandenburg dieses Land unter sich theilten,
t es Neuburg heim gefallen.

8) *Schenkenschanz*, (lat. Arx Schenkii,)
iegt auf der Seite gegen Morgen zu, oder an
er Gräntze von Geldern und Clev, an denje-
igen Orten wo sich der Rhein theilet, ist eine
Vestung, (Martin Schenck hat 1586. diesen
Ort erbauet, und von ihm den Nahmen em-
pfangen,) 1672. ward sie von den Frantzosen
nit wenig Mühe erobert, doch wurde sie dem
Churfürsten von Brandenburg wieder resti-
uiret, von welchen sie die Holländer 1681. zur
Besatzung bekommen haben. Etliche rechnen
sie mit zu Cleve, nicht unbillig.

30. Was ist aus der Graffschafft Zutphen zu behalten?

1) *Zutphen*, lat. Zutphania, ist der drit Theil von Geldern, so gegen Morgen zu lieg zwischen dem Flusse Isel gegen Abend; es st an Cleve, nach Morgen zu an Münster, u nach Mitternacht zu, an Ober-Isel.

2) *Zutphen*, die Haupt-Stadt liegt an d Isel, wo der Fluß Berkel (lat. Berkela) hine fällt (Ist eine Vestung)

3) *Lochem*, lat. Lochemum, liegt an de kleinen Flüßgen Berkel.

4) *Groll*, lat. Grolla, an dem Flusse Slin ist überaus feste.

5) *Brefort*, lat. Beldefortia, liegt 1. M len von Groll, gegen Mittag zu, (ist feste u liegt mitten im Moraste.)

6) *Doesburg*, (lat. Doesburgum,) liegt der Isel, wo der Canal, den der alte Römis General, Drusus, angelegt, aus dem Can verstärcket wird.

7) * *Anholt* oder *Aenholt*, lat. Anholtiun liegt an der Isel, gehört itzo dem Fürsten v Salm.

31. Was ist von Seeland zu wissen nöthig?

Lat. *Zeelandia*, liegt gegen Mitternacht Holland, gegen Morgen an Brabant, geg Abe

bend an der See, gegen Mittag an Flan-
ern.

Es bestehet aus vielen Insuln, unter wel-
hen die vornehmsten folgende sind:

1) *Walchern*, lat. Valachria.

2) *Sudbeveland*, gegen Mittag zu, lat. Be-
elandia Australis.

3) *Schowen*, lat. Scaldia.

4) *Duveland*, lat. Duvelandia, liegt gegen
Mittag zu, an voriger Insel.

Mitten inne liegen:

5) *Northeveland*, lat. Bevelandia Septen-
ionalis.

6) *Tolu* oder *Tolen*, lat. Tola.

e. Was vor Oerter kommen auf diesen 6. Seelän-
dischen Inseln zu mercken vor?

I. Die Insel WALCHERN, ist unter al-
n diesen die vornehmste. Darauf liegt:

1) *Middelburg*, lat. Mittelburgum, so we-
en der Schiffahrt überaus berühmt ist, (eine
ortreffliche Handels-Stadt, und hat die
Stapel-Gerechtigkeit aller Weine, so aus
ranckreich, Spanien und Portugall komen.)

2) *Flissingen*, (lat. Flissinga) ist gleichfalls
ne berühmte Stadt, (hat einen trefflichen
Hafen, in welchen die Pincken einlauffen,
as sind diejenigen Schiffe, so auf den Stock-

fisch-Fang ausgehen Hier finden sich auch di meisten Capers aus Holland ein. Dieser Or ist der Schlüssel zu dieser Insel. Der Prin von Oranien ist Herr darüber.)

3) *Rameken*, lat. Ramua, so auch *Zeebu* genennet wird, liegt zwischen den beyde vorigen Städten in der Mitten, und ist ei Schloß.

4) *Armuyden*, liegt nahe an Middelbur der Hafen ist gantz voll Schlamm, (und dah ro nicht sonderlich zur Handlung bequem.)

5) *Veer* oder *Campveer*, lat. Campoveri liegt nach Mitternacht zu, Beveland entg gen, hat einen Hafen und ein Schloß, so de Printzen von Oranien gehört.

II. In SVD BEVELAND, (lat. Bevela dia australis) lieget:

1) *Goes* oder *Tergoes*, lat. Goesa oder Te goesa, allein das meiste von dieser Insul ist it überschwemmet, und heist das vertruncke Land.

2) *Römerwal* oder *Romerswal* hat gnugsa mit dem Meere zu thun, damit es nicht übe schwemmet werde.

3) * Die Einwohner in dieser Insel mü sen Tag und Nacht an den Dämmen arbeite und weil das Land sehr tief ist, kan solches vo dem Meere bald überschwemmet werden. II

III. NORD-BEVELAND, lat. Bevelandia Borealis. Darinnen ist:

1) *Cortken*, und

2) *Campen*, sind 2. Oerter, so in gemeiner Noth wegen der Uberschwemmung kaum können erhalten werden. (Die Leute sehen stets ihren Tod vor den Augen.)

IV. In Schoben liegt

1) *Ziricsee*, lat. Zirisisaea, sie ist feste, und hat einen Hafen (treibt viel Handlung.)

2) *Browershaven*, (lat. Brouvenhavia,) ist eine Vestung, und hat einen Hafen.

V. TOLEN, darinne liegt:

1) *Tolen*, (lat. Tola) ist eben der Nahme, welchen die Insel hat, ist eine sehr feste Stadt.

2) *Martinsdyk*, (ist ein Castell, welches die Insel in sichern Stande hält, und gehört dem Printz von Oranien.

3) Die übrigen Inseln haben keine berühmte Städte.

Holland /

33. Wo liegt Holland/und wie wird es eingetheilet?

Lat. *Hollandia*, liegt über Zeland, gegen Mitternacht zu, und wird eingetheilet in

1) Süd-Holland / (lat. Hollandia australis.)

2) Nord-Holland / (lat. Hollandia septentrionalis.)

3) In das Mittlere Holland / (lat. Hollandia Media.)

Diese Landschafft hat durch und durch di volckreichesten, festesten, und zur Handlung geschicktesten Städte. Sie wird von vielen Flüssen, Canälen und Seen befeuchtet.

33. Was vor Oerter liegen in Süd-Holland?

Wo die Maas austritt, und dem Cana Merwe, (lat. Merovei fossa) machet, ist:

1) *Dortrecht* oder *Dort*, lat. Dordracum ist wegen des Synodi, so 1618. von den Reformirten daselbst gehalten worden, lat. Synodus Dordracena) berühmt. Diese Stad hat ein weitläufftig Gebiethe, und liegt nach Braband zu am festen Lande, allein ohnge fehr Anno 1501. wurde es überschwemmet, und von dem festen Lande abgerissen, also daß es itzo eine Insel præsentirt.)

2) *Yselmonde*, (lat. Iselmunda,) wo der Fluß Isel in die Maaß fällt.

3) *Roterdam*, (lat. Roderodamum,) ist nach Amsterdam die vornehmste Stadt, de

Ha

Hafen ist zur Handlung sehr bequem) von dieser Stadt ist Erasmus mit dem Zunahmen Roterodamus belegt worden.

4) *Schiedam*, liegt wo der Fluß Schie in die Merwe hinein fällt.

5) *Vlaerdingen*, (lat. Phladirtinga, war ehemals berühmt.

An der Maaß, wo der Fluß Wahl hinein gehet, liegt:

6) *Gorcum*, (lat. Gorichenium,) ist fortificirt.

7) *Heusden*, (lat. Heusdena) liegt an der Maaß, ehe die Wahl hinein fällt, (und ist gut befestiget.)

8) *Worcum*, (lat. Vorconium,) nahe an Gorcum, aber auf der andern Seite des Ufers (gehörte ehmals dem Grafen von Horn.)

9) *Leerdam*, liegt zwischen Gorcum und Vianen, (gehört dem Printzen von Oranien.)

10) Gertrudenberg, (lat. Mons S. Gertrudis) liegt an der Gräntze von Bracant, (es gehört den Printzen von Oranien, itzo besitzt es der Printz von Nassau-Frießland.

11) *Vianen*, (lat. Viana.)

12) *Neuport*, (lat. Novus portus.)

13) *Schonhofen*, (lat. Schonhovia,) liegen alle

alle 3. um den Fluß Leck herum, und sind nich
sonderlich berühmt.)

Zwischen dem Rhein und dem Leck, an der Flusse Ysel, liegen:

14) Yselstein, (lat. Iselsteinium.)

15) *Oudewater*, (lat. Aquae veteres.)

16) *Goude* oder *Tergow* (lat. Gouda, treib gute Handlung, unweit Roterdam.)

17) *Woerden*, (lat. Voerda,) liegt an der Rheine.

18) *Leyden*, lat. Lugdunum, liegt an der Rheine / ist wegen der Universität berühmt (so Printz Wilhelm von Oranien Anno 157 angelegt hat. Die Handlung allhier würde i grössern Flor seyn, wofern nur die Stadt de Rhein erweitern dörffte. Sonst wird diese Ort zum Unterschiede eines andern Lugdun oder Lyon, in Franckreich, Lugdunum Bata vorum genannt.)

19) *Haag*, lat. Haga Gomitum, (sonst auc Gravenhage, ist das schönste Dorff der Wel wo die General-Staaten zusammen kommen und von den Affairen deliberiret wird, der O bestehet fast gantz aus den schönsten Pall sten.

20. *Ryswick*, oder Reyswick, liegt nal

n Haag, und ist ein Lust-Hauß, so wegen es Frieden-Schlusses, welcher 1697. (zwischen vielen Europäischen Potentaten, und er Cron Franckreich) geschlossen worden, berühmt ist, (gehört itzo dem König in Preussen.)

21) *Schevelingen*, ist ein Flecken an dem Meere, unweit Haag, (hat viel schöne Gebäude.

22) *Gravesand*, (lat. Gravesanda,) liegt uch umb diese Gegend, war ehemals die Residentz derer Grafen von Holland.

23) *Delft*, lat. Delphi, liegt etwas weiter inein, an dem Flusse Schie, ist eine schöne Stadt, hat einen schönen Hafen, (sonderlich ber ist das Zeug-Hauß considerabel.

24) *Delftshafen*, (lat. Delphorum portus,) liegt etwas von Delft, gegen dem Orte, vo die Maaß austritt.

25) *Honslardyk*, liegt zwischen Delft und Gravesand, ist ein prächtiges Schloß des Printzen von Oranien, (itzo ist der König von Preussen Herr darüber.)

26) VOORN, lat. Vornia, eine Insel, vo die Maaß austritt; Darinnen ist:

27) *Briel*, (lat. Briela, ist die Hauptstadt uf dieser Insel, und gleichsam der Anfang

zur

zur Holländischen Republique, indem sie di
sen Ort zuerst den Spaniern entrissen.)

28) *Garvliet*, folgt nach Briel.

29) * *Beyerland*, lat. Beyerlandia, ist ei
Insel, die Haupt-Stadt hat gleichen Na
men.

30) * *Goeree*, lat. Goderea, auch eine I
sel, so sich stets mit einem guten Damme w
gen des Wassers verwahren muß.

31) * Overvacke, lat. Transflucheana, ei
Insel die Haupt-Stadt darauf heißt *Mel
sant*.

34. Was vor Oerter liegen mitten in der Pro
vintz Holland?

1) Amsterdam, lat. Amsterdamum, (od
Amstelodamum,) ist die schönste Handel
Stadt in der gantzen Welt, und liegt an
nem Arm von der Süder-See. (Als An
werpen von dem Kriege offt incommodi
wurde, wich alle Handlung hieher. Die ga
tze Stadt liegt auf dem Wasser. Darinn
ist sonderlich sehenswürdig das Ost- und We
Indianische Hauß, die Burcs, das [illegible]
Rathhauß, die Palläste, und mit Bäumen b
setzten Gassen und Krachten, oder Canä
Durch die Stadt laufft der Fluß *Amstel*
wovon ohne Streit die Stadt den Nahm
hat.

2) *Ma*

2) *Muyden*, (lat. Muda,) liegt auch an
m Arme von der Süder-See.

3) *Naerden*, (lat. Nardemum, oder Nar-
) liegt in *Goeyland*, welche Landschafft an die
rovintz Utrecht gräntzt, (ist in der Historie
hr bekannt, 1672. wurde dieser Ort von den
rantzosen erobert, welche auch bedacht wa-
n, von dar nach Amsterdam zu gehen. Itzt
t der Ort von den Staaten wohl fortificiret
orden.)

4) *Harlem*, (lat. Harlemum) liegt an ei-
em See, so von der Stadt den Nahmen füh-
t, (und Harlemer-See heist) zwischen Am-
erdam und dem Oceano (ao. 1440. soll da-
lbst die Buchdruckerey zu erst seyn erfunden
orden.)

5) *Brederode*, liegt nahe an Harlem, ist ei-
e Freyherrschafft.

6) *Edam*, (lat. Edamum,) liegt an der Sü-
er-See, (hier werden die guten Käse, so auch
Deutschland bekannt, gemacht.)

7) *Monickedam*, (lat. Monachodamum,)
egt eine Meile von Edam, (hat einen guten
afen.)

35. Was liegen in Nord-Holland vor Oerter?

Dieses Nord-Holland liegt zwischen dem
ceano und der Süder-See an welcher See
lgende Oerter liegen: 1)

1) *Horn*, (lat. Horna, an der Süder-Se
hat einen guten Hafen.)

3) *Enkhusen*, oder Enckhuyse, lat. En
husia, eine Vestung, hat einen sichern Haf
an der Süder-See, liegt also zur Handlun
welche sie auch treibt, sehr bequem.)

4) *Medenblick*, (lat. Medenblicsiium,) h
einen wohlgelegenen Hafen an der Süde
See, und haben sich die Einwohner auf d
Handlung gelegt.)

5) *Alcmaer*, (lat. Alcmaria,) ist wohl fo
tificirt, liegt zwischen seiner eigenen See, u
dem Oceano.

6) *Egmont*, (lat. Egmonda) liegt nahe
dem Oceano, so den Titel einer Graffscha
führet, (wegen der Linie derer, so sich Graf
von *Egmont* schreiben, muß man es in der G
nealogie behalten.)

Die berühmten Mitternächtigen Insel
bey welchen die Holländer in die Hafen g
hen, sind:

7) Der TEXEL, (lat. Texelia, liegt sehr ti
dahero die Dämme stets in gutem Zustan
müssen erhalten werden. Offt landen die n
ankommenden Ost-Indianischen Schiffe
diesen Inseln an, und rasten aus.)

8) VLIELAND, lat. Flevo, (ist gleichfa
ei

e Insel. Zwischen dieser und dem Texel sind
trassen, wo die Schiffe gemeiniglich einlauf-
n, wiewohl wegen der vielen Sand-Bäncke
l Gefahr darbey auszustehen ist.)

Aus dieser beyden Inseln ihren Hafen, kan
an aus der Süder-See in den Oceanum
iffen.

6. Was vor Oerter sind in der Provintz Utrecht zu behalten nöthig?

Utrecht, lat. Vltraiectum, liegt gegen
Morgen an Holland. Darinnen ist:

1) Utrecht, lat. Vltraiectum inferius oder ad
henum (damit es mit dem Utrecht, so an der
Maaß liegt, nicht confundirt werde, so Mast-
ch heist, ist eine schöne Stadt, so eine Univer-
ät hat, welche 1636. angelegt worden. Anno
72. war sie in Frantzös. Händen, wurde aber
ld daraus erlöst.) Ehemals (als die Stadt
och Catholisch war) hat sie auch einen Bi-
hoff gehabt, der letztere Frieden ist allhier mit
ranckreich geschlossen.

2) *Amersford*, (lat. Amersfordia, ist schö-
e und wohl fortificirt,) und liegt an der
ränitze von Geldern.

3) *Montfort*, (lat. Montfortium) an dem
Flusse Isala, ist wohl befestiget (Doch dieser
Fluß ist nicht die Issel so in die Süder-See
llt.)

4) *Rhe-*

4) *Rhenen*, lat. Rhena, an dem Flusse Rhein

5) Wick, lat. Batavodurum, liegt auch a
dem Rhein, wo er den Nahmen ändert, und Le
genennet wird, er hat einen alten Canal, so d
Wick heist, und sich zur rechten Hand lencke
und durch Utrecht und Leiden fliesset.

47. Was vor Provintzen sind von Holland noch
rückständig?

Es sind noch 3. Provintzen übrig, so üb
dem Flusse Jsel und der Süder See liegen, a
nemlich Ober-Jsel, West-Frießland und Gr
ningen.

38. Wo find ich Ober-Jsel?

Ober-Jsel, lat. Transisalana, liegt geg
Mittag, zwischen Geldern, gegen Mitterna
zwischen Frießland und Gröningen, geg
Morgen an der Graffschafft Bentheim. Ge
Abend ist der Fluß Jsel und die Süder S

39. Was vor Oerter sind darinnen merckwürdi

In Ober-Jsel sind 3. berühmte Städte

1) *Deventer*, lat. Daventria, ist wegen ein
Gymnasii berühmt, und ehemals (vor der R
formation) war auch ein Bischoff dasel
(1672. hatten es auch die Frantzosen inne.)

2) *Campen*, (lat. Campena) an dem O
wo der Fluß Jsel in die Süder-See fäl
(ist sonsten auch sehr feste.)

3) *Sw*

3) *Swoll*, (oder Zwoll, lat. Zwolla oder
volla) ist eine berühmte Handels-Stadt,
auch wohl fortificirt.)

Die meist festen Städte darinnen sind:

4) *Hasselt*, (lat. Hasseltum) liegt an dem
usse, so Vecht, lat. Vidrum genennet wird,
lcher Fluß, indem er näher zu dem Meere
nmt, auf Holländisch Schwartewater, das
schwartz Wasser, heisset.

5) *Swarte Sluis*, (lat. Clausulae nigrae,)
gt nahe bey der Süder-See, (ist sonst eine
te Schantze.)

6) *Vollenhoven*, (lat. Vollenhovia) liegt
he an Swarte Sluis.

7) *Blockziel*, (lat. Blockzilia,) an dem Or-
wo der Fluß Aa in die Süder-See fällt.

8) Steinwick, (oder Steenwick, lat. Steno-
cum) liegt eine Meile weiter hinauf an dem
lusse Aa. (ist etwas fortificiret.)

9) *Ommen*, und

10) *Hardenberg*, (so ehemals starck fortifi-
rt gewesen,) beyde liegē an dem Flusse Vecht.

11) *Ghoer*, und

12) *Diepenheim*, liegen an der Grāntze nach
elderu zu.

13) *Enschede*. 14) *Oldenziel*, und

15) *Otmarsen*, diese 3. Oerter liegen an der
Graff-

der Graffschafft Bentheim, in der Gegend, [...]
die Twente, (lat. Tuventia) heist.

16) *Coevoerden*, oder Cövorden, (lat. Co[...]
vordia) ist eine Vestung, und der Schlüssel [...]
der Provintz Gröningen, liegt in derjenige[...]
Gegend, so TRENTE (andre Drentre, lat. Tr[...]
entia oder Druentia) genennet wird.

17) * Dieses Ober-Isel wurde 1672. v[...]
denen Frantzösischen, Alliirten, Cölln u[...]
Münster, mit Gewalt erobert, und im folge[...]
den Jahre, nachdem eine Brandschatzung e[...]
preßt worden, wiederum restituirt.

40. Wo liegt West-Frießland.

Lat. *Frisia Occidentalis*, gegen Mitternac[...]
zu liegt es an Ober-Isel, und gräntzt an d[...]
Oceanum und den Süder-See. Man muß [...]
mit Ost-Frießland nicht vermengen.

41. Was vor Oerter sind darinnen merckwürdi[...]

1) *Leuwaerden*, (lat. Leowardia,) ist [...]
Haupt-Stadt der Provintz, (sonst schöne [...]
bauet, und wohl befestiget.)

2) *Harlingen*, (lat. Harlinga) liegt an [...]
See, (ist eine Handelsstadt, und considera[...]
Vestung.)

3) Franecker, (lat. Franeckera,) hat ei[...]
Universität (so 1585 fundirt worden, wird al[...]
von wenigen besucht)

4) [...]

4) *Dockum*, (lat. Doccumum) liegt
wischen Leuwarden und Gröningen, nach
em Meere zu.

5) *Mackum*, und

6) *Worcum*, (an der Süder See) bey-
e liegen zwischen Harlingen und der Grän-
e von Ober-Isel, sind Städte, iedoch ohne
Nauern, oder eigentlich grosse Flecken.

7) *Staveren*, lat. Stauria, so ehemals die
esidentz derer Könige in Frießland gewesen,
nd ehe Amsterdam in ietzigen Zustand gera-
en, war es eine reiche Handels-Stadt.
er Hafen ist ietzo durch den vielen Sand
ntz ruiniret worden.

Mitten im Lande liegen:

8) *Bolswert*, und

9) *Slota*, (oder Slovten, ist etwas feste)

10) *Sneeck*, ist eine Vestung, und liegt
was von dem Meere abwerts.

Uber Frießland sind folgende Inseln:

11) SCHELLING, (lat Schellingia)

12) AMELAND, (lat. Amelandia über
euvvarden.)

13) Zwischen der Insel Schelling und Vlie-
nd ist der Canal VLIE;

.) Und zwischen Schelling und Ameland
r Canal BOERDIEP, aus welchem die

 Schiffe

Schiffe in den Oceanum kommen kön-
nen.

42. Was vor Oerter liegen in Gröningen?

Diese Provintz heist lat. *Provincia Groe-
ningensis*, und liegt gegen Morgen unte
dem Oceano an Frießland.

1) *Groeningen*, lat. Groeninga, ist d
Hauptstadt, hat eine Academie (so 1614
angeleget worden) und ist eine gute Vestun
von welcher 1672. der Bischoff von Mün
ster unverrichteter Sache wieder abziehe
muste.

2) *Damm*, (lat. Damum) ist ein berühm
ter Flecken, so von der Hauptstadt geg
Mitternacht zuliegt.

3) *Delfziel*, (lat. Arx Delfzilia, ist e
vestes Schloß nebst einem Hafen, nach de
Einflusse desjenigen Flusses, so mitten dur
Gröningen und Damm durchlaufft (u
Ems, lat. Amasus, heist.)

II. OMMELAND, lat. Omlandia, he
so viel als um das Land, nemlich u
Gröningen herum, ist eine Gegend, so g
keine Städte hat, es ist nur in Vogtey
eingetheilet.

* Ohne Streit ist diese Gegend e
mals grösser gewesen als itzo, indem d

W

asser viel davon überschwemmet und rui-
ret hat.

Was vor einer Religion / Regierung und Na-
turell, sind die Niederländer unterworffen/
und wie ist das Land beschaffen?

Wo Franckreich und Spanien etwas zu
ehlen haben, da ist meistens alles Papi-
ch. Was aber zur so genannten Hollän-
chen Republique gehört, darinnen haben
elben keine öffentlichen Kirchen, hier-
hst werden alle andere Religionen, sie
gen Nahmen haben wie sie wollen, da-
st geduldet, und mag dieses freye Exerci-
m aller Religionen nicht wenig zur Auf-
me dieser vereinigten Provintzen beytra-
, iedoch machen die Reformirten das
ste aus.

Die Regierung differirt bey iedem district
des. Denn es gehört etwas den Hollän-
, etwas den Spaniern, und etwas den
ntzosen. Die Spanischen und Frantzö-
en Könige haben Gouverneurs über ihre
vintzen gesetzt. Unter den Gelehrten ist
Ausspruch auch nicht einerley, ob das
ländische Regiment eine Aristocratie oder
nocratie zu nennen sey; Inzwischen ist
iel gewiß: die Herren General Staa-

ten halten im Haag ihre Versamlungen, ge
ben Abgesandten audience, sorgen vor das
bonum publicum, und dirigiren also das
Haupt-Werck.

Das Naturell der Holländer ist chole
risch. Das erfuhr Philippus II. mit Scha
den. Denn als er ihre Privilegia schwäche
und Spanische Gesetze introduciren wolt
auch dieses mit einer Importunitet ang rie
setzten etliche Provintzen Anno 1579. vo
ihm ab und richteten unter sich ein Corp
auf, wovon schon oben ist gehandelt worde

Das Land ist gantz unfruchtbar, und w
fern Holland nur ein eintziges Jahr kein
Zugang von fremden Oertern haben, und a
so von demjenigen leben solte, was es baue
so müste es gantz gewiß crepiren. Nichts t
stoweniger aber bey diesem grossen Defec
ist ein reicher Uberfluß von Geträyde, He
ꝛc ꝛc. ja an allem nur, was man in der gantz
Welt verlangen kan. Die Engelländ
und Spanier verhandeln denen Holl
dern ihre Wolle, woraus die schönsten T
cher gearbeitet werden; Pohlen/Deuts
land und Liefland schickt Korn ꝛc. h
ein ; Franckreich / Portugall
Spanien lassen ihre Weine dahin paßi

De

Dännemarck und Norwegen schicket Holtz und Fleisch, und aus Ost-Indien bringen sie gantze Schiffe voll Würtze.

CAP. VI.
Von den drey Königreichen Engelland / Schottland und Irrland iezo zusammen / groß Britannien genennet.

1. Was ist von denen Britannischen Insuln überhaupt zu wissen?

Die Britannischen Inseln begreiffen unter sich drey gantze verschiedene Königreiche, nemlich das

I. Königreich Engelland/

II. Schottland / welche beyde auf der grossen Insul liegen, und gegen Mitternacht Franckreich entgegen liegen, und Groß-Britannien / (lat. Britannia Magna) genennet werden, und

III. Das Königreich Irrland / auf derjenigen Insel, so weiter gegen Abend zu liegt, und heist lat. Hibernia.

Diese 3. absonderliche Königreiche aber sind heute zu Tage einem Könige unterworfen, und machen das Groß-Britannische

Königreich aus. Wir wollen jedes absond
lich durchgehen.

I. Das Königreich Engelland.

1. Wo finde ich Engelland?

Dasjenige, was von der Groß-Bri
tannischen Insel gegen Mittag zu lie
erstreckt sich von der Niederländischen S
nach Mitternacht zu, biß an die Stadt B
wick und den Fluß Twede, auf dem geg
Morgen gelegenen Ufer, wie auch biß
Solwey, (lat. Aestuarium Itunae) auf d
Ufer, gegen Abend zu.

2. Wie wird Engelland eingetheilet?

Es wird in 2. Theile eingetheilet, neml
1) In das eigentliche Engelland,
auch LOEGRIA genennet wird, und geg
Morgen und Mittag zuliegt
2) Und in WALLIA, so gegen Abend
liegt. (sonst das Hertzogthum Wall
genannt, weil es in den alten Zeiten sei
eigenen Hertzoge gehabt.)

Beyde werden wiederum in verschiede
Provintzen und Graffschafften die sie S
res nennen, eingetheilet, die meisten Gra
schafften aber führen den Nahmen von d
Haupt-Städten, so drinne liegen, gleichn
d

lieses aus der Specification derselbigen bald
oll klar werden.

3. Was hat Engelland vor Provintzen
unter sich?

In LOEGRIA, oder dem eigentlichen
Engelland, liegen 7. grosse Provintzen, wel-
che ehmahls kleine Königreiche der Angeln
und Sachsen gewesen, nemlich:

I. KENT, lat. Cantium.

II. SVSSEX, oder Süd-Sachsen lat.
ussexia.

III. WESTSEX, oder West-Sachsen

IV. ESSEX, oder Ost-Sachsen. lat. Es-
xia,

V. OSTANGLIA, oder die Oestliche Pro-
intz der Angeln.

VI. MERCIA, und

VII. NORTHVMBERLAND, lat.
orthumbria. weil es Nordwerts gegen
n Fluß Humber lieget.

4. Was sind in der Provintz Kent vor remar-
quable Oerter?

Kent, lat. Cantium, darinnen liegen die
erter, welche sie nennen:

1) Canterbury oder Cantelberg lat. Can-
aria, frantz. Canterbery, hat einen Ertz-
bischoff (welcher allzeit den König crönet,
nd ist Primas Regni) liegt an dem Flusse

Stour (lat. Stura) vordessen hieß sie Dur-
vernum. (ist sonst eine wohlgebaue
Stadt.)

2) *Rochester*, oder Roffa, liegt gegen Me
gen an Canterbury, bey dem Flusse *Medwa*
(lat. Meduacus) hat einen Bischoff.

3) *Maidston*, liegt auch an dem Flu
Medwey.

4) *Gravesend*, (lat. Gravesanda) li
an dem rechten Ufer der Themse, welch
Fluß hier nahe an dem Meere ist, wohl
vestiget, (und hat einen Hafen.)

5) *Chattam*, an der Stadt Rochest
ist ein Hafen, so dem Könige gehört, und
Schloß Nahmens *Vpton*,

6) *Greenwich*, (etliche Land-Charten
ben Grönwick, lat. Grenovicum) liegt
he an Londen an eben diesem Flusse, und
ein Lust-Schloß.

7) *Douver*, lat. Dubris, liegt an dem C
nal, hat einen Hafen, ist berühmt, weil
Reisenden hieraus nach den Niederlan
und Franckreich zugehen pflegen (auch w
den diejenigen allhier examinirt, so aus En
land sich wo anders hin begeben wollen.)

5. Was ist aus Sussex zu behalten?

I. Lat. heißt diese Provintz *Sussexia*,

ist gleichsam die gegen Mittag gelegene Landschafft derer Saxen, (oder Süd-Sachsen) liegt über dem Canal (welchen das Meer allhier macht) und geht biß an die Insel Wight.

1) *Rye*, lat. Rium, liegt an dem Ufer, nahe an dem Canale, aus dessen Hafen man in kurtzer Zeit nach Dieppe in Franckreich schiffen kan.

2) *Chichester*, lat. Cicestria, liegt gegen Abend zu (ist eine Handels-Stadt, worinnen auch ein Bischoff residirt.)

3) *Arundel*, lat. Aruntina, liegt zwischen den vorigen zweyen Städten in der Mitten, an einem Flusse, so gleichen Nahmen führt, (er heißt Arun) ist sehr nahe an dem Meere, sonst eine schöne Stadt, so auch den Titel einer Graffschafft führet.

II. *Surry*, ist eine Graffschafft (lat. Surria) und liegt gegen Mitternacht zu, worinnen viel Königliche Lust-Häuser an der Thems anzutreffen, als:

1) *Kingston*, (woselbst 1702. Wilhelmus III. gestorben.)

2) *Richmond*, ein Schloß.

3.) *Nonsuch*, liegt etwas weiter unten.

6. Was vor Oerter sind aus West-Sex zu behalten?

Lat. heist diese Provintz: *West-Sexi* (ist so viel als West-Sachsen) und e streckt sich von demjenigen Orte, so über d Insul Wight ist, biß an den äussersten W ckel gegen Abend zu.

In dieser Provintz zehlt man 7. Gra schafften, als:

I. SVTHAMPTON, lat. Suthamtoni worinnen liegt:

1) *Suthampton*, (hat einen guten Hafer

2) *Winchester*, (lat. Vintonia) beyde li gen über der Insel Wight.

3) *Portsmuyden*, (oder Portsmouth, l Portus magnus; ist ein sehr berühmter H fen, (fast der beste in Engelland am Oceanc

II. DORCHESTER, lat. Dorsetia.

1) *Dorchester*, lat. Dorsetia, (die Haup Stadt.)

2) *Weymouth*, (lat. Vimutium; ist ein H fen.

III. DEVONIA (Englisch Devonshir

1) *Plymuth*, lat. Plimuthum, ist ei Stadt, so einen wohlbestellten Hafen) a Flusse Tamer in dem Canale) hat.

2) *Execester*, lat. Exonia, (die Hauptstadt am Flusse Ex, hat einen Hafen.)

IV. CORNVALLIA, oder Cornubia.

1) *Valmuyden*, oder Falmouth) eine Stadt nebst einem Hafen und guter Fortification.

2) *The landes End*, lat. Promontorium Bolerium, ligt an der äusserſten Spitze gegen Abend zu.

* In diesem Lande sind einige Zinn-Bergwercke.

V. SOMMERSET, lat. Sommersetia, stößt an den Fluß Saverne (lat Sabrina.)

1) *Wels*, (lat. Wellae.) und

2) *Bath*, (lat. Bathonia) beydes sind Oerter, wo ein Bischoff residirt.

3) *Bristol*, franz. Bristou. (lat. Bristolium) woselbst ein Bischoff residirt, hat auch einen festen Hafen, so an dem Flusse Saverne liegt, sonst gräntzt sie an Glocester.

VI. VILTONIA, (oder Wiltonia, heißt auch sonst Wiltshire) liegt über Suthampton und Dorchester, gegen Mitternacht zu.

1) *Sarisburg*, oder Sarum, (oder Salisbury. lat. Salisburia) eine Stadt (hat einen Bischoff.)

2) *Malmesbury*, lat. Maldunense Coe nobium.

3) *Calne*, (eine Stadt.)

4) * *Marlborugh*, liegt am Flusse Kenne oder Keunet, ist jtzo berühmt, weil sich de Engelische Generalissimus, Iohannes, Her tzog von Marlborugh schreibet.

VII. B RKESCHIRE, lat. Bercheri so an die Thems stößt, worinnen liegen:

1) *Abington.*

2) *Wallingfort*, und

3) *Windsor*, (lat. Windesorium) wo si die Könige zu divertiren pflegen.

4) *Neubury*. liegt an dem Flusse Kenne

7. Was vor Oerter liegen in Essex?

Lat. heißt diese Provintz *East exia* od *Essexia*, gleichsam Ost-Sachsen, liegt üb dem Mitternächtigen Ufer des Flusses Them und begreifft 2. Graffschafften unter sich:

I. *Midlesex*, (lat Midlesexia) und de eigentliche so genannte

II. *Essex* lat. Essexia.

Dorinnen sind folgende Städte.

I. In *Midlesex* liegt

1) *London*, lat. Londinium, die Residen des Königes von Engelland, und eine vo treffliche Handels-Stadt an dem schiff-r

ch

chen Flusse Themse. Das Königliche Schloß wird Withal genennet, und die Abtey in der Vorstadt heißt *Westmunster*, welche deßwegen berühmt ist, weil die Könige darinnen gecrönet, und das Königliche Begräbniß allda angetroffen wird.

Sonst ist der Streit nicht ausgemacht, ob London oder Paris einander in der Größe vorzu ziehen seyen. Hier kömmt auch das Parlament zusammen. Weil man allzuviel der Steinkohlen in London benöthiget ist, will man diesen Ort vor etwas ungesund ausgeben.

2) *Hamptoncourt* (lat. Hamptoni curia) ist ein Königliches Lust-Schloß an eben diesem Flusse.

II. das Eigentliche *Essex*, lat. Esfexia Propria, geht nach dem deutschen Meere zu, darinnen ist:

1) *Tilbury* oder Tilberg, liegt an der Thems, und ein Flecken, welcher an statt eines Hafens fortificirt worden.

2) *Maldon*, ist vielleicht die Stadt Camalodunum, deren Tacitus gedencket, liegt an dem Flusse Chelmen.

3) *Chelmsford*, liegt mitten im Lande.

 4) *Col-*

4) *Colchester*, (lat. Colcestria) liegt an dem Flusse Colne, (daher heißt sie auch Colonia, und ist die Hauptstadt.)

5) *Harvich*, (lat. Harvicum) etwas weiter nach Mitternacht zu, (ist ein fester Ort,) so einen trefflichen Hafen hat.

8. Was liegen vor Oerter in Eastangeln?

Lat. *Eastanglia*, gleichsam das Königreich der Ost-Angeln, liegt an dem Busen, welchen das Meer formiret, gegen Morgen zu, und wird in 3. Landschafften eingetheilet, als in

I. CANTABRIGE worinnen:

1) *Cantabrige*, (lat. Cantabrigia) die Hauptstadt, so wegen einer Universität (welche 1280. angelegt) berühmet ist.

2) *Ely*, lat. Elia, eine Stadt, so einen Bischoff hat, sie liegt am Flusse Ouse, (lat. Usa) wird offt auch eine Insel genennet, welche aber nur zwischen Flüssen liegt.

II. SVTFOLK liegt etwas drüber, darinnen ist:

1) *Bury*, oder Edmundsbury.

2) *Ipswich*, und 3) *Neumarket*.

III. NORTFOLK,

1) *Yarmouth*, (lat. Iarmuthum) liegt an dem

dem Einflusse des Flusses Garienne, an dem Oceano, und hat einen Hafen.

2) *Lyn*, oder Kinget Linge, an dem æstuario, nahe bey dem Einflusse des Flusses Ouse, hat einen guten Hafen.

3) *Norwich*, (lat. Norvicum, ist sonst eine grosse Stadt, woselbst ein Bischoff ist) liegt mitten in der Provintz.

4) *Buckingham*, liegt nicht weit von der vorigen Stadt.

9. Was hat man aus der Provintz Mercia zu behalten?

Die Provintz Mercia hat eine sehr alte Benennung, und ist in 17. Grafschafften eingetheilt.

I. GLOCESTER, lat. Glocestria, liegt zwischen der Grafschafft Monmouth und Oxford.

1) *Glocester*, lat. Clevum, ist die Haupt-Stadt darinne, an dem Flusse Saverne, lat. Sabrina, hat einen Bischoff. Und auf diese Art führen die folgenden Grafschafften von den Städten ihre Titul, also, daß es fast überflüßig wäre, jede Grafschafft absonderlich zu nennen.

II OXFORD, (lat. Comitatus Oxoniensis.) Darinnen lieget:

1) *Ox-*

1) *Oxford*, lat. Oxonia, die Hauptstadt i[n] ihrer Grafschafft, ist wegen einer Universi[-] tät, (so An. 895. gestifftet worden, und we[-] gen der herrlichen Bibliothec, eine der vor[-] nehmsten Städte in gantz Engelland) auc[h] sonst, wegen eines Bischoffs, berühmt.

2) *Watlington* und 3) *Dorchester*, sin[d] Städte in dieser Grafschafft.

III. WARWICK, (lat. Varvicensis Co[-] mitatus, darinnen die Haupt-Stadt, so la[t.] Varvicum heißt, gleichen Nahmen mit de[r] Grafschafft führet.)

IV. NORTHAMPTON, (lat. Nor[t-] hamtoniensis comitatus.)

1) * die Haupt-Stadt führt gleiche[n] Nahmen.

2) *Peterborow* oder *Petersburg*, gehö[rt] auch hieher, (und hat einen Bischoff

V. BVCKINGHAM, lat. Buckingha[-] miensis comitatus.)

* Die Haupt-Stadt darinne führet glei[-] chen Nahmen.

VI. HERFORD, (lat. Herfordiens[is] comitatus, nahe an Walles.

* Die Haupt-Stadt daselbst führt de[n] Nahmen der Grafschafft, worinnen sich auc[h] ein Bischoff aufhält.

VII. BEDFORT, (lat. Bedfortiensis
omitatus.)

* Bedfort ist die Haupt-Stadt daselbst.

VIII. LEICESTER, (lat. Comitatus
eicestriensis.)

* Die Haupt-Stadt gleiches Nahmens
st sehr schlecht.

IX. STAFFORD, lat. Staffordiensis co-
mitatus.)

1) * Die Haupt-Stadt heißt auch Staf-
ord.

2) *Lichfield*, (ist ein Bißthum / so mit
em Bißthum Conventry in Warwick von
inem Bischoffe gouverniret wird.

X. HVNTINGTON, (lat. Huntin-
toniensis comitatus.)

* Huntington ist die Haupt-Stadt, am
Flusse Ouse.

XI. WORCESTER, (lat. Vigorniensis
omitatus.)

Worcester, die Haupt-Stadt nennen die
ateiner Vigornia, an dem Flusse Saverne.

XII. SCHROWSBVRY, (lat. Salo-
iensis comitatus.)

Schrowsbury, lat. Salopia, liegt an dem
Flusse Saverne, (ist die Hauptstadt darinne.)

XIII. CHESTER (oder Cester, lat. Ce-
strien-

ſtrienſis comitatus) liegt von Abend gegen Mitternacht zu. (Die Haupt-Stadt ha[t] gleichen Nahmen.

XIV. DERBY, (in etlichen Charten ſteh[t] auch Darby, lat. Derbienſis comitatus. Di[e] beſte Stadt darinnen heißt auch Darby)

XV. LINCOLNE, (lat. Lincolnienſi[s] comitatus)

Lincolne, hieß ehemahls Lindum, iſt ſo viel als die Colonia Lindi, ſie hat einen Bi-ſchoff, dieſer Ort iſt die Haupt Stadt in die-ſer Graffſchafft.

XVI. RUTLAND, (etliche ſchreiben auch Routland, lat. Rutlandienſis comita-tus) darinnen iſt

Vppingham.

XVII. NOTINGHAM, (lat. Notingha-menſis comitatus,) liegt zwiſchen der Graf-ſchafft Lincolne und Stafford;

Die Stadt *Notingham* liegt nach Mittag zu.

10. Was iſt endlich bey der Provintz Northum-berland zu behalten?

Dieſes Land heißt lat. Northumbria, und begreifft den übrigen Theil nach Mitternacht zu bis an Schottland, unter ſich, worin-nen

nen folgende Grafschafften, nebst ihren Städten zu mercken:

I. YORK, (lat. Eboracensis comitatus) liegt nach dem teutschen Meere zu, worinnen liegen:

1) *York*, lat. Eboracum, die Residentz eines Ertz-Bischoffs (und wird nach London vor die beste in Engelland gehalten.

2) *Hull*, (lat. Hullum) liegt an dem Flusse Abi, so insgemein Humber Flud genennet wird (hat einen schönen Hafen, und ein considerables Zeughauß.)

3) *Kilham*, und

4) *Richmond*, so den Titul eines Hertzogthums führet.

5) *Halifax*, liegt auf der Gräntze gegen Mittag zu.

6) *Rippon*, und

7) *Dancaster*, lieget mitten in diesem Lande.

II. LANCASTER, (lat. Lancastrensis comitatus.)

1) *Lancaster*, (lat. Lancastria, ist die Haupt Stadt darinne, und liegt an dem Orte, wo sich der Fluß Lune in das Irrländische Meer ergießt.)

2) *Manchester*, 3) *Preston*,

4) *Le..*

4) *Leverpoole*, hat einen Hafen, worau[s]
man nach Schottland überschifft.

* Von diesen zweyen Graffschafften is[t]
wegen der Historie zu mercken, daß sich ehe[–]
mahls die Königliche Familie in zwo Par[–]
theyen zertheilete, als in York und Lancaster
jene führte in ihrem Wapen eine weisse, die[–]
se, eine rothe Rose. Es geriethen dies[e]
zwo Partheyen gar in hefftige Kriege. Je[–]
doch behielt endlich das Hauß Lancaster di[e]
Oberhand.

III. CUMBERLAND, lat. Cumbria,
liegt gegen Mitternacht zu, über der Graf[–]
schafft Lancaster.

Carlisle, lat. Careolum, liegt an den
Flusse Eden, lat. Ituna, ist die Haupt[–]
Stadt darinne (hat auch einen Bischoff.)

IV. WESTMARIA, (sonst Westmor[–]
land) worinnen

Apelby, (am Flusse Eden, in etliche[n]
Charten steht Apleby.)

V. Das Bißthum DURHAM, (la[t.]
Dunelmiensis episcopatus.)

1) *Durham*, lat. Dunelmum, ist die Haup[t]
Stadt darinne, (hat auch einen Bischoff,) da[–]
selbst soll (der berühmte Englische Scriben[–]
te) Beda Venerabilis begraben liegen. Sen[...]
lie[gt]

iegt die Stadt an dem Flusse Weare (lat.
Vedra.)

2) *Wearemouth*, liegt an dem Einflusse
es Flusses Weare, ist ein Kloster ehemahls
ewesen, worinnen Beda soll gelebt haben.

VI. Das eigentliche NORTHUM-
BERN, (lat. Northumbria propria.)

Sie ist die letzte Provintz nach Mitter-
acht zu. Gegen Morgen stößt sie an die
Nord-See, zwischen dem Einflusse des
Flusses Tina und Twede. Gegen Abend
tößt sie an Twede und an die Berge, durch
velche sie von Schottland abgesondert wird.
Nach Mittag zu, ist der Einfluß des Flusses
Tina die Gräntze.

2) *Barwick*, (lat. Barvicum, ist eine wohl-
fortificirte Stadt, hat ehemahls zu Schott-
and gehört, und ist jetzo der Schlüssel dar-
u) liegt an dem Einflusse des Flusses Twe-
de gegen Mitternacht zu.

3) *Norham*, liegt am Flusse Twede, mit-
en in dieser Provintz.

4) *Neu-castle*, (lat. Novum Castrum,
am Flusse Tina, treibt starcke Handlung,
hat einen Hafen, und gehörte ehemahls un-
ter Schottland.)

5) *Bamborrow*, ist ein Schloß.

6) *Emil-*

6) *Emildon*, (eine Stadt) in dessen Dorffe, so *Dunston* heißt, ehemahls der subtile Scholasticus Joannes Duns Scotus, von Geburt ein Schottländer, gebohren, und dahero auch mit dem Zunahmen Duns beleget worden.

11. Was ist bey dem Hertzogthum *Wallis* zu mercken?

Lat. heißt es *Wallia*, ist zwar das andere Theil von Engelland, allein es ist ein kleines Hertzogthum. Liegt an dem Irrländischen Meere, und wird eingetheilet;

1) In SOUTH-WALLES, (lat. Australis Wallia.) Und

2) In NORD-WALLES, (lat. Septentrionalis Wallia.)

12. Was vor Oerter liegen in South-*Walles*?

Hierinnen sind 6, oder, wie andere wollen, 7. Graffschafften; Denn *Monmouth* so an dem Einflusse der Saverne liegt, gehör auch in diese Gegend, wiewohl König Henricus VIII. solches mit zu Engelland ge rechnet.

1) *Monmouth*, eine Stadt, liegt in diese Graffschafft, wo der Fluß Mona und Vag in einander fliessen, und nach etlichen Meile von hier in die Saverne fallen.

2) *Ne*

2) *Neuport* liegt an der Saverne.

3) Die übrigen Oerter dieser Grafschafft
nd uns Teutschen nicht accurat bekannt,
ndern nur diejenigen, so in dem eigentli-
en Engellande, so Lœgria heißt, bißhero
rgekommen.

4) *Landaf*, (Landafa) hat einen Bi-
offt.

5) *Pembrock*, liegt etwas gegen Abend
, an dem Flusse Cledhau, (an dem Irr-
ndischen Meere, ist eine Grafschafft.)

6) *Milford*, ist ein importanter Hafen,
von zwey Schlössern befestiget wird, und
gt auch an dem Flusse Cledhau, wo er mit
m Oceano zusammen hängt.

7) *S. David*, liegt am Meere, doch et-
as gegen Mitternacht zu, und hat einen
ischoff.

8) *Cardigan*, (eine Grafschafft lat. Cere-
a) liegt an dem Meere.

Mitten im Lande liegen:

9) *Caermartin*, (eine Grafschafft) an
n Flusse Towy, und

10) *Albemarles*.

11) *Brecknock*, (lat. Brechinia, eine
rafschafft.)

12) *Rad-*

12) *Radnor*, (lat. Radnoria, eine Graf
schafft, die Haupt-Stadt hat gleichen Nah
men.)

13) *Knigthon*,

13. Was vor Oerter liegen in Nort-*Walles*?

Nortwalles, lat. Wallia borealis, hat 5
Grafschafften, zu welchen die 6te von de
Insul Anglesey, (so auf dem Irrländische
Meere lieget,) annoch kommet

1) H*arlecht*, liegt an dem Meere.

2) *Carnarvan*, (lat. Carnavia) an der
Meere.

3) *Bangor*, (lat. Bangoria) hat einen B
schoff, und liegt an dem Canale der Insi
Anglesey, in *Arvonia*, (sonst *Caernarvan*

4) *Aberconway*, lat. Conovium.

5) *Flynt*, (oder Flint.)

6) *S. Assaph*, (lat. Fanum S. Assaph
hat einen Bischoff.

7) *Denbigh*, oder *Denby* (eine Gra
schafft) liegt mitten im Lande.

8) *Ruthin*, mitten im Lande.

9) *Wrexham*, lat. Denbrighensis com
tatus, liegt mitten im Lande.

10) *Mongomery*, liegt nach Mittag
ist die Haupt-Stadt der Grafschafft,
gleichfals also heist.

F

Folgende Flüsse lauffen aus dem Hertzogthum Walles,

1. Nach dem Oceano Australi zu, als der Fluß *Saverne*, *Voge*, *Wyse*, *Towy*.
2. Nach dem Oceano Atlantico oder Occidentali der Fluß *Teysi*, (lat. Tibius) und *Devus*.
3. Nach dem Oceano Septentrionali oder boreali, die Flüsse *Conwy* und *Dea*.

* Von dem Hertzogthume Walles ist ieses notabel, daß es wohl klein, dennoch er Cron-Printz von Engelland allezeit Printz von *Walles* tituliret wird.

4. Was vor kleine Inseln sind um Engelland herum?

Unter denjenigen Inseln, so in der Nordsee sind, liegen fast gar keine nach Engelnd zu; alleine auf dem Meere nach den iederlanden und Franckreich zu, sind etlie wenige, als:

I. *Shepey*, liegt unter dem Einflusse der hems, worauf die Vestung *Charnesse* liegt, selbige defendirt.

II. *Tenet*, liegt nahe an Canterbury.

III. *Wight*, (oder Wicht) lat. Vectis (a
dem Hafen Portsmuth.)

Nieuport, (ist ein fester Ort, so die ga
ße Insel defendirt) liegt auf der Mitt
gigen Seite nach Groß-Britannien zu.

IV. *Garnesey*, liegt zwar an der No
mandie, allein sie gehört zu Engelland u
nicht weit davon.

V. *Iarsey*, lat. Caesarea, so ein Schl
Nahmens *Montorgueil* hat, so die Reside
des Englischen Gouverneurs ist.

VI. Die Inseln *Sörlinges*, Englisch, '
Scillyes, Solinus nennet sie Silures, sie
gen Cornuallien gegen Abend entgegen,
welchen man muthmasset, es müßen sol
der Alten ihre Callsiterides seyn. Unter
sen Sörlingischen Inseln sind die vorne
sten *S. Maria*, *S Helene*, *S. Agnes*, *S. M*
tin, *Anoth*.

Die Kleinen, so theils an diesem, th
an einen andern Orte, liegen, lassen wir
lich vorbey.

VII. *Anglesey*, die Insel ist grösser
considerabler als jene, sie hieß ehemahls
na (doch ist sie mit einer andern, so
Mona heist, und auf dem Irrländis
M

Meere liegt, nicht zu confundiren) und liegt Nordwalles entgegen, von welchen sie durch inen kleinen Canal (so Menay heist) abgesondert wird, darauf liegen folgende Städte:

1) *Beaumaris*, lat. Bellomariscus, (ist eie Handels-Stadt, hat ein festes Castell.)

2) *Neuburg*, (eine Vestung, und ein Hafen.)

3) *Aberfrau*, (eine Vestung nebst einem Hafen.)

VIII. *Man*, die Insel, so auch Monopia eist, und von hier nach Mitternacht zwischen Engelland und Irrland mitten inne egt, hat folgende Oerter:

1) *Ruffis*, liegt nach Mittag zu.

2) *Duglas*, gegen Morgen.

3) *Peel*, gegen Abend.

15. Was vor Hafen liegen um den Canal in Engelland herum?

Nachdem wir die Inseln durchgegangen, llen wir die vornehmsten und importanten Hafen, nicht so wohl von gantz Engeland, als sonderlich diejenigen, so an dem Canale sich befinden, und woraus man mit chter Mühe in die Niederlande schiffen, bemercken.

1) *Margate*, liegt an der Insel Tene über Canterbury.

2) *Sandwich*, lat. Sandovicus, welche die Holländer fleißig zusprechen) liegt in de Provintz Kent, nach der Insel Tenet.

3) *Duyns* oder *Dunes* die Sand-Berg zwischen welchen, weil das Wasser sehr ti darinnen gehet, am Ufer ein Hafen ist, w hin sich die Englische Flotte offt versam let.

4) *Sandowne*, *Deale* und *Walmer*, si 3. Vestungen, welche bey dem Hafen Duy liegen, und selbigen beschützen.

5) *Douver*, ein Hafen deßen oben sch erwehnet ist (in der Provintz Kent)

6) *Rye*, (wovon oben in der Prov Sussex) an diesem geht die Mittägige S von Brittannien an.

7) Nach dem Hafen Rye, folgen noch liche andere, so aber nicht sonderlich beka sind.

8) *Arundel*.

9) *Chichester*, (diese beyde liegen in Provintz Sussex.)

10) *Portsmuth*.

11) *Spithead*, ist ein Vorgebüre, he

teut

eutschen soviel als Spizkopff. (beyde in
Best. Sex.)

12) *S. Helene* an der Insel Wicht, und et-
as von der Insel ab.

13) *Weymouth*, 14) *Portland*, auch eine
nsel.

15) Von der andern Seite, *Torbay*, und
dlich

16) *Plymouth*.

17) *The Landes end*, liegt zu äusserst an
sem Ufer, und ist ein trefflich es Vorge-
rge.

* Was vor Wasser fliessen um das Königreich Engelland / und auch in demselben?

Um Engelland herum fliessen 3. grosse
eere, Nemlich.

I. *Oceanus Germanicus*, oder *Mare Germanicum*, teutsch die **Nord-See.** Die Holländer halten auf diesem Meere jährlich einen berühmten Herings-Fang. Diese See liegt an Engelland zur rechten Hand.

II. *Mare Britannicum* oder der Canal zwischen Engelland und Franckreich, die Frantzosen nennen es la Manche, oder den Ermel.

III. *Mare Hibernicum*, liegt Engelland

 zur

zur lincken Hand, teutsch das Ir
ländische Mee.

In Engelland sind auch 3. grosſ
Flüsse.

I. Die *Thems* oder *Tems*, lat. Tamel
welche sich in die Nord-See ergiest.

II. *Trent*, lat. Trenta, fliest in die Mee
Enge, so Humber bey ihnen genan
wird, lat. Albus.

III. *Saverne*, lat. Sabrina, fliest von ob
herunter, biß in das Irrländisc
Meer.

17. * Was ist in Engelland vor eine Religi
Regierung/Naturell und Landes Art?

Wie die Sachen heut zu Tage lauffen,
ist alles Reformirter Religion zugethan.
Königs Iacobi II. Zeiten solte zwar vor a
Religionen Freyheit gelassen werden, und
gieng selbiger kaum mit diesen Anschläg
schwanger, so meldeten sich von allen v
Enden der Welt dergleichen Leute schon a
Absonderlich kamen die Papisten als un
betene Gäste angestochen; Allein man sa
die üblen Conseqventien zuvor, Jacob
kunte wegen seiner Flucht das Dessein ni
ausführen, daher als Wilhelmus III.
Crone kam, musten die Catholicken, wie
ei

inpacken, und biß diese Stunde ist man auf
ichts so eifrig gewesen, als keinen Papisten
ffentlich im Lande zu leiden. Engelland
einet nun zwar, ob sey ietzo alles reformirt,
ber von Qvackern, Puritanern, Presbyte-
ianern, Separatisten, Conformisten, und
lon-Conformisten, ist alles voll. Es re-
ieret über Engelland, Schottland und Irr-
nd itzo der König Georgius I. Die-
Regierung aber ist nicht Monarchisch,
enn das Ober und **Unter-Parlament**
at gar viel darein zu sprechen, und muß
ur dasjenige, was das Parlament beschlos-
n, durch eine Confirmation von dem Kö-
ge bestätiget werden.

Ihrem Naturelle nach sind die Engel-
nder Voluptuosi und Melancholici, die-
s verrathen ihre Schrifften durchgehends.
Sie delectiren sich an Tragödien, und lieben
chts mehr, als was die imagination
ficiren kan; seind aber dabey treffliche Sol-
aten und gute See-Leuthe.

Ihr Land ist sehr fruchtbar; zwar mangelt
r Wein, allein durch ihr Verkehren mit
ndern Nationen können sie nicht nur gar
ald diesem defecte abhelffen, sondern sie
achen auch statt des Weins einen andern

delicaten Trunck. Die Englische Wolle Pferde, Hunde, Zinn, ꝛc. sind bey den Ausländern überaus angenehm.

II.

Schottland.

1. Wo liegt Schottland / und wie wird es eingetheilet?

Schottland ist derjenige Theil von der Groß-Britannischen Insel, so nach Mitternacht zu liegt, darinnen ist das, so gegen Morgen zu liegt, weit besser angebauet, als das, so sich gegen Abend zu erstreckt.

Der Fluß *Tay*, lat. Tavus, theilet es in zwo Theile, nemlich:

1) Der **Nordliche Theil** von Schottland, lat. *Scotia septentrionalis*, begreifft alles, was über dem Flusse Tay (nach Mitternacht zu oder nach dem Caledonio Mari zu) liegt.

2) Das übrige ist der **Südliche Theil** von Schottland / lat. *Scotia australis* oder das jenige, so disseit dem Flusse Tay (nach Engelland zu) liegt.

* Hierzu kommen noch die Schottländischen Inseln, welche gleich an Schottland angehängt sind.

2. Wa

2. Was ist aus dem Südlichen Theile von Schottland zu behalten?

1) Lat. heist es *Australis*, oder *Scotia cis Tavum*,

2) Es erstreckt sich gegen Osten, von der Stadt Barwick, so an der Gräntze liegt, und deswegen von vielen gar nit zu Schottland gerechnet wird, biß an den Fluß Tay, von Westen von dem grossen Æstuario, über die letzte Stadt in Engelland Carlile, biß an Lorna, oder noch über dieselbe.

3) Auf der Seite gegen Osten, von der in Engelland gelegenen Stadt Barwick, biß an Bodatria, oder biß an den Golfo Edenbourg, lat. Fortheae aestuarium, ist nichts sonderliches, ausgenommen *Dumbar* (eine feste Stadt, nebst einem sichern Hafen, wo 1650. die Schottländer von den Engelländern eine grosse Niederlage erlitten.

4) *Edenburg*,) lat. Edenburgum) ist die Hauptstadt des gantzen Königreichs, und liegt in der Provintz Lothiana, lat. Laudonia, (hat eine Universität, und treibt sonst starcke Handelschafft, hat auch einen Bischoff.)

5) *Leith* (oder Lyth) ein Haffen, liegt gegen Süden zu, an dem aestuario Fortheae.

 6) *S. An-*

6) *S. Andreas*, lat. Andreopolis, liegt am Meere, wo ein Ertz-Bischoff und Universität (so 1411. vom König Iacobo fundirt) anzutreffen.

7) *Aberneth*, war in den alten Zeiten der Schottischen Einwohner Hauptstadt, (und ist itzo in schlechten Zustande,) sie liegt an dem Südlichen Theile des Flusses Tavi.

8) *Glascow*, (lat. Glascum) hat einen Ertz-Bischoff und Universität (welche 1454. gestifftet. Diese Stadt soll an Schönheit noch Edenburg vorzuziehen seyn.)

9) *Hamilton*, lat. Hamiltonum, führt den Titul eines Herzogthums,) ist ein Schloß,

10) *Sterling*, liegt an dem Flusse Forth.

11) *Dumblan*, (oder Dumblain, ist die Residentz eines Bischoffs.)

12) *Perth* oder *S. Iohnsthoun*, (lat. Pertha oder Villa S. Iohannis, dieser Ort hat die Ehre gehabt, daß die Könige von Schottland daselbst gecrönet worden,) beyde liegen an dem Flusse Tay.

Auf der Seite gegen Abend, etwas weiter nach Mittag zu, liegt:

13) *Annan*, (in etlichen Charten stehet auch

auch Annand) liegt an dem Flusse Solway, das ist, an dem Aestuario Itunae.

14) *Kirckenbrick*, liegt nach Annan (am Flusse Dee) und hat einen Hafen.

15) *Withern*, (lat. Casa candida, hat auch einen guten Hafen, am Irrländischen Meere.)

An dem *Aestuario Glotae*, bey ihnen *Dumbriton Fyrth*, (wo der Fluß Clyd, lat. Glotta, sich in das Irrländische Meer ergiest) liegen folgende:

16) *Bargem*,

17) *Ayr* (oder Air, lat. Aera, hat einen zur Handlung geschickten Hafen) und

18) *Dumberton* oder *Dumbritton*, (lat. Dumbritonum) heist fast so viel als die Stadt der Britannier, ist eine starcke Vestung.

19) *Argyle*, (lat. Argilia) eine Graffschafft, liegt über dem Aestuario Glotae, die Städte darinnen sind von keiner Wichtigkeit.

20) *Lornia*, die Graffschafft liegt über Argyle, gegen Mitternacht zu.

21) *Lorne*, (lat. Lorna) die Hauptstadt darinnen liegt an der See, ingleichen

22) *Dunstafag*, lat. Stephanodunum, liegt an dem Canale der Insel Mul, lat.

Mula, ist mit einem Hafen versehen, und war in den alten Zeiten / als Schottland noch nicht zu Engelland gehörte, die Residentze der Schottischen Könige.

Von dar gehet ein weiter Strich hinter, biß an den Fluß Glota, bey welchem

23) *Tarbat*,

24) *Kilmor*, und andere liegen.

3. Was liegen in dem Nordlichen Theile von Schottland vor Oerter?

Dieser Mitternächtige Theil hebt sich an dem Flusse Tay an, und erstreckt sich biß an das äusserste Ende von Schottland. Gegen Morgen, in dem untern Theile, geht es in das Meer.

Darinnen, liegen an dem aestuario des Flusses Tay, folgende:

1) *Dundee*, lat. Donum Dei, (ist ein fortificirter Ort, so mit einem bequemen Hafen versehen.)

2) *Montrose*, (lat. Mons rosarum) liegt an dem Oceano (und hat einen treflichen Hafen.

3) *Berchin*, (in etlichen Charten steht auch Brechin) liegt etwas weiter hinein, und hat einen Bischoff.

4) *Aberdon*, liegt an dem Ufer, ist wegen

gen einer Universität und eines Bischoffs berühmt.

5) *Elgin*, (lat. Elgis) liegt in der Provintz *Murray* (lat. Moravia) ist die Residentz des Bischoffs von Murray.

Mitten im Lande sind:

6) *Dunckelt*, liegt am Flusse Tay, (lat. Caledonium castrum, daher soll es kommen seyn, daß dieses gantze Königreich Caledonia ehemals genennet worden.

7) *Dornok*, liegt in der Provintz *Sutherlandia*, die Stadt liegt weiter nach Mitternacht, nach der Nord-See zu, woselbst der Bischoff aus *Cathenesia*, welches die letzte Provintz in Schottland ist, residiret.

8) *Thurso*, ist eine Stadt in der Provintz Cathenesia, (hat einen importanten Hafe.)

9) Die Provintz *Rossia*, liegt etwas weiter nach Mittag zu.

10) *Chanonry*, lat. *Chanoricum*, ist eine Stadt in Rossia, und die Residentze eines Bischoffs, wie auch

11) *Cromarty*, (lat. Cromartium hat einen Hafen und einen See, so gleichen Nahmen mit der Stadt führet.

12) Weiter drinnen liegen die weissen Marmor- und Alabaster-Berge, welche die

Östliche Landschafft von der Nordlichen absondern.

4. Was vor Inseln liegen um Schottland herum?

Es liegen überaus viel Inseln um Schottland herum.

I. *The Westernes Iles*, lat. Insulae Hebrides oder Hebudes (oder Hebudae und Ebudae) liegen gegen Abend; man zehlet deren insgemein 40. oder noch mehr, allein kaum sind 10. drunter, so recht bekannt sind, und und aus diesen 10. heist

a) *Ila* (oder Yla)

b) *Iura* (oder Yura) beyde liegen nach der Provintz Knapdalia zu.

c) *Mula* (oder Mul) nach der Provintz Lornia zu.

d) *Skia*, oder Skie) ist durch einen Canal von der Provintz Rossia abgerissen.

e) *Cholmkil*, lat. Insula S. Columbi, liegt an der Östlichen Seite des Flusses Mula, ist eine kleine Insel, darinnen aber der Bischoff, so über die Hebridischen Inseln bestellt ist, residiret. Auf dieser Insel ist auch ein Flecken, Nahmens *Sodore*, daher dieser Bischoff auch Episcopus Sodorensis genennet wird.

f) *Ar-*

f) *Arran*, so ehemals Glota hieß, und g) *Rosay*, beyde liegen an dem Aestuario Glotae.

II. Die *Orcades*, Schottländisch *Orkney*, (teutsch die Orcadischen Inseln) liegen gegen Mitternacht.

a) *Mainland*, lat. Pomonia, liegt nahe an dem festen Lande, und ist die berühmteste unter den Orcadischen.

b) Die Hauptstadt auf dieser Insel heist *Kirkwal*, woselbst ein Bischoff residirt, so über diese Inseln gesetzt ist.

c) Sonst werden diese Orcadischen Inseln eingetheilet in XII. Mittägige und XV. Mitternächtige, (nachdem sie gegen Mittag oder Mitternacht zu liegen.) Allein ihre Nahmen sind nicht bekannt, und aus allen werden nur 13. bewohnt, die übrigen 14. liegen gantz wüste;

III. Die Schottländischen oder Hitländischen Inseln, lat. Insulae Schetlandiae, werden auch *Hitland* genennet, sie liegen noch über den Orcadischen, unter dem 61. Gradu Latitudinis. (Es sind nur 6. davon bewohnt.

IV. Weiter gegen Abend liegen die Inseln *Farre* oder *Fero* (auch Ferro, lat. Insu-

lae

lae Glessariae, ihrer sind 16.) welche, nebst den Hitländischen, dem Könige von Dännemarck gehören.

5.* Es ist bey Schottland offt von den Æstuariis geredet worden / was ist davon zu behalten?

I. Es ist Schottland, gleichwie Engelland, an dreyen Orten mit Meeren umgeben,

Zur Rechten ist die Nord-See, lat. Mare Germanicum.

Zur Lincken das Irrländische Meer, lat. Mare Hibernicum.

Oben das Schottländische Meer, lat. Oceanus Deucaledonius, weil Schottland, wie in der alten Geographie zu sehen ist, ehemals Caledonia geheissen.

II. Derjenige Fluß, so durch Schottland gehet, heist Tay, lat. Tavus, es ergiest sich in die Nord-See, und ist der eintzige, so zu behalten ist, denn die andern sind sehr geringe.

III Es giebt aber sehr viel *Aestuaria* an dem Meere zu beyden Seiten, welche bey ihnen Fyrth heissen.

An dem Irrländischen Meere sind ihrer 2. als:

1) *Solway Fyrth*, lat. Aestuarium Itunae, unten, wo sich der kleine Fluß Eden, lat. Itu-

na, zwischen Engelland und Schottland ins Irrländische Meer ergiest.

Fyrth of Cluyd, lat. Aestuarium Glottae, wo der Fluß Glyd oder Cluyd, lat. Glotta, n das Irrländische Meer gehet.

An der Nord-See sind deren auch zwey:

1) *Murray Fyrth*, lat. Aestuarium Mura, wo die Nord-See einen grossen Meer-Busen macht.

2) *Fyrth of Forth*, lat. Aestuarium Bodoria, nach Engelland zu, wo der Fluß Forth n die Nord-See fliest.

Was trifft man vor eine Religion/ Regierung/ Naturell und Landes-Arth allhier an?

Die Religion ist zwar hier auch meistens eformirt, doch geht es gleichfals wie bey Engelland zu, massen hier viel Puritaner, Fanaci, &c. leben. Und in Engelland haben ie Bischöffe das vornehmste zu sprechen lhier aber müssen sie den Presbyterianern en Rang cediren.

Von der Regierung ist nichts sonderliches remarquiren, wiewohl die Schottländer ngelland stets viel zu thun machen, und muß ißige Aufsicht gehalten werden, damit die bellischen Köpffe nicht können zu Kräfften ommen; ja vor Alters war eine rechte Anpathie zwischen den beyden Landen, von wel-

welcher noch etliche reliquien in dem Schottländischen Geblüte stecken müssen. Aber Anno 1707. hatte die Königin Anna das längst gewünschte Glück, eine völlige Union zwischen Engelland und Schottland zustifften, also, daß nur ein Königreich, Großbritannien, und auch nur ein Parlament ist.

Diese Nation, wie aus dem vorhergehenden zu schliessen, hat von der Cholera eine starcke Dosin, und ihre übrigen Verrichtungen geben der Sache den völligen Ausschlag, denn sie sind zornig, hitzig und tapffer; Absonderlich die **Hoch- oder Berg-Schotten**, so auch, wegen ihrer barbarischen Art, die **wilden Schotten** genennet werden, haben wenig Höfligkeit an sich; ihrer viel leben auch annoch auff Heydnische Art.

Der Boden trägt Getrayde genug, die Stein-Kohlen werden von hier nach Engelland geschafft, Zinn- Bley- Kupffer- und Silber-Bergwercke hat es auch. Und das Gestade wimmelt von Heringen, welche aber die Einwohner nicht aestimiren, sondern den Holländern einen grossen Profit damit zu machen gerne gönnen.

III.

III.
Irrland.

1. Was ist von Irrland überhaupt zu mercken?

Irrland/ lat. Insula Hibernia, liegt gegen Abend an Groß-Britannien, und ist zwar kleiner als jenes, aber man kan es doch nicht mit Recht unter die kleinen Inseln rechnen.

2. Wie wird Irrland eingetheilet?

Es wird in 4. Theile eingetheilet, nemlich in

1) *Leinster*, lat. Lagenia, liegt gegen Morgen.

2) *Mounster*, lat. Momonia, gegen Mittag.

3) *Connaught*, lat. Connacia, gegen Abend

4) *Ulster*, lat. Ultonia, gegen Mitternacht.

Uberhaupt ist das von allen Städten in Irrland zu behalten, daß sie insgemein Residentzen von Bischöffen seyn, deswegen wollen wir diejenigen nur mercken, wo sich Ertz-Bischöffe aufhalten.

3. Was vor Oerter liegen also in Leinster?

1) *Dublin*, lat. Elbana, liegt an der Ost-See, wo ein Vice-Roy, ein Ertz-Bischoff, und eine Universität (so 1320. soll seyn gestifftet worden, und ist die eintzige in Irrland) befind-

findlich. Sonst ist dieses eine gute Handels-Stadt (so einen commoden Hafen hat.

2) *Wicklow*, (hat ein festes Schloß)

3) *Arcklo* oder *Arglas*, und

4) *Wexford*, diese 3. Oerter liegen auch an der Nord-See, und kommen wegen ihrer guten Hafen absonderlich in consideration.

5) *Drogbede* oder *Dredag*, (hat auch einen Hafen)

6) *Dundalk*, (mit einem Hafen) lieget gegen Mitternacht an Dublin.

7) *Killdar*, (hat einen Bischoff, liegt mitten in Lande.)

8) *Laghbyn*, mitten im Lande.

9) *Kilkenny*, lat. Fanum Cnici, ist eine schöne und wohlbefestigte Stadt, daselbst residiret vorietzo der Bischoff aus der Landschafft Ossery.

10) Die Gegend *Meath* oder *Mith*, heist lat. Media, und ist ein Stücke von der Provintz *Lagena*, dahero heist der Strich Episcopatus Midensis.

4. Was ist aus der Provintz Mounster, lat. Momonia zu behalten?

An der Süder-See liegen folgende 4. Städte.

1) *Waterford*, (eine grosse Stadt, ist auch an

an der fortification so considerabel, als Dublin und *Limmerick*, hat schier den besten Hafen in Irrland.)

2) *Corck*, (lat. Corcavia, hat einen sichern Hafen.)

3) *Kingsal*, oder *Kynsale*, eine gute Vestung und Handels Stadt, worzu der gute Hafen viel contribuirt.

4) *Rosse*, (die Stadt ist schlecht, doch ist der Hafen gut.)

5) *Casbel*, lat. Cassilia, liegt mitten in dieser Provintz, hat einen Bischoff, doch ist sie nicht sonderlich bewohnt.

6) *Lismore*, (eine kleine Stadt am Flusse More) mitten im Lande.

7) *Limerick*, (lat. *Limmericum*) ist eine grosse Stadt, so an dem Flusse Shannon liegt, mitten im Lande. (Daß sie wohl fortificiret sey, solches hat im letztern Kriege König Wilhelmus III. wohlerfahren.

8) *Adard*, (oder Ardard) liegt an dem Atlantischen Meere.

5. Was hat man aus Connaugh zu wissen nöthig?

1) *Toam*, (lat. Tuama) ist die Residentz eines Ertz-Bischoffs, ist itzo ein elender Ort.

2) *Gallway* oder *Galloway*, (lat. Gallivia,

treibt

treibt starcke Handlung, worzu der bequeme Hafen viel thut.)

3) *Killmaghoug*, liegt an dem Atlantischen Meere.

4) *Stego*,) lat. Stegum, hat einen guten Hafen, liegt an eben dem Meere.)

5) *Atlone*, (oder Athlone, lat. Atlona, führt anitzo den Titul einer Graffschafft, und hat sich in dem Kriege mit Iacobo II. und Wilhelmo III. berühmt gemacht, sie liegt mitten im Lande an dem Flusse Shannon, und ist feste.)

6) *Elphin*, liegt auch mitten im Lande

7) * *Agrim*, lat. Agrimum, so 1691. wegen einer glücklichen Schlacht vor Wilhelmum III. berühmt worden, indem die Frantzosen hier totaliter geschlagen worden, und gleich darauf das Land verlassen haben.

6. Was vor Oerter sind endlich aus Ulster zumercken?

An der Ost-See liegen folgende:

1) *Carlingford*.

2) *Down*. (lat. Dunum.)

3) *Knocfergus*, (lat. Rupes Fergusii, (hat einen sehr grossen Hafen.)

4) *Dungall*, (lat. Dungalia, hat einen bequemen Hafen, liegt an der West-See.

A

An der Nord-See liegen folgende 3. Städte:

5) *Derry* oder *Londonderry*, lat. *Londino Deria*, hat ehemals nur Dery allein geheissen, nachmals sind viel Colonien aus London dahin gewichen, um die Manufacturen auf bessern Fuß zu setzen, wobey es den Nahmen *Londonderry* überkommen.)

6) *R-poe*) oder Ropoy, ist eine kleine Stadt.)

7) *Colran*, (lat. Colranum.)

8) *Armagh*, (lat. Armachia) ist die Residentz eines Ertz-Bischoffs, so Primas in gantz Irrland ist, sie liegt miten in der Provintz.

9) *Kilmor*, (lat. Cilmoria.)

10) *Antrym*, (lat. *Antrymum*) beyde liegen mitten in dieser Landschafft.

* In der Graffschafft DVNGALL auf einer kleinen Insel ist eine Klufft, darinnen sich ein See findet, welcher von dem Irrländischen Apostel Particio, PVRGATORIVM S. PATRICII, oder das Fege-Feuer des H. *Patricii*, heisset, von welcher die herum wohnenden viel wunderwürdige Dinge erzehlen.

7. * Was haben die Irrländer nach der Religion, Regierung, Affecte und Beschaffenheit des Landes vor andern Nationen zuvor?

Vormals wurde in Irrland keine andere Religion als die Catholische gelitten, nach der Zeit aber wuchsen auch die Reformirten Gemeinden an; ja, als man in Franckreich mit den Hugenotten so grausam umgieng, wurde hier das ius talionis hervor gesucht, und sind von selbiger Zeit an die Catholiqven dünne genug worden, wiewohl sie biß dato nicht gantz zu vertilgen sind.

Ehedessen gehörte auch Irrland nicht mi[t] zu Engelland, sondern es war unter gar vie[l] Könige zertheilet; heut zu Tage aber steht e[s] mit darunter, und wird durch einen Vice-Roy regieret.

Ihr Haupt-Affect ist wohl derjenige, wel[chen] die Engelländer haben, und mag di[e] Melancholie nicht gar zu weit von der Vo[lu]ptet stehen, massen sie zwar zur Abgötte[rey] sehr incliniren, aber darbey ihren Bau[] che nichts abbrechen wollen, rauben und steh[]len, damit sie nur nicht arbeiten dürffen.

Berge und Wälder sind genug, daher fe[h]let es an der Vieh-Weyde nicht. Getray[d] hat es nicht im Uberflusse, daher verhande[l]

sie ihre Pferde, und schaffen sich dasjenige an, was bey ihnen mangelt.

CAP. VII.

Von dem Königreich Norwegen.

1. Was soll in diesem Capitel abgehandelt werden? 5250 □ m. 89800 fa.

Von den Britannischen Inseln, sonderlich von dem Mitternächtigen Theile von Schottland, wenden wir uns nach Norwegen; denn, ob es wohl dem Könige von Dännemarck gehört, wollen wir doch selbiges lieber bey einem andern mit erklären, zumal es ein absonderliches Königreich ist, und zu äusserst nach Mitternacht zu liegt, auch zu nechst an Schweden gräntzet. Ehe wir aber zur Sache selbst schreiten, wollen wir vorhero Inseln abhandeln.

I. ISLAND, welches eine Insel des Königreichs Norwegen ist, und hiernechst

II. GROENLAND; weil der König von Dännemarck alles dasjenige, was ihm daran gehört, unter dem Titel als König von Norwegen besitzet.

Was ist also aus der Insel Island zu behalten?

Island, (oder Eisland, lat. Islandia) ist eine grosse Insel nach Mitternacht zu, durch

 welche

welche der Polar Circkel gehet, liegt zwische
Norwegen und Gröuland. Viele mutk
massen, es müste derer Alten ihre Insul *Thu*
le seyn.

Auf der Nordlichen Seite, welche star
bewohnt ist, liegt:

1) *Hola*, eine Stadt, wo ein Bischoff re
diret.

2) *Skalholt*, lat. Schalotum, ist gleichf
die Residentz eines Bischoffs.

3) *Bestede*, (oder Ballestadt,) heist a
Königesgard, liegt gegen Abend zu, und
ein Schloß, wo der Dänische Gouvern
über diese Insel residiret.

4) *Hecla*, ist ein Feuer-speyender B
liegt gegen Morgen von der Stadt Skalh
abwerts, (es ist ein Wunder, daß ein sol
Berg in dergleichen kalten Landen
kan.)

* Sonst ist auf dieser Insul gute W
de. Sie wird in 12. Provintzen einge
let, allein die Nahmen sind nicht wei
rühmt/ und es wäre überflüßig, wofern
selbige nennen wolten. Man hat von
Insel eine Special Land Charte, auf we
aber die Nahmen nicht allzu accurat gest
sind.

. Was ist von der Insel Grönland zu mercken?

1) Lat. *Gronlandia*, (oder Gronia oder Terra viridis, so viel als grün-Land) ist die äusserste Landschafft in Europa, so sich gegen Abend zu lenckt.

Die Ißländer haben in X. Seculo selbige entdeckt, denn ehemahls war sie dem Könige n Norwegen zinßbar, auch ist in der Stadt *Garda*, welche auf der Östlichen Seite liegt, ein Bischoff gewesen, so unter dem Ertz-Bischoff von Nidrosa gehört, welche Stadt aber jetzo ruinirt, und weil die Schiffarthen in den vorigen Seculis eine lange Zeit unterlassen, hat man lange Zeit nichts von Grönland gewust, biß man endlich im verwichenen Seculo den Weg wiederum in die Nordlichen Theile genommen hat. Und was nun, nach Mittag zu, von den Dänen, Engelländern und Frantzosen gefunden worden, wird biß diese Stunde noch besucht, welches Land offt Neu-Grönland (Grönlandia nova) genennet wird, gleich als wenn dasjenige so nach Mitternacht zu liegt, das Alte wär, welches in den jetzigen Zeiten die Niederländischen Schiffer biß an dem 78ten gradum latitudinis an den Ufern durchgestrichen haben.

2) * Die Holländer, Engelländer und Dänen schiffen wegen der Wall-Fische dahin. dahero wird offters in den Zeitungen Grön-lands-Fahrer gedacht.

4 Wo liegt das Königreich Norwegen?

Norwegen an sich selbst, erstreckt sich zwi-schen dem Oceano gegen Abend, und Schwe-den gegen Morgen, sehr weit in das äusserst von Mitternacht (nach dem Polo arctico zu.)

5. Wie wird Norwegen eingetheilt?

Es wird in 5. grosse Provintzen einge-theilet:

I. Die Provintz BAHVS, (lat. Bahusian Praefectura.)

II. AGGERHVS, (lat. Aggerhusian Praefectura.)

III. BERGENHVS, (lat. Bergenhusian Praefectura.)

IV. DRONTHEIM, (oder Drunthein auch Trontheim) lat. Nidrosiana Praef-ctura.

V. WARDSHVS, (lat. Wardhusia Praefectura.)

6. Was ist in der Provintz Bahus zu mercken?

Diese Provintz liegt meistens nach M- tag zu, (an der Provintz Holland) in Schw- d

den, am Sinu Codano, Seelands Ende gegen über.

2) *Bahus*, (lat. Bahusium) ist eine treffliche Vestung (so 1678. die Dänen nicht erobern kunten) liegt auf einer Insel desjenigen Flusses, so *Trolbetta* heißt, welcher zwischen Bahus und seinen Einflüssen die ziemlich grosse Insul HISINGEN macht, so eine Stadt und Hafen hat, mit Nahmen *Carlshafen*, auf der mittägigen Seite dieses Einflusses.

3) *Nyelsburg*, liegt unter dieser Insel.

4) *Marstrand*, liegt über Bahus auf einer felsigten Insel, ist eine Stadt nebst einem Hafen.

5) *Augustusburg*, und

6) *Carlstein*, sind 2. veste Schlösser auf einer kleinen Insel, so gleichfals *Marstrand* heißt.

7) *Hedwigsholm*, liegt derjenigen Insel entgegen, so *Thiorn* heißt, und die gröste unter diesen ist.

Aber diese gantze Provintz mit den Städten und Schlössern ist durch den Rothschildischen Frieden 1658. an den König in Schweden abgetreten worden; Und ob sich wohl 1677. die Dänen darüber Meister machten, so ist sie doch durch den Frieden, welcher zu

Lunden in Schonen 1679. geschlossen wo
den, wiederum unter Schwedische Jurisdict
on gerathen.

7. Was ist von der Provintz Aggerhus zu wisse

Sie liegt gleich an der vorigen, den Na
men hat sie von dem Schlosse *Aggerhus*
kommen.

1) *Opslo*, bey den Frantzosen und Nied
ländern heist sie Anslo, sie ist nach dem Br
de schön aufgebauet worden, und von dem K
nige Christiano IV. führt sie auch den N
men *Christiania*, ist die Haupt-Stadt dasel
wo sich ein Bischoff aufhält.

2) *Hammer*, war ehemahls eine St
worinnen ein Bischoff residirte, welcher a
auch dieses Bißthum zu den Opslischen
legt.

3) Friedrichs-Stadt, (lat. Friderico
dium.)

4) *Tonsberg*, 5) *Salzberg*.

6) *Skeen*, 7) *Kongsberg*.

8) *Bragnaeiz*, 9) *Drammen*.

10) *Oddewald*, und

11) *Vinger*, beydes sind Gräntz-Vest
gen.

8. Was vor Oerter sind in der Provintz Bergenhus zu mercken?

Sie liegt nach Mitternacht zu (an der Nord-See.)

1) *Bergen*, (lat. Berga) ist die Hauptstadt im gantzen Königreiche, worinnen starcke Handlung getrieben wird, (der gute Hafen trägt viel bey, 1702. hat das Feuer fast die gantze Stadt abgebrannt.)

2) *Bergenhus*, liegt nicht weit von Bergen, ist ein Schloß, wo sich der Gouverneur aufhält. Von diesem Ort hat die Provintz den Nahmen.

3) *Stafanger*, liegt nach Mittag zu, wo ein Bischoff residirt, und ist nach Bergen die vornehmste Stadt, denn sie einen guten Hafen hat an der West-See.

4) *Mandal*, ist auch eine Stadt. Die übrigen Oerter in dieser Provintz sind nicht sonderlich bekannt.

9. Was vor Oerter sind in der Provintz Drontheim zu behalten?

1) *Drontheim*, lat. Nidrosia, ist die Haupt-Stadt in dieser Provintz, liegt an dem Einflusse des Flusses Nitra, woselbst ehemals die Ertz-Bischöffe, ja die Könige in Norwegen selbst residiret haben; Itzo hält

sich noch ein Bischoff, so über einen grossen Strich Landes in Kirchen-Sachen zu befehlen hat, dort auf. In dieser Stadt war de schönste mitternächtige Tempel des S. Olai allein in dem Schwedischen Kriege ist er zum Theil ruiniret worden.

2) Diese Provintz wird in das eigentliche *Drontheim*, so nachmittag zu lieg und in *Salten*, so von der See-Stadt gleiches Nahmens also benennet, eingetheilet. In Drontheim liegt:

3) *Molle* in der Landschafft *Romsdalen*

4) *Foesen*, in der Landschafft *Nordmöer* sind die bekanntesten in dieser Gegend.

5) *Drontheim* wird auch in dem mitternächtigen Theil eingetheilet, so den Nahmen SENNIEN führet, etliche nennen diesen Theil Partem Saltenensem, von de Landschafft SALTEN, so darinne liegt.

Viel Inseln liegen an diesen Ufern, worunter wir nur die vornehmsten nennen wollen.

6) *Hiteren*, und

7) *Heiligland*, (lat. Terra sancta.)

8) *Maelstrom*, liegt auf der mitternächtigen Seite, und ist der berühmte Schlund oder Meerstrudel (er hat auf die 12. Meil

im Umkreise, und ziehet die grösten Last-Schiffe an sich, speyet sie aber wieder aus.)

10. Was ist von der Provintz *Wardhus* zu remarquiren?

1) Die äusserste und letzte Provintz ist WARDHVS, so noch über das äusserste Vorgebürge *Nord Cap*,) lat. Promontorium Septentrionale) oder *Nordkyn* gegen Morgen sich erstreckt, sie liegt gleich an den Eiß-Meere.

2) Der gröste Theil von dieser Provintz heißt Finnmarck, lat. Finnmarchia, und zwar das Obere gegen Wardhusen und die Insuln Suro und Maggero,

Und diß sey genug vom Königreich Norwegen, welches, die Landvogtey BAHVSEN ausgenommen, itzo unter Dänischer Devotion steht, nebst den weitentlegenen HITLANDIschen Insuln) davon bey Schottland, an welchen sie auch liegen, gehandelt worden) und den Insuln FERO auch ISLAND, und einigen Ufern von *Grönland* und *Spitzbergen*.

11 Was ist wegen der Religion / Regierung / Naturell derer Einwohner und Beschaffenheit des Landes zumercken?

Die Haupt-Religion im Lande ist die Lutherische, allein wegen der Commercien

läßt man viel Reformirte und Papisten m
pasſiren.

Biß zum Ausgange des XV. Seculi hat
Norwegen ſeine eigene Könige, nachmal
aber fiel es meiſtens an Dännemarck / vo
welchem Könige es auch regieret wird.

Die Einwohner ſind in ihrem Haupt-A
fecte Cholerici, denn wer mit ihnen umgeh
merckt einen ſtarcken Eigenſinn, und ſo
derbare Klugheit ihnen ab. Ihre Tapffe
keit iſt aus vielen Kriegen zur Gnüge bekann
Das Getraydein Norwegen will nicht
langen, dahero viel Korn von Dännemar
dahin verhandelt wird. Hingegen ziehen
von ihrem ſchönen Holtze und Stock-Fiſch
auch von Pech und Theer einen groſſen Profi
Kupfer-Golt-Silber und Eiſen-Bergwe
cke ſind auch im Lande.

CAP. VIII.

Vom Königreiche Schweden.

1. Wo liegt Schweden?

Schweden lat. Suecia oder Suedi
gräntzt gegen Abend an Norwege
und Dännemarck / gegen Mittag an die O
See (Mare Balticum,) gegen Morgen
Mo

Moscau, gegen Mitternacht an Finmarck, und an die Provintz Wardhus.

2. Wie wird Schweden eingetheilt?

Schweden wird in 6. grosse **Provin**tzen eingetheilet, iede unter diesen hat wiederum kleine Provintzien unter sich, als:

Die 6. Provintzen heissen so:

I. **Gothland** / lat GOTHIA.

II. **Schweden** an sich selbst, lat. SVECIA oder SVEVONIA.

III **Nordland** / lat. NORDLANDIA.

IV. **Finnland** / lat. FINNIA.

V. **Liefland** / LIVONIA.

VI. **Ingermanland** / lat. INGRIA.

3. Was ist in der Provintz Gothland zu mercken?

Diese Provintz ist das Vaterland der alten Völcker, so die **Gothen** hiessen. Der Mittägige Theil von Sie wird in

1. **Ost Gothland** / (lat. Ost. Gothiam)
2. **West Gothland** / lat. West- Gothiam.)
3. **Sud Gothland** / (lat. Sud-Gothiam;) so auch in weitläufftigen Verstande SCANIA heißt, getheilet.

I **Ost Gothland**, lat. Ostrogothia, darinnen liegt die Provintz

2) *Smaland*, lat. Smalandia, gegen Mi
tag nach Blekingen zu.

2) *Calmar*, (lat. Calmaria) an der Os
See, ist feste und hat einen guten Hafen, (16
wurden die Dänen Meister drüber, allei
1613. restituirten sie selbige)

3) *Weste-wick*, lat. Vestrovicum) lie
etwas weiter gegen Mitternacht zu, an d
Ost-See, hat einen Hafen und ist fortificir

4) *Vexsiö*, (oder Wexio) an seiner eig
nen See, gegen Abend liegt es an Calmar.

5) I*enköping*, (lat. Ienecopinga liegt ur
ter dem See *Weter*, lat. Veterus, welche
Fluß dieses Gothland in oberwehnte Thei
eintheilet.

6) An der Gräntze der kleinen Provin
SMALAND und BLEKINGA liegt Tor
sas, und

7) *Bromsebroo*. (oder Bromsebroe) allw
Anno 1645. zwischen Schweden und Dän
nemarck ein Frieden geschlossen werden.

Das eigentliche Ost-Gothland / lat
Ostgothia Propria, welches über Smalan
liegt nach Mitternacht zu, und biß an Schwe
den gehet, an der Ost See. Darinne is

1) *Siegburg*, eine Stadt (hat ein feste
Schloß.)

2) *Sud*

2) *Suderköping.*

3) *Northolm*, und

4) *Lingköping*, (lat. Lincopia) beyde liegen in der Mitten, an dem See Weter, lat. Veterus.

5) OELAND, (Oelandia) ist eine sehr lange Insel, so der Stadt Calmar entgegen liegt und gehört auch mit zu diesem Östlichen Theile, nebst

6) *Borkholm*, und

7) *Ostenby*, dieses sind 2. feste Schlösser auf dieser Insel.

8) GOTHLAND, (lat. Gothlandia) ist eine Insel, so etwas weit von dem festen Land gegen Morgen zu liegt, ist auf der gantzen Ost See wohl die gröste. In dem Bromsebroischen Frieden (1645) fiel sie dem Könige von Schweden heim, allein 1677. eroberten sie die Dänen, doch wurde sie 1679. restituirt.

9) *Wisbuy*, (oder Wysby) ist die vornehmste Stadt auf dieser Insel.

II. WESTROGOTHIA, oder West-Gothland, darinnen ist:

1) Das eigentliche *Westrogothia*, woselbst folgende Oerter:

a) *Gothenburg*, eine feste Stadt, mit einem

nem Hafen (an dem Sinu Codano) 2. Mei
len von Bahus, (mag wohl die beste Vestun
mit in gantz Schweden seyn.)

3) *Elsburg*, ist ein festes Schloß (unwei
Gothenburg.)

4) *Scare*, liegt an dem Flusse Trolhett
(unweit Bahus.)

5) *Wenersburg*, 6) *Lincoping*

7) *Falcoping* und 8) *Bretta*, liegen an de
Weter-See (lat. Lacus Veterus.)

9) *Mariestadt*, zwischen der Weter-Se
und dem Flusse Weter.

Die Provintz WERMELAND lie
nebst ihren Städten mehr nach Morge
zu

1) Carelstadt (Carolostadium an d
Weter-See, ist von Carolo IX. erbau
worden.)

2) Philippstadt, (lat.) Philippostadiun
eine neue Stadt, so aber 1700. wiederu
gantz ruiniret worden.)

III. Sud-Gothland / lat. Suderg
thia, oder Scania late sumta. Dieses La
ist in dem Rothschildischen Frieden (165
an Schweden abgetreten worden und 167
wiederum von neuen als Herr darüber e
kam

kannt, und in der Possession confirmiret worden.

Dieser Theil hat gleichfals 3. Provintzien unter sich, als:

1. Halland/ 2. Schonen/ und 3. Bleking n.

I. Halland/ liegt gegen Abend zu, an dem Sinu Codano, darinnen sind folgende Oerter:

1) *Halmstad*, ist die Hauptstadt darinne,

2) *Falkenburg* (oder Velkenburg) und

3) *Warberg*, (oder Warburg, hat einen Hafen) beyde liegen etwas nach Mitternacht zu.

4) *Laholm*, liegt nach Mittag zu.

Alle diese Städte liegen am Meere und sind feste; nur ist zu mercken, daß etlicher Städte fortificationes im letzten Kriege ruiniret worden.

II. Schonen/ lat. Scania, (liegt der Stadt Coppenhagen gerade entgegen, an dem Sunde.) Hier finden wir

1) Lunden (lat. Lundinum Scanorum) so wegen des dasigen Bischoffes und Universität (so 1668 angelegt worden) berühmt ist.

2) *Helsingburg*, (Helsingoburgum liegt

an

an dem Dänischen Canale, so insgemei
der Sund oder Oresund (lat. Fretum
Danicum, oder auch Oresundicum fretum
wodurch die Schiffe in die Nord-See paßi
ren,) genennet wird (hat einen Hafen) un
liegt dem Schlosse Cronenburg in Dänne
marck entgegen.

3) Landscron, (lat. Coronia) hat ein ü
ber aus festes Schloß (liegt an dem Sunde.

4) *Malmoë*, (lat. Malmogia,) heißt auch
wegen der Lage, *Elnbogen*, liegt Coppenha
gen entgegen, und hat ein festes Schloß.

5) Hween oder Huene, (oder Ween, la
Huena) ist eine Insel auf dem Sunde, so z
Schonen gehöret, iezo haben sie die Schw
den inne; der berümte Mathematicus, Ty
cho de Brahe, hat diese Insel berühmt ge
macht, indem er ein Schloß, so Uranien
burg heißt, daselbst angelegt, um sein
Astronomischen Observationes desto b
quemer machen zu können.

6) *Ystadt* oder *Ysted*, ist eine Stadt nac
Bleckingen zu.

III. Bleckingen, (lat. Blekingia) i
der dritte Theil, liegt auf der Ost-Seite, da
innen ist:

1) Christianstadt, (lat. Christianop
li-

is, ist feste) liegt an der Gräntze von Scho-
nen.

2) *Ahus*, 3) *Elcholm*, 4) *Rotemby*.

5) Carlshafen, (lat. Caroli portus, ist ein
sicherer Hafen.)

6) Carlscron, (lat. Caroli corona, ein
Hafen.)

7) *Christianopel*, (lat. Christianopolis,
diese 3. Oerter sind von Carolo XI. angelegt
worden) und diese 3. letztern sind die besten
unter allen. Christianopel liegt an dem Cal-
marischen Canale.

8) Bornholm, (lat Boringia) eine In-
sel liegt unter Blekingen, gehöret dem Kö-
nige von Dännemarck, an deren statt etliche
Güter in Schonen, auf gut befinden der Me-
diateurs, welche 1660. diesen Streit beyge-
legt haben, sind abgetreten worden.

9) *Hammerhus*, ist das Schloß auf dieser
Insul auf welchem der Gouverneur resi-
dirt.

4. Was ist in dem eigentlichen Schweden
zu wissen?

Schweden/ lat. *Suecia* oder *Suevonia*,
wird in etliche Theile eingetheilt, als:

I. **Südermanland**/ lat. Sudermannia,
darinne ist:

1) *Ni-*

1) *Nicoping*, (oder Nyköping, lat. Nico
pia) an der Ost-See, hat einen Hafen.

2) *Stregnaes*, (lat. Stegnesia.)

3) *Kongsör*, ist ein Lusthauß, wosich de
König zu divertiren pflegt.

4) *Gripsholm*, (oder Grypsholm, ei
Schloß) liegt 2. Meilen von Stregnaes.

II. NERICIA, (eine gar kleine Provintz

Oerebrö, eine Stadt an der Helmer
See (Lacus Hielmerus.)

III. WESTERMANNIA Westerman
land, oder Vesmania, liegt zwischen Up
land und Nericia.

1) *Westeräs*, so auch Arosia heißt, wo ei
Bischoff ist.

2) *Arbogen*, (lat. Arboga) liegt kaum ei
ne Meile von dem Helmer-See.

3) *Salcberg*, wo Gold-Gruben sind.

4) *Afwestafors*, woselbst viel Ertz-Berg
wercke sich befinden.

5) *Hedemora*, eine gute Handelsstadt.

IV. VPLAND, (lat. Vplandia ist di
vornehmste und bewohnteste Landschafft, dar
innen liegt:

1) Stockholm, lat. Holmia, eine über
aus prächtige Stadt, und die Residentz de
Königes, sie hat einen Hafen, so zwische
kle

kleinen Inseln oder vielmehr Klippen lieget, welche insgemein die Scheren genennet werden (das Königliche Schloß hat 1697. durch Feuer ein grosses eingebüßt. Sonst sind in der See, um diese Stadt herum, hin und wieder viel Klippen, daher die Schiffer behutsam im Fahren seyn müssen.

2) Ulrichsthal, 3) Waxholm,

4) Enköping, 5) Jacobsthal,

6) * Carlsbergen, diese 5. Oerter liegen nicht weit von Stockholm, und sind Königliche Lust-Häuser.

7) Upsal, (lat. Vpsalia) ist wegen des Ertz Bischoffs, und der Universität (so A. 1306. fundirt worden, und die beste in gantz Schweden ist,) berühmt, sie liegt 7. Meilen von Stockholm, nach Mitternacht zu (1702. hat die Stadt von dem Feuer grossen Schaden erlitten)

Zwischen Upland und der Insel Finen, sind sehr viel kleine Inseln, darunter ist die beste.

Aland, (gegen Stockholm über)

Darauf liegt *Castellholm*, eine Stadt.

V. Thalkerl/ Dalecarlia, ist vieler Kupffer-Bergwercke wegen berühmt, sonst sind

keine

keine sonderliche Städte darinne, ausge-
nommen:

Fahlun, lat. Fahluna.

3. Was vor Provintzen und Städte lie-
gen in Nordland?

Nordland, lat. Nordlandia, geht nach Mitternacht zu, darunter sind folgende Provintzen:

I. GESTRIK, lat. Gestricia, gräntzt gegen Mitternacht an der Provintz Upland an, darinnen sind viel Eisen-Bergwercke, und mitten im Lande viel Kupffer-Gruben.

1) *Coperberg*, (oder Kupffersberg, lat. Cuprimontium) eine Berg-Stadt.

2) *Gevalia*, eine Stadt, (wo die Handlung getrieben wird.)

II. HELSINGEN, lat. Helsingia, folgt auf jene Provintz:

1) *Huawikswal*, ist eine Handelsstadt an dem Sinu Botnico.

2) *Söderhamm*, eine Stadt, worinnem die Waffen zum Kriege gearbeitet werden.

III. MIDDELPADIA, (oder Medelpadia) liegt über Helsingen.

Sundwald, ist eine Stadt darinne.

IV. Angermannland / lat. Angermannia, liegt noch weiter,

Her-

Hernosand, ist die eintzige Stadt darinne, liegt an eben dem Sinu Botnico ist wegen des Hafens und des Gymnasii berühmt.

V. Jempteland, lat. Iemptia, liegt gegen Abend zu, und gehörte ehemals zu Norwegen; allein in dem Bromsebroischen Frieden ist es an Schweden gelassen worden.

1) *Riffund*, 2) *Docre*, und

3) *Lidh*, sind die 3. Schlösser darinne, durch welche das Land befestiget wird, denn es sind keine Städte daselbst.

VI. BOTNIA, (oder Bothnia) liegt an der See, so gleichen Namen führet und SINVS BOTHNICVS heißt, zwischen Angermann- und Lapland.

Törne, lat. Torna, liegt an dem Sinu Bothnico, und ist die eintzige Stadt in dieser Provintz.

VII. Lapland, (lat. Lapponia oder *Lappia* Suecica) dieses Land begreifft in einem grossen Umfange alles dasjenige, was, nach Mitternacht zu, dem Könige von Schweden gehört, ist eine wüste und nicht sonders bewohnte auch sonst noch zur Zeit wenig erkundigte Landschafft, (doch 1695. wurden auf Befehl des Königes in Schweden etliche geschickte Leute das Land zu observiren, deputirt)

tirt) so gegen Morgen an das Moscowitisch Lappland angräntzt, darinnen ist die Stad Kola (dahin die Holländer, und Engellän der wegen der Peltz-Wercke, zu handel pflegen;) Gegen Abend stößt es an eine Theil von Norwegen, nemlich an die Finr marck, und Scrickfinland, welche beyde auc offt den Nahmen Lappland führen.

6. Was ist von Finnland zu remarquiren?

Finnland, lat. Finnia, liegt über dem S nu Bothnico, welches aber ein anderer S nus, so Sinus Finnicus, von dieser Lan schafft, heißt von Liefland unterscheidet.

Es ist dieses eine grosse Landschafft, u wird in viel Provintzen eingetheilt.

I. Das eigentliche Finnland / lat. Fi nia propria, ist am besten unter allen b wohnt, liegt im Winckel, so von dem Si Finnico und Botnico formirt wird.

1) *Abö*, (lat. Aboa) liegt auf dem Sü lichen Theile, wo der Fluß *Auroioki* in d Sinum Finnicum fällt, gleich der In *Aland* gegen über, ist die Haupt-Stadt i gantzen Landschafft, und hat eine Universi (so 1640. von der Königin Christina fund worden.)

2)

2) *Biörneburg*, (oder Bierneburg) liegt nach Mittag zu.

II. CAYANIA, (oder Caiania) liegt über Finnland am Sinu Botnico, daher sie auch *Botnia Orientalis* genennet wird.

III. NYLAND, (lat. Nylandia) geht biß an den Sinum Finnicum, darinnen sind:

1) *Helsingfors*, (hat einen Hafen.)

2) *Ratzeborg*, (oder *R*aseborg, mit einem Hafen.)

IV. TAVASTIA, (oder Tavasthia) mitten im Lande.

Croneburg, (oder Croneburg) heißt auch Tavasthus, hat ein festes Schloß (1703. eroberten sie die Moscowiter, und 1705. holten sie die Schweden wieder.

V. SAVOLAXIA, liegt gegen Morgen zu, zwischen zweyen Seen, so an Moscau anstossen. (Sie ist voll Morast, und Wüsteneyen, daher nichts darbey zu behalten ist.)

VI. CARELIA, liegt zu äusserst an dem Sinu Finnico.

Wiborg, (lat. Viburgum) ist eine feste Stadt und hat einen Bischoff (1706. belagerte sie der Czaar selbst, muste aber wiederum abziehen, hingegen eroberte er sie Anno. 1710.

VII.

VII. KEXHOLM, liegt gleich darbey, di-
ser Strich Landes ist Anno 1617. in de
Stolbovischen Friedens Schlusse von Mo
cau dem Könige in Schweden abgetret
worden.

Kexholm, ist eine Stadt daselbst, hat ei
vortreffliches festes Schloß, welches die M
scowiter *Carelogrod* nennen) liegt an d
See *Ladoga*.

7. Was ist in Liefland zu mercken?

Liefland / lat. Livonia, war ehemal
den Creutz-Herren eigen, welches geis
liche Ordens-Ritter waren, und gehör
damals Curland noch darzu. Nachher fi
es an Polen und Schweden, anjetzo stehet e
in Muscowittischer Gewalt.

Gegen Mitternacht, ist der Sinus Fin
nicus; gegen Morgen, Moscau, gege
Mittag, liegt Litthauen und Curland darunt
und gegen Abend ist der Sinus Livonicus od
Rigensis, nebst einem Theile von der Ost-Se

I. ESTHEN, lat. Esthonia, ist der mitte
nächtige Theil, darinnen liegt:

1) *Revel*, (lat. Revalia) an dem Finnic
Sinu, und ist eine Handelsstadt, (hat ehemal
mit im Hanseatischen Bunde gestanden, (
wird täglich mehr fortificirt.)

2) *Ha*

2) *Hobsal*, liegt an der See, der Insel
agho gegen über.

3) *Pernau*, liegt an dem Sinu Livonico
st feste, und 1699. eine Universität daselbst
ndirt worden.)

4) *Fellin*, (oder Felin) und

5) *Dorpt*, lat. Dorpatum, (oder Terpa-
m) daselbst ist eine Universität, so 1632. an-
elegt aber Anno 1699. nach Pernau verlegt
orden.

Wesenberg, liegt nach Mitternacht zu, na-
e an Narva.

Wittenstein, (oder Weissenstein) liegt
itten im Lande (ist ein fester Ort, mitten im
Moraste.)

8) *Narva*, liegt an der Gräntze von In-
ermanland, an dem Sinu Finnico, eine über
us starck fortificirte Stadt, an einem Flusse
leiches Nahmens, welcher Liefland von Mo-
cau absondert (seit 1704. ist diese Stadt,
ebst dem festen Schlosse, so Ivanogorod
eist, in der Moscowiter Händen.)

Pleytmünden, wo Anno 1666. der Friede
wischen Schweden und Moscau geschlossen
vorden.

II. LETTEN, oder *Litlandia*, ist der
Mittägige Theil von Liefland, der Fluß *Duina*

theilet es von Sem Gallien, lat. Semiga-
lia, ab.

1) *Riga*, ist die Hauptstadt daselbst, lie
gegen Mittag zu, am Einflusse des Flu
ses *Duina*. Sie ist wegen der Kauffman
schafft, des Gymnasii, und ehemals weg
eines Ertz-Bisthums, so daselbst gewes
berühmt. (1656. giengen die Moscowiter d
vor, allein sie richteten nichts aus. Anno 170
büßten die Sachsen in dieser Belageru
viel ein, und bekamen doch den Ort nicht, al
Anno 1710. eroberten ihn die Moscowiter.

2) *Dünemunda*, oder Dunamunde)
Meilen von Riga an dem Flusse Duina (
eine importante Vestung, welche von d
Sachsen zwar Anno 1701 erobert, aber ni
lange besessen wurde. Damals nennte m
sie nach Augusto, *Augustus*-Burg. An
1710. ward sie den Moscowitern zu Theil.

3) *Cobronschantz*, oder Koberschant
Anno 1700. ruinirten sie die Sachsen, na
demselbige von ihnen erobert, und ne
ten sie *Oranienburg*) ist eine starcke Vest
und liegt der Stadt Riga gerade gegen ü
auf der Churländischen Seite.

4) *Salis*, liegt an dem Sinu Livoni

5) *Segewolden*, 6)

7) *Wolmar*, diese 3. liegen an dem Flusse
eydera.

8) *Limburg*, liegt zwischen Riga und
Benden.

9) *Kokenhaus*, (oder Kockenhusen) liegt
dem Flusse Duina, (und ist eine starcke
estung, so die Sachsen 1700. eine kurtze
eit besessen.)

10) *Düneburg*, (lat. Duneburgum, ein
tes Schloß) stehet itzo unter den Mos-
wittern.

11) Den Moscowittern gehört derjeni-
Theil von Lithauen, so nach Morgen zu
gt, er ist aber weit geringer, als derjenige,
dem Könige von Schweden zustehet.

12) *Oesel*, lat, Osilia, ist eine Insel, so in
Ost-See gegen Abend zu von Lithauen
gt, nebst den zweyen Schlössern:

a) *Sonneburg*, und

b) *Arensburg*,

13) *Dagho*. (lat. Daghoa) eine Insel, so
Oesel nach Mitternacht zu gräntzet, an
n Sinu Rigensi, darauf sind 2. Schlösser
den und *Dageroort*, beyde Inseln sind nach
n Bromsebolschen Friedens-Schlusse
45) Schweden heimgefallen (da sie zu-
zu Dännemarck gehörten.)

8. Was ist endlich aus Ingermanland zu behalten?

Ingermanland / lat. Ingria, es ist e große Landschafft, so zwischen dem Sinu F nico und der See Ladoga in der Mit liegt, sie gehörte erstlich den Moscowitt allein durch den Stolbovischen F den ist sie an Schweden gefallen.

* Itzo haben die Moscowitter gantz I germanland inne.

Gegen Morgen gräntzt sie an die P vintz Esthen, gegen Mittag aber an I land.

1) *Notteburg*, (oder Nöteburg, Moscowittisch, Orefca, ist eine Stad der See Ladoga, (seit 1702. haben es Moscowitter, und nennen es Schlüs burg oder Neuschlüsselburg.)

2) *Iama*, und

3) *Coperie*, sind zwo Vestungen Narva zu.

4.) *Ivanogrod*,(oder Iwanogorod) is festes Schloß, so der Stadt Narva g über liegt.

5) *Petersburg*, ist eine Haupt Vest so der itztlebende Czaar daselbst ang hat vorhero *Nyenschantz* geheissen, ist

) weiten nicht so feste gewesen, als sie jtzo
.

9. * Was vor Wasser ist um Schweden?

Das *Mare Balticum*, teutsch, die Ost-
see oder Belt / macht zween Sinus:

I. Einen zur Lincken, der heist *Sinus*
thnicus oder *Botnicus*, und

II. Einen zur Rechten, der heist *Sinus*
nnicus.

* Diejenigen Wasser, so mitten im Lan-
fliessen, sind bey den Oertern zur Gnüge
nnert worden.

* Liefland und Jngermanland sind
Plätze gewesen, wo Zeit her die Moscowit-
mit den Schweden Krieg geführet.

* Was haben die Schweden vor Religion
Humeur, Regierung und Land?

Jn Schweden wird kein Papiste gelit-
, sondern es florirt durchgehends die Luthe-
che Religion, und kan der jtzt regierende
önig, Carl der 12. mit Recht den Titul als
otector der Evangelischen Religion
hren.

Wer die Historie von Schweden gelesen,
ird wissen, daß dieses Königreich ehemals
n Wahl-Reich gewesen, doch also, daß
an in der Wahl absonderlich auf die Köni-

gliche Familie zu sehen pflegen. War als
selbiger Zeit keine Monarchie, biß 1680. au
dem Reichs-Tage der König vor souverai
erkläret wurde, welcher auch biß hieher ab
solute regieret.

Die Einwohner sind Cholerici, daher
tapffere Soldaten; wer daran zweiffel
schlage nur die Historie vom 30. jährig
Kriege nach, und conferire diejenigen Kri
ge, so in neulichen Zeiten zwischen Schw
den, Moscau, Dännmarck Sachsen und P
len geführet worden. Die Lappen und Finn
aber sind gröstentheils gantz barbarisch.

Das Land ist nicht sonderlich fruchtb
denn Saltz, Getrayde, &c. außer was Liefla
giebet, muß von andern Oertern hieher g
bracht werden. Es bringen aber die Silb
Kupffer- und Eisen-Bergwercke, dem Kön
nicht wenig ein.

CAP IX.

Von dem Königreich Dänne-marck,

1. Wo liegt Dännemarck?

DAs eigentliche Königreich Dä
nemarck, wenn es von Norwegen
gesondert, und ohne dasjenige betrac

w

ird, was nach dem Rothschildischen und
idern Friedens-Schlüssen, davon wegge-
ommen, als die Provintz Halland, Scho-
en und Blekingen, so besteht es aus lauter
nseln, so auf der Ost-See liegen, und aus
lichen Halb-Inseln, welche aber sehr starck
ewohnt, und überaus reich sind.

Gegen Morgen gräntzt es an Halland
nd Schonen, gegen Mitternacht an Schwe-
en und Norwegen; gegen Abend und Mit-
g an die Ost-See, und etliche teutsche
Provintzen, so unter Dännemarck stehen;
llein weil sie in Deutschland liegen, wollen
vir sie nebst denen übrigen daselbst erklä-
en.

2. Wie wird Dännemarck eingetheilet?

I. Ist die grosse Insel SEELAND, um welche etliche kleine Inseln liegen.

II. Ist die grosse Insel FVNEN, umb welche gleichfals andere kleine Inseln liegen.

III. Ist die Halb-Insel IVTLAND, welche in verschiedene Theile eingetheilet wird.

3. Was vor Oerter sind auf der grossen Insel Seeland zu mercken?

Seeland, lat. Seelandia, Darauf liegt:

1) *Koppenhagen*, lat. Haffnia, die Haup
Stadt des gantzen Königreichs, so nicht a
lein der Residentz des Königs, sondern au
der Universität wegen (welche 1479. fu
dirt worden) berühmt; sie hat einen H
fen so *Christiansbafen* heist, und liegt der I
sel *Amak* gegen über. Die Stadt
starck fortificirt, und hat 1658. und 170
Anfechtung von Schweden gehabt, so v
selbiger wiederum abziehen müssen. D
Residentz der vorigen Könige heist *Am
lienburg*, die Residentz aber des itzigen K
nigs *Friedrichsburg* auch Rosenburg.

2) *Kioge*, liegt gleichfals auf der O
Seite von Koppenhagen, gegen Mittag z
ist eine Stadt, so am Meere liegt.

3) *Helsingör*, liegt nach Mitternacht z
am Meere.

4) *Cronenburg*, (lat. Cronaeburgum) od
Croneburgense castrum, eines der stärc
sten Schlösser, liegt an dem berühmten C
nale, so der Sund (Fretum Oresundicum
genennet wird, woselbst die Schiffe, so dur
passiren wollen (aus der Ost-See in d
Nord-See) den Zoll erlegen müssen, w
ches dem Könige jährlich ungemein viel ei
trägt.

5) *Fr*

5) *Friedrichsburg*,(lat. Fridericoburgum, eil König Fridericus II. den Grund darzu elegt,) liegt weiter nach Mitternacht zu, et-as vom Meere ab, wo sich die Könige zu ivertiren pflegen; es wird dieses Schloß enig seines gleichen in Europa haben.)

6) *Slangenrup*, liegt unweit Friedrichs-urg.

7) *Rothschild Roskiold*, liegt Landwerts n, die Stadt hat einen Bischoff, und ist erühmt, weil das Königliche Begräbniß aselbst ist; Sonderlich aber auch weil 1658. n Frieden daselbst (zwischen Dännemarck nd Schweden, so der Rothschildische riede genennet wird) geschlossen worden.

8) *Holbek*, und

9) *Nicöping*, liegen in eben dieser Gegend, egen Abend zu.

10) *Kallenburg*, und

11) *Korsör*, sind 2. Städte, so auf er Westlichen Seite an dem Meere lie-en.

12) *Schlagel*, liegt mitten im Lande.

13) *Schelsor*. 14) *Nestwede*.

15) *Wordinburg* oder *Warburg*, und

16) *Pröstö*, diese 4. Städte liegen nach Mitternacht zu.

17) *Sora*, (ehemals ein Kloster) war vor her eine Ritter-Academie, so aber folgend nach Coppenhagen gelegt worden. Sie lieg mitten im Lande.

18) *Ringstadt*, liegt mitten im Lande.

19) *Jägersburg*, ist ein Ort, wo sich de König offt zu divertiren pflegt.

4. Was vor kleine Inseln liegen an Seeland?

An der Insel Seeland liegen ander kleine Inseln, als:

I. AMAK, liegt so nahe an Coppenhagen, daß man selbige durch ein Brücke kan zusammen hängen.

II. SOLTHOLM, liegt etwas weite gegen Morgen zu (Coppenhagen entgegen.)

III. HVENE, liegt zwischen Coppenhagen und Cronenburg auf dem Canale; allein sie gehört unter Schweden, wie wir im 8ten Capitel schon gesagt haben.

V. BORNHOLM, (lat. Boringia oder Bornholmia) liegt unter der Schwedischen Provintz Bleckingen und gehört unter Dännemarck.

V. MOENE (oder Mone) stößt gegen Mittag an die Ost-Seite von Seeland.

Stege, ist eine Stadt auf dieser Insel, woselbst 1676. eine See-Schlacht gehalten worden.

VI. FALSTER, (lat. Falstria) ist von der Insel Mona durch den Canal Grönesund abgesondert, darauf liegt:

1) Nicöping, eine Stadt nebst einem festen Schlosse, gegen Abend, an demjenigen Canale, so diese Insel von der Insel Laland unterscheidet.

2) Stubköping, ist eine Stadt, nahe an Seeland.

VII. LALAND, liegt, wie schon gesagt, gegen Abend unter Falster, sie hat wohl bewohnte Städte, als:

1) *Nascau*, ist sehr feste.

2) *Saffcoping*, und 3) *Grimstadt*.

VIII. LANGELAND, (lat. Insula longa oder Langelandia) liegt gegen Abend an Seeland zwischen welchen beyden ein etwas breiter Canal ist, so aber nicht so tief, als der bey Croneburg, dahero nur geringe Schiffe darauf fortkommen können, und die grossen lauffen durch den Sund.

1) *Rudcöping*, und

 2) *Tra-*

2) *Traneker*, ein Königliches Lust-Hauß, beyde liegen auf dieser Insel.

5 Was vor Oerter sind auf der Insel Fünen zubehalten?

FVNEN, lat. Fionia, ist grösser als die vorher erklärten, sie liegt zwischen Seeland, welcher sie fast an der Grösse beykommt, und zwischen Jütland, von welcher sie durch einen engen Canal abgesondert ist.

1) *Odensee*, lat. Ottonia, ist die Haupt-stadt mitten auf dieser Insel, hat eine Bi-schöffliche Residentz.

2) *Neuburg*, (oder *Nyborg*, lat. Neo-burgum) liegt gegen Morgen, ist eine feste Stadt nebst einem Hafen, wo die kleinen Schiffe den Zoll erlegen, so durch einen an-dern Weg, als durch den Sund in die Ost-See lauffen wollen. (Heißt sonst auch der kleine Belt, gleichwie die Meer-Enge zwischen Seeland und der Insel Fünen der grosse Belt, genennet wird.

3) *Schwinburg*, (lat. Swinburgum) liegt gegen Mittag zu, an der Insel Tosing.

4) *Middelfart*, liegt gegen Abend an dem Sunde, nebst einem Schlosse, so gleich darbey liegt,

5) Nahmens *Hingshagel*, so der Stadt

Kol-

oldingen auf der Insel Jütland entgegen gt.

6) *Assens*, 7) *Hagenschou*, und

8) *Foburg*, diese 3. liegen auf der Seite egen mittag zu.

9) *Eschcburg*, ein Königliches Schloß, nd

10) *Kertemünde*, mit einem Hafen, beyde egen an der Mitternächtigen Seite.

6. Was vor kleine Inseln liegen um Fünen?

Dieser Inseln sind überaus viel, die be-nntesten darunter sind:

I. SAMSOE, lat Samus Danica, liegt an Fünen nach Mitternacht zu.

II. BROMSOE und

III. FENOE, beyde liegen gegen Abend, an dem Mittelfahrdischen Canale zwischen Hadersleben und Koldingen, und sind im letztern Kriege berühmt worden. Denn aus der Insel Bromsoe wurde 1658. der Anfang des Feld-Zugs, so die Schweden im Winter vornahmen, gemacht.

IV. TASSING, liegt gegen Mittag an Schwinburg.

V. ARROE, (lat. Arroa) mit einem Schlosse Nahmens Köping, gehört

zu dem Herzogthum Schleßwig, w
auch die Insel *Alsen*, von welcher w
in Jütland noch handeln wollen.

7. Wo liegt die Halb-Insel Jütland?

Lat. heist sie IVTIA oder IVTLANDIA oder CHERSONESVS CIMBRICA liegt zwischen der Ost- und Nord See.

Derjenige Theil, so nach Mitternacht z liegt, (Iutia septentrionalis, oder **Nord Jütland**) gehört ietzo nach Dännemarck.

Derjenige Theil aber so nach Mittag z liegt, (lat. Iutia australis oder Meridionalis sonst auch **Süd-Jütland**) ist ein Stück von Deutschland (und heist das Herzogthum Schleßwig,) wiewohl auch darinne garviel Stücke dem Könige von Dännemarck gehören.

8. Was ist also aus Nord-Jütland zu behalten?

Dieses Nord-Jütland wird in 4. Bißthümer, oder 4. gewisse Kreyse, eingetheilet, nemlich:

I. In den **Alborgischen**, lat. Dioecesis Alburgensis.

II. In den **Wiburgischen** lat. Dioecesis Viburgensis.

III. In den **Arhusischen**, lat. Dioecesis Arhusana.

IV,

IV. In den Rypensischen / lat. Dioe-
cesis Ripensis. Sie haben den Nahmen von
den Hauptstädten bekommen.

I. Der See LIMFORT, laufft durch den
obern Theil fast gantz und gar, von Morgen
gegen Abend durch, und macht also eine
neue Halb-Insel, so WENDSYSSEL heist,
darauf liegt:

1) *Wendsyssel*, ist eine Stadt auf dieser
Halb Insel.

2) *Schagen*, liegt in dem äussersten Win-
kel.

II. ALBVRG, liegt auf der Ostlichen
Seite, und ist eine Bischöffliche Stadt.

III. TYA, ist ein schmales Land zwischen
dem Sunde und dem Oceano, woselbst die
Stadt *Tystedt* liegt.

IV. MORSINGEN, lat. Mors, darauf
die Stadt Nicoping heist, und die Insel.

V. TYRHOLM, beyde liegen in der
West-See.

VI. Mitten im Lande liegen:

1) *Wiborg*, (lat. Viburgum) ist die an-
dere Bischöffliche Stadt (nach Alburg.

2) *Randersen*, und

3) *Grimam* oder *Grimstadt*, liegt an Wi-
burg, gegen Morgen zu.

VII.

VII. ARHUSEN, (lat. Arhusia, sonst auch Arhus) liegt gegen Mittag drunter, ist die letzte Bischöffliche Stadt, liegt an dem *Sinu Codano*, (so Dänisch Schagerrack heist, und zwischen Schonen und der Halb-Insel Jütland fließt,) hat einen importanten Hafen.

1) *Scanderburg*, ist ein Schloß, liegt gegen Abend nahe an Arhusa.

2) Die Insel *Samsoe*, gegen Morgen, von welcher wir kurtz vorher gehöret haben.

3) *Tyrsbeck*, und

4) *Weel*, an der See, liegen beyde der Insel Fünen gegen über.

5) *Fridrichsöde*, (lat. Fridericioda) ist eine Vestung an dem Sunde, so in dem vorigen Kriege (von den Schweden Anno 1650.) ruinirt, obnlängst aber wiederum neue angeleget worden, und den Nahmen *Fridericia* führet.

6) *Cöldingen* (oder *Koldingen*) liegt der Stadt Middelfarth gerade entgegen.

7) *Stendorp*, liegt der Insel Bromsoe entgegen.

8) *Hadersleben*, liegt etwas weiter unter Stendorp.

Alle diese itzt erzehlte liegen gegen Mor-
gen zu.

Folgende liegen gegen Abend, als:

9) *Holstebro*, und

10) *Ringköping*, an der Nord-See.

11) *Ripen* (oder *Rypen*) liegt an dem Fluß-
e Rypen.

12) In diesen Gräntzen liegt mit unter
Süd-Jütland / lat. Iutlandia australis,
oder das Herzogthum Schleßwig, so ehe-
mahls mit zu Dännemarck gehöret, aber
nachmals den Herzogen von Hollstein ab-
getreten worden. Und weil diese selbiges
sehr lange in Possession gehabt, so ist es an
Deutschland, ausgenommen etwas weni-
ges, gekommen. Denn *Flensburg* und nach
andere Stücke, steht unter Dänne märcki-
scher Iurisdiction. Das übrige, so den Holl-
steinischen Herzogen gehört, soll von uns in
Deutschland erkläret werden.

Was ist wegen der Religion / Regierung / Ein-
wohner und des gantzen Landes noch zu
consideriren?

Die Haupt-Religion ist Lutherisch, und
hat König Christianus III. aus Liebe zu seiner
Religion die Bibel in Dänische Sprache
übersetzen lassen. Es giebt aber auch Refor-
mir-

mirte, und wegen der Handlung duldet man die Papisten.

Die Regierung ist seit 1660. Monarchisch, ehe dessen aber war sie sehr eingeschränckt; denn man trotzte darauf, daß es ein Wahl-Königreich sey.

Die Einwohner haben eine starcke Choleram, im Kriege sind sie tapffer, in der Literatur unverdrossen, aber in Conversation etwas eigensinnig.

Das gantze Land ist wegen der Jägerey und Fischerey berühmt. Von hier aus werden viel Ochsen nach Holland und Deutschland verkaufft, und vom Getrayde haben sie einen solchen Uberfluß, daß sie Norwegen und andern Landen damit aushelffen können.

CAP. X.

Von Deutschland.

1. Was hat Deutschland vor eine Situation?

Deutschland, Lat. Germania, gräntzet gegen Morgen an Polen und Ungern; gegen Abend an Franckreich und die Niederlande; gegen Mittag, an Italien und

nd die Schweitz; und gegen Mitternacht,
n die Ost-und Nord-See.

2. Wie wird Deutschland am besten eingetheilet?

Wir wollen Deutschland nach den be-
anden Zehen Craysen eintheilen, indem
iese Eintheilung Anno 1512. durch Käy-
er Maximilian den I. veranlaßet, und von
ämtlichen Reichs Ständen Anno 1522. zu
Nürnberg angenommen und bestättiget
worden; denn obschon die Eintheilung der
Deutschen Länder nach den Haupt Flüßen
icht unbequem ist; so kan dennoch ge-
genwärtige auch dazu dienen, daß man zu-
gleich ein wenig Nachricht von der politi-
chen Verfassung der Zergliederung dieses
grossen Corporis bekomme; obwohl dabey
nicht zuläugnen stehet, daß es mit einigen
Stücken dieser Creyße noch nicht allent-
halben eine genaue Richtigkeit habe; so
uns gleichwohl an der nöthigen Anweis-
sung auf der Land Charten wenig hindern
kan. Es wird solchem nach nicht undien-
lich seyn, seyn, eine solche Land Charte
zu gebrauchen, auf welcher die zehen Cräy-
se ordentlich und besonders abgetheilt sind;
dergleichen Herr Johann Baptista
Ho-

Homann / zu Nürnberg, sehr schön gestochen hat.

Wie heissen diese zehen Crayße?

Sie stehen in folgender Ordnung:

I. der Ostrerreichische Crayß, Circulus Austriacus.

II. Der Burgundische Crayß, Circulus Burgundicus.

III. Der Churfürsten oder Nieder-Rheinische Crayß / Circulus Rhenanus inferior.

IV. der Bäyerische Crayß Circulus Bavaricus.

V. Der Obersächsische Crayß, Circulus Saxonicus Superior.

VI Der Fränckische Crayß / Circulus Franconicus.

VII. Der Schwäbische Crayß, Circulus Suevicus.

VIII. Der Ober-Rheinische Crayß, Circulus Rhenanus superior.

IX. Der Westphälische Crayß, Circulus Westphalicus.

X. Der Nieder-Säschsische Crayß, Circulus Saxonicus inferior.

Was sind vor Haupt-Flüsse in Deutschland?

Wenn wir diejenigen außnehmen, wel-

che

che sich im Burgundischen Crayße befinden, so haben wir annoch folgende Sechß Hauptflüße übrig; Nemlich:

1) Die Elbe (lat. Albis, entspringet in Böhmen, und fleßt unter Hamburg in die Nord-See.

2) Der Rhein, lat. Rhenus, kommt aus der Schweitz, durch den Boden-See, und sodann fort in die Niederlande, biß er sich endlich bey der Stadt-Leyden in Holland verliert.

3) Die Donau / lat. Danubius, auch Jster, entstehet in Schwaben oberhalb Ulm, nimt von dar seinen Lauff durch Schwaben, Bayern, und Oesterreich, durch gantz Ungarn, biß ins Türckische Gebiethe.

4) Der Mäyn, (lat. Moenus, entspringt in Francken: und ergießet sich endlich bey Mäyntz in den Rhein.

5. Die Oder / (lat. Viadrus oder Odera,) gehet durch Schlesien und Pommern in die Ost-See. und

6. Die Weser, lat. Visurgis, kommt aus Francken ins Heßische und in Westphalen, sodann aber ohnweit Bremen in die Nord-See.

Was

Was gehört nun zum Oesterreichischen Crayße
Das sind folgende Landschafften un[d]
Reichs-Stände.

1. Das Ertz-Herzogthum Oesterreich
2. Das Herzogthum Steuermarck.
3. Das Herzogthum Kärnthen.
4. Das Herzogthum Crain.
5. Die Gefürstete Graffschafft Tyrol.
6. Das Bisthum Trident.
7. Das Bisthum Brixen.
8. Das Breißgow.
9. Die 4. Wald-Städte / und wa[s] der Kayser nebst dem in Schwabe[n] besitzet, darunter die Marggraf-schafft-Burgau. Nota : no. 5. 8 und 9. werden zusammen die Vör-der-Oesterreichischen Lande ge-nennt.

Wo liegt Oesterreich?

Gegen Morgen gränzet es an Ungarn; gegen Mitternacht, an Mähren und Bö-heim; gegen Abend, an Bäyern, un[d] Saltzburg; gegen Mittag, an Steyermarck Cärnthen und Saltzburg.

Wie wird Oesterreich eingetheilt?

Oesterreich, (lat. Austria, wird au[f] folgende Art eingetheilt, in das Ober- un[d]

nd Untere; oder in Oesterreich ob der Enß/ und unter der Enß. Enß aber iſt ein kleiner Fluß, bey der Stadt glei-ches Nahmens, wo derſelbe in die Donau fället, und alſo das gantze Land ſcheidet. Unter-Oeſterreich iſt der gröſte, Ober-Oeſterreich der kleineſte Theil, wiewohl diejenigen Stücken Landes, ſo Anno 1709. von dem Chur-Bäyeriſchen Lande der Kay-ſer an ſein Hauß gebracht hat, ins Ober-Oſterreich einverleibet worden.

Was ſind in Ober-Oeſterreich vor Oerther zu mercken?

1) Lintz/ (lat. Lentium, die Haupt-ſtadt daſelbſt, liegt am Ufer zur rech-ten der Donau, iſt eine ſchöne und gu-te Handelsſtadt.

2) Ens (lat. Aniſſius, wo der Fluß Enß in die Donau fället.

3) Efferdingen/ (lat. Efferdinga, liegt auch zur rechten Hand der Donau: iſt klein.

4. Freyſtadt/ (lat. Freiſtadium, oder Eleutheropolis, liegt gegen Mitter-nacht an den Böhmiſchen Grentzen.

5. Wels/ (lat. Faciana, an den Fluße Traun, Mittagwerts, iſt geringe.

6. Steier

6) Steier oder Steyer / (lat. Styra, od Styria) liegt an dem Fluß Steyer; wo si derselbe mit der Donau vereinbahret.

7) Volcklabrück, Pons, ad Volcalan liegt an dem Fluß Volckla, so in d Fluß Traun daselbst fället.

8. Gemünd, (lat. Gemunda, an nem See, so von der Stadt den Na men hat, und der Gemünder-See gene net wird. Durch diese Stadt flies der Fluß Traun. Hier ist auch ein Sc werck.

Was sind in Unter-Oesterreich vor Städte'

1) Wien, (lat. Vienna Austriae o Vindobona, ist die Hauptstadt wohl dieses Theils, als des gan Ertz-Herzogthums Oesterreich, dah auch die Residenz des Käysers. E hat einen Bischoff, der aber kein ohnm telbarer Reichs-Stand, wie auch e Vniversität so von Kayser Frieder dem 2. Anno 1237. gestifftet word Sie ist groß, und trefflich Fortificir dahero auch Anno 1529. und 16 beydemahl von den Türcken vergeblich lagert worden. Sie liegt zur rech

r Donau, nicht weitvon den Ungari-
hen Gräntzen,

2) Closter-Neuburg/ (lat. Monaste-
um Neoburgicum, liegt an der Do-
au nicht weit von Wien; hat ein
rühmtes und reiches Closter, in wel-
en der verstorbene Käyser Leopol-
s seine Andacht gar offters zuhaben
egete.

3) Tule.

4) Melck, und 5. Ips sind geringe
tädtgen.

6) Corneuburg oder Korneuburg/
e Stadt an der Donau, dem Closter
euburg gegen über.

7) Crems/ (lat. Cremsa, auch an der
onau, lincker Hand, ist eine feine
tadt, auch in etwas befestiget; hat
e Kayserliche Müntze, von welcher
Cremser Ducaten ihren Nahmen
kommen.

8) Thierenstein/ 9. Grein/ 10. Lase/ 11.
ez/ 12 Weidenhofen/ 13. Horn/
d geringe.

14. Ebersdorff, ist ein Lust Schloß,
wo sich Ihro Kayserliche Majestät

offters zu divertiren pflegen, gleichwie au
zu

15) Laxenburg; beyde Oerter liegen u
terhalb Wien Mittagswärts.

16) Baaden / lat. Thermæ Austriac
ein Städtgen, so wegen der daselbstigen w
men Bäder bekannt ist.

17) Neustadt / lat. Novostadium, o
Neapolis Austriaca, insgemein die W
nerische Neustadt / auch Neustadt
Oesterreich / zum Unterschied vieler
dern Städte, so gleichen Nahmen führ
genannt, liegt unterhalb Wien, gegen
Ungarischen Gräntzen, ist wohl fortifici
Das ist der Ort, in welchem das Haupt
jetzigen Malcontenten in Ungarn, Fra
scus, Fürst Ragoczky, gefangen saß, a
vor etlichen Jahren entwischete.

18) St. Pölten / lat. fanum S. Hip
lyti, hat eine berühmte Abtey, liegt am Fl
Träsen.

19) Stahrenberg / lat. Starenberga
ein Schloß und Städtgen, auch das St
Hauß der Gräflich-Stahrenbergisch
Familie.

Das Hertzogthum Steyermarck.

Was ist bey Steyermarck zu wissen nöthig?

Das Hertzogthum Steyermarck / lat. catus Stiriæ, oder Styriæ, ist ein ziemlich sses Stück Landes, zwischen Oesterreich Ober-Ungarn, an den beyden Flüssen uer / lat. Mura, und Drau / oder Draw / Dravus. Es wird, eben wie Oesterreich, Ober- und Niedermarck abgetheilet, nsehung der Situation des Landes, gegen obbemeldeten Flüsse.

Was vor Gräntzen hat Steyermarck?

Gegen Mitternacht liegt Oesterreich, ge- Morgen Ungarn, gegen Mittag Crain, gegen Abend Kärnthen, nebst dem Ertz- ifft Saltzburg.

em gehört das Hertzogthum Steyermarck?

Gantz und gar gehöret es dem Kayser, Ertz-Hertzogen zu Oesterreich; und ist Religion durchgängig Römisch-Ca- isch.

Was vor Oerter kommen uns hier vor zu mercken?

Was 1. Ober-Steyermarck anlanget, mercke man

) Judenburg / lat. Judenburgum, ist telmäßig, und liegt am Fluß Muer.

2) Seccau / lat. Seccorium, an dem Fluß Seyla, ist die Residentz eines Bischoffs so aber kein unmittelbarer Reichs-Stand ist.

3) Marienzell / lat. Cella, seu fanum Mariæ, an dem Fluß Salza, ist ein berühmtes Closter, wohin zu einem wunderthätig Marien-Bilde viele Wallfarthen geschehe

Was 2. Nieder-Steyermarck anlanget, so finden wir

1) Grätz / lat. Græcium, an dem Fl Muer, ist die Haupt-Stadt des gantzen Hertzogthums, auch groß und wohl fortificirt hat die Landes-Regierung, und ein sehr prächtiges Schloß, benebst einer Universität, An. 1585. gestifftet worden.

2) Rackelsburg / lat. Rachelburgum liegt auf einer Insel mitten im Fluß Muer und ist eine Haupt Gräntz-Festung gegen Ungarn.

3) Czackenthurn / lat. Chactorn nicht weit von Rackelsburg, ist ebenfals eine Gräntz-Festung gegen Ungarn.

4) Eggenberg / lat. Eggenberga, ist das Stamm-Hauß der Fürsten von Eggenberg, liegt ohnweit der Stadt Grätz.

Ni

Nebst dem mercke man noch etliche andre
ierter aus dem gantzen Hertzogthum, die
var etwas geringer, als die vorige sind, je-
och auch zuweilen vorkommen; nemlich:

1) Eisenertz/ lat. Oppidum ad fodinas
rarias, hat viel Ertz-Gruben, und liegt un-
r Marien-Zell.

2) Murau/ an dem Fluß Muer.

3) Bruck/ mit dem Zusatz, an der
Juer; ist ein Paß.

4) Mucreck/ auch an der Muer.

5) Marchburg/ 6) Pettow/ 7) Frie-
au/ 8) Windischgrätz/ davon die Gra-
n von Windischgrätz benennet sind.

9) Cilley/ ist die Haupt-Stadt der weyt
id berühmten und um die Stadt liegenden
rafschafft Cilley/ Comitatus Cilleien-
, sie gräntzet an Croatien, und gehöret,
n der Zeit an, da die Grafen von Cilley
ntzlich abgestorben sind, dem Hause Oester-
ch.

II. Das Hertzogthum Kärnthen.

Wo liegt Kärnthen?

Das Hertzogthum Kärnthen/ lat. Du-
tus Carinthiæ, liegt lincker Handwerts
dem Fluß Draw/ stösset also zur Rech-

ten, an Steyermarck; unten an Crâyn un das Venetianische, oben an Saltzburg, u zur Lincken an Tyrol.

Was vor Oerter sind hier notabel?

Wir könten zwar die Oerter nochmals eintheilen, daß wir diejenigen betrachteten, in Ober-Kärnthen (das liegt zur linck Hand,) und diejenigen, so in Nieder-Kä then / (das ist, zur rechten Hand,) sich bef den. Weil aber das Land an sich selbst ni gar zu groß ist, so wollen wir auch die Oer beysammen lassen. Und solchem nach mer man

1) Clagenfurth / lat. Clagenfurtu ist die Haupt-Stadt der gantzen Provi liegt zwo Meilen von dem Fluß Drau, ziemlich groß, und wohl fortificiret.

2) S. Veit / lat. Fanum S. Viti, ist nicht mehr in ihren alten Flor.

3) Gurck / lat. Gurcum, an dem Fl gleiches Nahmens, ist mäßiger Grösse, hat einen Bischoff, so aber kein ohnmitte rer Reichs-Stand ist.

4) Straßburg / ist die ordentliche R dentz des Bischoffs zu Gurck.

5) Volckmarck / lat. Virunum.

6) Lav

6) **Lavanmund**/ wo der Fluß Lavant in
n Fluß Draw fället.

7) **Draburg**/ lat. Burgus ad Dravum,
n der Gräntze von Nieder-Steyermarck.

8) *S. Andreæ*, lat. fanum S. Andreæ, oder
avantum, hat auch einen besondern Bi-
hoff, den man insgemein den Bischoff zu
avant nennet; er ist aber gleichfals kein
nmittelbarer Reichs-Stand.

Endlich gehören hieher noch verschiedene
dere Güter, z. E. es haben

a) Das Stifft Bamberg, die Städte

α) **Villach**/ lat. Villacum, oder Vacco-
nium, an der Drauw.

β) **Wolffsberg**/ lat. Wolfsberga, am
Flusse Lavant.

γ) *S.* **Leonhard**/ lat. fanum S. Leon-
hardi, an eben demselben Flusse.

δ) **Feldkirchen**/ ein kleiner Ort, sowohl
als die vorigen.

b) Die Graffschafft **Ortenburg**/ gehöret
em Reichs-Fürsten von Porcia.

c) Die Herrschafft **Sonneck**/ gehöret
en Grafen Ungnaden von Weissenwolff.

Merckwürdig ist auch annoch der so ge-
annte **Fürstenstein**/ so ein erhabener
Stein im freyen Felde, ohnweit der Stadt

Clagenfurth, auf welchem ehmals die Her-
tzoge von Kärnthen mit gewissen Ceremo-
nien selbst huldigten, und auch die Huldigung
annahmen.

IV. Das Hertzogthum Crain.

Wo liegt Crain?

Das Hertzogthum Crain/ lat. Ducatu
Carniolæ, hat zu Gräntzen, gegen Mitta
Steyermarck, besser hinauswerts erstreck
es sich biß an Italien und Croatien, oder a
das Adriatische Meer, Istria, und Friaul
zur Rechten an Croatien.

Der Haupt-Fluß ist die Saw/ lat. Savu

Sonst gehöret auch dieses Land, in we
ches verschiedene andre Provintzien entwed
incorporiret worden, oder doch insgemei
der Situation nach, dazu gerechnet werde
dem Ertz-Hause Oesterreich, und ist durc
gehends die Römisch-Catholische Religi
allhier eingeführet.

Was ist nun in Crain an sich selbst zu mercken?

1) Labach/ lat. Labacum oder Laub
cum, ist die Haupt-Stadt des gantzen La
des, und hat einen B.schoff, der aber au
kein unmittelbarer Reichs-Stand ist. E

lie

liegt an einem Flusse gleiches Nahmens, welcher sich aber in die Saw ergiesset.

2) Ober-Laubach/ liegt etwas weiter davon gegen Mittag.

3) Crainburg/ Carnioburgum, an dem Fluß Saw, ist befestiget.

4) Seisenburg liegt zwischen dem Fluß Draw und Lueg, hat einen wunderswürdigen See, den man insgemein den Czirckniczer-See / lat. Circoniensis lacus, nennet; in demselben, wie man glaubwürdig erzehlet, werden, zu unterschiedenen Zeiten des Jahres, Fische gefangen, Getrayde eingeerndet, und Wildpret gejaget. Denn im Frühling säet man, gegen Michaelis kommt das Wasser wieder, und weil viel Buschwerck drauf stehet, fänget man im Winter das Wildpret, und wenn das Eiß eine zeitlang aufgethauet ist, sodann die Fische, biß das Wasser sich in seine Gänge wieder verschleichet.

5) Auersberg / lat Auersberga, ist ein Schloß, und das Stamm-Hauß der Reichs-Fürsten von Auersberg.

Was sind vor Länder/die man noch hieher rechnet?

Es sind

a) Die Windische Marck/ lat Marca

oder Marchia Vindonia oder Vinidorum, so an Croatien gräntzet;

Darinn ist

1) Metling / lat. Metulum, eine alt[e] Stadt, und von ziemlicher Grösse.

2) Rudolphswerth / lat. Rudolphi verdia, wird auch sonst Neustädtel ge[-]nannt, liegt nicht weit von dem Flusse Sa[v]e, hat berühmte warme Bäder, und ist auch [...] etwas befestiget.

b) Die gefürstete Grafschafft Görtz, lat. Gœritiensis Comitatus, also benannt vo[n] der Haupt-Stadt Görtz, lat. Goritium, Italiänisch Gradisca. Dahero ist es, meine[m] Vermuthen nach, kommen, daß in den me[i-]sten Geographischen Compendiis, zwo b[e-]sondere gefürstete Grafschafften angegeb[en] werden, nemlich Görtz und Gradisca, da [sie] doch nur eine seyn mögen.

c) Portenau / lat. Portus Naonis, Ita[l.] Pordenone, ein Schloß, so jetzo die Veneti[a-]ner besitzen.

d) Friaul / eine besondere Provintz, [die] hier angräntzet, eigentlicher aber in Itali[en] beschrieben wird. Hier aber mercken w[ir] nur

e) Die Stadt S. Veit am Flaum / l[at.]

S. V[...]

S. Viti Fanum. Die Städte aber, Aquilega und Trieste, werden in der Provintz Friaul beschrieben.

V. VI. VII. Die gefürstete Grafschafft Tyrol.

Wo liegt Tyrol?

Die gefürstete Grafschafft Tyrol, Comitatus Tyrolensis Principali dignitate ornatus, oder Principatus Tyrolensis, stößt gegen Morgen, an die Graubündter, gegen Mitternacht, an Bayern, gegen Morgen an Saltzburg und Kärnthen, gegen Mittag an Italien, gegen Abend an die Schweitz und Schwaben.

Dieses Land ist überall sehr gebirgigt, und wird von den Alpen-Gebirge gleichsam in zwo Theile getheilet. Es giebt aber hier trefliche Bergwercke, und Saltzwercke, man findet auch Edelgesteine.

Die Haupt-Flüsse sind, der Inn / lat. Oenus oder Inus; und die Etsch / lat. Athesis, *Ital.* l'Adige.

Das gantze Land, biß auf die unten benannten zwey Bißthümer, gehören dem Kayser, und ist alles der Römisch-Catholischen Religion zugethan. Sonst haben sich die

Innwohner bey aller Welt berühmt gemacht, als sie die Frantzosen und Bayern, welche Ann 1703. einen Einfall ins Tyrolische tha- ten, und im Anfang übel hauseten, tapfer- müthig abwiesen, und mit gutem Glück aus dem Lande jageten.

Was vor Städte sind in Tyrol zu bemercken?

1) Inspruck, lat. Oenipons, an dem Fluß Inn, und in dem sogenannten Inn- thal, ist die Haupt-Stadt des gantzen Lan- des, und schön gebauet, mit einer prächtigen Residentz. Ohnweit davon ist das Schloß Ambras oder Ombras, in welchem trefliche Raritäten verwahret werden.

2) Hall, lat Hala, mit dem Zunahmen in Tyrol am Fluß Inn, und hat berühmte Saltzwercke.

3) Schwatz, lat. Sebatum, liegt auch an dem Inn, und hat herrliche Bergwercke.

4) Stams, ein berühmtes Closter, in welchem viel hohe Standes-Personen be- graben liegen, der Reliquien zu geschweigen, so man daselbst zu weisen pfleget.

5) Kuffstein, lat. Kuffsteinium, am Fluß Inn, eine trefliche Berg-Vestung, liegt an der Bayerischen Gräntze, zu welchem Land-

sie auch ehmals gehöret hat. Das unten liegende Städtgen führet gleichen Nahmen.

6) Rattenburg / oder Rattenberg / auch Rotenburg/ ebenfals eine Berg-Vestung am Fluß Jnn; Hierum sind viel Kupfer-Bergwercke.

7) Ehrenberg/ am Fluß Lech, und an der Schwäbischen Gräntze, ist ein Berg-Schloß und ein Haupt-Paß; wird auch die Ehrenberger Clause genennet An. 1552. bemächtigte sich Churfürst Moritz zu Sachsen desselben, als er wider Kayser Carln den V. zu Felde zog.

8) Clausen / lat. Pylæ Tyrolenses, *Ital.* Chiusa, ist ein dergleichen Haupt-Paß, an dem Fluß Eiseck, oder Eysach, gegen die Venetianischen Gräntzen, wodurch der Paß nach Jtalien geöffnet und verschlossen wird.

9) Sonneberg / ein berühmtes Closter, auch am Fluß Eiseck.

10) Bozen/ lat. Bolsanum, *Ital.* Bolzano, wo der Fluß Eiseck und die Etsch zusammen fliessen, ist eine berühmte Handels-Stadt, in welcher die jährlichen Messen von Deutschen und Jtaliänischen Kaufleuten starck besuchet werden.

11) Tyrol/ lat. Terioli, liegt an der Etsch,

und ist ein hohes Berg-Schloß, von wel-
chem das gantze Land den Nahmen bekom-
men hat.

12) Meran / lat. Merania, liegt an de
Etsch, an dem sogenannten Brennerberge
lat. Pyrenæi Tyrolenses, war ehmals d
Haupt-Stadt eines Landes, so man da
Hertzogthum Meren nennete.

13) Feldkirch / und

14) Pludentz / sind beyde jenseits den
Alpen Gebirge in dem Graubündter Lande
das um beyde Städte herum liegende Lan
führet den Titel einer Grafschafft, und wir
mit zu Tyrol gerechnet, wiewohl deren e
gentliche Situation ist, zwischen dem Br
gentzer-See und der Stadt Chur.

15) Triedent/ oder Trient / lat. Trider
tum, *Ital.* Trento, ist die Haupt-Stadt e
nes Bischoffthums, und also auch die Re
dentz des Bischoffs zu Trient, welcher e
freyer Reichs-Stand ist. Man suchet dies
Ort ohnweit der Italiänischen-Gräntze. A
hier ist in der Mitte des 16. Seculi das in all
Welt berühmte Concilium Tridentinu
von den Papisten gehalten worden.

16) Brixen / lat. Brixia, *Ital.* Brisci,
ist gleichfals die Haupt-Stadt eines B-
scho-

choffthums, und die Residentz des Bischoffs
u Brixen, welcher ein unmittelbarer Reichs-
Stand ist.

VIII. Der Brißgow.

Wo liegt der Brißgow?

Der Brißgow / lat. Brisgovia, ist ein
Strich Landes, so sich zwischen Schwaben,
em Rhein-Strohm, und dem Schwartz-
Walde hin, erstrecket. Die vornehmsten
Oerter in selbigem sind:

1) Brisach / lat. Brisacum, eine Haupt-
Festung am Rhein, welche geraume Zeither
ein Zanck-Apfel in den Kriegen zwischen
dem Teutschen Reich und den Frantzosen ge-
wesen, dahero sie auch bald von diesen, bald
von jenen, belagert und erobert worden.
Jetzo besitzen selbige die Frantzosen, ist durch
den Baadenischen Frieden Ihro Kayserl.
Majestät restituiret worden.

2) Freyburg / lat. Freiburgum, ebener-
massen eine Haupt-Festung, liegt näher
nach dem Schwartzwalde; hat eine Univer-
sität, so Ann. 1450. gestifftet worden. Hat
auch 2. Schantzen und ein vestes auf einen
Felsen gelegenes Schloß, ist 1713. von denen
Frantzosen erobert, wird aber durch den
Baadenischen Frieden restituiret.

3) Hel-

3) **Heitersheim**/ oder Heitersen / lieg[t] auch in dieser Gegend, ist die Residentz de[s] Meisters vom Johanniter-Orden in Teutsch[-] land, welcher aber vom Groß-Meister seine[s] Ordens zu Malta dependiret. Er ist sons[t] auch ein unmittelbarer Reichs-Stand, un[d] wird insgemein der Fürst von Heitershein[n] genennet.

4) **Neuburg**/ am Rhein genannt, (da[-] mit man es von andern Städten, die auc[h] Neuburg heissen, unterscheiden könne,) lieg[t] zwischen Basel und Brisach; und gehör[t] anjetzo den Frantzosen.

IX. Die vier Wald-Städte.

Wo liegen die vier Wald-Städte?

Sie liegen am Schwartzwalde, (daher s[ie] auch ihren Nahmen bekommen haben,) un[d] am Rhein-Strohm, solchemnach zwar [in] Schwaben, wohin sie auch eigentlich geh[ö-] ren, und also hart an den Schweitzerisch[en] Gräntzen; man rechnet sie aber, so wohl a[ls] alles das übrige, was der Kayser sonst [in] Schwaben besitzet, zu dem Oesterreichisch[en] Creyse.

Es sind aber diese viere:

1) **Rheinfelden** / lat. Rhenofelda, [i]st groß und wohl befestiget.

2) Secki[ngen]

2) Seckingen / lat. Seckinga, oder Sc-onium, ist etwas schlechter.

3) Lauffenburg / (lat. Lauffenburgum, ist auch geringe, und

4. Waldshut / (lat. Waldshutum ; hier ist eine Regierung.

Die übrigen Herrschafften, so das Hauß Oesterreich in Schwaben besitzet, und als Stücken des Oesterreichischen Craysses anzusehen sind, nemlich: die Marggraffschafft Burgau / die Herrschafft Bregentz / und die Stadt Coßnitz / rc. sollen beym Schwäbischen Creyse erkläret werden.

II.

Der Burgundische Creyß.

Was gehöret zu dem Burgundischen Creyße?

Dazu gehören von Rechtswegen,

1) Die freye Graffschafft Burgund / und

2) Die gesamten Niederlande.

Es ist aber die erstere schon vor geraumen Jahren in der Frantzosen Händen; die letztern aber sind insgesammt unter die Spanier, Frantzosen und Holländer, gar wunderlich vertheilet worden. Also daß dieser Creyß gar schlecht bestellet ist, und zwar in der Reichs-Matricul beständig fortgeführ-

führet wird, jedoch zu den gemeinen Reichs-Oneribus wenig beyträget. Anno 1702. schlichen sich die Frantzosen in das Ertz-Stifft Cölln ein, und besezten, mit bewilligung des damaligen Ertz-Bischoffs und Churfürsten zu Cöllen, Joseph Clementis, die vornehmsten Vestungen, unter dem listigen Nahmen Burgundischer Creiß-Völcker, es wurde ihnen aber die Larve gar bald abgezogen und der Weg zum Lande hinauß gewiesen.

III.

Der Churfürsten oder Unter- oder Nieder-Reinische Chreiß

Was gehöret zu dem Nieder Rheinischen Creiße?

Es gehören dazu:

1) Das Ertzt-Stifft Mäyntz,

2) Das Ertzt-Stifft Trier,

3) das Ertzt-Stifft Cölln,

4) Die Chur-Pfältzischen Lande in der Untern-Pfaltz,

5) Das Fürstenthum Aremberg, in der Eiffel,

6) Etliche Graffschafften in der Eiffel.

I.

Wo liegt das Ertz-Stifft Mayntz?

Der Ertzbischoff und Churfürst zu Mäyn

Mäyntz, (lat. Elector & Archiepiscopus Moguntinus, hat zwar ein zimlich großes aber sehr zerstreutes Land zu beherschen. Das meiste darvon liegt um die Gegend, wo der Mayn-Strom in den Rhein fället; das übrige aber in andern Provintzien. Dahero wir, um guter Ordnung willen / jedes Stück besonders werden zu benennen haben.

a) **Um den Mayn und Rhein-Strom finden wir:**

1) Maynz, lat. Moguntia oder Maguntia, liegt jenseits des Rheins, wo der Mayn hinein fällt. Sie ist die Haupt Stadt des gantzen Ertz-Stiffts, und die Residentz des Ertzbischoffs und Churfürsten, welcher auch zugleich des Heil. Römischen Reichs Ertzt-Cantzler ist. Sie ist vor einigen Jahren treflich fortificiret worden, nachdem man die Frantzosen Anno 1689, durch eine harte Belagerung daraus verjaget hatte. Die dasige Universität ist Anno 1482. gestifftet und nebst dem hat die Stadt die besondere Ehre, daß Anno 1440. die edle Kunst der Buchdruckerey von einem ihrer Bürger zu erst erfunden worden.

2) **Gustavs-Burg**, (lat. Gustavibur-

gum,

gum, war eine fortresse, welche König Gustav Adolph in Schweden Anno 1631. daselbst gerade in Winckel, wo der Mayn und Rhein zusammen fliessen, erbauen ließ.

3. Bingen / (lat. Bingium, wo der Fluß Nahe in den Rhein fället. An dieser Stadt liegt sehr nahe der berühmte und mitten im Rhein aufgebauete Mäuse-Thurn, welchen Hato der 2. Ertz-Bischoff zu Maynz Anno 968. soll haben erbauen lassen, als er auf der Erden von den Mäusen, die ihn verfolgeten, nicht sicher war. Wiewohlen es eine alte Fabel ist.

4) Höchst, liegt an dem Mayn, zwischen Maynz und Franckfurth.

b) Die Graffschafft Königstein, auch um den Mayn.

c) Der Rheingow insgemein Ringau / oder Rinkau / daher der berühmte Rinckauer Wein seinen Nahmen hat, ist ein Strich Landes, zwischen der Stadt Maynz, und der Stadt Bacharach. Man merckt hier das Städtgen Elfeld.

d) Der Mayngow / ist ein Strich Landes in Francken am Mäyn-Strom darinn liegen.

1) Aschaffenburg / (lat. Aciburgum

lieg

liegt am Mayn, und nicht weit von dem Walde, den man den Speßart nennet; das Schloß ist hier sehr schön, und dienet offters dem Chur-Fürsten zu Mayntz zu einer angenehmen Residentz.

2. Klingenberg / (lat. Klingenberga, hat vortreflichen Weinwachs; gleich wie auch

3) Steinheim / (lat. Steinheimium, und

4) Miltenburg.

5) Seeligenstadt. (lat. Seligenstadium, liegt unter Aschaffenburg.

e) Die Berg-Straße / (lat. Via oder strada montana, ist ein schmaler Strich Landes disseit Rheins zwischen den Städten Heidelberg und Darmstadt. Sie ist zu beyden Seiten des Gebürgs mit fruchtbarn Obst-Bäumen besetzt, und also findet man sie auf etlichen Land-Charten von Deutschland abgezeichnet.

Hier sind zu mercken:

1) Starckenburg / (lat. Burgumforte, ein alt Schloß, sammt dabey liegenden Städtgen.

2) Heppenheim / 3) Bensheim / 4) Morlebach / und 4) Lorsch /

f) am

f) am Neckar /

1) Hirs-Horn / und Moßpach.

g) Ferner am Unter Rhein,

Die Stadt Lahnstein.

h) am Odenwalde / die Städtgen

1) Thüren / 2. Anorbach und 3. Buchen.

i) am Fluß Jaxt,

Die Stadt Krautheim.

k) am Fluß Tauber in Francken/

Die Stadt Bischoffsheim.

l) in der Unter-Pfaltz /

1) Gerlzheim oder Gerresheim / liegt am Rhein, zwischen den Städten, Oppen- heim und Worms.

2) Sobernheim / ohnweit der Stad Creuzenach, nebst etlichen gering Orthen i dasiger Gegend.

m) in Heßen und zwar die Städte

1) Amelburg / oder Amöneburg/ode Ohmeburg / liegt nicht weit von Mar purg.

2) Frizlar /(lat. Frizlaria, ein schön Orth, liegt an dem Fluß Eder oder Adra ne.

3) Trefurt / an der Werra; aber n denn dritten Theil, denn ein Drittheil gehö

de

em Churfürsten zu Sachsen, und noch ein
Drittheil dem Landgraffen zu Heßen-Caßel.

n) am obgedachten Walde Speßart/
Die Stadt Urb/ oder Orb/ (lat. Orba,
wegen ihrer Salz-Quellen berühmt ist.

o) in Thüringen/

Die Stadt Erfurth/ (lat. Erfurtum,
in alter Orth, so wohl fortificirt ist und
ne Universität hat. Die Römisch-Ca-
holische und Lutherische Religion ist hier ge-
enget. In der Stadt ist die Citadelle,
man, wegen eines dasigen Closters,
en Peters-Berg nennet; vor der Stadt
ber liegt die Vestung Cyriacs-Burg.

p) am Hartz, in specie an den Gränzen
es Braunschweigischen Fürstenthums Gru-
enhagen und also auch zwischen Hessen und
hüringen liegt ein kleines Stück Landes,
man das Eichsfeld/ oder Eißfeld/
t. Eichsfelda nennet. In demselben sind
le vornehmsten Oerther.

1) Heiligenstadt; 2. Duderstadt/
nd Städte; 3. Gleichenstein/ 4. Bir-
kenstein/ und 5. Scharfenstein/ sind
Schlösser.

2. Das

2.

Das Ertz-Stifft Trier.

Wo liegt das Ertz-Stifft und Churfürstenthum Trier?

Das Ertz-Bisthum Trier, (lat. Archiepiscopatus & Electoratus Trevirensis) lieget um die Mosel herum, nach dem Rheinstrom zu, und gräntzet also an das Mayntzische, Cöllnische, Unter-Pfaltzische, Luxemburgische, und Lotharingische. Etliche Stücke liegen auch an den Flüßen, Bleiß, Saar / und Lahn / welche sich theils in die Mosel, theils in den Rhein, ergiessen.

Was gehören hierzu vor Oerter?

Es brauchet hier keiner solchen Abtheilung, wie bey dem Ertz-Stifft Maynz geschehen müßen; denn sie liegen meistens in einem nicht weitleufftigen Bezürck beysammen. Die vornehmsten Oerther sind:

1) Trier (lat. Augusta Trevirorum,) eine uralte Stadt liegt an der Mosel, ist die Haupt- und Residenz-Stadt des Churfürsten. Eine Citadell ist dabey, so man das Fort S. Martin nennet. Diese gute Stadt hat in allen Zeiten hero zwischen den Teutschen und der Cron Franckreich geführten Kriegen sehr viel ausstehen müßen.

2) Coblentz / (lat. Confluentia,) liegt

W

Winckel, wo die Mosel in den Rhein fället, eine sehr alt und ziemlich befestigte Stadt; dahero sie auch Anno 1688. von den Frantzosen vergeblich bombardiret wurde. Gegen dieser Stadt über, am Ufer des Rheins rechter Hand, liegt

3) Hermanstein / oder Ehrenbreitstein / lat. Hermanni castrum, ist ein vortreffliches festes Schloß auff einem hohen Berge, und die Zeitherige Residenz der Churfürsten.

4) Bern-*Castell*, (lat. castellum taberrum, liegt unterhalb Trier.

5) Witlich / lat. Vitelliacum, liegt über der Mosel, gegen die Eifel, woselbst ein prächtiges Schloß, Nahmens Ottenstein / zu sehen, so von dem Ertz-Bischoff Ottone erbauet worden.

6) Cocheim / lat. Cochemium, auch an der Mosel, ist wegen des guten Weinwachses berühmt; liegt unter Mont Royal.

7) *Mont Royal*, lat. Mons Regius, liegt an der Mosel, der Stadt Trarbach gegen über; ist eine neue Festung, so von den Frantzosen Anno 1683. angelegt, aber nach

dem Ryßwickischen Friedens-Schluß Ann. 1697. wieder rasiret worden.

8) Monreal/ lat. Mons regius, ist mi[t] Montroyal nicht zu verwirren, wiewohl e[r] nicht weit davon lieget.

9) Münster/ mit dem Zunahmen, in Mayenfeld/ lat. Monasterium Mayenfel[diæ], führet diesen Nahmen von der Stat[t] Mayen/ so an der Mosel gegen die Eif[el] lieget, und einem kleinen Strich Landes so[l]che Benennung ertheilet. Dahin noch fe[r]ner gehören,

10) Hildesheim / 11) Schonber[g] und 12) Schoineck/ geringe Oerter.

13) Ober-Wesel / lat. Vesalia superi[or,] liegt am Rheine, oberhalb Coblentz, und [ist] von Nieder-Wesel, so im Hertzogthum C[le]ve zu suchen ist, wohl zu unterscheiden.

14) Boppart / lat. Bodobriga, liegt [zur] Lincken des Rheins.

15) Engers/ liegt unter Boppart, [zur] Rechten des Rheins.

16) Saarburg / lat. Burgus ad Saar[am,] liegt an dem Fluß Saar, wo derselbe in [die] Mosel fället; muß aber mit Saarbr[ück] nicht vermenget werden.

17) *St.* Wendel/ lat. fanum S. Wende-
i, liegt am Fluß Bliß.

18) Limburg / lat. Limburgum, am
uß Lahn, und also an der Gräntze vom
esterwalde.

9) *Montabour*, lat. Mons Thabor, Stadt
d Amt, liegt disseit Rheins, etwas abwärts,
gen den Westerwald.

20) Schleida/ lat. Sleida, davon der
ige Strich Landes das Schleidemer-
hal genennet wird. Das Städtgen ist
r berühmt worden durch den bekannten
storicum, Johannem Sleidanum. Es
gt in der Eifel.

21) Grimburg / und 22) Hunoldstein/
gen an den Birckenfeld- und Lotharingi-
en Gräntzen.

23) Kylburg/ an dem Fluß Kyl.

24) Beilstein / eine Herrschafft an der
osel, gehöret denen Grafen von Metter-
ch.

25) Prum/ lat. Prumium, ist eine reiche
enedictiner-Abtey, in welcher ein jedes-
ahliger Churfürst zu Trier auch Abt ist.

3.

Das Ertz-Stifft Cölln.

Wo liegt das Ertz-Bisthum und Churfürsten-thum Cölln?

Das Ertz-Stifft Cölln, lat. Archi-Episcopatus & Electoratus Coloniensis, liegt von der Mosel an, wo sie in den Rhein fället, die Länge hinunter an dem Rhein-Strohm, zu dessen beyden Seiten, biß an die Hertzogthümer, Jülich, Cleve und Berg.

Hat dasselbe eine besondere Abtheilung?

Ja, denn es wird eingetheilet in

1) Das Obere Stifft, und

2) Das Untere Stifft. Nebst dem gehöret noch darzu

3) Das Hertzogthum Westphalen.

Was liegt im Ober-Ertz-Stifft?

1) **Andernach**, lat. Andernacum, am lincken Ufer des Rheins, nicht weit von Coblentz, wo der Rhein-Zoll abgetragen wird.

2) **Bonn**, lat. Bonna, am Rhein, eine Haupt-Festung, aber zu verschiedenen malen, und noch letzlich An. 1703. belagert und erobert worden. Sie ist ordentlich die Residentz des Churfürsten, dieweil er in der Stadt Cölln selbst wenig zu befehlen hat.

3) Cöln

3) Cölln / lat. Colonia Agrippina, ist
ine sehr grosse, ziemlich fortificirte, und freye
Reichs-Stadt am Rhein; Hier ist der
Haupt-Dom oder das Ertz-Stifft; die da-
ige Universität aber Anno 1388. angeleget
worden. Man pfleget sie auch das Teutsche
Rom zu neñen; und ist sie über ihre Reichs-
Freyheit gegen die Churfürsten zu Cölln und
as Dom-Capitel sehr eifersüchtig.

4) Duitz / oder Deutz / lat. Tuitium,
egt Cölln gerade gegenüber, und ist auch
twas befestiget.

5) Hammerstein / ist ein festes Schloß,
ebst einem dabey liegenden Städtgen.

6) Lintz / 7) Unckel / und 8) Königs-
winter / liegen auch am Rhein, zwischen
ndernach und Bonn.

9) Brüel / oder Brüll / lat. Brulla, liegt
nseits des Rheins.

10) Lechenich / und 11) Zülpich / lat.
Tolbiacum, oder Tulpiacum, liegen beyde
n der Gräntze der Eiffel.

Was vor Oerter sind im Unter-Ertz-Stifft?

Es sind folgende, mehrentheils auch am
Rhein-Strohme abwärts.

1) Zonß / ein feiner Ort.

2) Neuß / lat. Novesium, desgleichen

3) Woringen / lat. Woringa.

4) Ordingen / lat. castra Hordeonis.

5) Linn / oder Lyn / ist ein Flecken.

6) Rheinbergen / lat. Rhenoberga wird auch sonst schlecht weg Bergk genen net, liegt an den Niederländischen Gräntzen und ist eine Haupt-Festung, die fast in allen Kriegen das ihrige leiden müssen.

7) Kaysersweerth / lat. Cæsaris insula ist zwar nicht groß, jedoch sehr feste, liegt im Rhein auf einer Insel, unterhalb Düsseldorff. Im Kriege hat sie nicht weniger als Rheinbergen auszustehen gehabt.

8) Hulckrad / am Flusse Erpa, ohnweit Neuß.

9) Kempen / liegt an der Gräntze von Geldern.

10) Donsten / liegt gegen Westphalen an der Lippe.

11) Recklinghausen / eben daselbst, hat den Titul einer Grafschafft.

Von dem Hertzogthum Westphalen, dessen ein Stück auch das sogenannte Sauerland ist, so gleichfals zu dem Ertz-Stifft Cölln gehöret, soll in der Beschreibung des Westphälischen Creyses gehandelt werden.

4.
...ie Chur-Pfältzischen Lande in der Unter-Pfaltz.

Wo liegt die Unter-Pfaltz?

Durch den Nahmen Unter-Pfaltz/ wird ...twedet ein Theil der Pfältzischen Lande ...rstanden, welche eigentlich das Churfür...enthum zu der Pfaltz bey Rhein ausma...en, und der ist nicht allzu groß; oder man ...rstehet hierunter verschiedene Provintzien ...d grosse Aemter, welche sich an Francken ...m theil anheben, und sich gegen den Necker, ...o er in den Rhein fället, fort- und biß an ...e Lotharingischen Gräntzen und gegen das ...lsaß ziehen, und sowohl zum theil dem ...hurfürsten zu Pfaltz, als etlichen abgetheil...n Pfaltz-Grafen bey Rhein, der letztern ...re Landes-Portiones aber zu dem Ober-...heinischen Creyse gehören; oder man ...rstehet darunter die sämtlichen Lande, so ...r jetzige Churfürst zu Pfaltz in verschiede...n Craysen des Reichs besitzet, z. E. im ...ayerischen, Ober-Rheinischen, und West...hälischen. Weil wir aber hier allein den ...ieder-Rheinischen Creyß zu betrachten ha...n, so nehmen wir das Wort Unter-Pfaltz ...r diesesmal in dem ersteren Verstande,

und also vor das blosse Churfürstenthum Pfaltz.

Was sind vor Oerter in der Chur-Pfaltz zu mercken?

Die Chur-Pfaltz / lat. Palatinatus ad Rhenum Electoralis, lieget, wie obgedacht um die Flüsse, Neckar und Rhein / herum aber ziemlich zerstreuet, hebet sich von der Gräntzen der Landgrafschafft Elsaß an, und wird in funffzehen grosse Aemter eingetheilet, die man auch zum theil Ober-Aemter zu nennen pfleget. Nemlich:

1) Das Amt Heidelberg; Darinne ist

a) Heydelberg / lat. Heidelberga, am Fluß Neckar, die Haupt-Stadt des Churfürstenthums, und beständige Residentz der Churfürsten; wiewohl der jetzige Churfürst wegen der Frantzösischen Kriegs-Unsicherheiten, gar wenig daselbst, sondern meistentheils zu Düsseldorff, residiret hat. Diese Stadt hat beym Anfang des Teutschen Krieges Anno 1622. und ferner in den Frantzösischen Kriegen Anno 1688. 1693. und 1701. viele beJammerns-würdige Zufälle ausgestanden. Die Universität hieselbst ist Anno 1346. gestifftet worden.

b) Man

b) **Manheim** / lat. Manhemium, liegt
m Winckel, wo der Neckar in den Rhein
ället, war ehmals eine trefliche Festung,
vurde aber Anno 1688 durch die Barbarey
er Frantzosen verwüstet.

c) **Friedrichsburg** / lat. Friderici ca-
trum, nicht weit von Manheim, ist gleich-
alls von den Frantzosen zerstöret worden.

d) **Ladenburg** / lat. Ladenburgum,
m Necker, bey Heydelberg, gehöret aber zur
helffte dem Stifft Worms.

2) Das Amt **Moßbach**; hier ist mehr
licht zu mercken, als **Moßbach** / lat. Mos-
acum, liegt am Neckar-Strohm, hart an
en Fränckischen Gräntzen.

3) Das Amt **Bretten**; liegt an den
Würtenbergischen Gräntzen. Hier sind die
otablesten Oerter:

a) **Bretten** / lat. Brettena, ist des Welt-
erühmten Wittenbergischen Theologi, Phi-
ppi Melanchthonis, Vaterland.

b) **Sintzheim** / lat. Sinshemium.

c) **Eppingen** / lat. Eppinga, sind gerin-
e Oerter, so wohl als

d) **Wieseloch** / und e) **Weinheim**;
velche letztern an der Berg-Strasse liegen.

Diese vorbenannte drey Aemter, Heydel-

berg, Moßbach, und Bretten, werden insge-
mein der Creichgow / lat. Tractus, oder
Pagus Crichiensis, genennet.

4) Das Amt Boxberg / liegt in Fran-
cken, ohnweit den Teutsch-Meisterischen Gü-
tern, bey Mergenthal, hat keinen denckwür-
digen Ort.

5) Das Amt Uzberg / liegt auch abwärts
im Hessen-Darmstädtischen.

6) Das Amt Neustadt / liegt gegen da
Elsaß, ohnweit der Festung Landau. Hie
sind

α) Neustadt / mit dem Beynahmen
an der Hardt / (so heisset das vorbeyfliessen
de Wasser, man nennet es hernach die Spey
erbach /) wie denn auch der Ort selbst de
Stadt Speyer gegenüber lieget.

β) Franckendal / lat. Francorum vallis
oder Francodala, war ehmals, ehe sie vo
den Frantzosen verödet wurde, eine sehr gu
te Festung; Der Ort liegt sonst zwischen
Worms und Manheim in der Mitten.

7) Das Amt Germersheim / ist von ei
nem weitläufftigen Bezirck, liegt am lincke
Ufer des Rheins, und also an den Elsaßi
schen Gräntzen. Der einige Ort, so hier z
mercken, ist, Germersheim.

8) Da

8) Das Amt Lautern / liegt um den Fluß Lauter / auch gegen das Elsaßische. Der vornehmste Ort ist

Kayserslautern/ lat. Urbs Cæsaris ad Luteram, oder Lutera Cæsarea; sie liegt bey dem Ursprunge des Flusses Lauter. Das Schloß daselbst soll Kayser Fridericus Barbarossa zu seiner Residentz erbauet haben.

9) Das Amt Altzey/ ist grossen Bezircks, und hat den Nahmen von der sehr alten Stadt und Schloß Altzey. Man suchet es auf der Land-Charte über Kayserslautern.

10) Das Amt Oppenheim liegt am linken Ufer des Rheines, und stösset an das Chur-Mayntzische Gebiethe, hat seine Benennung von der Stadt Oppenheim; Dabey gehöret auch die Stadt Ingelheim; welche von etlichen vor des Kaysers Caroli M. Vaterland ausgegeben wird.

11) Das Amt Creutznach liegt um den Fluß Nahe/ gegen die Eifel; Die vornehmsten Oerter sind:

a) Creutzenach/ lat. Crucinacium, am Fluß Nahe;

b) Ebernburg/ ein festes Schloß, ohnweit der Stadt Creutzenach, samt dazugehö-

rigen Städtgen Gehöret eigentlich den Freyherrn von Sickingen.

12) Das Amt Stromberg / liegt über Creutznach, am Rhein; hat keinen merck- würdigen Ort.

13) Das Amt Bacharach / neben dem Amte Stromberg am Rhein; Hier mercket man

a) Bacharach / lat. Bacchi ara, oder aræ, (von einem grossen Stein, Felsen im Rheine, auf welchem in den Heydnischen Zeiten dem Baccho soll seyn geopffert worden, also genannt,) der Ort ist sehr berühmt wegen des daselbst wachsenden herrlichen Weines.

b) Caub liegt gegenüber, und hat gleichfals treflichen Weinwachs.

14) Das Amt Simmern / stößt an das Chur-Trierische Gebiethe; gehörete vordessen einer abgetheilten Linie der Pfaltzgrafen bey Rhein. Der Haupt-Ort heißt Simmern, lat. Simmera.

15) Das Amt Kirchberg / liegt neben dem Amte Simmern.

5.

Das Fürstenthum Aremberg.

Wo liegt das Fürstenthum Aremberg?

Aremberg / ist eine kleine Stadt am
Fluß Ahr / in der Eifel, führete ehemals den
Titel einer Frey-Herrschafft, nachgehends
iner Grafschafft, und nun eines Fürsten-
hums, deren Fürst ein unmittelbarer
Reichs-Stand ist. Die Fürsten von Arem-
erg haben ausser diesem viel vortrefliche Gü-
er und hohe Aemter in den Spanischen Nie-
erlanden, allwo sie sich in verschiedene
ürstliche Linien, als deren von Barbanson,
igne, Croy, Arichot, u. s. m. vertheilet
aben.

6.

Etliche Grafschafften in der Eifel.

Welches sind diese Grafschafften?

Es sind deren vier:

1) Die Grafschafft Reifferscheid;
cht weit davon liegt ein Schloß, Salm/
enannt; dahero schreiben sich die Besitzer
eser Grafschafft, Grafen zu Salm und
Reifferscheid.

2) Die Grafschafft Manderscheid;
gt neben der Grafschafft Reifferscheid.

Darzu gehören die Oerter:

1) Manderscheid/ 2) Blanckenheim
3) Kayl/ und 4) Geroldsstein/ oder Ge
rolgstein.

3) Die Grafschafft Virneburg/ ist nich
groß, hat auch keinen notablen Ort; Sie ge
höret den Grafen von Löwenstein und Wert
heim, deren Güter sonst im Fränckische
Crayse zu suchen sind.

4) Die Grafschafft oder Herrschafft Sle
da; deren oben gedacht ist; etwas dara
gehört dem Ertz Stifft Trier, das übrig
den Grafen von der Marck.

Wo liegt eigentlich die Eifel?

Es ist ein nicht eben groß Stück Lande
so man auch nicht auf allen Charten vo
Teutschland nahmentlich bezeichnet finde
Es liegt aber zwischen Trier, Jülich, un
Cölln, gegen den Rhein-Strohm; un
wenn man in selbiger Revier nur einen vo
obbemeldten Orten antrifft, so kan man al
denn die Gegend dieses Landes zur Gnü
fassen und mercken.

Ist bey diesem Crayß sonst noch etwas zu erinnern?

Nichts mehr, als das die Stadt Gel
hausen/ (so oberhalb Franckfurt am Mai

gegen die Wetterau lieget,) eine freye Reichs-Stadt, und zu diesem Nieder-Rheinischen Crayse zugehören prætendiret; deme aber der Churfürst zu Pfaltz, und die Grafen zu Hanau, als Reichs-Pfand-Innhaber derselben, nachdrücklich wiedersprechen. Im Philippi Cluverii Introd. ad Geographiam, findet man sie pag. m. 200. diesem Crayse noch beygezehlet; andre wollen sie lieber in den Ober-Rheinischen Crayß setzen.

IV.

Der Bayerische Crayß.

Was gehöret zu dem Bayerischen Crayß?

Zu dem Bayerischen Creyse gehören nachgesetzte unmittelbare Reichs-Stände und Landschafften; nahmentlich:

1) Das Hertzogthum oder Churfürstenthum Bayern.

2) Die Ober-Pfaltz.

3) Die Junge Pfaltz / oder das Hertzogthum Neuburg.

4) Das Fürstenthum Pfaltz-Sultzbach.

5) Die Landgrafschafft Leuchtenberg.

6) Die gefürstete Grafschafft Sternstein; benebst der Grafschafft Sultzberg.

7) Die Grafschafften Ortenburg/ Hohenwal-

henwaldeck / Maxelrain / und Breitteneck.

8) Das Ertz-Bisthum Saltzburg.

9) Das Bisthum Freysingen.

10) Das Bisthum Regenspurg.

11) Das Bisthum Passau.

12) Die gefürstete Probstey Berchtolds gaden.

13) Etliche ohnmittelbare Reichs Aebt und Aebtißin.

14) Die Reichs-Stadt Regenspurg.

Was hat der Bayerische Creyß vor Grängen?

Man kan die Gräntzen auf der Land Charte gar bald finden; es gräntzet nemlich dieser Crayß an Oesterreich, Cärnthen Crain, Tyrol, Schwaben, Francken, un Böhmen.

Was sind vor Haupt-Flüsse in diesem Crayß

Wir wollen deren vorjetzo nur fünffe be rühren:

1) Die Donau / lat. Danubius, ode Ister.

2) Der Lick oder Lech / lat. Licus.

3) Der Inn / lat. Oenus.

4) Die Iser / lat. Isara.

5) Die Salza / lat. Salza.

Die übrigen kleinern wollen wir da un

do

ort bey den Orten selbst nach Gelegenheit
emercken.

Wo liegt das Hertzogthum Bayern?

Bayern / als Bayern, lat. Bavaria,
össet Mittagwärts an die gefürstete Graf-
chafft Tyrol, gegen Morgen an das Ertz-
Bisthum Saltzburg und Ober-Oesterreich,
egen Mitternacht an die Donau, und jen-
eits derselben; Abendwärts aber an
Schwaben, allwo der Fluß Lech die Gräntze
macht.

Wie wird Bayern eingetheilet?

Man theilet es ein, in Ober-Bäyern/
at. Bavaria superior; und Nieder-Bay-
ern/ lat. Bavaria inferior. So viel nun als
em Churfürsten zu Bayern hiervon gehö-
et, wird ferner abgetheilet, in vier Landes-
Regierungen/ oder Renth-Aemter, nem-
ich das Renth-Amt.

1) München/ und 2) Burckhausen/
ehören zu Ober-Bayern.

3) Landshut/ und 4) Straubingen/
ehören zu Nieder-Bayern. Die vornehm-
ten Städte sind also folgende:

1) München/ lat. Monachium, liegt fast
mitten im Lande, an dem Fluß Iser, ist schön,
roß, und wohl fortificiret; sonderbar aber
das

das Churfürstliche Residentz-Schloß unge-
mein prächtig, auch so weitläufftig, daß es
mehr als eine Kayserliche Hoffstadt bequem
logiren kan.

2) **Burckhausen** / lat. Burckhusia, am
Fluß Saltza, und also gegen die Ober-
Oesterreichischen und Saltzburgischen Grän-
tzen gelegen, hat ein altes festes Schloß auf
einem hohen Berge.

3) **Landshut** / lat. Landshutum, liegt
unterhalb München, an der Iser, ist auch
befestiget, und sonst wegen eines daselbstigen
sehr hohen Thurmes berühmt.

4) **Straubingen** / lat. Straubinga, liegt
an der Donau, ist groß, und nach der alten
Art wohl fortificiret.

5) **Schärdingen** / lat. Schardinga, ein
ziemlich grosse und befestigte Stadt am Inn-
Fluß.

6) **Braunau** / eine wohlfortificirte Stad
am Fluß Inn.

7) **Oettingen** / oder Alt-Oettingen
ist wegen der vielen Wallfarthen zu einem
Bildniß der heiligen Jungfrau Mariä be-
rühmt.

8) **Wasserburg** / lat. Wasserburgum
am Inn, treibet einen starcken Saltz-Han-

de-

pel, führet auch sonst den Titel einer Graf-
schafft.

9. Ingolstatt, lat. Ingolstadium, liegt
an der Donau, ist eine Haupt-Festung, und
hat eine Universität, so Anno 1410. ge-
stifftet worden.

10) Landsberg / 11) Dingelfingen /
12) Mößburg / 13 Friedeberg / und
14) Landau, sind Städte von mittler Gat-
tung.

Hier mercke man annoch verschie-
denes

a) Allenthalben florieret in den Bäy-
rischen die Catholische Religion.

b) Der jetzige Churfürst in Bayern, hei-
set Maximilian Emanuel, von deßen Fatis
die heutige Historie sagen kan.

2.

Die Ober-Pfaltz.

Wo liegt die Ober-Pfaltz?

Die Ober-Pfaltz / (lat. Palatinatus
superior, so auch ehemahls Nordgau /
lat. Nordgauia, genennet ward, gehöret
auch den nur benamten Churfürsten zu Bay-
ern/nachdem dieselbe Anno 1621. dem Chur-
hause Pfaltz war entrißen, und dem neuen
Churfürsten zu Bayern Herzog Maximi-
liano,

liano, als das eigentliche Chur-Land, einge
geraumet worden.

Was die Gräntzen dieses Landes anlan
get, so stößet dasselbe gegen Morgen und
Mitternacht an Böheim, den Abend an
Francken, gegen Mittag an Nürnberg und
Bayern.

Was sind vor Städte in der Obern-Pfaltz
zu mercken?

1) Amberg, lat. Amberga, ist di
Haupt-Stadt in dieser Provinz, zimlic
groß, auch zimlich befestiget, liegt an den
Fluß Vils und hat die Landes-Regierung
auch treibet sie einen guten Handel mit ih
rem Eisen.

2. Neumarck, lat. Novum forum
ist auch fortificirt, sonst ein feiner Orth.

3) Cham / oder Chamb / eine Stad
so den Titel einer Grafschafft führet.

4) Rotenberg / eine Festung samt d
beyliegenden Städtgen auf einem hoh
Berge, sie liegt an den eusersten Grentz
der Ober-Pfaltz, 3. Meilen von Nürnberg
aber Anno 1703. ward sie von den Frä
ckischen Creyß-Trouppen belagert, erobe
und gäntzlich demoliret.

5) Rei

5) Kemnat / und 6. Auerbach / sind
ringere Städte.

7) Weyda / ein feiner Orth, ist aber
rschiedenen Herrschafften unterworffen;
egt an der Nabe.

Not. Was nun zu der Chur-Pfaltz gehöret, das bestehet in 22. Pfleg-Gerichten oder Aemtern, über welche die Regierung zu Amberg ist wie oben gedacht.

ie Junge Pfaltz oder das Herzogthum Neuburg.

Wo liegt die junge Pfaltz?

Man nennet sie deßwegen so, damit sie
nterschieden werde von der Ober-
faltz; und Untern-Pfaltz. Damit
an sich aber nicht verwirre, so sagt
an gewöhnlicher, das Hertzogthum
Neuburg; welches beym Anfang des vo-
gen Seculi einer Linie der Pfaltz-Grafen
y Rhein ist eingeräumet worden, welche
hero auch die Pfaltz Neuburgische
inie heisset. Und weil das Haupt der-
lben der itzige Churfürst von Pfaltz ist,
arum so gehört auch demselben diese gantze
andes-Portion erblich und eigentlich. Es
liegt

liegt aber diese Provintz an dem Donau Strohm hin, zwischen Ingolstat und Donauwerth, und gräntzet also an Ober-Pfaltz Beyern Francken und Schwaben.

Was sind vor Oerther allhier zu mercken?

1) Neuburg/ mit dem Zunahmen an der Donau/ ist zwar nicht groß/ aber net und reinlich gebauet, hat eine verwahrte Brücke, und also ein Haupt-Paß über die Donau, sammt einem prächtigen Residentz Schlosse.

2) Lauingen oder Laugingen/ auch an der Donau, lat. Lauinga, hat ehmals ein berühmtes Gymnasium gehabt.

3) Höchstedt lat. Hochstadium, an der Donau, ein Städtgen und Schloß, bey welchen Anno 1704. die Frantzösische und Bäyerische Armeen, durch den Printz Eugenium von Savoyen und Herzog von Marlburg, aufs Haupt geschlagen worden.

4.) Kaysersheim / oder Keyßheim ein berühmtes Closter bey Donawerd, von den Grafen von Lechsgemünde gestifftet worden; der Abt prætendiret die Reichs Freyheit, so ihm aber Chur-Pfaltz, als Hertzog zu Neuburg nicht gestattet.

4.

das Fürstenthum Pfaltz-Sultzbach.

Wo liegt das Fürstenthum Pfalz-Sultzbach?

Dieses Fürsttenhum ist nicht von gar gros-
n Bezirck, und einer besondern Linie aus
m Hause Pfaltz-Neuburg ehmals einge-
umet worden. Die dazu gehörigen
emter und Güter liegen theils in
r Ober-Pfalz, theils im Herzogthum
euburg. Der vornehmste Orth ist.

1) Sulzbach, lat. Solisbacum, in
er Ober-Pfaltz, am Rosenbach, gräntzet
n das Nürnbergische Gebiethe 1. Meile
on Amberg: ist die Residentz des dasigen
Pfaltzgrafens, und zwar nicht groß, aber
mlich fein gebauet; man trifft hier Inn-
ohner von gar vielerley Religionen an,
e ein ohnbehindertes exercitium derselben
aben.

2.) Gehören hieher, die Helffte der Land-
erichte, Panckstein und Weyden, wie
uch die Aemter Floßerburg und Vohen-
trauß.

5.

Die Landgrafschafft Leuchtenberg.

Wo liegt die Landgrafschafft Leuchtenberg?

Die Landgrafschafft Leuchtenberg,
lat.

lat. Landgraviatus Leuchtenbergensis liegt in der Ober-Pfaltz, um den Fluß Nabe/ und gehörete zwar ehmals, nachdem die Linie der Landgrafen von Leuchtenberg Anno 1646. gäntzlich ausgestorben, dem Chur-Hause Bayern. Der vornehmste Orth in dieser Landgrafschafft, ist die Stadt Pfreimt / an der Nabe.

Die Gefürstete Grafschafft Sternstein, benebst der Grafschafft Sulzberg.

Wo liegt die Gefürstete Grafschafft Sternstein?

Sie liegt auch in der Ober-Pfaltz, um den Fluß Nabe, und ist Anno 1646. von Keyser Ferdinando dem 3. an den Fürsten von Lobkowitz, unter den obangezeigten Titel einer Gefürsteten Grafschafft, als ein unmittelbahres Reichs-Lehen verkaufft worden. Der vornehmste Orth ist Ne[ustädtel]/ stådtel/ an der Nabe.

Wo liegt die Grafschafft Sultzberg?

Sie liegt gleicher Gestalt in der Ob[er-]

Pfa

Pfaltz, gegen die Schwäbischen und Fränkischen Gräntzen, und gehöret dem freyen Reichs-Grafen von Wolffstein. Ihren Nahmen hat sie von dem alten Schloß Sulzberg.

7.

Etliche Graffschafften in Bayern.

Was sind vor freye Reichs-Graffschafften im Bayerland?

Ihrer sind viere; nemlich

1) Die Graffschafft Ortenburg / lat. Comitatus Ortenburgicus; man suchet sie in die Gegend der Stadt Passau, wo sich der Inn mit der Donau vereiniget. Sie gehöret den freyen Reichs-Grafen von Ortenburg. 2 3. die Graffschafft Hohenwaldeck / Comitatus Hohenwaldeccensis; nebst der Herrschafft Maxelrain / liegen beyderseits nicht weit von der Stadt München, und gehören den freyen Reichs-Grafen von Maxelrain.

4) die Herrschafft Breiteneck / liegt nicht weit von Regenspurg; Sie gehöret den Reichs-Grafen von Tilly.

8.

Das Ertz-Bißthum Saltzburg.

Wo liegt das Ertz-Bisthum Saltzburg?

Das Ertz-Stifft Saltzburg lat. Arch
episcopatus Salisburgensis, gräntzet
Bayern, Oesterreich, Kärnthen, uñ Tyrol, u
ist ein Stück von dem alten Norico. D
vornemste Wasser dieser Provintz ist
Fluß Salza; sonst ist das Land sehr ge
gigt, hat aber viele und gute Berg- und S
Wercke.

Was sind hier vor Oerther zu mercken?

1) Salzburg / lat. Salisburgum,
Fluß Salza, eine ansehnliche und
fortificirte Stadt, sammt einem prächt
Residentz-Schloße des Ertzbischoffs;
cher ein unmittelbarer und gar vorne
Reichs-Stand ist.

2) Lauffen / und

3) Ditmaning / liegen beyde am
Salza, sind aber geringer; gleichwi
übrigen Städte sämtlich in diesem
Stifft.

9.

Das Bisthum Freysingen.

Wo liegt das Bisthum Freysingen?

Das Stifft Freysingen, lat. Epi
tus Freisingensis, lieget oberhalb Mü
an der Iser; allwo auch die Hau

selben, nemlich Freysingen / zu suchen

Zu dem Stifft selbst gehöret auch noch die
räffschafft Werdenfelß, an den Tyro-
then Gränzen ingleichen in Oesterreich,
ayn, Steyermarck, und Tyrol, verschie-
ne Aemter und Güter; und ist der
schoff ein ohnmittelbarer Reichs-Stand.

10.

Das Bisthum Regenspurg.

Wo liegt das Bisthum Regenspurg?

Das Bisthum Regenspurg / lat. Epis-
patus Ratisponensis, führet zwar den
ahmen von der Stadt Regenspurg, es
aber der Bischoff mit derselben das we-
ste zu thun, sondern die mehresten zu dem
tifft gehörigen Güter liegen ausserhalb
Stadt herum. Der Bischoff ist ein ohn-
ttelbarer Reichs-Stand, und residiret
Regenspurg.

11.

Das Bisthum Paßau.

Wo liegt das Bisthum Paßau?

Das Stifft Paßau / lat. Episcopatus
ssaviensis, liegt an den eusersten Gränzen
s Bäyerischen Cräusses, nd des Landes
sterreich ob der Enß, wo die Flüsse, Ilz

und Inn, in die Donau fallen; die Haup
Stadt ist

Paßau, Pasſarium, oder, wie etlich
wollen, Batavorum Castra; sie bestehet au
drey Städten, Ilzstadt, Innstadt, un
Paßau; und ist dahero von ziemlich
Größe. Ob der Stadt Paßau und lie
ein festes Hauß oder Schloß auf einem hoh
Berge; man nennet es das Oberhauß. Di
Stadt ist auch darum merckwürdig, w
der bekannte Religions-Frieden, oder P
sauische **Vertrag**, zwischen den Papist
und Protestirenden Anno 1552. allhier
schlossen worden. der Bischoff hieselbst
ein unmittelbarer Reichs-Stand. I
übrigen zu diesem Stifft gehörigen G
ter liegen meistentheils in Ober Oesterreic

12.

Die Gefürstete Probstey Berchto gaden.

Wo liegt die Gefürstete Probstey Berchtold gaden?

Sie liegt neben dem Ertz-Stifft S
burg, in einem kleinen Bezirck. Den N
men hat sie von der Stadt Berchto
gaden; und ist der Probst daselbst ein

ittelbarer freyer Reichs-Stand, unter den
efürsteten Aebten.

13.

Etliche freye Reichs-Aebte und Aebtißinen.

Welche sind es?

Ihrer sind Drey, außer dem nur er-
ehnten; nemlich:

1) Der Abt zu S. *Aimeran* oder Heme-
n, in der Stadt Regenspurg.

2) Die Abtißin zu S. Maria, oder Ober-
Mönster / auch in der Stadt Regenspurg

3) die Abtißin zu S. Erhardi, oder
ieder-Münster, ebenfalls in der Stadt
gensburg.

Diese drey sind sämmtlich unmittelbare
ichs-Stände.

14.

e freye Reichs-Stadt Regenspurg.

Wo liegt die Stadt Regenspurg?

Die Stadt Regenspurg / Ratisbona,
r Burgum oder Castrum, ad Regenam,
gt an der Donau, zwischen den Chur-
erischen Städten, Straubingen und
golstadt, wo der Fluß Regen in die
onau fället. Gegen über ist die Chur-
erische Stadt am Hoff / in deren Be-

sitz die Stadt Regenspurg zu kommen ver
hoffet. Im übrigen ist sie ziemlich gros
und hat eine trefliche Brücke über die D
nau, welche unter den dreyen Haupt-Br
cken der Deutschlands den Nahmen d
schönsten führet; denn die Brücke
Prage in Böheim über die Molda,
die Längste / und die zu Dreßden
Chur-Sachsen, die festeste. Sonst ist a
denckwürdig, daß nun, seint Anno 16
biß gegenwärtig, ein beständiger Reich
Tag zu Regenspurg gehalten worden. I
Religion der Inwohner ist gröstenth
Evangelisch.

V.

Der Ober-Sächßische Creyß.

Was gehöret zu dem Ober-Sächßischen Crey?

Der Ober-Sächßische Creyß / Circulus Saxoniæ superioris, begreifft n gesetzte Länder in seinem Bezirck:

1) Das Herzogthum Sachsen / den itzo also genanten Sächsischen Chur-Cräyß.

2) Das Marggrafthum Meissen / (hier an bequemsten das Marggrafthum sitz mit angeführet wird)

3) Das Fürstenthum Altenburg.

4. Die

4) Die Landgrafschafft Thüringen.
5) Das Fürstenthum Coburg.
6) Das Fürstenthum Querfurt.
7) Das Stifft Merseburg.
8) Das Stifft Naumburg oder Zeitz.
9) Das Fürstenthum Anhalt.
10) Die gefürstete Abtey Quedlinburg.
11) Die Fürsten und Grafen von Schwartzburg.
12) Die Grafschafft Mansfeld.
13) Die Grafschafft Stollberg und Hohenstein.
14) Die Grafschafft Barby.
15) Die Grafschafft Gleichen.
16) Die Grafen Reuß.
Dann ferner:
17) Die Herren von Schönburg.
18) Die Chur und Marck Brandenburg / und
19) Das Hertzogthum Pommern.

Welches sind die Haupt-Flüsse in dem Ober-Sächsischen Crayse?

Die Haupt-Flüsse in dem Ober-Sächsischen Crayse sind:
1) Die Elbe / lat. Albis.
2) Die Oder / lat. Odera, oder Viadrus.
3) Die Havel / lat. Havela.

4) Die Spree / lat. Sprea.
5) Die Saala / lat. Sala
6) Die Mulda / lat. Mulda.

Die übrigen kleinen Flüsse wollen wir sonst gelegentlich bemercken.

1.

Das Hertzogthum Sachsen / oder der Sächsische Chur-Crayß.

Wo liegt der Sächsische Chur-Crayß?

Der Sächsische Chur-Crayß ist ein ziemlich Stück Landes, an der Elbe herum, gräntzet an Anhalt, Meissen, Marck und Lausitz gehöret dem Churfürsten zu Sachsen.

Was sind vor Oerter hier anzumercken?

1) Wittenberg / lat. Wittenberga; D Haupt-Stadt, an der Elbe, ist ziemlich fort ficiret, dabey aber Welt-berühmt, theil wegen ihrer Universität, so Anno 1502. g stifftet worden, theils, wegen D. Marti Lutheri, welcher daselbst Anno 1517. t Evangelische Reformation angefangen h

2) Torgau / lat. Torgavia, oberh Wittenberg, lincker Hand der Elbe, ziemlich groß, und hat ein treflich schön Schloß, Hartenfelß genannt; Die de ge Brücke ist mit einem tête du pont, o

Schan

Schantze, verwahret; dahero sie zu einem Paß über die Elbe dienet.

3) Hertzberg, lat. Hertzberga, ist mittelmäßig, liegt gegen die Lausitz.

4) Düben, lat. Dubena, liegt zwischen Leipzig und Wittenberg an der Mulda.

5) Belgern, lat. Belgra, ein Städtgen oberhalb Torgau, an der Elbe, allwo man noch das Bild von einem sogenannten Roland sehen kan.

6) Schmiedeberg, liegt zwischen der Mulda und Elbe.

7) Lichtenburg, ein sehr schönes Schloß zwischen Wittenberg und Torgau.

8) Anneburg, dergleichen schönes Schloß; hieß vor dessen Lochau.

9) Pretzsch, dergleichen schönes Schloß, an der Elbe, oberhalb Wittenberg. Hier ist eine berühmte Glaß-Fabrique.

10) Jessen, 11) und Schweinitz, oder Schweidnitz, sind mittelmäßige Oerter, sowohl als

12) Schilda, seitwärts Torgau, ein bekanntes Städtgen, wegen allerhand Possen, so man den dasigen Bürgern aufdichtet.

13) Bitterfeld, Stadt und Amt, gehöret dem Hertzog zu Merseburg.

2.

Das Marggrafthum Meissen.

Wo liegt das Marggrafthum Meissen?

Das Marggrafthum Meissen Marchionatus Misniæ gräntzet an den Chur-Crayß, an Böhmen, an Lausitz, an Magdeburg, und an Thüringen.

Was begreifft dieses Marggrafthum in sich?

Das Marggrafthum Meissen ist ein gros ser und überaus schöner Strich Landes, tre lich angebauet, Volckreich und nahrhaff Es ist aber unter gar viel Herren von de Chur- und Fürstlichen Hause Sachsen ze theilet worden Dahero wir besser nicht thu können, als daß wir die politische Histor hier mit zu Hülffe nehmen, und zeigen, w jedem Herrn zukomme. Denn da sind wir

1) Das Albertinische oder Chur-Hau so sich abtheilet, in das

a) Churfürstliche/

b) Fürstlich Weissenfelsische/

c) Fürstlich Merseburgische/ und

d) Fürstlich Naumburgische Geb the, so viel sie nemlich von dem Marggr thum Meissen Theil haben.

2) D

2) Das Fürstliche oder Ernestinische
auß.

Was hat der Churfürst zu Sachsen in ohnmittelbarem Besitz an dem Marggrafthum Meissen?

Dieses sind drey grosse Crayse/ nemlich:
1) Der Meißnische Crayß,
2) Der Leipzigische Crayß,
3) Der Ertzgebürgische Crayß, und
4) Etwas an Vogtland.

Was kommt im Meißnischen Crayse vor?

Folgende nahmhaffte Oerter:

1) Dreßden/ lat. Dresda, oder Dresena, der Elbe, treflich nett gebauet, und reali- r befestiget, auch überaus Volckreich. Das Schloß ist ein prächtiges Gebäude, nd des Churfürsten würdige Residentz. at auch einen Ruhm in gantz Europa, we- n dasiger Kunst-Kammer, Stalles, und eug-Hauses. Uber die Elbe gehet eine höne und aus Massiv-Steinen gebauete nge Brücke, auf welcher ein Bloch-Hauß, it schweren Canonen besetzet stehet. Ge- enüber liegt die Stadt Alt-Dreßden/ elche mit einer sehr starcken Fortification int etlichen Jahren verwahret worden, also aß es einer festen Citadelle gleichet.

2) Meissen / lat. Misena, oder Misnia, an der Elbe, drey Meilen unter Dreßden, ein zwar nicht gar grosser aber überaus annehmlich situirter Ort, von welchem das gantze Land seinen Nahmen empfangen hat. Das dreyfache l. l. selbstige Schloß auf einen Berge ist von unvergleichlichen Ansehen und Festigkeit der Gebäude, und hat um sich einen über alle massen anmuthigen Prospect. Hier ist zugleich der Dom, des ehmaligen Bischoffthums Meissen; und neben demselben die berühmte Churfürstliche Land-Schule, oder insgemein alsogenannte Fürsten-Schule.

3) Pirna / lat. Pirna, an der Elbe, zw Meilen oberhalb Dreßden, eine feine Stadt. Das ob derselben auf einem Berge liegende sehr feste Schloß heisset Sonnenstein. Sonst ist diese Stadt berühmt wegen d vortreflichen Stein-Brüche.

4) Königstein / lat. Regium castrum, oder Kœnigsteinium, liegt auch an der Elbe, eine Meile oberhalb Pirna, ist eine Vestung auf einem hohen Felsen, die ihres gleichen in Deutschland wohl wenig haben dürfte. Man pfleget allhier die Staats-Gefan-

nen in Gewahrsam zu halten. Unten liegt ein Städtgen gleiches Nahmens.

5) Schandau / lat. Schandavia, ein Städtgen, an der Elbe, oberhalb Königstein, hart an den Böhmischen Gräntzen. Dahero sagt man im schertzenden Sprich-Wort: Daß hier zu Schandau die Meißnische Ehre und Redlichkeit ein Ende habe.

6) Hohenstein / rückwärts von Schandau, an den Böhmischen Gräntzen, ist ein Schloß, Städtgen, und weitläufftiges Amt.

7) Stolpen / lat. Stolpena, ohnweit Hohnstein, in den Lausitzischen Gräntzen, ist zwar ein mittelmäßiger Ort, aber das Schloß ist in einem Feuer-festen blauen Felsen-Stein gehauen, und dahero eine gute Gräntz-Festung.

8) Radeberg / und

9) Radeburg / sind kleine Städte, gegen die Ober-Lausitz.

10) Senfftenberg / ein wohlfortificirter, obschon kleiner Ort, an einen Morast, ist eine Gräntz-Festung gegen die Lausitz; wird auch von etlichen dahero zu Lausitz gerechnet.

11) **Bischoffswerda** / auch gegen die Lausitz, ist ein feiner Ort.

12) **Moritzburg** ohnweit Dreßden, gegen die Stadt Grossen-Hayn, ist ein vortreffliches Schloß und Jagd-Hauß, welches Churfürst Moritz zu Sachsen erbauet hat.

13) **Grossen Hayn** / oder **Hayn** nicht weit von Moritzburg, auch gegen die Lausitz, ist ziemlich groß und wohl bewohnt.

14) **Wurtzen** / lat. Wurtzena, ist ein feiner Ort, und wegen seines guten Bieres berühmt; er liegt an der Mulda, drey Meilen von Leipzig. Hier ist das Unter-Stifft des Bisthums Meissen, allwo auch die Stiffts-Regierung sich befindet.

15) **Oschatz** / lat. Osfitium, liegt aufm halben Wege zwischen Wurtzen und Meissen, ist von feinem Ansehen, aber nicht nach Nothdurfft bewahret.

16) **Strela** / an der Elbe, unterhal[b] Meissen, ist ein Städtgen und schöne[s] Schloß, so denen Herren Pflugen gehöre[t]. Hier ist die Passage aus Leipzig nach der Lau[-]sitz, über den Fluß.

17) **Mühlberg** / unter Strela, an d[er] Elbe, ein Städtgen, aber sehr berühmt, w[e-]gen der Schlacht, in welcher Kayser Ca[rl]

d[...]

der V. und sein Bruder, König Ferdinand, nachdem sie hier bey Mühlberg durch einen Furth über die Elbe passiret waren, den Churfürsten zu Sachsen, Johann Friedrich, geschlagen und gefangen haben; An. 1547.

Was kommt im Leipzigischen Crayß zu mercken vor?

1) Leipzig / lat. Lipsia, die Haupt-Stadt dieses Crayses, und das andre Auge des Churfürstenthums Sachsen. Sie ist an der Pleisse gelegen, (dahero auch das dasige Schloß oder Citadelle, die Pleissenburg / genennet wird,) wiewohl noch ein paar kleine Flüsse, nemlich die Elster und Baarde oder Bar / dazu kommen. Die Stadt ist eben nicht sonders groß, aber wohl gebauet, und starck bewohnet, auch einigermassen fortificiret. Die daselbst Anno 1409. gestifftete Universität, und die grossen Commercien, so in den dasigen dreyen Jahr-Messen getrieben werden, geben ihr fast in gantz Europa einen Ruhm; Es ist auch hier ein besonders gemeinschafftliches Consistorium, und Ober-Hof-Gerichte. Kurtz zu sagen: Leipzig ist eine von den besten Städten in Teutschland.

2) Grimma / liegt 3. Meilen von Leipzig,

an der Mulda, ist eine gute Land-Stadt, und hat in sich die dritte von den sogenannten Fürsten-Schulen.

3) **Eulenburg**, unterhalb Wurtzen, an der Mulda, über welche daselbst eine Brücke gebauet ist. Die Stadt hat gute Nahrung von dem Bier-Brauen; auf einem Berge an derselben lieget ein altes Schloß.

4) **Borna**, an der Pleisse, gegen die Gräntzen des Fürstenthums Altenburg, ist eine feine Stadt; liegt drey Meilen ohngefehr von Leipzig.

5) **Rochlitz**, lat. Rochlicium, liegt an der Mulda, und hat ein feines Schloß.

6) **Colditz**, lat. Colditium, auch an der Mulda, hat ein schönes Schloß. Diese Stadt, Schloß und Amt, wird jedesmahl denen Churfürstinnen zu Sachsen zu einem Leibgedinge ausgesetzet.

7) **Döbeln**, lat. Dobelena, ein feiner Ort, an der Freybergischen Mulda, und also an den Gräntzen des Ertzgebirgischen Craises, nicht weit von Leißnick. Die daselbst verfertigten Hüte haben guten Kauff.

8) **Leißnick**, lat. Leisnicium, Stadt, Schloß und Amt, ohnweit der Mulda, hat viel Tuchmacher.

9) Pega

9) Pegau/ lat. Pegavium, liegt zwischen Leipzig und Zeitz, an der Elster, gehöret, sammt dem dasigen Amte, dem Herzog zu Zeitz.

10. Delitsch / lat. Delicium, eine mittelmäßige Stadt, Schloß, und Amt, gehört dem Herzog zu Merseburg; liegt drey Meilen von Leipzig; treibt vielen Handel mit Strümpfen.

11) Zörbig / lat. Sorbiga, eine kleine Stadt und Schloß, gehöret dem Herzoge zu Merseburg, und anizo einer abgetheilten Linie derselben.

12) Das Closter Pforte, bey Naumburg an der Saale, so die dritte von der Chur-Sächsischen Fürsten Schulen ist.

Was ist im Ertzgebürgischen Creiße?

Hier mercken wir folgende Städte.

1) Freyberg/ lat. Freiberga, eine alte und grosse Stadt, liegt 4. Meilen von Dreßden an der Mulda, sie ist die vornehmste unter allen Berg-Städten des Churfürsten zu Sachsen, und hat annoch ergiebige Bergwercke. Es ist auch allhier das Ober-Berck-Amt. Und nebst dem das Churfürstliche Haupt Begräbniß.

2) Chemnitz, lat. Chemnitium, ist mittel-

telmäßiger Grösse, sonst aber ein feiner Orth, zwischen Freyberg und Zwickau, das vorbeyfließende Wasser heisset die Chemnitz.

3) Zwickau/ lat. Zwiccavia oder Cygnea, (weil sie drey weisse Schwäne im Wapen geführet,) eine alte, und nach alter Art befestigte Stadt, ist fein gebauet, und liegt an der Mulda, hat einen Getrayde und Holtz-Stapel; sie ist auch, nebst den Städten, Dreßden, Leipzig und Wittenberg, in dem engen Außschuß der Landes-Stände.

4) Mitweida / liegt nicht weit von Chemnitz, hat von Zeug Manufacturen sonst gute Nahrung; gleichwie auch

5) Stolberg/ 6) Lauenstein / 7) Rauenstein / und dergleichen kleine Städte.

8) Augustusburg / ist ein recht Königliches Schloß, zwischen Freyberg und Chemnitz, so Churfürst Augustum zum Urheber hat.

9) Waldheim / nicht weit von Augustusburg ist ein Schloß und Stadt.

10 Noßen / nicht weit von Meißen eine kleine Stadt, so aber ein Schloß von sonderbarer Schönheit zieret.

11) S. Anneberg / 12) Schneeberg 13) Marienberg / 14) S. Catharinen-

berg

berg / 15) Eibenstock/16) Johann Georgenstadt / 17) Elterlein / 18) Scheibenberg / 19) Schwartzenberg / u. s. w. sind alles zum Theil mittelmäßige, zum Theil kleine Städte, um welche allerhand schöne Gesteine und Metalle gebrochen werden. Sie gräntzen insgesamt gegen Böhmen zu; so wohl als

20) Wiesenthal, so hart an den Böhmischen Gränzen lieget, am Fuß des hohen Fichtelbergs.

Dieser gantze Creyß gehöret den Churfürsten zu Sachsen. Was aber andere Herren, deren wenig sind, in denselben besitzen, das wollen wir an seinem Orthe anzeigen.

Wo liegt das Voigtland?

Voigtland/lat. Provincia præfectorum, oder Variscia; fänget sich an den Fränck. und Böhmischen Gräntzen an, wo der Fluß Elster sich anhebet, und strecket sich zu beyden Seiten deßelben hin, lincker Hand gegen die Saale, und rechter Hand gegen die Mulda, und den Ertzgebürgischen Creyß, und gehet, so fort, biß an das Fürstenthum Altenburg; zumahl woferne man den so genannten Neustädtischen Creyß, mit ein- oder anschließen will.

Auff

Auff diese Art kan man die Situation auf der Land Charte an deutlichsten weisen. Weil aber gar viel Herrschafften an diesem Lande Antheil haben, so müßen wir die Erklärung ohnzerstümmelt allhier thun.

Wer sind diese Herrschafften?

folgende.

1) Der Churfürst zu Sachsen.

2) Der Herzog zu Sachsen-Naumburg.

3) Der Marggraf zu Brandenburg-Bayreuth.

4) eine Herzoglich-Hollsteinische Familie.

5) Die Graffen Reuß.

6) Die Graffen von Solms.

Was hat der Churfürst zu Sachsen in Voigtlande?

Es ist fast das wenigste / nemlich die Volmäßigkeit über die Adeliche Schrifft-Saßen, etliche Aemter, und einige kleine Städte, darunter Auerbach, und Reichenbach, wegen ihrer Tuchhandlung bekannt sind. Der Churfürstliche Beamte wohnet zu Voigtsberg und Reichenbach.

Was hat der Hertzog zu Sachsen Naumburg im Voigtlande?

Alles das übrige, was sonst dem Chur-für-

fürsten zu Sachsen, als Erbland, gehöret, und an Churfürst Johann Georgen des Ersten Herrn Sohn, Herzog Morizen Administratorem des Stiffts Naumburg, ist abgetretten und nunmehro auf dessen Herrn Sohn, Herzog **Moritz Wilhelm** / auch Postulirten Administratorem des Stiffts Naumburg, vererbet worden. nemlich.

1) das Amt **Voigtsberg** / ist sehr weitläufftig, liegt an den Böhmischen Gränzen, hat seinen Nahmen von dem alten Berg-Schloß **Voigtsberg.** In selbigen liegen die kleinen Städte

2) **Adorff** / und 3) **Oelßnitz** / bey welchen Orten zugleich ein Perlenfang in der Elster ist.

4) **Plauen** / lat. Plavia Variscorum, eine schöne Stadt, mit einem netten Schloß, auch an der Elster; hat gleichfalls einen weitläufftigen Amts-Bezirck; dazu gehöret

5) **Pausa** / ein Städtgen.

6) Den **Neustädter** Creyß; in welchem drey Aemter liegen, nemlich Arnsbaug / Ziegenrück / und **Weyda** / sie liegen zwischen den Städten Plauen und Gera. Die hierzu gehörigen Oerter sind:

7) Zie-

7) Ziegenrück/ lat. Dorsum Caprarum, ist ein Schloß auff einem hohen Berge/ nicht weit von der Saale; das darunter liegente Städtgen hat gleichen Nahmen.

8) Neustadt an der Orl / eine feine Stadt, liegt an dem Fluß Orl. das dabey auff einer Anhöhe liegende nun meist wüste Schloß, heißt Arnshaug; daher dem gantzen Amte der Nahme gegeben worden.

9) Weida / lat. Weida, an dem Fluß gleiches Nahmens, so bey dem ehemaligen Closter Mildfurth in die Elster fället; ist eine kleine Stadt, hat aber ein schönes Schloß.

10. Auma / und 11) Triptis / sind klein Städte.

11. Oppurg / ist ein feines Schloß, mi etlichen dazu gehörigen Dorffschafften, lieg ein wenig oberhalb Neustadt an der Orl.

Was gehört dem Magrgrafen zu Bayreth im Voigtland?

Das sind zwo Städte, so sich selbst zu Voigtlande rechnen, da sie hingegen v andern zu dem Franckenlande wollen g rechnet werden; wie sie denn auch an d äusersten Gräntzen liegen. nemlich.

1) H

1) Hoff / lat. Curia Variscorum, ist eine grosse Stadt, und hat ein berühmtes Gymnasium, und

2) Wonsiedel / auch ein feiner Ort.

Was gehöret der Hertzoglich-Hollsteinischen Familie im Voigtlande?

Es ist das Schloß Wiesenburg / so, samt etlichen Dorffschafften einer Fürstlich-Hollsteinischen Linie, aus dem Hause Sonderburg, von Churfürst Johann Georgen dem Ersten zu Sachsen ist verkauffet worden. Dahero schreibet sich diese Linie, Hertzoge von Hollstein-Wiesenburg. Das Schloß liegt nicht weit von der Stadt Zwickau.

Was haben die Reichs-Grafen Reuß an dem Voigtlande?

Die freyen Reichs-Grafen Reuß / haben ehmals fast alles im Voigtlande gehabt, die obbemeldeten nun Chur- und Fürstl. Sächsischen Portiones aber (den Neustädtischen Crayß ausgenommen, als welcher sonst auch die *assecurirten* Aemter von Churfürst Augusti zu Sachsen Zeiten her, genennet wird,) sind nach und nach an das Chur-Hauß Sachsen von ihnen verkauffet worden. Indessen haben diese Grafen noch biß dato sehr schöne Güter im Voigtlande um

die

die Saale und Elster herum, im Besitz; darunter folgende die vornehmsten sind:

1) Grätz/ lat. Græcium, an der Elster, hat doppeltes schönes Schloß; dahero auch die daselbst residirenden Herren sich in die Ober-Grätzische und Unter-Grätzi-sche Linien abtheilen.

2) Gera/ lat. Gera, liegt auch an der Elster, ist eine zwar nicht gar grosse, aber nett gebauete und nahrhaffte Stadt. Ausser-halb derselben liegt das prächtige Gräflich Residentz-Schloß, auf einer Anhöhe. Da Gymnasium zu Gera ist eine geraume Ze in guten Ruhm gewesen. Es ist auch alld eine gemeinschafftliche Regierung.

3) Schlaitz/ lat. Schlaiza, zwischen d Elster und Saale, ist ein nahrhaffter Or und hat auch ein schönes Residentz-Schlo

4) Saalburg/ liegt an der Saale, g gen die Böhmischen Gräntzen, und hat ebe fals ein Schloß.

5) Lobenstein/ liegt über der Saa und hat gleichergestalt ein Gräfliches Re-dentz-Schloß.

as haben die Reichs-Grafen von Solms im Voigtlande?

Nichts als das Schloß **Wildenfelß**/ nit dessen Zubehörungen.

as gehöret dem Fürstlichen Hause Sachsen-Weissenfelß in dem Marggrafthum Meissen?

Dem Hertzoge von Sachsen-Weissen-ß/ gehöret aus dem Marggrafthum Meis-:

1) **Weissenfelß**/ lat. Leucopetra, oder eissenfelsa, an der Saale, zwischen aumburg und Leipzig, eine zwar nicht gros-aber wohl gebauete Stadt, hat ein präch-es Residentz-Schloß, die **Augustus-**urg genannt, und nebst demselben ein mnasium illustre, so den Nahmen Au-téum, von seinem Stiffter, Hertzog Au-sto, postulirtem Administratore des Ertz-tiffts-Magdeburg, führet. Hierzu ge-et ein grosser Amts-Bezirck, so in den tlern Zeiten den Titel einer Grafschafft ühret.

2) **Freyburg**/ an dem Fluß Unstrut, wo selbe in die Saale fället, ohnweit der tadt Naumburg; ist eine Stadt, samt ei-n Schloß, und weitläufftigem Amte;

darunter die beyden Städtgen, Lauch. und **Mücheln**, gehören. Die Adeliche Schrifftsassen aber stehen unter Chur-Säch sischer Jurisdiction.

Die übrigen Lande des Hertzogs zu Wei senfelß sind in **Thüringen**, und auch beson ders bey dem Fürstenthum **Querfurt**, un in der Grafschafft **Barby**, zu suchen.

Was gehöret dem Fürstlichen Hause Sachse Merseburg in dem Marggrafthum Meissen?

Dem Hertzoge zu Sachsen, postulirte Administratori des Stiffts **Merseburg** gehöret alles, was eigentlich zu dem Sti oder Bischoffthum Merseburg gerechnet wi Nahmentlich:

1) **Merseburg**, lat. Merseburgum, die Haupt-Stadt, von ziemlicher Grös auch von aussen wohl anzusehen, liegt a lincken Ufer der Saale, in einer fruchtbar Gegend; Der Hertzog und Administrat residiret auf dem Dom. Die Stadt w insgemein Martisburgum genennet; es aber wahrscheinlicher, daß der Nahme gentlich seinen Ursprung habe, von dem al Teutschen Worte **Mörs**, so einem Sum bedeutet; denn was wolte der Römi

Kries

riegs - Gott Mars hier gemacht haben?
s ist in dieser Stadt ein berühmtes Gymsium.

2) Sckeuditz/ ein Städtgen und Schloß, ischen Leipzig und Halle.

3) Zwencke/ ein Städtgen, zwischen Leip- und Pegau; so aber nur dem Theil nach erseburg gehöret.

4) Litzen/ ein Städtgen, zwischen Weiss-felß und Leipzig; hat ein überaus artiges chloß. An. 1632. d. 6. Novembr. wurde diesem Städtgen die berühmte Schlacht, schen der Kayserlichen und Königlich-hwedischen Armée gehalten, in welcher staphus Adolphus, König in Schweden, Leben einbüssete.

) Lauchstett / ein Städtgen und hloß, war ehmals ein Stück von der ltz Sachsen.

) Schaafstett/ ein Städtgen und Amt, weit Lauchstett.

) Marck-Ranstadt / ein Flecken, zwi-n Lützen und Leipzig.

) Alt-Ranstadt/ ein Dorff und Schloß, inem von Adel gehöret, ohnweit Marck-nstadt. Hier hatte Anno 1706. König l der XII. in Schweden sein Haupt-

Quartier, als er mit seiner Armée in Sach-
sen eingefallen war; und hier ward auch der
sogenannte Alt-Ranstädtische Friede in
eben diesem Jahre, von allerseits interessir-
ten Partheyen geschlossen.

9) Landsberg/ ein altes Städtgen
Desgleichen auch

10) Brene/ ein Städtgen, Schloß un
ehmahlige Grafschafft; liegen gegen Hal
zu.

Von denen zu dieser Fürstlichen Linie a
gewiesenen Städten und Aemtern, D
litsch/ Zörbig/ und Bitterfeld/ ist bere
oben bey dem Leipzigischen- und Chur-Crai
Erwehnung geschehen.

Was aber denselben annoch aus d
Marggrafthum Nieder-Lausitz gehö
das soll daselbst berühret werden.

Was gehöret dem Fürstlichen Hause Sach
Naumburg in dem Marggrafthum
Meissen?

Dem Hertzoge zu Sachsen, postulir
Administratori des Stiffts Naumb
gehöret

1) Alles, was eigentlich zu dem Stif
Naumburg und Zeitz gerechnet wird.

2) Die Herrschafft Tautenburg/ so

r Situation halben hieher am füglichsten
chnet. Sie liegt an den Gräntzen der
ürstenthümer, Weymar, Jena, Altenburg,
s Stiffts Naumburg, und dem Reußi-
hen Vogtlande; und stösset an die Saale
gen die Elster; ist, nach Absterben derer
Schencken von Tautenburg, als ein
öffnetes Lehen an das Chur-Hauß Sach-
a gelanget. Der vornehmste Ort ist das
tädtgen **Frauen-Prießnitz**, samt dem
ten Schloß **Tautenburg**.

In den Stifftern aber sind die vornehm-
n Städte:

1) **Zeitz**, an der Elster, lat. Ciza, liegt
f einer Anhöhe, und ist wohl gebauet;
er Hertzog residiret auf dem neuen und
ichtigen Schlosse, die **Moritz-Burg**
der **Elster** genannt, von seinem Er-
uer, Hertzog Moritz, postulirtem Admini-
atore des Stiffts-Naumburg. Die da-
e Stifft-Schule hat geraume Zeit her ei-
n guten Ruhm gehabt.

2) **Naumburg**, an der Saale, ein gros-
und wegen des Dom-Stiffts, sowohl,
wegen der jährlich daselbst haltenden Pe-
Pauli Messen, auch wegen des Bieres,
r berühmter Ort.

3) Pegau / Stadt und Amt, wov[...] oben bey dem Leipzigischen Creyse Meldu[...] beschehen ist.

Was dieser Hoch-Fürstlichen Linie an de[...] Voigtlande zukomme, das ist bereits [...] wehnet; von den Ihro ebenfalls zustehe[...] den Aemtern in der gefürsteten Gra[...] schafft Henneberg soll die Nachricht b[...] dem Fränckischen Crayse erfolgen.

Was hat das Fürstliche Ernestinische Hauß Sa[...] sen an dem Marggrafthum Meißen?

Das Fürstliche Hauß Sachsen Er[...] stinischer Linie, hat in dem Marggrafth[...] Meißen einen schönen Strich Landes, [...] man in vorigen Zeiten das Pleißner u[...] Osterland zu nennen pflegete; (wiew[...] verschiedene Stücke davon auch an die [...] bertinische Linie gefallen sind.) Jetzo hei[...] es das Fürstenthum Altenburg / [...] erstrecket sich von dem Fluß Pleiße, [...] dem Fluß Elster, und Saale zu biß [...] Stadt Saalfeld. Das gantze Fürst[...] thum gehöret anitzo dem Hause Sach[...] Gotha / (biß auff ein weniges, so an [...] Hauß Weimar kommen.) jedoch sind n[...] Hertzog Ernesti des Frommen zu Go[...] Absterben vier Haupt Portiones daraus [...]

r gewissen Bedingungen, gemacht worden, eimlich: Die Altenburgische / Eisenergische / Saalfeldische und Weymaische.

as gehört zur Fürstlich-Gothaisch-Altenburgischen Portion?

1) Altenburg / lat. Altenburgum, dan das gantze Fürstenthum den Nahmen hret, ist eine vornehme und ziemlich gros Stadt / an der Pleisse, hat ein sehr ansehnhes Residentz Schloß, der vormahligen erzoge zu Altenburg, und ein berühmtes ymnasium.

2) Das Amt, so hieher gehöret, hat einen gemeinen weitläufftigen Bezirck, von rittehalb hundert Dörffern; denen die bey a Städtgen Schmöllen, und Lucca / gerechnet werden.

3) Orlamünde eine kleine Stadt / an : Saale, auff einem Berge; Sie hat a Nahmen daher, weil allhier der Mund er Einfluß der Orl in die Saale ist. Es ben sich von diesem Orth weyland die raffen zu Orlamünde geschrieben, denen : mehresten Oerther im itzt genanten eustädtischen Creyß, auch etlichen im Osterde, und nicht weniger in Thüringen,

gehöret haben. Hier ist auch ein weitläuff-
tiges Amt.

4) **Leuchtenburg**, ein festes Schloß
auff einem sehr hohen Berge, an der Saa-
le, zwichen Jena und Orlamünde.

5) **Kahla**, oder **Cala**, liegt gleich un-
ter diesem Schloß, an der Saale, ist ein
kleine Stadt.

Was gehöret zur Fürstlich-Gothaischen-Eisenbe-
gischen Portion?

1) **Eisenberg** / lat. Eisenberga, lie-
zwischen der Elster und Saale, ist nic-
groß, aber feingebauet, und hat ein schön-
Schloß und Amt, war in vorigen Zeit-
eine Graffschafft. Der hier residiren-
Hertzog zu **Sachsen Eisenberg** starb v-
wenig Jahren, **ohne Erben**.

2) **Ronneburg** / eine kleine Stadt u-
Amt nicht weit von Eisenberg, ist wegen d-
gen guten Bieres berühmt.

3) **Roda**/gleichfalls eine kleine Stadt u-
Amt, zwischen Eisenberg und Leuchtenbu-

4) **Camburg** / ein Städtgen an
Saale, oberhalb Naumburg nebst ein-
dazu gehörigen Amte.

Was gehöret zur Fürstlichen Gothaischen-S-
feldischen Portion?

1) **Saalfeld**/ lat. Saalfeldia, (liegt z-
w-

eigentlich in Thüringen.) eine feine und wohlgebauete Stadt, an der Saale, nebst einem gar schönen Schlosse. Der ehemalige Abt daselbst war ein freyer Reichs-Abt, und hatte Stimme und Sitz, auf den Reichs-Tägen; welches Recht auch noch biß dato fortgesetzet wird. Hierzu gehöret ein schöner Amts-Bezirck; und auff dem Schloß residiret der Hertzog zu Sachsen-Saalfeld.

2) **Pöseneck**/ eine mittelmäßige Stadt, liegt zwischen Saalfeld und Neustadt an der Orla.

3) **Gräfenthal**/ ein Städtgen, Schloß und Amt, in Thüringer-Walde, zwischen Saalfeld und Coburg.

4) **Lebsten**/ eine Stadt und Amt, auch im Thüringer-Wald.

5) **Paulin Cell**/ ein Closter.

So wohl die **Eisenbergische**, als die **Saalfeldische** Lands-Portiones/ sind, vermöge gewisser Recesse, zu der gemeinschafftlichen Regierung und Consistorio, so in Altenburg ist, angewiesen; iedoch geschiehet der Spruch Rechtens in iedes regierenden Landes-Besitzers Fürstlichen Nahmen.

Was hat das Fürstliche Hauß Sachsen-Wey-
mar aus dem Fürstenthum Altenburg?

Man muß hier, welches von etlichen, so
Compendia Geographica geschrieben, ver-
sehen worden, einen Unterschied machen
zwischen dem Fürstenthum Altenburg
an sich selber / so rechter Hand der Saal
gegen die Pleisse und Elster, und um di
letztbemelte Flüsse lieget, und den sämtli
chen Landen / so die Anno 1672. abgestor
bene Herzoge zu Sachsen-Weymar, de
Altenburgischen Linie, in Besitz gehabt
Denn hierzu gehöreten etlichen Aemter un
Städte in Thüringen / lincker Hand de
Saale, (welche also auch billig zu Thü
ringen gerechnet werden,) ingleichen da
ganze Fürstenthum Coburg und verschie
dene Aemter in der Gefürsteten Grafschaf
Henneberg. Indem nun Hertzog Ern
zu Gotha alles erbete, so trat er doch au
gutem Willen seinem Herrn Vettern z
Weimar aus der Verlaßenschafft der säm
lichen Altenburgischen Lande, etwa
ab, nemlich: die Aemter Dornburg
Roßlau, Hardisleben /, Heußdorff
Allstedt / u a. m. so der Länge nach i
Herrn Müllers Sächs. Annalibus f. m

498. zu lesen (sämtlich in Thüringen gele-
gen) benebst

Bürgel, einer Stadt und Amte, zwi-
schen Eisenberg und Jena gelegen; welche rech-
ter Hand der Saale, und ein folglich nicht in
Thüringen, sondern in dem Fürstenthum
Altenburg, liegt; iedoch mit dessen Juribus
keine Connexion hat; Wovon die Sächsi-
sche Historie die beste Erläuterung giebet.
Hier aber hat man solches, der Geogra-
phischen Situation wegen, ohnerinnert nicht
lassen sollen damit man nicht in politischer
Absicht zertrenne / was geographicé zu-
sammen gehöret.

Anhang

Zu dem Marggrafthum Meissen.

Von dem Marggrafthum Ober- und Nieder-Lausitz.

Gehöret das Marggrafthum Lausitz auch zum Ober-Sächsischen Crayß?

NEin, sondern selbiges ist ursprünglich
ein Pertinentz-Stück zum Königreich
Böhmen; nachgehends aber, und nunmehro
fast vor hundert Jahren von Kayser Ferdi-
nando dem II. in dem Pragischen Frieden,

Anno 1635. an Churfürst Johann Georgen den Ersten zu Sachsen, als ein Königlich Böhmisches Lehen, vor die von dem Churfürsten bey der Böhmischen Unruhe aufgewendete 72. Tonnen Goldes, auf ewig dergestalt abgetreten worden, daß, so lange die Albertinische oder jetzige Chur-Linie bestünde dieses Marggrafthum auch bey Deroselben verbleiben solte. Und solchemnach gehöre es zwar zum grösten Theil dem Churfürsten zu Sachsen, aber nicht zum Sächsischen Creyse; die Religion ist zwar an den meisten Orthen Evangelisch, jedoch verschiedentlich mit der Papistischen untermenget. Die Gränzen sind Böhmen, Meissen der Chur-Cräyß, die Marck Brandenburg und Schlesien.

Wie wird dieses Marggrafthum eingetheilet?

Man theilet es in die **Ober** und **Nieder Lausitz**; lat. Lusatia superior & inferior.

Was hat nun dieses Land vor Herren?

Folgende:

Was die **Ober-Lausitz** betrifft, die besitzet der Churfürst zu Sachsen mit aller Hoheit ganz allein.

In der **Nieder-Lausitz**, gehöret

1) Der

1) Dem Churfürsten zu Sachsen/ und Zeithero durch gewisse Recesse, dem Fürstlichen Hause Sachsen Merseburg/ der grössere Theil.

2) Dem Churfürsten zu Brandenburg/ etliche Städte und Aemter.

3) Den Graffen zu Promnitz, etliche Herrschafften.

4) Den Grafen zu Solms, auch eine Herrschafft.

5) Den Grafen zu Lynar, etliche Güter.

6) Dem Johanniter-Ritter-Orden/ etliche Güter.

Und so wird man sich in die Confusion am allerdeutlichsten finden, und die Oerter auf der Land-Charte am bequemsten suchen können.

Was sind in der Ober-Lausitz vor Oerter zu mercken?

Es sind der vornehmsten in allen sechse; dahero man auch insgemein / unter dem Nahmen, die sechs Städte/ lat. Hexapolis, die Ober-Lausitz verstehet. Es sind aber folgende:

1) Bautzen/ oder Budißin/ lat. Budisse, liegt an dem Fluß Spree/ ist die Haupt-Stadt des Landes; sie ist von ziem-

licher Grösse und wohl gebauet, hat aber, wie offters, also noch vor ein baar Jahren, durch Brand grossen Schaden gelitten. Das dabey liegende Schloß Ortenburg genañt, auf einer Anhöhe, ist mittelmäßig. Hier ist die Lands-Regierung und zugleich auch ein Papistisches Dom-Stifft; wie denn auch die Haupt-Kirche denen Lutheranern und Papisten gemein ist, der Gottesdienst aber wird sowohl in Teutscher als Wendischer Sprache gehalten. Nichtweniger ist die hiesige Schule in guten Stande, und mit schönen Beneficiis vor die studirende Jugend versehen.

2) Görlitz / lat. Gorlicium, an dem Fluß Neisse / ist ein weitläufftiger Orth und treibt starcken Tuchhandel, hat auch ein berühmtes Gymnasium. Vor der Stadt ist ein Model des Heil. Grabes zu Jerusalem, als eine sonderliche Denckwürdigkeit zu sehen, welches ein dasiger Bürgemeister, Georg Emerich / angeleget hat.

3. Zittau / insgemein Sittau / lat. Zittavia, liegt an den Böhmischen Gräntzen ist groß und wohl bewohnet, treibt starcken Tuch- und Leinwand Handel, und hat ein

vor

von geraumen Jahren her berühmtes Gymnasium, der vorbeygehende Fluß heist, die Neise.

4) Löbau, insgemein die Liebe genannt, lat. Loebavia, ist die älteste unter den sechs Städten; und weil sie zwischen Zittau, Bautzen und Görlitz fast mitten inne liegt, so ist sie auch dahero zu den gewönlichen Conventen am bequemsten, welche denn auch ordentlich hier gehalten werden.

5) Lauben, lat. Laubanum, liegt am Fluß Queiß, gegen die Schlesischen Gräntzen. Hier ist ein Papistisches Nonnen-Closter, und die Haupt-Kirchen beyden Religionen gemein. Die Stadt hat verschiedene mahl in den Husiten als grossen Teutschen-Kriege viel Ungemach ausgestanden, und nicht weniger Schaden vom Feuer erlitten.

6) Camentz, oder Camitz, Camentia, ist mittelmäßiger Grösse, und liegt an den Meißnischen Gräntzen 4. Meilen von Dreßden.

Dieses sind die sechs Städte. Ferner mercke man

7) Mußka, oder Mußkau, lat. Muscovia, eine mäßige Stadt, Schloß und

Herr-

Herrschafft, gehört dem Grafen von Kalenberg.

8) Hoyerswerda / eine kleine Stadt, Schloß und Herrschafft, gehöret dem Chur-fürsten.

9) Marien-Stern / ist ein Catholisch Nonnen Closter, ohnweit der Stadt Bautzen.

10. Marienthal / ist ein dergleichen Closter, zwischen Zittau und Görlitz.

Was hat das Chur-Hauß Sachsen / und nunmehro aus dem selben / das Fürstliche Hauß Sachsen-Merseburg / in der Nieder-Lausitz?

Das sind folgende Oerter:

1) Lübben / oder Lubben / lat Lubena, an der Spree / ist die Haupt Stadt des Marggrafthums Nieder-Lausitz / deßwegen auch die Landes-Regierung allhier ist. Sie hat ein feines Schloß.

2) Lucka / oder Luccau / lat. Lucca, ein volckreicher Orth, am Fluß Geila.

3) Guben / lat. Gubena, an der Neisse / ist eine feine Stadt.

4) Calau / ist geringer.

5) Spremberg / lat. Spremberga, liegt an der Spree / ist die Residentz eines appanagirten Herrn aus dem Hause Mörseburg.

6) Zauch

6) Zauch / ein Schloß und Amt.

7) Forst / lat. Forsta, am Fluß Neiße/ ist anizo die Residentz einer Fürstlichen Merseburgischen Wittbe. allhier wird sonst ein gesundes Bier gebrauet.

8) Dobriluck / ohnweit Senfftenberg an den Grentzen des Chur-Creyses; ist zeithero wohlangebauet / und mit einem schönen Schlosse versehen worden.

9) Kirchhayn / liegt bey Dobriluck, ist ein kleiner Orth.

10) Finsterwalde / ist auch nicht gar groß.

Was gehöret dem Churfürsten zu Brandenburg aus der Nieder-Lausitz?

Folgende Städte und Aemter:

1) Cotbos / oder Cotwitz / lat. Cotbusium; hier wird gut Bier gebrauen. Die Stadt liegt an der Spree, unterhalb Spremberg.

2) Peskau / oder Pescau / liegt unter Cotbus, ist klein.

3) Sommerfeld / liegt etwas abwerts rechter Hand der Neiße, ohnweit Sorau.

4) Peitz, ist ein kleiner, aber wohl fortificirter Orth, ohnweit der Stadt Cotbus.

Was haben die Graffen von Promnitz in der Nider-Lausitz?

Die.

Die Grafen von Promnitz haben etliche schöne Güter in der Nieder-Lausitz, in specie vier Herrschafften, nähmentlich

1) Die Herrschafft und Stadt Sorau, lat. Soravia, an der Neiße; der Orth ist von ziemlicher größe, nach Landes-Art wohlgebauet, und hat ein schönes Schloß zur Gräflichen Residentz.

2) Triebel, liegt bey Sorau, doch oberhalb, an der Neiße, ist auch eine Herrschafft.

3) Die Herrschafft und Stadt Naumburg, liegt etwas abwerts gegen Schlesien.

4) Pfürten oder Pförten, liegt unter Sorau, an der Neiße.

Was gehöret den Graffen von Solms in der Nieder-Lausitz?

Die Grafen von Solms haben hier etliche feine Güter, darunter besonders die Herrschafft Sonnewalde, am Fluß Dober, an den nechsten Grentzen des Sächßischen Chur-Creysses.

Was gehöret den Grafen von Lynar in der Nider-Lausitz?

Der einige Orth Lübenau.

Was haben die Johanniter-Ritter in der Nieder-Lausitz vor Güter?

Man nennet diese Güter zusammen, das Or-

Ordens-Amt / die notablesten Oerther sind: Friedland und Schencken-Dorff/ sie gehören unter die Regierung zu Sonneburg in der Marck.

Nota:

Ohnweit der Stadt Bautzen, ist ein schmales, aber doch weit in die Marck Brandenburg hinein liegendes Ländgen, so man das Wendische nennet; die Innwohner heissen Wenden, zweiffels ohne ein Rest von den alten Vandalis, es sind grobe Leute, von Leibe, von Sprache, von Sitten und Arbeit. Ihre Sprache ändern sie nicht, sie bleiben auch bey ihrer Tracht, und muß auch dahero der Gottes-Dienst in ihrer Muttersprache so mit der Böhmischen, Polnischen und Sclavonischen vieles gemein hat, von den Evangelischen Priestern gehalten werden, so wohl in Städten, als auf den Dörffern.

4.

Die Landgrafschafft Thüringen.

Wo liegt die Landgrafschafft Thüringen?

Die Landgrafschafft-Thüringen/ Lat. Landgraviatus Thuringiae, gränzet, gegen Morgen, an Meissen, gegen Abend an

Hes-

Hessen, gegen Mittag an Francken, und gegen Mitternacht an Niedersachsen. Gegen Morgen zu gräntzet die Saale gegen abend und Mittag, der Thüringer-Wald / und gegen Mitternacht, der Hartz. Die Religion ist, biß ein weniges, durch und durch Evangelisch. Sonst ist das Land überaus fruchtbar, und mangelt ihm nichts, als ein schiffbarer-Strohm. Indessen sind die vornehmsten Flüsse

1) Die Saala / so vom Thüringer-Walde kommt;

2) Die Unstrutt / so bey Naumburg in die Saala fället.

3) Die Illm / so auch ohnweit Naumburg in die Saala fällt; und

4) Die Gera, so unterhalb Erfurth in die Unstrut sich ergiesset.

Was vor Herrschafften haben an Thüringen Antheil?

Derer, so über Thüringen zu befehlen haben, sind viel und ist das Land, durch Veränderung der Zeiten, gar wunderlich getheilet worden. Es kommt aber doch, wenn man es mit Ordnung mercken will, auf folgende Portiones an, nemlich:

1) Das Antheil des Ertz-Stiffts Mayntz. 2) Die

2) Des Churfürsten zu Sachsen.
3) Der Hertzoge zu Sachsen/
4) Verschiedener Graffschafften/
5) Zwo freyer Reichs-Städte.
6) Der Balley Thüringen.

Was hat das Ertz-Stifft zu Mayntz in Thüringen.

Nichts, als Erfurt/die Haupt Stadt er gantzen Landgraffschafft Thüringen, amt darzu gehörigen ansehnlichen Dorff- nd Landschafften. Wovon oben, bey dem Stifft Mayntz/ die Nothdurfft erwehnet t. Und dann das Eichßfeld, so von etichen ebenfalls zu Thüringen will gerechnet verden, und dessen auch oben bereits Melung geschehen, am angezogenen Orthe.

Was hat der Churfürst zu Sachsen in Thüringen?

Der Churfürst zu Sachsen hat in Thüingen ein ansehnliches Theil Landes, jeoch ist das mehreste davon an die Fürstlihe Weissenfelsische Linie überlassen worden. lso gehöret

a) Dem Churfürsten von Sachsen/ or sich

1) Stadt und Amt Tenstädt / inglei- hen

2) Ein

2) Ein Theil an der Stadt Trefurth, und

3) Die Schrifftsassen in den an Weissenfelß abgetrettenen Aemtern.

b) Dem Hertzog zu Weissenfelß, gehören

1) **Langensaltza**, Longosalissa, oder Salza, an der Unstruth zwischen Gotha, und Mühlhausen, eine Stadt, und Amt.

2) **Weissensee**, von Langensalze Mitternachtwerts, Stadt und Amt; hat ihren Nahmen von dem dabey liegenden See.

3) **Rindelbrück**, eine kleine Stadt, so ins Amt Weissensee gehöret.

4) **Sangerhausen**, lat. Sangerhausa, ein feiner Orth, liegt auch gegen Mitternacht, hat ein besonerts Amt.

5) **Eckartsberge**, lat. mons Eckardi, ein altes Schloß und Stadt, samt einem weitläufftigen Amte, liegt zwischen Weymar und Naumburg, ohnweit der Saala.

6) **Sachsenburg**, lat. Saxoburgum, ein altes Schloß und Amt; an der Unstrut.

7) **Heldrungen**, lat. Heldrunga, gegen die Mansfeldischen Gräntzen eine kleine, aber befestigte Stadt, ohnweit der Sachsenburg.

8) Wen-

8) Wendelstein / Schloß und Amt, uch an der Unstrut.

9) Sittichenbach / ehemahls ein Cloer, nun Amt.

Nota:

Die letztern vier Aemter werden insgeein zu dem Fürstenthum Querfurth lt gerechnet.

Was gehöret denen andern Hertzogen von der Ernestinischen Linie, in Thüringen?

Wir finden hier vier Linien der Herren erzoge zu Sachsen, so in Thüringen ihre ürsten thümer, Hoheiten und Lande haben; ehmlich, die Hertzoge

1) zu Weymar /

2) zu Eisenach /

3) zu Gotha /

4) Saalfeld.

Was gehöret den Herzog zu Weymar?

Diese Landes-Portion liegt meistens um n Illmstrohm herum, zwischen der aale und Unstrut. Die vornehmsten erther sind:

a) Weimar / lat. Vinaria, liegt an der lm, ein ziemlicher Orth, und gewöhnlie Residentz der Hertzoge. Das neue chloß, so Hertzog Wilhelm der grosse bau-

bauen lassen, ist ein prächtiges Hauß, und heist die Wilhelms-Burg. Das Gymnasium daselbst ist itzo in guten Stande.

b) Butstedt / lat. Butstadium, eine kleine Stadt, ist wegen des Viehmarcktes berühmt.

c) Roßla, ein Amt.

d) Dornburg / Stadt, Schloß und Amt an der Saala, nicht weit von Jena.

e) Sultze / lat. Sulza, ein Städtlein, ohnweit der Saale, allwo Saltzwercke; und verschiedene Aemter und Vogteyen.

Was gehöret dem Hertzog von Eisenach?

Diese Landes-Portiones liegen in etwa[s] zerstreuet; es sind aber folgende Städt[e] und Aemter:

1) Eisenach, lat. Isenacum, am Flu[ß] Neusse, gegen die Heßischen Grentzen, di[e] Stadt ist von ansehnlicher Grösse, so wo[l] als das darzu gehörige Amt. In der Sta[dt] ist ein prächtiges Residentz-Schloß, ausse[r]halb derselben aber, auf einem hohen Be[r]ge, die weitberühmte Feste Wartbur[g] des Lutheri also genanntes Pathmus. Ne[ben] dem befindet sich hier ein Gymnasium illustr[e] und ein Anno 1704. gestifftetes Seminariu[m] Theologicum.

2) Mar[...]

2) **Marcksuhl** / eine Meile von Eise-
ch, gegen Hessen, hat ein schönes Jagt-
schloß, sammt einem wohlangelegten Fürst-
chen Garten.

3) **Creutzburg** / lat. Cruciburgum,
tadt, Schloß und Amt, an der Werra.

4) **Gerstungen** / ein Flecken, Schloß
d Amt, an der Werra.

5) **Berck an der Werra** / ein Flecken,
hört zum theil ins Amt Gerstungen, zum
eil nach Heßen Cassel, in Gemeinschafft
t dem **Amt und Hauß Breitenbach.**

6) **Crainberg** / auch an der Werre / ein
es Schloß, und Amt: man pfleget es
ch das **Amt Tieffen Orth** zu nennen.

7) **Grossen-Rudestedt** / Amt, mit den
ogteyen **Schwaan-See** / und Closter
ingleben / liegt zwischen Erffurt und
lstet.

8) **Jena**, Schloß, Stadt und Amt, an
r Saale, der Orth ist nicht gar groß,
er mit Studiosis angefüllet; die dasige
rühmte und mit gelehrten Professoribus
rsehene Universität ist Anno 1558. gestifftet,
d in Gemeinschafft aller Hertzoge von
achsen der Ernestinischen Linie biß hieher
halten worden.

9) Allstedt, lat. Alstedium, Schloß Stadt und Amt, gegen das Manßfeldische, hies ehedessen, gleichwie auch noch Die Pfaltz Sachsen.

das Amt **Kalten Northeim** / ist in Fränckischen Kreyße zu suchen / gleichwi auch

Die Stadt **Ostheim vor der Rhön** benebst dem **Amte Lichtenberg**. Di **Westerwäldischen** Amter / so dem Hei zog von Eisenach gehören, sind in de **Graffschafft Sayn** zu suchen.

10) Die Herrschafft und Schloß Farr rode/ gehöret dem Reichs-Grafen zu Kirc berg, als ein Fürstlich Eisenachisch Lehen liegt eine Meile von Eisenach.

Was hat der Hertzog von Gotha in Thüringer

Zur Gothaischen Linie gehören versch dene schöne Aemter, so mehrentheils geg den Thüringer Wald gelegen; Nahmen lich.

1) **Gotha** / an dem kleinen Fluß Lein ist von mittelmäßiger Grösse, aber we gebauet und nett fortificiret, benebst dem d sigen sehr schönen Fürstlichen Reside Schloß Friedenstein (so ehmals Gri me

enstein / hies) der dazu gehörige Amts-
ezirck ist weitläufftig. Hier ist ein berühm-
Gymnasium.)

2) **Waltershausen** / lat. Waltershusa,
e kleine Stadt, ohnweit Gotha, dasiges
chloß heisset **Tenneberg** / worvon auch
s Amt den Nahmen führet.

3) **Reinharts Brunn** / ehmahls ein
oster) in welches viele Landgrafen zu
üringen begraben worden ; nun ein
nt.

4) **Georgenthal** / lat. Vallis Georgii,
ichfalls ein Closter und Amt.

5) **Ichtershausen** / liegt zwischen Er-
th und Arnstadt, an dem Fluß **Gera** /
chloß, Closter und Amt.

6) **Wachsenburg** / ein altes Schloß /
nweit Arnstadt, samt dazugehörigen Be-
k.

7) **Friedrichswerth** / ein prächtiges
thauß, im Dorffe Erffa, ohnweit Go-
, von Hertzog Friedrich, des itzo regie-
den Herzogs Herrn Vater, erbauet.

8) Das Amt **Schwartzwald** / an den
nnebergischen Gräntzen, samt dem Fle-
n, Zell *S. Blasii*, allwo gutes Gewehr
fertiget wird.

Was gehöret dem Herzog zu Saalfeld in Thüringen.

Die Stadt Saalfeld / von welcher wir aber / ob sie schon in Thüringen liegt, der Bequemlichkeit wegen / im obbeschriebenen Osterlande gehandelt haben.

Was sind vor Graffschafften in Thüringen?

An Graffschafften / finden wir in Thüringen, die von

1) Schwartzburg.
2) Gleichen.
3) Stollberg.
4) Mannßfeld.
5) Beichlingen.
6) Hohnstein.

Weil aber von sämtlichen diesen Grafe[n] bald hernach besonders soll gehandelt wer[-] den / so ist allhier mehr nichts zu geden[-] cken, als von der

Graffschafft Beichlingen.

So einem kleinen Bezirck an der U[n-] strutt hat, und gegen die Graffschafft Sto[ll-] berg lieget. Sie gehöret nunmehro d[er] Familie der Grafen und Herren von We[r-] thern / in dem Churfürstenthum Sa[ch-] sen.

Welches sind die Reichs-Städte in Thüring[en?]

Derer sind zwo; nemlich

1) Mü[l-]

1) **Mühlhaussen**/ lat Mulhusa, ein gros,
r und nahrhaffter Orth, an der Unstrutt-
ey Meilen von Eisenach, an den Heßi-
hen Gräntzen.

2) **Northausen** / lat. Northusa, liegt
egen den Hartzwald, an den Hohnstein-
nd Schwartzburgischen Gräntzen, ein gros-
r Orth, hatte aber An. 1710. in Augusto das
ngelück, daß etliche hundert Häuser, samt
n vornehmsten Publiquen Gebäuden ab-
anten.

Was heisset man die Balley Thüringen?

Die Balley Thüringen / lat. Balliviat
er Balliviatus Thuringiae, nennet man
ne gewisse Anzahl Güter, so in Thüringen
m Teutschen- oder Marianischen Ritter-
rden gehören. Der vornehmste Orth in
eser Balley heist **Zwetzen** / lat. Zwezena,
der Saale, unterhalb der Stadt Jena;
o der Balliv oder Commenthor seine or-
ntliche Wohnung haben soll. Diese Bal-
y besitzet anjetzo der Cardinal von Sach-
n Zeitz.

Das Fürstenthum Coburg.

Dieses Fürstenthum gehöret zwar in den
ber Sächßischen Creyß, und stehet völlig
nter der Bothmäßigkeit des Hauses Sach-

sen Ernestinischer Linie, weil es aber i
Fränckischen Creyße gelegen ist, so woll
wir es daselbst am füglichsten erklären.

Das Fürstenthum Querfurth.

Wo liegt das Fürstenthum Querfurth?

Es ist dieses ein gantz neues Fürste
thum, so erst in Westphälischen Fried
aufgerichtet worden, und gehöret den He
zog von Sachsen Weisenfels. Die dar
geschlagenen Aemter liegen sehr zerstreu
und sind folgende:

1) Querfurth/lat. Querfurtum, Sta
Schloß, und Amt, liegt jenseits der Saa
der Stadt Halle gegen über, an den Th
ringischen Gräntzen, und der Grafscha
Mannßfeld; hat einen berühmten Vie
marckt, welchen man schertzweise die Qu
furthische Meeße nennet.

2) Dam oder Tham/Stadt und Am

3) Jüterbock, oder Jüterbach, Sta
und Amt; diese beyde liegen zwischen d
Marck Brandenburg, dem Sächsischen Ch
Creyß, und der Lausitz, mithin sehr abgeleg

4) Das Amt Sachsenburg.

5) Das Amt Heldrungen.

6) Das Amt Sittichenbach.

7) Das Amt Wendelstein/ diese 4. l

gen in Thüringen. Sonst gehörte auch noch dazu Stadt und Amt Borg oder Burg / im Herzogthum Magdeburg; so aber an Chur-Brandenburg wieder abgetretten worden.

7.

Das Stifft Merseburg.

Dieses Stifft ist beschrieben worden im Marggrafftthum Meissen.

8.

Das Stifft Naumburg.

Dieses Stifft ist gleicher gestalt im Marggrafftthum Meissen beschrieben worden.

9.

Das Fürstenthum Anhalt.

Wo liegt das Fürstenthum Anhalt?

Das Fürstenthum Anhalt, lat. Principatus Anhaltinus, ist zwar ein nicht sonders grosser jedoch fruchtbarer und wohl bewohnter Landes-Bezirck um die Flüsse Saala, Mulda, und Elbe; gräntzet gegen Mittag an Meissen, gegen Mitternacht aber an das Herzogthum Magdeburg. Nach den 4. Haupt Städten und Residentzien so vieler Fürstlichen Linien, wird das gantze Land in 4. Portiones vorjetzo getheilet,

let, nemlich in die Dessauische Cöthe-
nische / Zerbstische und Berenburgi-
sche.

Was gehöret zum Anhalt-Dessauischen Für-
stenthum?

Folgende Oerter.

1) Dessau / lat. Dessavia, liegt an der Elb
wo die Mulda hinein fället; ist ein schöne
Orth, und hat eine nicht minder schön
Residentz.

2) Gehören hieher die Aemter und Fle-
cken, Ragun / Radegast / Gessnitz
Schandersleben / Worlitz und auch

3) Oranienbaum / ein nettes Fürst-
liches Lusthauß.

Was gehöret zur Cöthenischen Linie?

Folgendes:

1) Cöthen / lat. Cothena, eine fein
Stadt, zwischen der Mulda und Saale.

2) Plözkau / lat. Plozkovia, liegt a
der Saale.

3) Nienburg, so den Titel einer Gra-
schafft führet.

4) Die Aemter Wansdorff und Gie-
sen, u. a. m.

Was gehöret zur Berenburgischen Portion?

Folgendes:

1) Bere

1) Berenburg / Stadt und Schloß an der Saale, mit einem hohen Schloß.

2) Harzgerode / oder Hazgerode / Stadt und Schloß, am Fluß Selcke, gegen den Harz-Wald. Die dasigen Bergwercke sind bekand.

3) Gerenrode / ehmals ein Nonnen Closter.

4) Anhalt / ein ruinirtes Schloß, wovon das gantze Land den Nahmen hat.

5) Ballenstädt / liegt ohnweit Harzgerode, und führet den Titel einer Grafschafft.

Was gehöret zu dem Zerbstischen Fürstenthum?
Folgendes:

1) Zerbst / lat. Servesta, eine grosse, und wegen des berühmten Zerbster Bieres gar nahrhaffte Stadt, mit einem schönen Residentz-Schlosse. Hier ist ein Gemeinschafftliches Gymnasium aller Fürsten zu Anhalt.

2) Cosswick / eine Stadt, liegt gegen Wittenberg.

3) Die Aemter Lindau und Rossel.

4) Die Herrschafften Jevern und Knipphausen / so aber in der Grafschafft Oldenburg liegen.

Man mercke: Sämtliche Anhaltische Für-
sten sind der Reformirten Religion zuge-
than, ausser der Fürst zu Zerbst, welche
Evangelisch Lutherisch ist. Sonst abe
sind diese beyden Religionen im Land
selbst meistentheils vermenget.

10.

Die gefürstete Abtey Quedlinburg.

Wo liegt die Gefürstete Abtey Quedlinburg?

Sie liegt gegen Morgen, zwischen de
Fürstenthum Halberstadt, gegen Mitta
an das Fürstenthum Anhalt und den Harz
Wald. Die Aebtißin, samt ihrem Stifft i
ein freyer Reichs Stand, und der Evan
gelischen Religion zugethan.

Quedlinburg / lat. Quedlinburgum
liegt am Fluß Bode / ist die Residentz de
Aebtissin; und hat ein berühmtes Gymna
sium.

11.

Die Fürsten und Graffen zu Schwarzburg.

Wo haben die Fürsten und Grafen zu Schwarz
burg ihre Güter?

Sie liegen sämtlich in der Landgrafschaff
Thüringen; und weil diese Herren sich i
drei

drey Linien vor jetzo theilen, daher können wir auch ihre Lande eintheilen, in die
1) Schwartzburg-Sondershäußsche.
2) Schwartzburg-Arnstädtische, und
3) Schwartzburg-Rudelstädtische Portion.

Was gehöret zu der Sondershäusischen Portion?

1) **Sondershausen**, lat. Sondershusa, an dem Fluß Wipper, ein feiner Orth, mit einem schönen Residentz-Schlosse.

2) **Ebeleben**, und verschiedene andere austrägliche Aemter, in und ausserhalb der so genannten Güldenen Aue.

3) Greusen oder Creussen, eine Stadt an der Unstrut.

Was gehöret zu der Arnstädtischen Portion?

1) **Arnstadt**, lat. Arnstadium, am Fluß Gera, zwischen Ilmenau und Erffurth, ist ein zimlicher und nahrhaffter Orth, mit einem schönen Residentz-Schloß.

2) Das Amt Kefernburg, samt verschiedenen andern und ebenfalls gar außträglichen Aemtern.

3) Diese Portion ist nach Absterben des letztern Fürsten, der Sondershäußischen Linie zugefallen.

Was gehöret zu der Rudelstädtischen Portion

Diese Linie hat eben so viel an Land und Leuthen beysammen, als jene beyden Linien / nach gemachter Theilung, besitzen. Hier sind folgende Oerter zu mercken.

1) **Rudelstadt** / lat. Rudolphopolis, liegt an der Saale, eine Meile unter Saalfeld, hat ein schönes Residentz Schloß auf einem hohen Berge, und ein gutes Gymnasium.

2) **Schwartzburg** / ein altes wüstes Schloß, worvon, als dem Stamm-Hauß, die Fürsten und Grafen zu Schwartzburg den Nahmen führen. Es liegt an dem Fluß **Schwartza** / beym Thüringer Walde.

3) **König-See** / liegt nicht weit davon, ist ein feines Städtgen.

4) Blanckenberg, auch ein altes Schloß, zwischen Königs-See und Saalfeld, auf einem hohen Berge, das darunter liegende Städtgen führet gleichen Nahmen.

5) **Leutenberg** / auch ein Schloß und Städtgen, oberhalb Saalfeld, gegen das Voigtland.

6) **Stadt-Illmen** / eine kleine Stadt an Fluß Ilmen / zwischen Rudelstadt und Arnstadt.

7) Ray-

7) Rayna / Schloß und Amt, ohnweit Saalfeld, gegen Neustadt an der Orla.

8) Franckenhausen / lat. Francken-
husa, liegt im Mittägigen Thüringen, gegen das Sondershäusische, hat gute Saltz-
wercke. Hier ist der sogenannte Schlacht-
berg bekand, allwo die rebellischen Bau-
ern Anno 1525. geschlagen worden.

9) Kelbra / oder Kelbern / und

10) Heringen / beydes kleine Städte, und Aemter in der so genannten Güldenen Aue.

11) Gehren / Städtgen und Amt am Thüringer-Walde hat schöne Eisenwercke, und ist allen drey Linien gemeinschafftlich, ist auch Reichs-Lehen.

2.

Die Grafschafft Mannßfeld.

Wo liegt die Grafschafft Mannßfeld?

Die Grafschafft Manßfeld / Comitatus Mansfeldensis, ist von einem ziemlichen Umfang, liegt an den Anhaltischen Gräntzen und dem Hartz, mithin an dem Ende von Thüringen; deßwegen sie auch von etlichen Geographis nicht zu Thüringen, sondern zu Ober-Sachsen, gerechnet werden will. Sie ist gröstentheils eine gerau-

me Zeit her, gewisser Ursachen halber, in Chur-Sächsische und Chur-Brandenbur gische Administration genommen worden Die vornehmsten Oerter sind:

1) **Mannßfeld**/ ein Berg-Schloß sammt darunter liegenden Stadt gleiche Nahmens, am Flusse Wipper.

2) **Eißleben**/ lat. Islebia, eine gross und Haupt Stadt des gantzen Landes, ein Meile von Mannßfeld; allwo D. Marti Luther Anno 1483. gebohren, und 1546 gestorben ist.

3) **Artern**/ an der Unstrut, Zeither die Residentz der Gräflichen Linie, Evan gelischen Theils.

4) **Bornstädt**/ wovon die Gräflich Linie, Catholischen Theils, sich nennet.

5) Folgende Städtgen und Aemter:

Schraplau/ Gerbstedt/ Leimbach Seeburg, Erdeborn/ Hedersleben Polleben/ Holz-Zell/ Friedeburg Helffta/ u. a. m.

Dieses Land hat ehemals vortrefflich Bergwercke gehabt, zum theil auch noch.

13. Di

13.

Die Grafschafften Stolberg und Hohenstein.

Wo liegen die Grafschafften Stollberg und Hohenstein?

Sie liegen an und in dem Hartz-Walde, und folglich auch am Ende von Thüringen. Was anlanget die Graffschafft Stollberg/ so gehören darzu

1) Stollberg / lat. Stollberga, Schloß, Städtgen und Residentz des Graffen.

2) Wernigeroda / ein Städtgen, ohnweit von Stollberg, so den Titul einer gantzen Graffschafft giebet.

3) Ortenburg / und

4) Geudern / liegen in der Wetterau.

5) Schwarza / ein Flecken und Amt in der Gefürsteten Graffschafft Henneberg.

Die Graffschafft Hohenstein, gräntzet daran, und bestehet aus drey Herrschafften oder Aemtern, nemlich

1) Lora / 2) Klettenberg / und 3) Hohenstein / wegen derselben hat der Churfürst zu Brandenburg (der die gantze Grafschafft, nach Absterben des letztern Grafens, als ein Stifft-Halberstädtisches Lehen eingezogen, und mit den beyden erstern, einen Grafen

Grafen von Sayn und Wittgenstein be-
lehnet hatte,) gegen das Gräfliche Hauß Schwartzburg, so die Erbschafft der Graf-
schafft Hohenstein prætendireten, lange Zeit zu streiten gehabt, und ihnen zwar das Amt Hohenstein abgetretten, aber auch das-
selbe Anno 1700. wieder eingezogen; also daß diese gantze Grafschafft nunmehro den König in Preußen als Fürsten zu Halber-
stadt, vor ihren Oberherrn erkennet.

14.

Die Grafschafft Barby.

Wo liegt die Grafschafft Barby?

Die Grafschafft Barby, lat. Comitatus Barbiensis, liegt an der Elbe zwischen dem Fürstenthum Anhalt und dem Herzogthum Magdeburg, ist von keinen grossen Bezirck. Die vornehmsten Oerter sind

1) **Barby**, wo die Elbe und Saale zusammen fliessen.

2) **Mühlingen**, nicht weit davon.

Nach Absterben des letzten Grafens zu Barby, Anno 1659. ist dieses Land an Chur-Sachsen gefallen und so fort an das Fürstliche Hauß Sachsen-Halle, und folgends an **Sachsen-Weissenfelß**, abge-
tret

eten worden; von welcher Lienie ein apanagirter Herr zeithero daselbst residiret.

15.

Die Grafschafft Gleichen.

Wo liegt die Grafschafft Gleichen?

Die Grafschafft Gleichen / lat. Comitatus Gleichensis, war ehmals / bey Lebzeiten der Grafen dieses Nahmens, von einem ziemlichen Umfang, zwischen deu Weymarischen und Gothaischen Fürstenthümern, und der Grafschafft Schwartzburg, gegen den Thüringer Wald, in der Landgrafschafft Thüringen. Alß aber Anno 1639. die Grafen gäntzlich ausstürben, so ward ihr hinterlassenes Land gar sehr zertheilet. Denn da bekamen,

1) Die Hertzoge zu Sachsen / ausser der Hoheit über etliche Oerter, nahmentlich,

a) Cranichfeld/ein Städtgen mit einem doppelten Schloß, an der Jlm/ gehört dem Hause Gotha.

b) Rembda / ein Städtgen, so zum Unterhalt der Jenischen Universität außgesetzet worden.

c) Apol-

c) Apolda / gleichfals an der Ilm, ge-
höret auch der Universität Jena.

2) die Grafen von Schwartzburg
Rudelstadt / hatten bereits beym Anfan-
des 17. Seculi, von den Grafen zu Glei-
chen gekaufft, das Schloß Ehrenstein
sammt etlichen Dörffern.

3) Die Grafen von Hatzfeld / beka-
men

α) Blanckenhayn / ein Städtge-
und Schloß, zwischen Stadt Illm un-
Jena.

β) Gleichen / ein alt Schloß, auf ei-
nem hohen Berge, zwischen Gotha un-
Arnstadt.

4) Die Grafen von Hohenlohe/erbete-
die Stadt Ordroff / sammt darzu gehöri-
gen Gebiethe. Sie liegt am kleinen Flu-
Ohr, nicht weit von Gotha, hart am Thü-
ringer-Walde / hat ein Schloß, und sons-
gute Nahrung.

5) Die Grafen von Waldeck, erlan-
geten durch Erbschafft, die Herrschafft Ton-
na / so gegen die Unstrut gelegen; sie ha-
ben es aber an Herzog Ernsten zu Sachsen
Gotha vorkaufft, dessen Nachkommen e-
auch noch besitzen. Der vornehmste Ort

n dieser Herrschafft, ist Gräfen Tonna /
in Städtgen und Schloß; liegt nicht
weit von Gotha.

16.

Die Grafen von Reuß.

Haben ihre Güter im Voigtlande, allwo
wir sie auch sämmtlich specificiret haben.

17.

Die Grafen und Herren von Schönburg.

Wo haben die Herren von Schönburg ihre Güter?

Sie liegen insgesamt im Marggrafthum Meissen / zwischen dem Altenburgischen Fürstenthum und dem Voigtlande um den Fluß Mulda / und stehen sämmtlich unter dem Schutz des Churfürsten zu Sachsen. Weil sich nun dieses Reichs Gräfliche-Hauß hauptsächlich in zwo Linien, nemlich,) Die Glauchische / und 2) Die Waldenburgische, abtheilet, so mercket man hier, daß

1) Zu der Glauchischen Linie gehören,

a) Glaucha / b) Rochsburg / c) Wech-

Wechselburg/ d) Penigcke ; welches sämtlich Residentz Oerter sind.

2. zu der Waldenburgischen Linie, gehören

α) Waldenburg/ β) Lichtenstein/ γ) Hartenstein; alles Schlösser und Städtgen.

18.

Die Chur- und Marck-Brandenburg.

Wo liegt die Chur- und Marck-Brandenburg?

Die Marck Brandenburg/ lat. Marchia Brandenburgica, ist ein ziemlich Stück Lands, so dem Churfürsten zu Brandenburg gantz allein gehöret. Es gräntzet, gegen Morgen/ an Polen und Schlesien; gegen Mitternacht, an Mecklenburg und Pommern; gegen Mittag, an Schlesien Lausitz, Ober-Sachsen, und Magdeburg und gegen Abend, an die Lüneburgischen Lande. Die Religion ist Lutherisch und Reformirt untermenget.

Was sind vor Flüsse in der Marck-Brandenburg?

Es sind folgende zu mercken:

1) Die Elbe, lat. Albis.

2) Die Oder, lat. Viadrus, oder Oder:

3) Die Spree, lat. Spreha.

4) D

4) Die Havel, lat. Havela.
5) Die Warthe, lat. Wartha.
6) Die Netez, lat Netezia. u. a. m.
ie wird die Marck Brandenburg eingetheilet?
Sie wird in Fünf Stücke getheilet, nem-
h
1) In die Alte Marck, lat. Marchia
etus.
2) In die Neue Marck, Marchia No-
a.
3) In die Mittel Marck, lat. Marchia
ledia.
4) In die Ucker Marck, lat. Marchia
ckerana, und
5) In die Pregniz, lat. Pregnitia.

Wo liegt die Alte Marck?

Die Alte Marck, liegt gegen Abend zu,
nd stösset, disseits der Elbe, an das Her-
ogthum Magdeburg. Die vornehmsten
Städte in derselben sind:

1) Tangermünde, lat, Tangermunda,
iegt an der Elbe, wo der Fluß Tanger
ineinfällt.

2) Stendal / lat. Stendalium, ist die
Haupt-Stadt dieser Marck, auch von zim-
icher Grösse, liegt am Flusse Ucht, nicht
weit

weit von der Elbe. Hier wird das Land
Gerichte ordentlich gehalten.

3) **Arneburg** / ein Städtgen an de
Elbe.

4) **Werben** / lat. *Werbena*, ein Städt
gen an der Elbe, wo der Fluß **Havel** / hin
ein fället: im Teutschen dreyßig jährige
Kriege war die Schantze bey Werben ei
Haupt-Paß.

5) **Osterburg** / eine mittelmäßig
Stadt an dem Fluß **Uchr.**

6) **Seehaussen** / eine Stadt von gleiche
Gattung, am Fluß **Aland.**

7) **Gardeleben** / oder **Garleben** / ein
Stadt, so gute Nahrung vom Biere ha
welches man Garley nennet.

8) **Arentsee**, ein Städtgen an einen
See, nebst einem Adelichen Nonnen Clo
ster.

9) **Soltwedel** oder **Soltquell** / ein
Stadt am Flusse **Letz** / wird in das Alt
und Neue Soldwedel eingetheilet.

Was vor Oerter liegen in der **Pregnitz**?

a) **Perleberg** lat. Perleberga, die Haupt
Stadt dieser Provinz, am Fluß Strep
nitz / ist von ziemlicher Grösse

b) **Havelberg** / liegt am Fluß Havel

so etwas weiter unten in die Elbe fället; hat vor der Zeit der Evangelischen Reformation, ein Bisthum.

c) Pritzwalck / ein Städtgen.

d) Witstock / eine mäßige Stadt / aber wegen einer Schlacht berühmt, so daselbst Anno 1639 zwischen den Schweden und ihrem Gegentheil gehalten worden.

e) Zechlin / war ehmals die Residentz der Tempel Herren.

Was kommt in der Mittelmarck vor?

Die Mittelmarck / liegt um den Fluß Havel und Spree, von der Lausitz, biß an die Oder, und Uckermarck. Die vornehmsten Städte in selbiger sind:

1) Alt-Brandenburg / Brandenburgum Vetus, ist der Orth, nach welchem die gantze Marck Brandenburg ihren Nahmen empfangen hat. Die Neue Stadt Brandenburg wird von der Alten-Stadt durch den Fluß Havel unterschieden.

2) Berlin / lat. Berolinum, liegt an der Spree, wird vor das Teutsche Pariß gehalten, ist groß, sehr schön gebauet, wohl befestiget, Volckreich und die ordentliche Residentz des Königs in Preussen, und Churfürsten zu Brandenburg. Es sind

aber

aber der Städte beysammen Fünffe / di
man insgemein Berlin nennet; die ein
heist, Berlin / die 2. Cölln an de
Spree / die 3. Dorotheen Stadt / di
4. Friedrichswerder / Die 5. Fried
richs-Stadt. Hier sind drey Gymnasia
nemlich 2. Lutherische, zu Berlin und z
Cölln, und 1. Reformirtes, zu Cölln, fe
ner sind zu mercken.

3) Oranienburg / an der Havel, hie
ehmals Pötzau.

4) Charlottenburg / ehmahls Lütz
burg / ohnweit Berlin, bekam den Na
men der letzt verstorbenen Königin zu Eh
ren.

5) Schönhausen / und

6) Friedrichsfelde / sind des Köni
Lust-Schlösser.

7) Potsdam / ein Städtgen und Lu
Schloß des Königs.

8) Fürstenwald / an der Spree, lie
gegen die Lausitz.

9) Spandau / lat. Spandavia, ei
Haupt-Festung, liegt gleich in Winck
wo die Spree und Havel zusammen fli
sen.

10) Ratenau / ein Städtgen und P

an der Havel, zwischen Brandenburg und Havelberg.

Dieser Strich Landes wird von dem Fluß Havel das Haveland geneenet.

11) Fehrbellin / ein Städtgen, ohnweit Rupin, weil eine Fehre über den Fluß Rhein an diesem Orthe ist / so hat man von dem dasigen Schloße, Bellin / und der Fehre / dem Städtgen den Nahmen gegeben. Anno 1675. wurden die Schweden von Churfürst Friderich Wilhelm zu Brandenburg an diesem Orthe gar heßlich geputzet.

12) Ruppin / hat den Nahmen einer Graffschafft; die Stadt ist getheilet, in Alt Ruppin und Neu Ruppin/

13) Joachims-Thal / lat. Vallis Joachimi, liegt gegen die Uckermarck; das ehmalige Gymnasium ist von dar weg, und nach Berlin verleget worden

14) Franckfurth an der Oder / ist in etwas fortificiret, sonst aber auch berühmt wegen der dasigen A. 1506. fundirten Universität, und der jährlichen Messen, Bey der Universität sind theils Lutherische theils Reformirte Professores.

15) Lebus / lat. Lebussa, liegt unter

Francffurth, auch an der Oder, war ehmals ein Bisthum.

16) **Oderburg** / liegt auf einer Insel in der Oder, und ist fortificiret; die Stadt gleiches Nahmens liegt an Ufer gegen über.

Was ist in der Uckermarck zu observiren?

Sie liegt gegen Mitternacht zu, an der Mittelmarck, gleich an den Pommerischen Gräntzen. Die vornehmsten Oerter in derselben sind folgende:

1) **Prenzlow** / Prenzlovia, an der Ucker See, ist die Haupt-Stadt.

2) **Straßburg** / liegt an den Pommerischen Gräntzen.

3) **Löckenitz** / ist eine Vestung und Paß gegen Pommern; das Städtgen ist klein, aber die Vestung liegt in einem Moraste.

4) **Templin** / führt den Nahmen von ihren Erbauern, den Tempel Herren. Hier wurde Anno 1528. die Erb-Verbrüderung zwischen Brandenburg und Pommern erneuert.

5) **Neu Angermünde** / ist klein.

6) **Schwed** / an der Oder, wird nunmehro wohl angebauet, weil es die Residenz Marggraf Philipp Wilhelms zu Brandenburg ist.

Wa

Was kommt in der Neu-Marck Considerables vor?

Die Neue Marck liegt über der Oder, und reichet biß an Polen Die besten Oerter sind:

1) **Cüstrin**, lat. Custriuum, wo die Wartte und Oder zusammen fliessen, ist eine Hauptfestung und Schuz-Mauer vor die gantze Marck, und weil ihr das Wasser nicht kan abgeschnitten werden, so hält man sie billig vor uneroberlich; und wird in Teutschland ihres gleichen nicht haben.

2) **Landsberg**, Stadt und Festung an der Oder, wo die Netetz hinein läufft. Vor kurtzem ist diesem Orthe, als der jetzigen Königin in Preusen Leibgedinge, der Nahme **Neu-Schwerin** gegeben worden.

3) **Dresen** oder **Driesen**, an den Polnischen Gräntzen, wo der Fluß Netetz von einem andern, Nahmens **Tröge**, vergrössert wird.

4) **Sternberg**, ist ein besonderer Strich Landes, zwischen der Oder und Warte, dazu gehöret die Stadt **Sternberg**, und

5) **Sonneberg**, oder **Sonneburg**, nahe am Fluß Warte, über dem Einfluß der Oder. Dieser Orth ist die Residentz des Meisters vom Johanniter-Orden, durch

gantz Sachsen, Marck, und Pommern zu diesen Meistern sind biß dato die Herren Marggrafen zu Brandenburg eine geraume Zeit her erwehlet worden.

19.

Das Herzogthum Pommern.

Wo liegt das Hertzogthum Pommern?

Pommern / lat Pomerania, liegt nach Mitternacht zu, die länge hin an der Ost See, gegen Abend stösset es an das Herzogthum Mecklenburg, gegen Morgen / a Preusen, gegen Mittag / an die Marck Und ist, was die Religion anlanget, gan Evangelisch. A 1637. starb der letzte Herzog Pommern; und also hätten, kr fft einer Erb verbrüderung, die Marggraf n und Chu fürsten zu Brandenburg Succession habe sollen; dieweil aber die Cron Schwede.i si indessen der meisten Oerther dieses He tzogthums bemächtiget, und die Kayser chendaraus vertrieben hatten, so entstund allerhand Schwierigkeiten, welche au nicht eher beygeleget werden konten, b im Westphalischen Friedens Schluß Ann 1648. da man sich dergestalt verglich

daß das Land sollte getheilet, und solchem nach

1) VorPommern / lincker Hand der Oder an Schweden.

2) Hinter-Pommern / rechter Hand der Oder, an Brandenburg, abgetreten werden.

Und obschon Churfürst Friderich Wilhelm zu Brandenburg nach der Zeit das gantze Vor-Pommern denen Schweden entwältigte, so muste er es doch Anno 1679. wieder abtretten: also daß, solchem nach, das Hertzogthum Pommern wie ehmahls, so auch noch, zwischen Schweden und Brandenburg getheilet ist.

Was vor Oerter sind aus Vor-Pommern vor andern zubehalten?

Dieses VorPommern / Pomeraniа citerior, wird wiederum in kleine Provinzien oder Districte abgetheilet, so ihre Nahmen von den HauptStädten haben. Welche sind, Barth, Gützkau / Stetin / und Wolgast / nebst etlichen Inseln. Weil aber unter diesen Provintzien nicht alle Oerter, so darinnen liegen, begriffen sind; gleichwol aber alle unter einer Jurisdiction, nemlich des Königs in Schweden, stehen;

ſo wollen wir, in Erzehlung derer Städte, der natürlichen Situation vielmehr nachgehen.

Alſo liegt an den Mecklenburgiſchen Gräntzen, an dem Einlauff des Fluſſes Reckenitz / die Stadt

1) Damgarten / ſo eine Feſtung.

2) Tribbeſes / lat. Triebbeſea, liegt nach Mittags zu, etwas rückwarts.

3) Alt-Treptow / lat. Treptovia Vetus, weiter nach Mittag zu, über dem Fluß Pene.

4) Stralſund / lat. Stralſunda, iſt berühmter, als obbenannte Oerter, sehr fe[ſte] ſt[ät]e / nebſt einem Hafen, der Inſel Rüge[n] gegen über, dahero ſie auch groſſe Handlun[g] treibet. Die Stadt hat Anno 1628. di[e] Belagerung, ſo der trotzige General Wa[l]lenſtein unternahm, tapfermüthig ausg[e]ſtanden; aber Anno 1678. hielte ſie ſich geg[en] Friderich Wilhelm / Churfürſten zu Bra[n]denburg, nicht lange, wiewohl er ſie an d[ie] Cron Schweden das folgende Jahr r[e]ſtituirete. Anjetzo iſt ſie nebſt den übri[gen] Städten und Zubehör unter der Hohen No[r]diſchen Alliirten poteſtæt.

5) Grypswalde, oder Greifswalde [i]ſt eine weitläufftige und etwas feſte Sta[dt] u[nd]

und wegen ihrer Anno 1457. gestifftceten Universität berühmt.

6) Demmin / lat. Demminum, liegt am Fluß Pene / an den Mecklenburgischen Gräntzen / und ist auch wohl fortificiret.

7) Gutzkau / und

8) Loitz / auch am Fluß Pene /

9) Anclam, lat. Anclamum, liegt nahe an der Insul Usedum, und ist starck befestiget.

10) Wolgast / ist eine berühmte und feste Stadt; wie denn das Schloß daselbst vor das beste in Pommern geachtet wird. Hier wird der Fluß Pene so groß, wie ein See, und gehet um die Insel herum.

11) Penemünde / lat. Ostium Penae, ein Schloß.

Am Flusse Ucker liegen folgende Oerter.

a) Pasewalck / b) Torgelow / und

c) Uckermünde am See, der Grosse Haff genannt, in welchen See der Fluß Ucker fället.

An der Oder liegen:

1) Stetin / lat. Stetinum oder Sedinum, eine trefliche fortificirte Handels-Stadt, und wegen ihrer in der schweren Belage-

rung A. 1677. erwiesenen grosse Treue gegen die Crone Schweden, berühmt. Hier ist ein bekandtes Anno 1541. fundirtes Gymnasium.

2) Gartz / lat. Gartia, ein Vestung gegen die Marck.

3) Grimme / eine kleiner Ort, so aber mit Grimme in Meissen nicht muß verwechselt werden.

4) Dam / liegt zwar jenseits der Oder, gehöret aber doch den Schweden.

5) Bardt / oder Barth / ein jetzo geringer Orth an den Mecklenburgischen Gräntzen / allwo sich ehmals die Longobarden sollen aufgehalten haben.

Was gehören vor Inseln zu Vor-Pommern?

Der Vor-Pommerischen Inseln, so unter Schwedischer Botmäßigkeit stehen, sind drey;

1) Rüga / oder Rügen / lat. Rugia, ist die gröste, und führet den Titel eines Fürstenthums, wird auch, wegen ihrer Fruchtbarkeit, der Korn-Boden von Vor-Pommern genennet; darauf liegen

a) Bergen / eine Stadt, und

b) Putbuß, ein Schloß.

2) Usedom / lat. Usedomia, gegen Mit-

te

ernacht zu, an der Ost-See, gegen Mit-
ag an einem Stück von dem See, so vor
er Stadt Wollin ist, liegt zwischen zween
Einflüssen, nemlich, gegen Abend, am Ein-
lußе des Flusses Pene, und gegen Mittag,
es Oder-Strohms, so daselbst die Schwi-
na genennet wird

Usedom / ist die Haupt-Stadt.

3) Wollin, lat. Wollina oder Julina,
st die nächste Insel, nach Morgen zu, liegt
wischen den Einflüssen der Oder, so die
Schwina heisset, und gegen Mittag stös-
et es an den Grossen Haaf / durch wel-
hen See die Oder in die Ost-See laufft.

Wollin / ist die Haupt-Stadt, an bey-
en Enden mit Schantzen versehen.

Was vor Oerter liegen in Hinter-Pommern?

Hinter Pommern / lat. Pomerania ulte-
ior, wird in fünff Districte oder Special-
Provintzien abgetheilt, nemlich, in

1) Hinter-Pommern an sich selbst;
Darinnen sind:

a) Camin, lat. Caminium, ehmals
ein Bisthum, liegt an der Ost-See.

b) Stargard / lat. Stargardia, ist die
Haupt-Stadt des gantzen Landes / wohl
fortificirt, und führte ehmahls den Nah-

men eines Fürstenthums; sie liegt nicht wei von der Neuen-Marck am Fluße Ihna/ und allhier ist auch die Königliche Preuß. un Chur-Brandenburgische Landes-Regierung. Man muß diese Stadt nicht vermengen mit Stargard im Mecklenburgischen, sc auch Alt-Stargard heißet.

c) Quarckenburg/ zwischen Camin un Stargard; hat vor kurtzer Zeit den Nah men Fridrichsburg bekommen.

d) Regenwald, am Fluß Rega.

2) Das Herzogthum Cassuben/ ha folgende Oerther:

α) Colberg / lat. Colberga, liegt a dem Orthe, wo der Fluß Persante in d Ost-See fället, ist feste / und wegen de Zolles und Saltz-Handels eine wohlvermö gende Stadt.

β) Belgrad / ein Schloß und Amt.

γ) Neu-Stettin / ein kleiner Orth, wi auch

δ) Casimirsburg.

ε) Cößlin / lat. Coslinum, war ehmal die Residentz des Bischoffs zu Camin.

3) Das Herzogthum Wenden / lat Ducatus Vandaliae oder Venedorum, stöß set Morgenwärts an Cassuben.

Hier

Hier mercke man

1) Rugenwalde / die Haupt-Stadt am Flusse Wipper / nicht weit davon, wo derselbe in die See fliesset, hat einen neuen Hafen, so diesen Orth zu einer ansehnlichen Handels-Stadt machet

2) Stolpe, liegt am Fluß Stolpe / war ehmals eine Hansee-Stadt, und ist noch berühmt, wegen des gewöhnlichen Lachsfanges. Der Hafen heisst Stolpemünde, und zwar deßwegen, weil der Fluß Stolpe nahe dabey in die See fliesset.

4) Die Herrschafft Lauenburg / lat. Dynastia Lauenburgica, und

5) Die Herrschaff Bütow / lat. Dynastia Butaviensis, gehöreten ehmals beyde zum Königreich Polen, sie sind aber beyde durch gewisse Verträge an Chur-Brandenburg kommen. Sie haben beyderseits ihre Benennung empfangen von den vornehmsten Oertern darinne, nehmlich

1) Lauenburg / und

2) Bütow.

VI.

Der Fränckische Crayß.

Wo liegt der Fränckische Crayß?

Nachdem das Königreich Böhmen nunmehro zum Römischen Reiche, als ein Circkul gerechnet wird, so liegt der Fränckische Creyß fast mitten in Teutschland. Seine Gräntzen sind, die Ober-Pfaltz, Böhmen, Thüringen, Vogtland, Heßen und Schwaben.

Was gehöret zum Fränckischen-Creyße?

Folgende schöne Landschafften:

1) Das Bisthum Bamberg/
2) Das Bisthum Wirtzburg/
3) Das Bisthum Aichstedt/
4) Das Hoch- und Teutschmeisterthum/
5) Das Marggrafthum Bayreuth/
6) Das Marggrafthum Anspach/
7) Die Gefürstete Grafschafft Henneberg/
8) Das Fürstenthum Schwartzenberg/
9) Die Graffen von Castell/
10) Die Grafen von Wertheim/
11) Die Grafen von Löwenstein/

12) Di

12) Die Grafen von Hohenlohe/
13) Die Graffen von Erpach/
14) Die Grafen von Ryneck/
15) Die Grafen von Dernbach/
16) Die Graffen von Limburg/
17) Die Grafen von Schönborn/
18) Die Graffen von Geyer.
19) Die freyen Reichs-Städte/ Nürnberg, Schweinfurth, Rothenburg an der Tauber/ Windsheim, und Weissenburg.

Anhang

20) Vom Hertzogthum Coburg/ so zwar im Fränckischen Creysse lieget, aber zu dem Ober-Sächsischen Creysse gehöret.

Wo liegt das Bisthum Bamberg?

Das Bisthum Bamberg lat. Episcopatus Bambergensis, liegt mitten im Francken am Mayn, und ist das vornehmste Stifft im Teutschland, nächst den Ertz-Bisthümern. Hier sind zu mercken:

1) Bamberg/ lat. Bamberga, ein grosser aber offner Orth, am Fluße Rednitz/ welcher ohnweit von dieser Stadt in den Mayn fället. Sie ist die ordentliche Residentz des Bischoffes.

2) **Forchheim** / lat. Forchheimium, liegt am Fluße Rednitz, drey Meilen von Bamberg, gegen Nürnberg, ist zwar nicht groß, aber sehr wohl fortificiret, und also ein Paß gegen Böhmen.

3) **Cronach** / lat. Cronachium, liegt gegen die Böhmischen Gräntzen, und ist gleichfalls feste.

4) **Lichtenfelß** / 5) **Staffelstein**, 6) **Hertzogen-Aurach** / sind etwas geringer.

Sonst hat dieses Stifft auch verschiedene Güter im Hertzogthum Cärnten, so daselbst, bey dem Oesterreichischen Creyße, zu suchen sind.

Wo liegt das Bisthum Wirtzburg?

Das **Stifft Wirtzburg** / Episcopatus Wirceburgensis oder Herbipolitanus, ist von weitern Bezirck, als das Bambergische, und sowohl ein fruchtbares als wohl bewohntes Land. Hebet sich beym Oden-Walde an, und gehet forth biß ans Fürstenthum Coburg, und die Gefürstete Grafschafft Henneberg, wie auch ans Stifft Fulda, u. s. w. die vornehmsten Oerter sind:

1) **Wirtzburg**, lat. Wirziburgum oder Herbipolis, ist die Haupt-Stadt, groß und schön

schön / liegt am Maynstrohm, und ist die Residentz des Bischoffs, welcher den Titul als Hertzog von Francken führet. Die dasige Universität ist Anno 1589. fundiret worden. Das Schloß Marienberg oder Frauenberg / liegt auff der Höhe / ist prächtig und wohl fortificiret.

2) Ochsenfurth / am Mayn, hat den Ruhm, daß allhier der beste Francken-Wein wächset.

3) Kitzingen / am Mayn / ein schöner Orth, worüber der Bischoff mit den Marggraffen zu Brandenburg viel Streitens gehabt.

4) Kißingen, liegt an der Saala, nicht weit davon, wo derselbe in den Mayn fällt, ist ein feines bemauertes Städtgen, und wegen des dasigen Sauer-Brunnens berühmt.

5) Königshoffen / lat. Regis Curia, an den Hennebergischen Gräntzen ein kleiner, aber ziemlich fortificirter Orth.

6) Neustadt an der Saala / lat. Neostadium ad Salam Franconicam, (so mit dem Fluß Saala in Thüringen nicht zu vermengen ist.) eine feine Stadt; nahe dabey liegt ein altes Schloß, die Saltz-

Saltzburg oder Saalesburg / genannt, allwo vermuthlich Carolus Magnus, gewisser aber Kayser Conradus, residiret haben, daher auch dieser Ort ist Salicus, und sonst, die Leges Salicæ, genennet worden.

7) Mellrichstadt / oder Mellerstadt / und

8) Munerstadt / beydes kleine Städte, an den Hennebergischen Gräntzen; allwo sich auch, wiewohl zugleich an den Gräntzen des Stiffts-Fulda sich befinden, die kleinen Städte.

8) Fladungen / und

10) Bischoffsheim.

11) Maynburg / Schloß und Amt, liegt an Mayn, ohnweit Schweinfurth.

3.

Wo liegt das Bisthum Aichstedt?

Das Bisthum-Aichstedt / lat. Episcopatus Aichstettensis, ist unter den Stifftern in Francken Land das kleineste gräntzet an Bäyern Schwaben und Ober-Pfaltz, gegen die Donau. Der vornehmste Orth ist.

1) Aichstedt / lat. Aichstadium, am Fluß Altmühle, lat. Almonus. Uber der Stadt ist des Bischoffs Residentz-Schloß, die

ie Wilibalds-Burg genannt. Den gerin-
gern Orthen dieses Stiffts kan man beyzehlen
2) Spält, ein Städtgen, aus welchem
der berühmte Theologus zu Lutheri Zeiten
Georgius Spalatinus, Bürtig gewesen.

4.

Wo liegt das Hoch- und Teutschmeisterthum?

Wir nennen mit diesem bequemen Wort
also diejenigen Güter, so der Teutsche oder
Marianer Orden aus Preussen (welcher
aber mit dem Johanniter- oder Malthefer
Ritter Orden nicht zu verwechseln ist) in
Teutschland, und besonders im Fräncki-
schen Creyße besitzet, allwo der Hoch- und
Teutschmeister auch seine Residentz hat,
in der Stadt Mergentheim, lat. Domus
Mariae (etliche nennen sie auch Mergen-
thal) so nicht weit von der Stadt Rothen-
burg, an der Tauber, liegt.

Wo liegt das Marggraffthum Bayreuth?

Bayreuth und Anspach, werden zusam-
men, das Burggrafthum Nürnberg, lat.
Burggraviatus Norimbergensis, genennet, jene
Portion aber, nach gemachter Theilung, auch
das Burggafthum oberhalb Gebürgs,
dieses hingegen das Burgrafthum unter-
halb Gebürgs, genennet, und liegt die Stadt
Nürn-

Nürnberg mitten inne. Und weil übe dieses gesammte Burggraffthum eine ge theilte Linie der Marggrafen zu Branden, burg herschet, so pfleget man es auch das Marggrafthum in Francken zu nennen. Das gantze Land ist der Lutheri schen Religion zugethan.

Was gehöret zu dem Marggraffthum Bayreuth?

Die Situation dieses Antheils, ist an der Gräntzen von Böhmen, Obern-Pfaltz Bamberg, und den Nürnbergischen Ge biethe. Die vornehmsten Oerter sind

1) Bayreuth / oder Bareuth / lat. By ruthum, ist die Residentz des Marggrafen mit einem schönen Schloße; das Gymna sium daselbst ist Anno 1667. gestifftet wor den.

2) Culmbach / lat. Culmbacum, an Mayn, das dasige sehr feste Schloß heisse die Plassenburg.

3) Alt-Erlangen, und Neu Erlangen beyde beysammen liegen zwischen Forchhein und Nürnberg, die letztere ist von dene Frantzösischen Flüchtlingen gar nett erbaue und auch ein Gymnasium allda angelegt nicht weniger das Exercitium der Re formirten Religion frey gegeben worden.

4) Ba

4) Bayersdorff / ein grosser Marckflecken und Amt zwischen Forchheim und Erlangen.

5. 6) Hof / und Wonsiedel / gehören auch hieher, werden aber insgemein zum Voigtlande gerechnet.

7) Mönchberg / eine kleine Stadt und Amt, auch an den Grentzen vom Vogtlande.

8) Goldcronach / auch um diese Gegend.

Wo liegt das Marggrafthum Anspach ?

Die Situation dieses Antheils ist gegen Schwaben, Aichstädt, Würtzburg, und das Nürnbergische Gebüthe. Hier ist ebenfalls alles Evangelisch. Die notablesten Oerter sind:

1) Anspach / oder Onoltzbach / lat. Onoldisbacum, oder Onoldinum, ist die Residentz des hier regierenden Marggrafen, mit einem schönen Schloße.

2) Guntzenhausen / liegt an dem Fluß Altmühl.

3) Creilsheim / eine feine Stadt.

4) Creglingen / liegt an dem Fluß Tauber.

5) Schwobach / oder Schwabach / lat.

lat. Suabacum, liegt zwischen Nürnberg und Anspach, hat gute Nahrung.

6. Uffenheim / hat vor nicht langer Zei Stadt Privilegia bekommen.

7) Wilzburg / eine starcke Berg Festung, hartte bey der Reichs-Stadt Weissenburg im Nortgau.

8) Heilsbronn / lat. Fons Salutis, ist ein Closter, sammt einer Vogtey, in welchen ein Gymnasium, oder Fürsten Schule / so beyden Marggräflichen Häusern gemeinschafftlich ist, angeleget worden. In demselben sind auch alte und neue Begräbniße der Marggrafen zusehen.

7

Wo liegt die gefürstete Grafschafft Henneberg?

Die Gefürstete Grafschafft Henneberg. lat. Comitatus principali dignitate Hennebergicus, gräntzet an das Stifft Wirtzburg, an das Stifft Fulda, an Thüringen, an das Fürstenthum Coburg. hatte vordeßen seine eigenen Herren, so aber Anno 1583 gäntzlich ausstürben, also daß das gantze Land an verschiedene Erben kam, nemlich:

1) Das Chur- und Fürstliche Hauß Sachsen.

2) Da

2) Das Stifft Wirtzburg.
3) Die Landgrafen zu Hessen.
4) Die Grafen von Stollberg.

Ehe aber dieses erkläret wird, so muß ein Unterschied gemacht werden, zwischen

A) Der Gefürsteten Grafschafft Henneberg / und

B) Der Herrsch^fft Henneberg.

Welcher Unterschied von der Abtheilung dieses Gräflichen und Fürstlichen Hauses in verschiedene Linien / seinen Ursprung hat, vornehmlich aus der Historie mit Grunde zu erl .'tern ist; so eigentlich hieher nicht gehöret.

Was hat das Chur-und Fürstliche Hauß Sachsen an Henneberg?

Es blieb die Gefürstete Grafschafft Henneberg von Anno 1583. biß 1660. unzertheilt. In bemeldten Jahre aber schritte man zur Theilung. Weil aber immittelst die Fürstliche Altenburgische Lienie ausgestorben, und ihr Antheil an das Hauß Gotha gefallen ist, ist un vonnöthen, solches hier zu berühren, sondern wir wollen die Sache vorstellen, wie sie sich Zeithero befunden hat. Also nun besitzet, an der Gefürsteten Grafschafft Henneberg.

1) Das

1) Das Chur-Hauß Sachsen / und aus demselben der Hertzog zu Sachsen-Naumburg

a) Schleusingen / Schloß / Stadt und weitläufftiges Amt, die ehmahlige Residentz der Fürsten zu Henneberg, eine zwar nicht grosse, aber gar reinliche Stadt, hat ein schönes Schloß, und ein schon längst berühmtes Anno 1577. gestifftetes, und allen Fürstlichen Herren Theilhabern gemeinschafftliches Gymnasium, zu dessen Unterhaltung das Pfand-Amt Fischberg, ehe es vor wenig Jahren an das Stifft Fulda wieder abgetretten worden, deputirt gewesen.

b) Sula / Stadt und Amt, nebst dem Flecken.

c) Heinrichs / an beyden Orthen wird viel Gewehr verfertiget, wegen der daselbst befindlichen Eisen-Berckwercke.

d) Kühndorff, Schloß und Amt.

e) Benßhausen / Flecken und Amt.

2) Das Fürstliche Hauß Sachsen Weymar besitzet

Illmenau / Stadt und Amt, jenseits des Waldes, und also in Thüringen, gehöret aber in den Fränckischen Crayß, und zur Gef

Gras

Grafschafft Henneberg. Die dasigen Silber/und Kupferbergwercke, sind allen Fürstlichen Herrn Theilhabern gemeinschafftlich.

3. Das Fürstliche Hauß Sachsen-Eisenach / hat

a) Kalten Northeim / Schloß, Stadt und Amt, an den Gräntzen des Stiffts Fulda.

b) Zilbach / ein schönes Jagd-Hauß nebst einer ansehnlichen Wald-Revier; liegt lincker Hand des Flusses Werra / ohnweit der Stadt Wasungen.

c) Ostheim / vor der Rhön, samt dem hohen Berg-Schloß Lichtenberg / und dazu gehörigen Amte am Fluß Strây oder Streü / gräntzet ans Amt Kalten-Northeim, und ist zwar nicht Hennebergisch, liegt iedoch in Francken, und kan nirgends füglicher hin als hieher, gezogen werden. Die Stadt ist nicht groß, aber sonst gar fein, und nahrhafft.

4) Das Fürstliche Hauß Sachsen Gotha / hat folgende Aemter bekommen/ iedoch dieselben abgetretten.

α) an den Hertzog zu Sachsen Meiningen:

1) Meiningen, andem Fluß Werra/ ein

eine mittelmäßige Stadt sammt darzuge-
hörigen Amt, mit einem schönen Residenz-
Schloße / die Elisabethenburg genannt.

2) Maßfeld / liegt oberhalb Meiningen,
ist ein Dorff, sammt einem ehemals wohl
fortificirt gewesenen Schloße an der Wer-
ra, das darzu gehörige Amt ist von einem
grossen Bezirck; in welchen sich auch das
alte Schloß Henneberg befindet, so ehe-
mahls den gantzen Lande den Nahmen ge-
geben.

3) Wasungen / eine kleine Stadt, an der
Werre, unter Meiningen; hier wird viel
Taback gebauet.

4) Sand / ein Amt.

5) Frauen oder Königs-Breitungen
Schloß, Closter und Amt, lincker Hand
der Werre.

6) Salzungen / kleine Stadt, Schloß
und ziemlich großes Amt, an der Werre
(liegt zwar eigentlich in Thüringen, grän-
zet aber zu nächst ans Hennebergische und
Heßische, und wird dahero am füglichsten
hier angeführet) die Stadt hat sonst guten
Ruhm wegen der dasigen Saltzwercke.

β) An den Hertzog zu Sachsen-Röm-
hild.

a) Th

a) Themar / lat. Themaria, kleine Stadt und Amt an der Werre.

b) Berungen, Dorff und Kellerey.

5) Dem Landgrafen zu Hessen Caßel, gehöret

1 Schmalkalden / lat. Schmalcaldia, mittelmäßige Stadt / Schloß (so Wilhelmsburg heißet, und gar ansehnlich auf einem Berge liegt) und Ober-Amt. Hier wird viel Stahl und Eisen-Arbeit verfertiget. Der Orth ist auch in der Kirchen-Historie der Evangelischen Reformation gar berühmt. Die Lutheraner aber und Reformirten wohnen hier untermenget.

2) Hallenberg / altes Schloß und Amt, samt der Cent Brotterde.

3) Herren-oder Burg-Breitungen / Schloß, Closter und Amt, an der Werre Frauen-Breitungen gerade gegen über.

Diese Ländereyen zusammen heisset man die Herrschafft Schmalkalden.

Wem gehöret die Herrschafft Henneberg?

Sie wird auch sonst Henneberg Römhild genennet, war ehemals von weitläufftigern Bezirck, als sie jetzo ist, indem etliche Güter davon an das Stifft Wirtzburg, etliche an die Gefürstete Grafen von Hen-

neberg, etliche an die Grafen von Stollberg kommen sind. Gegenwärtig gehöret dazu, nebst etlichen particulier Stücken, Römhild, lat. Romhilda, kleine Stadt, Schloß, und Amt, lincker Hand der Werre, zwischen Schleusingen und Königshofen, war geraume Jahre die Residentz Hertzog Heinrichs, aus dem Hause Sachsen-Gotha, nachdem aber derselbe Anno 1710 verstorben, so ist die wegen der Succession entstandene Dispute noch nicht ausgemacht.

Was haben die Grafen von Stollberg im Hennebergischen?

Mehr nicht, als den Flecken und Schloß Schwartza, so zwischen Kühndorff und Benßhausen lieget.

Wo liegt das Fürstenthum Schwartzenberg?

Es liegt daßelbe, so ehmals eine Grafschafft war, deren Besitzer aber vor nicht langer Zeit in den Fürsten-Stand erhoben worden, zwischen Bamberg und Würtzburg, die vornehmsten Oerther sind

1) Marckbreit, und
2) Seinßheim, eine Herrschafft

Sonst hat dieses Fürstliche Hauß meist Güter in Böhmen, muß aber mit dem Fürstl. und Gräfflichen Hause Schwartzbur[g]

n Thüringen nicht confundiret wer-
den.

9.

Wo haben die Grafen von Castell ihre Güter?

Meistens um den Mayn, und am Stel-
ger-Walde, überall im Stifft Würtzburg.
Die vornehmsten Oerter in dieser Grafschafft
sind Remlingen und Rüdenhausen.

10. 11.

Wo haben die Grafen von Löwenstein und
Wertheim ihre Güter?

Es sind zwar dieses zwo besondere Graf-
schafften, weil sie aber einem Hause zustehen,
so fügen wir sie billig zusammen. Diese lieget
um den Mayn-Strohm, jene aber an den
Schwäbischen Gräntzen / am Neckar.
Sonst gehöret ihnen auch die Herrschafft
Virneburg in der Eiffel. Sonderlich ist
zu mercken

Wertheim / eine Stadt von fei-
nem Ansehen und Nahrung aus dem Wein-
handel, am Mayn-Strohm wo der Fluß
Tauber hineinfället, nicht weit von Wirtz-
burg.

12.

Wo haben die Grafen von Hohenlohe ihre
Güter?

Man nennet dieselben auch die Graf-

schafft Holach / und ist ihre Situation an
den Schwäbischen Gräntzen auch Zeithero
sehr zertheilet worden, inmassen fast jede
Städtgen. die Residentz einer Gräflichen
Linie ist; Darunter die nahmhafftesten
sind:

1) Neuenstein / 2) Oehringen / 3.
Langenburg / 4) Pfädelbach / 5
Schillings-Fürst / 6) Bartenstein.

Wo liegt die Grafschafft Erpach?

Die Grafschafft Erpach / liegt unter
dem Mayn, etwas abwärts zur lincke
Hand / nicht weit von Franckfurth am
Mayn, ist von ziemlichen Umfang, un
hat ihre eigene Grafen. Die Residentzle
sind/

1) Erpach /
2. Fürstenau.

14.

Wo liegt die Grafschafft Ryneck?

Man nennet sie auch sonst Reineck
Comitatus Reineccensis; liegt über de
Mayn, ohnweit Wirtzburg. Die alt
Grafen von Ryneck sind ausgestorben; d
Grafschafft aber besitzen anjetzo die Graf
von Nostitz / deren Residentz ist Falck
nau.

15 W

15.

Wo liegt die Grafschafft Dernbach?

Man wird diese Grafffschafft schwerlich in [e]iner Land-Charte besonders abgetheilet fin[d]en, nachdem die Güter meistens zerstreuet [l]iegen; vornehmlich aber gehört hieher die [H]errschafft Wiesentheit / Es ward die[s]es Geschlechte Anno 1681. unter die Frän[c]kischen freyen Reichs-Grafen zu Sitz und [S]timme aufgenommen; ist aber nun seint [d]em Jahr 1697. gäntzlich ausgestorben.

16.

[W]o haben die Grafen von Limpurg ihre Güter?

Diese bestehen in zwo Herrschafften:

1) Speckfeld / liegt neben dem Schwar[tz]enbergischen.

2) Limburg / liegt gantz am Ende von [F]ranckenlande, zunächst an Schwaben.

Diese Grafen führen auch den Titel/ [D]es Heil. Römischen-Reischs Erb-[S]chencken und Semperfreyen.

17.

[W]o sind der Graffen von Schönborn ihre Güter?

Diese haben vornehmlich in Francken die [H]errschafft Reigelsberg / aber nebst der[s]elben noch viel andere schöne Güter.

18.

Wo liegen des Grafen von Geyer seine Güter?

Sie liegen um das Wirtzburgische, und bestehen aus vier Vogteyen, 1) **Goldbach**, (allwo der Graf residiret,)

2) **Rheins-Bronn** / 3) **Neunkirch** / 4) **Gibelstet und Ingelstett.**

19.

Was sind vor Reichs-Städte in Fränckischen Creyße?

Derselben sind viere; nemlich:

a) **Nürnberg** / lat. Norimberga, eine große, schöne, wohlgebauete / reiche, und mit vielen Künstlern angefüllete Stadt. Sie liegt zwischen Bayreuth und Anspach an dem Flusse **Pegnitz** / und ist von grosser Consideration so wohl im Römischen Reich, als im Fränckischen Creyße. Es gehöret aber zu dieser Stadt und Republique ein ziemliches Gebiethe an Land und Leuthen, besonders

α) **Altdorff** / drey Meilen von Nürnberg, gegen die Ober-Pfaltz, allwo eine Universität, so Anno 1575. gestifftet, ist nicht groß, aber ein gar reinlicher Orth.

β) **Lauffen** / oder **Lauff** / ein artiges Städtgen.

γ) Her

γ) Herßpruck / deßgleichen an den Ober-Pfältzischen Gräntzen.

δ) Hilpoltstein.

ε) Lichtenau / gegen Anspach, ist fortificirt

ζ) Rothenberg / eine ehmalige Berg-Festung, so vor wenig Jahren dem Chur-Hause Bayern abgenommen und der Stadt Nürnberg überlassen worden. Ist in dem letztem Frieden Chur-Bäyern wieder heim gefallen. Sie liegt bey Herßpruck.

b) Schweinfurth / lat. Suinfurtum, lieget am Mayn, oberhalb Wirtzburg, ist befestiget, jedoch von mittelmäßiger Größe; das Gymnasium daselbst ist gar in gutem Stande.

c) Rotenburg / an der Tauber / von dem vorbeygehenden Fluße also benahmet, zum Unterschied von andern Städten, so auch Rothenburg heissen; ist ein wohl gebauter Orth, unter dessen Jurisdiction ebenfals ein ziemliches Gebiethe stehet. Hat, nebst dem Wein-Wachs, ein gutes Getrayd-Land.

d) Winßheim / oder Windesheim / am Fluß Aisch / nicht weit von Anspach, ist mittelmäßig.

e) Weißenburg / mit dem Zunahmen im Nortgau / liegt an den Anspachischen Gräntzen.

Nota:

Was die Freyen Reichs-Ritterschafft in Francken anlanget, welche ziemlich starck ist, und schöne Güter hat, so wird dieselbe eingetheilt in sechs Orthe von denen iedweder einen besondern Ritter-Hauptmann oder Directorem hat; wovon das Jus publicum mehrere Nachricht giebet. Ihre Güter aber liegen in gantz Francken zerstreuet, dahero auch dieselben auff keinen Land-Chartten abgezeichnet werden können. Obbemeldte 6. Orthe aber führen folgende Nahmen: 1) Ode-Wald 2) Steiger-Wald / 3) Gebürge 4) Altmüh 5) Buchen oder Buchenau, und 6) Röhn und Währen.

Anhang
Von dem Fürstenthum Coburg.

Wo liegt das Fürstenthum Coburg?

Das Fürstenthum Coburg, lat. Principatus Coburgensis, liegt im Fränckischen Creyße, gehöret aber zu dem Ober-Sächsischen

chen Creyß / wie oben bereits erwehnet ist. Die Gräntzen sind, Henneberg, Thüringen, Bamberg, Würtzburg, Bayreuth. In voͤrigen Zeiten war dieses Land ein Theil der Graffschafft Henneberg, und wurde sodann, die Neue Graffschafft Henneberg / genennet; auch in zwo Arten Landes getheilet, nemlich

1) In die Coburgische Art / und

2) in die Heldburgische Art; welche Eintheilung in gewisse masse noch biß jetzo behalten wird. Nachgehends ist alles zusammen an das Hauß-Sachsen, der Ernestinischen Linie, zuletzt aber in specie an das Fürstliche Hauß-Sachsen Gotha / kommen, und in obige zwo portiones wiederum vertheilet worden, zwischen Hertzog Ernsts Söhnen Herrn Albrechten, und Herrn Ernsten. Jener bekam die Coburgische / dieser die Helburgische Pflege Art Landes. Als nun Herzog Albrecht starb, Anno 1699. so entstund ein Succeſsions-Streit in dem Coburgischen Antheil, und blieb das gantze Werck in Gemeinschafft, so wie es noch biß dato stehet. Dahero wir, nach solchem Historischen Grunde, auch

den Geographischen Bericht uns accommo-
diren müssen, und also betrachten

1) Den Coburgischen Antheil / welcher anietzo Gemeinschafftlich ist allen Fürsten, so aus dem Hauß Sachsen Gotha abstammen; hier sind die Städte und Aemter

a) Coburg, lat. Coburgum, die Haupt-Stadt, von mittelmäßiger Grösse, aber fein gebauet, am Fluße Itz oder Irsch, in der Stadt ist das Fürstliche Residentz-Schloß, die Ehrenburg, genannt, benebst einem vor 100. Jahren gestifteten Gymnasio; außer der Stadt aber liegt auf einem Berge ein altes und wohl fortificirtes Schloß oder Citadelle.

b) Rodach / kleine Stadt und Gerichte.

c) Neustadt an der Heyde / kleine Stadt und Amt, gegen den Thüringer-Wald.

d) Neuhauß / ein Amt.

e) Sonneberg / Städtgen und Amt.

f) Ummerstadt, Städtgen und Gerichte.

2) Den Heldburgischen Antheil / allwo zu mercken:

a) Heldburg / eine kleine Stadt / und schö-

[s]chönes Berg-Schloß; wovon diese Pflege [d]en Nahmen führet; samt dazu gehörigen Amte.

β) Hildburghausen / oder Hilpershausen / liegt eine Meile von Schleusingen, ist eine kleine Stadt, hat aber ein netgebautes Fürstliches Residentz Schloß, und Amt; an der Werra. Hat seinen eigenen Fürsten.

γ) Eißfeld / kleine Stadt und Amt, an der Werra, zwischen Schleusingen und Coburg.

δ) Schalkau / ein Städtgen und Gerichte.

ε) Veilßdorff / Closter und Amt, an der Werra.

ζ) Königsberg / liegt abwerts fast an dem Maynstrohm, oberhalb Schweinfurth, Stadt / Schloß, und Amt.

Not.

Fast alles, außer den Stifftern, ist im Fränckischen Creyße der Evangelischen Religion zugethan, wie wohl auch in den Stifftern selbst viel Evangelische wohnen.

VII.

Der Schwäbische Creyß.

Wo liegt der Schwäbische Creyß?

Dieser Creyß hat einen grossen Umfang;

seine Gräntzen sind, die Schweitz, der Rheinstrohm, Francken, und Bäyern. lat. heist er Circulus Suevicus, oder schlechtweg, Suevia, Schwaben.

Die vornehmsten Flüße sind:

1) Die Donau / Danubius, entspringet oberhalb Ulm;

2) Der Neckar / lat. Nicarus, fället bey Mannheim in der Pfaltz in den Rheinstrohm.

3) Der Leck oder Lech / lat. Licus, theilet Schwaben und Bayern von einander.

4) Der Jler / lat. Jlarus, fället bey Ulm in die Donau?

5) Der Kocher / kömt an den Fränckischen Gräntzen herab / und fället in den Neckar.

Was gehört zu dem Fränckischen Creyß?

Es ist zwar, so viel die an Schwaben Theil habenden Herrschafften anlanget, ein wenig verwirret; jedoch kan man es in folgender Ordnung endlich mercken; denn es sind

1) Geistliche Herren.
2) Weltliche Herren.

Die

Die Geistlichen Herren in Schwaben, sind folgende:

1) Der Bischoff zu Augspurg/ Episcopus Augustanus;

2) Der Bischoff zu Costnitz / Episcopus Constantiensis.

3) Der Bischoff zu Chur / in Graubündten, Episcopus Curiensis.

4) Der Gefürstete Abt zu Kempten.

5) Der Gefürstete Probst zu Ellwangen.

6) Sechzehen freye Reichs-Aebte.

7) Sechs freye Reichs Aebtißinenn.

Die Weltlichen Herren in Schwaben, sind folgende:

8) Der Kayser als Ertz-Hertzog von Oesterreich:

9) Der Hertzog von Würtenberg.

10) Die Marggrafen von Baaden.

11) Die Fürsten von Hohenzollern.

12) Der Fürst von Oettingen/

13) Die Fürsten von Fürstenberg.

14) Der Fürst von Mindelheim.

15 Die Grafen von Oettingen.

16 Die Grafen von Fürstenberg.

17) Die Grafen von Rechberg.

18) Die Grafen von Pappenheim.
19) Die Graffen von Fugger.
20) Die Grafen von Sinzendorff.
21) Die Grafen von Freyberg und Justingen.
22) Die Grafen Trugseße von Waldburg.
23) Die Grafen von Königs Eck.
24) Die Grafen von Montfort.
25) Die Grafen von Hohenems.
26) Die Grafen von Stultz.
27 Die Grafen von Geroldseck.
28) Die Grafen von Eberstein.
29) Die Grafen von Helffenstein.
30) Freye Reichs Städte an der Zahl 32.
31) Die freye Reichs-Ritterschafft in Schwaben.

I.

Wo liegt das Bisthum Costnitz?

Das Bisthum Costnitz lat. Episcopatus Constantiensis, liegt zu beyden Seiten des Boden-Sees / lat. Lacus Bodamicus, genannt, es hat aber der Bischoff mit der Stadt Costnitz nichts zu thun; hingegen gehöret ihm die reiche Abtey auff der Insel Reichenau / lat. Augia dives. Und seine

ne Residentz ist zu Mörsburg / dißeits am Boden-See.

2.

Wo liegt das Bisthum Augspurg?

Das Bisthum Augspurg / lat. Episcopatus Augustanus, liegt ebenfalls um die Stadt Augspurg herům, mit welcher der Bischoff keine Gemeinschafft hat; die mehresten hierzu gehörigen Güter sind am Lech und an der Donau; die Residentz des Bischoffs ist zu Dillingen / einer mittelmässigen Stadt an der Donau, allwo Anno 1549. eine Universität gestifftet worden.

3.

Wo liegt das Bisthum Chur?

Das Bisthum Chur / lat. Episcopatus Curiensis, liegt in der Schweitz, in specie im Graubündter-Lande; der Bischoff ist ein freyer Reichs-Stand, und wird zum Schwäbischen Creyß gerechnet; seine Residentz ist in der Stadt Chur.

4.

Wo liegt die Gefürstete Abtey-Kemten?

Die Gefürstete Abtey-Kempten / Abbatia Campidonensis, liegt am Fluß Iler / hat zwar von der Reichs-Stadt Kempten den

den Nahmen, iedoch über dieselbe nichts zu befehlen.

5.

Wo liegt die Gefürstete Probstey Ellwangen?

Die Gefürstete Probstey Ellwangen / Præpositura Elwangensis, liegt, sammt der Stadt dieses Nahmens, nicht weit von den Fränckischen Gräntzen, in der Gegend der Stadt Nördlingen, am Fluße Jaxt. Hier ist die Kirche und das Schloß wohl zu sehen.

6.

Welches sind die freyen Reichs-Aebte?

Der freyen Reichs-Aebte / welche sämmtlich Stimme und Sitz auf den Reichs- und Crayß Tägen haben, sind in allen Sechzehen; Man könte sie zwar hier auslassen; doch wird es auch nicht undienlich zum nachschlagen seyn, daß wir ihrer gedencken. Es sind folgende, in Alphabetischer Ordnung:

1) Der Abt zu Elchingen / nicht weit von Ulm

2) Der Abt zu Gengenbach / in der Ortenau, Straßburg gegen über.

3) Der Abt zu S. *Georgi*, in der Reichs-Stadt Jßny.

4) Der

4) Der Abt zu Irsingen, bey der Reichs-Stadt Kaufbäyern.

5) Der Abt zu Marchthal, über dem Feder-See, an der Donau.

6) Der Abt zu Münchroden, nicht weit von der Reichs-Stadt Memmingen zur lincken Hand.

7) Der Abt zu Ochsenhausen, zwischen den Städten, Memmingen und Biberach.

8) Der Abt zu Petershausen, nahe an der Stadt Costnitz.

9) Der Abt zu Roggenburg, in der Grafschafft Weissenhorn.

10) Der Abt zu Salmans-Weiler, nicht weit von der Stadt Uberlingen.

11) Der Abt zu Schußenried, unter dem Feder-See.

12) Der Abt zu S. Ulrich und *Afræ*, in der Stadt Augspurg.

13) Der Abt zu Urßberg oder Auersberg, am Fluß Mindel, nicht weit von Tannhausen.

14) Der Abt zu Weingarten, nahe an der Reichs-Stadt Ravensburg.

15) Der Abt zu Weissenau, unter Ravensburg.

16) Der

16) Der Abt zu Wettenhausen / bey der Stadt Burgau.

7.

Welches sind die freyen Reichs-Aebtißinnen?

Folgende Sechse, welche wir auch nur deßwegen hieher setzen, damit man sie benöthigten falls im nachschlagen finden könne; nehmlich

1) Die Aebtißin zu Baindt, über der Stadt Ravensburg.

2) Die Aebtißin zu Buchau / am Feder-See.

3) Die Aebtißin zu Guttenzell / unter der Stadt Ulm.

4) Die Aebtißin zu Heggenbach / neben der Stadt Biberach.

5) Die Aebtißin zu Lindau / am Boden-See.

6) Die Aebtißin zu Rotenmünster / bey Rothweil.

8.

Was hat der Kayser / als Ertz-Hertzog von Oesterreich / in Schwaben?

Es sind etliche Landschafften, von nicht geringer Consideration; von denen aber zu mercken ist, daß sie zwar sämtlich im Schwä-

bischen

schen Crayße gelegen, jedoch zu dem Oester-
chischen Crayße gerechnet werden. Nah-
entlich:

1) Die Marggrafschafft Burgau/
Marchionatus Burgavienſis, liegt zwischen
en Flüßen, Lech, und Jler / an der Donau
e vornehmsten Oerther darinne sind:

a) Burgau / Stadt und Schloß.

b) Güntzburg / oder Güntzberg / diese
Stadt, samt dem dasigen schönen Schloße,
urde Anno 1693. von Kayser Leopoldo
n dero General Lieutenant, Marggraf
udwig von Baaden, verehret.

2) Die Grafschafft Montfort / haben
ie Grafen dieses Nahmens ehemals an
as Hauß Oesterreich verkaufft. Sie liegt
m Rheinthale, das ist die Gegend, ehe der
Rhein-Strohm in den Boden See fället.

3) Die Herrschafft Bregentz / so auch
hmals den Grafen von Montfort gehöret
hat. Die Stadt Bregentz lat. Bregentia,
ist gar ansehnlich, liegt am Boden-See.

4) Die Stadt Costnitz / oder Costantz,
lat. Conſtantia, liegt am Boden-See, ist
groß und wohlhabend. Sie war vor Zei-
ten eine freye Reichs Stadt; weil sie aber
sich weigerte im 16. Seculo das Interims-Re-

ligions

ligions Buch anzunehmen, so ward sie un ihre Freyheit und unter Oesterreichisch Botmäßigkeit gebracht. Sie ist sonst auch wegen eines daselbst Anno 1414. u. f. gehaltenen Concilii, auf deßen Befehl Johannes Huß verbrannt worden, berühmt.

5) Die Herrschafft Nellenburg / Dynastia Nellenburgensis, liegt zur Lincken am Boden-See.

6) Die Herrschafft Hohenberg / liegt bey der Stadt Rothwell.

7) das Schloß Rotenburg / ohnweit der Stadt Tübingen, im Würtenbergischen.

8) Die Vier Wald Städte; welche wir oben im Oesterreichischen Creiße bereits beschrieben haben.

9.

Wo liegt das Hertzogthum Württenberg?

Das Herzogthum Württenberg / lat. Ducatus Wurtenbergicus, ist ein grosses Stück Landes, liegt meistentheils um den Neckar herum; wiewohl auch eintzele Stücke in andern Gegenden sich befinden. Die notablesten Oerter sind

a) Stuttgard / lat Stutgardia, eine anseh-

ẏnliche Stadt, ohnweit vom Neckar, hat
n schönes Schloß, und ist die Haupt-
Residentz-Stadt des Herzogs.

b) **Tübingen** / lat. Tubinga, ist etwas
einer, hat aber ein fortificirtes Schloß,
nd eine Universität / so Anno 1477. ge-
ifftet worden.

c) **Schorndorff** / am Fluße **Rems**/
ahero das **Rems-Thal** seinen Nahmen
at, ist eine wohl fortificirte Festung.

d) **Waiblingen**, auch am Fluß Rems/
t in der Historie deßwegen berühmt, die-
veil im 12. Seculo eine Parthey / so es mit
em Kayser gehalten, **Waiblinger** / und
olgendes, durch eine corrupte Aussprache,
Gibelliner / ihre Gegen-Parthey aber, so
s mit den Päbsten gehalten, **Guelphen**
enennet worden.

e) Aschberg, am Neckar, ein festes
Schloß.

f) **Neustadt an der Linde** / liegt
im Fluß Kocher, ist die Residentz eines
pennagirten Fürsten, aus dem Hause
Stutgard.

g) **Teck** / ein sehr altes Schloß, ohn-
veit von Neckar; darunter liegt die Stadt
Kirchheim.

h) Würt-

h) Württenberg/auch ein altes Schloß, wovon das gantze Land den Nahmen empfangen.

i) Weiltingen / liegt nicht weit von der Reichs-Stadt Nördlingen, an den Fränckischen Gräntzen, und ist gleichfalls die Residentz einer appennagirten Herzoglichen Linie.

k) Hohentweil, eine Haupt-Berg-Festung, liegt gar nahe am Boden-See.

l) Dutlingen / eine Stadt, gleich über Hohentwiel, an der Donau.

m) Vaybingen / eine Stadt, liegt gegen den Schwartz-Wald.

n) Haidenheim / eine Stadt, liegt über Ulm, am Fluße Brentz.

o) Canstadt, eine Stadt am Neckar. Hier ward vor etlichen Jahren ein uraltes Römisches gantzes Bade-Hauß, wo mich recht entsinne, in der Erde gefunden, nebst allerhand alten Reliquien.

p. q) Lauffen, und Marbach, beydes kleine Städte, auch am Neckar.

r) Aurach, oder Urach, auch Hohen Aurach, ein altes Schloß, und ehmalige Residentz der Grafen von Würtenberg.

s) Be-

s) Besickheim, eine Stadt am Fluße
Enze.

t) Stauff, ein sehr altes Schloß am
Neckar, wo ehmahls die Herzoge in Schwa-
ben residiret haben.

u x) Maulbrunn/ und Bebenhau-
sen, sind zwey berühmte Clöster/ so zu
Lutherischen Schulen und Seminariis stu-
diosorum gebraucht werden.

10.

Wo liegt die Marggrafschafft Baaden?

Die Marggrafschafft Baaden, lat.
Marchionatus Badensis, liegt am Ende
des Schwäbischen Crayses, die Länge am
Rhein-Strohm hin, dem Elsaß gegen über.
Sie wird getheilet in

1) Die Obere Marggrafschafft, oder
Baaden-Baaden; und hier sind zu
mercken:

a) Baaden, lat. Badena, die Haupt-
und Residentz-Stadt des Marggrafen, ist von
den Frantzosen in den zeitherigen Kriegen
gar sehr ruiniret worden.

b) Stollhofen, ist einiger maßen be-
festiget, liegt am Rhein, und der Frantzö-
sischen Festung Fortlouis gegen über.

c) Ra-

c) Raſtadt, liegt beßer auffwärts am Rhein / hat ein neugebautes prächtiges Schloß wegen des leztern Friedens berümt.

d) Ein Theil von der Grafſchafft Eberſtein; in Schwaben, ingleichen

e) Ein Theil von der Grafſchafft Sponheim in der Pfaltz.

f) Etliche ſchöne Güter in Böhmen hat Printz Louys von Baaden mit ſeiner Gemahlin bekommen.

2) Die Untere Marggrafſchafft/oder Baaden Durlach/ hat folgende Oerther und Lande im Beſitz:

1) Durlach/ lat. Durlacum, die Haupt- und Reſidentz-Stadt des allhier regierenden Marggrafen, iſt ebenfalls durch die Frantzoſen auff eine Barbariſche Art mitgenommen worden.

2) Pfortzheim / lat. Pforzhemium, eine Stadt, ſo unter Durlach gelegen

3) Friedlingen / ein Schloß und Dorff am Rhein, ward berühmt, wegen eines Treffens zwiſchen den Alliirten und den Frantzoſen, Anno 1702.

4) Die Herrſchafft Lahr.

5) Die Marggrafſchafft Hochberg.

6) Di

4) Die Herrschafft Badenweiler/
5) Die Landgrafschafft Sausenberg/liegen
ämtlich abwerts am Rhein, nach Basel zu.
Die Baaden-Baadenische Linie ist Rö-
nisch Catholisch; die Baaden-Durla-
bische Linie aber Lutherischer Religion.

11.

Wo liegt das Land der Fürsten zu Hohen-
Zollern?

Das Fürstenthum Hohen-Zollern/
rincipatus Hohenzolleranus, muß man
chen zwischen dem Neckar und der Donau.
Der Bezirck desselben ist so gar groß nicht;
ie vornehmsten Oerther, die man der Ge-
ealogischen Wißenschafft halber hier an-
ühren muß/ sind

1) Zollern/ oder Hohen-Zollern/ das
Stamm-Hauß/ ein schönes Schloß auf
nem hohen Berge.
2) Sigmaringen/
3) Hechingen/ 4) Haigerloch/ 5) Veh-
ingen.

12.

Wo liegt das Fürstenthum Oettingen?

Das Fürstenthum Oettingen/ lat.
Principatus Oettingensis, zeiget sich auff

der Land-Charte zwischen der Ober-Pfaltz und dem Franckenlande, gleich über der Stadt Donauwerth / und ist auch von kleinem Umfang. Die ältere Linie führet den Fürstlichen / die andere Linie aber nur den Gräflichen Titel. Sonst ist es ein fruchtbares und lustiges Land / so man auch das Rieß zu nennen pflegt. Die beyden Haupt-Oerter sind

1) **Oettingen** / eine feine Stadt, zwo Meilen von Nördlingen.

2) **Wallerstein**/ ein Schloß und Städtgen, nahe an Nördlingen.

13.

Wo liegen der Fürsten von Fürstenberg ihre Güter?

Die Fürsten und Grafen von Fürstenberg, Principes & comites Furstenbergici, haben ihre Herrschafft meistens um den Schwartz-Wald, und sind ziemlich weitläufftig, mit Nahmen:

1) **Die Landgrafschafft Barr**, in welcher das Schloß **Fürstenberg**, so das Stamm-Hauß ist, liegt.

2) **Doneschingen**, nicht weit davon.

3) **Die Landgrafschafft Stulingen**, liegt über Schafhausen gegen die Schweitz.

4) Hei

4) Heiligenberg, eine Herrschafft nicht
it von der Stadt Uberlingen, gegen dem
oden See.

5) Tronchtelfingen / am Fluß
chmeicha / wird vor ein Stück der alten
rafschafft Werlenberg gehalten.

6) Mößkirch / ein Städtgen davon
eine Linie der Grafen von Fürstenberg
elbet.

) Das Kinzinger-Thal / ist auch um
e Gegend / an und im Schwartz-Walde,
dem Nahmen von dem Fluß Kinzing;
r ist der Paß und Stadt Villingen /
che sich Anno 1704. gar tapfer gegen
durchbrechenden Frantzosen unter dem
rechal de Tallard gehalten. Ob aber
s Thal dem Hause Fürstenberg zustehe,
mir nicht wissend.

Etliche von diesem Hause werden Für-
/ etliche aber nur Grafen tituliret.

14.

Wo liegt das Fürstenthum Mindelheim?

Das Fürstenthum Mindelheim, Prin-
tus Mindelheimensis, die Situation
s kleinen Ländgens, ist zwischen Ulm,
Marggrafschafft Burgau, und der

Stadt Memmingen; der vornehmste O[rt]
heist Mindelheim/ eine feine Stadt u[nd]
Schloß.

15.

Wo haben die Grafen von Oettingen ihre
Güter?

Sie sind bereits oben in Fürstenth[um]
Oettingen berühret worden.

16.

Wo haben die Grafen von Fürstenberg ihr[e]
Güter?

Man findet dieselben bereits oben n[um.]
13. angezeiget.

17.

Wo haben die Grafen von Rechberg ihre Gü[ter?]

Diese liegen am Fluß Rems / zwisch[en]
dem Würtenbergischen, und Oettingisch[en.]
Die Residentz ist Hohen-Rechberg.

18.

Wo liegt die Graffschafft Pappenheim?

Sie liegt an den Fränckischen Grän[tzen]
zwischen dem Fürstenthum Neuburg [und]
der Graffschafft Oettingen. Die Resid[entz]
Stadt ist Pappenheim.

19.

19.

Wo haben die Grafen von Fugger ihre Güter?

Diese liegen grösten theils in Schwaben, [et]liche auch in Bayern, iedoch nicht an ei[n]em Orthe beysammen; die mehresten aber [si]nd an den Flüssen Lech und Jler, um [A]ugspurg, darunter die Grafschafft [W]eissenhorn die vornehmste ist. Die [R]esidentz Oerter des weitläufftigen Ge[sc]hlechts dieser Gräfflichen Familie, sind: [Pf]yrt / Simendingen und Adelshofen / [K]irchberg / Stettenfelß / Kirchheim / [W]örth / Grünbach / Babenhausen / [u]nd Wasserburg.

20.

Wo sind der Grafen von Sinzendorff ihre Güter?

Die Grafen von Sinzendorff haben in [S]chwaben die Herrschafft Tannhausen / [di]e übrigen Güter liegen in Bayern und [O]esterreich.

21.

[W]o haben die Grafen von Freyberg und Justingen ihre Güter?

Die Herrschafft Justingen / liegt an der [D]onau, nicht weit von Ulm.

22.

Wo liegen die Güter der Truchseße / Grafen vo[n]
Waldburg?

Die Truchseßischen Güter liegen zerstreu[et]
et, Theils an der Donau, neben dem H[o]
hen-Zollerischen, theils am Jler, ohnwe[it]
der Stadt Memmingen. Die Residen[tz]
Oerter der Gräflichen Linien sind: **Fried[]**
berg / Dürmentingen / Wolffec[k]
Waldsee / Zeil / und Wurpach.

23.

Wo sind der Grafen von Königs-Eck ihre Güte[r]

Diese liegen zwischen dem Waldburg[i]
schen unter der Donau, die Residentz-O[er]
ter sind: **Rotenfels und Aulendorff.**

24.

Wo liegt die Graffschafft Montfort?

Diese liegt am Boden-See, und war in v[o]
rigen Zeiten viel grösser, als sie itzo i[st,]
massen die Grafen von Montfort auch [die]
Herrschafft Bregentz, und die Graffsch[afft]
Montfort, im Besitz hatten, so aber sch[on]
vorlängst an das Hauß Oesterreich verka[uf]
fet worden. Jetzo haben sie noch i[n]
Schwaben die **Herrschafft Ternang** [am]
Boden-See.

25. Wo

25.

Wo liegt die Graffschafft Hohen-Ems?

Die Graffschafft Hohen-Ems liegt im Rheinthal/ das ist, in der Gegend, wo der Rhein in den Boden-See fället. Die Residentz-Oerter sind, **Hohen-Ems** und **Vauduz**.

26.

Wo liegt die Graffschafft Sultz?

Sie liegt am Ende des Schwartz-Waldes, über der Stadt Schafhausen, in dem so genannten **Kletgau**. Diese Grafen sind abgestorben.

27.

Wo liegt die Graffschafft Gerolds-Eck?

Sie liegt in der so genannten Ortenau/ am Rhein-Strohm, Straßburg gegen über, und ist nachdem die Grafen von Gerolds-Eck und Cronberg (an welche sie durch Erbschafft gefallen war,) vor einiger Zeit ausgestorben, an die Hertzoge von Würtenberg, Marggrafen von Baden, u. a. gelanget.

28.

Wo liegt die Graffschafft Eberstein?

Diese liegt an der Marggrafschafft Ba-

den; sie ist aber, nachdem auch diese Gra-
fen abgestorben, an andere Herren ver-
fallen.

29.

Wo liegt die Grafschafft Helffenstein?

Sie liegt um die Stadt Ulm, an wel-
che auch die meisten Güter, nach gäntzlichen
Absterben dieser Grafen, kommen sind.

30.

Was sind in Schwaben vor freye Reichs-
Städte?

Es sind ihrer, wie obgedacht, an der
Zahl Zwey und dreyssig; und wollen wir
sie, ob sie schon nicht alle von gleichem
Vermögen und Consideration sind, dem
Alphabet nach, specificiren, wie folget.

1) **Aalen**/ lat. Alena, liegt bey Nörd-
lingen, gegen die Fränckischen Gräntzen.

2) **Augspurg**/ lat. Augusta Vindeli-
corum, eine grosse, schöne feste und reiche
Stadt, an den Bayerischen Gräntzen, am
Fluß **Lech** / treibet treffliche Handlung.
Sie kam durch einen unglücklichen Fall
Anno 1703. den Frantzosen und Bayern
in die Hände, wurde aber von diesen Be-
drängern Anno 1704. nach der Schlacht
be

bey Höchstett erlöset. Hier haben Anno 1530. Die Evangelischen Ständte ihr Glaubens Bekäntniß an Kayser Carln den V. übergeben. Die Religion ist hier zwischen den Evangelischen und Papisten vermenget.

3) **Biberach** / lat. Biberacum, liegt nicht weit von Lindau, ist ein feiner Orth.

4) **Bopfingen** / lat. Bopfinga, liegt bey Nördlingen, und ist nicht gar groß.

5) **Buchau**, lat. Buchovia, liegt bey dem Feder-See.

6) **Buchhorn** / lat. Buchornia, liegt ohnweit Lindau, gegen den Boden-See.

7) **Donawerth** / lat. Donawerda, liegt an der Donau, war vorhero Reichsfrey, biß Anno 1607. da der Abt in der Stadt unnöthige Händel mit den Bürgern anfing, worüber sie, auff Kayserlichen Befehl, in die Acht erkläret, durch Herzog Maximilian in Bayern belagert, erobert, ihrer Reichs-Freyheit beraubet, und gedachten Herzog von Bayern überlaßen worden. Anno 1705 aber hatte sie das Glück, wieder Vermuthen, daß sie von Kayserlicher Majestät Josepho wiederum in ihre alte Reichs-Freyheit völlich restituiret und sol-

chem nach bey Reichs- und Crayß-Tägen zum Sitz und Stimme aufgenommen wurde. Harte darbey ist die Festung Schellenberg

8) Dünckelspiel / liegt über Nördlingen, an den Fränckischen Gräntzen.

9) Eßlingen / lat. Eslinga, ist eine grosse und schöne Stadt am Neckar nicht weit von Stuttgard.

10) Gemünd im Schwaben / oder Schwäbisch-Gemünd / liegt am Fluß Rems.

11) Gengenbach / liegt im Schwartz Wald, oder in der so genannten Ortenau.

12) Giengen, liegt bey Nördlingen, am Fluße Brentz.

13) Hall in Schwaben oder Schwäbisch Hall / lat. Hala Sueuorum. Hier sind die ersten so genannten Heller geschlagen worden. Ein grosser Orth am Fluß Kocher / und also an den Fränckischen Gräntzen.

14) Heilbronn / lat. Heilbronna, liegt am Neckar, und zwar gegen die Pfältzische Grentzen, ist eine grosse und fortificirte Stadt.

15) Jßny / lat. Jsna, liegt ohnweit Kempten.

16) Kau-

16) **Kaufbeurn** / oder **Kaufbayern**/ lat. Kaufbura, liegt auch um Kemten.

17) **Kempten** / lat. Campidunum, liegt am Iler-Fluß, gegen Bayern, ist in gutem Stande. Der Abt zu Kempten hat in dieser Stadt nichts zu befehlen, sondern regieret seine Reichs-Abtey vor sich.

18) **Leutkirch** / liegt auch um Kempten.

19) **Lindau** / Lindavia, liegt am Boden-See, oder vielmehr auf einer Halb Insel desselben; ist groß, reich, wohl fortificirt, und treibt starcke Handlung, dahero sie auch, ihrer Situation halben, insgemein **Klein Venedig** / genennet wird.

20) **Memmingen**/lat. Memminga, liegt zwischen Ulm und Kempten, ist groß, wohl vermögend, und in etwas befestiget.

21) **Nördlingen** / lat. Nordlinga, ist groß und feste, liegt über Donauwerth, an den Fränckischen Gräntzen, und ist in der Historie des grossen Teutschen Krieges berühmt, als die Schwedische Armee von den Kayserlichen Anno 1634. allhier geschlagen wurde.

22) **Offenburg** / liegt auch in der Ortenau.

23) Pfullendorff/ liegt bey dem Feder-See.

24) Ravensburg / liegt gegen Lindau.

25) Reutlingen / liegt neben Tübingen, im Würtembergischen.

26) Rotweil / oder Rotwil / liegt am Neckar, im Würtenbergischen, und stehet ihrer Reichs-Freyheit ohnnachtheilig, in Schweitzerischen Schutz. Allhier ist ein Hoffgerichte vor gewisse Stände in Teutschland angelegt.

27) Uberlingen / am Boden-See, ist eine feine Stadt.

28) Ulm/ lat. Vlma, an der Donau, ist groß, schön, reich, und wohl fortificiret. Sie ward Anno 1702 von den Churfürsten in Bayern listig erobert, aber Anno 1704 nach der Höchstetter Schlacht, durch eine kurtze Belagerung ihnen wieder entwältiget. Sonst hat die Stadt ein grosses ihr zugehöriges Gebiethe, und ein berühmtes Gymnasium.

29) Wangen / liegt bey Kempten.

30) Weil / liegt bey Stuttgard, zur lincken Hand; ist von der Stadt Rotweil zu unterscheiden.

31) Wimp-

31) Wimpfen / lat. Wimpena, liegt bey Heilbronn.

32) Zell am Hammersbach / liegt in der Ortenau.

Wie ist es mit dem Freyen Reichs-Adel in Schwaben bewandt?

Der Freye Reichs-Adel hat viele, iedoch in gantz Schwaben zerstreuete Güter, so in fünff Viertel / nemlich 1) an der Donau, 2) im Heggaw, Boden-See und Algow. 3) am Necker, Schwartz-Wald und der Ortenau, 4) am Kocher, und

5) Im Creichgow.

Nota:

Es sind hier in Schwaben etliche kleine Landschafften, so ihre besondere Nahmen haben, und nicht vorbeyzugehen sind, nemlich:

1) Algow / heist der grosse Strich Lands, so von der Schweitz an, zu beyden Seiten des Flußes Iler fort gehet.

2) Crichgow / ist ein Strich Landes an den Schwäbischen und Pfaltz-Neuburgischen Gräntzen, wo das Oettingische liegt.

3) Heggow / oder Hegau / ist der er-

ste Strich Lands in Schwaben, so von dem Einfluß desjenigen Sees, so von der Stadt Bregentz und des Schloßes Bodem der Bregentzer See, oder der Boden See, genennet wird, gegen Abend zu gehet.

4) Kletgow / oder Cletgau / ist eine Lands-Revier von 4. Meilen, am Ende des Schwartz-Waldes, über Schafhausen.

5) Die Ortenau, ist ein Stück Landes, so der Stadt Straßburg gegen über am Rheinstrohm lieget.

6) Das Rheinthal / heisset man die Gegend, wo der Rhein in den Boden-See fället.

7) Der Schwartz-Wald / ist ein hohes und waldigtes Gebürge, so sich von der Ortenau und dem Würtenbergischen hinaufwarts biß an die Schweitz hin ziehet.

8) Das Rieß / wo die Grafschafft Oettingen ist.

VIII.

Der Ober-Rheinische Crayß.

Wo liegt der Ober-Rheinische Creyß?

Der Ober-Rheinische Creyß gräntzet an den Nieder-Rheinischen, Schwäbischen, Fränckischen, Nieder-Sächsischen, auch Ober-Sächsischen, und Westphälischen Creyß

Creyß, wie auch an die Schweitz, und an Franckreich.

was gehöret zu dem Ober-Rheinischen Creyß?

Zu dem Ober-Rheinischen Creyß, ad Circulum Rhenanum superiorem, gehören nachfolgende grosse Landschafften:

1) Die Pfaltzgrafen von Zweybrücken, Birckenfeld und Veldenz.

2) Die gantze Landgrafschafft Heßen, sammt der Grafschafft Catzenellenbogen, und dem Fürstenthum Herßfeld.

3) Die gantze Wetterau, in welcher verschiedene Fürstenthümer und Grafschafften.

4) Die Gefürstete Abtey Fulda.

5) Das Bisthum Worms.

6) Das Bisthum Speyer.

7) Das Bisthum Straßburg.

8) Das Bisthum Basel.

9) Der Johanniter-Meister, oder Fürst zu Heitersheim.

10) Etliche Reichs-Städte in der Landgraffschafft Elsaß und sonst

11) Das Oesterreich, in welchem verschiedene Grafschafften.

12) Das Ertzbisthum *Besancon*.

13) Das Herzogthum Lothringen.

14) Das

14) Das Herzogthum Savoyen.

15) Die Graffschafft Mompelgart.

Welches sind die vornehmsten Flüße in dem Ober-Rheinischen Creyße?

Die vornehmsten Flüße sind:

a) Der Rhein / lat. Rhenus, kommt aus der Schweitz / und durchströhmet also gantz Elsaß, biß nach Mayntz, allwo der Maynstrohm hinein fället; und so weit nennet man ihn auch den Ober-Rhein.

b) Die Maase / lat. Mosa, gehet durch Lothringen.

c)) Die Mosel, lat. Mosella, gehet auch durch Lothringen in das Ertzstifft Trier.

d) Die Saar / lat. Saravus, fleisset an den Pfaltzgräflichen Landen im Westerreich, und so dann in die Mosel.

e) Die Werra / folgends auch die Weser genannt, lat. Vierra und Visurgis, laufft durch Hessen ins Braunschweigische.

f) Die Fulda / lat. Fulda ströhmt in der Gefürsteten-Abtey Fulda, und in Hessen.

g) Der Lohn / oder Lahn / lat. Lanus, laufft durch Heßen in die Wetterau und ohnweit Coblentz in den Rhein.

Die übrigen Flüsse, so etwas kleiner sind, sollen behörigen Orthes auch berühret werden.

Wo

I.

Wo suchet man auf der Land-Charte die Pfaltzgräflichen zum Ober-Rheinischem Crayße gehörigen Lande?

Die hieher gehörigen Pfaltzgräflichen Lande suchet man zwischen der Chur- oder Untern-Pfaltz, dem Elsaß, dem Westerreich, und dem Ertz Stifft Trier, also, zwischen dem Rhein, der Saar, und der Mosel.

Wie werden sie eingetheilet?

Wir müssen hier die Eintheilung machen, wie die Sache nach der Genealogie vor itzo die Anleitung giebet, und solchem nach finden wir drey Portionen Pfaltzgräflicher Lande, nemlich.

1) Die Zweybrückische.

2) Die Birckenfeldische / und

3) Die Veldenzische

Zu der Zweybrückischen Landes Portion gehören:

α) Zweybrücken / lat. Bipons, Frantzösisch DeuxPonts, Stadt und Amt, zwischen dem Flüßen Saar und Lauter.

β) Lützelstein / liegt nach Lothringen, Stadt/ Schloß und Amt.

γ) Lich-

γ) Lichtenberg / Stadt, Schloß und Amt, auch um diese Gegend.

δ) Meisenheim / Stadt, Schloß und Amt, am Fluß Lauter.

ε) Neuchastel / ein Amt.

Dieses gantze Herzogthum gehöret dem König in Schweden, welcher es durch seinen Stadthalter verwalten lässet.

Zu der Birckenfeldischen Linie gehören:

a) Birckenfeld / am Fluß Nahe / Stadt, Schloß und Amt.

b) Simmern / Stadt, und Amt.

c) Creutznach / lat. Crucenacum, Stadt, Schloß und Amt, am Fluß Nahe, und etliche andere Orthe mehr am Hunsrück.

Zu der Veldentzischen portion gehören

1) Veldentz / Stadt, Schloß und Amt am Hunsrück, gegen die Mosel.

2) Lautereck / Schloß, Stadt und Amt, liegt am Fluß Lauter / an den Zweybrückischen Gräntzen.

3) Trarbach / an der Mosel sammt dem Schloß Gräfenburg / gehöret den Pfaltzgrafen, und den Marggrafen

fen zu Ober-Baden in Gemeinschafft.

Nota:

Das Birckenfeldische und Veldentzische, hieß man vor Zeiten, und auch noch, Die Grafschafft Sponheim oder Spanheim. Nachdem auch Anno 1695. die Veldentzische Linie ausgestorben, so ist zwischen Chur-Pfaltz, und den andern Pfaltzgrafen ein Succesfions-Streit entstanden, welcher auch, unsers Wißens, noch nicht ausgemacht ist.

2.

Wo liegt die Landgrafschafft Heßen?

Die Landgrafschafft Heßen / lat. Landgrauiatus Hasfiae, ist ein großes Stück Landes, gräntzet an Thüringen, Braunschweig, Wetterau, Nieder-Rhein, u. s. m. das gantze Land wird eingetheilet.

I. In Ober-Heßen / oder das Heßen-Darmstädtische / so gegen den Rheinstrohm liegt, und

II. In Nider-Heßen / oder das Heßen-Caßelische / so gegen Thüringen und Braunschweig liegt.

Jene Linie ist der Lutherischen, diese

der

der **Reformirten**, Religion zugethan. Von jener stammen ab die neben Linien und Lands Portion.

Heßen-Homburg,

von dieser aber

Heßen-Rheinfelß.

Was gehöret zu Ober-Heßen?

Ober-Heßen / lat. Hassia superior, liegt gegen den Mayn und Rhein; wozu noch kommt die Obere Grafschafft Catzenelnbogen / und etliche andere Herrschafften. Darinne sind folgende Oerter zu mercken:

1) **Darmstadt**, lat. Darmstadium, Schloß, Stadt und Amt, liegt unter dem Mäyn, 4. Meilen von Franckfurth / ist die Haupt-Stadt des gantzen Landes, und Residentz des Landgrafens; sie liegt eigentlich in der Oberen Grafschafft Catzenelnbogen.

2) **Braubach** / Stadt, Schloß und Amt, zur rechten Hand des Rheins, ohnweit der Festung Rheinfelß.

3) **Rüßelsheim**, eine Festung am Mayn, ohnweit der Stadt Mayntz.

4) **Umstadt** / gehöret so wohl dem Landgrafen, als dem Churfürsten zu Pfaltz.

5) Hom-

5) Homburg mit dem Beynahmen, vor der Höhe/ liegt etwan 2. Meilen von Franckfurth am Mayn und ist die Residentz eines appennagirten Landgrafen, aus dem Darmstädtischen Hause.

6) Epstein/ Stadt, Schloß und Amt, ohnweit Homburg.

7) Giessen / lat. Giessa, liegt nahe an der Wetterau, am Fluß Lohn / die dasige Universität ist Anno 1607. gestifftet worden, sonst aber ist diese Stadt eine gute Festung, und Schlüßel zu Hessen.

Butzbach / eine feine Stadt, Schloß und Amt, 4. Meilen von Franckfurth. Der vierte Theil von derselbigen gehöret den Grafen von Solms.

9.) Nidda, die Hauptstadt einer kleinen Grafschafft gleiches Nahmens.

10) Itter / eine Herrschafft.

11) Zwingenberg, Schloß und Städtgen, liegt an der Berg-Straße.

12) Alßfeld, liegt am Fluß Schwalma.

13) Grünenberg/ eine feine Stadt, und Amt, nicht weit von Marpurg.

Was gehört zu Nieder-Heßen?

Das übrige alles, nemlich

a) Nieder-Hessen / Hassia inferior.

b) Die

b) Die Niedere Grafschafft Catzenelnbogen / Comitatus Cattimelibocensis inferior.

c) Das Fürstenthum Herßfeld / Principatus Hersfeldensis.

Die vornehmsten Oerther in diesen Provintzien sind:

1) Caßel / lat. Casellae, oder Cassilium, an der Fulda, eine wohlgebauete und wohl fortificirte Stadt; sammt einem prächtigen Residentz-Schloße des Landgrafen.

2) Marpurg / lat. Marpurgum, eine feine Stadt, mit einem festen Schloße, und einer A. 1527. gestifftetenUniversität, itzo Reformirter Religion / liegt 3. Meilen von Giessen.

3) Ziegenhain / ist eine Hauptfestung, mitten im Lande, sonst aber auch die Haupt-Stadt der Grafschafft Ziegenhain.

4) Eschwege, an der Werra, ein feiner Orth.

5) Rotenburg an der Fulde. Diese beyden Städte sind ehmals Residentzien gewesen / abgetheillter Fürsten aus dem Hause Caßel.

6) Homburg, mit dem Vornahmen, Heßisch-Homburg / liegt zwo Meilen von Herßfeld.

7) Melsungen, eine Stadt am Fluß Fulda.

8) Herß-

8) Hersfeld, insgemein Hirschfeld/ uch Herschfeld, war ehmals eine Gefür- tete Abtey, in Westphälischen Friedens- Schluß aber zu einem Fürstenthum ge- macht, und an das Hauß Cassel überlas- en, dieses Fürstenthum liegt zwischen den Städten, Fulda und Cassel. Die Stadt Herß- eld an dem Fluß Fulda, ist von ziemlicher Größe/ und hat ein Gymnasium, refor- mirter Religion, so Anno 1569. angeleget worden.

(9 Vach/ liegt an der Werra, kleine Stadt und Amt, zwischen Fulda und Eisenach.

10) Creutzberg, liegt bey Vach, an der Werra, heist auch sonst insgemein Phi- ippsthal und ist das Residentz Schloß andgraff Philipps /aus der Heßen-Casselli- hen Linie Man muß dieses Creutzberg nicht onfundiren mit Creuzburg/ so auch an der Werra abwerts liegt, aber dem Herzog von isenach zugehöret.

11) Wanfrieden / liegt an der Werra cht weit von den Eisenachischen Gräntzen, nter Creutzburg, ist ein kleiner Orth.

12) Allendorff, ist tieffer im Lande, nd berühmt, wegen der dasigen Saltz- dereyen.

13)

13) Spangenberg / Stadt, Schloß und Amt.

14) Lichtenau / und

15) Friedenwald, diese drey Städte liegen zwischen den Flüssen, Fulda und Werra.

16) Trefurt / an der Werra, gehört nur zum dritten Theil dem Hause Hessen Cassel.

17) Rheinfels / eine schöne Berg-Festung am Rhein, in der Untern Grafschafft Catzenellnbogen, das darunter liegende Städtgen heist S. Goar, Fanum S. Goari.

18) Catzenellnbogen, ein altes und festes Schloß, insgemein die Catz genannt liegt der Festung Rheinfelß auf einem Berge gerade gegen über.

Ferner gehöret dem Landgrafen zu Hessen Cassel die Grafschafft Schaumburg grösten Theils, welche im Westphälischen Creysse berühret werden soll.

Ingleichen die Herrschafft Schmalkalden, deren bey der Gefürsteten Grafschafft Henneberg Erwehnung geschehen ist.

Die beyden Städte aber in Hessen Frizlar, und Amöinburg oder Ohmeburg am Fluß, Ohm, gehören dem Ertz-Stifft Mayntz.

3.

Wo liegt die Wetterau?

Die Wetterau / ist ein schöner und
ichtbarer Strich Landes; sie hat ihrem
ahmen von dem Fluß Wetter / und er-
ecket sich von Hessen an, gegen den Rhein-
ohm / und sodann abwerts biß an West-
alen. Und hierzu wird mit gerechnet der
genannte Wester-Wald / ist ein bergig-
Distrìct zwischen dem Rhein und West-
alen, an und in welchen viele Graff- und
errschafften bey einander liegen, die man
t am bequemsten sehen kan entweder
ff einer special Charte vom Unter Rhein/
er auf einer vom Ertz-Stifft Cölln.
s sind aber folgende Fürsten und Grafen,
hier ihre Lande haben:

1) Die Fürsten und Grafen von
aßau / welche sich in gar viel Linien
rtheilet haben, davon hier nur die Resi-
ntz Städte nebst etlichen andern / zu be-
ercken sind, nahmentlich:

1) Naßau / lat. Nassovia, ein altes
chloß und Stadt in der Wetterau / zur
chten des Flusses Löhn oder Lahn / 3.
eilen von Coblentz.

2) Beilstein / auch ein altes Schlo[ß]
liegt über dem Fluß Lohn.

3) Idstein / Stadt und Schloß, [an]
den Gräntzen der Grafschafft Catzenel[n]-
bogen.

4) Weilburg / Stadt und Schlo[ß]
auch in der Wetterau.

5) Wißbaden / ist berühmt wegen [d]
figer Gesund-Bäder.

6) Gleibergen / ein altes Berg-Schl[oß]
nahe bey Giessen.

7) Dillenburg / Schloß und Sta[dt]
am Fluß Dille.

8) Siegen / Schloß und Stadt, a[m]
Fluß Siegen.

9) Hadamar / Schloß und Stadt, a[m]
Wester-Walde.

10) Herborn / liegt 3. Meilen [von]
Giessen, hat ein berühmtes Gymnasiu[m]
Reformirter Religion.

11) Ems / oder Embs / nicht weit [von]
Coblentz, ein Städtgen, sammt dem berüh[m]-
ten Embser-Bade. Es gehöret jed[och]
dieser Orth nur zum theil dem Hause N[as]-
sau, das übrige aber den Landgrafen [von]
Heßen Darmstadt.

12) D

11) Dietz/ Schloß und Stadt, auf der
neken Seite des Flußes Löhn, gegen Cob-
nitz.

13) Usingen/Schloß und Stadt.

14) Ottweiler Schloß und Stadt.

15 Saarbrück, Schloß und Stadt,
iese beyde liegen an der Saar im Wester-
eich, lat. Westrasia.

2) Die Grafen von Hanau/ haben
ine schöne Grafschafft/ohnweit Franckfurth
m Mayn, zwischen Hessen, Francken,
nd der Abtey Fulda. Hierzu gehöret:

Hanau/ lat. Hanovia, eine grosse und
vohl fortificirte Residentz Stadt des Gra-
en von Hanau/ am Mayn Strohm,
ebst verschiedenen darzu gehörigen Aem-
ern. Die Grafschafften Lichtenberg
nd Ochsenstein/ liegen im Elsaß, gehö-
en aber auch denen Grafen zu Hanau,
ammt denen Herrschafften Bußweiler
nd Müntzenberg.

3) Die Grafen von Solms / haben
hre Güter zerstreuet; die Grafschafft
Solms selbst, liegt in der Wetterau, und
da sind die vornehmsten Oerther

a) Solms / oder Hohen-Solms/

ein altes Berg-Schloß, nahe an dem Nas-
sauischen.

b) Braunfelß / Schloß und Stadt.

c) Greiffenstein / Schloß und Stadt.

d) Liche / Schloß und Stadt.

e) Laubach / Schloß und Stadt; ist
berühmt, wegen der terræ Sigillatæ, so da-
selbst gegraben wird.

f) Rödelheim / Schloß und Stadt
nicht weit von Franckfurth.

g) Wildenfels / Schloß und dazu ge-
hörigen Dorffschafften, im Voigtlande.

h) Sonnewalde, Schloß, Stadt und
Herrschafft in der Nieder Lausitz.

i) Barruth / Schloß und Stadt, auch
in der Niederlausitz.

4) Die Grafen von Leiningen Dache-
burg / haben ihre Güter um Worms.

5) Die Grafen von Leiningen-We-
sterburg / haben ihre Güter in der We-
terau.

6) Die Grafschafft Isenburg und
Budingen / liegt neben dem Hanauische
nicht weit von Franckfurt; darinne der bes
Orth ist die Stadt Offenbach.

7) Die Grafschafft Sayn und
Wittgenstein / ist zertheilet; davon gehör-

a) De-

a) Dem Herzog von Sachsen-Eisenach
Altkirchen / nebst verschiedenen Kirchspielen oder Aemtern.
b) Dem Grafen von Kirchberg
Hachenburg/nicht weit von Altkirchen; samt Zugehörungen.
c) den Grafen von Sayn und Wittgenstein, das übrige; in specie aber die Grafschafft Wittgenstein / am Rhein und Lohn-Strohm, ohnweit Coblentz; darinne folgende Oerter zu mercken: Laspbe / Wittgenstein / Homburg / Vallendaur / Berleburg / und Neumogen. Einem von diesem Hause gehört auch die Grafschafft Hohnstein in Thüringen.

Not.

Die Grafschafft Wittgenstein, gehöret zum Ober Rheinischen Creyße; die Grafschafft Sayn aber zum Westphälischen Creyße.

8) Die Grafschafft Hatzfeld / liegt neben der Grafschafft Wittgenstein; darinne die Residentzien Trachenberg und Rosenberg. Was die Grafen von Hatzfeld aus der Grafschafft Gleichen in Thü-

 ringen

ringen besitzen, das ist oben bereits er-
wehnet worden.

9) Die Grafen von Wied, haben
ihre Grafschafft am Rhein-Strohm / nich
weit von Coblentz, darinne ist Neuen
Wied. Von etlichen werden die Gra-
fen von Wied zu dem Westphälischen
Crayße gerechnet.

10) Die Grafen von Cronberg / sin
ausgestorben, das Schloß Cronberg lieg
bey Franckfurth am Mayn.

11) Die Grafschafft Waldeck / ist von
einem ziemlichen Umfang, stößet gerade a
Hessen, die Wetterau, und Westphalen. Di
vornehmsten Oerther sind:

a) Waldeck, Schloß und Stadt, an
Fluß Eder oder Adraune.

b) Aroldsen / Schloß und Stadt.

c) Corbach / lat. Corbacum, ein fei
ner Orth / am Fluß Itter.

d) Wildungen, ist bekand, wegen de
dasigen Sauer-Brunnens.

12) Criechingen / eine Grafschafft i
Westerreich, Frantzösisch Creange; ist a
andere Herren kommen, nachdem die Gra
fen von Criechingen vor einiger Zeit ausge
storben, nemlich Anno 1697.

13) D

13) Die Grafschafft Falckenstein, ...ch in selbiger Gegend; das Schloß Fal-kenstein liegt 4. Meilen von Creutzenach ...gen Mittag.

14) Die Freye Reichs Herrschafft ...leckenstein, liegt in Unter Elsaß.

15) Die Wild und Rhein-Grafen, ha-...en ihre Güter am Rhein, Nahe, Saar, ...nd Mosel; darunter die Städte und Schlös-...r, Daun, Kyrn, und Wildenburg ...merken. Ihnen gehöret auch die Graf-...hafft Salm, benebst der Grafschafft ...Rheingrafenstein, und der Herrschafft ...instringen, Frantzösisch Fenestrange.

4.

Wo liegt die Gefürstete Abtey Fulda?

Das Stifft Fulda, Abbatia Fuldensis, ...iegt zwischen Heßen, Thüringen, und Fran-...ken, derselbe gantze district heisset auch ...onst die Buchenau, oder Buchau, lat. ...agonia, oder Buchonia; und ist von ei-...nem ziemlichen Umfang. Die Hauptstadt ...st

1) Fulda, lat. Fulda, am Fluße glei-...ches Nahmens, von ziemlicher Grösse, in ...einer annehmlichen Gegend, und hat ein

prächtig gebauetes Domstifft. Die gerin-
gern Städte sind

2) Gelsa / 3) Saalmünster / u. a. m.

5.

Wo liegt das Bisthum Worms?

Das Stifft Worms / Episcopatu[s] Wormatiensis, liegt am Rhein bey der Gräntzen der Unter-Pfaltz; hat den Nah-men von der freyen Reichs-Stadt Worms in welcher auch der hohe Dom-Stifft ist außer demselben, hat der Bischoff in de[r] Stadt wenig zubefehlen. Hierzu gehören nebst andern geringern Oertern

1) Durnstein / nicht weit von Worms ist sonst des Bischoffs Residentz.

2) Ladenburg / eine Stadt am Neckar zwischen Heidelberg und Mannheim, i[n] der Chur-Pfaltz; gehöret aber zur Helff[te] dem Churfürsten zu Pfaltz.

6.

Wo liegt das Bisthum Speyer?

Das Stifft-Speyer / Episcopatu[s] Spirensis, liegt am Rhein, oberhalb Worms auch an den Pfaltz- und Elsaßischen Grän-tzen. In dieses Stifft gehören (außer dem

wa

(was der Bischoff in der freyen Reichs-Stadt Speyer besitzet.)

1) **Rheinzabern** / lat. Tabernae Rhenanae, im Amte Germersheim, am Rhein, ist sonst die Bischöffliche Residentz.

2) **Philippsburg**, eigentlich **Udenheim**, ist eine Haupt-Festung, rechter Hand des Rheins, ist Anno 1618 von dem damahligen Bischoff zu Speyer, und Churfürsten zu Trier, Philipp Christoph von Sötern, erbauet, zu verschiedenen mahlen aber bald von den Frantzosen, bald von den Teutschen, erobert worden.

3) **Bruchsel**, eine Stadt, nicht weit von Philippsburg / an einem Gebürge, so man den **Brůrain** nennet.

4) **Lauterburg**, eine Stadt, liegt nicht weit von Durlach, an der Marggrafschafft Baaden.

7.

Wo liegt das Bisthum Straßburg?

Das **Stifft Straßburg**, Episcopatus Argentoratensis, hat zwar von der ehemaligen freyen Reichs-Stadt Straßburg, am Rhein im Elsaß, seinen Nahmen, die mehreste Güter desselben aber liegen ausserhalb im Elsaß. Dazugehören nun

1) Elsaßzabern, lat. Tabernae Alsaticae, war ehmals die Residentz des Bischoffs.

2) Benfelden / eine Festung am Fluß Ill.

3) Molsheim / ist wegen einer Jesuiter-Academie, so Anno 1639. daselbst angeleget worden, berühmt; welche aber, unsers behalts, Anno 1702. nach Straßburg translociret ist.

8.

Wo liegt das Stifft Basel?

Das Bisthum Basel, lat. Episcopatus Basileensis, ist mit dem Schweitzerischen Canton Basel nicht zu vermengen, obwohl jenes von der Stadt Basel den Nahmen führet / und auch um selbige Gegend zu suchen ist. Der vornehmste Orth in diesem Stifft, allwo auch die Residentz des Bischoffs, heist Brondrut / Frantzösisch / Porentru.

9.

Wo hat der Johanniter-Ordens Meister seine Güter?

Der Johanniter- oder Malteser-Ritter-Orden, hat schöne / aber fast in gantz Teutschland

land zerstreuete Güter, welche alle unter einem Meister oder Directore, stehen, welcher ein Stand des Röm. Reiches ist und seine Residentz hat zu Heitersheim / einer Stadt im Brißgau / am Rhein.

10.

Wo liegt die Landgrafschafft Elsaß?

Die Landgrafschafft Elsaß / Landgraviatus Alsatiæ, ist ein vortrefflicher Strich Landes, die Länge am Rhein hin zur lincken Hand, von der Schweitz an, biß an die Unter-Pfaltz, und Lothringen, an die Vogesischen-Gebürge. Es wird insgemein eingetheilt, in Ober-Elsaß / nach der Schweitz zu, und Nieder-Elsaß / nach der Pfalz zu. Es hat aber mit diesem Lande kürtzlich folgende Bewandniß. Es befinden sich / außer etlichen Reichs-freyen Graf- und Herrschafften.

1) Die Land-Vogtey Elsaß oder Hagenau / welche das Ertz-Hertzogliche Hauß Oesterreich ehmals im Besitz gehabt, aber Anno 1648. im Westphälischen Frieden an die Crone Franckreich abgetreten hat.

2) Zehen freye Reichs-Städte / wel-

che aber, wieder alles Recht, von der Cron Franckreich sämmtlich unters Joch nach und nach gebracht worden. Dieses führet die Politische Historie weiter aus; wir betrachten hier das Land Geographice; und fügen noch mit bey den Sundgau.

Was sind also vor Städte im Elsaß zu mercken?

Im Ober-Elsaß liegen:

1) **Ensißheim**, am Fluß Ill; allhier ist ein Frantzösisches Parlament oder Ober-Hoffgerichte angeleget worden.

2) **Collmar**, lat. Colmaria, ist sonst die Haupt-Stadt im Ober-Elsaß, und von den Frantzosen, nach der ihr ehemahls zugefügten Ruinirung, vortrefflich wieder fortificiret worden.

3) **Münster**, zugenahmt im Gregorien-Thal, ehmals eine freye Reichs-Stadt. Allhier ist ein Abt, so ebenfalls ein freyer Reichs-Stand ist.

4) **Türckheim** etliche nennen es **Thuringheim**, ist nicht groß.

5) **Kaysersberg**, am Fluße **Weis**; beydes ehmals freye Städte.

6) **Murbach**, und **Lüders**, zwo Abteyen, gehören aber zusammen, liegen gegen

gen das Vogesische Gebürge; der Abt ist ein freyer Reichs-Stand.

7) Die Grafschafft Rappolstein/ mit der Stadt Rappoltsweiler / und der Herrschafft Bischweiler / lat. Episcopi Villa, gehöret dem Pfaltzgrafen von Birckenfeld.

Im Unter-Elsaß liegen:

a) Straßburg / lat. Argentoratum, liegt nahe am Rhein, ist die Haupt-Stadt des gantzen Landes, groß, schön, und ungemein fortificiret. Sie war biß A. 1681. eine freye und ansehliche Reichs-Stadt, kam aber, ohne einigen Schuß Pulver, in die Hände der Crone Franckreich; ist jedoch bißhero noch so ziemlich bey ihren Privilegiis geblieben, so wohl im Policey- als Religions-Wesen. Die Lutherische Universität hieselbst ist Anno 1567. die Papistische aber Anno 1702. gestifftet worden.

b) Hagenau / lat. Hagenoa, am Fluß Moter / gegen die Pfaltz; war vor dessen auch frey.

c) Schlettstadt / oder Seelestadt/ am Fluß Ill, war vor dessen auch frey, und ist Zeithero von den Frantzosen wohl fortificiret worden.

d) Ehenheim/ oder Ober-Ehenhein und

e) Roßheim / beydes ehmals frei Städte; sie liegen zwischen Straßbur und Schlettstadt.

f) Landau / lat. Landavia, am Fluß Queich / eine vortreffliche Festung, a den Pfältzischen Gräntzen; diese gute Stal ist von Anno 1702. biß 1704. also binnen dre Jahren dreymahl belagert und erobert wor den. A. 1713. ist es von denen Frantzosen wi der erobert worden, wird auch selben vermög des Baadnischen Friedens verbleiben.

g) Weißenburg, liegt zwischen Straß burg und Landau, vor Zeiten auch eine frey Reichs-Stadt.

h) *Fort-Louis*, ist eine gantz neue Festun mitten auff einer Insel in den Rhein vo den Frantzosen gebauet. Sie liegt de Stadt Hagenau gerade gegen über. I denen zu Utrecht gethanen Frantzösische Propositionibus erboth man solches z schleiffen, allein man hat nichts in den Baad nischen Congress erhalten und bleibet be Franckreich. Die übrigen Schantzen un Fort-Louis sollen alle rasiret werden, un

i) And

dis terrain denen Herren Marggraffen von Baaden restituiret werden.

i) Andlau / ein Städgen, und Abtey/ deren Aebtißin ein freyer Reichs-Stand ist.

K) Kehl / ist eine treffliche Schantze oder Fort, rechter Hand des Rheins, gerade der Stadt Straßburg gegen über von den Frantzosen gebauet. In dem Ryßwickischen Frieden wurde es an die Teutschen überlassen 1703. occupirten es die Frantzosen wieder, soll aber vermöge des Baadnischen Friedens den Kayserlichen restituiret werden.

l) Lützelstein, ein Schloß und Herrschafft, so in die Erbschafft der Pfaltzgrafen zu Veldentz gehöret.

m) Die Graffschafft Lichtenberg/ sammt dem vortrefflich festen Berg-Schloß Lichtenberg / und der Herrschafft Ochsenstein/ benebst der Herrschafft Bußweiler / oder Buschweiler, so aber mit dem obvermeldeten Bißweiler, nicht zu confundiren ist. (Gehören dem Grafen zu Hanau.)

Wo liegt der Sundgau?

Der Sundgau, ist ein kleiner Strich Landes, zwischen der Schweitz und dem Schluß-

Ober-Elsaß; gehöret der Cron Franckreich, in krafft des Westphälischen Friedens-Schlusses. Die vornehmsten Oerther in selbigen sind

1) **Mühlhausen**, Vor diesem eine freye Reichs-Stadt, so aber, seint A. 1533. im Schweitzerischen Bunde stehet, und ist also außer Frantzösischer Jurisdiction. Man muß diese Stadt mit der Stadt **Mülhausen** in Thüringen nicht confundiren.

2) **Pfirt** / Frantzösisch Ferrette, die Haupt-Stadt in Sundgau, führet den Titel einer Graffschafft, Comitatus Ferretanus.

3) **Befort** / oder **Bedfort** / hat auch den Titel einer Graffschafft.

Welches sind die andern Reichs-Städte so zum Ober-Rheinischen Craytze gehören?

Wenn wir die oberwehnten Elßaßischen zehen ehmahls freye Reichs-Städte ausnehmen, so bleiben, nach gegenwärtigem Zustande der Sachen (welcher sich vielleicht, in dem nächsterwarteten Friedens-Schluße ändern kan) annoch folgende übrig.

1) **Franckfurth am Mayn** lat. Francofurtum ad Moenum, ohnweit der Stadt

Mayntz

Maynntz eine große, freye Reichs / wohl-
befestigte, und berühmte Handels-Stadt.
Sie hat jährlich zwo Meßen, es wohnen
auch viel Juden daselbst. Sie hat beson-
ders die Ehre / daß in ihr die Römischen
Kayser erwehlet werden.

2) Friedberg / in der Wetterau, ist ei-
ne freye Reichs-Stadt / liegt nicht weit von
Caßel. Die Burg aber daselbst gehöret
dem Ober-Rheinischen freyen Adel, welche
auff der Burg einen besondern Burggra-
fen, oder Directorem des Adels haben.

3) Gelnhausen / lat. Gelenhusa, liegt
zwischen Fulda und Hanau, ist von mittel-
mäßiger Grösse, und ehmahls eine freye
Reichs-Stadt gewesen, sie prætendiret es
auch noch zuseyn; nachdem sie aber, bereits
vor etliche hundert Jahren, als ein Reichs-
Pfandschilling an Chur-Pfaltz und die
Grafen zu Hanau ist überlassen worden,
so wollen diese Pfand-Inhaber sothanige
Reichs-Freyheit nicht gestatten.

4) Speyer / lat. Spira, am Rhein, eine
ansehnliche / aber durch die mehr als Bar-
barische Grausamkeit der Frantzosen sehr
verwüstete freye Reichs-Stadt; aus wel-
cher Ursach auch das lange Zeit daselbst ge-
wese-

wesene Reichs-Cammer-Gerichte von dar weg, und nach Wetzlar verleget worden.

5) Wetzlar, oder **Wetzflar**, lat. Wezlaria, liegt in der Wetterau, ohnweit der Stadt Giessen, ist von mittelmäßiger Grösse, und Zeithero der Auffenthalt des Reichs Cammer-Gerichts gewesen.

6) **Worms**, lat. Wormatia, liegt am Rhein, ist von ziemlicher Grösse, und alten Ruhm, hat aber gleiches Unglück, wie Speyer, durch die Raserey der Frantzosen in den letzten Kriegen erdulten müßen.

II.

Wo liegt das Westerreich?

Westerreich, lat. Austrasia, oder Westrasia, war vor Zeiten viel grösser, als es jetzo ist, und muß dieses am besten aus der Historie der mittlern Zeiten erkläret werden. Anjetzo aber ist mehr nichts, als der Schatten der Sache, in dem Nahmen übrig. Denn was man nun **Westerreich** heisset, das ist ein Strich Landes von dem Zweybrückischen an, den Saar-Fluß hin, biß an den Einfluß deßelben in die Mosel. Die Ländereyen daselbst gehören theils

a) Dem König in Franckreich, darunter vor-

vornehmlich, die Haupt-Festung SaarLouis, zwischen Saarburg und Saarbrück.

b) Dem **Herzog von Lothringen** gehören

1) **Saarburg** / auch an der Saar.

2) **Saarwerden** / auch daselbst.

3) **Homburg** / ein fortificirtes Schloß / so die Frantzosen noch biß dato besitzen.

4) **Bitsch** / Schloß und Herrschafft;

c) Die Fürsten und Grafen **von Nassau** / zum theil wie oberwehnet,

d) Die Grafen von **Criechingen** / u. a. m. deren auch oben gedacht worden.

12.

Wo liegt das Ertzbisthum Besançon?

Das **Ertz-Bisthum** *Besançon*, lat. Archi-Episcopatus Vesontinus, liegt in der freyen Graffschafft Burgund, und ist bereits im Capitel von Franckreich erkläret worden.

13.

Wo liegt das Herzogthum Lothringen?

Das **Herzogthum Lothringen** / lat. Ducatus Lotharingicus, gräntzet an das Elsaß, an die Pfältzischen Lande, an Franck-

reich, Burgundien und Luxenburg. Gegen Elsaß ist das grosse so genannte Vaugesische Gebürge.

Was sind vor Flüße in Lothringen?

Der vornehmsten Flüße in Lothringen sind drey.

1) Die Maaß / lat. Mosa, gehet in die Spanische Niederlande.

2) Die Mosel / lat. Mosella, läufft ins Ertz-Stifft Trier.

3) Die Saar / lat. Saravus, läufft endlich in die Mosel.

Wie wird Lothringen eingetheilt?

Lothringen wird eingetheilt

a) In Lothringen an sich selber.

b) in das Herzogthum Barr / Ducatus Barrrensis,

c) Und die drey Bißthümer, Metz, Tull, und Verdun / so ehmals zu Teutschland gehöret, aber bereits im 16. Seculo durch Frantzösische Kriegs-Gewalt davon abgerissen worden.

Was haben wir hier vor Städte zu mercken?

Im Herzogthum Lothringen, sind

1) Nancy, lat. Nanceium, ist die Haupt-Stadt und Residentz der Herzoge, am Fluß Me-

Meurte, sie ist groß und wohlbefestiget, wird eingetheilet in die Alte und Neu-Stadt.

2) *Vandrevange*, liegt nahe an Saarbrück.

3) *Marsal*, lat. Marsalia, eine Festung, so mitten im Moraste liegt.

4) *Moyenvic*, lat. Mediovicus, nicht weit von Marsal, ist ehmals eine berühmte Festung gewesen / nun aber demoliret.

5) Pfalzburg / ein altes Schloß, an den Grentzen von Elsaß.

6) *Luneville*, ist Zeithero die Residentz des Herzogs gewesen, nachdem die Frantzosen die Haupt-Stadt Nancy mit Garnison belegt gehabt.

7) *Vaudemont*, Stadt und Schloß, führet den Titel eines Fürstenthums / und ist eine appennage.

8) *la Mothe*, auch ehmals eine gute Festung.

9) *Plombieres*, ist ein Flecken, und berühmt, wegen der dasigen warmen Bäder.

Im Herzogthum Barr, so an der Maaß und Mosel liegt, finden wir

a) *Bar le Duc*, lat. Baro Ducum, die Haupt-

Haupt-Stadt; sie liegt zwischen Nancy und Chalons in der Champagne, und hat ein fortificirtes Schloß.

b) *Commercy*, ein kleiner Orth / und appenage einer Fürstlich Lothringischen Linie.

c) *Pont à Mouson*, liegt an der Mosel, zwischen Metz und Tull.

d) *Longuy* oder **Longuyck** / lat. Longus Vicus, ist eine starcke Festung gegen Luxenburg, so an Franckreich abgetreten worden.

In den drey **Bischoffthümern** / sind allein zu mercken die Haupt-Städte eines jeglichen, nemlich

1) **Metz** / lat. Metae, oder Divodurum, liegt an der Mosel, ist sehr groß und trefflich befestiget. Der jetzige König in Franckreich hat daselbst ein Parlament angeleget.

2) **Tull** / oder Toul, lat. Tullum, liegt auch an der Mosel / nicht weit von Nancy, ist auch in gutem Stande.

3) *Verdun*, liegt an der Maaß, ist groß und wohl fortificiret.

14.

Wo liegt das Herzogthum Savoyen?

Der Herzog von Savoyen ist ein

Teut-

Teutscher Reichs-Stand, und gehöret, in solcher Qualität, zu dem Ober-Rheinischen Crayß; hat auch auf Reichs- und Creyß-Tägen Sitz und Stimme. Weil aber seine Lande sämmtlich in Italien liegen, so sind sie auch daselbst von uns beschrieben worden, und hier nicht zu wiederhohlen.

15.

Wo liegt die Graffschafft Mompelgard?

Die Graffschafft Mompelgard, lat. Monsbellicardus, Frantzösisch, Montbeillard, liegt zwischen der Franche-Comte, Elsaß, dem Stifft Basel, und Lothringen. Sie gehört einer Linie aus dem Herzoglichen Hause Würtenberg, welche aber von der Nachbarschafft des Länder geitzigen Königes in Franckreich, mehr als einmahl großes Ungemach erdulden müßen. Die Haupt-Stadt dieser Graffschafft heißt *Mompelgard*, ist von ziemlicher Grösse, aber ihrer ehmahligen fortificationen durch die Frantzosen nun gäntzlich entblößet.

16.

Welches sind die Rheinischen Prälaten? und was ist wegen des freyen Rheinischen Adels zu mercken?

Der freyen Reichs-Prälaten, die zu dem

dem Ober-Rheinischen Crayße gehören, sind wenig, und ist uns keiner bekand, als diejenigen, so wir im Elsaß erzehlet haben. Die Rheinische Ritterschafft aber ist starck an Anzahl, und hat, wie oberwehnt, ihren Directorem oder Burggrafen zu Friedberg in der Wetterau.

IX.

Der Westphälische Crayß.

Wo liegt der Westphälische Crayß?

Der Westphälische Crayß, Circulus Westphalicus, gräntzet an den Nieder-Sächßischen, Nieder-Rheinischen und Ober-Rheinischen Creyß, wie auch an die Spanischen und Vereinigten Niederlanden; als solches die Land-Charte deutlich zeiget.

Was sind im Westphälischen Creyse vor Haupt-Flüsse?

Die Haupt-Flüße im Westphalischen Crayße sind folgende:

1) Die Weser, lat. Visurgis, bekommt diesen Nahmen bey der Stadt Minden, wo die Fulda und Werra zusammen fliessen.

2) Der

2) Der Rhein / lat. Rhenus, wo der-
selbe nebst dem Ertz-Stifft Cölln, auch die
Hertzogthümer Jülich / Cleve und Berg,
berühret.

3) Die Emß / lat. Amasus, welcher durch
Ost-Frießland sich in die See ergiesset.

4) Die Lippe, lat. Lippa, durchströ-
net die Grafschafft Lippe.

Die kleinern Flüße sollen an ihrem Orthe
berühret werden.

Was gehören vor Länder zum Westphälischen Crayße?

Folgende große Landschafften.

1) Das Bisthum Münster / lat.
Episcopatus Monasteriensis.

2) Das Bisthum Lüttich / lat. Episco-
patus Leodiensis.

3) Das Bisthum Paderborn / lat.
Episcopatus Paterbornensis.

4) Das Bisthum Oßnabrügg / lat.
Episcopatus Osnabrugensis.

5) Die Gefürstete Abtey Corvey / lat.
Abbatia Corbejensis.

6) Das Herzogthum Westphalen /
lat. Ducatus Westphaliæ.

7) Das Herzogthum Jülich / lat. Du-
catus Juliacensis.

8) Das Herzogthum Cleve / lat. Ducatus Clivienſis.

9) Das Herzogthum Berg / lat. Ducatus Bergenſis oder Montanus.

10) Das Fürſtenthum Oſt-Frießland / lat. Principatus Friſiae Orientalis.

11) Das Fürſtenthum Minden / lat. Principatus Mindanus.

12) Das Fürſtenthum Vehrden / lat. Principatus Vehrdenſis.

13) Die Graffſchafften Pyrmont / lat. Comitatus Pyrmontanus.

14) Die Graffſchafft Schaumburg / lat Comitatus Schaumburgicus.

15) Die Graffſchafft Oldenburg / lat Comitatus Oldenburgicus.

16) Die Graffſchafft Delmenhorſt / la Comitatus Delmenhorſtanus

17) Die Graffſchafft Lippe / lat. Com tatus Lippenſis.

18) Die Graffſchafft Hoya / lat. Com tatus Hojanus.

19) Die Graffſchafft Diepholt / la Comitatus Diepholtenſis.

20) Die Graffſchafft Marck / lat. Com tatus Marcanus

21) D

21) Die Grafschafft Ravensberg/ lat. Comitatus Ravensbergensis.

22) Die Grafschafft Rietberg / lat. Comitatus Rietbergensis.

23) Die Grafschafft Spiegelberg. lat. Comitatus Spiegelbergensis.

24) Die Grafschafft Mörs/ lat. Comitatus Moersensis.

25) Die Grafschafft Tecklenburg / lat. Comitatus Tecklenburgicus.

26) Die Grafschafft Steinfurth / lat. Comitatus Steinfurtensis.

27) Die Grafschafft Bentheim / lat. Comitatus Bentheimensis.

28) Die Grafschafft Vehlen / lat. Comitatus Vehlensis.

29) Die Grafschafft Sayn/ lat. Comitatus Saynensis.

30) Die Grafschafft Limpurg-Styrum.

31) Die Grafschafft Wied / lat. Comitatus Wiedensis.

32) Die Grafschafft Lingen / Comitatus Lingensis.

33) Die Grafschafft Reckheim / lat. Comitatus Reckheimensis.

34) Etliche freye Reichs-Prälaten.

35) Etliche freye Reichs-Städte.

I.

Wo liegt das Bisthum Münster?

Das Stifft Münster / lat. Episcopatus Monasteriensis, gräntzet an die Niederländische Provinzen Over-Yßel, an das Herzogthum Westphalen, und an die Grafschafften Oldenburg, Ravensberg und Marck. Die vornehmsten Oerther in derselben sind

a) **Münster** / lat. Monasterium, ist groß, schön und wohl fortificiret. Anno 1661. hat sie, ihre Reichs-Freyheit, durch den damaligen Bischoff, Christoph Bernhard von Galen, verlohren. Sie ist sonst berühmt wegen der Wiedertäufferischen Händel im 16. Seculo, und wegen des daselbst Anno 1648. geschlossenen Teutschen Friedens.

Coesfeld / ist vorher die Residentz de Bischöffe gewesen, ehe sie Münster unte sich gebracht.

c) **Meppen** / ist eine Festung am Flu Emß, wo der Fluß Hase eintrit.

d) **Vecht** / ist auch eine Festung mi ten im Morast.

e) **Cloppenburg** / ist eine alte Gra schafft.

f) Stro

f) **Stromberg**/ ein Schloß und Burggrafschafft nicht weit von der Lippe.

g) **Borckeloh**/ eine Herrschafft an den Gräntzen der Grafschafft Zütphen, um deren Eigenthum der Bischoff zu Münster mit den Holländern viel Streitens hat.

2.

Wo liegt das Stifft Lüttich?

Das **Bisthum Lüttich** / Episcopatus Leodiensis, liegt mit den Niederlanden, so Spanischen als Vereinigten, auch zum Theil mit Frantzösischen Landen, umgeben; und weil wir selbiges bereits oben bey den Niederlanden beschrieben haben, so ist solches hier nicht zu wieder holen.

3.

Wo liegt das Stifft Paderborn?

Das **Bisthum Paderborn** / lat. Episcopatus Paderbornensis, gräntzet an das Stifft Münster, und an den Weser Strohm. Die vornehmsten Oerther in selbigen sind

a) **Paderborn** / lat. Paderborna, eine grosse und wohlgebauete Stadt, nicht weit von der Weser. Das dabey liegende Bischöffliche Residentz Schloß heisset **Neuhauß**.

β) Lipspringen / eine Stadt, liegt an dem Orthe, wo der Fluß Lippe entsprin-get; wovon sie auch den Nahmen hat.

γ. δ) Drieburg / und Brackel / sind bekand, wegen der dasigen Sauerbrunnen.

2. Soltkoten / eine Stadt, wo Saltz gesotten wird.

Nota:

Unweit der Stadt Paderborn hat das Bild eines alten Teutschen Abgottes, Irmensul genannt gestanden, so aber von Kayser Carolo dem Grossen zerstöret wor-den.

4.

Wo liegt das Stifft Oßnabrug?

Das Bisthum Oßnabrugg / lat. Episco-patus Osnabrugensis, liegt zwischen Münster und Paderborn; die vornehmsten Oerther sind

1) Oßnabrügg / lat. Osnabruga, eine große und auff alte Manier gebauete Stadt am Fluß Hase / sie ist berühmt wegen Anno 1648. hierselbst zwischen den Evan-gelischen und Papisten geschlossenen Frie-dens.

2) Iburg / nicht weit von Oßnabrügg ist die Residentz des Bischoffs.

3) Que

3) Quackenbrügg, am Fluß Hase.
4) Hontenberg, am Dummer-See.

Nota:

Im Westphälischen Frieden hat man sich verglichen, daß dieses Bisthum jedes mahl wechsels weise einen Catholischen und dann einen Lutherischen Bischoff, und diesen zwar aus dem Hause Braunschweig-Lüneburg, haben sollte.

5.

Wo liegt die gefürstete Abtey Corvey?

Die Abtey Corvey oder Corbey/lat. Abbatia Corbeyensis, liegt an der Weser, und gräntzet an das Stifft Paderborn. Die vornehmsten Oerther sind:

a) Corvey / Corbeja, eine feine Stadt an der Weser; in den dasigen Benedictiner Closter residiret der Abt.

b) Höxter, lat. Höxtera, auch an der Weser, eine gute Stadt, um welche der Abt mit dem Fürstlichen Hause Braunschweig viel Unwillen hat, indem die Stadt dem Abt nicht unterworffen seyn will, und sich in Fürstlichen Schutz begeben hat.

6.

Wo liegt das Herzogthum Westphalen?

Das Herzogthum Westphalen / lat. Ducatus Westphaliae, ist wohl zu unterscheiden, von dem Lande, Westphalen oder dem Westphälischen Crayße. Jenes ist nur ein kleines Stück von diesem grossen Cörper.

a) Dießeldorff / lat. Dusseldorfium, eine grosse, ansehnliche und wohl fortificirte Stadt, am Rhein. Der Fluß Düßel fliesset durch die Stadt, von dem sie auch den Nahmen bekommen. Der Churfürst zu Pfaltz hat allhier beständig seine Residentz gehabt, seint dem Frantzösischen Krieg A. 1688. biß 1697. und von 1701. biß hieher.

b) Mülheim / eine wohlhabende Stadt am Rhein, Cölln gegen über.

c) Sigburg / am Fluß Sig / gegen den Rhein.

d) Sollingen / lat. Solinga, ist berühmt wegen des daselbst verfertigten Gewehres.

Everfeld / hat sich bißher durch Tapezerey-Arbeit bekand gemacht.

20.

Wo liegt das Fürstenthum Ost-Frießland?

Das Fürstenthum Ost-Frießland lat

lat. Principatus Frisiae Orientalis, liegt an der Nord-See, um den Fluß Emß und stösset an das Bisthum Münster. Es wird deßwegen Ost-Frießland genennet, damit man es unterscheiden könne von West-Frießland / welches eine von den vereinigten Niederländischen Provintzien ist. Man nennet jenes auch, das Fürstenthum Embden. Die vornehmsten Städte dieses Fürstenthums sind:

1) Embden / lat. Emda, ist die Haupt-Stadt, liegt am Einfluß der Emß in die See, ist groß und wohl befestiget, treibt starcke Handlung, hat aber dabey viel Streitigkeit mit dem Fürsten von Ost-Frießland, wegen ihrer Freyheiten, zu deren Behauptung sie auch Holländische Besatzung hält.

2) Aurich oder Aurick / lat. Auricum, Stadt, Schloß, und gewöhnliche Residentz des Fürsten.

3) Norden / eine große aber ohnbemauerte Stadt, an der Nord-See; ist das Vaterland des berühmten Historici, Herrmann Conring / ehmals Professoris zu Helmstedt.

4) Grietsiel / ist das Stamm-Hauß der heutigen Fürsten von Ost-Frießland.

5) Stickhusen / ein festes Schloß am Fluß Leda.

II.

Wo liegt das Fürstenthum Minden?

Das Fürstenthum Minden / lat. Principatus Mindensis, war vor dem Westphälischen Friedens-Schluße ein Bischoffthum, und wurde in krafft desselben an das Chur-Hauß Brandenburg, nach beschehener Secularisirung, abgetreten Es liegt um die Weser. Die vornehmsten Oerther sind:

a) Minden / lat. Minda, an der Weser, ist ziemlich groß, befestiget, und treibt gute Handlung.

b) Witteckenstein / oder Witteckindstein / lat. Wittekindi Saxum, allwo der Sachsen König Wittekind soll residiret haben. Es werden auch sonst noch verschiedene Merckwürdigkeiten bey dieser Stadt gezeiget.

c) Petershagen / ein vortreflliches Schloß, und ehmalige Residentz der Bischöffe.

d) Lubbecke / eine Stadt, in welcher das

das Raths Collegium halb aus Edelleuthen bestehet.

12.

Wo liegt das Fürstenthum Vehrden?

Das Fürstenthum Vehrden / oder Fehrden / lat. Principatus Vehrdensis, war auch ehmals ein Bischoffthum, ward aber Anno 1648. in Westphälischen Friedens-Schluß secularisiret, und an die Cron Schweden abgetreten. Es liegt zwischen der Weser und der Elbe, und gräntzet an das Ertz-Stifft Bremen. Die vornehmsten Städte sind:

1) Vehrden / lat Verda, ist die Haupt-Stadt, liegt am Fluß Aller / nahe bey der Weser.

2) Rotenburg / Stadt und Amt, liegt am Fluß Wemme.

3) Wildeshausen / oder Wilzhausen / Stadt, Schlöß und Amt, liegt an den Westphälischen Gräntzen, im Oldenburgischen, am Fluß Hunta, gegen die Weser.

13.

Wo liegt die Graffschafft Pyrmont?

Die Graffschafft Pyrmont / lat. Co-

mitatus Pyrmontanus, liegt nicht weit von Corvey an der Weser; sie ist klein und gehöret nunmehro, nach geendigten vielen Streitigkeiten / den Graffen von Waldeck. Der vornehmste, und wegen der dasigen Sauerbrunnen berühmteste Orth, heist **Pyrmont.**

14.

Wo liegt die Grafschafft Schaumburg?

Die Grafschafft Schaumburg / oder Schauenburg / lat. Comitatus Schaumburgicus, ist von ziemlicher Größe; sie liegt um die Weser, welcher Strohm das Land theilet. Als der letzte Graf von Schaumburg Anno 1640. starb, so gaben sich viel Erben an; indessen verglichen sich die Landgrafen zu Hessen Caßel mit den Grafen von der Lippe also, daß jene das mehreste, diese aber das wenigste, behielten. Solchem nach gehöret

Denen Landgrafen zu Heßen-Caßel.

1) **Schauenburg**, ein schönes Schloß, allwo auch anjtzo die Gerichte über den Heßischen Antheil sind.

2) **Rinteln** / lat. Rintela, eben nicht gar grosse Stadt, allwo eine Universität, so Anno 1621. angeleget worden.

3) Sach-

3) Sachsenhagen.

4) Oberkirchen / ist wegen der Stein- und Kohlen-Gruben berühmt.

Denen Grafen von der Lippe gehöret

α) Bückenburg / ist die Residentz eines Grafen von der Lippe.

β) Stadthagen / ein feiner Orth, im welchen die Begräbniesse der alten Grafen zu Schaumburg zu sehen.

15. 16.

Wo liegt die Graffschafft Oldenburg?
Und die Graffschafft Delmenhorst?

Wir nehmen diese beyden Grafschafften zusammen, weil sie ehmals unter einer Herrschafft der Grafen zu Oldenburg gestanden, und nach Absterben des letzten Grafen Anton Günthers, Anno 1667. an den König in Dennemarck / nach vielen Strittigkeiten kommen sind; wiewohl das Fürstliche Hauß Anhalt Zerbst auch etwas bekommen hat. Die vornehmsten Oerther sind in dieser Graffschafft, welche an der Weser, zwischen den Herzogthum Bremen und dem Fürstenthum Ost-Frießland, liegt,

1) Oldenburg / lat. Oldenburgum, ist

groß und feste, auch ehmals die Residentz der Grafen.

2) Christianstadt / ist eine gantz neue Anno 1681. von den Dähnen angelegte Festung; der dabey liegende Flecken heist Varelen.

3) Delmenhorst / ein Schloß, nebst einer geringen Stadt.

4) Jevern / Stadt und Herrschafft, liegt nicht weit von dem Meer-Strudel Jada, gehöret dem Fürstlichen Hause Anhalt-Zerbst, welches auch hiervon, und von der Herrschafft Knipphausen so beyde an Ost-Frießland gräntzen, den Titel führet; wiewohl die letztere einem unächten Sohne des letzt verstorbenen Grafen von Oldenburg überlaßen worden.

17.

Wo liegt die Grafschafft Lippe?

Die Grafschafft Lippe / lat. Comitatus Lippensis, liegt am Anfange des Flusses Lippe / und so forthin, über dem Stifft Paderborn; die Grafen schreiben sich insgemein, Grafen und Edle Herren von der Lippe / wiewohlen sie nur etwas von der Grafschafft besitzen, indem der grössere Theil bereits vor langen Zeiten an di

Graf

Grafen von der Marck verpfändet worden, mithin an die Herzoge von Cleve, und folgends an das Chur-Hauß Brandenburg, kommen ist. Die vornehmsten Oerther sind:

1) Lippstadt, lat. Lipstadium, ist groß und trefflich befestiget, am Fluß Lippe; gehört dem Churfürsten zu Brandenburg.

2) Lemgau, ist ehmals mit unter die Hansee Städte gerechnet worden, aber nicht mehr in dem vorigen Stande.

3) Blumberg, ist ein Schloß und Closter, in welchem die Gräflichen Begräbniße zu sehen sind.

4) Detmold, Stadt und Schloß.

5) Biesterfelt, und

6) Brackel, diese drey Oerther sind Gräfliche Residentzien.

7) Ufla, ist bekandt, wegen der Saltz-Quellen,

18.

Wo liegt die Grafschafft Hoya?

Die Grafschafft Hoya lat. Comitatus Hoyensis, liegt zwischen der Grafschafft Diepholt, und der Weser, über den Fürstenthum Minden. Diese ist an das Hauß Braunschweig und Heßen Caßel, nach Ab-

ster-

sterben des letzten Grafen von Hoya, ge-
fallen; Solchem nach gehöret vorjtzo

1) Dem Churfürsten von Hannover,
als Erben des Fürstlichen Antheils,

a) Hoya, Stadt und Schloß an der
Weser.

b) Nienburg, ist sonst die Haupt-Stadt
und fortificiret.

c) Die Städte und Aemter, Liebenau,
Diepenau, und Bruchhusen.

2) Dem Herzog zu Braunschweig-
Wolffenbüttel Stolzenau, Stadt
und Amt, sammt andern Zubehörungen.

3) Dem Landgrafen zu Hessen Cas-
sel,

Die Stadt und Aemter, Uchte und Freu-
denberg, welche zwar die Grafen zu Teck-
lenburg zu Lehn getragen, nach Absterben
des letzten Grafens aber Anno 1701 von
Heßen Caßel wieder eingezogen worden.

19.

Wo liegt die Grafschafft Diepholt?

Die Grafschafft Diepholt, Comi-
tatus Diepholtensis, liegt neben der Graf-
schafft Hoya, um den Dummer-See, lat.
Lacus Dummeranus, und gehöret anitzo
dem

dem Chur-Hause Hannover, die notablesten Oerther sind:

a) Diepholt/

b) Hülffsberg/oder S. Hulpe/ allhier hat Carolus M. mit Wittekinden, der Sachsen Könige, eine Schlacht gehalten, und soll dabey GOtt um Hülffe angeruffen, die Stadt aber davon den Nahmen bekommen haben.

20.

Wo liegt die Grafschafft Marck?

Die Grafschafft Marck/ Comitatus Mareanus, ist ein weitläufftiges Land, an dem Flüssen Ruhr und Lippe, stösset also an das Herzogthum Bergen, und gehöret dem Churfürsten zu Brandenburg, aus der Clevischen Erbschafft. Die vornehmsten Städte sind:

1) Soest/ lat. Susatum, am Fluß Lippe/ hat ein Saltzwerck, und ist eine grosse Stadt.

2) Ham/ auch an der Lippe/ lat. Hammona; sie ist auch von ziemlicher Grösse.

Unna/ liegt am Fluß Ruhr.

4) Dortmund/ von welcher unter den Freyen Reichs-Städten dieses Creyßes gedacht werden soll.

21. Wo

21.

Wo liegt die Grafschafft Ravensberg?

Die Grafschafft Ravensberg / Comitatus Ravensbergensis, liegt zwischen dem Fluß Lippe, und dem Fürstenthum Minden; sie gehöret auch dem Könige in Preussen, aus der Clevischen Erbschafft. Die vornehmsten Oerter sind:

1) Ravensberg / ein Schloß, am Fluß Hessel, lat. Hessela, wo derselbe entspringet.

2) Bilefeld / eine feine und wohlbewohnte Stadt, ist berühmt wegen der daselbst verfertigten zarten Leinwand.

3) Herforden / oder Hervorden / vor diesem eine freye Reichs-Stadt, aber nicht mehr; dasiges Frauen-Closter aber ist noch biß dato Reichs-frey.

4) Sparenberg / ein festes Berg-Schloß, ohnweit der Stadt Bilefeld.

5) Hall / so von den nunmehro eingegangenen Saltz-Wercken seinen Nahmen hat.

6) Engern / lat. Angaria, war ehedessen eine berühmte Stadt, jetzt aber ein Flecken. Hier ist der Sachsen König Witte-

kind

nd begraben; und wird dessen Grabmahl
noch gezeiget.

22.

Wo liegt die Grafschafft Rietberg?

Die Grafschafft Rietberg / lat. Co-
itatus Rietbergensis, liegt neben dem
Stifft Paderborn, und hat keinen besonders
otablen Ort.

23.

Wo liegt die Grafschafft Spiegelberg?

Die Grafschafft Spiegelberg / lat.
omitatus Spiegelbergensis, liegt zwischen
en Städten Hameln und Hildesheim, und
ehöret einer Fürstlichen Linie von Nassau;
at auch keinen sonders notablen Ort.

24.

Wo liegt die Grafschafft Mörs?

Die Grafschafft Mörs / lat. Comita-
s Moersensis, liegt, wie etliche vermeynen,
 der Provintz Geldern, Holländischen
Theils; andere aber rechnen sie zu dem Her-
ogthum Cleve. Sie liegt auch eigentlich
 oder an diesem Hertzogthum, am Rhein;
Der letzte Besitzer war, Printz Wilhelm von
Oranien, König von Engelland; aus dessen
Erbschafft dieselbe an den König in Preussen,
wiewohl

wiewohl vorbehaltlich der Prætensionen d
Fürstlichen Hauses Nassau, gelanget
Der vornehmste und befestigte Ort die
Grafschafft, heisset Mörs oder Mœurs.

25. 26. 27.

Wo liegen die Grafschafften Tecklenburg / Ste
furth und Bentheim?

Eigentlich ist dieses nur eine Grafschaf
welche aber in drey Linien, und also auch
viel Theile, oder Landes-Portionen, der
jeder den Titel einer Grafschafft führet, ve
theilet worden. Sie liegen sämtlich zw
schen dem Stifft Münster, und der Hollän
dischen Provintz Ober-Yssel; um den Flu
Vecht. Die Haupt-Städte sind:

1) Tecklenburg / an dem Fluß Em
Nota: Diesen Theil der Grafschafft hat d
König in Preussen Anno 1701. an sich e
kaufft.

2) Steinfurth / oder Steinford / h
ein berühmtes Gymnasium.

3) Bentheim / ist eine feine Stadt.

28.

Wo liegt die Grafschafft Vehlen?

Die Grafschafft Vehlen / lat. Comi
tatus Vehlensis, ist auf der Land-Chart
nich

icht abgezeichnet; wie denn auch die dazu
ehörigen Oerter von nicht grosser Conside-
ation sind.

29.

Wo liegt die Grafschafft Sayn?

Sie liegt gegen dem Rhein, und ist be-
eits im Ober-Rheinischen Cräyß beschrie-
en, auch dabey gemeldet worden, daß sie zu
em Westphälischen Cräyse gehöre.

30.

Wo liegt die Grafschafft Limburg-Styrum?

Diese Grafschafft ist auch nicht besonders
uf den Land-Charten zu sehen, dieweil die
Güter dieser Grafen, welche zum Westphä-
ischen Cräyse gerechnet werden, theils in
Westphalen, theils in Schwaben, liegen.

31.

Wo liegt die Grafschafft Wied?

Die Grafschafft Wied, lat. Comita-
us Wiedensis, liegt am Rheinstrohme, ohn-
weit der Grafschafft Sayn und der Stadt
Coblentz. Der vornehmste Ort ist Neuen-
Wied.

32.

Wo liegt die Grafschafft Lingen?

Die Grafschafft oder Herrschafft
Lingen,

Lingen/ Comitatus vel Dynaſtia Lingen-
ſis, liegt mitten im Stifft Münſter, und ge-
höret nunmehro dem König in Preuſſen
aus der Erbſchafft König Wilhelms i
Groß-Britannien.

33.

Wo liegt die Graffſchafft Reckheim?

Die Graffſchafft Reckheim/ Comita-
tus Reckheimenſis, liegt auch im Münſter-
ſchen, am Fluß Lippe, deren Beſitzer ſchre-
ben ſich, Grafen von Aſpremont und Rec-
heim.

34.

Was ſind vor freye Reichs-Prælaten im We-
phäliſchen Crayſe?

Es ſind deren gar wenige, und zwar fo-
gende:

1) Eſſen / lat. Eſſera, iſt ein Frauen
Stifft, in der Graffſchafft Marck, oder vie-
mehr im Hertzogthum Bergen, und iſt g-
fürſtet.

2) Herrorden / in der Graffſchafft R-
vensberg, iſt ein Frauen-Stifft, vor Für-
und Gräflichen Standes-Perſonen; iſt R-
formirter Religion.

3) Weerden/ in der Graffſchafft Marc-
allwo der Abt ein freyer Reichs-Stand iſt

4) D

4) Der Abt zu Cornelis-Münster, ohnweit der Stadt Aachen im Hertzogthum Jülich.

5) Die Abtey Beuscheid / auch im Hertzogthum Jülich, ist ein Frauen-Stifft.

Welches sind die freyen Reichs-Städte im Westphälischen Cräyse?

Vor Zeiten waren ihrer vielmehr, als etzo; gegenwärtig weiß man von nicht mehr, als dreyen / nemlich:

1) Aachen / oder Aacken / Aquisgranum, liegt im Hertzogthum Jülich, ist groß, ansehnlich, und wohlvermögend; Sie ist auch berühmt, als eine ehmahlige Residentz und Grabstätte, Kayser Carln des Grossen, und weil daselbst viel Kayser gekrönet worden sind.

2) Dortmund / lat. Tremonna, liegt in der Grafschafft Marck, und ist biß dato noch eine freye Reichs-Stadt; vor einigen Jahren ist daselbst ein Archi Pædagogium gestifftet worden.

3) Embden / von welcher oben in dem Fürstenthum Ost-Frießland Erwehnung geschehen.

X. Der

X.

Der Nieder-Sächsische Cräyß.

Wo liegt der Nieder-Sächsische Cräyß?

Der Nieder-Sächsische Cräyß/ lat. Circulus Saxoniæ inferioris, gräntzet an die Ost-See, an das Königreich Dennemarck, an den Ober-Sächsischen, an den Ober-Rheinischen, und an den Westphälischen Cräyß.

Welches sind hier die Haupt-Flüsse?

Die Haupt-Flüsse in dem Nieder-Sächsischen Cräyse sind:

1) Die **Elbe**/ lat. Albis.

2) Die **Weser**/ lat. Visurgis.

Die kleineren Flüsse sollen behörigen Ortes auch berühret werden.

Was gehören vor Lande zu dem Nieder-Sächsischen Cräyse?

Es gehören darzu folgende grosse und schöne Landschafften, nahmentlich, nach Geographischer Ordnung:

1) **Das Hertzogthum Magdeburg** lat. Ducatus Magdeburgicus.

2) **Das Chur- und Fürstenthum Braunschweig und Lüneburg**; und darinne besonders

3) Da

3) Das Fürstenthum Blanckenburg/ lat. Principatus Blanckenburgicus.

4) Das Fürstenthum Halberstadt/ lat. Principatus Halberstadensis.

5) Das Bisthum Hildesheim/ lat. Episcopatus Hildesiensis.

6) Das Hertzogthum Mecklenburg/ Ducatus Megalopolitanus.

7) Das Fürstenthum Sachsen-Lauenburg/ Ducatus Saxo-Lauenburgicus.

8) Das Hertzogthum Bremen/ Ducatus Bremensis.

9) Das Hertzogthum Hollstein/ lat. Ducatus Holsatiæ.

10) Das Bisthum Ratzeburg/ Episcopatus Raceburgicus.

11) Das Bisthum Lübeck/ Episcopatus Lubeccensis.

12) Freye Reichs-*Prælaten*.

13) Freye Reichs-Städte.

I.

Wo liegt das Hertzogthum Magdeburg?

Das Hertzogthum Magdeburg/ lat. Ducatus Magdeburgicus, gräntzet an das Fürstenthum Anhalt, an die Marck Brandenburg, an das Hertzogthum Braunschweig,

und an das Fürstenthum Halberstadt. Die Elbe fliesset mitten durch. Vor dem Westphälischen Frieden war dieses Land ein Ertz-Bisthum, ward aber Anno 1648. secularisiret, und an das Chur-Hauß Brandenburg abgetreten. Wovon die Civil-Histori mehr Nachricht giebet. Die vornehmsten Städte sind:

1) Magdeburg, lat. Magdeburgicum oder Parthenopolis, an der Elbe, vor Zeiten eine freye und berühmte Hansee-Stadt, groß, schön, und treflich fortificiret, und hat eine herrliche Dom-Kirche. Anno 1631. richtete der Kayserl. General, Graf Tilly, eine jämmerliche Zerstörung allhier an. Sie ist aber nunmehro wieder in gutem Zustande. Vor dieser Stadt liegt das Closter Bergen, in welchem Anno 1576. die Formula Concordiæ ist revidiret worden.

2) Burg, oder Borch, lat. Burgus, liegt nicht weit von Magdeburg, ist aus den Aemtern des an Chur-Sachsen überlassenen Burggrafthums Magdeburg eximiret, und an Chur-Brandenburg wieder abgetretten worden.

3) Halla, lat. Hala Saxonum, oder Magdeburgica, liegt an der Saale, i[n]

von ziemlicher Grösse, und wohl bewohnet. Dasiges Schloß heist die Moritzburg; Sonst aber ist diese Stadt berühmt, wegen der Saltz-Wercke, und wegen der Ann. 1694 von jetzigem Könige in Preussen gestiffteten Universität.

4) Lebegün / liegt an den Anhaltischen Gräntzen, ist wegen des guten Bieres berühmt.

5) Giebichenstein / ein altes Berg-Schloß, nahe bey Halle, an der Saale.

6) Wettin / jetzo eine kleine Stadt, auch unweit Halle, zu welcher vor Zeiten eine grosse Grafschafft gehöret hat.

7) Lauterberg / lat. Mons Serenus, auch bey Halle, ist ein berühmtes Closter, insgemein Petersberg genannt, worinnen der Grafen zu Wettin und anderer Hohen Personen alte Begräbnisse zu sehen.

8) Alsleben / oder Alschleben / Stadt und Schloß an der Saale.

9) Calbe / Stadt und Schloß an der Saale.

10) Staßfurth / oder Staffort / liegt gegen die Elbe, ist wegen der Saltz-Wercke berühmt.

11) Saltza / liegt auch nach der Elbe, und kommt ebenermaßen wegen des Guten Saltzes in Consideration. Der Rath hie- selbst bestehet aus Adelichen Familien.

12) Sommerschenburg / ein altes aber in der Historie der Mittlern Zeiten berühm- tes Schloß; liegt nicht weit von Helmstedt gegen die Braunschweigischen Gräntzen.

Nota:

Dieses gantze Herzogthum wird son- gewöhnlich eingetheilt / in den Saal-Creyß Holtz-Creyß / und Jerichauer Creyß wozu noch die Mühlen Vogtey / zu Mag- deburg kommet.

2.

Wo liegt das Chur- und Fürstenthum Brau- schweig und Lüneburg?

Die sämtlichen Braunschweigischen Lan- de liegen recht mitten inne zwischen de- Flüßen, Elbe und Weser, und werden in- gemein hin Nieder-Sachsen genennet, ein ansehnliches, reiches, und mächtiges Lan- Die Eintheilung deßelben hat sich g- öffters verändert; anjetzo aber kan man füglicher nicht als in zwo Haupt-Thei- absondern, nemlich,

1) [illegible]

1) In die Chur-Hannoverische Lande/ und

2) In die Hertzogliche Wolffenbüttelische Lande.

Was gehöret zu den Chur-Hannoverischen Landen?

Diese machen nunmehro den grösten Theil aus/ nachdem die Fürstliche Zellische Portion vor wenig Jahren darzu kommen ist. Und hier mercke man folgende Oerther:

1) Hannover/ lat. Hannovera, am Fluß Leina/ ist groß/ wohlbewohnet, und befestiget/ auch die Residentz des Churfürsten.

2) Calenberg/ ein altes Schloß, auch an dem Fluß Leine/ ohnweit Hannover, ist wegen der Historie und Genealogie zu mercken.

3) Herrenhausen/ liegt auch bey Hannover, und wird zum divertissement der Churfürstlichen Herrschafft offt besuchet.

4) Neustadt/ mit dem Zunahmen, am Rubenberge/ liegt auch am Fluß Leine.

5) Northeim/ ein ehmals fortificirte Stadt, an eben demselben Fluße.

6) Göttingen/ lat. Gottinga, gräntzet

an das Eichsfeld, und hat ein berühmte[s]
Gymnasium.

7) Münden / wo die Werra, und di[e]
Fulda zusammen fließen. Man muß die-
se Stadt mit Minden in Westphalen nich[t]
confundiren, so auch an der Weser, abe[r]
besser abwärts liegt.

8) Hameln / lat. Hamela, ist eine groß[e]
und sehr feste Stadt an der Weser; un[d]
wegen einer Fabel von dem Rattenfänge[r]
welcher Anno 1282. am Johannis Tage fo[l.]
130. Kinder unter der Predigt zur Stad[t]
hinaus in einen Berg gepfiffen haben, wel-
che hernach in Siebenbürgen wieder herau[s]
kommen, genugsam bekand.

9) Bodenwerder / liegt auch an de[r]
Weser, nicht weit von Hameln, ist gleich-
fals feste.

10) Grubenhagen / ein altes Schloß
am Hartz;

11) Eimbeck / am Fluße Ilm, eine fei-
ne und auch etwas befestigte Stadt
auch gegen den Hartz.

12) Etliche Bergstädte an und auf dem
Hartz, als Osterode / Claußthal / St.
Andreasberg, Hertzroder beßer, Hartz-
berg / Zellerfeld / Lautenthal, Wil-
de.

demann / Grund, ꝛc. sind lauter Berg-Städte / so theils gemeinschafftlich sind, theils so wohl der Chur- als der Herzoglichen Linie / besonders zugehören.

13) Zelle, lat. Cella, am Fluß Aller / ist ziemlich groß, wohl befestiget und wohl bewohnet.

14) Lüneburg / lat. Lunneburgum, am Fluß Ilmenau / ist groß und wohl bewohnet; auch berühmt so wohl wegen eines Fürstlichen Gymnasii oder Ritter-Schule, als wegen der Saltzwercke. Jene ist Anno 1655. gestifftet worden.

15) Bardewick / eine sehr alte und ehmals grosse Stadt, so aber durch allerhand unglückliche Zufälle sehr verwüstet worden. Sie liegt nahe bey Lüneburg.

16) Haarburg, lat. Harburgum, eine kleine Stadt, wobey aber ein treflich fortificirtes Schloß an der Elbe, der Stadt Hamburg gegen über.

17) Giffhorn / am Fluß Aller / liegt über Zelle / und hat ein festes Schloß.

18) Ulzen / eine mittelmäßige Stadt zwischen der Elbe und der Aller.

19) Danneberg / Stadt und Schloß, auch Graffschafft am Fluß Jeze, gegen die

Elbe; in welcher auch liegen die Oerthe Hitzacker oder Hitzger / wo der Fluß Jeze in die Elbe laufft, und das Schloß Schnackenburg.

20) **Winsen** / eine kleine Stadt am Fluß **Lühe** / wo er in die Elbe fället, ohnweit Haarburg.

Was gehöret zu den Herzoglichen Landen?

Folgendes:

a) **Braunschweig** / lat. Brunsuiga oder Brunonis vicus, am Fluß Ocker, ist eine sehr grosse, wohl befestigte und ehmals freye Reichs-auch berühmte Hansee-Stadt. Es werden noch jährlich daselbst zwey berühmte Meßen gehalten.

b) **Wolffenbüttel** / lat. Guelferbytum, liegt nahe an Braunschweig, ist von mittelmäßiger Grösse, aber vortrefflich fortificiret, und sonst berühmt / so wohl wegen der Residentz des Herzogs, als wegen der unschätzbaren Bibliotheque, und einer vor etlichen Jahren daselbst gestiffteten Ritter-Academie. Zwischen Wolffenbüttel und Braunschweig ist das prächtige Lust-Schloß Saltzthalen.

c) **Helmstedt** / lat. Helmstadium, ist mittelmäßiger Größe, liegt gegen das Mag-

de

eburgische, und hat einen großen Ruhm
vegen der dasigen Universität, die man ins-
gemein von ihrem Stiffter/ Herzog Julio,
Academiam Juliam nennet.

d) Königs-Lutter/ohnweit Helmstedt
st eine Abtey, in welcher Kayser Lothari-
us II. begraben liegt.

e) Scheppenstedt, liegt zwischen Helm-
stedt und Woffenbüttel.

f) Heßem/ ein Schloß.

g) Holzmünden / eine Stadt an der
Weser.

h) Stauffenberg / ein sehr altes
Schloß/ auff welchem König Henricus
Auceps, seinen Vogelfang soll gehabt ha-
en.

i) Schöningen / hat Saltzquellen, und
ine Fürsten - Schule.

k) Ilefeld / ein altes und nun zu einer
Schule aptirtes Closter.

l) Walkenried, eine reiche Abtey, liegt
n den Thüringischen Gräntzen. Die eh-
mals daselbst wohl angelegte Schule ist
wieder zerstöret, und das Closter stehet wü-
te.

m) Bevern, ein Schloß an der Weser,

so sammt etlichen Zubehörungen einer apennagirten Linie aus dem Hause Wolffenbüttel gegeben worden.

Wo liegt das Fürstenthum Blanckenburg?

Das Fürstenthum Blanckenburg lat. Principatus Blanckenburgicus, ist eine sehr alte Grafschafft am Hartzwalde, zunächst an den Thüringischen Gräntzen aber vor einigen Jahren zu einem Fürstenthum erhöhet worden. Es gehöret dem Fürstlichen Hause Wolffenbüttel. Es ist in selben mehr nichts zu mercken, als Schloß und Stadt **Blanckenburg**. In dieser Gegend ist die berühmte Baumanns-Höhle

4.

Wo liegt das Fürstenthum Halberstadt?

Das Fürstenthum Halberstadt, lat. Principatus Halberstadensis, war vor dem Westphälischen Friedens-Schluße ein Bischoffthum, in krafft deßelben aber Anno 1648. zu einem Fürstenthum secularisiret, und an das Chur-Hauß Brandenburg abgetretten. Es liegt aber zwischen dem Magdeburgischen, Braunschweigischen, und Anhältischen Landen. Die vornehmsten Oerther sind:

1) **Halberstadt**, ein weitläufftiger Orth, am

am Fluße Northeim / hier ist die Regierung des gantzen Fürstenthums.

2) Gröningen, lat. Groninga, am Fluß Bode / eine mittelmäßge Stadt, mit einem prächtigen Schloße, in welchem die berühmte grosse Orgel und das grosse Wein-Faß, sehenswerth sind.

3) Osterwick / ohnweit Halberstadt.

Ascherseleben / lat Ascania, Stadt und Schloß / an der Saale, im Fürstenthum Anhalt. Es ist diese Stadt, sammt darzu gehöriger Grafschafft, von dem Fürsten von Anhalt an das Stifft Halberstadt / und solchen nach an das Chur-Hauß Brandenburg / kommen; wiewohl in vorigen Zeiten hierüber großer Streit gewesen; immassen die Fürsten von Anhalt sich auch noch biß jetzo Grafen von Ascanien zuschreiben pflegen, weil dieser Orth ihr gemeines Stamm-Hauß ist.

Ferner sind zu diesem Stifft gezogen worden, die heimgefallenen Grafschafften.

Hohnstein / zum Theil in den Herrschafften Lohra und Klettenberg, sammt den Städten, Ellrich, Bleicherod / u. a. m. und

Rheinstein / oder Regenstein / so neben der Graffschafft Aschersleben liegt.

5.

Wo liegt das Bisthum Hildesheim?

Das Stifft Hildesheim / lat. Episcopatus Hildesiensis, liegt mitten in den Braunschweigischen Landen. Die vornehmste Stadt ist Hildesheim / welche auch ihre Freyheit gegen die Bischöffe Zeithero behauptet hat / indem sie auff ihrer mächtigen Nachbarn Schutz sich verlassen kan. Die Religion ist allhier Lutherisch und Papistisch.

7.

Wo liegt das Herzogthum Mecklenburg?

Das Herzogthum Mecklenburg / Ducatus Megalopolitanus oder Mecklenburgicus, gräntzet an die Ost-See an die Marck Brandenburg / an das Herzogthum Pommern, und an das Herzogthum Sachsen Lauenburg; und ist von zimlichen Umfange. Es ist Zeithero verschiedentlich eingetheilet worden, und weil auch noch nicht aller Streit wegen der Succession und Erbfolge in den verloschenen Linien gäntzlich beygeleget ist, so dürffte wohl am besten gethan

than seyn, wenn wir alle Genealogische Landes-Abtheilungen übergehen, und die Städte nach einander bemercken, wie selbige auff der Land-Charten vorkommen; nemlich:

1) **Schwerin** / lat. Suerinum, an einem See, eine mittelmäßige Stadt, mit einem schönen Residentz-Schloße, war sonst ein Bischofsthum / wurde aber im Westphälischen Friedens-Schluß Anno 1648. secularisiret, und dem Fürstlichen Hause Mecklenburg übergeben.

2) **Bützow** / lat. Buzovoa war sonst die Residentz des Bischoffs zu Schwerin.

3) **Boitzenburg** / liegt an der Elbe, und hat ein festes Schloß.

4) **Dömitz** / lat. Domitium, liegt auch an der Elbe, gegen die Lüneburgischen Grentzen, ist eine gute Festung.

5) **Grabow** / lat. Grabovia, liegt gegen die Märckischen Grentzen, Stadt und Residentz-Schloß.

6) **Strelitz** / Stadt und Residentz-Schloß.

7) **Güstrow** / lat. Gustrovia, Stadt und Residentz Schloß / am Fluß Nebel.

8) **Ribbenitz** / ist eine Festung an den

Pommerischen Grentzen / wo der Fluß Reckenitz sich ins Meer ergiesset.

9) Sternberg / liegt mitten im Lande: hier ist das gemeinschafftliche Ober-Hoff-gerichte.

10) Waren / liegt an einem See / so Muritz heisset.

11) Alt-Stargard / lat. Stargardia Vetus, hat deßwegen diesen Vornahmen / damit man es mit der Stadt Stargard in Pommern nicht vermenge. Hierzu gehöret ein gantzer district Landes, so man die Herrschafft Stargard nennet.

12) Mirow, lat. Mirovia, liegt bey Stargard, gehörte vordessen dem Johanniter, oder Maltheser Orden, ward aber im Westphälischen Frieden secularisiret. Benebst der Balley Nemorow / so auch hierum liegt.

13) Neu-Brandenburg / wird, zum Unterschied von der Stadt Alt Brandenburg in der Marck, also genennet, liegt in der Herrschafft Stargard.

14) Friedland / dieser Orth ist darum vornehmlich zu mercken, weil der Kayserliche General Wallenstein, als er, im Anfang des dreyßigjährigen Kriegs die

Her-

Herzoge von Mecklenburg aus ihrem Lande vertrieben hatte, sich **Herzog von Friedland** zu nennen pflegte.

15) **Warnemünde**/ ist eine feste Schanze, wo der Fluß **Warne** in die Ost-See fället. Die Cron Schweden behält dieselbe mit Garnison besetzt / obschon mit Protestation der Herzoge.

16) **Rostock** / lat. Rostochium, liegt nahe an der Ost-See / am Fluß **Warne**/ sie ist groß / treibt gute Handlung, geniesset viel Freyheiten / und hat eine berühmte Universität; welche sowohl von den gesammten Herzogen, als dem Stadt-Rath, dependiret. Es gehöret hierzu ein ziemlicher District Landes, unter dem Nahmen der **Herrschafft Rostock**.

17) **Wißmar**/ lat. Wismaria, eine grosse und ansehnliche, auch trefflich fortificirte Handels-Stadt. Die Herzoge von Mecklenburg musten dieselbe in Westphälischen Friedens-Schluß an die Cron Schweden überlassen.

7.

Wo liegt das Fürstenthum Sachsen Lauenburg?

Das Fürsten / oder Herzogthum Sach-

Sachsen-Lauenburg / lat. Ducatus Saxo Lauenburgicus, ist klein, und liegt an der Elbe, zwischen den Hollsteinischen, Mecklenburgischen und Lüneburgischen Landen. Alß der letzte Herzog Anno 1689. starb, entstund wegen der Succession ein gefährlicher Streit; das Fürstliche Hauß Braunschweig Zelle aber setzte sich in Possession, und bey derselben mainteniret sich auch noch biß dato der Churfürst zu Hannover. Die vornehmsten Oerther sind

1) Lauenburg / lat. Lauenburgum, an der Elbe, eine mäßige Stadt, allwo der importante Elb-Zoll eingenommen wird.

2) Möllen / auch ein Städtgen allwo ein bekandter Possenreißer, Nahmens Eulenspiegel, soll begraben liegen.

3) Ratzeburg / Schloß und Stadt, an einem großen See, an den Mecklenburgischen Gräntzen. Das hierzu gehörige Dom-Stifft oder Bißthum aber gehöret allein denen Herzogen von Mecklenburg.

4) Frantzhagen / ein kleiner Orth, ist die Residentz eines apennagirten Herzogs von Hollstein gewesen.

5) Das Land Hadeln / liegt oben an

der

r Nord-See, in der Spitze, zwischen den
Einflüßen der Elbe und Weser; bestehet in
uter Dörffern. Um das Eigenthum
eses Ländgens streiten die hohen Herren
rætendenten an der Succesfion in das Her-
gthum Laneuburg annoch.

8.

Wo liegt das Herzogthum Bremen?

Das Herzogthum Bremen / lat. Du-
ütus Bremensis, liegt an der Nord-See,
vischen der Weser und Elbe. Vor dem
Westphälischen Friedens-Schluß war es
in Ertz-Bisthum, wurde aber Anno 1648.
 einem Herzogthum secularisiret / und an
ie Cron Schweden abgetreten. Die vor-
ehmsten Oerther hierinne sind:

1) Bremen / lat. Brema, an der Weser,
ine grosse, reiche und wohl fortificirte, und
abey freye Reichs- und Hansee Stadt, in
elcher starcke Handelschafft getrieben wird.
hat hiernechst ein berühmtes Gymnasium.
Die Lutherische und Reformirte Religion
nd hier vermenget.

2) Stade / lat. Stada, liegt an dem Fluß
Schwinge / wo derselbe in die Elbe fället,
t ansehnlich und wohl fortificiret; auch ist
hier

hier die Königliche Schwedische Regierung des gantzen Herzogthums.

3) Buxtehude / liegt am Fluß Eße gegen die Elbe, war vor Zeiten berühmter als jetzo.

4) Bremervörde / am Fluß Ausa/war vor Zeiten die Residentz des Ertz-Bischoffs.

5) Ottersberg / liegt an dem Fluß Wemma.

6) Carlsburg / liegt an der Weser, ist eine neuerbauete Stadt.

9.

Wo liegt das Herzogthum Hollstein?

Das Herzogthum Hollstein / lat. Ducatus Holſatiæ liegt an der Nord-See, und Elbe Strohm, an der eusersten Spitze von Teutschland. Eigentlich aber sind es zwey Herzogthümer, nemlich Hollstein und Schleßwig; und ist es hiermit ein fast verwirreter Zustand, aus welchem sich anders nicht, als mit Beyhülffe der Civil-Historie / zu finden ist. Denn das gantze Land ist zwischen dem König in Dennemarck / und dem Herzog von Hollstein-Gottorff / mithin in zwo Regierungen / nemlich:

1) Die

1) Die Königlich, und
2) Die Herzogliche.

hon längst vertheilet worden. Die beyde Herren nun regieren en Souverains; die andern Herzoge von Hollstein imtlich (ausser dem Bischoff zu Lübeck) nd apennagiret, und dependiren also on einer oder der andern Regierung. Solhen nach aber müssen wir besonders Georaphicé betrachten

A) Das Herzogthum Schleßwig/ nd

B) Das Herzogthum Hollstein.

Was gehöret nun zum Herzogthum Schleßwig?

Zu dem Herzogthum Schleßwig ehören

1) Zur Königlichen Regierung folgende Städte:

a) Flenßburg / lat. Flensburgum, egt an einem Arm, den die Ost See von sich achet / lat. Fleni sinus; die Stadt hat ein stes Schloß, und wohlgelegenen Hafen.

b) Glücksburg / Stadt und Schloß, ich an diesem Sinu oder See-Arm, ist die pennage eines Herzogs von Hollstein, aus r Königlichen Familie.

c) Hadersleben, hat einen guten Hafen.

d) Chri-

d) Christianpreiß, oder Friedrichs-Orthn/ nicht weit von Kiel/ ist von König Christian IV. in Dennemarck erbauet worden.

e) Alsen/ eine Insel auff der Ost-See, der Stadt Flenßburg gegen über; auff welcher die Residentz-Schlößer, Sunderburg und Nordburg.

f) Arroe/ eine Insel auff der See, Hadersleben gegen über; unter der Insel Fünen.

g) Rom/ eine Insel/ auf der Nord-See.

h) Fora/ oder Föra/ auch eine Insel/ auff der Nord-See, ist aber halb Königlich, und halb Herzoglich.

II) Zur Herzoglichen Regierung/ folgende Städte.

α) Schleßwig/ lat. Schlesvicum, an dem Fluß Slia/ oder Slyn/ ist groß und treibt gute Handlung, hat auch einen importanten Zoll. Das dabey liegende Herzogliche Residentz-Schloß heist Gottorff oder Gottorp.

β) Appenrade, liegt der Insel Alsen gegen über, und hat einen guten Hafen.

γ) Ton-

γ) Tondern / liegt an der Gräntze von ...der-Jütland an der Nord-See.

δ) Husum / liegt am Einfluß des Flus-...s Hevern in die See, ist berühmt we-...n des dasigen Austerfanges, und treibt ...el Handlung nach Engell- und Holland.

ε) Strand / oder Nordstrand / eine ...nsel, liegt der Stadt Husum entgegen, pfle-...t das Bewitthum der Herzoglichen Witt-...en des Hauses Gottorff zu seyn.

ζ) Tönningen, eine Haupt-Festung an ...nem See, in welchen der Eyder Strohm ...ch ergießet.

η) Friedrichsstadt / lat. Fridericopo-...s, liegt ohnweit der Stadt Tönningen am ...yder-Strohm, ist fortificiret, und treibet ...iel Seydenhandel. Es halten sich hieselbst ...euthe von allerhand Religion auff, beson-...ers aber viel Niederländer.

κ) Eckrenforth / oder Ecklenfort / ...egt gegen der Ost-See / und hat einen gu-...n Hafen.

λ) Heiligeland / eine Insel auf der ...ord-See, auff welcher, den Schiffen zum ...esten / so des Nachts in die Elbe fahren, ...in Wach-Feuer gehalten wird.

Was

Was gehöret zum Herzogthum Hollstein?

Hier müssen wir wieder mercken,

1) Daß dieses Herzogthum getheilet worden / in vier Hauptstücke / nehmlich in

a) Hollstein / an sich selber, lat. Holsatia.

b) Wagrien / lat. Wagria.

c) Stormarn / lat. Stormaria.

d) Ditmarschen / lat. Ditmarsia.

2) Daß auch in diesem Herzogthum die Städte uñ Güter getheilet seyn, zwischen dem König in Dennemarck und dem Herzog von Holstein Schleßwig oder Gottorff.

Solchem nach nehmen wir die Land-Charte vor uns, und suchen die Städte; was aber jedem Theile zukommt, davon sollen die Königlichen mit dem K. und die Herzoglichen mit einem H. jedesmahl bezeichnet werden.

Was sind in Hollstein an sich selber vor Städte?

1) Renßburg / lat. Rensburgum, am Fluß Eyder / liegt mitten im Wasser, ist vortrefflich fortificiret. K.

2) Jtzehoe / lat. Jzehoa, am Fluß Storm / nicht weit von der Elbe. K.

3) Kiel / lat. Kilonium, an der Ost-
See, ist von mittelmäßiger Größe, hat je-
doch einen guten und zur Handlung wohl-
gelegenen Hafen. Nicht weniger ist auch
hiesige Anno 1665. gestifftete Universität
berühmt. H.

4) Bordesholm / ehmals ein Closter,
dessen Einkünffte zur Universität Kiel ge-
schlagen worden. H.

Was ist in Wagrien zu mercken?

a) Plön / Stadt und Residentz-Schloß,
am Plöner-See. K.

b) Arensboeck / nicht weit davon, eh-
mals ein Closter. K.

c) Segeberg, Stadt und Schloß. K.

d) Reinfeld / ein reiches Closter, ohn-
weit der Stadt Lübeck. K.

e) Oldenburg / ein mäßiger Orth. H.

f) Heiligenhaven / der Insel Femern ge-
gen über. H.

g) Rantzow / das Stamm-Hauß der
Grafen von Ratzow; sammt dem Titel ei-
ner Grafschafft; worüber aber bißhero viel
Streitens gewesen. H.

h) Femern / lat. Femera, eine Insel
auff der Ost-See. H.

Was

Was ist in Stormarn zu behalten?

1) **Glückstadt**, lat. Tychopolis ode Gluckstadium, liegt an der Elbe, ist zien lich groß, und trefflich befestiget, treib auch starcke Handlung. K.

2) **Wedel**, liegt auf einer Insel in d Elbe. K.

3) **Altona**, liegt harte an der Sta Hamburg, und werden allerley Religione daselbst geduldet. K.

4) **Crempe**, ehmals eine gute Festun auch gegen die Elbe. K.

5) **Pinneburg**, Stadt und Schloß, auc ehmals eine Graffschafft. K.

6) **Oldeslo**, liegt am Fluß **Trave**. H

7) **Reinbeck**, kleine Stadt und Amt. H

8) **Bramstede**, oder **Barmstede**, ei kleiner Orth, mit dazugehörigen Gebieth so den Grafen von Rantzow gegen ihre o erwehnte Güter überlassen worden. W wohl, als vorgedacht, grosser Streit de wegen entstanden. Dieses **Bramsted** liegt in der Graffschafft Pinneberg.

Was ist in Ditmarsen zu notiren?

1) **Meldorp**, und 2) **Brunsbütte** zwey geringe Städte, K.

3) Lu

3) Lundi, und 4) Heide, desgleichen. H.

10.

Wo liegt das Bisthum Ratzeburg?

Es liegt, wie bereits oben gesagt ist, an oder in dem Hertzogthum Sachsen-Lauenburg, und ist im Westphälischen Friedens-Schluß denen Hertzogen von Mecklenburg überlassen worden.

11.

Wo liegt das Bisthum Lübeck?

Das Bisthum Lübeck, lat. Episcopatus Lubeccensis, liegt im Hertzogthum Hollstein, und zwar in Wagrien, und hat mit der Stadt Lübeck nichts zu thun. Der vornehmste Ort ist, Eutyn, liegt in Wagrien, und ist die Residentz des Bischoffs, welcher der Evangelischen Religion zugethan, und bishero, in krafft des Westphälischen Friedens-Schlusses, jedesmahl ein Hertzog von Hollstein, aus dem Hause Gottorff gewesen. Wegen obbemeldeter Residentz, wird es öffters auch das Bisthum Eutyn genennet.

12.

Welches sind die freyen Reichs-Prælaten im Nieder-Sächsischen Crayse?

Vor Zeiten waren derselben verschiedene;

vorjetzo ist allein noch übrig die Aebtißin zu Gandersheim im Hertzogthum Braun-schweig, Wolffenbüttelischen Antheiles.

11.

Welches sind die freyen Reichs-Städte im Nieder-Sächsischen Crayse?

Derer waren vor Zeiten auch mehrere jetzo sind, als freye Reichs-Städte / noc übrig:

1) **Bremen**/ an der Weser, von welche oben, in Beschreibung des Hertzogthum Bremen, Erwehnung geschehen. Sie mu ste, bey Abtretung des Stiffts an die Cro Schweden in dem Westphälischen Fri dens-Schlusse, und auch nachgehends, ve sprechen, daß sie sich des Sitzes und Stim me auf den Reichs-Tägen, biß zum Ja 1700. enthalten wolte.

2) **Goßlar** / lat. Goslaria, eine alte un ansehnliche freye Reichs-Stadt im Hertzo thum Braunschweig, Wolffenbüttelische Antheils, gegen dem Hartz, am Fluß Go Es giebt hierum schöne Bergwercke.

3) **Hamburg** / lat. Hamburgum, an d Elbe, eine grosse, reiche, und wohl befestig freye Reichs-Stadt, treibet vortreflic Handlung, und ist fast wie ein Teutsch

Amste

Amsterdam; hat aber dabey das Unglück, theils von allerhand Prætensionen des Königes in Dennemarck, theils von innerlichen Unruhen, öffters geplaget zu werden.

4) **Lübeck**/ lat. Lubeca, liegt am Fluß Trave, ohnweit von der Ost-See, ist groß, reich, und eine vornehme Handels-Stadt; war vor dessen, und auch noch, das Haupt im Hansee-Bund, und behauptet biß dato ihre Reichs-Freyheit.

XI.
Der Böhmische Creyß.

Weil von dem Königreich Böhmen, so nun dem Römisch-Teutschen Reiche vor wenig Jahren, als ein besonders Churfürstenthum und Crayß incorporiret worden, in dem nechstfolgenden Capitel zu handeln ist, so wollen wir uns dahin beziehen. Vorjetzo aber nur noch einige General-Anmerckungen von Teutschland machen.

Was vor Religion/ Regierung/ Naturell und Land findet man in Deutschland?

Ehe 1517. Lutherus zu reformiren anfieng, war gantz Deutschland Römisch-Catholisch/ hernach hiessen die, so es mit Luthero hielten, **Evangelische**/ Augspurgi-

sche Confeßions-Verwandten / oder auch Lutheraner.

Kurtz darauf, Anno 1524. opponirte sich ZWINGLIUS dem Luthero in gewissen Artickeln, folgends fand sich JOHANNES CALVINUS, welcher ausführte, was Zwinglius nur angefangen, daher seine Adhærenten bald Zwinglianer / bald Calvinisten und in den neuren Zeiten theils Puritaner / Waldenser und Hugenotten / insgemein aber Reformirte tituliret werden. Also nahmen in weniger Zeit drey Religionen überhand, welche sich auch nach der Zeit in der gantzen Welt ausgebreitet haben. Und wurde in dem Religions-Frieden 1555. und in dem Westphälischen 1648 beschlossen, es solten selbige drey im gantzen Römischen Reiche Teutscher Nation, ungehindert getrieben werden. Wiewohl auch hin und wieder viel Jüden untermenget sind.

Was die Regierung in Deutschland anlangt, sind die Gelehrten noch nicht eins, ob es eine Monarchie zu nennen sey.

So viel ist gewiß, daß der Kayser nicht alles absolut im Römischen Reiche thun kan denn es stehen leges fundamentales in der Capitulation, nach welchen er sich in Aus-

übung

übung etlicher Regalien genau zu achten hat. Doch ist ihm deswegen der Titul eines Monarchen nicht abzusprechen.

Der Deutschen Temperament zu stellen, dörffte fast von jederman mir übel ausgelegt werden; kürtzlich aber ist dieses zu behalten: Die Deutschen sind ohnstreitig Cholerico-Phlegmatici; Jenes erhellet aus der Bemühung, nicht unter der Sclaverey zu liegen, aus der Courage im Kriege, aus der Gedult im Arbeiten, Aufrichtigkeit ꝛc. Dieses wird niemand in Zweifel ziehen, wer nur mit einem Deutschen in Gesellschafft gewesen.

Will man endlich die Constitution des gantzen Landes wissen, so hab ich genug gesagt, wenn ich spreche, es fehlt in Deutschland nichts, was zur Delicatesse, und zur Nothdurfft des Menschen dienen kan. Die Erde hat reiche Bergwercke, nebst Gesundheit-Brunnen, und giebt überflüßig Getreyde. In den Wassern sind die schönsten Fische, und was vom Obst in andern Orten delicat ist, trifft man darinnen in gröster Anzahl an.

CAP. XI.

Von

Böhmen / lat. Bohemia.

Wo find ich das Königreich Böhmen?

DAs Königreich Böhmen liegt mitten in Deutschland, ist von deutschen Völckern um und um bewohnet, auch mit einem grossen Walde umgeben, (so der Böhmer-Wald genennet wird.) Gegen Morgen stößt es an Schlesien und Mähren, und wenn wir es weitläufftig rechnen, sind selbige Länder Stücke von Böhmen; gegen Mittag an Oesterreich, gegen Abend an die Pfaltz und das Voigtland, gegen Mitternacht an Meissen und Lausitz.

* Ob Böhmen / Mähren und Schlesien mehr bey Deutschland, als absonderlich, anzusehen sey, das finden die Publicisten ausgemacht.

Wir nehmen sie billig alle dreye hier zusammen, und betrachten also:

I. Das Königreich Böhmen.

II. Die Marggrafschafft Mähren / und

III. Das Hertzogthum Schlesien.

I. Von

I. Von Böhmen.

Wie wird Böhmen eingetheilet?

Es wird in seine Circkel eingetheilt, davon jeder den Zunahmen von der Hauptstadt, so darinne liegt, führet.

* Heut zu Tage sind 18. Crayse, da doch zu den Zeiten Königs Caroli IV. nur 15. wären.

Wie heissen die Oerter in diesen Craysen?

I. Der Pragische Crayß; darinnen ist:

1) Prage / lat. Praga, liegt gleichsam mitten in Böhmen, und ist die Hauptstadt des Königreichs; Der Fluß Mulde, lat. Mulda, gehet mitten durch, und ist dieser Fluß von einem andern, so in Meissen fließt, und gleichen Nahmen führt, zu unterscheiden. Es ist eine prächtige Stadt, welche wegen der Residentz der alten Könige, eines Ertz-Bischoffs, und einer alten Universität, (so An. 1360. Carolus IV. fundirt,) berühmt ist. Von dieser Stadt ist auch das umliegende Land, der Pragische Crayß genennet worden, worinnen aber keine nahmhafften Oerter liegen.

* Nahe an der Stadt liegt der weisse Berg / auf welchem 1620. die Böhmen unter ihrem neuen Könige, Friderico, wider

Kayser Ferdinandum überaus unglücklich gefochten.

* Eben diese Stadt hat 1618. den Anfang zum 30. jährigen Kriege gemacht, und 1648. auch wiederum selbigen beschlossen. Der Umstand gehöret in die Historie.

* Bey dieser Stadt heißt ein gewisser Ort die Jüden-Stadt/ und zwar darum, weil sich daselbst die Jüden in grosser Anzahl aufhalten.

II. **Der Caurzimer Crayß** / lat. Circulus Caurzimensis, liegt am Flusse Mulde und der Elbe, nahe bey Prage, seine Städte heissen:

1) *Kaurzim*, (oder Caurzim, eine Stadt, sie soll noch älter als Prage seyn.)

2) **Böhmisch-Brod** / lat. Broda-Bohemica.

3) *Brandeis*, lat. Brandeisium, nebst einem schönen Schlosse am lincken Ufer der Elbe, (woselbst Kayser Leopoldus residirte, als Prag und Wien von der Pest inficirt gewesen.)

III. **Der Buntzlauer Crayß** / lat. Circulus Boleslaviensis, liegt neben dem vorigen, an den Schlesischen Gräntzen, nach Mitternacht zu.

Die

Die Städte darinne, an dem rechten Ufer der Elbe, wo die Gieser, lat. Giesera, hinein fällt, heissen:

1) **Alt-Buntzel** / lat. Boleslai fanum vetus.

2) *Nimburg*, liegt über Alt-Buntzel.

3) *Friedland*, an den Schlesischen Gränzen, (welches ehedessen dem Kayserl. Feld-Marschall **Wallenstein** gehörte, dahero er auch den Titul als **Hertzog von Friedland** führte.

IV. **Der Leitmeritzer Crayß** / lat. Circulus Litomercicensis, liegt weiter gegen Abend, an der Elbe.

1) *Leitmeriz*, an der Elbe, in welche etwas oberhalb der Fluß Eger geht, ist eine Bischöffliche Stadt (im 30 jährigen Kriege haben es die Sachsen fast ruinirt, itzo aber ist es schön erbauet.)

2) *Milnik*, liegt, wo die Elbe und Mulde zusammen fliessen.

3) *Teplitz*, lat. Teplicium, ist wegen seiner warmen Bäder sehr berühmt, liegt über der Elbe und Eger, an den Meißnischen Gränzen.

* *Vssig*, oder Aussig, lat. Austia, hat

von der Hußiten-Schlacht 1426. ein ewig Andencken.

* *Scaditz*, ein Flecken, ist wegen einer Historie von König Premislao I. zu behalten.

V. Der Slaner-Crayß / lat. Circulus Slaniensis, hebt sich am lincken Ufer der Mulde an, darinnen liegt:

1) *Slany*, oder Slan, (hat in der Unruhe von den Hußiten viel Ungemach ausgestanden.) Liegt etwas weit ab von der Mulde.

2) *Welbar*, gleich an der Mulde, zwischen Prage und der Mulde.

VI. Der Satzer-Crayß / lat. Zatecensis Circulus, liegt von jenem gegen Abend, und nach Voigtland zu.

1) *Ziateck*, oder *Sats*, am Flusse Eger.

2) *Cadam*, (oder Cadau) ist wegen etlicher Vergleiche berühmt, (denn 1534. wurde hier der Vertrag zwischen Carolo V. dem Kayser, und Joanne Friderico dem Sächsischen Churfürsten, geschlossen.)

VII. Der Elnbogische Crayß / lat. Circulus Elnbogiensis, liegt an jenem gleich daran, nahe am Voigtlande.

1) E*lnbogen*, (führt daher den Nahmen, weil es sich als ein Ellenbogen præsentiret, hat

hat ein eintzig Thor, und ist der Schlüssel zu gantz Böhmen.)

Unter Elnbogen ist ein berühmtes warmes Bad / so von dem Könige Carolo IV. das Carls-Bad / lat. Thermæ Carolinæ heißt, (1370. hat sich die Qvelle zum erstenmal vorgethan.)

2) *Slackenwerd*, lat. Slackenwerda, gehörte ohnlängst dem Hertzoge von Sachsen-Lauenburg / (die eine Hälffte bekam, nach dessen Tode, Printz LOVIS von Baden / und die andere, Printz Wilhelm von Neuburg.)

3) *Ioachimsthal*, lat. Vallis Ioachimi, liegt über der vorigen Stadt nach Mitternacht zu, ist wegen der Silber-Bergwercke berühmt, (1519. wurden hier die ersten Thaler geschlagen, so die Joachims-Thaler / lat. Ioachimici, heissen.)

VIII. Der Egrische Crayß / lat. Circulus Egranus, darinnen ist:

Egra, beyde liegen am Flusse Eger, lat. Egra, die letztere Stadt ist wegen der benachbarten Sauer-Brunnen berühmt.

IX. Der Pilsner Crayß / lat. Circulus Pilsenſis, liegt von dem vorhergehenden

Crayse nach Mittag zu, an der Gräntze von der Pfaltz.

Pilsen, ist die Hauptstadt darinne, so auch fortificirt, wovon der Crayß den Nahmen führt. Der Fluß Warta und Musa umringen schier die gantze Stadt, indem sie allhier zusammen fliessen.

X. Der **Podbrucenser** Crayß liegt von dem Pilsner Crayß, nach Prage zu, darinne liegt:

1) *Beraun*, lat. Berannum, am Flusse Warta.

2) *Carlstein*, eine Vestung, (in welcher die Königlich-Böhmische Krone aufgehoben wird.

XI. Der **Rackonitzer** Crayß/ lat. Circulus Raconicensis, führt den Nahmen von der Stadt *Rakoniz*, über dem Flusse Warte.

XII. Der **Prachenser** Crayß / lat. Circulus Prachensis, am lincken Ufer des Flusses Mulde, nach Mittag zu, darinn ist:

1) *Pisek*, am Flusse *Outwarn*, und

2) *Krumlau*, nach Oesterreich zu, an der Moldau, wo die Jesuiter ein schönes Collegium haben, gehört dem Fürsten von Eggenberg.

XIII. Der **Muldauer** Crayß / lat. Circulus

culus Muldavienſis, ſtößt an den vorigen gegen Morgen zu, am rechten Ufer der Moldau.

* Es iſt keine ſonderlich berühmte Stadt darinne, wiewohl etliche geringe daſelbſt liegen.

XIV. Der Bechiner-Crayß / lat. Circulus Bechinenſis, iſt mit dem vorigen verknüpfft, daſelbſt iſt:

1) *Tabor*, (war der Hußiter ihre Retirade, ſo eben davon auch Taboritæ genennet wurden. In dieſer Stadt wird das beſte Bier im gantzen Königreiche gebrauet)

2) *Budweis*, weiter nach Mittag zu, am Fluſſe Mulda, beydes ſind feſte Städte, ſo aus dem Hußiten- und andern Kriegen berühmt ſind, (die letztere treibt auch ſtarcke Handlung.)

XV. Der Zaßlauer-Crayß / lat. Circulus Zaslavienſis, nach der Elbe zu, woſelbſt zu mercken:

1) *Czaslow*, mitten in dieſem Crayſe, (allhier liegt der in der Hiſtorie berühmte Ioannes Ziska begraben, ſo die Hußiten commandirte.)

2) *Teutſch-Brod*, es kömmt auch ein Ort Böhmiſch-Brod genannt, in dem Caurzimer-

zimer-Crayse vor, und in Mähren ein an-
derer, vor, Ungarisch-Brod genannt.

3) *Kolin*, und

4) *Libice*, ein Schloß an der Elbe.

XVI. Der Chrudimer-Crayß, lat. Circulus Chrudimensis, nach Mähren zu, dar-
innen ist:

1) *Pardulwiz*, an der Elbe, eine feste Stadt.

2) *Chrudim*, und

3) *Castrowitz*, liegen dißseit des Flusses.

* *Litomyssel*, woselbst ein berühmter Gymnasium ist, gehört dem Reichs-Grafen von Trautmansdorf.

XVII. Der Königs-Grätzer-Crayß, lat. Circulus Gradecensis, erstreckt sich von der Elbe biß an Schlesien.

1) *Königs-Grätz*, ist die Hauptstadt, wo-
selbst ein Bischoff residirt, so ehedessen der Böhmischen Könige Wittwen-Sitz gewesen. Auf der einen Seiten ist die Elbe, auf der andern die Orlitz, welche beyde fast zusammen fliessen.

2) *Iaromirs*, liegt über Königs-Grätz und wird von der Elbe und noch einem andern Flusse umschlossen.

3) *Chlumnitz*, liegt gegen Abend von dem

vorigen Stadt, am Flusse Cidlin, lat. Cidlina, ist im vorigen Kriege bekannt worden.

XVIII. Die Graffschafft Glatz / lat. Glacensis Comitatus, liegt an den Schlesischen Gräntzen, nebst der Stadt

Glatz, (nicht weit vom Riesen-Gebürge,) und andern Städten.

Diese Graffschafft gehörte vormals den Grafen von Hardeck.

Ist noch etwas bey Böhmen zu behalten?

Dieses ist genug von dem eigentlichen Königreiche Böhmen, so durch eine Erbschafft heut zu Tage unter dem Hause Oesterreich stehet, dessen Vasallen sind Grafen, Freyherren, und Ritter nebst ihren Gütern, welche oft sehr groß und unträglich.

* Die Böhmen haben ohnstreitig das Temperament der Deutschen.

* Die Religion ist heut zu Tage Papistisch, und wird kein Lutheraner gedultet.

* Das Land hat viel warme Bäder, als das zu Teplitz und das Carls-Bad; Geträyde und Wein ist auch darinnen, und mit ihrem guten Hopffen und Obst können sie auch andere Landschafften überflüßig versorgen.

II. Das

II. Das Marggrafthum Mähren.

Wo liegt Mähren?

Lat. heist es Moravia, und liegt von Böh- men nach Morgen zu, zwischen Schlesien und Pohlen nach Mitternacht, und zwischen Oesterreich und einem Theil von Ungarn, nach Mittag zu.

Es gehöret gleichfalls nach Böhmen und also einfolglich dem Kayser.

* Es ist keine andere Religion darinnen als die Papistische.

Was vor Oerter liegen in Mähren?

1) *Olmütz*, lat. Olmützium, ist ein Bischöffliche Residentz, um und um fliesset der Fluß March, (treibt mit Ungarn und Böhmen starcke Handlung)

2) *Brinn*, nebst einem Schlosse, Spielberg genannt, am Flusse Schwarte, wo derselbe mit dem Flusse Zwitta zusammen fließt dieses sind die 2. vornehmsten und wohl befestigten Städte in Mähren.

3) *Tobitschau*, am Flusse March.

4 *Kremsier*, unter Olmütz, und

5) *Hradisch*.

Am andern Ufer liegen:

6) *Ostrow*.

7) *Ka*

7) *Kalitsch*, ist eine Vestung gegen Ungarn.

8) *Sternberg*, und

9) *Ungarischbrod*, liegt über dem Flusse March, (ist wegen eines Sauerbrunnens berühmt)

10) *Proßnitz*, disseits des Flusses, zwischen Olmütz und Kremsier.

11) *Göding*, und 12) *Auspiz*.

13) *Iglaw*, lat. Iglavia, an den Böhmischen Gräntzen, an einem Flusse gleiches Namens, ist in gutem Stande und wohl befestiget (das Iglawer Tuch ist sehr bekannt.)

14) *Trebitz*, dessen Tuche die Englischen selbst noch übertreffen sollen.)

15) *Ewanitz*, 16) *Kauniz*.

17) *Crumlau*, nicht weit von den vorigen, nach Mittag zu (das Schloß ist prächtig, und gehört dem Fürsten von Lichtenstein.)

18) *Meseritz*, liegt nach Mitternacht zu.

19) *Znaim*, (oder Znoim, an den Oesterreichischen Gräntzen) am Flusse Tega, auf dessen Schlosse ehemals die Marggrafen von Mähren sollen residiret haben.

20) *Niclasburg*, (liegt an den Oesterreichischen Gräntzen, hat ein Schloß, so

nebst

nebst den darzu gehörigen Dörffern den Fürsten von Dietrichstein gehöret. Das Gymnasium ist sehr berühmt.)

21) *Feldsburg.*

22) *Eisgrub*, und andere, diese 3. aber liegen unter dem Flusse Tege nach Mittag zu, etliche zehlen sie gar mit nach Oesterreich.

III. Das Herzogthum Schlesien.

Was ist von Schlesien wegen der Situation und Eintheilung zu mercken?

Lat. heist es Silesia.

Schlesien gehöret auch mit zum Königreich Böhmen, und gegen Mittag stößt es auch daran, und an Mähren, gegen Abend an die Laußitz, gegen Mitternacht an die Marck-Brandenburg, gegen Morgen an Polen. Der Fluß Oder / lat. Odera, läufft mitten durch gantz Schlesien, und zwar von Morgen gegen Abend zu.

Es wird erstlich in Ober- lat. Superior, und Nieder- lat. Inferior, Schlesien eingetheilet.

Darnach wird beydes wiederum in viel Her-

rtzogthümer / so nach ihren Haupt-
tädten genennet werden, getheilet.

as vor Herzogthümer sind in Ober-Schlesien
nebst ihren Städten) zu behalten?

Ober-Schlesien hat folgende Hertzogthü
r:

I. Das Fürstenthum TESCHEN, lat.
ncipatus Teschensis, liegt nach Morgen
an den Gräntzen von Mähren und Ungarn.
Die Städte heissen:

1) *Teschen*, lat. Tessina, liegt über der
der am Flusse *Els*, lat. Elsa, (allhier wer-
n die besten **Büchsen Röhre** gemacht.)

2) *J. blunke*, liegt zu äusserst an den Grän-
n ist eine starcke Vestung und Haupt-Paß
gen Ungarn, und dahero mit starcker Guar-
son versehen.

II. Das Fürstenthum TROPPAU, dis-
ts der Oder, und dem Flusse Oppa, nach
ähren zu, darinnen ist:

Troppau, lat. Oppavia; das Fürstenthum
höret heut zu Tage dem Fürsten von Lich-
stein.

III. IÆGERNDORF, liegt nicht weit
n jenem, darinnen ist

Iaegerndorf, lat. Carnovia. Gehört
n Chur-Hauß Brandenburg.

IV.

IV. Das Fürstenthum RATIBOR, di[e] Stadt hat eine alte Residentz, und

V. Das Hertzogthum OPPELN, vo[n] langen Zeiten her stehen diese beyden Für[-] stenthümer unter einer Regierung.

Zu beyden gehören verschiedene Städte meisten Theils an denen Polnischen Grän[-] tzen.

Was liegen in Nieder-Schlesien vor Herzogthü[-] mer / nebst ihren Städten?

I. Das Hertzogthum Brieg, lat. Duca[-] tus Brigensis.

1) *Brieg*, ist die Hauptstadt darinne, a[n] der Oder, zwischen Oppeln und der Stad[t] Breßlau. (Es ist das Gymnasium hier i[n] schönem flor, auch der Ort an sich selbst is[t] feste.)

2) *Olaw*, ist unter den darzu gehörige[n] Städten die beste, liegt an einem Fluss[e] gleiches Namens, wo er unweit Breßla[u] in die Oder fällt.

II. *Neisse*, liegt an einem Flusse, so mi[t] der Stadt gleichen Namen führet, ist fest und ist die Residentz des Bischoffs vo[n] Breßlau.

In *Neisse* liegt auch *Grotkau*, welche[s] de[r]

en Titul eines Fürstenthums führet, und
egt nach Brieg zu.

III. *Münsterberg*, liegt weiter gegen A-
end zu, wo der Fluß Olaw entspringet,
ihret den Titul eines Hertzogthums.

IV. Das Fürstenthum Breßlau.

1) *Breslau*, lat. Uratislavia, ist nicht
ur die Hauptstadt in diesem Fürstenthum,
ndern auch in gantz Schlesien, liegt an
er Oder in einem Winckel, so dieser Fluß
nd die Olaw formiren. Es ist allhier ein Bi-
hoffthum; die Stadt hat grosse Freyheit,
uch zwey Gymnasia, (eines heist das *Elisa-*
ethanum, das andere das Magdalenische,
on denen beyden Haupt-Kirchen.) Und die
arcke Handlung daselbst ist berühmt.

* 1702, ist von Leopoldo eine Jesuiter-
niversität daselbst angeleget worden / so
eopoldina genennet wird.

* Ohngeachtet sich viel Papistische Ein-
ohner hier befinden, haben sie dennoch noch
cht die Oberhand bekommen können,
ndern der gantze Rath bestehet aus Luthe-
schen Personen.

V. Das Fürstenthum Oels, liegt über
er Oder und dem Flusse Weida.

1) *Oels*, lat. Olsna, ist die Stadt darin-

ne

ne, (hat ein festes Schloß) ist nebst der f
genden Stadt auch die Residentz eines H
tzogs, von der Würtenbergischen Linie.
2) *Bernstad*, am Flusse Welde. Und
3) Juliusburg.
VI. Schweidnitz, lat. Ducatus Schwei
nicensis, liegt diesseits der Oder nach Bö
men zu.
Darinnen liegen:
1) *Schweidniz*, allhier wird, vermöge d
Westphälischen Frieden-Schlusses, ei
Evangelische Kirche geduldet
2) *Strige*, lat. Strigovia, am Fluße Po
nitz, woselbst die Siegel-Erde, lat. Te
Sigillata, (so auch die Striegigische E
de heißt) gegraben wird.
3) *Gotsberg*, so wegen der Bergwer
berühmt ist, liegt etwas weiter über de
Orte, wo der Fluß Polßnitz entspri
get.
VII. Jäur, liegt zwischen Schweidn
und Lignitz, und gehören darzu:
1) *Hirschberg*, ist wegen der benachba
ten warmen Bäder berühmt, wo der Fl
Bober und Zack zusammen fliessen.
2) *Schmidberg*, liegt über den vorig
zweyen Flüssen, unten am Berge, so t
Ri

Riesenberg (auff welchem der Fabelhaffte Rübzahl sich aufhalten soll) genennet wird.

3) *Lemberg*, liegt unter jenen Städten am Flusse Bober.

4) *Bunzlau*, lat. Boleslavia, liegt am Flusse Bober, ist das Vaterland des berühmten Teutschen Poeten, Martini Opitii, (es wird dieser Ort, um ihn nicht mit andern zu confundiren, Schlesisch Buntzel genennet.)

5) *Greiffenberg*, liegt an dem Fluß Queiß, gleich an den Böhmischen Gebürgen, wo die Laußitz angräntzt (es gehört denen Grafen von Schaffgotisch / und hat im itzigen Seculo durch eine Feuers-Brunst grossen Schaden gelitten.)

VIII. Lignitz / ist auch eine Hertzogliche Residentz gewesen, vor wenig Jahren aber eine Ritter Academie von Ihrer Kayserlichen Majestät Josepho daselbst gestifftet worden.

Hierinne liegen nachfolgende:

1) *Goldberg*, (hat eine Evangelische Schule, auf welcher der berühmte Valentin Trotzendorf als Rector 1556 gestorben.)

2) *Parchwiz*, (daselbst ist ein altes / aber berühmtes Schloß)

3) *Wol-*

3) *Wolstadt*, (ein Dorff, so in der Histo-
rie seit der Schlacht 1241. berühmt, worin-
nen viel tausend Christen von den Tartarn
auf der Walstadt geblieben.

IX. **Wolau** / liegt über der Oder / nebst
der Stadt gleiches Namens, wird offt con-
sideriret, als wenn es unter dem Herzog-
thum Lignitz stünde.

X. **Glogau** oder **Groß-Glogau**, lat. major Glogavia, liegt zur Rechten der Oder, wo der Fluß Bartsch hinein fällt.

1) *Glogau*, die Stadt, ist sehr fortificirt und vor eine Gräntz-Festung gegen Pohlen zu achten.

2) *Gura*, zwischen der Oder und dem Flusse Bartsch.

3) *Schwibusen*, lat. Schwibusium, an Crossen (wurde ehemals dem Chur-Für-sten zu Brandenburg Frieder. Wilhelmo, an statt der Unkosten, so er auf die Ungari-schen Auxiliar Trouppen gewendet, als ein Pfand überlassen, allein 1694. vom Kayser wiederum eingelöset.)

4) *Sprottau*, an der Oder (ist 1702. im Feuer aufgegangen.)

5) *Grünberg*, (an den Brandenburgi-schen Gräntzen.)

6

6) *Neustadt*, und andere mehr.

XI. *Sagan*, hat auch eine Fürstliche Re-
identz, liegt an dem Orte, wo beyde Flüsse,
ie Bober und Queiße, zusammen fliessen,
icht weit von den Gräntzen der Laußitz.

1) *Pribus*, lat. Pribusium, liegt an dem
lusse Neisse.

2) *Numburg*, (oder Naumburg) an der
Bober (gehört den Grafen von Prom-
itz.)

XII. **Crossen**, lat. Crosna.

1) *Crossen*, die Hauptstadt dieses Für-
enthums / die Oder und der Fluß Bober
essen rings herum. Diese, nebst dem
nliegenden Lande, gehört jtzo unter Bran-
nburg, (1708. ist fast die gantze Stadt
rch Verwarlosung in die Asche geleget
orden.

* Ist durch eine Mariage an Branden-
rg gefallen.

XIII. **Ratibor**, lat. Ratiboriensis prin-
patus, und

XIV. **Opeln**, lat. Opelensis principa-
s, sind beyde, nach vielen Veränderun-
n verschiedener Herrn/durch gewisse Bünd-
se an die Printzen des Königs in Pohlen,
hannis des 3. gekommen.

Also, wie schon gesaget, gehöret das Fürstenthum Oels, den Herzogen aus dem Würtenbergischen Hause.

Das Fürstenthum Neiss / dem Bischofe von Breßlau.

Das Fürstenthum Sagan / nach dem Absterben derer eigenen Hertzoge, haben die Sachsen (1471) bekommen, und eine Zeit lang inne gehabt, Chur-Fürst Mauritiu aber machte einen Tausch, und gab es a Oesterreich wieder, von welchem es wieder um verschiedene besessen (als der Genera Wallenstein, so 1624. vom Kayser dam belehnet wurde) bis es endlich an den Für sten von Lobkowitz (1652.) gefallen.

Die übrigen Hertzogthümer, indem s keine absonderliche Fürsten mehr haben, sin alle unter des Kaysers, als Königs vo Böhmen, Schutz gefallen, sonderlich, al ohnlängst der letzte Herzog von Brieg 167 abstarb, bekam er das Herzogthum Brie Liegnitz, und Wolau.

Sind noch freye Herrschafften in Schlesien zu mercken?

Ausser denen Hertzogthümern sind no berühmte Standes-Herrschafften in Sch sien, als:

1. T

I. Die Herrschafft **Plessen** / Dynastia Plessensis, von der Stadt Plessen, lat Plesna, liegt an der Gräntze des Hertzogthums Teschen und Pohlen, jetzo gehört sie dem Grafen von **Promnitz** / aus der Sorauischen Familie.

II. Die Herrschafft **Trachenberg** / lat. Dynastia Trachenbergensis, gehörte ehemals dem Grafen von **Schafgotschen** / itzo aber dem von Hatzfeld.

Trachenberg, eine Stadt / davon diese Baronie ihren Titul führet, liegt am Flusse Bartsch, 6. Meilen von Breßlau, nach Mitternacht zu.

III. * Die Herrschafft **Wartenberg** / lat. Dynastia Wartenbergensis, liegt Breßlau entgegen, gehöret dem Burggrafen von Dohna.

IV. * Die Herrschafft **Militsch** / lat. Dynastia Milicensis, an den Polnischen Gräntzen, stehet unter dem Baron von Maltzan.

Was hat man wegen der Religion / Regierung / Einwohner selbst und des Landes zu behalten?

Vormals war keine andere Religion in gantz Schlesien als die Evangelische; Es

haben aber die Jesuiten sich dieses Land dermassen gefallen lassen, daß sie nicht eher geruhet, bis sie hier und dar einen Platz bekommen haben. Anfangs gieng es sehr langsam zu, ehe eine rechte Gemeine zusammen konte gebracht werden, als aber die Sache nach und nach zunahm, nahm man den Lutheranern die Kirchen weg. Es fügte sich aber, daß der König von Schweden bey seinem Marche nach Sachsen, Polen und Moscau durch Schlesien gieng, und weil das Lamentiren der Lutheraner allzu groß, urgirte ihre Majestät beym Kayser nichts mehr, als daß die weggenommenen Kirchen wiederum solten eingeräumet werden; der Anfang wurde im Fürstenthume Brieg und Wohlau gemacht, in den übrigen wird dergleichen gehoffet. Sind also voritzo zwo Haupt-Religionen in Schlesien.

Sonst haben die Schlesier aufgeräumete Köpffe, und ob es wohl ihnen an Universitäten mangelt, so treiben sie dennoch die Studien sehr hoch, und ihr Stylus giebt genug an den Tag, daß sie Cholerico-Melancholici seyn.

Das Land hat guten Korn-Bau, abson-der

derlich ist der Lein und Hanff, so daselbst wächset, andern Ländern vorzuziehen.

CAP. XII.

Von
Preussen.

Wo liegt Preussen?

Lat. heißt es BORUSSIA oder Prussia. Es begreifft viel Landschafften unter sich: denn es geht von Deutschland hinter Pommern sehr weit gegen Morgen, ja bis nach Litthauen selbst und eben so weit, nach Mitternacht zu, an Churland, gegen Mittag aber, bis an das eigentliche Polen.

Was ist wegen der Historie von diesem Capitel zu wissen?

Es haben ehemals die Deutschen Ritter mit den Königen in Polen viel Streit darüber gehabt, wem dieses Preussen gehöre/ sie sind aber also beygeleget worden, daß ihnen dasjenige Polen ist gelassen worden, so diesseits liegt, (um die Weixel,) die übrigen Theile alle solte ALBERTUS Marggraf zu Brandenburg / so der letzte von dem Deutschen Orden war, unter dem Titul eines Hertzogthums behalten, war al-

so der erste Hertzog in Preussen / aber ein Vasalle von Polen.

Fridrich Wilhelm der grosse Churfürst zu Brandenburg/ hat dieses Bündnis getrennet, und erhielt die höchste Gewalt über dasjenige Preussen, so unter ihm stund, in dem Olivischen Friedens Schluß/ Anno 1660. dero Herr Sohn aber Fridericus / hat es (1701) zu einem Königreiche gemacht.

Wie wird Preußen eingetheilet?

Preussen wird von langen Zeiten her, als es noch ein Hertzogthum war, in 3. grosse Stücke oder Circkel abgetheilet, nemlich

I. Sambland / lat. Sambia.
II. Natangen / lat. Natangia.
III. Oberland / lat. Oberlandia.

Was vor Oerter liegen in Sambland?

In dem Sambländer Circkel, so den grösten theil zwischen dem Flusse Pregel, der Ost-See / und dem Curische Haff / lat. Curoniensis sinus, ausmacht, ja sich noch weiter über die Gräntzen nach Mitternacht und Morgen zu / erstrecket, sind folgende Oerter:

1) Kö-

1) *Königsberg*, lat. Regius mons, oder
Regiomontum, ist die Hauptstadt in die-
em Circkel, und dem gantzen Königreiche/
ie wird in drey grosse Städte, davon jede
hre besondere Gerechtigkeiten und Rath
at, getheilet. Die erste heist die **Alte
Stadt**; die andere **Kniphoff** oder **Kneip-
hoff**; die dritte **Loebnick**.

Aus diesen dreyen Theilen bestehet die
rosse Stadt Königsberg, so wegen der Aca-
emie (welche 1544 von Marggraf Alber-
o fundirt, und insgemein ALBERTINA
enennet wird,) und der Handelschafft be-
ühmt ist.

Zu diesen kommen noch andere geringe
Oerter, welche Städten ähnlich sehen, und
nd selbige unter einander gantz unterschie-
en; darunter ist das vornehmste, **Burg-
freyheit** / woselbst ein Schloß ist, dessen
ch kein König schämen darff. Die Aca-
emie aber, und die Dom-Kirche sind im
Kniphoff.

Alles dieses liegt in einer Ring-Mauer.

2) *Friedrichsberg*, ein Schloß, liegt auß-
rhalb der Stadt am Flusse Pregel, lat.
regela.

3) *Fischausen*, liegt von Königsberg ge-

gen Abend zu, in eben der Gegend / wo die Hauptstadt ist / (allhier wird sehr viel Agtstein gefunden.

4) *Pillau*, liegt am Ende des Curischen Hafs, ist eine treffliche Vestung, worauff man den Paß aus der Ost-See nach Preussen sicher hält, (wird der Preussen Paradieß genennet.)

5) *Neuhausen*, liegt nahe an Königsberg, daselbst ist ein Königlicher Thier-Garten.

6) *Tappiau*.

7) *Wehlau*, (woselbst 1675. zwischen Polen, und Brandenburg Tractaten geschlossen worden / so insgemein die Wehlauischen oder Velauischen heissen.)

8) *Allerburg*, und

9) *Insterburg*, diese vier liegen von Königsberg gegen Morgen zu.

10) *Labiau*, nach Mitternacht zu, von Königsberg, am Flusse Denen, so nicht weit von Curisch-Haf laufft.

11) *Tilsit*, wird auch *Tilse* geschrieben, ist eine Volck-reiche Stadt,

12) *Ragnit*, ein Schloß nebst einem Amte.

13) *Memel* oder *Mümmel*, liegt sehr weit nach

nach Mitternacht zu, an den Gräntzen von Samogiethen, am eussersten Curisch-Haf, ist eine starcke Gräntz-Vestung nebst einer Stadt.

Unter diesen Städten finden sich in folgenden die Haupt Aemter: als in Fischhausen, Tappiau, Neuhausen / Labiau, Insterburg, Ragnit, Tilsit, Memel.

13) *Schacken*, ist ein Schloß, worauf der Oberste über diese Aembter residirt.

Die geringen Aemter uud Städtgen lassen wir vorbey.

Was vor Oerter liegen in Natangen?

Natangen ist der mittelste Theil vom Königreich Preussen, darinnen liegen:

1) *Brandenburg*, gegen Abend und von Königsberg am länglichten See, oder an Frische-Haf, (hat ein nettes Schloß.)

2) *Heiligenpeil*, liegt gleich an der vorigen Stadt, (ist überaus alt.)

3) *Creutzburg*, und

4) *Domnau*, liegen mitten drinne, von der Hauptstadt gegen Mittag zu.

5) *Eilau*, mit dem Zunamen in Preussen.

6) *Bartenstein*, und

7) *Schippenheil*, beyde liegen am Flusse Alla.

8) *Fridland*, liegt weiter unten am Flusse Alla.

9) *Barten*, 10) *Rastenburg*,

11) *Nordenburg*, und

12) *Angerburg*, liegen über dem Flusse gegen Morgen zu.

13) *Lözen* oder *Letzen*, nach Mittag.

14) *Rein*, 15) *Iohannisburg*, (ein fester Ort gegen Polen.)

16) *Lyck*, liegen alle 3 nach Mittag zu.

17) *Olezke* oder *Olezko*, liegt noch weiter hin.

Unter diesen sind folgende die vornehmsten Ämter: als *Brandenburg*, *Bartenstein*, *Rastenburg*, *Olezke*, *Barten*, *Angerburg*, *Lözen*, *Rein*, *Iohannisburg*, und *Lyk*.

18) *Balga*, und

19) *Sebesten*, sind auch Aemter.

Wir lassen allhier gleichfalls die geringen Städte und kleinen Aemter vorbey.

Was ist in Oberland zu notiren?

Oberland, ist der dritte Circkel im Königreiche Preussen und liegt gegen Abend zu, so weiter nach der Weixel kommt, worinnen sind:

1) *Ma-*

1) *Marienwerder*, (eine Gräntzstadt gegen Pomerellien.

2) *Riesenburg*,

3) *Holland*, mit dem Zunamen das Preußische.

4) *Saalfeld*, ist ein schöner Ort.

5) *Morungen*, 6) *Libstadt*,

7) *Hohenstein*, 8) *Osteroda*,

9) *Ortelsburg*,

10) *Neidenburg*, und

11) *Soldau*, liegen nach Mittag zu.

Die geringen Städte lassen wir vorbey, und alle diese itzt erwehnte Oerter (ausgenommen Saalfeld) haben ihre Aemter.

11) *Preussisch-Mark*, ist ein Amt, und wird noch mit zu jenen gerechnet.

Denn als ehmals nur 2. Bißthümer überhaupt in diesen Preußischen Landen waren; das eine hieß das

Samblandische / lat. Sambiensis Episcopatus Das andere das

Pomesanische / lat. Pomesanus Episcopatus, (es hieß aber damals Pomesania, ein Strich Landes, wo nicht gar der vornehmste Theil davon, darinnen *Salfeld*, *Libstadt*, *Osterode* liegen) so sind itzo an deren statt 2 Consistoria.

Das eine, nemlich das Samblandische ist in Königsberg,

Das Andere, ist in der Stadt Saalfeld.

Es sind überdem noch 3. Land-Schulen.

In dem Samblander-Creise / ausser den Schulen in Königsberg, ist die Land-Schule zu Tilsit.

In dem Natangischen Creise ist die zu Lyck.

In dem Oberländischen aber / zu Saalfeld.

Was zu Polen von Preussen gehört, das soll in folgenden Capitel bey dem Königreich Polen mit vorkommen.

Wie ist die Religion / die Regierung / das Naturell der Einwohner / und das Land selbst / beschaffen?

So viel wir in diesem Capitel Landschafften zu betrachten gehabt, so viel sind Religionen im Lande, denn es giebt, Evangelische, Reformirte und Papisten.

Die Regierung ist Monarchisch oder gantz Souverain, und hat der König von Preussen niemand als GOtt über sich zu respectiren.

Das Land hat an Victualien keinen Mangel, absonderlich ist der Agtstein häufig

fig im Lande, welcher als ein edles Gummi, in der See gefischet wird.

CAP. XIII.
Von
Polen / lat. Polonia.

Wo liegt Polen?

DJe Gräntzen von Polen sind gegen dem Fluß Dnieper, lat. Borysthenes, welcher es von Moscau abtheilet; gegen Mitternacht ist die Ost-See und Liefland, gegen Mittag sind die Carpatischen Gebürge / welche solches von Ungarn unterscheiden / und gegen Abend Schlesien / die Marck und Pommern.

Wie wird es eingetheilet?

Es wird eingetheilet in das

1) Eigentliche Polen / lat. Polonia Propria, und

2) In Litthauen / wiewol das letzte seit 00. Jahr bey Pohlen zu gleich gewesen ist.

Zu diesen kommt noch ein Stück von Deutschland, nemlich:

I. Ein Stück von Pommern, lat. Pomerellia.

II. Ein Stück von Preussen / so das

Polnische-Preussen genennet wird, lat. Porussia Polonica.

* Was vor Provintzen gehören zu dem eigentlichen Polen?

I. Klein-Polen, darzu gehören drey Woywodschafften, lat. Palatinatus.

II. Groß Polen, darzu gehören fünff Woywodschafften, wie auch folgende Provintzen.

1) Das Land Cujavien, hat zwey Woywodschafften.

2) Das Land Massovien, hat drey Woywodschafften.

3) Das Land Podlachien.

4) Das Polnische Preussen.

5) Das Land Samogiethen.

6) Das Land Volhynien.

7) Roth Reussen, lat. Russia Rubra.

8) Podolien, und

9) Ukraine.

Was vor Woywodschafften sind in Klein-Polen?

I. Klein-Polen, lat. Polonia minor, etliche nennen es Ober-Polen, gräntzt an Mähren und Schlesien, und begreifft drey Provintzien, oder (auf Polnisch) Woywodschafften.

1) Cracau,

I) Cracau/ lat. Cracoviensis Palatinatus.

1) *Krackau*, lat. Cracovia, ist die Haupt-Stadt, so wegen der Universität, (welche 1401. fundirt worden) der Handlung, und der Saltz-Gruben, berühmt. (als es 1702. die Schweden eingenommen, wurde das Schloß gantz in die Asche gelegt, und die Vestung ruinirt.)

2) *Biecz*, 3) *Oswiczin*, 4) *Zator*,
5) *Sandez*, 6) *Slaukow*,
7) *Wieliczke*, und 8) *Severin*.

II. Die Woywodschafft Sendomir/ lat. Sendomiriensis Palatinatus.

1) *Sendomir*, die Hauptstadt, liegt an der Weixel (auf einer Höhe, nebst einem netten Schlosse.)

2) *Opatow*, 3) *Radom*,
4) *Solecz*, 5) *Ilza*,

6) *Rakow*, (wo der Socinianische Catechismus ist gemacht worden.) In diesen fünff Städten hielten sich ehemals Socinianer auf.

7) *Zarnow*, und 8) *Wieslicz*.

* *Pitschow* oder *Pickzow*, oder *Cliffow*, ist 1702. berühmt worden, massen die Polnische und Sächsische Armée allhier von den Schweden eine Niederlage erlitten.

III. Die

III. Die Woywodschafft LUBLIN, lat. Lublinensis Palatinatus.

1) *Lublin*, lat. Lublinum, ist die Haupt-Stadt, so wegen der starcken Handlung berühmt ist.

2) *Casimir*, 3) *Czemiernikovv*,
4) *Vrzendovv*, 5) *Lulovv*, und
6) *Parkovv*.

Was ist von Groß-Polen überhaupt zu mercken?

Etliche nennen dasjenige alles Groß-Polen, was ausser Klein-Polen vom gantzen Lande übrig ist, ausser Lithauen; denn dieses ist ein absonderliches Stück.

Andere setzen Groß-Polen in engere Gräntzen, und eignen ihm, nebst Cujavien, als einem darzu gehörigen Theile, nur sieben Woywodschafften zu, und zwar fünffe zu Groß-Polen, und zwey zu Cujavien; sondern also die grösten Provintzen davon ab, als *Roth-Reussen*, *Massau*, *Podlachien*, und *Volhynien*.

Weil aber die neuern Geographi diese Eintheilung behalten, als wollen wir ihnen in den grossen Provintzen nachfolgen, und also deutlich und ordentlich von den Woywodschafften handeln.

Was

Was begreifft Groß-Polen unter sich?

Groß-Polen/ lat. Polonia Major, oder das **Niedere**/ lat. Inferior, liegt zwischen der Oder, wie auch der Weixel, und der Fluß Warte läufft mitten durch.

Darinnen ist:

I. Die **Woywodschafft** POSEN, lat. Posnanus Palatinatus, woselbst liegt:

1) *Posen*, oder Posna, am Flusse Warte, ist der vornehmste Ort, hat ein festes Schloß, und einen Bischoff.

2) *Gnesen*, oder Gniesen, ist die andere Stadt, worinne der Ertz-Bischoff residirt, so Primas Regni ist, (und nach dem Könige das meiste zu befehlen hat.)

3) *Vskovv*, 4) *Miedzyrzece*,
5) *Koscia*, sind alles Städte.
6) *Slupcza*, und
7) *Pysdra*, beyde liegen am Flusse Warte.

II. Die **Woywodschafft** KALISCH, lat. Palatinatus Kalischensis, liegt Schlesien entgegen.

1) *Kalisch*, ist die Hauptstadt darinne, zwischen der Warte und der Oder, (bey wel-

cher

cher 1706. König Augustus die Schwedische Armée geschlagen.

2) *Land*, liegt an der Warte.

3) *Naklo*, und

4) *Chocia*, sind zwey Städte.

5) *Svverin*, an der Warte in dieser Gegend, ob es aber in eben dieser Woywodschafft liegt, weiß ich nicht, die Stadt gehört nach Deutschland.

6) *Lissa*, lat. Lissa, mit dem Zunahmen die Polnische, und

7) *Frauenstadt*, beyde liegen Schlesien entgegen, (nicht weit von dem letzten, haben 1705. die Sachsen von den Schweden eine starcke Niederlage erlitten.

III. Die Woywodschafft SIRADIEN, lat. Siradiensis Palatinatus, liegt gleichfals am Flusse Warte, aber etwas weiter oben.

1) *Sirat*, lat. Siradia, ist die erste Stadt am jetzt-erwehnten Flusse Warte.

2) *Wart*, liegt unter der vorigen, am Flusse gleiches Nahmens.

3) *Petricovv*, (daselbst sind ehemahls die Könige erwehlet worden. König Augustus versamlete hier 1706. seine Armée das letzte mal, und gieng damit nach Sachsen zum Könige von Schweden.)

4) *Lask*,

4) *Lask*, 5) *Boleslavv*.

6) *Vielun*, und von diesem letztern Orte hat das Land den Nahmen, worinne nicht nur die Stadt Vielun, sondern auch Boleslow, liegt.

IV. Die **Woywodschafft** RAVA, lat. Palatinatus Ravensis, liegt zwischen den beyden Flüssen, der Warte und Weixel.

1) *Rava*, ist die Hauptstadt, (hat ein schönes Schloß.)

2) *Lowitz*,

3) *Wolworz*, ist die Residentz des Bischoffs von Cujavien.

4) *Crombin*, 5) *Gostinin*, 6) *Viasdun*.

V. Die **Woywodschafft** LENCZIZ, lat. Lenczicienſis Palatinatus, liegt gleichfals zwischen der Warte und der Weixel, allein etwas weiter gegen Abend zu.

1) *Lenczicz*, ist die Hauptstadt, die andern sind:

2) *Orlow*, 3) *Bresin* und 4) *Piatek*.

Was liegt im Lande Cujavien?

Lat. heißt es CVJAVIA, ist ein Stück von Groß-Polen, so aber offt davon abgesondert wird. Es ist in zwey Woywodschafften abgetheilet:

I. Die

I. Die Woywodschafft BRZEST, lat. Palatinatus Brzestensis, darinne liegen:

1) *Wladislow*, die Hauptstadt, (woselbst ein Bischoff residirt.)

2) *Brzest*, (ein fester Ort.)

3) *Nisaw*, 4) *Radzicow*.

5) *Kowalow*, sind alles dreyes Städte.

II. Die Woywodschafft INOWLOCK, lat. Palatinatus Inowlocensis, darinne ist:

1) *Kruswick*, (ist eine Stadt und Schloß, woselbst *Piastus*, der Stamm-Vater vieler Fürsten und Könige in Polen, ein Bürger soll gewesen seyn. Auf dem Schlosse gleiches Nahmens, sollen die Mäuse den Fürsten *Popielum* gefressen haben)

2) *Bydgosty*,

3) *Solec*, und andere mehr, sind Städte.

Was liegt im Lande Massovien?

I. Lat. heißt es MASSOVIA, ist die dritte Provintz von Groß-Polen, liegt um die Weixel herum, und stößt gegen Mitternacht an Preussen an.

1) *Warschau*, liegt an der Weixel, ist in dieser Provintz die Hauptstadt, so wegen der Polnischen Reichs-Täge berühmt, (die Könige halten sich offt allda auf) unweit der

Stadt

Stadt ist ein offenes Feld, auf welchem der König erwehlet wird.

* *Villa Nova*, ist ein Ort, so zum Divertissement vom König Joh. III. angeleget worden, welcher auch 1695. daselbst gestorben. Die Polen wolten anfangs dieses Gebäude nicht gestatten, indem der König nach den Fundamental-Gesetzen nichts eigenes haben solte.

2) *Wijna*, 3) *Lombze*,
4) *Czerniensk*, 5) *Wissegrod*,
6) *Rozan*, 7) *Warka*,
8) *Pultowsko*, 9) *Tarcin*,
10) *Grodzyeck*,
11) *Prasnitz*, sind alles Städte:

II. Woywodschafft PLOSKO, lat. Palatinatus Ploskowensis.

1) *Ploskow*, ist die Stadt, davon die Woywodschafft den Nahmen führet, liegt an der Weixel, aber unter Warsau, an den Preußischen Gräntzen.

2) *Sieprcz*, 3) *Strensko*,
4) *Radzanow*, und andere mehr, sind Städte.

III. Woywodschafft DOBRIN, lat. Palatinatus Dobrinensis, liegt zwischen Cuavien und Preussen.

1) *Dobrzin*,

1) *Dobrzin*, ist die Hauptstadt, so auch Dobrina (lat.) heißt.

2) *Ripin*, 3) *Slonsk*, und

4) *Gorzno*, sind Städte.

Was liegt im Lande Podlachia?

Dieses ist die vierdte Provintz, zwischen Massovien und Lithauen.

1) *Byelsk*, ist die vornehmste Stadt darinne, (liegt an den Lithauischen Gräntzen.)

2) *Drogiczin*, (hat ein Land-Gerichte, woselbst die Controversien zwischen dem Adel abgethan werden.)

3) *Mielnick*, am Flusse Bug.

4) *Knyssin*, wo der Königliche Thier-Garten ist.

5) *Mordi*, liegt an der See.

6) *Augustow*, ist die grosse Stadt, so Sigismundus Augustus erbauet hat.

7) *Wasilkow*, am Flusse Narew.

8) *Narew*, eine Stadt am Flusse gleiches Nahmens.

9) *Brunsko*, (wo ein Land-Gerichte ist.)

10) *Suras*.

Was ist vom Polnischen-Preussen zu remarquiren

Dasjenige Stück Landes von Preussen so Polen gehört, wird mit unter die grosse Provintzien gerechnet, und theilen sie selbi ge

ges in vier Woywodschafften ein, als da sind:

I. Pomerellien/ lat. Pomerellia.

II. Marienburg/ lat. Palatinatus Marienburgensis.

III. Culm/ lat. Palatinatus Culmensis.

IV. Ermeland/ lat. Varmia.

Und dieser Theil wird auch noch heut zu Tage, ob er gleich disseits der Weixel zwischen Pommern und dem Flusse Weixel liegt, das Polnische-Preussen genennet.

I. In Pomerellien/ oder Klein-Pommern/ liegen folgende Oerter:

1) *Dantzig*, ist die Hauptstadt darinne, lat. heißt sie Gedanum, oder Dantiscum, ist eine grosse und wegen der Handelschafft (absonderlich mit Korne) berühmte und reiche Stadt, (worzu der Hafen an der Weixel viel beyträgt,) sie hat viel Privilegia. Heut zu Tage ist der Rath noch Evangelisch, und ehedessen war sie gantz frey, und unter den Hansee-Städten, das hiesige Gymnasium ist nicht weniger berühmt. Sonst ist ihre Lage an dem lincken Arme der Weixel, und wo diese in die See fällt, liegt eine starcke Vestung, so

2) *Weixelmünde* heißt, (darbey ist die bekannte

kannte Schantze, die Laterne genannt, indem man daselbst bey Nachte zur Sicherheit der Schiffe eine Laterne ansteckt.)

3) *Oliva*, ist ein Closter, wo 1660. der berühmte Frieden (zwischen Polen und Schweden geschlossen worden, so der Olivische genennet wird,) nahe an der Stadt Dantzig.

4) *Dirschau*, an der Weixel.

5) *Suetz*, und andere mehr.

6) *Pautzke*, liegt an dem Meere.

7) *Schöneck*, 8) *Bischmarck*.

9) *Kisokau*,

10) *Stargard*, und andere mehr.

II. Marienburg.

Das Polnische-Preussen wird über der Weixel in drey Woywodschafften oder grosse Aemter eingetheilt, darunter dieses Marienburg mit ist, worinnen folgende Oerter:

1) *Marienburg*, liegt an einem Arme von der Weixel, so *Nogat* genennet wird, (die Häuser sind allhier meistens höltzern, und der Ort ist nicht feste.)

2) *Elbingen*, ist starck fortificirt, und wegen der Handelschafft berühmt. (An. 1703. erpreßte der König von Schweden viel Geld daraus.

daraus. Das Gymnasium ist auch nicht vorbey zu lassen.

3) *Stum*, (eine Stadt, nebst einem Schlosse, an der Weixel, unweit diesem Ort liegt ein Flecken, so *Stumsdorf* heißt, in welchem An. 1635. Tractaten zwischen Polen und Schweden sind geschlossen worden.

4) *Christburg*.

III **Culm** / darinne liegt:

1) *Culm*, an der Weixel, woselbst ein Bißthum, allein der Bischoff hält sich zu

2) *Culmensee* auf, so eine Stadt ist, welche von jener gegen Morgen liegt.

3) *Thorn*, lat. Thorunum, liegt über Culm an der Weixel, ist eine feste Stadt, so nebst andern Herrligkeiten, absonderlich wegen des Colloquii, so Ann. 1645. daselbst gehalten worden, (und dahero Colloquium Thoruniense charitativum heißt) berühmt ist. An. 1703. haben die Schweden nach saurer Mühe diesen Ort erobert, alle Fortificationes ruiniret, und die Stadt übel zugerichtet.)

4) *Graudentz*, (an der Weixel) und andere mehr.

IV. **Ermeland** / lat. Varmia, ist die dritte Woywodschafft von Preussen, über der

Weixel, und gehört zu Polen, sie heißt la[t.]
Præfectura Varmiensis, so auch den Titul ei[-]
nes Bißthums führet; Sonst liegt

Warmia, oder *Varmia*, mehr abwerts vo[n]
der Weixel nach Sambland zu, die vornehm[-]
sten Städte sind:

1) *Braunsberg*, ist feste.

2) *Heilsberg*, wo der Bischoff von Erme[-]
land residiret.

3) *Frauenberg*, liegt an der See Frische[n]
Haf genannt, woselbst das Dom-Capit[el]
ist, (in welchem der berühmte Mathematicu[s]
Nicolaus Copernicus gewesen.

4) *Allenstein*, 5) *Gutestadt*,

6) *Wormitz*, und andere mehr, sind ge[-]
ringe Städte.

Was liegt im Lande Samogiethen?

Lat. heißt es SAMOGITIA, es liegt übe[r]
Preussen und dem Frische-Haf.

Die Polen rechnen es auch mit unter ihr[e]
Provintzen. Andere setzen es bey Curlan[d]
an welches es stößt, allein sie treffen es nich[t]
massen es nicht einem Herrn gehört.

Es ist ein sehr grosses Land, allein übel be[-]
bauet; folgende Städte werden darinn ge[-]
nennet:

1) *Rositten*, ist die beste Stadt.

2) *Mednic[ki]*

2) *Mednick*, es residirt daselbst ein Bischoff.

3) *Poniwiess*, und 4) *Cowna*.

* *Cauen*, ist wegen des Meeths bekannt, massen in diesem Strich Landes das schmackhaffteste Honig gefunden wird.

* Die Fürsten von RADZIVILL haben allhier ihre Güter.

Was ist in der Landschafft Volhynien notable?

Wir gehen von den Gräntzen mitten ins Königreich Polen hinein, woselbst VOLHYNIEN uns in die Augen kommt, zwischen Lithauen und Podolien. Die Provintz ist nicht groß.

1) *Lutzko*, ist die Hauptstadt, wo ein Bischoff residirt, am Flusse Ster; es halten sich viel Jüden daselbst auf.

2) *Vlodimir*, 3) *Krzemenec*,
4) *Brodi*, 5) *Constantinow*,
6) *Zsbaras*, 7) *Wisniowiec*,
8) *Zaslaw*, 9) *Olika*,
10) *Medziboz*, die übrigen sind nicht allzuberühmte Städte.

* Die Kosacken und Tartern sind schlimme Nachbarn an dieser Provintz.

Was ist von Roth-Reussen zu wissen?

Dieses Roth-Reussen ist in gutem Stan-

de. Etliche setzen dessen Gräntzen so weit hinaus, daß es Podolien und die Woywodschafft Kiow mit unter sich begreifft, welche aber von andern absonderlich betrachtet werden; und zwar

Erstlich PODOLIEN, als eine gantz besondere Provintz.

Zum andern KIOW, als etwas, so zu Moscau gehört.

I. Ein Theil davon gehört den Tartarn.

1) *Lemberg*, lat. Leopolis, ist die Hauptstadt in der gantzen Provintz, eine grosse und fortificirte Stadt, die Residentz eines Ertz-Bischoffs, die auch wegen der Universität und der Kauffmannschafft berühmt, (es werden allhier verschiedene Nationen, als Moscowiter, Armenier, Jüden, &c. geduldet, welche ihre eigenen Kirchen haben.)

2) *Grodek* gehört auch darzu.

3) *Jaworow*, ist wegen der warmen Bäder berühmt.

4) *Zolkiew*, (es ist ein Lust-Hauß daselbst, wo sich der König divertirt.)

5) *Przemisl*, liegt gegen Abend zu, am Flusse Sam, woselbst ein Bischoff ist.

6) *Jaroslaw*, nach Mitternacht zu, ein Stadt

Stadt, so wegen der Kauffmannschafft und Jahr-Märckten berühmt ist.

7) *Restow*, und

8) *Sambor*, beyde liegen nach Ungarn zu.

9) *Halicz*, liegt am Flusse Niester.

10) *Stry*, oder Strium, liegt über dem Flusse Niester.

11) *Sniatin*, an den Wallachischen Gräntzen.

12) *Brzezan*, 13) *Podbaiecz*,

14) *Sanock*, und

15) *Crosna*, diese viere liegen an den Ungarischen Gräntzen.

II. Die Woywodschafften CHELM, lat. Palatinatus Chelmensis, kan gleichfals zu Reussen gerechnet werden, liegt nach Mitternacht zu.

1) *Chelm*, ist die Hauptstadt darinne, liegt gegen Morgen von Lublin, und hat ein Bißthum.

2) *Crasnistaw*, (am Flusse Wieprz, hat ein festes Schloß.)

3) *Zamoiski*, oder *Zamoiskia*, (hat ein Gymnasium, so 1593. von dem Cron-Groß-Cantzlar, Johanne Zamoiski fundirt worden)

4) *Ratno*.

5) *Lynbowly*, liegt am Flusse Bug.

III. BELCZ, liegt zwischen dem vorigen und Lemberg, ist eine grosse Stadt, wovon eine Woywodschafft in Reussen den Nahmen führet, (das Schloß daselbst liegt mitten im Moraste.)

2) *Busko*, 3) *Grabow*,

4) *Sokal*, und andere Oerter, gehören mit darunter.

* Uberhaupt ist von dem Nahmen dieses **Rothen-Reussens** noch zu wissen, daß es deswegen also genennet wird, damit man solches nicht mit Moscau confundire. Denn die Geographi und Historici heissen Moscau gar offt das **Schwartze** oder **Grosse Reussen.**

Was liegt im Lande Podolien?

Podolien folgt nach Reussen.

1) *Kaminiek*, ist die Hauptstadt darinne, (mit dem Zunahmen *Podolsky*,) liegt an Tyra, oder am Flusse Niester, und ist eine Vestung wider die Türcken, 1672. wurde sie von denen Türcken erobert, aber im Carlowitzischen Anno 1699. geschlossenen Frieden wieder abgetreten.

2) *Zwanik*, oder *Czvaniec*, liegt am Flusse Niester, über Kaminieck, dieses wurde von den

den Polen, als sie Kaminieck inne hatten, gegen die Türcken fortificirt.

3) *S. Trinitatis*-Vestung / oder Heil. Dreyfaltigkeits-Schantze/liegt zwischen beyden vorigen in der Mitten, und ist im letzten Kriege bekannt worden.

4) *Choczin*, ist durch eine Niederlage der Türcken, (so von dem Könige in Polen, Johanne III. An. 1674. geschahe) berühmt worden.

5) *Laticzow*, 6) *Husiatinow*,

7) *Czartikow*, diese drey Oerter sind Vestungen gegen die Barbarn.

8) *Mohilovv*, liegt unter Kaminieck am Flusse Niester.

9) *Bar*, 10) *Miedzibos*,

11) *Trembovvla*, diese liegen nach Mitternacht zu.

12) *Braclavv*, liegt gegen Morgen, wovon eine Woywodschafft den Nahmen führt.

13) *Winnicza*, und

14) *Nimirovv*, sind im letzten Kriege offt genennet worden.

15) *Jaroslau*,

16) *Chmielnic*, und andere; gleichwie diese nahe an den Kosackischen und Tartarischen

Gräntzen liegen, also streiffen diese Völcker gewaltig drinne.

Was ist von Ukraine zu behalten?

Ob VKRAINE auch eine Polnische Provintz sey, daran zweiffelt man noch. Nach dem Wort-Verstande sagen etliche, sey es so viel als die Gräntzen, und das äusserste von Polen; Allein nicht alles, was zu äusserst liegt, wird also genennet, sondern nur dasjenige, so an dem Flusse Dnieper ist.

Wenn also dieser Strich Landes, von der Stadt Kiow, am Einflusse des Dniepers, also genennet wird, auch ehedessen zu Polen gehört hat, so kan man es gar wohl eine Provintz des Königreiches nennen; wiewohl das meiste davon heut zu Tage den Tartarn und Kosacken gehört.

Von der Stadt KIOW, so den Moscowitern gehört, (und ehemals in bessern Stande, als heut zu Tage, gewesen) liegt gegen Abend, die Stadt

1) *Bialagrodke*, nahe am Flusse Dnieper, (eine Vestung.)

2) *Bialaczerkievv*, liegt von Kiow nach Mittag zu, aber etwas weit vom Flusse Dnieper; diesem Ort haben die Polen im vorigen Kriege noch erhalten.

3) *Tech-*

3) *Techtimerovv*, weiter unten, an eben dem Flusse Dnieper, (eine Vestung.)

4) *Kudak*, (eine Vestung,) diese beyden Oerter gehören den Kosacken.

5) *Czyrkassy*, (eine importante Vestung an dem Dnieper,) gehöret auch den Kosacken.

6) *Czecherin*, steht unter Moscowitischen Gebiethe.

7) *Human*, liegt nach dem Flusse Bog zu.

8) *Pultovva*, eine gute Vestung, welche die Schweden Anno 1709. belagerten, aber darüber von den Moscowitern aufs Haupt geschlagen wurden.

Was ist vom Groß-Hertzogthum Lithauen zu behalten?

Das andere Stück vom Königreich Polen ist Lithauen, mit dem Titul des Groß-Hertzogthums, lat. Lithuaniæ Magnus Ducatus.

Dieses hat seine besondern Gesetze, Obrigkeit, und Armée; doch ist es mit einem festen Bündnisse an Polen verknüpfft, daher die Lithauer auch den Polnischen König jedesmahl vor ihren König erkennen.

*Seit 1386. ist es mit Polen in Bündniß.

Es wird aber in zwey Stück eingetheilet:

1) In das Eigentliche Lithauen / lat. Lithuania propria.

2) In das Reußische Lithauen / lat. Lithuania Russica.

Jenes begreifft drey Woywodschafften unter sich:

I. Die Woywodschafft WILNA, lat. Wilnensis Palatinatus.

1) Wilda / lat. Vilna, oder Wilna, es ist eine überaus grosse Stadt, so wegen einer Universität, (welche 1579. fundirt,) und eines Bißthums, berühmt ist, (wegen des grossen Handels halten sich vielerley Religionen darinnen auf, die Lutherischen, Reformirten und Catholischen halten Sonntags ihren Sabbath, oder Ruhe-Tag, die Jüden am Sonnabend / und die Türcken den Freytag.)

2) *Osinian*, 3) *Bratislau*,

4) *Wilkomitz*, und andere mehr, gehören unter vorige Woywodschafft.

II. Die Woywodschafft TROKI, lat. Trociensis Palatinatus.

1) *Trocki*, lat. Trocum, ist die vornehmste Stadt darinne, liegt von Vilna gegen Abend zu, (hat ein festes Schloß.)

2) *Grodno*,

2) *Grodno*, am Flusse Niemen, gehöret zur vorigen, wo die Reichs-Täge gehalten werden.

3) *Lida*, und

4) *Vpita*, sind zwey Städte.

III. Die **Woywodschafft** BRESCIE, Lat. Palatinatus Brescienſis, welches Land sonst auch POLESIA genennet wird.

1) *Brescia*, (am Flusse Bug, ein wohl angelegter Ort,) insgemein Lithauisch Brzeſce; und

2) *Pinsk*; dieses sind die zwey bekanntesten, die übrigen sind nicht denckwürdig.

Die Städte in dem Reußischen Lithauen, davon die Woywodschafften den Nahmen führen, sind folgende:

I. NOVOGRODEK.

II. MSCISLAW.

III. WITEPSK.

IV. MINSKI, und

V. POLOCZ.

I. Unter der **Woywodschafft** NOVOGRODEK liegen:

1) *Zlucz*, 2) *Wolkovvisko*.

3) *Nesvvitz*, sind alles Städte.

* *Lachovice*, eine starcke Vestung, 1706. eroberte sie der König in Schweden.

II. Unter der Woywodschafft MSCISLAW, (die Stadt liegt an den Gräntzen und ist feste,) welche nach dem Fluß Dnieper zu geht, liegt

1) *Sklovv*,

2) *Reczycza*, und

3) *Strissin*, sind Städte, und liegen an dem Dnieper.

4) *Modzir*, und

5) *Dambrovvnuna*.

III. Unter der Woywodschafft WITEPSK, als der Hauptstadt darinne, (hat ein Schloß,) liegen:

1) *Orsha*, und

2) *Mohilovv*, beyde liegen am Dnieper.

Diese ist wegen der Handlung berühmt, darf aber mit der in Podolien nicht confundirt werden.

IV. Unter der Woywodschafft MINSK liegen:

1) *Minsk*, die Hauptstadt, (am Flusse Swistocz.)

2) *Borissovv*, (eine starck-bewohnte Stadt)

3) *Odruczko*, und andere mehr.

V. Unter der Woywodschafft POLOCZ, liegt:

1) *Po-*

1) *Polocz*, (die Stadt ist treflich feste.)
2) *Dzisna*, 3) *Usacz*, und 4) *Druba*.

Was sind in Polen vor Flüsse zu mercken?

Die vornehmsten Flüsse in Polen sind folgende:

1) *Warte*, lat. Warta, disseits der Weixel, läufft in die Oder.

2) *Weixel*, lat. Vistula, ergiest sich in die Ost-See.

3) *Bug*, conjungirt sich mit der Weixel.

4) *Niemen*, lat. Nemenus, läufft in das Curische-Haffe, lat. Sinus Curoniensis.

5) *Dwin* oder *Duna*, läufft in die grosse See, so über Curland ist (das ist die Ost-See.)

6) *Niester*, oder *Tyras*,

7) Der *Bog* und

8) Der *Dnieper*, oder Borysthenes, ergiessen sich in den Pontum Euxinum.

Genug von Polen. Das meiste davon ist aus der neuesten Relation Bernardi Connors genommen.

Gehöret noch etwas zu Polen?

Unter dem Schutze des Königreichs Polen stehet auch:

I. **Das Hertzogthum Curland**, lat. Curlandiae Ducatus. und

II. **Semgalien**, lat. Semigallia, so nach Mitternacht zu, Preussen entgegen liegt und von der Ost-See und dem Flusse Duna durch welchen es von Liefland abgesondert ist, unterschieden

* Es gehörte ehmals denen in der Historie bekannten **Schwert-Trägern**, lat. Ensiferi; der **Groß-Meister** aber dieses Ordens, Gotthard Ketler, gerieth mit den Moscowitern in Händel; und weil er vor sich nicht Kräffte genug hatte, unterwarff er sich der Crone Polen, empfing die Lehn über Curland und den Herzoglichen Titul, und dessen Nachkommen regieren als Hertzoge von Curland. Durchgehends ist allhier itzo die Evangelische Religion.

SEMGALLIA, liegt gegen Morgen, nach dem Flusse Duna zu.

1) *Mittau*, ist eine feste Residentzstadt des Herzogs von Curland, und wird zu Semgallien gerechnet.

Paske.

Doblin und

Neuburg. sind 2. Schlösser.

Die jenigen Oerter, so disseit liegen, wer-

den

den eigentlich zu Curland gerechnet, als da sind:

4) *Goldingen*, (wird vor die beste Stadt gehalten.

5) *Pilten*, und

6) *Schrunden*, diese liegen alle am Flusse Windaw.

Windaw, liegt am Meere, wo der Fluß gleiches Namens hineinfällt.

8) *Libau*, liegt an der vorigen.

9) *Grubin*, ist etwas entlegener vom Meer.

Allein dieser Unterscheid zwischen Curland und Semgallien wird insgemein nicht gebraucht und rechnet man alles das jenige mit zu Curland, so in Semgallien liegt.

* Seit 1705. hat dis arme Curland erfahren, was der Krieg vor Ruin mit sich bringet, indem es die Schwedischen Troupen bis aufs Blut ausgesauget. Anno 1710. aber ist es durch die Moscowiter dem Herzog restituiret worden.

Was vor Religion / Regierung / Einwohner / und Land / ist in Polen?

Diejenige Religion, so die meisten Einwohner in Polen bekennen, ist die Papistische / darneben aber sind noch viel andere,

re drinnen, als Lutheraner, Reformirte Armenianer oder Griechen, Socinianer Anabaptisten / und absonderlich Jüden, als welche daselbst eben solche Güther, als bey uns die von Adel, zu besitzen pflegen, haben. Die öffentlichen Arianer musten 1658. das Land räumen. Die oberwehnten aber haben ihr freyes Exercitium Religionis.

Die Regierung ist nicht Monarchisch denn weil es ein Wahl-Königreich seyn soll, so lassen sich die Proceres ihre Gewalt nicht hemmen. Bishero ist dieses Königreich eine Jungfer gewesen / um welche verschiedene geheyrathet haben, jedoch auch darbey ein Land, welches zu vielen Streit Anlaß gegeben. Dieses ist in der Kürtze zu mercken. Anno 1697. wurde Churfürst Fridericus Augustus, zu Sachsen, als König gecrönet. Nach seiner Crönung entspann sich ein Krieg zwischen Polen und Schweden / so zwar anfangs sich gut anließ, aber in Ausgange hat Polen und Sachsen viel Schaden erlitten. Denn 1705. ließ Carol XII. den Stanislaum, Woywoden zu Posen krönen, und das Jahr darauf fiel er in Sachsen ein, und weil Königs Augusti Erbländer so ruiniret wurden, auch

Seine

Seine Majestät darbey die Beschwerlichkeit der Polnischen Crone sahe, wurde ein Frieden 1706. zwischen diesen beyden Potentaten geschlossen, vermöge welchen der König Augustus sich der Cron Polen begab, worauf Carolus XII. 1707. wiederum aus Sachsen aufgebrochen. Anno 1709. aber bezog König Augustus den Thron wiederum.

Das Naturell der Polen ist im höchsten Grad Cholerisch, der neben-Affect ist aber ohnstreitig der Geitz; jenes lassen sie unter andern darinnen sehen, daß sich jeder einbildet, er könne noch König in Polen werden. Uber dem ist die Noblesse in keinem Lande so starck, als in diesem. Darbey sind sie überaus neidisch, rachgierig und trotzig.

Die Fruchtbarkeit des Landes ist bekant, man kan es mit recht einen Korn-Boden anderer Länder nennen. Es wird allhier ein starcker Korn-Handel nach Schweden, Holland, und andere Orte, getrieben. Die fette Weide mästet vor viele Länder die bekannten Polnischen Ochsen und ihre Pferde sind sehr gut und dauerhafftig. Auch die

die Erde bringt Bley, Silber, Saltz, und dergleichen hervor.

CAP. XIV.

Von Moscau / der Europäischen Tartarey / und Landschafft derer Kosacken.

Wo finde ich Moscau?

Lat. heißt es MOSCOVIA, und machte in den alten Zeiten den größten Theil an dem Sarmatischen und Scythischen Europa aus. Es wird auch Reußen genannt, aber das Weisse oder Grosse Reussen / damit man es von dem Rothen oder Kleinen Reussen, so eine Polnische Provintz ist, unterscheiden könne.

Es hebet sich an den Schwedischen und Polnischen Gräntzen an, und geht bis an das Caspische Meer, und an die grosse Tartarey, und von dar erstreckt es sich an dem See, Waigats genennet, sehr weit hinaus.

Wie wird Moscau eingetheilet?

Es wird in 4. grosse Provinzien eingetheilet / als

I. Das

I. Das Westliche Moscau, lat. Moscovia Occidentalis.

II. Das Oestliche Moscau, lat. Moscovia Orientalis.

III. Das Moscowitische Lappland, lat. Lappia Moscovitica,

IV. Die Moscowitische Tartarey.

* Wo jedes Stück liegt, kommt in folgenden Fragen vor.

Heutzu Tage kan man das Fünffte noch hinzu thun, als

V. Das Moscowitische Polen, lat. Moscovia Polonica, oder diejenigen Provintzen, so am Flusse Dnieper, auch in Ukraine, liegen welche die Polen den Moscowitern, in einem gantzen neuen Bündnisse wider die Türcken, abgetreten haben.

Jede unter diesen Provintzen wird entweder in mehr Hertzogthümer, oder noch andere kleine Provintzen abgetheilet, davon aber die meisten ihren Namen von den Hauptstädten führen.

Was ist also aus dem Westlichen Moscau zu behalten?

1) *Moscau*, ist die Hauptstadt des gantzen Reichs, liegt in dem eigentlichen Moscau, die größte Stadt unter allen, nebst einem

nem weiten Schlosse, so die Residentz der Czars ist, (welche seit 1300. hieher verle gt worden) sie liegt an einem Flusse gleichen Namens, der bald darnach in dem Fluß Occla fällt. (Die Häuser sind von Holtz und Leimen zusammen gebauet / daher man offt von grossen Feuer Schaden höret, welcher aber gar leichtlich ersetzet werden kan.

2) *Grofs Naugard*, lat. Novogardia magna, bey ihnen Weliki, liegt von Moscau gegen Abend, am Flusse Volcaw, so aus der Ilmen-See / lat. lacus Ilmenus kommt. (Diese Stadt war ehmals die formidabelste Stadt in gantz Rußland, daher ein Sprich-Wort: Wer kan wieder GOtt und Novogrod?)

2) *Staroruſſa*, liegt auch an dem See, so Ilmen heisset.

3) *Ploskow*, lat. Ploscovia, liegt an den Liefländischen Gränzen, nebst einem Strich Landes am Flusse Düna, darinn ist:

4) *Duneburg*, lat. Dunæburgum, bis her hat es noch unter den Moscowitern gestanden.

5) *Bielki*, 6) *Twer*, lat. Tuveria.

7) *Reschow*, lat. Reschovia, diese 3. liegen zwischen Naugard und Moscau.

8) *Ro-*

8) *Rostow*, lat. Rostovia.

9) *Ieroslaw*, lat. Ieroslavia, am Flusse Wolga.

10) *Bielejezoro*, 11) *Wolagda*, und

12) *Kargapol*, diese liegen von der Hauptstadt Moscau nach Mitternacht zu.

13) *Archangel*, lat. Angelopolis, liegt am Oceano, in welchen der Fluß Dwin fällt, vom rechten Ufer, wo der Einfluß geschicht, ist eine berühmte Handel-Stadt (aus gantz Moscau werden die Wahren hieher gebracht und an die Hamburger, Holl- und Engeländer &c. verhandelt, als Zobel, Jochten, Häute &c.)

14) *S. Nicolai*, liegt zur lincken Hand an einem andern Einflusse, ist auch eine Handelstadt, aber bey weiten nicht so, als Archangel.

Gegen Morgen von der Stadt Moscau, liegt:

15) *Colomna*, am Flusse Occa, und

16) *Resau*, ist noch bis dato die Hauptstadt einer gewissen Provintz, aber fast gantz ruinirt, wiewol es scheint, ob sey die benachbarte Stadt Pereslaf an dero Stelle auffgebauet worden.

17) *Cassimogrod*, und 18) *Moruma*,

19)

19) *Sujdal*, liegt zwischen dem Fluſ
Occa und Wolga.

20) *Wolodimier*, am Flüsse Klesna.

Zu dem westlichen Moscau ist auch noc
das jenige gekommen, so ehmals unter Po
nischer Iurisdiction gestanden, als:

21) *Smolensko*, am Flusse Dnieper (a
Polen, hat in dem Kriege zwischen Pole
und den Moscowitern viel auszustehen ge
habt.

22) *Kyow*, liegt am Dnieper in Ukrain
Diese zwey Städte begreiffen ein grosse
Land um sich. Hier ist eine Grichisch
Universität, oder Collegium.

Gegen Morgen zu, liegt, zwischen bey
den vorigen Städten, die Provintz SEVE
RIA, darinnen ist:

23) *Novogard*, lat. Novogardia, mi
dem Zunamen Severiensis, (treibet starck
Handlung nach Polen.

* *Mosaiski*, wo sich der Czaar im Jag
ten, und zur Sommerszeit, zu divertire
pflegt.

* Von dem Asiatischen Bischoff S. Nico
lao, welcher alda soll begraben liegen, wi
sen die Einwohner viel zu erzehlen.

Wa

Was liegt in dem Oestlichen Moscau?

Das Oestliche Moscau ist gar nicht starck bewohnt und angebauet. Darinnen ist:

1) *Nisinovogrod*, oder lat. Nisineogardia so auch schlecht weg Niesen genennet wird, liegt am Flusse Wolga und Occa.

2) *Wasiligorod*, ist eine kleine Stadt.

3) *Vstiuga*, liegt auf der Mitternächtigen Seite, wo der Fluß Dwin und Yuga zusammen fliessen, ist eine Handelstadt.

4) *Permavvelik*, ist die Hauptstadt in der Provintz Permski.

Was ist bey Moscowittisch-Lappland zu behalten?

Das Moscowitische Lappland, lat. Lapponia Moscovitica, ist überaus kalt, wenig bewohnt, und im gantzen Lande hat man keine berühmte Stadt, ausser

Cola; diese Stadt hat einen Hafen, welchem die Kauffleute fleißig zusprechen.

Was ist aus der Moscowitischen Tartarey remarquabel?

Diese Moscowitische Tartarey gehört mehr nach Asien, als Europa. Indem aber die Gräntzen von Asien und Europa über dem Flusse Tanais sehr confus sind, und es schwer wird zu sagen, wo die Gräntze von Eu-

Europa sey; als wollen wir dasjenige hi
her rechnen, so unter Moscowitischer Juri
diction stehet.

Es bestehet aber diese Tartarey, wen
wir die grosse Tartarey davon nehmen, au
3. grossen Provintzen,

I. Siberien / liegt nach Mitternacht z
II. Astrakan.
III. Casan.

I. Siberien / lat. Syberia, darinne ist
Tobolk, eine Stadt, (treibt starc
Handlung mit Zobeln.)

Dieses Siberien erstreckt sich bis an de
Fluß Oby.

* Allhier ist der beste Marter- und Zo
bel-Fang.

II. Astrakan / liegt Mittagwerts übe
dem Caspischen Meere, am Einflusse de
Flusses Wolga in selbiges Meer.

III. Casan / liegt zwischen beyden inn
wo sich der Fluß Wolga nach Mittag z
lencket.

Casan, ist eine grosse Stadt, am Flu
se Wolga, der kleine Fluß Lasanka, läuf
um das Schloß herum) ist die Hauptstat
des Königreichs Casan, sie treibet starc
Handlung nach Persien.)

Ar

Am Königreiche Casan, gegen Morgen
zu, über dem Flusse Wolga, liegt das **Moscowitische Bulgarien** / lat. Bulgaria Moscovitica, führt auch den Titul eines Königreichs / darinnen liegt:

Bulgar, ist die Hauptstadt daselbst, an einem kleinen Flusse, welcher nicht weit unter der Stadt Kama in die Wolga fällt.

Zwischen Casan und Astrakan am Flusse Wolga liegen:

1) *Samara*, 2) *Saratof*. 3) *Czariza*, 4) *Tzornogar*, meistens sind dieses feste, und mit Guarnison versehene, Städte.

5) *Astrakan*, liegt, wo der Fluß Wolga ins Caspische Meer geht, ist eine grosse und feste Handelstadt, und die Residentz des Fürsten von Astrakan.

6) *Terki*, gehöret mit zu Astrakan / und ist die letzte Moscowitische Stadt gegen Persien, dahero mit Munition wohl versehen, liegt am Westlichen Ufer des Caspischen Meers / bey den Tartarn herum, so Circassi und Georgici heissen.

Was ist von Moscau noch wegē der Religion Regierung / Einnahme / und dem Lande zu mercken?

Die Religion der Moscowiter ist die **Griechische** / ihr **Patriarche** residirt zu

Moscau, die Ertz-Bischöfe zu Groß Naugard, Rostow und Casan; die Bischöfe aber zu Plescaw, Colomna, Suszdal, Twer, Towolske, und Astrakan.

* Sie gehen in etlichen Stücken noch von den andern Griechen ab. Zu unsern Zeiten hat der Czar Peter, auch Reformirte und Lutheraner nach Moscau beruffen, welche freyes Exercitium Religionis haben.

Die Regierung ist gantz Monarchisch, es darff niemand sich dem Czaar opponiren, wiewohl sich der itzt lebende darinne wohl zu bescheiden weiß, daß er ein gantz anders Lob verdienet, als seine Vorfahren. Denn als der heut zu Tage regierende Czar Anno 1697 durch Engelland, Holland und Deutschland reisete, und darinnen so gute Verfassung sahe, hat er vieles bey seiner Rückkunfft in seinem Lande davon eingeführet.

Das Naturel der Moscowiter ist nicht sonderlich civilisiret. Bey den Soldaten findet sich nicht eher courage, als wenn sie meynen, der Sieg werde auf ihre Seite fallen. Aus welchen und andern die Melancholie zu praedominiren scheinet.

Das Land hat an Holtz, Korn, und Wildpret keinen Mangel. Und was das

Rauch

auchwerck und Leder betrifft, so holt gantz
Deutschland, Engelland und Holland sel-
ge von ihnen.

II. Die Tartarey.

Wo liegt die Europäische oder kleine Tartarey?
Lat. heist es *Tartaria Europaea*, oder *Mi-
r*; sie stösset nach Mittag zu an Moscau,
nten liegt der Pontus Euxinus, sie gehet
s an Fluß Tanais oder Don / und den
aeotischen Sumpff.

Es sind aber zu behalten die so genann-
n:

I. Kalmuckischen (oder Calmucki-
en) Tartern / Tartari Kalmucci, und

II. Nogaischen Tartern / lat. Tar-
ri Nogaii, beyde liegen an den Asiatischen
räntzen, deren viele unter das Königreich
tracan gehören; die an den Gräntzen
d, stehen unter Moscowitischer Iuris-
ction.

III. Die Lipcker Tartern / lat. Tar-
i Lipkovienses. liegen in Ukraine, und
hörten ehmals unter Polen, itzo aber han-
n sie auf Türckischer Seite.

* Dieses sind die schlimmsten und bar-
isten unter allen andern.

IV. Die Czeremißischen Tartarn lat. Tartari Czeremyssi, an den Gräntz von Podollen.

V. Die Budziackischen Tartarn / l. Budziacenses Tartari, liegen in der W lachey.

VI. Die Dobrucischen Tartarn / l. Dobrucienses, liegen am Einflusse der D nau (ihre Gegend wird Dobrucin gene net.)

VII. Die Crimischen oder Precope sischen Tartarn / lat. Tartari Crime ses oder Precopenses, so auf der Grossi Halb-Insul / Chersonesus Taurica g nannt, wie auch an den benachbarten Ort an dem Ponto und Pfule Maeotis wohne sind die berühmtesten unter allen, u Vasallen von dem Türcken, vor welchen auch im Kriege streiten. Etliche nenen di jenigen allein, so auf der Halb-Insul wo nen, von den Städten, die Crimisch oder Precopensischen Tartarn.

Die Nogaischen Tartarn / la Tartari Nogaii, wohnen ausser der Hal Insel, ihr Land haben wir schon zum K nigreiche Astrakan gerechnet.

* Taurica Chersonesus / ist ei Hal

Halb-Insel / so vom Schwartzen Meer, lat. Pontus Euxinus oder Mare nigrum, und dem Pfuhle Maeotis, oder Mar Delle Zabache, formirt wird.

Darauf liegen folgende Oerter:

1) *Baciesaray*, lat. Baccasara, die Haupt-Stadt dieser Halb-Insul, liegt mitten darauf, ist die Residentz des Chams / lat. Chamus, des Tartarischen Fürstens, welchem die Halb-Insul gehört.

2) *Caffa*, ist eine Handelstadt, so am Meere liegt / und nicht dem Cham, sondern den Türcken gehört, liegt entweder an dem Orte, wo die alte Stadt Theodosia gestanden, oder doch gleich darbey.

3) *Krim*, (oder Crim) ist heut zu Tage ein geringer Ort, liegt etwas weiter vom Meere. (Davon die Crimischen Tartarn den Nemen führen.

4) *Precop* oder *Or*, liegt gleich am Isthmo.

5) *Kerci*, liegt am Bosporo.

Die Nogaischen Tartarn wohnen ausser der Halb-Insul gantz zerstreut und ohne Städte.

6) *Asow* oder *Ozovv*, liegt über dem Einflusse des Flusses Tanais, (in den See Palus Maeotis genannt) es ist eine Vestung, wel-

che die Türcken mit Guarnison belegten und unten, wo es hart am Aestuario liegt vor der See Maeotis, erbaueten sie 2 Schlösser, damit man mit einer Kette der Weg in dieser See verhindern könte, und also die Raub-Schiffe aus dem Ponto Euxino abgehalten würden.

8) *Tana*, so daselbst gelegen, ist / wie die neuesten Passagiers berichten, heut zu Tage gantz ruinirt.

Der Strich Landes, vom Ponto Euxino zwischen den Einflüssen des Dnipers und der Donau, so ehemals ein Stück von der Wallachey war, wird itzo auch zur kleinen Tartarey gerechnet, darinne liegen:

VIII. Die Oczacoviensische Tartarn lat. Tartari Oczacovienses, liegen zwischen den Einflüssen des Bog, Tir, oder Niester.

Oczakovv, liegt an dem Aestuario, das der Dnieper macht, wo der Bog hineinfällt davon diese Tartarn den Namen führen.

Die Budziackischen Tartarn / lat. Tartari Budziacenses, führen ihren Namen von der Landschafft Budziak / so entwe-

de

r die Landschafft BESSARABIA selbst, oder
n Stücke davon, ist; sie wohnen am Ufer
es Ponti Euxini, vom Flusse Tyr, bis an
e Donau.

Bialogrod, lat. Bialogrodum, ist die vor-
ehmste Stadt in gantz Bessarabia, sie ist
ste, am Einflusse des Flusses Tyr und
Niester, von welcher auch diese Tartarn die
Bialogrodensischen Tartarn tituliret
erden, die Stadt gehöret den Türcken.

III. Die Kosacken.

Wie werden die Kosacken eingetheilet?

Lat. heissen sie KOSAKI, und halten sich
vischen den Flüssen Dnieper und Tanais
der Don / auf.

* Sie gehören theils nach Polen, theils
ach Moscau, und theils nach Türckey.

Man theilet sie ein in Zweyerley Gat-
ungen:

I. Die Zaporowskischen Kosacken/
t. Kosaki Zaporovienses, und

II. Die Donischen Kosacken/ lat.
osaki Donskii, oder Tanaënses.

Was ist bey den Zaporowkischen Kosacken
zu mercken?

Sie heissen fast, ihren Namen nach, so
iel als ultra Porohi, das ist, so über dem

Dnieper, und auf den Insuln dieses Flusse[s], wie auch in der Landschafft Ukraine, in Kio[w] wohnen, sind unter dem Schutz des König[s]reichs Polen, grösten theils aber unter Mo[s]cowitischer Botmäßigkeit.

Was ist bey den Donischen Kosacken zu be= halten?

Sie halten sich auf denjenigen Insul[n] auf, so auf dem Flusse Tanais, welcher itz[t] Don heisset, liegen. Diese gehören unte[r] Moscowitische Iurisdiction, (indem sie auc[h] Moscau am nächsten liegen.)

Beyde Arten von Kosacken haben ihr[e] sonderlichen Privilegia, auch ihre Gesetze[,] eigene Obrigkeit, und Kriegs-Obristen.

Die Polen hatten ehmals ihren Kosa[=]cken, nemlich den Zaporowsckischen, di[e] Festung an der Dnieper, so Techtimirow lat. Techtimirovia hieß, eingeräumet; al[s] sie ihnen aber nach der Zeit wieder genom[=]men, und eine neue, mit Namen Hudack an eben selbigem Ufer, um sie dadurch im Zaum zu erhalten, angeleget wurde, entstun[d] ein Krieg mit Polen, und hat zu unsere[r] Zeit nach vielen Blutvergiessen kaum kön[=]nen geendiget werden. Etliche setzten von Polen ab, und giengen zu den Türcken über;

iber, allein sie haben sich einigermassen wie-
erum zur Polnischen Republique einge-
unden.

* Ehe aber diese itzt erwehnte Dispute sich
ntsponnen, konte sich das Königreich Polen
ieser Kosacken in den gefährlichsten Actio-
ibus getrösten, und sind ihre tapffern Ver-
ichtungen wider die Türcken in der Historie
ekannt, ja was das meiste, so dorffte diesen
Trouppen kein Monat-Geld aus Polnischer
Casse ausgezahlet werden, wenn nur der
Mann jährlich einen Zippel-Peltz und Du-
aten bekam.

Was vor Religion / Naturell und Regierung ha-
ben die Tartarn und Kosacken?

Die Kosacken kommen in der Religion
er Griechischen Kirche bey. Die Tartarn
ind gröstentheils annoch Heyden und Ma-
ometaner.

Von ihrer Regierung ist aus bisherigen
ekant, daß sie unter verschiedenen König-
eichen stehen.

In beyden machen die Einwohner von
er Barbarey und Tyranney Profession;
enn durch ihren Einfall in Polen oder Un-
arn incommodiren sie die Einwohner ge-
waltig Und seit An. 1706. haben die Sachsen

dieser beyden Leute Humeur mehr als zuwohl erkennen lernen. Kurtz / ihrem Temperament nach, sind sie Voluptuoso-Cholerici.

CAP. XV.

Von Der Moldau / Wallachey und Siebenbürgen?

Was ist überhaupt von diesen drey Provintzien zuwissen?

DJese drey Provintzien sind ehedessen eine Stück von dem alten Dacien gewesen, so mit zum Königreich Ungarn gehörte, sind aber nach der Zeit unter Türckische Bothmäßigkeit gerathem (wiewohl Siebenbürgen 1699. wieder zur Ungarischen Cron gebracht worden.)

Man findet so wohl in manchen Land-Charten, als auch Geographischen Büchern, in diesem Capitel eine ziemliche Confusion.

* Die drey Provintzen also, so wir allhier ordentlich durchzugehen haben, sind:

I. Die Moldaw, lat. Moldavia.

II. Die Wallachey / lat. Wallachia.

III.

III. Siebenbürgen / lat. Transilvania.

Wo liegt also die Moldau?

Unten ist die Donau, oben Siebenbür-
gen und Wallachey, zwischen diesen liegt
ie innen.

Was ist darinnen merckwürdig?

1) *Prut*, ein Fluß, laufft nach Mittag
bwerts in die Donau.

1) *Bukerest*, lat. Bucoresta, (ist ein offe-
ner, aber ziemlich grosser, Ort, am Flusse
Rhau, fast mitten im Lande, der Woywod
at seine Residentz daselbst) stehet unter dem
Türcken, sonst wird starcke Handlung da-
elbst getrieben. (Der Moldauische Ertz-
Bischoff ist auch daselbst, so der Con-
tantinopolitanischen Patriarchen Vicarius
st.)

3) *Tergorest*, lat. Tergovisco, am Flusse
aloniz, daselbst ist ein Schloß, wor-
uf der Woywoda sich offt aufzuhalten
flegt (allhier siehet man noch Rudera von
en Retrenchements, welche 1593. die Tür-
ken aufgeworffen.)

4) *Backovv*, lat. Bachovia, ist eine Bi-
chöfliche Stadt. Unrecht ist es, daß in
tlichen Land-Charten *Brascovia* steht.

5) *Ialoniza*, liegt an einem Flusse glei-ches Nahmens, etwas weiter nach Mittag zu.

6) *Longenau*, lat. Longenavia, nicht weit von den Siebenbürgischen Gräntzen (Moldauisch heißt sie *Kempelung*, am Fluße *Rhau*, lat. Araunus, hat jährlich eine be-rühmte Messe.)

7) *Arcin*, am Flusse Alt.

8) *Zerza*, 9) *Briolan*,

10) *Flox*, diese drey liegen an der Donau.

* *Pitest*, unter Longenau am Flusse Domboirre, ein grosser Marckflecken, so des guten Weins wegen berühmt ist.

* *Kraiora*, ein Marckflecken, so in itzigen Zeiten wegen der Kauffmanschafft berühmt worden.

* *Argis*, nicht weit von Siebenbürgen, am Flusse gleiches Nahmens; hat ein schö-nes griechisches Kloster.

* *Kempene*, deutsch Keinesen, ein Paß nach Siebenbürgen, ist wegen der grossen Jahr-märckte bekannt.

* *Czernez*, ist der Schlüssel über die Do-nau, nach der Türckey.

* *Nemuest*, S. Paulus soll mit seinem Ev-angelio biß hierher gekommen seyn.

* Diß

* Diß Land führt den Titul eines Für-
stenthums, und wird von einem Woywo-
den so auch Hospodar heißt, regieret, wel-
cher ein Vasall der Ottomannischen Pforten
ist. Das Land ist starck bewohnt, und der
Wein trägt sehr viel ein; es gehen von hier
die Commercien nach der Türckey, Wal-
lachey und Siebenbürgen. Es kan die
Sprache dieser Leute ein kräfftig argument
seyn, zu beweisen / daß die Moldauischen
Einwohner von den alten Römern, so zu
Kaysers Traiani Zeiten als Colonien,
nach Dacien abgeführet worden, herstam-
men müssen.

Wo liegt die Wallachey?

Oben stößt sie an Polen, zur lincken an
Siebenbürgen, unten an die Moldau, zur
rechten an die Tartarey.

Was ist darinnen zu mercken?

1) *Iassy*, ist die Hauptstadt darinnen, wo
selbst der HOSPODAR, (oder Waywode)
residirt, welchem die Wallachey, ob sie schon
unter Türckischer Protection steht, unter-
worffen ist, (liegt gegen Polen zu. Ehe-
mals war der Ort wegen der Commercien
sehr berühmt / allein die Polen und Türcken
haben die Stadt nach und nach sehr ruinirt.)

2) *Sarock*,

3) *Niemick*, und

4) *Roman*, diese 3 sind feste.

5) *Stephanovviz*, liegt am Flusse Prut.

6) *Chuzkan*, oder Sozkowa, war ehemals auch die Residenz des Woywodens.

7) *Zutnien*, und andere Oerter mehr.

8) *Dunay*, der Fluß, ist im letzten Kriege berühmt worden.

* *Falcin*, ein Flecken, nicht weit von Iassy, allhier ist ein Hügel, worinnen der letzte Dacische König Decebalus, soll begraben liegen.

* Dieses Fürstenthum ist wegen der vielen Gebürge ziemlich rauh und unbewohnt, hat aber viel Wein, Oel, und Honig, mit welchem es andern Ländern auszuhelffen pflegt. Es hat dieses Land auch ehedessen zu Dacien gehört. Wenn dem also, als hat es auch ohne allen Streit seinen Ursprung von den Römern. Die Einwohner sind noch etwas höflicher / als die Moldauer. Die Griechische Religion aber haben sie mit jenen gemein.

Wo finde ich das Fürstenthum Siebenbürgen?

Siebenbürgen, lat. Transilvania, führt den deutschen Namen von denen VII. vornehm-

ehmsten Sächsischen Städten und
Burgen (der Lateinische aber und Ungari-
che Nahme Erdely-Orsrag zielen auf die
atürliche Beschaffenheit desselben, weil es
oller Berge und Wälder ist.)

Es liegt gegen Morgen an der Walla-
hey und Moldau, und geht bis nach Un-
arn, zu welchem Königreiche es in den al-
en Zeiten (bis 1541) gehöret hat.

Die Flüsse darinnen sind:

1) *Alt*, lat. Aluta, fließt gegen Morgen.

2) *Marocz*, oder Merisch, lat. Marisus,
egen Abend.

3) *Cokela*, lauffet mitten im Lande, in den
orhergehenden.

4) *Zamos*, oder Samus, fällt in die Teisse,
t. Tibiscus.

Wie wird dieses Land eingetheilet?

Nach den drey Haupt-Nationen, so im
ande sich befinden, als da ist:

I. Das Land der Sachsen / gegen Mit-
ag, so wiederum in SEDES oder Stühle
bgetheilt wird.

II, Das Land der Ungarn / fast mitten
nne, wird in Comitatus oder Graffschaff-
en eingetheilt.

III. Das Land derer Zeckler / oben an

den

den Carpatischen Gebürgen, wird nicht in Comitatus, sondern in Stühle oder SEDES getheilt.

* Diese Ordnung ist die richtigste, und der Herr Cellarius giebt sie selbst an die Hand, ob er wohl das Kind nicht bey dem rechten Nahmen nennet.

Was vor merckwürdige Oerter sind im Lande der Sachsen?

1) *Hermanstadt*, lat. Cibinium, Ungarisch Srébens, die Hauptstadt des gantzen Landes, liegt an einem kleinen Flusse (Cibin genannt,) so etwas weiter unten in den Alt fällt. Es ist eine schöne und feste Stadt (aber niemals die Residentz der Fürsten, wohl aber seit 1699. des Kayserlichen General-Commendanten, gewesen.)

2) *Cronstadt*, lat. Brassovia, oder Stephanopolis, Ungarisch Brassov, liegt (gegen Morgen, an den Wallachischen Gräntzen) in einem districte, so Burtzenland (von dem durchrinnenden Flusse BVRCIA) genennet wird. (Es ist die gröste und volckreichste Stadt in gantz Siebenbürgen, treibt starcke Handlung. Auch ist das Gymnasium daselbst in grossem Flor.)

3) *Schesburg*, (lat. Sespergum) Ungarisch

[...]isch Segesvar, unweit dem Flusse *Cokel* [...] die Stadt ist groß, aber in vorigen Troub[...]en sehr ruinirt worden.)

4) *Medwisch*, lat. Mediesus, (Ungarisch [...]Mégyes oder Medgies, liegt unter Schess[...]burg.)

5) *Nösen*, lat. Bistrium, (Ungarisch [...]Besztenze, am Flusse Bistuz) ist starck befestiget (der Ort ist aber sonst sehr ungesund.)

6) *Müllenbach*, lat. Sabesus (Ungarisch [...]rasz-Sebes, am Flusse Mul, bey dieser Stadt, wie auch im gantzen districte herum, ist guter Weinwachs.)

* *Broos*, lat. Sexopolis, (Ungarisch Szás[...]város, unter Mullenbach, am Flusse Miresch.) dieser Ort ist, statt Clausenburg, in die Zahl der Sieben-Sächsischen Städte eingerückt worden. Sonst ist es feste.

* Diese 7. specificirten Städte werden die sieben Sächsischen Hauptstädte in Siebenbürgen genennet, so allesamt deutsche Einwohner haben, und darf hier niemand etwas eigenthümliches besitzen, wo er seine deutsche Herkunfft nicht legitimiren kan.

* *Grosz-*

*Groſs-Schenck (Ungariſch Nagy-Sinck) iſt eine offne Stadt, hat aber ein Caſtell.

* Reps, oder Rips, lat. Rupes, ein volck-reicher Ort, nebſt einem Schloſſe auf dem Berge.

*Birthalmen, lat. Birthalibnum Ungariſch Barthalom) ein Flecken, nicht weit von Medwiſch, iſt wegen des Weinwachſes berühmt.

* Turzburg, und

* Roth-Thurn, ſind 2. Päſſe nach der Wallachey zu.

Was iſt im Lande der Ungarn zu mercken?

1) Coloswar, lat. Claudiopolis, deutſch Clauſenburg, nach Ungarn zu, (iſt starck fortificirt, und hat allerhand Nationes zu Einwohnern; ſonderlich haben die Arianer hier ihre Niederlage, und ehe die Stadt Arianiſch worden, ſtund ſie unter der Zahl der ſieben Sächſiſchen Städte.)

2) Weiſſenburg, lat. Alba Julia, (Ungariſch Synlafeiervar) am Fluſſe Mireſch. (In der Stadt iſt ein Schloß, worauf die Siebenbürgiſchen Fürſten zu reſidiren pflegen) das Gymnaſium iſt nach Enxedin verlegt worden, (ſonſt iſt der Ort auch überaus feſte.)

3) Thorenburg, (Ungariſch Thorda, lat. Tor-

Torda) liegt zwischen Coloswar und Weissenburg, ist mit keiner Mauer umgeben, doch ist es groß, und treibt starcke Handlung. Hierbey sind Höhlen und Klüffte, in welche sich zur Zeit der Noth viel 1000. Menschen salviren können.

4) *Enxed*, lat. Enxedinum, deutsch Enceden, unter Thoma. Die Reformirten haben daselbst ein Gymnasium, so aber in letztern Troublen ziemlich abgenommen hat.

* *Kukulovar*, deutsch Kockelsburg, ein offener Ort, hat ein Castell. Ungarische und Deutsche Einwohner halten sich darinnen auf. Wegen der Jahrmärckte, ist die Stadt sonderlich berühmt.

* *Vees*, und

* *Gorgens*, sind zwey feste Berg-Schlösser, oben gegen Polen.

5) *Fogarasch*, oder Fogaras, zwischen Hermanstadt und Cronstadt, am Flusse Alt, ist eine reale Vestung, so von der Natur und Kunst befestiget ist.

6) *Terzwar*, ist auch eine Vestung in dem Burzlander District.

7) *Varbely*, ist wegen der alten zerstörten Stadt Vlpia Trajana, und vielen Römischen Antiquitäten, so um diese Gegend zu sehen, sehr

sehr berühmt; allhier hat die berühmte Residentz des letzten Dacischen Königes, Decebali, gestanden.

8) *Porta ferrea*, deutsch, das Eisen-Thor / Ungarisch Vasnapu, ist eine enge Passage, zwischen den höchsten Bergen aus Siebenbürgen nach Temesvar zu.

9) *S. Michaelis-Berg*, lat. Mons S. Michaelis, zwischen Hermanstadt und Zabesum.

10) *Hunniad*, dieses beydes sind Berg-Schlösser.

11) *Zlatna*, ist wegen der Gold-Bergwercks berühmt.

Was ist in dem Lande der Zeckler zu notiren?

Es ist ein Ländgen, so ZECK genennet wird, und die Einwohner die Zeckler / lat. Siculi, wie man davor hält, so kommen sie von den Scythen her. Sie haben viel Städte inne.

1) *Neumarck*, ist die vornehmste darunter.

* Kérdi-Vásárhely, allhier halten die Zeckler ihre Zusammenkunfft.

Diese Zeckler sollen die sieben Städte angelegt haben, von welchen das gantze Land den Nahmen bekommen.

2) *Serpi*,

2) *Serpi*,

3) *Orbay*,

4) *Kezdi*, und andere mehr, gehören den Zecklern.

Was ist endlich überhaupt von Siebenbürgen zu mercken?

Ausser den Zecklern, halten sich in Siebenbürgen Deutsche oder Sachsen auf, ingleichen auch Ungarn. Doch die meisten und vornehmsten Städte sind von den Deutschen bewohnet, und sind Lutherischer Religion zugethan, die Edelleute aber insgemein der Reformirten. Ja, es lauffen viel Photinianer mit unter, so gar, daß sie ihre Schulen und Kirchen daselbst öffentlich haben. Auch andere Religionen werden im Lande geduldet.

Gegen Mittag Siebenbürgen, liegt ein Strich Landes, so biß an die Donau geht, von welchem noch nicht gewiß, ob man ihn zu Ungarn oder Siebenbürgen rechnen soll.

* Dieses ist wegen der Historie noch zu erinnern, daß vor alters das heutige Siebenbürgen ein Stücke des berühmten Dacischen Reichs gewesen; als aber nachgehends Kayser Trajanus, zur Zeit des letzten Dacischen Königes, Decebali, dieses und die benachbar-

ten

ten Lande unter seine Devotion gebracht, ist es bey die 160. Jahr in solchem Stande blieben, biß endlich, unter den Kaysern Gallieno und Aureliano, die alten Dacier, das Römische Joch von ihren Achseln abschüttelten, und ihre vorige Freyheit maintenirten.

Diese Freude aber währete nicht lange, so kamen die Hunnen unter dem Attila, fielen Dacien an, und erhielten auch über gantz Siebenbürgen die Oberhand. Ob nun wohl dieser erste Schwarm wiederum glücklich nach Scythien gejagt ward, kamen nichts desto weniger die Hunnen im VIIIten Seculo abermal nach Europa, und brachten, nebst Dacien, gantz Pannonien, so nachgehends von diesem Volcke Hungarn genennet worden, unter sich. Und von selbiger Zeit an ist Siebenbürgen allezeit mit der Cron Ungarn combinirt gewesen, biß es 1541. wieder davon abgesondert worden, da es denn biß 1699. seine eigenen Fürsten gehabt. Der letzte Fürst MICHAEL APAFFVS, II. hat sein Recht über Siebenbürgen, gegen eine gewisse Summa Geldes, dem Kayser abgetreten, welchem es biß auf den heutigen Tag gehöret.

*Das

* Das Temperament dieser Nation ist cholerisch, denn sie lassen sich nicht sclavisch tractiren.

CAP. XVI.
Von
Ungarn.

Wo liegt Ungarn?

Ungarn / lat. Hungaria, wie es heut zu Tage ist, gräntzt gegen Abend an Oesterreich und Steyermarck, gegen Mitternacht / an die Carpathischen Gebürge, (so insgemein Carpak genennet werden, und gehen noch hinter Siebenbürgen hin,) welche Gebürge Ungarn von Polen absondern; Gegen Morgen ist Siebenbürgen, gegen Mittag der Fluß Draw, welcher es von Slavonien unterscheidet.

Wie wird Ungarn eingetheilet?

Durch den Donau-Fluß wird es eingetheilet:

I. In Ober-Ungarn / lat. Hungaria superior, welches sich vom lincken Ufer der Donau biß an Polen erstreckt.

II. In Nieder-Ungarn / lat. Hungaria inferior, so von dem andern Ufer über der Donau, biß an Croatien und Slavonien, geht.

Ob es nun wohl bißhero so weit gekommen, daß derjenige Strich Landes gantz allein Ober-Ungarn genennet wird, welch[er] den Carpathischen Gebürgen nahe lieget: nichts destoweniger wollen wir diejenig[e] Ordnung ergreiffen, welche von der Natu[r] selbst vorgeschrieben ist.

Was vor Städte sind also in Ober-Ungarn?

In Ober-Ungarn / oder lincker Han[d] der Donau, woferne man von Oesterreic[h] kommt, liegen:

1) *Presburg*, lat. Posonium, ist fast an[d]erthalb hundert Jahr die Hauptstadt de[s] Königreichs, nachdem nemlich die Stad[t] Ofen (1541. an die Türcken) verlohren gieng. Sie liegt zehn Meilen von Wien am lincke[n] Ufer der Donau, welcher allda zertheil[t] um die grosse Insul Schütt herum lauffe[t]. Diese Insul ist 1702. von den Malcontenten gar sehr incommodirt worden. Au[f] einem Berge, gleich an der Stadt, liegt ein Schloß, allwo 1687. Josephus, als damaliger Printz, zum Ungarischen Könige gekrönet worden. Die Lutheraner halten noch öffentlichen Gottesdienst darinnen.

2) *Modora*, liegt vier Meilen von Preßburg, nach Mitternacht zu.

3) *Tyrnau*,

3) *Tyrnau*, lat. Tirnavia, gegen Mor-
en zu, an einem Schlosse gleiches Nahmens,
t feste, daselbst residirt ein Ertz-Bischoff,
nd so lange als Gran unter den Türcken ge-
anden, hat sich das Granische Capitel
ieher gewendet. Das Gymnasium ist das
este in Ungarn.

4) *Trenschin*, am Flusse Wage, eine
rey- und Berg-Stadt.

5) *Leopoldstadt*, lat. Leopoldinum, liegt
vischen den beyden vorigen in der Mitten,
t eine neue Vestung, so gleich nach dem
vantzig-jährigen Stillestande mit den Tür-
en Anno 1664. vom Kayser Leopoldo er-
auet, gleichwie dieses auch in den Tracta-
n bedungen; denn Neuhäusel hatten sich
e Türcken bemächtiget. Ann. 1704. bom-
ardirte Ragoczy diesen Ort, muste aber ohn-
errichteter Sache abziehen.

6) *Freystedel*, lat. Freistedelium, liegt
eopoldstadt gegen über, am andern Ufer der
Bage, und sind beyde Städte durch eine
Brücke aneinander gehängt.

7) *Neutra*, lat. Nitria, am Flusse Ni-
ia, hat einen Bischoff, nebst einem fe-
en Schlosse, so 1663. an die Türcken fiel,

aber gleich darauf von den Kayserlichen er obert wurde.

8) *Neuheusel*, lat. Neuhuselium, lieg unter Neutra, ist stärcker fortificirt als jenes die Türcken eroberten es 1663. (im zwanzig-jährigen Stillstande behielten sie es auch,) 1685. eroberten es die Kayserlichen mit Sturm; Ann. 1704. wurde dieser importante Ort durch Hunger gezwungen, sich den Malcontenten zu ergeben.

9) *Cremnitz*, lat. Cremnitium, liegt auf dem Berge, an demjenigen Orte, wo der Fluß Granus entspringet.

10) *Barkan*, oder Parkan, liegt an dem Flusse Gran, wo er in die Donau fällt; den Türcken ist es in dem letzten Kriege abgenommen, und dem Erdboden gleich gemachet worden.

Nun wollen wir von der Donau weggehen, und denjenigen Strich Landes durchlauffen, so von den Bergen, aus welchen viel Metall geholet wird, den Titul als Berg-Städte führet. Davon ist nun

11) *Neusol*, 12) *Altsol*,

13) *Schemniz*, liegt weiter unten, hat zwey feste Schlösser, diese drey Oerter liegen am

Fluss

Flusse Gran, wo er entspringt, und sind etli‑
cher massen feste.

14) *Keisermark*, insgemein *Käsmark*, liegt über den Berg‑Städten.

An den Polnischen Gräntzen, nahe an Pa‑
rakinum, und in der Graffschafft Zyps/
lat. Sepusiensis Comitatus, liegen:

15) *Neudorff*, 16) *Wahlendorff*,
17) *Lubowle*, 18) *Donnersmark*, und
19) *Bela*, am Flusse Wage, alle diese Oer‑
ter dieser Grafschafft, und noch andere, denn es sind ihrer an der Zahl 13. gehören unter Polen, als dahin sie ehedessen verpfändet worden.

20) *Eperies*, ist eine Königliche Freystadt am Flusse Tarocza, ohnlängst war ein be‑
rühmtes (Evangelisches) Gymnasium da‑
selbst, (worinnen Töckely selbst studiret hat,) allein kaum war es angelegt, so hörte es wie‑
der auf, (ob wohl sonst die Stadt immer auf des Töckely Seite war, so gieng sie dennoch 1685. nach harter Belagerung per Accord an die Kayserlichen über.)

21) *Kaschau*, (oder Caschau,) Cassovia, an dem Orte, wo der Fluß Tarocza sich mit dem Kernath oder Kunnerth, vereiniget, ist überaus starck fortificirt, und die Haupt‑

ſtadt unter denjenigen Städten, ſo unter dem Berge liegen; 1685. erhielten es die Kayſerlichen per Accord.

22) *Leutſchau*, lat. Leutſchovia, liegt in der Graffſchafft Zips.

23) *Bartfeld* oder *Bartſan*, an den Polniſchen Gräntzen.

24) *Czeben*, iſt die kleineſte Stadt unter dieſen, 2. Meilen von Leutſchau.

Unter Leutſchau nach Mittag und Altſol zu, liegt:

25) *Zipſerhaus*, 26) *Zapol*.
27) *Roſenau*, 28) *Mura*,
29) *Torna*, 30) *Dewyn*,

31) *Villeck*. Als dieſe Stadt 1593. erobert wurde, fand man das Ebräiſche Tarich, welches der gelehrte Schickard vertiret hat.

32) *Karpen*, lat. Carponia, liegt nach Kaſchau zu.

33) *Sepſi*, liegt auch nach Kaſchau zu.

34) *Zatwar*,

35) *Putnok* oder *Botnack*, beyde liegen zwiſchen Caſchau und Erla.

36) *Schemniz*, liegt unter Altſol.

37) *Levenz* oder *Lewen*, beym Fluſſe Gran, nach der Donau zu.

38) *Novigrad*, liegt nach dem Einfluſſe des

[d]es Gran, drey Meilen von der Donau, [h]at ein überaus festes Schloß, so 1663. un[t]er Türckische, 1684. aber unter Kayserliche [J]urisdiction fiel.

39) *Erla*, lat. Agria, eine grosse Stadt, [e]rgab sich 1687. an die Kayserlichen, worzu [si]e die äusserste Hungers-Noth trieb.

40) *Onoth*, wo die Flüsse Theisse und [H]ennert zusammen fliessen.

41) *Zendre*, liegt über Erla.

42) *Hatwan* unter Zendre, diesen Ort ha[b]en die Türcken 1685. verlassen, er liegt ohn[ge]fehr fünff Meilen von der Stadt Ofen; in [je]tzt-erwehntem Jahre haben ihn die Kayser[li]che durch einen Brand totaliter ruiniret.

43) *S. Andreas Insul*, lat. Insula Andreæ, [zw]ischen dem Flusse Gran, und der Stadt [O]fen.

44) *Waizen*, lat. Vacia, liegt dieser In[se]l entgegen, hat einen Bischoff, und ist in [vori]gem Kriege verwüstet worden; denn 1684. [w]aren die Türcken in einer Schlacht unglück[lic]h, und muste sich dieser Ort auf Gnade und [U]ngnade ergeben.

45) *S. Margarethen - Insel* oder *Raitzen-[ma]rck*, lat. Insula S. Margarethæ, liegt nach [O]fen.

46) *Maroz*, ist ein Flecken, der über vori-
ger Insel liegt.

47) *Colocza*, das ist, ad Statuas Colossas,
liegt unten, wo ein Bischoff residirt.

48) *Titul*, liegt am Flusse Theisse / lat.
Tibiscus, wo er hart an der Donau fliesset,
in welche er auch fällt.

49) *Segedin*, lat. Segedinum, liegt etwas
weiter oben, über Titul, an eben dem Flusse
Theisse; von 1552. haben es die Türcken biß
1686. gehabt, und den Ort starck fortificiret,
allein in diesem Jahre muste sich der Ort per
Accord an die Kayserlichen ergeben.

50) *Zolnock*, wo der Fluß, so aus Hatwan
kommt, und die Zagyw heißt, in die Theisse
fällt, ist veste.

51) *Tokay*, liegt an eben demjenigen Ufer,
wo Zolnock ist, der Fluß Bodroch aber
kommt alda noch darzu, ist eine Gräntz-
Vestung gegen Siebenbürgen, 1684. ergab
sich die Stadt den Kayserlichen. Das Land
um diese Stadt ist wegen des Weins be-
rühmt, so der Tockäyer genennet wird.

52) *Samosvibar*, liegt gegen Morgen zu,
am Flusse Samus.

53) *Zatmar*, und

54) *Kálo*, sind 2. Vestungen gegen Sie-
benbürgen.

55) *Debrezin*, nach der Theisse, unter
Tokay; dieser Ort treibt starcke Handlung,
das Gymnasium daselbst ist in grossem Flor.

56) *Monkatsch*, zwischen den Oertern,
wo der Cassow und die Thems entspringen,
unter den Carpatischen Gebürgen; es ist
dieses ohne Streit eine der importantesten
Vestungen in gantz Ungarn, sie liegt auf
hohen Felsen, gehörte den Erben des Für-
sten Ragoczy, dessen Gemahlin nachmahls
den Grafen Emericum Töckely heyrathete.
Dieser Töckely meynte an diesem Orte ge-
ruhig zu leben, deswegen ließ er alle seine
Schätze auf diese Vestung schaffen, allein
1688. nach zwey-jähriger Bloquade gieng
der Ort durch Accord an die Kayserlichen
über.

57) *Vngwar*, und

58) *Bessarmin*, beyde liegen eben da-
selbst.

59) *Zeckelheide*, liegt zwischen Samus
und dem Flusse *Köröſch* oder *Chrysus*, so an
Groß-Wardein fließt. Dieser Ort war ehe-
dessen starck fortificirt, allein 1664. vermöge
des geschlossenen Friedens wurde er ruinirt.

60) *S. Jacob*, liegt zwischen der vorigen Stadt und Groß-Wardein, die Türcken haben sie ohnlängst den Unsrigen abgenommen.

61) *Grofs-Wardein*, lat. Waradinum, liegt nach Siebenbürgen zu, ist eine Vestung nebst einem noch weit festern Schlosse. A. 1660. nahmen es die Türcken weg; 1692. haben es die Unsrigen wieder erobert.

62) *Gyula*, liegt unter Groß-Wardein. Anno 1695. haben es die Christen erobert. Das Schloß ist ungemein feste.

63) *Zongrod*, an der Theisse.

64) *Chonad*, wo der Fluß Marosch in die Theisse fällt, Segedin gegenüber.

65) *S. Nicolai*, liegt nicht weit von der Theisse, Zoffnock gegen über.

66) *Arath*, am Flusse Marosch.

67) *Lippa*, ist von den Christen wieder erobert worden.

68) *Jenöe*, an den Siebenbürgischen Gräntzen.

69) *Lupos*, am Flusse *Tömös*,

70) *Karensebes*, an den Gräntzen von Siebenbürgen, nach Mittag zu, ist auch ohnlängst von den Christen erobert worden.

71) *Temeswar*, lat. Temeswaria, ist eine überaus starck-fortificirte Stadt, am Flusse

se Temes. Jtzo ist seit 1552. Türckische Besatzung darinne. 1716. an den Kayser mit Accord übergangen.

Was vor Oerter hat man aus Nieder-Ungarn zu behalten?

In Nieder-Ungarn, oder demjenigen, so rechter Hand der Donau von den Oesterreichischen Gräntzen, hinter dem Neusiedler-See / lat. Lacus Peisonis liegen folgende, und zwar am Ufer der Donau:

1) *Altenburg*, an der Jnsul Schütt, mit dem Zunahmen in **Ungarn**/ oder **Ungarisch-Altenburg**/ lat. Altenburgum Hungariæ.

2) ***Rab***, lat. Jaurinum, wo ein Stücke von der Donau um die Jnsul Schütt herum fließt, fällt der Fluß Rab hinein. Dieses ist eine starcke Vestung; an. 1594. kam sie an die Türcken, allein seit 1698. können sie sich dessen nicht rühmen.

3) *Comorra*, liegt in einem Winckel gegen Morgen zu, auf der Jnsul Schütt, wo sich gegenüber der Fluß Wage in die Donau ergießt; dieser Ort ist dermassen feste, daß er nie unter Türckischer Jurisdiction gestanden. Kayser Ferdinandus I. hat diese Vestung angelegt.

4) *Totis*, liegt zwischen der Jnsul

Schütt und der Stadt Gran, an der Donau.

5) *Martinsberg*, liegt nach Mittag zu, eine Stadt nebst einem festen Schlosse. Auf diesem Berge kan man überaus weit herum sehen.

6) *Gran*, lat. Strigonium, an der Donau, ist eine Ertz-Bischöfliche Residentz, wo in die Donau gegen über der Fluß Gran fällt, 1683. wurde dieser Ort aus Türckischen Händen entrissen.

7) *Vicegrad*, lat. Vicegradum, liegt zwischen Gran und Ofen, über der S. Andreas Insul, ist ein Schloß, so auf einem hohen Berge an der Donau liegt, itzo (seit 1683) nachdem die Türcken herausgejagt worden, stehet es unter der Christen Devotion. Die Stadt aber, so unter diesem Berge liegt, und gleichen Nahmen mit dem Schlosse führt, ist gantz ruinirt, (denn sie wurde von den Kayserlichen mit Sturme eingenommen) da sie vorhero überaus schön war, und die Könige allhier ehmals residireten.

8) *Ofen*, lat. Buda, ist eine Königliche Stadt/ und der Haupt-Ort in gantz Ungarn, an der Donau; 1541. waren die Türcken in Possession. 1684. zogen die Christen

sten davor, liessen viel Volck sitzen, musten aber wieder abziehen, doch endlich 1686. nach einer mühsamen Belagerung wurde sie von den Kayserlichen und Alliirten Trouppen eingenommen. Dieser ist der importanteste Ort in gantz Ungarn, den jetzo der Kayser hat.

9) *Pestum*, liegt über der Donau, und hängt durch eine Brücke an der Stadt Ofen, die Stadt ist zwar kleine, aber doch feste.

10) *Raitzenmark*, oder S. Margaretha, ist eine Insul, eine halbe Meile unter der Stadt Ofen.

11) *Bendol*, folgt darauf, an eben dem Ufer der Donau.

12) *Tolne*, liegt unter der Stadt Colossæ.

13) *Sarvvitz*, ein Fluß, so in die Donau fällt.

14) *Carassus*, liegt an dem Flusse Sarwiz, hier ist der letzte Ungarische König 1526. König Ludovicus umgekommen.

15) *Mohatz*, liegt zwischen Carassus und der Drau, gleichfals an der Donau, eine Stadt so wegen der unglücklichen Schlacht berühmt ist, darinne jetzt-erwehnter König von den Türcken überwunden wurde. Anno 1687. waren die Christlichen Waffen gegen

die Türcken glücklich, und lieferten eine remarquable Schlacht.

Diese Oerter, so biß anhero genennet, liegen an der Donau; mitten im Lande aber, zwischen der Draw und Donau, an den Oesterreichischen Gräntzen, liegt:

16) *Eisenstadt*, lat. Eisenstadium, am Neusiedler See, lat. Lacus Peisonis.

17) *Oedenburg*, lat. Sempronium, insgemein *Sopron*, liegt mitten zwischen Wien und Preßburg inne; Ann. 1706. bombardirten die Malcontenten gewaltig auf sie loß, allein sie haben nichts ausgerichtet.

18) *Güntz*, an einem See gleiches Nahmens, sie liegt weiter nach Mittag zu.

19) *Kerment*, liegt weiter hin, wo der Fluß Rab sich wendet.

20) *S. Gothard*, lat. Fanum S. Gothardi, ist wegen eines Sieges, so die Christen 1664. wider die Türcken allhier erhalten, berühmt; darauf resolvirten sich auch gleich die Türcken zu einem zwantzig-jährigen Stillstande.

21) *Sarvvas*, liegt weiter unten an dem Flusse Rab.

22) *Papa*,

23) *Palotta*, und

24) *Vesprin*, liegen über dem Flusse Rab,

in

in der letzten Stadt hält sich ein Bischoff auf, und die ersten beyde sind mittelmäßig, diese aber überaus starck fortificirt.

25) *Stul-Weissenburg*, lat. Alba Regalis, am Flusse Sarwiz, ist ohnlängst 1688. wieder unter der Christen Botmäßigkeit gefallen.

26) *Zambeck*, ist ein Schloß, liegt zwischen den vorigen, und der Stadt Ofen, in der Mitten.

27) *Simontorna*, liegt unten am Flusse Sarwiz.

28) *Kaposwar*, geht von diesem etwas gegen Mittag zu.

29) *Koppan*, und

30) *Segest*, beyde liegen zwischen Griegisch-Weissenburg und Sigeth.

31) *Serinwar*, liegt am Flusse Mur, in der Gegend, wo die Dravv ist, und an den Ungarischen Gräntzen, denn dieser Fluß fällt etwas unten in die Dravv.

32) *Neu-Serinwar*, ist eine Vestung, liegt an der vorigen, Canischa gegenüber. Graf Serini wolte Ehre mit dieser neu-angelegten Vestung einlegen, aber als er am besten fortificiren wolte, kamen 1664. die Türcken, und machten sie dem Erdboden gleich.

33) *Canischa*, ist überaus feste, liegt nicht

weit von den Steyermärckischen Gräntzen, 1660. entrissen die Türcken diesen Ort den Christen; allein 1690. eroberten ihn selbige.

Es liegen hierum nicht allzuberühmte Städte, als:

34) *Salawar*, am Flusse Sala.

35) *Comora*, 36) *Keschbeli.*

37) *Presnicia*, liegt weiter hin.

38) *Babocza*, liegt zwischen dem kurtz vorhergehenden Orte, und der Stadt Sigeth.

39) *Sigeth*, lat. Sigethum, ist starck fortificirt, (sie præsentirt eine Insul, massen sie von Moraste und Wasser umgeben ist. An. 1566. fiel sie an die Türcken, nachdem der Commendante, Graf SERINI, sich erstlich nebst seiner Garnison Heldenmüthig unter die Türcken gewagt, und nebst seinen Trouppen totaliter geschlagen ward; ohnlängst 1689. wurden die Kayserlichen wieder Meister darüber.

40) *Turbeck*, liegt gleich am Flusse Sigeth

Diejenige Oerter, welche von hier, biß an die Essefer Brücke, über der Donau liegen sind folgende:

41) *Fünff-Kirchen*, lat. Quinque Eccle-

sia

siæ, ist eine Stadt, so einen Bischoff hat, wegen der Handlung ist sie berühmt, hat ein festes Schloß, Ann. 1686. eroberten es die Kayserlichen.

42) *Siclos*, dieses haben die Christen im letzten Kriege auch wieder erobert.

43) *Darda*, eine Vestung, so die Essecker Brücke defendiret, ist von den Christen, nebst einem grossen Stücke von der Brücke verwüstet worden. Die Türcken haben es offt wieder aufbauen wollen, es ist aber vergebene Mühe gewesen, die Christen wurden genöthiget diese Brücke zu verlassen, indessen aber bemächtigten sie sich der Stadt Esseck.

Was ist von Ungarn wegen der Religion/ Regierung / Naturell und Beschaffenheit des Landes/ zu remarquiren?

Vor der Regierung Kaysers Leopoldi waren die Protestanten gar starck in Ungarn. Nachmals aber sind sie durch allerhand Jesuitische Intriguen sehr verfolget, ihnen viele Kirche abgenommen, und ihre Geistliche verjaget worden, obwohl solche hernach zum Theil sollen restituiret werden.

Jetzo

Jetzo sind drey Religionen, als Lutheraner, Papisten und Reformirte, darinnen anzutreffen.

Ferdinandus I. Kaysers Caroli V. Herr Bruder heyrathete 1528. des letzten Ungarischen Königes Ludovici eintzige Schwester; als nun jener die Augen zugethan, fiel alles an das Hauß Osterreich, diese reiche Erbschafft mißgönneten die Türcken, und von selbiger Zeit an bißhieher hat es immer Streit zwischen Oesterreich und den Türcken gesetzt.

Die Ungarn sind Cholerici, dieses zeigt ihre courage, und Großmüthigkeit im Kriege zur Gnüge an, auch ihre Achseln sind zu ungedultig eine Monarchie zu ertragen.

Ungarn ist ein fettes Land, aus der Erde kommt viel Zinn, Silber und Gold, die Ungarischen Weine werden von allen Nationen geliebt, Geträyde und Vieh Weide ist im Uberfluß, in summa es ist ein rechtes Paradiß oder vollkommen schönes Land zu nennen.

CAP. XVII.

Croatien / Slavonien / Boßnien und Dalmatien.

Was wird in diesen Capitel abgehandelt?

WIr wollen diejenigen Landschafften durchgehen, so zwischen dem Flusse Dravv, und dem Adriatischen Meere, liegen, diese sind aber folgende:

I. **Croatien** / lat. Croatia.
II. **Slavonien** / lat. Sclavonia.
III. **Boßnien** / lat. Bosnia
VI. **Dalmatien** / lat. Dalmatia.

Was ist von Croatien zu behalten?

Croatien führt den Titul eines Königreichs, geht vom Flusse Dravv, zwischen Crain, Windischen-Marck gegen Abend, und zwischen Slavonien, Boßnien, und Dalmatien, gegen Morgen, biß an das Adriatische Meer. Dariunen liegt:

1) *Warasdin*, lat. Warasdinum, am Flusse Dravv, (eine gute Vestung der Christen.)

2) *Creuz*,

3) *S. Georg*, und

4) *Iabanitz*, letzte dreye liegen zwischen der

der Dravv und Savv, und sind fortificirte Städte.

5) *Chrastowitz*, (hat ein festes Schloß, so 1688. von den Christen erobert worden.)

6) *Agram*, lat. Zagabria, beyde liegen an der Savv, in der letzten residirt ein Bischoff.

7) *Petrinia*, eine Festung über der Savv und Culpe.

Sisek, oder *Siscia*, liegt an dem Orte, wo der Fluß Culpe und die Savv zusammen fliessen, an derjenigen Insul, so von dem Flusse Savv gemacht wird, und SEGESTICA heißt.

9) *Carlstadt*, lat. Carolopolis, wo andere Flüsse in einander fliessen, so weiter unten in die Vnne fallen, es ist eine wohl befestigte Stadt, und die Hauptstadt unter den Städten, so Oesterreich gehören, (wie man denn dieser Stadt den Titul einer Vormauer der Kayserlichen Erblande mit Recht beylegen kan.)

10) *Wibitsch*, am Flusse Vnna, ist die Hauptstadt derjenigen Oerter, so die Türcken in Croatien besitzen (sie haben diesen Ort so feste gemacht, daß 1697. die Christen

sten unverrichter Sachen wieder abziehen musten.)

11) *Costainiz*, oder *Castanowiz*, (oder Casthanowitz, so 1688. von den Christen erobert worden.)

12) *Dubiz*, diese 2. liegen am Flusse Vnna, das erste davon gehöret den Türcken.

13) *Wudschin*, oder Bushin, 2. Meilen von Petrinia, gehört den Türcken.

14) *Zrin*, oder *Serin*, ist ein Ort, von welchem etliche berühmte Grafen ihren Ursprung und Nahmen führen.

Das meiste von Croatien gehört zum Oesterreichischen Hause, doch hat der Türcke auch etwas davon.

* Die Einwohner dieses Landes heißt man Crabaten oder Croaten / ihr Gouverneur aber heist Bannus Croatiae.

Was hat man von Slavonien zu remarquiren?

Slavonien liegt nach Croatien, zwischen der *Draw*, lat. Dravus, und *Saw*, lat. Savus, als zweyen Flüssen, bis an die Donau. Es ist im letzten Kriege gantz allein unter Oesterreichische Iurisdiction gebracht.

* Vormals aber gehörte das meiste davon den Türcken.

1) *Prodanitz*, liegt auf der Gräntze an der Dravv.

2) *Copranitz*, war ehemals die Haupt-stadt unter denjenigen Oertern, so die Oesterreicher allhie besassen, (ist niemals in Türckischen Händen gewesen, indem sie sehr feste.)

3) *Verebitz*, oder *Berzeche*, weiter gegen Morgen, diesen Ort haben die Christen 1684. den Türcken abgenommen.

4) *Posega*, liegt zwischen der Savv und Dravv, ist gleichfals 1684. von den Christen erobert worden.

5) *Novigrad*, 6) *Sopo-Wina*,

7) *Brod*, und

8) *Arby*: diese 4. liegen an der Saw.

9) *Rascia*, liegt von diesen 4. Oertern nach der Donau zu, ist ein Östliches Stücke von Slavonien, darinne ist:

10) *Cara*, am Flusse *Biezbi*,

Wilak, ehemals *Sirmium*, war ehedessen eine schöne Stadt, worinnen sich ein Bischoff auffhielt, itzo ist sie fast zu einem Dorffe worden, liegt am Flusse Boswet, so sich unter dieser Stadt in die Saw ergießt.

12) *Kelpe*, an der Saw.

13) *Peterwaradein*, lat. Petrowardinum, (unweit Griechisch Weissenburg, eine Real-Festung, das Schloß liegt auf einem ho-

hen

en F:lsen, seit dem es 1687. in Kayserli-
hen Händen gewesen, hat man an der For-
fication mehr und mehr gearbeitet.)

14) *Carlowiz*, lat. Carlowiza, (nicht
weit von der kurtz vorhergehenden Vestung,
woselbst 1699. zwischen dem Kayser und
dem Türcken ein Frieden auf 25. Jahr ge-
schloßen wurde) beyde Vestung liegen an
der Donau über dem Orte, wo die Saw in
selbige fällt.

15) *Salankemen*, woselbst 1691. die Tür-
kische Armee in ihren Lägern angegriffen
überwunden und ruinirt worden, liegt
zwischen Peterwaradein und Griegisch-
Weissenburg (diese Schlacht lieferte Printz
Louis von Baden, und hat sich dadurch
einen unsterblichen Nahmen gemacht.)

16) *Walpo*, nicht weit von der Draw, ist
eine Festung an einem Flusse gleiches Nah-
mens, (1687. haben selbige die Kayserli-
chen erobert.)

17) *Valkomar*, wo der Fluß Walpo in
die Donau fällt.

18) *Essek* liegt an der grossen Ungarischen
Brücken, (diese geht über viel Moräste, Flüsse,
Sümpfe rc. und heißt die Essecker-Brü-
cke. A. 1687. verbrannten die Christen diese
Brü-

Brücke) vielleicht ist dieses die alte Stadt Mursa, so an der Draw liegt, welcher sich unter dieser Stadt in die Donau ergießt. Itzo, indem es die Christen wieder inne haben wird es stärcker fortificirt, (und kan man es eine Vormauer der Ofen Stadt nennen.)

Was ist aus Boßnien zu behalten nöthig?

Boßnien, lat. Bosnia oder Bossina, liegt gegen Abend, zwischen einem Stücke von Croatien, gegen Mitternacht an dem Flusse Savv, gegen Morgen an Servien, und gegen Mittag an Dalmatien.

Das Land führt den Nahmen von dem Flusse BOSNA, so mitten durch gehet, und durch die entgegen-liegende Stadt in Slavonien, Asky genannt, fällt er in die Savv.

Sonst wird es auch in das Obere Boßnien, lat. Bosnia superior, so, nach Mittag zu liegt, und den Titul eines Herzogthums führt; und in das Niedere Boßnien, lat. Bosnia inferior, oder das Königreich, so nach Mitternacht zu liegt, eingetheilet.

Heut zu Tage steht fast alles unter Türckischem Gehorsam.

1) *Gradisca*, liegt an den Gräntzen von Croatien an der Savv, und ein Theil davon liegt über dem Flusse in Slavonien.

2) *Iaicza*, ist eine Stadt, so auf einem
Berge liegt, nebst einem vortrefflich festen
Schlosse / am Flusse Varbe, lat. Varba.

3) *Saraio*, liegt weiter gegen Morgen, (in
lichen Charten steht auch Serajo, eine
Handelsstadt, so 1697. von den Kayserli-
chen in Brand gesteckt worden.)

4) *Banialuca*, nach Dalmatien zu, wo
der Türckische Bassa residirt, liegt am Flusse
Cetine, (die Türcken meyneten im vorigen
Kriege, sie dürfften den kurtzern ziehen, deß-
wegen brandten sie diese Stadt gantz ab, nach
der Zeit haben sie selbige weit besser ange-
legt.)

Tina, eine Stadt, wo sich ein Bischoff
aufhält, liegt am Flusse Titius, dieser Bi-
schoff ist Primas in gantz Croatien.

6) *Dulma*, war auch ehmals wegen ei-
nes Bißthums berühmt, sie liegt an den
Gräntzen von Dalmatien, itzo ist sie wüste.

7) *Warbosan*, lat. Warbosania, ist auch
nicht mehr in ihrem alten Flor, denn sie siehet
einem Dorffe ähnlicher, als einer Stadt.

8) *Krupa*,

9) *Glucurau*, diese und andere Städte,
sind nicht sonderlich berühmt.

Was ist von Dalmatien überhaupt zu mercken?

Derjenige gantze Strich heist heut zu Tage **Dalmatien**, so, nach Mitternacht zu, zwischen Croatien, Boßnien und einem Theile von Servien, und nach Mittag, zwischen dem Adriatischen Meere liegt, auch von Histrien biß an Macedonien sich erstreckt, und das alte Liburnien mit unter sich begreifft.

Unzehlbar sind die Insuln daselbst, davon die meisten, nebst den am Meere gelegenen Stücken, den Venetianern gehören, das übrige vom festen Lande steht unter den Türcken, etwas weniges aber gehört der freyen Republique Ragusa.

Wie wird aber dieses Dalmatien eingetheilet?

I. Dasjenige Stück, so von dem eigentlichen Dalmatia abgesondert ist,

II. Das eigentliche **Dalmatien**.

III. Was der REPVBLIQVE RAGVSA von Dalmatien gehört,

IV. Was der REPVBLIQVE VENEDIG davon zukommt.

V. In das **Türckische Dalmatien** worüber die Türcken zu befehlen haben.

Was ist von demjenigen Stücke / so nicht zum eigentlichen Dalmatien gehört / zu mercken?

Gleich

Gleichwie der Fluß *Titius* die Gräntze von [d]em alten Liburnien war; also wird diese [G]egend, so von Histrien, biß zu diesem Fluss[e], sich erstreckt, ob er gleich unter dem Nahmen Dalmatia mit begriffen wird, den[n]och von dem eingentlichen und alten Dalmatien unterschieden.

Es wird aber dieses eingetheilt, in

I. Das am Meere gelegene Croatien.

II. Morlachien / und

III. In die Grafffschafft IADERA.

I. Der Nahme Croatien wird einem am Meere gelegenen Theile gegeben, so vor Alters ein Stück von Croatien gewesen, daher die benachbarten Insuln, VEGIA und ARBA, davon den Zunahmen bekommen.

Zeng, lat. Segnia, vor Alters hieß sie Senia, ist die Hauptstadt daselbst, hat einen Bischoff, und ist starck fortificirt, steht unter Oesterreichischer Iurisdiction.

II. Die MORLACHI wohnen sehr weitläufftig, nemlich bis an die Illyrischen Berge, sie stunden ehedessen unter Türckischem Gehorsame; allein vor nicht gar langer Zeit haben sie das Türckische Joch von sich geworffen, sich unter dem Schutz der Venetianer begeben, und sind geschworne Feinde

der Türcken, daher sie ihnen stets zu schade suchen.

III. Die Graffschafft IADERA, lat. Comitatus Iaderensis, liegt von hier, bis a den Fluß Titius, und auf einer Halb-Insul.

1) *Zara*, ist die Hauptstadt, hieß ehemal Iadera, eine reiche und feste Stadt, woselb auch ein Ertz-Bischoff residirt, das Wasser fließt fast um und um, sie hat ein unvergleichlich festes Schloß, worauf der Gouverneur über diejenigen Oerter sitzt, so de Venetianern von Dalmatien gehören.

2) *Zara Vechia*, ist ein Schloß, so weiter gegen Morgen liegt.

3) *Nona*, lat. Aenona, liegt eben so wei von Zara, als der vorhergehende Ort: allhie ist ein Bischoff, das Meer laufft auch mei stens um sie herum.

Was ist von dem eigentlichen Dalmatien zu behalten?

Vom Flusse *Titio* an, so heut zu Tag *Kerka* heißt, erstreckt sich das eigentlich Dalmatien biß nach Albanien, darinn liegt:

1) *Sebenic*, oder *Sebenigo*, lat. Sebenicum ein

eine Bischöffliche und fortificirte Stadt am Einflusse des Titii.

2) *Trau*, lat. Tragurium, liegt auch am Meere, oder ist eine Insel, so durch eine Brücke am festen Lande hängt, eine kleine Stadt, aber sie hat einen Bischoff, der Insel Boa entgegen.

3) *Salone*, lat. Salona, an dem nächsten See, sind nur noch die Rudera dieser alten Stadt.

4) *Spalatro*, lat. Spalatrum, ist eine Stadt, so aus den Uberblebseln der alten Stadt Salone erbauet worden; daselbsten ist ein Ertz-Bischoff.

5) *Almisa*, liegt nicht weit von jener.

6) *Clissa*, ein festes Schloß, liegt von Salone 4. von Spalatro aber 6. Meilen, nach Mitternacht zu, stund ehmals unter der Türcken Botmäßigkeit, allein 1648. sind die Venetianer Meister davon worden, und in ihrer Possession nebst dem darzu gehörigen Lande, in dem Cretensischen Frieden confirmirt worden.

7) *Narenta*, lat. Naro, oder Narona, eine Stadt, liegt an einem andern See, in welchen ein Fluß von gleichem Nahmen fällt, ist im letzten Kriege, nebst dem dar-

bey liegenden Schlosse *Opus* genannt, a
die *Venetianer* übergeben, welchen heut z
Tage alles dasjenige gehört, so wir jtzo e
zehlet haben.

Was gehöret der Republique Ragusa?

Es folgt das Gebiethe der Republiq
RAGVSA, lat. Respublica Ragusina, v
welcher man schreibt, sie habe sich im letzt
Kriege von dem Türckischen Joche loßg
macht, und unter des Kaysers Schutz als w
cher König in Ungarn ist, nach dem Exem
pel ihrer Vorfahren, auf gewisse Bedi
gung begeben. Ob sie aber gantz darin
geblieben, ist ungewiß.

* Die neuren Zeiten aber verrathen d
Maximen dieser Republique, welche dari
ne bestehen, daß sie den Mantel nach de
Winde hänget. Denn wegen der starck
Handelschafft nach Venedig und Türck
darf keine Parthey laedirt werden; ist aber ei
Noth vorhanden, so tritt sie zu demjenig
über, von welchem sie muthmasset, er werde d
Gegentheil übermeistern.

1) *Ragusa*, ist eine freye Republiqu
worinnen ein Ertz-Bischoff residirt, a
eine reiche Handelsstadt, so mit einem üb
aus guten Hafen versehen ist. (Durch
li

che Erdbeben, so die Stadt ausstehen müſ-
n, ist sie gar sehr ruinirt worden)

2) *Stagnum*, eine Stadt, liegt unter je-
er.

3) *Hillis*, eine Halb-Insul.

4) *Melita*, eine Insul nebst einem kleinen
Streiche vom festen Lande. Sie muß
it der grossen Insul Malta nicht verwirret
erden.

5) *Ragusa Vecchia*, lat. Ragusa Vetus, liegt
n dem Orte, wo vordessen Epidaurus ge-
gen, nicht weit von Ragusa Nova, gegen
Morgen zu, ist aber heut zu tage meistens
wüste.

6) *S. Croix*, lat. Portus sanctae Crucis,
ist ein enger Hafen zwischen den Inseln, so
m Ende dieses Capitels sollen vorkommen,
nd der Hauptstadt Ragusa; er gehört gleich-
als unter die Iurisdiction dieser Republi-
que.

Was gehört den Venetianern?

Was zu äuserst liegt, gehört den Vene-
ianern.

1) *Cattaro*, lat. Catarum, ist eine Ve-
ung an einem See gleiches Nahmens, liegt
egen Morgen, an der Republique Ra-
usa.

2) *Castel Nuovo*, an dem disseitigen Ufe[r] dieses Sees, ist eine Vestung nebst 2 Schlössern, so 1687. von den Venetianer[n] erobert worden.

3) *Clobuch*, eine Vestung in Arcegovin[a] 1694. ist sie erobert worden.

4) *Pastrovechio*, liegt an der Gräntz[e] von Albanien.

Was vor Oerter finden sich in dem Türckische[n] Dalmatien?

Das Türckische Stück von Dalmatie[n] liegt meistentheils mitten im Lande; wa[s] vor Oerter darinne zu finden, und wo si[e] liegen, davon können wir nichts gewisse[s] schreiben, indem dergleichen Land-Charte[n] und Bücher uns fehlen. Folgende Oerte[r] sind im letzten Kriegen und durch die Aus-streiffungen der Morlacken bekannt wo[r]den:

1) *Sing*.

2) *Glim*, (oder Clim ist 1688. unter d[ie] Venetianer gerathen.)

3) *Licca*, liegt über Sebenico.

4) *Trebigna*, über Ragusa, war ehema[ls] die Residentz eines Bischoffs.

5) *Duvares*,

6) *Jmosobi*, und andere mehr, dav[on] er[...]

lsche unter die Iurisdiction der Morlacken
nd Venetianer sind gebracht worden, als:
ing und *Clim*; von denen übrigen hat man
chts gewisses.

6) *Arcegovina*, die Landschafft, liegt auch
dieser Provintz, oder wenigstens gleich
arbey, hat einen Gouverneur, so den Titul
assa führet, und in grossen Ansehn ist, dieser
at offt denen am Meer und um den Fluß
Narenta herum gelegenen Oertern der Ve-
netianer Schaden zugefügt, itzt aber thut
ers nicht mehr so öffters, nach dem Castel-
Nuovo (1697) verlohren gegangen, wel-
ches der beste Ort in dieser Landschafft ist.

7) *Scardon*, lat. Scardona; am Flusse
Titio, ist bißhero noch den Türcken gewesen,
liegt am Meere, aber die Stadt ist fast gantz
verwüstet nebst dem nicht weit davon gele-
genen Schlosse, ist auch öffters von den
Venetianern bestürmt oder eingenommen
worden, daher sie etliche unter das Venetia-
nische Gebiethe rechnen, gleichwie andere
die Stadt *Amisa* den Türcken zuschreiben,
deren oben unter den Venetianischen Städ-
ten Meldung geschehen.

Denn diejenigen sind ihrer Erzehlung
nicht eins, so in denen neuern Zeiten von

diesen Sachen schreiben, und so lange der Krieg währet, weiß man nicht gewiß / wem dieses oder jenes zusteht, und dahin gehören nachfolgende:

8) *Macarsca*, hatte ehemals einen Bischoff, liegt zwischen Spalato und Narenta, Bratia entgegen.

9) *Risano*, oder *Risine*, ist das alte Rhizinium, liegt am Ufer der Rhizinischen See lat. Sinus Rhiziniensis, so heut zu Tage Golfo di Cataro heist.

Die übrigen Städte aus dem alten Illyrien werden heut zu Tage mit zu Albanien gerechnet, davon aber soll bey Griechenland gehandelt worden.

Ist nun nichts mehr wegen dasiger Oerter zu mercken?

Es sind nur noch die Insuln auf dem Adriatischen Meere, lat. Mare Adriaticum, oder Golfo di Venetia zu mercken.

Was sind das vor Insuln?

Zum Theil gehören sie zu Italien, als:

1) *Veglia*, lat. Vegia, (bey Zeng, gehört den Venetianern.)

2) *Cherso*, lat. Crepsa,

3) *Osero*, lat. Absorus, so auch Ausara heißt, ist durch eine Brücke an Cherso gehängt

ängt, und dieses beydes sind die Absyrtides, deren Strabo gedenckt.

Diese 3. liegen um Morlachien.

4) *Grande*, 5) *Pasina*,

6) *Bua*, diese liegen unter der Stadt Zara und Traw,

7) *Lissa* lat. Issa,

8) *Brazza*, lat. Brattia.

9) *Lesina*, oder *Liesina*, lat. Pharia.

10) *Curzola*, lat. Corcyra nigra, liegt zwischen Spalato und Narenta.

Und diese allzugleich, nebst vielen geringeren, stehen unter Venetianischen Gebiethe, und zwar residiren Bischöffe zu VEGLIA, ARBE, OSERO, la BRAZZA, LESINA.

Der Republique RAGVSA gehen auch gewisse Insuln, darunter die vornehmste ist:

1) *Melita*, insgemein Meleda, dieser ist bey der Halb-Insul Hyll gedacht worden, so heut zu Tage *Sabioncello* genennet wird. Zu dieser setzen wir noch

2) *Mezzo*, und

3) *August*, lat. Augusta, sind zwo Insuln nebst andern mehr.

Was vor ein Regiment / Gottesdienst / Humeur, Fruchtbarkeit des Feldes / ist in diesem Lande?

Es könte diese Frage mit gutem Fuge übergangen werden, indem aus bißherigen auf alles schon die Antwort gegeben. Denn ehe der Kayser und die Venetianer etwas davon participirte, war das Land meistens von Türcken bewohnt, dahero gieng ihre Religion damals im Schwange, nach der Zeit haben die Catholische überhand genommen.

Das Regiment bestehet aus vielen Ober-Herren, von denen man eine überallgegründete Nachricht nicht wohl geben kan.

Das Temperament ist Melancholicô-Cholericum, welches derjenige nicht in Zweiffel ziehen wird, welcher sich nur ein wenig in den Historien und Reise-Beschreibungen dieser Länder umgesehen hat.

Das Land hat an den nöthigen Lebens-Mitteln keinen Mangel, und woferne es etwas nöthig hat, liegt es dermassen gut zur Handlung, daß es von ausländischen Nationen dasjenige bekommen kan, was es nur verlanget.

CAP. XVIII.

Von

Italien.

Wo liegt Italien?

Italien / lat. Italia, wo es das Adriatische, Tyrrhenische und Sicilische Meer nicht umgiebt, stößt gegen Abend und Mitternacht, unter dem Alpen-Gebürge an Franckreich und Deutschland, und erstrecket sich gegen Deutschland biß an die Windische Marck, Croatien und Dalmatien.

Die Einwohner sind beredt, höflich, und wissen trefliche Rencke zu machen, sind, weil sie in der Liebe zu hitzig, sehr eyfersichtig.

Wie wird Italien eingetheilet?

Heut zu Tage wird Italien nach den verschiedenen Reichen und Herrschafften eingetheilet, als:

I. Des Römischen Pabsts/

II. Des jetzigen Kaysers/ als Königs in Neapolis, und Hertzogs zu Mäyland,

III. Der Republique Venedig/

IV. Des Hertzogs von Savoyen/ wegen Picmont; Denn von dem Hertzogthum Savoyen selbst, ist bereits in der Beschreibung des Königreichs Franckreich

Erwehnung geschehen, so hieher zu wiederholen.

V. Des Groß-Hertzogs von Florentz /

VI. Der Hertzoge von Mantua / Modena und Parma.

VII. Der Republique Genua und Lucca.

Von allen diesen, wollen wir zwar nicht nach besagter Ordnung handeln, sondern wie solche nach der Land-Charte liegen. Den Anfang wollen wir von den Alpen-Gebürgen machen.

* Wir handeln also von denen

I. So oben in Italien liegen, dieses sind folgende:

I. Das Fürstenthum Piemont / und zwar:

a) von dem eigentlichen Piemont,

b) von dem übrigen, was zu Piemont gerechnet wird, als etliche Herrschafften, und das Fürstenthum Montferrat.

II. Das Hertzogthum Mäyland /

III. Die Republique Venedig / so wiederum eingetheilet wird:

a) in das Hertzogthum Venedig,

b) in

b) in die Tarviser-Marck,
c) in die Venetianische Lombardey.

IV. Die freyen Hertzogthümer der Lombardey / als:

1. *Mantua*,
2. *Modena*,
3. *Parma*,
4. *Mirandola*.

V. Von der Republique Genua.

VI. Von Etrurien / oder *Toscana*, so folgendes in sich begreifft, als:

a) die Republique Lucca,
b) das Groß-Hertzogthum Florentz.

II. So mitten in Italien sind, als:

VII. Der Kirchen-Staat / dieser hält in sich:

a) das Patrimonium Petri,
b) Romaniola,
c) das Hertzogthum Urbin,
d) die Anconitanische Marck,
e) das Hertzogthum Spoleto,
f) Campania Romana

III. So unten in Italien liegt, das ist:

VIII. Das Königreich Neapolis / dessen Haupt-Theile folgende sind:

a) Terra Laboris, oder Terra di Lavoro,
b) Principatus Ulterior und Citerior,
c) Calabria Citerior und Ulterior,
d) Abruzzo, ehmals Apulia.
e) Capitanata,
f) Basilicata, und endlich
g) Terra di Otranto.

Was vor Wasser sind bey Italien zu mercken?

Die Wasser, so entweder in Italien, oder um selbiges herum fliessen, sind:

I. Entweder Meere / als

1) Das *Ligustische* Meer / lat. Ligusticum Mare, oben bey Genua, welcher Strich ehedessen *Liguria* geheissen.

2) Das *Toscanische* Meer / lat. Tyrrhenum Mare, fließt bey der Provintz Toscana, so vor Alters Tyrrhenia geheissen.

3) Das *Adriatische* Meer / lat. Mare Adriaticum, bey ihnen Golfo di Venetia, liegt über Italien, und führt den Lateinischen Nahmen von der Stadt Adria; als aber Venedig in Aufnehmen kam, kam jene Stadt in Verfall, daher hat man auch den Nahmen des Meeres geändert.

II. Oder Flüsse / als

1) Der *Po*, lat. Padus, Ital. il Po, ist der gröste

gröste in Italien, so an den Gräntzen von Dauphiné entspringt, und durch das Piemontische, Montferratische, Mantuanische, &c. fließt, aber endlich in das Adriatische Meer fällt. An. 1705. im December wurde dieser Fluß so groß, daß durch seine Uberschwemmung etliche tausend Menschen umgekommen.

2) Die *Etsch*, lat. Athesis, bey ihnen Adige, kommt aus Deutschland herunter, und geht nach dem Adriatischen Meere zu.

3) *Oglio*, lat. Ollius, entspringt an den Tridentinischen Gräntzen, und läufft in den Po, in jetzigem Kriege ist seiner gar offt gedacht worden.

4) *Arno*, in den Apennischen Gebürgen entsteht er, und fällt unweit Pisa ins Toscanische Meer.

5) Die Tiber, fließt durch Rom.

Was ist nun von Piemont überhaupt zu mercken?

Piemont / lat. Pedemontium, Ital. il Piemonte, ist eine Provintz, so gleich unter den Alpen-Gebürgen lieget, dem Nahmen nach heist sie auch so viel als, ad pedes montum, und gehört dem Hertzoge von Savoyen, (dessen ältester Printz den Titul als Hertzog von Piemont führet.)

Gegen

Gegen Morgen gräntzt es an Mayland, gegen Mitternacht an das Walliser-Land, gegen Abend an das Delphinat und Savoyen, gegen Mittag an das Genuesische Gebiete, und an das Ligustische Meer.

Ausser dem eigentlichen Piemont, liegen noch verschiedene Graffschafften darinne, als:

1) die Graffschafft Asti,

2) die Graffschafft Nizza,

3) die Graffschafft Saluzzo, und

4) ein Theil vom Hertzogthum Montferrat.

Die Flüsse in Piemont sind folgende:

1) der *Po*, lat. Padus, Ital. il Po,

2) die *Dora*, lat. Durica, und

3) der Fluß *Tanaro*, lat. Tanarus, nebst andern mehr.

Durch den Frieden zu Utrecht ist alles Recht, so die Frantzosen auf Piemont haben, renunciret worden, und hat der Hertzog von Savoyen biß an die *Alpes*, Cottias und Senninas, so der Graffschafft Nizze umgeben.

Was vor Oerter liegen in dem eigentl. Piemont?

Lat. heist es Pedemontium proprium, darinnen ist:

1) *Turin*,

1) *Turin*, lat. Augusta Turinorum, Ital. Turino, die Hauptstadt des gantzen Fürstenthums, liegt an dem Po, da die Dora sich in selbigen ergiesset, eine schöne und darbey überaus feste Stadt, und die Residentz des Hertzogs in Savoyen, hat eine Universität, so vom Kayser Sigismundo gestifftet worden, und ein Ertz-Bißthum.

* Im itzigen Frantzösischen Kriege, 1706. wurde die Stadt von den Frantzosen belagert, aber auch glücklich wieder entsetzet. Sonst rühmt sich dieser Ort, daß er die erste Stadt in Italien, wo eine Buchdruckerey gewesen.

2) *Moncaglier*, lat. Mons Calerius, liegt an dem Po, und ist ein Lust-Hauß des Hertzogs, welcher 1690. eine Fortification angelegt.)

3) *Veneria*, an dem Po, auch ein Lust-Hauß.

4) *Carignano*, an dem Po, woselbst ehedessen eine apanagirte Linie gesessen. A. 1690. gieng diese Vestung an den Frantzosen über; 1696. wurde sie dem Hertzog restituiret.

5) *Chieri*. Frantzös. Quiers, lat. Cherium, unweit Turin. Die Einwohner treiben starcke Handlung mit Barchet.

6) *Suse*,

6) *Suse*, lat. Susa, oder Segusio, liegt an dem Flusse Dore, unten an dem Alpen-Gebürge, führt den Titul eines Marggraffthums, lat. heist es Marchionatus Secusinus. Der König in Franckreich hatte sich dieses Orts 1704. bemeistert, massen er das Thor, oder der Paß, wodurch man nach Provence und Delphinat gehen kan; allein nach der unglücklichen Schlacht Ann. 1706. bey Turin, hat es der Hertzog recuperiret.

7) *Jurea*, lat. Epordia, eine Bischöffliche Residentz, und die Hauptstadt der Graffschafft Canavese.

8) *Fossano*, am Flusse Stura, heißt so viel als Fons sanus, denn das Wasser ist allhier sehr gesund, die Fortification davon ist ruiniret.

9) *Savigliano*, lat. Saviglianum, liegt zwischen Tossano und Saluzzo, von 1690. biß 96. war sie in Frantzösischen Händen, als sie aber dem Hertzoge wieder abgetreten wurde, ruinirte man alle Fortification.

10) *Mondovi*, lat. Mons regalis, liegt nach Mittag zu, und ist die Residentz eines Bischoffs.

11) *Raconigi*, liegt gleichfalls gegen Mittag.

12) *Pigne-*

12) *Pignerol*, lat. Pinarolium, liegt gegen Westen, an dem Flusse Po, eine importante Festung, so viel Jahre her (nemlich von 1630. biß 96.) unter Frantzösischer Botmäßigkeit gestanden, im Frieden Anno 1696. dem Hertzoge wieder eingeräumet, nachdem zuvor alle Vestungs-Wercke abgeworffen, und das Castel gesprenget worden. (Diese Stadt war sonsten eine der dreyen Schlüssel zu Franckreich, so der Cardinal Richelieu dem Könige in Franckreich hinterlassen. 1704. eroberte Franckreich diesen Ort von neuen, fieng an wieder zu fortificiren, 1706. bey der Schlacht vor Turin, nahm der Hertzog von Orleans seine Retirade hieher, allein itzo besitzt es der rechtmäßige alte Herr, nehmlich der Hertzog von Savoyen.)

13) *Lucerna*, liegt von Pignerol Mittagswerts, wovon das Thal Lucerne, lat. Vallis Lucernensis, ein Stückgen Land zwischen dem Gebürge, den Namen führt.

Was wird sonst noch zu Piemont gerechnet?

I. Die Marggraffschafft Saluzzo, lat. Salutiarum Marchionatus, so gegen Abend liegt, darinnen ist:

1) *Saluzzo*, lat. Salutiae, die Hauptstadt, (und

(und ein guter Paß gegen Franckreich am Po.)

2) *Carmanguola*, lat. Carmoniola, gehöret auch hieher, ob sie gleich sonst in dem eigentlichen Piemont liegt (hat eine starcke Citadelle.)

3) *Cuneo*, lat. Cuneum, frantzösisch, Coni, eine starcke Vestung, zwischen dem Flusse Gesa und Sturia, wo diese beyde zusammen fliessen, (1691. wurde sie von den Frantzosen vergeblich belagert.)

II. Die Graffschafft Nizza/lat. Comitatus Nicacensis, liegt an dem Alpen-Gebürge, gleich an dem Ligustischen Meere, und war vormals ein Stücke von Franckreich, darinnen folgende Oerter liegen:

* Diese gantze Graffschafft ist durch den Frieden zu Utrecht an den Hertzog von Savoyen überlassen worden, und soll künfftig die Gräntze seyn zwischen Franckreich.

1) *Nizza*, lat. Nicaea, liegt an dem Meere, und ist eine Vestung (1691. eroberten sie die Frantzosen in 8. Tagen, und 1705. von neuen, allein sie verliessen selbige freywillig, als Toulon im itzigen Kriege von den Alliirten solte belagert werden.)

2) *Villa Franca*, ein Seehafen, liegt unweit

weit Nizza, (dieser Ort wurde, gleichwie Nizza, in eben demselben Jahre von Franckreich erobert und wieder verlohren.)

3) *Bartellonetta*, liegt mitten im Lande, (ist ein grosses Thal zwischen Italien und Franckreich, führt zwar den Titul eines Fürstenthums / wird aber zu dieser Grafschafft mit gerechnet; ist durch den Frieden zu Utrecht an Savoyen abgetreten worden.

4) *Monaco*, lat. portus Herculis Monoeci, hat seinen eigenen Fürsten / so unter des Königs von Franckreich Protection stehet. Diese Fürsten haben sonst unter Spanischer Iurisdiction gestanden, aber Honoratus II. lockte zu Anfang des XVII. Seculi die Spanische Besatzung aus der Citadelle, und nahm Frantzösische davor ein.)

* *Boglio*, eine Stadt, führt den Titul einer Graffschafft, liegt gegen dem Flusse Tirona, lat. heist sie Comitatus Boliensis.

* *Tende*, eine Stadt, wird aber eine Graffschafft titulirt.

Diese beyden letztern Graffschafften gehören zu Nizza.

III. Die Graffschafft Asti / lat. Comitatus Astensis, (an der Gräntze von Montferrat.) Darinnen ist:

1) *Asti*

1) *Asti*, lat. Asta, an dem Flusse Tanaro, ist die Hauptstadt, woselbst ein Bischoff residirt. (Als die Frantzosen Turin belagerten, zogen sie aus allen kleinen Vestungen die Mannschafft zusammen, darunter auch Aqui seyn sollte, allein des Herzogs von Feuillade Secretarius hatte in die Ordre aus Versehen vor Aqui, Asti gesetzet, darauff gleich der Hertzog von Savoyen wieder possession nahm.)

2) *Cherasco*, Frantzösisch Querasque, lat. Clarascum, liegt zwischen Alby und Mondovi, nahe am Flusse Tanaro (1631. ist zwischen Franckreich und dem Hertzoge von Savoyen daselbst ein Friede geschlossen worden, so der Chierascische Frieden heißt.)

3) *Villa Nova d'Asti*, liegt zwischen dem alten Asti und Turin, mitten inne.

4) *Verua*, lat. Veruca, ein festes Schloß an dem Po, (1704. wurde der Ort mit grösten Unkosten von Franckreich belagert, und 1705. erobert, allein 1706. musten sie wieder fort.)

5) *Crescentino*, liegt über dem Po, Verua gegen über (nach dem Entsatz der Stadt Turin fiel sie wieder an den Hertzog von Savoyen.)

IV

IV. Das Hertzogthum Aosta / lat. Ducatus Augustanus, liegt gegen Mitternacht zu (am Walliser Lande.)

Aosta, lat. Augusta praetoria, gehörte ehedessen den alten Völckern, so Salassi hiessen, heut zu Tage ist es die Hauptstadt darinne, liegt an dem Flusse Duria.

Kleinere Herrschafften sind folgende:

V. Die Herrschafft Vercelli / lat. Tractus Vercellensis, und

VI. Die Herrschafft Biella / lat. Tractus Bugellensis; in beyden liegen:

1) *Vercelli*, lat. Vercellae, ist eine Vestung, nahe an den Mayländischen Gräntzen, wohin sie auch vor Zeiten gehöret. (Es war sonst eine considerable Vestung, massen alles mit grossen Quater-Steinen gebauet war, aber die Frantzosen haben sie im itzigen Kriege Anno 1704. erobert und zersprengt, daß der Ort fast einem Dorffe ähnlich siehet, 1707. nachdem Turin erobert, verliessen sie die Frantzosen.)

2) *Biella*, lat. Bugella, liegt am Flusse Cervo.

3) *Masserano* zwischen Vercelli und Biella, hat seinen eigenen Fürsten.

VII. Das Hertzogthum Monferrat/

rat / lat. Ducatus Montferratensis, ode
Mons ferratus, (soll so viel heissen als Mon
ferax, wegen des Landes Fruchtbarkeit
liegt auf der Gräntze von Piemont, zu bey
den Seiten des Flusses Po. Der eine The
davon gehört dem Hertzoge von Savoyen
vermöge des 1631. zu Chierasco geschlossene
Friedens.

Dessen Städte sind:

1) *Trino*, lat. Tridinum, (am Po) un

2) *Albo*, lat. Alba Pompeja, am Fluss
Tanaro.

Den übrigen Theil besitzt der Hertzo
von Mantua (welcher ehemals von 1535. bi
1631. über gantz Monferrat zu befehlen hatte
Anno 1703. aber wurde Savoyen auch m
diesem Stück Landes von Kayser Leopold
belehnet, ist auch in dem Frieden zu Utrech
confirmirt.

In diesem Theile liegen:

1) *Acqui*, lat. Aquae Stateliae,

2) *Nizza*, mit dem Zunamen de la Pa
glia, lat. Nicaea Palea.

3) *Moncalvo*, lat. Mons Calvus, lieg
nicht weit von Casal.

4) *Casale*, Frantz. Casal, ist die Haup
Stadt in Monferrat, wo ein Bischoff resi
dire

liret, nahe an dem Po, zwischen Turin und Meyland in der Mitten. Anno 1679. hat- te sie der Hertzog von Mantua dem Kö- nige in Franckreich verkaufft, allein die Deutschen haben selbige wieder erobert, und die Vestungs-Wercke geschleifft.

Was ist von dem Hertzogthum Mayland zu mercken?

Das Hertzogthum Mayland, lat. Ducatus Mediolanensis, Ital. Stato di Mi- lano.

* Es stößt gegen Morgen an das Vene- tianische Gebiethe, gegen Abend an Pie- mont und an das Hertzogthum Monferrat, gegen Mitternacht an die Schweitz, gegen Mittag an das Hertzogthum Parma, und die Republique Genua.

Dieses Hertzogthum steht unter der Iuris- diction des itzigen Römischen Käysers.

*Anfänglich hatte dieses Land, als des Rö- mischen Reichs Patrimonial Guth, blosse Reichs Stadthalter, welche aber nach und nach zur Hertzoglichen Würde gediehen; allein im XVI. Seculo sturben sie aus, wor- auf Kayser Carolus V. solches seinem Soh- ne Philippo als ein Reichs-Lehn conferirte, welches von Spanien bis auf den heutigen

Tag durch einen Gouverneur regieret wird.
Zwar 1702 ließ sich Duc de Anjou allhie
huldigen, und stund das Hertzogthum bi
1706. unter Frantzösischer Devotion; al
aber die Alliirten im selbigen Jahre Turi
glücklich entsetzten, räumten jene das Land.

* 1708. hat es auch allhier zwische
den Kayserlichen und dem Pabste eine Ve
drießlichkeit wegen der Contribution vo
den geistlichen Güthern gegeben, indem de
Pabst allezeit contramandirte, der Kays
aber die Güter sequestrirte, doch die Sach
ist endlich beygeleget worden.

Die Städte sind folgende:

1) *Mayland*, lat. Mediolanum, Ita
Milano, die Haupt-Stadt, ist ein sehr gro
ser volckreicher Ort, und wegen des Ert
Bißthums, der Academie (der Biblioth
que, wie auch der Residentz des Span
schen Gouverneurs) berühmt.

* Die Stadt ist 48. mal belagert und 2
mal eingenommen worden. Sonst wi
sie von den Italiänern la Grande, Deuts
die Grosse titulirt.

2) *Como*, lat. Comum, liegt dißseits de
Po, gegen Mitternacht zu an dem See *L.
rio*, sonst auch Comer-See genannt. (W

gen der guten Lage an dem See floriret die Handelung hier überaus.)

3) *Varese*, lat. Baretium, liegt gegen Abend zu.

4) *Anghiera*, lat. Angleria, liegt an der See *Verbano*, so ingemein *Lago Maggiore*, (lat. Lacus Major) genennet wird, sie treibt starcke Handlung.

5) *Sesto*, lat. Sextum (unweit Anghiera)

6) *Arona*, (gegen Anghiera über, hat einen guten Hafen zur Handlung.)

7) *Canobbio*, lat. Canobium.

Die übrigen 4. Aemter, so um den See liegen, waren ehemals ein Stück von dem Hertzogthum Mayland, es sind aber selbige von langen Zeiten her den Schweitzern unterthan gewesen. Die vornehmsten Städte darinnen, so an dem See liegen, sind:

a) *Locarno*, b) *Lugano*.

c) *Bellenz*, oder *Belinzona*, so ehmals *Belitio*, genennet wurde. Doch von diesen allen ist schon oben in der Schweitz gehandelt worden.

8) *Novara*, liegt von der Hauptstadt Mayland gegen Abend zu (am Flusse Albogno, ist eine importante Vestung.)

9) *Vigevano*, lat. Viglebanum, welche einen Bischoff hat, liegt gleichfalls gegen Abend (1658. nahm sie der Hertzog von Modena ein, muste aber selbige 1660. restituiren.)

10) *Mortara*, (am Flusse Albogna, ein Vestung.)

11) *Lumellino*, gegen Mittag, von welcher die Gegend um den Po herum *Regi Lumelliana* genennet wird. (1707. hat dieses Ländgen dem Hertzoge von Savoyen gehuldiget.

12) *Pavia*, lat. Ticinum, diese Stadt is wegen ihres Bißthums (des Thiergartens und der Academie (so Carolus M. gestiffte hat) berühmt, liegt am Flusse Ticino, welcher Italiänisch il Tesino heist, und sich nich weit davon in den Po ergießt (Anno 152 belagerte sie Franciscus I. der König vo Franckreich, er war aber so unglücklich, da er von der Armee Caroli V. des Kaysers gefangen wurde.)

13) *Marignano*, Melignanum, liegt gegen Morgen (1515. fochten die Frantzose gegen die Schweitzer sehr glücklich, 1524 aber verlohren sie wieder bey diesem Or the.)

14

14) *Lodi*, lat. Laus Pompeja, liegt am Flusse Adde, lat. Addua, die Stadt aber ist viel mehr aus den Ruin und Nahmen der alten Stadt Lodi an einem benachbarten Orte wieder erbauet.

15) *Pizzighitone*, lat. Piceleo, eine Vestung, liegt über dem Flusse Adde, auf der lincken Hand (von 1701. bis 1706 war Frantzösische Besatzung darinnen, aber in diesem Jahre eroberten es die Alliirten.)

16) *Cremona*, eine Bischöffliche Stadt, liegt an dem Po, wo die Adde schon hinein geflossen (1702. geschahe dem Frantzösischen General Villeroy der Possen, daß er mitten aus dieser Vestung von den Kayserlichen geholet wurde. Der Thurn daselbst soll der höchste in gantz Europa seyn.)

17) *Casal Maggiore*, lat. Casale Majus.

18) *Sabionetta*, lat. Sabulonetta, liegt zwischen dem *Po* und *Oglio*, lat. Ollium, einem Flusse, hat seinen eignen Fürsten, so unter Kayserlicher Protection stehet, es ist ein kleines Hertzogthum und immediates Reichs-Lehn, so den Hertzog von Guastalla concedirt worden.

* *Rivolta*, oder Ripalta, ein Schloß, b
welchem 1509. die Venetianer von den Fra
zosen Schläge bekommen.

Was gehört jenseit dem Po zu Mayland?

1) *Valenza*, lat. Valentia, liegt nahe a
Po, gleich an Casal, und ist feste.

2) *Alessandria*, lat. Alexandria, hat ein
Bischoff und führt den Namen *Della Pagl*
ist fortificirt, und liegt am Flusse Tanar
(sie wurde von den vom Kayser Fride-
co I. verjagten Mayländern erbauet, u
dem Pabste Alexandro III. zu Ehren, d
Kayser aber zum Possen Alessandria ti-
tuliret.)

* diese Oerter sind 1703. den Hertzog v
Savoyen von Kayser Leopoldo concedir
worden, wird auch in den Friedens Artick
zu Utrecht confirmiret, wie denn in sel
das Land zwischen den Po und Tana
den Hertzog zugestanden wird.

3) *Arona*, ist ein Schloß, an eben d
Flusse, gegen Asti zu.

4) *Tortona*, lat. Dertona, liegt an d
Flusse *Ire*, lat. Iria, und hat einen Bisch

An dem Ligustischen Meere besitzen an
die Genueser die Marggraffschafft

n

nal / lat. Marchionatus Finalium, so sie von dem Käyser erkaufft.

Darinnen sind:

1) *Finale*, die Stadt, hat einen Hafen und ist fortificirt, liegt an den Genuesischen Gräntzen nach Westen zu.

2) *Orbitello*, und

3) *Telamone*, beyde liegen an dem Etrurischen Meere, woselbst auch noch andere als:

4) *Porto Ercole* lat. Portus Herculis,

5) *Porto S. Stephano*,

6) *Portolongone*, liegt auf der benachbarten Insul Elva, von welchen aber bey Etrurien mehr wird erinnert werden. Diese Oerter zusammen heisset man il stato delli Presidii.

Was mercket man bey der Republique Venedig?

Die Republique Venedig / hebt sich gegen Morgen, an dem Hertzogthum Meyland an, und erstreckt sich zwischen den Alpen bis an das Illyrische Meer.

* Es hat Venedig seinen eigenen Hertzog, so allezeit von den Membris des Raths erwehlet wird, er führet einen grossen Staat, hat iedennoch wenig zu sagen, die

Regierung aber ist Aristocratisch, denn de Senat führet dieselbe gantz allein.

* Ob Attila Occasion zu dieser Republique gegeben, das muß in der Historie ausgemachet werden.

1) *Venedig*, lat. Venetiae, ist die Haupt-Stadt, ein Ort, so wegen der Situation zu bewundern, denn er liegt auf kleinen Insuln des Adriatischen Meers, so nahe an dem Ufer desjenigen Stückes von Italien, welches jenseit dem Po liegt, zu finden. (In und ausser der Stadt muß man also auf kleinen Schiffen, so man Gondeln nennet, fahren. Das Carneval wird jährlich sehr prächtig angestellet, und finden sich deßwegen viel tausend Passagiers darzu ein.) Sonst ist sie sehr splendid erbauet, treibt starcke und profitable Commercien, und ist überaus mächtig.

* Zu Venedig ist ein Arsenal, dergleichen nicht in der Welt seyn soll, indem daselbst ausgearbeitete Schiffe stehen, welche in etlichen Stunden zusammen gesetzt, und nach Gefallen gebraucht werden können.

In Italien gehört noch folgendes zu Venedig:

I. Istria / lat. Istria.

II. Das Herzogthum Friaul / lat. Forum Iulii,

III. Die Tarviser-Marck / lat. Marcha Tarvisina,

IV. Ein Theil von der Lombardey / gegen Morgen zu, lat. Lombardiae pars.

Der District um Venedig herum, wird das Herzogthum Venedig, Ducatus Venetus Ital. il Dogado, genennt, auf dessen Insuln oder Ufern drey Bischöffliche Städte liegen, als:

1) *Chiozzi*, lat. Clodia Fossa.

2) *Tercello*, lat. Torcellum,

3) *Caorle*, lat. Capurulae.

I. Istrien / lat. Istria, gränzt an eine Halb-Insul von Illyrien, und ist der äusserste Theil von Italien.

* Es gehöret nicht alles zu Venedig, sondern Oesterreich besitzt auch etwas davon.

Die Städte so darinnen liegen, sind:

1) *Capo d' Istria*, lat. Iustinopolis, (liegt auf einer Insul im Meere.)

2) *Città Nuova*, (lat. Civitas Nova, hier ist der beste Hafen in dieser Gegend.

3) *Albana* lat. Albona,

4) *Parenzo*, lat. Parentium, (ist wegen der ungesunden Lufft gar schlecht bewohnt.)

5) *Pola*, in diesen Städten allen residiren Bischöffe (auch alle gehören den Venetianern)

6) *Trieste*, lat. Tergeste, liegt am Ufer von Istria, und gehört dem Hause Oesterreich.

7) *Pedena*, lat. Petina, liegt am Ufer gegen Morgen zu, und ist unter der Oesterreichischen Iurisdiction, hat auch einen Bischoff.

* *Pruseco* oder *Prosecho*, alhier wächst der bekannte Progneser-Wein, so auch Rheinfall heist.

Dem Hause Oesterreich gehören noch mehr darbey liegende Oerter.

8) *S. Veit*, lat. Fanum S. Viti, an den Gräntzen der Windischen Marck, davon wir oben schon gedacht, als wir den Strich Landes bey Deutschland durchgegangen.

II. Das Hertzogthum Friaul, lat. Forum Iulii, darinnen lieget:

1) *Udine*, lat. Utinum, die Hauptstadt, so eine Bischöffliche Residentz ist, (wohl fortificirt.

2 *Pal-*

2) *Palma*, liegt zwischen Vdine und Aquileja, es ist dieses ein rechtes Muster einer vollkommenen Vestung.

3) *Marano*, am Meere, mitten in Moraste.

4) *Pieve*, lat. Plebs, gegen Mitternacht und Tyrol zu, heist sonst di Cadore, und liegt in dem Strich Landes, so CADORINO oder CADVBRIO genennet wird.

5) *Ciudad di Friuli*, lat. Forum Iulii, von dieser Stadt hat das gantze Land den Namen, sie liegt von Udine gegen Morgen zu.

6) *Concordia*, die Rudera dieser ruinirten Stadt erhalten noch die Iura des Bischoffs, welcher in der Stadt *il Porto Gruaro*, lat. Portus Romatinus, residirt.

Der übrige Theil des Herzogthums Friaul gehört zu Cärnthen und dem Hause Oesterreich, in welchem ist:

7) *Aquileja*, (Deutsch Aglar) gleich am Meere, war vordessen eine der größten Städte, itzt aber ist sie verwüstet, der Bischoff daselbst hat noch die Dignität eines Patriarchen, ob er gleich meistentheils zu

Vdine residiret(Attila hat jämmerlich in di
ser Stadt gehauset.)

8) *Gradiscia* oder *Goritia*, beyde wer
den aus der Windischen Marck mit hieh
gerechnet.

III. **Die Tarviser Marck** / lat. Ma
chia Tarvisina, Ital. la Marca Trevigi
na, stößt gegen Abend zu an das Hertzo
thum Friaul.

1) *Treviso*, lat. Tarvisium, ist die Haup
stadt darinnen / so 18. Meilen von Vened
liegt (1318. ist eine Universität daselbst an
gelegt worden. Sonst ist sie fortificirt)

2) *Oderzo*, lat. Opitergium, liegt no
über der vorigen.

3) *Ceneda*, lat. Ceneta.

4) *Feltri*, lat. Feltria,(auf einem Be
ge) und

5) *Belluno*, sind alles Städte, so ihr
Bischoff haben, ausser *Oderzo*, welches he
zu Tage gering ist.

IV. **Die Venedische Lombardey** / la
Longobardia Veneta, ist ein Stück Lan
gegen Mittag zu, von dem alten Reiche d
Longobarden, und von den übrigen Stü
cken selbiges Reichs, das ist, von Piemon
tischen, Maylandischen, Mantuanischen un

Pa

Parmesanischen Hertzogthümern, auch von Romaniola, und denen benachbarten Ländern abgesondert; Sie hat vortreffliche Städte, und zwar liegen folgende nach dem Meere:

1) *Padua*, lat. Patavium, Ital. Padova, welche wegen der Academie (so 1179 von Carolo M. gestifftet worden) sehr berühmt ist.

* Auf dieser Vniversität können alle Religions-Verwandte promoviren, daher sie bey ihnen la DOTTA, d. i. die Gelehrte genennet wird.

* Man hält davor, ob sey Padua noch vor Rom erbauet, wiederum auch Venedig von dieser Stadt erbauet worden, deren sie doch itzo unterthan ist.

2) *Rovigo*, lat. Rhodigium, ist des Coelii Rhodigini Vaterland.

3) *Vicenza*, lat. Vicentina, liegt zwischen Padua und den Mayländischen Gräntzen.

4) *Verona*, liegt am Flusse Etsch / lat. Athesis, Ital. Adige, (es ist mit dem Nahmen der Stadt ein Schertz / wenn man sagt, sie habe was Venedig / Rom und Neapolis habe. Es ist eine sehr schöne, rei-

che und feste Stadt, das Amphitheatrum ist wegen der Antiquität sehens würdig, und weil viel Raritäten daselbst anzutreffen, heist sie bey ihnen la Degna, d. i. die Würdige zu sehen.

5) *Brescia*, lat. Brixia, ist das Gieß-Haus von Italien, da alles Geschütz gemacht wird daher wird sie l'Armata, d. i. die Gewaffnete / genennet.

6) *Bergamo*, lat. Bergamum, ist fortificirt, und

7) *Crema*, in allen diesen dreyen Städten residiren Bischöffe, (das letzte ist eine Gräntz-Vestung gegen Mayland am Flusse Serio.)

Zwischen Verona und Brescia liegt der See, so lat. Lacus Benacus, Ital. Lago di Garda heißt, an selbigen ist zu sehen:

8) *Garda*, eine Stadt, davon der See den Nahmen führt.

9) *Salo*, auch eine Stadt und Schloß.

10) *Peschiera* lat. Piscaria, liegt, wo aus dem See der Fluß *Menzo*, oder *Mincio*, lat. Mincius, fließt, der Ort ist wohl befestiget.

11) *Legnago*, lat. Leonicum, liegt in dem Veronischen Gebiethe an der Etsch, ist gleichfalls feste.

12) *Ar-*

12) *Arzignano*, liegt zwischen Verona und Vicenza, und andere mehr.

Was sind nun vor freye Hertzogthümer an der Lombardey?

An der Lombardey / lat. Lombardia, sind folgende freye Hertzogthümer:

I. Das Hertzogthum MANTUA.

II. Das Hertzogthum MODENA, und

III. Das Hertzogthum PARMA, zu welchem kommt

IV. Das kleine Hertzogthum MIRANDOLA.

I. Das Hertzogthum MANTUA, lat. Ducatus Mantuanus.

* Dieses liegt über dem Po, gräntzt zur Rechten an das Ferrarische, zur Lincken an das Mayländische, oben an das Venetianische, unten an das Modenische Gebiethe.

1) *Mantua*, ist die Hauptstadt, ein netter Ort, so einen Bischoff hat, auch des Hertzogs von Mantua Residentz, liegt über dem Po, an dem Flusse Menzo, lat. Mincius, zwischen dem Po und der Stadt Verona; es ist die älteste mit in Italien, sie liegt mitten in einem See An. 1701. übergab sie der Hertzog den Frantzosen; und Anno 1706. bekamen sie die Kayserlichen.

2) *Gua*-

2) *Guastalla*, liegt disseit dem Po, ist star[ck] fortificirt, von 1702. biß 1706. hatten es di[e] Frantzosen inne, von welchen es an die Kay[se]serlichen fiel. Nebst andern kleinen Städten.

Was dem Hertzoge von Mantua an Mont[-]ferrat gehöret, soll daselbst mit erzehlet wer[-]den.

Im jetzigen Frantzösischen Kriege überga[b] der letzte Hertzog Carolus von Mantua da[s] Land den Frantzosen, und gieng nach Franck[-]reich, wurde aber deswegen vom Kayser in di[e] Acht erklart, und starb 1708. ohne Erben zu Padua. Der Hertzog von Lothringen ha[t] sich als nächster Erbe gemeldet, ingleichen auch die Fürsten aus dem Hause Gonzaga, welches ein apanagirter Herr von dem Hau[-]se Mantua, und zu Castiglione seine Resi[-]dentz hat.

II. Das Hertzogthum MODENA, lat. Ducatus Mutinensis.

* Es liegt unter dem Po, gräntzt gegen Morgen an das Bononische, gegen Mitter[-]nacht an das Mantuanische, gegen Abend an das Parmenische, gegen Mittag an das Ge[-]nuesische und Florentinische.

* Der Hertzog von Modena ist ein Kay[-]serlicher Vasall.

* An.

* An. 1703. muste er flüchtig werden, als
r nicht den Frantzosen zu Gefallen Caro-
um III. vor einem unrechtmäßigen König
n Spanien halten wolte. An. 1706. wurde
r aber von den Alliirten wiederum eingesetzt,
nd das gantze Land ihm eingeräumet.

1) *Modena*, lat. Mutina, die Hauptstadt, iegt disseit dem Po, eine feste Stadt, so ihren Bischoff hat, ist auch die Residentz des Hertzogs von Modena.

2) *Carpi*, lat. Carpium, eine Vestung, ie Stadt führet den Titul eines Fürstenhums.

3) *Corregio*, lat. Corregium, ist die Hauptstadt eines Fürstenthums gleiches Nahmens.

4) *Bersello*, lat. Brixellum, war sonst eine Vestung, die der Hertzog im letzteren Kriege em Printz Eugenio eingeräumt, allein 1703. roberten sie die Frantzosen, und rasirten selbige.

5) *Reggio*, lat. Regium Lepidi, hat einen Bischoff, es ist eine starcke Vestung, welche on 1703. biß 1706. Frantzösische Besatzung hatte, so aber von den Kayserlichen in letztgemeldeten Jahre theils zu Kriegs-Gefangenen gemacht, theils massacriret worden.

III.

III. Das Hertzogthum PARMA, la
Ducatus Parmensis, liegt gegen Abend unt
dem Po.

* Es gränßt an Modena und Maylan

* Pabst Paulus III. sonst Alexand
Farnesius genannt, machte es zu einem He
tzogthume, und gab es 1554. seinem natü
lichen Sohne zur Lehn. Daher kommt e
daß die Hertzoge noch biß dato Vasallen de
Römischen Pabstes seyn wollen, darwid
aber der Kayser protestirt, und wird man hi
nechst den Ausgang des Streits zu erwarte
haben.

1) *Parma*, die Hauptstadt und Residen
des Hertzogs, ist wegen der Universität,
Rainucius Farnesius gestifftet, und ihre
Bißthums berühmt.

2) *Piacenza*, lat. Placentia, an dem Po
liegt unter Parma, und hat einen Bischoff
ist eine der besten Vestungen in Italien
und führet den Titul eines Fürstenthums.

3) *Borgo S. Donnino*, lat. Burgus S. Do
mini, hat gleichfals einen Bischoff.

4) *Fiorenzola*, hat ein herrliches Kloster.

IV. Das Hertzogthum MIRANDO
LA, lat. Ducatus Mirandulanus, (zwischen

Modena

Modena und Mantua,) hat seinen eigenen Fürsten, so ein Kayserl. Vasall ist.

1) *Mirandola*, lat. Mirandula, liegt an den Gräntzen des Hertzogthums Modena, gegen dem Po zu, ist die Residentz-Stadt des Hertzogs. Ann. 1704. ließ sich der Hertzog mit denen Frantzosen in Tractaten ein, und überließ ihnen diese Festung; 1707. aber musten es die Frantzosen wieder verlassen; 1709. wurde der Hertzog seiner Lande verlustig erkläret; in Rastedter und Baadnischen Frieden stehet zwar, daß ihm zu seinem Recht solle geholffen werden, allein man wird hier erwarten müssen, ob er was wird erhalten.

2) *Concordia*, ist die Hauptstadt eines kleinen Stück Landes, so den Titul einer Grafschafft führt, und zu Mirandola gehöret.

* Im letzteren Kriege hat dieses Fürstenthum viel von Franckreich auszustehen gehabt; der regierende Fürst aber, weil er es mit dieser Crone gehalten, vom Kayser in die Acht erkläret worden.

Was ist bey der Republique Genua zu mercken?

Die REPUBLIQVE GENUA, lat. Respublica Genuensis, besitzt fast alles, was am

Ligu-

Ligustischen Meere liegt, hingegen aber gar wenig von demjenigen, was im Lande ist.

Gegen Abend gräntzt sie an die Graffschaft Nizza, oder an einem Theil von Piemont, so ans Meer, gegen Morgen aber an Etrurien und Florentz, stößt.

* Sie erwehlen in dieser Republique alle zwey Jahr einen neuen Regenten, oder Hertzog, so das Oberhaupt dieser Republique repræsentiret.

1) *Genua*, eine schöne und wegen ihrer Commercien sehr reiche Stadt, hat einen **Ertz-Bischoff**, liegt am Ligustischen Meere, mitten zwischen den Landschafften, so der Republique gehören, inne; die Stadt ist sehr reich, und hat Philippus II. aus Spanien viel Millionen hier geborgt. Die Italiäner nennen sie la Superba, d. i. die Stoltze. Anno 1685. wurde der Ort von Franckreich übel zugerichtet, jetzo aber ist alles weit splendider wieder aufgebauet.

2) *Vintimiglia*, lat. Intemelium, liegt gegen Abend zu, und ist die letzte Stadt am Meere von dem Genuesischen Gebiethe, nicht weit von Monaco.

3) *Albenga*, lat. Albingaunum, ist starck bewohnt.

4) *Noli*,

4) *Noli*, lat. Naulum, am Ligustischen
Meere, hat einen Hafen. In beyden re-
diren Bischöffe.

5) *Finale*, zwischen Albenga und Noli,
und hat den Spaniern gehört, hat einen
Hafen, davon schon oben gesagt worden.

6) *Oneglia*, oder *Onelia*, liegt zwischen
Vintimiglia und Albenga, gleich am Ufer,
gehört dem Hertzoge von Savoyen, und hat
den Titul eines Fürstenthums, gehörte
vor 1576. dem Genuesischen Printzen d'Oria,
welcher aber genöthiget wurde, selbiges an
den Hertzog von Savoyen zu verkauffen.

7) *Vado*, oder *Vai*, lat. Vada Sabatia, ein
Hafen und festes Schloß.

8) *Savona*, liegt zwischen Vado und Ge-
nua, die Stadt hat einen Bischoff, und ist
ziemlich bewohnt, war ehemals ein blosses
Dorff, so durch Commercien zu einer Stadt
worden, ihr Hafen war berühmt, die Genue-
ser aber machten ihn mit Fleiß unbrauchbar,
damit Genua in grössern Flor gerathen
möchte.

9) *Porto Fino*, lat. Portus Delphini, liegt
von Genua, gegen Morgen, nach Florentz
zu.

10) *Rapallo*, lat. Rapullum, liegt an ei-
nem

nem kleinen Meer-Busen; hier sollen die in der Historie bekannten Gibellinischen Factionen den Anfang genommen haben.

11) *Sestri di Levante*, lat. Segesta Tigulio-rum, hat einen Hafen.

12) *Porto Venere*, lat. Veneris Portus, ein Hafen.

13) *Spezzia*, oder *Spetia*, lat. Spedia, liegt an einem kleinen Meer-Busen, so vor Zeiten *Portus Lunæ*, genennet wurde.

14) *Sarzana*, lat. Serezana, hat einen Bischoff und ein festes Schloß, und ist der Genueser letzte Stadt gegen Florentz.

15) *Brugneto*, lat. Brunetum, hat einen Bischoff/ und liegt im Lande, unten an dem Apennischen Gebürgen, zwischen Sestri di Levante und Spezzia.

17) *Pontremoli*, lat. Apua, liegt zwar in dem Genuesischen Gebiethe, am Flusse Macra, ist aber dem Hertzoge von Florentz unterworffen.

18) Uber dieses gehört die Insul CORSICA, mit etlichen kleinen umliegenden Insuln, den Genuesern, von welchen wir aber im folgenden Capitel, nach der Insul Sicilien und Sardinien, handeln werden.

* Die übrigen Völcker von Italien sind

de

en Genuesern nicht günstig; denn sie sagen, es wäre dieses eine Nation, bey welchen keine Treue anzutreffen, ihr Meer sey ohne Fische, ihre Berge ohne Holtz, ihr Frauenzimmer ohne Schamhafftigkeit.

Was hat man von Etrurien zu behalten?

TOSCANA, lat. Tuscia, oder ETRURIEN, liegt gegen Morgen. Dessen grösten Theil der Groß-Hertzog von Etrurien, oder Florentz, besitzt.

Das am Meere liegende Stück aber muste sonsten von dem König in Spanien zu lehn genommen werden. Vor dem jetzigen Kriege war es ein Hertzogthum. Piembino wurd 1708. von denen Kayserlichen weggenommen, jedoch soll vermöge des Baadnischen Friedens denen Erben die Justitz deswegen administriret werden.

Der Pabst participirt auch einen Theil davon gegen Morgen, unter dem Titul Patrimonium Petri.

Die Republique Lucca hat einen Theil gegen Abend, so gar sehr klein ist.

Die Gräntzen sind von dem Fluß Macra, biß an die Tiber, wie die Gräntzen des alten Etrurien (in der alten Geographie pag. 191.) waren.

Was

Was ist bey der Republique Lucca zu notiren?

Die Republica LUCCA, lat. Respublica Luccensis, hat ein klein Territorium.

* Sie steht unter Kayserl. Protection wiewohl der Groß-Hertzog von Florentz grosse Prætensiones drauf macht.

* Ihr Oberhaupt heist Confaloniere, ist so viel als Doge, oder Hertzog.

1) *Lucca*, lat. Luca, ist eine Stadt, so überaus befestiget, und ihre eigene Jura hat, wird nach den schönsten Gesetzen gubernirt. Darinnen residirt auch ein Bischoff. In der Stadt wird sehr eifrig über die Arbeit gehalten, man leidet keinen Bettler, ja es sind Censores morum bestellt, so zur Arbeit antreiben, daher der Ort von den Italiänern la Diligente, das ist, die Fleißige/ genennet wird.

2) *Borga a Mozzano*, treibt starcke Manufacturen, nebst andern geringen Städten, gehören unter Lucca.

3) *Massa*, so zwischen Sarzana und Lucca am Meere liegt, hat seinen eigenen Fürsten, es heist lat. Principatus Massæ. Bey der Stadt auf dem Berge ist ein festes Schloß.

Was

Was ist in dem Groß-Hertzogthum Florentz zu wissen?

Das Groß-Hertzogthum FLORENZ, nsgemein il Gran Ducato di Toscana, lat. Magnus Ducatus Tusciæ, liegt zwischen dem Meer, und den Apennischen Gebürgen, und eht von dem Luccischen Gebiethe biß an das atrimonium Petri.

* Vor ungefehr 200. Jahren war die Stadt FLORENZ eine freye und ansehnli-he Republique; Allein eine Florentinische amilie, de Medices genannt, griff so weit m sich, daß nach und nach die Privilegia er Stadt geschwächet, und endlich gar ge-ommen wurden. Der Pabst gab ihnen en Titul als Hertzoge von Florentz, dar-ider sich der Kayser starck setzte, doch end-ch mit dem Beding zuließ, daß er solchen itul vom Kayserlichen Hof zu Lehn tragen lte.

1) *Florenz*, lat. Florentia, Ital. Fiorenza, t die Hauptstadt, so am Flusse *Arno*, lat. Ar-us, liegt, eine sehr berühmte Stadt, und die esidenz des Groß-Hertzogs, auch eines Bischoffs; Kayser Carolus V. sagte, man lte diese Stadt nur Sonntags ums Geld hen lassen, denn sie wird la Bella, d. i. die

Schöne / genennet. Die Universität is 1438. gestifftet worden. Das feste Citadell S. Iohannis Baptistæ, defendirt diese Stadt

2) *Pistoia*, lat. Pistoria, liegt gegen Abend zu.

3) *Prato*, lat. Pratum, ist eine schöne und fortificirte Stadt. Diese zwey Oerter sind Bischöfliche Städte, wiewohl sie nur unter einem Bischoffe stehen.

4) *S. Miniato al Tedesco*, lat. Miniatum Teutonis, liegt an dem Flusse Arno, recht zwischen Florenz und Pisa, hat gleichfals einen Bischoff.

5) *Fiesoli*, lat. Fæsularum ruinæ, liegt nicht weit von der Hauptstadt nach Mittag zu, und hat einen Bischoff.

6) *Arezzo*, lat. Aretium, auf einem Berge, und

7) *Certona*, liegen beyde nach der Tiber zu, und sind gleichfalls Städte, so unter Bischöffen stehen.

Diejenigen Oerter, so gegen Mittag liegen, sind folgende:

8) *Colle*, lat. Collis.

9) *Volterra*, lat. Volatera, ist eine der ältesten Städte in Italien, hat viel Antiquitäten. Auch wird Saltz allhier gesotten.

10) *Mon*

10) *Monte Pulciano*, lat. Mons Politianus.

11) *Montalcino*, lat. Ilcinium, bauet schönen M scateller Wein.

12) *Pienza*, lat. Pientia, hieß vordessen Corsinianum, und ist fortificirt.

13) *Chiusi*, lat. Clusium, ist wegen der alten Römischen Historie notable.

14) *Soana*, lat. Suana, gegen Morgen.

15) *Borgo di San Sepolcro*, lat. Burgus S. Sepulcri, liegt meist gegen Mitternacht an der Tiber, auf dem Ufer von Spoleto. Alle diese jetzt berührten Städte haben ihre Bischöffe, ausgenommen

16) *Radicofano*, eine Stadt, so mitten im Lande, nebst einer festen Citadelle, liegt, 7. Italiänische Meilen von den Gräntzen des Kirchen-Staats.

17) *Siena*, lat. Sena, hat einen Ertz-Bischoff, und eine Academie, so vom Pabst Pio II. gestifftet worden, liegt zwischen Colle und Volaterra gegen Abend, und zwischen Monte Pulciano und Pienza gegen Morgen, sonst ist es eine schöne Vestung auf einem hohen Berge. Das beste Italiänisch wird allhier geredet.

18) *Pisa*, lat. Pisæ, liegt am Flusse Arno,

wo er ins Meer fällt, und ist wegen des Ertz Bißthums und der Universität, so 1339. von Kayser Henrico VII. gestifftet worden, berühmt. Sonst war Pisa die Hauptstadt itzt aber ist sie Florenz unterthan, es liegt auch selbige weit commoder zur Handlung, als Florenz, allein jene zog alle Handlung an sich und durch ihren Flor kam Pisa in Abfall.

* 1664. verglich sich der König von Franckreich allhier mit dem Pabste, ihre *Tractaten* wurden die *Pisani*schen genennet.

19) *Livorno*, lat. Liburnus portus, ist eine berühmte Handels-Stadt, daraus hat der Groß-Hertzog von Florenz einen allgemeinen Hafen gemacht, in welchen alle Nationen einlauffen mögen, und dieses macht, daß Livorno eine mit unter denen reichsten Handels-Städten ist, der Hafen wird von einer guten Vestung defendirt.

20) *Vada*, lat. Vada Volaterrana, ist ein Flecken, nebst einem Hafen.

21) *Piombino*, lat. Plumbinum, liegt gleich gegen der Insul Elva über, hat seinen eigenen Fürsten, so unter der Protection des Königs in Spanien steht, als welcher auch im Castell der Stadt seine Besatzung hält. Der Hafen ist auch sehr nutzbar, 1708 hat

sich

ch die Stadt und das Fürstenthum den
Kayserlichen unterworffen.

Die Insul Ilva / oder *Elva*, ist ein
Stück, so zu Spanien gehört, darinnen die
Vestung

Portolongone liegt, hat einen sehr guten
Hafen.

Der Rest dieser Insul gehört dem Groß-
hertzoge von Florentz, als welchem auch
Porto Ferrajo, lat. Portus Ferrarius, eine
andere Vestung, zustehet.

Auf dem festen Lande hat eben dieser Groß-
hertzog über die Insul Elba noch weiter hin-
aus zwo kleine Städte, so ihre Bischöffe ha-
ben, nemlich:

1) *Massa*, mit dem Zunahmen: Vetera-
nensis, und

2) *Grosseto*, lat. Rosetum.

Was nun weiter am Ufer hinauf, biß an
das Fürstenthum Castro, liegt, steht unter
Spanischer Iurisdiction, nemlich:

1) *Telamone*,

2) *Orbitello*, ist eine Vestung.

3) *Porto Hercole*, nebst dem Berge Ar-
gentario, wie oben gedacht worden.

Der übrige Theil von Etrurien soll in dem
Kirchen-Staate erkläret werden.

Was gehöret zum Kirchen-Staate?

Der Kirchen-Staat / lat. Territorium Ecclesiæ, bey ihnen, il Stato della Chiesa, gräntzt gegen Abend an das Groß-Hertzogthum Florentz, und das Hertzogthum Modena; gegen Mitternacht an das Venetianische: gegen Morgen an das Neapolitanische Königreich, und steht gantz unter der Gewalt des Römischen Pabsts.

Die Provintzen davon heissen:

I. CAMPANIA ROMANA, Ital. la Campagna di Roma, das ist das Römische Gebiethe, so von der Tiber, dem Flusse Aniene, dem untersten Meere, und dem Königreiche Neapolis, umgeben ist.

II. PATRIMONIUM PETRI, oder der Rest von Etrurien, so gegen Morgen liegt.

III. Die Landschafft Sabina / lat. Sabinorum ager, Ital. la Sabina, über dem Flusse Anieno.

IV. UMBRIA, darinnen die Hertzogthümer URBINO und SPOLETO liegen, zu welchen man die Landschafft PERUSIA noch setzt, ob gleich solche mehr in Etrurien, jedoch ausser dem Kirchen-Staat, liegt.

V. ROMANDIOLA, über Spoleto, nebst dem Hertzogthum FERRARA.

VI.

VI. MARCHIA d'ANCONA, unter
poleto, an demjenigen Orte, wo das alte
cenum gewesen.

VII. BENEVENTO, so im Neapolita-
schen liegt.

Wir machen also den Anfang von Etru-
ien, als woselbst wir in der vorigen Frage
eblieben sind.

Was ist also von dem Patrimonio Petri
merckwürdig?

I. Das PATRIMONIUM PETRI, wel-
hes die MATHILDIS, eine vornehme Frau
nd Gräfin von Tuscia dem Pabste soll ge-
chencket haben, ist ein Stück von Etrurien,
wischen dem Flusse Macra, welcher aus der
Bolsinischen See kommt, und zwischen der
Tiber; wie auch einem Stück Landes von
Siena.

1) *Viterbo*, lat. Viterbium, ist die Haupt-
Stadt, so von überaus grossen Umfange
ist.

2) *Orvieto*, lat. Urbevetum, oder Urbs
vetus, vor Zeiten hies es Oripitum, liegt von
Viterbo gegen Mitternacht, über der Glanis
und Tiber, wo beyde zusammen fliessen.
Natur und Kunst haben es feste gemacht.

3) *Bagnarea*, lat. Balneoregium, liegt in

eben diesem Stück Landes, gegen Viterbo zu.

4) *Monte Fiascone*, lat. Mons Flasconis, an dem Ufer des Volsinischen Sees, lat. Lacus Volsinius, Ital. Lago di Bolsena, gegen Morgen zu.

* Die Stadt liegt auf einem Berge, welcher wie eine Flasche gebildet ist, daher sie den Nahmen führet, sonst wächst hier der beste Muscateller-Wein, in gantz Italien.

5) *Aquapendente*, lat. Acula oder Aqvula, liegt über dem Volsinischen See.

6) *Orti*, lat. Hortanum, liegt an der Tiber etwas hinauf, wo er über der Naris fließt.

7) *Ciuta Castellana*, liegt unter diesem Flusse.

8) *Nepi*, lat. Nepe, am Flusse Pozzolo, zwischen Rom und Viterbo.

9) *Sutri*, lat. Sutrium, gleich bey Nepi.

10) *Corneto*, lat. Cornetum, am Flusse Macra, wo er ins Meer geht.

11) *Toscanella*, lat. Tuscania minor, liegt unten hin, an eben diesem Flusse, und gräntzt an das Hertzogthum Castro.

12) *Civita Vecchia*, lat. Centumcellæ, oder Civitas vetus, liegt am Meere, eine

Stadt,

Stadt, so einen berühmtem Hafen hat, all-
wo auch die Päbstlichen Galeeren liegen.
Pabst Innocentius XII. erklärete den Ha-
fen allen Nationen und Religionen frey und
gemein aber ohne Fortgang, weil der zu
Livorno schon in florisanten Zustande war,
über dem auch dieser Ort bey weiten nicht so
gesunde Lufft hat, als jener.

13) *Ostia*, oder *Porto*, lat. Portus Roma-
nus, liegt zur Rechten, wo die Tyber ins
Meer geht. Diese Stadt ist fast gantz rui-
niret, und dennoch wird der Bischoff da-
selbst jedesmahl der älteste Cardinal.

Alle diese, auch noch andere, so von uns er-
zehlet worden, sind Städte, so ihre eigene
Bischöffe haben, wiewohl das Bißthum
Toscanello, mit dem zu Viterbo; Sutri mit
Nepi; Orti mit Castellana; Monte Fiasco-
ne mit Corneto, mehrentheils verknüpfft
ist.

II. Anno 1649. ist zu dem Patrimonio
Petri noch das Hertzogthum Castro, lat.
Ducatus Castrensis, gekommen, liegt zwi-
schen dem Flusse Macre und Porto Hercole.

III. Ingleichen der Strich Landes RON-
CIGLIONE, lat. Tractus Roncilionensis,
zwischen Viterbo und Sutri, als welche beyde

ehemahls zu dem Hertzogthum Parma gehöret hatten; die aber, nachdem ein Krieg wegen der Ermordung des Bischoffs entstanden, so endlich auch durch Pacta wieder beygeleget worden, an den Pabst gefallen. Darinnen ist:

1) *Castro*, lat. Castrum, war ein fester Ort, den aber der Pabst Innocentius X. geschleifft, und das Bißthum davon nach Aqua endente verlegt.

2) *Farnese*, liegt gleich an Castro, wie auch:

4) *Montalto*, lat. Mons Altus, nebst einem Hafen, haben gleichfalls zum Hertzogthum Parma gehört.

5) *Ronciglione*, lat. Roncilio, liegt unweit Sutri, und ist die Haupt-Stadt dieses Strich Landes.

IV. Zu diesem setzen wir noch die Herrschafft PERUGIA, lat. Perusiense territorium, so zwischen dem Flusse Chiane, lat. Glanis, liegt, darinnen ist:

Perugia, lat. Perusia, ist wegen der Academie berühmt, sie liegt zwischen dem Trasimenischen See, und der Tiber, von dieser Stadt wird der See, Lago de Perugia genennet.

Von

Von hier gehen wir fort, nach Mitter-
acht zu und von dar wieder gegen Morgen.
Was notiret man bey dem eigentlichen Romagna?
Das eigentliche ROMAGNA, lat. Ro-
mandiola ist von der Venetianischen Halb-
insul *Rovigo*, Peninsula Rhodigensis, dem
Hertzogthum Ferrara, und Florentz, durch
nen kleinen Strich Landes, so unter dem
Berge Appennino liegt, abgesondert, und
t ein stück, so am Meere liegt, von dem
ten Gallia cispadana, bis an Rimino.
1) *Ravenna*, liegt am Adriatischen Meere,
e Stadt hat einen Ertz-Bischoff / und
ar vor Zeiten der festeste Ort in gantz
talien, auch residirten die Kayser zu derje-
gen Zeit alhier, als die Gothen Italien
ne hatten, und bald darauf die Exarchen,
rtz: es war soviel, als das andere Rom.
daher auch das Land den Namen Romag-
a bekommen. Der Hafen ist itzo gantz
inirt.
2) *Cervia*, (hat Saltzwerck) und
3) *Rimini*, lat. Ariminum, (im 4ten Se-
lo wurde hier ein Concilium wieder den
etzer Arium gehalten, und im sechzehenden
eculo waren drey Päpste, davon der eine
er residirte) habe beyde ihre Bischöffe.

4) *Imola*, lat. Forum Cornelii, liegt abwerts von dem Meer, und hat einen Bischoff, (auch ein festes Castell.)

5) *Faënza*, lat. Faventia.

6) *Forli*, lat. Forum Livii, (eine Vestung.)

7) *Cesena*, liegt an dem Flusse Sapis.

8) *Sarsina*, liegt am Flusse Sapis, und ist fast wie ein Flecken.

9) *Bologna*, (lat. Bononia) ist grösser und berühmter als alle vorhergehende, sie liegt gegen Abend zu, eine Stadt, so wegen der alten Universität (denn sie 446. vom Kayser Theodosio gestifftet worden, und also die älteste und berühmteste in Italien) wie auch des Ertz-Bisthums berühmt ist, (diese Stadt war vor alters sehr mächtig, daß sie Kaysers Friderici Barbarossae Sohn, den sie gefangen hielt, nicht einmal wolte loßlassen, ob gleich der Kayser zur Rantzion eine güldene Kette anbot, so um die Stadt herum reichen solte. Wegen der sonderbaren Fruchtbarkeit wird sie la Grassa dß Ferte genannt.

10. Nicht weit von Faënza liegt das feste Fort Urbano.

Gegen Mitternacht stößt das Herzogthum

...hum Ferrara / lat. Ducatus Ferrarienſis,
...n, ſo zum Ausgange des XVI. Seculi an
...en Kirchen Staat gefallen.

* Anfangs hatte es der Hertzog von Modena, als eine Lehn vom Pabſte, bis 1598 ... Poſſeſſion.

* Es ſiehet dieſes Hertzogthum wegen des ...elen Gewäſſers, ſo darinnen fließt, nicht ...nders als kleine Inſuln aus.

* Es ſind zwiſchen dem Kayſer und ...abſte darüber viel Streiti keiten, in dem ...r Herotzg von Modena, ſeine alten Iura ...d Praetenſiones hervor ſuchet. Wie die ...Sache ablauffen werde, ſtehet zu erwarten, ... iſt in dem Baadiſchen Frieden, daß des ...ertzogs von Modena prætenſiones ſollten ...s gemacht werden enthalten.

Die Stădt darinnen ſind:

1) *Ferrara*, lat. Ferraria, iſt eine von den ...rnehmſten Stădten in Italien, und liegt ... einem Arme des Fluſſes Po, hat auch ...nen Biſchoff.

2) *Comachio* lat. Comachium, liegt an ...nem andern Arme des Po-Fluſſes, und iſt ...n den Kayſerlichen zeithero ungemein ...rtificiret worden

4) *Ponte di lago Scuro*, iſt eine Veſtung,

so an eben diesem Po 3. Meilen von Ferrara liegt.

Der Po macht auch alhier durch seine Umschweiffe einige Halb-Insuln, als die Halb-Insul:

1) *Arriano*, so den Namen von dem Schlosse Arriano, führet.

2) *S. Giorgio*, und andere mehr.

Was mercket man aus dem Hertzogthum Urbino?

Das Hertzogthum URBINO, lat. Ducatus Urbinus, ist der gröste, dabey auch mittelste Theil von demjenigen Umbrien, so über dem Berge Appennino liegt.

* Nachdem die Hertzogliche Linie Anno 1631. ausstarb, erbete selbiges der Pabst.

1) *Urbino*, lat. Urbinum, die Hauptstadt des Landes, hat einen Ertz-Bischoff (die Italiäner nennen sie la Fidele, d. i. die Getreue) um selbige liegen:

2) *Fossombrone*, lat. Forum Sempronii, gegen Abend, hat einen Bischoff (auch ein altes festes Berg-Schloß ist darbey) ingleichen:

3) *Cagli*, lat. Callium, (dessen Einwohner, wegen ihrer annehmlichen Conduite, renommirt sind,) und

4)

4) *Gubbio*, lat. Eugubium, liegen gegen [M]ittag.

5) *Citta di Castello*, lat. Tifernum Tibe[ri]num, liegt an der Tieber.

6) *S. Leo*, 7) *Vmbrania*, und

8) *Angelo in vado*, diese 3. liegen gegen [M]orgen.

9) *Pesaro*, lat. Pisaurum, am Meere/ hat [ei]n festes Castell, wie auch

10) *Fano*, lat. Fanum Fortunæ, (ein [C]astell, woselbst ein alter Römischer Tri[u]mph-Bogen zu sehen, wie auch

11) *Senigaglia*, lat. Senogallia, (hat ei[ne]n guten Hafen.

Was ist in der Marck Ancona notables?

Die Anconitanische Marck / lat. [M]archia Anconitana, Ital. Marca d'Anco[na], ist das alte Picenum.

* Die Einwoner sind ihrer excessiven [G]robheit wegen bekannt, und titulirt man [in] Italien einen groben Kerl, allezeit einen [A]nconitaner.

1) *Ancona*, die Stadt, davon das gantze [La]nd den Namen bekommen, liegt gleich [na]ch der Stadt Senigaglia, und ist mit einem [H]afen, wie auch Bißthume, versehen.

* Son.

* Sonst war dieser Hafen so berühmt, daß man ein Sprichwort hatte:

Vnus Petrus est in Roma,
Vna turris in Cremona,
Vnus portus in Ancona.

itzo ist er ziemlich in Abnehmen gekommen.

2) *Loreto*, lat. Fanum Mariae Lauretanæ ist von den solennen Wallfarhten so dahin geschehen, sehr berühmt. Das Bißthum allhier ist mit dem zu Recanati verknüpfft.

* Es ist hie ein unsäglicher Schatz, denn vornehme Häupter haben diesem, wegen vieler vermeyntlichen Wunder berühmten Marien Bilde viel verehret, aber auch dadurch soviel verursachet, daß die See-Räuber mehr und mehr einen Appetit darzu bekommen, wiewohl ihr Anschlag noch bis dato nicht gelungen.

3) *Fermo*, lat. Firmium, liegt an eben diesem Meere, und ist eine Stadt, so einen Bischoff hat, (ist des Lactantii Vaterland.)

4) *Ripa Transonis*, hat einen Bischoff, wie auch folgende, so mitten im Lande liegen, als:

5)

5) *Iesi*, lat. Aesis, von der Insul Aesis, vor etlichen Jahren wurde der Ort wegen er vielen Quietisten berühmt.)

6) *Osimo*, lat. Auximum,

7) *Recanati*, lat. Recinetum.

8) *Tol ntino.*

9) *Camerino.*

10) *Macerata*, die Hauptstadt der gan- en Marck, und Residentz des Päpstlichen egati.

11) *Ascoli*, lat. Asculum, (liegt am Fluß Truento, ist fortificirt.)

12) *Montalto*, lat. Mons Altus, liegt zwi- hen Ascoli und Fermo.

13) *S. Severino*, lat. Septempeda, es ist elleicht dieser Ort aus dem Ruin der alten tadt erbauet worden, liegt neben dem usse Potenza.

Was liegt in Umbrien disseit den Apennini- schen Gebürgen?

I. Das Hertzogthum SPOLETO, lat. ucatus Spoletinus, ist der größte und vor- hmste Theil darinnen.

1) *Assissio*, lat. Asisium.

2) *Fulio*, lat. Fulginium, und

3) *Norcia*, lat. Nursia, liegen nahe am rge Apennino.

4)

4) *Spoleto*, die Hauptstadt des Hertzogthums, liegt mitten im Lande. (1703. wurde die Stadt durch ein Erdbeben gantz erschüttert, und zum Steinhauffen gemacht.

5) *Todi*, lat. Tuder, liegt unweit der Tiber.

6) *Narni*, lat. Narnia, an dem Flusse Naris, und

7) *Terni*, lat. Interamnia,

8) *Amelia*, lat. Ameria,

9) *Rieti*, lat. Reate, liegt am Flusse *Velino*, nahe an den Neapolitanischen Gräntzen.

In allen diesen itzt genennten Städten residiren Bischöffe.

II. Die Landschafft SABINA, lat. Ager Sabinus, ist heut zu Tage sehr klein und schlecht, hat nur ein einziges Bißthum, so einem von den sechs ältesten Cardinälen gegeben wird.

1) *Magliano*, lat. Manliana, hat eine Residentz und Dom-Kirche, so dem Cardinale gehört, liegt an der Tiber, und wird vor die Haupt-Stadt der Landschafft Sabina gehalten.

2) *Lamentana*, ein Castell, an dem Flusse

Allia, ist von der alten Stadt Nomento
och übrig.

Was ist in Campania Romana zu remarquiren?

In CAMPANIA ROMANA (einem
nde zwischen der Tiber und dem Neapoli-
nischen Gebiet) liegt:

1) *Rom*, lat. Roma, an der Tiber, war
onst die Beherrscherin der gantzen Welt,
eut zu Tage aber wegen der vielen Antiqui-
iten, der Päpstlichen Residentz, wie auch
oher Häupter Palläste, berühmt.

* Es hatten ehedessen die Römischen
Kayser daselbst ihre Hofhaltung. Itzo a-
er, nebst der Residentz des Papstes, ist die
aticanische Bibliotheque, die Kirche S. Io-
nnis im Laterano, und Castrum S. Angelo,
eutsch die Engels-Burg / eine Citadelle,
die Stadt Rom beschützt, zu consideri-
en.

* Als der Graf von Daun 1707. die Kay-
rlichen Völcker durch den Kirchen-Staat
ach Neapolis führte, war dem Pabst so
ange, daß er an dreyen Seiten, wo die Kay-
rlichen vorbey paßiren solten, 9. Thore zu-
auren ließ.

2) *Tivoli*, lat. Tibur, ist eine lustige und

Bischöfliche Stadt, an dem Flusse *Teverone*, oder Anien.

3) *Palestrina*, lat. Praeneste, (führt den Titul eines Fürstenthums.)

4) *Frascati*, lat. Tusculum, (ein lustiger und mit Pallästen wohl ausgeputzter Ort) und

5) *Albano*, lat. Albanum, war vor Zeiten des Pompeji Land-Guth.)

Diese 3. Städte haben Bißthümer, so denen älteren Cardinälen conferirt werden.

6) *Ostia*, an dem Einflusse der Tiber ins Meer, ist gleichfalls zu einem Bißthume gemacht worden (war vor diesem ein schöner Hafen, welchen aber die Päbste deßwegen ruiniren lassen, damit nicht die Türcken von hieraus die Stadt Rom incommodiren könten.

7) *Nettuno*, Neptunum, liegt an dem Ufer des Meers, und war vor Zeiten der Hafen, so denen Antiatis gehörte.

8) *Astura*, ein festes Schloß (woselbst Cicero ermordet worden.)

9) *Terracina*, lat. Terracina, liegt an dem Einflusse des Flusses *Vfentis*, ist jetzo gar klein, und nicht starck bewohnt, hat aber

dem

dem ohngeacht einen Bischoff (der sonst berühmte Hafen ist itzo voller Sand)

10) *Velitri* oder *Velletri*, lat. Velitrae, liegt darneben nach dem Lande, wie auch

11) *Segni* lat. Signia.

12) *Anagnia* 13) *Ferentinum.*

14) *Alatro*, lat. Alatrium.

15) *Veroli*, lat. *Verulae.*

16) *Gallicano*, Gabii.

17) *Riccia*, oder *Ariccia*, lat. Aricia, ein festes Schloß.

18) *Savello*, lat. Sabellum, es ist aber die Helffte davon ruinirt.

19) *Castel Gandolfo*, ein Schloß, an dem Orte, wo Alba Longa ehemals gelegen.

20) *Citta Lavinia*, oder della Vigna.

21) *Cisterna*, liegt unweit dem Pomptinischen Moraste, wie auch

22) *Cora*, und

23) *Sermoneta*, eine feste Stadt.

24) *Sezze*, lat Setia, allhier residirt meistentheils der Bischoff von Tarracina.

15) *Casa Nova*, und

26) *Piperno*, lat. Privernum, liegen an den Neapolitanischen Grätzen.

Was

Was ist von dem Königreiche Neapolis zu notiren?

Das Königreich NEAPOLIS, lat. Regnum Neapolitanum ist itzo unter Römischer Kayserlicher Jurisdiction denn nach dem durch den Commandirenden General Graf von Daun an. 1707. die Frantzosen völlig daraus verjaget, hat der Herr Graff von Martinitz, Vice-Re Nahmens Caroli VI. jetzt regirender Käyserlichen Majestät als König von Spanien huldigen lassen.

Es wird in XII. Provintzen eingetheilet, welche wir dermassen durchgehen wollen, daß wir

Erstlich den Anfang machen, von denjenigen, so von Latien, bis an Sicilien, disseit dem Apennischen Gebürge, an dem unteren Meere liegen.

Hernach auch dasjenige durchgehen, was an dem Adriatischen Meere über dem Apenninischen Gebürge liegt.

Die Städte haben meistens ihre Bischöffe, daher wollen wir nur die Ertz-Bißthümer anmercken.

Ge-

* Gegen Mitternacht gräntzt es an das Päbstliche Gebiethe, gegen Mittag an Sicilien, gegen Abend an das Tyrrhenische Meer, gegen Morgen an den Golfo di Venezia.

Was kommt in der Provintz Terra Laboris zu behalten vor?

I. TERRA LABORIS, insgemein Terra di Lavoro, ist das alte CAMPANIA FELIX, und ein Theil von NEU-LATIEN.

Es stößt an das Tyrrhenische Meer, und an das Päpstliche Gebiethe, darinnen sind;

1) *Neapolis*, insgemein Napoli, die Hauptstadt des gantzen Königreichs, liegt am Meere, und war sonst die Residenz der Könige, itzo aber des Spanischen Vice-Roy. Die Stadt hat einen Ertz-Bischoff, ist auch sehr Volckreich, und mit dreyen Castellen wieder den aufrühriscchen Pöbel versehen.

* Diese Stadt ist eine der grösten, anmuthigsten und prächtigsten Städte in gantz Europa. Die Italiäner sagen, wegen der Schön-

Schönheit, sie sey vom Himmel gefallen, un nennen selbige la Gentile, d. i. die Edle. 168 that ein Erdbeben hier erschrecklichen Schade

2) *Pozzuolo*, lat. Puteoli, liegt von Nea polis gegen Rom zu, an dem Ufer de Meers, (ist von Natur und Kunst forti ficirt worden.

3) *Aversa*, (eine Graffschafft.)

4) *Capua*, hat einen Ertz-Bischoff und liegt am Flusse *Vulturnus* und *Liris* Itzo wird es Corugliano genennt. (Die se Stadt ist der stoltzen Einwohner, de delicaten Weins und Reichthums wegen berühmt. Sie liegt zwar nicht an dem al ten Orte, sondern ein wenig davon, indem das alte *Capua* von den Wenden zerstöret worden)

5) *Calvi*, 6) *Carinola*.

7) *Tiano*, lat. Teanum Sidicinum.

8) *Sessa*, lat. Suessa.

9) *Gaëta*, lat. Caieta, mit einem Hafen, liegt über dem Flusse Liris, (es ist der beste Hafen im gantzen Königreiche, die Stadt liegt auf einem Felsen, daß ihr also wegen der Situation schwerlich beyzukommen; da hin reterirte sich im itzigen Kriege der Frantzösische Vice-Roy, als die Kayserlichen Troup-

Trouppen in Neapolis marchirten. 1707. wurde sie durch einen general Sturm von den Kayserlichen erobert.)

10) *Fondi*, lat. Fundi, liegt an den Gränzen des Kirchen-Staats (Fondi ist ein kleines Fürstenthum, so dem Fürsten von Mansfeld 1689. geschenckt wurde, als er die Spanische Braut König Carln des 2. glücklich nach Spanien brachte; aber 1701. zog es Philippus V. wiederum ein, welches aber dem Fürsten nunmehro von König Carolo VI. wieder restituirt worden.

11) *Vesuvius*, dieser Berg liegt hinter Neapolis, und heißt itzo *Monte di Somma*; er ist wegen seines Feuerspeyens berühmt, welches auch in diesem Seculo noch nicht aufgehört, wenn dieser Berg brennet, so ist nichts zu besorgen, wenn er sich aber verstopfft, ist es eine Anzeigung eines bald darauf folgenden Erdbebens 1707. war der Schaden überaus groß.

12) *Vico*.

13) *Sorrento*, lat. Surrentum, hat einen Bischoff.

14) *Massa*, beyde liegen am Meere.

15) *Aquino*, liegt im Lande, davon der

Scholasticus, Thomas de Aquino den Nahmen führt.

16) *Sora*, an dem Flusse Liris, führt den Titul eines Fürstenthums.

17) *Venafro*;

18) *La Cerra*, lat. Acerrae,

19) *Caiazzo*, lat. Calatia, am Flusse Volturno.

20) *Caserta*.

21) *Nola*, woselbst zu erst die Schellen und Glocken sind inventirt worden, so daher den Nahmen führen.

22) *Isthia*, oder *Iscla*, diese Insul liegt unter Nola, und hat auf einem Felsen ein festes Schloß, gleiches Nahmens. Anno 1707. kam sie an die Kayserlichen.

23) *Prochyta*, oder *Procida*, und

24) *Nisita*, nebst andern, sind kleine Insuln.

Was ist bey dem Principatu ulteriori und citeriori zu mercken?

Diese zwey PRINCIPATVS liegen allhier, und zwar:

I. PRINCIPATVS VLTERIOR, mitten im Lande.

II. CITERIOR, aber, drunten am Meere.

In

In dem PRINCIPATV VLTERIORI liegen:

1) *Conza*, lat. Compsa, hat einen Ertz-Bischoff, und liegt gleich unter den Apenninischen Gebürgen, wo sonst die Hirpini gewohnt haben. An selbiger Stadt sind:

2) *Avellinum*, bey ihnen Avellino, ist ein Fürstenthum.

3) *La Cedogna*, 4) *Monte Verde*,

5) *S. Agata di Goti*, lat. Fanum Agatae Gothorum.

6) *San Angelo di Lombardi*.

7) *Fricento*, lat. Frequentum.

8) *Benevento*, lat. Beneventum, liegt gleichfals in diesem District, und ist eine Stadt, so einen Ertz-Bischoff hat, gehört aber nebst dem darzu gehörigen umliegenden Lande dem Pabste, und zwar ist dieses Ertz-Stifft dem Pabste vom Kayser Henrico II. vor das Stifft Bamberg abgetreten worden. 1704. war allhier ein entsetzliches Erdbeben.

Zum PRINCIPATV CITERIORI, welches fast das alte Lucanien ausmacht, gehören:

1) *Amalfi*, so wegen der Erfindung der Magnet-Nadel berühmt worden und

2) *Salerno*, an dem Sinu Salernitano, in beyden residiren Bischöffe; als Neapolis noch seine eigenen Könige hatte, führte der Cron-Printz allezeit den Titul Printz von Salerno,

3) *Scala*, liegt am Meere, wie auch

4 *Minuri*.

5) *Policastro*, liegt an einem Sinu gleiches Nahmens, ist aber itzo gantz wüste.

Sarno, liegt vom Meere ab, unter dem Berge Vesuvio, wie auch

7) *Nocera*, lat. Nuceria.

8) *Capacio*, 9) *Campagna*.

10) *Marsico*, 11) *Nusco*.

12) *Ravlleo*, nebst andern mehr.

Was ist in Calabrien merckwürdiges?

CALABRIEN, ist wiederum zweyerley,

I. CALABRIA CITERIOR, und

II. VLTERIOR.

Keines von beyden begreifft das alte Calabrien, sondern das Land der Bruttiorum, und einen Theil von dem alten Magna Graecia; es erstrecket sich von Lucanien und dem Tarentinischen Meer-Busen, biß an die Sicilianische

nische Meer Enge, und wird auf beyden Sei-
ten vom Meere eingeschlossen.

In CALABRIA CITERIORI liegt:

1) *Consenza*, lat. Consentia, die Haupt-
stadt, woselbst ein **Ertz-Bischoff** residirt.

2) *Rossano*, lat. Roscianum, hat einen
Ertz-Bischoff / und liegt unter dem Ta-
rentinischen Meer-Busen, allhier ist eine
Kirche zur **Lieben-Frauen** genannt, da
man keine Frau läßt hineingehen, weil es ein
Ungewitter verursachen soll.

3) *Bisignano*, lat. Besidiae, liegt zwischen
Rossano und Squillace.

4) *Cassano*, lat. Cosa, führt den Titul
eines Fürstenthums.

5) *Cerenza*, lat. Geruntia.

6) *Martorano*, lat. Mamertium.

In CALABRIA VLTERIORI, oder
Unter-Calabrien liegen:

1) *Catanzaro*, lat. Catacium, die Haupt-
stadt an dem Jonischen Meere.

2) *Belcastro*, lat. Belli castrum, liegt
gleichfals an dem Jonischen Meere.

3) *Cotrone*, lat. Croton.

4) *Squillace*, lat. Scyllacium, am Golfo
di Squillace.

5) *San Severina*, lat. Seberena, hat einen Ertz-Bischoff.

6) *S. Euphemia*, liegt an dem Meere, ist durch das Erdbeben in diesem Seculo sehr ruinirt worden.

7) *Tropea*, 8) *Nicotera*,

9) *Reggio*, lat. Rhegium, hat einen Ertz-Bischoff / und liegt an der Sicilischen Meer-Enge.

10) *Bova*, neben dem Herculischen Vorgebürge, so itzo *Capo di Spartivento* genennet wird.

11) Das benachbarte Vorgebürge *Leucopetra*, heist heut zu Tage Capo dell' armi.

12) *Capo di Stilo*, liegt über dem Meer-Busen Squillace.

Was ist in Abruzzo anzumercken?

ABRVZZO, lat. Aprutium, liegt zwischen dem obern Meere, und dem Apenninischen Gebürge, oder ist auch von diesem Gebürge eingeschlossen.

Ist gleichfals zweyerley:

I. APRVTIVM VLTERIVS erstreckt sich biß an die Anconitanische Marck, und begreifft die alten Marsos, Vestinos, und ein Stück von Piceno, in sich.

1) *Aquila*, ist die Hauptstadt dieser Land-

schafft

schafft, liegt an dem Berge Apennino. 1703. hat die Stadt von einem Erdbeben grossen Schaden gelitten.

2) *Atri*, lat. Adria, ein Hertzogthum, so der Aquavivischen Familie gehört.

3) *Teramo*, lat. Interamnia, ist auch ein Hertzogthum.

4) *Civita di penna*, lat. Pinna, gehört, als ein Spanisches Lehn, dem Hertzoge von Parma.

5) *Campli.*

II. In APRUTIO CITERIORI liegt:

1) *Lanciano*, lat. Anxanum, die Hauptstadt hat jährlich im Maio und Augusto zwey berühmte Messen.

2) *Civita di Chieti*, lat. Teatea in Marrucinis, beyde sind von ihren Ertz-Bißthümern berühmt.

3) *Pescara*, lat. Aternum, ist geringer, und liegt am Adriatischen Meere.

4) *Ortona*,

5) *Solmona*, lat. Sulmo, ein Borghesisches Fürstenthum und andere mehr.

Die Graffschafft MOLISE, lat Comitatus Molisinus, gräntzt an Abruzzo an, darinnen ist:

1) *Molisia*, ein Schloß, davon die Grafschafft den Nahmen hat.

2) *Larina*, 3) *Trivento*.

4) *Guardia Alfares*, und

5) *Isernia*, lat. Æsernia, unten am Apennino.

6) *Bojano*, sind alles Städte.

Was ist in Capitanata zu mercken?

CAPITANATA, kommt mit dem alten Apulia Daunia überein.

1) *Manfredonia*, hat einen Ertz-Bischoff/ und liegt bey der verwüsteten Stadt Siponti, hat einen guten Hafen, welchen die See-Räuber stets incommodiren.

2) *Asculo*, lat. Apulum,

3) *Viefle*, lat. Apenestæ.

4) *San Severo*, 5) *Bovino*,

6) *Troja*, 7) *Volturava*, lat. Vulturaria.

Was ist bey Bari zu remarquiren?

Das Land BARI, lat. Barianus ager, Ital. Terra di Bari, ist der gröste Theil von Apulia Peucetia. Darinnen liegt:

1) *Bari*, lat. Barium, hat einen Ertz-Bischoff/ und von der Stadt führt das Land den Nahmen, es ist eine Vestung, und starcke Handelschafft daselbst.

2) *Trani*,

2) *Trani*, lat. Tranicum, hat gleichfals ei-
en Ertz-Bischoff / es liegen auch beyde
Städte am Meere.

3) *Biseglia*, lat. Viglia, liegt zwischen den
eyden vorigen Städten inne.

4) *Molfetta*, lat. Melfictum,

5) *Giovenazzo*, lat. Iuvenacium,

6) *Barletta*, lat. Barulum, liegt über Tra-
i, und ist die Residentz des Titular-Ertz-
Bischoff von Nazareth.

7) *Monopolis*, liegt unter Bari.

8) *Ruvum*, liegt abwerts vom Meere,
die auch

9) *Bitonto*, lat. Butuntum,

10) *Bitetto*, 11) *Conversano*,

12) *Gravina*, liegt mitten im Lande.

Was ist in Basilicata zu notiren?

BASILICATA ist ein Theil, so mitten in
ucanien und Apulien liegt, darinne ist:

1) *Cirenza*, lat. Acherontia, die Haupt-
Stadt

2) *Lavello*,

3) *Monte Piloso*,

4) *Venosa*, lat. Venusia.

5) *Muro*,

6) *Rapolla*, ein Hertzogthum.

7) *Potenza*, lat. Potentia.

8) *Tricario*,

9) *Melphi*, und

10) *Tursi*, liegt auf einem Berge am Meere.

Was ist endlich in Hydruntina zu mercken?

Die Provintz HYDRUNTINA, Ital. Terra di OTRANTO, ist das alte Calabrien oder Messapien.

1) *Lecce*, lat. Aletium, wird vor die Haupt-Stadt gehalten.

2) *Otranto*, lat. Hydrus oder Hydruntum, ist wegen ihres Hafens considerabel. 1481 wurde die Stadt von den Türcken ausgeplündert, und der Hafen muß noch täglich von denen Türckischen Corsaren viel ausstehen.

3) *Brundisi*, lat. Brundisium, liegt über Otranto, an eben dem Ufer, und ist gleichfalls von seinem Hafen berühmt, ein Castell defendirt denselben.

4) *Ostuno*,

5) *Matera*, liegt gegen Mittag zu, und hat einen Ertz-Bischoff.

6) *Castellaneta*. 7) *Motula*.

8) *Taranto*, lat. Tarentum, diese Oerter liegen gleichfalls gegen Mittag zu, der Tarantische Hafen ist aus Furcht für den Türckischen

kischen See-Räubern mit Fleiß unbrauch-
ar gemacht worden. Auch residirt ein
Bischoff allhier.

9) *Nardo*, lat. Neritum, liegt in den äu-
rsten Zipffel, wie auch

10) *Gallipoli*, die Stadt ist klein, allein
er Hafen important.

11) *Ugento*, lat Uxentum, und

12) *Alessano*, lat. Alexanum.

13) *Urie*, lat Uria, liegt an dem Berge
pennino, zwischen Brandis und Taranto.

ist in Italien etwas wegen der Religion/ Re-
gierung/ Einwohner und Fruchtbarkeit des
Landes/ zu mercken?

Weil das Haupt der Päpstischen Kirchen,
er Papst, so Vicarius Christi seyn will, dar-
nen lebt, ist leicht zu ermessen, daß die Päp-
stische Religion durch und durch floriren
müsse. Die Evangelischen und Reformir-
n läst man nicht auffkommen, wiewohl in
en Thälern zwischen den Alpen und Sa-
oyen, ehmals und auch noch, die Walden-
r waren, so in ihren Lehr-Sätzen den Re-
ormirten am nächsten kamen; allein diese
ute wurden öffters erbärmlich gemartert
nd verjagt, doch ist es nicht so weit zu brin-
en gewest, daß alle hätten können ausge-

rottet werden. Keine Lutherische Gemeine ist in gantz Italien. Warum aber der Pabst die Jüden und Griechischen Armenier in Rom selbst nicht nur duldet, sondern ihnen gar Privilegia giebet, das lässet man dahin gestellet seyn.

Wenn wir nach der Regierung in Italien fragen, so war ehedessen Rom ein Ort, vor welchen alle Welt erzitterte; denn fast die halbe Welt war Rom unterworffen, und hieß Italien selbiger Zeit nur eine Provintz des Römischen Reichs.

Als aber vom Vten biß ins IXte Seculum die Hunnen, Gothen, Heruli, Longobardi nebst andern tyrannisirenden Völckern in Italien fielen, und entsetzlich daselbst hauseten, machten sie der Monarchischen Regierung in Occident bald den Garaus. Carolus M. jagte an. 800. die Longobarder wieder aus Italien, und wolte wiederum die Monarchie auf rechten Fuß setzen; allein es entstunden unvermuthet viel Königreiche, noch mehr freye Republiquen, am meisten aber Hertzogthümer, daher es noch biß auf den heutigen Tag keinem alleine gehöret. Der Kayser hat seine Portion, der Papst einen Theil, der König von Spanien auch ein

Stück,

Stück, von welchen dreyen viel andere Her-
oge, rc. als Lehn-Güther etwas besitzen, die-
enigen Republiquen und Fürsten zu ge-
chweigen, welche niemanden als GOtt und
as Schwerd für ihr Ober-Haupt erkennen.

Nach dem Haupt-Temperament sind
ie Italiäner wollüstige Leute. Die Music,
Tantzen, Mahlen, Oratorie, und alles, was
ur Imagination gehöret, ist bey ihnen sehr
och gestiegen. Doch mögen sie etwas von
er Melancholie bey sich haben, indem sie
iberaus eifersichtig, voller Complimenten,
abey aber heimtückisch sind.

Italien wird wegen des herrlichen Bo-
ens billig das Europäische Paradieß ge-
ennet. Die Vieh-Zucht ist daselbst pro-
itable, an Wild fehlets nicht, Gold-Sil-
er-Eisen-Schwefel-Bergwercke sind in
er Menge, und was den Geruch und Ge-
chmack delectiren kan, findet sich, als Oliven,
Pomerantzen, Citronen, Feigen, Mandeln,
Rosinen, die herrlichsten Weine, Blumen
und Kräuter. Das Korn aber will nicht
echt zulangen, indem unweit Franckreich
und Schweitz bey den Alpen-Gebürgen,
as Land fast gantz unfruchtbar ist, dahero
us Polen, Franckreich, Sicilien, Egypten

und der Barbarey, dieser Defect suppliret wird.

CAP. XIX.

Von

Den Insuln bey Italien.

Was sind vor Insuln bey Italien?

DIe berühmtesten und grösten Insuln, welche zwischen Italien und Africa liegen, nehmen wir gleich nach Italien vor, und sind dieses folgende:

I. SICILIEN, lat. Sicilia, so wiederum in drey Provintzen oder Valles getheilet wird, und zwar ist:

I) Vallis Demona.

II) Vallis Netina.

III) Vallis Mazara.

II. INSULÆ VULCANI oder Æoliæ.

III. SARDINIA.

IV. CORSICA.

V. MELITE oder MALTA.

Was ist von Sicilien zu mercken?

Das Königreich Sicilien war vormahls mit dem Königreich Neapolis verknüpfft, jetzo aber ist es von selben separiret, und wird in drey Provintzien oder VALLES eingetheilt, deren jeder einen Win-

ckel,

fel, so ein berühmtes Vorgebürge hat, in
ich begreifft.

* Es liegt Sicilien wegen des Berges
Etna, des Meeres, der Meer-Strudel,
Scylla und Charybdis, sehr furchtsam.

Wem gehöret es?

Dem Hertzog von Savoyen, welcher es
n Utrechtischen Frieden erhalten, und den
Nahmen eines Königs von Sicilien führet.

Was notiret man bey dem Valle Demona?

VALLIS DEMONA, oder Il val di De-
noni, ist die erste Provintz, darinnen liegt:

1) *Civalu*, lat. Cephalodium,

2) *Parti*, lat. Pactæ.

3) *Milazzo*, lat. Mylæ, liegt an der Sei-
e gegen Mitternacht zu.

4) *Messina*, liegt an der Seite gegen
Morgen, an der Meer-Enge, ist eine sehr
Volckreiche Stadt, wo ein Ertz-Bischoff re-
diret, die Commercien tragen viel ein; ob
leich diese Stadt sehr considerabel, hat sie
och schlimme Einwohner, und sagt man
ar, die Sicilianer wären die schlimmsten
eute auf dem gantzen Erdboden. Hier gieng
ie in der Historie berühmte Sicilianische
Vesper zuerst an. Einer der considerable-

sten

sten Häfen in Italien, und die Stadt ist an. 1693. ruiniret worden durch Erdbeben.

5) *Scaletta*, eine Vestung, liegt von Messina gegen das Vorgebürge Pachynum zu.

6) *Taormina*, lat. Taurominium, nicht weit von Charybdis, 1693. hat das Erdbeben allhier grossen Schaden gethan.

7) *Catania*, lat. Catana, mit einem Hafen, liegt unten am Feuerspeienden Berge Ætna, (jetzo Mon Gibello genannt, welcher, so offt er brennet, etliche Meilen weit grossen Schaden thut,) hatte einen Bischoff, 1693. ist die Stadt vom Erdbeben gantz ruiniret worden, indem mehr als 20000. Seelen überschüttet wurden.

Was ist in dem Valle Netina zu mercken?

VALLIS NETINA, oder il Val di Noto ist die andere Provintz in Sicilien, zwischen Morgen und Mittag schließt es das Vorgebürge ein, darinne ist:

1) *Lentini*, lat. Leontium, am Meere gegen Morgen, nach dem Valle Demona zu.

2) *Aosta*, lat. Augusta, wurde vom Kayser Friderico II. als Könige in Sicilien erbauet, ist zwar klein, aber wohl befestiget liegt auf einer Halb-Insul. Anno 1693. ist

si

e von dem Erdbeben und dem Meere so an-
egriffen worden, daß nichts mehr davon zu
hen übrig ist.

3) *Siragusa*, lat. Syracusæ, hat einen
oppelten Hafen, ist aber nicht mehr in ih-
em alten Flor, denn es residirten ehedessen
ie Könige in Sicilien daselbst; 1693. ist es
uch im Erdbeben nebst vielen andern Städ-
en erschüttert worden.

4) *Noto*, lat. Netum, davon hat diese
Provintz den Nahmen bekommen, ist sonst
ine alte Stadt, und 1693 im Erdbeben auch
antz ruiniret worden.

5) *Camerana*.

6) *Terra nova*, beyde liegen an der Sei-
e gegen Mittag zu, auch noch andere mehr.

Was ist in Valle Mazara zu mercken?

VALLIS MAZARA, insgemein il Val
di Mazara, liegt gegen Abend, darinnen ist:

1) *Gergenti*, lat. Agrigentum, an dem
Ufer gegen Mittag zu.

2) *Callata Belot*.

3) *Sacca*, lat. Thermæ Selinuntiæ, und

4) *Mazara*, nahe am Lilybäischen Vor-
gebürge.

5) *Marsala*, ist aus den Ruinen der
Stadt Lilybäa entstanden, wegen des guten
und

und weiten Hafens berühmt, dessen Eingang Carolus V. zugeschüttet, und unbrauchbar gemachet hat.

6) *Trapano*, lat. Drapanum, liegt von dannen gegen Mitternacht zu, hier wachsen viel Corallen-Bäumgen, von welchen die Corallen zubereitet werden.

7) *Palermo*, lat. Panormus, ist die Haupt-Stadt des Königreichs, und die Residentz des Vice-Roy, auch eines Ertz-Bischoffs. Der Hafen ist einer der importantesten.

8) *Mont Reale*, lat. Mons Regius, liegt nicht weit von Palermo, hat auch einen Ertz-Bischoff.

Diese itzt genennten Oerter sind Städte, so am Meere liegen.

Diejenigen aber, so mitten im Lande liegen, sind meist unbekannt, zum wenigsten den Teutschen, als:

9) *Calatagirone*, lat. Calata Hieronis, in Valle Netina.

10) *Calatisimi*, in Valle Mazara, und andere mehr.

* *Morgana*, ist eine Gegend auf der See am Ufer, wo sich stets etwas præsentiret bald zeigt sich ein groß Theatrum, bald Wol-

cken

sen, bald ein Pallast, bald eine Armée, rc. Die Ursache dessen aber kan man nicht gewiß sagen.

* Unter den Lastern, so die Sicilianer an sich haben, ist die Eyfersucht; wie sie denn auch in Sodomitischen Sünden sehr excediren.

Was ist bey den Vulcanischen Insuln zu mercken?

Die Vulcanischen Insuln / lat. INSULÆ VULCANIÆ, oder ÆOLIÆ, gehören gleichfalls zu Sicilien, und liegen zwischen Milas und Lucanien, darinnen ist:

Lipare, hat einen Bischoff; die Inwohner nennet man Liparoti.

* *Volcano*, davon die Insul den Namen führt, liegt unter Lipare gegen Mittag zu.

Was ist von Sardinien anzumercken?

Sardinien / lat. Sardinia, führt gleichfalls den Titul eines Königreichs, und steht jetzo unter Kayserl. Iurisdiction.

* Ist fast so groß, aber nicht so fruchtbar, als Sicilien.

Vormahls gehörte sie dem Könige von Spanien; 1700. kam sie in Frantzösische Gewalt, blieb auch darinne biß 1708. da sie von dem Admiral Leacke erobert, und

Nah-

Nahmens Caroli III. in Possession ge
nommen.

1) *Cagliari*, lat. Calaris, ist die Haupt
Stadt, an einem Meer-Busen der mittä
gigen Seite, ist die Residentz des Vice-Roy
und Ertz-Bischoffs, auch ist eine Univers
tät daselbst.

2) *Iglesias*, lat. Villa Ecclesiæ, liegt un
weit den Ruderibus der alten Stadt Sulci.

3) *Palma*, ist eine Vestung.

4) *Oristagni*, lat. Arborea, weil der Or
sehr ungesund, ist er nicht starck bewohnet.

5) *Sassaris*, lat. Turris Lybisonis, habe
beyde ihre Ertz-Bischöffe, und liegen an de
Seite gegen Abend zu.

6) *Bose*, ein guter Hafen ist daselbst.

7) *Algher*, ist Volckreich.

8) *Aragonese*, eine jede unter diesen ha
ihren Bischoff.

9) *Terra nova*, hat einen zum Commer
cien geschickten Hafen, und andere nich
sonders berühmte Oerter, liegen gegen Mor
gen.

Bey Sardinien liegen noch viel ander
kleine Insuln, als:

I. INSULA ASINARIA.

II. TAULARIA.

II

III. S. ANTONII.
IV. S. PETRI, und andere mehr.

* In der Insul Sardinien, ist die
[..]fft sehr rauh und dicke, indem sie wegen
[..]r Nordwerts liegenden Berge nicht recht
[..]rchstreichen kan. Man hat daher ehmals
[..]ejenigen Personen hieher ins Exilium ver-
[..]iesen, welche man gerne loß seyn wollen,
[..]ie denn auch Seneca allhier im Elende
[..]lebt.

Was ist von der Insul Corsica zu mercken?

Die Insul *Corsica*, liegt zwischen Sar-
[..]nien und Ligurien, und gehöret den Ge-
[..]nuesern.

1) *Bastia*, ist die Haupt-Stadt der Insul,
[..]uch die Residentz des Gouverneurs, sie hat
[..]nen ziemlich weiten Hafen in der Gegend, so
[..]ach Mitternacht zu ist.

2) *Bonifacio*, hat einen guten Hafen, und
[..]t wohl fortificirt.

3) *Porto Vecchio*, lat. Portus Vetus, diese
[..]eyde liegen gegen Mittag zu, die letztere
[..]egt wegen des herrlichen Hafens bequem
[..]ur Handlung.

4) *Calvi*, und

5) *l'Ajazzo*, lat. Adjacium, diese Oerter
[..]egen gegen Abend.

6) *Corte*,

6) *Corte*, lat. Curia, mitten im Lande.

Von der Insul Corsica dependirt auc[h] eine andere kleine Insul, Capraria genann[t,] zwischen Corsica und dem Hertzogthum Flo[-]rentz.

* *S. Fiorenzo*, ist ein gar geraumer Ha[-]fen, gegen Mitternacht zu, so eine gross[e] Schiffs-Flotte beherbergen könte. Er wur[-]de ehemals von den Frantzosen fortificir[t.] Allein die Genueser haben die besten Werck[e] wieder abgeworffen, und nichts als das Fun[-]dament übrig gelassen, welches aus Felse[n] bestehet.

* Die Corsen sind starcke und gute Sol[-]daten, davon der Pabst seine Sbirren, od[er] Gerichts-Bedienten zu Rom, bekömmt.

* Die Rachgier hänget ihnen sonderli[ch] an, ja wenn sie sterben sollen, tragen sie ihre[n] Anverwandten die Rache über die hinterla[s-]senen Feinde auszuüben auf.

Was ist bey der Insul Malta zu mercken?

Die Insul Melite, insgemein Malta, [ist] eine sehr berühmte Insul, liegt zwischen E[u-]ropa und Africa, und muß deswegen h[ie-]her referirt werden, weil sie, nachdem [die] Saracenen daraus verjagt worden, unter [die] Devotion des Sicilianischen Königs g[e-]

fall[en]

llen, biß sie, 1529. Kayser Carolus V. de-
en Johanniter-Rittern, mit diesem Be-
inge, sie solten stets viel Galéeren halten,
m den Türcken Abbruch zuthun, und zur
ehns-Bekänntniß jährlich zwey weisse Fal-
ken an den Königl. Spanischen Hof sen-
en, schenckte, welche Ritter biß auf den heu-
gen Tag darinne sind.

Man sagt von dieser Insul, daß es keine
Schlangen hier gebe.

* Der Groß-Meister hat würcklich
fürstliche Rechte und Rang, denn er schickt
eine Gesandten an andere Höfe, und ist sou-
verain. Wer ein solcher Ritter werden will,
muß 1. schweren, er wolle keine Frau nehmen;
. er wolle des Ordens Nutzen befördern
elffen; 3. er wolle mit dem Türcken keinen
Frieden machen.

* Diesen Malteser-Rittern gehören
noch viel Güther in Deutschland, und ha-
en sie zu Heidersheim in Brißgau, einen
Johanniter-Meister, so über diejenigen
Güther bestellt ist, so diesem Orden in gantz
Teutschland gehören. Der andere Ordens-
Meister aber residiret zu Sonneburg in der
Marck Brandenburg.

Die Oerter auf der Insul Malta sind:

1) *Val-*

1) *Valletta*, eine neue und feste Stadt, liegt an dem Ufer des Meers gegen Morgen zu, allwo die Ritter, nebst dem Groß-Meister, lat. Magnus Magister Ordinis Melitensis, oder Ioannitici, sich aufhalten.

2) *Medina*, oder Citta Vecchia, lat. Vetus Melite, ist eine Stadt, so einen Bischoff hat, liegt mitten im Lande.

3) *di Marza Sirocco*, der Hafen, liegt gegen Mittag, und ist auf allen Seiten mi Castellen wohl verwahret.

4) Die Insul Gaulos, heut zu Tag Goza, ist etwas kleiner, liegt ein wenig vo Malta gegen Abend zu, und steht gleichfall unter der Malteser-Ritter Jurisdiction; die Insul hat eine Vestung gleiches Namens.

5) Die Insulæ Lipparæ liegen zwische Sicilien und Neapolis, und gehören zu Sicilien.

Was ist wegen der Religion, Regierung und Naturell, derer Einwohner, wie auch wegen Fruchtbarkeit dieser Insuln, zu behalten?

Dis ist meistens bey jeder Insul zu En angefüget worden; und weil sie meistens un ter Italiänischer Devotion stehen, so ist d her zu schliessen, daß die Regierung souverai die Religion aber durch und durch Römisc Catholisch sey.

CA

CAP. XXI.

Von
Griechen-Land.

Wo liegt Griechen-Land?

Griechen-Land, lat. Græcia, liegt zwischen Illyrien, Mœsien, Thracien und dem Adriatischen, Jonischen und Ægæischen Meere.

* *Mare Jonicum*, ist ein Stück von dem Mittelländischen Meere.

* *Mare Ægæum*, heist auch sonst *Archipelagus*, darauf liegen überaus viel kleine Insuln.

Wie wird Griechen-Land eingetheilet?

Es wird eingetheilet, in

I. ALBANIEN, so EPIRUS mit unter sich begreifft:

II. MACEDONIEN,

III. Das Eigentliche Griechen-Land, darinnen sind 2. Haupt-Provintzien:

1. LIVADIA, 2. MOREA.

IV. Die Insuln um Griechen-Land.

Was ist von Albanien zu behalten?

ALBANIA, ist ein Stück von dem gegen Abend gelegenen Macedonien, und begreifft etwas von Epirus und Illyricum unter sich.

An den Gräntzen von Dalmatien nach dem Catarensischen Busen, am Meer, liegen folgende:

1) *Antivari*, lat. Antibarum, war ehemahls ein Ertz-Bischoffthum, itzt ist die Mahometanische Religion daselbst.

2) *Dulcigno*, lat. Olchinium, eine Vestung, darinnen sich die Türckischen See-Räuber aufhal-

ten/ so den Venetianern grossen Schaden thun. Anno 1696. wurde es vergeblich belagert.

3) *Scutari*, lat. Scodra, liegt mitten im Lande/ ist die ordentliche Residentz des Türckischen Bassens von Albanien.

4) *Drivastum*, an dem Scodrenser-See.

Alle diese Oerter gehören dem Türcken.

Folgende liegen an der alten Landschafft ILLYRIS, welche durch den Fluß lo Drino sonst Drilo, von dem eigentlichen Albanien abgesonder[t] werden:

5) *Alessio*, lat. Lissus, am Einflusse des Flusse[s] Drilo.

6) *Durazzo*, lat Dyrrachium, über dem Dri[-]nensischen Meer-Busen/ hat einen guten Hafen.

7) *Croja*, ist des gegen die Türcken erhitzte[n] und berühmten Helden Scanderbegs Vaterland die Türcken halten dessen Gebeine noch bis da[to] sehr hoch. Auch ist der Ort starck fortificirt.

8) *Albanopel*, lat. Albanopolis, war ehemahl[s] die Haupt-Stadt / allein itzo ist alles ruinirt.

9) *Valona*, lat. Aulon, liegt weiter hin am Ufe[r] des Adriatischen Meers/ 1690. haben die Vene[-]tianer den Ort erobert/ und die Vestungs-Werc[k] gesprenget.

* Die Türcken nennen dieses Stück von Alb[a-]nien/ ARNAUT. und die Einwohner Arnauten.

* Die Venetianer haben die Albaneser ste[ts] zur Rebellion wider die Türcken animiret/ w[eil sie] durch sie hofften/ auch etwas von diesem Lan[de] zu participiren / wiewohl biß dato sie noch wen[ig] davon besitzen.

W

Was ist von Epirus notable?

* EPIRUS liegt zwischen dem Jonischen Mee-
und Thessalien. Das meiste davon gehört den
ircken / sehr wenig aber den Venetianern.

1) *Joannina*, liegt mitten inne / eine grosse
tadt und soll das alte Caßiope seyn.

2) Chimera, liegt am Ufer/ hat einen Hafen am
onischen Meere.

Die Ceraunischen Gebürge werden von der
r erwehnten Stadt *Monti* della *Chimera* ge-
nnet.

3) *Butrinto*, lat Butrotum,

4) *Gomenizza*,

5) *Prevesa*, dieser letztere Ort ist feste / und liegt
 dem Orte / wo Micopolis ist / am Einflusse des
mbracischen Meer-Busens. 1684. haben die
enetianer ihn aus den Türckischen Händen ge-
ssen/ und nach dem Frieden wurde er gar rasirt.

6) *l'Arta*, lat. Larta, insgemein hält man da-
r/ es sey die alte Stadt Ambrasia / welche ande-
 hingegen nicht statuiren wollen.

7) Der Meer-Busen selbst wird offt / von der
Stadt Prevesa, der Prevesische / bald von der
Stadt Larta, der Lartanische/ genennet.

* Wo *Capo Figulo* heut zu Tage stehet / ist in
en alten Zeiten das Promontorium Artium ge-
esen / davon die alte Geographie pag. 215. zu
onferiren.

Was ist bey Macedonien zu remarquiren?

MACEDONIEN, lat. Macedonia, wird heut
u Tage in seine Provintzien eingetheilet / als da
ind:

I. JAMBOLI, zwischen Thracien, und der Thermaischen Meer-Busen.

II. COMENOLITARI, so nach Thessalien zu liegt.

III. JANNA, soll denjenigen Theil nach Thessa-lien unter sich begreiffen, so gegen Mittag und Abend zu liegt. Zu diesem wird

IV. Das Eigentliche Macedonien, lat. Macedonia propria, welches seine alten Gräntze behält, von den Geographis hinzu gesetzet.

Es ist aber überaus schwer zu determiniren wie weit sich eines jeden Gräntze erstrecke, ma[...] sen uns nicht alles so eigentlich bekannt, weswe[...]gen wir nur der vornehmsten Städte gedencke[n] wollen. Diese sind:

1) *l'Ocrida*, lat. Achridia, oder Achrys, zwi[...]schen Albanien und dem Thermaischen Meer-Busen, eine Stadt so starcke Handlung treibt.

2) *Beria*, lat. Beroea.

3) *Naüsa*, Νάουσα, liegt nicht weit von Beria.

4) *Pella*, ist itzo ein Dorff.

5) *Edessa*, und

6) *Chitro*, lat. Citrum, gegen Abend zu, a[n] dem Thermaischen Meer-Busen.

7) *Salonichi*, liegt in der Provintz Jamboli, lat heist sie Thessalonica, ist unter allen Städten i[n] Griechen-Land die vornehmste, treibt eine be[...]rühmte Handlung, und liegt zu äusserst des Ther[...]maischen Meer-Busens, so von der Stadt, Golf[o] di Salonichi, oder Sinus Thessalonicæ, genenne[t] wird.

8) *Cassandra*,

9) *Emboli*, lat. Amphipolis.

10) *Philippi*

10) *Philippi*, über dem Flusse *Strymon*.
11) *Cabala*, lat. Oesyma, auch über diesem Flusse.
12) *Ianna*, liegt in dem dißseitigen Thessalien/ ist eine grosse und Ertz-Bischöffliche Stadt.
13) *Larso*, lat. Larissa, liegt in dem jenseitigen Thessalien.
14) *Armiro*, und
15) *Volo*, beyde liegen an dem Magnesischen Meer-Busen/ von welchen der Zunahme der Pagetischen See entstanden.

* Die übrigen Oerter/ so wegen der alten Scribenten zu verstehen nöthig sind/ findet man in der alten Geographie, p. 73. bis 198. ordentlich bemercket.

Was ist aus dem eigentlichen Griechen-Land zu behalten?

Lateinisch heist es/ GRÆCIA PROPRIA, und wird eingetheilet in

I. LIVADIEN, lat. Livadia oder Hellas.
II. MOREAM, oder ehmals Peloponnesum.

Was liegen vor Oerter in Livadia?

Livadia, ist nichts anders/ als das alte Achaia, wann ichs in engen Verstande nehme/ wofern ich es aber in weitern Verstande nehme/ so begreifft es alles das jenige unter sich/ was zwischen Thessalien/ dem Ambracischen Meer-Busen/ und Peloponeso liegt.

Nach der Stadt Larta, so kurtz vorhero gemeldet worden/ und nach dem Ambracischen/ Meer-Busen liegen folgende Oerter am Meere:

1) *Lisimo*,
2) *Alsipo*,
3) *Neocastro*, und andere mehr.

4) *Lepanto*, lat. Naupactus, ist die vortreff lichste Stadt in Griechen-Land. 1687. haben di Venetianer diesen Ort erobert / allein im Friede wurde er den Türcken restituiret, und das fest Schloß / Romelia, rasirt, von dieser Stadt wir der Crissaeische Meer-Busen / lat. Crissaeus sinus Golfo di Lepanto genennet.

5) *Salona*, 1684. nahmen die Venetianer de Türcken diesen Orth ab.

Am Salaminischen Meer-Busen / lat. Sinu Salaminus, welcher heut zu Tage Golfo di Egin heist / weil er an der Insul Aegina fliest / liegen

6) *Megra*, lat. Magara,

7) *Athen*, lat Athenae, war in den alten Zei ten in besseren Flor / als heut zu Tage / sie ist nur ei Schatten von der alten Stadt

8) *Thiva*, lat. Thebae, liegt in dem Lande Boe otia war ehemals eine freye Republique.

9) *Ropos*, lat. Oropus.

10) *Scamino*, lat. Sycaminum, und ander mehr.

* Die übrigen Oerter suche in der alten Geo graphie, pag. 198 biß 25.

Was ist von Morea zu mercken?

MOREA oder PELOPONNESVS, ist itzo we schöner als sonsten / absonderlich an den Ufern. E ist dieses eine grosse Halb-Insul / und ein König reich; denn gegen Osten / ist der Golfo d' Egin gegen Westen / der Golfo di Lepanto.

1) *Corintho*, an dem Isthmo, führt noch de alten Nahmen / allein die alte Herrlichkeit un Vortrefflichkeit ist nicht mehr zu sehen.

2) *Zacholi*, 3) *Castri*,

4) *Cornaro*, an den Crissaeischen Meer-Busen.
5) *Rhio* aber / nebst dem in Livadia entgegen-
legenden Orte *Antirrhio*, werden beyde die *Dar*-
danellen genennet.
6) *Patras*, oder Patrasso lat. Patrae, liegt auf der
westlichen Seite / ist eine gute Vestung.
7) *Chiarenza*, lat. Clarentia, liegt der Insul
Cephalonien entgegen.
8) *Tornese*, 9) *Belbedere*.
10) Neu-*Navarino*, lat. Navarinum novum,
liegt gegen Mittag zu / ist eine importante Vestung
das alte Navarino ist gantz ruinirt. Dieses gehört
der Venetianischen Herrschafft.
11) *Modon*, lat. Methone, eine gute Handels-
Stadt nebst einem festen Schlosse / 1686. wurden
die Venetianer Meister darüber.
12) *Coron*, lat. Corone, an dem Messinischen
Meer-Busen/eine gute Vestung nebst einem com-
moden Hafen / so Golfo di Coron, lat. Sinus Mes-
seniacus genennet wird / seit 1685. ist der Ort den
Venetianern gewesen.
13) *Calamata*,
14) *Passava*, welches die Venetianer ruinirt.
15) *Celafa*,
16) *Navarino Vecchio*, lat. Pylus Messenia.
17) *Cernata*, diese 3. liegen mitten im Lande.
18) *Misitra*, liegt von Cernata gegen Morgen
zu / und soll dieses die alte Stadt *Sparta* seyn; al-
lein Sponius, welcher sie vor wenig Jahren selbst
gesehen / berichtet / es liege dieser Orth 4. oder 5.
Meilen von dem alten Sparta.
19) *Porto Vitulo*, liegt am Ufer nach dem Mes-
sinischen Meer-Busen / oder Golfo di Coron.

20) *Maina*, eine Stadt im äussersten Winckel am Sinu Laconico, von welcher eine Gegend vo Laconien den Nahmen *Brazo di Maina*, lat. Regi Mainotarum, oder die *Mainoten* Gegend / führ deren Einwohner bißhieher noch ihre Freyhei wider die Türcken maintenirt haben.

21) *Colochina*, am Laconischen Meer-Buser so von selbiger insgemein *Golfo di Colochina* ge nennet wird.

22) Das Vorgebürge *S. Angeli*, lat. Promon torium Maleum

23) *Malvasia*, lat. Epidaurus Limera, (oder Na poli di Malvasia liegt am Ufer gegen Morgen zu ist eine Stadt / wegen des trefflichen Weinwac ses berühmt ist / zwischen der Stadt Malea un dem Argolischen Sinu. 1690. wurde dieser O nach vielen Unkosten und Mühe von den Venet anern erobert.

24) *Napoli di Romania*, lat. Nauplia, das is das Türckische NEAPOLIS, lat. Neapolis Con stantinopolitani imperii, weil nicht nur dasjenig Romania hieß / so in Thracien lag / sondern alle was die griechischen Kayser inne hatten / 1686 wurden die Venetianer nach langer und blutige Belagerung Meister darüber.

25) *Drapolizza*, liegt nahe an jener / gegen A bend zu.

26) *Leondari*, lat. Megalopolis.

27) *Argos*, diese beyde liegen mitten im Lan de / sind aber nebst vielen andern nicht sonders berühmt.

Gantz Morea oder Peloponnesus ist von den Tür cken in einen Feldzug 1716. denen Venetianern weg genom

enommen worden / und ist wegen des Kriegs och ungewiß / wer solches behalten wird

Was sind vor Insuln um Griechenland?

Wenn wir diese mercken wollen / haben wir auf zwey Meere zu sehen / und zwar:

I. Was vor Insuln auf dem Jonischen Meere iegen:

II. Was vor Insuln auf dem Aegäischen Meere / oder ARCHIPELAGO, anzutreffen ind.

Was liegen vor Insuln auf dem Jonischen Meere?

Es giebt um Griechenland überaus viel Insuln. Und zwar auf dem Jonischen Meere sind folgende:

I. Die Insul CORFV, lat. Corcyra, Epiro gegen über nebst einer Stadt gleiches Nahmens / hat einen sehr guten Hafen / und wohlbestelltes Zeughauß.

II. SASENO, lat. Sason, liegt über Corfu.

III. PACHSV und ANTIPACHSV, lat. Paxae, liegt unter Corfu.

IV. S. MAVRA, lat. Leucadia, 1684. haben sie die Venetianer erobert / diese Vestung / so nach dem Ambracischen Meer-Busen zu liegt / hängt an dem festen Lande.

V. CEFALONIA, lat. Cephalenia, dem Corinthischen Golfo gegenüber / nebst einem Schlosse gleiches Nahmens.

VI. ARGOSTOLI, ein Hafen auf dieser Insul.

VII. ZANTE, lat. Zazynthus, worauf eine Stadt

Stadt gleiches Nahmens liegt / hat einen gute[n]
Hafen und festes Schloß.

VIII. CERIGO, lat. Cythere, liegt über Laco-
nien zwischen Candia und Morea.

Dem Türcken gehören folgende:

XI. SAPIENZA, lat. Sphagia, zwischen Mo-
don und Corone.

X. SIDRA, liegt an Argolis.

XI. ENGIA, oder Egina, lat. Aegina, nicht wei[t]
von Athen.

XII. NEGROPONTE, lat. Euboea, gleich übe[r]
Athen.

Negroponte, ist die Hauptstadt darauf / so ehe-
mals Chalcis hieß

* Diese Insul ist den Venetianern sehr schäd-
lich / und wenn es in menschlichen Kräfften stün-
de / sich der Vestung Negroponte zu bemächtigen /
so würde es längst seyn möglich gemacht wor-
den.

Was vor Insuln liegen auf dem Archi-
pelago?

Auf dem Aegäischen Meere / so heut zu Tage
Archipelagus genennet wird / liegen folgende In-
suln:

I. SCIO, oder Chio, lat. Scius, oder Chius, 1695.
eroberten selbige die Venetianer / verlohren sie
aber auch wieder / es ist eine schöne Insul. Die
Hauptstadt führet gleichen Nahmen.

II. STALIMINE, lat. Lemnus, gantz oben.

Die CYCLADES sind folgende:

III. MILO, lat. Melus.

IV. ARGENTARA, lat. Cimolus.

V.

V. PARIS, lat. Parus, mitten auf dem Archi-
elago, hat treflich schöne Marmor-Brüche.
VI. ZEA, lat. Cea.
VII. SDILLE, lat. Delus, der Insul Nicaria ge-
en über / die Türcken halten sie immer besetzt.
VIII NIO, lat. Ios.
IX. CHRISTIANA, lat. Lagusa.
X. SERFINO, Seriphus.
XI MICONE, lat. Myconos,
XII. NICSIA, lat. Naxus, und andere mehr.
XIII. TINE, lat. Tenu, liegt nahe an der Insul
Andro, ist die eintzige Insul / so unter den Cycla-
dibus unter Venetianischer Jurisdiction steht.
Daselbst sind die Gebräuche der Lateinischen Kir-
che / nebst andern.

Diejenigen Insuln so an Asien liegen / als:
SCIO, NICARIA, und alle mit einander / so nicht
weit davon liegen / sollen bey Asien genennet wer-
den.

XIV. CANDIA aber / der alten ihr CRETA,
liegt unter dem Peloponneso gegen Mittag und
Morgen zu / und wird mit zu Europa gerechnet.

Seit dem *Candia*, die Hauptstadt daselbst 1669.
verlohren gangen / hat die gantze Insul unter Tür-
kischen Joche gestanden. Denn 1643 griffen die
Türcken zu erst diese Insul an / sie defendirte sich
über 20. Jahr / muste aber das meiste von diesen
Feinden erobert sehen; also / wie heut zu Tage
die Sachen stehen / gehört den Venetianern das
allerwenigste davon.

* Die Stadt Candia ist ungemein feste / Volck-
reich / und wegen der Handlung berühmt.

Die vornehmen und besten Städte sind allhier:

1) *Canea*, wird Candia selbst an der Fortification nichts nachgeben/ seit 1645 ist es in Türckischen Händen/ und belagerten 1692. die Venetianer diesen Orth vergeblich.

2) *Retimo*, ist sehr feste/ hat auch einen importanten Hafen/ seit 1646. sind die Türcken in Possession.

3) *Candia*, wovon kurtz vorhero gesagt worden

4) *Sitia*, liegt auf der Östlichen Seite.

5) *Neu Candien*, lat. Candia nova, war ei[n] Türckisches Schloß/ so der Stadt Candia, als noch die Venetianer darinnen zu befehlen hatten entgegen lag/ nachdem aber Candia den Venetianern entrissen worden/ hat man diesen Ort auc[h] der Erden gleich gemacht.

6) *Standia*, eine Insul/ ist wie ein Hafen zu[r] Stadt Candia, an welcher es nach Mitternacht z[u] liegt.

7) *Suda*, ist den Venetianern gelassen worden eine Vestung auf einem Felsen/ so kaum 300 Schritte von Creta liegt/ nebst der Vestung hat s[ie] auch einen guten Hafen.

8) *Spina Longa*, eine Insul auf eben dieser mitternächtigen Seite nach dem Archipelago zu.

9) *Carabusa*, oder Garabussa liegt von Candi[a] gegen Abend zu/ diese Vestung aber ist 1691. durc[h] Verrätherey an die Türcken gekommen.

* Was ist wegen der Religion/ Regierung/ Naturell, und Beschaffenheit des gantzen Landes zu behalten?

Wegen der Religion ist diß zu mercken/ weil wie wir gleich erinnern wollen/ zweyerley gan[tz] absonderliche Regierungen darinne sind/ finde[t] auc[h]

ich auch zwo Haupt-Religionen darinnen nemlich die Papistische und Türckische; dabey wird aber auch die Griechische Religion gedultet. Zu den Zeiten Christi aber / auch etliche Secula darnach / war das rechte Licht des Evangelii darinnen zu erblicken.

Die Venetianer und Türckē haben Griechenland unter sich getheilet / und im Carlowitzischen Frieden sind alle Streitigkeiten dadurch abgethan worden / daß man jeder Parthey unter diesen beyden ihre Gräntzen gesetzt hat.

Das Naturell der Griechischen Nation ist sehr cholerisch / und war dieses Land ehemals der Wohnplatz aller soliden erudition, so aber nach der Zeit durch die Türckische Barbarey gantz abgenommen hat.

Das Land hat an allen delicatessen auch andern zur Nahrung nöthigen Stücken einen Uberfluß / und mangelt gar nichts mehr / als daß nicht mehr dergleichen polite Nation und Regierung darinnen anzutreffen ist / als ehemals gewesen.

Endlich wird gantz Grichenland von den Venetianern die LEVANTE genennt / und zwar deßwegen / weil es Italien gegen Morgen liegt.

CAP. XXI.
Von
der Europäischen Türckey.

Was wird in diesem Capitel abgehandelt?

DEr Türcke hat in den drey Haupt Theilen der Welt / Europa, Asia und Africa, seine Länder.

Das heißt die eigentliche Europäische Türckey, so das alte Moesien und Thracien ausmacht / und schlechtweg die Türckey genennet wird.

Ober-MOESIEN, hat in der mitlern Geographie den Nahmen SERVIEN überkommen.

Nieder-MOESIEN wird BULGARIEN genennet.

THRACIEN heist ROMANIA, welche Nahmen sie biß auf den heutigen Tag behalten haben.

* Nach diesen 3. Theilen können wir diese Türckey uns füglich einbilden.

Was liegt also in Servien?

SERVIEN, lat. Servia, zwischen Dalmatien und der Donau / darinnen ist:

1 Griegisch *Weissenburg*, lat. Alba Graeca, bey Ihnen Belgrad, ist die erste Stadt an den Ungarisch und Slavonischen Gräntzen / an der Donau / und unter den Türckischen Städten eine der vornehmsten seit 1522. war sie in Türckischen Händen / allein 1688. eroberten sie die Christen unter Maximilian Emanuel Churfürst von Bäyern / aber das Jahr drauf gieng sie wieder verlohren 1693 belagerten sie die Kayserlichen von neuen / musten aber unverrichteter Sache wieder abziehen. Anitzo stehet Printz Eugenius mit einer tapfern Armee davor.

2) *Zendreß*, lat. Spenderovia, liegt unter der vorigen Stadt / jedoch an einem Ufer / war die Residenz der Könige in Servien, ist aber 1439. von den Türcken erobert worden.

3) *Widin*, lat. Viminacium, liegt über der vorigen Stadt.

4) *Barobiza*, 5) *Bodon*.

6) Von der Brücke des *Traiani*, lat. Pons Traiani, sind noch rudera zu sehen. Mit-

Mitten im Lande liegen:

7) *Semendria*, und

8) *Nissa*, welche beyde letzlich 1689. von den Kayserlichen eingenommen/aber auch bald von den Türcken wieder erobert worden.

9) *Pyroth*, liegt über Nissa, ist auch von dem Kayser erobert worden.

10) *Coitina*, ist wegen seiner warmen Bäder ein überaus anmuthiger Ort.

11 *Ibar*, 12) *Novibazar*.

13) *Scupi*, lat. Scopia.

14) *Priesten*, oder *Pristina*, lat. Vlpianum.

15) *Procupie*, lat. Procupiana villa, diese 5. Städte liegen nach Macedonien zu.

Was liegen in Bulgarien vor Oerter?

Ehemals erstreckte sich Bulgarien noch weiter/ als Nieder Moesien ist: Denn man hält davor/ die Stadt ACHRIDA, welche Kaysers Justiniani Vaterland ist/und an den Gräntzen von Macedonien liegt/ sey die Residenz der Könige von Bulgarien gewesen.

Anitzo beschreiben wir das eigentliche Bulgarien, so durch den Fluss *Latro* von Servien abgesondert ist/ lat. heißt es BVLGARIA, darinnen liegen auf dem Wege nach Constantinopel zu:

1) *Sophia*, hieß in den alten Zeiten Sardica, ist die HauptStadt/die Christen hatten eine Kirche/ so der H. Sophie gewidmet war/woraus itzo eine Türckische Moschee gemacht worden. Allerhand Nationen halten sich darinnen auf.

2) *Silistria*, liegt über Sophia nach der Donau zu/ ist sehr geringe/ die Residenz des Bassa.

3) *Nicopolis*, an der Donau/bey welcher Sigismun-

mundus, welcher nachmals Kayser worden ist, 1395. von Baiazet geschlagen worden, wobey bis 20000 Christen ins Graß beissen musten.

Diejenigen Städte, so weiter hinauf von Nicopolis, am Berge *Rhodope* liegen, sind nicht sonderlich berühmt; Diejenigen Oerter aber, so an der Donau oder Ponto Euxino liegen, werden noch heut zu Tage mit ihren alten nicht aber Türckischen Nahmen genennet, ausgenommen:

4) *Varna*, welches vorhero Dionysopolis hieß, ist wegen der betrübten Niederlage der Christen unter dem Ungarischen König Vladislao, 1444. berühmt, in welcher Schlacht in die 30000. Christen umgekommen.

Was vor Oerter liegen in Romanien?

ROMANIA oder THRACIA, ist einerley:

* Es gräntzt aber selbiges gegen Morgen an den Hellespont, gegen Abend und Mitternacht an Bulgarien, gegen Mittag an das Aegäische Meer.

Mitten im Lande, am Flusse HEBRUS, liegen folgende:

1) *Philippopolis*, von Kayser Philippo Macedone fundirt, hat keine Mauer, ist aber sonst groß

2) *Traianopolis*.

3 *Maximinopolis*, disseits des Flusses Hebrus.

4) *Chiurli*, liegt zwischen Adrianopel und Constantinopel.

Am Meere liegen folgende:

5) *Neapol*, lat. Neapolis, und

6) *Maronea*, beyde an dem Aegäischen Meere

7) *Gallipolis*, ist eine Vormauer der Stadt

Con-

Constantinopel, hat ein importantes Zeughauß/ nebst einem guten Hafen.

8) Die *Europaeische Dardanellen*, lat. Dardanellum Europae sind zwey feste Meer-Schlösser/ von welchen man alle Schiffe / so von Constantinopel lauffen/ bestreichen kan; Eines heißt *Abydus*, liegt auf der Asiatischen / das andere *Sestus* / liegt auf der Europäischen Seite.

9) *NeuCastell*, lat. Novum Castellum, diese drey liegen an dem *Hellesponto*.

10) *Rodosta*,

11) *Chora*, bey Heraclea.

12) *Silibrea*, lat. Selymbria, diese 3. liegen an dem *Propontis* oder *Mare de Marmora*.

13) *Stegnara*, lat. Phinopolis.

14) *Mataia*, und andere / liegen an dem Ponto Euxino.

15) *Constantinopel*, lat. vorzeiten Byzantium, und Constantinopolis, ist die Hauptstadt des gantzen Türckischen Reichs / liegt am BOSPHORO THRACIÆ, eine überaus grosse Stadt / und die Residenz des Sultans, wie denn in den alten Zeiten die Christlichen Orientalischen Kayser allhier residirt haben. GALATA oder PERA, ist ein Stück von dieser Stadt/ oder die Vorstadt/ wird meistentheils von Christen bewohnt.

*Zur Römer Zeiten war dieses eine prächtige Stadt / und führte damahls den Nahmen *Bizantium*, als aber an. 330. Kayser Constantinus M. seinen Sitz von Rom weg und nach Byzanz verlegte/ neñte er den Ort nach seinem Nahmen/ und machte ihn zur Hauptstadt des Orientalischen Kayserthums. Anno. 1453. wurde er vom Türckischen

Kay-

Kayser Mahumed II. mit stürmender Hand ere
bert/ welcher jämmerlich mit den Einwohnern
umgegangen. Und von selbiger Zeit an/ steht e
unter Tückischem Joche.

Die Insuln um Thracien herum/ auf dem Ae
gäischen Meere/ sind:

1) TASSO, lat. Thasus.

2) SAMANDRACHI, lat. Samothrace.

3) MARMORA, auf dem Propontis, lat. Proe
connesus, darauf ist viel Marmor/ daher hat si
nicht allein sondern auch das Meer den Nahmen

*** Was ist im Lande vor eine Religion/ Regirung Naturell der Einwohner/ und Fruchtbarkeit des Landes?**

Die Haupt-Religion ist Mahometisch/ wiewoh
wegen der Commercien/ auch andere Religionen als
Reformirte/ Papisten/ Juden/ Griechen ꝛc. gedul
det werden. Auf die Christen hat man sonderlich
scharffen Tribut geschlagen.

Die Regirung ist Monarchisch; was der Tür
ckische Kayser zu Krieg- und Friedens-Zeiten be
fiehlt/ demselben wird augenblicklich nachgefolget
man könte es am füglichsten eine Tyrannische
Monarchie nennen/ denn der Groß-Sultan re
gieret über Hohe und Geringe gantz absolut. Es
ist auch das Reich erblich.

Ihr Haupt-Affect ist wohl Voluptas, nechst
dem folgt Cholera, ihre Tapfferkeit ist mehr eine
übereilte Furie, als Courage, sie achten sichs vor
die gröste Ehre/ vor dem Feinde zu sterben. Sie
treiben starcke Sodomiterey/ sind schrecklich geil,
und dürffen auch nach den Gesetzen ihrer Religion
viel Weiber auf einmal heyrathen.

Ih

In der Europäischen Türckey / ist die Lufft weit
härffer als in Natolien. Das Land bringt viel
Getrayde / Citronen / Granaten / Oliven / Fei-
gen / Melonen / Rosinen / mit welchen sie andern
benachbarten Ländern reichlich an die Hand gehen
können.

CAP. XXII.

Von Natolien?

Was ist überhaupt von diesem Capitel zu wissen?

Klein ASIEN, war ein Theil von dem Orientalischen Kayserthume / also wurde es ἀνατολικὴ Anatolia und in denen barbarischen Zeiten verstümmelt NATOLIA genennet / weil es gegen Morgen lieget.

Gantz Natolien steht heut zu Tage unter der Botmäßigkeit der Türcken.

Es wird in viele grosse Provintzen eingetheilet:

I. In das eigentliche NATOLIEN, so gegen Abend zu liegt.

II. CARAMANIEN, nach Mittag zu.

III. ALANDVLI, gegen Morgen zu.

IV. AMASIA, mitten im Lande.

V. Etliche Insuln um Natolien herum.

Was vor Oerter liegen in diesen Provintzen?

1) *Cutaige*, ist die alte Stadt in Phrygien *Cotyaeum* itzo ists die Residenz des Beglerbegs.

2) *Tocat*, liegt nach Mitternacht zu / ist so viel als Bithynia und Pontus, daselbst residirt der Gouverneur von Tocata oder Trapezunt.

Das

Das mittägige Stücke / welches Pamphylie und Cilicien unter sich begreifft / heist CARAMI NA, darinne ist:

3) *Cogni*, lat. Iconium, ist die Residentz eines Beglerbegs.

ALANDULI wird derjenige Strich genennet so gegen Morgen biß an den Euphrat sich erstreckt ist ein Stücke von Cappadocia, und klein Arme nia

4) *Maraz*, ist die Hauptstadt darinnen / wo selbst ein Beglerbeg residirt / liegt nach dem Eu phrat zu.

Unter dem schwartzen Meere / lat. Nigrum Mare oder PONTUS EUXINUS, liegen die vornehm sten Städte / als:

5) *Fanastro*, lat. Amastris.

6) *Sinope*, nebst dem Hafen *Armirum*.

7) *Amnasan*, lat. Amasia.

8) *Trebisonde*, lat. Trapezus, war ehmahls der Haupt-Sitz des Trapezuntischen Reichs / ehe die Türcken Meister drüber wurden. Sonst soll auch Jonas allhier von dem Wallfische wieder seyn ans Land geworffen worden.

9) *Laiazzo*, lat. Issus.

10) *Tarsus*, wo Paulus gebohren / itzo heist sie Ama.

11) *Scalemur*, lat. Anemurium.

12) *Sattalia*, lat. Attalia, ist itzo gantz ruinirt / sonst war es der beste Ort in Pamphilien.

13) *Porto Finicho*, lat. Portus Phœnices, in Lycien / diese 5. Oerter liegen über dem mittelländischen Meere.

14) *Andramiti*, lat. Adramytium.

15) *Fo-*

15) *Fochia*, oder *Foia Vecchia*, lat. Phocæa.

16) *Smyrna*, ist eine Welt-berühmte Handel-Stadt.

* Dieser Ort heißt sonst auch ISMIR, liegt am Archipelago, hat einen admirablen Hafen, wohin die Kaufleute fast aus der gantzen Welt zu fahren pflegen. Die Frantzosen und Italiäner nennen es die Handlung nach der LEVANTE, die Holl- und Engelländer die Smyrner-Handlung, und weil die letzteren durch die Strasse bey Gibraltar an Spanien passiren müssen, werden sie dahero die Straßfahrer genennet. Der Groß-Sultan ziehet jährlich einen grossen Profit von demjenigen Zolle, so bey dieser Stadt muß entrichtet werden.

17) *Figena*, lat. Phygela.

18) *Ephesus*, behält seinen alten Nahmen.

19) *Melasso*, lat. Mylasa.

20) *Palatschia*, lat. Miletus.

21) *Boudron*, liegt in dem Lande Halicarnassia.

22) *Abido*, am Hellesponto, lat. Abydus, in der Landschafft der Dardaner, wovon so wohl diese Vestung, wie auch die in Europa entgegen gelegene Vestung Sesto den Nahmen der Dardanellen führt.

23) *Scutari*, lat Chrysopolis an Bosphoro, liegt Constantinopel gegen über, woselbst Mahomed des IV. Mutter eine berühmte MOSCHEE oder Kirche erbauet. Nicht weit von dieser Stadt sieht man die Rudera der Stadt CHALCEDON.

24) *Ismid*, lat. Nicomedia, an dem Meer-Busen Propontis.

Mitten im Lande liegen:

25) *Chu-*

25) *Chutaige*, lat. Cotyæum Phrygiæ.

26) *Anguri*, lat Ancyra Galatiæ.

27) *Subas*, in etlichen Charten steht auch Suwas, lat. Sebastopolis, liegt am schwartzen Meere/ ist überaus Volckreich.

28) *Tiagna*, lat Tiana

29) *Tocat* lat Neocæsarea Cappadociæ, wo viel Safran/ und der beste Wein/ wächst

30 *Cogni* lat. Iconium Lycaoniæ, am Flusse gleiches Nahmens/ itzt residiret ein Beglerbeg allhier.

31) *Adene*, lat. Adana Ciliciæ, ist die Residentz des Bassa, und hat ein Griechisches Ertz-Bißthum.

32) *Maraz*, lat. Metita, liegt in dem alten Armenia minor, am Euphrat.

33) *Malatia*, lat Melitene.

34) *Isnich*, lat Nicæa, liegt in Bithynien / am Golfo d'Isnich.

35) *Nichor*, ist eine andere Stadt/ so gleichfals Nicæa heist.

36) *Bursia*, lat. Prusia, war ehedessen die Haupt-Stadt der Türcken / und die Residentz ihres Sultans bis 1453. in welchem Jahre er Constantinopel eroberte/ und von hier die Residentz dahin verlegte/ sonst treibt die Stadt starcke Handlung.

37) *Filadelfi*, lat. Philadelphia, an diese Stadt hat der Apostel Johannes Apocal. 3. 7. geschrieben und ist dieses eine von den Sieben Gemeinen/ welche sind *Smyrna*, *Ephesus*, *Philadelphia*, *Pergamus*, *Laodicea*, *Sardis*, und *Thyatira*.

* Die meisten Oerter sind in der alten Geographie cap. XVII. gemeldet worden.

Wa

as vor Insuln sind bey Natolien zu observiren?
Auf dem Archipelago sind folgende berühmt:
I. TENEDUS, der zerstörten Stadt Troja ge-
n über
II. METELINO, lat. Lesbus, nebst einer Stadt
eiches Nahmens/ nemlich *Mytilene*, von welcher
eser corrupte Nahme entstanden ist.
III. SCIO lat. Chius, von welcher bereits
ben Erwehnung geschehen ist.
IV. NACARIA, lat. Icaria.
V. SAMO, lat. Samus, liegt Ephesus entge-
en.
VI. LANGO, lat. Cos, der Stadt Halicarnassus
egen über.
VII. NIZARI lat Nisyrus, beym CAPO di
CRIO, lat. Promontorium Gnidi.
VIII. SCARPANTO, lat. Carpathus, zwischen
Con und Rhodus
IX. PISCOPIA, lat. Telos
X. la LIMONA, lat. Limonia.
XI. RHODUS, heut zu Tage Ital. Rhodi,
eutsch Rhodis/ ist zu allen Zeiten die berühm-
este unter allen gewesen; Liegt unter der Land-
schafft Natolia und Caramania.

1) *Rhodus*, ist die Hauptstadt darauf/ ein Ertz-
Bißthum/ und ist überaus feste. 1522. nahmen
sie die Türcken weg/ denen sie biß auf den heuti-
gen Tag noch gehöret. Ist wegen der Stifftun-
gen der Johanniter-Ritter/ welchen sie ehe-
mals gehört/ noch itzo berühmt.

* Kurtz/ sie gehörte ehemals zum Orientali-
schen Kayserthume/ gerieth aber in die Hände der
Türcken/ welchen sie aber 1309. die Johanni-
ter-

ter-Ritter wiederum entrissen. Nun meinten si allhier beständig zu verbleiben/ und legten deß wegen importante Vestungen an / welches den Türcken übel gefiel / darum gieng in oberwehn tem Jahre/ gleich am Christtage/ Kayser Soly mannus davor / und jagte alles fort. Die Rit ter wichen von hier nach Spanien/ woselbst ih nen Carolus V. an. 1529. die Insul Malta einräu mete.

XII. CYPERN, lat. Cypris; ist die gröste In sul unter allen von Natolien / liegt Syrien und Ci licien entgegen/ hat von 1480. biß 1570. unter de Venetianischen Jurisdiction gestanden / in wel chem letztern Jahre die Türcken sich selbiger be mächtiget/ und biß auf diesen Tag Besitzer sind.

* Ehemals hatte diese Insul ihre eigne Kö nige / wiewohl sie auch unter Egyptischen / und Persianischen Königen gestanden ist / von wel chen sie ans Römische Reich gerathen. Si wurde auch in den neuern Zeiten von den Grafen von Savoyen regieret / daher die Hertzoge von Savoyen annoch Prætension darauf machen/ auch den Titul Königliche Hoheit zu führen pflegen. Allein als 1472. die Könige ausstürben / mach ten sich die Türcken auf/ und rissen sie den Ve netianern aus den Händen. Allhier ist viel Saff ran/ Zucker/ und Küpffer. Auf dieser Insul lie gen folgende Oerter:

1) *Nicosia*, Griechisch Leucosia, mitten an dieser Insul / und ist die Hauptstadt/ der Bassa residiret daselbst / auch ein Lateinischer Ertz Bischoff.

3) *Cerines*, lat. Ceraunia, am mitternächtigen Ufer / ist schlecht befestiget.

4) *Famagosta*, lat. Fama Augusta, an der Oestlichen Seite / nicht weit von der alten Stadt Salamina, oder Constantia. Ist eine starcke Vestung / seit 1571. ist sie in Türckischer Botmässigkeit.

5) *Salina*, nach Mittag zu / ist ein Hafen / welchen die Europäer fleißig besuchen.

6) *Larneca*, ist ein grosser Flecken / ohnferne des Meers und Saline gelegen. Die Engel- und Holländer auch die Frantzosen / halten ihre Wohnungen und Consules daselbst / welche auf das Interesse der Handlung zu sehen haben.

6) *Kiti*, oder Chiti, lat. Citium, ist zwar ein Dorff / so aber mit einem guten Hafen versehen ist.

7) *Limisso*, liegt auf eben dieser Seite / gegen Abend zu / ist eine Handels-Stadt / zwar ohne Mauern / hat aber einen Hafen.

8) *Papho*, lat. Paphus, ist in florisanten Zustande / und wegen der Commercien berühmt.

9) Vorgebürge *S. Epiphanii*, Promontorium S. Epiphanii gegen Abend.

10) *S. Andrea*, zu äusserst gegen Morgen.

11) *de Gate*, nach Mittag zu.

12) *de Greda*, gegen Morgen.

13) *Caramachiti*, nach Mitternacht zu / sind die bekanntesten Vorgebürge allhier.

Ist bey diesem Capitel keine Remarque mehr zu machen nöthig?

Wegen der Religion / Regierung / Naturell und Beschaffenheit des Landes / ist ausser dem / was

zu Ende des 21. Capitels erinnert worden/ nicht sonderliches zu berichten ; denn weil ihre Ein wohner meistens Mahometaner sind/ ist wegen de Haupt-Religion keine grosse Frage zu machen Die dahin handlenden aber / von den Auswär tigen Nationen / bleiben bey ihrem Glauben un gekränckt.

Die Einwohner sind doch noch civilisirter / al die gebohrnen Türcken.

An Silber- und Gold-Bergwercken ist allhie kein Mangel / der Wein / Honig / Wachs / Te piche / Baumwolle / Zucker / Oel / rc. werden vo den Ausländern allhier abgeholet.

CAP. XXIII.

Von
Der Asiatischen Türckey.

Was wird in diesem Capitel abgehandelt?

WAs von Natolien / biß an die Persische Gräntzen/ liegt/ gehört den Türcken / un dieses wollen wir alles / nebst den angräntzende Provintzen/ allhier nach einander durchgehen.

* Diese sind folgende:

I. STRIEN.
II. ARABIEN,
III. DIARBEK,
IV. Groß-ARMENIEN,
V. GEORGIEN.

I. Von Syrien.

Was ist von Syrien zu behalten?

Lat. heist es STRIA, heut zu Tage Sorie, ode Sourie, oder/ wie andere wollen/ Soristan.

E

Es liegt nach Natolien / am mittelländischen Meere.

Am Ufer von dem Jßischen Meer-Busen / biß an Egypten / liegen folgende Oerter:

1) *Alexandrete*, Türckisch: Scanderona, ist ein berühmter Hafen / an der Jßischen See.

2) *Bajas*, ein Hafen / liegt 2. Meilen von dem vorigen; aus diesem schiffen die Türcken nach Constantinopel zu.

3) *Antakia*, lat. Antiochia, am Flusse Orontes. Die Orientalischen Christen haben einen Patriarchen / so sich von Antiochia schreibet / ob er wohl zu Damasco wohnet; sonst führet er seinen Ursprung von Petro her / welcher zuerst allhier soll gewesen seyn. Die itzige Stadt siehet der alten nicht ähnlich; massen sie von den Mahometanern meist ruinirt ist.

4) *Tripoli di Soria*, lat. Tripolis, ist mit einem commoden Hafen und festen Citadelle versehen; der Beglerbeg hat seinen ordentlichen Sitz allhier.

5) *Gibletto*, lat Byblus.

6) *Baruti*, lat. Berytus, eine Handels-Stadt. Allhier soll auch derjenige Drache gewesen seyn / welchen der Ritter S. Georgius erlegt hat.

7) *Saida*, oder Sayd, lat Sidon, in der Phœnicischen Gegend / ist ein mittelmäßiger Ort / nebst einem Hafen; unweit diesem Orte soll eine Capelle stehen / und zwar auf dem Platz / allwo das Cananäische Weib den HErrn JEsum um Hülffe angeschrien.

8) *Sur*, lat. Tyrus, ist fast gantz ruinirt. Die

Einwohner/ so Tyrer heissen/ haben lange Zeit übe[r] das mittelländische Meer geherrschet.

9) *Acre*, oder *S. Giovani d'Acri*, lat. Ptolemais ist wegen eines Hafens sehr berühmt/ welchem di[e] Europäer fleißig zusprechen; war ehemals auc[h] eine gute Vestung.

10) *Cassaria*, lat. Cæsarea, ist gantz ruinirt.

11) *Jaffa*, oder *Joppe*, ist besser bewohnt; i[n] diesen Hafen lauffen diejenigen Christen ein/ [so] nach Jerusalem zum heiligen Grabe wallen.

12) *Azot*, und

13) *Ascalon*, sind heut zu Tage schlecht be-wohnt.

14) *Gaza*, Ital. Gazara, ist ziemlich starck be-wohnt.

15) *Aleppo*, ist die Haupt-Stadt unter denje-nigen/ so mitten im Lande liegen/ eine herrlich[e] Handels-Stadt/ liegen zwischen dem Euphrat un[d] dem Meere/ fast in der Mitten. Etliche halte[n] es vor das alte Hierapolis, etliche vor Beroe[a]. Die Araber/ Armenianer/ und Persianer/ un[d] andere Morgenländische Völcker/ bringen Se[i]de/ Edelgesteine/ Gewürtze hieher. Die Hollän-der/ Frantzosen und Engelländer finden sich m[it] Bley/ Zinn/ Tüchern und Eisen/ hier ein/ und ve[r]stechen es gegen die Syrischen Waaren unter ein-ander.

16) *Marra*, liegt von Aleppo nach Mittag z[u], ist die Residentz des Bassa.

17) *Hama*, lat. Apamea.

18) *Hams*, lat. Emesa.

19) *Damasco*, oder Damas, Türckisch Scham eine überaus grosse Stadt. Der Orientalische

der Griechischen Christen Patriarche residirt auch allhier/ diejenige Christen/ so unter ihm stehen/ werden von ihren Feinden miserabel tractirt.

20 *Taiba*, nach Arabien zu.

Im Gelobten Lande/ lat. Palæstina, liegt:

21) *Naplosa*, lat Neapolis, ist die alte Stadt Sichem, unter dem Berge Garizim, wo sich der Samaritanische Ertz-Priester aufhält.

22) *Sebaste*, oder Samaria/ ist fast gantz ruinirt/ maassen sehr wenig Einwohner darinnen sind; diese Stadt darf mit der Landschafft Samaria nicht confundirt werden.

23) *Ginin*, ein grosser Flecken / gehört zu Arabia/ steht aber unter Türckischen Schutze.

24) *Jerusalem*, lat Hierosolyma, ist wegen der Antiquität weit mehr / als seines heutigen Zustandes wegen berühmt. [Besiehe die alte Geographie pag. 342. wobey aber ein Fehler p. 342. in der letzten Zeile ohne eine / da soll vor: ist endlich/ also stehen: nachdem sie zuvor.]

25) *Bethlehem*.

26) *Emaus*, und andere Oerter mehr / deren Cap. 21. in der alten Geographie gedacht worden/ wegen fast gantz wüste.

27) Am Berge LIBANON, so fort und fort mit Schnee bedeckt ist/ wohnen die MARONITEN, ein Christliches Volck / so bey ihrem Gottesdienste sich der reinen Syrischen oder Arabischen Sprache bedienet. In der Religion kommen sie den Catholischen sehr nahe. Und weil sie jährlich einen starcken Tribut geben/ läst man ihnen ihre Freyheit / unter andern dörffen sie öffentlich die Glocken läuten/ welches nicht nur den

andern Christen verbothen ist/ sondern die Türcke[n]
selbst haben keine Glocken.

28) Syrien/ wird in drey grosse Provintze[n]
eingetheilet/ nemlich:

I. Die Damascenische Provintz/ lat. Præfectu-
ra Damascena.

II. Die Aleppische/ lat. Præfectura Aleppen-
sis.

III. Die Tripolitanische/ lat. Præfectura Tri-
politana.

Und noch viel andere geringere.

* Die Einwohner sind faule Leute/ und ebe[n]
deswegen ist in Syrien grosses Armuth; hierz[u]
kommen noch die harten Pressuren von den Tür-
cken.

* Dieses Land ist auch ehmals ein besondere[s]
Königreich gewesen/ hernach fiel es an die Grie-
chischen Kayser/ und von diesen an die Sarace-
nen. Unter Gothofredo von Bouillon regierte[n]
auch die Christen darüber/ bis 1516. der Tür-
cken Sultan Selim alles mit einander unter da[s]
Joch brachte. Heut zu Tage wird es von dre[y]
Beglerbegen gouberniret/ davon keiner unter de[s]
andern Commando steht/ aber alle von dem Groß-
Sultan dependiren.

* Das Erdreich ist ungemein fruchtbar/ und
zu bedauren/ daß in dergleichen Lande kein[e]
fleißigen Einwohner anzutreffen sind. Was de-
licat an Feigen/ Pomerantzen/ Oliven ist/ finde[t]
sich hier in Uberfluß/ und mit dem Honige/ wi[e]
auch Getrayde/ können sie den Ausländern an di[e]
Hand gehen.

II. Vo[n]

II. Von Arabien.

Was ist aus Arabien zu behalten?

Lat. heist es ARABIA, und gehört nicht gantz und gar den Türcken/ sondern der gröste Theil davon stehet unter den Fürsten/ [in ihrer Landes-Sprache heissen sie Emir,] welche aber meistens Vasallen von dem Sultane sind/ und muß dieses Land mit hieher referirt werden.

Dieses Arabien ist dreyerley:

I. Das wüste Arabien/ lat. Arabia Deserta.

II. Das bergichte Arabien/ lat. Arabia Petræa.

III. Das glückseelige Arabien/ lat. Arabia Felix.

Was liegen vor Oerter in dem wüsten Arabia?

Das wüste Arabien gehet vom gelobten Lande/ biß an den Euphrat/ und wird wegen der grossen Wüsteneyen mit Recht also genennet.

Die Städte darinnen sind:

1) Anna, am Flusse Euphrat/ hat eine eintzige Gasse/ so fast 2. Teutsche Meilen lang. Der Fürst dem sie gehört/ ist fast der mächtigste. Und wegen der umliegenden Klippen und Berge kan der Ort vor sicher genug passiren.

2) *Sumiscasac*, an der Gräntze vom gelobten Lande/ etliche halten es vor dasjenige Saba/ woraus die drey Weisen nach Bethlehem gekommen sind.

3) *Machedrabba*, liegt auf dem Wege/ so nach Alepo zu geht.

4) *Tangia*, liegt nach Chaldäa zu.

* *Balsera*, oder Ballora, oder Bassora, am Sinu

Persico, ist eine Volckreiche Stadt. Ehemals hatte der Ort seinen eigenen souverainen Fürsten; als aber die Türcken ihn fortgejagt/ wurde dieser Ort eine der grösten Handels-Städte in Asia/ denn in diesen Hafen kommen überaus viel Nationen ein.

Was merckt man von dem felsichten oder bergichten Arabia?

ARABIA PETRÆA, geht vom Mittag an den Arabischen Meer-Busen hin/ darinnen liegen:

1) *Crac*, oder *Arac*, oder *Herac*, lat. Petra, der vornehmste Ort dieser Provintz. Etliche halten davor/ von dieser Provintz habe das Ländgen seinen Nahmen bekommen.

2) *Bufferet*, lat. Bustra, ein schlechter Ort.

3) *Tor*, ist ein Schloß/ nebst einem Hafen/ am Sinu Arabico.

4) *Oreb* und *Sinai*, die beyden Berge/ hängen unten an einander/ wobey das Kloster S. Catharinä liegt.

* Heut zu Tage sind die meisten Einwohner Mahometaner/ sie streiffen aber im Lande mit ihren Horden und Gezelten herum/ jedoch entrichten sie jährlich dem Groß-Türcken einen Tribut. Andere aber wollen gar keine Obrigkeit gelten lassen/ sondern thun/ was ihnen beliebt.

Was vor Oerter sind in dem glückseeligen Arabia zu remarquiren?

ARABIA FELIX, liegt nach dem Arabischen Meer-Busen zu/ darinnen sind folgende Oerter:

1) *Medina*, oder Medinatalnabi, woselbst der Mahomet begraben liegt.

2) *Mecca*,

2) *Mecca*, so deswegen berühmt ist / weil Mahomet allhier / Anno Christi, 570. gebohren worden.

* Dieser Mahomet hat der Türcken Gesetz-Buch / den Alcoran / verfertiget / und eine gantz neue Religion / so die Mahometanische genennet wird / eingeführt. Es gehet jährlich eine Volckreiche Wallfahrt hierher / zu dem Grabe dieses Propheten.

3) *Ziden*, am Arabischen Meer-Busen. Hat einen profitablen Hafen.

4) *Zibith*, eine Volckreiche Handels-Stadt / treibt mit Specereyen starcke Commercien. Etliche glauben / die heiligen Drey Könige wären an diesem Orte zu dem neu-gebohrnen Heylande gekommen.

5) *Mocha*, oder *Mocka*, eine Handels-Stadt / nebst einem Hafen / welchen ein festes Castell defendirt. Diejenigen / so nach Mecca fahren / steigen allhier aus.

6) *Aden*, eine Handels-Stadt / nebst einem Hafen am Arabischen Meere / zwey starcke Thürme defendiren diesen Hafen.

7) *Caxem*,

8) *Dolfar*, wo der beste Weyrauch verhandelt wird.

9) *Matraca*, oder Materca, ist eine Stadt und ein Vorgebürge / diese vier Oerter liegen am Oceano.

10) *Curiate*,

11) *Calajat*, am Einflusse des Sinus Persici.

12) Mascat, gehörte ehmals den Spaniern / itzo aber hat es seinen eigenen Fürsten / und soll / dem

dem Vorgeben nach / durch ein Erdbeben ohn-längst ruinirt seyn.

13) *Sohar*, liegt am jetzt-erwehnten Sinu, war ehemahls weit berühmter.

14) *Curfaken*, oder Orfaken.

15) *Lima*, liegen an eben diesem Meer-Busen.

16) *El-Catif* eine Handel Stadt

17) *Bahr*, am Persischen Meer-Busen.

18) *Jemen*, und

19) *Mascalat*, liegen beyde weiter hinein/ unter diesem Meer-Busen.

20) *Aman*,

21) *Altbinali*.

22) *Fartach*, ist ein Königreich / diese drey liegen weiter gegen Mittag.

23) *Sana*.

24) *Almacharana*, beyde liegen nach dem Arabischen Sinu zu.

Die Arabischen Insuln / auf dem Arabischen Meer-Busen/ sind folgende:

25) *Canaran*, so wegen ihrer Fruchtbarkeit renommirt ist.

26) *Curia*, und

27) *Muria*, beyde hängen an einander/ und liegen auf dem Oceano, ingleichen

28) *Mazira*,

28) *Baharen*, oder Bahren, am Persischen Meer-Busen / so wegen des herrlichen Perlen-Fangs berühmt ist / und trägt dieser dem Könige in Persien jährlich viel 1000. Thaler ein.

* Dieses Arabien wird mit Recht das glückselige genennet/ massen es nicht nur noch einmahl so groß als die andern beyde/ sondern es werden

allhier

allhier die Corallen und Perlen in grosser Menge gefunden.

* Die Einwohner sind tieffsinnig/ und lieben nichts so sehr/ als die Mathematische und Arithmetischen Speculationes, wie sie denn in diesen Wissenschafften excelliren.

* Es regnet des Jahrs über viermahl allhier nicht/ doch fällt bey Nachte ein Thau/ welcher eben dasjenige thut/ was der Regen præstiret.

III. Von Diarbek.

Was ist von Diarbek zu notiren?

Diarbek, begreifft das alte Mesopotamien/ und ein Stück von dem Türckischen Assyrien und Babylonien.

* Liegt zwischen dem Euphrat/ und Flusse Tigris/ wo beyde in den Persianischen Meer-Busen fallen.

Am lincken Ufer des Euphrats/ nach Mitternacht zu liegen folgende:

1) *Bir.*

2) *Racca*, oder *Racha*, mitten inne

3) *Hella*, nach Mittag zu/ vielleicht ist sie aus den Resten der alten Stadt Babylonien entstanden.

4 *Kufa*, liegt der Stadt Hella am Arabischen Meer-Busen entgegen.

5 *Dalfera*, oder *Balfora*, liegt an dem Flusse/ wo der Euphrat sich mit dem Tiger conjungirt/ ist eine herrliche Handels-Stadt/ und war ehmals die Residentz des Türckischen Bassen/ itzo aber hat sie einen eigenen Fürsten/ so daselbst die Hofstatt hält.

6) *Orfa* oder *Ourfa*, lat. Edessa; allhier wird der beste Türckische Juchten und schönste gelbe Saffian verfertiget.

7) *Causaser.*

8) *Amid* oder *Caramid*, lat. Amida, liegt nach dem Tieger-Strohm zu / welche zuweilen mit dem Namen der gantzen Provintz *Diarbek* oder *Diarbeqvir* beleget wird / ist die Residentz des Türckischen Beglerbegs, und des Jacobitischen Patriarchens.

9) *Mardin*, ist feste und liegt von hieraus gegen Mittag zu.

10) *Nesbin* ist die alte Stadt *Nisibis*, so itzo zu einem Flecken worden.

11) *Karasera* ist ruinirt.

12) *Mosul*, liegt an dem Tiger / und sollen dieses die Reliquien von der alten Stadt Ninus, oder Ninive seyn / etliche nennen sie lat. Nova Ninus, Doch es ist wol nicht zu leugnen / daß dieses Mosul dem alten Ninive bey weiten nicht an der Grösse gleich kömmt. Die Handlung floriret noch bis auf den heutigen Tag.

13) *Asanchiuf*, liegt über dem Tiger / die Haupt-Stadt dieser Landschafft / nahe an den Armenischen Gräntzen / ist öffters die Residentz des Beglerbegs.

14) *Bagdad*, eine grosse Stadt / und wird insgemein / wiewol nicht mit rechte / Babylon genennet. Sie liegt so nahe an dem Tiger / daß der meiste und prächtigste Theil davon über diesem Flusse am Persischen Ufer liegt / das kleineste Stücke aber davon / so nicht feste / ist disseit des Flusses in Mesopotamien, doch hänget es durch eine Schiff-Brücke an dem grössten Theile / liegt eine Reise

von

von 2. Tagen weit von dem alten zerstörten Babylon. Alhier residirt ein Türckischer Bassa die Stadt wird von einer Citadelle defendirt. Die Handlung besteht in Baumwolle und Seide. Armenianer/Jacobiten/ Nestorianer auch Jüden/ wohnen in der Stadt/ und die Mahometaner machen die wenigsten Einwohner aus.

15) *Gezire*, liegt auf einer Insul des Flusses Tigris, gegen Mitternacht zu stößt sie an Diarbecker.

* Etliche geben vor/ es solle das Paradieß ehemals in dieser Provintz gelegen haben/ allein derjenige läßt sich dieses nicht so leicht bereden/ welcher weiß/ daß dieses eine von den unfruchtbaresten und wüstesten Landschafften sey.

IV. Von Armenien.

Was ist von groß Armenien notable?

Lat. heist es ARMENIA MAGNA, bestehet aus zwey Theilen.

I. TVRCOMANIA, liegt nach Mitternacht und Abend zu.

II. CVRDISTAN, gegen Morgen und Mittag.

In TVRCOMANIA liegt:

1) *Erzerum*, lat. Simyra, ist die Hauptstadt darinnen/ und Residentz des Bassa, liegt an den Natolischen Gräntzen eine starcke Vestung und Schlüssel zu Persien.

2) *Kars*, in etlichen Charten steht auch Cars liegt von jener gegen Morgen zu/ an den Persischen Gräntzen der Boden daselbst ist ungemein fruchtbar. Sie treibt starcke Handlung.

3) *Van*, lat. Ibanum, oder Wam liegt nach

Mittag zu / ist eine feste Stadt / so mit einer Citadelle versehen ist.

In dem Lande der CVRDORVM oder CVRDISTANIA, liegen:

1) *Bitlis*, ist die vornehmste / so unter der Türcken Botmäßigkeit stehet. Die übrigen haben ihre besondern Fürsten / welche theils Türckische / theils Persianische Vasallen sind.

2) *Egmiatzin*, der Patriarche von der Armenischen Gemeinde / hat seine Residentz alhier aufgeschlagen.

Es giebt alhier viel Bischöffliche Städte:

3) *Mueni*,

4) *Uskobang*, der dasige Bischoff hat 1664. in Armenianischer Sprache die Biebel zu Amsterdam drucken lassen.

5) *Virap*,

6) *Gesargel*, und andere mehr / deren Gelegenheit uns nicht sonderlich bekant ist.

* Etliche geben vor / das Paradieß sey hier am Gebürge Ararath gewesen / indem in dieser Landschafft die Flüsse entspringen / als Araxis, Euphrat, Faro und Tiger.

Die Einwohner heissen die Armenischen Christen / sind arbeitsam / darbey vergnügt / und treiben starcke Handlung. Die neuen Zeitungen berichten / daß man die Armenianischen Christen gar sehr verfolge.

* Seit 1515. hat der Groß-Sultan alhier etwas zu befehlen gehabt / wiewol seine Macht nicht souverain, sondern es giebt viel Fürsten / welche ihre Länder durch Pässe dermassen verwahret

wis

wissen / daß sie niemand vor ihr Ober-Haupt zu erkennen nöthig haben.

*Das Erdreich ist fruchtbar am Obste / mit welchem es andern Nationen reichlich dienet. Und mit Honig und Seide wird hier der größte Handel getrieben.

V. Von Georgien.

Was ist von Georgien zu behalten?

Lat heist es Georgia, bey den Einwohnern aber GVRGISTAN, geht von Armenien nach Mitternacht zu / zwischen dem Pontischen und Caspischen Meere / und begreiffet es in seinem Umfange Colchis und Iberien unter sich.

Heut zu Tage wird es gantz anders eingetheilet:

I MENGRELIA, ist ein Stück Landes am schwartzen Meer / liegt in dem alten Colchis.

II GVRIEL, liegt von jenem an / bis an den Berg Caucasus. Das alte Iberien wird itzt IMIRETTE genennet / unter welcher Provintz verschiedene Oerter weiter gegen Morgen liegen als:

1) *Caket*, und

2) *Carthuel*, gehören unter Persische Iurisdiction, wenigstens unter den Persischen Schutz; einem besondern Fürsten gehöret eigentlich das Ländgen.

Den Türcken gehöret:

1) *Mengrelia*, oder Mingrelia, so vorzeiten Colchis hieß.

2) *Guriel*, eine volckreiche Stadt.

3) *Imirette* hat einem Fürsten.

4) *Gonie* ist ein Schloß am Meere / so von den Janitscharen besetzt wird.

5) *Iriffa*, liegt zwischen Gonie und Trapezunt, ist ein Hafen und Handelsstadt.

6) *Anarghia*, liegt über dem Flusse Phasis.

7) *Isgaour*, ein Hafen.

8) *Sabatopolis*, lat. Sebastopoli. Chardin hat diesen Ort ausgelassen / ist eine uralte Stadt am schwartzen Meere.

9) *S. Sophia*, dieses Orts gedenckt Chardin, so unter den am Meere gelegenen Städten der Circasser eine mit ist.

10) *Fasso*, ist die alte Stadt Phasis, liegt am Einflusse des Flusses / so gleichen Namen führt. Diesen Orth hat Chardin mit unter die erdichteten Oerter gerechnet. Allein gewiß ists / daß von dar die Phasanen zu uns heraus kommen. Sonst sieht der Ort gantz wüste aus.

11) Ein Stücke von der Provintz GVRIEL, auch vom CAVCASO, steht unter der Iurisdiction der Türcken / ein Stück davon aber unter einem Vasallen derselben.

12) *Cotatis*, liegt an der Stadt Phasis, und ist die vornehmste Stadt / so unten am Flusse liegt. Der Fürst hat nicht die Macht / daß er dem Türcken Trutz bieten könte / deßwegen muß er auch auf Befehl des Sultans / wenn ers verlangt / die Vestung einräumen.

13) *Acalzika*, auf dem Berge Caucasus, ist die Residentz des Türckischen Bassa, der Fürst hat ein festes Schloß / worauf die Soldaten lebenslang arbeiten müssen / indem niemand hinein gelassen wird / so nicht darinne zu sterben gedenckt / und dadurch verhindert man alle Verrätherey.

14) *Scan.*

14) *Scander*, lat. Castrum, liegt in Imiretta, ist sonst so viel / als die alte Stadt Alexandria.

15) *Chicaris*, ist ein Schloß eine Meile von Scander,

Die übrigen Oerter sind nicht sonderlich berühmt.

Zwar CAKET und CARTHVEL gehören zu Persien / und machen gleichsam das eigentliche Georgien aus / doch was an dem Türckischen Gebiethe liegt / wollen wir mit zwey Worten erinnern.

Zu CARTHVEL gehören 3. Stücke.

1/ *Gory*. 2/ *Aly*. 3/ *Suram*.

4/ *Tifflis*, die volckreiche Stadt / welche von etlichen vor Artaxata, gehalten wird / liegt an den Gräntzen der Armenischen Türckey / ist die Residentz der Fürsten von Georgien, welche viel Freyheit haben.

In der Mitternächtigen Gegend liegt COMANIA, über dem Ponto Euxino, an dem Pful Maeotis, ist die Residentz der Fürsten von Circassien und vordessen der Bosporanorum, davon diejenigen so am Berge gegen Mitternacht wohnen / eigentlich CHERKES genennet werden / und der District, CARACHERKES, lat. Circassia Nigra.

Abcas, ist ein Theil / so am Meere liegt / oder am schwartzen Meere. Beyde Art von Leuten / absonderlich so am Mittelländischen Meere liegen / und CHERKES heissen / wissen gar von keiner Höfflicheit / sondern sind grobe Barbaren.

*Ist

*Ist bey diesem Capitul noch etwas wegen der Religion / Regierung / Naturell der Einwohner / und Beschaffenheit des gantzen Landes / zu notiren?

Es wird dieses nicht nöthig seyn. Denn woferne jemand dieses Capitul durchlieset / wird ihme zu Ende einer jeden Haupt-Frage von diesen allen gnugsame Nachricht ertheilet werden. Wir wollen also von Georgien allhier etwas remarquiren:

Die Einwohner in Georgien lassen eine grosse Gewogenheit gegen die Catholische Religion bey sich verspüren; Doch biß dato ist ihr Glaube aus dem Grichischen und Armenischen zusammen gesetzt / dahero gehen viel errores vor / denn so gar die Weiber wollen öffentlich lehren / Copuliren / Beichte sitzen rc. Das schönste Frauenzimmer ist allhier. Hurerey ist bey ihnen zur Galanterie worden / und die kleinen Knaben lernen das Stehlen noch eher / als das Beten.

Es giebet allhier sehr viel Fürsten / deren etliche gantz frey regiren / etliche aber theils Türckische / theils Persische / Vasallen sind.

Aus der ersten Observation läßt sich wohl schliessen / daß das Haupt Temperament die Wollust sey.

Das Land ist sonst fruchtbar genug / auch hat es überaus gesunde Lufft. Das Honig / Wachs / Pech / Fenchel / und herrliche seidene Zeuge / auch Wein / wird gegen andere ausländische Waaren verstochen.

CAP. XXIV.

Von Persien?

Was ist überhaupt von Persien zu mercken?

PErsien / lat. Persia, oder das Königreich der SOPHORVM, denn ihren König tituliren sie SCHACH, oder SEPHI, auch SOPHI, erstreckt sich von dem Flusse Tigris fast bis an Indien / zwischen dem Caspischen Meer Mare Caspium oder Mar di Sala, dem Hircanischen Meere / und dem Flusse Oxus, gegen Mitternacht / und dem Persischen und Indianischen Meere gegen Mittag.

Wenn wir dem Oleario nach gehen / so sind darinnen folgende Provintzen:

I. ERAK, lat. Parthia.

II. SCHIRVAN oder Servan, lat. Atropatene.

III. KILAN, ist ein Stück von Hyrcanien.

IV. ADIRBEIZAN, ist Media Magna.

V. THABRISTAN, ist ein Theil von denjenigen Hircanien, so gegen Morgen liegt.

VI. IRAN, ein Stück von Armenien und Georgien / zwischen Cyrus und Araxe.

VII. CHORASAN, ist das alte Bactriana.

VIII. SABLVSTAN, ist das alte Paropamisus,

IX. SAGESTAN, ist das alte Drangiana,

X. KIRMAN, lat Carmania.

XI. CHVSISTAN, lat Susiana.

XII. DIARBECK, gehöret zu Mesopotamien / so itzo unter dem Türckischen Joche steht.

Diese Eintheilung der Provintzen finden wir nicht nur bey oberwehnten Auctore, sondern es haben selbige noch andere mehr / ob wohl es heut

zu Tage kaum dahin kan gebracht werden / daß die Gräntzen von dem neuen Persien / durchgehends mit dem alten übereinkommen.

Was vor Oerter sind in Persien zu mercken?

Die Könige in Persien residirten anfangs zu TABRIS oder TAURIS, einer Stadt in Media, so noch bis auf diesen Tag wegen der Handelschafft berühmt ist / so absonderlich in Gold- und Silber-gewürckten Zeugen besteht. Nachmals wurde sie nach CASVVIN oder CASBIN, einer Stadt in Parthien / verlegt / ist eine Volck-reiche Handelsstadt; Endlich wurde ISPAHAN, die Hauptstadt in Parthien / zur Residentz erwehlet / welches sie bis auf den heutigen Tag ist / sie liegt mitten zwischen Bergen. Die Handlung trägt zum Ruhme dieser Stadt sehr viel bey. Hinter des Königs Pallast ist eine Vestung / worauf des Königes Schätze verwahret liegen.

Wir wollen die vornehmsten Städte / so wohl nach den Provintzen / als ihrer natürlichen Situation, durchgehen.

I. Was in Georgien unter Persianischer Jurisdiction steht / ist daselbst erinnert worden / hierbey merckt man noch:

1] *Erivan*, die Stadt / aus dem Armenischen Theile / an der Gräntzen von Georgien / liegt an dem alten wüsten Orte Artaxata, 3. Meilen vom Flusse *Aras*, lat. Arax, ist sehr groß; unweit selbiger ist die Vestung / welche gebohrne Spanier zur Garnison hat.

2] *Marand*, 3] *Sofian*,

4] *Salmas*, liegt in der Landschafft der Curdorum, oder Curdistan.

II. In

II. In der Provintz SERVAN oder SCHIRVAN liegt:

1] *Derbent*, am Caspischen Meere/ da der enge Paß ist/ so lat. PORTÆ CASPIÆ genennet wird. Es ist die letzte Persische Stadt/ auch ein Gräntz-Ort/ so diese Gegend defendiret/ massen das Schloß important, und der Hafen darbey gar bequem.

2] *Schamachie*, eine grosse Stadt/liegt von Derbent gegen Mittag zu.

3] *Ardebil*, wo das Königliche Begräbniß ist.

4] *Tauris* oder *Tabris*, an der Gräntze von Armenien, ist/ wie zu Anfang dieser Frage gesaget worden/ die Residentz der Persischen Könige gewesen.

III JERAKAGEM, oder Erack, ist die fruchtbarste Gegend im gantzen Königreiche/ darinnen liegt:

1] *Isfahan*, auch Ispahan, die jetzige Königl. Residentz/ liegt am mittägigen Theile dieser Provintz / wie obgedacht.

Von dieser Stadt liegen folgende mehr und mehr nach Mitternacht zu/ als:

2] *Com*, oder Cum, hat Uberfluß am Obste/ aber dabey Mangel am Wasser.

3] *Caschan*, oder *Cascian*, hier werden viel seidene Zeuge gemacht.

4] *Hamadan*, eine Handels-Stadt.

5] *Saba*, oder Sawa.

6] *Soltania*, ist fast gantz ruinirt.

IV. In KILAN oder GILAN liegen:

1] *Rast*, oder *Rescht*, am Hyrcanischen Meere/ ist die Haupt-Stadt in dieser Provintz.

2] *Fe-*

2] *Ferabad*, liegt mehr gegen Morgen zu/ ist eine Handels-Stadt/ ebenfalls am Meere/ in denjenigen Districte, so *MAZANDARA* heist.

3] *Escres*, liegt eine Tage-Reise weit von jener nach Osten zu/ ist im vorigen Seculo erbauet worden.

V. CHORASAN, wo ehmahls Bactria gelegen/ bringt so groß Korn/ daß eine Korn-Aehre mehr Mehl giebt als 12. bey uns/ darinnen liegen:

1] *Mexat* oder *Meschet*, woselbst ein Königliches Grab von puren Golde soll zu sehen seyn.

2] *Herat*, ist sehr Volckreich.

3] *Balch*, die Haupt-Stadt/ liegt weiter gegen Morgen.

VI. CANDAHAR, ist eine Landschafft/ so von Chorasan gegen Morgen zu liegt. Die Provintz führt den Nahmen von einer Stadt darinne/ um welche Stadt die Persianer und Indianer oft wieder einander zu Felde gegangen.

* Die rauberischen Indianer molestiren offt die Caravanen/ so allhier ankommen.

VII. SICISTAN, liegt mitten im Lande zwischen Bergen. Die Haupt-Stadt führt auch den Nahmen der Provintz.

VIII. MAKERAN, diese beyden sind Stücke von dem alten Drangiana, sie liegt aber am Meere.

IX. KIRMAN, lat. Carmania, liegt am Arabischen Meere/ist wegen des Hafens GUADEL, und der Indianischen Commercien/ eine sehr berühmte Handels-Stadt.

X. FARS, ist das alte Persia propria, am Sinu Persico.

Die

Die Städte darinnen heissen:

1] *Schiras*, die Hauptstadt am Flusse Bendimir, allhier soll das schönste Frauenzimmer in der gantzen Welt seyn/ biß dato ist ein Gymnasium allhier/ auf welcher Professores von allen Facultäten gehalten werden.

2) *Cehilminar*, ist ein Stück von den Resten der alten Stadt Persepolis, welche Alexander M. seiner Maitresse, der Thais, zu Gefallen mit eigener Hand anzündete.

XI. PASSA; von Fars geht man durch die Provintz Passa nach dem Meere zu. Darinnen ist:

Darabghi, eine Stadt/ so ihren Nahmen von Dario, welchen man Darab nennet/ und der dieselbige soll erbauet haben/ führet; Hier ist ein Land-Drost/ oder Stadthalter/ welchen man Chan tituliret.

XII. MEGHOSTAN, liegt gegen Morgen/ und geht biß an die See der Insul Ormus, ist wegen Nähe der Sonne eine überaus heisse Provintz.

Mina, ist die Haupt-Stadt darinne/ auch ein festes Schloß/ nebst einem darbeyliegenden Flecken.

XIII. CHUSISTAN, lat. Susiana, liegt gegen Abend/ stößt an den Persischen Meer-Busen.

Souster, scheinet, ob sey es das alte Susa, ist heut zu Tage die Haupt-Stadt darinne.

Nun müssen wir dasjenige/ so am Sinu Persico liegt/ und von der Stadt Balsera oder Eleatif seinen Nahmen führet/ durchgehen.

I. ORMUS, die Insul/ liegt in dem Einflusse des Sinus Persici, in den Arabischen/ hatte einen König/ so den Portugiesen einen gewissen Tribut jährlich erlegen muste/ 1622. aber jagten ihn

die

die Persianer durch Hülffe der Engelländer fort welche letztere nebst den Niederländern allda handeln und wandeln.

* Ehemals sagte man/ wenn die Welt ein Rin wäre/ so könte die Insul Ormus den Diamant dar auf abgeben/ welches itziger Zeit noch passiren kan Denn obgleich nicht mehr dergleichen schöne Gebäude daselbst anzutreffen; so ist doch der Perlen Fang in der gantzen Welt bekannt.

1] *Ormus* oder Ormuz, die Haupt-Stadt au dieser Insul / hat ein festes Castell. Hieher wird alles aus Persien und Arabien gebracht/ und von daraus verhandelt.

2] *Gombru* oder *Komron*,

3] *Bander Abassi*,

4] *Bander Congo*,

5] *Riscel*, diese 4. Oerter sind aus der ruinirten Stadt/ Ormus, am festen Lande angelegt worden

* Auf der gantzen Insul Ormus ist kein Tropffen süsses Wasser.

II. KESEM, eine Insul auf dem Sinu Persico liegt sehr nahe an Ormus.

III. LAREC.

IV. KECHMICHE, beyde liegen gegen Abend

V. BAHARIN, liegt nach Arabien zu / gehört den Persianern/ und ist wegen des Perlen-Fanges berühmt; auf der gantzen Insul ist nichts/ als gesaltzenes Wasser.

Elcatif, eine Stadt / so der Insul Baharin entgegen liegt/ worauf der Arabische Fürst gleichfals einen Perlen-Fang hat.

Dieses mag genug seyn von dem Persianischen Reiche.

Reiche / zwischen welchen und der Moscau / am Westlichen Ufer des Caspischen Meeres liegt:

Die Provintz DAGHESTAN, darinne ist:

Tarku, die Hauptstadt dieser Provintz / liegt wischen den zweyen Gräntz-Städten / als Terki n Moscau / und Derbent in Persien / ist die Resi-entz eines Tartarischen Fürsten / welchem dieses and unterthan ist.

Was ist von Persien wegen der Religion / Regie-rung / Conduite der Einwohner / und Beschaf-fenheit des Landes / zu mercken?

Die alten Persianer beteten die Sonne / den Mond und das Feuer an. Heut zu Tage aber alten sie sich / gleichwie die Mahometaner thun dem Alcoran. Etliche geben vor / die Persia-r wären leichtlich zum Christlichen Glauben bringen / welches aber andere aus wichtigen aisons läugnen wollen. So viel ist gewiß / daß sie n Christen nicht ungeneigt seyn / allein dieses mmt aus einer politischen Absicht / denn sie eynen / in casu necessitatis hätten sie vor dem ürcken bey ihnen Zuflucht. An verschiedenen rten haben sich Griechische / Catholische und rmenische Christen niedergelassen. Ja in der tadt Ispahan giebt es Carmeliter-Augustiner-d Capuciner-Mönche.

Die Regierung in Persien ist itzo Monarchisch / ichwie auch ehedessen die andere Haupt-Mo-rchie darinne zu finden war. Sie nennen ihren rrn Schach oder Schah, welches ein Persisches ort ist / und einen König bedeutet. Die Na-n hält so viel auf ihn / daß / an statt man hier

zu Lande bey GOtt schweret / sie / bey ihres Kö-
nigs Haupt / dergleichen thun.

Die Persianer sind höflich / freundlich / lustig
im ersten Anfalle im Felde hitzig / in der Kleidun[g]
accurat, kurtz: sie sind venerisch / und halten neb[st]
ihren Ehe-Weibern viel Concubinen. Diese
rühmen alle Reise-Beschreibungen / daß es di[e]
höflichste Nation in gantz Asien sey.

Was die Fruchtbarkeit des Landes betrifft / [so]
ist an allen fast Uberfluß / ausgenommen am Ko[r]-
ne und Holtz / dahero ihre Städte gar schlecht g[e]-
bauet sind. Seide / Baumwolle / Türckoise / un[d]
Perlen / holen die Ausländer in grosser Meng[e].
Und weil sie / vermöge ihrer Gesetze / keinen Wei[n]
trincken dürffen / lassen sich die andern Völck[er]
denselbigen gar wohl schmecken.

CAP. XXV.

Von

Ost-Indien.

Wie wird Ost-Indien eingetheilt?

Ost-Indien / lat. India Orientalis, wird [in]
4. Theile getheilt:

I. Der mitternächtige Theil / zwischen d[en]
beyden Flüssen / *Indus* und *Ganges*, oder etw[as]
weiter über diesen Flüssen / wird INDOSTAN od[er]
das Reich des grossen Moguls genennt / thei[ls]
weil es unter dieses Monarchen Botmäßigk[eit]
stehet / theils weil es nur unter seinem Schutze i[st].

II. Die grosse Halb-Insul disseits dem Fl[us]-
se Ganges, von dem Einflusse des Indi und Gang[es]
sehr weit gegen Mittag zu.

III. Eine andere Halb-Insul/ ausserhalb des
Flusses Ganges, so der Landschafft China / gegen
Mittag zu/ entgegen liegt
IV. Endlich die Oestlichen Insuln.

* Ich nehme aber das Wort Indien entweder
i weitläufftigen oder engen Verstande. Im
weitläufftigen Verstande/ begreiffe ich alles das-
nige darunter / was so wohl von festen Landen/
ls Insuln/ am Indianischen Meere liegt / und
ieses ist auch der Verstand der gemeinen Re-
e / da ich spreche: Die Ost-Indianische Flotte/
ompagnie oder Handlung. Im engen Ver-
ande aber nehme ich dasjenige Indien / so in
er alten Geographie diesen Nahmen schon gefüh-
t hat/ vor dasjenige/ was zu beyden Seiten des
lusses Ganges liegt.

* Dieses Ost-Indien gräntzt also zur Rech-
n an China / zur Lincken an Persien / oben an
e Tartarey / und unten / an das Indianische
Meer.

Was sind aus dem Reiche des Moguls vor
Städte zu mercken?

Des Monarchen MOGULS Reich geht am
ceano nach Mitternacht und der Tartarey zu/
rinnen ist:

1) *Agra*, die Hauptstadt und Residentz des Mo-
ls, liegt mitten im Lande / ist gantz ungemein
oß/ hat über 200. Kirchen/ die Palläste der vor-
hmen Herren sind mit Tapeten behängt / und
it alles propre in dieser Stadt.

Von dieser Stadt Agra/ gegen Mitternacht zu/
gen andere Volck-reiche Städte / so auch den

Nahmen als Königreiche führen / dergleiche
sind:

2) DELLI, wo der Gouverneur des Königs re
sidirt.

3) *Labor*, eine reiche Handelsstadt/ am Fluß
Ravee.

4) *Bando*, ist sehr Volck-reich/ liegt gegen
bend zu.

5) *Seronge*, 6) *Gualcor*, 7) *Chitor*.

8) *Brampour*, oder Brampore, diese vier Oert
liegen nach Mittag.

9) *Sambal*, gegen Morgen/ und andere meh

Denn unter des Moguls Jurisdiction, steh
in die 40. Königreiche / von welchen etliche na
der grossen Halb-Insul zu liegen.

II. Das Königreich Bengala / liegt am Ei
flusse des Ganges, in das Indianische Meer /
das wichtigste unter allen. Es bringet viel G
würtze und Seide hervor / welche die Europä
abzuholen pflegen / auch trifft man allhier d
Nasen-Hörner an.

1) *Ougal*, ist die Hauptstadt darinne / liegt d
seit des Einflusses Ganges.

2) *Daca*, liegt jenseit dem Einfluß des Gang

3) *Patna*, liegt weiter oben / an dem disseitig
Ufer.

III. *Guzarate*, liegt nach dem Einflusse d
Indi, in das Meer / so auch Cambaya heisset / v
der Stadt.

1) *Cambaya*, so an dem äussersten Sinu gleich
Nahmens liegt. Die Handlung floriret allhi
doch nicht mehr so starck / als ehemals.

2) *Diu*, liegt disseits des Sinus, auf einer I

ul / nahe am festen Lande / ist eine Vestung der
Portugiesen. Als Ormus verlohren gieng / fien-
gen die Commercien allhier zu floriren an / und
lauffen hier die meisten ausländischen Schiffe
in.

3) *Suratte*, liegt unter oberwehnten Meer-Bu-
sen / ist eine herrliche Handelsstadt. Die Engel-
änder haben nirgends so starcke Handlung / als
hier.

Der König aber / des Moguls Vasall, residirt
nicht zu Cambaya, sondern tieffer im Lande / zu
AHMEDAHAD.

4) *Barocci*, liegt zwischen Suratte und Cambaya,
mitten inne.

5) BAMBET, eine Insul / so den Engellän-
dern gehöret / liegt unter Barocci.

6) Etliche halten in Persianischer / etliche in
Malabarischer / etliche in Arabischer Sprache / ihre
Abgötterey. Das meiste also ist / Mahometisch /
und im itzigen Seculo ist die Gewissens Freyheit
allen Einwohnern angesagt.

* Die Regierung ist Monarchisch / und kan der
Padschach oder Groß-Herr / insgemein der Mo-
gul / mit seinen Königreichen thun und lassen /
was er will / deswegen kan er gegen seinen Feind
mit entsetzlicher Macht agiren / wiewohl darzu
auch sein grosses Land / und unaussprechlicher
Reichthum das meiste contribuirt / massen er von
den Historicis und Reise-Beschreibungen vor
den reichsten Monarchen in der gantzen Welt aus-
gegeben wird.

* Die Einwohner werden vor Voluptuoso-
Melancholici gehalten / wiewohl dieses nur von

den mehresten zu verstehen. Sie sind grob/ un faul/ und lassen lieber ihre Sclaven arbeiten/ al daß sie selbst solten die Hände anlegen.

* Das Land hat Baumwolle/ Feigen/ Rei Citronen/ Granat-Aepffel/ Indianische Nüss Gold- Silber- Edel-Gestein-Bergwercke/ Pe len/ welche Waaren von den Ausländern all abgeholet werden. Sonst giebt es auch viel El phanten und Affen allhier.

Was liegt auf der grossen Halb-Insul/ so diss des Ganges ist?

Von Suratte, gegen Mittag zu/ auf der gros Halb-Insul disseit des Flusses Ganges, liegt f gendes:

I. Das Königreich Decan.

1) *Visapor*, ist die Residentz-Stadt des Kön ges von Decan, sie liegt mitten im Lande/ ist sta befestiget/ und lebt der König gantz souverain.

2) *Daman*, 3) *Bassaim*, und

4) *Dabul*, liegen am Meere.

5) *Chaoul*, 6) *Manora*, und

7) *Asserim*, im Lande; diese dreye gehören d Portugiesen.

8) *Goa*, ist die Residentz des Portugiesisch Vice-Roy und die Haupt-Stadt der Portugie schen Colonien; sechs Castelle defendiren Stadt; seit 1510. haben die Portugiesen den C inne/ und ist itziger Zeit ihr importantester Platz Ost-Indien.

9) *Salsette*, eine Insul/ liegt an Goa, und durch ein klein Fretum oder Fluß davon abgeriss

II. Die Küste von Malabar liegt vom Kön reich Decan gegen Mittag zu.

*Di

* Diese Küste wird von etlichen Königen re-
ieret.
* Die See um diese Küste hat viel Fische / ab-
nderlich werden die bekannten Sardinen oder
Sardinellen allda gefangen und eingesaltzen. Von
ieraus holen die Holländer den besten Pfeffer
nd Edelgesteine.
* Die Malabaren stehlen gerne.
* In der Religion kommen sie meist mit den
Mahometanern überein / doch haben sie etliche
Gewohnheiten / so die Christen bey ihrem Gottes-
ienste zu brauchen pflegen.
Die Städte darinnen sind folgende:
1) *Onor*, 2) *Barcelor*, 3) *Mangelor*,
4) *Cananor*, hat einen besondern König / wel-
chen aber die Holländer gerne zum Vasallen ha-
en möchten / die Stadt gleiches Nahmens ge-
hörte ehemahls den Portugiesen / jetzt aber den
Holländern.
5) *Cranganor*,
6) *Cochim*, die meisten von diesen 6. Städten
gehören den Portugiesen / und sind Vestungen /
von welchen aber An. 1663. die Holländer *Cochim*
und *Cananor* erobert haben.
III. CALECUT, liegt zwischen Cananor und
Cranganor, ist eine Haupt-Stadt eines gantz ab-
sonderlichen Königreichs / die erste Handels-
Stadt in Indien / nach welcher die Spanier / als
sie 1498. bey dem Capo de bonne Esperance,
vorbey schiffeten / gekommen. Der Hafen dieser
Stadt wird von zwey Castellen defendirt.
* Der König in Calecut ist so hochmüthig /
daß er von allen andern Königen auf dieser Kü-

ste Tribut fordert / welcher ihm aber nur von dem jenigen entrichtet wird / so Ursache hat / sich vo ihm zu fürchten. Auch läßt er sich Sammarein oder Kayser von Calecut, tituliren.

Cap de Comorin, ist das äusserste Vorgebürge auf dieser grossen Halb-Insul / in dem nach Mittag zu gelegenen Winckel.

Auf der Oestlichen Seite liegt:

VI Das Königreich Bisnagaria / so auch Narsinga oder Coromantel / genennet wird / Es bestehet aus 3. Stücken.

I. BISNAGARIA Propria.
II. COROMANDEL.
III. CANARA.

Die vornehmsten Städte sind:

1) *Bisnagar*, mitten im Lande / die Hauptstadt des gantzen Königreichs / woselbst auch die ordentliche Residentz ist.

2) *Narsinga*, am Meere eine Vestung.

COROMANDELIA, das eigentliche genennet / liegt von der Stadt Narsinga, bis an das Vorgebürge Comorin. Darinne liegt:

1) *Madura*, und

2) *Negapatan*, diese Stadt haben die Holländer 1658. den Spaniern entrissen. Ist eine Vestung und gute Stadt / wo starcke Handlung getrieben wird.

3) *Trankebar*, oder Trangabar ein Schloß wohin die Dänen handeln und ihre Colonien schicken / die Dänen haben darbey eine starcke Citadelle angelegt. Heut zu Tage halten sich etliche Lutherische Priester daselbst auf / so von ihrer

Ma-

Majestät aus Dännemarck / die Heyden zu bekehren / dahin gesendet worden. als Missionarii.

5) *S. Thomae*, gehört den Portugiesen (die 4) *Gringi.* Catholischen Leute / so nach Ost-Indien kommen / thun nach der S. Thomae Capelle, so alhier ist / ihre Wallfahrten.

6] *Gel-ria*, ist ein Schloß / so den Holländern gehört / welche eine starcke Guarnison darinne halten.

* Hier sind recht die armen tummen Heyden / sie gehen fast gantz unbekleidet / etliche bedecken nur den untern Leib. Diejenigen / so Christen werden wollen / schaffen sich Kleider.

* In diesem Coromandel sind an allen Land-Strassen Heydnische Götzen Bilder aufgerichtet. Aber an den Orthen wo die Christen etwas zu gebieten haben / leiden sie dergleichen nicht.

* Der beste Reiß in gantz Ost-Judien wächst allhier / und die hier gefundene Diamante bezahlen die Europæer sehr theuer.

V. Das Königreich Golconda liegt über dem Reiche Coromandel, nach Mitternacht zu / an dem Gangetischen Meer-Busen. Darinne sind zwo Haupstäde.

1) *Golconda*, ist die Residentz-Stadt des Königes.

2] *Orixa*, von welcher dieses Reich offt das Königreich Orixa genennet wird / diese beyden Städte liegen mitten im Lande Die Handlung florirt in der letzten Stadt. Die Christen haben auch allhier eine Kirche zu Ehren dem Apostel Thome erbauet.

3] *Maslipatan* und

4) *Narsingpatan*, liegen am Meere.

5) *Matras*, eine Stadt / so den Engeländern gehört / die übrigen Städte sind gar nicht bekant.

* Dieses Königreich Golconda hat seinen eigenen König / an. 1689. nöthigte der Mogul diesen König / Tribut zu erlegen; allein er continuirte nicht lange / sondern setzte sich bald in einen Stand daß er demselben Trutz bieten kunte.

* Die Mahometanische Religion hat allhier die Oberhand.

* Mit Geträyde / Saltz / Stahl / und Diamanten können sie andern Nationen reichlich dienen.

Was liegen auf der Halb-Insul jenseit des Ganges vor Oerter?

Auf der andern grossen Halb-Insul weiter über dem Königreiche Bengala, und ausserhalb des Flusses Ganges liegt:

I. Das Königreich Aracan hat gute Handlung mit Silber / Elephanten / und Specereyen.

* Anfangs war es ein absonderliches Königreich / heut zu Tage aber wird es mit von dem Könige von Ava regiret.

II. Das Königreich Pegu stößt gegen Abend an Aracan.

* Gehört auch dem Könige von Ava.

* Die Einwohner beten einen weissen Elephanten an / und der König nennt sich König des weissen Elephanten.

* Die Stadt Pegu treibet starcke Handlung liegt an einem Flusse gleiches Namens.

Nach diesen Königreichen ist eine Halb-Insul so zwischen dem Gangetischen und Siamischen

Meer

Meer-Busen liegt / und derer Alten ihre güldene Halb-Insul / lat. Chersonesus aurea, formirt. Darauf sind heut zu Tage folgende berühmte Oerter:

1) *Tanaterin*, und

2) *Malacca*, eine berühmte Handelsstadt / war ehemals eine Königliche Residentz / nachgehends ist sie von den Portugiesen 151'. eingenommen / aber 1641. von den Holländern wieder aus ihren Händen gerissen worden / welche selbigen Ort noch bis dato inne haben.

III. Das Königreich Siam / liegt am Sinu Simico.

Odia, ist die vornehmste und Hauptstadt darinne / am Einflusse des Flusses Menan, von jedem Hause kan man durch Canäle fahren. Liegt also der Ort zur Handlung trefflich bequem.

Von diesem Reiche dependiren etliche andere Königreich / als:

1) PATANE, auf der güldnen Halb-Insul.

2) PAHAN,

3) LANIAN, und andere mehr.

* Im Königreiche Siam wächst Pfeffer / Aloë / ꝛc. und der Biesem / Bezoar / Zinn / Gold / Silber / wird von hier in fremde Lande geschickt.

* Der König von Siam muß jährlich dem Könige in Ava oder Pegu, und dem Kayser von Tchina, Tribut zahlen.

* Die Religion ist Heydnisch / und darff jeder dasjenige Element, als seinen Gott / anbethen / was ihn vor eins beliebt. Die Christen werden nicht geduldet / indem 1685. sich Jesuiten bey dem Könige von Siam dermassen insinuirten / daß man

glaubte / sie würden ihn zur Christlichen Religion bereden / deßwegen musten sie das Land räumen.

* Die Huren werden durch gewisse Ministre ihre Wollust zu treiben geschützet / stirbt aber eine davon / so wird sie nicht / wie andere Heyden / verbrannt / sondern den wilden Thieren vorgeworffen.

IV. Das Königreich Cambodia / liegt gegen Morgen / und stößt an die Königreiche LANGOMA und SANGO.

V. Das Königreich COCHINCHINA, ist das letzte / die Portugiesen nennen es CAVCHINCHINA; davon ein grosser Meer-Busen gleichen Namen führet. Die vornehmsten Städte sind:

1. *Quetoa*, oder Kehue, die Haupt-Stadt. Alhier wird der Handel sonderlich mit Baum-Wolle / Pfeffer / Zimmet / und Porcellan geführet.

2. *Banbom*; die andern sind nicht bekannt.

* Die Einwohner sind Heyden / doch gehen sie gerne mit Christen um.

* Dieser König muß dem Kayser von China Tribut entrichten / wiewohl selbiges etliche Jahre hernach geblieben / indem er keinen Vasallen abgeben will.

Was vor Insuln gehören zu Ost-Indien?

Die jenigen Insuln / so nach Ost-Indien gehören / sind folgende:

1) Die Maldivischen Insuln / lat. Maldivae, liegen disseits des Flusses Ganges, vor der Halb-Insul Malbarae, und sind gantz unzählbar etliche wollen / ihrer 12000. rechnen / die Natur selbst hat

hat sie/ so zu reden/ in gewisse Classen eingerichtet.

* 1507 haben die Portugiesen diese Insuln zuerst entdecket. Von diesen Insuln holt man Schild-Kröten/ schwartzen Ambra, &c.

* Etliche sind der Heydnischen/ etliche der Mahometanischen Religion ergeben. Ihr Humeur ist Melancholisch/ deßwegen sind sie tückisch/ und bemühen sich auf alle Art/ die Ankommenden zu bevortheilen.

* Uberhaupt werden diese Insuln die Maldivischen Eylande genennet.

II. CEILAN oder ZEILAN auch CEYLON liegt nahe an dem Vorgebürge Commorin gegen Morgen zu. Ist eine überaus reiche Insul/ und wird für der Alten ihr Taprobana gehalten.

1) *Candi*, liegt mitten im Lande/ und ist die Königliche Residentz.

Der am Meere liegende Theil gehörte Anfangs den Portugiesen/ heut zu Tage aber den Holländern/ als welche folgende Oerter erobert haben:

2) *Columbo*, wo der Holländische Gouverneur von Ceylon residirt, und sind die Portugiesen von hier an. 1656. depossediret worden.

3) *Punte de Galle*, eine Vestung an. 1506. legten sie die Portugiesen an; gleich 100 Jahr darauf musten sie selbige den Holländern lassen.

4) *Negumbo*, hat einen guten Hafen und andere mehr. Den Holländern sollen auf die 14. oder mehr Städte daselbst gehören.

* Die Religion richtet sich nach dem Regenten/

deßwegen sind die rechten Unterthanen des Königes / Mahometaner oder Heyden / bey welchen doch die Holländer ihre Handlung und Religion auch öffentlich treiben

* Der König läßt sich Kayser von Zeylon tituliren. Es giebt zwar verschiedene Könige / doch ist der zu Candy der vornehmste.

* Die Einwohner sind wegen der Handlung / so die Portugiesen und Holländer alda treiben / noch ziemlich civilisirt. Die meisten gehen nackend bis auf die Schaam.

* Wegen der ungemeinen Fruchtbarkeit des Landes wollen etliche das Paradieß hieher setzen. Gewiß ists / daß die kostbaresten Edelgesteine / als Rubinen, Smaragde, Turkoise und Saphire, alhier in grosser Menge gefunden werden. Und wollen wir nichts von den Muscat-Nüssen / Pfeffer / Jngber / Toback / Zucker / Zimmet ꝛc. gedencken / ohngeachtet gantze Zimmet-Wälder alhie anzutreffen sind / daher die Europäer ihren Vorrath von Würtze alhier holen.

III. SVMATRA, diese grosse Jnsul liegt ausserhalb des Flusses Ganges, in Jndien / der Aequator schneidet selbige durch seine Linie gleichsam entzwey / ist durch eine Meer-Enge von der güldenen Halb-Jnsul abgerissen.

Die Engeländer und mehr andere Nationen, haben an deren Ufern etliche Vestungen aufgebauet.

* Mitten im Lande sind Leute von Heydnischer Religion, diejenigen aber so am Strande woh-

wohnen / bekennen sich zu der Mahometanischen.

* Viel Könige sind alhier / der mächtigste ist der zu Achem, welcher die übrigen meistens zu Vasallen gemacht hat.

* Die Fruchtbarkeit kan nicht genug gerühmet werden / absonderlich holen die Holländer viel Pfeffer / Ingber / Zimmet / Citronen und Pomerantzen daselbst. Gold- Silber- Bley- und Eisen / Kupffer und Schwefel-Bergwerck / hat es im Uberfluß.

IV. IAVA, ist durch das Fretum Bantamicum von dem Mittägischen Theile der Insul Sumatra abgesondert / und begreifft zwey Königreiche unter sich / nemlich:

I. MAGARAN, und

II. BANTAM, welche beyde von ihren zweyen Hauptstädten den Namen führen.

1] *Bantam*, eine starcke Vestung und große Handelsstadt. Die Holländer halten einen Commendanten daselbst.

Der König steht unter der Holländer Jurisdiction. liegt an der Meer-Enge / wo die meisten Engländischen Kaufleute gewohnet haben / so aber ohnlängst 168.. von dem Sohne des Königes von Bantam durch Hülffe der Holländer mit samt dem Vater verjagt wurden, welcher Streit noch bis auf den heutigen Tag / zwischen den Holl- und Engelländern ist / und die Bantamische Streit-Sache insgemein genennet wird.

* *Materan*, eine grosse Stadt / nebst einem prächtigen Schlosse.

2) *Batavia*, liegt zwischen beyden vorhergehenden

den Städten inne / hieß ehemals *Jacatra*, und ist die beste Stadt der Holländer im gantzen Oriente, worinnen auch der General Gouverneur residiret. Hier müssen alle Holländische Schiffe ein- und auslauffen/ so aus Holland nach Ost-Indien, und von dar nach Holland handeln.

3) *Iapara*, ist eine Handelstadt der Barbarn auf der Nordischen Seite dieser Insul.

* Die Einwohner sind Mahometaner / meistens aber Heyden.

* Ehemals waren auf dieser Insul über die 30. Regenten / heut zu Tage aber sind nur noch ihrer zweene/ nemlich der König von Materan und Bantam, deren keiner aber souverain, sondern unter Holländischen Commando stehen

* Viel Zucker / Muscaten Nüsse / Pfeffer / und Reiß / werden von hier nach Holland geholet

Die übrigen Insuln / durch welche der Aequator gehet / sind:

V. Die Insul BORNEO; die Städte darinne sind:

1] *Borneo*, ist fast wie Venedig auf Pfähle gebauet/ die Residentz des Königs von Borneo,

2) *Ben .arm.ssin*, hat ihren eigenen König/ welcher allda residirt.

3) *Labe*, 4) *Jormata*,

* Die Insul bringt viel Würtze / Honig / und Baumwolle in Uberfluß.

* Mahometaner und Heyden wohnen allhier/ und sind durch die Holländer viele zur Christlichen Religion gebracht worden.

* Von verschiedenen Königen wird diese Insul guberniret, unter welchen der zu Borneo der mäch-

mächtigste ist. Die Holländer haben bißdato noch keinen festen Platz allhier.

VI. Die Insul CELEBES, die Städte darauf heissen:

1) *Macassar*, dessen König 1667. die Holländer unter ihren Gehorsam gebracht.

2] *Tello*, 3) *Glisson*, 4] *Palacca*,
5) *Linques*, 6) *Cattapan*, sind Städte.

7) *Joutampon*, die Vestung / wird heut zu Tage *Roterdam* genennet.

* Die Einwohner wurden in den alten Zeiten Menschen-Fresser genennet. Itzo sind sie durch der Commercien etwas civilisirter / doch bekennen sie die Mahometanische Religion.

* Die Könige von Celebes und Macassar regieren diese Insul / welchen beyden die listigen Holländer auf dem Fusse nachgehen / um sie unter den Gehorsam zu bringen.

* Von hier bringen die Holländer Feigen / Helffenbein / Baumwollen / Reiß / etc.

VII. Die Insul GILOLO, liegt gleichfals unter dem Aequatore, hat ihren eigenen König.

* Die Schildkröten werden hier von den Europäern gehandelt.

VIII. Die Moluccischen Insuln / lat. Moluccae Insulae, liegen zwischen der Insul Celebes und Gilolo, und sind kleine Insuln:

* Etliche zehlen ihrer 5. als:

1] TERNATA.

2] TITOR, welche beyde ihre eigene Könige haben / so aber den Holländern Tribut entrichten müssen.

3) MACHIAN, 4) MOTIR, und

5) BA-

5) BACHIAN.

Zu welchen folgende noch gerechnet werden:

6) AMBOINA, 7) BVOTON.

8) BANDA, ist den Holländern vom Könige aus Ternata verehret worden/ welche auch daselbst ein Schloß angelegt/ so da heißt:

1) *Nassobia* oder *Wilhelmsburg*, lat. *Wilhelmiburgum*.

Die übrigen Schlösser auf dieser Insul heissen:

2) *Victoria*, gehört zu Amboina.

3] *Orania*, steht unter Ternata; und andere mehr.

* Die Religion ist/ wie bey allen/ also auch hier/ theils heydnisch/ theils Mahometanisch. Die Einwohner sind an demjenigen Orte/ wo die Commercien mit dem Europäern gehalten worden/ sehr höflich/ mitten auf den Insuln aber giebt es ungeschliffene Leute.

* 1510. entstund ein Streit/ ob diese Insuln zu West- oder Ost-Indien gehörten. Die Holländer bemächtigten sich nach der Zeit dieser Insuln.

* eine Insul ist fruchtbarer als die andere/ doch werden sie überhaupt der Holländer Würtz-Garten titulirt.

IX. Die Philipplinischen Insuln/ lat Philippinae Insulae. Diese sind 1546. unter dem Spanischen Könige Philippo II eingenommen worden/ von welchem Könige sie auch den Nahmen führen/ und stehen noch biß dato alle unter Spanischer Jurisdiction, ausgenommen MINDANAO, so abgefallen/ und leben die Einwohner heut zu Tage in gröster Freyheit.

1) MA-

1) MANILHA, ist die vornehmste Insul unter allen / worauf eine Vestung und Handelsstadt gleiches Nahmens liegt.

2) *Luzon*, eine andere Stadt darauf/ von welcher diese Insul von etlichen LUCONIA genennet wird.

* Allerhand grimmige Bestien finden sich allhier/ als: Löwen/ Bären/ Tyger/ Crocodylle/ rc.

3) MINDANAO, ist eine Philippinische Insul/ so gegen Mittag liegt.

* Die Einwohner haben Martialisches Geblüthe / weßwegen sie sich von Spanien loßgemacht.

Diejenigen Insuln/ so in der Mitten liegen/ haben gantz unbekannte Nahmen.

* Die Einwohner auf den Philippinischen Insuln sind Heyden.

* Die Spanier holen allhier den Safran/ Zucker/ Honig/ Pfeffer/ Ingber/ Zimmet/ Perlen und Schild-Kröten.

X. Uber den Philippinischen Insuln / gegen Morgen/ liegen die INSULÆ LATRONUM oder de las Velas, so heut zu Tage auch Insulæ ANNÆ MARIÆ genennet werden/ und gehen selbige von Mitternacht biß nach Mittag Die Spanier haben sie entdeckt/ und haben itzo noch die Jurisdiction darüber. Die vornehmsten davon heissen:

1) SANAPA, 2) PAGAN,
3) VOLIA, 4) INGLESA,
5) MAO, 6) OTA, und noch andere mehr.

* Ist noch eine General Remarque bey diesem Capitel zu machen?

Wer dieses Capitel durchgehen/ und die am Ende

de ieder Frage angehengten mit einen * bezeichneten Noten lesen wird / kan sich contentiren lassen massen in selbigen / so viel nur möglich gewesen dasjenige alles vorgetragen worden / was wir sonst an ein Capitel anzuhengen pflegen.

CAP. XXVI.

Von China und der Tartarey.

Wie wird China eingetheilet / und wo liegt es?

China oder SINA oder Tschina, liegt in Asien auf der mittägigen Seite / gleichwie die Tartarey auf der mitternächtigen zu finden ist.

China stößt gegen Morgen an dasjenige Indien / so ausserhalb dem Flusse Ganges liegt / und an das darinne befindliche Königreich Anna oder Cochinchina, und an Thunquin, gegen Mittag und Abend ist der Oceanus, gegen Mitternacht die Tartarey / von welcher es ehemals durch eine Mauer von entsetzlicher Länge abgesondert war; allein nachdem die Mauer ruinirt, fielen die Tartarn hinein / und besitzen es auf den heutigen Tag.

* In gerader Linie ist diese Mauer fast 700. Frantzösische / oder 400. teutsche Meilen lang / und hat in der gantze Welt ihres gleichen nicht.

Es wird aber China in grosse Provintzen oder Königreiche eingetheilet. Was mitten inne liegt / ist uns nicht recht bekannt / und kommen auch diejenigen nicht in Schrifften überein / so dahin verschickt worden.

2. Was liegen vor Städte in China?

1) *Kanton* oder *Quancheu*, eine grosse und präch-

prächtige Stadt/ von welcher eine Landschafft den Namen führet/ von dar man nach folgenden Städten schiffen kan:

2) *Xaochen*,

3) *Nanhum*, und andere mehr.

4) *Quangsi*, und

5) *Tenna*, beyde liegen zur rechten Hand des Flusses.

6) *Nanga*, eine Stadt am Flusse Chung, liegt eine Tage-Reise von der Stadt Naharne. Von dar kan man nach

7) *Nankang*. 8) *Kuchen*. 9) *Tayko*.

10) *Kiansi*. 11) *Nankun*.

12) *Anhing*, und andere grosse Städte schiffen/ und von dar/ wenn die beyden größten Flüsse KIANGI und CHANGI in einander gefallen/ geht man nach:

13) *Nanquin*, eine überaus berühmte Stadt/ nicht weit von dem Einflusse des Flusses Kiangi, allhier war ehemals die Königliche Residentz/ so aber wegen der Tartarn Streiffen und Rebellion nach Pecking verlegt worden. Heut zu Tage ist eine reiche Handelsstadt.

14) *Chequiang*, und

15) *Foquin* beyde liegen zwischen Nanquin und Canton am Ufer.

16) *Huquam*, liegt um den Fluß Kiang, ehe er in den Fluß Changi fällt.

17) *Suchven*, weiter oben.

18) *Quichen*, liegt von jener weiter nach Mittag zu.

Uber dem Flusse Kiang, nach Mitternacht zu/ liegen mitten inne folgende Provintzen.

19) HONAN, und

20) XANSI, so durch den grossen Fluß HOANG von einander abgesondert sind.

21) XANTVNG, und

22) LEAOTVNG, liegen nach dem Meer zu.

23) COREA, nach dem Meere zu/ ist eine Halb-Insul.

In diesen Provintzen liegen auch viel volckreiche Städte/ so aber den Europäern nicht sonderlich bekannt sind/ als:

In der Provintz XANTVNG, liegen:

1) *Cinnan*, die Hauptstadt dieser Provintz treibt starcke Handlung.

2) *Ciugcheu*, 3) *Tunquam*.

* Sonst ist diese Provintz an Geträyde ungemein fruchtbar.

In der Provintz LEAOTVNG liegt:

1) *Leaoyan*.

In der Provintz HONAN und XANSI, liegen Städte/ so gleichen Namen von der Provintz führen/ und noch andere mehr/ sonderlich an den schiffreichen Flüssen.

1) *Peking*, die berühmteste unter allen/ liegt in einer Provintz gleiches Namens/ so an die Tartarischen Gräntzen stößt. Dieses war ehemals die Residentz des eigentlichen Sinesischen/ itzo aber des Tartarischen Käysers/ welcher in China eingefallen. Die meisten Gelehrten halten sie vor die grosse Stadt CAMBALV, und diese Provintz/ oder das Mitternächtige China, ist CATHATA selbst/ welches Marcus Paulus Venetus und andere beschrieben haben/ mit ihren Vorstädten soll sie etliche Deutsche Meilen im Umfange haben. Es halten sich daselbst auch viel Jesuiten auf

auf. Der Käyserliche Pallast ist von unbeschreib-
lichem Prachte.

Anno 1678. kam zu Paris eine neue Beschrei-
bung von China heraus/ worinnen berichtet wur-
de/ daß der Vice-Roy von Kesingen 1674. rebelli-
ret/ und bis auf obernanntes Jahr seine Freyheit
wider die Tartarn behauptet hätte.

1) *Kesing*, 2) *Foquin*, und
3) *Canton*, diese drey werden in erwehntem
Buche vor die Residentzen der Vice-Roy gehalten.

In der Provintz KESINGEN, liegen:
1) *Huquam*, 2) *Quansi*, 3) *Iunna*.

Allein besser ists/ daß wir gar aufhören/ als et-
was ungewisses davon schreiben.

In der Provintz QVANTVNG liegt:
Canton, ist ein admirabler Hafen.

In der Provintz NANQVIN liegt:
IEIENCIEN, ein guter Hafen.

In der Provintz PEQVIN:
Tiencienvey, ein sicherer Hafen.

* Was ist von China sonst noch remarquable?

Die Religion ist heut zu Tage untermenget/
und ließ 1692. der itzige Chinesische Käyser durch
ein Placat die Gewissens-Freyheit seinen Unter-
thanen ankündigen. Der Käyser darff sich bis
dato nicht darzu bekennen/indem leichtlich ein Auf-
ruhr im Volcke entstehen könnte/ daher hält er
noch itzo 1236. Weiber. Die meisten Einwohner
aber sind Heyden.

Das Regiment war ehemals Monarchisch/und
hatten die Chineser ihre eigenen Könige/allein/ wie
schon oben gesagt/ stehen sie anitzo unter Tartari-
scher Bothmäßigkeit.

Die

Die Einwohner scheinen/ wie man solches au ihren Moralischen Actionibus schliessen will/ Voluptuosi zu seyn/ sie halten viel Weiber/ gehen mi der Religion gantz kaltsinnig um/ haben eine starcke Phantasie, sind dem Spiel sehr ergeben. Sons macht man auch einen grossen Staat von den artigen Erfindungen der sinnreichen Sineser.

Dasjenige Land/ so um die Stadt Peking her um liegt/ ist überaus fruchtbar und gesund. Kostbare Edelgesteine/ als/ Topaser, Magnet, Rubinen Perlen/ sind gnug in China anzutreffen; Zucker Biesem/Ambra/der Thee/und das Porcellan/ wird in fremde Lande abgeführet.

3. Was vor Insuln liegen um China herum?

Die Insuln um China herum/ und zwar geger Mittag sind folgende:

I. AINA, an dem Cochinischen Meer-Busen. Auf dem Cantonio Sinu liegen viel kleine/ darunter die vornehmste:

II. GOAXARA heist.

Macao, eine Stadt/ wo starcke Handlung getrieben wird/ ehemals gehörte sie den Portugiesen/ itzo aber seit 1668 den Chinesern/ als welche selbige erobert haben.

III. FORMOSA, liegt unter dem Tropico Cancri; auf einer benachbarten überaus kleinen Insul TEIOIANA, ist ein Schloß Neu Seeland/ lat. Nova Selandia genannt/ angelegt worden/ allein 1662. sind beyde von den Chinesischen See-Räubern erobert/ und also verlohren gangen.

* Die Formosaner, auf der Insul FORMOSA fressen Menschen-Fleisch/ ja die Todten werden deßwegen öffentlich feil gehalten.

IV. Die

IV. Die Japonischen Insuln/ lat Iaponicæ, lie-
gen dem Nankiniensischen Meer-Busen/ und der
Halb Insul Corea, entgegen/ es sind ihrer drey/
darunter die gröste:

1) IAPAN oder IAPONIA, so bey ihnen NI-
PHON heist.

2) XICOCK, und

3) SAIKOK, ist von etlichen auch Ximo genen-
net/ sind zwo mittelmäßige Insuln.

Diese grosse Insul Japan/ wird in verschiede-
ne Königreiche eingetheilet/ welche überhaupt un-
ter einem Käyser stehen/ der zu

1) IEDO, einer Stadt/ so mitten im Lande
liegt/ seine Residentz hat. Die übrigen Städte
heissen:

2) *Meaco*, liegt mitten auf der Insul.

3) *Osaky*, liegt auch mitten inne.

4) *Nagata*, am Meere nach China zu. Die
übrigen lassen wir vorbey/ als solche/ welche den
Europäern nicht sonderlich bekant sind.

Die Einwohner auf diesen Insuln weichen nicht
viel von der Chineser ihren Sitten ab. Den Chri-
sten sind sie spinnefeind/ insonderheit aber den
Portugiesen. Die Holländer aber tractiren sie et-
was gelinder.

* Nach der Religion sind die Japaneser Heyden.
Zwar 1549. wolte das Licht des Evangelii darin-
nen aufgehen/ indem die Portugiesen aller Orten
fleißig predigen liessen/und war das Wort so häuf-
fig angenommen/daß man an 1596. mehr als 600000.
Christen zehlete. Die Holländer/ wie die Jesuiten in
ihren Schrifften erzehlen/ mißgönneten den Por-
tugiesen die Handlung nach Japan, und machten

sie beym Käyser von Japonien dermassen schwartz daß er sich zu einer gäntzlichen Ausrottung de Portugiesen/und aller derer/ so sich Christen nen neten/ resolvirete. Und giengen über die Christer damals die grausamsten Verfolgungen. Da durch ist der Nahme der Christen bey ihrem Nach kommen so verhast worden/ daß die Europäischer Kauffleute hier zu Lande Christum verleugner müssen/ daher sprechen sie: Wir sind Holländer denn diese halten sie vor keine Christen.

* Perlen von sonderer Grösse/ und Eisen/ das so wohl in Asia als Indien berühmt ist/ auch vie Gold wird von hier abgeholet.

Im übrigen ist nicht genug dargethan/ ob die Insel Japan nach Mitternacht zu an die Tarta rey/ oder an das Land JEZZO, welches ohnlängs entdecket worden/ angräntze. Die meisten nenner es eine Insul/ welchen wir auch allhier nachge folget sind.

Diejenigen Insuln/ so nach Mittag zu liegen sind mittelmäßig/ und gehören ebenfalls/ wie Ja pan/ unter die Botmäßigkeit des Japonesischer Käysers. Darinnen sind auch grosse Städte als:

V. Auf der Insul Xiekok liegen:

1) *Samaqui*, 2) *Hyo*,

3) *Tonsa*, und 4) *Aba*,

VI. Auf der Insul Ximus liegen:

1) *Nangesaki*, 2) *Anina*,

3) *Cocora*, und andere mehr.

VII. *Firando*, liegt gegen Abend zu/ an der vo rigen/ ist eine kleine Insul/ worauf die Holländer/ mit Erlaubniß des Japanischen Käysers/ sich feste gesetzet haben.

4. Was

Was ist überhaupt von der grossen Tartarey zu wissen nöthig?

Lat. heißt sie TARTARIA Magna, ehedessen a-
er/ SCYTHIA Asiatica, liegt über dem Caspi-
hen Meere/ und erstrecket sich zu äusserst gegen
Morgen und Mitternacht.

Gegen Abend gräntzet sie an Moscau/ gegen
Mittag an das Reich des Grossen Moguls/ und
n die Landschafft China. Das übrige wird von
em Oceano umschlossen.

Die Araber theilen sie in viel Provintzen/ da-
on die Europäer keinen Namen wissen. Und
as ist die Ursach/ daß/ indem wir die gemeine
Eintheilung behalten, wir dasjenige nur berüh-
en/ was wir zu unserm Nutzen anwenden kön-
en.

* Wir betrachten also Fünff Stücke:

I. Die wüste Tartarey/ lat. Tartaria deserta.
II. Die Provintz MAVVARALNAHRA.
III. Das Königreich TVRKESTAN.
IV. CATHAYA, und
V. NIVCHE oder NIVKE.

5. Was liegt also in Tartaria deserta?

Dieses TARTARIA DESERTA liegt gegen
Abend/ und gräntzt an Moscau/ erstreckt sich von
dem Caspischen bis an das Eißmeer/ und den
Einfluß des Flusses OBIVS, oder Oby.

SIBERIA, ist ein Stücke davon/ darinne liegt:

Tobol, die Hauptstadt/ gehört den Mosco-
witern/ und ist oben von uns schon erwehnet wor-
den.

Diejenigen Städte/ so weiter hinaus liegen/
gehören verschiedenen Fürsten.

Diejenigen / so die neuesten Reise Beschreibun-
gen verfertiget / berichten / sie wären aus der Stadt
Tobul durch einen Fluß / Nahmens IRTIS seh
lange geschifft / biß an die Stadt TARA, und vo
dar noch weiter / durch andere Landschafften meh

Was liegt in Mawaralnahra?

MAVVARALNAHRA, heist fast so viel / als di
über dem Flusse Oxus gelegene Provintz; son
wird sie auch VSBEK oder ZAGATHAY genen
net / liegt zwischen GIEIHVN und CHESEL, da
ist / dem Flusse *Oxus* und *Jaxartis*.

Sie gehört verschiedenen Fürsten. Die Städt
sind folgende:

1] *Samarcanda*, ehemals die Residentz de
Tamerlans.

2) *Bochâra* oder *Buccâra*, ist das *Avicennae* ei
nes Philosophi und Medici Vaterland.

3) *Fargâna*,

4] *Balch*, diese Stadt setzen etliche hieher / an
dere hingegen machen sie zur Hauptstadt in de
Persischen Provintz Chorasan.

Gegen Abend ist das Caspische Meer / gegen
Morgen das Königreich TOBBAT oder THIBET
nebst seinen Städten.

1] *Thibet*, 2) *Chotan*, und

3) *Cascar* nach Mitternacht zu.

Was liegt in Turkestan?

TVRKESTAN, liegt über dem Flusse Jaxartis,
und dem Königreiche Thibet. Ist das Vater-
land der alten Türcken / ehe sie durch die Portas
Caucasias in Persien / und von dar in Natolien / ge-
fallen.

Die Fürsten in dieser / und in den benachbar-
ten

en Landschafften haben keine Städte / sondern
vohnen in den Gezelten oder Horden. Gegen
Morgen zu werden aber etliche Oerter in den
and-Charten genennet / und weiter hin liegt.

1) *Camui* oder *Xamö.*

2] *Irtis*, ein Fluß / ist Schiffreich / und ergießt
ich in den Fluß Oby. Es scheint / als entsprin-
e dieser Fluß unweit diesen Gräntzen von der
Stadt *Bulugan*, und lauffe durch viel Fürsten-
hümer durch / als durch

I. Das Fürstenthum IRDEKVLV.

II. Das Fürstenthum ABLAT.

III Das Fürstenthum KOL, und andere mehr /
velche man / nebst dem Flusse selbst / in den gemei-
en Land-Charten vergeblich suchet.

Was liegt in Cathaya?

CATHATA liegt gegen Morgen / und ist die
äusserste Provintz / iedoch erstreckt sie sich mehr
ach Mittag / als Mitternacht zu.

1) *Kokotam*, liegt an der Gräntze / eine Stadt /
o durch einen Graben und hohe Thürme verwah-
et ist.

2) *Capty*, liegt zwischen hohen Felsen / auf wel-
chen die berühmte Chinesische Mauer ist.

3) *Cambalu*, ist die Hauptstadt in Cathaya liegt
7. Tage-Reisen weit von Capty, ist die Residentz
des grossen Chams, und heut zu Tage des Chine-
sischen Kaysers / dieses / wie die meisten wollen /
soll keine andere als Pequin, die Hauptstadt in
China seyn. Dieser Ort ist von ungemeiner
Grösse.

Unweit dieser Stadt fließt der Fluß CHA-

 TVL,

TVL, dessen sich die Holländer bey den Commercien bedienen.

Derjenige Abgesandte / so 1653. daselbst gewesen / machet ein gedoppeltes Cathaya / nemlic Neu-und Alt Cathaya / und setzt die Stadt Cambalu in das Neue.

Er giebt vor / Alt-Cathay werde auch Karat sey vielleicht KARAKATAI genennt / und sey wei reicher als das Neue / wiewohl er auch von den Neuen berichtet / daß es viel Gewürtze hervo bringe.

Ob aber der grosse Cham auch über das Alt zu befehlen habe / davon berichtet dieser Moscowitische Gesandte nichts gewisses / denn er sagt etliche zweiffelten daran.

Was ist von Niuche zu observiren?

NIVCHE oder NIVKE, ist derjenige Theil vor der Tartarey / wohin diejenigen gereiset sind / se Chinam erobert. Es scheint / ob sey dieses Land nicht viel von dem alten Cathaya unterschieden: Das Ubrige / so sehr weit nach Miternacht zu liegt / indem die Europäer nicht darzu kommen können / ist gantz unbekannt.

Diejenigen Landschafften / so auf den Land-Charten gesehen werden / als NAIMAN, MONGVL und andere mehr / mögen diejenigen erklären / so selbige hinstechen.

Diß eintzige thun wir noch hinzu / daß etliche vorgeben / diese Völcker allhier würden unbillig mit dem Nahmen der Tartarn belegt / denn weit accurater wäre es / wenn man sie TATAROS hieß.

*Ist

* Ist noch etwas von der Tartarey notabels hinzu zuthun?

Die Religion ist untermengt / die Mahometa- er und Heyden machen das meiste aus / am Ca- pischen Meere aber / sind auch Nestorianer und Juden zu finden.

Es regieren über die grosse Tartarey viel Kö- nige oder Fürsten / die wenigsten sind in Europa bekannt / denn offt hat eine jedwede räuberische Parthey ihren Fürsten. Der grosse CHAN oder Kayser über die Tartarischen Fürsten / und heut zu Tage auch über China / ist mehr als zu wohl bekannt. Er regiert souverain, und müßen die andern ihm jährlich einen gewissen Tribut erle- gen. Die Einwohner sind wilde Barbaren.

Ihre Landschafften haben nicht einerley Frucht- barkeit / itzo wollen wir nur dasjenige mercken / worinnen es vor andern einen Vorzug hat. Ge- gen Morgen / findet man Hanff / Reiß / Seyde / Wolle / Baumwolle und Bisam / Pferde und Cameele sind in grosser Menge. Gegen Morgen ist alles voller Wüsteneyen / daher aber kommen die weissen Bären-Felle / Hermelin / Zobel / wel- che die Ausländer um schlechten Preiß von ihnen erhandeln.

CAP. XXVII.

Von Africa.

Wo liegt Africa?

Nachdem wir nun mit gantz Asien fertig sind / so kehren wir von Morgen gegen Abend zu-

rücke / und wollen Africam in möglichster Kürtz erklären.

*Es præsentirt sich in der Figur einer Pyramide / oder wie andere wollen / als ein Hertz oder Triangel.

* Zur Rechten liegt Asien und das Rothe wie auch das Orientalische Meer; Zur Lincken das Atlantische / unten das Aetiopische / oben das mittelländische Meer. Also muß Africa nothwendig eine Halb-Insul seyn / und wenn es nicht zur rechten an das feste Land an Asien gräntzte / wär es die gröste und reicheste Insul auf der gantzen Welt.

Wie wird Africa eingetheilet?

Wir wollen erstlich die am mittelländischen Meer gelegene Provintzen / von Aegypten biß an den Gaditanischen Meer-Busen durchgehen; nachmals auch dasjenige was mitten inne liegt / so viel als uns davon bekannt ist / erzehlen.

* Also haben wir zwo Haupt-Eintheilungen. Es sind aber in iedweder Haupt Gegend 7. Provintzen zu mercken.

1. Am Ufer des mittelländische Meeres / von Aegypten / gleich an den Asiatischen Gräntzen biß an den *Sinum Gaditanum* oder Estrecho di Gibraltar liegen folgende:

1] Aegypten / lat. Ægyptus,

2] Das Königreich BARCAN.

3) Das Königreich TRIPOLI.

4) Das Königreich TVNIS, lat. Regnum Tunetanum.

5) Das Königreich ALGIER, lat Regnum *Al*gerianum.

6) Das

6] Das Königreich FEZ, lat. Regnum Fessanum.

7) Das Königreich MAROCCO, lat. Regnum Maroccense.

II. Mitten in Africa/ sind die Provintzen nicht sonderlich bekannt/ doch merckt man folgende:

1] BILEDVLGERID. 2) NVBIEN.
3) HABESSINIEN. 4) ZANGVEBAR.
5) MONOMOTAPAN.
6) Etliche/ zwischen dem Tropico Cancri und Aequatore gelegene Königreiche.
7) GVINEA.

* Zu diesen werden noch die Insuln/ so um Africa liegen/ gerechnet.

Was ist von Aegypten zu behalten?

Lat. heißt es ÆGYPTVS, bey den Türcken MISIR, von dem Ebräischen Nahmen Mizraim, Es geht von Arabien/ über dem mittelländischen Meere/ biß an die Barbarey.

Der Fluß NILVS fliest dadurch/ und macht es sehr fruchtbar/ welcher aber heut zu Tage nicht mehr durch 6. sondern 3. Einflusse in das Meer fällt/ massen die übrigen durch den Sand und Schlam verstopfft worden. Auch ist derjenige Arm davon/ so bey Alexandrien vorbey fliesset/ anitzo nicht mehr schiffreich.

* Jährlich in Augusto überschwemmet der Nilus gantz Aegypten auf die 16. Ellen hoch/ und machet dadurch das Land dermassen fruchtbar/ daß die Einwohner gar offt Sand streuen mussen/ damit von der allzugrossen Fettigkeit das Getrayde nicht gar ersticke. Wenn dieser Nilus nicht in Aegypten wäre/ sehe man nicht/ wie die Einwoh-

wohner leben köuten / den es regnet gar nicht Solange aber dieses Land von ihm wird überschwemmet werden / solange wird man Aegypten die Vorraths-Kammer oder Korn-Boden aller benachbarten Länder nennen.

Die Städte darinnen sind folgende:

1) *Cayro*, oder Cairo, oder Alcair ist aus den beyden ruinirten Städten / *Memphis* und *Babylon* erbauet / ist wohl die gröste Stadt in der gantzen Welt, und eine considerable Handelsstadt / liegt an dem Orte / wo sich der Nilus in 2. Arme theilet doch liegt sie 2. Meilen von dem Flusse gegen Morgen zu.

* Nachdem die Europäer den Weg um das Capo de bonne Esperance nach Ost-Indien herum gefunden / ist die Handlung allhier auch nicht mehr in dem alten Flohr.

2) *Bulac*, ist ein Dorff bey der Stadt Cayro an dem Nilo, ein Hafen auf dem Östlichen Ufer / wo der Nilus sich noch nicht getheilet / aber nicht weit davon / macht er 2. Arme / welche an die Stadt Damiate und Alexandrien stossen.

Zwischen diesen Hafen und der Stadt Cayro sind noch einige Reste von der grossen Stadt Babylon; wie den auch über dem Fluß einige Merckmahle der alten Stadt Memphis anzutreffen sind / absonderlich sind Pyramiden in dem Districte dieser Stadt / davon die drey grösten übrig sind / so 12. Meilen gegen Abend von dem Fluß Nilo stehen.

Drey berühmte Städte liegen an dem Meere / nemlich:

1) *Damiate*, lat. Damiata, gegen Morgen / hat

einen

inen guten Hafen / man hält diesen Ort vor den Haupt-Paß in Egypten. Man lasse sich aber die gemeine Meynung nicht einnehmen / daß Damiate die alte Stadt *Pelusium* sey. Denn jene hat an dem äusserften Einflusse des Nili gelegen / wo er nach Syrien und Arabien zu gehet / ausserhalb *Delta*; da hingegen das itzige Damiate an dem Tanitischen oder mitlern Einflusse des Nili, und also in Delta drinnen liegt.

2) *Alexandria*, liegt zu äusserst gegen Abend / daselbst ist ein Patriarche von den Coptischen Christen / der Fluß ist hier sehr schlecht / indem das Wasser durch einen neuen Arm sich fast gantz und gar in den Rosettischen Fluß ergießt. Die Stadt ist gantz ruinirt / doch zeigt sie noch / wie groß sie ehemals gewesen. Der Hafen wird von den Africanern / Asiatischen und Europäischen Kauff-Leuten noch starck besucht / und verstechen sie daselbst ihre Wahren gegen einander.

3) *Rosette*, liegt mitten inne / an dem westlichen Ufer. Der Arm vom Nilo, woran sie liegt / ist schiffreich. Die Stadt ist zwar nicht sonderlich groß / aber überaus volckreich / und wird von den Kauff-Leuten wegen des Hafens fleißig besucht.

4) *Pharus*, war ehmals eine Insul / itzt liegt sie am festen Lande und ist nicht die geringste Spur von der Insul zu sehen. Alte Geographi p. 438.

5] *Abutich*, lat. Abydus.

6) *Azioth*, lat. Bubastus, am rothen Meere

 bey

bey welcher die Kinder Israel über das roth Meer sollen gegangen seyn.

7] *Mania*, lat. Lycopolis, diese 3. liegen obe am Nilo.

8) *Suaquem*, am Arabischen Meer-Busen/ zwi schen dessen Einflusse und der Hauptstadt.

9) *Cossir* oder *Chosair*, lat. Berenice, an der Aethiopischen Gräntzen / an eben dem voriger Sinu.

10] *Suez*, gräntzt an die Spitze des Arabi schen Meer-Busen / ist eine kleine Stadt / wird aber fleißig besucht / und hat ein Arsenal.

* Die meisten Aegyptier bekennen sich zur Mahometanischen Religion. Doch sind viel Jüden und Christen darinnen / welche letztere ihren Patriarchen haben.

* 1517. hat sich der Türckische Groß-Sultan des Landes bemächtiget / und regiret es bis auf gegenwärtige Stunde gantz Souverain.

* Die Einwohner haben einen guten Verstand / und scheinet / als ob dieses Land vor andern ein zur Gelehrsamkeit geschicktes Clima habe / maßen schon vor Alters alle Weißheit bey den Aegyptiern gesteckt / und bemühen sie sich noch bis dato die Erudition ziemlich zu treiben / meynen darbey / es gäbe sonst keine Gelährten als sie

* Oben ist beym Nilo schon etwas von der Fruchtbarkeit des Landes erinnert worden. Aus Aegypten kommt viel Reiß / Zucker / Flachs / Leder / Balsam / und wegen des Uberflusses an Getrayde / wird es mit recht das Proviant-Haus von gantz Africa und der Türckey genennet.

Was

Was folget nach Aegypten?

Was itzo nach Aegypten folget/ bis gegen Abend/ wird insgemein unter dem Titul der Barbarey begriffen; darzu gehöret nun erstlich das Königreich Barcan.

Was vor Orter liegen in dem Königreiche Barcan?

Lat. heißt dieses BARCA, oder REGNUM BARCANUM, und begreifft das alte Marmarica und *Cyrenaica* in sich / liegt zwischen Aegypten und dem Königreiche Tripoli über dem Mittelländischen Meere. Und steht unter der Botmäßigkeit der Türcken / von welchen es wegen der genauen Nachbarschafft / viel auszustehen hat.

1) *Barcan*, die Haupt-Stadt / liegt mitten im Lande / daher es auch den Nahmen führt / der Türckische Sangiac residirt allhier

2) *Cairoan*, lat. Cyrene, liegt etwas abwerts am Meere.

3) *Bernicho*, lat. Berenice, liegt an dem Sinu Syrtico. Ist in der alten Historie sehr berühmt.

4) *Tolemeta*, lat. Ptolemais.

5) *Tacorhara*, lat Arsinoe

6) *Bon Andrea*, lat. Apollonia, liegt disseits des itzt erwehnten Meer-Busens / nebst einem Vorgebürge gleiches Nahmens / hat auch einen Hafen

7) *Porto d' Alberton*, lat. Paraetonium, an den Gräntzen von Marmorica.

* Die meisten Einwohner sind Araber, auch

wilde Leute / von welchen man nicht sagen kan, was sie vor einer Religion zugethan seyn.

Was ist in dem Königreiche Tripoli remarquable?

Lat. heißt es REGNVM TRIPOLITANVM, es stößt gegen Abend an Barcan.

1) *Tripoli* lat. Tripolis, ist die Hauptstadt/ ein mächtiger Ort / worinnen sich wie in Algier, und Tunis, Seeräuber aufhalten / sie steht nebst der gantzen Provintz unter Türckischem Schutze/ und liegt zwischen den beyden Syrten. Es residirt auch der Day oder Divan daselbst / wie auch ein Türckischer Bassa.

2) *Lepe* lat. Lebeda, liegt von Tripoli gegen Morgen zu.

3) *Tripoli Vecchia*, ist das alte Tripolis, liegt gegen Abend.

4) *Zoara*, und

5) *Capes*, von welchen der Byzacenische Meer-Busen Golfo de Capes genannt wird.

6) *Hamma*, liegt mitten im Lande / und andere mehr.

*Es ist dieses Königreich sonst frey / und hat aus freyen Willen dem Türcken einen Tribut gewilliget.

* von den Einwohnern heist es: Vivitur ex rapto; denn sie rauben / wo sie etwas bekommen können.

Alhier wachsen viel Citronen / Limonien / Feigen / Pomerantzen und Datteln.

Was ist von dem Königreiche Tunis zu behalten?

Lat. heißt es Regnum TVNETANVM, und de-

begreifft der Alten ihr Eigentliches Africa in sich.

1) *Tunis*, die vornehmste Stadt / so wegen der Schiffahrt überaus important ist / nachdem Carthago ruinirt worden / ist sie in florisanten Zustand gerathen / denn sie liegt 2. Meilen davon. 1545. eroberte Carolus V. den Ort glücklich / er setzte einen König über Tunis, allein kurtz darauf verjagten die Türcken den König.

2) *Golette*, lat. Goletum, die Spanier haben es fortificirt, allein 1574. gieng es verlohren.

3) *Porto Farina*, lat. Vtica.

4) *Biserta*, 5) *Susa*, und

6) *Mohamedia*, so auch Africa genennet wird / und eine Stadt ist / beyde liegen gegen Morgen.

7) *Bona*, lat. Hippo regius, liegt gegen Abend / welche Stadt die Einwohner von Alzier zu sich gezogen haben.

8) *Cayrovan*, oder Carvan, liegt im Lande über Susa, wo sich ehemals die Caliphen aufhielten.

9) *Beya*, liegt unter der Hauptstadt Tunis, allhier wird viel Geträyde eingeerndet.

10) GVLETTA.

11) PANDALAREA, sind zwo Insuln.

12] *Caqo bona*, ist ein Vorgebürge / so den Schiffern wohl bekannt.

* Es ist dieses Tunis ehedessen ein Königreich gewesen / itzo aber wird es vor eine Republique gehalten / und von dem Divan regieret. Der Türckische Käyser bekommt weiter nichts als ein Gewisses Schutzgeld.

* Gegen Abend zu ist das Land am fruchbaresten.

sten. Citronen / Lemonien / Pomerantzen / Datteln ꝛc. sind in grosser Menge darinnen anzutreffen. Auch wird viel Africanisches Geträyde / gegen Auswechselung anderer Wahren / jährlich nach Italien / Franckreich / und Holland / geführt.

Was merckt man vom Königreiche Algier?

Lat. heißt es ALGERIANUM Regnum. Es ist das grösste unter allen / und begreifft das alte Numidien, und einen Theil von Mauritanien, nemlich denjenigen / so man Partem Sitifensem und Caesaream nennet.

Es steht unter Türckischem Schutze; ihre Republique ist so beschaffen / daß sie von der Räuberey sich erhält / und haben sie sich gegen die Christen in einen formidablen Stand gesetzt.

Alger, oder *Algier*, die Hauptstadt liegt am Meere / und ist sehr groß. Die Araber nennen sie *Gezaira*, unter welchem Namen auch das eigentliche Alger, oder dasjenige Land / so zur Stadt gehört / mit begriffen ist. Die Stadt ist von importance, und das siehet man aus dreyen Belagerungen; denn 1541 gieng Carolus V. davor / und 1683. und 86. funden sich die Frantzosen auch ein / beyde musten aber von diesem Raub-Neste unverrichteter Sachen / wieder abziehen. Die Stadt soll ungemein prächtig erbauet seyn.

Zu der Stadt Algier gehören noch 4. grosse Provintzen / so den Titul als Königreiche führen / nemlich zwey gegen Morgen / und zwey gegen Abend.

I Das Königreich CONSTANTINE, liegt an den Grängen des Königreichs Tunis.

1) *Constantine*, lat. Constantina, ist die Stadt / das-

davon das gantze Land den Namen führet/ sie liegt mitten im Lande; dieses ist die alte Stadt CIRTA.

2) *Bugia*, liegt am Meere/ und gehört zu Algier, hieß ehedessen Sade, hat ein festes Schloß und starcken Hafen/ von welcher die Provintz gleichfalls den Nahmen führt/ darinnen liegt:

3) *Steffe*, oder Stiffa, vor diesen hieß sie: Sitifis.

4) *Tenez*, oder Tenesa, liegt von Algier gegen Abend/ ist die Hauptstadt einer Provintz gleiches Nahmens/ ist wegen der Vestung/ des Hafens und eines Vorgebürgs/ berühmt.

5) *Tremisen*, oder *Telensinum*, ist eine grosse Stadt/ liegt über dem Einflusse des Flusses *Tesfisink*, war ehedessen eine Königliche Residentz-Stadt/ heut zu Tage aber die Hauptstadt in derjenigen Provintz/ so von ihr den Nahmen führt.

6) *Oran*, hieß vor alters *Quiza*, eine importante Vestung/ hat seit 1516. den Spaniern gehört. 1707. belagerten sie die von Algier, und im folgenden Jahre eroberten sie selbige glücklich/ und machten die Einwohner zu ihren Sclaven. und

7) *Mazalquivir*, beyde sind den Spaniern lange Zeit gewesen/ denn Ferdinandus Catholicus hat sie erobert/ diese ist 1708. von den Mohren ihnen abgenommen worden; sie liegen zwischen Tenez und Telensin.

*Um Telensin ist das Land am fruchtbaresten.

*Die Einwohner sind der Mahometanischen Religion zugethan/ und sind die ärgsten See-Räuber auf dem Erdboden.

*Ehe-

* Ehemals hatte Algier seine eigene Könige nachmals aber trat es unter die Protection des Türckischen Kaysers/ und formiret also noch heut zu Tage eine Republique. Jeder hat die Freyheit sein Brod mit stehlen und rauben auf der See zu verdienen/woferne nur ihr Regente/ Day genannt, seinen Theil davon bekömmt. Doch diese Freyheit stehet keiner Europäischen Nation an/ weßwegen die Engel- und Holländer/ Spanier und Frantzosen/ übel mit ihnen zufrieden. Ja man weiß aus der Historie Exempel/ daß diese Raub-Vögel gar offt mit formidabler Macht an die mächtigsten Nationen gesetzt/ tapffer gefochten/ und gar Friedens-Tractaten mit ihnen geschlossen.

Was hat man vom Königreich Fez zu notiren?

Lat. heißt es FESSANVM Regnum, zu welchem öffters auch das Königreich Marocco und Tafilet mitgerechnet wird/wir aber wollen es alleine betrachten Es begreifft das alte Mauritaniam Tingitanam, und wird in VIII. Provintzen abgetheilet/ davon nicht einmal die Namen in Europa bekant sind/ und kan man sich genügen lassen/ wenn man nur diejenigen Oerter weiß so an den Ufern liegen.

Der Fluß MELVTA, lat. Muluja, theilt es von dem Königreiche Tremisa ab.

1) *Melilla*, liegt gleich am Einflusse dieses Flusses/ ist eine Vestung/ und gehört den Spaniern.

2) *Algouzenes*, liegt gegen Abend/ gehört auch den Spaniern.

3) *Pen-*

3) *Pennon de Velez*, eine Vestung am Mittelländischen Meer.

4) *Tetuan* oder Teutovan, darinne logiren Seeräuber/ liegt nahe am Meer/ und die übrigen alle stehen unter der Botmäßigkeit der Barbaren.

5) *Fez*, ist die Königliche Residentz-Stadt/ liegt mitten in diesem Königreiche / wird in zwo Städte FEZ-BELE, oder das Grosse / so überaus reich ist und FEZ-GEDIDE, das kleine / so aber stärcker fortificirt ist / eingetheilet. Es ist allda eine Schule. Etliche berichten / die Stadt hätte 31. Vorstädte. Das ist aber gewiß / daß die Commercien überaus daselbst floriren.

6) *Theza*, liegt gegen Morgen von Fez.

7] *Miqvenez*, gegen Abend / ist eine Stadt/wo sich der König aufhält.

8] *Ceuta*, lat. Septa, liegt an dem Freto Herculeo, und gehöret noch biß dato den Spaniern. Wiewol seit 1694. bis hieher / die Mohren sie belagert/ aber noch nichts ausgerichtet.

9) *Tanger*, lat. Tingis, gehörte ehmals den Portugiesen / welche es 1661 den Engeländern liessen/ so aber selbige freywillig verlassen/ nachdem sie gesehen / daß die Unkosten grösser / als der Profit war / jedoch minirten sie vorhero alle Vestungs-Wercke. Die Mohren haben wiederum eine starcke Vestung daraus gemacht.

10) *Arzilla*, liegt an dem Einflusse des Oceani, von dem Freto Herculeo gegen Mittag zu unweit Fez, diesen Ort haben die Spanier verlassen.

11) *Alcassar*, gehört den Barbaren/ 1578. hat

hat der Portugiesische König Sebastian, alhier in einer Schlacht mit den Mohren sein Leben eingebüßt.

12) Arache, lat. Lixus, wo der Fluß Arache ins Meer fällt / gehörte den Spaniern / welche sie aber 1681. verlohren haben.

13) Mamora, am Einflusse des Flusses SVBA, ist ohnlängst von den Mohren erobert worden.

14) Salee, ist die Residentz des Türckischen Vice-Roy, wegen der Schiffarthen und Handelschafft überaus mächtig / daß sie auch mit den Holländern und andern ausländischen Nationen Bündnisse gemacht. Sie war ehmals gar eine freye Republique, itzo aber giebt sie dem Könige von Marocco Tribut.

15) Anafe oder Anfa, ist itzo wüste / und obwol die Mauren und Dächer noch gantz / nichts desto weniger halten sich die wilden Bestien darinnen auff.

* Der Religion nach / sind die Einwohner Mahometaner.

* Fez, hat seinen eigenen König / unter welchen auch Marocco stehet / daher praetendirt er von den Europäischen Potentaten den Kayserlichen Titul. Das Regiment ist Monarchisch / oder besser zureden Tyrannisch. Wir dörffen aber die Holländer und Spanier nicht vergessen / welchen auch etliches gehöret / wie wir bey den Orten selbst erinnern.

Oliven / Citronen / Pomerantzen / Feigen / Mandeln / Datteln / Flachs und Baum-Wolle / holen die Holländer und Spanier bey ihnen. Auch

Auch am Vieh haben sie keinen Mangel / so wenig / als am Geträyde.

Was remarquirt man vom Königreiche Marocco?

Lat. heißt es MAROCCENSE REGNVM, und liegt gegen Mittag zu / unter dem Königreiche Fez.

2) *Azamor*, ist die erste Stadt / so am Meere liegt.

2) *Masagan*, oder Mazagam, gehört den Portugiesen / welche allhier starcke Handlung treiben.

3) *Valadie.* 4] *Safie.*

5) *Sancta Crux*, liegt in der Provintz SVES, beyde haben die Spanier verlassen. Unter der Provintz Sues liegen noch folgende:

6) *Sues*, ein Schloß.

7) *Masa*, oder wie in etlichen Charten stehet / Messe, Hier soll Jonas vom Wallfische seyn an das Land geworffen worden / welcher Begebenheit sich aber auch andere Städte rühmen.

8) *Tarabante*, liegt über den Bergen / so mit dem Gebürge Atlas zusammen hängen.

9) *Marocco*, ist die Königliche Residentz-Stadt / liegt nicht weit von den itzt erwehnten Bergen / doch mitten im Lande / und ist weit grösser als Fez, der Königliche Pallast ist sehr prächtig / und an ihren Mahometanischen Kirchen sind keine Unkosten gespahret worden. Der Handel alhier geschicht hauptsächlich mit Tüchern.

10) *Zavias*, liegt von Marocco gegen Morgen zu.

Der

Der Mittägige Theil von der Provintz SVES hat sich von der Jurisdiction des Königs loß gemacht / hingegen einen Fürsten / welchen sie GATLAN nennen / erwehlet / dessen Residentz ist zu ILLEC, so eine weitläufftige und reiche Stadt ist / und mitten im Lande liegt.

* Von der Religion ist schon gesagt / daß sie in diesem Lande Mahometanisch sey.

* Die Einwohner leben unter der schweresten Sclaverey / denn der König regieret nicht / sondern tyrannisiret über sie.

* Ihr Verstand ist noch ziemlich gut / allein weil sie keine Mittel haben / selbigen zu excoliren / so hat man keine sonderbaren Proben hiervon.

* Das Land bringt Korn / Obst / Mandeln / Gold und Silber hervor. Absonderlich wird das Oel / die Gerste und Trauben / nach dem inneren Africa abgeführet / als welches den meisten Proviant aus Marocco holet.

Was ist in dem Königreiche Tafilet notable?

TAFILET, ist zwar ein absonderliches Königreich / über dem Berge Atlas, so Fez gegen Mittag / und Marocco gegen Abend zu / entgegen liegt / allein es hat keine andere berühmte Stadt / als:

Tafilet, an einem Flusse gleiches Namens / man berichtet / als ob die drey Königreiche Fez, Marocco und Tafilet, heut zu Tage dreyen Brüdern gehörten.

Was liegen in *B*iledulgerid vor notable Oerter?

Wir kommen itzo auf dasjenige / was mitten

in

in Africa liegt / dieses ist aber nicht sonderlich bekant:

BILEDVLGERID, liegt den Provintzen Algier und Tunis entgegen / man setzt jezuweilen die Gräntze hiervon sehr weitläufftig / so gar / daß die gantze Barbarey gegen Mittag mit darunter begriffen wird

Dahra, ist eine Stadt und Provintz darinnen / nach dem Meere zu:

Die Wüste ZAARAE oder SARÆ

* Liegt gleich unter dem Tropico Cancri, ist also erschrecklich heiß. Die Einwohner sind arme Leute / arm an Güthern / arm an der Religion.

Das Land der Schwartzen / lat. Nigritarum Regio, oder Nigritia am Flusse Nigris, welches der lincke Arm von dem Nilo ist / so von Æthiopien in den Oceanum Atlanticum, bey dem Grünen Vorgebürge / oder CAPO VERDE, lat. Promontorium viride laufft.

* Der Fluß Niger macht jährlich das Land fruchtbar und kühle / denn von Natur ist es ungemein heiß.

* Der Sclaven-Handel ist in Nigritien der profitabelste / denn man verhandelt offt Weib und Kind. Sie handeln auch mit Elephanten-Zähnen.

Die meisten Einwohner sind Heyden / Araber und Jüden / sonst aber von tummen Verstande.

* Sie sind zum Theil den Türcken / zum Theil dem Kgae von Marocco unterworffen.

Was ist von Nubien zu wissen?

NUBIA, liegt Barcan, einem Stücke von Ae gypten gegen Mittag/ und Habeſſinien, gege Abend/ entgegen.

1) *Dancala*, iſt die Hauptſtadt darinnen/ we ſelbſt der König einen prächtigen Pallaſt hat.

2) *Cuſa*, 3) *Gualna*, 4) *Ialac*,

5) *Sula*, dieſes ſind die übrigen Städte i Nubien, woferne man den Relationibus in ſo chen zweifelhafften Sachen trauen darff.

* Man hat lange diſputirt, ob die Einwoh ner alhier Heiden/ Chriſten/ oder Mahometane wären. So viel iſt gewiß/ ehedeſſen waren hie viel Chriſten/ allein itzo ſiehet und höret ma faſt gar nichs/ als Heydniſche und Mahometa niſche Abgötterey.

Das Land hat auch ſeinen eigenen König/ we cher anfänglich den Türcken/ anitzo aber den Abeßiniſchen Kayſer/ jährlich Tribut / erlegen muß

* Wenn der Nilus das Land nicht überſchwem mete/ wäre alles unfruchtbar.

* Viel Bieſem / Zibeth / Löwen / Tieger / ſchön Pferde / Cameele u. ſ. m. giebt es in dieſem Nu bien.

Was mercket man von Habesſinien.

Lat. heiſt es HABESSINIA, auch ABESSINIA oder das Mohren-Land / lat. Æthiopum Regio erſtrecket ſich von Aegypten gegen Mittag und von Nubien gegen Morgen / nicht allein ſehr lang/ ſondern auch überaus breit Man muß ſich wundern / was vor falſch Sachen von den Europäern davon ſind erdach

un

und geschrieben worden. Der vortreflich gelehrte Herr Jobus Ludolf, erzehlet warhafftigere Dinge davon / und theilt es in gewisse Landschafften ein; wovon seine Historia Aethiopica umbständlich handelt.

AMHARA, die beste Landschafft in gantz Habessinien / liegt fast mitten inne / und ist das Vaterland / nicht nur des itzt regierenden Königs / sondern auch des vornehmsten Adels.

GOIA, ist eine Provintz / bey welcher der Quell von dem NILO, lat. Nilus, entspringet / welchen man in vielen Seculis nicht gewust hat / und dieser Fluß macht aus dieser Provintz / indem er herumlaufft / eine Halb Insul; der rechte Arm davon / geht durch Egypten ins mittelländische Meer; der lincke / so der NIGER genennet wird / laufft in die queere in das Atlantische Meer.

In diesen Provintzen hat man gar keine Städte zu mercken / sondern man hält sich unter Horden oder Gezelten auf / ja der König selbst verlegt nach Gefallen seine Residentz / wohin er will.

Diß eintzige thun wir noch hinzu / daß man den Abessinischen König insgemein den Priester IOANN, oder ich weiß nicht nach was vor eines Asiatischen Königs Nahmen / PRESTER CHAN genannt / nennet / welchen Nahmen man doch entweder nicht recht verstanden / oder gar übel applicirt.

An den Abessiniern liegen auf der Seite die GALLANI oder GALLA, ein wildes und barbarisches Volck / so ihnen niemals gewogen ist.

Wer mehr von beyden Nationen verlangt / der

lese oberwehnten Herrn Ludof 8. Bücher / wel-
cher der eintzige ist / so in dieser unbekannten Ma-
terie ein Licht geben kan.

* Die Einwohner in Abessinien sind meisten
Coptische Christen / so zu Cairo ihren Patriar-
chen haben. Die Heyden / Türcken / Jüden / wer-
den auch gelitten. Allein die Papisten läßt ma
durch aus nicht aufkommen.

* Das Regiment ist Monarchisch / und wir
Er der Kayser in ABESSINIEN oder grosse NE
GVZ titulirt. Der ärgste Feind dieses Reich
ist der Türcke / denn ehemals bekam er grosse
Tribut / so aber itzo dem Kayser heimfällt.

* Die Abessiner sind kluge Köpffe / darbe
arbeitsam / den Krieg aestimiren sie nicht / hasse
auch keine Nation; woraus etliche die Wollu
zum Haupt Affecte angeben wollen.

Was ist von Zanguebar zu mercken?

Es folgt nun das Ufer des Aethiopischen Me
res / oder des Orientalischen / in Ansehung Afric
welches ZANGVEBAR genennet wird / und b
greifft viel Königreiche / so von den Portugiese
durchreiset worden. Es sind aber selbige fo
gende:

1) MAGADOXO, beym Aequatore.

2) LAMON, 3) MELINDE,

4) MONBAZO, 1700. fiel sie an die Ba
baren.

5) ZANGIBAR, oder das eigentliche Zangu
bar liegt auf einer Insul / diese 4. liegen über de
Aequatore.

6) QVILOA; 7) MOZAMBIQVE.

8) ZEFALA oder SOFALA, diese gehen b

o

an den Tropicum Capricorni. Alles dieses sind Hauptstädte von Königreichen / welche die Portugiesen dermassen unter das Joch gebracht / daß die Könige ihnen Tribut erlegen müssen. Auch haben sie daselbst Vestungen angelegt / und dadurch ihre Commercien in einen guten Zustand gebracht.

Der Portugiesische VICE-ROY residirt zu MOZAMBIQVE, und dessen Vicarius zu ZEFALA.

Etliche ziehen den Zanguebarischen District gegen Mitternacht / biß an den Arabischen Meer-Busen / so heut zu Tage Babel Mandel genennet wird / und also begreiffen sie darunter ATAN; ADEA, ADEL, und andere unbekannte Landschaffen.

* Die Einwohner in dieser Provintz handeln mit Helffenbein / Pfeffer / Ambra / Kupffer / Getrayde.

* Die Haupt Religion ist Mahometisch / das übrige heydnisch / und / ausser den Portugiesen / lassen sie keine Christen mehr aufkommen.

Was hat man von dem Königreiche Monomotapan zu mercken?

Lat. heißt es Regnum MONOMOTAPANVM, um den Tropicum Capricorni herum / gegen Morgen liegt es der Landschafft der Cafren oder Hottentoten entgegen / deren Theile auf der Oestlichen Seite sind:

1) SEDANDA,

2) CHICANGA, und andere mehr.

I. MONOMOTAPA, ist die Residentz-Stadt des Königes / sie liegt mitten im Lande / über dem Tropico, ist auch die beste Handelsstadt / liegt an

einem Flusse / so *Rio de Spirito Santo* genenn[et] wird.

Butua, liegt diesseits desselben Tropici, a[n] der Gräntze des Kayserthums MONOEMVG[I]NI, so / nach Mitternacht zu / an Monomotapa stößt.

II. Das Königreich QVITEVE, liegt um de[n] Fluß *Sofel*, lat. Sofala.

* Der Kayser in Monomotapa ist ein eiferig[er] Heyde / woraus man leichtlich schliessen wird / d[aß] dieses die Haupt-Religion seyn müsse.

* Der Kayser regieret absolut, und führet ein[en] ungemeinen Pracht.

* Die Unterthanen sind gute Soldaten / i[n]dem sie ihre Bogen und Pfeile wohl zu brauch[en] wissen. Auch so gar die Weiber haben courag[e] dem Feinde unter die Augen zu gehen.

* Der Boden ist sehr fruchtbar. Das Ge[ld] wird aus den Gebürgen gegraben / oder a[us] den Flüssen geholet. Das ist gewiß / wenn [wir] das Gold ansehen / mögen wir dieses Monopo[ta]pa vor die reichste Landschafft in gantz Afri[ca] halten.

Was ist von den Cafren zu mercken?

Wir lassen andere nicht allzu berühmte Rei[che] vorbey / und rechnen aus dieser mittägigen G[e]gend noch die Cafren, hieher; es sind grausa[me] und wilde Leute / und werden sie / ihrer un[ge]schickten und lächerlichen Sprache wegen / H[ot]tentoten / Hottentotae, genennet.

In dieser Gegend / zu äusserst an demjeni[gen] Vorgebürge / so *Promontorium* oder CABO B[O]NAE SPEI genennet wird / haben die Holländ[er]

eine Vestung angelegt / damit ihr Hafen sicher seyn / und auch diejenigen Schiffe Proviant bekommen möchten / so nach oder aus Ost-Indien segeln sollen / es heißt aber die Vestung lat. *Castrum bonae Spei.*

* Anfangs wurde dieses Vorgebürge CABO des TORMENTES oder Cabo TORMENTOSO genennet / weil es gar ungestüm darbey war / doch als 1498. die Portugiesen in voller Hoffnung nach Indien giengen / änderten sie den Titul / und nenneten es das Vorgebürge der guten Hoffnung.

* Diejenigen / so an dem Ufer wohnen / sind entweder Christen / oder die meisten Mahometaner / was aber die Hottentoten vor eine Religion haben / davon hat bißdato niemand etwas gründliches wissen können; denn diese lauffen wie das Vieh herum / und haben keinen Oberherrn über sich.

* Es sind viel Könige darinnen / davon keiner dem andern etwas zu befehlen hat.

* Diejenigen / so gegen Morgen wohnen / haben noch ein wenig Witz / allein die gegen Abend herumvagirenden Hottentoten leben ohne GOtt / ohne Regierung / ohne Verstand / und kan sie in ihrer Sprache fast niemand verstehen / denn wie etliche versichern / so pronunciren sie wie bey uns die Thruthäne. Ein kleines Lexicon von Wörtern der Hottentotischen Sprache / hat Herr Christian Juncker ohnlängst zu erst ans Licht gestellet / in seinem Commentario de Vita Jobi Ludolfi.

* An vielen Orten ist das Land fruchtbar / an den meisten aber nicht / viel Toback wächst allda;

Und in den Wäldern halten sich die grausamsten Bestien auf.

Was liegen zwischen dem Tropico Capricorni und dem Aequatore vor Königreiche?

Zwischen dem Tropico Capricorni und dem Aequatore, liegen auf der Westlichen Seite sehr viel Königreiche / als:

I. MATAMAN, grängt an das Land derer Cafren.

II. ANGOLA.

III. CONGO, und

IV. LOANGO.

In diesem liegen noch andere geringe / als:

V. BENGVELA, zwischen Angola und Mataman.

1) *Bengbela*, eine Stad / davon die Provintz den Nahmen hat / liegt am Meere / und ist zweyerley / nemlich Neu- und Alt-Benguela, jenes liegt nach Mittag / dieses aber sehr weit davon / gegen Mitternacht.

2) *Loanda*, ist die vornehmste Stadt in Angola, sie heißt auch S. Pauli de Loanda, hat einen commoden Hafen auf einer kleinen Insul / so nahe am festen Lande liegt / seit 1568. ist der Ort in der Portugiesen Händen.

In CONGO liegt ein Ort Nahmens

1) *S. Salvador*, bey ihnen *Banza*, die Hauptstadt darinnen / wo der König von Congo residirt, liegt auf der Höhe.

2) *Bamba*, und andere mehr.

* Was wir in dieser Frage abgehandelt / das begreiffen andere Geographi unter der Küste von CONGO.

* Ehedessen war alles heydnischer Religion

zugethan / als aber die Portugiesen bey ihnen an das Land traten / und ihre Commercien allda stabilirten / auch endlich sich vieler Stücke von diesem Lande bemächtigten / so sind heut' zu Tage die meisten Einwohner Christen / wiewohl das Andencken an die alten Götzen noch nicht recht aus dem Kopffe will.

* Es giebt viel besondere Könige darinnen / davon die meisten souverain regieren und der König von Angola muß jährlich dem Könige von Congo Tribut erlegen.

* Die Einwohner sind hurtig / wohlgebildet / kurtz von Leibe / und überaus wollüstig.

* In dem Lande treibet man mit Zinn / Bley / Eysen / Kupffer / Helffenbein / Zucker / Hirsen und Baumwolle ꝛc. starcke Handlung.

Was hat man von Guinea zu notiren?

Ist ein Strich Landes / am Ufer über dem Æquatore, so gegen Abend zu liegt.

Es ist eine überaus reiche Landschafft / welcher viel Europäer zugesprochen haben / massen nicht nur die Portugiesen / gleich wie an andern Africanischen Ufern / allhier Schlösser erbauet / sondern die Frantzosen / Spanier / Holländer / Engeländer / Dänen und Brandenburger / haben dergleichen gethan / wodurch sie ihre Commercien schützen.

Die Holländischen Schlösser oder Schantzen heißen:

1) *del Mina*,
2) *Somma*, 3) *Seconde*,
4] *Butroo*, und andere mehr.

Den Engeländern gehört:

1) *Capocors*, lat. Caput Corsi, hat erstlich sehr viel Herren gehabt / diese Nation hat daselbst eine gute Citadelle angelegt.

Dem Churfürsten von Brandenburg gehört:

1) *Fridrichsburg*, lat. Fridericoburgum (ist ein sehr festes Castel.

2) *Cabo de tres puntas.*

3) *Takorare*, und andere mehr.

Gantz GVINEA wird in 3. Theile abgetheilet.

1) In das Eigentliche Gvinea / lat. Gvinea propria.

2) In das Königreich Benin.

3) In Malegveta.

Das Eigentliche Gvinea / liegt mitten inne / und stößt gegen Abend an das Promontorium Palmarum.

Das Königreich Benin liegt gegen Morgen / an dem *Cabo* de tres Puntas, und begreifft die Gold-Küste / oder *la coste d'or*, von Gvinea, und des Litus Dentium.

MALEGVETA, ist ein westlicher Theil / welcher sich bis an das Vorgebürge *Sierra Liona* erstrecket.

Der Östliche Theil wird BENINI genennet.

Zwischen dieser Gegend und dem Tropico Cancri, sind auch viel Königreiche am Atlantischen Meere / als:

1) MELLI,
2) GENEHOA, 3) GVALATA,
4) MADINGA, 5) TOMBOTV,
6) AGADE, und andere mehr / welche meistens von ihren Hauptstädten den Nahmen führen.

Wie denn auch am Ufer des Flusses Nigris viel

viel Städte von den Geographis genennet werden/ welche ich nicht kenne.

Von dem Grünen Vorgebürge/ nahe beym Einflusse des Nigris, haben wir schon oben geredet:

Arguin, ist ein Schloß und kleine Insul an einem Ufer gleiches Nahmens/ in der Landschafft Gualata, hat sehr vielen Herrn gehört/ die Portugiesen haben es angelegt/ die Holländer erobert/ heut zu Tage ist es den Engeländern.

Cabo Blanco, liegt von dar gegen das Gebürge Atlas zu/ und heist das Weisse Vorgebürge.

* Ihre Religion ist Heydnisch/ und beten sie gar den Teufel an/ nur daß er ihnen nichts schaden soll/ diesem opffern sie Menschen und Viehe. Es haben anietzo dieselbige die schönste Gelegenheit Christen zu werden/ in dem soviel Europäische Nationen ihre Commercien daselbst treiben/ allein sie haben theils kein Vertrauen zu den Ausländern/ theils bemühen sich die unsrigen mehr ihre Wahren/ als ihre Seelen/ zu gewinnen.

* Das Land hat seine eigenen Könige/ und wie oben schon erwehnet/ haben viel Ausländer sich darinnen dermassen eingenistet/ daß sie nach jenen nicht nur nichts fragen/ sondern wol gar ihnen Trutz bieten.

* Alles was lebet/ ist hier auf die Arbeit und den Reichthum erpicht/ daher möchte man sie ceteris paribus wol Melancholicos nennen/ indem sie auch gerne die Hände kleben lassen/ und in der Religion sehr abergläubisch sind.

* Was hiervon in fremde Lande ver führet wird/ ist folgendes: Elephanten/ Pfauen/ Tieger/

Zucker / Ambra / Honig / Pfeffer / Obst / Reiß / Hiersen / Wachs / Baumwolle / Leder / Helffenbein.

Was vor Insuln liegen um Africa?

Die Insuln um Africa sind auff dem Atlantischen Meere folgende:

I. Die Canarien Insuln / lat. Canariae, heissen ehemahls die Glückseligen Insuln / lat. FORTVNATAE, nicht wegen der gesunden Lufft / sondern der Fruchtbarkeit halber. Sie liegen dem Gebürge Atlas entgegen.

Ihrer sind an der Zahl Sieben:

I. CANARIA, wird die grosse genennet / von welcher der Canarien-Zucker / und Canarien-Sect in der gantzen Welt berühmt ist.

II. TENERIFFA, worinnen der höchste Berg in der Welt PICO genannt / weil er stets mit Schnee bedeckt ist / so giebt er bey Nachte einen Schein in die See / und leuchtet den Schiffenden.

III. PALMA,

IV GOMERA,

V. FERRO,

VI. LANCEROTA.

VII. MADERA, liegt weiter nach Mitternacht zu. und

VIII PORTO SANTO,

Alle diese gehören dem Könige von Spanien.

Civitas Palmarum, ist die gröste Stadt auf dieser Insul / woselbst das Gerichte gehalten wird.

* Die Einwohner sind meistens Catholischer

Reli-

Religion zugethan / die wenigsten aber sind Heyden.

* Der Erdboden ist fruchtbar am Geträyde/ Zucker / Wein / Delicatessen, Vieh: kein eintziges gifftiges Thier soll sich allhier aufhalten.

II. Die Insuln des Grünen Vorgebürges/ bey ihnen INSVLÆ de CABO VERDE, dem grünen Vorgebürge / und dem Einflusse des Nigris entgegen / ehedessen hiessen sie HESPERIDES, oder GORGONES, sie liegen über dem Tropico Cancri, auch auf dem Atlantischen Meere.

1) *S. Iacob*, oder *S. Iago*, ist die größte darauff / woselbst die Portugiesen die Stadt *Ribiera Grande* erbauet haben.

Die übrigen heissen:

2) S. LVCIÆ, 3) S. ANTONII,
4) S. VINCENTII, 5) S. NICOLAI,
6) de SAL, und andere mehr.

* 1440. sind sie von den Genuesen zu erst entdecket worden.

* Die wenigsten Einwohner sind itzo noch Heyden / denn durch die Portugiesen ist fast alles zur Catholischen Religion getreten.

* Diese Nation holet allhier viel Wein / Saltz / Felle / Zucker / Baumwolle.

Auf dem OCEANO ATLANTICO, liegen folgende gantz absonderliche Insuln / als:

III. Die INSVL S. THOMÆ, unter der Linie. Sie ist von den Portugiesen 1404. entdecket / nachmals aber von den Holländern erobert / hernach wiederum von den vorigen Besitzern eingenommen worden.

* Viel Zucker und Ingber wächst allhier.

IV. Die INSULA PRINCIPIS, oder *Insul del Principe*, Printzen Insul / liegt der vorigen gegen Mitternacht zu am nächsten.

* Sie gehört auch den Portugiesen / welche von ihren Sclaven das Land starck anbauen lassen.

V. Die Insul FERNANDO POO.

* Gehöret den Portugiesen.

VI. ANNABON, lat. *Anniboni* Insula, liegt gegen Mittag / ist am Neuen Jahrs-Tage entdecket worden.

* Sie gehört den Portugiesen / welche sie durch einen Vice-Roy regieren lassen.

* Daraus holen sie viel Austern / Türckische Bohnen / Reiß / etc.

VII. Die Insul S. MATTHÆI, gerade unter der Linie, und

VIII. Die Insul ASCENSIONIS, liegen von der Insul Annabon gegen Abend zu / mitten zwischen Africa und America.

* Beyde gehören den Portugiesen.

IX. Die Insul S. HELENÆ, war ehemahls allen Schiffenden gemein / welche daselbst ausruheten. Heut zu Tage steht sie unter Engeländischen Schutze. Die Neue Insul Helene aber S. HELENÆ Nova, liegt von jener weiter gegen Morgen.

Auf dem OCEANO ORIENTALI, liegt:

X. Die Insul MADAGASCAR oder S. Laurentii, die Frantzosen heissen sie Isle la Dauphine Insulam Delphinam, und ist billig unter die grösten Insuln mit zu rechnen / gantz ist sie noch bis dato nicht entdecket / sonderlich, auf der Mitter-

nach-

ächtigen Seite/ auf der Mittägigen Gegend
haben ohnlängst die Frantzosen Colonien ange-
legt/ darauff liegen:

1) Der Hafen *S. Augustini.*
2] *S. Vincentii*, auf der Westlichen Seite.
3) *Delpini*, gegen Mittag.
4) *S. Antonii*, gegen Morgen. Dieses sind 4.
Hafen/ so mit Castellen versehen seyn.

* Ehemahls waren besondere Könige in dieser Insul/ nachgehends machten sich die Frantzosen hinein/ doch die Engeländer jagten sie fort/ und besitzen selbige bis auf den heutigen Tag.

* Etliche Einwohner sind Mahometaner/ etliche Heyden/ etliche/ und zwar die meisten/ Christen.

* An Seide/ Baumwolle/ Edelgesteinen/ Reiß/ Honig/ Zucker/ Wachs/ ist hier ein reicher Überfluß.

Es liegen noch viel kleine Insuln um diese grosse Insul Madagascar herum/ darunter sind:

XI. Die INSVLÆ COMERES, nach Qviloa und Mozambica zu/ darinnen sind:

1) Die *Insulae S. Christophori.*
2) *Insula S. Spiritus* und andere mehr.

XII. Die Insul MAVRICII, liegt gegen Morgen von der Insul Madagascar, woselbst sich die Holländer niedergelassen haben.

XIII. Die Insul Bourbon/ lat. Burbonia, oder Isle de Bourbon, seit 1659. sind die Frantzosen daselbst in Possession gewesen.

CAP. XXVIII.

Von
America.

Was ist überhaupt davon zu mercken?

AMerica oder West-Indien / lat. India Occidentalis, auch die Neue Welt / ist an. 1492. von Christophoro Columbo, einem Genueser, entdecket worden / welcher aber nur auf etliche Insuln / als Hispaniolam, Cubam, Iamaicam und welche um selbige herum liegen / gekommen.

Aber Americus Vespuius von Florentz / ist an. 1497. selbst auf das rechte Land ausgestiegen / worauf denn America von Tag zu Tage bekannter / und viele Landschafften erfunden worden. Nach dem Vornahmen des Letztern ist das gantze Land America genennet worden.

Hat man in den ältern Zeiten auch was von America gewust?

Das ist sehr zweifelhafftig und ungewiß / denn die grosse Insul / welche Plato ATLANTIS nennet / von welcher einige vorgeben / daß sie das heutige America sey / kan den Streit nicht heben.

Doch haben gelehrte Männer gar wahrscheinlich dargethan / daß Antonius Zeno ein Venetianer / und Martinus Behaim, von Krumlau aus Böhmen / bereits vor der rechten Entdeckung / an den Brasilianischen See-Küsten gecreutzet.

Wie wird aber America eingetheilet?

In das

1) Miternächtige / lat. America septentrionalis, und

2) Mittägige / lat. Australis, so durch den ISTHMUM PANAMICUM, gleich als 2. Halb-Insuln zusammen hängen. und endlich sind:

3) Einige Insuln.

I.

Was ist bey dem Mitternächtigen America zu behalten?

Derjenige Theil / welcher auf der West-Seite liegt / ist noch bis dato unbekannt / er begreifft aber folgende unter sich:

I NOVA ALBION, heut zu Tage Quiriva.

* Sie soll zwischen Iesso und California liegen / und will es der Engeländer Franciscus Drake gesehen haben.

II. Es ist auch der Strich gegen Osten nicht recht entdeckt / woselbst:

NOVA NORTVVALLIA.

SUDVVALLIA, und andere mehr liegen.

III. An dem Ufer gegen Osten / auf der Seite nach Mitternacht / hinter der Meer-Enge HUDSON; so von einem Engländischen Capitain, nahmens Henricus Hudson, der sie 1609. zu erst gefunden / den Nahmen führet / liegt: Dieses und alle herum liegende Länder und Städte wird durch den Utrechter Frieden von Franckreich denen Engelländern / völlig überlassen.

Estotiland, lat. Estotilandia oder TERRA LABORATORIS, heißt auch NOVA BRITANNIA.

IV. Hiernechst folget herunterwarts nicht weit von dem Flusse Laurentii.

NO-

NOVA FRANCIA oder CANADA, ein ziemlich grosser District, so in viel andere Provintzen eingetheilet wird / als:

1) SAGVENAIA.

2] Das Eigentliche CANADA, diese Provintz stehet unter Frantzösischer Botmäßigkeit. Hier heist die Hauptstadt *Quebec*.

3] ACADIA, gehöret sonst unter Franckreich/ist in den Utrechtischen Friedē an Engeland überlassen.

4) NOVA ANGLIA, gehört den Engeländern

5) Neu Niederland.

V. NOVA SVECIA, ist den Schweden von den Engeländern abgetreten worden.

1678. wurde der berühmte Quacker *Wilhelm* Penn von dem Könige in Engeland / Carolo II. damit belehnet / nach welchem es PENSILVANIA genennet worden.

* Philadelphia, ist die Stadt / wo sich viel Quacker auffhalten.

VI. VIRGINIA, liegt an der Gräntze von Florida, welche der Königin in Engeland Elisabeth, zu Ehren von den Engeländern / so diese an. 1584. erfunden / also genennet worden.

In jeder Provintz / welche wir jetzo genennet/ haben diejenigen Nationen / welchen sie unterthan sind / ihre Colonien.

In Neu-Engeland sind folgende Oerter:

1) *Boston*, hat einen schönen Hafen.

2) *Albany*,

3) *Neuyork*, so vormals auch Neu-Amsterdam / Novum Amstelodamum, genennet wurde.

Wie auch derjenige Strich / so PENSILUA-

N I-

NIÆ COLONIA hieß / und CAROLINA PROVINCIA, beydes gehört den Engeländern / deren Hauptstadt in Virginien ist:

James Towen, lat. Iacobipolis, woselbst 1693. von den Engeländern eine Universität fundirt worden und andere Oerter mehr.

Was ist bey Florida, Lovisiane, Neu-Mexico und Neu-Spanien notable?

I. FLORIDA, ist eine grosse Landschafft / welche sich biß an den Mexicanischen Meer-Busen erstreckt / daselbst besitzen die Spanier / Frantzosen und Holländer das ihrige.

* 1512. gleich am Palm-Sonntage wurde sie von Ioanne Pontio, einem Spanier entdecket.

Spanien gehören folgende.

1] *S. Matthaei*, eine schöne Stadt / so mit einer treflichen Fortification und Citadelle versehen ist.

2] *S. Augustini*, ist eine importante Fortresse, nebst einem Hafen / wodurch die Spanische Flotte mehrentheils auf der Rückreise nach Europa passiren muß.

Den Engeländern gehört:

Carolina, eine wohlangelegte Vestung / so an. 1564. von einem Frantzosen Laudonniere angegeben / nach der Zeit aber von den Engeländern erobert worden.

* Die Frantzosen besitzen in dem eigentlich so genannten Florida heut zu Tage nichts mehr.

II. La LOVISIANE, lat. Lovisiana, ist eine neue Landschafft / welche ao. 1678. von den Frantzosen entdecket / und ihrem Könige Ludovico XIV. zu Ehren also geheissen worden.

Sie liegt über den Mexicanischen Meer-Busen gegen Westen nach dem Meere zu / so VERMEIO heißt / welches auch die Insul Californiam absondert.

III. Uber dieser ist Neu-Mexico gegen Norden zu.

* Es ist 1583. von einem Spanier entdeckt worden / und nach der Zeit hat es auch den Nahmen NOVA GRANADA oder NOVA MARATA überkommen.

* Das meiste gehöret den Spaniern / das übrige wird von besondern Könige regiert.

* Die Perlen und andere Edelgesteine werden von hier in grosser Menge abgeholet.

IV. Neu-Spanien / lat. Nova Hispania, liegt unter jener nach Süden zu / und ist in verschiedene Provintzen zertheilet / worunter die vornehmste MEXICANA ist / so den Nahmen von der Hauptstadt und Residence des Spanischen Vice-Roy MEXICO, führet / sie ist eine der grösten und reichsten Städte in der Welt / von dar werden die Wahren in alle Landschafften abgeführet. Auch ist eine Universität daselbst.

Noch einige andere Städte sind allhier zu mercken / als:

1) *Mechoacan*, eine ansehnliche Handelsstadt / in welcher ein Bischoff residirt, welcher unter dem Ertz-Bischoff zu Mexico stehet.

2) *Gaudalaria.*

3) *S. Jago de Guatimala*, woselbst eine Universität / und die Residentz eines Gouverneurs ist.

4] *la Puebla de los Angelos.*

5) *Pa-*

5) *Panuco*, am Mexicanische Meer-Busen/ ist eine volckreiche Stadt.

6) *Salamanca*, liegt auf der Halb-Insul desselben Meer-Busens.

7) *Merida*, und andere mehr.

Was ist von Terra firma zu behalten?

Auf dem Isthmo, oder an dem obersten Meere liegen folgende Städte:

1) *Nombre de Dios*, lat. Onomatopolis.

2) *Porto Bello*, lat. Portus Pulcher, viele stehen in den Gedancken/ als ob dieser Ort aus den Ruinen der Stadt *Nombre de Dios* erbauet worden/ als welche wegen der ungesunden Lufft nicht länger hätte können bewohnet werden; so viel ist gewiß/ daß hier die Niederlage aller Waaren sey/ so von Peru nach Spanien und nach America gebracht worden.

2) *Panama*, liegt am untersten Meere/ die Waaren werden allhier zu Lande ins andere Meer gebracht. Die Stadt hat einen bequemen Hafen/ woselbsten meistens alles Geld aus Peru einlaufft/ und weiter von dar übergeführt wird.

* Der See-Räuber Morgan verbrandte ao. 1670. den Ort gantz und gar/ so aber nach der Zeit von den Spaniern weit schöner aufgeführt worden.

* Diese gantze Provintz gehört den Spaniern.

II.

Was ist von dem mittägigen America zu behalten?

In dem mittägigen Theile von America nach dem

dem Isthmo zu am Stillen-Meere/ lat. Mare Pacificum, liegen folgende Landschafften.

1) PERV, 2) CHILI,
3) TVCVMANIA, 4) BRASILIA.
5) TERRA FIRMA.

Was vor Städte liegen in Peru?

PERV hat seine Benennung von dem Flusse Perua, welcher mitten durchs Land fliesst/ und gehört diese Provintz seit 1529. gantz und gar an Spanien. Es ist das reichste und mächtigste Land in gantz America. Darinnen sind:

1) *Quito*, liegt fast unter dem Aequatore es ist allhier eine Universität und Königl. Gerichte.

2) *Lima*, an der See/ oder Vice-Roy hat hier seine Residentz/ auch ist ein hohes Gerichte und Academie daselbst.

* 1535. erbaueten sie die Spanier/ und noch biß dato wird sie vor den besten Ort in West-Indien gehalten.

3) *Cusco*, lat. Cuscum, war ehemals eine Königl. Residence, itzo aber hält sich ein Bischoff allhier auf/ vordessen ein Haupt-Ort/ itzo aber schlecht.

4) *La Plata*, lat. Argentea, hat einen Ertz-Bischoff/ liegt ohnweit dem Berge POTOSI, welcher der Gold- und Silber-Gruben wegen überaus berühmt ist.

* Das angräntzende Meer wird Peruanum mare, oder Oceanus Peruanus, genennet.

Was vor Städte sind in Chili remarquable?

CHILI liegt unter Peru neben dem Meere.

* 1535. ist es erstlich von den Spaniern entdeckt worden. Davon ist bekannt:

1) * *S. Iago*, lat. Fanum S. Iacobi, die Hauptstadt der Spanier / worinnen der Bischoff residirt.

)* *La Conception*, lat. Civitas Conceptionis, ist eine vortreffliche Vestung nebst einem Schlosse/so mit einer Spanischen Guarnison versehen ist.

3)* *Imperial*, ist ein kleiner Ort.

* Die wilden Chileser beten noch bis dato den Teuffel an.

Was liegen in Tucumania vor Oerter?

TUCUMANIA gräntzet an RIO de la PLATA, einen goldreichen Fluß / durch welchen die Spanische Silber-Flotte zum erstenmal in den Oceanum eingelauffen / daher auch der Fluß seinen Nahmen erhalten.

An dem Einflusse dieses grossen Flusses liegt:

1] *Buenos Ayres*, lat. Bonus Aër, so auch Civitas TRINITATIS heißt / ist eine reiche Handelsstadt und Residenz des Spanischen Gouverneur.

2) Das übrige / so von dem Einflusse nach dem *Freto Magellanico* gegen Mittag zu sich befindet/ ist nicht sonderlich berühmt.

3) Was weiter hinaus liegt / wollen wir im letzten Capitel berühren.

4) Uber dem Flusse de la Plata, liegen unbekannte Landschafften / über welchen noch andere/ nebst ihren Städten / unter dem Tropico Capricorni sind / als:

1) SEPTEM ANGELORUM,

2) CIVIDAD REAL, ein volckreicher und wohlgebaueter Ort.

3] *S.*

3) *S.* POL, oder wie es andere nennen / Gaira.

Was hat man aus Brasilien zu mercken?

BRASILIA, gehört nach Portugall / und liegt zwischen dem Tropico und Aequatore.

* Der Cron Printz von Portugall führt allezeit den Titul / als Printz von Brasilien.

* 1501. ist es zuerst von den Spaniern entdeckt worden.

* Die Holländer jagten im vorigen Seculo die Portugiesen fort / allein sie stabilirten ihre Commercien bald wieder.

* Viel Toback / Brasilien-Holtz / absonderlich Zucker / wird in grossen Schiffen allhier von den Portugiesen abgeholet.

Die vornehmsten Städte darinnen sind:

1) *S. Sebastian*, lat. Fanum S. Sebastiani, an dem Einflusses des Flusse JANUARII hat einen Hafen und Citadelle.

2) *Spirito Santo.*

3) *Porto Seguro*, lat. Portus Securus.

4) *Porto todos los Santos*, lat. Portus omnium sanctorum.

5) *S. Salvator*, lat. Fanum S. Salvatoris, die Hauptstadt in Brasilien / ist groß / reich / schön und ungemein feste. an. 1703 bestürmeten die Frantzosen diesen Ort vergeblich.

6) *Olinda*, liegt in dem Gebiethe PERNAMBUCO, daher sie öffters Olinda Pernambuco genennet wird / von hier kommen die stärckſten Degenklingen.

7) *Paraiba*, die Holländer heissen sie FRIDERICIA, sie haben selbige ehemals inne gehabt.

8) *Siara*, und

9) *Pa-*

9) *Para*, am Einflusse des Amazonen Flusses/ lat. Amazonius, welcher/ wie man vorgiebt/ der grösseste in der Welt seyn soll.

Was vor Oerter sind aus Terra Firma notable?

TERRA FIRMA, heißt auch Castille d'or, lat. Castilia aurea. Weil die Spanier viel Gold/ daselbst gefunden/ ist in unterschiedliche Landschafften vertheilet/ davon etliche sind:

1) CARIBANA,

2) VENEZQVELA,

3] GRANADA, u. a. m.

Die Städte alhier heissen:

1) *Corduba* oder *Comana*.

2) *S. Martha*, hat einen Gouverneur, und Bischoff/ sie treibt gute Handlung.

3) *Cartagena*, war ein vortrefflich reicher Ort/ so aber ao. 1697 von den Frantzosen mit Gewalt eingenommen/ geplündert und verwüstet worden.

4) *Tera Firma propria*, ist selbsten der ISTHMUS, wovon wir oben gehandelt haben.

III.

Was sind vor Insuln in America zu mercken?

* Man kan sie füglich nach ihrer Lage betrachten:

Etliche liegen nach Norden/

Etliche nach Süden zu.

Was

Was vor Insuln liegen in dem Nordli-
chen Theile?

Von dem Aequatore nach Mitternacht zu / lie-
gen folgende / die:

I. CARIBES oder ANTILLÆ, die Antilli-
schen Insuln / welche in 2. Classes getheilet wer-
den.

a) Die Insuln SOTTOUENTO, das ist unter
dem Winde / worunter:

1] *Margarita*, hat einen admirablen Perlen-
fang / welchen sich die Spanier zu Nutzen ma-
chen und

2) *Trinitatis*, beyde gehören den Spaniern.

Gegen Morgen zu / liegen:

3) *Boriquen*,

4) *S. Crux.* und andere mehr

5) *Curaſſon*, auch

6) *Tabago*, worauf viel Toback wächst / ge-
hören nebst andern den Holländern.

b) Die Insuln BARLOUENTO, das ist / über
den Wind / worunter

1) *Barbados*, lat. Insula Barbata den Engellän-
dern gehört:

2) *Martinique*, lat. Martin ica Insula.

3) *S. Christoffle*, lat. Insula S. Christophori, so
von Christoph Columbo, welcher sie entdecket /
den Nahmen führt / gehört den Engeländern
welche 1702 die Frantzosen übermeistert und de-
possedirt haben.

4. *Eustachii*, lat. Insula Eustachii, ist unter
Holländischer Devotion.

5) *S.*

5) S. *Thomae* lat. Insula S. Thomae, gehört den Dänen

6) *Porto Rico*, lat. Portus dives, oder Fanum S. Iohannis, Portus divitis hat eine Stadt gleiches Nahmens / worinnen der Spanische Gouverneur residirt, gehört unter Spanien / und viel andere mehr.

Ferner liegen allhier folgende:

II. CVBA, ist grösser als alle bißher erwehnte Insuln.

Havana, ist eine Stadt darauff / so einen Hafen hat.

* Viel Ingber / Zucker / Aloe und Mastix wird allhier gefunden.

Nicht weit von dieser Insul gegen Morgen liegt:

III. HISPANIOLA, lat. Insula S. Dominici, auf dieser ist:

S. Dominico, lat. Dominicopolis oder Fanum S. Dominici eine Stadt / da sich ein Ertz-Bischoff auffhält.

Sie steht auch unter Spanien.

* Gold / Bergwerck / Ingber / Zucker / Leder etc. ist hier zum Uberfluß.

IV. IAMAICA, gehört den Engeländern / ist etwas kleiner / und liegt gegen Mittag zu.

* Anfangs gehörte sie den Spaniern / allein 165?. wurden die Engeländer mit leichter Mühe Meister darüber / 169?. hat ein Erdbeben fast alles ruinirt / und es suchten damals die Frantzosen Possession zu nehmen / aber sie wurden kurtz und gut abgewiesen.

V. LVCAICÆ Insulae, welche über dem Tropico liegen / sind meistens unbekannt.

VI. Die BERMVDES gehören meistens den Engeländern / sie liegen nicht weit von Virginia.

VII. TERRA NOVA, Frantzösisch Terre Neufe, liegt neben dem Meer-Busen S. Laurentii, ist an. 1505. von den Frantzosen entdecket worden / ist durch den Frieden zu Utrecht an die Engeländer kommen.

VIII. DROGEO, oder die Insula Daemonum auf welcher sich gräßliche Gespenster äussern

IX. CALIFORNIA, liegt von dar gegen Abend / und wird von etlichen vor eine Halb-Insul gehalten / daher geht ein nicht gar zu langer Strich an die Landschafft IEZZO, welcher ohnlängst erfunden / von welchem auch bereits etwas bey den Japonischen Insuln gemeldet worden.

Was vor Insuln liegen in dem Südlichen Theile?

Es sind ihrer wenig / und meistentheils unbekant:

S. Gabriel, liegt am Flusse de la Plata, gehört den Portugiesen / und ist dadurch berühmt worden / weil sie an. 1681 von den Spaniern erobert / aber auch wieder restituirt worden.

Wo sind die Asores zu suchen?

Man weiß eigentlich nicht / ob die ASORES oder Habicht-Insul zu Europa oder America gehören / sie liegen auff der Nord-See.

ASORES heissen sie von den Habichten / so in grosser Menge auf dieser Insul anzutreffen sind / denn dieses ist ein Portugisisch Wort.

Sonsten heissen sie auch FLANDRICÆ IN-

SV-

SVLÆ, und sind bereits vor des Columbi Zeiten von Mart. Behaim entdeckt worden / als welcher eine Colonie auf Befehl der verwitbeten Niederländischen Hertzogin Isabellae, auf eine derselben Insuln / so von den alda wachsenden Buch-Nüssen FAGALIS heißt / führen müssen.

Die vornehmste unter denselben ist heut zu Tage TERCERA, auf welcher die Stadt ANGRA sich befindet / so den Portugiesen gehört.

* Ist noch etwas wegen der Religion / Regierung / Naturell der Einwohner / und Beschaffenheit des gantzen America / zu mercken nöthig?

Ehedessen stacken die Americaner in dicker Finsterniß / und beteten bald die Sonne / um sie zu beschützen / bald den Teufel / um ihnen keinen Schaden zuzufügen / an / und halten die wilden Einwohner noch itzo darauf. Weil aber die Papistischen Nationen, als Spanier / Frantzosen und Portugiesen / das meiste darunter unter sich gebracht / auch an etlichen Orten Holl- und Engeländer / wie auch Dänen sich feste gesetzt / als floriret heut zu Tage die Papistische / Lutherische / Reformirte und Heydnische Religion darinnen.

Ehe der obgedachte Columbus nach Americam kam / wurde dieses grosse Land von besondern Königen regieret / welche nach der Zeit theils mit Gewalt / theils mit List weggeschafft worden. Itzo haben diejenigen Nationes das meiste davon / so kurtz vorhero erwehnet worden. Papst Alexander VI. erwies sich ehemals gantz gnädig

gegen Spanien / indem er gantz America ihnen schenckete. Nun besitzen sie zwar noch das meiste davon / doch haben die andern Ausländer viel importante Königreiche ihnen abgezwacket.

Es giebt vielerley Einwohner darinnen: 1 Die Europæer, denn diese haben viel Colonien darinnen / und lassen sich die alten Americaner nicht wieder zu Kopffe wachsen. Diese Europaeer nun sind civilisirte Leute. 2. Die Mesticen, sind solche / so von Ausländern und Indianischen Weibern gezeuget worden / dieses sind rebellische Köpffe. 3. Die Nigritien oder Schwartzen / welches Sclaven sind / so nach Gefallen verkaufft und zu der stärckften Arbeit in Bergwercken gebraucht werden 4. Die wilden Americaner, halten weder auf Religion noch Gesetze / und sind tumme Leute.

Das Land ist an Gold und Silber so fruchbar / daß die Europäischen Nationen seit 1492 da es entdecket worden / grosse und unzehlbare Silber-Flotten heraus geführet. Und es würde dieses Land sich noch besser verzinset haben / wofern nur die Spanier bey Entdeckung nicht so gar arg mit den Einwohnern tyrannisirt hätten / denn dadurch haben sie den Americanern Gelegenheit gegeben / daß viele profitable Bergwercke sind ruiniret worden.

Letzlich / ob die Americaner von den Europäischen / Asiatischen oder Africanischen Völckern entstanden / oder wie etliche / wie wohl nicht satsam / behaupten wollen / von den Scythen entsprungen / darff hier nicht ausgemacht werden.

CAP.

CAP. XXIX.

Von
Den unbekannten Ländern.

Was verstehet man durch die unbekannten Länder?

Man verstehet dadurch diejenigen Landschaften / welche niemand gäntzlich besehen hat / wohin auch niemand als nur auf deren äusserste Gräntze / gekommen ist.

* Denn obwol etliche Nationen hier und da ausgestiegen / haben sie sich dennoch vor der allzugrossen Kälte nicht lange halten können / sondern haben den Weg bald wieder nach Hause nehmen müssen. Ja es dörfften die Unkosten vielleicht nicht bezahlet werden / wenn man / selbige zu entdecken / etwas aufwenden wolte.

Wie kan man diese unbekannten Länder am besten eintheilen?

Die Eintheilung kan füglich geschehen / wenn man sie nach den zweyen Polis einrichtet / und also betrachtet:

1) Was umb den Nord-Pol /
2) Was umb dem Süd-Pol / liege.

Was vor welche liegen um den Nord-Pol?

Folgende drey 1 GROENLANDIA,
2. SPIZBERGA, und
3. NOVA ZEMBLA.

Was ist bey Grönland merckwürdig?

Grönland / liegt nahe an America / und ist

noch nicht ausgemacht / ob es gegen Norden an das feste Land von America stoße / oder ob es eine völlige Insul ausmache.

Von dessen See-Küsten ist bereits beym Königreiche Norwegen gehandelt worden.

Gegen Mittag zu / wird es durch eine Meer-Enge unterschieden / [welche Ioh. Davis, ein Engeländer / an. 1585. entdecket / daher sie ihm zu Ehren FRETVM DAVISII heist.

Was ist von Spitzbergen zu behalten?

Lat. heist es SPIZBERGA, liegt Lappland gegen über / unter dem 80. Grad / und hat von den hohen Spitzen der Berge / welche stets mit Schnee bedeckt / seinen Namen bekommen.

Als die Holländer an. 1596. den Weg nach Indien durch das Eis-Meer suchten / haben sie dieses Land entdecket.

Es liegt darunter die Bären-Insul / lat. Insula Vrsorum, nach Norwegen zu / welche klein ist.

Was kommt bey Nova Zembla remarquable vor?

NOVA ZEMBLA liegt gleich über Reüssen und der Tartarey / und wird durch die Meer-Enge WIGATS, oder Fretum NASSOVIVM abgetheilt.

Ist gleichfalls 1596. von den Holländern entdecket worden / als sie durchs Eiß-Meer schiffeten. Man weiß bis dato nicht / ob es mit der Tartarey gegen Osten zusammen hängt / oder nicht.

Was liegt um den Süder-Pol?

Was hierum sich befindet / ist grösser / als was um

um den Nord-Pol liegt / es wird TERRA AVSTRALIS INCOGNITA genennet.

I. TERRA del FVOGO, lat. Terra ignis oder Ignium regio, hebt sich bey dem Freto Magellanico an / welche Ferdinandus Magellanus, an 1520. umsegelt / und Iacobus de Maire, ein Holländer / an. 1617. genau entdeckt haben. Als er durch die Meer-Enge lat. Fretum Maireum geschiffet / hat er wahrgenommen / daß es eine grosse Insul sey / keines weges aber an das feste Land stosse.

Auch sind die Holländer unter Africa bey dem Capite bonae Spei vorbey gefahren / und haben öffters mitten in dem grösten Sturm wüstes Land erblicket / darauf sie aber wegen des grossen Ungestümes zur See nicht landen können / wie wol sie sich auch vielleicht nicht wagen wollen.

II. NOVA GVINEA, liegt unter Ost-Indien / ist ein Stück von dem Südlichen Lande / der Lage und Fruchtbarkeit nach / dem Guinea in Africa nicht unähnlich.

III. Neu-Holland / lat. NOVA HOLLANDIA, liegt unter dem Tropico Capricorni, ist wie das vorige wegen seiner Küsten bekannt.

Man weiß noch nicht / ob es eine Insul oder festes Land ist.

Cap Horn, ist das letzte Vorgebürge gegen Süden darauf / so durch die Schiffahrt der Stadt Horn entdecket worden.

Auf dem Stillen-Meere / liegen folgende:

1) NOVA SEELANDIA ist 1642 von den Holländern entdecket / doch ist weiter nichts davon bekannt / als die Küsten von See-Land.

2) INSVLÆ SALOMONIS, können auch hier-

her referirt werden / welche ihres Reichthums wegen diesen Nahmen führen / an welche diejenigen anländen / so aus America nach den Philippinischen und andern Insuln durch das stille Meer fahren wollen.

3) INSVLÆ HORNANÆ, sind durch die Schifffahrt der Stadt Horn 1616. entdecket / und davon auch also genennet worden.

Ende der Neuen Geographie.

S. D. G.

Regi-

Register

Zur Neuen *Geographie*.

A.

Aachen	513	Acken	513
Aalen	452	Acqui	682
Aar Fluß	119	Acre	782
Aarberg	124	Acqs	54
Aargaw	124	Adard	237
Abcas	795.	Adde Fluß	687
Aberconvvay	216	Addige Fluß	695
Aberdon	228	Adea	853
Aberfrau	219	Adel	853
Abermarles	215	Adelshofen	449
Aberneth	225	Aden	787
Abeſſinia	850	Adene	776
Abbeville	97	Adirbeizan	797
Abi fl.	211	Adorf	357
Abington	204	Adour Fluß	48
Ablay	831	Adraune / Fluß	472
Abö	262	Adriatiſche Meer	672
Abruzzo	736	Aegäiſche Meer	755
Abus	257	Aegypten	835
Abutich	837	Aenholt	178
Abydus	771	Aeoliſche Inſuln	749
Acadia	866	Æquator	870
Acalzika	794	Aernwald	131
Achem	817	Æſtuarium	228
Achrida	769	Æthiopia	85[illegible]

Ppp 5 Æt-

Ætna Berg 746
Africa 835
Eintheil. 836
Afvvestafors 258
Algade 858
Agde 63
Agen 55
Aggerhus 246
Agra 805
Agram 652
Agrim 238
Agueda 6
Agueda Fluß 6
Ahmedahad 807
Ahr/ Fluß 325
Ahus 257
Ajazzo 751
Aichstedt 424
Aigle 96
Aigue morte 64
Aigue perse 91
Aina Insul 826
Ainsa 29
Aire 54 148
Aisne Fluß 100
Aisch Fluß 429
Aix 70
Alagon 28
Aland Insul 259
Aland Fluß 406
Alanduli 773
Alanguer 8
Alatro 727
Alava 25
Albo 682
Albana 692
Albani 866
Albano 726
Albanien 755
Albemarle 815
Albarazin 28
Albenga 792
Albion Nova 865
Albret 56
Albula Fluß 110
Alburg 279
Albuquerque 20
Alby 62
Alcair 836
Alcala real 39
Alcala de Henares 22
Alcala real 39
Alcantara 19
Ritterord. 19
Alcaraz 23
Alcassar 845
Alcoy 35
Alcudia 42
Alcmaer 188
Alençon 94
Alenteo 8
Aleppo 782
Alessandria 688.
Alessio 756
Alessano 741
Alet 62

Alexs

Alexandria 688 795
Ægypt 837
Alexandrete 781
Alfeld 526
Algarbia Pr. 10
Algezira 40
Algher 750
Algier 842
Algow 457
Alhama 37
Algouzenes 844
Alibinali 788
Alicante 35
Allen Insul 534
Allenstein 588
Allendorff 467
Allerburg 570
Aller Fluß 521
Allier Fluß 48
Almacharana 788
Almanza 24
Almaraz 19
Almeria 37
Almerino 8
Almissa 661
Alost 153
Alpes Geb. 49
Alßen Insl. 279 534
Alsfeld 465
Aleppo 759
Alsleben 517
Allstedt 386
Alt / Fluß 625
Altbrandenburg 407
Altbuntzel 547
Altdorff in Franck. 428
in Schweitz 130
Altenburg in Meiss. 367
in Ungarn 643
Altmühl 430
Altkirchen 471
Altmühle Fluß 424
Altona 538
Alt-Ranstedt 363
Altsol 636
Altstargard 528
Altsted 386
Alt Treptow 414
Alvensleben 525
Aly 795
Alzey 323
Amack Insul 274
Amalfi 734
Aman 788
Amance 488
Amasia 773
Amazonius Fl. 873
Amberg 338
Ambleteuse 98
Amboina 820
Amboise 80
Ambras 300
Ambraeische Meerbusen 757
Ambrun 66
Ameland Insul 193
Amelia 724
Amelburg 310

America	864	Anglia nova	866
eintheil.	864	Angola	856
Americanische Insuln	873	Angulesme	79
Amersford	189	Angoumois	79
Amhara	851	Anguri	776
Amid	790	Anhalt	391 393
Amiens	98	Anhing	823
Amisa	666	Anholt	178
Amnasan	774	Anjou	76
Amöneburg	310	Anina	828.
Amstela Fluß	186	Anna	785
Amsterdam	186	Annabon	862
Anasa	846	Annand	227 226
Anagnia	727	Anneberg	354
Anarghia	794	Anneburg	345
Anas Fluß	3	Annecy	111
Anatolia	773	Anona	688
Anclam	415	Anorbach	310
Ancona	721	Anspach	427
Andalusia	38	Antakia	781
Andaye	53	Antipachsu Ins.	763
Andernach	316	Antibes	69
Andlau	481	Antillæ	874
Andramiti	774	Antirrhio	761
Andujar	39	Antivari	755
Anet	106	Antonii Hafen	861
Anfa	846	Antrym	239
Angelo in vado	721	Antvverpen	158
Angerburg	572	Aosta	681 746
Angermanland	260	Apelby	212
Angers	77	Apolda	402
Anghiera	685	Appenrode	534
Anglesey, Ins.	218	Appenzell Land	132
		Apt	70

Aquæ calidæ	16	Ardebil	799
Aquapendente	714	Ardenburg	156
Aquila	736	Ardenner Wald	170
Aquileja	693	Ardres	97
Aquino	731	Arensburg	267
Aquitania	50	Aremberg	325
Arabien	785	Arensboeck	537
wüstes	785	Arenswald	411
glückliches	785	Arentsee	406
felsichtes	785	Arezzo	708
Meerbusen	788	Argastoli Insf.	761
Ara Fluß	29	Argas Fluß.	27
Arac	786	Argenton	94
Arache	846	Argentara Insf.	764
Aracan	812	Argenteuil	101
Aragonese	750	Argis	622
Arran	231	Argos	762
Aranjues	23	Argostoli Hafen.	763
Ararath Geb.	792	Arglas	236
Aras Fluß	798	Arguin	859
Arath	642	Argyle	227
Arau	124	Arhusen	280
Araxis, Fluß	792	Ariccia	727
Arberg	124	Arles	69
Arby	654	Arlon	169
Arbois	88	Armagh	239
Arbogen	258	Armenien	791
Arcegovina	665	Armentieres	151
Archangel	607	Armiro	759
Archipelagus	755	Armirum, Hafen	774
Arci	110	Armuyden	186
Arcin	621	Arnaut	756
Arcklo	236	Arnay le Due	86
Ardard	237	Arneburg	406

Arnheim	175	Assissio	723
Arnmuyden	180	Asores Insul	876
Arno Fluß	673 707	Asti	84 679
Arnshauch	457	Astorga	18
Arnstadt	395	Astrakan	610
Aroldsen	472	Astura	726
Arona	685 686	Asturia Pr.	17
Arques	95	Ath	162
Arragonia	27	Athen	760
Arras	148	Atlas Geb.	847
Arrgau	124	Atlone	238
Arriano, Ins.	720	Atri	737
Arroe Ins.	277 534	Ava	828
Arschott	159	Aude Fluß	48
l' Arta	757	Aveiro	5
Artaxata	798	Avellino	733
Artern	398	Auerbach	333 356
Artois	148	Auersberg	197
Arundel	201 220	Aversa	730
Arzignano	697	Avesnes	164
Arzilla	845	Augusta	746
Asanchiuf	790	Insul	667
Ascalon	782	Augustovv	584
Ascensionis Ins.	862	Augustusburg	245
Aschberg	443	Augustusb. arx	354 361
Aschersleben	425	Augspurg	437 452
Aschaffenburg	308	Augst	127
Ascoli	723	Augustini Hafen	861
Asculo	738	Avido	775
Asiatica Scythia	829	Avignon	71
Asien	780	Avila	21
Asovv	615	Avis	9
Assens	277	Avilas	17
Asserim	808	Aulendorff	450

Auma 358
Aurbach 444
Aurick 499
Aurich 499
Aurillac 91
Auroioki Fluß 262
Ausa Fluß 532
Außig 547
Auspiz 555
Autun 86
Auvenches 122
Auvergne 90
Aux 55
Auxerre 86
Ay 108
Ayan 853
Aymonte 41
Ayr 227
Azamor 847
Azioth 837
Azot 782
B
Babelmandel 853
Babylon 836 790
Babenhausen 449
Baboeza 648
Bacasara 615
Bacca 39
Bacharach 324
Bachian 820
Backovv 621
Baciesaray 615
Badajoz 20
Baden *Austr.* 290
Helv. 129
Marggr. 445
Badenweiler 445
Baeca 39
Bären-Insul 880
Bætis Fluß 13
Bæza 39
Bagdad 790
Bagsarea 713
Bahareu 788
Baharin 802
Bahr 788
Bahus 244
Bajas 781
Baindt / Abt. 440
Bajona 16
Balbastro 28
Balch 800 830
Balearische Insuln 42
Balga 572
Ballestadt 242 393
Balley Thüringen 389
Balsera 785 789
Balticum mare 269
Bamba 856
Bamberg 421
Bambey 807
Bamborrow 213
Banda 820
Banderabassi 802
congo 802
Banditen 741
Bando 806
Bangor 216

Banjaluca	657	Barruth	470
Bantam	817	Bartfan	638
Bantamæ	81	Bartfeld	638
Banza	85[illegible]	Barth	416
Bapaumes	149	Baruti	781
Bar	593	Barwick	213
sur Aube	110	Basel 126 127	476
le Duc	487	Basilicata	739
Baraba	856	Basque Landsch.	52
Barbados	874	Bassaim	808
Barbesieux	56	Bassee	150
Barby Graffsch.	400	Bassora	785
Barca	839.	Bastia	751
Barcan	839	Bastille	101
Barcelona	3[illegible]	Bastonac	169
Barcellonette	679	Batavia	817
Barcellor	809	Bath	203
Barckeshire	2[illegible]4	Battenberg	412
Bardevvick	521	Bavey	164
Bareyth	426	Baubom	814
Bargem	237	Bauge	77
Barkan	636	Baugeney	82
Bari	738	Baumans-Höle	522.
Bar le duc	487	Bautzen	373
Barletta	739	Bayern	329
Barlovento Insul	874	Kreyß	327
Barmeo	25	Bayersdorff	327
Barmstede	538	Bayeux	93
Barocci	807	Bayon	487
Barovizza	768	Bayonne 16	52
Barr Hertzogthum	487	Bayreuth	426
Landgraffsch.	446	Bazas	55
Barten	572	Bearn	53
Bartenstein	571		

Beaucaire 64
Beaufort 77
Beaumaris 219
Beaumont 76
le roger 96
sur oise 102
in Hennegau 164
Beaune 86
Beausse 80
Beauvais 103
Bebenhausen 445
Bechin 551
Bedfort 482
Befort 482
Beja 9
Beichlingen 388
Beilstein arx 468
Beilstein 315
Beira 5
Bela 637
Belcastro 735
Belcz 592
Belem 7
Belgern 345
Belgrad, arx 418
Belgrad 768
Belik 494
Belinzona 685
Beliti 727
le Bellay 89
Bellec 93
Bellesme 78
Bellisle Ins. 113
Bellenz 685

Bellovacensis ager 103
Belluno 694
Belvedere 761
Belgium 592
Benavari 29
Bendol 645
Bendarmasfin 818
Bendimir Fluß 801
Beneharnia 53
Benevento 733
Benfelden 476
Bengala 806
Benguela 856
Benin 858
Benshausen 430
Bensheim 309
Bentheim 510
Beraun 550
Berchem 387
Berchin 228
Berchtoldsgaden 340
Berck an der Werra 385
Bergk 318
Berege 54
Bergamo 696
Bergen
in Teutschland 491
Ob Zoom 160
in Norweg. 247
in Pommern 416
Bergenhus 247
Bergerac 58

Ber,

Bergstädte 520
Bergstrasse 309
Beria 758
Berleburg 471
Berlin 407
Bermunes Insf. 875
Bern 122 124
Bernburg 393
Bern-Castell 313
Bernico 839
Bernicho 839
Bernstadt 560
Berrhoe 781
Berry 83
Berungen 423
Bersello 699
Berzeche 654
Besançon 88 485
Besikheim 445
Bessarmin 641
Bestede 242
Bevern *arx* 523
Betau 176
Betlehem 783
Bethune 149
Beuscheid/Abt. 513
Beugesia 89
Beya 841
Beyerland Insf. 186
Beziers 63
Bialoczerkiew 594
Bialogrodische Tartar. 594 617
Biberach 453
Biczhi, Fluß 65
Bidassoa Fluß 2
Biecz 57
Biel 12
Bielefeld 508
Bieleiezoro 607
Biledulgerid 848
Bielky 606
Biella 681
Bierfliet 156
Biesterfelt 505
Biette / Fluß 149
Bigorre 54
Bilbao 24
Billon 91
Bingen 308
Binsch 163
Biorneburg 263
Bir 789
Birckenfeld 462
Birckenstein / arx. 311
Birthalmen 628
Birvliet 156
Biscaja Pr. 24
Meer 12
Bischmarck 586
Bischoffsheim 414 310
Bischoffswerda 350
Bischoffzell 134
Bischweiler 479
Biseglia 739
Bisignano 735
Bisnagar 810

Biser-

Biserta 840
Bitetto 739
Bitlis 792
Bitonto 739
Bitsch 485
Bitterfeld 364. 345
le Blanc 84
Blanckenberg 306
in Flandern 155
Blanckenburg 524
Blanckenhayn 402
Blanckenheim 326
Blata 870
Blavet 74
Bleckingen 256
Bleicherod 525
Blesois 82
Blocksberg 524
Blockschiel 191
Blois 82
Blumberg 505
Bobenhausen 470
Bobocza 648
Bochara 830
Bode Fluß 525
Bodensee 118
Bodenwerder 520
Bodon 768
Boerdiep, Canal 193
Böhmerwald 544
Böhmischbrod 546
Bog Fluß 599
Boglio 679
Böhmen 544
eintheil. 545
Böhmischbrod 546
Bojano 738
Bois le Duc 168
Bois de Vincennes 101
Boitzenburg 527
Boleslavv 581
Bologna 718
Bolsvvert 193
Bemmel 176
Bona 841
Bon Andrea 839
Bonne 111
Bonifacio 751
Bonn 316
Bonne ville 111
Boppart 314
Bopfingen 453
Borch 516
Borckeloh 495
Borckholm 253
Bordisholm 537
Borg 391
Borgo S. Donnin. 700
Borga a Mozzano 706
Borgo di S. Sepulchro 709
Borissovv 598
Boriquen 874
Bormio *Comit.* 138
Borna 352
Borneo 818

Born-

Bornholm Jnſ.	257 274	Brabandt	157
Bornſtädt	398	Holländ.	160
Boryſthenes	599	Spaniſches	158
*B*oſe	750	Bracara	4
*B*oſna Fluß	756	*B*raclavv	593
*B*oſnia	656	Braga	4
Boſphorus Thrac	771	Braganza	5
*B*oſton	866	Bragnaciz	246
Boſwet, Fluß	854	Brackel	505. 496
Botnack	638	Brampore	806
*B*otnia	261	Brampour	806
*B*ova	736	Bramſtede	538
*B*ouchain	164	Brandeis	546
*B*oudron	775	Brandenburg	407
*B*ouillon	170	in Preuſſen	571
*B*ovines	152 166	neu	528
*B*ovino	738	Brandiſi	740
le *B*oulenois Pr.	97	Braſilien	872
*B*oulogne	97	Brätislaw	596
*B*ourbon l' Archambaut	91	Braubach	464
		Braunau	330
*B*ourbon Jnſ.	863	Braunfels	470
*B*ourbon Lancy	87	Braunsberg	588
Bourbonnois	91	Braunſchweig	522
Bourdeaux	55	Brazza	657
Bourgneuf	9	Brazo di Maina	762
Bourg en Breſſe	89	Brecknok	215
Bourges	83	Breda	161
Bourg ſur Mer	89	Brederode	187
le Bourg de S. Andeol	89	Brefort	178
Boxberg	3-2	Bregenz	441
Boxtehude	532	See	118
Botzen	301	Breitenbach	385

Briß=

Breißgau 477
Breiteneck 337
Breitungen 432
Bremen 530. 540
Bremerverde 532
Bremgarten 130
Brene 364
Brescia 696
in Polen 596
Breßlau 559
Bresse 89
Bresin 581
Brest 73
Bretagne 72
Bretignac 8
Bretta 2°4
Bretten 321
Bri Comte Robert 107
Briage 59
Briançon 67
la *Brie* 107
la *Brie* Francoise 107
Brieg 558
Briel 185
Brienne 110
Brignolle 70
Brill 317
Brinn 554
Briolan 622
Brisach 303
Brißgau 303
Bristol 203
Brittannia Nova 865
Brittannien 197
eintheil. 197
Brittanicum *fretum* 46
mare ib.
Brittannische Ins. 197
Brive 58
Brixen 302
Broda 654
Brodi 589
Bromsebroe 252
Bromsoe Ins. 277
Brondrut 126 476
Broos 627
Brouage 59
Browershaven 181
Bruchhusen 506
Bruchsel 475
Bruck 293
Briel 317
Brügge 154
Brürain 475
Brugnetto 704
Brundisi 740
Brunsbüttel 538
Brunskovv 584
Brüssel 158
Brzest 582
Brzezan 591
Bua Ins. 667
Buchau 453
Buchau Abt 440 473
Buchen 430. 310
Buchenau 430. 473
Bucherwald 430

Buch-

Buchhorn 453
Buchovia 453
Buccara 830
Buckenburg 503
Buckingham 207. 208
Büdingen *Com.* 470
Budißin 373
Budweiß 551
*B*udziack 616
Buenretiro 23
*B*uenos ayres 871
Bug Fl 599
le Bugey 89
*B*ugia 843
*B*ulac 836
Bukeraſt 621
Bulgar 611
Bulgaria 769
*B*ulgaria Moſcow. 611
Bulugan 831
Buntzel 547
Buntzlau 561
Buntzlauer Creyß 547
*B*uenretiro 23
Buoton 820
Burbon Inſ. 861
Burchdorff 122
Burckhauſen 329
*B*uren 176
Burg 391. 516
Burgau 441
Burgdorff 124
Bürgel 371
Burgos 21
Burguet 27
Burgund Ober‑ 87
Nieder 85
Burick 390
Burſia 776
Bury 206
Busko 592
Buſſeret 786
Bußweiler 469 481
Bütow 419
Butrinto 757
Butroo 857
Butſtedt 384
Butua 854
Buxtehude 532
Butzbach 465
Butzovv 527
Bydgoſty 582
Byelſk 584
Byzanz 771

C.

Cabo *vide* Capo.
Cacket 793
Cadam 548
Cadaquez 32
Cadillac 56
Cadix 40
Cadorino 693
Cadubrium ibid.
Caen 93
Caermartin 215
Caernarvan 216
Caffa 615

Caf-

Caffern 854
Cagli 720
Cagliari 750
Cahors 56
Cajazzo 732
Cajeta 730
Cairo 836
Cairoan 839
Caket 793
Calabria 734
Calatajud 28
Calahorra 21
Calajat 787
Calais 98
Calamata 761
Calatiſmi 748
Calatrava 23
Calatagirone 748
Calatiſimi 748
Calau 376
Calbe 517
Calcar 491
Calecut 809
Calenberg *arx.* 519
California 868 876
Callata *Belota* 747
Callenberg 519
Calmar 252
Calne 204
Calvv 751
Calvi 730. 751
Calzada 21
Cambalu 824.83
Cambaya 806 1
Cambodia 814
Camboya 8
Cambray 163
Camburg 368
Camenz 375
Camerana 747
Camerich 163
Camerino 723
Camin 417
Camitz 375
Campania 734
di Roma 725
Camora 19
Campen 181
in Ober Yſſel 190
Campli 737
Campredon 31
Campuecr 180
Camul 831
Canada 866
Canara 810
Cananor 809
Canaria 860
le Canale de Languedoc 64
Canaran Jnſ. 788
Canariſche Jnſuln 860
Cancri Tropicus 826
Candahar 800
Candi 815
Candia 765
Candy 815
Canea 766
Caniſcha 647
Canobbio 685

Can

Canstadt 444
Cantabrige 206
Canterbury 199
Canton 825
Caorle 691
Capacio 734
Capes 840
Capitanata 738
dell' armi 736
Capo blanco 859
de bonne esperance 809 854
bona 841
Bonaspei 854
Cors 858
de Comorin 810
de Crio 777
de Coux 95
Figolo 757
Finis terre 17
d' Istria 691
de Palos 36
Saint Mahe 37
de S. Vincente 10
di stylo 736
Tormentoso 855
de tres puntas 858
di Spartiuento 736
Verde 849
Cappelndorff 470
Capraria Insf. 752
Capricorni trop. 853
Capty 831
Capua 730
Cara 654
Carabussa 766
Cara Cherkes 795
Caramania 773
Caramid 790
Caramina 774
Caragoça 28
Caramachiti 779
Carassus 645
Caravaca 36
Caravanen 800
Carcassone 62
Cardigan 215
Carelia 263
Carelogrod 264
Carentan 93
Carenza 735
Caribana 873
Caribes Insf. 874
Carigna 169
Carignano 675
Carinola 730
Caris Fl. 83
Carlisle 212
Carlingford 238
Carlovviz 655
Carlsbad 549
Carlsbergen 259
Carlsburg 532
Carls-Cron 257
Carls Hafen 245. 257
Carls-Stadt 652

Stec.

Svec. 254
Carlſtein Veſt. 550
arx. 245
Carmangnola 678
Carnarvan 216
Carniola 730
Carolina 867
Carpentras 71
Carpi 699
Cars 791
Cartagena
Amer. 873
Hiſp. 36
Carthago Neu 52
Carthuel 793. 795
Carvan 841
Caſa *nova* 725
Caſal *maggiore* 687
Caſale 682
Caſan 610
Casbin 798
Caſcar 830
Caſchan 799
Caſchau 637
Caſerte 732
Caſimirsburg 418
Cashel 237
Caſſandra 758
Caſſano 735
Caſſaria 782
Caſſel 466
Caſimir 578
Caſſimogrod 607
Caſſuben 418
Caſtelholm 259
Caſtella 20
Caſtell
S. Angelo 725
Branco 6
Davide 9
Gandolfo 727
Nuovo 664
Caſtellanette 740
Caſtelleraud 78
Caſtilien 20
Caſtilia aurea 873
Caſtres 62
Caſtri 760
Caſtro 716
Caſtrovviz 552
Caſtrum bonæ ſpei 855
Caſvvin 798
Catalonia 30
Catania 746
Catanzaro 735
Cataya 824. 831
Catarenſiſche Meerbuſ. 757
Catheneſia 229
Cattapan 819
Cattaro 663
Catz 468
Catzenellenbogen 466. 468
Cavaillon 71

Cavala 759
Caub 324
Caucasus Berg 784
Chauchin China 814
Caudebec 96
Cauen 589
Caurtzimer Creyß 546
Causaser 790
Cayro 836
Cayroan 841. 839
Cayania 263
Caxem 787
Cedogna 733
Cefalonia Insf. 763
Cehilminar 801
Ceilan 815
Celafa 761
Celebes 819
Cellerfeld 520
Ceneda 694
Cent Brotterde 423
Ceraunische Geb. 757
Cerenza 735
Ceret 60
Cerigo Insf. 764
Cerines 779
Cernata 761
Cerra 732
Certona 708
Cervia 717
Cesena 718
Ceuta 845
Ceylan 815
Chalcedon 775
Challon 86
Chalons 108
Cham 332
Chambery 111
Chambor 82
Champagne 107
Changi Fl. 823
Chanonry 229
Chaoul 808
Charente Fl. 48
Charenton 101
Charite 85
Charlemont 166
Charleroy 166
Charleville 110
Charlottenburg 408
Charnesie 217
Chartres 81
Chascar 830
Chasteaudun 81
Chastillon sur Loire, 84
Sur Seyne 86
Chasteau Thierry 107
du Loir 76
neuf 78. 79
roux 84
Chattam 200
Chatul 831
Chaves 5
Chaumont 103. 108

Chelm

Chelm	591	Chitro	758
Chelmford	205	Chiurli	770
Chemnitz	353	Chiusi	709
Chequiang	353	Chlavenna	137
le Cher Fl.	83	Chlumnitz	552
Cherasco	680	Chmielnic	593
Cherbourg	93	Chocia	580
Cherkes, Volck.	795	Chozin	593
Cherso Insf.	666	Cholchester	207
Chersonesus		Cholmkil Insf.	230
aurea	813	Chonad	642
Cimbrica	278	Choquiang	823
Taurica	614	Chora	771
Chesel	830	Chorasan	800
Chester	209	Chosair	838
Chiane Fl.	717	Chotan	830
Chiarenza	761	Chotor	806
Chiavenna	137	Chrastovviz	652
Chicanga	853	Christburg	587
Chicaris, *arx.*	795	Christiana Insf.	765
Chichester	201. 220	Christiania	246
Chiemsee	340	Christiania Norw.	246
Chieri	675	Christianopel	257
Chili	870	Christianpreiß	534
Chimay	165	Christiansburg	504
Chimera	757	Christians Hafen	272
China	822	Christians-Stadt	256
Chinon	80	Christianstadt	504
Chiny Com.	169	Chrudim	552
Chiozzi	691	Chung Fl.	823
Chiti	779	Chur	137. 437
Chitor	806	Chuzkan	624

Chufistan 801
Chutaige 776
Ciabro Fluß 769
Cyclades Inf. 764
Cidlin/ Fl. 553
Cilley Com. 293
Cinnan 824
Cingcheu 824
Circaſſia 795
Cirenza 739
Ciſterna 727
Citta di Caſtello 721
Citta Lavinia 727
Citadella 43
Citta nuova 691
vechia 714
Civalu 745
Ciudad de las Palm 860
di Friuli 693
Real 871. 23
Rodrigo 19
di Penna 737
di Chieti 737
Civitas Palmarum 860
Trinitatis 871
Civitavechia 714
Ciuta Caſtell. 714
Clagenfurth 294
Clamecy 85
Clavenna 137
Clauſſen 301
Clauſſenburg 627
Clausthal 520
Clerac 55
Cleri 83
Clermont 91. 103
Cleve 491
Clettenberg 399
Cletgau 458
Cliſſa 661
Clim 664
Cliſſovv 577
Clobuch 664
Cloppenburg 494
Cloſter Neuburg 289
Cluyd Fl. 233
Coblentz 312
Cobronſchantz 266
Coburg 389. 431
Cochheim 313
Cochim 809
Cochiniſche Meerb. 826
Cochinchina 814
Cocora 828
Cognac 79
Comminges, Pr. 55
Conſerans, Pr. 55
Cölln Stifft Ober 306
Unter 317
Stadt 31[illegible]
an der Spree 4[illegible]8
Cönnern 517
Coerlin 518
Coesfeld 494

Cö=

Cöthen	392	Comorra	643
Coeßlin	518	Compiegne	104
Coevorden	192	Complutum	22
Cogni	774. 776	Compoftella	15
Coimbra	5	le Comte de Senlis	103
Coitina	769	Comum	799
Cokela Fl.	625	Conada	865
Cola	609	la Conception	871
Colberg	418	Concordia	693. 701
Colchefter	206	Concreſſaut	84
Coldinga	280	Conde	164
Coldingen	280	Condom	55
Colditz	352	Conflans	101
Colle	708	Conflans	61
Colmar	478	Congae	79
Colochina	762	Congo	856
Colocza	640	Connaught Pr.	237
Colomna	607	Connaught	235
Coloſvvar	628	Conſenza	735
Collioure	60	Conſtantine	842
Colran	239	Conſtantinopel	771
Colubraria Inſ.	44	Conſtantinovv	589
Columbo	815	Conty	99
Com	799	Converſano	739
Comachio	719	Convvy Fl.	217
Comania	795. 873	Conza	733
Comenolitari	758	Coperberg	260
Commandurey	389	Coperie	268
Commercy	488	Coppenhagen	272
Commorin,	815	Copraniz	654
Como	684	Cora	727
Comora	648	Corbach	472

Corbey	497	Cößlin	418
Corbeil	104. 106	Costainiz	653
Corbie	98	Costnitz	133. 441. 436
Corbigny	85	See	118
Corck	237	Coswitz	393
Cordona	31	Cotatis	794
Corduba	38. 873	Cotbus	377
Corea	824	Cöthen	392
Corfu Insf.	763	Cotrone	735
Coria	19	Cotwitz	377
Corintho	760	Courtray	154
Cormana	39	Coutances	93
Cornaro	761	Covvna	589
Cornelis-Münster	513	Crac	786
Corneto	714	Cracau	577
Cornenburg	289	Crackovv	577
Cornvallia	203	Crain	296
Cornvaille	73	Crainburg	297
Coromandel	810	Cranichfeld	401
Coron	761	Cranganor	809
Corregio	699	Crankebar	810
Corsica Insf.	704. 751	Crasnistavv	591
Corte	752	Creglingen	427
Cortken	181	Creichgow	322
Cortrick	154	Creil	102
Cortricht	154	Creilsheim	417
Corvey	497	Crema	696
Corugliano	730	Cremnitz	636
Corunna	16	Cremona	687
Cossacken	617	Crempe	538
Cosne	85	Cremsa	289
Cossir	838	Crepy	104
la Coste d'or	858		

Cres-

Crefcentino 680
Crefpi 104
Creffy 99
Creuffen 395
Creuz 651
Creutzberg 467
Creutzburg an der Werra 385
Preuff. 571
Creutznach 323. 462
Creylingen 427
Crichgow 457
Crichingen *Com.* 472
Crimische Tartaren 614
Croatien 651
Croja 756
Cromarty 229
Crombin 581
Cronach 422
Cronberg *arx.* 472
Croneburg 263
Cronenburg 272
Cropiere 91
Cronftadt 626
Crofna 591
Croffen 563
Crumlau 555
Cfernez 622
Cuba 875
Cuenza 23
Cujavien 581
Cüftrin 411
Culenburg 176
Culm 587
Culmenfee 587
Culmbach 426
Cum 799
Cumberland 212
Cuneo 678
Curaffon 874
Curdiftan 792
Curfaken 788
Curia Inf. 788
Curiate 787
Curland 600
Curzola 667
Cufa 850
Cufco 870
Cüftrin 411
Cutaige 773
Cyclades Inf. 764
Cypern Inf. 778
Czakenthurn 292
Czariza 611
Czartikovv 593
Czaslau 551
Czeben 638
Czecherin 595
Czeremyffi 614
Czemiernickovv 578
Czerniensk 583
Czirchnitzer-See 297
Czyrkaffi 595
Czvaniec 592

D.

Dabra 849
Dabul 808
Daca 806
Dachsburg 470
Dachsstein 476
Dacia 623
Dännemarck 270
  einthell. 271
  Beschaffenh. 281
Dageroot 267
Dagho 267
Daghestan 803
Dahra 849
Dalekerlia 259
Dalem 167
Dalsera 789
Dalmatia 658. seq.
Dam Flandr. 154
  Groen. 194
  Teutschl. 390
  Pommern 416
Daman 808
Damasco 782
Dambrovvnuna 598
Damgarten 414
Damiate 836
Damvillers 169
Dancala 850
Dancaster 211
Danneberg 521
Dantzig 585
Dapiferi 450
Darabghi 801
Daraça 28
Darda 649
Dardanellæ 771
Dardanellum 761
Darmstadt 464
Dassel 524
Daun 473
Dauphine 65
Davisii fretum 880
Dax 54
Dea Fl. 217
Deale 220
Debrezin 641
Decan 808
Decize 84
Dee, Fl. 227
Delbrug 496
Delfft 185
Delfftshafen 185
Delffziel 194
Delitsch 353. 364
Dellavigna 726
Delli 806
Delmenhorst 504
Delpini 863
Delsberg 126
Demer Fl. 147
Demmin 415
Denain 165
Denbigh 216

Dendermonde 153
Dendre Fluß 154
Derbent 799
Derby 210
Dernbach / *Com.* 427
Derpt 265
Dertosa 33
Derry 239
Desburg 478
Dessau 392
Detmold 505
Deventer 190
Devonia 202
Devonshire 202
Deutschbrodt 551
Deutschland 282
Einwohner 543
Land 543
Religion 541
Regierung 542
Eintheilung 283
Flüsse 284
Zehn Kreise 283
Deutz 317
Devus Fl. 217
Dewyn 638
Diarbeck 789
Die 66
Dieben 445
Diedenhoven 168
Diepenheim 191
Diepholt 507
Diepenau 506
Dieppe 95
Diessenhoven 133
Diest 159
Dietz 469
Dieuze 317
Digne 70
Dijon 85
Dillenburg 468
Dillingen 437
Dinant 75. 172
Dingelfingen 331
Dinia 70
Dio 806
Dionysopolis 770
Dirschau 586
Dithmarsen 538
Ditmaning 338
Diu 806
Dixmüden 154
Dnieper Fluß 599
Dniester Fluß 599
Döbeln 352
Dober Fl. 378
Doblin 600
Dobriluck 377
Dobrin 583
Dobrzin 583
Dockum 193
Doere 261
Doesburg 178
Dol 75

Dole 88
Dolfar 787
Domasin 550
Domitz 527
Domnau 571
Donau 3 8. 285. 435
Donawerd 45
Donnersmarck 6 7
Donsten 3 8
Dora Fl. 674
le Dorat 92
Dorchester 202. 208
Dordogne Fl. 48
Dortrecht 182
Dornburg 384
Dornick 151
Dornöck 229
Dorotheen Stadt 408
Dorsten 496
Dortmund 507. 513
Dotis 643
Dovay 150
Douer 200. 220
Dourlens 97
Douro fluv. 2
Dovrdan 106
le Doux Fl. 88
Dovvn 238
Draburg 295
Draguignan 70
Drammen 246
Drahem 411
Drapolizza 762
Dravv Fl. 653
Dredag 236
Dreileben 518
Dresden 347
Dreux 106
Drieburg 496
Driesen 411
Drino Fl. 755
Drivastum 756
Drogeo 876
Droghede 236
Drogiczin 584
la Drone Fl. 66
Drontheim 247
Druent Fl. 69
Druha 599
Düben 345
Dubiz 653
Dublin 235
Duderstadt 311
Duglas 219
Duisburg 491
Dulcigno 755
Duitz 317
Dulma 657
Dumbar 225
Dumberton 227
Dumblain 226
Dumbriton 227
Dumbriton Fyrth 227
Duna Fl. 599

Du-

Duina Inſ.	265	**E.**	
Dunamünde	266	Eaſtanglia	206
Dunay	624	Ebeleben	395
Duncata	850	Ebernburg	323
Dunckeld	229	Eberſtadt	522
Dünckelſpiel	454	Ebersdorff	289
Dundee	228	Eberſtein	446
Düneburg	267	Ebrus Fl.	27
Dundalk	236	Ebuſus Inſ.	43
Dundee	228	Ebuſus	43
Dunes	221	Eçija	39
Duneburg	606	Eckartsberge	382
Dunghal	238	Ecklenford	535
Dünkirchen	151	Edam	187
Dun le Roy	84	Edenburg *Scot.*	225
Dunſtafag	227	Eden Fl.	232
Dunſton	214	Eder Fl.	472
Durance Fl.	48	Edeſſa	758
Durazzo	756	Edmundsbury	206
Düren	491	Efferdingen	287
Durham	212	Egelsheim	321
Durlach	446	Eger *urbs*	549
Dürmentingen	450	*fluv.*	549
Düſſeldorff	498	Egliſau	128
Durnſtein	474	Egmiathin	792
Dutlingen	444	Eggenberg	292
Duvares	664	Egmont	188
Duveland Inſ.	179	Egypten	835
Duxmiden	154	Ehenheim	480
Duyns Hafen	220	Ehrenberg	301
Dvvina Fluß	599	Ehrenbreitſtein	313
Dzisna	599	Ehrenburg *arx*	432

Ehrenstein *arx* 402
Eibenstock 355
Eichsfeld 311
Eiffel 325
Eimbeck 520
Einsiedeln 135
Eisenach 384
Eisenbach 474
Eisenberg 368
Eisenerz 293
Eisenstadt 646
Eisern Thor 630
Eißfeld 311. 433
Eißgrub 556
Eißland 241
Eißleben 398
Eiß-Meer 229
Elba 711
Elbe 404. 284. 343. 514
Elbingen 586
Elburg 175
Elcatif 788. 802
Elcholm 257
Elfeld 308
Elgin 223
Elchingen Abt 438
Elisabethenburg *arx* 422
Ellrich 525
Elnbogen 356. 548
Elne 60
Elphin 238
Elsaß 477
Ober 478
Nieder 479
Elsaßzabern 476
Elsburg 254
Elster *fluß.* 351
ElTer Fl. 31
Elsterlein 355
Elva Jns. 711
Elvas 8
Elwangen 438
Ely 206
Emaus 783
Emboli 758
Embrun 66
Emden 499. 513
Emilton 214
Emmerich 491
Ems Fluß 491
Stadt 468
Emser Bad 4[?]8
Enchusia 188
Engern 508
Engers 314
Enguien 163
Engeland 198
Eintheilung 198
Land 222
Einwohner ib.
Religion ib.
Engia Jns. 764
Enkhusen 188
Enköping 259

Ens

Ens *urbs* 287
Enschede 191
Ensisheim 478
Entro *Douro* e *Minho* 4
Enxed 629
Eperies 637
Ephesus 775
Epirus 757
Eppingen 321
Epstein 465
Erack 797
Erdeborn 398
Erfurt 311.381
Erivan 798
Erla 639
Erlangen 426
Ermeland 587
Erpach 426
Erzerum 791
Ertz-Gebürge 353
Escheburg 277
Eschwege 466
Escres 800
Escurial 22
Eßlingen 454
Espernon 82
Espinal 487
Esse Fl. 533
Esseck 655
Essen 512
Essex 204
Estampes 81
Estella 27
Esthen 264
Estotiland 865
Estrecho
de Gibraltar 40
834
Estremadura *Hisp.* 19
Portugall. 6
Etruria 705
Etruricum *Mare* 689
Etsch Fluß 673.199
Eu 95
Everfeld 498
Evizza Insf. 43
Eulenburg 352
Evora 8
Evreux 96
Euphrat *fluß.* 792
Europäische Dardanellen 771
Eußkirch 491
Eustachii Insf. 874
Eutin 539
Evvanitz 555
Excester 203
Exilles 67
Extremadura *Hisp.* 19
Portug. 6
Extremoz 9

F.

Faenza 718

Fahlun	260	Fenestrelles	67
Fagalis	877	Fenoe Insf.	277
Falaize	94	Ferabad	800
Falcin	624	la Fere	99
Falckenburg	167. 255	Ferentino	727
Falckenau	426	Fermo	722
Falckenstein	473	Fero Insf.	231
Falcoping	254	Ferrara	719
Falster Insf.	275	Ferro Insf.	860
Famagosta	779	Ferrol	16
Fanastro	774	la Ferte Bernard	76
Fano	721	Fetz	844
Fargana	830	Feurs	90
Farnese	716	Fiesoli	708
Farnrode	386	Figeac	56
Faro Fl.	79?	Figena	775
Faro	11	Fichtelberg	355
Farre Insf.	231	Filadelphi	776
Fars	800	Final	689. 703
Fartach	788	Finnland	262
Fasanen-Insul	794	Finnmarck	249
Fasso	794	Finsterwald	377
Fayence	70	Finstringen	473
Feder-See	440	Fiorenzola	700
Fehr-Berlin	409	Firando	828
Feking	824	Fischhausen	569
Feldkirch	302	Fladungen	424
Feldkirchen	295	Flandern	150
Feldsburg	556	Frantzös.	150
Felin	265	Holländ.	155
Feltri	694	Spanisches	153
Femern	537	Flandricae Insf.	870

Fle-

la Fleche	77	Fort *Vrbano.*	718
Fleckenstein	473	Fort Insul.	233
Flensburg	533	Fort S. Martin	312
Fleurus	166	Fossano	676
Flint	216	Fossombrone	720
Flißingen	179	Fougeres	75
Florentz	707	la Franche Comte	87
Florenziola	700	Francia	100
Florida	867	Francken	420
Flosserburg	335	Franckenhausen	397
Flox	622	Franckenthal	322
Flynt	216	Franckfurth	
Foburg	277	am Mayn	482
Fochia	775	an der Oder	409
Foesen	248	Fränckische Kreis	420
Fogarasch	629	Franconia	420
Foja vecchia	775	Franckreich	46
Foix	62	Gräntzen	46
Folcalquier	70	Flüsse	47
Fondi	731	Eintheilung	49
Fontainebleau	105	Land	116
Fontenay	78	Einwohner	ib.
Fontaine	163	Religion	114
Fontarabia	26	Regiment	115
Foquin	823. 825	Insuln	112
Fora	534	Franecker	192
Forcalquier	70	Frantzhagen	530
Forchheim	422	Frascati	726
Forli	718	Frauenberg	588
Formosa Insul.	826	Frauenberg *arx*	423
Forst	377	Frauen Breitungen	422
Fort *Louis*	480	Frauen-Feld	133

Frauen-Prießnitz 365
Frauenstadt 580
Fredenburg 506
Frejuls 69
Fretum *Davisii* 880
Magellanicum 871
Nassovium 880
Freudenberg 506
Freyberg 353
Freyburg *Helv.* 149
Brißg. 303
Amt 361
Freysingen 338
Freystadt 287
Freystädtel 655
Friaul 198. 692
Friburgum 125
Fricento 733
Friedau 293
Friedberg 450. 433
Friedeberg 33
Friedeburg 398
Friedeland 572
379. 528. 547
Friedenstein/ *arx.* 386
Friedenwald 468
Fridericia 872
Friedlingen 446
Friedrichsberg 569
Friedrichsburg 418
Afr. 858
Dan. 273
Palat. 321
Friedrichsfeld 408
Friedrichs-Oede 280
Friedrichs-Orth 534
Friedrichsstadt
Holsat. 535
March. 408
Norweg. 246
Friedrichswerth 387
Friedrichswerder 408
Frißack 409
Frießland
Ost- 407
West- 192
Fritzlar 310
Frosse 512
Fuentarabia 26
Fugger *Com.* 449
Fulda Fluß 460
Stadt 473
Fulio 723
Fünen *Insf.* 276
Fünffirchen 648
Furnes 152
Furstenau 137. 426
Fürstenberg 446
Fürstenstein 295
Fürstenwald 408
Fyrth
of fort 233
of Cluyd 233

G.

Gadebusch 528
Gaeta 730
Gaira 872
Galata 771
Gallæcia 15
Gallani 851
Gallicano 727
Gallicia 15
Gallipoli 741
Gallipolis 770
Gallovvay 237
Gandersheim 540
Gandia 35
Gandoffo 727
Ganges Fl. 804
Gannat 92
Gap 66
Garda 696
Gardeleben 406
Gardon 63
Garizim Berg 783
Garleben 406
Garnesey Insf. 218
Garvliet 186
Garonne Fl. 47
Gartz 416
Gascogne *Pr.* 51.54
le Gastinois 104
de Gate, Fl. 779
Gaudalaria 868
Gaulos 754
Gaza 782
Gebelliner 704
Gebürge 430
Gehren 397
Geila, Fl. 376
Geisa 474
Geldenaken 160
Geldern 173
Spanisches 174
Holländ. 175
Asiæ 811
Gelnhausen 326. 483
Gelobte Land 783
Gemblour 159
Gemünd in Schwaben 454
Gemunda *Aust.* 288
Genap 491
Genehoa 858
Geneve 135
Genfer-See 118
Gengenbach/Abt 438
Gengenbach 454
Gent 153
Genua 702
Georgenthal 387
Georgia 793
Gera 360
Gerbstedt 398
Geren 397
Gera/ Fl. 380

Ger-

Gergenti 747
Gerlzheim 310
Germersheim 322
Gerenrode 393
Geersberg 154
Gerenrode 393
Gerolds-Eck / *Com.* 451
Geroldsstein 326
Gerresheim 310
Gerstungen 385
Gertrudenberg 183
Gesargel 792
Geßnitz 392
Gestrick 260
Gevalia 260
Geudern 399
Gex 89
Gezire 791
Ghoer 191
Gibelstedt 428
Gibletto 781
Gibraltar 40
Giebigenstein 517
Giengen 454
Gieihun 830
Giessen 392. 465
Gifhorn 521
Gilan 799
Gilolo Ins. 819
Ginin 783
Gion 17
Giopusca *Pr.* 25

Giovenazzo 739
Girona 32
Gissen 392
Givaudan 65
Gladbeck 491
Glandeve 70
Glaris 132
Glascow 226
Glaucha 403
Glatz 553
Gleibergen 468
Gleichen 401. 402
Gleichenstein / *arx.* 311
Glisson 819
Glim 664
Glocester 207
Glogau 562
Glücksburg 533
Glückstadt 538
Glucurau 657
Glyd, Fl. 233
Gnesen 579
Goa 808. 851
Goaxara 816
Göding 555
Goer 191
Goes 180
Goeree Ins. 186
Görlitz 374
Görtz *Comit.* 298
Goja 851
Golconda 811

Gold-

Goldbach	428	Gostinin	581
Goldberg	561	Gotha	386
Goldcronach	427	Gothartsberg	132
Goldingen	601	Gothenburg	253
Gold-Küste	858	Gothland	251
Golette	841	Insul	253
Golfo		Süd-	254
di Bengala	806	Göttingen	519
di Cambaya	806	Gottorp	536
de Capes	840	Götsberg	560
di Cataro	666	Goude	184
di Colochina	762	Goza Insf.	754
di Coron	761	Grabow	527. 592
d'Egina	760	Gradisca	656
d'Isnich	776	Gradiscia	694
di Lepanto	760	Gräfenthal	369
di Salonichi	758	Tonna	403
di Squillace	735	Grätz *Styr.*	292
di Tarento	740	Voigtland	360
di Venetia	666	Gran	644
Golnow	419	Granada	36
Gomera, Insf.	860	*nova*	873
Gomhru	802	Grande	667
Gomenizza	757	Grande Chartreuse	66
Goncolda	811	Granson	123
Gonie	793	Granus Fl.	644
Gorcum	183	Granville	93
Gorgens	629	Grasse	70
Goritia	694	Graubünder	136
Gory	795	Graudenz	587
Gorzno	584	Grave	161
Goßlar	530	Gravenhage	184

Gra-

Gravesand *Angl.* 200
Holl. 185
Gravina 739
Gray 88
Gräfenmachern 169
de Greda 779
Greiffenberg 561
Greiffenstein 470
Greiffswalde 414
Grein 289
Grenoble 66
Greenwick 200
Grethsiel 500
Grevelingen 152
Greussen 395
Griechenland 755
Griechisch Weissenb. 768
Grietsiel 500
Grimam 279
Grimma, Meissen 351
Pommern 416
Grimburg 315
Grimstadt 275. 279
Gringi 811
Gripsholm 258
Grodeck 590
Grodno 597
Grodzyeck 583
Groll 178
Groneburg 263
Gröningen 525
Gröningen am Bode 525
Grönland 243. 879
Grönwick 200
Groß-Britannien 197
Grosse-Haff 415
Grossen-Hayn 350
Grossen-Rudestedt 385
Groß-Glogau 562
Groß Naügard 606
Groß Schenck 628
Groß-Wardein 642
Grossetto 711
Grotkau 558
Grubenhagen 520
Grünenberg 465
Grünberg 562
Grubin 601
Grund 521
Grüningen 525
Grünbach 449
Grypswalde 414
Guadalquivir Fl. 13
Guadel, Hafen 800
Guadiana Fl. 3
Guadix 37
Gualata 858
Gualcor 806
Gualna 850
Guarda 5
Guardia alvarez 738
Guastalla 698
Gubbio 720
Guben 376

Gudesberg	310	Habichts Insul	876
Gudestadt	588	Hachenburg	471
Gueret	93	Hadamar	468
Guerneze Ins.	112	Hadeln	530
Guienne	55	Hadersleben	280. 533
Guinea	857. 835	Hagenau	477
nova	881	Hagenschou	277
Guipuscoa, Pr.	25	Haidenheim	444
Guise	99	Haigerloch	445
Güldene Aue	395	Hailsbrunn	428
Guletta	841	Hala Iulia	516
Güntz	646	Halberstadt	524
Güntzenhausen	427	Halb Insul	
Güntzberg	441	disseits Ganges	808
Güntzburg	441	jenseits Ganges	812
Gura	562	güldene	813
Gürck	294	Haldensleben	517
Gurgistan	793	Haldera	491
Guriel	ibid.	Halicz	591
Gustavsburg	307	Hartzberg	520
Güstrow	527	Hall in Niederlanden	163
Güterbock	390	in Sachsen	516
Guteſtadt	588	in Schwaben	454
Guttenzell / Abt.	440	in Tyrol	300
Gützkow	415	in Westphalen	508
Guzarate	806	Halland	255
Gyula	642	Hallenberg	423
H.		Halmstadt	255
Haag	184	Halyfax	211
Haarburg	521	Ham / Franckreich	99
Habessinia	850	Ham / Westph.	507

Hama	782	in Ober-Yssel	191
Hamadan	799	Haselfeld	523
Hamburg	540	Hasleben	517
Hamelburg	433	Hattem	175
Hameln	520	Hatwan	639
Hamma	840	Havana	875
Hammer	246	Havel *fluß*.	343.405
Hammerhus	257	Havelberg	406
Hammerstein	317	Haveland	409
Hamilton	226	Havre de Grace	95
Hammo	840	Haus Gottes	137
Hamptonconr	205	Hayn	350
Hams	782	Hatzfeld/ Com.	471
Hanau	469	Hazgerode	393
Hannover	519	Hebrus Fluß	770
Hapsal	259	Hechingen	445
Harburg	421	Heckstedt	334
Harcourt	96	Hecla Berg	242
Hardenberg	191	Hedemora	258
Harderwick	175	Hedersleben	398
Harfleur	95	Hedwigsholm	245
Harlecht	216	Heerborn	468
Harlem	187	Hegau	457
Harlebeck	153	Hegovia	457
Harlingen	191	Heggenbach/Abt.	440
Hartenstein	404	Heggow	457
Hartenfelß/arx.	344	Heidelberg	320
Hartzburg	520	Heide	530
Hartzgerode	393	Heilbronn	454
Hartzwald	311.394	Heiligenberg	447
Harvich	206	Heilsbronn/ Clost.	428
Hasselt	172.191	Heiligenhagen	537

Heilgeland Jnſ. 535
Stadt 248
Heilgenbeil 571
Heilgenſtadt 311
Heilsberg 588
Heinrichs 430
Heitersheim 476. 304
Heldburg 432
Heldrungen 382. 390
Helffenſtein 452
Helffta 398
Hella 789
Helleſpontus 771
Helmer See 258
Helmſtädt 522
Helſingburg 255
Helſingen 260
Helſingfort 263
Helſingör 272
Henarez Fl. 23
Hennèberg Römhild 423
Henneberg 428
Hennegau 161
Spaniſches 162
Hennegau Frantzöſiſches 163
Hennebont 74
Heppenheim 309
Herac 786
Herat 800
Herborn 468
Herforden 508
Herfort 208
Heringen 397
Hermanſtadt 626
Hermanſtein 313
Hernhauſen 519
Hernoſand 261
Herrorden 512
Herſpruck 429
Herßfeld 466. 467
Hervorden 508
Hertzberg 345. 520
Hertzogen Aurach 422
Hertzogenbuſch 161
Hertzogenrode 167
Hesdin 149
Heſſem 523
Heſſen 463
Caſſel 466
Darmſtadt 464
Homburg 464
Rheinfels 464
Hetrurien 705
Hevern Fl. 535
Heusden 183
Heyſand Jnſ. 113
Hiergues 170
Hildburghauſen 433
Hildesheim 314. 526
518
Hil is 663

Hil-

Hilpershausen 433
Hingshagel 276
Hippoltstein 429
Hirschberg 560
Hirschfeld 509
Hirschhorn 310
Hisingen, Ins. 245
Hispania *nova* 867
Hispaniola 875
Histerrich 691
Hiteren Ins. 248
Hittländische Insuln 231
Hitzacker 522
Hitzger 522
Hobsal 265
Hochberg 446
Hoch-Burgund 87
Höchst 308
Höchstädt 334
Höxter 497
Hochberg/ Marggr. 446
Hoff 3 9. 427
Hohen-Aurach 444
Hohenberg 442
Hohen-Ems 451
Hohen-Rechberg 448
Hohen Solms 469
Hohenlohe 425
Hohenstein 471
 Graffsch. 399. 525
 Meissen 3.9
 Preussen 573
Hohenwaldeck/ Com. 337
Hohentweil 444
Hohenzollern 445
Hola 242
Holach/comit. 426
Holbeck 273
Holland 181
 Beschaffenheit 195
 Provintzien 174
 Süd 182
 Nord 187
Hollandia *nova* 881
Holland *pruss.* 573
Holstebro 281
Holstein 532
 Eintheil 533
Holzmünden 523
Holzzelle 398
Homburg 471. 485
 Heßisch 465. 466
Honan 823
Honfleur 94
Honslardick 185
Hontenberg 497
Hoorn 289
Horenburg 521
Horn Belg. 188
 Austr. 289
Hornburg 525
Hottentotten 854
Höxter 497

Hoyers-

Hoyerswerda	376	**J.**	
Hoya	505		
Hradiſch	554		
Hudack	618	Jabanitz	651
Hudſon fret.	865	Jabluncka	557
Hudwickswal	260	Jacca	29
Huene	256	Jacatra	818
Huena Inſ.	274	Jacobs-Thal	259
Hueſca	29	Jada, Meerſtrudel	504
Hulkrad	318	Jadera, Comit.	660
Hülfsberg	507	Jägern-Dorff	557
Hull	211	Jägers-Burg	274
Hulſt	156	Iaen	39
Human	595	Iaffa	782
Humber flud, Fl.	211	Iaicza	657
Hundingthon	209	Ialac	850
Hundsrück	462	Ialoniza	622
Hüningen	127	Iamaica	875
Hunniad	630	Iama	268
Hunoldſtein	315	Iamboli	758
Hunquam	825	Iames-Town	867
Hunte/ Fl.	501	Iamno	44
Huquam	823	Ianna	758
Hurepoix	105	Iapan	827
Huſiatinovv	593	Iapara	818
Huſum	534	Iaponiſche Inſ.	827
Huy	172	Iara	659
Hween	256	Iarnac	79
Hydruntina	740	Iaromirs	552
Hyo	828	Iaroslau	590. 593
		Iaroſau	593
		Iarſey Inſ.	218

Iarzuela	24	Iglesias	750
Jassy	623	Jhna/ Fl.	418
Jassenitz	416	Jler/ Fl.	434
Iava	817	Ila Jns.	2;0
Jäur	560	Ilefeld	523
Iaworow	590	Jllyrien	756
Jaxt/ Fl.	438	Jll/ Fl.	478
Iaxartis	830	Jlm/ Fl.	380
Ibar	769	Jlmen	396
Iberus Fl.	13	Jlmenau	430
Jburg	496	Jlmenau Fl.	521
Jchtershausen	387	Jlzstadt	349
Idstein	468	Jlsenburg	399
Iedo	827	Ilva Jns.	711
Iejencien	825	Ilza	577
Jemen	788	Imerette	793
Jemteland	261	Imola	718
Iena	385	Imosobi	664
Ienköping	252	Imperial	871
Ienoe	642	India	
Ierichau	518	Orient.	804
Ierakagem	799	Occident.	864
Ieroslaw	607	Intra Gangem	808
Ierusalem	783		
Ietzheim	521	Extra Gangem	812
Ietze *Ins.*	112		
Iesi	723	Ost-	804
Iessen	345	West-	864
Ievern	393. 504	Indostan	804
Jetze/ Fl.	521	Indre Fl.	48
Zezzo	828. 885	Indus *fluv.*	804
Iglaw	555	Jngelheim	323

Ingelstett 428
Ingermannland 268
Inglesa Ins. 821
Ingolstadt 331
Inn Fl. 328. 299
Innstadt 340
Innowlock 582
Inspruck 300
Insterburg 570

Insulæ
Aeoliæ 749
S. Antiochi 750
S. Antonii 751. 861
Asinaria 750
Ascensionis 862
Balearides 42
Britannicæ 197
de las Velas 821
de Cabo Verde 861
Canariæ 860
Christophori 863
Comeres ib.
Cyclades 764
Dæmonum 875
Eustachii 874
Fernando Poo 862
Flandricæ 876
Fortunatæ 860
Glessariæ 231. seq.
Gorgones 861
Hebrides 230
S. Helenæ 862
Hesperides 861
Hornanæ 881. 882
Iaponicæ 827
S. Iacob 861
Latronum 821
Lipparæ 754
Lucayæ 875
Luciæ 861
Maldivæ 814
Mariæ Annæ 821
Matthæi 862
Moluccæ 819
Mauritii 863
S. Nicolai 861
S. Petri 751
Philippinæ 820
Pityusæ 43
Principis 862
de Sal 861
Salomonis 882
Sörlinges 218
S. Spiritus 863
Stochates 114
Taularia 750
Thomæ 861
S. Vincentii 861
Vrsorum 880
Vulcania 749
Interamnensis Pr. 4
Joachims-Thal 409. 549

Ioanina 757
Johann - Georgenstadt 355
Johannis Burg 572
Johanniter - Meister 476. 753
Ioinville 108
Joncóping 252
Jonische Meer 763
Ioppe 782
Iormata 818
Ioutampon 819
Ioyeuse 65
Ips 289
Ipswich 206
Irdeculu 831
Ire Fl. 688
Irissa 794
Irmensul 496
Irrland 235
Eintheilung 235
Religion/ Affecten und Etat 240
Irrländisch Meer 232
Irsingen Abt. 439
Irtis Fl. 830. 831
Irtis 831
Ischia 732
Iscla 732
Isel fluß. 146
Iselstein 184
Isenburg Com. 470
Isendic 156
Isere Fl. 47. 328
Isernia 738
Isfahan 799
Isgaour 794
Island Ins. 241
Isle la Dauphine 862
de France 100
d'Oleron 113
de Re 113
de faisans 113
d'yeres 114
du Levant 114
Ismid 775
Ismir 775
Isny 438. 454
Isnich 775
Isole 732
Isphahan 798
Issoire 91
Issoudun 84
Isthmus Amer. 865. 873
Istria 691
Italien 669
Flüsse 672
Eintheilung 669
Beschaffenheit 741
Insuln 744
Itter 465

Itzeho	487	Karakatai	832
Ivanogrod	268	Karasera	790
Judenburg	291	karatsai	832
Jtsch/ Fl.	432	Kargapol	607
Jülich	491	Karensebes	642
Judenstadt	546	Karpen	638
Iudoigne	160	Kars	791
Iuica	43	Kaschau	637
Juluisburgl	560	Kauffbeuern	455
Iura Berg	49	Kauniz	555
Jnf.	230	Kaurtzim	546
Iurea	676	Kayl	326
Justingen	449	Kayna	397
Jüterbach	390	Kaysersberg	218. 478
Jüterbock	390	Kaysersheim	334
Jütland Jnf.	278	Kayserslautern	323
Izehoe	536	Kaysersmarck	637
		Kaysers-Stuhl	128
K.		Kayserswerth	318
		Katz	468
Kärnthen	293	Kefernburg	395
Käßmarck	637	Kehl	481
Kahla	368	Kechmiche	802
Kalis	579	Kehue	814
Kalisch	579	Keisermarck/	637
Kalitsch	555	Kelbern	397
Kallenburg	273	Kelpe	654
Kalo	641	Kemnat	333
Kalten Nordheim	421. 386	Kempen	318
Kaminiek	592	Kempene	622
Kanton	821	Kempten	455. 437
Kaposwar	647	Kennet Fl.	204

Kent 199
Kercka 660
Kerci 615
Kerdy vasarhely 630
Kerment 646
Kertemünde 277
Kesem, Ins. 802
Kessel 176
Kescheli 648
Kesing 825
Kexholm 264
Keyßheim 334
Kezdi 631
Kiansi 823
Kiang Fl. ib.
Kiel 536
Kilan 797. 799
Kildar 236
Kilham 211
Kilkenny 236
Kilmaghoug 238
kilmor 239
kilmore 228. 239
kindelbruck 382
kinget Linge 207
kingsal 237
kingston 201
kinsale 237
Kintzinger-Thal 447
kioge 272
kiow 594. 608
kiri 779
Kirchberg 324. 471. 449
Kirchenstaat 712
Kirchhayn 377
Kirchheim 443. 449
kirckwal 231
kirckenbrick 227
kirman 800
Kitzingen 422
kitzingen 423
kisokau 586
Kletgau 451. 458
klettenberg 399
klingenberg 309
Kloster-Neuburg 289
knigthon 216
kniphausen 393. 504
Kniphoff 569
knockfergus 238
knyssin 584
kocheim 313
Kocher/ Fl. 434
kockenhusen 267
koesfeld 494
kokotam 831
kol 831
kola 609
koldingen 280
kolin 552
komron 802
Köngsberg 246
Königs-Grätz 552
Königsberg 432

in Preussen	569	kruswick	582
Königs-Breitungen	422	krzemeneck	589
Königseck / Com.	451	kucheu	823
Königsfeld	124	kudack	595
Königshofen	423	kufa	789
Königslutter	523	kufstein	300
Königsmachern	168	kukulowar	629
Kongsör	258	Kühndorff	430
Königssee	396	Kylburg	315
Königstein	348	kyburg	130
Königswinter	317	kynsale	237
Königswalde	411	kyow	608
körösch	641	kyrn	473
koppan	647		
Koppenhagen	272	**L.**	
Korneuburg	289		
Korsör	273	Labiau	570
Kosacken	617	La Gerra	732
Köthen	392	Lachovice	597
koscia	579	Ladenburg	474. 321
kowalow	582	Ladoga Fl.	264
krackau	577	Lagena, Pr.	236
krainburg	267	Lago di Bolsena	714
krajora	622	di Garda	696
Krautheim	310	Maggiore	685
krayn	296	di Perugia	716
krems	289	Laghbin	236
kremsier	554	Lagos	10
krim	615	Lagronne	21
Kroppenstadt	525	Lahn Fl.	460
krumlau	550	Lahnstein	310
krupa	657	Laholm	255

Labor 806
Lahr 446
Lajazzo 774
Laland Jns. 275
Lamego 5
Lamentano 724
Lamon 852
Lancaster 211
Lancerota 860
Lanciano 737
Land 580
Landaf 215
Landau in Beyern 331
in Elsaß 480
in Waldeck 472
Land der Schwartzen 849
von Hadeln 530
Landrecy 165
Landsberg/ Beyern 331
Meissen 364
Neu = Marck 411
Lands-Cron 256
Landshut 329. 330
Langeland Jns. 275
Langenburg 426
Langen-Saltza 382
Langoma 814
Lango Jns. 777
Langres 109
Languedoc 59. 61
Canal 64
Lanian 813
Lanoy 151
Laodicea 776
Laon 104
Lapland 261
Moscau 609
Larec 802
Laredo 25
Larina 738
Larneca 779
Larso 759
Larta 759
Lartanische Meerbusen 757
Lasanka, Fl. 610
Lase 289
Lask 581
Lasphe 471
Laticzow 593
Latronum Jns. 821
Laval 76
Lavantum 295
Laubach 296. 470
Lauben 375
Laucha 362
Lauchstädt 363
Lauffen 338. 428
arx. 128
Lave 818
Lavello 739
Lauenau 354

Lauenburg 530. 419
Lavenmünd 295
Lauenstein 354
Lauffenburg 305
Laugingen 334
Lauingen 334
Lavour 61
Laurentii Fl. 865
Lausanne 122
Laußnitz
Ober- 372
Nieder 376
Lautenhal 520
Lauter/ Fl. 323
Lauterbach 323
Lauterberg/ Clost. 517
Lauterburg 475
Lautereck 462
Lautern 323
Lauterstein 353
Laxenburg 290
Leande 856
Leaoyan 824
Leaotung 824
Lebegun 517
Lebrixa 41
Leba 536
Lebus 409
Lecce 740
Lechenich 317
Leck Fl. 147. 328. 434
Lectoure 55
Leda/ Fl. 500
Leer 500
Leerdam 183
Legia *fluv.* 147
Legnago 696
Lehsten 369
Leicester 209
Leimbach 398
Leina/ Fl. 386. 519
Leiningen 470
Leinster 235
Leipzig 351
Leiria 7
Leißnick 352
Leith 225
Leitmeritz 547
Lemberg in Schlesien 561
Polen 590
Lemgau 505
Lenczicz 581
Lentini 746
Leon 18
Leondari 762
Leopoldstadt 635
Lepanto 760
Lepe 840
Lerida 30
Lescar 54
Lesina Insl. 667
Lessines 162
Letten 265

Letzen 572
Levante 775.767
Leucate 60
Leichtenburg/ arx. 368
Leuchtenberg Landgr. 335
Levenz 638
Leverpole 212
Leutenberg 396
Leutkirch 455
Leutschau 638
Leuwaerden 192
Leyden 184
Letz/ Fl. 406
Libanon, Berg 783
Libaniz 651
Libau 601
Libice 552
Libstadt 573
Licca 664
Liche 470
Lichfield 209
Lichtenau 468. 429
Lichtenberg/ arx. 386
430
Stadt 462
Graffschafft 469
481
Lichtenburg 345
Lichtenfels 422
Lichtenstein 404. 469
Lida 597
Lidh 261
Lidköping 253
Lick/ Fl. 328
Liebe 375
Liebenau 506
Liebstädt 389
Liefland 264
Liere 159
Liesina, Insf. 667
Lignitz 561
Ligustische Meer 671.688
Lillo 158
Lilers 149
Lima 788. 870
fluß. 4
Limburg 167. 315. 427
511
in Liefland 267
Limfort, See 279
Limisso 779
Limmat, Fl. 129
Limmerick 237
Limoges 58
Limona Insf. 777
Limosin 57
Lincolne 210
Lingköping 253. 254
Lindau 440. 455
Anhalt 393
Lingen 511
Linn 318
Linques 819

Lintz/

Lintz/Oesterr.	287	Lökenitz	410
Westph.	317	Lodeve	63
Lion	90	Lodi	687
Lipare	749	Loebau	375
Lippe Com.	504	Loebnick	569
fluß.	491	Loegria	198
Ungarn	642	Löven	159
Lippstadt	505	Lötzen	572
Lipspringen	496	Löwen	159
Liris fluß.	730	Logo	16
Lissa, Polnisch	580	Lohn/ Fl.	460
Lissabon	7	Lohra	399
Lisbona	7	Loire Fl.	47
Lisieux	94	Loitz	415
Lisimo	759	Lombardey	694. 697
Lisles Bouchard	80	Lombez	55
Lismore	237	Lombze	583
Lissa Ins.	667	London	204
Lissa, Pohl.	580	Londonderry	239
Lithauen	595	Longenau	622
Litneville	487	Longuyck	488
Litomyssel	552	Longuy	488
Livadia	759	Longueville	96
Livorno	710	Loo	175
Loanda	856	Lora	399
Loango	856	Loretto	722
Lobenstein	360	Lorne	227
Loburg	517	Lornia	227
Locarno	685	Lorqui	36
Lochau	345	Lorsch	309
Lochem	178	Lothiana/Pr.	225
Loches	80	Lothringen	485

Lovisiana 867
Lourde 54
Louvre 100
Lowiz 581
Lubbecke 500
Lübben 376
Lübenau 378
Lubben 376
Lübeck 539. 541
Lublin 578
Lubowle 637
Luc 66
Lucar de Baram. 42
Lucarno 134
Lucca, Ital. 706
Lucca, Meissen 367
Luccau 376
Lucerna 67
Lucern Canton 125
Thal 677
See 118
Luchow 320
Lucka 376
Luçon 79
Lusson 79
Luçon 821
Luda 491
Lüders 478
Lugano 134. 685
Lugo 16
Luyk 171
Luhe/ Fl. 522
Lulow 578
Lumellino 686
Lundi 539
Lunden 255
Lüneburg 521
Lunel 63
Luneville 487
Lupos 642
Lusignan 79
Lüttich 17[illegible]
Lützelburg 168
Lützelstein 481. 461
Lützen 363
Lutzko 589
Luxenburg 168
Luzzenburg 168
Lyck 171
Lyn 207. 318
Lynbowly 592
Lyon 90
Lyonnois 90
le Lys Fl. 152
Lyck 572

M.

Maas fluv. 146. 460 486
Macao 826
Macaran 817
Macarsa 666
Macassar 819

Ma-

Macedonien 757
Macerata 723
Machedrabba 785
Machian 819
Mackeran 800
Mackum 193
Madagascar Jnſ. 862
Madera Jnſ. 860
Madinga 858
Madrit 22
Madura 810
Mähren 554
Maelſtrom 248
Mæotis, Pfuhl 795
Magaran 817
Magadoxo 852
Magdeburg 515
Maggero Jnſ. 249
Magliano 724
Magneſiſche Meerbuſen 761
Magny 103
Mahomedia 840
Mahometh 786
Mahon 43
Majadoxo 852
Maidſton 200
Maina 762
Maine Fl. 48
Maine, Prov. 76
Mainburg 424
Mainland, Jnſ. 231
Mainungen 421
Maireum fret. 881
Majorca 42
Makeran 800
Malabar 808
Malacca 813
Malaga 37
Maleguetta 858
Malatia 776
Maldivæ Jnſ. 814
Maldon 205
Mallorca 42
Malmesbury 204
Malmoe 256
Malta 752
Maltheſer-Ritter 752
Malvaſia 762
Mamora 846
Man 219
la Manche Fluß 221
Mancheſter 211
Mandal 247
Mande 65
Manderſcheid 325
Manfredonia 738
Mangelor 809
Manheim 321
Manilha Jnſ. 821
Mania 838
Manora 808
le Mans 76

Mannsfeld Graffschafft 397
Schloß 398
Mante 102
Mantua 697
Mao Ins. 821
Maon 43
Marand 798
Marano 693
Maraz 774. 776
Marbach 478
di Marca Sirocco 754
Marchburg 293
la Marche 92
March Graffschafft 507
Marchthal 439
Marck Brandenb. 404
Alte 405
Mittel 407
Ucker 410
Neue 411
Mardyck 152
Marcksul 385
Ranstedt 363
Marckbreit 424
Marck/ Tarviser 694
Anconitan. 721
Mardin 790
Mare Adriaticum 672
Ægæum 755
Æthiopicum 841
834
Atlanticum ibid.
Balticum 269
Britannicum 46
221
Cantabricum 12
Caspium 797
Germanicum 221
Hybernicum 221
232
Hyrcanum 794
Ionicum 755
Ligusticum 672
688
de Marmora 771
Mediterraneum 46. 834
Nigrum 773
Orientale 834
Pacificum 870
Peruanum 870
Ponticum 793
Tyrhenum 672
Margarita Ins. 872
Margate 220
Marienberg 354
Marienberg/ arx. 423
Marienburg 586
Mariestadt 254
Marien-Stern 376
Marienthal 376
Marienwerder 573
Marien-Zell 292

Ma-

Marignano	686	*Mascon*	87
Marksul	385	*Mascik*	172
Marlborough	204	Masfeld	422
Marmora Ins.	772	*Maslipatan*	811
Marmorberge	229	*Massovien*	582
Marne Fl.	48	*Massa*	706
Marocco	847	Veteran.	711
Marocz Fl.	625	Neapol.	731
Maronea	770	*Masseick*	172
Maroniten B.	783	*Masserano*	681
Marocz	640	*Mastrich*	161
Marpurg	466	*Mataman*	856
Marra	782	*Matatia*	771
Marsal	487	*Matera*	740
Marsala	747	*Materan*	817
Marseille	68	*Matraca*	787
Marsico	734	*Matras*	812
Marstrand	245	*Maubeuge*	164
Martel	56	Maulbrunn	445
Martigues	68	*Mauleon*	53
Martick	152	Mäusethurn	308
Martinach	136	*Mawaralnahra*	830
Martinique Ins.	874	*Maximinopolis*	770
Martinsberg	644	*Mayenne*	76
Martinsdyck	181	Maxelrain / Domin.	337
Martorano	735	Mayland	683. 684
Marza Sirocco	754	Mayn	285
Masa	847	Mayen	314
Masagan	847	Maynburg	424
Maßbach	321	Mayngow	308
Mascalat	788	*Mayne*	76
Mascat	787	Maynz	307

Maza-

Mazagam	847	Melilla	844
Mazalquivir	843	Melinde	852
Mazandara	800	Melissant	186
Mazara	747. 789	Melita	663. 667
Meaco	827	Ins.	752
Meath	236	Melle	852
Meaux	107	Mellerstadt	424
Mecana	868	Melli	858
Mecca	787	Mellingen	130
Mecheln	159	Melphi	740
Mechoacan	868	Melrichstadt	424
Mecklenburg	526	Melsungen	466
Medelin	20	Melun	105
Medenblick	188	Meluta	844
Medina	754	Meluya	844
talbani	786	Memel	570
Mednick	589	Memmingen	455
Medway, Fl.	200	Memonia	235
Medwisch	627	Menan Fl.	813
Medziboz	589	Menay/ Fl.	219
Meenin	152	Mende	65
Meghostan	801	Mendrisi	134
Megra	760	Mengringenhausen	472
Meiland	683	mengrelia	793
Meiningen	421	menen	152
Meissen	346	menzo fluv.	696
Stadt	348	meppen	494
Meissenheim	462	meran	302
		mercia	207
Melasso	775	mer de Biscaye	22
Melck	289	de Gascogne	46
Meldorff	538	mergenthal	425

mergentheim 425
merida 20.869
merovei fossa 182
Merseburg 362
meseriz 555
meschet 800
mesopotamia 790
messina 745
Meßinische Meerbusen 761
mesticen 878
metelino Jns. 777
Metling 298
Metz 488
meulun 102
meun 83
Meurte 487
mexat 800
mexicana 868
mexico 868
meyenfeld 137
meyland 683
mezieres 110
mezzo 667
micone Jns. 765
middelburg 179
middelfarth 276
middelpadia 260
midle-Sex 204
miedzibos 593
miedzyrzece 579
milnick 547
mielnick 584
milazzo 745
Mildfurth 358
milfort 215
milhau 57
Militsch 565
milnic 547
milo Jns. 764
Miltenburg 309
del mina 801. 857
mindanao Jns. 820
Mindelheim 447
Minden 500
minho *fluv.* 2
minorca 43
minscki 597
minuri 734
miquenex 845
miranda 5
mirandola 701
mirebeau 77
mirevart 170
mirepoix 61
mirevard 170
mirovv 528
misir 835
misitra 761
mittau 600
Mittelländ. Meer 755
Mith 236
Mitweida 354
moalins 91

mo-

mocha 787
mochilow 593
modena 698
modon 761
modora 634
modzir 598
Möllen 530
Mönchberg 427
moene Inſ. 274
moeſia 768
moeurs 590
Mörsburg 437
Mößkirch 447
mogols Reich 805
mohatz 645
mohamedia 841
mohilow 593 598
moiſſac 57
moldau 620. 621
molfetta 739
moliſe 738
molle 248
Molsheim 476
moluccæ Inſ. 819
mombazo 852
momonia 235
Mompelgard 489
monaco 679
monbriſon 90
moncaglier 675
moncalvo 682
moncontour 78
monda 37
mondego Fluß 3
mondonnedo 16
mondovi 676
monferrat,Duc. 681
mongal 832
mon Gibello 746
mongomery 216
mongul 832
monickedam 187
monkatſch 641
monluſſons 92
monmuth 214
monœmugini 854
monomotapan 853
monopolis 739
monotapan 834
monreal 314
mons 162
mons S. Claudii 88
mon Serrat 31
mons Piloſus 739
monſtreuil 97
montabour 315
montalvan 28
montalcino 709
montalto 716. 723
montagris 105
montauban 57
montbeillard 489
montcalvo 682
montcolobre Inſ. 44

mon-

monte
 clair 110
 Fiascone 714
 Piloso 739
 pulciano 709
 di Somma 731
 verde 733
le monts de Cevennes 49
montelimart 68
montesa 35
monti della Chimera 757
montignac 58
monferrat 682
montford 189. 441
 Grafschaft 106. 451
montorgueil 218
monteserrat 31
montmedy 168
montmelian 111
montpellier 63
mont reale 748
montrose 228
montroyal 313
morat 122
morbegno 138
mordi 584
morea 760
morella 35
morgana 748
Moritzburg 350. 517
Morlacken 659
Morlebach 309
Morsingen 279
mortaigne 78. 151
mortaix 74
mortara 686
morvedre Fl. 34
morviedro 34
moruma 607
Morungen 573
mosaiski 608
mosul 790
Moßbach 321
Moßburg 331
Moscau 604
 Einwohner 611
 Regiment ibid.
 Religion ibid.
 Eintheilung 604
Mosel Fl. 460. 486
Moßpach 310
la mothe 487
motir 819
motula 740
moudon 121
moulins 91
mounster 236
mouson 109
moustiers 112
moyenvic 487
mozambique 852
mscislaw 597
Mücheln 362
mueni 792

muer

muer *fluß*. 293
Mühlberg 350
Mühlen-Vogtey 518
Mühlhausen Thür. 389
Sundg. 482
mula Jnſ. 230
Mühlingen 400
Mulda/ Fl. 344
mulheim 498
Müllenbach 627
mumpelgard 489
München 329
Münchrode 439
Mündelheim 447
Münden 520
Münerſtadt 424
Münſter in Weſtphal. 494
im Gregorien-Thal 478
im Mayenfeld 314
Münſterberg 559
Münſter-Eifel 491
Müntzenberg 469
mura 638. 739
Murau 293
Murbach 478
murcia 36
Mureck 293
muria Jnſ. 788
murray Fyrth 233
muro 739
murray 229
Murten 122
Muſa/ Fl. 550
Mußka 375
Mußkau ibid.
muxacra 37
muyden 187

N.

Nabe *fluß*. 427
Nacaria 777
Nacklo 58[illegible]
Naerden 187
Nagata 827
Naharne 823
Naiman 83[illegible]
Namur 165
Nancy 486
Nanga 823
Nangeſaky 828
Nanhum 823
Nankang ib.
Nankun 823
Nanquin 823
Nantes 75
Naploſa 783
Napoli
di malvaſia 762
di Romania 762
Narbonne 62
Nardo 741

Na-

Narenta 661
Narew 584
Narni 724
Narsinga 810
Narsingpatan 812
Narva 265
Nascau 279
Nassau 467
Schloß 467
Diez 469
Dillenburg 468
Hadamar 468
Saarbruck 469
Siegen 468
VVeilburg 468
Nassovium fret. 880
Nassowia Ost-Ind. 820
Natangen 571
Natolia 773
Navarino Vecchio 761
Navarra
inferior 27. 52
superior 26
Naumburg 365
im Laußnitz 378
Nausa 758
Neapolis 728. 729
Thrac. 770
Nebel/ Fl. 527
Neckar Fl. 434
Negapatan 810
Negroponte Ins. 764
Negumbo 815
Neidenburg 573
Neisse 558
Nellenburg 442
Nemorow 528
Nemours 105
Nemuest 622
Neocastro 759
Nepi 714
Nerac 56
Nericia 258
Nesbin 790
Neßwitz 597
Nestwede 273
Netetz/ Fl. 405
Nettuno 726
Neu-Amsterdam 866
Neu-Angermünde 410
Neu-Brandenburg 528
Neuburger See 118
Neuburg/ Schweitz 123
am Rhein 304
in Engeland 219
Fünen 276
Churland 600
Pfaltz 334. 338
Neubury 204
Neu-Candien 766
Neu-Castell 771
Neucastle 213
Neuchastel 462

Neu-

Neuchaſtel in Lothring. 486
Neudorff 637
Neumarck / Pfaltz 332
Siebenb. 630
Neu-Marcket 206
Neuenſtein 426
Neuenwied 472
Nevers 84
Neufchaſtel 123
Neuhauß 432
arx. 495
Neuhauſen 570
Neuheuſel 636
Neu-Jorck 866
Neunkirch 428
Neu-Latien 729
Neumarck 411
Neu mexico 868
Neumögen 471
Neu-Niederland 866
Neu-Novarino 761
Neuport 183. 215
Neu-Schwerin 411
Neu-Seeland 826
Neu-Serinwar 647
Neuſs 317
Neuſſe / Fl. 374
Neuſol 636
Neuſtadt
an der Hardt 322
an der Heyde 432
an der Linde 443
an der Orla 358
an der Saale 423
am Rübenber. 519
Wieneriſch 290
an der Oſt-See 537
Schleſien 563
Neuſtädtel / Crayn 298
Pfaltz 336
Neu-Stettin 418
Neuſtria 100
Neutra 635
Neuwarten 507
Neu York 866
Nezza 682
Nichor 776
Niclas-Burg 555
Nicoping 258. 273. 275
Nicopolis 769
Nicoſia 778
Nicotera 736
Nicſia Inſ. 765
Nidda 465
Nieder-Sächſ. Kreis 514
Eintheilung 514
Niederlande 140
Flüſſe 146
Eintheilung 141

Nie-

Niederlande/ Spanische 141
Vereinigte 143
Frantzösische 144
Niemegen 176
Niemen Fl. 599
Niemick 624
Nienburg 392. 506
Niester Fl. 599
Nieuport 155. 218
Niger 849
Nigritia 849
Nilus Fl. 835
Nimburg 547
Nimegen 176
Nimen, Fl. 597. 599
Nimes 64
Nimirow 595
Ninive 790
Ninove 153
Nio Jns. 765
Niort 78
Niphon 827
Nirtlingen 455
Nisaw 582
Nisibis 790
Nisi-Novogrod 609
Nisita 732
Nissa 769
Niuche 832
Nivelle 160
Nivernois L. 84
Nizza 678
Nizza de la Paglia 682
Nizari, Jns. 777
Nocera 734
Noesen 627
Nogat Fl. 586
Nogent le Rotrou 78
Nola 732
Noli 703
Nombre de Dios 869
Nona 660
Nonsuck 201
Norcia 723
Nord-Beveland Jns. 179
181
Nord-Capo 249
Norden 499
Nordburg 534
Nordenburg 572
Nordgau 331
Nordhausen 389
Nordkyn 249
Nordland 260
Nördlingen 455
Nord-Pohl 879
Nord-See 221. 232
Nordstrand 535
Norham 213
Normannia infer. 93
super. 95
Nortfolck 206
Northampton 208

Nort-

Northausen 389
Northeim 519
Northeim/ Fl. 525
Northolm 253
Northumberland 210
Northumbria 210. 213
Nortwalles 216
Norwegen 241
Eintheilung 244
Beschaffenheit 250
Norwich 207
Nossen 354
Notteburg 268
Noto 747
Nottingham 210
Nova Albion 865
Anglia 866
Britannia 865
Francia 866
Granada 868
Gvinea 881
Hispania 868
Hollandia 881
marata 868
Nortwallia 865
Seelandia 881
Sudwallia 865
Svecia 866
Zembla 880
Novara 685
Novibazar 769
Novigrad 638. 654
Novogard 608
Novograd 597
Novo-Grodeck 597
Noyon 104
Nubien 850
Numburg 563
Nürnberg Burggr. 425
Stadt 428
Nusco 734
Nyburg 270
Nyelsburg 245
Nyenschanz 268
Nyland 263

O.

Ober-Burgund 87
Ober-Ehenheim 480
Ober-Flacke 186
Ober-Land 572
Laubach 297
Pfaltz 331
Rheinische Kreiß 458
Sächsische Kreiß 342
Wesel 314
Yssel 190
Oberkirchen 303
Obisfeld 517
Oby *fluv.* 829
Occitania 50

Oceanus Atlant.	861	Offenbach	470
Deucaledonius	232	Offenburg	455
German	221	Oglio Fl.	673
Peruan.	870	Ohrdruff	4 2
Ochsenfurt	423	Oiessant, Ins.	113
Ochsenhausen/Abt.	439	Oise, Fl.	48
Ochsenstein	469.481	Olau	558
Ocrida	758	Oldenburg	537. 503
Oczakow	616	Oldendorff	503
Odensee	276	Oldendorp	503
Oder Fl.	285. 343. 404	Oldensael	191
	556	Oldenziel	191
Oderburg	410	Oldeslo	538
Oderzo	694	Oleron	54
Oddewald	246	Olezke	572
Ode-Wald	430	Olika	589
Odia	813	Olinda	872
Odier Fl.	41	Olite	27
Odruczko	598	Oliva	586
Oedenburg	646	Olivenza	9
Oeland Ins.	253	Olmüz	554
Oels	559	Olonne	79
Oelsnitz	357	Ommeland	194
Oerebro	258	Ommen	191
Oeringen	426	Oneglia	703
Oese/ Fl.	48	Onolzbach	427
Oesel	267	Onoth	639
Oesterreich	286	Onor	809
Oesterreichische Kreiß		Opatow	577
	286	Ophiusæ Ins.	44
Oettingen	330.445	Oppeln	558. 563
Ofen	644	Oppenheim	323

Oppurg/ arx. 358
Opslo 246
Or 615
Oran 843
Orania 820
Oranienbaum 392
Oranienburg 266. 408
Orb 311
Orbay 631
Orbitello 711
Orbitello 689
Orcadische Insuln 231
Orchies 151
Orckney 231
Ordingen 318
Ordroff 402
Ordunna 25
Oreb, Berg 786
Orebro 258
Orenge 71
Orense 16
Oresund 256
Oresca 268
Orfa 790
Orfaken 788
Orihuela 35
Oristagni 750
Orixa 811
Orkney, Insf. 231
Orlamunde 367
Orleans 82
Orlow 581
Ormus 801
l'Orne, Fl. 94
Orsha 598
Orsoy 491
Ortelsburg 573
Ortenau 451. 458
OrtenburgCom. 295. 337
arx. 374
Orti 714
Ortona 737
Ortranto 749
Orvieto 713
Osaki 827
Oschatz 350
Oschersleben 525
Osero Insf. 666
Osimo 723
Osinian 596
Ossery, Pr. 236
Osma 21
Oßnabrück 496
Ossuna 49
Ostenby 253
Ostende 155
Osterburg 406
Osterland 366
Osterode 520
in Preussen 573
Osterwick 525
Ost-Frießland 498
Ost-Gothland 253
Ostheim 386. 421

Ostia

Ostia 715.716
Ost-Indien 804
Compagnie 805
Insuln 814
Ostrow 554
Ost-See 269
Ostuno 740
Oswiezin 577
Ota 821
Otmarsen 191
Otranto 740
Ottenburg 5?9
Ottendorff 503
Ottersberg 532
Ottweiler 469
Oudenarde 153
Overvacke/ Ins. 286
Ougal 806
Oviedo 17
Ourfa 790
Ourique 9
Ouse, Fl. 206
Outewater 184
Oxfort 207.seq.
Oxus Fl. 830.797
Ozow 615

P.

Pachsu Ins. 763
Paderborn 495
Padua 695
Pagan Ins. 821
Pahan 815
Pais du Velay 65
Palacca 819
Palæstina 783
Palamos 32
Palatschia 775
Palentia 18
Palermo 748
Palestrina 726
Palma urbs 693.750
Ins. 860
Palos 41
Palotta 646
Pamiers 61
Pampelone 26
Panama 869
Panckstein 335
Pandalarea Ins. 841
Panuco 869
Papa 646
Papho 779
Pappenheim Com. 448
Para 873
Paradieß 791
Paraiba 872
Parchim 527
Pardo 24
Parduwitz 552
Parenzo 692
Paris 100

Inf. 765
Parkan 636
Parkow 578
Parma 700
Parchwitz 561
Partenay 78
Parti 745
Pasina 667
Paske 600
Passa 801
Passava 761
Passage, portus 26
Passau 339.340
Passewalck 415
Pastrovecchio 664
Patacina 30
Patane 813
Patna 806
Patrasso 761
Patras 761
Patria 806
Patrimonium Petri 713
Pau 53
Paulin-Cell 369
Pavia 686
Pausa 357
Pautzke 586
Peking 824
Pedena 692
Peel 219
Pegau 353. 366
Pegnitz/ Fl. 428
Pegu 812
Peitz 377
Pella 558
Peloponnesus 760
Pembrock 215
Penemünde 415
Penigcke 404
Pennon de Velez 845
Pen-Sylvania 866
Pequin 825
Pera 771
Perche, *Pr.* 77
gouet 78
Pergamus 776
Perigord 58
Perigueux 58
Perleberg 406
Permawelik 609
Pernau 265
Pernambuco 872
Perone 98
Perpignan 60
Persicus Sinus 789
Persien 797
Perth 226
Peru 870
Peruse 67
Perugia 716
Pesaro 720
Pescara 737
Pescau 377

Peschiera 696
Peßkau 377
Pessava 761
Pest 645
Petersberg/ Clost. 517
Petersburg 268
Peterborow 208
Petersburg 208
Petershagen 500
Petershausen/ Abt 439
Peterwaradein 654
Petricow 580
Petrinia 652
Pettow 293
Pezenas 63
Pfädelbach 426
Pfaltz-Chur 320
Ober 331
Junge 333
Sultzbach 335
Sachsen 386
Rhein 320
Neuburg 334
Burg 487
Schloß 320
Pfirt 449. 482
Pforte/ Closter 353
Pfortzheim 446
Pfreimt 336
Pfullendorff 456
Pfürten 378
Pharus 837
Phasis 794
Philadelphia 776
Philadelphia Quack. 866
Philippeville 165
Philippi 759
Philippin. Insuln 820
Philippopolis 770
Philippsburg 475
philipp-Stadt 254
piacenza 700
piateck 581
piccardie 97
picighitone 687
pickzow 577
pico 860
piemont 673
pienza 709
pieve di cadore 698
pignerol 677
pillau 570
pilsen 550
pilten 601
Pinneburg 538
pinsk 597
pintia 21
piombino 710
piperno 727
piquigny 99
Pirna 348
pisa 709

piſcopia 777
piſek 550
piſtoia 708
piteſti 622
pityuſiſche Inſul 43
pitſchow 577
pizzighitone 687
placentia 19. 26
Plaſſenburg 426
la plata 870
platæa 770
Plaue 357
Plauen 357
Pleiſſenburg/ arx. 351
Pleſſen 565
Pleymouth 121
Pleytmünden 265
Plön 537
Plötzkau 392
plombieres 487
ploskow Pohl. 583
ploskow Moſc. 606
pludenz 302
plurs 138
pluviers 81
plymuth 202
po fluv. 672
p[illegible]oden 267
po[illegible]lachia 584
Podd[illegible]acenſer Crayß 550
podhaiecz 591
Podollen 592
Pöſeneck 369
Pohlen 575
poictiers 78
poictu 78
pointieu 97
pontoiſe 102
poiſſi 102
pola 692
Polen 575
  Flüſſe 599
  Eintheilung 575
  Beſchaffenheit 601
polesia 596
policaſtro 734
Polleben 398
polucz 597. 599
pomfra 860
Pommern 412
  Vor 412
  Hinter 417
Pomerellien 585
Ponitwieß 589
pons 59
  Trajani 768
  de Tomieres 63
pont a mouſſon 488
pont de Ce 77
ponte di Lago Scuro 719
ponteau de mer 96

pont

pont du Gard 63
de S. Esprit 64
ponte Vedra 16
le ponthieu, *pr.* 97
pont l'Evesque 94
pontremoli 704
pontus Euxinus 770
poro d' Alberton 839
porquerales 114
port a port 4
porta ferrea 630
portalegre 9
portæ Caspiæ 799
portenau 298
porte Croz 114
port-Louis 74
porto 4. 715
bello 869
farina 841
fino 703
ferrajo 711
Finicho 774
Gruaro 693
Hercole 689. 711
longone 689. 711
maon 43
Rico 884
Santo Ins. 860
Seguro 872
S. Stephano 689
todos los Sant 882
Vecchio 751
Venere 704
Vinicho 774
Vitulo 761
Portland 211
Portsmuth 210. 202
Portugall 1
Flüsse 2
Eintheilung 3
Beschaffenh. 11
portus
S. Antonii 861
S. Augustini 861
Delphini 861
Herculis 689
S. Stephani 689
S. Vincentii 861
porysthenes 599
posega 654
Posen 579
potenza 739
potosi, mons 870
Potsdam 408
Potslow 410
pozzuolo 730
pradelles 65
prades 61
prado 24
prage 545
prasnitz 583
prato 708

precop 615
Preanitz 406
premislia 591
prenslow 410
Presburg 634
Preßnitz 648
preston 211
prevesa 757
Preussen 567
Polnisches 584
Brandenburg 568
Preußisch Marck 573
Pretzsch 345
pribus 563
priesten 769
Pritzwalck 407
prochita 732
procupie 769
prodaniz 653
Prognesserwein 692
propontis 771
prosecho 692
prostniz 555
provence 68
pröstö 273
provins 107
Prum 315
pruseco 692
la puebla de tos Angelos 868
puente de Suaço 41
prut Fl. 621
przemisl 590
puerto real 41
de Santa mar. 41
puigcerda, 31
puglienza 42
pultowa 595
pultowsko 583
punte de Galle 815
purgatorium S. patr. 239
putbus 416
putnock 638
puy 65
Laurent. 61
puycerda 31
pyrmont 501
pyroth 769
pysdra 579

Q.

Quackenburg 418
Quackenbrügg 497
Quadalupa 20
Quancheu 822
Quangsi 823. 825
Quantung 824
Quarckenburg 418
Queich/ Fl. 480
Queiß/ Fl. 375
Quebec 866

Quedlinburg	394	Ragusa	662
Quehoa	814	Ragusa Vecchia	663
Quercy	56	Rakow	577
Querfurt	390	Rameken	179
le Quesnoy	164	Rammelberg	482
Quicheu	823	Randersen	279
Quiloa	852	Ranzow	537
Quillebeuf	94	Rapallo	703
Quimber	73	Rapolla	739
Quimberlay	74	Rappersweiler	479
Quitefe	854	Rappolstein	479
Quito	870	Rascia	654
Quiza	843	Raseborg	530
		Rast	799
R.		Rastadt	446
		Rastenburg	572
Raab	643	Ratenau	408
Racca	789	Ratibor	558. 563
Rackelsburg	291	Ratno	591
Rackonitz	550	Rattenberg	301
Raconigi	676	Ratzeborg	263
Racow	577	Ratzeburg	530
Radeberg	349	Rava	581
Radeburg	349	Ravella	734
Radegast	392	Ravenna	717
Radicofano	709	Ravensberg	508
Radnor	216	Ravensburg	456
Radom	577	Ravenstein	177
Radzanow	582	Rauenstein	354
Rätzenmarck	639. 645	Rauraci	118
Ragnit arx.	570	Razanow	583
Ragun	392	Recanati	723

Rechberg/Com. 448
Reckheim/ Com. 512
Recklingshausen 318
Reczycza 398
Rednitz/ Fl. 421
Redon 75
Rez 289
Regenspurg 339.341
Rega/Fl. 418
Regenstein 516
Regenwalde 418
Reggio 699.736
Reichenau 436
Reichenbach 356
Reifferscheid/ Com. 325
Reigelsberg 427
Reims 109
Rein 572
Reineck 426
Reinbeck 538
Reinenberg 538
Reinfeld 537
Reinhardsbrunn 387
Reinstein 518
Reipzig 411
Reitlingen 425
Remda 401
Remlingen 425
Remorantin 82
Rems/ Fl. 443
Remviemont 487
Remsthal 443
Rennes 75
Rennsburg 536
Reole 56
Reps 628
Resau 607
Reschow 606
Rescht 799
Restovv 591
Retel 109
Retimo 766
Retz 289
Revel 264
Reussen
groß 604
klein 589
roth 589
schwartz 604
weiß 604
Reutlingen 456
Reux 160
Rhau/ Fl. 622
Rheims 109
Rhein Fl. 119. 146. 285. 460. 491
Ober- Rheinische-Kreyß 458
Unter Rheinische Kreyß 306
Rheinbergen 318
Rheinfall 118
Rheinfelden 304

Rheinfels 468
Rheingaw 308
Rheingrafenstein 473
Rheins-Bronn 428
Rheinthal 451.458
Rheinstein 526
Rheinzabern 475
Rhenen 189
Rhio 761
Rhodanus 119
Rhodope, Berg 770
Rhodus Jns. 777
Rhone Fl. 47.119
Ribacorça 29
Ribadeo 16
Ribbenitz 527
Ribiera grande 861
Riccia 727
Richelieu 77
Richmond 201.211
Riesenburg 573
Rieß 458
Rietberg/ Comit. 509
Rieti 724
Rieux 61
Riga 266
la Rille, Fl. 96
Rimini 717
Ringau 308
Ringleben 385
Ringköping 281
Ringstadt 274
Rinkau 308
Rinow 308
Rinteln 502
Rio de la plata 871
Rio de Spirito Santo 854
Rion 91
Ripa Transonis 722
Ripen 281
Ripin 584
Rippon 211
Rips 628
Riscel 802
Riß 446
Risano 666
Rissund 261
Riva 123
Rivolta 688
Roche 169
Rochefoucault 79
Rochefort 59.170
Rochelle 59
Rochester 200
Roche sur yon 79
Rochlitz 352
Rochsburg 403
Rocroy 109
Rodach 432
Rödelheim 470
Rodemachern 163
Roda 368
Rodez 57
Rodosta 771

Roggenburg/ Abt 439
Röhn 430
Röhre Fl. 174
Romans 67
Römerwal 180
Römhild 424
Ropos 760
Rom, 725
Rom/ Ins. 534
Roman 624
Romans 67
Romagna 717
Romandiola 717
Romania 770
Romorentin 82
Romsdalen 248
Ronceval, Berg 27
Ronciglione 716
Ronda 37
Ronda le vieja 38
Ronneburg 368
Ropoe 239
Rosay Ins. 231
Rosenau 638
Rosenberg 471
Roses 32
Rosette 837
Rosse 237
Rossel 384. 393
Roßheim 480
Rosienne 588
Rositten 588
Rosne fluv. 47
Rossieres 487
Rossano 735
Rossia pr. 229
Rostow 607
Rostock 529
Rotenberg 332. 429
Rotenburg/ arx. 442
Rotenburg
in Fehrden 501
in Hessen 466
an der Taub. 425
429
an Necker 456
in Tyrol 301
Rotemby 257
Roten-Münster / Abt 440
Rotenfelß 450
Roterdam 182
in Ost-Ind. 819
Roth-Reussen 589
Rothschild 273
Roththurn 628
Rothweil 456
Rouen 95
Rovergue pr. 57
Rovigo 695
Rouselar 151
Roussilion 31. 59
Roye 99
Rozan 583

Rudelstadt 396
Rudcoping 275
Rudenhausen 425
Rudolphswerth 298
Rue 97
Ruffach 476
Rügen/ Insl. 416
Rügenwalde 419
Ruhr/ Fl. 507
Rupersweil 130
Ruppin 409
Rura fluv. 507
Ruremont 174
Rüsselsheim 464
Russis 219
Ruthin 216
Rutland 210
Ruvum 739
Rye 201. 220
Rypen 281
Ryssel 150
Ryswyck 184

S.

Sanct. Agate di Goti 733
S. Aimeran 341
S. Amand 151
Agnes Insl. 218
Amant 84
Andreas Berg 520
Andreas Insul 639
Andreæ 24. 295 779
Andreas 225
S. Anneberg 354
Angeli Prom. 762
Angelo 733
Anoth, Fl. 218
S. Antonii 861
Assaph 216
Augustin 863
Bertrand 55
Brieux 74
Catharinæ, Closst. 786
S. Catharinenberg 354
Christophle Insl. 874
Claude 88
Cloud 101
Croix Insl. 663
Crux 874
David 215
Denis 102
Dizier 108
Domingo de la Calz. 22
Dominico 875
S. Dominico devota 21

Saint Epiphanii, Vorgeb. 779
Erhardi 341
Euphemia 736
Fique 57
Fiorenzo 752
Flour 90
Gabriel 876
Gall 132
Georg 651
Germain 102
Gever 468
Ghislain 163
Giorgio 720
Giovani d' Acri 782
Goar 468
Gotthard 646
Helene, Insf. 218. 802
Haimeran 341
Helene 221
Hubert 170
Hulpe 507
Jacob 15
Jacob Insf. 642. 861
Jago 861. 871
Jago de Guatimala 868
Saint Jean d' Angeli 58
Jean de Maurienne 112
Iean de Luz 53
Iean pie de port 52
Iohnsthoun 226
Laurentii 876
Leo 721
Leonhard 295
Lezer 55
Lo 94
Lucar de Barameda 41
Luciæ Insf. 861
Maixent 78
Malo 74
Margaretæ Insf. 639
Maria Insf. 218
Maria 341
Martha 873
Martin, Insf. 218
Matthæi 867
Maura Insf. 763
Maximin 70
Michaelis 488
Berg 630
Miniato al Tedesco 708
Morice 112. 136
Nicolai 861. 642. 607
Omer 148

Saint Palais 52
Papoul 61
Pierre le Moutier 85
Paul 149
Pauli de Loanda 856
Paul de trois chasteaux 68
Poelten 290
Pol 872
Pol de Leon 73
Pons 59
Quintin 98
Salvator 856. 872
Sauveur 94
Sebastian 872. 26
Sever 54
Severino 723. 726
Severo 738
Shepey 217
Sophia 794
Thomæ Inf. 862. 875. 811
Trinitatis 593
Tropez 69
Truyen 173
Venant 148
Vincente 10
Vincentii Inf. 861
Valery 95. 97

Saint Veit 169. 294. 692
Veits-Tempel 298
S. Vlrich, Abt 439
VVendel 314
Saala / Fl. 344. 380
Saalburg 360
Saalfeld Thüring. 368. 388
Preuss. 573
Saalmünster 474
Saar *fluv.* 460. 486
Saarbruck 469
Saarburg 314. 485
Saar Louis 485
Saara Wüsten 849
Saarwerden 485
Saba 799
Sabina 724
Sabionetta 687
Sabioncello Inf. 667
Sable 76
Sacca 747
Sachsenburg 382. 390
Sachsenhagen 503
Sachsen-Lauenburg 530
Sade 843
Safie 847
Sagan 563
Saguenaia 866
Saida 781
Saikok 827

Saintes	58	Saltza	518
de Sal, Inſ.	861	Saltzberg	246
Salamanca	869. 18	Saltzburg	338
Salanckemen	655	Saltzburg/ arx.	424
Salawar	648	Salvatierra	25
Salburg	360	Saluzzo	677
Sale *fluv.*	344. 380	Saltzungen	422
Saleberg	258	Samandrachi Inſ.	772
Salee	846	Samandria	769
Salernitanus Sinus	734	Samaqui	828
Salerno	734	Samara	611
Salfeld	369	samarcanda	830
in Preuſſen	573	sambal	806
Salina	779	sambor	591
Salins	88. 488	sambre *fluv.*	147
Salis	266	sambroca *fluv.*	32
Salisbury	203	samland	569
Salm/ Com.	473	samo Inſ.	777
Salmans-Weiler/ Abt. 439		samogitia	588
		samosvibar	640
Salmas	798	samſoe Inſ.	277. 280
Salms	469	samus, Fl.	625
Salmünſter	474	sana	788
Salo	696	sanapa Inſ.	821
Salone	661	sancerre	83
Salona	760	sancta crux	847
Salonichi	758	Sand/Amt	422
Salſes	60	sandhoft	155
Salſetta Inſ.	808	Sandau	547
Salſona	30	sandez	577
Salten, *Pr.*	248	sandowne	220
Saltza/ Fl.	328	sandwich	220

San-

Sangerhausen	382	sasfaris	705
sango	814	safskoping	275
sanguesa	27	sas van Gent	156
sanock	591	sats	548
san severo	738	sattalia	774
santa crux	847	sattavento	874
san severina	736	savatopolis	794
santen	491	savello	727
santeren	7	Sauerland	318
santiago	15	saverne Fl.	207.217. 222
santillana	18	saw, Fl.	653
santonia L.	58	savigliano	676
saone Fl.	47	saumur	77
sapienza Jns.	764	savolaxia	263
saragossa	2	savona	703
sarajo	657	savoyen	110
saratof	611	Sausenberg	445
sara	849	Saw/ Fl.	296
sarburg	314. 469	Sayn/ Com.	470
Sardinien Jns.	749		
sardis	776	scaditz	548
sarisburg	203	scala	734
sarlac	58	scalemur	774
sarno	734	scaletta	746
sarnen	131	scamino	760
sarock	624	scanderburg	280
sarsina	718	scander	795
sarte Fl.	48	scandia Jns.	765
sarwas	646	scare	254
sarwiz	645	scardon	665
sarzana	704	scarpanto	777
saseno Jns.	763	scarpe	147

sca-

scaditz 548
schach 797
Schärdingen 330
Schafhausen 127
Schafstett 363
schagen 279
schacken 571
Schalkau 433
schamachie 799
schandau 349
Schandersleben 392
Scharffenstein/ arx. 311
Schauenburg 502
schaumburg Graffschafft 502
Scheibenberg 355
Schelde Fl. 146
Schellenberg 334
Schelling 193
schelsœr 273
Schemnitz 636. 638
Schenckendorff 379
Schenckenschantz 177
Scheppenstedt 523
Scherdingen 330
Scheßburg 626
scheſten 572
Schevelingen 185
schiedam 183
Schilda 345
Schillingsfürst 426
schippenbeil 572
schiras 801
schirvan 797. 799
Schlackenwerd 549
Schlagel 273
Schlaitz 360
Schleida 315
Schleidemer Thal 315
Schlesien 556
Beschaffenh. 557
Schleßwig 534
Schlettstadt 479
Schleusingen 430
Schlitz 315
Schmalkalden 423
Schlusselburg 868
schluis 156
schmöllen 367
schmechten 496
schmiedeberg 345. 560
schneeberg 354
schönburg/ Com. 403
schöneck 586
schonen 255
schönhausen 408
schonhofen 183
schöningen 523
schoineck 314
schonberg 314
schorndorff 443
schottland 224
süd 225

Nord

Nord 228
Eintheilung 224
Insuln 230
Meer 232
Beschaffenh. 233
schowen 179. 181
schraplau 398
schrunden 601
schrowsbury 209
schul-pforte 353
schussenried 439
schwabach 427
schwäbisch Gemund 454
Halle 454
Kreis 433
Ritterorden 457
schwalbach 427
schwalma/ Fl. 465
schwaan-see 385
schwartza 399. 424
schwartze
Land 849
Meer 474
schwartzenberg 355
schwartzburg 396
schwartzwald 458
schwartzwald/ Amt 387
schwatz 300
schwed 410
schweden 251. 257
Eintheilung 251
Beschaffenh. 269
schweidnitz 345
in schlesien 560
schweinfurth 429
schweitz 130
schweitzer-gebürge 49
schweitzerland 117
Flüsse 118
Eintheilung 119
Canton 134
Bundsgenossen 131. 134
Beschaffenh. 146
seen 18
schwerin 527
an der Warte. 580
schwibussen 562
schwinburg 276
schwina/ Fl. 417
schwinge/ Fl. 531
schwitz 130
schwobach 428
scio Ins. 764. 777
sciro Ins. 764
scheuditz 363
sclavonien 653
scronge 806
scupi 769
scutari 756. 775
scythia Asiatica 829
sdille Ins. 765
sebaste 783

seben-

sebennische Gebürge 49
sebenick 660
sechs-städte 373
seccau 292
seckingen 305
seconda 857
sedan 109
sedanda 853
seehausen 406
seelestadt 479
see-Pilati 125
seeland
Dan. 171
Holl. 178
Nova 827
seez 94
segeberg 537
seeburg 398
segedin 640
segest 647
segesvar 627
segni 727
segro Fl. 29
segewolden 266
segontia 23
segorve 34
segovia 21
segura, Fl. 35
sehesten 572
seine Fl. 47
seinsheim 424
seissel 89
seissenburg 297
seeligenstadt 309
semgallien 600
semur 85
semendria 769
sempach 115
sendomir 577
senef 160
senez 70
senfftenberg 349
senga, Fl. 29
sennia 248
senigaglia 721
senlis 103
le senonois, Pr. 107
sens 108
sepsi 638
septem Angelor. 871
serfino 765
seraio 657
serin 653
serinwar 647
sermoneta 727
serpi 631
servan 799
servien 768
sesonois 107
sessa 730
sesto 685. 775
sestri di Levante 704
sestus 771
setubal 7

seven-

sevennes 49. 65
severien, pr. 608
severin 577
severne Fl. 222
sevilla 38
sezze 727
shannon, Fl. 237
shepey, Inſ. 217
siam 813
siara 872
ſiberien 610. 829
sicaris, Fl. 31
sichem 783
sicilia 744
siciſtan 800
siclos 649
sidra Inſ. 764
ſiebenbürgen 624
— Flüſſe 625
— Eintheil. 625
ſiegen 468
ſigeth 648
siena 709
sieprcz 583
sierra 858
sierra d' Alvarez, 36
ſigburg 498
ſigmaringen 445
siguenza 23
silivrea 771
siliſtria 769
silves 11

simendigen 449
simyra 791
simmern 324. 462
simontorna 647
sina 822
sing 664
sinai, Berg 786
singulis Fl. 39
sinope 774
sinus Arabicus 786
Bothnicus 261. 269
Finnicus 264
269
Cantonius 826
Gaditanus 834
Livonicus 264
perſicus 801
salaminus 760
Meſſeniacus 761
salernitanus 734
siamicus 813
syrticus 839

ſinzendorff/ Com. 449
ſinßheim 321
sipriz 583
sirad 580
siraguſa 747
siſeck 652
siſteron 70
ſitten 136
ſittia 766

ſitti-

ſittichenbach	383. 390	sofala	852
skalholt	242	sofian	798
skeen	246	sohar	788
skie	230	sokal	892
sklow	598	soiſſonnois	104
slage	418	soiſſon	104
slakenwerd	549	soldau	573
slangenrup	273	soldin	410
slany	548	solec	582
slaukow	577	solecz	577
slavonien	653	soleck	577
sleida, Com.	326	solingen	498
sleswig	534	solmona	737
sletſtatt	479	solms	469
slonsk	584	solothurn	126
slota	193	solſone	31
sluis	156	soltania	799
slupcza	579	soltholm Inſ.	274
smaland	252	soltkoten	496
smalkalden	423	soltquella	406
ſmöllen	367	soldwedel	406
smolensko	608	solway, Fl.	227
smyrna	775	solway Fyrth	232
sneeck	193	somma	857
sniatin	591	somme Fl.	48
soana	709	sommerſchenburg	518
ſobernheim	311	sommerſet	203
sobrarbia	29	sommiers	63
sodore	230	ſonderburg	534
soederham	260	sonders	138
soeſt	507	ſondershauſen	395
sotel Fl.	854	ſonneberg/ Cloſt.	301

ſonne=

ſonneberg/ ſtadt 432
ſonneburg 267
ſonneburg 411
ſonneck 295
ſonnewalde 378.470
sophia 769
sopowina 654
sora Cloſt. 274
Sora, Neap. 732
sorau 379
sorrento 731
soria 21
sorie 780
sörlinges Inſ. 218
sottovento Inſ. 874
soud-walles 214
soule 53
sourie 780
soufter 801
soccowa 624
spa 173
spaelt 425
spalatro 661
ſpandau 408
ſpangenberg 468
Spanheim Comit. 463
Spanien 12
Gräntzen 12
Flüſſe 12
Eintheilung 13
Land-Einwohner.
ReligionRegiment
Inſuln 42.44 45
ſparenberg 508
Speckfeld 427
Speßart/ Wald 311
Speyer 474.483
Bach 322
spezzia 704
Spiegelberg/ Comit. 509
spina longa 766
spirito santo 872
snithead 220
ſpitzbergen 880
spoleto 724
sponheim 446.463
ſpree/ Fl. 344.404
ſpremberg 376
ſprottau 562
squillace 735
ſtade 531
ſtadthagen 503
stafanger 247
ſtaffelſtein 422
staffort 517.209
stagnara 771
stagnum 661
stalimine Inſ. 764
stams 309
stantia 766
stanz 131
ſtarckenburg 309
starorussa 606
ſtarenberg 290

ſtar-

ſtargard 417
in Pohlen 586
stasfurt 517
stavanger 247
staveren 193
stauff 445
ſtauffenberg 523
steffe 843
ſtendelichen 410
steenkercken 163
ſteenwick 191
stege 275
ſtegburg 252
stego 238
ſteigerwald 40
ſtein 129
ſteinfurth 510
ſteinhein 309
ſteinhude 503
ſteinwick 191
ſtendal 405
stendorp 280
stenwick 191
stephanowiz 624
stephanswerth 174
sterlin 226
ſternberg 411. 518. 555
ſternſtein/Princ. 336
ſtettenfelß 449
ſtettin 415
Neu 418
ſteyer 288
ſteyermarck 290
stickhusen 500
ſtille-Meer 869
ſtockholm 258
ſtolberg 354. 399
ſtolhofen 445
ſtolpe 419
stolpen 349
ſtoltzenau 506
stormarn 538
ſtralſund 414
strand Inſ. 535
ſtraßburg 475. 479
Kärnthen 294
in der Marck 411
ſtraubingen 330
ſträy Fl. 421
stregnaes 258
ſtrela 352
ſtrelitz 517
ſtrensko 583
ſtrepnitz/Fl. 406
ſtriegau 560
ſtriege 560
striſſin 598
ſtromberg 354. 495
stry 594
strymon, Fl. 759
stubcöping 275
ſtulingen/ Landgr. 446
ſtulweiſſenburg 647
stum 587

ſtums=

stumsdorff	587	sus	856
stuttgard	442	susa	676
suaquem	838	susdal	608
suba Fl.	846	suffex	200
suchwen	823	sutfolk	206
suda	766	suthamton	202
sud-Beveland Ins.	179	sutherlandia, pr.	229
sud Gothland	254	sutri	714
sudwallia	865	suvas	776
suderköping	253	swart-sluys	191
südermannland	257	swerin	580
süder-Pel	879	switz	130
sues	847	swoll	191
suez	839	symatra	816
suez	586	syria	780
sula	430.850	Eintheil.	784
sulza	384	*T.*	
sultz / Com.	451	Tabago Ins.	874
sultzbach	335	Tabor	551
sultzberg / Com.	336	Tabris	798.799
sumatra	816	Tacochara	823
sunderburg	534	Talavera de la R.	23
sumiscasac	785	Taffilet	848
sund	256	Takorare	858
sundgau	481	Tailleburg	59
sundwald	260	Taiba	783
sur	781	Tajo *fluv.*	3.13
suram	795	Tamerlan	830
suras	584	Tana	616
suratte	807	Tanacerin	813
suro Ins.	249	Tanaro *fluv.*	674
surry	201	Tanger	845

Tangermünde 405
Tangia 785
Tannhausen 419
Taormina 746
Tappian 570
Tara 830
Tarabante 847
Taraçona 28
Taranto 740
Tarascon 69
Tarbat 228
Tarbes 54
Tarcin 583
Tariffa 40
Tarku 803
Tarnis Fl. 48
Tarocza, Fl. 637
Tarragona 33
Tarazona 28
Tarſus 774
Tartaria
Aſiatica 822
Deſerta 829
Europæa 613
magna 829
Moſcovitica 609
Tartarn wie vielerl. 613
Tarviſer Marck 694
Taſſing Inſ. 277
Taſſo Inſ. 772
Tatari, Volck. 832
Tavaſtia 263
Tauber/ Fluß 425
Tavira 10
Taune 473
Tauris 798. 799
Tautenburg 364
Tay *fluß.* 224. 232
Tayko 823
Tech, Fl. 60
Techtimerow 599. 618
Teck, arx. 443
Tecklenburg 510
Tege/ Fl. 556
Tejajona 826
Telamone 689. 711
Telenſinum 843
Tello 819
Temeswar 642
Templin 410
Tenacerin 813
Tende 679
Tenera, Fl. 147
Teneriffa 860
Tenneberg arx. 387
Tenet Inſ. 217
Tenetus Inſ. 777
Tenez 843
Tenſtädt 381
Teplitz 547
Ter, Fl. 60
Teramo 737
Tercello 691
Tercera 877

Ter-

Tergoes	180	Thibay	830
Tergoreſt	621	Thienen	159
Tergow	184	Thierenſtein	289
Terki	611. 820	Thiorn, Inſ.	245
Ternata	819	Thiva	760
Terni	724	Thonon	111
Terovanne	149	Thorenburg	628
Terra	873	Thorn	587
auſtralis incog.	880	Thracia	770
Firma	872	Thuin	172
del fuogo	880	Thüren	310
incognita	880	Thüringen	379
laboris	729	Thurſo	229
laboratoris	865	Thyatira	776
di lavoro	729	Tiegna	776
nova	747. 750. 885	Tiano	750
Terracina	726	Tibet	830
Terzwar	629	Tieffen-Orth	385
Teſchen	557	Tiel	176
Teſſifink	843	Tiencienwey	825
Tetnang	450	Tiers	91
Tetuan	845	Tifflis	795
Teutſch-Brodt	551	Tigris	789. 792
Texel/ Inſ.	188	Tilbury	205
Teydera, Fl.	267	Tilſyt	570
Teyſi, Fl.	217	Tina	657
Thabriſtan	797	Tindo *fluv.*	41
Thalkerl	259	Tine Inſ.	765
Tham	390	Tirano	138
The Lands End	203. 221	Tirol	299. 300
Themar	423	Titius, Fl.	659
Themſe Fl.	222	Titul	640
Theonville	168	Titor	819
The VVeſternes Iles	230	Tivoli	725
Theza	845		

Toam	237	Tortosa	33
Tobbat	830	Toscana	705
Tobitschau	554	Toscanella	714
Tobol	829	Toscanische Meer	672
Tobolk	610	Totis	643
Tocat	773. 776	Toulon	69
Tockay	640	Toulouse	61
Todi	724	la Touques, Fl.	94
Toledo	28	Touraine	80
Tolemeta	839	Tour de Roussillon	60
Tolen Inf.	179. 181	Touri	81
Tolentino	723	Tournay	151
Tolne	645	Tournus	86
Tolosa	26	Tours	80
Tomar	7	Toutovan	845
Tömös, Fl.	642	Towy, Fl.	217
Tompotu	858	Trachenberg	471. 565
Tondern	535	Trajanopolis	770
Tongern	172	Tralos montes	5
Tonna	402	Tranecker	276
Tonnere	110	Trankebar	810
Tönningen	535	Trani	739
Tonon	111	Transmontana	4
Tonsberg	246	Trans-Tagana	8
Tonsa	828	Trapano	748
Torbay	221	Trarbach	462
Tor arx.	786	Trau	661
Torgau	344	Trebigna	664
Torgelow	415	Trebisonde	774
Torna	638	Trebitz	555
Törne	261	Trefurt	310. 383. 468
Tornese	761	Treguier	73
Torsas	255	Treisa	466
Tortona	688	Trembowla	593

Tre-

Tremisen	843	Troyes	108
Trenfurth	466	Truchsesse	450
Trenschin	635	Tübingen	443
Trent *fluv.*	222	Tucumannia	871
Trente	192	Tude	16
Trevel	28	Tudela	27
Trevinno	25	Tull	488
Treviso	694	Tulle	58
Treptow	414	Tule	289
Triebel	378	Tunquam	824
Tribeses	414	Tunis	840
Tricario	740	Turbeck	648
Trient	302	Türckey Europ.	767
Trier	312	Asiatische	780
Trieste	692	Türckheim	478
Trinitatis Insf.	874	Turcomannia	791
Trino	682	Turenne	57
Tripoli		Turgavv	133
Africæ	840	Turkestan	810
di Soria	781	Turin	685
Tripoli Vecchia	840	Turingheim	478
Triptis	358	Tursi	740
Trittaw	537	Turzburg	628
Trivento	738	Tuy	16
Tröge/ Fl.	411	Tvvende	192
Trocki	596	Tvver	606
Troja	738	Tya	279
Trolhetta, Fl.	245	Tyde	16
Tronchtelfingen	447	Tyran	138
Tropea	736	Tyras, Fl.	599
Tropicus		Tyrholm	279
Cancri	826	Tyrnau	635
Capricorni	856	Tyrol	299. 301
Troppaw	557		

 Tyr-

Tyrrhenum Mare 672.729
Tyrsbek 280
Tystedt 279
Tzornogar 611

V.

Vaat 122
Vabros 57
Vach 467
Vada 710
Vado 703
Vai 703
Vaison 71
Valadie 847
Valadolid 21
Valcourt 166
Valence Gall 67
Valenciennes 164
Valentia 33
Valentia d' Alcant. 20
Valenza 688
Valesia, pr. 104
Valkomar 655
Vallendau 471
Vallesien 136
Valleta 754
Vallis Demona 744
Madia 134
Mazara 747
Netina 746
Valmunden 203
Valona 756
Valois 104
Van 791
Vandalicia 38
Vannes 74
Varbe, Fl. 657
Varese 684
Varelium 770
Varennes 92
Varhely 629
Varna 770
Vasconia 51
Vassy 110
Vaucouléur 488
Vaudemond 487
Vaudrevange 487
Vaudutz 451
Vaugesische Berg 486
Vaudum 122
Vayhingen 444
Vbeda la vieja 39
Vberlingen 456
Uckermünde 415
Vdine 692
Vecht 494
Ucht 506
Ucht/Fl. 406
Vees 629
Vedasus Fl. 26
Veer 180
Veglia Insf. 666
Vehrden 501
Vehlen 510
Vehringen 445
Veilsdorff 433
Velau 175
Velay 65

Velkenburg	255	Vesoul	88
Veldenz	462	Vesprin	646
Veldlin	138	Vesuvius Berg	731
Veletri	727	Vexsiö	252
Venafro	732	Vexin	103
Venaisin Comit.	71	Vezere Fl.	48
Venant	148	Uffenheim	428
Venasque	29	Ufla	505
Vence	70	Vgento	741
Vendome	81	Vianden	169
Venedig	690	Vianen	183
Venedische Lomb.	694	Viasdun	581
Venefrum	732	Vicegrad	644
Veneria	675	Vicenza	695
Venezquela	873	Vicerbo	713
Venlo	174	Vich	31
Venones	739	Vico	731
Venosa	739	Victoria	820
Verbano, See	685	Vielun	581
Vercelli	681	Vienna Fl.	48
Verden	501	Vienne	67
Verdun	488	Vierzon	84
Verebiz	654	Vieste	738
Vermeo	25	Vigevano	686
Vermejo	868	Vignori	108
Vernon	96	Vigo	17
Verneuil	96	Villa franca	61. 678
Veroli	707	nova d' Asti	680
Verona	695	nova	583
Verr	180	real	5
Versailles	105	Vicosa	9
Verteuil	79	Villefranche	57. 90
Verua	680	Villach	295
Vervins	99		

Villeck 638
Villingen 447
Viltonia 203
Vilvorden 159
Vinger 246
Vinoxberg 152
Vintimiglia 702
Virap 793
Vire 94
Virginia 866
Virneburg/Com. 326.425
Virraden 410
Viſapor 808
Viſeo 5
Vitel 75
Viterbo 713
Vitre 75
Vitri 75
Vitri le Francois 108
Vitoria 25
Vivarez 65
Viviers 65
Vkraine 594
Vlaerdingen 183
Vlie Canal 193
Vlieland, Inſ. 188
Vlm 456
Vloda 491
Vlodimir 589
Vlrichsthal 259
Ulſter 235. 238
Ultzen 521
Vmbrania 721
Unmerſtadt 432
Umſtädt 464
Vnna 597
Unbekannte Länder 879
Vnckel 317
Ungariſch Brod 555
Ungarn 633
Eintheilung 633
Beſchaffenh. 647
Vngvvar 641
Vnna 491
Unſtädt 464
Unſtrutt/ Fl. 380
Unterwalden 131
Voerda 491
Voge, Fl. 217
Vohenſtrauß 335
Voigtland 355
Voigtsberg 357
Volcach 432
Volcaſſinus tractus 103
Volklabrück 288
Volckmark 294
Volhynien 589
Volia Inſ. 821
Vollenhofen 191
Volo 759
Volterra 708
Volturava 738
Voorn, Inſ. 185
Vorgebürge 779
Vpita 597
Upland 258
Vppingham 210

Upsal 259
Vrbano 718
Urb 311
Vrbino 720
Vrgel 31
Vri, Canton 131
Vrie 741
Urßberg/Abt. 439
Vrzendovv 578
Vſacz 599
Vsbeck 830
Vſedom 416
Vſentis Fl. 726
Vſerche 58
Vſingen 469
Vskovv 579
Vskovang 792
Vslar 521
Vſſig 547
Vſsla 547
Vſta 547
Vſtiuga 669
Vterſen 536
Utrecht 189
Vulcano 749
Vulcaniæ Inſ. 749
Vulturnus *fluv.* 730
Vzberg 322
Vzes 63

W.

VVaal *fluv.* 146
VVachſenburg 387
VVachtendonck 174
VVageningen 175
VVagrien 536
Wahlendorff 637
Währen 430
Waiblingen 443
Waitzen 639
Walchern Inſ. 178
Waldburg/ Com. 450
Waldenburg 404
Waldeck 472
Waldheim 354
Waldſachſen 334
Waldſee 450
Waldshut 305
Waldſtädte 128. 304. 442
VValckenried 523
Wallachey 623
VVallcourt 166
VValmer 220
Wallerſtein 446
VValles 214
Sout 214. Nort 216
VVallingfort 204
VValliſer Land 135
VValpo 655
Waltershauſen 387
Wam 791
Wandsleben 417
VVanfrieden 467
Wangen 416
Wansdorff 392
VVarasdin 651
Warberg 255
VVarboſan 657
VVarburg 255. 273
VVarcka 583

VVardhus 249
VVaren 528
VVarendorp 491
VVarmia 588
Warnemünde 529
VVarschau 582
VVart 580
Wartburg 384
Warthe/ Fl. 404
Warte/ Fl. 59?
Wartenburg 565
Wartenburg 474
VVarvvick 208
VVasiligorod 609
VVasilkovv 584
Wasserburg 330 449
Wasungen 422
VVaterford 236
VVatlington 208
VVeare, fluv. 213
VVearemuth 213
VVaxholm 259
Wechselburg 404
VVeel 280
VVedel 528
VVeerden 512
VVehlau 570
VVeida 358
Weidenhofen 28?
Weil 133.456
Weilburg 468
Weiltingen 444
Weimar 383
Weingarten Abt. 439
Weinheim 32?

VVeisseberg 545
VVeissenau Abt. 439
VVeissenburg
Alsat 480. Franc. 430
Trans. 628
VVeissenfels 361
VVeissenhorn 449
Vveissensee 382
VVeixel 599
VVeixelmunde 585
VVelau 570
VVelbar 548
VVelas 203
VVels 287
VVenersburg 254. 267
VVenden, urbs
pop. 379. Ducat. 418
VVendelstein 383. 390
VVenden 418
VVendsyssel 279
VVerben 406
VVerdenfelss 339
VVerle 491
VVermeland 254
VVerne 152
VVernigeroda 399
VVerre, fluv. 432. 460
VVertheim 425
VVessenberg 265
VVeser, fluv. 490. 285. 514
VVessel 314
VVesterås 258
VVesterburg 470
VVesterhaussen 470
VVestermanland 258
VVesternes Iles 230
VVesterreich 469. 484
VVestervvald 467
VVestervvick 252
VVest-Friesland 192
VVestro Gothia 253

VVest-

vveſtmarland 212
vveſtmunſter 205
vveſtphalen 498
Kreyſs 490
vveſt-Sex 202
vveter, See 252
VVetterau 467
vvettenhauſen, Abt 440
vvettin 517
vvetzlar 484
vvexford 236
vvexio 253
vveyda 333
vveyden 33
vveymout 202.22
vviborg 263. 279
vvight Inſ. 218
vvick 167. 189
vvicklovv 236
vvidin 768
vvien 288
vvieprz, fluv. 591
vvieslicz 577
vvieliczke 577
vvied, Com 472.511
vvieſeloch 331
vvieſenthal 355
vvieſenburg, arx. 359
vvieſentheit 427
vviffligsburg 122
vvigate 880
vvihitſch 652
vvilack 654
vvilda 596
vvildemann 521
vvildenburg 473
vvildenfels 361 470
vvildeshauſen 502
vvildsburg 428
vvildungen 472

vvild-und Rhein-Grafen 473
vvilhelmsburg, arx. 384
vvilhemsburg, Oſt Ind. 820
vvilicze 577
vvilibaldsburg 425
vvilkomiz 596
vvilna 596
vviltzburg 428
vvilsnack 406
vvilſtern 488
vviltshire 203
vvilzhauſen 501
vvimpfen 457
vvinchester 202
vvindau 601
vvindeckern 473
vvindiſch Gratz 293
vvindiſche marck 297
vvindſor 204
vvinede 444
vvinicza 593
vvinſen 522
vvinsheim 429
vvipper, Fl. 419
vvirtzburg 422
vvisbaden 468
vvisbuy 253
vviſeloch 331
vviſſenburg 359
VVislicz 577
VViſmar 529
VViſniovviec 589
VViſna 583
VViſſegrod 583
VVitepsk 597
VVitgenſtein 471
VVithal 205
VVithern 327

VVitlich 313
VVitſtock 407
VVittenberg 344
VVittenborg 527
VVittenſtein 265
VVittekenſtein 500
VVizenhauſen 501
VVladislovv 582
VVoerden 184
vvörd, Inſ. 128
vvörth 449
vvolagda 607
vvolau 562
vvolckenſtein 444
vvolffeck 450
vvolffenbuttel 522
vvolffſtein 337
vvolffsberg 295
vvolgaſt 415
vvolkovvisco 597
vvollin 417
vvolmar 267
vvolodimier 608
vvolſtadt 562
vvolvvortz 581
vvonſiedel 359.427
vvorbis 311
vvorcheſter 209
vvorcum 183. 193
vvordinburg 273
vvoringen 318
vvorlitz 392
vvormiz 588
vvorms 474
in Schvveitz 484
vvrexham 216
vvundavv 601
vvunſtorff 311
vvurpach 450
vvudſchin 655
vvurtemberg 442. 444

vvurtz-

62-165

vvurtzburg 422
vvurtzen 350
vvysby 253
vvyse, Fl. 217

X.

Xamo 831
Xantung 824
Xansi 824
Xaocheu 823
Xativa 34
Xenil, Fl. 39
Xeres 42
Xicock Ins. 827
Ximus Ins. 827.828
Xucar Fl. 34

Y.

Yarmouth 206
Ybica 43
Yeres 114
Yorck 211
Ypern 151
Yselmonde 182
Ystadt 256
yverdon 122
yvetot 96
yvica, Ins. 43
yunna 823, 825
yura, Fl. 230

Z.

Zaaræ vvüst. 849
Zacholi 760
Zagathay 830
Zamoiski 591
Zambeck 647
Zamora 19
Zamos, Fl. 625
Zanguebar 852
Zanovv 418
Zante Ins. 763
Zapol 638
Zara 660
Zara vecchia 660
Zarnovv 577
Zaslavv 589
Zaslovv 551
Zatmar 640
zatvvar 638
zator 577
zauch 377
zavias 847
zea, Ins. 765
zechlin 407
zeckelheide 641
zeckler, pop. 630
zefala 852
zehenGerichte 142
zeil 450
zeilan 815
zeitz 365
zeelandia 178
zell, am Aller 521
zell S. Blasii 387
amHammersbach 457
zellerfeld 520
zendre 639
zendrevv 768
zeng 659
zerbst 393
ziateck 548
zibith 787
ziden 787
ziegenhayn 466
ziegenruch 358
zillbach 421
zin 419
zips 637
zipserhaus 638
ziricsee 181
zittau 374
zlatna 630
zlucz 597
znaim 555
zoara 840
zollern 445
zollkievv 590
zolnock 64[illegible]
zons 317
zongrod 642
zörbig 353.364
zorza 622
zrin 658
zsbaras 559
zug 130
züllch 317
zülpich 317
zürch 129
zürcher-See 118
zurzach 128
zutnien 624
zutphen 178
zvvanik 598
zvvencke 363
zvveybrucken 461
zvvezen 389
zvvickau 354
zvvingenberg 465
zvvoll 191
zyps, Comit. 637

F I N I S.

Y717
C393a

The John Carter Brown Library
Brown University
Purchased from the
Louisa D. Sharpe Metcalf Fund